ARCHAEOLOGISCHE MITTEILUNGEN AUS IRAN

HERAUSGEGEBEN VOM
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUT
ABTEILUNG TEHERAN

ERGÄNZUNGSBAND 17

ELAMISCHES WÖRTERBUCH

ELAMISCHES WÖRTERBUCH

(in 2 Teilen)

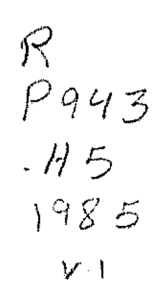
VON

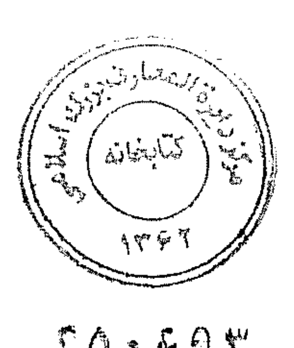
WALTHER HINZ und HEIDEMARIE KOCH

TEIL I
A – H

1987

VERLAG VON DIETRICH REIMER IN BERLIN





CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Hinz, Walther:
Elamisches Wörterbuch: (in 2 Teilen) /
von Walther Hinz u. Heidemarie Koch. –
Berlin: Reimer
 (Archäologische Mitteilungen aus Iran:
 Ergänzungsband ; 17)
 ISBN 3-496-00923-3

NE: Koch, Heidemarie:;
Archäologische Mitteilungen aus Iran /
Ergänzungsband; HST

Teil 1. A – H. – 1987.

RYKLE BORGER

dankbar
zugeeignet

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Das hier vorgelegte Wörterbuch ist der erste Versuch, den derzeit bekannten gesamten Wortschatz des Elamischen aller Sprachstufen zu erfassen. Ermutigt dazu wurden wir durch eine Äußerung von Wolfram von Soden in der Zeitschrift für Assyriologie 62, 1972, 89 f. Sie lautet: "Bei dieser Gelegenheit mag die Bitte an die Elamisten erlaubt sein, doch wenigstens einmal ein Glossar des Elamischen zu erstellen. Gewiß, der 'Mut zum Irrtum' wird hier ärgerlich oft gefordert. Trotz aller unvermeidlichen Mängel würde ein solches Buch aber von vielen begrüßt werden und der weiteren Forschung Antrieb geben".

Ein Wörterbuch der elamischen Sprache gab es bisher nicht, weil der Sinn der meisten Wörter erst aus dem Satzzusammenhang erschlossen werden muß. Der einzige sichere Grundstock, den wir besitzen, sind die dreisprachigen (altpersischen, elamischen und babylonischen) Inschriften des Darius und – in geringerem Maße – des Xerxes; dieser Grundstock beläuft sich auf etwa 800 Wörter. Alles übrige muß durch Kombination erarbeitet werden. Infolgedessen sind die meisten Übersetzungsvorschläge unsicher und erscheint als häufigstes Zeichen in unserem Wörterbuch das Fragezeichen.

Seit dem 1. März 1977 konnte dank der Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft das Elamische Wörterbuch zu einem auf neun Jahre berechneten Forschungsvorhaben gemacht werden, das wir gemeinsam durchführten. Das Wörterbuch enthält den gesamten heute bekannten elamischen Wortschatz, also das Altelamische (aE, zwischen dem 23. und 14. Jahrhundert), das Mittelelamische (mE, 13. bis 11. Jahrhundert), das Neuelamische (nE, 8. und 7. Jahrhundert) und das Achämenidisch-Elamische (achE, seit dem 6. Jahrhundert). Die letzten elamischen Inschriften stammen aus der Zeit Artaxerxes III. (358 - 337).

In das Elamische Wörterbuch aufgenommen wurden alle bis heute (1986) bekannten Wörter in elamischer Schrift. Das heißt also: außer allen elamischen Wörtern von der ältesten bis zur jüngsten Sprachstufe auch fremde Wörter in elamischer Überlieferung. Bei ihnen handelt es sich überwiegend um Eigennamen, vor allem um altpersische und medische, aber auch um altiranische Appellativa und Ortsnamen. Sie wurden nicht nur wegen ihrer Bedeutung für die Iranistik einbezogen, sondern vor allem deshalb, weil die Wiedergabe iranischer Wörter in elamischer Keilschrift für die Lautlehre des Elamischen entscheidend wichtig ist. In geringerem Maße gilt dieses auch umgekehrt für die Lautlehre des Altiranischen.

Aufgenommen wurden ferner alle elamischen geographischen Bezeichnungen. Schließlich wurden in das Elamische Wörterbuch selbstverständlich auch jene elamischen Appellativa, Eigen- und Ortsnamen aufgenommen, welche in nichtelamischen Quellen bezeugt sind, also vor allem in Urkunden des Zweistromlandes. Hier blieben jedoch gewisse Lücken, die nur von Assyriologen ausgefüllt werden können.

Die Aufnahme der elamischen Eigennamen in das Wörterbuch war unerläßlich, weil dieses Namengut ganz wesentlich zum Verständnis des elamischen Wortschatzes beizutragen vermag. Denn nicht nur haben die meisten Namen in sich einen Sinn, sondern die elamischen Namen bestanden vielfach sogar aus ganzen Sätzen.

Da die Grammatik des Elamischen noch ungenügend erschlossen ist, kam eine Anordnung nach Wortwurzeln nicht in Betracht. Vielmehr wurde jede belegte elamische Wortform als gesondertes Stichwort aufgeführt.

Die Keilzeichen, welche die Elamer schon im 23. Jahrhundert von den Akkadern in Auswahl übernommen und nur geringfügig abgewandelt haben, wurden im Wörterbuch streng nach dem Umschriftverfahren transliteriert, das durch F. Thureau-Dangin in die Keilschriftwissenschaft eingeführt worden ist. Dieses Umschriftverfahren liegt heute vor in den Syllabaren von R. Labat / Florence Malbran-Labat, von W. von Soden / W. Röllig und von R. Borger, dessen Assyrisch-babylonische Zeichenliste 1978 (Ergänzungen 1981) erschienen ist. Es wird in der ganzen Welt

von den Fachgelehrten einheitlich und ausschließlich angewandt.
Daher erschien es uns nicht gerechtfertigt, aus Gründen der Vereinfachung dieses bewährte Umschriftsystem eigens für das Elamische abzuändern. Dies hatte beispielsweise R.T. Hallock in seiner 1969 erschienenen Ausgabe der elamischen Hofkammertäfelchen des Darius aus Persepolis getan, indem er das tausendemale vorkommende Zeichen ka$_4$ lediglich ka transliterierte, um bei Satz und Druck Mühe und Kosten zu sparen. Es gibt aber unseres Erachtens eine bessere Lösung. Das Zeichen ka$_4$ hat ja auch den Lautwert qa. Dieser ist freilich auf semitische Sprachen beschränkt; die Elamer kannten kein emphatisches k. Aber für die Transliteration des Elamischen spielt dies keine Rolle, und daher wird in unserem Wörterbuch qa umschrieben, nicht ka$_4$. Das vermeidet drucktechnische Schwierigkeiten, bleibt aber innerhalb des herrschenden Umschriftsystems der Akkadistik. Wer sich mit dem Elamischen auch nur beiläufig befaßt, ist sich darüber klar, daß dieses qa mit der Aussprache nichts zu tun hat. Er weiß, daß der Elamer es nicht emphatisch aussprach, sondern als einfaches ka, ja sogar als ga.
Für einige elamische Sonderlautwerte haben die Syllabare von W. von Soden / W. Röllig und von R. Borger entgegenkommenderweise Raum geschaffen, im besonderen für die elamischen Silbenwerte tam$_5$ (Zeichen PÍR) und tam$_6$ (Zeichen GIM), die es in der Akkadistik nicht gibt. Wir haben jedoch davon abgesehen, die Zahl dieser elamischen Sonderformen in den Syllabaren der Keilschriftforscher unnötig zu vermehren. Dafür ein Beispiel: Das Zeichen máš wurde im Elamischen maz (= mats) ausgesprochen. Wir setzen aber in der Umschrift nicht etwa maz ein, weil ein solcher Lautwert in der Akkadistik überhaupt nicht vorkommt, sondern behalten das den Keilschriftwissenschaftlern vertraute máš bei. Der Elamist weiß schon, daß es maz auszusprechen ist. Für das Wörterbuch ist aber nicht die Aussprache maßgebend, sondern allein die Schreibung.

Dem Elamischen Wörterbuch ist eine vollständige einschlägige Bibliographie beigegeben, nach Erscheinungsjahren geordnet, so daß sie später durch Zusatzveröffentlichungen ergänzt werden kann. Die letzte Bibliographie stammt von G. Hüsing aus dem Jahre 1916. In die Bibliographie wurden grundsätzlich nur solche Veröffentlichungen aufgenommen, die im weitesten Sinne etwas zur Aufhellung der elamischen Sprache beitragen.

Vielen Kollegen sind wir für ihre Unterstützung bei der Erarbeitung des Elamischen Wörterbuches zu Dank verpflichtet. Besonders gilt dieser Dank Rykle Borger (Göttingen), dessen stets unermüdlich erteilter assyriologischer Rat uns unschätzbar war. Herzlichen Dank schulden wir auch Matthew W. Stolper (Chicago) und dem Oriental Institute der Universität Chicago dafür, daß sie es uns ermöglichten, den Nachlaß von R.T. Hallock für das Elamische Wörterbuch zu verwerten; diese Transliterationen von über 2500 unedierten 'Fortification Tablets' aus Persepolis haben uns ganz außerordentlich geholfen und sind ein Ruhmestitel für Richard T. Hallock. Auch hat uns M.W. Stolper seine Bearbeitungen der elamischen Urkunden aus Anzan (Tall-e Malyān) schon im Manuskript zugänglich gemacht, damit das Wörterbuch keine Verzögerung erleiden sollte; diese Großzügigkeit bleibt unvergessen. Ran Zadok sind wir dafür dankbar, daß er uns sein elamisches Namenmaterial aus mesopotamischen Quellen so rechtzeitig zugänglich machte, daß es noch ins Wörterbuch aufgenommen werden konnte. Endlich schulden wir ganz besonderen Dank Wolfram Kleiss und Peter Calmeyer, den beiden Direktoren der Abteilung Teheran des Deutschen Archäologischen Instituts; sie haben den Druck des Elamischen Wörterbuches ermöglicht, indem sie es in die Ergänzungsbände der Archäologischen Mitteilungen aus Iran aufnahmen.
Die technischen Voraussetzungen für den Druck wurden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung in Göttingen geschaffen. Hier haben wir besonders Manfred Eyßell, Günter Koch und Hartmut Koke für ihren unermüdlichen Beistand zu danken.

Göttingen
Walther Hinz

Marburg
Heidemarie Koch

Hinweise für den Benutzer

Die Stichwörter werden in diesem Wörterbuch nach dem lateinischen Alphabet angeordnet, aber mit Ausnahmen. Da die Elamer zwischen stimmhaften und stimmlosen Konsonanten vielfach nicht unterschieden, werden im Anlaut in der alphabetischen Anordnung b und p zusammengefaßt, ebenso d und t sowie g, k und q. Im Wortinneren werden jedoch b und p usw. nicht zusammengefaßt, sondern die alphabetische Ordnung wird streng eingehalten. Dadurch auseinandergerissene Stichwörter werden durch Querverweise verbunden. Zu beachten ist, daß im Wortinnern -ka- unter -qa- zu suchen sein kann, -ik- unter -ig- oder ap-pu unter ab-bu und so fort. Hallock's -ke- findet man korrekt unter -gi-.

Die Nennung der Belegstellen richtet sich nach der relativen Häufigkeit eines Stichwortes. Ist ein Lemma selten bezeugt, werden alle Belege mit Quellenangabe angeführt. Ist ein Lemma hingegen häufig bezeugt, beschränkt sich das Elamische Wörterbuch auf eine Auswahl kennzeichnender Belegstellen. In der Regel umfassen die Belegstellen den elamischen Satz oder Satzteil, in welchem das betreffende Stichwort auftaucht. Nach Möglichkeit wird der Satz oder Satzteil auch übersetzt – nach Möglichkeit.

Ist die Bedeutung eines elamischen Wortes durch mehrsprachige Fassungen der betreffenden Urkunde gesichert, also durch ein altpersisches und/oder ein akkadisches Äquivalent, wird im allgemeinen keine Sekundärliteratur dazu angeführt. Wurde die Bedeutung eines elamischen Wortes lediglich aus dem Satzzusammenhang erschlossen, wird in jedem Falle vermerkt, welche Fachleute sich mit dem Wort schon befaßt haben. Ihre Lösungsvorschläge werden in zeitlicher Reihenfolge angeführt, d.h. der früheste Deutungsversuch als erster, der späteste zuletzt. Einwandfrei irrige Lösungsvorschläge werden übergangen; dies gilt jedoch nur für krasse Fehlurteile. Denn bei der Unsicherheit so vieler Deutungsvorschläge muß auch unsicheren Versuchen Platz eingeräumt werden. Wird keine Sekundärliteratur benannt, handelt es sich bei dem betreffenden Wort um einen noch unveröffentlichten Lösungsvorschlag der Verfasser des Elamischen Wörterbuches.

Inschriftliche elamische Quellen werden in der Regel durch Sigel bezeichnet, welche den Namen des betreffenden Herrschers in Kurzform nennen. So bedeutet z.B. ShuN Šutruk-Nahhunte (etwa 1185 - 1155 v.Chr.), ShI Šilhak-Inšušinak (etwa 1150 - 1120 v.Chr.). Die Sigel sind so gewählt, daß sie dem Fachmann ohne viel Nachdenken verständlich sind (s. das Abkürzungsverzeichnis). Für die elamischen Quellen der älteren Zeit wird aus praktischen Gründen die durchgehende Bezifferung bei F.W. König, Die elamischen Königsinschriften (Graz 1965), beibehalten, allerdings mit Voransetzung der abgekürzten Herrschernamen. ShuN 28 A:4 beispielsweise bedeutet: elamische Inschrift des Šutruk-Nahhunte, bei F.W. König die Nr. 28 A, Zeile 4. Eine Ausnahme bilden lediglich die Inschriften des Königs Untaš-Napiriša aus Čogā Zaṃbīl, die nach der Publikation von M.-J. Steve zitiert werden (gekennzeichnet durch TZ).

Determinative werden in der alphabetischen Reihenfolge nicht beachtet, d.h. GIŠ.ma-lu ist unter ma-lu aufzusuchen.

Die Kennzeichnungen (Bezirk I) bis (Bezirk VI) hinter Ortsnamen aus der Persis und der Elymais sind der Habilitationsschrift "Verwaltung und Wirtschaft im persischen Kernland zur Zeit der Achämeniden" von Heidemarie Koch entnommen.

Maße

Die in den Übersetzungen verwendete Angabe 'Maß' bezeichnet das Hohlmaß eines QA = 0,97 Liter. 'Seah' bezeichnet das Hohlmaß eines BÁN = 10 QA = 9,7 Liter, gleich groß wie ein 'Krug' (mar-ri-iš). Die persische Artabe faßte 30 QA = 29,1 Liter.

A

A.lg = akkad. mû *Wasser*, im Elam. auch *Fluß*. Das Sumerogramm ist erst seit nE Zeit gebräuchlich, steht vor Flußnamen in der Regel mit dem Det. h, selten mit d. Elam. ist *Wasser* wahrscheinlich zu-ul, s.d. S.a. hal.A.lg *bewässertes Land*.
Hanne 75:17: h.A.lg pi-ri-in *der Fluß Pirin* (wohl der Kārūn). Hanne 76:34: HA ... d.te-ip-ti A.lg KI.lg ku-tu-iš-da-na *das Strafzepter ... des (Gottes) Tempt, der Wasser und Erde hat gedeihen lassen*. Omen 7: [bei einem bestimmten Phänomen] te-ip ku-ni-en a-ak A.lg UN.lg pa-h-ti-in *kommt Regen(?), und das Wasser erfreut das Volk*. DB 18:67: h.A.lg h.ti-ig-ra hi-še *ein Fluß mit Namen Tigris*. 18:68. 19:78. DZc 3:6. PF 300:7. Flußnamen in PF 339:6.7.8 und 1955:3, mehrfach auch in Fort. PF 586:2:40 GIŠ.ir-du-ba-um NUMUN.lg A.lg nu ha-du-qa *40 Artaben [Gerste] als Saatgut für bewässertes [Land] vereinnahmt*. 1942:33: ŠE.BAR.lg d.A.lg *Gerste [von] bewässertem [Land]*. 1282:6: A.lg-me-ma *für Bewässerung(?)*.

a-a aE, nE *wohl, gut, gern (?)*, gesprochen wohl ai.
N.pr.m. aE in S.jur. 287:15; s.a. die beiden folgenden Stichwörter, die Koseformen zu a-a darstellen dürften. Nin 5:31: a-a hu-ut-tan-qa ap-pa na-ma-qa *ich mache gern, was gewünscht(?) worden ist*.

a-a-a-a N.pr.m. aE, viell. *der liebe Gute*, gesprochen wohl aiai. Vgl. e-e-e und die dort angegebenen weiteren Eigennamen.
S.jur. 226:Rs.2.

a-ad-da N.pr.m. aE, wohl Kurzname, vgl. ad-da und at-ta *Vater*, damit aber wohl nicht identisch.
Akkad. Täfelchenbruchstück aus dem Susa der Zeit von Akkade bei F. Vallat, DAFI 1, 1971, 244:3. S.jur. 549:3.

h.a-a-har Ortsname nE, vgl. R. Zadok, BzN 18, 1983, 120. Nin 1:15: h.a-a-ha-ri-ik-ki *nach Aihar*.

h.a-a.hi-te-ik mE Ortsname in der Elymais *wohlbewehrt*, gesprochen wohl Aihitek; s.a. h.a--te-ik, h.a-tu_4-ik.
ShuN 28 A:3.25.

a-a-i-[im(?)]-bu N.pr.m. aE, gebildet aus a-a *wohl, lieb, gern* und *imbu von noch unbekannter Bedeutung; s.a. im-bu-bu.
Mém. 10, 1908, 126:4.

a-a-in nE *Haus*, s. unter a-hi-in
Hanne 75:5: a-a-in.ú.me-na ri-šá-h-en-ra *meines Hauses Mehrer*.

a-ak mE, nE, achE *und*, auch *aber*, gelegentlich anscheinend auch *oder* (UntN TZ 2:6), ap. uta, bab. u. S.a. a-gi.
Der erste gesicherte Beleg für a-ak findet sich Hnum 4 C:1.4.5.6.7. Weitere Belege: UntN 6f:4. 6g:4. 6h:4. 7 IIa:2.3.4. IIb:2.3.4. IIc:2.3.4 und mehrfach in seinen Inschriften. ShuN 17:3. 18:3. 19:4.5 und mehrfach in seinen Inschriften. Auch in allen späteren elamischen Urkunden ist a-ak belegt einschließlich fast aller Achämeniden-Inschriften, sowie in den Hofschatz- und Hofkammertäfelchen des Darius.

a-ak.ku-ud-da achE *als auch* in der Wendung *sowohl* (ku-ud-da) ... *als auch* (a-ak.ku-ud-da). Da ku-ud-da bereits in nE Zeit belegt ist, dürfte es sich nicht um ein elam.-ap. Mischwort handeln aus elam. a-ak und ap. uta, beides *und* bedeutend.
DB 10:27: ku-ud-da v.ma-[da]-be ik-ki a-ak ku-ud-da v.da-a-ya-u-iš ap-pa da-a-e ha-ti-ma *sowohl in Medien als auch in den übrigen Reichslanden*; ap. uta ... uta; bab. weicht ab. DB 12:35/36. 16:60 und weitere Belege in Achämeniden-Inschriften.

a (?)-ak-ti.KI aE Ortsname, Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.) Mém. 14, 1913, 10, III:12.

a-ak-ya-an mE zusammengezogen aus a-ak hi-ya-an *und eine Palasthalle*.
ShuN 18:3 Variante.

a-al entlehnt von akkad. ālu *Stadt*.
UntN TZ 31:2 und 32:2: a-al un-taš.DINGIR.GAL *die Stadt [des] Untaš-Napiriša* (der alte Name des heutigen Čoġā Zambīl, etwa 45 km südostwärts von Susa).

a-al-at.KI aE Ortsname, 19. Jh. v.Chr.
Mém. 10, 1908, Nr. 69:Rs.3.

a-al-la N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 113 Nr. 73:2.

a-al-pi – s. den aE Eigennamen [k]u(?)-un.a-al-pi

a-am mE *jetzt*, s.a. am (übliche Schreibung).
Inc. 70 D:7: ši-i-pu si(?)-te(?) a-am šu-ú-ri(?)-bi-i.

v.a-a-na-ak-qa N.pr.m. = ap. *ainaka- (Sprachgut, 1975, 26); s.a. hh.a-na-ak-qa, hh.a-na-ik--qa sowie den Ortsnamen h.a-a-na-ak-qa.
W.H. Ward, The Cylinder Seals of Western Asia (London 1910), 331 Nr. 1076.

h.a-a-na-ak-qa nE Ortsname S 93:10: h.a-a-na-ak-qa-be-na *von den Leuten aus Ainaka*. 80:10/Rs.1°. 100:9/10. 133:Rs.8°. 179:Rs.8°: hw.a-a-na-ak-qa-be-ra *der [Mann] der Leute aus Ainaka*. 151:7: hw.a-a-na-ak-qa-be-ib-ba *die [Männer] der Leute aus Ainaka*.

hw.a-a-na-ib-be möglicherweise eine altiran. Stammesbezeichnung *die Leute des Aina(?)*, also mit nE Pluralendung.
S 133:Rs.7: 1 ku-uk-tu$_4$ hw.a-a-na-ib-be *ein Obergewand (Überwurf) [nach Art der] Leute von Aina(?)*.

a-a-na-ir N.pr.m. möglicherweise = ap. *ainar-(?), wegen altiranischen Kontextes.
S 133:Rs.6: hw.qa-ut-tan DUMU a-a-na-ir *Kātāna(?), Sohn des Ainar*.

a-a-ni mE *sein Haus*; s. unter a-hi-in.
ShI 45 IX:6: a-a-ni ri-tu$_4$ mu-uk-ni *sein Haus werde von der Gattin gemieden!*; dies ist unsicher, weil vielleicht a-a-ni-ri tu$_4$-mu-uk-ni gelesen werden muß; König (1965, 102): "Verwandtschaft sei von der Gattin verleugnet?". In der Inschrift ist jedoch die Frau des Frevlers, gegen den sich der Fluch des Herrschers richtet, bereits als mu-h-ti-ir-ri (*sein Weib*) erwähnt. Eine Schreibung ri-tu$_4$ für "Gattin" fände sich nur hier; in seinen sonstigen Inschriften schreibt Šilhak-Inšušinak stets ru-tu$_4$. Sollte man a-a-ni-ri tu$_4$-mu-uk-ni lesen müssen, könnte der Sinn sein *sein Hausgenosse (Verwandter) sei verfemt!* (Vgl. den achE Eigennamen hh.tu-mu-ra).

a-a-ni-ip aE, mE *Verwandte* (pl.), wörtlich *Hausgenossen*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 108): "maisons, familles(?)"; König (Drei altelam. Stelen, 1925, 20. 42): "Verwandte, Blutsverwandte"; Erica Reiner (Language, 1969, 103): "relatives"; M. Lambert (RA 66, 1972, 65): "descendants"; Ju.B. Jusifov (VDI 129, 1974/3, 10): "rodoslovnuju moju" ('meinen Stammbaum').
Siw 3:9 [das Leben] pi-ir a-a-ni-i[p-me] *der sonstigen Verwandten*. Shl 46:47: a-a-ni-ip ni-qa-me ur-pa-pu-up zu-uz-qa-táh *meine früheren Verwandten stellte ich [als Votivfiguren] auf*. 54 I:29: ta-ak-ki-me .... a-a-ni-ip ni-qa-be *das Leben ... unserer Verwandten*. HutI 60:5 und Anzan 1:54: ta-ak-ki-me .... a-a-ni-ip-ù-be (bzw. °ú-be) *das Leben meiner Verwandten*.

a-a-ni-ri mE *sein Verwandter*, unsicher, ob so zu lesen, s. vorläufig unter a-a-ni.

a-an-tu-ù-a N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) Hypokoristikon zu ata ("with a dissimilatory -n-"); s.a. a-at-tu-ù-a, at-tu-ú-a.
S.jur. 360:13.

f.a-a-nu-nu N.pr.fem. nE, wohl ainini gesprochen, Koseform etwa im Sinne von *die Häusliche*, schwerlich (mit R. Zadok, BzN 18, 1983, 100) zu an zu stellen.
S 282:9.

d.a-a-pa-ak-si-na nE(?) Gottheit in nA Überlieferung; R. Zadok (ElOn, 1984, 5) stellt den Gottesnamen fragend zu dem nE Eigennamen hw.ak-ši-in.ki-li-ik.
Streck S. 52:40.

a-a-pi-h aE. vielleicht *ich pflügte, ich bebaute*, s. den Eigennamen lu-ur.a-a-pi-h.

h.a-a-pír Ortsname nE, wohl Aipir gesprochen, heute Īẕé (früher Mālamīr). König (1965, 157) umschreibt h.a-a-tam₅ und liest Ayatam. Die Bedeutung des Ortsnamens könnte *Pflüger, Bebauer* sein.
Hanne 75:16 und 19: h.a-a-pír-na *von Aipir*. 75:5: ku-tur h.a-a-pír-ir-ra *Fürst von Aipir*. 75:18: d.na-ap-pi h.a-a-pír-ip-na *der Götter von Aipir*. 75A:3/4. 76:1. 76:2: ku-du h.a-a-pír-na *das Volk ('die Herde') von Aipir*. 76:21: f.am-ma-zí-ráš h.a-a-pír-ra *Frau Ammaziraš von Aipir*. 75:14. 76:27. 76A:6°. 76C:3/4. 76F:9°. S 4:7 und 173:8: h.a-a-pír *in Aipir*. 66:5: PAP hu-ut h.a-a-pír--na *alles Fabrikat von Aipir*. 119:Rs.5. 147:16°.

h.a-a-pír-ib-be nE *Leute aus Aipir*; s. h.a-a-pír.
S 29:110. 47:11: 1 ku-uk-tu₄ ha.a-a-pír-ib-be *ein Obergewand (Mantel, Umhang) [nach Art der] Leute von Aipir*. 95:16°. 101:3. 120:8. 147:4. 169:Rs.22. 172:Rs.12°.

[h.a-a]-pír-en-ni nE *das von Aipir*.
AHamI 86:9.

h.a-a-pír-in-na achE *das von Aipir*.
Fort. 622-1:6/7: h.[ba]-ri-ba-ráš h.a-a-pír-in-na *in der Hochburg (ap. *paribāra) von Aipir*.

h.a-a-pír-na – s. unter h.a-a-pír

h.a-a-pír-ra – s. unter h.a-a-pír

hh.a-a-pír-ra nE *der von Aipir*, in der Belegstelle anscheinend N.pr.m.
Nin 5:4: hh.ráb.lg h.[e]-kál-l[i] a-ak hh.a-a-pír-ra h.qat-mur-ti-na *der Hofmarschall sowie Aipirra von Katmurti*.

a-ap-la nE, Bedeutung noch unbekannt; König (1965, 172) liest a-ap la.
TeHI 85:11: h.uz-zi-en UTU.É.be-na [x] a-ap-la an-za-an [...] *[1 Rind, 6 Stück Kleinvieh] der Inspizient(?) der Leute des Sonnengott-Tempels ... Anzan.* Das Zeichen [x] könnte vielleicht mar sein, das Wort a-ap-la könnte eine nähere Ortsbestimmung in der Stadt Anzan bedeuten.

a-ap-me mE *das von ihnen*, s.a. a[p-me].
ShI 47:16: [das Leben unserer Nachkommen] a-ak hi-ya-an a-ap-me hi-nu-un-qa in-ti-ik-qa *und einen Königshof für sie ersehne, erwünsche ich.* 47:93: [da der Tempel von drei Gottheiten verfallen war] ... a-ap-me ki-ti-ir-e ku-ur-tu$_4$ az-ki-i[t tu-ur] i na-at-ti-h.

a-ap-pi mE *Abstammung, Herkunft, Genealogie* in der stehenden Wendung hi-iš a-ap-pi im Sinne von altdeutsch *Nam' und Art* = *Königsprotokoll, Titulatur* (ArOr 18, 1950, 297 f.; ZDMG 102, 1952, 31; ZA 50, 1952, 240 Anm. 4). *Titulatur* von König (1965, 90) gebilligt, ebenso von Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 127); Hallock (1969, 685a): "lineage(?)". S.a. ap-hi-e, ah-be, hi-iš.a-ha-be sowie a-h-pi in Eigennamen, ferner achE e-ip-pi.
ShI 38:13: v.ku-uk.d.kir-ma-áš hi-iš a-ap-pi a-ha ta-áš-ti *das Königsprotokoll, das Kuk-Kirwāš hier angebracht hat.* 38a:12. 38b:18. 54 IV:17.22. HutI 61B-C:55: ag-ga ... hi-i-iš a-ap-pi a-ha ta-ak-ni la-h-lu-uš *wer ... das Königsprotokoll, das hier angebracht ist, zerhämmern sollte.*

a-ap-pu-me N.pr.m. mE
Stolper, TTM I 70:2.

a-ap-ti mE *Köcher*, s.a. ap-ti.
ShI 54 I:82 und IV:27: a-ap-ti ba-at-ta-ak-na *(sein) Köcher soll zertrampelt(?) werden!*

a-ap-tu-ù N.pr.m. aE, wohl eine Koseform auf -ū zu apt *Köcher* (s. a-ap-ti, ap-ti); vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 108 f.) über "suffixed hypocoristica".
Mém. 18, 1927, Nr. 115:20.

a-a-ra-ti N.pr.m. aE, wohl = ai-rati *wohl-nährend(?).*
Mém. 18, 1927, Nr. 120:27.

a-ar-líl-si aE Name einer Inšušinak-Kapelle in Susa, teilerbaut von Šulgi von Ur III (21. Jh. v.Chr.). M. Lambert (JA 267, 1979, 29 Anm. 72): "Le nom de la chapelle, où les signes líl et šè sont clairs, est sans doute élamite".
Mém. 6, 1905, Taf. 6 Nr. 2.

a-ar-ra.hu-si-ik N.pr.m. aE; zum Hinterglied vgl. späteres hu-ši-ik *eingehürdet, eingestallt*, übertragen *umhegt*. Das Vorderglied ein Gottesname?
S.jur. 384:19.

a-aš.gu-pi-[en].KI Ortsname aE, wohl aus der Susiana (19. Jh. v.Chr.), im Vorderglied zu achE h.áš *Vieh* zu stellen; für das Hinterglied dürfte der aE Eigenname ku-bi-bi heranzuziehen sein, was für gupi-/kubi- eine Bedeutung *gedeihen lassen* nahelegt. Der Ortsname ließe sich demgemäß ungefähr mit *Viehgedeih* wiedergeben. S.a. aš-gu-pi-en.KI und aš-[g]u-pi-ir.KI.
Mém. 10, 1908, Nr. 69:Rs.2.

a-áš-šá-ir-ki-me achE, Ausnahmeschreibung für den 7. elam. Monat, s. unter d.ma-šá-ir-ki.
Fort. 1966:12. 2723:12/13: a-áš-šá-ir-ki-na-ma. PF 1264:13/14: a-áš-šá-ir-ki-um-na. Fort. 5310:17/18: a-áš-šá-ir-na.

a-áš-ta mE, Lehnwort aus akkad. aštammu (AHw: *Wirtshaus, Gastwirtschaft*). So M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 33) mit der Bemerkung, die Funde im Pinengir-Tempel wiesen auf einen Fruchtbarkeitskult hin ("prostitution sacrée"). Auch König (1965, 39b) übersetzte "Freudenhaus". S.a. a-áš-ta-am und áš-ta-am.
UntN 5d:3: a-áš-ta ku-ši-h d.pi-ni-gìr in tu$_4$-ni-h *ich baute ein Tempelfreudenhaus, der Göttin Pinengir stiftete ich es.*

a-áš-ta-am - s. das voraufgehende Stichwort
UntN TZ 12:3 und als Variante in UntN 5d:3.

a-aš-tu-tu N.pr.m. aE, s.a. ha-aš-du-du, ha-aš-tu-tu, von R. Zadok (BiOr 34, 1977, 78a) mit Recht zu ha-aš-du/tu-uk gestellt; somit ein Kosename zu hašdu *Ehre*.
S.jur. 110:14.

h.a-a-tam$_5$ - s. h.a-a-pír

a-at-ta-šu N.pr.m. aE(?) in aB Überlieferung, s.a. a-ta-šu, vielleicht verschliffen aus a-at-ta--hu-šu.
TCL 18, 1934, 89:16.

a-a-ta-pa-da N.pr.m. aE, s.a. ya-a-ta-pa-da sowie a-na-a-a-ti-a-pa-da.
S.jur. 174:19.

a-at(?)-ti-i-ù N.pr.m. aE, wohl eine Ableitung von atta *Vater*.
S.jur. 413:Rs.3.

a-at(?)-tu-ú N.pr.m. aE in aB Überlieferung, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes elam. Hypokoristikon, abgeleitet von ata.
YOS 2, 1917, Nr. 148:1.

a-at-tu-ù-a N.pr.m. aE, Grundwort atta *Vater*, Koseform auf -ū und davon eine Ableitung auf -a (-ya) *der des Väterchens*; s.a. unter a-an-tu-ù-a.
S.jur. 549:4.

hh.a-a-uk-qa N.pr.m. = ap. *āyuka- (Sprachgut, 1975, 52, mit I. Gershevitch); s.a. hh.a-ú-uk-qa.
PF 590:9.

hw. a-a-zip-pi-ip nE *Leute des Aizip* (N.pr.m.)
S 108:4.

AB = akkad. Ṭebētu, 10. Monat.
Omen 6:16: ITU AB *im Monat Ṭebētu*. S 5. 9. 50. 52. 60. 64. 67. 84. 114. 120. 135. 148. 155. 217.

a-ba-...
Hita 2 VI:17.

h.a-ba-...
ShI 54a:7.

d.A.BA$_4$ - s. unter ìl-a-ba$_4$.

a-ba-al N.pr.m. aE, vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 120).
Mém. 14, 1913, Nr. 63:7.

hh.a(?)-ba-a-u-qa - s. hh.áš(?)-ba-a-u-qa

a-ba-ba N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 100) zu elam. ap gestellt; das Hypokoristikon ist auch in Nuzi bezeugt (Th.J. Meek, RA 32, 1935, 51, der den Namen aber [a.O. 53] für semitisch hält).
Mém. 14, 1913, 72 Nr. 10 III:4.

a-ba-e N.pr.m. aE, belegt auch im Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 193).
S.jur. 51:43.

ab-a-ra aE, wenn = achE ab-ba-ra, dann *der Fette, Feiste.*
Mém. 18, 1927, Nr. 181 III:3, folgt auf den Eigennamen pu-zu-zu.

a-ba-ri.du-ru-uk N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, Nr. 73:3.

ab-ba N.pr.m. aE *fett, feist?*
Rollsiegel in Mém. 43, 1972, Nr. 1666, Vater von da-da-a.

ab-ba nE, Ausnahmeschreibung für ap-pa, s.d.
ShuN II. 74:25: ha-al.lg ab-ba ar-ma-an-na *das Gebiet von Arman/Yalman.*

d.ab(?)-ba-[...] nE Gottesname
ShI II. 78a:13 (ohne Kontext).

ab-ba-ab-ba N.pr.m. aE Koseform *Fettklößchen?*
Mém. 10, 1908, Nr. 55:2. 60:10. 79:3. 98:14. R. Zadok (BzN 18, 1983, 95) verweist noch auf Mém. 23, 1932, 206a; er stellt das Stichwort fragend zu api.

v.ab-ba.d.a-gu-u-ni – lies v.ab-du(!).d.a-gu-u-ni

f.ab-ba-ak-iš N.pr.fem. ap., s. unter f.ab-ba-uk-iš, vielleicht *apaukiš zu lesen (Koch), Name einer achämenidischen Fürstin oder Königin.
PF 397:5. PT 6:4/5° (von Hallock erkannt).

hh.ab-ba-ak-iš N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 6662:4/5.

hh.ab-ba-ak-qa N.pr.m. = ap. *apaka– (Sprachgut, 1975, 30 mit R. Schmitt und M. Mayrhofer), wohl = hh.ak-ba-qa, s.d.
PF 283:7.

f.ab-ba-ak-qa-na-iš = ap. *apakānā– in der wahrscheinlichen Bedeutung *Schneiderin*, achE wohl f.pa-šá-be; s.a. f.ab-ba-uk-qa-na-iš.
Fort. 291-1:3/4°: hh.kur-taš f.ab-ba-a[k]-qa-na-iš h.ti-ra-zí-ya-ip gal ma-ki-ip *Arbeiter, Schiraser Schneiderinnen(?), Verpflegungsverzehrer* (401 an der Zahl, darunter zwei 'Chefinnen' und 168 Frauen, ein 'Chef' und 93 Männer, der Rest Kinder). 11020:4/5: [9 Krüge Wein] hh.kur-taš h.ti-ra--zí-iš f.ab-ba-ak-qa-na-iš f.ir-tab-ba-ma-na gal-ma du-iš-da *Arbeiter in Schiras, Schneiderinnen(?) der [Fürstin] Rtabāma* (vermutlich der ersten Frau des Darius), *haben als Verpflegung erhalten.* (Es waren ein Mann und zwei Frauen; jeder der drei bekam für einen Monat 3 Krüge = 29,1 Liter Wein).

ab-ba-bar-qa-še = ap. *apabarga-šai(?)
Fort. 8968:5. In einer Bilanz von Gerste findet sich (Zeile 3) ein Bestand (am-ma) von 21390 Maß Gerste; davon gingen ab (Zeile 4) als verzehrt (ma-ak-qa) 1700 Maß; in Zeile 5 steht, wie es scheint, die Zahl 170 Maß mit unserem Stichwort; der ap. Fachausdruck *sein *apabarga* machte also ein Zehntel der verbrauchten Gerste aus. An entsprechenden Stellen steht sonst ab-ba-qa-na-še (s.d.), was bei Getreide sonst aber nur $^1/_{30}$ ausmacht.

hh.ab-ba-da-a-hu-iš N.pr.m. = ap. *apadahyu- (Sprachgut, 1975, 30); s.a. hh.ab-ba-da-a-ú--iš.
PF 686:4/5. 687:4. (Die dort gegebene Schreibung hh.ap-šu^{a} wurde von G.G. Cameron mündlich gegenüber Hinz berichtigt).

hh.ab-ba-da-a-ma N.pr.m. = ap. *apadaiva- (Sprachgut, 1975, 30, nach I.Gershevitch); s.a. hh.ab-ba-te-ma. Da es sich um einen Inder handelt, möchte M. Mayrhofer (Die Sprache 25, 1979, 180) den indoarischen Namen Āpadeva- ansetzen; dann müßte allerdings auch die Bedeutung in altindischem Sinne beibehalten worden sein.
PF 785:4/5. 1318:2.

hh.ab-ba-da-a-ú-iš N.pr.m., s. hh.ab-ba-da-a-hu-iš.
Fort. 226-3:3/4.5/6.

ab-ba-ir.ku-ti-ip achE *abbar-Warte* (pl.), s.a. GIŠ.ab-bar.
PT 72:5°: hh.pu-hu h.ba-ti(?)-ma-nu ap-pa [ab(?)]-ba-ir.ku-ti-ip h.ra-u-da-ma-ti-iš *Burschen, Wächter, welche abbar-Warte in Rautahvatiš (sind)* (Neue Wege, 1973, 74; die Vermutung, es könnte sich um 'Dammwärter' handeln, gibt Hinz auf, weil das Wort ab-bar auf der nE Bronzetafel aus Persepolis [Oruru] vorkommt und offenbar eine Sache aus Holz oder zumindest pflanzlicher Herkunft meint, die gestiftet werden konnte). Cameron (1948, 188): "who are guarding(?) animals(?)".

h.ab-ba-iš achE Ortsname in der Persis. Vermutlich ein Schreibfehler für h.qa-ba-iš (Koch), s.d.
PF 1993:10.

h.ab-ba-kam-sa-iš Ortsname in der Persis, vielleicht = ap. *apakauϑa-; s.a. h.ab-ba-ku-sa.
Fort. 975-1:5/6.

ab-ba-kán-nu-iš = ap. *apakanya- (Koch) in der wahrscheinlichen Bedeutung *Verköstigung*; s.a. f.ab-ba-qa-nu-iš. Die von Hallock (1969, 19 f.) erwogene Verbindung mit 'midwifery', die Hinz (Sprachgut, 1975, 30) übernommen hatte, ist irrig.
PF 397:4: [B. erhielt 32 Maß Wein ausgehändigt] ab-ba-kán-nu-iš f.ab-ba-ak-iš-na hu-ut-taš-da *er hat ihn als Verköstigung(?) für [die Fürstin] Apaukiš verwendet [für zwei Monate]*. 398:4. 399:5. 400:5/6. 401:6/7 (hier ab-ba-kin-nu-iš geschrieben). 402: 5/6. Fort. 1537:5/6. 1538:6/7 (hier versehentlich mit Det.f). 2486:5/6. 2488:7. 3131:4/5: [Bagairapa erhielt zwei Pfauen ausgehändigt] ab-ba-kán-nu-iš ha ú-ut-taš-da *er hat damit Verköstigung(?) gemacht [für zwei Monate]*. 4383:4/5.

ab-ba-kin-nu-iš – s. unter ab-ba-kán-nu-iš

h.ab-ba-ku-sa Ortsname in der Persis, vielleicht = ap. *apakauϑa-; s.a. h.ab-ba-kam-sa-iš.
Fort. 10237:12.

ab-ba-la N.pr.m. aE, vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 120).
S.jur. 526:7.

hh.ab-ba-la-a N.pr.m. = nB ap-la-a mit J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 9 f.), dem M.W. Stolper (JNES 43, 1984, 305 Anm. 20) zustimmt; s.a. hh.ab-ba-la-a-ya, hh.ab-ba-la-ya und hw.ap-pa-la--a-a. R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79a) faßte das Stichwort als –ya-Ableitung zu aE ab-ba-la auf, was zunächst einleuchtet; aber der in den Susa-Täfelchen der Zeit um 685 v.Chr. auftauchende Königsname hw.ap-pa-la-a-a kann sich nach dem Kontext nicht auf einen Elamer beziehen, möglicherweise aber auf einen westsemitischen Kleinkönig. Die Vermutung von M. Mayrhofer (OnP, 1973, 301), es könnte sich um einen iranischen Namen handeln, entfällt aus den erwähnten Kontextgründen.
PF 675:11.

hh.ab-ba-la-a-ya N.pr.m. achE, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 5939:25°.

hh.ab-ba-la-ya N.pr.m. achE, s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 676:15. Fort. 5618:14. 5621:13/14°.

f.ab-ba-mu-iš – s. f.ab-ba-uk-iš. R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 111): "Abbamuš, which I formerly thought to be a title, is in fact a personal name. Our text [nämlich PFa 14] seems to put the woman Abbamuš on a level with Irtašduna [Artystone], wife of Darius". In Fort. 5417:9/10 kommt der Name so vor: h.šu-šá-an f.ab-ba-mu-ik-ik-qa pa-iš-da *von Susa ist [N] zur [Fürstin] A. gereist.* Hallock (nach einer Notiz im Nachlaß) nimmt bei –ik– fragend Dittographie an; wahrscheinlicher ist, daß der Schreiber das erste –ik– versehentlich schrieb statt des sonst üblichen –iš-. Die Frage ist nun lediglich, ob wirklich –mu– dasteht oder nicht –uk-. Denn da, wo Hallock in seinem Nachlaß das Zeichen in Zeichnung wiedergibt, sieht es entschieden eher wie –uk– aus als wie – mu–. Eine Fürstin *Apamuš dürfte es also nicht gegeben haben. Daß sie *Apaukiš hieß, wie in diesem Wörterbuch vorläufig angenommen wird, ist freilich unsicher.

h.ab-ba-nu-ya-ak-qa-kam(?)-man(?) = ap. apanyāka-mai *mein Ahn, Vorfahr.*
A²Sa:3.

hh.ab-ba-qa-ma N.pr.m. = ap. *apakava– (Sprachgut, 1975, 30); s.a. hh.ib-ba-qa-ma. E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 101) liest aramäisch *'Abbā-qām ("the father has arisen"), unwahrscheinlich.
PF 1445:2. 2010:2. Fort. 8913:7/8°.

ab-ba-qa-na – s. das folgende Stichwort
Fort. 9031:2.

ab-ba-qa-na-iš = ap. *apakāna– *Abzug*; s.a. ha-pi-qa-nu-iš, ab-ba-qa-na-še, ap-pi-qa-na-še. Zur Deutung: Hallock (1969, 664a): "handling charge(?)"; I. Gershevitch (apud PFT 664): pps. *apa-kana– ("deducting?"); Hinz (Sprachgut, 1975, 30) dachte an "Schwund", gibt dies jedoch auf; wörtlich dürfte das ap. Wort *Abzug, Abschlag* bedeuten. Die genauere Bedeutung findet sich bei Koch (ZA 70, 1980, 125 ff.), wonach der Ausdruck in den Hofkammertäfelchen einen genau festgelegten Satz bezeichnete - bei Gerste $^{1}/_{30}$, bei Wein $^{1}/_{10}$ –, "der zu bestimmten Zwecken abgeführt werden mußte, ähnlich dem uns geläufigen Begriff eines 'Vorab'", möglicherweise für den persönlichen Unterhalt des Großkönigs. A.O. 136 nennt Koch diesen Abzug *Sondersteuer.*
PF 1966:11. 1993:8. Fort. 626-3:4: [x Menge Wein] ri-ut-e ab-ba-qa-na-iš ni-ma-ak *der Zehnte davon macht die Sondersteuer aus.*

ab-ba-qa-na-še = ap. *apakāna-šai *die Sondersteuer davon*, s. das voraufgehende Stichwort sowie ap-pi-qa-na-še und ha-pi-qa-nu-iš.

PF 1950:28.29. 1961:18. 1962:8°. 1963:18 und mehrfach in PFT. PFa 32:10. Fort. 484-1:1. 627-1:22.28. 8907:29°.34°. 8915:25. 8940:10 und mehrfach in Fort. Fort. 9031:5: 5210 [QA] GIŠ.GEŠTIN.lg ri-ut i-da-qa ha-du-iš be-ul 19-na 522 (so!) [QA] GIŠ.GEŠTIN.lg.šá-si-qa ha šá--ir-ra-ma-ak *5210 Maß Wein einschließlich des Zehnten als Eingang des 19. Jahres [des Darius]; 522 (statt 521) Maß, der Zehnte davon, bildet dessen Sondersteuer; insgesamt 4688 Maß restlicher Wein waren hierbei zu übertragen (zu verbuchen).*

hh.ab-ba-qa-nu-iš = ap. *apakanya- (Koch), wahrscheinlich *Verköstigung*(?); Personendeterminativ wohl Schreibversehen; s.a. ab-ba-kán-nu-iš.
Fort. 10236:37°: [in einer Aufstellung über Gerste und Reis, die im Dorfe Ban-du-ma-na aufbewahrt, geerntet und entnommen werden] ŠE.B[AR.lg h]al.A.lg 7 bat-ti-kaš hh.ab(?)-ba-qa-nu-iš *Gerste von bewässertem Land, 7-fach[er Ertrag], als Verköstigung(?).*

GIŠ.ab-bar nE, eine noch unbekannte Sache aus Holz oder pflanzlichen Ursprungs, s.a. ab--ba-ir.ku-ti-ip.
Oruru 44: GIŠ.ab-bar li-h *ich stiftete abbar.*

ab-ba-ra achE *schwer, feist.*
PF 692:3: 1 GUD.lg kur-mín hh.ru-ma-ad-da-na ab-ba-ra. Auf diesem Täfelchen steht aram. twr kbr "a heavy ox" (Hallock, 1969, 214); man wird also übersetzen müssen *ein Ochse aus der Verfügung des [Herdenmeisters] Vrata, ein schwerer (feister).*

GIŠ.ab-bar-na-ba-ráš – s. die folgenden Stichwörter
Fort. 574-3:2/3.

GIŠ.ab-bar-na-bar-ra – s. das folgende Stichwort
PF 2004:10/11. Fort. 483-3:1.20°.

hh.ab-bar-na-bar-ra = ap. *āprnabara- *Faßwart, Kellermeister* (Neue Wege, 1973, 94; Sprachgut, 1975, 33); s.a. h.ap-pír-na-bar-ra, GIŠ.ab-bar-na-ba-ráš, hh.ab-bar-na-bar-ráš, GIŠ.ab--bar-na-bar-ra, GIŠ.ab-bar-nu-ba-ra. Hallock (1969, 669a): "title of official entrusted with wine and dates" (letztes wegen Dattelwein). = elam. GIŠ.GEŠTIN.lg ku-ti-ra (Koch).
PF 1983:13. 1984:16. Fort. 9058A:12°.

hh.ab-bar-na-bar-ráš – s. das voraufgehende Stichwort
PF 1998:12/13.

GIŠ.ab-bar-nu-ba-ra – s. das vorvorige Stichwort
PF 2003:9.

hh.ab-ba-taš-ba N.pr.m. = medisch *habataspa- (Sprachgut, 1975, 117, nach M. Mayrhofer).
Fort. 2849:17/18.

hh.ab-ba-te-ma N.pr.m. = ap. *apadaiva- (Sprachgut, 1975, 30, nach I. Gershevitch); s.a. hh.ab-ba-da-a-ma.
PF 1317:4. 1556:4. 1558:5/6. 1704:8. 1785:4/5. Fort. 672-1:3°/4. 2418:4/5.

hh.ab-ba-te-ya N.pr.m. = ap. *āpātiya- (Sprachgut, 1975, 31, nach I. Gershevitch); s.a. hh.ab-ba-ti-ya.
PF 1182:7/8°. 1224:5/6.9/10. 1580:4. 1582:8. 1583:7 und mehrfach in PFT. Fort. 615-1:2. 627-1:18. 2888:2. 5515:7 und mehrfach in Fort. PT 1963-20:8.

hh.ab-ba-ti-ya N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort
PF 1581:5/6.

hh.ab-bat-ra N.pr.m. = medisch *āpāϑra– (Sprachgut, 1975, 31); s.a. hh.ab-ba-ut-ra, hh.ha-b a-at-ra, hh.ha-bat-ra, hh.ha-bat-tur-ra.
PT 4:4. Fort. 471-1:3.

f.ab-ba-uk-iš N.pr.fem., ap. vielleicht *apaukiš (Koch); s.a. denselben Namen in der Schreibung f.ab-ba-ak-iš. Hallock (1969, 664a) wollte später f.ab-ba-mu-iš lesen, s.d.
PF 398:5. 399:6°. 400:7/8. 401:7°/8. 402:7/8. 1944:10.17. PFa 14:5 (hier erscheint die Trägerin des Namens neben der Königin Artystone, war also ebenfalls eine achämenidische Fürstin). Fort. 1537:6/7 und 1538:8/9 (in beiden Täfelchen hat Hallock [Nachlaß] das strittige Zeichen abgezeichnet, das er –mu– lesen wollte; es ist aber deutlich ein –uk–). Fort. 1590:4/5. 2486:6/7. 2488:5/6°. 4383:5/6.

hh.ab-ba-uk-iš-be-na achE *von den [Leuten] der [Fürstin] Apaukiš*, Pluralform im Genitiv zum vorangehenden ap. Eigennamen.
PF 1860:10: am in-na-ak-qa-na hh.ú-iš-da-na hi-še hh.ab-ba-uk-iš-be-na hh.na-an-ki-tam₆ *jetzt ist tatsächlich Vistāna der Vorgesetzte der Leute der [Fürstin] Apaukiš*; Sachverhalt bestätigt durch Fort. 4383:2/3: Vistāna gibt Wein aus an Bagairapa zur Verköstigung(?) der Fürstin Apaukiš.

f.ab-ba-uk-qa-iš-be = ap. *ābaugā– mit achE Pluralendung zur Wurzel baug– *dienen*; nach Koch (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 33) handelt es sich wohl um die ap. Entsprechung für achE za-mi-ip *Schwerarbeiter* (pl.); der Schreiber könnte bei seiner Wiedergabe durch die häufiger vorkommenden Formen der vorangehenden und nachfolgenden Stichwörter beeinflußt gewesen sein.
PF 1223:11: 5 BÁN [Gerste] qa-ma-kaš hh.kur-taš f.ab-ba-uk-qa-iš-be ap du-nu-ak *50 Maß [Gerste] als Wunschkost an Arbeiter, Schwerarbeiterinnen(?), – ihnen wurde sie gegeben.*

f.ab-ba-uk-qa-na-ip wohl elam. Pluralform zu dem folgenden Stichwort.
PF 1944:29°.

f.ab-ba-uk-qa-na-iš = ap. *apakānā– in der wahrscheinlichen Bedeutung *Schneiderinnen*, achE wohl f.pa-šá-be; s.a. f.ab-ba-ak-qa-na-iš als bessere Schreibung.
PF 849:2: [5280 Maß Gerste] hh.kur-taš f.ab-ba-uk-qa-na-iš ... f.ir-da-ba-ma-na ... gal ma-ki-ip gal-lu-ma du-ma-iš 6 d.ITU.lg ha-tu-ma *haben Arbeiter, Schneiderinnen(?) der [Fürstin] Rtabāma* (vermutlich der ersten Frau des Darius, Tochter des Gobryas), *welche Verpflegung verzehren, als Verpflegung zu erhalten in sechs Monaten*. Fort. 965-1:4. 3030:4/5.

f.ab-ba-uk-qa-na-iš-be elam. Plural zum vorigen Stichwort = *Schneiderinnen*(?).
PF 1923:9/10°.

hh.ab-ba-ut-ra N.pr.m. = medisch *āpāϑra-, s. unter hh.ab-bat-ra.
PF 1747:5.

ab-be-be achE *Nahrungsmittel, Lebensmittel, Speise(n)*, s.a. die folgenden Stichwörter sowie ha-be-be.
Fort. 435-1:12: 247 [BÁN] ab-be-be za-pi-na *2470 [Maß] verschiedene(?) Lebensmittel*. PF 318:1: 65 ab-be-be.lg ŠE.BAR.lg-na *650 [Maß] Nahrungsmittel aus Gerste* (oder auch allgemein: *aus Cerealien*); Hallock (1969, 147): "65 (BAR [lies: BÁN] of) barley loaves(?)".

ab-be-be.hu-ut-ti-ra achE *Koch*, wörtlich *Speisenmacher*; Hallock (1969, 528): "baker(?)". S.a. ab-be.KI.MIN.hu-ut-ti-ra.
PF 1943:15.

ab-be.KI.MIN = ab-be-ab-be (lautmalend), achE, *Nahrungsmittel, Speise(n)*; s.a. ab-be-be, ab.KI.MIN, ha-be-be, ha-be-ha-be und h.ha-be.KI.MIN; diese Ausdrücke dürften ap. *xvarya- n. entsprechen.
PF 3:1: 11 ab-be.KI.MIN ŠE.BAR.lg-na *110 [Maß] Gerstenspeise*; Hallock (1969, 87): "11 (BAR [lies: BÁN] of) barley loaves(?)". 136:5/6: 4 ha-mar-áš 3 ku-ti-ki-na 2 áš-šá-na 2 ši-ip-ri-um PAB hi 11 ab-be.KI.MIN *40 [Maß] Gerstenmalz(?), 30 [Maß] Walnuß-Süßspeise(?), 20 [Maß] Hirse-(brei?), 20 [Maß] Brot – dies insgesamt 110 [Maß] Nahrungsmittel* (aus dieser Stelle geht klar hervor, daß unser Stichwort einen Sammelbegriff darstellt). 233:4. 421:3. 712:1 und 713:1 (beide ab-be.KI.MIN.lg) und weitere Belege in PFT und Fort. Fort. 627-1:28: h.ab-be.KI.MIN.

ab-be.KI.MIN.hu-ut-ti-ra achE *Koch*, s.a. ab-be-be.hu-ut-ti-ra; Hallock (1969, 664b): "baker(?)".
PF 1940:7. 1941:7.12. Fort. 3014:10/11: ab-be.KI.MIN hu-tur(?)-ra(?). 3287:5 (Det.h). 8920:29.

hh.ab-bu-za N.pr.m. = ap. *āpbauJa-
Fort. 8985:8.

hh.ab-bu-za-na N.pr.m. = ap. *āpbauJāna- (Sprachgut, 1975, 32, in Anlehnung an E. Benveniste und I. Gershevitch). Möglicherweise aber auch Genitiv zu dem vorigen Stichwort (Koch).
Fort. 2229:7.

hh.ab-da-a-tam$_5$ N.pr.m., gibt eine Aussprache abdaitam wieder, kann also nicht zu ap. hh.ab-da-ud-[da] gestellt werden.
Fort. 586-2:2.

hh.ab-da-ud-[da] N.pr.m. = ap. *abdāta- (Sprachgut, 1975, 17).
Fort. 8913:8/9°.

hh.ab-da-um-ma N.pr.m., wohl ap.
Fort. 9044:17.24°.

URU.ab-di-nu Ortsname nE?, Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, Nr. 90:32.

v.ab-du(!).d.a-gu-u-ni N.pr.m. nA (697 v.Chr.), verbesserte Lesung (statt v.ab-ba°) durch R. Zadok (ElOn, 1984, 5), enthält als zweites Glied den Namen der elam. Gottheit Agun.
JADD II Nr. 179:Rs.4.

a-bi – s. den Eigennamen šu-ul-pi.a-bi

a-bì Monatsname aus mE Zeit, s. unter a-pi.

a-bi-da N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, Nr. 31:Rs.3.

a-bi-[ku]-uk N.pr.m. aus aE Zeit; falls V. Scheils Ergänzung zutrifft, liegt ein akkad.-elam. Mischname *mein Vater [ist] Schutz* vor.
Mém. 10, 1908, Nr. 100:6.

a-bi.tu-tu N.pr.m. aus aE Zeit, wohl elam. Koseform zu einem akkad. Namen.
S.jur. 316:15.

a-bi-ù-ù N.pr.m. aE Koseform auf -ū zu akkad. abī *mein Vater*.
S.jur. 46:5.35.

ab.KI.MIN = ab-ab, achE *Nahrungsmittel, Speise(n)*, s. unter ab-be.KI.MIN.
PF 298:14; Hallock (1969, 143) übersetzt "barley loaves(?)", aber in der Aufzählung ist in diesem Täfelchen auch Honig (ap. ma-du-qa) enthalten; es handelt sich also um einen Sammelbegriff *Lebensmittel.*

h.ab-nu-áš-ba N.pr.m. = medisch *hafniaspa– (Sprachgut, 1975, 110, nach M. Mayrhofer).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 1969, 178).

h.ab-ra-man-ti-iš N.pr.m. ap., Deutung noch unsicher (vgl. Sprachgut, 1975, 20 f.); s. das folgende Stichwort.
Fort. 1973:2/3.5/6°.

h.ab-ra-ma-ti-iš N.pr.m. ap. Vgl. das zum voraufgehenden Stichwort Gesagte.
PF 834:4/5. Fort. 5147:3.

h.ab-ra-qa-u-iš N.pr.m. ap., im Hinterglied *gāuš (vgl. Sprachgut, 1975, 20).
PF 820:2/3.

ab-ru-ú aE Gottheit, in elam. Quellen noch nicht bezeugt, erscheint in nA Quellen als d.ya-ab-ru (d.ya-ab-nu), s.d., sowie den Eigennamen ì-lí.ab-ru-ú.

ab-si-in aE?
Inc. 70 F:3: a-ku-na si-ik-ka ab-si-in gu-na-a pi-el-li tu-ur ah-li hi-hu-um-bi hi-hu-um-bi (vermutlich aE Beschwörungstext).

Abu – s. NE

a-bu-bu N.pr.m. aE Koseform zu akkad. abu *Vater*; vgl. R. Zadok, BiOr 34, 1977, 77b Anm. 8. In der Akkade-Zeit auch in Nuzi bezeugt (Th.J. Meek, RA 32, 1935, 51, der [S. 53] den Namen für semitisch hält, "arisen through the reduplication of abu"). Belegt auch im Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 194: a-bù-bù, in NCBT 2044:12). In BzN 18, 1983, 100, liest R. Zadok a-pu-pu und stellt es zu ap.
Mém. 14, 1913, 66 Nr. 6 Sp. III:9; 73 Nr. 10:Rs.I:11. Mém. 18, 1927, Nr. 219:6.

a-bu-la-at.KI Ortsname aE? Nach E. Herzfeld (The Persian Empire [1968] 151. 233) ein Ort im Kimaš. RGTC II, 1974, 1 f.: Abullāt.
Mém. 10, 1908, Nr. 125:Rs.1.

v.a-bu-li-ti N.pr.m. nE, möglicherweise ein Fremdname (aus dem Gebiet der Lullu?).
ShuN II. 74:8.11.14. Inc. 70 M:7 und Rs.2: a-bu-[li-ti(?)], vielleicht schon mE.

a-bu-ul gi-nu-ni akkad. *Ofentor, Herdtor*, s. das folgende Stichwort.
UntN TZ 36:2 und 37:3 (Varianten).

a-bu-ul ki-nu-ni akkad. *Ofentor, Herdtor*, Name eines Torbaus in Čoġā Zaṃbīl.
UntN TZ 36:2. 37:3.

a-bu-ul ki-ša-a-ti akkad. *Pforte der Haine*, Name eines Torbaus in Čoġā Zaṃbīl.
UntN TZ 31:5. 32:6°.

a-bu-ul mi-ša-ri akkad. *Pforte der Gerechtigkeit*, Name eines Torbaus in Čoġā Zaṃbīl.
UntN TZ 31:5.

a-bu-ul šarri (LUGÀL) akkad. *Königspforte*, Name eines Torbaus in Čoġā Zaṃbīl.
UntN TZ 31:5.

a-bu-ul ša-ti-[x] akkad., Name eines Torbaus in Čoġā Zambīl.
UntN TZ 32:6.

a-bu-ul-lu ra-bi-tu$_4$ akkad. *Große Pforte*, Name eines Torbaus in Čoġā Zambīl.
UntN TZ 31:5.

a-bu-ul-lu ša-qu-tu$_4$ akkad. *Hohe Pforte*, Name eines Torbaus in Čoġā Zambīl.
UntN TZ 32:6.

ÍD.a-bu-un-n[u] Flußname aE
B. Landsberger, Materials for the Sumerian Lexicon 11 (1974) 25, als e-la-mi-tum bezeichnet.

a-da N.pr.m. aE?
Rollsiegel (Mém. 43, 1972, Nr. 1696): ri-bu-uš-ni DUMU a-da.

a-da-a-da Name eines Kanals bei Susa, aE.
S.jur. 376:6.

a-da-an-tú geogr. Bezeichnung = e-lam-tum *Elam* in Synonymen-Liste (JAOS 83, 1963, 428); s.a. a-dam-dun.KI, das aber eine Stadt (in der Gegend des heutigen Šūštar?) meint, nicht das Land Elam.

a-da-ar aE, wohl Bezeichnung einer Gottheit, s. den Eigennamen ku-uk.a-da-ar, weil praktisch alle mit kuk- gebildeten Eigennamen theophor seien, "il en résulte une première présomption en faveur de l'existence d'un dieu Adar" (V. Scheil, Mém. 22, 1930, 96 Anm. 16).

a-da-a-ù-ù N.pr.m. aE, wahrscheinlich eine Koseform auf –ū. R. Zadok (BzN 18, 1983, 117) stellt den Namen wohl mit Recht zu ata, so daß sich ein *Väterchen* ergäbe.
S.jur. 204:Rs.4.

d.a-da-e-ne nE Gottheit in nA Überlieferung, mit Ninurta gleichgesetzt.
CT XXV Tafel 12 (K 4339 III:2). C. Frank (ZA 28, 1914, 327) erwog, das Zeichen –ne– als –lám– zu lesen; doch dieses ist nach freundlicher Mitteilung von R. Borger nur sumerisch belegt.

a-dam-dun.KI Ortsname aE, Stadt in der Susiana, vielleicht der Vorläufer des heutigen Šūštar (Hinz, Das Reich Elam [1964] Karte S. 60). Für mesopotamische Ohren klang der Stadtname ähnlich wie der Landesname, und so konnte A. Poebel (AJSL 48, 1931, 20 ff.) meinen, Adamdun sei die Wiedergabe des einheimischen Namens von Elam. M. Lambert (RA 66, 1972, 74 Anm. 3) wollte Adamdun mit Hupšen (heute Deh-e nou) gleichsetzen, was nicht überzeugt. Die späten Babylonier hielten Malgium für das alte Adamdun (W. von Soden, ZA 68, 1978, 38). Mesopotamische Belege für den Stadtnamen Adamdun in RGTC I, 1977, 4 f. und II, 1974, 3 ff.; s.a. a-da-an-tú. Susa-Fund TS. B. 164 (IrAnt 15, 1980, 88): i-na É.GAL šà a-dam-dun.KI *im Palast von Adamdun* (Zeit nach Ur III); ein Palast wird sich aber in einer Stadt befinden, man erwartet keine Landesangabe.

a-da-me-na N.pr.m. aE, vielleicht *der Vater ist Macht*, in einer Beamtenliste aus Drehem (Ur-III-Zeit).
N. Schneider, Or 23, 4. Heft, I. Teil, 1927, 9 Nr. 106, vgl. Zadok, ElOn 7.

a-da-ra N.pr.m. aE, vgl. a-du-ra
S.jur. 94:3. 138:Rs.10. 424:18. Mém. 14, 1913, Nr. 50:4. Mém. 18, 1927, Nr. 120:15. 188:3.

a-da-ra-ú(?) N.pr.fem. aE, Koseform auf –ū zum voraufgehenden Stichwort.
S.jur. 405:1.

a-dar-hi.KI Ortsname aus aE Zeit, RGTC I, 1977, 5: a-Dar-ḫi^{KI}, mit Fragezeichen; Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 10 II:1.

a-da-ri = akkad. Monatsname Addaru, in spät-aE und in mE Zeit der erste Monat des elam. Kalenders (Erica Reiner, AfO 24, 1973, 98); s. unter achE ha-da-ir.
M.W. Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1461:5: [IT]U a-da-ri h.UD 23 KÁM *am 23. Tag des Monats Adar.*

a-da-ru-ru N.pr.m. aE. R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b, und BzN 18, 1983, 99) stellt den Namen zu atar in Namen wie at-tar-ki-it-ta-h; nicht zwingend.
Mém. 22, 1930, 181b. S.jur. 14:Rs.9°. 84:Rs.7. 98:12. 123: 14. 159:5. 161:27. 165: 21. 222:5. 240:30. 256:15. 258:14.

[hw].ad-áš-ba N.pr.m., wohl medisch in nE Zeit. M. Mayrhofer (Ausgewählte kleine Schriften [1979] 138) deutet den Namen als medisch *Hada-aspa– "equipped with horses". In der Lücke stand vielleicht noch ein Zeichen, so daß man [hw.ha]-ad-áš-ba oder auch [hw.ma]-ad-áš-ba "der mit medischen Rossen" ansetzen könnte; unsicher.
S 110:Rs.8°.

a-da-ta N.pr.m. aE? Von R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b) zu elam. atta *Vater* gestellt, also für elam. angesehen. Wenn der Name elam. ist, dürfte er jedoch nicht zu adda/atta gehören.
S.jur. 360:7. 546:18°. 547:10.

ad-da N.pr.m. aE, als Kurzname *Vater*, s.a. die Eigennamen hh.e(?)-bu.ad-da und ú.ku-uk.ad–da.
Mém. 10, 1908, 99:8. Sieben Belege aus dem Lagaš der Ur-III-Zeit bei Th. Fish (MCS 5, 1955, 12): ad-da NIM.

ad-da nE, achE *Vater*; s.a. at-ta.
Omen 11. DB 10:24: [Kambyses hatte einen Bruder] a-ak f.am-ma v.ad-da [...]-pu *und sie waren von éiner Mutter, éinem Vater*, ap. hamapitā, bab. ištēn (I-en) AD-šú-nu.

ad-da(?) achE *Futter*(?)
PF 2066:10: [N erhielt Gerste für Gänse] 12 d.ITU.lg-na ha-tu ad-da(?) h.be-ul 23-me-na *für eine Zeitdauer von 12 Monaten als Futter(?) im 23. Jahr* [409 v.Chr.]. Unsicher, da man für 'Trockenfutter' zí-ut verwendete, für 'Verpflegung' im allgemeinen gal.

d.ad-da-ad der akkad. und westsemitische Wettergott Adad; s.a. d.ad-da-ti, d.ha-da-ad, d.ha–da-ud und d.IŠKUR.lg.
PF 587:4/5. 2073:2.

hh.ad-da-ad-da N.pr.m., möglicherweise ap. *hätäta– (Sprachgut, 1975, 118); vielleicht ist der Name aber achE (Reduplikation von ad-da als Kosename?).
Hallock bei I. Gershevitch, Fs. Pagliaro II (1969) 190.

hw.ad-da.bar-ru N.pr.m. nE *ein hilfreicher Vater [ist Gott X]*; s. den häufigen Eigennamen hw.bar-ru.
S 1:4/5. 12:Rs.1. 20:4. 57:2 und acht weitere Belege in den Susatäfelchen.

h.ad-da-be Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), achE
PF 496:7.

hh.ad-da-be(?) N.pr.m. achE, wohl *seine Väter* als Kurzname.
Fort. 6765:7 (Hallock, 1969, 665a).

ad-da.bi-li-ir N.pr.m. aE, Ur-III-Zeit, wohl *der Vater ist ein Gründer (Stifter)*.
Th. Fish, MCS 4, 1954, 107:152, vgl. M. Lambert, IrAnt 6, 1966, 39, und Zadok, ElOn 7 und 34, der pilir mit "firm, stable" übersetzt.

ad-da.bu-ni N.pr.m. aE, vielleicht *Vaterherz*; s.a. at-ta.bu-ni.
Mém. 10, 1908, 6:3. 13:3. 24:Rs.1°. 30:5°. 31:4. 33:Rs.1°. 40:2. 76:2. Mém. 18, 1927, Nr. 173:2. S.jur. 423:2. 463:6. 521:14. 546:2.10.Rs.5°. TCL 2, AO 5508 II:5.

ad-da-da N.pr.m. aE, s. das nächstfolgende Stichwort
S.jur. 480:8.

v.ad-da-da achE *Vater* als Koseform (*Papa*), ap. pitā, bab. abu (AD); s.a. at-ta-ta.
DB 2:3: v.ú v.ad-da-da v.mi-iš-da-áš-ba *mein Vater ist Hystaspes*. 35:69. DBa 3. DSf 12°.51. XPa 3:14. 4:19. XPc 3:11.13. XSa 2. XV 3:18.

ad-da.ha-mi-ti.d.in-su-iš-na-ak N.pr.m. nE *ein treuer(?) Vater [ist Gott] Inšušinak* (Fs. Spuler, 1981, 178), König von Elam 653 – 648 v.Chr.
AHaml 87:1-3.

ad-da.ha-mi-ti.d.MÙŠ.LAM – s. das voraufgehende Stichwort
AHaml 86:1°.4°. 87:1 linker Rand.

ad-da.hu-šu N.pr.m. aE, als Vollname wohl ad-da.hu-šu.d.in-šu-ši-na-ak *ein vergeltender (belohnender) Vater [ist Gott Inšušinak]* (AiFF, 1969, 22), Susa-Fürst des 19. Jhs. v.Chr., Sohn des Großregenten Silhaha. S.a. at-ta.hu-šu; die Schreibungen mit ad-da° finden sich in akkad. und sum. Urkunden aE Zeit, während die mit at-ta° mE sind.
Mém. 4, 1902, 10 Nr. 8. Mém. 6, 1905, 26 Nr. 3. Mém. 10, 1908: Siegel auf Nr. 2 und Nr. 21; die Nummern 72, 75, 76 und 78 erwähnen den Turm des Attahušu in Susa. Bronze-Axt des A. bei G. Dossin, IrAnt 2, 1962, 156 f. Kanne des A. bei E. Sollberger, JCS 22, 1968, 30; dort 32 f. eine Liste der zahlreichen Attahušu erwähnenden Urkunden. Mém. 43, 1972, Nr. 1682 (erstes Zeichen ergänzt), Nr. 1683, Nr. 2327; hatte als Schreiber (Kanzler) Sirahubitir.

d.ad-da-ir achE, wohl Lehnwort aus dem Akkad., Name des dritten nE Monats (nach Hallock, 1969, 74); s. unter d.ha-da-ir.
Fort. 2194:9.

hh.ad-da-ir-ma N.pr.m. = ap. *ātarva– (Sprachgut, 1975, 48); s.a. hh.at-tar-ru-ma.
PF 1957:21.

hh.ad-d[a]-ir.nu-ri-iš N.pr.m., als hh.áš-šu-ri-ya gekennzeichnet, also westsemitisch. R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79b): "[aramäisch] ʿtrnwry (see Deller, Or.NS 34, 1965, p.473). Note that the name is treated like an Iranian –i stem". E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 108): *ʿAttar-nūrī "ʿAttar is my light".
PF 1799:4°/5.

hw.ad-da.ki-[tin] N.pr.m. nE *der Vater [ist] ein magischer Schutzbann*.
S 94:16°.

ad-da.ku-li-ki N.pr.m. aE, vermutlich *vom Vater bin ich erbeten worden*.
Mém. 10, 1908, 54:2.

ad-da.LU[GAL] aE-sum. Titel, wohl Atta-zunkir gesprochen, in der Bedeutung *Vater-König*, der Titel des Großregenten Silhaha (19. Jh. v.Chr.; Das Reich Elam [1964] 77). I.J. Gelb erwog (bei Elizabeth Carter [Diss. Chicago 1971] 36 Anm. 2) eine Lesung ad-da ka[la]m *Vater des Landes*, was Annelies Kammenhuber übernahm (AAntH 26, 1978, 233).
Sum. Inschrift des Königs Epart in Mém. 28, 1939, 7 Nr. 4:5.

hw.ad-da.man-qa N.pr.m. nE, vgl. den Eigennamen hw.hu-ban.man-qa. Ob man eine Deutung *den Vater äußere ich* im Sinne von *ich rede nur von meinem Vater, ich habe stets den Namen des Vaters im Mund* erwägen darf? Man vergleiche den Gebrauch von man-qa als Partikel der zitierten Rede.
S 259:11.

ad-da.ma-nu N.pr.m. aE, akkadisiert?
M. Rutten, RA 54, 1960, 22:28, 12, vgl. Zadok, ElOn, 1984, 7.

f.ad-da.mi-ut N.pr.fem. nE *Vaters Los (Anteil)*, wohl die Frau des Oruru.
Oruru Rs. 8/9.9.19/20.

ad-da.na-be-ir N.pr.m. aE, Ur-III-Zeit, s. das nächste Stichwort.
Nies, UDT 40:5.

ad-da.na-pi-ir N.pr.m. aE, s.a. v.at-ta.na-pi-ir, ad-da.na-pir$_6$. M. Lambert (IrAnt 6, 1966, 38) deutete den Namen "le père est dieu"; wahrscheinlicher ist *ein Vater ist Napir*, wobei offen bleibt, ob der Gott Napir (Mondgott?) gemeint ist oder 'Gott' allgemein.
ITT 5, 6787:7. Schreibung ad-da.na-pí-ir in BIN 5, 1063, ad-da.na-pì-ir in UDT 40:5. Zu den Belegen s. MAD III 11. Belege aus dem Umma der Ur-III-Zeit bei McNeil 200. Bisher einziger Beleg aus Susa: Mém. 18, 1927, Nr. 185:3.

ad-da.na-pir$_6$ N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort und v.at-ta.na-pi-ir.
ITT 4 7683 (letztes Zeichen nicht nam zu lesen), vgl. M. Lambert, IrAnt 6, 1966, 39 Anm. 2. Derselbe Name (nicht dieselbe Persönlichkeit) ad-da.na-bìr umschrieben in HSS 4 65, ad-da.na-PIRIG in CT VII 34, 18409 rev. und X 28 ii (nach I.J. Gelb, MAD III 11), wobei PIRIG pir$_x$ zu lesen ist.

ad-da.pì-li-ir N.pr.m. aE, wohl *der Vater ist ein Begründer (Stifter)*.
AOT[c] 152 bei Th. Fish in MCS 4, 1955, 107 Nr. 152, kollationiert von M. Lambert (IrAnt 6, 1966, 39), nach ihm: "le père est ferme". Die Aussprache des Hintergliedes war pelir.

hh.ad-da-pi-ya(?) N.pr.m. achE? altiran.?
Fort. 471-1:9.

hh.ad-da-qa N.pr.m. = ap. *hātaka– (Sprachgut, 1975, 118); s.a. hh.at-tuk-qa.
PF 443:9. PFa 3:3.

h.ad-da-ráš Ortsname in der Persis, wohl = ap. *haδahra– (Sprachgut, 1975, 110); s. unter h.ha-šá-ra.
PF 546:7.

Addaru – s. ŠE; vgl. auch a-da-ri, d.ad-da-ir und ha-da-ir.

ad-da.ša-ra N.pr.m. aE, vielleicht *dem Vater untergeben*.
Mém. 18, 1927, Nr. 136:8/9.

hw.ad-da.te-en N.pr.m. nE *der Vater [ist] Milde.*
S 110:Rs.4. 167:4. 172:Rs.11°. 181:3°. Oruru 38.38/39 (Det. GAM).

hw.ad-da.te-na N.pr.m. nE *der Vater [ist] mild* oder – als Kurzname – *ein milder Vater [ist Gott X].* Vgl. auch v.at(?)-te-en-na.
S 73:2/3. Vielleicht ebenso zu ergänzen das Siegel auf PF 512 Rs.: v.ad-da-te-...

d.ad-da-ti der akkad. und westsemitische Wettergott Adad, s. unter d.ad-da-ad.
PF 351:6: [N hatte Wein geopfert] d.ad-da-ti-na *für Gott Adad*; Hallock (1969, 153): "for (the god) Adad".

hw.ad-da.uk-ki N.pr.m. nE
S 85:2. 172:Rs.10°. 226:4°.

hw.ad-da-z[a-...] N.pr.m. achE
Fort. 9063:2°.

ad-du mE *mein Vater* – s. den Eigennamen d.šá-maš.ad-du.

hh.ad-du-ma-a N.pr.m. wohl altiran. *āϑvaya-.
Fort 2404:3.

ad-du-ri nE *mein Vater* (atta.u.ri)
Omen Rs. 33. AHamI 86:6: tu_4-uk-ku su-gìr hal.qa-taš ad-du-ri-na *den Willen(?) des landthronenden Königs, meines Vaters* (ganz ähnlich schon M. Pézard, Babyloniaca 8, 1924, 9).

ad-du-ú-ni-ni nE *meines Vaters*
Inc. 70 K:Rs.15 (ohne Kontext).

AD(?)-ra-ti-ip aE Monatsname?
Mém. 18, 1927, Nr. 156:Rs.Schlußzeile: ITU(?) AD(?)-ra-ti-ip. Dieser Monatsname – wenn es einer ist – ist bisher sonst nirgends bezeugt; ra-ti-ip bedeutet für sich allein *Nährende* (pl.).

hh.ad-sa-ir-ma N.pr.m. = ap. *aδarma- (Sprachgut, 1975, 23).
PF 463:3. 973:2/3. 1009:3 (hh.ad-sa-ma verschrieben).

a-du-du N.pr.m. aE?
YOS 4, 1919, Nr. 20:6. 264:63. 232:71. 308:95. (Alle Belege Ur-III-Zeit).

a-du-ra N.pr.m. aE, s.a. a-da-ra
S.jur. 96:3.

hh.a-du-uk-qa N.pr.m.
Fort. 11469:8.11.13.

a-du-ur – s. den aE Eigennamen si-ir.a-du-ur

d.A.É.A.LUGÀL noch unbekannte Gottheit, Variante zu d.A.IP. A.LUGÀL, s.d.; König (1965, 39 Anm. 13): "vielleicht ist Gott Ea gemeint"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 181) liest Ea-sunki, aber LUGÀL dürfte zunkir zu lesen sein (so auch König).
UntN 5b:3, Variante.

a-ga-dè.KI aE Schreibung für Akkad in Mesopotamien
Hita 2 III:4°.IV:21°°.VI:20°.VII:2°.

a-ga-ga N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 99) zu aka gestellt. S.a. ag-ga-ga.
MAD 1, TA 1931, 30 II.

a-ga.kur-pu-um(?) N.pr.m. aE (Schülertäfelchen aus Susa).
Mém. 18, 1927, Nr. 34:3.

a-ga-ra aE *irgendeiner* (ZA 58, 1967, 90); so auch König (1965, 34, allerdings mit Anm. 4: "Nur wenn die Lesung stimmt!").
Hita 2 XII:4°: a-[g]a-ra pe-il na-ra-am.d.sîn(EN.ZU) bi-ir-ti-ir d.NIN.MÙŠ.EREN mu-út-hu-ha.

a-ga-ri-in-ni aE, Bezeichnung eines Bewässerungskanals bei Susa.
S.jur. 255:2.

URU.BÀD.a-ga-ti Ortsname wohl aus der Susiana, aE Zeit.
S.jur. 533:25.

ag-ga mE *der, welcher; wer*; s. die üblichen Schreibungen ak-ka und ak-qa.
UntN 13 A:6. HutI 61 B-C:49: ag-ga pu-lu-un-ri *wer zerschlägt*. Ebenso 66:5°. Inc. 70 C IV:9.

ag-ga-ga N.pr.m. aE Koseform, s.a. a-ga-ga.
Mém. 14, 1913, 113 Nr. 74:10.

ag-gi – s. den nE Eigennamen hw.nap-ag-gi-tal-li

ag-gi-qa-ak-qa N.pr.m. achE
Fort 5328:2.

hh.ag-gi-ut N.pr.m. achE = ak.get, wahrscheinlich *fromm bin ich*. R. Zadok (BzN 18, 1983, 115) stellt es als Hypokoristikon zu aka??
PF 1246:2/3.

hh.ag-gi-ya-še ap., s. die übliche Schreibung hh.ak-qa-ya-še.
Fort. 607-1:3/4°. 9189:12.

a-gi aE, mE, ursprünglich vermutlich ak *und* mit angefügtem i *dies, diesen*, später einfach in der Bedeutung *und*, allmählich in mE Zeit und danach durch a-ak *und* ersetzt. (Steht aber bereits in den Varianten d und e zu Hnum 4c anstelle von a-ak!). S.a. a-ki.
Hita 2 IV:17°.VII:5°. Siw 3:10: [das Leben der verehrten Mutter] pi-ir a-a-ni-i[b-be-na] a-gi pu-hi--e-[na] *der übrigen Verwandten und das ihrer Kinder*. (Die Wiedergabe von a-gi durch "und das" durch König [1965, 35] erscheint treffend.) Siw 3:23: [das Volk der Anzaner] a-gi šu-še-ni-ip-na *und das der Susier*. Hnum 4:4.5 (in Varianten, sonst a-ak). UntN TZ 1:4: ...in-gi hi-en-ga in-di-ig-ga a-gi si-ya-an ... ku-ši-h *erbat und erwünschte ich nicht, und diesen Tempel ... erbaute ich daher*. 5:3. 7:3 und noch mehrfach. 36:6: DINGIR.GAL a-gi d.in-šu-uš-na-ak *dem Gott Napiriša und dem Gott Inšušinak*. UntN 9:Ia:3.Ib:3.Ic:3.II:3. 11:4. 12:3. HutI 61 B-C:15 und 64 (archaisierend). Inc. 70 C IV:8.

a-gi-im-mu-tu N.pr. aE, akkadisiert?
Mém. 18, 1927, Nr. 141:4.

a-gi-ya-ù-tu N.pr.m. aE in der möglichen Bedeutung *frommgesinnt beim Lobpreis*. R. Zadok (BzN 18, 1983, 115) hält das Suffix für akkad.; das Vorderglied stellt er (a.O. 117) fragend zu aka.
S.jur. 311:6.

h.ag-ma-da-na Ortsname in Medien, ap. Hagmatāna, griech. Agbatana, Ekbatana, heute Hamadān.
DB 32:56.57. Fort. 10387:7°/8°.

a-gu-gu N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b) "perhaps from Agu(n)"; auch wenn es keine Koseform des Gottesnamens Agun sein dürfte, wird man doch von Wurzelgleichheit auszugehen haben. Doch vgl. a-ku-ku.
Belege aus Susa: S.jur. 40:1. Mém. 18, 1927, Nr. 156:2. Drei Belege aus dem Umma der Ur-III-Zeit bei McNeil 195. Beleg aus Drehem (dieselbe Zeit) bei G. Boson, Tavolette cuneiforme sumere etc. (Mailand 1936) Täfelchen 68:1. YOS 4, 1919, Nr. 167:3. 172:1. 198:8.

a-gu-gu-ni N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort sowie den Eigennamen a-ku-ku-ni, welche die Ableitung unmittelbar von dem Gottesnamen Agun ausschließen dürften.
H. de Genouillac, La trouvaille de Dréhem (Paris 1911) 59.

a-gu-gu-ti N.pr. aE (akkadisiert?). R. Zadok (BzN 18, 1983, 107) erwägt elam. Suffix.
S.jur. 271:17; damit wohl identisch a-gu-gu-tu (S.jur. 387:8).

a-gu-ku-um-ma N.pr.m. aE
S.jur. 140:7.

v.a-gu-na-an-nu N.pr.m. aE *der Agunische*, akkadisierte Ableitung zum Gottesnamen Agun, s. a-gu-un. Vgl. R. Zadok, BzN 18, 1983, 114.
Stele des Königs Tempt-ahar (14. Jh. v.Chr.) aus Haft Tepe, dem alten Kabnak, Zeilen 9, 15°, 30 und 32 bei Erica Reiner, AfO 24, 1973, 87 ff.

a-gu-se-ni-a N.pr.m. aE
S.jur. 40:6.

a-gu-un aE Gottheit, in elam. Quellen bisher nur innerhalb von Eigennamen bezeugt, s. v.ab-du(!).d.a-gu-u-ni (bisher irrig v.ab-ba°), i-da-du.a-gu-un, ku-tu-ur.a-gu-un, d.si-mu-ut.a-gu--un, tan.d.te-im-ti.a-gu-un. R. Zadok (Iran 14, 1976, 62 Anm. 6) verweist auf die aram.-elam. Mischnamen nA sa-am(-ʾ-)gu-nu und nB šá-ma-ʾa-gu-nu bei Tallqvist, APN 191b und 208b, sowie auf ab-du(?).d.a-gu-ni "slave, servant of Agun" (in BiOr 34, 1977, 79a Anm. 17, ADD 179:4, nA, von Zadok kollationiert). Vgl. H. de Genouillac, RT 27, 1905, 108.

a-h vornehmlich nE, *hier*, für älteres a-ha, das später, besonders im achE, einfach ha geschrieben wurde, kann, wie R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 148 Anm. 4) gesehen hat, auch *damit, womit* ("therewith") bedeuten.
Erstmals belegt ist die Schreibung a-h statt a-ha in ShuN 42:5 in Variante Deh-e nou 1 A:6 und 1 B:8. Hanne 75:3 (dreimal).7.11. 75A:11/12. 76:20.24.28.32 (immer in der Bedeutung *hier*). HaII 77:II. TeHI 80:4 (Variante: a-hi). 85: 10. Nin 2:3. 3:1. S 6:2.6. 7:6°. 13:3 und häufig in diesen Susatäfelchen. S 304:5. PF 423:6: a-h hu-ud-da-qa *[ein Sondervorrat] ist damit angelegt worden*.

a-ha mE *hier* und *damit*, s. das zu a-h Gesagte sowie a-ha-a.
Hita 2 VIII:21. XI:4. UntN 14:4. UntN TZ 2:10. 30:5. 31:2. 32:5. ShuN 24c:9 und mehrfach in seinen Inschriften. ShI 35:17. 36:8 und vielfach in seinen Inschriften, auch auf seinem Chalzedon in Zeile 7 belegt (E. Sollberger, JCS 19, 1965, 31): hu-ut-tak ha-li-ik-ú-me a-ha ta-h *mein Kunstwerk ('Porträt') hier [nämlich auf dem Edelstein] brachte ich an*. HutI 61 C:16. Eine Wiedergabe von a-ha mit *damit* (s. dazu R.T. Hallock, JNES 32, 1973, 148) ist in den mE Wirtschaftstäfelchen aus Anzan (Tall-e Malyān) durchgängig angezeigt. Beispiel (Stolper, TTM I 3:3): [33 Schekel Gold] 3 za-al-mu.lg a-ha si-ib-ba-ma-qa *um drei Bildwerke damit glänzend zu machen* [= zu vergolden]; Stolper "(to be) ... therewith". ShuN II. 71:3. 72:15. 73 C:6. 74:12.23.35.Rs.26. 29.30.36.42.43.46. Omen Zeilen 2(zweimal).3.13, immer in der Wendung a-ha ni-en *er wird da (anwesend) sein*, offenbar in übler Bedeutung: *er wird 'ausbeuten'*, s. unter ni-en. M. Lamberts Deutungsvorschlag "bien" (RA 56, 1962, 91) überzeugt nicht.

a-ha N.pr.m. aE; in allen vier Belegen folgt auf den Namen die Berufsbezeichnung lu-ur-si, wahrscheinlich *Bauer*, s.d.
S.jur. 108:18. 156:6. 217:6. 255:14.

a-ha-a mE *hier* oder auch *damit*; normale Schreibung ist a-ha, s.d.
UntN TZ 2:2 [ich formte vergoldete Ziegel] ul-hi-i a-ha-a ku-ši-h *die Wohnstatt [der Gottheit] hier (oder: damit) erbaute ich.* 3:2. 15:3(wechselt a-ha-a mit a-ha-an, s.d.) Stolper, TTM I 107:2; in den sonstigen Belegen aus den Wirtschaftstäfelchen aus Anzan stets a-ha.

a-ha-an mE *hier es, hier sie* (acc.pl.)
Hita 2 XI:20: hu-ur-ti-pi ni-ka we-ti-in a-ha-an ha-áš-ak-li *durch unsere Untertanen der Sieg - hier möge er gefeiert(?) werden!* XI:24. UntN 7 IIa:3. IIb:3. IIc:3. IId:3. 10 B:2. UntN TZ 6:2: ma-šu-um pi-it-te-ka si-ya-an.ku-uk a-ha-an ku-ši-h *nachdem das Gelände(?) abgesteckt war, die Heilige Stätte (Siyankuk) - hier baute ich sie.* Ähnlich TZ 32:2. 13:3. 19:3. 31:5. 50:2. ShuN 18:4: hi-ya-an d.in-šu-ši-na-ak na-pír-ú-ri-me a-ha-an ha-li-h-ma *eine Säulenhalle meines Gottes Inšušinak - hier bin ich im Begriff, sie künstlerisch zu gestalten.* 20:11: a-ak a-ha-an sa-an-qa *indem ich dorthin zu ihr [der Stele] zog.* (5 weitere Belege bei Šutruk-Nahhunte). KutN 29:6: a-ha-an hi-h si-tu$_4$-uk-ti-ni *hier für es [mein Werk] betete ich, es möge von dir wohl aufgenommen werden.* Ebenso ShI 32:6. 43:3. 45 IV:17. IX:1.11.

a-ha-ar mE *hier ... er, hier ... ihn (sie)* [sg.]; s.a. a-har. Vgl. den Eigennamen v.te-ip-ti.a-ha--ar.
Hita 2 IX:19.22.25. UntN TZ 2:7: [ein feindlicher König, der] hi-iš v.un-taš.DINGIR.GAL.me su--ku-ša-ak i-me-ni a-ha-ar ta-an-ra *den Namen von Untaš-Napiriša tilgen und seinen eigenen hier anbringen sollte.* TZ 10:4: d.pi-ni-gìr la-an-si-ti-ra ir a-ha-ar mu-ur-táh *eine vergoldete (Göttin) Pinengir - sie hier stellte ich auf.* Ähnlich UntN 7 Ia:4 und TZ 41:3. TZ 31:6: ak-ka hu-hu-un ... ku-ta-a a-ha-ar li-in-ra *wer die Umwallung mit Pfeilen hier beschießen sollte.* TZ 31:7: hu-el a-ha--ar tu$_4$-um-pa-an-ra *das Tor hier öffnen sollte.* Weitere Belege in den Inschriften Untaš-Napirišas aus Čoġā Zaṃbīl. ShI 45 VI:6: ak-qa ... hi-iš du-hi-e a-ha-ar ta-ta-al-lu-un-ra *wer seinen eigenen Namen hier hinschreiben lassen sollte.* 48b:64.65°.

a-ha-at mE *hier ... dir.*
Hita 2 XI:16: ha-ar a-ni a-ha-at ti-ga-in *Geringschätzung(?) ja nicht hier dir (gegenüber) werde gewollt!* HutI 61 C:10: [am goldenen Altar eine silberne und goldene Tür] a-ha-at si-ra-h *hier dir [Gott Inšušinak] hing ich hin.*

a-ha-be – s. unter hi-iš.a-ha-be.

a-ha-h mE, wohl Irrtum statt pa-ha-h, s.d.
ShuN II. 72:10 (Variante).

[a-ha]-ir nE *dort er (sie)*, unsichere Ergänzung.
Hanne 76:16: d.maš-ti h.tar-ri-šá ši-ni-en-ra mur-tin-ra [a-ha]-ir mur-da-na *(wenn) die (Göttin) Mašti nach Tarriša kommt, sich niederläßt, (und wenn) sie sich dort niedergelassen hat.*

a-ha.lu-lu N.pr.m. aE(?); R. Zadok (ElOn, 1984, 58) übersetzt: "[My] brother is Lulu", nimmt also ein aB-aE Mischwort an.
S.jur. 240:32.

a-ha-ni-en – lies a-ha ni-en *hier wird sein* mit M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 33) und P.Meriggi (Accad. Naz. dei Lincei, Quaderno N. 76, 1966, 564); s. ni-en.
ShI 45 VIII:12.

a-har aE – s. den Eigennamen te-ip-ti.a-har.

a-ha-zu-nu N.pr.fem. aE
Rollsiegel aus Susa aus aB Zeit: a-ha-zu-nu DUMU MUNUS ku-ù-ù(?) GEMÉ šà d.IŠKUR *Ahazunu, Tochter des Kuu, Magd des Gottes Adad.* (P. Amiet in Mém. 43, 1972, Nr. 1807, dort a-ha-su-nu gelesen; IrAnt 15, 1980, 138, dort a-ha-sú-nu gelesen.)

ah-be mE *sein Geschlecht* (Koch), s. unter a-h-pi und auch hi-iš.a-ha-be.
ShI 51 IV:5: [....] ah-be du-[ur-na?] *wegen seiner Abstammung*, s. unten. 51 IV:13/14: ah-be nu--pu-uk a-ak hal-sa-ak a-ak ah-be [ki(?)-i]t-ni sa-h [...] *und sein Geschlecht wurde heimgesucht(?) und vertrieben, und sein Geschlecht* [Rest noch unverständlich]. Inc. 68:10: ah-be tu-ur-na *ihrer Abstammung wegen*; König (1965, 143): "(schon) im Embryo-Schoß".

a-h-da-a nE *zu verzinsender Schuldbetrag, Zinskapital*, s.a. a-h-te und a-h-ti.
S 303b:3: 6 IM KÙ.GI.lg hw.um-ma-nu-nu-na hw.hu-ban.a-h-pi 1 MA.NA KÙ.BABBAR.lg a-h--da-a hu-ma-iš-da *6 Schekel (= 50 g) Gold von Immanunu hat Humban-ahpi [im Wert] von einer Mine (= 500 g) Silber als Zinskapital entgegengenommen.* V. Scheil (Mém. 11, 1911, 95): "pour la valeur de 1 mine d'argent". Ju.B. Jusifov (Fs. Orbeli, 1960, 523): "6 siklej zolota of Ummanunu Chupanachpi (s vyplatoj) 1 miny serebra procenta vzjal" [6 Schekel Gold von Immanunu entlieh auf Zinsen Hubanahpi (gegen Rückzahlung) einer Mine Silber]. S 303a (Hülle zum vorigen Text), in Zeile 5 nur noch –a erhalten; auf der Tonhülle werden jedoch nur 5 Schekel Gold genannt! Die Zinsen betrugen also 20%. S 307:5°: [PA]P 48 UDU.NITÁ.lg tuk-ki-me a-ha-d[a-a] f.na-nu.a-h-pi usw. *von insgesamt 48 Schafen die Wollschur(?) als Zinskapital hat Frau Nani-ahpi* usw.

a-h-hu-im nE *Kamm*; s.a. mE ah-hu-um.
S 13:5/6: 9 MA.NA 10 IM GIŠ.gal-la-tam$_6$ f.hw.lu-lu-be-na a-h-hu-im da-ma-na *9 Pfund 10 Schekel (83,33 g) Baumwolle, von Lulu-Frauen zu krempeln* (zu 'Kamm-Streichen'). Die richtige Lesung des Stichwortes wird M.W. Stolper (TTM I, Bemerkung zu Täfelchen 107) verdankt.

ah-hu-ú-a N.pr.m. aE, s.a. a-hu-hu-a, a-hu-hu-ú-a und a-hu-hu-ya.
S.jur. 247:14.

ah-hu-um mE *Kamm*; s. nE a-h-hu-im.
Stolper , TTM I 107:3: [... MA.]NA za-bar.lg [...] a-ha-a [...] MA.NA ah-hu-um [....] *[x] Pfund Kupfer/Bronze [...], daraus [x] Pfund Kämme [hergestellt].*

a-hi nE = a-ha i *damit*, ursprünglich *hier dies, hier es.*
TeHI 80:4: [ich formte Backsteine] a-ak si-ya-an d.pi-ni-gìr na-pír-ú-ri-na a-hi ku-ši-h-ni *und den Tempel der Pinengir, meiner Gottheit – damit habe ich ihn fürwahr erbaut.* (Variante hat statt a-hi lediglich a-h). 80:5 (zweimal). 85:23. AHamI 89:5. S 300:12 und Rs.8: LUGÀL.ku-me a-hi bat-te-qa *damit hat mein Königtum begonnen.* 300:Rs.2.4 und 7: ú-el.lg mu-ru-in a-hi ku-ši-qa *das Portal ist aus Lehm hier erbaut worden.*

a-hi-an nE *Früchte*(?)
Omen Rs. 26: [bei einem bestimmten Phänomen] ŠE.lg a-ak GAM. a-hi-an šà-ir-ra si-i-pa-an-ra i tu-im-ba-an *wird es Getreide und Früchte(?) geben – der 'Glänzendmacher' wird das bescheren.*

a-hi-du-ka N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 141:10.

a-hi-du-ú-a N.pr.m. aE
S.jur. 168:Rs.11. 207:Rs.4.

a-hi-e(?)-ni N.pr.m. aE
S.jur. 106:14.

a-hi-in nE *Haus*; s.a. a-a-in, a-a-ni, a-i-in, a-h-in und ha-a-in.
AHamI 86:3°: [.... a-h]i-in be-li-h-ši *ein Haus (eine Dynastie?) begründeten sie*; König (1965, 172 f.): "[die Kult]anlage(n) haben sie geschaffen". 86:8: [...] el-ma-h-ši a-ak hal.ha-tam$_5$-ti si--ir.a-hi-in si-ya-nu-un *dachten sie und: "Im Lande Elam wollen wir ein Reichtums-Haus(?) (eine Dynastie?) sehen!"* (Koch: *wollen wir ein Versammlungs('Gesamt')-Haus sehen*). 86:11: h.be--is-si-it-me ha-al-li-be im-me a-hi-in da-h-ši *in Bezitme haben Künstler(?) kein Haus hingestellt.* 86:13: sir.a-hi-in uz-zí-h *das (ein) Reichtums-Haus(?) besuchte ich* (Koch: *das Versammlungshaus besuchte ich*). Oruru Rs. 35: a-hi-in tin-gi-iš-ni(?) *in das Haus möge er schicken!* Nin 1:3, 10:3 und wohl auch 14:3: sir$_x$(=ú).a-hi-in li šà-ni be-ul-qa *das Reichtums-Haus(?) ward zum Geschenk, es ist gegründet(?) worden.* S 88:3 (Kontext zerstört).

a-hi-in-da-[...]-nu-un-ti N.pr.m. aE, im Vorderglied *Haus*.
S.jur. 14:Rs.22.

a-hi-in-har-iš-da Flußname in der Persis, wohl achE
PF 1955:3.

a-hi-ir nE, Sandhi-Schreibung für a-ha ir, s.a. a-hír.
Omen Rs.22: [...] a-hi-ir bat-te-en *hier wird er anfangen(?) (sich einfinden?).* Omen Rs.31/32: ak-qa 70 ru-ra-ku hu-ut-táh-h[a hi-še-e a]-hi-ir tal-lu-un-ra *wer bei den 70 Omina, die ich verfaßt habe, seinen Namen [als Verfasser] hier hinschreiben sollte.*

a-hi-ù-ù N.pr.m. wohl akkad., ahi *mein Bruder* mit aE Koseform-Endung -ū.
S.jur. 338:21.

a-hi-ma-a N.pr.m. aE
S.jur. 125:3.

a-h-in nE *Haus*, s. unter a-hi-in. König (1965, 159): "Wildgehege (Paradies)".
Hanne 75:17 und 19: a-h-in ap-in šá-al-hu-ba-h *ein Haus für sie (pl.) gebot ich.* 75:19: i-tak a-h-in be-zí-ya *daraufhin habe ich ein Haus geplant(?).*

a-hi(?)-pu-a N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 104:Rs.11.

a-hír nE, Sandhi-Schreibung für a-ha ir *hier ihn*, s.a. a-hi-ir.
Omen Rs.20: [....] a-hír bat-te-en *hier wird er anfangen(?) (sich einfinden?).*

a-h-iš nE *Weidegrund*(?)
Oruru Rs.14: mu.lg a-h-iš UDU.NITÁ.lg šà-ri *die Erde(?) wird Weidegrund(?) für Kleinvieh sein.* Hanne 76:24: sa-a[n].lg a-h-iš ha-pi.lg v.ši-in.šá-tin-be ta-iš-ni. Gegenüber dieser Lesung Königs (1965, 165) erwägt Hinz: sa-a[n].lg a-h iš-ha Pl.lg usw. Es geht um Teile eines Opferstieres. Voraus geht: SAG.lg šá-li-ha *das Haupt [des Stieres] hatte ich auf einen Pfahl gesteckt*; so könnte iš-ha ebenfalls eine Verbalform (1.sg. Plusquamperfekt) sein.

a-hi-ti N.pr.m. aE
S.jur. 98:12.

a-hi-ù-ti N.pr.m. aE
S.jur. 218:5. 287:11.21.

a-hi-ya-ù-ù N.pr.m., wohl akkad. a-hi-ya mit elam. Koseform-Endung –ū.
S.jur. 7:26. 15:26.

v.ah-la-me-e N.pr.m. nE? – s. den Ortsnamen URU.É.v.ah-la-me-e .

ah-li (ih-li, uh-li?) aus einem vermutlich aE Beschwörungstext.
Inc. 70 F:4: a-ku-na si-ik-ka ab-si-in gu-na-a pi-el-li tu-ur ah-li hi-hu-um-bi hi-hu-um-bi.

a-h-pi nE *Geschlecht, Abstammung*, s.a. a-ap-pi, ap-hi-e, ah-be und achE e-ip-pi (Koch); s. die Eigennamen DINGIR.GAL.a-h-pi-ri, hw.huban.a-h-pi, hw.mu-uk-tu$_4$-na.a-h-pi, hw.na-ab-ba--h-pi, hw.na-ap.a-h-pi, f.na-nu.a-h-pi und f.za-nah-pi. Vgl. auch v.im-ba-ap-pi = ursprünglich Humban-ahpi.

ah-pi mE *Abstammung*, s. das voraufgehende Stichwort.
ShI D:2: [o Göttin Kiririša] ah-pi tu-ur-na am-ma na-ap-pi-ip-ri *der Abstammung nach Mutter der Götter*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 22): "gloire éternelle, mère des dieux", nach ihnen bedeute ah-pi tu-ur-na wörtlich "gloire continuité/durée en".

a-h-pi-iš-ni nE *er möge zeugen!* (?)
Nin 8+9:13 (Kontext zerstört).

ah-pi-ra mE *einer aus der Sippe, aus dem Geschlecht, ein Familienangehöriger.*
ShI D:19: ku-uš ... te-im-ti ah-pi-ra la-ha-ak-ra-me a-ha ku-ši-h *den Bau ... des der Sippe [der Göttin Kiririša] angehörigen, [in die Unterwelt?] eingegangenen Herrn baute ich hier*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 23): "là, j'ai édifié les constructions ... du seigneur de la renommée (et) du secret" (mit dem Herrn dürfte, wie auch Grillot/Vallat (a.O. 29) sahen, Gott Inšušinak gemeint sein).

hw.a-h-ri N.pr.m. nE, vielleicht *der Hiesige*(?)
S 305:1.

ah(?)-šá nE, erstes Zeichen stark verwischt, *er hatte beschafft*(?).
Nin 5:2: sir$_x$(=ú).a-h-ti ap [ah(?)]-šá li-šá *Reichtums-Kapital(?) hatte er ihnen beschafft(?), geschenkt.*

h.a-h-še-qa nE Ortsname in der Susiana, vielleicht unvollständig.
S 31:4.

a-h-ši-mar nE Gebrauchsgegenstand aus Metall, vielleicht *Dolch* (Fs. Spuler, 1981, 178).
S 98:11: 1 a-h-ši-mar hw.li-ik-me-ši du-iš *einen Dolch(?) erhielt Likmesi.* 124:3°: [14 Minen 25 Schekel (= 7200 g) Eisen wurden entnommen] 8 a-h-ši-[mar] a-h kás-za-qa *acht Dolche(?) sind daraus geschmiedet worden.*

a-h-te nE *Zinskapital, zu verzinsendes Kapital*, s.a. a-h-da-a und a-h-ti(?). V. Scheil (Mém. 11, 1911, 94) hatte "Zinsen" angesetzt.
S 302:4: ITU ra-hal bat-te-na a-h-te uk-ku-ri-ir máš-te-man-ra *bis der Monat Rahal anfängt, wird er das Zinskapital zu seinen Lasten stehen lassen.* (Der Vertrag wurde im 12. Monat geschlossen, der Rahal ist der 7. Monat; das Kapital sollte also sechs Monate lang verzinst werden.) S 303b:7/8. 304:11.

a-h-ti nE *Zinskapital*, s.a. a-h-da-a.
Nin 5:2: sir$_x$(=ú).a-h-ti(?) ap ah(?)-šá li-šá *Reichtums-Kapital(?) hatte er ihnen beschafft(?), geschenkt.*

f.ah-ti-ya-ù-tu N.pr.fem. aE, vielleicht *reich durch Lobpreis*(?).
S.jur. 257:4. 260:15.

a-hu-hu N.pr.m. aE(?)
S.jur. 25:3. 231:Rs.3 (vielleicht unvollständig). Mém. 14, 1913, 72 Nr. 10:Rs.II:5. 110 Nr. 71:V:11. Auch in altakkad. Texten aus Nuzi belegt (T.J. Meek, RA 32, 1935, 53, der den Namen jedoch für semitisch hielt). Denkbar wäre eine semitische Grundform ahu in elamischer Koseform durch Verdoppelung der Endsilbe. R. Zadok (BzN 18, 1983, 97): "A-hu-hu, which is not exclusively Elamite, seems to be an 'onomatopaeic' nickname". Dazu Anm. 82: "Cf. Stamm, Namengebung, p.112, bottom, and perhaps the Biblical PN ʿĂḥô^{a}ḥ".

a-hu-hu-a N.pr.m. aE, s. unter ah-hu-ú-a.
S.jur. 127:14. 212:Rs.3. 213:Rs.6.

a-hu-hu-hu N.pr.m. aE
S.jur. 316:9.

a-hu-hu-tu N.pr., vielleicht fem. aE, s.a. a-hu-ú-tu.
S.jur. 321-322:4. Im akkad. Genitiv(?) a-hu-hu-ti; ebenda Zeilen 8,10,19 sowie S.jur. 7:16. 14:Rs.10. 15:17°. 313:10.11.

a-hu-hu-ú-a N.pr.m. aE, s. unter ah-hu-ú-a.
S.jur. 101:16. 313:5.11.

a-hu-hu-ya N.pr.m. aE, s. unter ah-hu-ú-a.
S.jur. 112:7. 161:25. 288:19. 310:23.

a-hu-na-[...] N.pr.m. aE
S.jur. 218:6.

a-hu(?)-tu-un(?).KI aE Ortsname, wohl aus der Susiana.
Mém. 14, 1913, 12 V:1.

a-hu-ú-a-ti N.pr.m. aE, s.a. a-hu-ya-ti.
S.jur. 36:18. 210:Rs.1. 391:15.

v.a-hu-un-da-ra N.pr.m. nE in nA Überlieferung, s.a. hu-un-dar-a, v.hu-un-da-ru; zu dem vorgesetzten a- s. R. Zadok in Fs. S.E. Loewenstamm (Jerusalem 1978) 164 f.
C.J. Gadd, Iraq 16, 1954, 194.

a-hu-ú-tu N.pr., vielleicht fem. aE, s.a. a-hu-hu-tu.
S.jur. 29:2.

a-hu-[ú]-tu-tu N.pr., vielleicht fem. aE, Koseform zum vorigen.
S.jur. 35:15.

a-hu-ya-ti N.pr.m. aE, s.a. a-hu-ú-a-ti.
S.jur. 16:13. 219:4.Rs.5. Als a-hu-ya-tu in S.jur. 237:12.

a-i-di aus einem wohl aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:13: a-i-di hi-ša-an-zi.

a-i-e-ni-ya N.pr. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 113) "to either a-a-in or a-i-in"; das ist aber dasselbe und heißt ziemlich sicher *Haus*. Der Name bedeutet somit etwa *häuslich* und könnte ein Frauenname sein.
S.jur. 215:Rs.2.

a-i-in mE *Haus* (Fs. Taqizadeh, 1962, 10), s. unter a-hi-in. F. Bork (Elam. Studien, 1938, 26): "Burg(?)". König (1965, 46 Anm. 8) gibt als Deutungen "Gehege (Paradies, Tierpark)", in anderen Fällen "große Kultanlage". M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 77): "maison".
UntN TZ 38:2: a-i-in ku-te-en ú-pa-at hu-us-si-ip-me ku-ši-h *ein 'Schutz-Haus' aus gebrannten Ziegeln erbaute ich.* G. Hüsing (Quellen, 1916, 46) hatte "eine feste Burg" erwogen, was annähernd zutreffen dürfte; gemeint ist wohl einfach ein Turm.

f.a-i-in.lu-gu N.pr.fem. aE, s. die genauere Aussprache im nachfolgenden Stichwort. Falls zi-ga-lu-gu-ra (s.d.) "Thronerbe" heißt, könnte unser Eigenname *Hauserbin* bedeuten.
S.jur. 52:2 und 162:17.19.28 - beide Täfelchen aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.

f.a-i-in.lu-un-gu N.pr.fem. aE, s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 72:10 (ohne Det.f). 162:3.5.7(aus Haft Tepe).

f.a-[i-in]-ra(?)-ti-iš-ta N.pr.fem., Ergänzung der Lücke unsicher; falls richtig, ergäbe sich eine Bedeutung *das Haus hat sie 'genährt'*, wobei *Haus* Acc. wäre.
S.jur. 1:29.

v.a-i-in.še-el-la aE Ortsname, vielleicht fehlt am Schluß noch eine Silbe.
Sir Rs.III':15' (W. Farber, ZA 64, 1975, 84).

hh.a(?)-in-hi-ya N.pr.m. achE
Fort. 5696:2/3.

a-in-un-ak.KI aE Ortsname (23. Jh. v.Chr.), im Vorderglied a-in wohl = *Haus*.
Mém. 14, 1913, 10 III:3.

d.A.IP.A.LUGÀL noch unbekannte Gottheit aus mE Zeit, s.a. d.A.É.A.LUGÀL (in Variante).
UntN 5b:3.

a-ka-da aE *immer, ewig*(?). In ZA 58, 1967, 94 als "Zuspruch" erwogen, nicht wahrscheinlich.
Hita 2 X:16: [d.si-m]u-ut a-ka-da ba-h-si-li *(Gott) Simut möge sie (sg.) allezeit(?) behüten!*

hh.ak-ba-qa (?) N.pr.m. achE, mit M. Mayrhofer (OnP, 1973, 8.15) wohl = hh.ab-ba-ak-qa, s.d.
PF 341:4.

URU.ak-bar-i-na nE Ortsname in nA Überlieferung.
Streck 769 Rm VII:63. Ann. 8 I:11.

hh.ak-gi-ut – s. hh.ag-gi-ut

a-ki mE *und*, archaisierend, an älteres a-gi angelehnt, s.d.
Hutl 61 B-C:33: ú-pa-at hu-us-si-ip-na a-ki ú-pa-at [ak]-ti-ip-na *aus Backsteinen und aus Kunstsandstein-Ziegeln.*

a-ki-ki N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 99) zu aka gestellt.
S.jur. 174:15 (schwerlich mit M. Lambert, RA 68, 1974, 5 Anm. 5, verschrieben statt za-ki-ki).

ak-im N.pr.m. mE
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach seiner Zeichnung] M-1471:4'.

ak-ka mE *der, welcher, wer*, s.a. ak-qa und einmaliges ag-ga.
UntN TZ 2:6: su-un-ki-ir pi-ti-ir ... ak-ka *ein feindlicher König, der ....* 4:6: ak-ka ul-hi i me--el-ka-an-ra *wer diese 'Wohnstatt' beschädigt.* 31:6. UntN 13 A:a. N.asu 16:4.5(zweimal).6. ShI 34:4: ak-ka ku-uk-ši-iš-ta im-me du-ur-[na-h] *wer es hat erbauen lassen, wußte (weiß) ich nicht.*

URU.ak-ka-ba-ri-na nE? Ortsname; s. das folgende Stichwort.
Luckenbill, Annals (1924) 40:68.

URU.ak-kab-ri-na nE? Ortsname in nA Überlieferung.
Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, 90:30.

ak-ka-ma-ne-ni N.pr.m. aE
S.jur. 73:28 - aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.

hh.ak-kam-qa N.pr.m. vielleicht = ap. *āgauka-; I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 1969, 175) erwog *agauka- "cattle-less".
PF 1130:2.

hh.ak-kam-ri-iš N.pr.m. vielleicht = ap. *haxāhuri- (Sprachgut, 1975, 111, nach I. Gershevitch, unsicher).
Fort. 1722:4/5.

hh.ak-kam-ú-ya N.pr.m. aus achE Zeit, wahrscheinlich ap.
PF 1446:2.

hw.ak-ki-da-da N.pr.m. nE
S 37:Rs.7.

h.ak(?)-ki-me-su Ortsname aus der Persis, achE? - oder ap.?
Fort. 8960:24 (Hallock, 1969, 665b).

hh.ak-ki-na N.pr.m. = ap. *haxina- (Sprachgut, 1975, 111, nach M. Mayrhofer und R. Schmitt).
PF 504:4/5. 589:4. 1447:2/3.

hw.ak-ki-ra-ra N.pr.m. nE, vielleicht *der der heiligen Göttin*(?). R. Zadok (BzN 18, 1983, 110) stellt den Namen zu aka; s.a. das folgende Stichwort.
S 160:3°.8°.

v.ak-ki-ri-ri N.pr.m. nE, vielleicht ak.kiri.ri *der der heiligen Göttin*(?), s.a. das vorige Stichwort.
Nin 1:1. 10:1°°. Inc. 70 K:Rs.7°: [ak]-ki-ri-ri.

hh.ak-ki-ri-ya N.pr.m. achE, in derselben Bedeutung wie das vorige Stichwort?
Fort. 2936:3.

ak-ki-ri-ya-ù-ù N.pr.m. aE. R. Zadok (BzN 18, 1983, 117) stellt den Namen zu aka, jedoch mit zwei Fragezeichen. Wahrscheinlicher ist eine Gliederung ak.kiri.ya.ū = *ein der heiligen* (ak) *Göttin* (kiri) *Zugehöriger* (-ya) mit der Koseformendung -ū.
S.jur. 286:31.

hh.ak.ki-tin N.pr.m. achE, wahrscheinlich *Heilig-Schutzbann*, gebildet aus ak *fromm, heilig(?)* und kiden *magischer Schutzbann (der Gottheit)*.
Fort. 2378:2/3. 4605:11.

hh.ak-ki-ya N.pr.m. = ap. *haxāya- (Sprachgut, 1975, 111), s. unter hh.ak-qa-ya.
PF 1333:4.

h.ak-ku-ba Ortsname in der Persis (Bezirk IV), achE? s.a. h.ak-ku-ib-ba.
Fort. 2836:4. PF 1941:1: h.ak-ku-ba-an *nach A.* 2075:4.14: h.ak-ku-ba-an *in A.* Fort. 9008:16(?) (ebenso). 5908:8/9: h.ak-ku-ba-an-mar *von A.*

h.ak-ku-ib-ba Ortsname in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 5579:4 (besaß eine Domäne = h.bar-te-taš).

hh.ak.ku-ku N.pr.m. achE, vermutlich *Heilig-Frieden*.
PF 373:2/3. 707:2/3. 1113:2. Fort. 4934:2/3. 6045:2.

hh.ak-ku-ma-pi-iš N.pr.m. vielleicht ap.
PF 1718:3/4. Fort. 2017:2°/3. 3353:3/4.

h.ak-kur-ba-na-be möglicherweise ap. Stammesbezeichnung aus der Persis mit elam. Pluralendung.
Fort. 1871:4.

ak-ku-ri Bedeutung unbekannt
Inc. 70 K:Rs.6: [....]-te ak-ku-ri [....].

h.ak-kur-na Ortsname in der Persis (Bezirk IV), wohl ap.
PF 1936:1. 1990:12. 2074:9. Fort. 2218:3. 8925:31. 8941:9. 8969:6.9°.30. 9020:20. 10202:1.17.20. 27.

hh.ak-ku-šu(?)-na N.pr.m. achE?
PT 27:29.

ak-ku-ù-a N.pr.m. aE. R. Zadok (BzN 18, 1983, 114): Hypokoristikon zu aka?
Mém. 10, 1908, Nr. 73:7.

ak-ku-um-ya mE, offensichtlich verschrieben für ma-ak-ku-um-ya, s. unter ma-ak-ku-um.lg.
Stolper, TTM I 73:8'.

hw.ak-ku-ut N.pr.m. nE, *wir sind fromm* o.ä.; s.a. aE a-ku-ut. R. Zadok (BzN 18, 1983, 115) stellt den Namen zu aka und hält die Endung für akkad.
S 138:Rs.3. 255:2.

hh.ak.li-qa N.pr.m. achE, vermutlich *heilig-gegeben, fromm-geschenkt*.
Fort. 10201:27.

hh.ak-ma-ak-qa N.pr.m. = ap. *haxmaka- (Sprachgut, 1975, 111, nach I. Gershevitch).
PF 61:3/4.

h.ak-ma-a-na N.pr.m. = ap. *haxmaina- (Sprachgut, 1975, 111). Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 185).

hh.ak-ma-áš-da-na N.pr.m. wohl = ap. *haxmastāna- (Sprachgut, 1975, 111 f., nach E. Benveniste); s.a. hh.ak-ma-iš-da-na.
PF 71:2/3.

hh.ak-ma-iš-da-na N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 10237:18.

hh.ak-mar-šá(?)-na N.pr.m. altiran.
Fort. 10724:3.

ak-me-ir mE, Kultgegenstand aus Metall, vielleicht *Kelch*. V. Scheil (Mém. 3, 1901, 80) hielt das Wort für akkad., unwahrscheinlich. König (1965, 105) übersetzte fragend "Bäume", sicher unrichtig; 1925 (Drei altelamische Stelen 42) hatte er im Anschluß an V. Scheil noch "Säulen" vermutet.
ShI 46:56: 3 ak-me-ir zu-ba-ar la-an-si-ti-in-ni ša-ri-[h] su-h-te-ir-ma ta-ta-[táh] *ich goß drei Kelche(?) aus Goldbronze und stellte sie im Altar auf* [elam. Altäre hatten Türen, waren also Schreine]. 48:120°: [ak]-me-ir la-an-si-ti-[y]a a-ha ta-at-táh *einen goldenen (vergoldeten) Kelch(?) hier stellte ich auf*.

h.ak-mu-iš N.pr.m. achE
Fort. 8715:3.

h.ak-mu-iš-šá N.pr.m. wohl achE
Fort. 1462:3°. 4674:1/2 (Eilbote).

GAM.ak-na-ma nE *Unheil*(?)
Omen 10: [bei einer Mondfinsternis] e-me ki-in-na-ra da-an-ra GAM.pír-ha-qa GAM.ak-na-me *sobald der Abend eingesetzt hat, Verwüstung, Unheil!* V. Scheil (RA 14, 1917, 43) zog das Wort schon zum nächsten Satz und erwog eine Bedeutung "wechselseitig".

h.ak-na-zí-iš Ortsname in der Persis, achE. Wohl derselbe Ort wie h.qa-na-zí-iš, s.d.
PF 242:4.

ak-pi(?)-ip mE *die Heiligen*(?), Plural zu ak, s. ak.ki-ri.ri.
ShI 54 I:10: [o ihr guten Götter] a[k]-p[i]-ip na-ap-[p]i-ip *ihr Heiligen(?) der Götter!* [Die Lesung ak-ti-ip ist irrig, wie auch M.-J. Steve (Or 37, 1968, 292 Anm. 5) sah; so lasen gleichwohl König (1965, 119) und Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 133)].

ak-qa mE, nE, achE *der, welcher; wer*; s.a. ak-ka, ap. ha-ya, bab. šá.
ShuN 20:6: su-un-ki-ir ak-qa da-áš-da im-me du-ur-na-h *den König, der [die Stele] aufgestellt hat, kannte (kenne) ich nicht*. 42:8: [su]-un-gìr ak-qa me-ru-ur-ra *ein späterer König* (wörtlich: *ein König, der später als ich [ist]*). 44a:26: hu-ut.ha-li-ik-be i ak-qa pu-lu-un-ri *wer diese Bildwerke zerschlägt*. 45 VI:4.14.17. 48b:54.60.64. 50:3 (zweimal).5.6. 54 IV:13°.15.45. Omen Rs.31. Oruru Rs. 17/18.24°. ShuN II. 72:15. 74:35.Rs.15.17.18. Hanne 76:23.28.31. S 308:7 (Darius-Täfelchen). PT 7:7. 78:5. PF 1974:4. DB 12:34°: v.kam-ma-ad-[da ak]-qa v.ma-[ku]-iš *Gaumāta, der Magier*. 12:35. 13:38.40.43 und zahlreiche weitere Belege in DB und den Achämeniden-Inschriften überhaupt, auch mit Det. hh. und v.

hh.ak-qa N.pr.m. wohl = ap. *haxā *Gefährte*.
PF 1410:6. Fort. 9051:5. PFa 29:47.

ak-qa-ap nE *diejenigen, welche* (falls nicht ak-qa ap zu lesen ist).
Inc. Se A:19: ak-qa-ap hal-pi hu-ud-da-h-iš-da *welche ein Abschlachten gemacht haben*.

ak-qa-ap-pu-up nE *welche frühere (sind)*.
AHamI 89:11: [s]u-un-ki-ip ak-qa-ap-pu-up qa-[....] *die Könige, welche früher ge[lebt haben?]*.

hh.ak-qa-a-še – Sonderschreibung für übliches hh.ak-qa-ya-še, s.d.
PF 1366:3. 1449:3. 1462:3/4. 1485:2/3. Fort. 2481:3/4. 4382: 3. 6196:7(ohne Det.). 10783:10. 10819:5.

v.ak-qa-a-ya N.pr.m. = ap. *haxāya- (Sprachgut, 1975, 111), s. unter hh.ak-qa-ya.
PF 1853:1.

h.ak-qa-a-ya-na-um Ortsname in der Persis = ap. *haxāyānam.
Fort. 8931:30/31.

hh.ak-qa-a-ya-še – Ausnahmeschreibung für übliches hh.ak-qa-ya-še, s.d.
Fort. 2884:3.

ak-qa-be nE, achE *die, welche* (pl.), ap. tayai, bab. šá.
Nin 5:3. Hanne 76:28(unsicher). DB 13:39: v.taš-šu-íp ... v.ak-qa-be šá-áš-šá v.bìr-ti-ya ir tur--na-iš-ti *die Leute ..., die früher den Smerdis gekannt hatten.* 25:15. 47:33. 50:41.45. 59:72: v.ak-qa-be v.LUGÀL.ip ir-pi-ip-pi ku-iš šà-be-ip *solange die früheren Könige waren.* DPh 4. DNa 34: v.za-ul-man zí-iš ak-qa-be *sieh die Flachbilder an, welche ...* [Der Personenplural erstreckte sich im Elamischen also auch auf bildliche Darstellungen von Menschen]. DSf 41 und mehrfach. DSz 45.48.50. XPh 19.20. PT 4:16 und zahlreiche weitere Belege in PTT, meist mit Det. hh., einmal h.(PT 27:8). PF 1059:4: hh.kur-za-ip hh.ak-qa-be ráb-ba-ip *Arbeiter, welche Gefangene (sind)* [= Zwangsarbeiter]. 1203:5. 1442:4/5 und zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort.

ak-qa-be-na achE *von denen, von welchen, deren*, ap. tayai -šām.
XPh 12: hi h.da-a-ya-ma ak-qa-be-na v.ú v.LUGÀL ap-pi-ni gi-ut *dies sind die Länder, deren König ich bin* [im Elamischen als 'Völker' verstanden, deshalb Personenplural]. XPh 14: ak-qa--be-na v.ú ik-ki-mar ap ti-ri-qa *was ihnen von mir gesagt worden ist.*

hw.ak-qa-be-na N.pr.m. nE
S 134:13. 169:Rs.5°(?).

ak-qa-da-e-ra N.pr.m. nE
Inc. 70 L:3: hw.nap-ag-gi-tal-li DUMU ak-qa-da-e-ra.

hh.ak-qa-da-ti-za N.pr.m. = ap. *haxādātiča- (Sprachgut, 1975, 111).
PF 1402:2.

hh.ak-qa-e-iš-še – Ausnahmeschreibung für übliches hh.ak-qa-ya-še, s.d.
PF 1365:4.

hh.ak-qa-e-še – Ausnahmeschreibung für übliches hh.ak-qa-ya-še, s.d.
PF 1099:4.

hh.ak-qa-hi-ya = ap. *haxāya- (Sprachgut, 1975, 111) *Genosse, Gehilfe, Kollege*, s. die übliche Schreibung hh.ak-qa-ya.
PF 1566:3.

[hw.a]k-qa-ma-da N.pr.m. wohl = medisch *haxāmāda-.
S 203:2.

– ak-qa-mar achE Sandhi-Schreibung für –ik-qa-mar, wenn das voraufgehende Nomen auf -a endigt.
PT 58:16: du-um-me hh.ba-qa-bu-uk-šá-ak-qa-mar du-qa *der Entwurf dazu ist von Bagabuxša (her) erhalten worden.* 54:19/20. 56:16. 57:16. 68:18. (Ebenso häufig ist aber die Schreibung hh.ba-qa-bu-uk-šá ik-ki-mar).

v.ak-qa-me-en N.pr.m. mE
Stolper TTM I 4:6. 9:3. 41:5 und noch mehrfach; ohne Det. v. in 33:4. 34:4. 50:3 und noch mehrfach.

ak-qa-ra   mE, nE *irgend jemand*, verneint *keiner*, s.a. das folgende Stichwort.
ShuN 17:2: su-un-ki-ip ur-pu-up-ba ak-qa-ra *irgendeiner der früheren Könige*. 28 A:8.17.18. TeHI 79:4.

ak-qa-ri   achE *irgend jemand*, verneint *keiner*, ap. kašči, bab. mam-ma.
DB 63:82: ap-pa-an la-ik-ki-um-me ak-qa-ri ug-gi in-ni hu-ud-da *niemals habe ich irgendeinem Gewalt angetan* (fehlt ap. und bab.). 13:40: v.ak-qa-ri áš-ki ... in-ni li-ul-ma-ak *von keinem ... wurde etwas vorgebracht* (keiner sagte etwas). Fort. 10668:7: hh.ma-a-sa ak-qa-ri *ein gewisser Vaiϑa(?)* (Koch: oder in einem Wort zu lesen?).

hh.ak-qa-su-iš-da   N.pr.m. = medisch *haxazušta- (Sprachgut, 1975, 111); s.a. hh.ak-su-iš-da.
PFa 29:4°.

hh.ak-qa-še   – Ausnahmeschreibung für das übliche hh.ak-qa-ya-še, s.d.
PFa 19:6/7.

h.ak-qa-tu$_4$ mE Schreibung für Akkad in Mesopotamien.
ShuN 24a:5. 28C I:8°.

ak-qa-ya   achE *der, welcher*
XPh 38/39: v.nu ak-qa-ya maš-šá *du, der Spätere* (*du, der du nachmals sein wirst*), ap. tuvam ka haya apara, bab. at-ta man-nu šá i-na ár-ki-i. Fort. 3219:5(?).

hh.ak-qa-ya   N.pr.m. = ap. *haxāya- (Sprachgut, 1975, 111), s.a. hh.ak-qa-a-ya, hh.ak-ki-ya.
PF 947:1/2. 948:2. 949:2. 1964:14. Fort. 574-2:2°. 5389:2.

hh.ak-qa-ya   = ap. *haxāyā *Gehilfen, Gefährten, Kollegen* (Sprachgut, 1975, 111, nach G.G. Cameron und J. Harmatta); s.a. hh.ak-qa-hi-ya, hh.ak-qa-ya-iš und hh.ak-qa-ya-iš-šá.
PF 1430:6. Fort. 2033-1:46.49(beide sg.).

hh.ak-qa-ya-iš   = ap. *haxāya- *Gehilfe, Gefährte, Kollege* (Sprachgut, 1975, 111, nach G.G. Cameron und J. Harmatta); s. unter dem vorigen Stichwort.
PF 1858:6/7: hh.ki-ir hh.ak-qa-ya-iš hh.nu-qa-mi "an associate of ours" (R.T. Hallock, JNES 18, 1959, 17); "one of our companions" (Hallock, 1969, 511).

hh.ak-qa-ya-iš-šá   = ap. *haxāya-šai *sein Gehilfe* oder *haxāyā-šai *seine Gehilfen*, s. unter hh.ak-qa-ya-še.
PF 1152:5/6.

hh.ak-qa-ya-na   N.pr.m. = ap. *haxāyāna-.
Fort. 11804:19.

hh.ak-qa-ya-qa   N.pr.m. = ap. *haxāyaka-.
Fort. 6157:3/4.

hh.ak-qa-ya-še   = ap. *haxāya-šai *sein Gehilfe, Genosse, Kollege* (nach J. Harmatta, Acta Orientalia Hungarica 5, 1955, 199-206). Liegt ein Plural vor, ist ap. *haxāyā-šai zu lesen. Hallock (1969, 665b): "Sometimes akkayaš is preceded by a numeral, from 1 (e.g. PF 813:5f.) to 14 (PF 1372:7f.). Where there is no numeral it is possible to determine in certain cases (e.g. PF 1322) that only one "companion" was involved; perhaps in all cases PN āk akkayaše means "PN and his (one) companion"". S.a. hh.ak-qa-a-še, hh.ak-qa-a-ya-še, hh.ak-qa-e-iš-še, hh.ak-qa-e-še, hh.ak-qa-še, hh.ak-qa-ya-iš-šá, hh.ak-ya-a-še, hh.ak-ya-še und ha-qa-ya-še.

PF 6:6: N a-ak hh.ak-qa-ya-še ik-ki *dem N und seinem Kollegen*. 59:10. 62:8/9 und zahlreiche weitere Belege in PFT, PFa und Fort., auch ohne Det. (z.B. PF 813:5/6. 1255:3). PT 15:30. 18:27 und noch mehrfach in PTT.

hh.ak-ra-du-iš N.pr.m. = medisch *āxratu– "provided with insight" ('der Weise') nach I. Gershevitch (TPS 1969, 185, Name ihm von Hallock übermittelt).

ak-ri-iš wohl iranisch, vielleicht = ap. *āgriš *Lobgesangsopfer*(?) (Sprachgut, 1975, 24).
PF 774:6. 1942:1.

hh.ak-ri-ya N.pr.m. = ap. *āgrya– (Sprachgut, 1975, 24).
PF 1859:5/6.

hh.ak-ru-ru N.pr.m. achE, vielleicht ak.ru-ru *fromm altwerdend*; nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 99) zu akra, nicht überzeugend.
PF 92:3. 93:3. 94:2/3. Fort. 5432:2/3.

hh.ak-sa(?)-su-ul N.pr.m. achE
PF 795:3/4.

ak-sir N.pr.m. mE *Lenker, Leitender*, s. unter [ak]-še-ir = akkad. re-du-ú. S.a. die Eigennamen hal-ti-ra.ak-sir, ki-ri.ak-sir, bzw. ki-ra.GAM.ak-sir, ki-ir-ra.ak-sir, [ki-t]i-en.ak-sir, d.maš-ti.ak-sir, pa-at-ta.ak-si-ir, pi-ni-gìr.ak-sir und d.ši-mut.ak-sir; s.a. die vier nachfolgenden Stichwörter und den Ortsnamen h.ba-har.ak-ši-ri. M.W. Stolper (TTM I 50 Anm. 3 f.): "The verb stem probably denotes a benign activity. It is not attested outside proper names".
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1471:4.

v.ak-sir.d.in-su-uš-[na-ak] N.pr.m. nE *ein Lenker ist (Gott) Inšušinak*.
S 299:Rs.6.

ak-sir.d.in-šu-[uš] N.pr.m. mE (Kassitenzeit), Kurzname zum vorigen, vgl. ak-še-i[r].GAM.-in-šu-uš.
Inc. Sa:Rs.4.

ak-sir.KI.MIN N.pr.m. mE; gemeint ist Aksir-Nahhunte *ein Lenker ist der Sonnengott*.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-603:9: 14 su-gìr šu-ut-ru-uk-nah-hu-[un-te] 6 su-gìr ak-sir.KI.MIN *14 [Schafe] von König Šutruk-Nahhunte, 6 von König Aksir-Nahhunte* (bei beiden dürfte es sich um bisher unbekannte Herrscher des 11. Jhs. v.Chr. handeln).

ak-sir.ŠIMUT (Zeichen MAN) N.pr.m. mE *ein Lenker ist (Gott) Simut*.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung Hinz nach Stolpers Zeichnung] M-1157:17: su-gìr ak-sir.ŠIMUT *König Aksir-Simut* (bisher unbekannter Herrscher wohl des 11. Jhs. v.Chr.).

hh.ak-su-iš-da N.pr.m. = medisch *haxazušta– (Sprachgut, 1975, 111); s.a. hh.ak-qa-su-iš-da.
PF 1677:3. 1703:3. PFa 29:2.

[ak]-še-ir nE *Lenker, Leitender* gemäß Synonymen-Liste = akkad. re-du-ú (Anne Draffkorn Kilmer, JAOS 83, 1963, 435), vgl. AHw 968a rēdû. (Ergänzung [ak] von Hinz vorgeschlagen); s.a. ak-sir (ak-šir$_8$).

hh.ak-še-ir (?) N.pr.m. achE; Hallock las das letzte Zeichen mar(?).
PF 1608:3.

ak-še-i[r].GAM.in-šu-uš N.pr.m. mE, Kurzname für *ein Lenker ist (Gott) Inšušinak*, s.a. ak-sir.d.in-šu-[uš].
Stolper, TTM I 53:2/3.

hh.ak-še-na N.pr.m. = ap. axšaina (Sprachgut, 1975, 25).
PF 479:2. Fort. 435-2:14. 5644:2. 8338:2.

d.ak-še(?)-na achE Name einer wohl iranischen Gottheit *Türkis*, als Bergname bezeugt.
Fort. 8952:4: [Kleinvieh als Opfer] 2 h.KUR.lg d.ak-še(?)-na-na *zwei für den Berg Axšaina.*

ak-še-na-um = ap. axšaina *Türkis.*
DSf 34°. DSz 36.

hw.ak-ši-in.ki-li-ik N.pr.m. nE, vielleicht *durch [göttliche] Lenkung begünstigt*(?). Vgl. ak-še-ir.
S 94:14. 148:Rs.5°/6.

hw.ak-ši-mar-ti N.pr.m. nE, im Vorderglied wohl zur Wurzel aks- *lenken, leiten.*
S 161:9. 215:4°. 240:3°.

hh.ak-ši-maš-ra N.pr.m., vielleicht persisch-medisch *axšyavazra– (Sprachgut, 1975, 25, mit I. Gershevitch).
PF 363:3. 364:3. 487:4/5.

hh.ak-ši-ra N.pr.m. achE, wohl *der Lenkende.*
Fort. 10201:22 (Name eines Hirten).

ak-šir$_8$ – s. unter ak-sir

ak-ši-ri – s. den Ortsnamen h.ba-har.ak-ši-ri.

hh.ak-tam$_5$-ma N.pr.m. wohl ap.
Fort. 579-1:3/4.

ak-ti-im-ma nE *aus Kunstsandstein.* M.-J. Steve (Or 37, 1968, 293 mit Anm. 1): "Le terme akti-, associé à upat qui désigne la brique en général, ... s'appliquerait donc aux pâtes à base de silice". Chemische Zusammensetzung (in der Anm.): hauptsächlich Quarz-Silicium und ein Bindemittel.
ShuN II. 71:2: si-ya-an ak-ti-im-ma ku-ši-h *einen Tempel aus Kunstsandstein erbaute ich.* M. Lambert (RA 49, 1955, 44 Anm. 1): "en flamboyant".

ak-ti-in-ni mE *aus Kunstsandstein.*
ShI 44a:21°°/22°. 44c:19/20°°. 44d:16°/17. 47:18/19: su-h-ter-hu-ti-e ú-pa-at ak-ti-[i]n-ni-ma be-ip-ši-h ku-ši-h *den Altarweg erneuerte, baute ich aus Kunstsandstein-Ziegeln.* 47:53°°.74. 59a:11°.

ak-ti-ip mE *Kunstsandstein.*
HutI 61 B-C:34: gu-gu-un-nu-um d.in-su-uš-na-ak-ni ú-pa-at hu-us-si-ip-na a-ki ú-pa-at [ak]-ti-ip-na be-ip-si-h ku-si-h *den Hochtempel des (Gottes) Inšušinak aus gebrannten Ziegeln und aus Kunstsandstein-Ziegeln erneuerte, erbaute ich.* F. Vallat (DAFI 8, 1978, 98): "en briques émaillées". In ShI 54 I:10 ist die Lesung ak-ti-ip irrig; wahrscheinlich ist mit V. Scheil ak-pi-ip zu lesen.

ak-ti-ip-pa mE *[Ziegel aus] Kunstsandstein* nach M.-J. Steve (Or 37, 1968, 293, s. unter ak-ti--im-ma); G. Hüsing (Memnon 4, 1910, 16): "alt", sicher irrig; M. Lambert (RA 49, 1955, 43 f.): "des briques flamboyantes" au sens de "briques vernissées, émaillées"; König (1965, 71): "Email-Ziegel"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 224): "des briques vernissées"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "glazed bricks"; aber "emailliert, glasiert" ist mu-ši-ya, mu-ši-it-ta.
ShuN 17:2: [irgendeiner der früheren Könige] ú-pa-at ak-ti-ip-pa in-ri hu-h-tan-ra ú hu-h-táh *hat Kunstsandstein-Ziegel nicht verfertigt, ich aber verfertigte welche.* ShI 40: 9/10: ù ... ú-pa-at ak-ti-ip-pa hu-h-táh *ich ... verfertigte Kunstsandstein-Ziegel.* ShI D:17.

ak-ti-li-kin-na nE, erscheint in einer langen Aufzählung von Kleidungsstücken gegen Ende der Liste, worauf noch Gebrauchsgegenstände zu folgen scheinen.
S 154:19: [Anzahl] ak-ti-li-kin-na lu-un-[...] (die Wortabtrennung ist unsicher).

h.ak(?)-ti(?)-nu(?)-man(?)-x Ortsname in der Persis in achE Zeit.
Fort. 451-2:2.

h.ak-ti-ut-taš achE, vielleicht Bezeichnung eines Festes oder Festgebäudes.
PF 1827:7/8: [Leute aus Ratuka bekamen 24 Krüge Wein] h.ak-ti-ut-taš uk-ku hu-ud-da-iš-ni; Hallock (1969, 501): "Let them utilize (it) upon the aktittaš". Zusatz: "Der König hat es befohlen".

ak-ti-ya mE *aus Kunstsandstein.*
ShI 35:7: si-ip-hu-ti-e ú-pa-at ak-ti-ya-ma ku-ši-h *den Torweg baute ich aus Kunstsandstein-Ziegeln.* 36:3.7. 48:113.

a-ku aE Bezeichnung eines Bewässerungsgrabens in Susa.
S.jur. 62:4.

a-ku-ki N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 98) zu Recht als künstlicher akkad. Genitiv des elam. Hypokoristikons a-ku-ku aufgefaßt; s. das nachfolgende Stichwort.
S.jur. 44:7. Mém. 18, 1927, Nr. 211:7.

a-ku-ku N.pr.m. nE, vielleicht zu aE a-gu-gu zu stellen.
Inc. 70 K:Rs.16: a-ku-ku te-ip-pír *Akuku, der Kanzler.* Auch auf fünf Täfelchen aus dem Umma der Ur-III-Zeit, s. McNeil 196.

a-ku-ku-ni N.pr.m. aE, s.a. a-gu-gu-ni. Eigenname eines énsi 'Statthalters'.
Mém. 28, 1939, 4 Nr. 2. R. Zadok (BzN 18, 1983, 107) nimmt wohl zu Recht ein elam. Hypokoristikon mit Suffix an.

a-ku-me-ma nE, Bedeutung noch unbekannt, vielleicht ein Gebäude oder Gebäudeteil.
AHamI 88:2: [...] a-ku-me-ma la-ha-[....] *in das akume eingegangen(?).*

a-ku-na aus einem vermutlich aE Beschwörungstext, an paralleler Stelle dafür a-ku-ra.
Inc. 70 F:3: a-ku-na si-ik-ka ab-si-in gu-na-a pi-el-li tu-ur ah-li hi-hu-um-bi hi-hu-um-bi.

a-ku-ni N.pr.m. aE in sum. Überlieferung, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 109) zu dem Gottesnamen Agun gestellt.
K. Oberhuber, Sum. u. akkad. Keilschriftdenkmäler (1958/1960) Nr. 103:13.

a-ku-ra aus einem vermutlich aE Beschwörungstext, Bedeutung unbekannt, s.a. a-ku-na.
Inc. 70 F:1: a-ku-ra si-ik-ka i si-ra na-ka.

a-ku-ut N.pr.m. aE (Schülertäfelchen aus Susa), s.a. nE hw.ak-ku-ut.
Mém. 18, 1927, Nr. 33:11.

hh.ak-ya-a-še Sonderschreibung für hh.ak-qa-ya-še = ap. *sein Gehilfe*, s.d.
PF 1474:3/4. 1486:3. Fort. 5961:3.

hh.ak-ya-še ap., verkürzte Schreibung für hh.ak-qa-ya-še, s.d.
PF 1286:7/8. 1373:7/8. 1544:3/4.

a-la-a N.pr.m. aE
S-jur. 138:Rs.11.

al-a-al N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 219:1.8.

a-la-la N.pr.m. aE
Mém. 24, 1933, 95b.

a-la-li-ma aE Monatsname, Gleichsetzung mit einem Monat des aB Kalenders noch nicht gelungen.
S-jur. 435:33.

URU.al-bi-na-ak im Rassam-Zylinder V:89, verschrieben statt URU.ka-bi-nä-ak, s.d.

v.al-da-šú N.pr.m. nE in bab. Urkunde von 541 v.Chr. aus Babel, Sohn von v.at(?)-te-en-na (VAS 3, Nr. 55:8), vgl. hh.hal-da-iš, Kurzname *[Gott X] half dem Land*, vgl. hw.hu-ban-hal-taš *Humban half dem Land*. Die bab. Schreibung bezeugt den Schwund des h und die Aussprache daš für geschriebenes taš in elam. Urkunden, also Aldaš. (Hinz in M. Mayrhofer, OnP, 1973, Nr. 8.421; R. Zadok, Iran 14, 1974, 63).

URU.al-ga-ri-ga nE Ortsname
Streck 770 (Rm V:51); Bauer 4 (col. IV:2°°).

a-li-e-li-ri akkad.-elam. Mischform aus mE Zeit *der von der Hochstadt*, zu akkad. äli elī *der Hochstadt* (Genitiv). A. Poebel, AJSL 49, 1933, 125 ff.; s.a. das folgende Stichwort.
ShI 41:3: te-im-ti a-li-e-li-ri *Herr der Hochstadt*. Ebenso 54:35°.50.56°.68°.84.97. II:12.68°.78.91°. III:11°.21.32°. 43.78°°. IV:2°.37°°. 54a:3°°.14°. HutI 61 B-C:6. Inc. 68:9.

a-li-im-e-li-ri akkad.-elam. Mischform aus aE Zeit *der von der Hochstadt*, zu akkad. älim elīm *der Hochstadt* (Genitiv); s. das vorige Stichwort und a-li-me-li-ri.
Siw 3:2: te-im-ti a-li-im-e-[li-ri] *(du) Herr der Hochstadt*.

a-lik nE *es wurde gesäubert*(?)
TeHI 79:4: ti-ri-ik a-lik mi-lik-na (drei Passiv-Optative) *es möge geschnitzt(?), gesäubert(?), geölt(?) werden!* [ti-ri-ik gehört nicht zur Wurzel tiri- "sagen", sondern zu einer Wurzel tire- (auch ture-)].

a-li-li N.pr.fem. aE, Koseform zu ali, also nach dem zum vorigen Stichwort Gesagten vielleicht *die kleine Blitzsaubere* zu deuten.
Mém. 14, 1913, 113 Nr. 75:2. Auch im Mesopotamien altakkad. Zeit belegt (I.J. Gelb, MAD V, 1970, 94, ebenfalls als Frauenname, Magd, in Kish). Der Mannesname a-lí-lí (Gelb a.O.) dürfte hingegen a-ni-ni zu lesen sein.

a-li-me-li-ri akkad.-elam. Mischform aus mE Zeit *der von der Hochstadt*, s. unter a-li-im-e-li-ri.
ShI 48:226°. 48a:2/3. 48b:3. 53 II:6: te-im-ti a-li-me-li-ri *(du) Herr der Hochstadt*.

a-li-me-lu vielleicht verderbte akkad.-elam. Mischform aus akkad. ālim elîm (Genitiv zu *Hochstadt*) und elam. u *ich, mein*, mE Zeit.
ShuN 28 A:31: a-li-me-lu si-ya-an-ma *im Tempel meiner(?) Hochstadt*.

a-li-me-lu-ur-ra vielleicht verderbte akkad.-elam. Mischform wie im vorigen Stichwort in der Bedeutung *der von meiner Hochstadt*, mE Zeit.
ShI 35:13 und 36:6: [Gott Inšušinak] te-ip-ti a-li-me-lu-ur-ra *der Herr meiner Hochstadt*. Ebenso 45 I:3/4. Inc. 66: 7/8: ši-iš-ni-ir a-li-me-lu-ur-ra *der Verschönerer meiner Hochstadt*; König (1965, 87) übersetzt nur "Herr der Akropolis".

al-la-at aE, wohl Bezeichnung einer Gottheit, s. den Eigennamen ku-uk.al-la-at-tu.

al-li-gán N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 88:2. 120:10.

al-lu-lu N.pr.m. aE(?) in altakkad. Überlieferung aus Kish.
MAD V 95.

al-pu-h-šu-da mE *sie haben geschlagen, gehämmert, geschmiedet*(?) mit M.W. Stolper (TTM I 129 Anm. 12), der das Stichwort mit Recht als "a partial synonym of kaza-" *schmieden* betrachtet; alpu– könne eine ältere Form des achE hal-pi sein, was überzeugt, vgl. auch hal-pu-h.
Stolper, TTM I 89:11: har-ši 2-e pu-ur-[ma(?), Ergänzung Hinz] da-h-ha-h-ši a-ak al-pu-h-šu-da *[bestimmte Metalle (nicht erhalten)] stellten die beiden Intendanturen im Rundhof(?) bereit und haben sie schmieden lassen.* In Zeile 7 desselben Textes ist mit Stolper offensichtlich [al]-pu-h-šu-da zu lesen, obwohl der Raum für al– knapp ist. Ein Ausweg wäre [hal]-pu-h-šu-da.

hw.al-tan N.pr.m. nE
S 118:Rs.5.

a-lu-h N.pr.m. aE
S.jur. 217:32.

a-lu-lu N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 71:15. 163:25. Auch ein Beleg aus dem Umma der Ur-III-Zeit bei McNeil 197 (YBC 1517:3).

a-lu-me-lu = akkad. ālum elû *Hochstadt*, mE Zeit.
UntN 14:3 (hier als Lokativ verstanden *in der Hochstadt*).

a-lu-me-lu-ri akkad.-elam. Mischform aus mE Zeit, zu akkad. ālum elû *Hochstadt*; s.a. die Genitivform a-li-im-e-li-ri.
ShI 44a:3/4. 44b:3 und 44c:3: te-im-ti a-lu-me-lu-ri *(du) Herr der Hochstadt*.

a-lu-mi-da-tim.KI Ortsbezeichnung, vierte der sechs Landschaften von Simaški nach za-ap--ša-li.KI, si-ik-rí-iš.KI und NI-bu-ul-ma-at.KI in einer sumerischen Urkunde bei D.O. Edzard (AfO 19, 1959-1960, 9) aus der Zeit von Ur III; vgl. M. Lambert, JA 267, 1979, 35 Anm. 108.

a-lu-mi-im-ma akkad.-elam. Mischform, von M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 32) wohl zutreffend gedeutet als akkad. ālu *Stadt* mit elam. Affixen im Sinne von "ville de moi dans", mE Zeit.
UntN TZ 11:3: si-ya-an a-lu-mi-im-ma ú-pa-at hu-us-si-ip-me ku-ši-h *einen Tempel in meiner Stadt aus gebrannten Ziegeln erbaute ich*.

a-lu-ri aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:4: ta-na-e ha-ma-at a-lu-ri ki-di ha-ni-eš.

d.AL.UR.KA noch unbekannte Gottheit.
Akkad. Inschrift auf einer Statuette des Königs Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.) in Mém. 2, 1900, Tafelzeichnung auf S. 63, Spalte 1, Zeile 2.

a-lu-zi-nu N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 52:20.

am mE, nE, achE *jetzt, nun*, ap. nūram (DB bab. hat das Wort nicht). (Koch: die ursprüngliche Bedeutung ist wohl ein betontes *(genau) dieses*, wozu ap *diese* die Pluralform sein könnte, vgl. auch am-ma und am-mín-nu). S.a. a-am.
Stolper, TTM I 34:2. Inc. Se A:11(?). Inc. 70 L:1. Nin 1:5. 10:6. 15:9. Oruru Rs.7.9(?). TeHI 80:2: ha-al.lg ba-la-hu-ti-ib-be hal-pu-h a-ak am NIM.lg e-te-h *ich schlug das Land der 'Bös-Weg-Leute' und jetzt fügte(?) ich es Elam hinzu.* S 306:6. DB 60:73: am v.nu u-ri-iš *nun glaube du!*, ap. nūram ϑvām vrnavatām. PF 965:6. 1320:9. 1583:11. 1792:7. 1858:11 und zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort. PT 22:8°. 77:4.

GIŠ.am nE, Gebrauchsgegenstand aus Weidengeflecht(?); Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 240): "trostnik, cinovka" ('Rohr', 'Bastmatte').
S 23:Rs.3 und 68:10: 1 GIŠ.am li-ut-tuk-na *ein Standschild(?) aus Weidengeflecht(?).*

f.a-ma-a-a.ù-tu N.pr.fem. aE; das Hinterglied ù-tu bedeutet vielleicht *Lobpreis*.
S.jur. 147:4.

v.a-ma(?)-an-te-[...] aE Ortsname
Sir Rs.III':10' (W. Farber, ZA 64, 1975, 84).

d.A.MAL – lies ìl-a-ba₄

a-ma-nu-iš = ap. *vimānya- *Bestandsaufnahme, Bilanz* (Neue Wege, 1973, 91; Sprachgut, 1975, 261); s.a. mi-ma-na-um; Hallock (1969, 510): "inventory(?)".
PF 1857:6.

d.a-ma-nu-um anscheinend nE Gottheit, nur in außerelam. Überlieferung bezeugt.
E.F. Weidner (AfO 2, 1924-1925, 80, VII:21), dazu Anm. 1: "wohl = d.am-ma-an ka-si-par bei Assurbanipal, elamisch oder kassitisch (Streck, VAB VII, 52 f., Z. 34)". Diesem Beleg aus Assur entspricht einer aus Ras Shamra (J. Nougayrol, Ugaritica V, 1968, 222 f. Zeile 217; auf 229 bemerkt er: "var. de (Ḫ)umba(n), Umma(n)?").

a-mar.d.si-mu-ut N.pr.m. akkad.-mE "I shall see Simut" (Zadok, ElOn, 1984, 56).
BE 14, 1906, 44:4.

hh.am-áš(?)-du-man-ya N.pr.m. ap.
Fort. 3507:4.

a-ma-za.ul-li-ib(?)-b[e] ap.(?)-achE Berufsbezeichnung, anscheinend *Lieferanten von a-ma--za*, das ap. sein könnte. Briefliche Mitteilung Hallock's an Hinz mit der Bemerkung "qualifies kurtaš". Er las das vorletzte Zeichen –ha(?)–, aber –ib– ist wahrscheinlicher.

am-ba – s. den Eigennamen hw.hu-ban.am-ba (nE)

d.ambà (Lesung von A.L. Oppenheim, Iraq 22, 1960, 120 Anm. 34b) – s. richtig ìl-a-ba₄.

v.am-ba-ab-[ba] – s. v.am-ba-ap-[pi]

v.am-ba-ap-[pi] N.pr.m. nE in nA Überlieferung; gemeint ist Humban-ahpi *aus des (Gottes) Humban Geschlecht*, s. v.im-ba-ap-pi, v.im-ba-am-bu, v.um-man-ab-ba, hh.um-ma-na-ap-pi, v.um-man-ap-pi, v.um-man-ap-pa, elam. hu-ban-a-h-pi.
APN 20 ergänzt v.um-man-ab-[ba], Quelle Bu. 91-5-9, 126.

am-ba-ba N.pr.m. nE in nA Überlieferung; möglicherweise kam noch ein Zeichen dahinter. R. Zadok (BzN 18, 1983, 99): "to ampa". Vgl. hw.hu-ban.am-ba.
JADD II, 1901, Nr. 718:3.

hh.am-ba-du N.pr.m. ap., s. das nächstfolgende Stichwort.
PF 1566:2. Fort. 970-1:2(Det.v).

hh.am-ba-du-iš N.pr.m. = ap. *hambāδu– (Sprachgut, 1975, 112, nach I. Gershevitch); s.a. hh.an-ba-du-iš, hh.um-ba-du-iš, hh.am-pi-du-iš und das voraufgehende Stichwort.
PF 471:1/2. 1307:4°(nach Hallock, DAFI 8, 1978, 112). 1440:2°. PFa 21:3/4. 30:8. Fort. 5679:5/6. 6749:4. 7112:2.

v.am-ba-hab-u-a N.pr.m. nE in nA Überlieferung (Tallqvist, APN 240a) = v.um-ba-hab--u-a, ebenda; das Vorderglied meint also den Gott Humban, vgl. R. Zadok (Iran 14, 1976, 63 Anm. 29), das Hinterglied ist noch dunkel. Bauer 55: K 3098 plus K 4450:Rs.6: v.am-ba-ḪAB--u-a. Der nE Eigenname hw.hu-ban-am-ba erweist jedoch, daß am-ba nicht stets einfach mit Humban gleichgesetzt werden darf, sondern ein eigenes Wort bedeuten kann, dessen Sinn noch nicht ermittelt ist. Vielleicht liegt ein noch unbekannter elamischer Gottesname vor, vgl. am-bi-li.

hh.am-ba-mi-ya N.pr.m. = ap. *hambāmya– (Sprachgut, 1975, 112, nach M. Mayrhofer).
Fort. 291-2:2/3.

hh.am-ba-na N.pr.m. = ap. *hampāna– (Sprachgut, 1975, 114, mit M. Mayrhofer).
PF 824:6/7. 825:4/5.

h.am-ba-nu-iš Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), wohl = ap. *hambānuš (Sprachgut, 1975, 112).
PF 633:3/4. 1103:7.

am-ba-[ra-b]a-ra = ap. *hambārabara– *Speicherwart*, s. die folgenden Stichwörter.
Fort 8967:25.

am-ba-ra-ba-ráš = ap. *hambārabara– *Speicherwart*, s. die folgenden Stichwörter.
Fort. 8967:22.

am-ba-ra-bar-ra = ap. *hambārabara– *Speicherwart*, s. das folgende Stichwort.
PF 238:6/7°. 2084:2.14(Det.hh).

am-ba-ra-bar-ráš = ap. *hambārabara– *Speicherwart, Magazinchef*; schon von G.G. Cameron (1948, 112) als "storehouse keeper" erkannt. Elam. hh.tu-ma-ra (Koch).
PF 1973:4. 1974:3/4. 1975:7. 1976:4/5. 1977:4. 1978:4.7. Fort. 649-1:4°/5.

am-ba-ra-bar-ráš-be ap. mit elam. Pluralendung *Speicherwarte, Magazinchefs*.
PF 1974:11/12. 2084:22(Det.hh).26. Fort. 649-1:10°.

am-ba-ráš = ap. *hambāra– *Speicher, Magazin* (Neue Wege, 1973, 86), s.a. ha-ba-ráš. Die von M.W. Stolper (Biblioteca Mesopotamica 7, 1977, 253) gefundene akkad. Schreibung ḫa-an-ba-ra erweist die von Hinz a.O. angesetzte Umschreibung statt sonst einhellig erwogenem *hampāra-.
PF 238:6°. 1955:14.18. 1956:19. 1957:28. 1969:17. 1970:16/17. 2077:17. 2084:1.15. Fort. 9020:19. 9054:29. 9056:25 und elf weitere Belege in Fort.

am-ba-ri-ya-iš = ap. *hambārya- *Speicher* (Neue Wege, 1973, 86).
PF 1968:12. Fort. 8967:17.

hh.am-bar-za N.pr.m., vielleicht = ap. *hambarča- (Sprachgut, 1975, 113).
Fort. 649-1:21.

hh.am-ba-u-za (?) N.pr.m. = ap. *hambauža- (Sprachgut, 1975, 113, mit I. Gershevitch).
PF 1094:2.

v.am-ba.zi-ni-za N.pr.m. nE in nB Urkunde von 541 v.Chr. aus Babel (VAS 3 Nr. 55:16), Vater von v.šá-di-ri-e-du. Das Vorderglied dürfte für Humban stehen (vgl. am-ba-hab-u-a und um-ba-hab-u-a). R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79b) stellte das zweite Glied zu dem Eigennamen hh.zí-ni-iz-za, was jedoch nicht zutreffen kann, s.d..

hw.am-be-ri-ra N.pr.m. nE. R. Zadok (BzN 18, 1983, 110) stellt den Namen zu ampa(?).
S 138:6.

am-bi-li N.pr.m. aE-akkad., Sandhi-Schreibung aus amba.ilī; vgl. Zadok, ElOn, 1984, 6, mit Hinweis auf den Eigennamen am-bi-i-lu *Amba ist ein Gott*.
S.jur. 311:5.

am-da achE, Hallock (1969, 666a) übersetzt "presently" als aus am + da gebildet, was richtig sein mag. Vielleicht ist aber einfach am da *jetzt auch* zu lesen.
PF 1858:12. 1860:8.

h.am-da(?)-mar-tuk-qa Ortsname in der Persis, ap.
Fort. 4452:3°.

a-me N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 62 Nr. 1 II:8.

v.a-me-dir-ra N.pr.m.nE in nA Brief.
ABL 280 (K 10:Rs.16): v.um-man-ni-gaš DUMU v.a-me-dir-ra *Humban-nigaš, Sohn des Amedirra*.

a-me-si N.pr.m. aE; das Hinterglied -si könnte *Großvater* bedeuten.
Mém. 14, 1913, 62 Nr. 1 II:5.

d.A.MEŠ.šá-ir-k[i-um] achE Ausnahmeschreibung für den Monatsnamen d.ma-šá-ir-ki, s.d.
Fort. 470-1:7.

f.a-mi-ni.na-pír N.pr.fem. mE, Hinterglied in der Bedeutung *Gott*.
Inc. Sa:5.

hw.am-ip-p[i]-iš-tur-ra N.pr.m., vielleicht medisch *hampištra-.
S 179:Rs.4.

am-iš nE Gebrauchsgegenstand aus Metall.
S 26:1: GIŠ.ba 2 am-iš si-hi-kak.lg.na. 140:8: 1 am-iš si-hi-kak.lg.na.

hh.am(?)-ku(?)-tuk-qa N.pr.m., vielleicht = ap. *hamgauδaka- (Sprachgut, 1975, 113).
PF 432:2.

am-ma aE, mE, nE, achE *Mutter* (P. Jensen, WZKM 6, 1892, 50; G. Hüsing, OLZ 8, 1905, 249); s.a. die Eigennamen am-ma.ha-aš-du-uk, i-ri-si.am-ma, ku-uk.am-ma.te-im-di-ir, la-h-ma-at.am-ma, f.si-ya-šu-um.am-ma und f.šu-ya-šu-um.am-ma.
Hnum 4 C:3: am-ma tu-ur-na *um der Mutter willen*. ShI 45 IX:7: am-ma šu-tú-e hi-iš a-ni ku-tu-un *seine Mutter, seine Schwester sollen keinen Namen bewahren!* 49:7: [e d.ki-ri]-iš-ša am-ma na-ap-pi-[pi-ir] *o Kiririša, du Mutter der Götter!* 54 I:3. D:2/3: e d.ki-ri-ri-ša ru-tu$_4$ ri-ša-ri ah-pi tu-ur-na am-ma na-ap-pi-ip-ri *o [Göttin] Kiririša, du große Gemahlin, der Abstammung nach Mutter der Götter!* Inc. 70 C II:3. HutI 65:6. Hanne 76:11: d.maš-ti am-ma ba-ha d.na-ap-pír-ra-na *der (Göttin) Mašti, der guten Mutter der Götter.* Oruru Rs.1: f.am-ma ik-ki-be. DB 10:24: [Kambyses und Smerdis] f.am-ma v.ad-da [...]-pu *waren von éiner Mutter und éinem Vater*, ap. hammātā hamapitā, bab. 1-en AD-šú-nu 1-et AMA-šú-nu (Reihenfolge gegenüber den beiden anderen Fassungen vertauscht).

am-ma achE *vorhanden, Bestand.* Hallock (1969, 666a) deutet das Wort als am + ma, wörtlich "in now" und übersetzt es mit "at hand" oder "on hand". Es dürfte sich aber um ein selbständiges Wort handeln, in deutscher Buchungssprache etwa *Haben* im Gegensatz zu *Soll.* (Koch: vgl. das zu am Gesagte, es könnte doch aus der ursprünglichen Bedeutung *in (genau) diesem* hervorgegangen sein).
PF 288:5: [ein Füllen in der Verfügung des N in dem Dorf X] am-ma be-ul 23-na *Bestand des 23. Jahres* [des Darius]; Hallock (1969, 141) "(was) on hand (in) the 23rd year". PF 289:7. 290:7/8. 1633:5. 1950:25: PAP 1 LIM 9 ME 50 am-ma ni-ma-<ak> *zusammen 19500 Maß [Gerste] machen den Bestand aus*; Hallock (1969, 552) "Total 1,950 (BAR [recte: BÁN]) was on hand". Zahlreiche weitere Belege in den Hofkammertäfelchen.

hh.am-ma-ak-qa-ra N.pr.m. mit Hallock (1969, 429) offenbar verschrieben statt hh.ra-ma-kur-ra wie in PF 1507, also = ap. *rāmakara-.
PF 1534:2/3.

hh.am-ma-ak-še-da N.pr.m. = ap. *yamaxšaita- (Sprachgut, 1975, 273); s. unter hh.ya-ma-ak-še-ud-da.
Fort. 5902:5/6.

hh.am-ma-ak-še-ud-da N.pr.m. = ap. *yamaxšaita- (Sprachgut, 1975, 273, nach E. Benveniste); s. unter hh.ya-ma-ak-še-ud-da.
PF 403:3/4. 809:2/3. 1795:1(Det.v: *dem Yamaxšaita*). 1997:6. Fort. 5923:3°/4. 8346:2/3°.

hh.am-ma-da-ad-da N.pr.m. = ap. *amaδāta- (Sprachgut, 1975, 27 f.); s.a. hh.am-ma-da-da, hh.am-ma-da-ud-da, hh.ha-ma-da-da. Vgl. medisch hh.am-ma-za-ud-da.
PFa 29:61.

hh.am-ma-da-[a]-ú-iš N.pr.m. = ap. *amadahyu- (Sprachgut, 1975, 27, von M. Mayrhofer, AfO 25, 1974-1977, 182b gebilligt).
Fort. 5363:4/5.

hh.am-ma-da-da N.pr.m. = ap. *amaδāta- (Sprachgut, 1975, 27 f.); s. unter hh.am-ma-da-ad-da.
Fort. 2978:2. 7249:2°.

hh.am-ma-da-ud-da N.pr.m. = ap. *amaδāta-, s. unter hh.am-ma-da-ad-da.
PF 1060:2. 1308:2/3.

hh.am-ma(?)-du-man-ya vielleicht = ap. *amātavanya– (Sprachgut, 1975, 28, wobei das zweite Zeichen, von Hallock fragend als –áš– angesetzt, von Hinz in –ma(?)– emendiert worden ist).
Hallock bei I. Gershevitch, TPS 1969, 185.

am-ma-e mE *seine Mutter*.
Shl 54 I:75: am-ma-e si-ya-áš-na *seine Mutter soll (es) sehen!* (so auch König, 1965, 123, der in Klammer 'prüfen' hinzufügt).

am-ma-e achE *das davon noch Vorhandene, sein Restbestand.*
PF 1633:5: [71 Stück Kleinvieh erhielten Steinbildhauer als Verpflegung] am-ma-e hh.har(?)-be-iz-za ma-ri-iš-da *das noch vorhandene [Kleinvieh] hat Arbaiča an sich genommen.* Fort. 2151:7.

am-ma.ha-al-ki N.pr. aE *eine süße Mutter [ist die Göttin X]*, Beleg aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 72:5.18.

am-ma.ha-aš-du-uk N.pr.fem. aE *eine verehrte Mutter [ist Göttin X]*; V. Scheil (Mém. 6, 1905, 24) übersetzte ha-aš-du-uk treffend mit "chérie, vénérée". R. Zadok, (ElOn, 1984, 10) will es im Anschluß an eine Mitteilung von F. Vallat und an CAD H, 139a mit "approx. 'late' > 'regretted'" wiedergeben, was nicht einleuchtet; s.a. unter ha-áš-tu_4-uk.
Siw 3:8: ta-ak-me.ù-[me-ni] am-ma.ha-aš-d[u-uk-me] pi-ir a-a-ni-i[p-me] a-gi pu-hi-e-[na] in-di-ig-[ga] *mein Leben, das der Amma-hašduk, der sonstigen Verwandten und ihrer Kinder erwünsche ich.* Akkad. Inschriftziegel des Großregenten Tempt-Agun (Mém. 6, 1905, 23 Zeile 4).

am-ma.ha-at-na-ak aE Bestandteil eines unvollständigen N.pr.m., von V. Scheil [šu-u]l-bi.am-ma.ha-at-na-ak gelesen, wobei šulpi (s.d.) eine elam. Gottheit sein könnte, unsicher.
S.jur. 325:18.

am-ma.ha-te-it N.pr.fem. aE wohl *sei Mutters Liebling!* (ZA 58, 1967, 70), Beleg aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 132:19.

v.am-ma-ik-še-da N.pr.m. = ap. *yamaxšaita– (Sprachgut, 1975, 273); s. unter hh.ya-ma-ak-še-ud-da.
PF 1834:1. Fort. 1603:5/6.

v.am-ma-ik-še-ud-da N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1833:1.

am-ma.ku-te-ir-ra N.pr.m. aE *die Mutter hegend*, Belege aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur 71:23. 75:5°.

v.am-ma.la-tin N.pr.m. nE in nA Brief ABL 280:13, Fürst des elam. Stammes der Yašian. Die Bedeutung dürfte sein *Mutter-Reserve*, was ein Kind meint, das für seine Mutter eine 'Reserve' darstellt, einen 'Vorrat' für später, falls ein früher geborener Sohn wegstirbt. s. die Stichwörter mit lati-.

am-ma.li-da-ar N.pr.m. aE, vielleicht *die Mutter liebkosend(?)*. Beleg aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 76:20.

f.am-ma-lu-ip achE, weibliche Berufsbezeichnung im Plural, vielleicht *Ammen* oder *Kindergärtnerinnen* (ZA 61, 1971, 268 mit Anm. 32).
PF 865:26. 866:22: 13 f.am-ma-lu-ip *13 Kindergärtnerinnen(?)*.

d.am-ma-ma nE Bezeichnung einer Göttin, Name möglicherweise unvollständig.
S 172:Rs.2: 1 lik-ki-[na ....] d.am-ma-ma an(?)-[....].

hh.am-ma-mar-da N.pr.m. = ap. *amavrta- (Sprachgut, 1975, 28); s.a. hh.an-ma-mar-da, hh.am-ma-ur-da.
PF 356:2. 357:2. 358:2/3. 433:4/5. 434:2/3. 435:8/9 und 17 weitere Belege in PFT. Fort. 295-2:4/5°. 2449:5/6 und acht weitere Belege. Hallock (1969, 666b): "Father of Uštana according to the inscription on Seal 45".

am-ma-me mE *Muttertum*. V. Scheil (Mém. 11, 1911, 32): "la mère" en général.
ShI 54 I:80: am-ma-me ta-qa-ar ru-hu-ra a-ni tu_4-ru-un *Muttertum nenne einen Bastard(?) nicht einen Erbsproß (legitimen Sohn)*; König (1965, 123): "Muttertum spreche nicht aus der takar des Sprosses (Kindes)".

am-ma.me-en-na.ri-[iš]-šà-a-ra-a N.pr.m. aE *der Mutter Macht [ist er] ein Mehrender* (oder: *durch der Mutter Macht ist er groß?*). Rollsiegel, veröffentlicht von R.D. Barnett in Roger Moorey und Peter Parr, Archaeology in the Levant, Essays for Kathleen Kenyon (Warminster 1978) Photo S. 174 Nr. 5, Umschrift von Erica Reiner S. 177 (frdl. Hinweis von R. Borger). Der volle Wortlaut des Siegels: li-ba-ar.ma-za-at DUMU am-ma.me-en-na.ri-[iš]-šà-a-ra-a ARAD te-em-ti.hal-ki.

d.am-man-ka-si-bar nE Gottheit in nA Überlieferung, vermutlich entstellt; es erscheint nicht ausgeschlossen, daß das Vorderglied den Gott Humban meint.
Aynard 54, V:24. Bauer 5, col. V:22.

hh.am-man-nu-hu-iš N.pr.m. = ap. *hammanyu- (Sprachgut, 1975, 114); s.a. hh.am-ma--nu-ú-i[š] und hh.am-nu-ú-iš.
Hallock brieflich an Hinz.

hh.am-ma-nu-ú-i[š] N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
Hallock brieflich an Hinz.

hh.am(?)-man-ya N.pr.m. = ap. *hammanya-.
Fort. 9105:3/4.

am-mar mE *die Mutter er* in dem Gottesnamen d.ša-ak.am-mar.ha-ni-iš-ta, s.d.

am-ma-ra mE *der von der Mutter = Muttersohn* als Sproß der legitimen Mutter.
ShI 54 I:81: ru-hu-me ta-qa-ar am-ma-ra a-ni tu_4-ru-un *Erbsohnschaft nenne einen Bastard(?) keinen 'Muttersohn'*.

hh.am-ma-ra-zí-iš N.pr.m. altiran.
Fort. 8931:12.

hh.am-mar-na N.pr.m. ap.
PF 25:5/6. 296:6°/7. Fort. 1940:3/4. 8276:3.

hh.am-ma-su-za-ú(?)-iš(?) N.pr.m. ap., nach Neue Wege (1973) 106, vielleicht das vorletzte Zeichen -ku- zu lesen, unsicher.
PF 1393:3.

f.am-ma.ši-iš-na N.pr.fem. achE *schöne Mutter* (Neue Wege, 1973, 72).
PT 48:7/8. 1963-9:9°.

v.am-maš-ki-ri N.pr.m. nE? APN 22 verweist auf JADD 233, R. 16 (III R 46, 36 C; Jahr 659 v.Chr.?). Unsicher, ob elam.

f.am-ma.te-en N.pr.fem. nE *die Mutter ist Milde (Huld).*
S 167:Rs.6. Oruru 39.

f.am-ma.te-na N.pr.fem. nE *eine milde Mutter [ist Göttin X].*
Hanne 76 I (dessen Gattin?).

f.am-ma.ti-[...] N.pr.fem. nE
S 129:7.

f.am-ma-ud-da N.pr.fem. = ap. *amātā- (Sprachgut, 1975, 28, mit I. Gershevitch).
Fort. 471-1:32.

hh.am-ma-ur-da N.pr.m. = ap. *amavrta- (Sprachgut, 1975, 28). s. unter hh.am-ma-mar-da.
PF 798:2. Fort. 6512:2°/3.

hh.am-ma-za-ud-da N.pr.m. = medisch *amazāta-; vgl. ap. hh.am-ma-da-ud-da.
Fort. 6511:2/3.

f.am-ma.zí-ráš N.pr.fem. nE, vielleicht *die Mutter beglückte sie*, wohl die Mutter des Fürsten Hanne von Aipir.
Hanne 76:21.

hh.am-me-iz-za N.pr.m. = ap. *amaiča-; s.a. hh.ha-mi-za.
Fort. 948-1:27. 4742:3. Wohl auch in Fort. 2720:4/5, wo Hallock (Nachlaß) hh.am-me-ya(?)-za las.

-am-me-man-na Endung einer achE Ordinalzahl; die normale Schreibung ist -um-me-man-na.
PF 950:8: h.be-ul 21-am-me-man-na *21. Jahr* [des Darius]. Fort. 307-1:9.

am-mín-nu achE *selbig*, vgl. auch am.
DB 12:34: v. LUGÀL.me am-mín-nu *selbige Königsherrschaft*, ap. aita xšaϑam, bab. a-ga-ta [auf LUGÀL-ú-tu bezogen]. 70:8/9: h.tup-pi-me am-mín-nu *selbige Schrift*, ap. ima dipi, bab. nicht vorhanden.

am-mi-ri-na nE *von seiner Mutter.*
S 167:Rs.7: [verschiedene Kleidungsstücke] f.am-ma.te-en hw. [....] am-mi-ri-na *von der Frau Ammaten, der Mutter des X* [Eigenname nicht erhalten].

hh.am-mi-ut-man-ya N.pr.m., vielleicht = ap. *hammidmanya- (Sprachgut, 1975, 114, in Anlehnung an E. Benveniste).
PF 581:4.

am-mu-iš-be – wohl am mu-iš-be zu lesen, s. unter mu-iš-be.

hh.am-mu-man-ya N.pr.m. = ap. *amavanya- (Sprachgut, 1975, 28, mit R. Schmitt).
PF 1422:3/4.

f.am-mu-ti-iš N.pr.fem. ap.
Fort. 8033:2/3 (erhielt für einen Monat 30 Maß Wein, also hochgestellt).

hh.am-mu-uk-qa N.pr.m. = ap. *amauka– (Sprachgut, 1975, 28), gebilligt von L. Isebaert (Orbis 25,1 [Louvain 1976] 161).
PF 207:6. 993:2°. Fort. 5880:8. PT 4:3.

v.am-na-ni N.pr.m. nE in nA Überlieferung in dem Ortsnamen URU.BÀD.v.am-na-ni und URU.BÀD.v.am-na-ni-ma.
Streck 781 (Rm V:45).

am-ni mE *Gebirge*(?). Der Ausdruck findet sich in der Ortsbezeichnung h.u-qa-ar-si-il-la am-ni e-be-h̯, ist nicht akkad. und könnte besagen: Ugarsallu am Ebeh̯-Gebirge.
ShI 54 II:85.

f.am(?)-nu N.pr.fem. auf achE Rollsiegel, Lesung Erica Reiner und R.T. Hallock bei W.G. Lambert, Iraq 41, 1979, 30; s.a. den Eigennamen hw.hu-ban.am-nu. Da am-nu damals bereits amni ausgesprochen wurde, könnte es sich um das elam. Wort für *Berg* handeln. Bei dem Frauennamen dürfte es sich um einen Kurznamen handeln, unter Wegfall des vorausgehenden Gottesnamens wie in hw.hu-ban.am-nu *(Gott) Humban ist ein Berg(?).*

hh.am-nu-ú-iš N.pr.m. = ap. *hammanyu– (Sprachgut, 1975, 114); s.a. hh.am-man-nu-hu-iš und hh.am-ma-nu-ú-i[š].
Fort. 5781:4/5.

v.am-pi-du-iš N.pr.m. = ap. *hambāδu– (Sprachgut, 1975, 112, nach I. Gershevitch); s. unter hh.am-ba-du-iš.
Fort. 574-1:2.

hh.am-pi-iš-na N.pr.m., möglicherweise ap., noch nicht gedeutet. Vgl. hh.am-pi-šá.
PF 287:12/13°.

hh.am-pi-iš-qa N.pr.m. achE?
Fort. 10201:1.

hw.am-pi-pi N.pr.m. nE, nach R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b) "from amb/pa (cf. Hu-ban-am--ba)".
S 137:2.

h.am-pír-da Ortsname in der Elymais (Bezirk VI) = ap. *hambrta– (Sprachgut, 1975, 113).
PF 98:5. 99:5°/6.

hh.am-pír-da-u-iš N.pr.m. = ap. *hambrtavahu– (Sprachgut, 1975, 113, nach M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.55).
PF 58:10/11. 1159:3/4. Fort. 3336:9/10. 7945:4/5: hh.am-pír-da-ú-iš.

hh.am-pi-ri-ya N.pr.m. = ap. *hamfrya– (Sprachgut, 1975, 113, nach I. Gershevitch).
PF 830:2.

hh.am-pír-za N.pr.m. = medisch *hambrza–.
Fort. 9036:14 (Weinwart).

hh.am-pi-šá N.pr.m. ap.?
PF 616:5: h.hal-mi [hh.] am-pi-šá-na-ma (Koch: bei dieser Form könnte die Silbe –na– auch zum Namen gehören, ein zweites –na– wegen der noch folgenden Endung -ma weggefallen sein, was das Wahrscheinlichere ist, man vgl. hh.am-pi-iš-na und hh.ap-pi-šá-na).

h.am-pu-ra-nu-iš Ortsname in der Persis, ap., s. unter h.um-pu-ra.
PF 933:5/6.

am-qa-bar-na N.pr.m. nE oder iranisch? M. Mayrhofer (Ausgewählte Kleine Schriften, 1979, S. 38) denkt beim Hinterglied an medisch farnah; vgl. jedoch den Namen ì-lí-bar-na aus Haft Tepe von 1350 v.Chr.
S 97:1.

am-ri nE *wenn, falls (er)*, in Anlehnung an V. Scheil (Mém. 11, 1911, 96).
S 303b:5: am-ri qa-su-qa in-ri hu-ut-tan-ra *falls er die Rückzahlung [des Darlehens] nicht vornimmt, [laufen Zinsen auf]*; V. Scheil (a.O.): "Si le payement(?) il n'effectue pas". 304:8: ITU APIN am-ri qa-s[u-qa] KÙ.BABBAR.lg hw.zak-ri-en-be-iš in-ni ir du-tan-ra *falls er im 8. Monat die Rückzahlung des Silbers an Zakrenbeš nicht leistet.*

hh.am-šu-ba N.pr.m. achE oder ap.?
Fort. 8984:10.

am-tar(?)-šá(?)-[...] ap. oder achE, anscheinend Berufsbezeichnung, folgt auf einen Eigennamen, Kontext zerstört.
Fort. 650-12:4.

AM.TIM.lg – lies NIM.lg

a-mur-ki-ki N.pr.m. nE in nB Überlieferung. R. Zadok (BzN 18, 1983, 106) stellt den Namen in Parallele zu ur-ki-ki (anscheinend dieselbe Person).
BE IX, 1898, Nr. 82:21.

hh.a-mu-sa(?) N.pr.m. wohl = ap. *aivauϑa– (Sprachgut, 1975, 26).
PF 436:2.

an achE, Bedeutung rätselhaft.
PF 1561:5: [ein babylonischer Schreiber Wein] gal-li an du-šá *als seine Verpflegung an hatte er erhalten.* 1893:1 und 2 (auf einem sogenannten 'label'): 24 an ŠE.BAR.lg.na 24 an GIŠ.BÁN. [Text unvollständig].

AN.lg = akkad. šamû *Himmel*, elam. ki-ik, nE Zeit.
Hanne 75:2: AN.lg uk-ku-mi-na ki-te-en *am Himmel oben magischer Schutzbann.* Oruru Rs.44: d.na-an-na-ra IM.lg AN.lg.ra-ir-ra ni-[....] *(Gott) Nannara [Mondgott], der des Windes und des Himmels, ...*

a-na-[...] mE, Gegenstand, der aus Silber oder Gold bestehen konnte.
Stolper, TTM I 86:4 (in der Aufzählung folgt ein Ring).

a-na-a-a-ti-a-pa-da N.pr.m. aE, s.a. a-a-ta-pa-da und ya-a-ta-pa-da.
S.jur. 165:1.

h.a-na-aḫ-ḫu-taš Ortsname in Mesopotamien, mE Zeit.
ShI 54 III:40.

hh.a-na-ak-qa N.pr.m. = ap. *ainaka– (Sprachgut, 1975, 26); s. unter v.a-a-na-ak-qa.
Fort. 1959:3. 2150:7. 5089:10. 5538:2. 8912:12/13. 9094:5/6°. 10201:24.

hh.a-na-ik-qa N.pr.m. ap., s. das vorige Stichwort.
Fort. 8958:6.

a-na-ku.lg = akkad. anāku, annaku *Zinn*, vgl. elam. an-nu-uk-ir; möglicherweise handelt es sich im Akkad. um ein elam. Lehnwort.
Stolper, TTM I 7:2: 3 MA.NA za-bar.lg 3 GÍN a-na-ku ba-at za-al-mu-na a-ha du-qa-qa *3 Pfund Kupfer, 3 Schekel (25 g) Zinn, damit ist der Fuß einer Statue verkleidet worden*; Stolper: "... of statue(s) fashioned(?) therewith". Ebenda 67:2. 79:2. 82:3 (ohne lg). 84:Rs.4'. 85:Rs.1' und 3' (Det. nicht zu entscheiden). 90:1 und Rs.3' (ohne Det.). ShuN 28 C I:11: [... a]-na-ku PAP 90 GU[N ...] ... *Zinn, zusammen 90 Talente* (in einer Liste von Tributzahlungen in Gold, Silber usw.).

an-am(?)-GEŠTIN.KI Ortsname in Alt-Elam.
Mém. 14, 1913, 12 Nr. V:2.

hh.an-ba-du-iš N.pr.m. = ap. *hambāδu- (Sprachgut, 1975, 112, mit I. Gershevitch); s. unter hh.am-ba-du-iš.
PF 340:3. Fort. 2533:3.

AN.BAR.lg = akkad. parzillu *Eisen*, elam. vielleicht man-ha-at (oder har-gi?).
S 30:1. 49:9: 1 li-gi AN.BAR.lg 7 MA.NA MAŠ.GIŠ sir-ri-me *ein Barren Eisen von* $7^{1}\mathcal{L}_{2}$ *Pfund Gewicht*. 61:7°. 69:1°. 80:Rs.2. 98:4: 2 MA.NA AN.BAR.lg 65 sa-h a-h kás-za-qa *zwei Pfund Eisen - 65 Pfeilspitzen sind daraus geschmiedet worden*. Noch 27 weitere Belege in den Susa-Täfelchen.

AN.BAR.lg.kás-zí-ip sum.-achE *Eisenschmiede* (pl.m.); Hallock (1969, 252): "blacksmiths". s.a. AN.BAR.lg.qa-zí-ip.
PF 873:3/4.

AN.BAR.lg.kás-zí-ra sum.-nE *Eisenschmied*.
S 3:4. 257:Rs.2°.

AN.BAR.lg.qa-zí-ip sum.-achE *Eisenschmiede* (pl.m.); I. Gershevitch, Asia Major II, 1951/52, 136, und G.G. Cameron, JNES 17, 1958, 167 Anm. 20; s.a. AN.BAR.lg.kás-zí-ip.
PT 18:4/5. 23:3/4. 74:6. 1963-6:4/5. 1963-7:x+2/3.

hh.an-bar-ru-šá N.pr.m., vielleicht = ap. *āparuša- (Sprachgut, 1975, 31, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.an-pír-ru-šá.
PF 1999:15.

v.an-ba-su-uk N.pr.m. nE
Inc. Se B:2.

an-da nE
Inc. Se A:16: áš an-da in-gi h.ha-ú-qa ki-te-ra.

h.an-da-ba-iš Ortsname in der Persis, wohl ap.
Fort. 8952:6.

hh.an-da-da N.pr.m. achE, Koseform zu dem noch ungedeuteten Wort an-da.
Fort. 949-1:26.

h.an-da-da-be-na nE *von den Leuten aus Andada*.
S 103:Rs.7. 36:14/15°. 160:Rs.12°.

hh.an-da-kaš N.pr.m. = ap. *antaka- oder *andaka- (Neue Wege, 1973, 75 f.; Sprachgut, 1975, 29).
PT 4:17/18. 5:8 (ohne Det.).

h.an-da-ra-an-ti-iš Ortsname in der Persis (Bezirk I), ap.; s.a. h.an-da-ra-ti-iš, h.an-tar-ra-an-ti-iš, h.an-tur-ra-an-t[i-iš], h.an-tar-na-ti-iš, h.ha-in-da-ra-ti-iš, h.an-ti-ra-ti-iš, h.an-tar-at-ti-iš.
PF 697:9/10(-iš fehlt). Fort. 627-2:26°. 5088:8/9. 9032:17/18.

h.an-da-ra-ti-iš – s. das vorige Stichwort.
PFa 30:26. Fort. 9032:6/7.

an-du-na-iš = ap. *handaunā- *Ölfirnis* (Sprachgut, 1975, 115 f.).
Fort. 5469:4: 9 ŠE.GIŠ.Ì.lg 10 f.kur-taš f.har-ri-nu-ip an-du-na-iš-ma ap du-nu-qa *90 [Maß] Sesam an zehn Arbeiterinnen, harrinip, für [die Anfertigung? von] Ölfirnis – ihnen ist gegeben worden.*

an-du-uk-ni mE *wie geplant wurde*(?), s.a. an-tu$_4$-uk-ni.
HutI 61 B-C:23/24: te-im-ti-pu-ur-ki-ip-pi in-ni hu-ut-tah-áš-pi-ni in-ni an-du-uk-ni *[einen Hochtempel], wie ihn die früheren Herrscher nicht gemacht haben, ja wie er (von ihnen) nicht einmal geplant(?) wurde*; F. Vallat (DAFI 8, 1978, 98): "Comme les seigneurs anciens ne l'avaient pas fait (ainsi) – et qu'il n'a pas été pris –". Françoise Grillot (IrAnt 18, 1983, 22): "chose que les seigneurs antérieurs n'ont pas fait, et qui (par conséquent) n'a pas été enlevée".

hh.an-du-uk-qa N.pr.m. = ap. *hinduka- (Sprachgut, 1975, 120, mit E. Benveniste und M. Mayrhofer); s. unter hh.hi-in-du-qa.
PF 1979:5.13.

an-gar N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 62 Nr. 1 II:11. Ebenda Nr. 72 Rs.II:11: an-gàr.

an-hi-im N.pr.m. aE
S.jur. 339:5. 353:34. 391:16.

a-ni aE, mE, nE *ja nicht!*, s.a. a-ni-i sowie die spätere Schreibung a-nu.
Hita 2 VIII:20. IX:22. X:12. XI:16. UntN TZ 2:9 (meist a-ni-i). 4:8. N.asu 16:10: hi-iš a-ni pi-li-in pa-ar a-ni ku-tu$_4$-un *und einen Namen soll er nicht begründen, Nachkommenschaft soll ihm nicht gedeihen!* ShI 40:22.24. 44a:30 und zahlreiche weitere Belege in den Inschriften Šilhak-Inšušinaks. Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1157:3. Inc. Sa:Rs.8. ShuN II. 72:17. 73B:3. 74:Rs.5(zweimal).6 (zweimal).7(zweimal).10(zweimal).11.14.43. AHamI 89:9. Omen Rs.24.32.

a-ni-hi N.pr.m. aE, vielleicht unvollständig.
Mém. 14, 1913, Tafel 10 Nr. 72 IV:4.

a-ni-h.pi-ki N.pr.m. aE
S.jur. 7:14.

a-ni-i mE *ja nicht!* für übliches a-ni, s.d.
UntN TZ 2:9: pa-ar a-ni-i ku-tu$_4$-un *Nachkommenschaft soll ihm nicht gedeihen!* TZ 4:8. 31:8. M. Lambert (RA 68, 1974, 11 Anm. 11) wollte a-ni i-ku-tu$_4$-un lesen.

a-ni-ir – s. den Eigennamen te-im-ti.a-ni-ir

h.an-in-da-zí-iš Ortsname in der Persis (Bezirk III), wohl ap.
PF 490:9/10.

a-ni-ni N.pr.m. aE(?) in altakkad. Überlieferung (aus Kish).
I.J. Gelb, MAD V, 1970, 94, von ihm a-lí-lí transliteriert; aber a-li-li (s.d.) ist ein Frauenname.

h.an-in-za-an Ortsname in der Persis, möglicherweise andere Schreibweise für sonst übliches an-za-an (s.d.), man vgl. die Schreibung –kaš-iš für –kaš.
Fort. 1666:6.

an-ka mE *wenn*, s.a. an-qa; M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 28): "si"; M.J. Steve (Mém. 41, 1967, 15): "lorsque".
UntN TZ 2:10: an-ka ru-ri-na a-ak mi-ši-ma-na *wenn [der Tempel] alt geworden(?) und verfallen sein sollte.*

AN.KAM.lg – lies d.kam.lg

an-kán N.pr.m. aE; L. Legrain las an-kár(?).
Mém. 14, 1913, 62 Nr. 1 II:4.

an-ki-ri-ir – lies: d.gi$_5$-ri-ir

hh.an-ku-ma-na N.pr.m. = ap. *angmāna– (Sprachgut, 1975, 29, nach I. Gershevitch).
PF 204:2/3.

hh.an-ku-mar-ma N.pr.m. = ap. *angmărma– (Sprachgut, 1975, 29, nach I. Gershevitch).
PF 750:2. 751:2.

hh.an-ku-ma-šá N.pr.m. wohl ap.
Fort. 8931:7.

h.an-kur-rák-kaš Ortsname in der Persis, ap.; s. unter h.an-qa-rák-qa-an.
PT 36:7.

f.an-ku-ud-da N.pr.fem. wohl altiranisch, Deutung noch unsicher, (vgl. Sprachgut, 1975, 116 unten).
Fort. 2534:3/4.

f.an-ku-ut-ra N.pr.m. = medisch *hangauϑrā– (Sprachgut, 1975, 116, nach I. Gershevitch).
PF 2038:15.

an-la-gi-ú-ud-da – s. la-gi-ú-ud-da

hh.an-ma-mar-da N.pr.m. – s. die korrekte Schreibung hh.am-ma-mar-da.
PF 1261:2/3.

hh.an-man-taš anscheinend ap. Berufsbezeichnung, etwa *anvanta– o.ä. in einer möglichen Bedeutung *Stallmeister*, zu h.an-nu-ma-an *Stall*(?); s.a. hh.an-nu-man-da. Eine parallele ap. Form ist hh.an-mi-ud-da, hh.an-nu-mi-ud-da, s.d. Koch (ZA 70, 1980, 131 f.) schlägt eine Deutung *Pächter* vor. Da in einem Fall wohl derselbe Mann als e-ti-ra (s.d.) bezeichnet wird, könnte es sich um die ap. Entsprechung zu diesem Wort handeln (Koch). Er ist dem hh.uk-ba-ma-ut-ku-iš bzw. hh.uk-ba-u-ut-ku-iš offenbar untergeordnet, allenfalls beigeordnet (Koch: häufiger scheinen die Höhergestellten aber auch erst an zweiter Stelle genannt zu werden); diesen Ausdruck deutete I. Gershevitch (TPS 1969, 183) als medisch *upāvatguš "cattle assistant".
PF 1955:34. 1956:38. 1959:19/20. 1960:34. Fort. 624-1:39/40°. 632-2:39. 2218:49°. 2231:24. 8940:6. 8961:38°. 9028:16. 9054:43°. 10236:39°.

hh.an-me-na N.pr.m. M. Dandamaev (GGA 227, Heft 3/4, 1975, 235) hält den Namen für akkad. = Ammēni aus ana mēni, Vollform Am-me-ni-ilu *warum, Gott?*. Der Name könnte jedoch auch ap. sein.
PF 1296:3/4.

hh.an-mi-da = ap. *anvita– o.ä.; s. unter hh.an-mi-ud-da.
Fort. 8909:44°. 8978:5 und 8986:12 (ohne Det.). 9003:7. 9012:11(?).

h.an-mi-taš – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 8961:46.

hh.an-mi-ud-da ap. Berufsbezeichnung, etwa *anvita-; s.a. hh.an-mi-ut-taš, h.an-mi-taš, hh.an-mi-da, offensichtlich ein paralleler Ausdruck zu hh.an-man-taš, hh.an-nu-man-da = ap. *anvanta– o.ä. Da das Wort zu h.an-nu-ma-an gehören könnte, das ap. wohl *anvan– zu lesen ist und *Stall* bedeuten dürfte, ist eine Wiedergabe unseres Stichwortes als *Stallmeister* zu erwägen. Koch (ZA 70, 1980, 131 f.) schlägt eine Deutung *Pächter* vor. Es muß sich jedenfalls um einen Beamten handeln, der für den Anbau von Getreide zuständig ist (Koch).
PF 1957:41. 1958:21. 1961:9. Fort. 9015:11: [Gerste von bewässertem Land sowie Reis] PAP hi hh.ba-qa-bar-na hh.uk-ba-u-ut-ku-iš hh.du-rák-qa hh.an-mi-ud-da GUD.lg du-e *dies alles an Bagafarnāh, den Rinderbetreuer, (und) an Θūraka, den Stallmeister(?), für deren privates Vieh* (Koch: *für privates Land*). 8910:30. 8925:41°/42: [....] hh.ha-za-tap [... hh. an]-mi-ud-da GUD.lg ap-pi-e-ma nu-tuk-qa *[Gerste ist] vom Rinderbetreuer [und von X,] dem Stallmeister, für deren eigenes Vieh (Koch: für ihr Land) aufbewahrt worden*. 8943:31/32. 8951A:37. 9039:21.

hh.an-mi-ut-taš – s. das vorige Stichwort
Fort. 9000:44.

AN.NA.lg = akkad. annaku *Zinn*.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-315:1: [...] AN.NA.lg sir-a-áš ZI(?).GA(?) *Zinn wog er dar als Abgang* (Stolper transliterierte vorläufig šir₈ a-áš; die Lesung sir-a-áš = si-ra-áš (s.d.) von Hinz vorgeschlagen.

GIŠ.an-na-an achE *Rebsaft, Fruchtsaft, Most* (ZA 61, 1971, 295); s.a. an-na-in, GIŠ.in-na-in, GIŠ.GIR.lg.
PF 1954:7. Fort. 483-3:22. 490-1:28. 2834:1/2: GIŠ.GEŠTIN. [lg.]an-na-an *Weinmost*. 6158:1/2°. 8960:11. 8969:20. 8970:10.19. 9044:11.

an-na.hi-li N.pr.m. aE(?), vgl. hu-un.hi-li und R. Zadok (ElOn, 1984, 6), der akkadische Herkunft nicht ausschließt; doch dürfte hi-li (s.d.) eine elamische Gottheit gewesen sein.
Ch.-F. Jean, RA 19, 1922, 30a.

hhh.an-na-hi-ud-da achE Name der altiranischen Göttin Anāhitā.
A²Sa:4.5.

an-na-in achE *Fruchtsaft, Most*; s. unter GIŠ.an-na-an.
Fort. 8939:1.

d.an-na-ma-ak-qa Monatsname = ap. ānāmaka– (10. Monat) (Neue Wege, 1973, 69); s. unter d.ha-na-ma-kaš.
PF 934:9/10. Fort. 3666:12. 11687:10/11(ohne Det.).

d.an-na-ma-ak-kaš Monatsname, s. das vorige Stichwort.
PF 804:8/9. 918:6. 1657:10/11. Fort. 9021:21.

d.an-na-ma-kaš Monatsname, s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 920:8. 1012:8. 1022:9/10 und Fort. 8969:32(?) (ohne Det.).

d.an-na-ma-kaš-iš Fehlschreibung mit –iš für den ap. Monatsnamen (s. die voraufgehenden Stichwörter und unter d.ha-na-ma-kaš), Schreiberlaune wie z.B. in ha du-kaš-iš-da statt ha du-kaš-da (s.d.).
PF 1761:9/10.

d.an-na-ma-qa Monatsname, s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 1077:11. 1189:18. 1190:8. Fort. 5840:11.13. 10343:8/9°.

hh.an-na-ma-sa N.pr.m. wahrscheinlich = ap. *hanamaϑa– (Sprachgut, 1975, 115).
PF 1978:15. Fort. 2859:14. 8951 A:4. 8969:15. 8994:17.

hw.an-ni N.pr.m. nE, vermutlich = v.ha-an-ni.
S 135:6: hw.an-ni DUMU ki-lu-ra.

hw.an-ni.du-pi-ir N.pr.m. eines 'Hethiters' oder Nordsyrers, nE Zeit.
S 100:5 (h.ha-ti-be-ra).

hw.an-ni.šil-ha N.pr.m. nE, vielleicht *lieb-stark*.
S 94:4.

an-nu – s. den Eigennamen v.a-gu-na-an-nu.

an-nu = akkad. annû *dieser*.
Stolper, TTM I 84:Rs.6': [nach einer Aufzählung von Einzelsummen an Materialien] PAP an-nu ša har-ši GAL *dies alles für die Große Intendantur*. 85:5: PAP an-nu h.an-za-[an] *dies alles in Anzan*. 86:10.20. M.W. Stolper (TTM I, 1984, 119): "PAP annu, as the context alone shows, indicates a subtotal or running total, while PAP.PAP indicates a grand total. annu is evidently a loan from Akkadian annû "this," or else an Akkadogram representing an Elamite demonstrative. Cf. the AE construction PAP hi, "this (being a) total of," "all of this" (with following noun)".

h.an-nu achE *ja nicht!*, späte Schreibung für übliches a-nu, alt a-ni.
A²Sa:5(zweimal).

hh.an-nu-ik-ru-iš N.pr.m., zweifelhaft ob ap. oder achE; Lesung von R.T. Hallock (JNES 19, 1960, 96b), Cameron (1948, 88) hatte hh.an-nu-gi-ru-iš gelesen.
Fort. 6527:9/10. PT 4:6.

[an]-nu-kur-ir-na nE *aus Zinn*(?), für sonstiges an-nu-uk-ir-na.
S 181:Rs.8.

h.an-nu-ma-an nach Hallock (1969, 667b) "a locale" – wahrscheinlich ap., etwa *anvan– in der vermutlichen Bedeutung *Stall*. Für den Sinnzusammenhang sind die Berufsbezeichnungen hh.an-nu-mi-ud-da und hh.an-nu-man-da heranzuziehen, die beide etwa *Stallmeister* bedeuten dürften.
PF 729:5/6 und 9: [Wein N] hh.an-sa-ra h.an-nu-ma-an hu-pír-ri hh.na-pa-še i-da-qa du-iš-da hi-nu-šu hh.an-nu-ma-an hh. LUGÀL.na-ma du-uk-kaš-da *der Stallaufseher – der hat [den Wein] zusammen mit seiner Familie erhalten; selbigen haben sie im Stall des Königs verfüttert*; Hallock (1969, 221): "the ansara (at) the annuman, he together with his family(?) received. This same(?) (person) fed(?) (it) (to horses as special ration?), at the royal annuman". Es dürfte sich aber nicht um einen Pferdestall, sondern um einen Rinderstall gehandelt haben; auch Rinder bekamen kleine Mengen Wein (z.B. Fort. 9027).

hh.an-nu-man-da anscheinend ap. Berufsbezeichnung, etwa *anvanta– o.ä., in einer möglichen Bedeutung *Stallmeister*, zu h.an-nu-ma-an *Stall*(?); s.a. hh.an-man-taš. (Koch: Es muß sich hierbei um einen Beamten handeln, der für den Anbau von Getreide zuständig ist).
Fort. 11804:11/12: [Aufstellung über Eingänge an Gerste aus bewässertem und aus Trockenbauland] hh.mi-ut-ra-da šá-ra-man-da (so! statt –na) hh.ra-um-na-qa hh.an-nu-man-da *dem Miϑrāta als Vorgesetztem unterstellt; Ramnaka als Stallmeister(?)* (Koch: *Ramnaka als Zuständiger für den Anbau*).

hh.an-nu-mi-ud-da ap. Berufsbezeichnung, etwa *anvita-, s. unter hh.an-mi-ud-da; vermutliche Bedeutung *Stallmeister*.
Fort. 8909:18.44: hh.an-n[u]-m[i]-[d]a.

an-nu-uk-ir-na nE *aus Zinn*(?) in Anlehnung an V. Scheil (Mém. 9, 1907, 57), der an Blei oder Zinn dachte; anāku im Akkad. und seine hebräische Entsprechung seien nicht semitisch. S.a. ha-na-ak-[ki]-ir-na und [an]-nu-kur-ir-na. F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 15) erwog eine Deutung "Böttcher", was nicht zutreffen kann. Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 241) folgte V. Scheil.
S 29:13°. 60:2: 2 pi-ti an-nu-uk-ir-na GIŠ.ni-hi.lg.na *zwei Krüge(?) aus Zinn für Balsam(?)*. 117:Rs.2. 132:9. 139:2. 140:4°. 142:3: 1 pi-ti an-nu-uk-ir-na GIŠ.ni-hi.lg.e hw.ku-du-ip a-[h] pu-un-qa-ak *ein Zinnkrug(?) - sein Balsam(?) wurde von Kudup hier eingefüllt*. 145:7. 162:10. 170:2. 207:6°/7. 209:1°. 236:5°°.

an-[nu-uk-ir]-ra-ni nE *zinnern*(?).
Nin 13:2: pi-ti an-[nu-uk-ir]-ra-ni *ein Zinnkrug*(?).

hh.an-pír-ru-šá N.pr.m. vielleicht = ap. *āparuša– (Sprachgut, 1975, 31, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.an-bar-ru-šá.
Fort. 4873:2/3.

an-qa nE, achE *wenn* und *als* (zeitlich), dann ap. yadi entsprechend; *wie*, dann gleich ap. yaϑā. H. Winkler (Die sprache der zweiten columne [Breslau 1896] 31): "wann, als, cum ...", "wann auch immer"; s.a. an-ka sowie ap-pa an-qa, sa-ap ap-pa an-qa.
Omen Rs.24. DB 60:74: a-ak an-qa li-ul-mín hi in-ni tar-ti-in-ti *wenn du diese Botschaft nicht verbirgst*. 61:75. 66:85. 67:88. DNa 4:31: an-qa šá-rák el-man-da *wenn du nun denkst*; ap. yadipati many[āhai], bab. ki-i ta-gab-bu-u. DNb 8g:24 und 25: an-qa ... an-qa *ob ... oder ob*, ap. yači ... yači. PF 2071:8: an-qa ha-ru-ya-[um hh.LU]GÀL.na ap-pa-an ti-ri-man-qa *wenn ich die Weisung des Königs ihnen sage*. XPh 39. DB 8:19: ap-pa an-qa v.ú ik-ki-mar ap ti-ri-ik-qa *wie ihnen von mir gesagt worden ist*. DB 14:48: sa-ap ap-pa an-qa ap-pu-qa *genau wie vorher*. 14:52. In der Bedeutung *als* (zeitlich) in DSf 13 und DSz 11. PF 1620:6: an-qa hh.taš-šu-íp tal-li-iš-da-na *so wie die Beamten geschrieben haben*. 1860:13: am an-qa hh.nu da še-ra-iš-da *jetzt so, wie er auch dir befohlen hat*.

an-qa-ap nE *Öse, Henkel*(?). V. Scheil (Mém. 9, 1907, 107) hielt das Wort für den elam. Plural von akkad. unqu und übersetzte daher "anneaux"; ihm folgte Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 240 f.). In allen drei Belegstellen werden stets vier an-qa-ap erwähnt.
S 120:3: 1 tak.lg KÙ.BABBAR.lg.na du-iš-še 4 an-qa-ap KÙ.GI.lg.na ha-rák *eine Schale(?) aus Silber, an ihrer Umrandung(?) vier Ösen(?) aus Gold aufgepreßt*. 167:Rs.11: 4 an-qa-ap [....]. 168:8: 4 an-qa-ap KÙ.BABBAR.lg qa-ab-be-na AN.BAR.lg.na *vier Henkel (aus) Silber, sein [des Schildes(?)] Rand aus Eisen*.

hh.an-qa-la N.pr.m. achE oder altiranisch? Iranische Etymologien nach I. Gershevitch (*angāla– "the charcoaly") und M. Mayrhofer (mit Annahme einer –l-Mundart Anschluß an das N.pr. ᾿Αγγαρης) in Sprachgut (1975) 29. N. Sims-Williams (IIJ 20, 1978, 98) stützt die Annahme von Gershevitch durch Hinweis auf sogdisch ᾿nk᾿yr "Herd", "which may be derived from *angāriyă-". PF 840:2.

hh.an-qa-ma N.pr.m. = ap. *hangāma– (Sprachgut, 1975, 116, nach I. Gershevitch).
PF 1835:6. Fort. 11268:7/8.

f.an-qa-ma-áš-ši-iš N.pr.fem. altiran., Deutung noch unsicher (s. Sprachgut, 1975, 116 Mitte). Fort. 471-1:47.

h.an-qa-rák-qa-an Ortsname in der Persis (Bezirk III) mit achE Lokativendung, ap. *hankraka– oder *hankrka– *Kelterei* (nach Cameron 1948, 141; vgl. Neue Wege, 1973, 77, und Sprachgut, 1975, 117); s.a. h.an-kur-rák-kaš, h.ha-an-kur-ra-qa-an, h.[ha-an]-qa-ra-qa.
PF 264:7. 647:8/9. 649:3/4. 650:2/3. 759:8/9. 863:4. 941:4/5. 942:4. 1966:3. Fort. 294-5:5/6. 1591:4. 6295:4/5. 7907:4.

h.an-qa-ti-iz-za Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), ap.
PF 711:5/6. 1602:6/7 (mit elam. Lokativendung –an).

hh.an-ru-na N.pr.m., wohl = hh.har-ru-na (so M. Mayrhofer, OnP 1973, 126), also ap. *aruna-.
PF 228:2/3.

an-sa-an.KI Anzan, s.a. an-šá-an und an-za-an, einmalige Schreibung dieses Landes- und Ortsnamens in einem Täfelchen der Ur-III-Zeit aus Nippur (M. Çığ und H. Kızılyay, Neusumerische Rechts- und Verwaltungsurkunden aus Nippur [Ankara 1965] Nr. 7:10).

hh.an-sa-iš N.pr.m. = ap. *anϑa– (Sprachgut, 1975, 29, nach I. Gershevitch).
PF 310:3. 396:2/3. 437:2. 438:2/3. 568:5. 569:6. 740:3/4. 1701:2/3. 1714:2. PFa 3:2. Fort. 4919:2/3. 4983:2. 4985:2. 5058:2/3. 8929:6/7(?). 9158:3.

hh.an-sa-ra achE *Vorsteher, Inspektor* o.ä., auch *Verwalter* wäre zu erwägen; Hallock (1969, 667b) "title of an official".
PF 49:7/8(ohne Det.). 729:5: hh.du-iš-kam-da hi-še hh.an-sa-ra h.an-nu-ma-an *der Vorsteher des Marstalls(?) namens Dušxauda.* 782:2/3: [Mehl] hh.ba-qa-du-iš hh.an-sa-ra.ik-mar hh.ti-ri-ya ... gal-ma du-iš-da *hat Tīrya als Verpflegung von Bagaδušta, dem Inspektor(?), erhalten.* 1860:2: v.zí-ni-ni tu_4-ru-iš v.an-sa-ra na-an.KI.MIN *zu Zinene sprich: Der Vorsteher(?) läßt (dir) sagen.* 2070:22 (hier ist der ansara zugleich halbera *Schlachter*). Fort. 481-2:31/32.33(Det.h).

hh.an-sa-ra-me achE *Verwaltungsbereich*(?); Hallock (1969, 667b) "jurisdiction of the ansara".
PF 2025:12: [ein Hirt N] h.hi-ra-an hh.mi-šu-man-ya hh.an-sa-ra-me-ma *in Hiran innerhalb des Verwaltungsbereiches (der Zuständigkeit) des Visavanya.*

hh.an-sa-ri-ri achE *sein Vorgesetzter*(?), *sein Inspektor*(?).
PF 2070:9. Fort. 5712:6.

an-si nE Anführer(?)
Inc. Se A: 6 uk-ku(?).lg v.gi-iš-ti-ra an-si in-na be-ip-tu_4-qa *6 'Köpfe' (= Mann?) mit Geštira als Anführer(?) waren nicht abtrünnig geworden.*

an-su-su N.pr.m. aE in sum. Überlieferung, Koseform zu an-zu, das vielleicht achE an-zí entspricht und möglicherweise *Salz* bedeutet; s.a. an(?)-zu-zu, ha-an-zu-zu.
F. Thureau-Dangin, Receuil de tablettes chaldéennes (1903) 57 Nr. 122:14.

hh.an-su-uk-qa N.pr.m. = medisch *anzūka– (Sprachgut, 1975, 29).
PF 656:8. 768:2/3. 1371:3. 1790:25. 1795:12. Fort. 6754:18/19.

an-ša×an aE Landesname Anšan/Anzan, wobei das Zeichen –an– in das Zeichen –ša– eingeschrieben ist.
Mém. 14, 1913, 81 Nr. 22:Rs.2.

an-ša-an.KI Name des Landes Anšan/Anzan und dessen Hauptstadt, an der Stätte des heutigen Tall-e Malyān etwa 42 km westlich von Persepolis gelegen, erwiesen durch Erica Reiner (RA 67, 1973, 57 ff.) und durch M.W. Stolper (TTM I); schon von J. Hansman vermutet (Iran 10, 1972, 101 ff.). Die Schreibung –ša– findet sich im Zweistromland so gut wie ausschließlich, auch im aE; mE und später an-za-an, s.d.; s.a. an-sa-an.KI und an-za-an.
Belege aus Susa: S.jur. 472:9. Sumerische Inschrift des Attahušu (Mém. 28, 1939, 7 Nr. 4:2.6, neu hrsg. von E. Sollberger, JCS 22, 1968, 33). Siegel in Mém. 43, 1972, Nr. 1679.

h.an-ša-an mE, s. das vorige Stichwort.
ShI 54 I:48: hu-ur-[tu₄] h.a[n-ša-an] *das Untertanenvolk von Anzan.* 54 IV:14: [h.an]-ša-an. HutI Anzan 1:56: h.an-ša-an (archaisierende Schreibung) *in Anzan.*

hh.an-ša-an-pi mE *die (pl.) von Anzan.*
ShI 54 I:92.102. IV:4.9.12.19.39°.42°.55°. Inc. 68:6°°: na-ap-pi-ip h.an-ša-an-pi *die Götter von Anzan.*

an-ša-ni-ip aE, mE *die Leute von Anzan, die Anzaner.*
Siw 3:22: hu-úr-du an-ša-ni-ip-na *das Untertanenvolk der Anzaner.* ShI 53 II:1/2: hu-ur-tu₄ an-ša-ni-ip-na a-ak šu-še-en-ip-na *das Untertanenvolk der Anzaner und Susier.*

h.an-šar nE Ortsname, s.a. h.an-za-ir, Aussprache offensichtlich Antsar; vgl. auch h.an-za-ri-na.
S 78:9. 233:6°.

h.an-šá-ra-man-na achE *aus Anzar stammend*(?).
Fort. 3300:10/11: hh.na-ap-hu h.an-šá-ra-man-na *Naphu aus Anzar(?).*

ANŠE.lg = akkad. imēru *Esel*; im Elam. kann das Sumerogramm für sg. und pl. stehen. Das elam. Wort für *Esel* ist noch nicht sicher ermittelt, möglicherweise it-ra-an-ku oder ši-ši.
PF 289:4. 290:4. 291:4. 1976:9/10°.13. 1977:7.11. 1980:24/25°.26. Fort. 451-1:19. 610-2:1. 4965:3/4. 8628:8. 8966:8.14: PAP 13 ANŠE.lg hal-pi-qa *insgesamt sind 13 Esel geschlachtet worden.* Ebenda 18: 2 ANŠE.lg pi-ti-qa *zwei Esel sind verlorengegangen.* Zahlreiche weitere Belege in Fort.

ANŠE.A.AB.BA.lg = akkad. ibilu *Dromedar*; das Sumerogramm kann im Elam. für sg. und pl. stehen. Das elam. Wort ist, wie Hallock gesehen hat, zib-ba-ru, s.d.
DB 18:68/69. PF 77:1°. 331:8. 1418:12/13. 1711:6/7.12 und zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort.

ANŠE.A.AB.BA.lg.h.ba-te-ra sum.-achE *Kamelhirt*; Hallock (1969, 313) "camel driver"; s.a. das folgende Stichwort.
PF 1080:4(Det.h). 1711:4.

ANŠE.A.AB.BA.lg.ba-tu₄-ra sum.-achE *Kamelhirt.* Die Aussprache te für das Zeichen tu₄ ist im achE mehrfach bezeugt; s.a. das vorige Stichwort.
PF 1950:1.

ANŠE.KUR.RA.lg = akkad. sīsû *Pferd(e)*, nE wahrscheinlich lak-pi-la-an.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1462:3. S 34:3. 100:Rs.2. 104:6. 108:Rs.2: 2 qa-am-su za-bar-ru.lg.na 2 KI.MIN si-hi-kak.lg.na 2 ANŠE.KUR.RA.lg ma-da-ak *zwei Trensen aus Bronze, zwei ditto aus Kupfer, für zwei medische Pferde*. 187:Rs.11. DB 18:69: a[p]-pa-pa ANŠE.KUR.RA.lg ir be-ip-li-ib-ba *etwelche wurden auf Pferde gesetzt*. DSf 10/11. DZc 3. PF 707:4: [Gerste] ANŠE.KUR.RA.lg ma-ak-iš-da *haben Pferde verzehrt*. 709:4/5 (das Zeichen lg fehlt versehentlich). 1394:12. 1397:12/13 und häufig in PFT und Fort.

ANŠE.KUR.RA.lg.be Sumerogramm *Pferde* mit elam. Personenplural, nach R.T. Hallock (Nachlaß) "horsemen(?)", was zutreffen dürfte.
Fort. 5070:6/7: [Pferdemeister Yuvaiča erhielt drei Hammel] gal-li ANŠE.KUR.RA.lg.be *als Verpflegung für die Pferdeknechte*. 6180:6/7 (Hallock, 1969, 667b).

ANŠE.KUR.RA.lg.e *dessen Rosse*, achE Zeit.
DSz 7/8: ap-pa v.LÚ.lg ANŠE.KUR.RA.lg.e ši-iš-ni-na *dessen Mannen, dessen Rosse schön sind*.

ANŠE.RU.lg wohl Schreibfehler für PA.RU.lg, s.d.

d.an-ši achE, anscheinend eine religiöse Veranstaltung, vielleicht Opferfest.
Fort. 2023-1:47 und 48: [insgesamt 78 Maß Früchte] hal-mi hh.zí-iš-šá-u-ú-iš-na li-qa d.an-ši-ma ma-ak-qa h.ap-pi-iš-tap-da-an an-qa hh.zí-iš-šá-u-ú-iš d.an-ši-ma hu-ut-taš-da *sind auf Grund einer gesiegelten Urkunde des [Vizehofmarschalles] Čiçavahuš hergegeben worden; zu einem Opferfest(?) wurden sie verzehrt in Abištāfta, als Čiçavahuš sie [die Früchte] zu einem Opferfest(?) verwendet hat* [507 v.Chr.]; vgl. die parallele Stelle (PF 672), wo Čiçavahuš zu einem d.ši-ip (s.d.) 78 Maß Mehl verwendet (Koch).

an-šu-da-in-ti – s. unter d.šu-da-in-ti

v.an-šu-te-ir – s. vorläufig unter v.DINGIR.šu-te-ir

h.an-tar-at-ti-iš Ortsname in der Persis, ap. (Sprachgut, 1975, 29); s. unter h.an-da-ra-an-ti--iš.
Fort. 10817:8.

h.an-tar-ha-pi-ya-iš Ortsname in der Persis (Bezirk III) = ap. *antarāpiyā- *zwischen den [beiden] Wassern (Flüssen)*, neupers. Andarāb (Neue Wege, 1973, 79, und Sprachgut, 1975, 29).
PF 517:4/5.

hh.an-tar-ma N.pr.m. = medisch *āϑravă (Sprachgut, 1975, 50); s. unter hh.ha-tur-ma.
PF 1956:27. 1969:19. 2084:13. Fort. 2218:28.

hh.an-tar-ma-šá = ap. *ātrvaxša- *Feuerschürer* (Priesterbezeichnung), (Sprachgut, 1975, 49); s. unter d.ha-tur-ma-ak-šá.
PF 1957:34. Fort. 8909:11.36. 8925:36. 8925 D:9°.

h.an-tar-na-ti-iš Ortsname in der Persis, s.unter h.an-da-ra-an-ti-iš.
PF 1157:3/4.

h.an-tar-ra-an-ti-iš Ortsname in der Persis, s. das vorige Stichwort.
PF 1023:2/3. 1971:3. Fort. 627-2:2°. 4968:6/7. 9004:14.

hh.an-tar-sa N.pr.m., ap.
Fort. 955-6:3/4.

h.an-tar-tar-ri-ya Ortsname in der Persis, vermutlich = ap. *antarδrayā *zwischen den beiden Strömen*(?); s.a. das folgende Stichwort.
Fort. 9056:29.

[h].an-tar-tur(?)-ri Ortsname in der Persis, s. das vorige Stichwort.
Fort. 9048:5.

an-te-ba-še Bedeutung unbekannt, vielleicht ein ap. Wort mit Endung -šai?
PFa 31:39: [Ende einer Wein-Aufstellung] PAP 4-e-da h.a-tuk-iš-na an-te-ba-še šà-ri.

an-te(?)-pa-an-ya(?) wohl ap., unsicher.
Fort. 5841:6: [Schluß des Täfelchens nach Jahresangabe] an-te(?)-pa-an-ya(?) su-i[r-x] ZÍD.DA.lg.

h.an-ti-ra-ti-iš Ortsname in der Persis, s. unter h.an-da-ra-an-ti-iš.
PF 547:5.

h.an-tur-bar-mi-ud(?)-da Ortsname in der Persis, s.a. h.an-t[ur-bar]-ra-mi-ud(?)-da.
PT 1963-13:x+3.

h.an-t[ur-bar]-ra-mi-ud(?)-da Ortsname in der Persis, s.a. das vorige Stichwort.
PT 50:4/5 (verbesserte Lesung durch G.G. Cameron).

h.an-tur-ma Ortsname in der Persis, wohl medisch *āϑravă, vgl. die Eigennamen unter hh.ha--tur-ma.
PF 1603:4/5. Fort. 9048:27. 956-2:15(ohne Det.).

h.an-tur-ra-an-t[i-iš] Ortsname in der Persis, s. unter h.an-da-ra-an-ti-iš.
PF 1945:15.

d.an(?)-tur-za = ap. *ātrčā, iranische Gottheit (Sprachgut, 1975, 48, nach I. Gershevitch).
PF 770:9.

an-tu$_4$-uk-ni mE *wie geplant worden ist*(?), s.a. an-du-uk-ni. V. Scheil (Mém. 11, 1911, 75): "elle possédait(?)".
HutI 64:12: ha-al-ma-si h.šal-ù-lik-ki pa-ar-qa in-ni an-tu$_4$-uk-ni ù e-ri-en-tum$_4$-ni pe-ip-si-h ku--si-h *[für einen Tempel der Upurkubak], für den in Šalluke ein Baugelände bislang nicht geplant worden ist, den aus Backsteinen schuf ich neu, baute ich.* König (1965, 141): "[das Heiligtum der (Göttin) Upurkupak], das mit einer Prozessionsstraße in (Stadt) Šalulikki bisher?? nicht bedacht (verbunden?) war, (habe ich) mit Brandziegeln gegründet (und) gebaut".

a-nu nE, achE *ja nicht!*, älter a-ni, späte Schreibung h.an-nu; ap. mā und mā-taya, bab. lā.
Hanne 75:24: d.UTU ir šá-ra-ra a-nu iz-zu-un *unter der Sonne soll er nicht wandeln!* 75:24: a-nu si-mi-ni-en *er soll nicht genießen!* (unsicher). HalI 77:3.4. Oruru Rs.42.43. DB 13:40: [a]-nu v.ú--ir tur-na-um-pi *damit sie mich nicht erkennen!* 56:67: a-nu ti-ut-ki-um-me el-[man]-ti *halte es ja nicht für Lüge!* 58:70. 60:74. 61:76 und noch mehrfach in DB. DNa 6:47.48. DNb 9:37.43. DPf 23: hu-be a-nu kin-ni-en *das geschehe ja nicht!* XPh 32: da-a-ma ši-ib-be a-nu hu-ud-da-an *Götzen dürfen ja nicht angebetet werden!* PF 1724:12(?). 1859:8. 2071:12: hu-be a-nu hu-ut-tam$_5$-ti *tut das ja nicht!* Fort. 2855:11. 11469:13/14.

h.a-nu-in-z[a(?)] Ortsname in der Persis
Fort. 969-1:8.

f.a-nu-nu N.pr.fem. achE, wohl ainini gesprochen, Koseform etwa im Sinne von *die Häusliche*, schwerlich (mit R. Zadok, BzN 18, 1983, 99) zu an zu stellen; s.a. nE f.a-a-nu-nu.
PF 1209:8.

d.a-nu-pi.d.si-mu-ut N.pr.m. Vorderglied akkad., Hinterglied der aE Gottesname Simut.
S.jur. 340:2.

h.an-za-am-na-ak-qa Ortsname in der Persis (Bezirk III), wohl = ap. *hanǰamanaka– (Sprachgut, 1975, 116); s.a. h.an-za-man-kaš, h.an-za-man-na-ak-qa, h.an-za-man-na-ak-kaš, h.an--za-man-na-kaš, h.an-za-man-na-qa.
PF 692:5.

an-za-an aE, mE, nE, achE Anzan, die nachmalige Persis, Land und gleichzeitige Hauptstadt, s.a. an-ša-an und an-sa-an (möglicherweise auch h.an-in-za-an), heute Tall-e Malyān, etwa 42 km westlich von Persepolis (Erica Reiner, Iran 12, 1974, 176).
Rollsiegel aus aB Zeit (E. Reiner bei Edith Porada, Expedition 13, Nr. 3/4, 1971, 32). Siegelabdruck des bisher unbekannten Königs Kidinu (wohl 16. Jh. v.Chr.) aus Susa: LUGÀL šu-si ù an-za-an (P. Amiet, IrAnt 15, 1980, 139). H.T. 7 (Siegelabdruck um 1350 v.Chr.), Wortlaut wie im vorigen. Hnum 4 C:3: h.an-za-an. UntN Susa und UntN TZ durchgängig im Königsprotokoll zu Anfang der Inschriften (an-za-an). UntN Deilam 1. Akkad. Inschrift von Untaš-Napiriša (Mém. 10, 1908, Tafel 10 Zeile 2). ShuN 18:2. 19:2(mit Det.h). 20:4. 4/5: h.an-za-an als Ort einer Stele, offenbar die Stadt Anzan meinend. 22:3(mit Det.h). 23:3°. 24a:3, 24b:2 und 24c:4/5 (mit Det.h). 28 A:2.7. KutN 30:2. 31:1(mit Det.h). ShI 34:2. 43:1. 45 I:16. Mit Det. h: ShI 39:2. 40:6. 46:107 und mehrfach. mE Wirtschaftstäfelchen aus Anzan selbst in Stolper, TTM I (stets h.an-za-an), Beispiele: 11:8. 12:7. 13:7 und mehrfach; in 86:13 (wie in ShuN 20:5) mit dem Zusatz da-ap-ru, s.d. ShuN II. 73 A:1. Alle folgenden Belege mit Det. h: ShuN II. 71:2. HalI 77 (auch Schreibung h.an-za-an-h belegt). S 117:6(ohne Det.). 176:3. DB 40:3. PF 1:1.3/4.6/7. 1112:5/6. 1780:9.

hh.an-za-an-du-iš N.pr.m. wohl = medisch *hanzantu– (Sprachgut, 1975, 117); s.a. hh.an--za-du-iš, hh.na-za-du-iš.
PF 2019:5/6. Fort. 6294:2/3. Schon in dem nE Täfelchen S 169:Rs.23 bezeugt in der Wendung: [hw.a]n-za-an-du-iš-be-na *von den Leuten des Hanzantuš.*

h.an-za-an-h – s. unter an-za-an

h.an-za-an-ir-ra nE *der aus Anzan, der von Anzan*, von Kyrus I. gesagt auf seinem Siegel (bei Hallock, 1969, 668a, Siegel 93; ZA 61, 1971, 300).

an-za-an-ra achE *der aus Anzan, der Anzaner.*
PF 777:6. Fort. 2686:3/4: hh.kam-pi-iz-za hh.an-za-an-ra *Kaufaiča, der Anzaner.* 644-1:5(Det. hh). 670-2:4(Det.h).

an(?)-za(?)-an-ri nE *Anzaner(?)*
S 281:10.

hh.an-za-du-iš N.pr.m. wohl = medisch *hanzantu– (Sprachgut, 1975, 117); s. unter hh.an--za-an-du-iš.
PF 119:2/3. 1626:2. Fort. 6296:2/3. 8727:2/3. 8799:2°/3.

URU.AN.ZA.GÀR šá v.ta-pa-pa Ortsname in Elam in nA Überlieferung, wörtlich *Turm des Tapapa.*
Streck 781 (Rm VII:62; Ann. 8 I:14).

an-za-ir Ortsname in der Persis achE, s.a. h.an-šar und h.an-za-ri-na.
PF 27:2: [Gerste] an-za-ir-mar ku-ut-qa *ist von Anzar gebracht worden.* 548:4: h.kán-ti h.an-za--ir-in-na-ma *in den Speichern von Anzar.* 1368:6: h.an-za-ir-ra *der aus Anzar.*

h.an-za-kur-da   Ortsname in der Persis, wohl ap.
PF 705:5.

h.an-za-man-kaš   Ortsname in der Persis = ap. *hanJamanaka-, s. unter h.an-za-am-na-ak-qa.
Fort. 8983:17.

h.an-za-man-na   N.pr.m. = ap. *hanJamana- - (Sprachgut, 1975, 116, nach E. Benveniste).
PF 96:3.

h.an-za-man-na-ak-kaš   Ortsname in der Persis = ap. *hanJamanaka– (Sprachgut, 1975, 117), s. unter h.an-za-am-na-ak-qa.
PF 1896:1-3. Fort. 8971:16/17.

h.an-za-man-na-ak-qa   – s. das vorige Stichwort
PF 702:4/5. Fort. 8971:6. 9056:2.

h.an-za-man-na-kaš   – s. die beiden vorhergehenden Stichwörter.
PF 1976:2.

h.an-z[a-man]-na-qa   – s. im vorigen
Fort. 8977:16.

h.an-za-ri-na   nE *von dem Mann aus Anzar*, s.a. h.an-šar und an-za-ir.
S. 107:6°. 167:Rs.15°.

h.an-za-ti-qa   N.pr.m. wohl ap.
Fort. 11239:3.

an-zí   achE Bezeichnung eines noch unbekannten Nahrungsmittels. Hallock (1969, 668a): "ingredient of barley loaves(?)". Ob man *Salz* erwägen dürfte?
PF 298:7 ($\frac{1}{2}$ Maß unter einer Gesamtsumme von 25$\frac{1}{2}$ Maß Gerstenspeisen).

hw.an-zí   N.pr.m. nE, gleichbedeutend wie das vorerwähnte Nahrungs- oder Genußmittel.
S 98:7.

an-zi-iš   aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien, vielleicht *er salzte*(?).
Lamaštu III 53-54 (Ms. F. Köcher) bei J. van Dijk (1982, 101): piš-piš ti-šá an-zi-iš ti-šá an-zi-iš šu an-zi-i-iš an-zi-iš.

hw.a[n]-z[í].qa-bar   N.pr.m. nE, wörtlich wohl *Truhe, Kasten, Kiste (qa-bar) mit anzi*, dem vorerwähnten Nahrungs- oder Genußmittel. Vielleicht *Salzfaß*?
S 281:Rs.17.

an(?)-zu-zu   N.pr.m. aE, Koseform zu an-zu, das vielleicht achE an-zí entspricht und möglicherweise *Salz* bedeutet; s.a. an-su-su, ha-an-zu-zu.
S.jur. 471:6.

ap   mE, achE *ihnen*, ap. –šām (enklitisch).
ShI 46:100: [Feinde hatten Beute gemacht] a-ak [ki(?)]-qa ap te-en-gi-h *aber ich holte sie wieder von ihnen zurück*. Nin 5:2. 10:9. 15:8. Oruru Rs.9.38. S 5:11: ap tu_4-qa *von ihnen ist empfangen worden*. 93:Rs.7: hw.hu-ban-am-nu ap i ku-iz-za *Humbanamni hatte es ihnen gebracht*. 131:Rs.5: 2 ap hw.kar-su-ip ta-iš *zwei schickten ihnen die Färber*. 162:Rs.3: ap du-nu-[iš-d]a *er hat ihnen gegeben*. 306:6: ap du-nu-šá *er hatte ihnen gegeben*. DB 7:16. 14:49.50. 22:6. 25:14, 33:62 und 50:41: hi zí-la ap ti-ri-ya *so habe ich zu ihnen gesprochen*. 45:22. 49:37. 60:74: v.taš-šu-íb-be v.ap

tu$_4$-ru-iš *sage dem Volke!* (wörtlich: *den Leuten, ihnen sage!*). DNa 3:15: ap-pa v.ú ik-qa-mar ap tur-ri-qa *was von mir ihnen gesagt worden ist.* 4:30: ap-pa v.ú ap tur-ri-ra *was ich ihnen sagte*, ap. |taya|šām aδam aϑanham, bab. weicht ab. XPh 14.32. PF 463:6. 508:7. 791:10 und zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort. Passim auch in PTT.

a-pa-ku(?)-ri-tuk-iš N.pr.m. aE
Akkad. Rollsiegel in BagM 4, 1968, 295 Nr. 97, Taf. 46. Hinz las ursprünglich a-pa-ba(?)°, die Lesung –ku(?)– scheint jedoch besser zu sein.

hw.ap-gi-ri-iš N.pr.m. nE
S 86:3.

ap-gi-te-ip N.pr.m. aE; s.a. te-ip.
Mém. 18, 1927, Nr. 179:9.

ap-hi-e mE *seine Titulatur, Genealogie, Königsprotokoll*, s. unter a-ap-pi. G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 333): "eigen".
ShI 48b:63: |wer| su-ku-uš |a|-ak ap-hi-e a-ha-ar ta-an-ri */meinen Namen/ tilgt und seine Titulatur hier anbringt.* König (1965, 115): "Wer ... seine eigene? Titulatur hierher setzen wird".

a-pi = akkad. a-bì in der Wendung in mE Texten aus Anzan: h.ITU a-pi *Monat Abu*, nach Erica Reiner (AfO 24, 1973, 98) der fünfte Monat; s.a. NE.
Stolper, TTM I 1:4. 2:4. 12:5 und weitere Belege.

a-pi mE, nE *diese, sie* (pl.) in Nom. und Akk.; M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 28): "eux"; s.a. a-pi-e und a-pi-me.
UntN Deilam 4: a-ak li-ki-ir a-pi te-pi-ip ši-it-te hu-ut-táh. ShuN 25:6 (da Lücke folgt, kann es sich auch um den Anfang eines anderen Wortes handeln). ShI 33:3: a-pi hu-ut-la-h *sie brachte ich zur Welt*(?), wörtlich: *sandte ich aus.* 48:54: a-pi su-un-ki-ip ur-pu-up-pi *diese früheren Herrscher.* 48a:23. 55:12. Inc. Se A:12 und 20: a-pi un pa-h-ti-h-iš *diese erfreuten mich.* Ebenda Zeile 15: a-pi un še-ir-hi pa-h-iš.

a-pi-an.KI – s. a-wa-an.KI

a-pi-e mE, nE *von diesen = ihre* (pl.)
ShuN 42:5 und 6: hi-iš a-pi-e *ihre Namen*; Variante: hi-ša-a-pi-e. 42:7: ta-al-lu-uk-me (Variante: –mi) a-pi-e *das von ihnen Geschriebene.* ShI 33:4: hi-ya-an a-pi-e *einen Königshof(?) für sie(?).* 35:16: hi-iš a-pi-e *ihre Namen* (so schon F. Bork in Reallexikon der Vorgeschichte III |1925| 75). 47:15: ku-uš-hu-hu-un a-pi-e *die Nachkommen von ihr.* 48:58/59: pi-ni-i|k-ku| a-pi-e in-ni m|e--e|l-qa-h *ihre Gedenktafeln(?) beschädigte ich nicht.* Inc. Sb: hi-it a-pi-e *das Heer von ihnen = ihr Heer.* ShuN II. 74:33. Hanne 76: 28: gal-li a-pi-e *deren Opfergabe(n).* Nin 1:8 und 10:10: ti-ip a-pi-e *ihr Täfelchen (ihren Brief).* S 165:5. 280:6.

d.a-pi-in aE Gottesname, s.den Eigennamen tan.d.a-pi-in

f.a-pi-in.du-ul-ti/tu N.pr.fem. aE, vielleicht *du drangst bis zu /Gott/ Apin vor*(?); vgl. den aE Eigennamen hu-un.du-ul-ti.
S.jur. 90:3(-ti).15(-tu); vgl. Zadok, ElOn, 1984, 6.

a-pi-ip mE *die (pl.) von ihnen.*
ShI 47:15: ta-ak-ki-me pu-hu ni-qa-me-na ku-uš-hu-hu-un a-pi-e a-pi-ip hu-ut-la-hu *das Leben unserer Kinder – der Nachkommenschaft, die wir /in die Welt/ setzten, (nämlich) der /Kinder/ von ihr (der Königin Nahhunte-utu) und der von ihnen (also der Kinder dieser Kinder) /erwünsche ich/.*

a-pi-ir-ša(?) N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 227:8.

a-pi-ku-ni-ra N.pr.m. aE, vielleicht *gegenüber [Gott] Apin ein Schmeichler*(?), vgl. v.ku-ne-ra. M. Lambert (IrAnt 6, 1966, 38) las Awikunira. R. Zadok (ElOn, 1984, 6) erwägt im Anschluß an eine Mitteilung von F. Vallat eine Deutung des Vordergliedes api als "personal pron. 3rd pl. lat.", doch mit der Alternative, es könne sich auch um das semit. Wort für 'Vater' handeln. M. Rutten, Mém. 30, 1947, Taf. XI, 4 (Siegelabrollung) Zeile 2, und dies., RA 44, 1950, 173 Anm. 32.

a-pi-ku-pi(?)-lu-a N.pr.m. aE
Rollsiegel aus der Epartidenzeit (Mém. 43, 1972, Nr. 1769), Sohn des Kuk-Inzu.

v.a-pi-li-li N.pr.m. aE
S.jur. 69:4.

a-pi-ma-ma(?) N.pr.m. aE (Schülertäfelchen aus Susa).
Mém. 18, 1927, Nr. 34:4.

a-pi-me mE, nE *von ihnen = ihre, ihren.*
UntN TZ 50:2: hu-pi-e a-pi-me *ihre 'Heimstatt' (ihre Nischen?).* UntN Deilam 3: šu-up a-pi-me *ihre Anbetung.* ShuN II. 73 A:7: [si]-ya-an a-pi-me *ihren Tempel.*

h.a(?)-pi-me-na N.pr.m. achE, Hinterglied -me-na *Macht.*
PF 1854:6/7.

APIN = akkad. Araḫsamna, 8. Monat, nE Zeit.
Omen 5.15: ITU APIN *im Monat Araḫsamna.* S 13:10. 77:6. 98: Rs.12. 111:5. 124:8. 158:Rs.11. 192:7. 239:Rs.11°. 304:8. 309:6.

ap-in nE, achE *diese, sie* (acc.pl.); s.a. unter ap-pa-an.
Hanne 75:13: 20 ku-du-be-be ap-in zab-ba-ha *zwanzig Anführer, sie habe ich gefangengenommen.* 75:17 und 20: a-h-in ap-in šá-al-hu-ba-h *ein Haus für sie gebot ich.* Nin 20:3 (ohne Kontext). DB 52:54: hu-pír-ri v.ma-da-be ap-in be-ip-taš *dieser die Meder – sie brachte er zum Abfall.* 52:59. 60:74. DNa 3:16: [mein Gesetz] hu-be ap-in mar-ri-iš *dieses hielt sie fest.* PF 2055:7.

a-pi-ni nE *ihr* (poss.pl.), *von ihnen*, s.a. ha-pi-ni und ap-pi-ni.
Nin 10:16: ši-ri a-pi-ni *ihr Heil.*

a-pi-ri-na-ba nE *sie (pl.) als die von ihm* im Genitiv.
Omen 11: GAM.pu-hu GAM.LUGÀL.be GIŠ.GU.ZA.lg ad-da a-pi-ri-na-ba mu-ur-da-am-pi *die Königssöhne werden sich auf den Thron ihres Vaters setzen* (so bereits V. Scheil, RA 14, 1917, 32).

a-pi-te mE *von ihnen, ihr*, gleichbedeutend mit a-pi-me.
UntN Deilam 4: šu-up a-pi-me a-ak li-ki-ir a-pi-te pi-ip-ši-it-te hu-ut-tah šu-ut-ku-me ša-at-ki-ma [drei Gottheiten sind angesprochen;] *ihren Gottesdienst und ihr Dankopfer(?) als Erneuerung machte ich, nachts und tags.* F. Vallat (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 11): "J'ai renouvelé leur sacrifice et leur likir, chaque nuit, chaque jour".

ap(?)-ki-e N.pr.m. aE
S.jur. 451:5.

h.a[p(?)]-ki-iš-tuk-kaš – s. unter h.d[u]-ki-iš-tuk-kaš

ap-li-gu-uš N.pr.m. aE
S.jur. 14:Rs.9.

ap-ma nE, achE *für sie (pl.), mit ihnen*. Das Altpersische hat hada *mit*; s.a. ha-ap-ma und ap-pu-ma. Erica Reiner (Language, 1969, 97): "against them".
Hanne 75:17.19: pa-nah h.a-a-pír-na ap-ma ku-ši-ha *den Wildpark(?) von Aipir habe ich für sie errichtet*. DB 26:25: šá-bar-rák-um-me ap-ma da-iš *eine Schlacht mit ihnen (= gegen sie) lieferte er*. 35:71. 38:82. PF 1183:14. 1202:15.19: [Wöchnerinnen erhalten Wein zugeteilt] un-ra 1 h.mar--ri-iš ap-ma ni-ma-ak *jede einen Krug für sie (die Frauen) macht es = jeder von ihnen steht ein Krug (10 Maß) zu*. PF 1203:11.13. 1986:9.14. 1987:10.12.14. Fort. 3129:7/8°.11°. 4524:16. 9011:8.

hh.ap-ma-ma N.pr.m. achE Zeit.
Fort. 8934:8 (als hh.hi-in-du-iš *Inder* bezeichnet).

hh.ap-man-ya N.pr.m. = ap. *abivanya– (Sprachgut, 1975, 19, nach I. Gershevitch); s.a. hh.ap-pu-man-ya und hh.ha-pu-man-ya.
PF 316:2.

hh.ap(?)-ma-ya N.pr.m. ap., vielleicht mit dem vorigen Stichwort identisch.
Fort 10817:8/9.

a[p-me] mE *das von ihnen*, s. a-ap-me.
ShI 54 I:30: a-ak hi-ya-an a[p-me hi-nu-un-qa] in-ti-ik-qa *und einen Königshof(?) für sie (pl.) ersehne, erwünsche ich*.

ap-me-ša-aš N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 122, Rand Zeile 2.

hh.ap-mi-iz-za N.pr.m. = ap. *afvaiča– (Sprachgut, 1975, 24, unsicher).
PF 1907:5.

ap-pa mE, nE, achE *was, das (der, die)*, Relativpronomen für Sachen, ap. taya, bab. šá.
UntN TZ 2:4: si-ya-an ap-pa ku-ši-h-ma *in dem Tempel, den ich erbaute*. TZ 3:5. 21:6. UntN 11:5. UntN TZ 22:2: ap-pa su-un-ki-ip ú-ri-pu-pi im-me hu-ut-táh-ša *was frühere Könige nicht gemacht hatten*. TZ 53:3. ShI 45 V:15: pi-is-si ap-pa a-ha da-al-lu-qa *die Gedenktafel, die hier geschrieben worden war*. VI:2. VIII:15. ShuN II. 74:25: ha-al.lg ap-pa (verschrieben in ap-ba) ar-ma-an-na *die Stadt, welche Arman [heute Sarpol] heißt*. 74:Rs.12: ki-te-en ap-pa *der magische Schutzbann, der ....* 74:Rs.19: za-al-mu ap-pa *das Bildwerk, das ....* Hanne 76:32: ud-du.KI.MIN ap-pa a-h da-ha *den Sachbedarf [gemeint sind Opfergaben], den ich hier deponiert habe*. Nin 5:30.31. 23:2. Oruru 33.38.Rs.2(?).15. 16.18(zweimal). S 273:2. DB 7:16: ap-pa v.ú ap ti-ri-ya *was ich ihnen gesagt habe*. Zahlreiche weitere Belege in DB. DNa 3:16: v.da-at-tam$_6$ ap-pa v.ú-ni-na *das Gesetz, welches das meinige [ist] = mein Gesetz*. Viele Belege in achE Urkunden.

ap-pa mE(?), achE *die, welche* (pl.), ap. tayai, bab. šá.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1160:3' (Zeichen pa unsicher), 11' (ap ergänzt, aber die beiden Stellen sind parallel, handeln von Rindern). DB 13:44: v.LÚ.lg ap-pa *die Männer, welche*. 42:17. 50:44. 62:78: d.na-ap da-a-ip ap-pa šà-ri-na *die anderen Götter, die es gibt*. DSz 28: v.taš-šu-íp ap-pa v.áš-šu-ra-ip *Leute, welche Syrer [waren] = Syrer*. Etwa ein Dutzend weiterer Belege in Darius-Inschriften. XPh 25: d.da-a-ya-ma ap-pa *die Länder, welche*.

ap-pa achE *daß*, dem ap. taya angeglichen.
DB 10:25: v.taš-šu-íp in-ni tur-na-iš ap-pa v.bìr-ti-ya hal-pi-qa *die Leute wußten nicht, daß Brdhya (Smerdis) tot war.* 13:40. 14:54. DPf 14. DNb 8a:5.6.7. DSf 24(zweimal).25. DSz 23.24.25. DSz 20/21: ku-iš ap-pa *bis daß*, ap. yātā. Fort. 4712:5/6.

ap-pa achE *weil*, nach ap. taya.
DB 54:62: ap-pa ap-pi v.taš-šu-íp ap-pi-ir ti-ti-ip *weil diese das Volk belogen.* PFa 28:17: [Befehl des Farnaka, den Namen des Überbringers eines Täfelchens auf dem Täfelchen zu vermerken] hu-ud-da ki-iz-zik ap-pa ap-pu-qa hi-iš hh.ru-hu hu-pír-ri in-ni tal-li-qa *die Sache wurde anerkannt(?), weil der Name jenes Mannes bisher nicht vermerkt worden ist.*

ap-pa achE *wie*
DNb 9:36: [mache kund] ap-pa ha-ma-ak i be-ut-ni-[ni] *wie vielfältig diese deine Fertigkeiten sind*, ap. čiyakaram-tai hu[narā] (nach N. Sims-Williams, BSOAS 44, 1981, 3).

ap-pa achE in den Zusammensetzungen sa-ap ap-pa und sa-ap ap-pa an-qa, s. unter sa-ap.

ap-pa-a-a N.pr.m. aE
S Jur. 174:18.

ap-pa-an achE *ihnen*; s.a. ap-pan, ap-pi-in, ap-in, ap-pi-ir, ap-pír.
PF 2071:9: an-qa ha-ru-ya-[um hh.L]UGÀl.na ap-pa-an ti-ri-man-qa *wenn ich den Befehl des Königs ihnen sage.*

ap-pa an-qa achE *nachdem*; vgl. sa-ap ap-pa an-qa.
Fort. 8975:3/4: ŠE.BAR.lg hi ap-pa an-qa máš-z[í-iš-d]a *nachdem sie diese Gerste entnommen (=verausgabt) haben.* Ähnlich Zeilen 15 und 35.

hw.ap-pa-la-a-a N.pr.m. nB (oder westsemitisch), s. unter hh.ab-ba-la-a.
S 19:7/8. 29:14°. 71:1: hw.ap-pa-la-a-a [LUG]ÀL h.za-ri-be-ra *Apalaya, König der Leute von Zari.* 80:2: hw.ap-pa-la-a-a LUGÀL *König Apalaya.* 82:6 (Det.h). 108:Rs.4. 158:2°. 162:2°: hw. hu-ut-lak hw.ap-pa-la-[a-a-na] *der Sendbote des Apalaya.* 168:10. 236:8°. 281:8°.11. 305:2°.

hw.ap-pa-la-a-a-be-ib-ba nE *die von den Leuten des Apalaya.*
S 82:8.

hw.[ap-p]a-la-a-a-ir-ra-be-ra nE *der Mann der Leute des Apalaya.*
S 132:Rs.11/12.

ap-pan achE *sie* (acc.pl.), *ihnen*; s.a. unter ap-pa-an.
PF 1368:10: [N] hh.kur-taš ... h.tam₅-uk-qa-an ap-pan ku-iz-za *Arbeiter nach Taukā – sie hatte er hingebracht*; Hallock (1969, 386): " ... whom he took (to) Tamukkan". PF 2071:13: ap-pan ti-ri-man-pi *sie sagen ihnen.*

ap-pan achE *jemals*; so schon F.H. Weißbach (KA, 1911, 67 Anm. k); V. Scheil (RA 25, 1928, 41): "onques, jamais, un jour".
DB 63:81: in-ni v.ib-ba-ak-ra in-ni v.iš-tuk-ra ap-pan la-ik-ki-um-[me hu-ud-da] *weder dem Starken noch dem Schwachen tat ich jemals Gewalt an*, ap. nai škauϑim nai tunvantam (umgekehrte Reihenfolge) zūra akunavam, bab. a-na kab-tú u muš-ki-nu pir-ki ul e-te-pu-uš. DB 63:82: ap-pan la-ik-ki-um-me ak-qa-ri ug-gi in-ni hu-ud-da *niemals habe ich irgendeinem Gewalt angetan.* Dieser Satz fehlt in der ap. und in der bab. Fassung; Weißbach, a.O. hatte bereits die Trennung von ap-pan und la-ik-ki-um-me erwogen, aber noch nicht in den Text aufgenommen. DB 64:83: v.ak-qa ap-pan la-ik-ki-um-me hu-ut-ti-iš *wer je Gewalt geübt hat.*

ap-pa-na – s. unter sa-ap ap-pa-na

ap-pa-na-qa – s. unter sa-ap ap-pa-na-qa

ap-pan-la-ik-ki-um-me – lies (mit V. Scheil) ap-pan la-ik-ki-um-me.

ap-pa-pa achE *etwelche; die einen – die anderen*, ap. anyam ... anyam, bab. weicht ab.
DB 18:68-69: ap-pa-pa ANŠE.A.AB.BA.lg.ma ap-pi-in be-ip-la a[p]-pa-pa ANŠE.KUR.RA.lg ir be-ip-li-ib-ba *die einen setzte ich auf Kamele, die anderen sind auf Pferde gesetzt worden.*

hh.ap-pa-tin N.pr.m. achE; Hallock (1969, 736b) erwog fragend eine irrige Schreibung des Wortes hh.na-pa-tin für gemeintes hh.ap-pa-tin, aber R. Zadok (ElOn, 1984, 44) dürfte recht haben mit der Vermutung, daß unser obiges Stichwort zu hh.<na>-ap-pa-tin ergänzt werden müsse. Die Bedeutung könnte sein *die Gottheit ist mild*(?).
PF 82:2.

ap-pi nE, achE *diese* (Plural von Personen), ap. imai, bab. a-gan-nu-tu.
Nin 25:10. DB 21:1. 54:61: ap-pi ti-ut-ki-me ap-pi-in be-ip-taš *diese, die Lüge brachte sie zum Abfall.* 54:62: ap-pa ap-pi v.taš-šu-íp ap-pi-ir ti-ti-ip *weil diese das Volk belogen*, ap. taya imai kāram adrujyašan. 68:92: ap-pi v.LÚ.lg v.ap-pi *diese Männer*, bab. LÚ ÉRIN.MEŠ a-ga-nu-tu. 69:94.

ap-pi achE *ihnen* (von Personen), meist steht dafür nur ap.
DB 16:61: v.taš-šu-íp hi zí-la ap-pi ir ti-tuk-qa na-an-ri *das Volk belog er so*, wörtlich: *die Leute so ihnen er Lügen (war er) sagend*, ap. kāram avaϑa adrujya. PF 1007:8: hu-pi-be gal-ma ap-pi du-nu-iš-da *jenen als Verpflegung [Gerste] – ihnen haben sie gegeben.* PF 1059:6. 1202:9. 1203:8. 1845:8. 1847:8. PT 21:7: KÙ.BABBAR.lg ap-pa ap-pi pa-ri-ma-na *Silber, welches ihnen zusteht*; Cameron (1948, 119): "(It is) money which to them is to go (is owed)". PT 22:9.18. 27:10. 31:7(Det. hh).

ap-pi achE *Öl*(?); s.a. den Eigennamen si-ir-ap-pi (aE). Vgl. auch achE mi-ul, das jedoch *Saft* bedeuten dürfte.
PF 297:3: [435 Maß Gerste erwarb N im Tauschwege gegen] ap-pi ŠE.GIŠ.Ì.lg $14^1/_2$ [BÁN] ap-pa máš-zí-iš-da *Öl von 145 Maß Sesam, das er entnommen hatte.*

ap-pi-da-na-bar-ra = ap. *āpidānabara– *Wasserreservoirwart*, vielleicht auch einfach *Vorratswart*; s.a. ha-pi-in-da-nu-iš und h.ha-pi-da-nu-iš.
PFa 29:17: ap-pi-da-[na-b]ar-ra. 9:3/4: hh.ap-pi-da-na-bar-ra-be-na *[Verpflegung] für die Leute des Reservoirwartes.*

ap-pi-e mE, achE *ihr* (= *der von ihnen*), *ihre* (pl.). In JNES 21, 1962, 55 bezeichnete Hallock den Ausdruck mit Recht als eine Nebenform von ap-pi-ni.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach seiner Zeichnung] M-172:2': [..... i]š ap-pi-e a-ni [...]. PF 1357:7/8: 8 hh.pu-hu hh.ap-pi-e *ihre acht Burschen.* 1373:11. 1419:11. 1420:11. 1810:9: gal ap-pi-e *ihre Verpflegung.* PFa 18:14. Fort. 4904:8: hh.mi-bu-iš-da hi-iš-še bar-ri-iš-da-ma ap-pi-e *einer namens Vibusta, ihr Reisebegleiter* [nämlich von Indern]. 636-18:8. 6292:11: ap-pi-e-na *[Verpflegung] für sie.* 8975:18/19°.30.

ap-pi-e.ma achE *in ihrem* (= *in dem von ihnen*), s. das vorige Stichwort, hier mit Lokativendung -ma.
Fort: 632-2:39: GUD.lg du-hi ap-pi-e.ma nu-tuk-qa *[Gerste] wurde für ihr privates Großvieh (Koch: in ihrem eigenen Land) aufbewahrt.* 8925:42.

ap-pi-in nE, achE *sie* (acc.pl.), selten *ihnen*; meist steht dafür nur ap; s.a. unter ap-pa-an.
Nin 5:27(?). DB 18:69. 32:58: ap-pi-in si-ra *ich hängte sie auf*. 43:19. 47:33: ap-pi-in hal-pi-iš *sie tötete er*. 50: 43: [a]p-pi-in zap-pi-iš *sie nahm er gefangen*. 52:48: v.ú ap-pi-in hal-pi-ya *ich habe sie [die Feinde] geschlagen*, ap. aδamšiš aJanam, bab. a-na-ku ad-du-uk-šú-nu-tú. 52:50. 58. 54:61.62.63°(Dativ). 61:76: an-qa ... v.taš-šu-íp in-ni ap-pi-in ti-ri-in-ti *wenn du [die Botschaft] den Leuten nicht sagst*. PF 1094:9: [Mehl] ap-pi-in s[a]-ti-iš-da *an sie haben sie verteilt*. XPh 4a:28: qa-te-ma ap-pi-in mur-da *ich setzte sie an ihren Platz*.

ap-pi-i-pi N.pr.m. aE, s.a. ap-pi-pi, Koseform zu ap-pi *Öl*.
Mém. 18, 1927, Nr. 181 V:13.

ap-pi-ir achE *sie* (acc.pl.) für das üblichere ap-pi-in, meist einfach ap; s.a. ap-pír und unter ap-pa-an.
DB 54:62: ap-pa ap-pi v.taš-šu-íp ap-pi-ir ti-ti-ip *weil diese die Leute – sie belogen sie*.

ap-pi-iš-da-man-na = ap. *abistāvana- n. *Kronland, Domäne, Bezirk, Gau* (Sprachgut, 1975, 18, nach I. Gershevitch); s.a. h.ha-pi-iš-da-u-na-um, [h]a-pi-iš-tam_5-na.
PF 733:8/9. 734:9/10. 2035:8/9.

hh.ap-pi-iš-man-da N.pr.m. = ap. *abišvanta- (Sprachgut, 1975, 19).
PF 485:7-9. 672:3. PT 2:2. 9:2. 9a:2. 9b:2 (alle Belege in PTT mit Det. v).

h.ap-pi-iš-tap-da Ortsname in der Persis, s. das folgende Stichwort.
Fort. 2033-1:55/56.58/59.

h.ap-pi-iš-tap-da-an Ortsname in der Persis (Bezirk IV) = ap. *abištāfta- (Sprachgut, 1975, 19); s.a. das vorige Stichwort und h.ha-pi-iš-da-ap-da. Hallock (DAFI 8, 1978, 116): "southwest of Persepolis".
PF 1941:10. 1947:21. PFa 33:47°. Fort. 948-2:101°. 2023-1:48. 2784:4/5. 5908:9/10 (in der Gegend von h.ak-ku-ba). 8755:4-6.

hh.ap-pi-iš(?)-ti-iš N.pr.m. ap., vgl. das nachfolgende Stichwort.
Fort 5924:3.

hh.ap-pi-iš-ti-iz-za N.pr.m. wohl = ap. *abistaiča- (Sprachgut, 1975, 18).
Fort. 451-1:12.

hh.ap-pi-ma N.pr.m. vielleicht = ap. *apiva- (Sprachgut, 1975, 33, mit M. Mayrhofer); s.a. hh.ha-pi-ma.
PF 136:9. 318:4. 319:2. Fort. 5881:4. 8998:2.

hh.ap-pi-na-ab-ba N.pr.m. = ap. *apinapā (Sprachgut, 1975, 32); s.a. hh.ap-pi-na-pa und hh.ha-pi-na-ab-ba.
PF 607:5/6. PFa 13:2°.

hh.ap-pi-na-ba N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
Fort 2297:7.

hh.ap-pi-na-pa N.pr.m., s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 439:2. Fort. 5902:4/5°.

hh.ap-pi-na-qa N.pr.m. = ap. *apinaka- (Sprachgut, 1975, 32, mit M. Mayrhofer).
Fort. 4739:4.

hh.ap-pi-na-ra N.pr.m. = ap. *apinara- (Sprachgut, 1975, 32).
PF 304:5/6.

[hh.a]p(?)-pi(?)-na(?)-še(?)-[...] N.pr.m. ap.
Fort. 570-1:10.

ap-pi-ni achE *von ihnen* = *ihr, ihre* (auf einen Personenplural bezogen); s.a. ha-pi-ni, a-pi-ni. DB 6:10: v.ú v.LUGÀL.me ap-pi-ni hu-ud-da (wörtlich:) *ich das Königtum von ihnen machte*, ap. [a]δam-šām *ich von ihnen [bin König]*. 23:8: [Martiya] ak-qa ir-šá-ir-ra ap-pi-ni ti-ri-iš-ti *der sich den Größten von ihnen genannt hat*, ap. haya-šām maϑišta āha, bab. šá ina muḫ-ḫi-šú-nu GAL-ú. DB 25:14: hu-pír-ri v.ir-šá-ir-ra ap-pi-ni ir hu-ud-da *den machte ich zu ihrem Anführer*, ap. avam-šām maϑištam akunavam. 33:61, 45:21, 50:40 ähnlich. 32:58: hu-pi-be ... SAG.lg ap-pi-ni šá-ra *jenen schlug ich ihre Köpfe ab*. 38:80. PF 974:8/9°: 46 ŠE.BAR.lg ap-pi-[n]i d.ITU.lg.man-na [d]u-man-ba *ihre 460 [Maß] Gerste erhalten sie monatlich*. 1011:8: gal ap-pi-ni *ihre Verpflegung*. 1394:7 (Determinativ hh). Fort. 6544:9: gal hh.li-ba-ip ap-pi-ni-na ap id-du *Verpflegung für ihre Knechte gib ihnen*. Häufige Belege in PFT. XPh 12: hi h.da-a-ya-ma ak-qa-be-na v.ú v.LUGÀL ap-pi-ni gi-ut *dies sind die Länder, deren König ich bin* (ap. dahyāva *Länder* gelten im Elamischen als *Völker*, werden also personal aufgefaßt).

ap-pi-ni.ma achE *im ... von ihnen*, s.a. ap-pi-e.ma
Fort. 8909:44. 8910:32. 8943:33. 9054:44: GUD.lg du ap-pi-ni.ma nu-ti-qa *für das eigene (private) Großvieh (Koch: im eigenen Land) von ihnen ist [Gerste] aufbewahrt worden*. 8951A:37/38 und 9039:22 (mit Det.hh).

hh.ap-pi.nu-iš-ki-ib-ba achE *Ölwärter, Ölverwahrer* (pl.)
PF 1092:8/9.

ap-pi-[nu(?)-kaš(?)] – s. ap-pi-x-y

ap-pi-pi N.pr.m. aE, Koseform zu ap-pi *Öl*, s.a. ap-pi-i-pi. R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b) leitet den Namen von ap-pa ab unter Verweis auf die nE Namen Um-man-ap-pi, Im-ba-ap-pi; aber bei ihnen ist altes ahpi *Geschlecht* gemeint. In BzN 18, 1983, 100 stellt R. Zadok das Stichwort zu ap.
S.jur. 331:23. 352:2°.11. 372:15. Mém. 24, 1933, 96.

ap-pi-qa-na-še = ap. *apakāna-šai *die Sondersteuer davon* (nach Koch, ZA 70, 1980, 125 ff.); s. Näheres unter ab-ba-qa-na-še.
PF 54:8.

ap-pír achE *sie* (acc.pl.); s.a. unter ap-pa-an.
PF 2071:19: hh.ak-qa-[be hh.š]u-ma-ma ti-ut uk(?)-ku ap-pír zik-kán-ra *[die Leute,] die Šumama in seinem Bericht – sie führt er auf*.

h.ap-pi-ra Ortsname in der Persis, wohl achE
Fort. 9038:3.

hh.ap-pír-mar-šá N.pr.m. ap., vielleicht *aßravarša- (Sprachgut, 1975, 21, in Anlehnung an I. Gershevitch).
PF 42:2/3.

hh.ap-pír-na-am.ku-ti-ra ap.-achE *Faßträger, Kellermeister*, im Vorderglied ap. *āprna- *Faß* (Neue Wege, 1973, 94). (Briefliche Mitteilung Hallock's an Hinz).

h.ap-pír-na-bar-ra = ap. *äprnabara- *Faßwart, Kellermeister* (Neue Wege, 1973, 94; Sprachgut, 1975, 33); s.a. unter hh.ab-bar-na-bar-ra.
PF 2001:10.

hh.ap-pír-qa N.pr.m. wohl = ap. *aβraka- (Sprachgut, 1975, 20).
PF 338:3/4.

hh.ap-pír-šá N.pr.m. ap.
Fort. 8962:4.

h.ap-pi-si-ni-be-ti Ortsname in Mesopotamien (statt be vielleicht bat zu lesen), mE Zeit.
Sh I 54 II:84.

hh.ap-pi-su-lu N.pr.m. achE; ap-pi bedeutet *Öl*, su-lu ist vielleicht zu mE zu-ul *Wasser* zu stellen.
PFa 7:2 (Det. nicht erhalten). 29:51.

hh.ap-pi-su-ma N.pr.m., wohl altiran.; s.a. hh.ha-pi-su-ma.
Fort. 8348:2.

hh.ap-pi-šá-na N.pr.m. = ap. vielleicht *abišana- (Sprachgut, 1975, 18, nach E. Benveniste); s.a. unter hh.am-pi-šá.
PF 31:3.

hh.ap-pi-ši-ya-ti-iš N.pr.m. = ap. *apišyäti- (Sprachgut, 1975, 33, mit E. Benveniste).
PF 272:11/12. 273:9/10. Fort. 5880:3/4. PT 6:5/6°. 7:5/6.

hh.ap-pi-šu-qa N.pr.m. = ap. *apisauka-, von I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 1969, 180) zu Recht "the shining" gedeutet und zu altind. abhi-śocá gestellt; irrig Sprachgut, 1975, 33. R. Zadok hat den Namen in nB a-be-e-su-uk-ku erkannt (VS 4, 1907, 152:2.6.8.14 in JCS 29, 1977, 57).
PF 57:4/5.

GIŠ.ap-pi-tu$_4$-na achE Bezeichnung einer Fruchtart, vielleicht *Melonen*(?). Oder könnte ap. *aptaina- vorliegen im Sinne von *die wundervolle [Frucht]*, vgl. mp. abd "wonderful" (MacKenzie 2)?
PF 1499:4/5: [ein gewisser Napāka erhielt 1$^1/_2$ Maß Mehl in der Elymais] GIŠ.ap-pi-tu$_4$-na ku-iz-za h.šu-šá-an mi-ut-ki-ra mi-ya-tuk-ka[š] hh.ba-qa-b[a-na]-na ku-iz hh.bar-na-ak-qa ik-qa pa-ri-iš-da *Melonen(?) hatte er befördert, von Susa war er aufgebrochen, er führte einen Paß des [Satrapen] Bagapāna mit sich, zu [Hofmarschall] Farnaka ist er [nach Persepolis] weitergereist*. (Es handelt sich offenbar um eine besondere Fruchtart, die der Satrap von Elam über den Hofmarschall an den König in Persepolis abgesandt hat; Zeit: Mitte Oktober bis Mitte November 500 v.Chr. Das Stichwort kommt nur hier vor).

hh.ap-pi-tur-ra-an-qa N.pr.m. wohl = ap. *abiδranga- (Sprachgut, 1975, 17); s.a. hh.ap-pi-ut-ra-an-qa.
PF 1942:29°. Fort 481-2:33.

hh.ap-pi-ud(?)-du-iš N.pr.m. ap.?
Fort. 1472:15/16.

hh.ap-pi-uk-qa N.pr.m. wohl = ap. *abiyauga- (Sprachgut, 1975, 19); s.a. hh.ap-pi-ya-u-qa.
PF 1231:2/3. Fort. 632-2:26.

hh.ap-pi-ut-ra-an-qa N.pr.m. wohl = ap. *abiδranga- (Sprachgut, 1975, 17); s.a. hh.ap-pi--tur-ra-an-qa.
PF 272:6/7.

ap-pi-x-y möglicherweise die ap. Benennung eines BÁN = 10 Maß. Hallock (1969, 87) erwog für x-y nu(?)-kaš(?), was auf ap. *apinika- führen könnte.
PF 4:1: 6 ap-pi-nu(?)-kaš(?) ŠE.BAR.lg *6 'Scheffel' Gerste.*

hh.ap-pi-ya N.pr.m. achE als Ableitung zu ap-pi *Öl*(?). Oder ap. *ăpiya- (Sprachgut, 1975, 33, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer)? E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 101 f.) will *'Abīya lesen und als westsemitisches Hypokoristikon deuten; trotz der Schreibung ap-pi hat der Vorschlag wegen hh.ap-pi-ya-ma einiges für sich.
PF 2075:3. Fort. 1436:2/3°.

ap-pi-ya-ik-šá-ba ap. Titel. Hallock brieflich an Hinz (Sprachgut, 1975, 33): "title(?) of PN handling wine(?) for horses". Das Endglied ist wohl ap. -pā *Hüter, Schützer*; das Vorderglied deutet M. Mayrhofer (AfO 25, 1974-1977, 182b) als ap. *apiyāxša- *Aufseher*. Daß die durchorganisierte achämenidische Verwaltung auch noch einen 'Bewacher des Aufsehers' kannte, ist ihr leichthin zuzutrauen.
Fort. 601-2:4/5.

hh.ap-pi-ya-ma N.pr.m. = ap. *abyāma-(?) (Sprachgut, 1975, 20, nach E. Benveniste). Besser ist vielleicht der Vorschlag von E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 102), den Namen als jüdisch *'Abī-Yāv 'My father is Yahweh' aufzufassen, für den eine bab. Schreibung AD-ia-a-ma bezeugt ist.
PF 700:9. Fort 279-3:3/4.

hh.ap-pi-ya-šá-na N.pr.m. = ap. *abiyāsāna- (Sprachgut, 1975, 19, nach I. Gershevitch); s.a. hh.ha-pi-ya-šá-na.
PF 1414:3.

hh.ap-pi-ya-u-qa N.pr.m. wohl = ap. *abiyauga- (Sprachgut, 1975, 19); s.a. hh.ap-pi-uk-qa.
Fort. 11804:20.

hh.ap-pi-za-ak-nu-iš N.pr.m. = ap. *abičagnya- (Sprachgut, 1975, 17, nach I. Gershevitch); s.a. hh.ap-pi-za-ik-nu-iš.
PF 1794:4/5. Fort. 5433:2/3. 5633:1°/2. 6480:2/3. 7090:2/3. 8365:2.

hh.ap-pi-za-ik-nu-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1580:6/7.

hh.ap-pi-za-lu-um N.pr.m. achE
PF 2084:25.

hh.ap-pu-hi-ya-iš N.pr.m. wohl = ap. *abūya- (Sprachgut, 1975, 20, in Anlehnung an I. Gershevitch); s.a. hh.ap-pu-ya, hh.ha-pu-ya.
Hallock bei I. Gershevitch, TPS 1969, 186.

ap-pu-ki mE *ewig*(?). König (1965, 56 Anm. 6) und M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 85) nehmen Entlehnung aus dem Akkadischen an, König ohne Deutungsversuch, Steve vermutet "quelque attache avec le verbe epêqu (cf. CAD, s.v. epēqu B)" und übersetzt "grâce". In IrAnt 2, 1962, 61, hatte er das Wort noch für elamisch gehalten und be-el-ti ap-pu-ki-me mit "la 'Dame d'antan'(?)" wiedergegeben. S.a. ap-pu-ki-i.

U ntN TZ 45:1: si-ya-an d.in-na-na be-el-ti ap-pu-ki-me ku-ši-h *einen Tempel der Göttin Innana, der ewigen(?) Herrin, erbaute ich.*

ap-pu-ki-i mE, s. das voraufgehende Stichwort.
U ntN TZ 45:2: d.in-na-na be-el-ti ap-pu-ki-i ir ša-ri-h *ich goß [die Statuette] von Innana, der ewigen(?) Herrin.*

ap-pu-ma achE *für sie* (pl.) mit Hallock, JNES 18, 1959, 14, identisch mit ap-ma und ha-ap--ma.
P F 852:17: d.ITU.lg.na 82 ŠE.BAR.lg ap-pu-ma ni-ma-ak *monatlich macht es 820 [Maß] Gerste für sie*; Hallock (1969, 245): "Monthly there is 82 (BAR [recte: BÁN] of) grain for them". PF 963:18. 968:15°/16. 1180:6. 1640:16. 1659:18. 1660:17. 2039:18°. PFa 8:16°. Fort. 313-1:17. 448-2:18/19. 486-1:17 und mehrere weitere Belege in Fort.

hh.ap-pu-ma N.pr.m. wohl achE
Fort. 8985:12.

hh.ap-pu-ma-na N.pr.m. wohl achE
Fort. 11025:5 (in Gesat).

hh.ap-pu-man-ya N.pr.m. = ap. *abivanya-, s. unter hh.ap-man-ya.
P F 40:4/5. 1914:7/8. 1964:8. Fort. 1232:2. 8800:2. 8882:4.

hh.ap-pu-mar-šá N.pr.m. = ap. *apivarsa– (Sprachgut, 1975, 33, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
P F 1254:2. Fort. 1219:2. 8986:30(?).

hh.ap-pu-pi-tar-ra N.pr.m. wohl ap.
Fort. 8939:16 (Weinwart).

ap-pu-qa achE *vordem, früher*, ap. parvam und parvam-či, bab. ina pa-na-tu-u-a *vor mir*; s.a. ha-pu-qa. Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 157): "dans le passé".
DB 4:7. DBa 4:9. DB 14:48: sa-ap ap-pa an-qa ap-pu-qa da hi zí-la *wie früher, (genau) so.* 14:52.53: [hi zí-la sa-]ap ap-pu-qa da *so wie früher auch.* 15:56: hier bedeutet sa-ap an-qa ap--pu-qa *nachdem*, ap. passāva yaϑa. DPf 2:9: ap-pu-qa hi-ma h.hal-mar-ráš in-ni ku-ši-ik *früher war hier keine Festung erbaut.* DSe 5:8. PF 1858:4: ap-pu-qa hh.ú hh.nu-in tur-ri-ya *vorher hatte ich dir gesagt.* 2067:11 und 2068:12/13: h.hal-mi ap-pa ap-pu-qa hh.ù-ni-ni *das Siegel, das früher meines war.* PFa 28:17/18. Fort. 5515:5. 9014:22(?). XPh 29: mu-ur ap-pu-qa da-a-ma ši-ib-be hu-ud-da-iš-da *wo sie (die Leute) vordem die Götzen angebetet haben.* Ähnlich XPh 32/33.

hh.ap-pu-qa N.pr.m. achE *der frühere*; s.a. hh.ap-pu-uk-qa.
P F 1971:2.

ap-pu-qa-da – lies ap-pu-qa da *früher auch*, s. unter ap-pu-qa.

ap-pu-qa-na achE *erste*, wörtlich *frühere*; Hallock (1969, 669b): ""first" (tablet), "former" (law), "earlier" (sixth month, in contrast to mešana, "later" or "intercalary"). Adjectival phrase: appuka + -na, lit. "of formerly"". Synonym: ir-pi.
P F 1942:39: h.tup-pi hi ap-pu-qa-na "This tablet (is) the first" (Hallock, 1969, 526). 1943:3: d.qa--ir-ba-ši-ya-iš ap-pu-qa-na d.qa-ir-ba-ši-ya me-šá-an-na *der frühere Monat Xārapašya, der spätere [= Schalt-]Monat Xārapašya.* 1943:41. 1946:76. 1948:72. 1980:31: da-tam$_5$ ap-pu-qa-na-ma *nach dem früheren Gesetz.* Fort. 2033-1:2.10.19.30.35°.38°. 5618:7. 5634:9(?). 8992:70°. 9001:21. 9033:12°.

ap-pu.tuh N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 180 II:11.

hh.ap-pu-uk-qa N.pr.m. achE *der frühere*; s.a. hh.ap-pu-qa.
PF 1945:6.8.10. Fort. 435-2:21.

ap-pu-up – s. ak-qa-ap-pu-up

hh.ap-pu-ya N.pr.m. wohl = ap. *ābūya– (Sprachgut, 1975, 20, in Anlehnung an I. Gershevitch); s.a. hh.ha-pu-ya, hh.ap-pu-hi-ya-iš(?).
PF 105:2.

hh.ap-pu-za, hh.ap-pu-za-na – s. unter hh.ab-bu°

h.ap-qa-na Ortsname in der Persis (Bezirk IV), ap. vielleicht *āfkāna– (Sprachgut, 1975, 23).
PF 2077:19.

hh.ap-ra-ra N.pr.m. achE (schwerlich ap., wie in Sprachgut, 1975, 20, erwogen). R. Zadok (BzN 18, 1983, 104): "If Ap-ra-ra renders *Prara then it would belong here" – nämlich zu par.
PF 1684:4/5.

ap-si-tak N.pr.m. aE, bei Zadok (ElOn, 1984, 62a, ohne Belegstelle); vgl. die Eigennamen si-da-ak.su-gir, si-in.si-da-ak.

hw.ap-su-[...] N.pr.m. nE
S 223:4.

ap-šá achE *Fünftel*, im besonderen ein *Schaf-Fünftel*, wie R.T. Hallock gesehen hat: "apparently $^1/_5$ (sheep)", brieflich an Hinz.
Fort 8962:9: 7 ap-š[á] 1 ŠU hh.na-pa-ri-iš hi-še gal-ma du-iš *7 $^1/_3$ [Schaf-]Fünftel (also 1 $^7/_{15}$ Schaf) erhielt einer namens Nafariš(?) als Verpflegung* [für eine Überlandreise]. 8962:10: 1 ap-šá hh.ra-a-ma-da-ud-da hi-še pír-ra-da-zí-iš gal-ma du-iš *ein [Schaf-]Fünftel erhielt ein Eilbote namens Raivākāta als Verpflegung.* 8962:14: PAP 8 3 ap-šá PAP hi hal-te-ip ma-ki-iš-da *insgesamt 8 [Schafe] 3 Fünftel, dies alles haben Überlandreisende verzehrt.* 8962:15: PAP 9 ME 3 ap-šá kur--mín hh.da-sa-bat-t[i]-iš-be-na ma-ak-qa *insgesamt sind 900 [Schafe] 3 Fünftel durch Verfügung der Zehnschaftsführer verzehrt worden.*

ap-šá-ir achE *halbwüchsige Ziege*. Hallock (1969, 670a) hatte "intermediate ewe" angesetzt, aber M.W. Stolper hat gezeigt, daß er die Gattungen Schafe und Ziegen vertauscht hatte, s. unter hi-du *Schaf*. Unser Stichwort findet sich in einer Liste zwischen ku-maš, pu-tu$_4$ und ku-ip-šu, die alle zur Gattung *Ziege* gehören.
PF 2007:11. 2008:6.19.32. 2009:9.38.52.60.74. 2010:32.43. 2083:69.78°. Fort. 2851:6.37.49. 8927:6.26.33.55. 8933:6.17.37°. 11470:6.25.50.

hh.ap-šu-da-a-hu-iš – lies hh.ab-ba-da-a-hu-iš

ap-ta-[...] N.pr.m. aE, vgl. ap-ta.ku-si-ir.
Siegel bei L. Delaporte, Musée du Louvre, Catalogue des cylindres etc. II – Acquisitions (Paris 1923) 134 Nr. A.425: ku-li-li DUMU ap-ta-[...].

ap-ta-ak-ru N.pr.m. aE, akkadisiert?
S.jur. 170:7, vgl. Zadok, ElOn, 1984, 7.

ap-ta.ha-aš-tu-uk N.pr.m. aE, wohl verschrieben für at-ta°, *ein verehrter Vater [ist Gott X].*
TCL 11, 1926, 157:13.

ap-ta.ku-si-ir N.pr.m. aE. ku-si-ir dürfte für sonstiges kuter *Heger* stehen, und wegen der Parallele zu dem Namen in-zu.ku-si-ir könnte ap-ta ein Gottesname sein; also vielleicht *(Gott) Apta ist ein Heger*. V. Scheil (Mém. 24, 1933, 169) vermutete indessen, daß es sich um eine Verschreibung statt at-ta.ku-si-ir handele, s. unter at-ta.ku-zí-ir.
S-jur. 179:15.

h.ap-te-e achE *seinen Köcher*, ap. isvām, bab. KUŠ.šal-ṭu. (Neue Wege, 1973, 58; Lesung und richtige Deutung des akkad. Ausdrucks durch R. Borger [Vetus Testamentum 22, 1972, 393]). F. Bork hatte bereits 1912 (OLZ 15, Sp. 68) das elamische Wort richtig erraten. S.a. ap-ti.
DNd 2.

ap-ti nE, achE *Köcher*. So richtig Bork (Zeughausurkunden, 1941, 18); Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 241): "kolčan, gorit" ('Köcher, Gorytos'). S.a. a-ap-ti.
S 10:1: ap-ti za-al-na. 12:4. 19:5. 24:1: ap-ti pi-ši-ir-na. 28:2.6.11: ap-ti kás-[su-na] *Köcher aus Horn*. 29:1. 44:4: 4 ap-ti GIŠ.PA[N.lg h.áš-]šu-ra-[ab-ba] *vier Köcher für Assyrer-Bögen*. 48:Rs.9°. 66:1: 1 ap-ti kar-su-qa *ein bemalter Köcher*. 95:12.18. 98:Rs.5.7. 99:1.2. 101:10. 105:2. 106:Rs.2. 123:6: [Zahl] ap-ti MAŠ.DÀ.lg.na tuk-na da-bar-ri-um-na *Köcher aus Gazellenfell, Wolle, Filz*. Zahlreiche weitere Belege in den Susa-Täfelchen. Fort. 4712:6: [N erhielt Mehl zum Brotbacken] ap-pa h.ap-ti h.har-ku-be-na hu-ud-da-man *daß er Köcher nach Art der Leute von Harku anfertige*.

hh.ap-ti-iš N.pr.m. Cameron (1948, 117) hielt den Namen für achE, I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 1969, 181) für ap. *hafti- *Streitroß*. J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 13 Anm. 16) erwägt, den Namen zu hh.ha-pi-ut-ti-iš zu stellen, s.d.
PT 19:20.

ap-ti.ku-ti-ra achE *Köcherträger, Köcherwart*.
PF 1560:5/6 (Hallock, 1969, S. V, stimmte dieser Deutung zu, nachdem er S. 436 noch "battle-ax bearer" angesetzt hatte).

h.ap-tu-da-ráš Ortsname in der Persis, ap. *afϑudāra-.
PF 149:3.

a-pu mE *ihnen ich*, Sandhischreibung für ap u, worauf in Čoġā Zambīl noch ú folgt. M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 28) setzt die Wendung mit a-pi "eux" gleich, was nicht zutreffen dürfte. UntN TZ 2:3: a-pu ú du-ni-h *ihnen gab ich (es)*. Ebenso TZ 3:3 und 4:2, hier einmal: a-pu un du-ni-h, also ap.u.in *ihnen ich es*. Inc. 70 C IV:9: v.ku-ti-ir.[d.]nah-[hu-un-te] a-gi v.te-im-ti-[a-gu-un] a-pu ku-ni-h-ni.

v.a-pu-li-ti – s. unter v.a-bu-li-ti

ap-u[n] nE *sie* (acc.pl.), auch *ihnen*, s.a. a-pu-un.
Nin 15:8: ap nu-hi-ni ap-u[n ...].

a-pu-pu – s. a-bu-bu

a-pu-un mE *sie* (acc.pl.), auch *ihnen*; später ap-pi-in.
UntN TZ 13:3: d.IŠKUR a-ak d.ša-la la-an-si-ti-ip-pa a-pu-un a-ha-an mu-ur-táh *Adad und Šala als vergoldete [Statuetten], sie hier setzte ich hin*. 15:3. 17:3. 19:3. 50:2(zweimal). S.a. li-na-pu-un *als Gabe ihnen*. ShI 44a:5. 44b:4. 45 I:6. 46:6°. 47:2.4: a-pu-un ma-an lu-h-ha-an-ri *der du sie (pl.) mit Macht(?) segnest(?)*.

a-pu-up mE = ap.u.p *ihnen ich*.
ShI 55:6: [....] a-pu-up ha-li-h *[ein X] schuf ich ihnen (für sie)*.

a-pu-ut-tu-[h] mE = ap.u.uttuh *sie (pl.) küßte ich*(?). Eine andere Möglichkeit wäre ap.utuh zu lesen *sie (pl.) lobte(?) ich* zu ú-tú *Lobpreis*(?).
ShI 55:5: [....] si-in-ki-h a-ak el-ti a-pu-ut-tu-[h] *[Statuetten(?) ...] stellte ich hinein(?), und ich küßte(?) ihnen die Augen.*

[h.]ap(?)-za(?)-ba(?) Ortsname in der Persis, achE.
Fort. 8978:26.

ap-zi-zi N.pr.m. aE, achE
Mém. 10, 1908, Nr. 26:5 (ap-zi-[zi]). PF 43:2/3 und Fort. 9049:25.31/32: hh.ap-zí-zí.

ARAD.lg = akkad. (w)ardu *Knecht.*
MLC 1308:12 (in einem nE Brief, frdl. Mitteilung von M.W. Stolper).

ARAD.d.bu-ul-ma N.pr.m. sum.-aE *Diener der Gottheit Bulma*; das Sumerogramm wurde elam. vermutlich libar gesprochen.
S.jur. 213:Rs.5. 255:3.

ARAD.i-ù-ú N.pr.m. sum.-aE *Diener des Yu*, wobei Yu ein Gottes- oder ein Fürstenname sein kann; der Form nach ist yū wohl ein Hypokoristikon.

ARAD.d.ku-du-ur.ma-bu-uk N.pr.m. sum.-aE *Diener des (vergöttlichten) Kudur-Mabuk*, Urkunde aus Larsa.
Ch.-F. Jean, Babyloniaca 10, 1927-28, 228b.

ARAD(?).ku-ra-ra N.pr.m. sum.-aE *Diener der (Gottheit) Kurara.* Es muß aber befremden, daß dieser Mannesname eindeutig einer Frau (DUMU MUNUS e-di-li(?)-ti) gehörte.
S.jur. 174:10.

ARAD.d.ku-zi-iz N.pr.m. sum.-aE *Diener der Gottheit Kuziz.*
S.jur. 165:10.

ARAD.d.nar-gi N.pr.m. sum.-aE *Diener des (Gottes) Nargi*, vgl. Zadok, ElOn, 1984, 32, der zu Nargi bemerkt: "perhaps a variant of Ner(i)gal".
S.jur. 460:60.

ARAD.d.si-mu-ut N.pr.m. sum.-aE *Diener des Gottes Simut.*
S.jur. 248:3.

ARAD.su-ga-li N.pr.m. sum.-aE *Diener des (Gottes) Sugal*, vgl. den Eigennamen ku-uk.d.su--kal-li-it und R. Zadok, ElOn, 1984, 37, der auf S. 58 auch bei unserem Stichwort Sukalit ansetzt.
S.jur. 29:10.

ARAD.d.tu-zi N.pr.m. sum.-aE *Diener der (Göttin) Tuzi*, s.a. d.tu-zi.dam-qa-at.
S.jur. 60:3.

Araḫsamna – s. APIN

URU.ar-an-zi-a-še, URU.ar-an-zi-e-še Ortsname in Elam, nE Zeit.
Streck 771 (Rm VII:65: ann. 8 I:12, teilweise ergänzt). Vgl. M. Streck, ZA 15, 1900, 337. 344 f.

a-ráš nE, achE *Besitz, Vermögen*, übertragen *Intendantur* (ZA 50, 1952, 243). Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 241): "glavnyi(?)" ('Haupt-, Ober-...'). König (1965, 159): "Besitzer". Hallock (1969, 670a): "granary(?)".
Hanne 75:22: [wer mein Bildwerk beschädigt] hi-iš-e a-ráš pi-it-tin-ra *seinen (eigenen) Namen als Besitz einheimst* (Fs. Taqizadeh, 1962, 110). 75:22: du-hi-e a-ráš hu-ut-tan-ra *wer es als sein Eigentum sich zum Besitz macht*. Ähnlich 76:32. 76A:13(Kontext zerstört). Oruru 39: ap-pa GAM.ad-da-te-en ... du-hi a-ráš hal-[...] *was Attaten als Eigentum sich zum Besitz* .... Rs.22: ak-qa ... gi-um gal-lu-um a-ráš tuk-qa-man-ra. Rs.23: a-ráš máš-zí-man-ra NUMUN.lg [a]-ráš nu-ti-man-ra *der Intendantur entnimmt, als Saatgut in der Intendantur aufbewahrt*. Rs.24.27.36(?).42: hi-iš a-nu a-ráš ku-ti-na *einen Namen soll er nicht als Besitz tragen!* S 130:Rs.4: [Metalle] a-ráš kak-za-ma-ak *wurden seitens der Intendantur zum Schmieden gegeben*. 153:4°.15. 16.Rs.5° und 162:Rs.1°: a-ráš hu-ut-la-qa *an die Intendantur gesandt*. 210:5. 281:20. 304:12: [die Zinsen] a-ráš máš-te-man-ra *läßt er zugunsten der Intendantur (anwachsen, anlaufen)*. PF 742:14/15: a-ráš iz-zí-ma-ak *geht zu Lasten der Intendantur*. 743:15. 744:16. 804:16. 936:17. 1053:15 und zahlreiche weitere Belege in PFT. So auch in Fort. 580-2:10. 611-1:14. 958-1:14. 1589:11.

a-ráš.gi-nu-ip nE *Kronzeugen, Zeugen der Intendantur/Hofkammer* (ZA 50, 1952, 241).
S 302:10: PAP 3-ib-be tak a-ráš.gi-nu-ip *zusammen also drei Kronzeugen*. 306:12.

a-ráš.gi-nu-ip-pi nE *Kronzeugen*, s. das voraufgehende Stichwort.
S 303b:12/13: PAP 3-ib-be da a-ráš.gi-nu-ip-pi *zusammen also drei Kronzeugen*.

a-ráš.hu-ut-lak nE *Beauftragter der Hofkammer, Intendantur-Kommissar* (ZA 50, 1952, 241).
S 25:9. 46:5°. 81:4/5°. 119:9. 159:6. 164:9. 165:9/10. 191:8/9°. 281:6(?).12.21°.25.Rs.15°. 285:8. 295:4°.10°.

KUR.a-ra-ši Landschaft in Elam, nE Zeit, s.a. KUR.a-ra-šu, KUR.ra-a-še, KUR.ra-a-ši, KUR.ra-a-šu, KUR.ra-še, h.ri-e-šu.
ABL 202:13. 169:8. Schreibung KUR.a-ra-šu in ABL 1007:Rs.19 und 1309:Rs.4.

a-ráš.nu-iš-gi-ir-ra nE *Hofkammerwart, Hofintendant* (ZA 50, 1952, 241).
S 8:2/3.

a-ráš.šá-h-ši-ik-ra nE *Hofschneider* (sg.) (ZA 50, 1952, 241).
S 105:Rs.1/2. 134:8.

a-ráš-šá-ip achE *Vorgesetzte* (pl.m.). Hallock (1969, 705b): "great (persons), chiefs"; s. den Singular a-ráš-šá-ra.
PT 4:18: [13 führende Perser erhielten von Darius eine große Belohnung] ak-qa-be hh.bar-sìp ha-tu-ma hh.an-da-kaš-ma a-ráš-šá-ip *welche in der Persis über den Antaka Herr (geworden) waren* (Antaka hatte offenbar einen Aufstand angezettelt; nach PT 5 erhielten 'Cowboys', die ihn gefangen hatten, ebenfalls eine große Belohnung. Näheres Neue Wege, 1973, 76).

f.a-ráš-šá-ip achE *Intendantinnen, Chefinnen*.
PF 866:19. 1790:3: f.MUNUS.lg f.pa-šab-be-na a-ráš-šá-ip *Frauen, die Chefinnen der Schneiderinnen*. Fort. 6313:12°.

a-ráš-šá-ra achE *Intendantin* (ZA 61, 1971, 267 mit Anm. 31); s.a. ha-ráš-šá-ra. Hallock (1969, 704b) deutet das Wort als Variante von ir-šá-ra *groß* und übersetzt es daher "great (person), chief", was jedoch nur ungefähr zutrifft. Das Wort gehört zu a-ráš *Hofwirtschaftsverwaltung, Intendantur* und ist in der Singularform nur in Verbindung mit Frauen bezeugt; anders ha-ráš-šá-ra, ha-ir-šá-ra, har-ši-ra. (a-ráš-šá-ra wird aber in gleicher Weise gebraucht wie ir-šá-ip, Koch, AMI Erg.Bd. 10, 1983, 36 mit Anm. 104).

PF 865:23: 1 f.MUNUS.lg a-ráš-šá-ra *eine Intendantin*; Hallock (1969, 249): "1 woman, a chief". 875:2/3: 1 f.MUNUS.lg a-ráš-šá-ra f.pa-šab-be-na *eine Intendantin der Schneiderinnen*. 876:5. 879:15. 1012:3. Fort. 971-2:17°.

KUR.a-ra-šu – s. KUR.a-ra-ši

a-ra-wa.KI Ortsname in aE Zeit, enthalten in dem sum. Klagetext CBS 14051 im Universitäts-Museum von Pennsylvania, veröffentlicht von J. van Dijk, JCS 30, 1978, 189 ff. Dort wird der Ort als 'Riegel von Elam' bezeichnet. M.W. Stolper, ZA 72, 1982, 46, bemerkt zu den vier Orten, die in diesem Text die vier Enden von Elam bezeichnen: "The axis Urua [Arawa] – Marḫaši is roughly west to east". P. Steinkeller, ZA 72, 1982, 244 ff., machte wahrscheinlich, daß Arawa/Urua "lay in northwestern Ḫuzistan, in a strategic point controlling the passage from Southern Babylonia onto the Susian plain. Such a location would fit the designation 'the lock of Elam' perfectly" (246). In der Ur-III-Zeit wurde Arawa/Urua eine Provinz des Reiches Ur III.

a-ri = akkad. rug-bu *Dach, Obergeschoß* (W. von Soden, AHw 68a, CAD A/II 264b), in elamischen Quellen noch nicht bezeugt. CT XVIII 26, K 4181:46 mit 81-4-28, 327 Rs.19 (C. Frank, MAOG 4, 1928-1929, 39).

a-ri-h(?) aE? Unsicher, da zwischen zwei langen Lücken.
Inc. 70 C II:2.

v.a-ri-ka-ar N.pr.m. nE in nA Brief ABL 478:Rs.4.

[a]r-ki-in mE. Das Wort ist am Anfang vielleicht unvollständig; König (1965, 131) trennt das Zeichen in vom Wort ab.
ShI 54 IV:33: [..... a]r-ki-in qa-az-za-ak-na *[.....] arkin(?) möge geschmiedet (gehämmert) werden!*

ar-ma-an-na Ortsname in nE Zeit, alt Arman oder Yalman, heute Ḥolwān oder Sarpol.
ShuN II. 74:25: ha-al.lg ab-ba ar-ma-an-na *das Gebiet von Arman*.

ar-ra-ak N.pr.m. aE, nE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 109) möglicherweise zu ha-rák "it was brought, applied" (besser: *es wurde aufgedrückt, aufgepreßt*) zu stellen, nicht unbedingt überzeugend.
VAS 13, 1914, 13:1. S 94:18: [hw.a]r-ra-[ak].

h.ar-ra-ap-ḫa Ortsname in Mesopotamien, mE Zeit.
ShI 54 II:95.

v.ar-ra-bi N.pr.m. nE? – s. den Ortsnamen URU.É.v.ar-ra-bi.

ar-te aE – s. den Eigennamen tal-lak.ar-te.
Unsichere Lesung in Inc. 66:2: [......]-h ar-te [....].

h.ar-ti-[....] Ortsname, s. unter [h.]du$_4$-un-ni h.ar-ti-[....].

a-rú-a.KI aE Stadt, unter Eannatum zerstört (Th. Jacobsen, ZA 52, 1954, 130[90]; RGTC I, 1977, 18). S.a. a-ra-wa.KI und URUxA.KI.

d.ar-x-li nE Gottesname? V. Scheil (Mém. 5, 1904, 71) las das x als hu, was König (1965, 155 Anm. 8) als irrig bezeichnet.
ShuN II. 74:Rs.31: [.....] pu-ud-da d.ar-x-li šu-ul-la-e pu-ru tu$_4$-[....].

a-sa$_6$-sa$_6$ N.pr.m. aE(?) in altakkad. Überlieferung (Kish).
MAD V 95.

[h.]a-sa(?)-[x]-pu-na(?)-ib-be nE *Leute aus A.*(?).
Oruru 45: [..... h.]a-sa(?)-[x]-pu-na(?)-ib-be da-la-e a-ak h.ú-da-[za]-am-mín h.hal-[....].

a-si$_{11}$-in nE *Größe, Würde*(?) (ZA 58, 1967, 83 = azzin, zu späterem az-za-qa). König (1965, 33) liest a-sig-in, gibt keinen Übersetzungsversuch.
Hita 2 IX:24: zi-la-ni-e a-si$_{11}$-in a-ha-ar ha-áš-ak-li *dein Standbild mit Würde(?) hier soll in Ehren gehalten werden!*

a-si-ir-hu-ni N.pr.m. aE; das Hinterglied könnte zu hu-ni-in *Licht*(?) gehören.
Mém. 14, 1913, 88 Nr. 32:4.

a-si-ir-si-ir Ortsname aE
RGTC III (1980) 22, Text aus Elam, nach E. Ebeling, RlA I 168a: zum elamischen Distrikt von Sirnaš[ki] und Susa.

as-ki-it mE – s. az-ki-it

h.as-si-e Ortsnamen in Mesopotamien, dreifach belegt, mE Zeit.
ShI 54a:20: 3 h.as-si-e (also drei Orte gleichen Namens).

d.as-sig$_7$-a nE Gottheit in nA Überlieferung, mit Ninurta gleichgesetzt.
CT XXV Tafel 12 (K 4339 III:5), vgl. C. Frank, ZA 28, 1914, 327.

as-si-mi mE, Lesung unsicher.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1157:8: ŠE.BAR.lg as-si-mi x-[....]; Lesung Hinz nach Stolpers Zeichnung; er selbst hat statt des letzten Wortes lediglich x x um?-mi x[....].

v.as-si-za-h N.pr.m. mE
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach seiner Zeichnung] M-603:6: te-ip-pír v.as-si-za-h *Kanzler Assizah.*

a-su – s. die aE Eigennamen i-ma-zu (wohl besser: i-ma-sú), in-da-sú und den mE weiblichen Namen d.na-pír.a-su; die Bedeutung von a-su könnte *gleich, ähnlich* sein. Auch der aE Name mi-la-su dürfte hierher gehören.

áš mE, nE, achE *Vieh, Herde*, ap. gaiϑā, akkad. GUD.ḪI.A UDU.ḪI.A.
ShI 54 I:79: áš te-en-ta-ar nu-ku-un hi-iš-ki ha-ti du-hu-ma ni-iš-gi-iš-na. Inc. Se A:16: áš an-da in-gi h.ha-ú-qa ki-te-ra. Nin 8:2: áš-ú-mi *mein Vieh* (falls das Zeichen ra vor áš zu einem anderen Wort gehört). 11:5: ú gi-um áš(?) *meine Habe, mein Vieh(?)* [Kontext abgebrochen]. DB 14:49: v.ú v.[taš]-šu-íb-na lu-ur a-ak áš ... ap pi-li-ya *ich habe den Leuten ihre Felder, ihr Vieh ... ihnen zurückerstattet*. PF 781:4: hh.ti-ri-ya hi-ši-in.hu-ut-ti-ra h.áš-na *Tīrya, der Hürdenmacher für die Viehherden.* 782:5. 1124:5. 1257:4. 1858:19. Fort. 626-2:1: áš qa-da-qa *lebendes Vieh* (umfaßt Kamele, Rinder, Esel, Geflügel, Kleinvieh). x22:13. 4501:4. 8994:12: PAP hi áš su-ut hu-ut-taš *mit allem diesem Vieh machte er ein Tauschgeschäft* (es handelte sich um Rinder, Esel, Kleinvieh).

áš achE *Teil(?)* (Or 39, 1970, 438); s.a. áš-ki *etwas = einen Teil*(?).
PF 1974:8: [N hatte Gerste entnommen, er starb] áš-e in-ni ki-ti-iš *keinen Teil davon verbrauchte er*; Hallock (1969, 580): "[N] died, and did not expend (the grain for) his herd". 1978:14: hh.áš-ti--ya hal-pi-qa áš-e in-ni (verschrieben in mi-ni) šà-ri *Astiya ist gestorben, ein Teil davon [nämlich von der Gerste, die er entnommen hatte] war nicht mehr vorhanden.* 1980:18: [N] áš in-ni ki-ti-iš ap-pa su-ut hu-ud-da-man-ra *verbrauchte keinen Teil [Gerste!], um damit ein Tauschgeschäft zu machen.* 1987:2. Fort. 649-1:7°.

a-ša-ar.mu-pi$_5$ N.pr.m. aE, Zeit des Rimuš von Akkade; mupi wohl Gottesname.
B.R. Foster, Umma in the Sargonid Period (Memoirs of the Connecticut Academy of Arts and Sciences, Bd. 20, 1982) 49.

a-šá-ra N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 116 Nr. 85:11.

hh.áš-ba-ak-qa N.pr.m. = medisch *aspaka– (Sprachgut, 1975, 44, mit E. Benveniste und M. Mayrhofer); s.a. hh.áš-ba-qa.
PF 1675:4/5. Fort. 948-2:103.

hh.áš-ba-an-zí-ra N.pr.m. = medisch *aspanǰīra-.
Fort. 8925:30.34°.

hh.áš(?)-ba-a-u-qa N.pr.m. = medisch *aspayauga– (Sprachgut, 1975 ,46); Hallock las das erste Zeichen fragend a, Hinz emendiert zu áš(?).
PF 1523:19.

hh.áš-ba-[a]z-za N.pr.m. = medisch *aspača– (Sprachgut, 1975, 43); s.a. hh.áš-be-iz-za.
PF 238:11/12°.

hh.áš-ba-da-áš-da N.pr.m. = medisch *aspatāšta– (Sprachgut, 1975, 45 f., mit I. Gershevitch); s.a. hh.áš-ba-taš-da.
PF 1911:5-7.

hh.áš-ba-iš-da N.pr.m. = medisch *aspāsta– (Sprachgut, 1975, 45, nach E. Benveniste).
PF 441:2/3. 848:2. Fort. 955-5:2/3°.

hh.áš-ba-iš-ti-ya N.pr.m. = medisch *aspăstiya– (Sprachgut, 1975, 45, mit I. Gershevitch); derselbe Mann wird auch hh.áš-šá-iš-ti-ya geschrieben, was die entsprechende ap. Form wiedergibt, s.d.
PF 262:3/4. 263:3/4. 729:2/3. Fort. 10306:5/6.

hh.áš-ba-ku-iš (alle Zeichen undeutlich) N.pr.m. wohl = medisch *aspagu-.
Fort. 9012:26. 10236:5.

hh.áš(?)-ba(?)-li-qa N.pr.m. wohl altiranisch, nach I. Gershevitch (BSOAS 33, 1970, 85) *āspalika-.
PF 88:2/3.

f.áš-ba-ma-ti-iš N.pr.fem. = medisch *aspavatī– (Sprachgut, 1975, 46, mit E. Benveniste).
PF 1205:2/3.

hh.áš-ba-na-ak-ku-iš N.pr.m. = medisch *aspanaxva– (Sprachgut, 1975, 44, nach E. Benveniste).
PF 1782:3.

áš-ba-pír-ra-sa-na Bergname in der Persis, s. unter KUR.lg áš-ba-pír-ra-sa-na.

hh.áš-ba-qa N.pr.m. = medisch *aspaka– (Sprachgut, 1975, 44); s.a. hh.áš-ba-ak-qa.
PF 1448:2. Fort. 9054:29.

hh.áš(?)-bar(?)-me-iš N.pr.m. altiran.
Fort. 8961:3.

hh.áš-bar-na N.pr.m. = ap. *asprna– (Sprachgut, 1975, 46, nach I. Gershevitch); s.a. hh.áš--pír-na.
Fort. 6218:7/8.

hh.áš-bar-nu-qa N.pr.m. = ap. *asprnuka– (irrig Sprachgut, 1975, 46); s.a. hh.áš-pír-nu-uk--qa.
PF 1606:2. 1848:1.

hh.áš-bar-tu(?) N.pr.m. wahrscheinlich altiran.
PF 1057:3/4.

hh.áš-ba-ši-ri N.pr.m. = medisch *aspasrī– (Sprachgut, 1975, 44, nach E. Benveniste).
PF 1329:3.

hh.áš-ba-šu-ip-ti-iš N.pr.m. = medisch *aspasupti– (Sprachgut, 1975, 45, nach E. Benveniste).
PF 1224:2/3.

hh.áš-ba-šu-na(?) N.pr.m. = medisch *aspašuna– (Sprachgut, 1975, 45, nach I. Gershevitch).
Hallock bei I. Gershevitch, TPS 1969, 186.

hh.áš-ba-taš-da N.pr.m. = medisch *aspatāšta– (Sprachgut, 1975, 45 f.); s.a. hh.áš-ba-da-áš--da.
PF 2:8.

hh.áš-ba-tur-da N.pr.m. = medisch-ap. *aspaδrda– (Sprachgut, 1975, 44, nach I. Gershevitch).
Fort. 627-2:30/31. 8020:3/4. (Bierbrauer).

hh.áš-ba-ya-u-da N.pr.m. = medisch *aspayauda– (Sprachgut, 1975, 46, nach E. Benveniste).
PF 101:3/4. 1987:28.31.70. Fort. 8952:29/30°.

hh.áš-ba-za-na N.pr.m. = medisch *aspačanāh, griech. Aspathines (Neue Wege, 1973, 126); s.a. hh.áš-ba-zí-na.
DNd (Det.v). PF 565:6°/7. 806:7. 1444:9. 1853:2(Det.v). Fort. 5088:9. 6477:12°. 7093:2. 9161:3. PT 12:2. 12a:2°. 14:2°.

hh.áš-ba-zí-na N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 1873:12.

hh.áš-be-iz-za N.pr.m. = medisch *aspaiča– (Sprachgut, 1975, 44); derselbe Mann wird aber auch hh.áš-ba-az-za geschrieben (Koch), s.d.
PF 1952:16/17. Fort. 624-1:6. 670-2:3.

hh.áš-be-na N.pr.m. = medisch *aspaina– (Sprachgut, 1975, 44, mit M. Mayrhofer).
Hallock bei I. Gershevitch, Fs. Pagliaro II 184.

hh.áš-bu-iš-da N.pr.m. = medisch *aspaušta– (Sprachgut, 1975, 46).
PF 1449:2.

hw.áš-bu-mi-ik-qa – s. hw.áš-pu-mi-ik-qa.

h.áš-da-mi-iš Ortsname in der Persis (Bezirk III), vielleicht = ap. *astaviš (Sprachgut, 1975, 47).
PF 2076:42.

h.áš-da-nu-iz-za-an Ortsname in der Persis (Bezirk III) = ap. *astaniča- (Sprachgut, 1975, 47).
PF 2076:39.

áš-di-nu-a N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 104:Rs.8.

áš-du mE *Ehre*, s.a. ha-áš-du.
Shl 45 IV:2: áš-du nu-un ša-al-hu-ba-h-[ni] *Ehrungen für dich (Gott Inšušinak) habe ich wahrhaftig geboten!*; König (1965, 99): "ich habe dir den Gründungsort herrlich gestaltet".

áš-du = ap. *astu *er (sie) sei!* (Imp.3.sg.) (Sprachgut, 1975, 47).
DB 55:65. PF 1859:13: du-da-la-e da áš-du.

áš-du-maš = ap. *aštahva- *Achtel* (Sprachgut, 1975, 48, mit Cameron, 1948, 38).
PT 15:19.21.25. 39:16.20.27. 1957-1:4.22.25.28. Nach R.T. Hallock (JNES 19, 1960, 97) in PT 13:29.

f.áš-du-nu-iš N.pr.fem. altiran.
Fort. 600-1:5.

a-še-ip-la N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 120:26.

hh.áš.gi-ti-iš N.pr.m. achE *Viehzüchter*.
Fort. 10201:15 (Hirt).

hh.áš.gi-ti-iš-be achE *Viehveredler, Tierzüchter* (pl.) (Or 39, 1970, 435).
PF 1813:11: hh.kur-taš ap-pa hh.iš-ku-tur-ra-ip hh.áš.gi-ti-iš-be *Arbeiter, welche thrakische Viehzüchter (sind)*; Hallock (1969, 496): "Skudrian (and) Ašketian workers".

aš.gu-pi N.pr.m. aE, vielleicht *Viehgedeihen*, s.a. die Ortsnamen a-aš.gu-pi-[en].KI und aš.gu--pi-en.KI.
Mém. 10, 1908, Nr. 76:4.

aš.gu-pi-en.KI Ortsname *Viehweide*(?), wohl aus der Susiana, 19. Jh. v.Chr., s.a. a-aš.gu-pi--[en].KI und den aE Eigennamen li-ba-nu-aš-gu-bi.
Mém. 10, 1908, Nr. 28:3°. 53:3. 60:4°. 64:2. 70:3. 72:Rs.2. 73:4. In Nr. 62:3 ist aš-[g]u-pi-ir.KI offensichtlich verschrieben (ir statt en).

aš.[g]u-pi-ir.KI – s. das voraufgehende Stichwort

aš-ha-hu-di aE, vermutlich aus einem Zaubertext, Bedeutung unbekannt.
Inc. 70 E:5: aš-ha-hu-di mi-il-ki sa-ar ù šu-ku-ri gu-ub-ba.

d.áš-ha-ra aE für die akkad. Gottheit Išḫara (König, 1965, 29 Anm. 8).
Hita 2 II:7.

hh.a-ši-ma N.pr.m. = ap. *aišma-.
Fort. 7881:2.

a-ši-ši N.pr.m. aE
IrAnt 15, 1980, 88, Susa-Fund TS.B.164.

aš-ki nE, achE *etwas*, wörtlich wohl *ein Teil* (Or 39, 1970, 438; gebilligt von Françoise Grillot, Akkadica 27, 1982, 10), ap. čišči, bab. weicht ab. A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès International des Orientalistes, 1885, 710): "whatsoever".
Nin 2:4. 25:5. DB 13:40: v.ak-qa-ri áš-ki ... in-ni li-ul-ma-ak *irgendeiner etwas ... nicht hatte vorzubringen.* 25:20. 28:36: me-ni v.da-tur-ši-iš áš-ki in-ni hu-ut-taš *dann tat Dādršiš nichts ('nicht etwas').*

lg.áš.ku-tur nE *Viehwart, Viehhüter.*
Hanne 76:26: 1 tuk ru-ku ru-el-pa-mín lg.áš.ku-tur lg.GUD UD.ma d.maš-ti ha-ti hu-ri-en-ra. In parallelem Text wohl Hanne 76:15°°.

aš-ki-bi-a aE, vermutlich aus einem Zaubertext, Trennung der Silben unsicher, Bedeutung unbekannt.
Inc. 70 E:4: aš-ki-bi-a šu-ri aš-pa-še.

h.áš-ma-du-iš-ši-na Ortsname in der Persis, wohl ap.
Fort. 2958:5/6.

áš-me-na-[...] nE
S 240:Rs.5: 1 GIŠ.PAN.lg kak-[pi-in-...] PAP áš-me-na-[...].

aš.me-te-e N.pr.m. aE vielleicht *Vieh-Segen*(?).
S.jur. 162:2.6.16 - aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.

aš-pa-še aE vermutlich aus einem Zaubertext, Bedeutung unbekannt.
Inc. 70 E:4: aš-ki-bi-a šu-ri aš-pa-še.

hh.áš-pír-na N.pr.m. = ap. *asprna- (Sprachgut, 1975, 46, nach I. Gershevitch); s.a. hh.áš-bar-na.
Fort. 5362:4.

hh.áš-pír-nu-uk-qa N.pr.m. = ap. *asprnuka- (irrig Sprachgut, 1975, 46); s.a. hh.áš-bar-nu-qa.
PF 442:2/3. 1605:2/3°.

hh.áš-pír-qa N.pr.m. wohl altiran.
Fort. 5866:2.

hw.áš-pu-mi-ik-qa N.pr.m. vielleicht = medisch *aspavaiga- (Sprachgut, 1975, 46). Auf das Vorderglied aspa- *Pferd* weist auch M. Mayrhofer hin (Ausgewählte Kleine Schriften, 1979, 138).
S 132:10.

hh.áš-pu-uk-qa N.pr.m. = ostiran. *aspauka-.
Fort. 2814:2/3 (hh.sir-ra-an-qa *ein Drangianer*).

h.áš-qa-man-da Ortsname in der Persis (Bezirk IV), ap.; s.a. h.áš-qa-man-ti-iš.
PF 1897:3/4. 1987:14. PFa 31:28. Fort. 9133:8.

h.áš-qa-man-ti-iš - s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1974:2 (eine Festung).

hh.áš-sa-ba-ti-iš - s. unter áš-šá-bat-ti-iš
Fort. 475-2:59.

áš-šá me *Segensfülle* (mit König, 1965, 124). V. Scheil, Mém. 11, 1911, 55: "la crainte"; 109: "violence, courroux(?)".
ShI 54 I:83 und IV:28: pi-ir-qa-an áš-šá ha-am-ma-áš-na ha-ha si-ya-áš-na *mit ihm gehe es zu Ende, Segensfülle soll er verwirken, Hohngelächter erleben* (unsicher). König (1965, 124): "die Friedenszeit? möge die Segensfülle ausbreiten lassen, die Glücksfülle? sehen (erscheinen) lassen". [Es handelt sich aber um Verwünschungen]. ShI 54 IV:20: áš-šá na-ap-pi-[ip] ha-tam$_5$-ti-ip-ni a-ak d.in-su-uš-na-ak-ni *die Segensfülle der Götter von Elam und des (Gottes) Inšušinak.*

URU.áš-šá-an einmal bezeugte nA Schreibung für an-šá-an *die Stadt Anzan.*
Bauer 63, vorletzte Zeile.

hh.áš-šá-an-qa N.pr.m. = medisch *asanga– (Sprachgut, 1975, 42, nach I. Gershevitch).
PF 619:5/6.

hh.áš-šá-áš-tur-ra-na N.pr.m. = medisch *asāštrāna– (Sprachgut, 1975, 43, nach I. Gershevitch).
PF 1560:3/4.

áš-šá-at.lg achE *a kind of grain* (nach Hallock, 1969, 670b). Ob man an Hirse denken darf? Wahrscheinlich liegt Verwechslung mit áš-šá-na.lg vor, s.d.
Fort. 3564:4.

hh.áš-šá-ba(?)-na N.pr.m. = ap. *asapāna– (Sprachgut, 1975, 42).
PF 1959:12.

hh.áš-šá-ban-da N.pr.m. = ap. *asabanda– (Sprachgut, 1975, 42, nach I. Gershevitch).
PF 1714:2/3. Fort. 4983:3. 4985:2/3.

áš-šá-bar-na-iš ap. Vorderglied offensichtlich ap. asa *Pferd*, Hinterglied könnte farnah– gelesen werden, was aber keinen Sinn gibt. Auch M. Mayrhofer (AfO 25, 1974-1977, 183a) gibt keine Deutung. In dem Täfelchen handelt es sich anscheinend um Hergabe von Gerste an durchreisende Personen, die Pferde mit sich führten – nach Babylonien, Maka, zum König u.a. Wäre bar-na eine andere Schreibung für be-ir-na, könnte man an *Pferde von Rasse* denken; aber im selben Text kommt die Wendung 3 ANŠE.lg be-ir-na *drei Rasse-Esel* vor. (Koch: be-ir-na wird ein elam. Wort sein [ap. Entsprechung ba-ra-man-nu-iš] und *für Lasten* oder dgl. bedeuten, also bei unserem Beispiel *drei Last-Esel* – wohl nicht für das Stichwort heranzuziehen).
Fort. 451-1:16: [.... h.g]án-da-ráš pa-ráš hi šà-ma 14 áš-šá-bar-na-iš du-iš 2 qa-la ... *reiste nach Gandhara, darunter 14 ...-Pferde, erhielt zwei Rationen.*

áš-šá-bat-ti-iš = ap. *asapati– *Gestütsmeister* (Sprachgut, 1975, 43); I. Gershevitch (apud Hallock, 1969, 670b): "horse master".
PF 1978:15. Fort. 475-2:57. 486-3:4/5°(Det.hh). V-2335:57. 59. 5070:4/5(Det.hh). 8951A:4.

GIŠ.áš-šá.GIŠ.GIŠ.lg *Ebenholz*, das Vorderglied = ap. asa *Stein*, das Hinterglied das Sumerogramm für *Holz*, asa-malu zu lesen '*Eisenholz*', ap. asa-dāru, in der bab. Fassung GIŠ.ESI = ušû. Die ap. Lesung und Deutung bei J. Duchesne-Guillemin (BSOS 10, 1942, 925 ff.); s.a. W. Hinz, AAntH 19, 1971, 22. K. van Lerberghe stimmt in M. Stol, On trees, mountains and millstones in the Ancient Near East (Leiden 1979) 40 f., der Bedeutung *Ebenholz* zu.
DSz 38.

hh.áš-šá-iš-ti-ya N.pr.m. = ap. *asāstiya– (Sprachgut, 1975, 43); derselbe Mann wird auch hh.áš-ba-iš-ti-ya geschrieben, s.d.
PF 759:2/3. 780:2-4. 1757:2/3.

v.áš-šá-kar-ti-ya-ib-be achE *die Sagartier* = Sagartien.
DB g:4/5.

[v.]áš-šá-kar-ti-ya-ip achE *die Sagartier* = Sagartien, ap. asagrtam (acc.sg.m.).
DB 52:55/56.

h.áš-šá-kar-ti-ya-ra achE *der (ein) Sagartier*, ap. asagrtiya.
DB 33:59. 52:55°.

h.áš-šá-kur-da achE *Sagartien.*
PF 1501:7/8. PFa 31:3 und Fort. 8962:17.20°.28: h.áš-šá-kur-da-mar *aus Sagartien.*

hh.áš-šá-man-da N.pr.m. = ap. *asavanta– (Sprachgut, 1975, 43, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 1658:4. Fort. 9048:11.

áš-šá-na achE vermutlich Genitiv zu áš-šá.
PF 77:9: [ein Perser erhielt 21 Kamelhäute] KUŠ.GUD.lg hu-be šà-ma 2 áš-šá-na *unter diesen Viehhäuten (waren) zwei von [der Beschaffenheit] áš-šá*; vgl. mE áš-šá, das mit *Segensfülle* übersetzt wurde. Es könnte sich also um zwei Kamelhäute höchster Qualität handeln, bleibt aber unsicher. (Koch: Könnte man nicht an eine elam. Genitiv-Endung an ap. asa *Pferd* denken, also *zwei (Häute) von Pferden?*).

áš-šá-na achE *Hirse*(?). Hallock (1969, 670b): "meaning uncertain. In PF 136 apparently a kind of bread; but it cannot have the mng. in PF 77" [s. dazu das voraufgehende Stichwort]. S.a. áš-šá-at.lg, das für áš-šá-na.lg stehen dürfte und von Hallock als "a kind of grain" bezeichnet wurde.
PF 136:3: 4 ha-mar-áš 3 ku-ti-ki-na 2 áš-šá-na 2 ši-ip-ri-um PAP hi 11 ab-be.KI.MIN *40 [Maß] Malz(?), 30 [Maß] Walnuß-Süßspeise(?), 20 [Maß] Hirse(brei?), 20 [Maß] Brot, alles dies zusammen 110 [Maß] Nahrungsmittel.* 135:1: 20 áš-šá-na.lg hh.ha-pu-pu ul-la-iš-da h.li-du-ma *200 [Maß] Hirse(?) hat Hapupu in Lituma abgeliefert.* 390:1: 13 áš-šá-na.lg [N] ul-la-áš-da ... ú-pi-ya-taš ha hu-ut-taš *130 [Maß] Hirse(?) hat N geliefert ... und damit einen Bedarfsvorrat geschaffen.* Fort. 8995:1 und 3: 3 ME 60 ŠE.BAR.lg 70 áš-šá-na.lg PAP 4 ME 30 ha-du-iš h.be-ul 21-um-me-na; 3 ME 30 ŠE.B[AR.l]g 70 áš-šá-na.lg PAP 4 ME ha-du-iš h.be-ul 22-um-me-na *3600 [Maß] Gerste, 700 [Maß] Hirse(?), insgesamt 4300 [Maß] als Ernteertrag des 21. Jahres; 3300 [Maß] Gerste, 700 [Maß] Hirse(?), insgesamt 4000 [Maß] als Ernteertrag des 22. Jahres.*

áš-šá-qa achE *es ist geprüft (und in Ordnung befunden) worden*, s. unter ha-šá-qa.
PF 233:11. 243:10°. 1957:36. 1958:16. Fort. 2849:16.17. 8909:13.38. 8969:32(?). 9049:27. 10202:30.

hh.áš-šá-qa N.pr.m. = ap. *asaka– (Sprachgut, 1975, 42, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
Fort. 7951:3. 8958:11(undeutlich).

h.áš-šá-qa(?)-d[u(?)]-um Ortsname in der Persis, wohl ap.
Fort. 8716:5/6.

hh.áš-šá-ra N.pr.m. = ap. *asara– (Sprachgut, 1975, 43, nach R. Schmitt).
PF 1383:3(undeutlich). 1535:2.

hh.áš-šá-šu-tuk-q[a] N.pr.m. = ap. *asaçutaka– (Sprachgut, 1975, 42, nach M. Mayrhofer).
PF 184:3.

d.áš-šá-te-pi achE, s. das folgende Stichwort.
Fort. 2487:10/11.

d.áš-šá-tu$_4$-ik-pi achE Name des zwölften elam. Monats (nach Hallock, 1969, 74). S. die zahlreichen abweichenden Schreibungen unter d.áš-še-tu$_4$-ik-pi.
PF 794:9. 1021:11/12.

d.áš-šá-tu$_4$-ip achE, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 797:9.

hh.áš-še-ri-ba-[...] N.pr.m. aus achE Zeit.
Fort. 8975:12.

d.áš-še-te-ik-pi achE Name des zwölften elam. Monats, s. unter der häufigsten Schreibung d.áš-še-tu$_4$-ik-pi; dieses zeigt, daß im Elam. das Zeichen tu$_4$, das im Ap. stets für dai/tai auftritt, in achE tatsächlich te gesprochen wurde.
PF 1724:9. Fort. 445-1:11/12. 10459:15°.

d.áš-še-te-pi achE, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1711:9/10. Fort. 984-1:13°. 1830:11/12.

hw.áš-še-te-pi-ik N.pr.m. nE, offensichtlich gleich dem Namen für den zwölften Monat.
S 118:Rs.3.

d.áš-še-tu$_4$-ik-pi achE, häufigste Schreibung des Namens des zwölften elam. Monats (nach Hallock, 1969, 74); s.a. d.áš-šá-te-pi, d.áš-šá-tu$_4$-ik-pi, d.áš-šá-tu$_4$-ip, d.áš-še-te-ik-pi, d.áš-še-te-pi, d.áš-še-tu$_4$-pi, d.áš-še-tu$_4$-pi-ik, d.ha-iš-šá-te-ik-ba.
PF 997:11/12°. 1001:11. 1081:7. 1361:10-12. 1449:12/13. 1485:11/12. 1488:8-10. 1522:12/13. 1528:11/12. 1765:10. Fort. 579-1:8/9. 983-1:15°. 3149:6. 5346:7/8.

d.áš-še-tu$_4$-pi achE, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 682:11(ohne Det.). 1056:8. 1057:8.

d.áš-še-tu$_4$-pi-ik achE, s. unter d.áš-še-tu$_4$-ik-pi.
PF 1046:12, 1049:8/9 (ohne Det.). 1055:8°/9. Fort. 5362:9°/ 10, 5661:12° (ohne Det.).

hh.áš-ši-ik-qa N.pr.m. = ap. *āçika- (Sprachgut, 1975, 22); s.a. hh.áš-ši-qa.
Fort. 2346:3.

áš-š[i-i]t aE; vorauf geht ein Wort mit einem, höchstens zwei Zeichen sowie a.
Inc. Sc 1:10.

áš-šip achE, s. [e]-ul.áš-šip. Hallock (1969, 671a): "counters(?) (cf. haša-)".
PF 1957:3.

hh.áš-ši-qa N.pr.m. = ap. *āçika- (Sprachgut, 1975, 22); s.a. hh.áš-ši-ik-qa.
PF 482:4(ši nicht ganz sicher). 768:3/4. Fort. 8958:11(?).

hh.áš-šu-ir-be-na achE *für Syrer*.
YBC 16813:8: hi hh.áš-šu-ir-be-na a-ak hh.mu-iz-ri-be-na *dieses [Mehl] für Syrer und Ägypter* (frdl. Mitteilung von M.W. Stolper).

áš-šu-man nE *Niederlage* gemäß V. Scheil (RA 14, 1917, 47) nach einem akkad. Paralleltext, der dafür dabdû hat.
Omen 14: áš-šu-man hal ku-ma-qa-na *nachdem die Niederlage das Land überwältigt hat*.

áš-šu-[ra] nE *Assyrien*
Nin 13:4: hw.LUGÀL hal.áš-šu-[ra-na] *dem König von Assyrien.*

v.áš-šu-ra achE *Syrien*, ap. aϑurā, bab. KUR.aš-šur.KI.
DB 21:2. DNa 3:21. PF 1574:10: h.áš-šu-ra *nach Syrien.* Wohl auch Fort. 2194:8. XPh 3:18.
A^3P:17: hi v.á[š-šu-ra] *dies ist der Syrer.*

h.áš-šu-ra-ab-be nE *die Assyrer*; s.a. hw.áš-šu-ra-ib-be.
Omen 2: UN.lg h.áš-šu-ra-ab-be-na *das Volk der Assyrer.* Nin 3:3: h.ú-el aš-šu-ra-[ab-be-na] *der Assyrerhof.* S 44: 4/5: 4 ap-ti GIŠ.PA[N.lg h.áš]-šu-ra-[ab-be] *vier Köcher für Assyrer-Bögen.* S1 2:2: 1 tuk-li ... h.áš-šu-ra-ab-be *ein Gewand ... nach Assyrer-Art.* 140:1°. 145:Rs.6. 174: Rs.6. S25 7:5.Rs.1°.

h.áš-šu-ra-an achE *in Syrien*, ap. āϑurāyā (loc.sg.fem.), in der bab. Fassung nicht vorhanden.
DB 29:41.

h.áš-šu-ra-ap nE *nach Assyrerart.*
S 231:2°.4.6.12.

v.áš-šu-ra-ap achE *Syrer* (pl.); s.a. v.áš-šu-ra-ip und ha-šu-ra-ap.
DSf 28: [taš-šu-íp] ap-pa v.áš-šu-ra-ap *Leute, welche Syrer [waren].* DSm°. Fort. 5938:4: hh.kur-taš hh.áš-šu-ra-ap *syrische Arbeiter.*

hw.áš-šu-ra-ib-be nE *nach Assyrerart*, s.a. h.áš-šu-ra-ab-be.
S 113:Rs.2/3°. 131:Rs.2.

h.áš-šu-ra-ip nE *Assyrer* (pl.).
Nin 15:16.

v.áš-šu-ra-ip achE *Syrer* (pl.), ap. *aϑuryā, bab. KUR.áš-šur; s. unter v.áš-šu-ra-ap.
DB 6:10/11. DSz 28: v.taš-šu-íp ap-pa v.áš-šu-ra-ip *Leute, welche Syrer [waren].* Fort. 2448:6/7 (Det.h). 5205:5/6(Det.hh).

hh.áš-šu-ri-ya achE *Syrer* (sg.), ap. aϑurya.
PF 1799:5/6.

hh.áš-šu-ri-ya-ip achE *Syrer* (pl.).
PF 1842:4/5. 1843:4/5. 1844:4/5. Fort. 2108:4.

áš-ta-am mE Lehnwort aus akkad. aštammu *Tempel-Freudenhaus*; s. unter a-áš-ta.
ShI 48:249: áš-ta-am d.pi-ni-gìr-me ha-la-at-ya ku-ši-ik *das Tempel-Freudenhaus der (Göttin) Pinengir war aus Lehmziegeln erbaut.*

áš(?)-tak – s. Näheres unter hu-te-ip-ra

v.áš-ta-ma-áš-ti N.pr.m. nE? Unsicher, ob im Hinterglied die Göttin Mašti gemeint ist, da das Determinativ d. fehlt; der Name der Göttin kann aber zugleich Appellativum sein, dessen Bedeutung noch unbekannt ist.
APN 32 mit Verweis auf JADD III 250 (159:3).

hh.áš-tam_5-qa N.pr.m. = ap. *astauka– (Sprachgut, 1975, 47, Lesung mit I. Gershevitch statt hh.áš-pír-qa).
Hallock bei I. Gershevitch (BSOAS 33, 1970, 85).

áš-ta.za-ab(?)-hi N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 196:1.

hh.áš-ti-iš (alle Zeichen unsicher) N.pr.m. wohl = ap. *astiya-.
Fort. 8992:32.

h.(?)áš-tin-uk-qa Ortsname in der Persis (Bezirk I), vielleicht = ap. *astainuka- (Sprachgut, 1975, 47).
PF 1947:76.

hh.áš-ti-ya N.pr.m. = ap. *astiya- (Sprachgut, 1975, 47).
PF 1978:3.13.

áš-tuk nE *verehrt, geehrt*, s. unter ha-áš-tu_4-uk.
Oruru Rs. 19: GAM.pu-hu áš-tuk f.ad-da-mi-ut-na *die verehrten Kinder der Attamit.*

[h.]a(?)-šu-ha-áš Ortsname in Mesopotamien, mE Zeit.
ShI 54 II:81.

a-šu-ku N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 181 II:6.

h.a-ta-[...] Ortsname in Mesopotamien, mE Zeit.
ShI 54 III:69.

a-ta-a-am-ti.KI *Elam* in wohl mB Überlieferung (astrologischer Text aus Uruk bei M. Leibovici, RA 51, 1957, 23); s.a. ha-ta-a-am-ti.KI.

a-ta-ar N.pr.m. aE, vielleicht *der Gnädige*(?).
S.jur. 2:14°(unsicher). 321-322:33.

a-ta-ar-im-ma mE, vielleicht *gnädiglich*(?) (zwischen zwei Lücken).
ShI 55:2.

a-ta.d.hi-li N.pr.m. aE(?), vielleicht *Gnade(?) durch [Gott] Hili*(?); V. Scheil (Mém. 22, 1930, 86): "HI-LI, resp. kuzbi, est un dieu élamite, CT., XXIV n° 95, 17"; Zadok, ElOn, 1984, 7 f.: "provided the reading is not A-ta-an-hi-li [Akk.], it could be hybrid"; vgl. jedoch hu-un.hi-li.
S.jur. 72:30.

a-ta.pu-ú N.pr.m. aE, vielleicht *gnadenvoll*(?).
S.jur. 20:16.

a-ta-ʾ-re-du N.pr.m. achE-bab., vielleicht *Gnaden-Lenker*; zu akkad. rēdû s. AHw 698a. S.a. v.šá-di-ri-e-du.
J.N. Strassmaier, Inschriften von Darius (Leipzig 1897) Dar. 337:15. Dazu R. Zadok (BiOr 34, 1977, 78b): "family name, the first component is possibly atta "father"", nicht wahrscheinlich. Zum Hinterglied verweist er auf die Namen te-im-ti-ri-di und ri-tik-ki-tin.

a-tah-sah(?).KI Ortsname in Elam, aE Zeit.
Mém. 14, 1913, 12 IV:6.

a-ta-šu N.pr.m. aE(?) in aB Überlieferung, vielleicht verschliffen aus a-ta-hu-šu; s.a. a-at-ta-šu und vgl. Zadok, ElOn, 1984, 7.
YOS 12, 1923, 215:14.

a-ta.šu-nu N.pr.m. aE, Vorderglied ata *Gnade*(?), zum Hinterglied vgl. den aE Eigennamen šu-nu-nu.
S.jur. 4:10.

at-ba-za-iš = ap. *ādbaza- *Abgang, Abzug, Fehlbetrag* nach I. Gershevitch, TPS 1969, 167.
PT 1963-20:23/24, auch 17/18.

a-te-at-ti N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 219:5.

h.a-te-ik Ortsname in der Elymais achE, mE h.a-a-hi-te-ik, s.d.; s.a. h.a-tu$_4$-ik; gesondert zu betrachten sind wohl h.a-tuk-qa, h.a-tuk-iš und h.e-tuk-qa-an.
PF 369:5/6. 1790:9. Fort. 445-2:6. 5147:5. 5222:5°. 6237:4.

a-te.ki-tin N.pr.m. nE, Hinterglied kiten *magischer Schutzbann.*
Omen Rs. 30.

v.at-hi-be-it N.pr.m. mE; das Hinterglied be-it könnte *Kampf, Schlacht* bedeuten.
Stolper, TTM I 49:4.

at-hi-bu N.pr.m. aE, mit akkadisierter Endung.
H.T. 6, Siegelabdruck Zeile 1. H.T. 5:3 im Genitiv: at-hi-bi.

hh.at-hu-ban N.pr.m. achE, im Hinterglied den Gottesnamen Humban.
Fort. 8933:41.

a-ti-in aE *Inneres*(?) (ZA 58, 1967, 71).
Hita 2 VIII:23: g[i]-li zi-la-ni-e-ip a-[t]i-in si-ha(?)-a[r] *deine Befehlshaber-Standbilder(?) im Innern(?) ....*

a-ti-ra mE *als einer in, einer, der in etwas ist.*
Shl 44a:29: ak-qa pu-lu-un-ri ki-ik mu-ru a-ti-ra hi-iš a-ni ku-tu-un *wer [die Bildwerke] zerschlägt, dem soll als einem in Himmel und Erde der Name nicht gedeihen*; König (1965, 97): "wer (sie) zerschlägt, (dessen) Name soll im Himmel (und) auf Erden nicht gedeihen".

at-ka-lu-lu N.pr.m. aE, s.a. das nachfolgende Stichwort.
S.jur. 3:Rs.6. 51:44. 243:12.

at-kal-lu-lu N.pr.m. aE
S.jur. 19:3.

at-lu achE *Ocker*(?), jedenfalls ein Farbstoff; Hallock (brieflich an Hinz): "evid. not food, described as "ornamentation" (OP arjanam)".
PF 134:1: 6 at-lu.lg hh.kar-ki-iš ul-la-iš-da h.li-du-ma *60 [Maß] Ocker(?) hat Karkiš nach Lituma geliefert.* 2028:3: 11 DIN.lg 5 ul-ma-ut.lg 5 at-lu.lg PAP 21 GIŠ.kur-ri-ma *110 [Maß] Gips(?), 50 [Maß] Zinnober(?), 50 [Maß] Ocker(?), zusammen 21 Seah (210 Maß).* Fort. 965-1:1: 3 at-lu ... hh.ma-nu-ak-ba hi-še f.ab-ba-uk-qa-na-iš hh.ra-áš-da šá-ra-man-na du-iš-da ha-ra-in-za-na-iš sa-nu-ma-ak *30 [Maß] Ocker(?) ... hat Manyapā(?) - so sein Name - für Schneiderinnen(?), die dem Rāsta unterstellt sind, erhalten zum Farbreiben.*

at-man achE Kleidungsstück im Wert von ungefähr 6 Goldmark, also kostbar, vielleicht ein *Mantel* o.ä.
PF 1149:4: [Vistāna hatte 115 Maß Gerste erhalten] at-man zib-ba-iš-da *er hat at-man genäht.*
Fort. 9308:3 (ganz paralleler Text, nur diesmal 300 Maß Gerste).

hh.at-na.nu-iš-ki-ra achE Berufsbezeichnung, von der bisher nur das Hinterglied nu-iš-ki--ra als *Hüter* bekannt ist, vielleicht *Schmuck-Hüter* (ZA 61, 1971, 267 mit Anm. 28). In der Aufzählung des Personals des Schatzhauses in Šīrāz findet sich dieser als erster; auch ist er am höchsten besoldet. Es könnte sich hierbei um die elam. Entsprechung zu ap. *ganzapā– (elam. kán-za-ba geschrieben) *Schatzhüter* handeln, da beide dieselbe Höhe an Rationen bekommen (Koch, AMI Erg.Bd. 10, 1983, Anm. 109).
PF 865:10: 1 hh.LÚ.lg hh.at-na.nu-iš-ki-ra *ein Mann, ein at-na-Hüter*; Hallock (1969, 249): "1 man, a keeper of atna".

GIŠ.at-pi(?)-[...] achE Obstart
Fort. 9064:3: [nach GIŠ.pi-ut (Feigen) und GIŠ.ha-su-[ur] und vor GIŠ.kas-la, GIŠ.ir-taš-t[i]-i[š] (Pflaumen?) und GIŠ.šap zí-ti-qa (Rosinen) x BÁN 3 QA GIŠ.at-pi(?)-[...].

hh.at-pi-iz-za N.pr.m. wahrscheinlich ap. *āϑβyača-(?) (Sprachgut, 1975, 50, nach I. Gershevitch, von M. Mayrhofer gebilligt).
PF 1131:2/3. Fort. 980-3:10.

hh.at-pu-du N.pr.m. achE
Fort. 8985:16(unsicher).

hh.at-ra-áš-da N.pr.m. ap. vielleicht *ātr-rāsta-.
Fort. 2296:2/3.

at-ru-bat-ti-iš = medisch *āϑravapati– *Oberpriester* (Sprachgut, 1975, 50); s. unter ha-tur--ma-bat-ti-iš.
PF 1171:4. 1172:3/4. 1219:2/3. Fort. 1393:4: at-ru-bat-ti. 9118:3/4: hh.e-in-d[u-iš] hi-še at-ru--bat-ti *ein Oberpriester namens Hinduš.*

hh.at-sa-ir-ma – s. unter hh.ad-sa-ir-ma

at-ša-u nE, Bedeutung noch unbekannt.
Inc. 70 K:Rs.2 und 4: [....] at-ša-u ... ba ... 60 ku-maš ... še-e at-ša-u na-áš ... ku-tir.d.na-bar-ku ....

at-šu-pi nE, Bedeutung noch unbekannt.
Inc. 70 K:Rs.2 (ohne jeden Kontext).Rs.4: [....] še-e at-šu-pi na-áš [....].

at-ta mE *Vater*, s.a. ad-da und den Eigennamen ku-ne-ir.at-ta.
ShI 47:27: [hu-ut]-ha-li-ik-pi v.šu-ut-ru-uk.d.nah-hu-un-t[e] at-ta ha-ni-ik ú-ri-me *Bildnisse von Šutruk-Nahhunte, meinem geliebten Vater.*

at-ta-[....] N.pr.m. aE in akkad. Kontext.
H.T. 5:Rs.2.

at-ta-a-am N.pr.m. aE
S.jur. 207:Rs.1.

at-ta-a-da N.pr.m. aE
S.jur. 210:Rs.2. 212:Rs.4. 218:16.

at-ta-a.ì-lí N.pr.m. aE-akkad. *ein Vater ist mein Gott.*
S.jur. 148:6.

at-ta.bu-ni N.pr.m. aE, s.a. ad-da.bu-ni, wohl *Vater-Herz*, vgl. die Eigennamen mit Hinterglied -bu-ni. A.T. Clay (Personal Names from Cuneiform Inscriptions of the Cassite Period, 1912, 80) deutete den Namen akkad. als "Thou art my child".
Belege aus Elam: S.jur. 520:11. 522:6. 526:13; ferner auf zwei Rollsiegeln, gelesen von M. Lambert bei P. Amiet, Arts Asiatiques 26, 1973, 36. Aus dem Nippur der Kassitenzeit: BE XIV 166:5, Sohn eines v.ki-den.d.nin-urta.

at-ta-da N.pr.m. aE, von R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b) zu atta *Vater* gestellt.
S.jur. 528:5.

[a]t(?)-ta-da-ru-ni-gi N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 196:5.

at-ta-gi N.pr.m. aE
S.jur. 218:16.

at-ta.ha-al-ki N.pr.m. aE *ein süßer Vater /ist Gott X/*; s.a. at-ta.hal-ki.
S.jur. 516:9.

at-ta.ha-aš-tu-uk N.pr.m. aE *ein verehrter Vater /ist Gott X/*.
Rollsiegel Nr. 64:2 in BagM 4, 1968, 291; Lesung des letzten Zeichens nicht mit G. Wilhelm ḫé, sondern uk, wie R. Borger gesehen hat. Rollsiegel in Expedition 13, Nr. 3/4, 1971, 31b, Lesung von Erica Reiner. S.jur. 11:27. 150:16 (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak). 205:22. 220:4(Det.v, —uk fehlt). 312:14. 315:4. 320:11. Rs.5. 331-322:49. In aB Kontext: S.I. Feigin, YOS 12, 1979, Nr. 387:15.

at-ta.hal-ki N.pr.m. aE *ein süßer Vater /ist Gott X/*; s.a. at-ta.ha-al-ki.
S.jur. 52:15°. 75:18 (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).

at-ta.ha-ru-ut N.pr.m. aE
S.jur. 349:5.17.

at-ta.ha-te-it N.pr.m. aE *Sei Vaters Liebling!* (ZA 58, 1967, 70). Belege aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 162:2.15(Det.v).24. 163:15.17.

v.at-ta.hu-be-si-ir N.pr.m. aE vielleicht *der Vater ist ein Tröster*; s. das nachfolgende Stichwort, das für si hier eine Aussprache ϑi zur Erwägung stellt.
S.jur. 365:7.

at-ta.hu-bi-ti-ir N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort in gleicher Bedeutung. Vgl. nE hw.hu-pi-ti.
S.jur. 399:12.29.

at-ta.hu-šu N.pr.m. aE *ein vergeltender (belohnender) Vater /ist Gott X/* (AiFF, 1969, 22), Susafürst des 19. Jhs. v.Chr., Sohn des Großregenten Silhaha; s.a. ad-da.hu-šu.
Akkad. Ziegelinschrift des A. in Mém. 2, 1900, 79 Zeile 1 (Tafel 15 Nr. 5). ShI 39i:3(Det.v). 48:31(Det.v). 48b:24°°.

at-ta.ki-[it(?)]-ta N.pr.m. mE, vgl. Zadok, ElOn, 1984, 7.
HSS 13, 1942, 165:24 (Nuzi).

at-ta.ku-te-ir-ra N.pr.m. aE *Vater-Heger*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 71:19.

at-ta.ku-zí-ir N.pr.m. aE *Vater-Heger*; ku-zí-ir wird für sonstiges ku-ti-ir stehen, also ein gesprochenes ku-δi-ir gemeint sein; s.a. ap-ta.ku-si-ir.
S.jur. 308:12.

at-ta.lu(!)-uš N.pr.m. nE in nB Überlieferung, vgl. Zadok, ElOn, 1984, 7.
CT 44, 1963, 81, 4.E.

h.at-tam$_5$ Ortsname in der Elymais (Bezirk VI).
PF 2071:3.

at-ta.ma-[...] N.pr.m. aE
S.jur. 123:15.

v.at-ta.ma-tu N.pr.m. nE, akkadisiert für v.at-ta.ha-mi-ti, s.a. v.at-ta.me-tu, v.i-ta.me-tu.
Streck 695 und APN 48.

v.at-ta.me-en(?)-bi-ir N.pr.m. aE, vielleicht *der Vater ist ein Notbeheber*(?).
S.jur. 345:2.

at-ta.me-ir-ra.hal-ki N.pr.m. aE *ein mächtig(?) süßer Vater [ist Gott X]*, Großregent im 16. Jh. v. Chr. R. Zadok (BiOr 34, 1977, 78a) liest –ru– statt –ra-; Scheils Zeichnung ist nicht sehr deutlich, scheint jedoch eher –ra– zu meinen.
S.jur. 379:36.

v.at-ta.me-te-en N.pr.m. aE (14. Jh. v.Chr.) *Vater-Sieg.*
S.jur. 149:14(ohne Det., aus Haft Tepe, dem alten Kabnak). Stele des Tempt-ahar von ebendort, Zeilen 15, 30, 32 (Erica Reiner, AfO 24, 1973, 88 ff.).

v.at-ta.me-tu N.pr.m. aE, nE, akkadisiert. Gemeint ist Atta-hamiti-[Inšušinak] *ein treuer Vater ist (Gott) Inšušinak*; s.a. at-ta.ma-tu und v.i-ta.me-tu.
S.jur. 209:Rs.15. Streck 695. Bauer 109. APN 48. Piepkorn 76 17.26.33.

at-ta.mi-ti = atta hamiti *ein treuer Vater* in dem Ortsnamen šá.at-ta.mi-ti-ik, s.d.

v.at-ta.na-pi-ir N.pr.m. aE *ein Vater ist Napir*, wobei offen bleibt, ob der Gott Napir (Mondgott?) gemeint ist oder 'Gott' allgemein; R. Zadok (ElOn, 1984, 50) übersetzt den Namen mit "At(t)a is god"; s.a. ad-da.na-pí-ir, ad-da.na-pir$_6$.
Akkad. Text BM 14083:4 (Moshe Anbar [Bernstein], RA 72, 1978, 121, von M. Stol als elamisch erkannt); auf dem Siegel derselbe Name ohne Det., Sohn des ú-ba-a-a-tum.

v.at-ta-pi-[...] Ortsname aE
Sir Rs.III':8' (W. Farber, ZA 64, 1975, 84).

at-ta-ra.ga-mil N.pr.m. aE-akkad. *der väterliche (Gott) ist ein Vergebender.*
S.jur. 458:21.

at-ta-ri N.pr.m. aE etwa *der Väterliche.*
S.jur. 206:27.

at-tar.ki-it-ta-h N.pr.m. aE; wenn die Verbalform kittah zu kittin *Dauer, Ewigkeit* zu stellen ist, ergäbe sich *den Vater 'verewigte' ich*; s.a. die folgenden Stichwörter.
S.jur. 5:7°. 75:17°. 149:4° – alle drei Belege aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.

v.at-tar.ki-it-táh N.pr.m. mE, elamischer König des 13. Jhs. v.Chr., Großvater von Untaš-Napiriša, regierte 1290 – 1275 v.Chr. (nach M.-J. Steve, IrAnt 15, 1980, 102); s.a. at-tar.ki-táh, at-tar.kit(?)-táh und das voraufgehende Stichwort.
ShuN I. 28A:26. ShI 48:39°°/40°. 48b:31(fast ganz zerstört).

at-tar.ki-táh N.pr.m. mE, König von Elam, s. das voraufgehende Stichwort.
Akkad. Inschrift dieses Herrschers auf einem steinernen Keulenkopf aus Čoġā Zaṃbīl (TZ VI/87 in Mém. 41, 1967, 112). Hnum 4 C:1(Det.v).

at-tar.kit(?)-táh N.pr.m. mE, s. unter v.at-tar.ki-it-táh.
Akkad. Inschrift dieses Königs auf einem steinernen Keulenkopf aus Čoġā Zaṃbīl (TZ VI/81 in Mém. 41, 1967, 112).

hh.at-tar-ru-ma N.pr.m. = ap. *ātarva- (Sprachgut, 1975, 48); E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 108 f.) deutet den Namen als aramäisch *ʿAttar-rām = "ʿAttar is exalted" (nicht überzeugend).
S.a. hh.ad-da-ir-ma (derselbe Mann).
PF 1957:23.

f.at-tar.šu-tú N.pr.fem. aE *dem Vater [wie] eine Schwester*(?); vielleicht ist aber f.at-tar.šu-ut zu lesen mit anderer Bedeutung.
S.jur. 71:24. 73:24. 162:13 – alle drei Belege aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.

at-tar.uk-tu-h N.pr.m. aE aus Haft Tepe, dem alten Kabnak, vielleicht attarktuh zu lesen *den Vater erwählte (erloste) ich.*
S.jur. 163:17(erstes Zeichen von V. Scheil ergänzt).

at-ta-ru-uk-tu-h N.pr.m. aE aus Susa, erwähnt von R. Girshman (Arts Asiatiques 10, 1964, 5), noch nicht ediert, Schreibung unsicher; s. das voraufgehende Stichwort.

at-ta.si-e N.pr.m. aE, in einem aB Brief als Elamer bezeichnet; Zadok, ElOn, 1984, 7, transliteriert at-ta-šé-e, aber der Name könnte bedeuten *der Vater ist sein Großvater*(?), vgl. v.si-ú-ri *mein Großvater.*
H.F. Lutz, University of Calif. publ. in Semitic philology 9/IV, 1929, 25:28.34.

at-ta-ta mE *Väterchen* in dem Ortsnamen h.ša.at-ta-ta.e-gal-li-ik-ru-up, s.d.; vgl. v.ad-da-da.

at-ta-ta-mi-ti-ik mE Ortsname, lies ša.at-ta.mi-ti-ik, s.d.

at-ta.ú-ri N.pr.m. aE *mein Vater [ist Gott X]*; s.a. at-tu-ri.
S.jur. 14:Rs.11.

at-ta.we(PI)-el-gi-maš N.pr.m. aE *den Vater beglückte(?) er* (ZA 58, 1967, 77).
S.jur. 72:9 – aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.

at-ta.we(PI)-el-ki-im-ma-aš N.pr.m. aE, s. das voraufgehende und die folgenden Stichwörter.
S.jur. 71:8. 163:12 – beide Täfelchen aus Haft Tepe.

at-ta.we(PI)-el-ki-ma-aš N.pr.m. aE, s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
S.jur. 155:5.15. 163:29 – beide Täfelchen aus Haft Tepe.

at-ta.we(PI)-il-gi-im-ma-aš N.pr.m. aE, s. die voraufgehenden Stichwörter.
S.jur. 73:8 – aus Haft Tepe.

at-ta.we(PI)-i[l-ki-maš] N.pr.m. aE, s. die voraufgehenden Stichwörter.
S.jur. 154:4 - aus Haft Tepe.

at-ta.we(PI)-ir-gi-im-maš N.pr.m. aE, s. die voraufgehenden Stichwörter, da auch hier derselbe Name vorliegen dürfte.
S.jur. 132:10/11 - aus Haft Tepe.

hh.at-te-ba-du-iš N.pr.m. = medisch-ap. *haϑyabāδu- (Sprachgut, 1975, 119).
PT 31:18/19. 31a:x+2.

hh.at-te-ba-qa N.pr.m. = ap. *āϑiyāpāka- (Sprachgut, 1975, 50); s.a. hh.ha-ti-ya-ba-qa. Anders J.A. Delaunay, StIr 5, 1976, 10 f.
PF 1995:5. Fort. 435-2:15. 650-5:8°. 3388:6/7. 4577:2/3. 9358:2.

hh.at-te-bu-u-qa N.pr.m. = ap. *āϑiyābauga- (Sprachgut, 1975, 50, nach I. Gershevitch).
PF 1200:3/4.

v.at(?)-te-en-na N.pr.m. nE in bab. Urkunde von 541 v.Chr. aus Babel (VAS 3 Nr. 55:8), Vater von v.al-da-šú. R. Zadok (Iran 14, 1976, 63 Anm. 27): "Perhaps the same name as Ad-da--te-na with haplology"; diese Vermutung dürfte zutreffen, s. hw.ad-da.te-na.

hh.at-te-hi-ya N.pr.m. wohl = medisch *haϑya- (Mayrhofer, OnP, 1973, 8.151); s. unter hh.at-ti-ya.
PF 1948:38.44.

hh.at-te-man-ya N.pr.m. = medisch *haϑyăvanya- (Sprachgut, 1975, 119, nach R. Schmitt und M. Mayrhofer).
Fort. 1248:4/5. 1249:3/4.

hh.at-te-mi-ra N.pr.m. = medisch *haϑyavīra- (Sprachgut, 1975, 119, nach I. Gershevitch).
PF 2012:17. Fort. 669-2:4°/5.

hh.at-te-na N.pr.m. = medisch *haϑyaina- (Sprachgut, 1975, 119).
PF 1156:2/3. Fort. 3325:3.

hh.at-te-qa-ma N.pr.m. wohl = medisch *haϑyakāma- (Sprachgut, 1975, 119, nach I. Gershevitch).
PF 225:8°/9°. Fort. 5791:3.

hh.at-te-pu-u-qa - s. unter hh.at-te-bu-u-qa

v.at-te-ri achE *sein Vater*, ap. pitā, bab. abu (AD).
DB 2:3: v.mi-iš-da-áš-ba v.at-te-ri v.ir-šá-um-ma *des Hystaspes (sein) Vater ist Arsames*. 2:3/4.4 (zweimal). DBa 2:4(zweimal).5(zweimal).

at-ti achE, Hallock (1969, 671b): "evid. a kind of tool", vielleicht *Schaufel* oder *Hacke*, wozu man at-tuk (gesprochen attik) *ausgeschachtet* vergleiche.
PF 335:4: 1 ba-is-ra-um 1 li-gi 1 el-pi 1 at-ti hi-pi-is 1 šu-ul-lu PAP 5 hu-ut-tuk-ki. 335:10: 1 at-ti.

hh.at-ti N.pr.m. = medisch *haϑya-, s. unter hh.at-ti-ya, das denselben Mann bezeichnet (Koch).
PF 201:2. 258:3. 389:7. 613:2. 1171:2/3. 1616:2/3. 1617:2. Fort. 1556:2. 2961:2. 3060:3 (Obstwart in Lituma). 6037: 2/3. 8728:2.

at-ti-[...] nE
ShuN II. 73 C:7: x x x te ú(?) at-ti-[....].

at-ti-ga-in – s. ti-ga-in

hh.at-ti-hu-ba-ud-da N.pr.m. = vermutlich medisch *haϑyahupāta-.
PF 1650:3/4.

at-ti-ip achE *Hattier* = Nordsyrer (Cameron, 1948, 110); s.a. ha-ti-i[p], h.ha-ti-be.
PT 15:5: hh.kur-taš h.KUR.lg at-ti-ip *Arbeiter aus dem Land der Hattier ('Hethiter').* 12:6°(Det. h). 22:5/6: at-ti-ip-pan-na *der Nordsyrer* (gen.pl.). Fort. 9026:20: hh.kur-taš h.at-t[i(?)-ip(?)] *nordsyrische(?) Arbeiter.*

at-ti-iš-ša-an N.pr.m. aE, wohl *den Vater erquickend*(?).
S.jur. 490:2.

hh.at-ti(?)-me-iš N.pr.m. achE
PF 1350:4.

hh.at-ti-[x-x]-na N.pr.m. vielleicht medisch.
PF 2011:5.21.

at-ti-ya N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 113) Hypokoristikon zu ata.
S.jur. 345:13.

hh.at-ti-ya N.pr.m. = medisch *haϑya– (Sprachgut, 1975, 119); s.a. hh.at-te-hi-ya, hh.at-ti und die Ortsnamen h.at-ti-ya, h.at-ya, h.ha-ti-ya.
PF 1941:2. Fort. 427-1:3/4. 448-1:3°. 5680:7/8.

h.at-ti-ya Bezirksname in der Persis (wie Hallock, 1969, 671b, gesehen hat), Bezirk IV; s.a. h.at-ya, h.ha-ti-ya. Dazu gehören die Orte h.tur-ru-kur-ti-iš und h.ku-un-tur-ru-iš.
PF 2084:9.

hh.at-ti-ya-ak-qa N.pr.m. = medisch *haϑyaka– (Sprachgut, 1975, 119, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 969:3/4. 970:3/4. Fort. 654-1:3/4°. 4675:3/4. 5236:3/4.

hh.at-ti-ya-u-qa N.pr.m. = medisch *haϑyauka– (Sprachgut, 1975, 119).
Fort. 8625:4/5.

h.at-tu$_4$-[...] Ortsname wohl in der Elymais, offenbar jedenfalls ostwärts der Susiana, mE Zeit.
ShuN I. 28 A:18.

at-tuk achE *es wurde ausgeschachtet*, ap. akanya, bab. ḫe-pi-ir. F. Vallat (RA 64, 1970, 158): "A la racine attu/a, nous attribuons le sens de 'creuser'... Nous pourrions peut-être rapprocher cette racine de la forme verbale ha-at-ta-an-ra (cf. M.J. Steve, Mém. 41, 2A,6)".
DSz 20: du-šá-ra-ma h.mu-ru-un at-tuk *in der Tiefe wurde Erdreich ausgeschachtet.* (An der Parallelstelle DSf 21 steht dafür máš-zik).

hh.at-tuk-na N.pr.m. achE
PF 362:2/3.

at-tuk-qa achE *es war ausgeschachtet worden.*
DSz 21: sa-ap at-tuk-qa tar-ma-ak *als gründlich ausgeschachtet worden war*, ap. [yaϑā] kantam abava, bab. ár-ki šá qaq-qa-ri ḫe-pi-ra.

hh.at-tuk-qa N.pr.m. wohl = ap. *hātaka- (Sprachgut, 1975, 118, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.ad-da-qa.
PF 290:5/6. 438:3. 567:7. Fort. 948-3:14°.52. 2218:24.48/49°. 2859:5.19/20. 5234:3/4.

at-tu-ri N.pr.m. aE wohl *mein Vater [ist Gott X]*; vgl. at-ta-ú-ri.
S.jur. 95:3.

hh.at-tur-ma N.pr.m. = medisch *āϑravă (Sprachgut, 1975, 50, mit I. Gershevitch); s. unter hh.ha-tur-ma.
PF 1961:26. 2077:20.

hh.at-tur-r[u-i]š-šu-ri-iš N.pr.m. westsemitisch *ʿAttar-šūrī "ʿAttar is my stronghold" nach E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 109). M. Mayrhofer (OnP, 1973, 8.166) erwog medisch *Ātṛ-sūriš. Ähnlich wie Lipiński auch J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 11).
PF 139:3/4.

at-tu-ú-a N.pr.m. aE, s. unter a-an-tu-ù-a.
S.jur. 348:5.

a-tu N.pr.m. aE
Mém. 43, 1972, Nr. 2323 (Siegelabdruck), Vater von Lumma.

v.a-tú-a-di N.pr.m.
APN 48:III R 37, 70b, Elamite; "a-di may not be part of the name".

a-tu-ga-nu-um N.pr.m. aE, möglicherweise akkadisiert, 19. Jh. v.Chr.
Mém. 10, 1908, Nr. 98:6.

h.a-tu$_4$-ik Ortsname in der Elymais (Bezirk VI) achE, damals Aitek gesprochen, alt Aihitek (h.a-a-hi-te-ik), s.a. h.a-te-ik.
PF 1242:4. 1243:4. 1245:5. 1246:11/12°. 2044:11°. Fort. 5232:7/8.

h.a-tuk-iš Ortsname in der Persis (Bezirk IV) achE.
PF 1960:18. PFa 31:38. Fort. 9048:8.

h.a-tuk-qa Ortsname in der Elymais (Bezirk VI) achE, wohl = h.za-a-tuk-qa (s.d.) und h.e--tuk-qa-an.
PF 2081:8. Fort. 2564:6. 7908:4/5: h.a-tuk-qa-an. 9000:38.

a-tu-ti N.pr.fem. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 98) zu Recht als künstlicher akkad. Gen. zu einem elam. Hypokoristikon *a-tu-tu aufgefaßt, zu dem es einen ebenso künstlichen Acc. a-tu-ú-ta (s.d.) gibt.
S.jur. 155:14. 3:11: f.a-tu-ti. 3:6: v.f.a-tu-ti.

a-tu-tu N.pr.m. aE Koseform zu a-tu, s.d.; aus altakkad. Zeit in Kish überliefert.
MAD V 95.

a-tu-ú-ta N.pr.fem. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 98) zu Recht als künstlicher akkad. Acc. zu einem elam. Hypokoristikon *a-tu-tu aufgefaßt; s. den Eigennamen a-tu. Das Stichwort zu ata zu stellen (a.O. 99), erscheint zweifelhaft.
S.jur. 3:3: v.a-tu-ú-ta a-ḫa-at a-bi-šu *Atutu, die Schwester (acc.) seines Vaters*. Mém. 18, 1927, Nr. 202:3.

h.at-ya Bezirksname in der Persis (Bezirk IV), s. unter h.at-ti-ya.
PF 243:3.

a-ù-ù N.pr.m. aE, wohl Koseform auf –ū, was auf eine Deutung *Liebchen* führen könnte (zu ai *wohl, gut, gern*, s. unter a-a); s.a. ya-ù-ú.
S.jur. 351:28.

hh.a-ú-uk-qa N.pr.m. = ap. *āyuka– (Sprachgut, 1975, 52, mit I. Gershevitch); s.a. hh.a-a-uk-qa.
Fort. 5538:8/9.

a-wa(PI)-an.KI Ortsname in Elam in aE Zeit. Nach Hinz (Das Reich Elam, 1964, Karte auf S. 60) in der Gegend des heutigen Dezfūl zu suchen, aber wahrscheinlicher mit K. Schippmann (MDOG 104, 1972, 57) das nur wenig nördlicher davon gelegene Čoġā Mīš ostwärts des Dez-Flusses. A. Kammenhuber (AAntH 26, 1978, 218): "in der Nähe von Susa".
Mém. 23, 1932, IV. Akkad. Stele des Königs Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.) in Mém. 10, 1908, 9 Zeile 5. 10 Zeile 6. In einer Datumsformel des sum. Königs Ibbī-Sîn (bei A. Falkenstein, Die neusumerischen Gerichtsurkunden [München 1956] Nr. 114 am Schluß). S.jur. 247:3. Weitere Belege in RGTC I (1977) 21, II (1974) unter Awan, Awal. RlA I (1928) 324.

a-wi(PI)-il.ì-li.ku-du-h.ta-hu-ru N.pr.m. akkad.-aE, vielleicht *als Gottesmann hegte ich (die Gottheit) Tahura* (s. ta-hu-re).
S.jur. 288:16.

h.a-ya-a-e = ap. ahyāyā (loc.sg.fem.) *auf dieser.*
A²Sa:1.

ay(y)aru – s. GU₄.

hh.a-za-ak-qa N.pr.m. = medisch *aizaka– (Sprachgut, 1975, 26).
PT 4:7.

a-za-a-ni N.pr.m. aE, s.a. a-za-ni.
S.jur. 106:3.

a-za-ba-an N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 99:6.

h.a-za-iš-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk III) = medisch *aizaska– (Sprachgut, 1975, 27); s.a. h.e-za-iš-kaš.
PF 516:4.

a-za-ni N.pr.m. aE, s.a. a-za-a-ni.
S.jur. 107:3.

a-za-za N.pr.m. aE; s.a. nE az(?)-za-za.
Bezeugt im Nuzi der Akkade-Zeit, bei T.J. Meek, RA 32, 1935, 51.

a-za-za-ma N.pr.m. aE
S.jur. 456:6.

a-zi-zi N.pr.m. aE
S.jur. 551:21. Auch im Nuzi der Akkade-Zeit belegt, bei T.J. Meek, RA 32, 1935, 51.

az-ki-it mE *Totengericht, Seelengericht*(?) (AiFF, 1969, 22); R. Labat (JCS 1, 1947, 66) las uk-ki-it-tu-ur und übersetzte es mit "subséquemment", was nicht zutrifft. M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 28) schlug als Hypothese "guerre" vor; König (1965, 184): "Verhängnis, Todeslos"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 118) gab keine Übersetzung; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 220): "un terme(?)", (Akkadica 27, 1982, 10): "séparation, rupture"; in JA 271, 1983, 216 Anm. 58: "Nous corrigeons l'interprétation donnée pour askit ... inka hienka dans Akkadica 27 (1982), que nous proposons de traduire par "(pour) qu'aucune chose ... je n'écarte" ou "(pour) que je ne retire rien ..." ... askit ... se résoud en as ("partie", "chose", "élément") + ki "un(e)" + t (suffixe nominal)". UntN TZ 1:3: az-ki-it tu_4-ur sah-ri hu-šu-ya in-gi hi-en-ga in-di-ig-ga *für das Seelengericht einen vergeltenden Strafvollstrecker(?) erbitte, erwünsche ich nicht*. Ebenso TZ 5:3, 7:2, 9:3 und elf weitere Belege. In TZ 36:4: az-ki-it hu-šu-ut-ta in-gi hi-en-ga *ein strafendes Seelengericht erbitte ich nicht*. ShI 40:21/22 und 23: ù a-ak f.d.nah-hu-un-te-ú-tú ku-uš ta-at-ta-hu-ta az-ki-it tu-ur za-h-ri pu-hu (verschrieben: ri)-e a-ni hi-nu a-ak az-ki-it tu-ur za-h-ri pu-hu ni-qa-me a-ni hi-nu *ich und die Nahhunte-utu, die wir Nachkommenschaft zustandegebracht haben, möchten ja keinen Strafvollzieher für ihre Kinder beim Seelengericht und ja keinen Strafvollzieher für unsere Kinder beim Seelengericht*. 45 IV:4. 47:93°.

[a]z-ma-du nE Gebrauchsgegenstand; von az sind nur die beiden abschließenden, aufeinanderstehenden senkrechten Keile zu erkennen.
S 169:Rs.27: 1 [a]z-ma-du hw.na-pu-pu-na *ein azmadu des Napupu*.

[a]z-ti-ti nE
S 153:10 (davor große Lücke, es folgt ein Eigenname).

a-zu-zu N.pr.m. aE, vielleicht *der liebe kleine ganz Ähnliche*(?).
Beleg aus dem Umma der Ur-III-Zeit bei McNeil 199 (YBC 12432:18). Weiterer Beleg aus Mesopotamien in altakkad. Zeit in MAD IV Nr. 150:19.

hh.az-za-ak-qa-ra N.pr.m. achE *der Große*, s. unter hh.az-za-ak-ra.
PF 1066:2.

hh.az-za-ak-ra N.pr.m. achE *der Große*, nicht iranisch, wie M. Mayrhofer (OnP, 1973, 8.169) erwog; s.a. hh.az-za-ak-qa-ra, hh.az-za-ik-ra, hh.az-zik-ra, hh.ha-iz-za-[ik/ak-ra], hh.ha-za-ak-ra, hh.ha-za-ik-ra, h.ha-za-kur-ra, hh.ha-za-qa-ra.
PF 117:3/4. 118:3°. 443:2/3. 460:4. 1010:2. 1086:2. 1087:2. 1237:3°/4. 1702:2. Fort. 1635:5. 2404:2. Siegel 188.

az-za-h-ru nE (Wort am Anfang vielleicht unvollständig).
AHaml 89:4: [...] ut(?) ma(? – König: ra?) az-za-h-ru a-li-[...].

hh.az-za-ik-ra N.pr.m. achE *der Große*, s. unter hh.az-za-ak-ra.
Fort. 3221:2/3. Fort. 10910:2/3.

az-za-qa nE, achE *groß*, s.a. ha-za-qa, ha-iz-za-ik-qa.
S 109:12: 5 KUŠ.lg UDU.NITÁ.lg az-za-qa-na *fünf Häute von großen Hammeln*. 121:Rs.1. 166:34(im Gegensatz zu TUR.TUR *ganz klein*). 287:4. XPa 2:8/9: h.mu-ru-un hi uk-ku az--za-qa *auf dieser großen Erde*, ap. ahyāyā būmiyā vazrkāyā, bab. qaq-qa-ru a-ga-a-ta GAL.ti. XPb 2:10. In XPc 2:7 steht v.ir-šá-ir-ra statt az-za-qa. XPd 2:7. XPh 2:8. XE 2:17/18.

hw.az-z[a]-ra N.pr.m. nE, vielleicht *Großmachender*.
S 281:5.

az(?)-za-za N.pr.m. nE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 100) fragend zu Asu gestellt; s.a. aE a-za-za.
S 301:8.

hw.az-zí-[...] N.pr.m. nE
S 79:2.

hh.az-zik-ra N.pr.m. achE *der Große*; s. unter hh.az-za-ak-ra.
PF 2082:14/15. Fort. 2147:6: hh.na-sa(?)-x hi-še hh.az-zik-ra *einer namens Nasa..., azzikra* (hier erwartet man eigentlich eine Berufsbezeichnung, vielleicht wurde der Betreffende aber auch von einem anderen des gleichen Namens durch den Beinamen *der Große* unterschieden). 2227:10.15.

hw.az-zí-ma-ma N.pr.m. nE, Lesung des letzten Zeichens als ma wohl richtig durch A.-H. Sayce (RT 13, 1895, 127).
Nin 1:7°. 10:8.

B – P

GIŠ.ba nE Gegenstand, nähere Bedeutung noch unbekannt.
S 26:1: GIŠ.ba 2 am-iš si-hi-kak.lg.na. 295:3: [....]-ki GIŠ.ba [....].

pa nE
S 261:9: PAP hu-ut-tuk-ki pa.

pa.lg nE, achE, noch nicht bekanntes Nahrungsmittel, vielleicht *Käse*(?).
Nin 4:2: hh.pa.lg.na (ohne Kontext). PF 727:1: 4 pa.lg ... hh.LUGÀL ti-ib-ba ma-ak-qa *4 [BÁN = 40 Maß] Käse(?) ... sind vor dem König verzehrt worden*; Hallock's Übersetzung "axes(?)" (1969, 221) ist nicht möglich.

hw.ba-a N.pr.m. nE. R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) hat erkannt, daß der Name von dem nachfolgenden su-ip abzutrennen sein dürfte; den Namen betrachtet er als suffigiertes Hypokoristikon (Suffix – a). Vgl. ta-a, ša-a, eš-ša-a, ku-uk-ka-a.
S 309:1.

pa-a-ar – s. unter pa-ar

pa-a-a-tum N.pr.m. aE wohl akkadisiert; so auch die Meinung von R. Zadok (BzN 18, 1983, 117): "-um is poss. due to an adaption to the Akk. declension".
S.jur. 367:4.

pa-a-a-ù N.pr.m. aE, wohl payū gesprochen, eine Koseform auf –ū, R. Zadok (BzN 18, 1983, 117).
S.jur. 413:Rs.6.

ba-a-ba-la-ba(?)-ni N.pr.m.? aE (Schülertäfelchen aus Susa).
Mém. 18, 1927, Nr. 55:Rs.3.

hh.ba-ab-ba N.pr.m. = ap. *pāpa– (Sprachgut, 1975, 178); s.a. hh.ba-ib-ba, hh.bab-ba.
Fort. 8985:1(?). 9057:40°.

ba(?)-ab(?)-ba-an(?) nE
Inc. Se B:7/8: v.ma-ta-du ut(?)-gi-ni [u]k-ku hu-ud-da-ha-mar pil.lg i ba(?)-ab(?)-ba-an(?).

ba-ab-ba-at – s. die Eigennamen gu-ri.ba-ab-ba-at und ku-ri.pa-ap-pa-at.

hh.ba-ab-ba-qa N.pr.m. = ap. *pāpaka- (Sprachgut, 1975, 179, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer); s. unter hh.ba-ba-qa.
PF 5073:3.

hw.ba-ab-ri-[...] N.pr.m. nE
S 167:Rs.3.

hh.ba-ad-da N.pr.m. = ap. *pāta- (Sprachgut, 1975, 184, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer); s.a. hh.ba-ud-da.
PF 1800:6. 1941:15. 2084:6. Fort. 8970:11.18.27. 9000:33. 10236:27.

hw.ba-ag-ba-du N.pr.m. nE, achE = ap. *bagabāδu-, s. unter hh.ba-qa-ba-du-iš.
S 133:10: hw.ba-ag-ba-<du>. 187:4. 246:5°. 264:2. Fort. 4952:4/5. 10819:4.

hw.ba-ag-ba-šu N.pr.m. = medisch *bagabāzu- (Sprachgut, 1975, 54, von M. Mayrhofer erkannt); s.a. hh.ba-qa-ba-su.
S 133:10.

hh.ba-ag-da-ad-da N.pr.m. Schnellsprechform für ap. *bagadāta- (Sprachgut, 1975, 54 f.); s. unter hh.ba-qa-da-ad-da.
PF 777:4/5. 831:4/5. Fort. 8319:3.

hh.ba-ag-da-ud-da N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1017:2. Fort. 3059:4/5.

hh.ba-ag-du-iš-da N.pr.m. Schnellsprechform für ap. *bagaδušta- (Sprachgut, 1975, 55); s.a. hh.ba-qa-du-iš-da.
PF 83:7/8.

hw.ba-ag-ráb-ba N.pr.m. aus nE Zeit = ap. *bagairapa- (Sprachgut, 1975, 57, von M. Mayrhofer erkannt); s.a. hh.ba-gi-ráb-ba.
S 11:1. 251:7°.

pa-a-h aE *ich hütete*, aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien zur Beruhigung eines Kindes.
VAS 17, 26:1 (bei J. van Dijk, 1982, 101): ta-at-ta-h pa-a-h ta-ša-an da-h-ši *ich legte es [das Kind] hin, ich hüte sein; eine Puppe(?) legten sie hin.*

pa-ak mE *Tochter* (G. Hüsing, OLZ 8, 1905, Sp. 250, und Memnon 4, 1910, 16).
ShI 41:32: [das Leben] f.ba-ar.d.ú-li pa-ak ha-ni-ik-ú-ri-me šu-ru-ur-ú-ri-me *der Bar-Uli, meiner geliebten Tochter, meiner Glücksbringerin.* ShI Chalzedon 9: f.ba-ar.d.ú-li pa-ak ha-ni-ik-ú-ri i du-ni-h *der Bar-Uli, meiner geliebten Tochter, schenkte ich ihn* [den Edelstein].

f.pa-ak-be nE, achE *seine (ihre) Töchter.*
Oruru Rs.10: i-[tak(?)] GAM.pa-ši-šum ra-[b]u GAM.be-be f.pa-ak-be du-nu-[h] *also stiftete ich es der Hohenpriesterin, ihren Söhnchen(?) und Töchtern.* PFa 31:15: hh.mi-iš-da-áš-ba f.pa-ak-be *des Hystaspes Töchter.*

hh.ba-ak-da N.pr.m. = ap. *baxta- (Sprachgut, 1975, 62, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer). Hallock bei I. Gershevitch, TPS 1969, 193.

hh.ba-ak-da-ad-da, hh.ba-ak-da-ud-da, hh.ba-ak-du-iš-da – s. unter hh.ba-ag°

ba-ak-ki-ra achE *Bläser*(?); s.a. ba-ki-ra. Der Ausdruck findet sich in qa-ši-ik-ki.ba-ak-ki-ra, was GIŠ.SI.lg.ba-ki-ra (s. diese beiden Stichwörter) entsprechen und einen *Trompeter* meinen dürfte. (Koch möchte das Stichwort lieber zu ba-ak-ra *einer, der bewahrt, hält* stellen, der GIŠ.SI.lg.ba-ki-ra wird auch als qa-ra-ma-ra hu-ut-ti-ra *Musterungs-Macher* bezeichnet [AMI Erg.Bd. 10, 1983, 40 f.]). S.a. hu-el.ba-ak-[ki-i]r-ri.
PF 1343:5.

ba-ak-li mE *es möge behütet, beschützt werden!*; s. das folgende Stichwort.
Inc. 70 A:2 (ohne jeden Kontext).

ba-ak-ni nE *es möge behütet, beschirmt werden!*; vgl. pak-ni.
Hanne 76:21: 1 MAR 1 TI za-al-mu-me a-h ba-ak-ni *durch eine [Fleisch-]Keule(?), eine Rippe möge mein Bildwerk hier beschirmt werden!*; König (1965, 164): "1 Wagen, 1 Wagenkasten, mein Bild soll hier gestiftet sein" (das Verb ergänzt König zu tu-um-ba-ak-ni), es handelt sich aber doch wohl um Stücke eines (täglichen) Stieropfers.

ba-ak-qa nE
S 248:7: [Anzahl] GIŠ.GI.lg [... t]a-iš ba-ak-qa a-h [...]-ri-qa. 276:9: ba-ak-qa [....] (Anfang der letzten Zeile dieses Täfelchens).

hw.pa-ak-qa N.pr.m., nicht zu entscheiden, ob nE oder ap.
S 208:2.

ba-ak-qa-h mE *ich fand*(?). In Or 31, 1962, 37, ist "ich nahm in Obhut" wohl irrig. König (1965, 78): "ich habe gesalbt". Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 236): "j'ai taillé(?)".
ShuN I. 26:3/4: hu-h-pi-in ú-hi-im-ma mu-ru ú ba-ak-qa-h *die Kalkstein-Wanne fand ich irgendwo*; M. Lambert (RA 66, 1972, 73): "un bassin de pierre, de la terre(?), moi, j'ai déterré(?)". 28A:21: hu-te-e hu-sa-hi-t[e-ik-ip-pa] ur ša-am-me-en-ra ba-ak-qa-h *indem [Gott Inšušinak] den Weg zu den husahitekippa mir zeigte, fand ich (sie)*. 28A:27: hu-sa-hi-te-ik mu-ru ba-ak-qa-[h] *wo ich einen husahitek fand*; M. Lambert (RA 56, 1962, 94): "je plantai en terre des arbres hitek".

ba-ak-q[a-ri] – s. UDU.NITÁ.lg.ba-ak-q[a-ri]

ba-ak-ra nE *einer, der bewahrt, hält*.
ShuN II. 73 C:3: te-nu-um na-ap-pi ya-da ba-ak-ra *wer das Gebot der Götter streng(?) einhält*; König (1965, 149) liest na-ap-pi-ya da-ba-ak-ra.

pa-ak-ri nE, achE *seine Tochter*, s.a. unter pa-ak.
PFa 5:3: hh.LUGÀL f.pa-ak-ri *des Königs Tochter*. In Hanne 76 H ist šá-ak-ri zu lesen, s.d.

hw.ba-ak-si-en-da N.pr.m. aus nE Zeit = ap. *baxšyanta– (Sprachgut, 1975, 62), von V. Scheil bereits 1907 als iranischer Name erkannt, verbesserte Lesung (en statt ḫub) durch Ju.B. Jusifov; vgl. auch M. Mayrhofer, Ausgewählte Kleine Schriften (Wiesbaden 1979) 138.
S 187:Rs.3.

ba-ak-su-uk-k[i] nE Kleidungsstück, vielleicht *Hut*.
S 154:24: 2 ba-ak-su-uk-k[i] har-qa-ma-an-[na] *zwei purpurrote Hüte(?)*. 207:2: [zwei Obergewänder (kuktu)] 1 ba-ak-[su-uk-ki]; das Ganze erhielt ein Mann.

hh.ba-ak-šá N.pr.m. = ap. *baxša– (Sprachgut, 1975, 62, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 1101:3. 2032:2. Fort. 435-1:3.41.

h.ba-ak-ši – verderbt statt h.ba-ak-ši-iš, s.d.
XPh 17.

h.ba-ak-ši-iš = ap. *bāxçiš *Baktrien.*
DB 6:13(Det.v). 38:80/81 und 39:86 *in Baktrien.* PF 1555: 8/9: h.ba-ak-ši-iš-mar *aus Baktrien.*

hh.ba-ak-ši-ya-ip = ap. *bāxçiya plus elam. Pluralendung *Baktrier* (pl.).
PF 1947:59°.62.64. Fort. 10785:6/7: gal hh.ba-ak-ši-ya-ip-na *Verpflegung für Baktrier.*

h.ba-ak-tar-ri-iš-mar = baktrisch *bāxtriš mit elam. Affix -mar *aus Baktrien*; s.a. v.ba-ik--tur-ri-iš.
DSz 32/33. Wohl auch in DSf 31/32 h.ba-ak-tar-[ri-iš-mar] zu ergänzen, ap. hačā bāxtriyā.

hw.ba-ak-ti N.pr.m. nE
S add.1:4: 4 pír hw.ba-ak-ti-na.

h.ba-ak-ti-iš Ortsname in der Persis (Bezirk V) = ap. *bāxtiš; nicht Baktrien, mit Ausnahme von PF 1287, s. das folgende Stichwort.
PF 169:8/9. 170:7. 171:6/7. 172:7/8. 173:6/7. 174:6. 175:6°. 176:5/6°. 177:9/10°(?). 199:4/5. 850:5/6. 852:6. 1129:5. 1664:6. Fort. 295-3:5. 3338:5/6. 3375:6 und mehrfach in Fort. 10308:4: h.ba-ak-ti-iš-mar.

h.ba-ak-ti-iš-hu-mar *von Baktrien*
PF 1287:6: h.ba-ak-ti-iš-hu-mar h.šu-šá-an sa-ib-ba *sie reisten von Baktrien nach Susa*; N. Sims-Williams (IIJ 20, 1978, 97): "if Ba-ak-ti-iš in PF 1287 is indeed 'Bactria' (cf. Hallock, PFT, p. 29, n. 26) the spelling would seem to indicate a form in which the r had been lost. Cf. Av. Bāxδī- < *Bāxϑī?"

hh.ba-ak-ti-ya-ip ap.-achE *Leute aus Bāxtiš.*
PF 1592:6-8.

v.ba-ak-tur-ri-iš = baktrisch *bāxtriš; s.a. h.ba-ak-tar-ri-iš-mar.
A^{3}Pe VI (hier ist *der Baktrer* gemeint). DSe 5/6: [h.ba]-ak-tur-[ri-iš] (hier ist richtig *Baktrien* gemeint).

pa-ak-ù-be-ni – s. [ru]-hu.pa-ak.ù-be-ni

ba-ak-zí nE, Lesung der beiden letzten Zeichen unsicher, das Wort ist vielleicht unvollständig; es erscheint als zweites in einer Aufzählung von Sachen.
Nin 11:9: 2 5/6 uk-sir [...] 2 ba-ak-zí [...].

ba-al-ki nE
ShuN II. 74:Rs.27: 15 mu-ru-un v.te-ip-pír-mi da-la ki-ir-ru šu-hi ba-al-ki za-h-ru i ha-ra-ak *15 Ländereien des Teppirmi wurden Abgaben (da-la) ..... auferlegt.*

pa-al-ki-iz-ra.KI Ortsname, wohl in Alt-Elam.
Mém. 6, 1905, Taf. 5 Zeile 31 (akkad. Inschrift des Indattu-Inšušinak, König von Simaški).

ba-al-li-ik-ma-an-ki nE *ich als einer, der sich abmüht*; s. die normale Schreibung ba-li-ik--ma-an-ki.
ShuN II. 72:12 Variante.

hw.ba-am-qa(?)-za N.pr.m., nach dem Kontext wohl altiranisch.
S 148:10.

hh.ba-an-da-qa N.pr.m. = ap. bandaka.
Fort. 3339:3/4.

h.ba(?)-an(?)-kar(?) Ortsname in der Persis? Möglicherweise liegt die Bezeichnung einer Stätte vor, in welcher man Saatgut aufbewahren konnte; das Wort könnte auch ap. sein.
Fort. 5538:5/6: [N hat 330 Maß Gerste] NUMUN.lg.ma la-ti-iš-da h.ba(?)-an(?)-kar(?)-ma *als Saatgut aufbewahrt in B.*.

pa-an-pi-iš-ši N.pr.m. aE; V. Scheil umschrieb Pa-an pi iš-ši. S. das nachfolgende Stichwort.
S.jur. 165:21.

pa-an-pi-pi-iš-ši N.pr.m. aE
S.jur. 318:21.

hh.ba-an-qa-ma N.pr.m. = ap. *bangavā (Sprachgut, 1975, 63, nach I. Gershevitch).
PF 648:2/3. 1177:2. Fort. 329-1:3.

v.ba-a-nu-ni N.pr.m. nE; s.a. v.ba-nu-nu, v.ba-nu-ú-nu, v.ba-ni-ni.
ABL 447:12.

ba-ap mE *Eigentum*(?) (ZA 50, 1952, 245).
HutI 61 C:15: [a]g-ga pu-lu-[u]n-ri [hu]-ma-áš ba-ap ti-ri-in-ri *wer [die Weihgaben] zerschlägt, sie raubt und sie sein Eigen nennt*; F. Vallat (DAFI 8, 1978, 98) umschreibt pa-ap und übersetzt: "Celui qui, les ayant enlevés, les déroberait (ou en) ordonnerait le vol", faßt also pa-ap als "vol, enlèvement" auf; König (1965, 139): "Wer (es) zerschlagen wird, (wer) in die Gewalt bekommt (und) Vernichtung (Feindliches) anordnen wird".

hh.ba(?)-ap(?)-da N.pr.m.
Fort. 948-3:58 (nicht klar, ob der Name noch länger ist).

ba-ap-ha-ab-ba nE *die Guten*(?), iteriert aus bahapa? (Fs. Taqizadeh, 1962, 107).
Hanne 75:4: ši-ul-ha-h-ba a-ak ba-ap-ha-ab-ba *die Starken und Guten*.

hh.ba-ap-li-ip achE *Babylonier* (pl.)
PF 1810:7.

pa-ap-pa-at – s. die Eigennamen ku-ri.pa-ap-pa-at und gu-ri.ba-ab-ba-at.

pa-ap-pa-ra-na mE *nachdem er aufgebrochen ist*, nach M.-J. Steve (Mém. 41, 1965, 84), der in einleuchtender Weise von der Wurzel par- mit Reduplikation ausgeht. M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 33) nimmt ein Verb para "surveiller" an, deutet pappara als 'forme intensive', stützt sich dabei aber auf ein Wort par(r)a im Sinne von "surveillant", welches jedoch in Wahrheit ap. –bara *Träger* ist.
UntN TZ 44:3: mu-ur-ti ip-il-la-ti-ma ku-ši-h d.PA.TÚG li-li-ra ha-al.ha-ap-pa-ti-iš pa-ap-pa-ra-na v.un-taš.DINGIR.GAL uk-ku-ri-ir mu-ur-ta-an *einen Hochsitz im Tempelhof(?) erbaute ich; Gott Nusku, der 'Dahinzieher', möge sich, nachdem er zum Prozessionszug(?) aufgebrochen ist, über (König) Untaš-Napiriša niederlassen!*

h.ba-[ap(?)]-pi-ya(?)-ri(?)-iš Ortsname in der Persis
Fort. 514-1:11/12.

h.ba-ap-rák-šá Ortsname in der Persis, vielleicht = ap. *pāparaxša-.
Fort. 10238:8.

h.ba(?)-ap-ru-kaš Ortsname in der Persis, wohl ap.
Fort. 2023-1:22.

pa-ar mE *Nachkommenschaft*, wörtlich *Same*; s.a. ba-ar-e und ba-ir. V. Scheil (Mém. 5, 1904, 2): "progéniture". F. Bork (WZKM 36, 1929, 10) erkannte aus dem akkad. Vokabular CT XVII 7 II 20, daß pa-a-ar elamisch dem akkad. zi-rum (zērum) 'Same' entspricht, was J. Friedrich (Or 18, 1949, 23) bestätigte. Das Wort entspricht dem Sumerogramm NUMUN in späteren Texten.
UntN TZ 2:9. 4:8. 31:8. N.asu 16:10: pa-ar a-ni ku-tu_4-un *Nachkommenschaft soll (ihm) nicht gedeihen!* Im akkad. Paralleltext zu TZ 31:8, nämlich TZ 32:15, steht: se-ru-šu [la i-ša-ri].

ba-ar-[...] N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 101:3.

ba-ar-ba-ar-ru-um mE vielleicht *Türschloß*(?)
Stolper, TTM I 25:2: [12 Pfund Kupfer/Bronze] [ba-a]r-ba-ar-ru-um [a-ak] li-gi.lg ša GIŠ.IG.lg *zu Schlössern(?) und Pflöcken für Türen.* 26:3: [x Pfund 10 Schekel Kupfer/Bronze] [x-a.]lg ša ba--ar-ba-ru-um-ya *zu Pflöcken(?) für Türschlösser(?).* 86:2°: 2 ba-ar-b[a-ru-um] 1 li-r[i] 1 a-na-[...] 1 HAR.lg a-ak [...] 2 mi-t[i ...] *2 Türschlösser(?) 1 Riegel(?) 1 ana[...] 1 Ring und ..., 2 miti.* Diese Gegenstände aus Gold und Silber wogen anscheinend zusammen 13 Minen/Pfund.

ba-ar-e mE *ihre Nachkommenschaft*; so auch F. Bork (ZfMuR 48, 1933, 165) und König (1965, 122); Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 161): "sa descendance". S.a. pa-ar und ba-ir.
ShI 54 I:63: f.[d.nah-hu-u]n-te-ú-tú ba-ar-e hal-ma ku-ki-it-na *der [Königin] Nahhunte-utu mögest du ihre Nachkommenschaft im Lande bewahren!*

f.ba-ar.ku-ne N.pr.fem. aE vielleicht *für die Nachkommenschaft Schmeichelei*(?); aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 76:4(Det.v). 76:13.

pa-ar-la-h N.pr.m. aE aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 81:10.

pa-ar-qa mE *vormals, vordem, bislang*; so auch König (1965, 141): "bisher$^{??}$"; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 75): "sanctuaire".
HutI 64:11: ha-al-ma-si h.šal-ù-lik-ki pa-ar-qa in-ni an-tu_4-uk-ni ù e-ri-en-tum_4-ni be-ip-si-h ku--si-h *[für einen Tempel der Göttin Upurkubak,] für den ein Baugelände in Šalluke bislang nicht geplant worden ist, den aus Backsteinen schuf ich neu, baute ich.*

pa-ar-ru N.pr.m. nE in nB/spätB Überlieferung, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes Hypokoristikon, möglicherweise von par.
VAS 15, 1916, Nr. 8:3.

ba-ar-ru-ru N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 104) mit f.bar-ri-ri zu par gestellt.
S.jur. 166:32.

ba-ar.si-a-šu-[um] N.pr. vielleicht fem. aE *Nachkommenschaft der [Göttin] Siyašum*; aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 76:22.

ba-ar.si-ma-a N.pr. vielleicht fem. aE Schülertäfelchen aus Susa.
Mém. 18, 1927, Nr. 56:Rs.2.

ba-ar.si-ta N.pr. vielleicht fem. aE Schülertäfelchen aus Susa.
Mém. 18, 1927, Nr. 56:Rs.5.

ba-ar.šu-šu N.pr. vielleicht fem. aE Schülertäfelchen aus Susa.
Mém. 18, 1927, Nr. 33:5.

ba-ar-ti-in-ra mE *einer, der verdirbt*(?); vgl. auch ba-bar-ti-man-ra, bar-ti-[...].
ShI 45 VII:11: [wer] hu-h-ta-ha me-el-qa-an-ra qa-ar-ra-ha ba-ar-ti-in-ra *was ich verfertigt habe, beschädigt, was ich verziert(?) habe, verdirbt*; König (1965, 101): "wenn er das, was ich zusammengetragen (gesammelt?) habe, zerteilt?"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 150): "I have saved(?), he will squander(?)"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 149): "(ce que) j'ai rassemblé, (qui le) disperserait(?)"; so auch schon in JA 1970 (1971), 231. Die Wurzel karra– hängt jedoch offenbar mit Baumaterialien zusammen, so daß die drei letzten Deutungsversuche nicht zutreffen dürften. Die Wurzel barti– bezeichnet eine negative Auswirkung, die sich auch auf Wein beziehen kann (s. bar-ti-[...]), weshalb *verderben* an allen Stellen zu passen scheint.

d.pa-ar-ti.ki-ra nE Göttin in nA Überlieferung, wobei ki-ra für elamisch ki-ri *Göttin* stehen dürfte. Für die frühere Lesung d.bar-ti bei Hanne 76 ist in der Elamistik jetzt d.maš-ti angesetzt worden, weil es mE d.ma-áš-ti gibt. Vielleicht ist in späterer Zeit eine Lesung d.bar-ti aus einer Verwechslung hervorgegangen, also nicht nach dem Hören, sondern dem Lesen, und hat sich in nE Zeit daraus eine Göttin Parti ergeben, die ursprünglich Mašti hieß.
Aynard 54 V:24. Bauer 5 col. V:21.

h.ba-a-ru Ortsname in der Persis
Fort. 435-2:20.

f.ba-ar.d.ú-li N.pr.fem. mE *Nachkommenschaft des [Gottes] Uli* (die Bedeutung des Gottesnamens ist *Mannestum*), Tochter des Königs Šilhak-Inšušinak.
ShI 41:31. ShI Chalzedon Zeile 8/9 (Geschenk des Königs an Bar-Uli), veröffentlicht von E. Sollberger, JCS 19, 1965, 31. Hutl Anzan 1:32/33.

ba-as-ba-as.lg = akkad. paspasu, das allgemein (AHw II 839 und B. Landsberger, WO 3, 1964, 251 ff. mit Belegen) als "Ente" aufgefaßt wird. Im achE erscheint das Wort als ba-is.KI.MIN, s.d. Näheres. Die dortigen Belege deuten auf *Pfau*.
Stolper, TTM I 73:3': [Silber] ša ba-as-ba-as.lg ša GIŠ.GU.ZA.lg *für Enten für einen Thron* (sollte dieses Silber nicht eher für einen 'Pfauenthron' bestimmt gewesen sein?).

hw.ba-a-su-ip nE vermutlich Stammesname. R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) trennt einen Eigennamen hw.ba-a ab, den er als suffigiertes Hypokoristikon auffaßt.
S 309:1.

h.ba-a-ši-ya-an Ortsname in der Persis. Cameron (1948, 167) will den Ort mit dem heutigen Fasā gleichsetzen, was unwahrscheinlich ist. Vielmehr dürfte ein mit ap. paišya– *vor* beginnender Ortsname gemeint sein (Sprachgut, 1975, 178).
PT 49a-3:7. 53:6.

ba-aš-nak nE Totengottheit?
Akkad. Grabtext aus Susa (V. Scheil, RA 13, 1916, 167 = Mém. 18, 1927, Nr. 256:5).

hw.pa-áš-ra-an N.pr.m. = medisch *pāϑram *Schutz*.
S 110:Rs.1. 133:3. 148:6. 133:6/7: hw.hu-ut-lak hw.pa-áš-ra-an-be-na und 179:9: [hw.h]u-ut--lak hw.pa-áš-ra-an-be-ra *Sendbote der Leute des P.* S 110:Rs.4°: hw.pa-áš-ra-an-[ir-r]a *der zu P. gehörige*.

ba-aš.te-la-ak(?) aE offenbar nähere Bezeichnung einer Gewandart.
Mém. 18, 1927, Nr. 100:7: 30 TÚG ba-aš.te-la-ak *30 Gewänder der Art baštelak* (innerhalb einer Aufzählung verschiedener Gewandarten); vielleicht ist wegen der Wurzel tel- *werfen*(?) an *Überwürfe* zu denken; s.a. te-la-ak.

ba-at mE, nE *Fuß*, übertragene Bedeutung *unter* (Fs. Spuler, 1981, 179). Schon G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 438) hat das Wort mit "Fuß, Füße" übersetzt, aber "Füße" dürfte ba-at-ip bzw. ba-ti-ip sein. Erica Reiner (Language, 1969, 96) deutet das Wort als "under", was genauer ist. S.a. den Eigennamen hh.ki-tin.pa-at.
ShuN I. 28A:28; nach ba-at ist eine Lücke, so daß der Beleg vielleicht nicht hierher gehört, sondern 2 ba-at-[ip] zu lesen ist. ShI 45 IV:9: be-ti-ir.ú-ri ni ba-at ru-ur ta-at-ni *meinen Feind du zu Füßen ihn mir mögest legen!*; König (1965, 99): "mögest du meinen Feind (als) Bösewicht (als Unteren?) aufstellen". Stolper, TTM I 7:3: [3 Pfund Kupfer, 3 Schekel Zinn] ba-at za-al-mu-na a-ha du-qa-qa *ein Statuenfuß ist damit überzogen (wörtlich: gefüttert) worden*; vielleicht ist hier ba-at als Plural zu verstehen, oder als Sockel. Hanne 75:3: ba-at in-ni a-h su-uk-qa-ma-na *nachdem kein Fuß hier aufgetreten(?) war*. 76:9.

pa-at mE? *Fuß*(?); s.a. den Eigennamen hh.ki-tin.pa-at.
Inc. 70 G:30: e-me bu-ni e-me du-h-ši la-hi(?) pa-at mu-uk-ti (aus einer Beschwörungsformel gegen den Skorpion).

[ba]-at-ba-at-[t]ù-ut aE *wir betraten*(?)
Inc. Sc 1:6: si_{11}-me-in ki-ki-in zu-úr-zu-úr-ru-un ha-la-a[t] mu-ru-it [ba]-at-ba-at-[t]ù-ut *die Luft des Himmels atmen wir, den Staub der Erde betraten wir* (aE Gedicht?); M. Lambert (RA 68, 1974, 4 f.): "La voûte céleste, le ciel (sont) mes hauteurs; l'argile, la terre (sont) mes profondeurs (ou: largeurs)".

ba-at-in-ni nE – lies ba-at in-ni. A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès international des Orientalistes, 1885, 683) hatte es als ein Wort gelesen und dieses als "district" gedeutet.

ba-at-ip mE *Füße*; s.a. ba-ti-ip und ba-ti-pi (Fs. Spuler, 1981, 179); König (1965, 127 Anm. 2): "Bösewichte?".
ShI 54 II:87. III:74. 54a:10. 54b:5°.19: d.in-su-uš-na-ak hi-iš.a-ha-be el-ti ba-at-ip du-ub-ba-at *(Gott) Inšušinak, du tratest seinen Namen und Titel, seine Augen mit Füßen* (könnte auch als Imperativ aufgefaßt werden).

ba-at(?)-ir achE *Hirt*; man würde eher ba-te-ir erwarten, s. h.ba-te-ra.
Fort. 10909:1/2 (es handelt sich um einen Hirten für Kleinvieh).

h.ba-at-ma-an Ortsname in der Persis, vgl. h.ba-at-[ti]-ma-na.
Fort. 2837:8 (lag anscheinend in der Gegend von h.kar-ri-ik-ma-iš-da-an).

ba-at-mi-na nE *unten*; so schon G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 438).
Hanne 75:2: KI.lg ba-at-mi-na *auf Erden unten*; König (1965, 156): "für die Erde unten"; M. Lambert (RA 68, 1974, 6): "dans la profondeur de la terre".

[ba-at-p]i-ip mE *zu Füßen sie (pl.)*
ShI 54 IV:31: li-im-ma-[ak ku-ra-ak ba-at-p]i-ip ra-ab-ba-ak-na *verbrannt, geröstet(?), (mir) zu Füßen sollen sie gefesselt sein!*

ba-at-pu-up mE *sie (pl.) mir zu Füßen*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 41): "captifs(?)"; F. Bork (Elamische Studien [MAOG 7, 1933] 31): "meine Unterworfenen"; König (1965, 124): "den Unteren? (durch die Unteren?)".

ShI 54 I:90: ba-at-pu-up ta-at *lege sie mir zu Füßen!* II:67°.90. III:31°.77°°.95°. 54a:13: li-im-ma-ak ku-ra-ak ba-at-pu-up ra-ab-ba-ak *verbrannt, geröstet(?), zu meinen Füßen gefesselt [sollen sie sein!].*

pa-at-pu-up aE *sie (pl.) mir zu Füßen*, s.a. das voraufgehende Stichwort.
Siw 3:Rs.33: li-ma-ak ku-ra-ak pa-at-pu-up ra-ap-pa-ak-na *verbrannt, geröstet(?), zu meinen Füßen gefesselt sollen sie sein!*

h.ba-at-[ra]-ma-na Ortsname in der Persis (Bezirk III) = medisch *pāϑramāna- *Schutzhaus* (Sprachgut, 1975, 190, falls ra richtig ergänzt ist).
PF 693:7/8.

ba-at-ta-ak-na mE *es werde zertrampelt!*(?)
ShI 54 I:82 und IV:27°: a-ap-ti ba-at-ta-ak-na *(sein) Köcher werde zertrampelt!*; König (1965, 124): "niedergelegt (heruntergehalten?) sei der Köcher".

pa-at-ta.ak-si-ir N.pr.m. aE aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; wenn in pat.aksir aufzulösen, dürfte sich eine Bedeutung *Fuß-Lenker* ergeben, übertragen *Schritte-Lenker* in einem Namen *ein Schritte-Lenker [ist Gott X]*; s.a. [pát].ak-sir.
S.jur. 52:23.

h.ba-at-[ti]-ma-na Ortsname in der Persis, falls er nicht h.ba-at-[ra]-ma-na zu ergänzen ist, s.d.; sonst könnte man ihn zu h.ba-at-ma-an stellen.
PF 693:7/8.

hw.ba-at-ti-ráb-ba N.pr.m. = ap. *patirapa- (anders M. Mayrhofer, s. Sprachgut, 1975, 188, der *patirafa- lesen und zu *patiramfa- "Gegenangreifer" stellen möchte); s.a. hh.bat-ti-ráp-pa, hh.bat-ti-ri-ib-ba.
S 51:Rs.2 (aus nE Zeit).

hh.ba-at-tuk-qa N.pr.m. = ap. *bātaka- (Sprachgut, 1975, 64) oder *pātaka- (M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.175).
Fort. 8934:14.

hh.ba-a-uk(?)-qa N.pr.m. = ap. *pāyuka- (Sprachgut, 1975, 192, nach I. Gershevitch); s.a. hh.ba-a-ú-qa, hh.ba-a-ú-uk-qa.
PF 2079:2.

hh.ba-a-ú-qa N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
PF 778:5/6.

hh.ba-a-ú-uk-qa N.pr.m., s. die beiden vorigen Stichwörter.
Fort. 5223:5/6.

GIŠ.ba-a-ya = ap. *bahya- (Sprachgut, 1975, 62), mp. bēh (MacKenzie 18), np. beh *Quitte(n)*, von A. Arfaee erkannt (s. R.T. Hallock, DAFI 8, 1978, 110); s.a. das folgende Stichwort.
PFa 33:6.22.34. Fort. 8925D:6. PFa 1:3° und Fort. 9042:3: GIŠ.ba-a-ya.lg.

GIŠ.ba-a-ya-um – s. das voraufgehende Stichwort; hier liegt eine Schreibung vor, als handele es sich im Altpersischen um ein Neutrum.
Fort. 9265:1/2. 11022:1/2 – in beiden Belegen als *Quitten des Königs* bezeichnet.

PAB – s. PAP

ba$_{11}$-ba$_{11}$ N.pr.m. aE. R. Zadok (BzN 18, 1983, 95), der ba$_{5}$-ba$_{5}$ transliteriert, erwägt, es könne sich statt eines Lallwortes auch um einen als Eigennamen verwendeten Gottesnamen handeln; s.a. das folgende Stichwort.
Mém. 14, 1913, 72 Nr. 10 III:2'. Nr. 20:Rs.1°. Nr. 59:3. Taf. 10 Nr. 72 Rs.IV:17. Nr. 75:4(?).

ba-ba-a N.pr.m. aE
S.jur. 521:11. 526:22. Außer diesen beiden Belegen aus Susa zahlreiche weitere aus dem Umma der Ur-III-Zeit, s. McNeil 203.

hh.ba-ba-ak-qa N.pr.m. = ap. *pāpaka-; s. unter hh.ba-ba-qa.
PF 74:2. 1987:3.

hh.ba-ba-a-na-qa N.pr.m. = ap. *pāpainaka-.
Fort. 4847:3/4.

hh.ba-ba(?)-at(?)-[xy]-na(?) N.pr.m.
Fort. 9457:2.

h.ba-bab-ba-ut-qa Ortsname in der Susiana in achE Zeit, möglicherweise Vorort von Susa.
Fort. 10299:10/11: [N] h.šu-šá-an h.ba-bab-ba-ut-qa pa-ráš *N reiste nach Susa, (nämlich) nach Babapatka(?).*

hh.ba-ba-ik-qa N.pr.m. = ap. *pāpaka-; s. unter hh.ba-ba-qa.
PF 73:2.

v.ba-ba-li-ip achE *Babylonier* (pl.)
DSz 26.

ba-ba.MIN achE wohl = ba-ba-ba *Kleinvieh*(?)
PF 795:8: [N hatte Öl erhalten] ba-ba.MIN ha nu-iš-da *Kleinvieh(?) hat er damit eingerieben(?).*

hh.ba-ba-qa N.pr.m. = ap. *pāpaka- (Sprachgut, 1975, 179, wie I. Gershevitch); s.a. hh.ba--ab-ba-qa, hh.ba-ba-ak-qa, hh.ba-ba-ik-qa, hh.bab-ba-[q]a, hh.ba-ib-ba-ak-qa, hh.ba-ib-ba-qa.
PF 377:2. 424:2/3. 2051:8. Fort. 4798:2. 5231:2. 6481:3. 9106:2.

ba-bar-ti-man-ra nE *einer, der verdirbt*(?); s.a. ba-ar-ti-in-ra, bar-ti-[...].
Oruru Rs.26: pi-iš hu-man-ra zí-ri-man-ra ri-ib-ba-man-ra ba-bar-ti-man-ra *wer die Schrifttafel(?) an sich nimmt, schändet(?), vernichtet(?), verdirbt(?).*

ba-ba-ya N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 122:Rs.6.

hh.bab-ba N.pr.m. = ap. *pāpa-; s. unter hh.ba-ab-ba.
PFa 31:34.

hh.bab-ba-[q]a N.pr.m. = ap. *pāpaka-; s. unter hh.ba-ba-qa.
Fort. 9000:34.

BABBAR = akkad. peṣû *weiß, hell*; auf achE vielleicht ši-mi-ut, s.d.
S 91:3: 17 tuk-li BABBAR ma-da-qa *17 weiße medische Gewänder.* 92:7. 151:5. 167:Rs.1: 2 na-iz-be BABBAR *zwei weiße Gürtelschärpen(?).*

BABBAR BABBAR *ganz weiß*
In den Susa-Täfelchen finden sich insgesamt 38 Belege. Beispiele: S 11:4: PAP 3 ku-uk-tu$_4$ BABBAR BABBAR *insgesamt drei ganz weiße Obergewänder (Überwürfe).* 12:Rs.2. 37:6: [x] me-iš-tuk-ki kut-ti-na BABBAR BABBAR *x (Anzahl) meštikki, ganz und gar weiß.* 48:Rs.5. 92:12. 166:10. 261:2.8.

hh.ba-be-ip achE wohl verschrieben für *Babylonier.*
PF 1830:4.

hh.ba-be-na N.pr.m. = ap. *pāpaina– (Sprachgut, 1975, 179).
PF 35:5°/6. 38:2/3. 236:3. 428:2°. 565:3/4. 1996:1. Fort. 958-1:2. 2023-1:26. 2579:2.

hh.ba-be-ya N.pr.m. = ap. *pāpaya-.
Fort. 4553:3.

pa-bi-ki – lies pa-kaš-ki (in später Zeit ist im Elamischen der Lautwert bi nicht mehr bezeugt).

BAD *minus*(?) nach Hallock (brieflich an Hinz), drei Belege in unveröffentlichten Hofkammertäfelchen der Darius-Zeit.

BAD.lg – s. MÚD.lg

PAD.lg = akkad. kusāpu *Opfer(gaben)*
ShuN II. 74:Rs.46. AHamI 89:5.

hh.ba-da N.pr.m. = ap. *pāda-(?).
Fort. 6061:2.

pa-da aE – s. die Eigennamen a-a-ta-pa-da, ya-a-ta-pa-da, a-na-a-a-ti-pa-da, d.ir-ra-pa-da (d.er-ra.pa-da).

pa-da-ak-ki N.pr.m. aE
S.jur. 12-13:Rs.12.

hh.ba-da-a-na N.pr.m. = ap. *bātaina- oder *pātaina-.
Fort. 11276:2.

hh.ba-da-ba N.pr.m. vielleicht = ap. *pādapa– (Sprachgut, 1975, 177, nach I. Gershevitch).
Hallock bei I. Gershevitch, BSOAS 33, 1970, 89.

ba-da-du N.pr.m. R. Zadok (BzN 18, 1983, 97) betrachtet den Namen als künstlichen akkad. Nominativ eines elam. Hypokoristikons *ba-da-da, was sehr einleuchtet. Er stellt das Stichwort zu aE pat.
Mém. 14, 1913, 93 Nr. 43:1.

ba-(?)-da(?).lg.e Lesung unsicher, nE Zeit.
ShuN II. 74:Rs.7: [.....] ba(?)-da(?).lg.e a-ni tu-ri-en.

h.ba-da-ma-qa Ortsname in der Persis (Bezirk IV), wohl ap.
PFa 31:25.

URU.BÀD.v.am-na-ni Ortsname Dūr-Amnani, nE Zeit; s.a. den folgenden, wohl damit identischen Ortsnamen.
Streck 781 (Rm V:45).

URU.BÀD.v.am-na-ni-ma Ortsname nE Zeit, offensichtlich elam. Lokativ auf –ma zu dem voraufgehenden Ortsnamen, bezeichnet vielleicht die Innenstadt oder auch die 'Hochburg' im Stadtkern. Parallelen sind Dur-Undasima, Gatuduma, Qabrinama, Lituma, Pidilma zu den Ortsnamen Dur-Undasi usw. P. Jensen (WZKM 6, 1892, 213): "Die Stadt [Amnani] ward jedenfalls von Elamitern bewohnt, da daneben (als deren Burg? oder Alt-, resp. Neustadt?) DURU-Amnani-ma mit der für elamitische Städtenamen charakteristischen Endung –ma genannt wird". [Dazu Anm. 2]: "Die Bedeutung dieses Zusatzes ist noch dunkel... Da –ma im Elamitischen 'in' heißt, könnte Pidilma die in einem Orte Pidil liegende Burg, arx, acropolis bezeichnen u.s.w. Doch eine derartige Bezeichnung wäre etwas künstlich".

BÀD.an-n[a.KI] Ortsname wohl im Mesopotamien des 19. Jhs. v. Chr. Scheils Ergänzung ist unsicher.
Mém. 10, 1908, Nr. 104:17.

hh.ba-da-qa N.pr.m. = ap. *bātaka- (Sprachgut, 1975, 64) oder *pātaka- (M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.175). (Koch: vermutlich *pāϑaka-, da derselbe Mann auch hh.ba-sa-ak-qa oder hh.ba-sa-qa geschrieben wird, s.d.).
PF 805:4. 1273:4.

BÀD.ARAD.ì-lí-šu Ortsname wohl in Mesopotamien, aE Zeit.
Mém. 10, 1908, Nr. 55:5.

hh.pa-da-rák – s. das folgende Stichwort.
Fort. 435-2:15.

hh.pa-da-rák-kaš wohl = medisch *fāϑraka- *Mundschenk* (Sprachgut, 1975, 95); s.a. hh.pa--ut-tar-rák, hh.pa-ud-da-rák-qa, hh.pa-ud-da-rák-kaš.
Fort. 435-2:9.

hh.bad-[d]a(?)-ba-da N.pr.m. = ap. *padapāta-.
Fort. 9038:9.

bad-da-iš nE (vielleicht be-da-iš zu lesen), scheint eine Art der Verarbeitung von Tierhäuten zu bezeichnen. F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 18): "er hat gerben lassen"; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 250): "zabral" ('nahm, packte, griff'); Hinz erwägt zögernd *er schusterte*(?).
S 131:4: hw. LUGÀL.ri-ri mu-ut a-h bad-da-iš *Zunkriri schusterte(?) Schuhe(?) daraus.* Die Sache, aus der etwas verarbeitet wurde, ist pap-pi, was *Schwein* bedeuten könnte; man könnte also an Schweinshäute denken, unsicher.

hh.bad-du-ba-iš-ti-iš N.pr.m. eines Ägypters (mu-sir-ri-ya-ra), achE Zeit.
Fort. 2033-1:15.

hh.bad-du-iš N.pr.m. = ap. *paϑu- (Sprachgut, 1975, 191, nach I. Gershevitch); s.a. hh.bat--tu_4-iš.
PF 1873:3/4. Fort. 4955:3/4. 9290:3/4.

hh.bad-du-ma-ak-qa N.pr.m. = ap. *paϑvaka- (Sprachgut, 1975, 191); s.a. hh.bad-du-ma--qa.
PF 1796:6/7. Fort. 495-3:4/5°. 10237:21.

hh.bad-du-ma-na N.pr.m. vielleicht = ap. *paϑvāna-.
Fort. 8952:11.

hh.bad-du-ma-qa N.pr.m. = ap. *paϑvaka– (Sprachgut, 1975, 191); s.a. hh.bad-du-ma-ak-q a.
PF 26:3. Fort. 946-3:3.44/45.

hh.bad-du-ra-da N.pr.m. = ap. *paϑurāda– (Sprachgut, 1975, 191).
PF 2056:3. Fort. 984-1:2/3.

hh.bad-du-šá(?)-ak-qa N.pr.m. vielleicht medisch.
Fort. 8952:9.

ba-di-di N.pr.m. aE
S.jur. 442:8.

BÀD.i-li-ga-na Ortsname des 19. Jhs. v.Chr., wohl in Mesopotamien.
Mém. 10, 1908, Nr. 75:3/4.

ba-di-ya N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 100:9.

h.BÀD.ku-ri-gal-z[u] Ortsname in Mesopotamien = Dūr-Kurigalzu, mE Zeit.
ShuN 28 C I:6.

BÀD.na-h-ú-te Ortsname in Elam, wohl Dūr-Nahhunte zu lesen und vermutlich identisch mit na-hu-ti (zwischen den Städten Anzan und Susa), mE Zeit.
UntN 15:4/5.

BÀD.ru-um-gu-la.KI aE Ortsname (19. Jh. v.Chr.), wohl in der Susiana zu suchen.
Mém. 10, 1908, Nr. 55:3.

BÀD.d.šul-gi.KI Ortsname wohl aus Mesopotamien, aE Zeit.
Mém. 10, 1908, Nr. 79:5.

h.BÀD.šar-r[u-ki-in] Ortsname in Mesopotamien, Dūr-Šarrukin, mE Zeit.
ShN 28 C I:9.

BAD ŠE = akkad. (w/m)âṣu še'u *geringes Getreide.*
Fort. 8993:7: [am Schluß einer Bilanzaufstellung über Vorräte an Gerste, Mischgetreide, Leinsamen(?) und Sesam] 1 PI 3 LIM 2 ME KAŠ.lg BAD ŠE *132000 [Maß] geringes Getreide für Bier.*

hh.ba(?)-du-iš-du(?)-iš(?) N.pr.m. wohl achE
PF 52:7°.

h.ba-du(?)-iš-na Ortsname in Elam, nE Zeit.
Oruru 48.

hh.ba-du-ma-iš-da N.pr.m. = ap. *bāδuvasta– (Sprachgut, 1975, 53).
PF 1306:2/3.

URU.BÀD.v.un-da-si Ortsname in der Susiana in assyr. Überlieferung = Dūr-Untaš, heute Čoġā Zambīl, als "königliche Stadt" gekennzeichnet.
Aynard 48 IV:8.26.44. Streck 781; der Rassam-Zylinder V:95 schreibt °v.un-da-a-a-si. Bauer 5 Zeile 55.57. Parpola 115.

URU.BÀD.un-da-si-ma bezeichnet vielleicht die Innenstadt oder die Hochburg der Stadt Dūr-Untaš, s. das voraufgehende Stichwort. Parallele Fälle s. unter URU.BÀD.v.am-na-ni-ma; sie bezeichnen keine üblichen Lokative auf –ma, sondern einen Bestandteil der Orte.
Streck 46 Zeile 54 (Rassam-Zylinder).

pa-du-ni-ni N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 173:24.

h.BÀD.un-taš Ortsname in der Susiana *Dūr-Untaš*, heute Čoġā Zambīl. König (1965, 75 Anm. 2): "Der Stadtname ist Kurzform zu Dūr-^{I}Untaš-^{d}GAL-me, der Gründung des Untaš-Gal, der diese Stadt selbst (akkadisch) āl ^{I}Untaš-^{d}GAL ('Stadt des U.') nennt (Nr. 13 A, B II)". Die Vollform des Stadtnamens dürfte Dūr-Untaš-Napiriša-me gelautet haben.
ShuN 20:9: h.BÀD.un-taš hi-it-hi-te *Dūr-Untaš am Hithite (= Dez-Fluß).*

hh.ba-du-ra N.pr.m. = ap. *bāδura– (Sprachgut, 1975, 53).
PF 1981:6. Fort. 606-1:2/3.

hh.ba-du-sir-ma N.pr.m. = ap. *bāδučarmă (Sprachgut, 1975, 53); s.a. hh.ba-du-za-ir-ma (derselbe Mann).
PF 408:3.

ba-du-ši(?)-ki(?)-ya-áš vermutlich (mit Hallock, 1969, 602) Bezeichnung von Tieren, wahrscheinlich ap.
PF 1998:15: [N verfütterte Wein an] ba-du-ši(?)-ki(?)-ya-áš.

hh.ba-du-za-ir-ma N.pr.m. = ap. *bāδučarmă; s. unter hh.ba-du-sir-ma.
PF 404:4/5. Fort. 611-1:3/4.

hh.ba-du(?)-zí-ra-ti-iš Ortsname in der Persis (Bezirk III), vielleicht = ap. *bāδujīrātiya– (Sprachgut, 1975, 53).
PF 1966:8.

v.pa-ʾ-e N.pr.m. nE in nA Überlieferung; Streck 714 verweist auf nE hw.ba-e-e. Nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 117) könnte der letzte Vokal akkad. Endung sein.
Bauer 62 K 6382:5: [... v.]pa-ʾ-e (König von Elam). APN 178.

hw.ba-e-e N.pr.m. nE; s. unter dem voraufgehenden Stichwort.
S 53:5. 268:2.

ba-ga-ga N.pr.m. aE?
YOS 4, 1919, Nr. 59 Siegel (Ur-III-Zeit).

ba-ga-ya N.pr.m. aE
S.jur. 3:Rs.13.

d.ba-gi-ha-t[i-iš] Ausnahmeschreibung für den Namen des 7. ap. Monats, s. die übliche Schreibung d.ba-gi-ya-ti-iš.
PF 1189:15.

ba-gi-ha-zí Ausnahmeschreibung wie im voraufgehenden Stichwort.
PF 299:2.

hh.ba-gi-in-sa N.pr.m. ap.
Fort. 8983:12/13.14.15/16(hh.ba-gi-sa geschrieben).

ba-gi-is N.pr.m. aE
S.jur. 3:Rs.16.

hh.ba-gi-iš N.pr.m. achE, wohl identisch mit aE ba-gi-is.
Fort. 6147:9.

hh.ba-gi-iz-za N.pr.m. = ap. *bagaiča– (Sprachgut, 1975, 56, nach E. Benveniste); wohl Hypokoristikon zu hh.ba-gi-na, da damit derselbe Mann gemeint sein wird (Koch); s.a. hh.ba-gi–za, hh.ba-ki-za, hh.ba-ki-iz-za.
PF 32:2°. 407:2/3. 649:5/6. 650:7/8. 703:7 und fünf weitere Belege in PFT. Fort. 352-1:2. 627-2:6.16°. 948-3:60 und noch mehrfach in Fort. PT 4:13.

ba-gi-maš achE *halbwüchsig* bei weiblichem Kleinvieh nach Hallock (1969, 66); solche Tiere sind in der Regel einjährig. Bei männlichen Tieren gibt es diese Kategorie nicht.
PF 284:3: 36 ráp-du 98 hi-du 33 ba-gi-maš 8 ku-maš 2 ku-ip-ši PAP 1 ME 76 UDU.NITÁ.lg hal-pi-qa *36 Hammel, 98 Schafe, 33 halbwüchsige [weibliche Schafe], 8 Ziegenböcke, 2 Ziegen, insgesamt 176 [recte: 177] Stück Kleinvieh geschlachtet.* 2007:5. 2010:29.40. 2083:55°°. C_6-2303 (Photo der Rs. in JNES 24, opp. 341. 345 ["from Qaṣr-i-Abu Naṣr or Takht-i-Abu Naṣr, c. 4,5 miles S.E. of Shiraz"]).

hh.ba-gi-na N.pr.m. = ap. *bagaina– (Sprachgut, 1975, 56 f., mit W. Eilers und E. Benveniste); s.a. hh.ba-qa-a-na und unter hh.ba-gi-iz-za.
PF 962:6. 1561:3. 1962:11. 1972:7. 1991:12. 2012:11. 2076:4. Fort. 626-2:57. 1887:2. 1888:5/6^{c}. 9057:25 und mehrfach in Fort.

hh.ba-gi-ráb-ba N.pr.m. = ap. *bagairapa– (Sprachgut, 1975, 57, nach I. Gershevitch und E. Benveniste); s.a. hw.ba-ag-ráb-ba.
PF 397:3. 398:3. 399:4. 400:3/4. 401:4/5. 402:3/4. Fort. 1537:4. 1538:4/5. 2486:4/5. 2488:4/5 und mehrfach in Fort.

d.ba-gi-ti-iš Name des 7. ap. Monats, s. unter d.ba-gi-ya-ti-iš.
PF 1296:12. 1772:6/7. Fort. 4501:7/8: d.I[T]U.lg h.ba-gi-ti-iš-na.

hh.ba-gi-ya N.pr.m. = ap. *bagaya– (Sprachgut, 1975, 71); s.a. hh.ba-ki-ya.
PF 823:1/2. 1146:4. 1377:5.

d.ba-gi-ya-iš Ausnahmeschreibung für den 7. ap. Monat, s. unter d.ba-gi-ya-ti-iš.
Fort. 5395:13.

hh.ba-gi-ya-šá N.pr.m. = ap. *bagayāsa– (Sprachgut, 1975, 61, mit I. Gershevitch).
PF 129:2/3.

d.ba-gi-ya-ti Name des 7. ap. Monats, s. unter d.ba-gi-ya-ti-iš.
PF 76:10/11. 680:11/12°. 860:7(Det.h). 1759:10. 1953:13. Fort. 9017:20.

d.ba-gi-ya-ti-iš = ap. *bāgayādiš, Name des 7. ap. Monats (Neue Wege, 1973, 67 f.), häufigste Schreibung; s.a. d.ba-gi-ha-ti-iš, d.ba-gi-ha-zí, d.ba-gi-ti-iš, d.ba-gi-ya-iš, d.ba-gi-ya-ti, d.ba-gi-ya–ti-ya-iš, d.ba-ki-ya-ti, d.ba-ki-ya-ti-iš, d.ba-ki-ya-ti-ya-áš.
DB 13:42°. PF 661:5/6. 670:6/7. 804:5/6. 808:10/11; insgesamt rund 90 Belege in PFT und Fort. PT 12b:8(ohne Det.). 15:13(ohne Det.). 20:10/11(ohne Det.). 26:11/12 und mehrfach in PTT.

d.[b]a-gi-ya-ti-ya-iš – s. unter dem voraufgehenden Stichwort.
PF 1131:8/9.

hh.ba-gi-ya-za N.pr.m. = ap. *bagayača-, schwerlich *bagaiča-.
Fort. 9038:12°.15.

hh.ba-gi-za N.pr.m. = ap. *bagaiča-, s. unter hh.ba-gi-iz-za.
Fort. 4407:6.

h.ba-gi-zí-iš Ortsname in der Persis (Bezirk III), wohl = ap. *bagaičya- (Sprachgut, 1975, 56).
PF 986:3/4. Fort. 8320:4.

d.PA.H = ap. *ϑvayaxvā, Name des 11. ap. Monats; Schreibung rätselhaft.
PF 741:9.

ba-ha aE, mE, nE *gut* (ZA 50, 1952, 249).
Hita 2 I:3: d.ba-ha ki-ki-ip *(ihr) göttlichen Guten des Himmels*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 2): "le Seigneur ou modérateur(?) des Cieux"; ebenda 83: "guide"; ebenda 118: "officier, préposé(?)"; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 40): "Schutzgeist, Schutzherr, Helfer"; F. Bork (AfO 9, 1933-1934, 293): "die Schützer des Himmels"; M. Lambert (RA 49, 1955, 149): "le dieu Brillant des cieux"; König (1965, 29): "Schutzgottheiten des Himmels". ShI 54 I:13: na-ap-pi in tu-ur-na ba-ha qa-az-za-h-pi *die Götter sind deswegen die, für die ich das Gute schmiedete*. Hanne 76:11: d.maš-ti am-ma ba-ha d.na-ap-pír-ra-na *der (Göttin) Mašti, der guten Mutter der Götter*. 76 F:8 (ebenso); F. Vallat (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 13 und Anm. 11): "mère protectrice des dieux".

pa-ha achE *Maulesel*(?)
Fort. 4552:2/3: 20 GIŠ.kur-ri-ma ŠE.BAR.lg 1 pa-ha GIŠ.IN.lg.na du-iš-da *200 Maß Gerste hat ein paha auf der Stoppelfeldweide erhalten*; Kommentar: Die Zuteilung galt für den 5. bis 8. Monat (August bis November je einschließlich), betrug also pro Tag $^1/_6$ Maß oder etwa 0,16 Liter. Man vergleiche die Belege unter ha-ma-zí-iš, was $^1/_6$ Maß zu bezeichnen scheint; dort erhielten aber Pferde täglich zwei solche Sechstel-Maße als Zufutter zur Weide. Daher schrieb R.T. Hallock im Nachlaß zum hier vorliegenden Beleg: "low for horses". Demnach ist pa-ha wohl ein etwas kleineres Tier als das Pferd, vielleicht *Maulesel*; denn *Maultier* ist pa-ru.lg, *Pferd* wohl lak-pi-la-an, *Esel* it-ra-an-ku und/oder ši-ši.

ba-ha-ab-ba.lg nE wörtlich *Gute* (pl.), übertragen anscheinend *Brave, Tüchtige* im Sinne einer Berufsbezeichnung.
S 299:6: [nach Aufzählung von zehn Eigennamen] PAP 10 ba-ha-ab-ba.lg *insgesamt 10 'Beamte'* (o.ä.).

ba-ha-ap-pi mE *die guten*, s. na-ap ba-ha-ap-pi *die guten Götter*; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 134): "ô dieux protecteurs".
ShI 47:25. 54 I:10.

ba-ha-[ar] nE *der gute, gütige*; es ist aber auch eine Lesung ba-ha-[ri] denkbar.
ShI 54 I:6/7: e d.si-li-ir qa-at-ru ba-ha-[ar ha]l-ha-tam$_5$-ti-ir *o (Gott) Silir, gütiger Thronender von Elam*; König (1965, 119): "o (Gott) Silir, Pfleger, Schützer von Elam".

ba-ha-ar-ra mE *der gute, gütige*; König (1965, 98): "Schutz(gott)"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 140): "(qui est) protecteur".
ShI 45 I:5: te-ip-ti ki-iz-zu-um-ú-še ba-ha-ar-ra *du guter Herr meines Heiligtums*.

pa-ha-aš – s. die Eigennamen in-zu.pa-ha-aš, te-it.un.pa-[ha-aš], [te-it.]un.pa-ha-aš, v.un.pa--haš.DINGIR.GAL.

pa-ha-áš-pi-na mE *es soll sie (pl.) schützen!*; so auch König (1965, 122); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 30): "qu'ils oppriment"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 161): "le ... les préserve".
ShI 54 I:65: pu-hu [ku-ši-ik-ú]-be a-ak f.d.nah-hu-un-te.ú-tú sa-a[r ma-al-š]i-in-ni (Ergänzung unsicher) pa-ha-áš-pi-na *die von mir und der Nahhunte-utu gezeugten Kinder soll ein Amulett(?) aus Alabaster (falls richtig ergänzt) beschützen!*; König (1965, 122): "die von mir gezeugten Nachkommen und die der Nahhunte-utu wird das ...ische sar? beschützen". Vielleicht ShI 54 II:19: [pa]-ha-áš-pi-[na].

pa-ha-h nE *ich beschützte.*
ShuN II. 72:10: ku-ku-un-nu-um pi-it-te-na sa-ri pa-ha-h *nachdem ich den Hochtempel [Inšušinaks] eingefaßt (umhegt, ummauert) hatte, schützte ich ihn durch sein Tabu-Emblem(?)*; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 222): "j'ai enlevé, j'ai protégé" (sie liest: sarih pahah).

d.ba-ha.hu-ti-ib-be mE *(göttliche) Wohltäter* (Or 31, 1962, 37); M. Pézard (Mém. 15, 1914, 45): les dieux "qui font la création ou le monde"; F. Bork (Elam. Studien, 1933, 25): "die Schützer des Ortes"; König (1965, 36b): "Schutzgötter der Erde (des Bodens)". Variante: d.ba-ha.hu-ti-pi.
Hanne 4 C:1.6.7: DINGIR.GAL d.ki-ri-ri-ša a-ak d.ba-ha.hu-ti-ib-be *Großgott (Napiriša), Großgöttin (Kiririša) und die [sonstigen] (göttlichen) Wohltäter.*

d.ba-ha-ib(?)-be nE *die guten (Götter).*
HamI 89:7: [das Strafzepter des Gottes X und d.h]u-ban d.ba-ha-ib(?)-be-[na ri]-uk-ku-ri-ir d[a-ak-ni] *des (Gottes) Humban, der guten Götter, falle auf ihn!*

d.ba-ha-lu-be – lies d.ba-ha-ib(?)-be

hw.ba-ha-man-pu N.pr.m. nE
S 190:7.

pa-ha-nu nE *Fürst* nach nA Synonymenliste = akkad. ru-bu-[u] in CT XVIII Taf. 8, K 2040A:25, s. C. Frank (MAOG 4, 1928-1929, 40), der das Wort wohl zu Recht zu elam. paha- stellt, und Anne Draffkorn Kilmer (JAOS 83, 1963, 433:36).

ba-ha-pi mE *die guten* – aber wahrscheinlich Schreibfehler für gemeintes ba-ha-ri.
ShI 47:4: te-im-ti ki-iz-zu-um-ú-še ba-ha-pi *du guter Herr meines Heiligtums* (der hier gegebene Plural ba-ha-pi würde als Subjekt te-im-ti-ip erfordern).

h.ba-har Ortsname in der Elymais in nE Zeit
Oruru Rs.6.

ba-ha.ra-du N.pr.m. aE wahrscheinlich *Gutes nährend.*
Mém. 10, 1908, Nr. 122:4.

h.ba-har.ak-ši-ri Ortsname in der Susiana nE, wohl *Wohltäter-Lenker*; s.a. für das Hinterglied ak-sir, [ak]-še-ir.
S 24:Rs.8. 207:6°/7.

ba-ha-ri mE *der Gute, Wohltäter*; König (1965, 96): "Schutz(gott)".
ShI 44a:4. 44b:4. 46:6°°: ki-iz-zu-um-ú-še ba-ha-ri *meines Heiligtums Wohltäter* (vgl. auch ba-ha-pi).

hw.ba-ha-ú-na N.pr.m., gemäß Kontext wahrscheinlich ap.
S 199:3.

ba-hi-ir mE, nE *Wohltäter*; P. Jensen (WZKM 6, 1892, 49): "die gebiert(?)"; G. Hüsing (Memnon 4, 1910, 16): "Stammvater"; M. Lambert (RA 49, 1955, 150): "lumière, guide"; König (Drei altelam. Stelen, 1925, 23.40, sowie 1965, 96): "Ahnherr (Schutzherr)"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 133): "protecteur". S.a. den Gottesnamen d.hu-ur.ba-hi-ir.
ShI 44a:5/6 und 44b:5: ba-hi-ir hi-iš-hu.li-ri *meinen Namen (mir) gebender Wohltäter* (gemeint ist Gott Inšušinak); ebenso 47:5. 45 I:8: ba-hi-ir su-un-ki-ip-ri *Wohltäter der Könige*; ebenso 48a:4 und 48b:4. 46:7. D:3: [o Göttin Kiririša] am-ma na-ap-pi-ip-ri ba-hi-ir su-un-kip-ri *du Mutter der Götter, du Wohltäterin der Könige*. Inc. 66:11: na-pír-ú-ri zu-un-ki-ir-ú-ri a-ak ba-hi-ir-ú-ri *mein Gott, mein König und mein Wohltäter* (von Inšušinak gesagt). ShuN II. 73 C:1(ohne Kontext).2: [ba-h]i-ir na-ap-pi ki-ki-ip a-ak mu-ri-ip *Wohltäter der Götter des Himmels und der Erde*. Hanne 75:1: ba-hi-ir su-un-ki-ip-ri.20: ba-hi-ir d.na-ap-pír-ra-na *Wohltäter der Götter*. Wohl auch ShI 48a:4 (V. Scheil hat pa-hi-ir, nicht nachprüfbar).

v.pa-hi-ir.iš-ša-an N.pr.m. mE *als Schützer(?) erquickend(?)*, König des 14. Jhs. v.Chr., Sohn des Ige-halki.
ShuN 28A:25. ShI 48:37/38.44°/45: ša-ak v.[pa]-hi-ir-iš-ša-an-ri *Sohn des P*.47. 48b:30.36°°.38°°.

ba-hi-ri nE? *Wohltäter*(?)
Terrakotta-Gefäßbruchstück aus Susa, Zeile 2: [....d].MÙŠ.LAM ba-hi-ri [....] .... *(Gott) Inšušinak, der Wohltäter ....*

pa-h-iš nE *sie schützten*(?)
Inc. Se A:15/16: a-pi un še-ir-hi pa-h-iš *sie schützten(?) mich vor Gefahr(?).*

ba-h-si-li aE *er möge behüten!* (ZA 58, 1967, 93: "möge wohltun!" – irrig).
Hita 2 X:16: [d.si-m]u-ut a-ka-da ba-h-si-li *(Gott) Simut möge sie (sg.) allezeit(?) behüten!*

ba-h-ši-ib-ba mE Berufsbezeichnung (pl.), wahrscheinlich *Hüter, Wärter*, vgl. aE ba-h-si-li.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-520:4: 280 MUŠEN.lg ITU ma-an-šar-ki UD 12 KAM PI+PÍR ba-h-ši-ib-ba *280 [Stück] Geflügel [wurden] am 12. des Monats Manšarki [ausgehändigt], verfügungsberechtigt darüber [sind] die [Geflügel-]Wärter(?).*

pa-h-ti-h-iš mE *sie erfreuten* (AMI N.F. 4, 1971, 23); s.a. pa-h-ti-iš.
Inc. Se A:12/13: a-pi un pa-h-ti-h-iš *sie erfreuten mich*; M. Lambert (JA 1977, 224): "ils me les ont rendus heureux". ShI 55:12: ha-al-ha-ap-[ti-iš-e] ku-us-si ir ba-li-be a-pi pa-h-ti-[h-iš] *bei seinem Triumphzug(?) mit der Sänfte(?) erfreuten ihn seine Mannen (umjubelten ihn).*

pa-h-ti-in nE *es erfreut, wird erfreuen* (AMI N.F. 4, 1971, 23, von M. Lambert, JA 1977, 224, gebilligt).
Omen 7: te-ip ku-ni-en a-ak A.lg UN.lg pa-h-ti-in *Regen kommt (geschieht), und das Wasser erfreut das Volk*; V. Scheil (RA 14, 1917, 42): "le chef sera satisfait, l'eau noiera le peuple".

pa-h-ti-iš nE *sie erfreuten*, s. die genauere Schreibung pa-h-ti-h-iš.
Inc. Se A:21: a-pi un pa-h-ti-iš *sie erfreuten mich*; M. Lambert (JA 1977, 224): "il me les a rendus heureux".

ba-h-ú.lg nE *Garn*(?); V. Scheil (Mém. 9, 1907, 31) erwog "Eisen", aber das Stichwort erscheint in S 30 parallel zu AN.BAR.lg; in einem und demselben Täfelchen wechseln jedoch elamische Wörter und Sumerogramme nicht miteinander ab. In S 63 wird das hier gemeinte Material offenbar durch Nähen verarbeitet. Den Deutungsvorschlag "Blei" (Fs. Eilers, 1967, 94) zieht Hinz zurück.

S 26:5/6: 1 MA.NA ba-h-ú.lg *ein Pfund Garn(?)*. 30:3. 47:7: 5 MA.NA ba-h-ú.lg. 58:6. 63:6: [ein Obergewand erhielt X, einen Frauenrock(?) erhielt Y] MAŠ.GIŠ ba-h-ú.[lg] hw.kur-mi h.li-[x-y]-na a-h zib-[ba-qa] *ein halbes Pfund Garn(?) des Kirmi aus (dem Ort) Li... wurde hier vernäht*. 1 87:Rs.5°. 281:4: 20 IM ba-h-ú.lg f.mu-ti-ti *20 Schekel (rund 180 Gramm) Garn(?) für Frau Mutiti*.

pa-hu-iš – wohl Schreibfehler für pa-ri-iš.
Fort. 5841:4.

pa-hu-iš-da – wohl Schreibfehler für pa-ri-iš-da.
Fort. 1967:18. 8254:13.

ba-hu-ri N.pr.m. nE vielleicht *Garnspinner*(?).
Nin 1:2. 5:1/2. 14:2°. 23:1. 25:7.13 – in allen diesen Belegen ist ba-hu-ri der Sohn von máš-zí-ni. Als Teil eines Eigennamens erscheint ba-hu-ri in S 281:Rs.8: [x-y]-šá-ba-hu-ri a-h hu-ud-da-ak.

ba-hu-ri-ir-ra nE *der Mann des Bahuri*.
S add. 1:2/3.

hh.ba-ib-ba N.pr.m. = ap. *pāpa-; s. unter hh.ba-ab-ba. J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 11) deutet den Namen aram. pp', bab. Pappa.
PF 238:7. 1952:2.15/16. PFa 10:12/13. Fort. 3374:16.

hh.ba-ib-ba-ak-qa N.pr.m. = ap. *pāpaka-, s. unter hh.ba-ba-qa.
PF 1957:23.

hh.ba-ib-ba-qa N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 3128:2/3. 8344:2/3. 8985:3.

hh.ba-ig-da-ud-da N.pr.m. Schnellsprechform für ap. *bagadāta-, s. unter hh.ba-qa-da-ad-da.
PF 1410:4-6. Fort. 4449:4/5.

f.pa-ig-gal-[...] N.pr.fem. nE; vielleicht ist aber f.pa-ig-ráb-[...] zu lesen.
S 282:5.

v.ba-ik-tur-ri-iš Landesname *Baktrien* auf baktrisch im Ap., nämlich bāxtriš; s.a. h.ba-ak-tar-ri-iš-mar.
DNa 3:17/18. Fort. 964-1:5/6: h.ba-ik-tur-ri-i[š]-mar.

ba-ip nE, achE Gegenstand, vielleicht ein Behälter.
S 222:4. Dieses Susa-Täfelchen beginnt: 500 (folgt Name X, unvollständig), 500 (folgt Name Y, unvollständig), PAP 1 LIM a-ak [....] 1 ba-ip GIŠ.šu-[....] (folgt Name Z). Statt GIŠ.šu-[....] ist vielleicht GIŠ.qat *Thron* zu lesen. Fort. 9033:12: [vereinnahmt] 7 QA 20-kur ba(?)-ip(?) ap-p[u]-qa-na-ma $7^1/_{20}$ *Maß (Leinsamen?) in dem früheren bap*.

hh.ba-ip-da N.pr.m. vielleicht ap.
PF 369:3.

hh.ba-ip-li-ip achE *Babylonier* (pl.), Ausnahmeschreibung, s. unter v.ba-pi-li-ip.
Fort. 11289:5.

ba-ir achE *Saatgut*, als Sumerogramm NUMUN.lg; Hallock (1969, 674b): “"seed“. In earlier time written pa-ar", s.d.
PF 453:5.

ba-ir-ba(?)-ri-pi achE Berufsbezeichnung im Personenplural, vielleicht zu mE ba-ar-ba-ar-ru--um *Türschloß*(?) zu stellen, was *Schlosser* (pl.) ergäbe, unsicher.
PF 296:3/4.

hh.ba-ir-da Fehlschreibung für gemeintes ap. pārsa *ein Perser*.
Fort. 6292:3: hh.tam$_5$-šá-qa-ma hi-še hh.ba-ir-da h.ri-pi.k[u]-ti-ra *ein persischer Lanzenträger namens Δauçakāma*. Im selben Täfelchen steht in Zeile 6 h.ba-ir-da für *Persepolis*, s. unter h.ba-ir-šá.

h.ba-ir-du-ba-ra Ortsname in der Persis, wohl ap.
PF 2038:33/34.

hh.pa-ir-in-da-ad-da N.pr.m. = medisch *farnadāta-; viele elamische Umschreibungen, s. unter hh.bar-na-da-ad-da.
Fort. 4674:5/6.

hh.pa-ir-in-da-[da] N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 9498:6-8.

pa-ir-iš-da achE *er ist gegangen, gereist*; übliche Schreibung pa-ri-iš-da, s.d. Hallock (1969, 427): "He went". Die Aussprache war wohl parsda.
PF 1524:5/6. PFa 18:8. Fort. 310-1:6°/7. 980-2:12°. 4986: 7/8. 5347:7/8 und mehrfach in Fort.

pa-ir-iš-da achE *sie sind gegangen, gereist*; übliche Schreibung pa-ri-iš-da, s.d. Hallock (1969, 416): "They went".
PF 1481:5/6. 1487:10. PFa 18:8. Fort. 8715:14/15.

v.ba-ir-iš-šá N.pr.m. = ap. *bārisa- oder *bārišā (Sprachgut, 1975, 64).
PT 25:1. 35:5 und 78:7/8 (Det.hh). Vielleicht PF 296:3: ba-ir-x-[(-)].

h.ba-ir-iš-šá Ortsname , ap. Pārsa *Persepolis*, s. unter h.ba-ir-šá.
PT 34:4/5. 35:2/3: h.ba-ir-iš-šá-na-mar *von Persepolis*. PF 1325:9. 1326:10. 1328:9/10. 1421:10/11. 1465:8°. 1490:8/9. 1508:12. Fort. 3324:6/7(?). 4575:11/12. 5090:9/10. 9119:8.

h.ba-ir-iš-šá-an Ortsname, s. das voraufgehende Stichwort, hier mit elam. Lokativendung -an.
PT 25:2. 1963-9:2.

pa-ir.KI.MIN achE *Ersatz*(?)
PF 1856:16: pa-ir.KI.MIN.ma da kin-nu-ik-ni *N soll als Ersatz(?) kommen!*; Hallock (1969, 510): "From the kurma let Hubbatiha "approach" (i.e. have access to?) the parpar mada". 1858:13: [ein Rechnungsführer war angekündigt worden, "jetzt tatsächlich kommt er nicht"] am pa-ir.KI.MIN MIN.MIN hh.ú-ma-ya ti-ib-be da-iš *jetzt schicke du den Humāya los als Ersatz(?)* (die Lesung ist wahrscheinlicher als Hallock's qa-uk; in Anm. c schreibt er: "ka-uk is perhaps to be read am(!)" MIN.MIN hält er in Anm. e für die Wiederholung des vorausgehenden ši-ni-ma-ak(?) *er kommt*, das gibt jedoch keinen klaren Zusammenhang).

hh.pa-ir-na-ak-qa N.pr.m. = medisch *farnaka-, s. unter hh.bar-na-ak-qa.
PF 1789:3(Det.v). Fort. 1844:4. 4801:4/5. 10719:8/9°.

hh.pa-ir-na-da-da N.pr.m. = medisch *farnadāta-, s. unter hh.bar-na-da-ad-da.
Fort. 1706:2(Hallock, 1969, 741b). Fort. 4650:2/3.

hh.pa-ir-na-qa N.pr.m. = medisch *farnaka-, s. unter hh.bar-na-ak-qa.
PF 1787:6/7. Fort. 310-1:4/5°. 4711:11. 5812:11. 5813:4/5. 10666:5/6.

h.ba-ir-ni-iš Ortsname in der Persis (Bezirk I/II), ap., s.a. h.ba-ir-nu, h.ba-ir-nu-iš, h.ba-ir-nu-ya-iš. Da alle diese Schreibungen denselben Ort wiedergeben, tritt Koch (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 25 Anm. 50) für eine einheitliche Lesung *pārnya- ein. Da achE nu sowohl nu als auch ni gelesen (gesprochen) werden kann, ist eine Lesung *pa̋rnuya- gleichermaßen möglich, also ein Anschluß an altiran. *parnu- *alt* (s. Sprachgut, 1975, 180). In unserem Stichwort deutet die Schreibung -ni-, gesprochen ne, allerdings mehr in Richtung *pa̋rniya-.
PF 1212:5. 1821:6. 1822:7. 1823:7. 1824:6/7. 2013:4. Fort. 8966:2.33°.52. 8997:1.26/27.51.

hh.pa-ir-ni-iz-za N.pr.m. = medisch *farnaiča- (Sprachgut, 1975, 94); s.a. hh.bar-ni-iz-za.
PF 1505:1/2.

h.ba-ir-nu Ortsname in der Persis, Lesung R.T. Hallock, JNES 19, 1960, 99; s. unter h.ba-ir-ni-iš.
PT 54:6.

hh.ba-ir-nu-iš N.pr.m. = ap. *parnu- (Sprachgut, 1975, 180, nach E. Benveniste, I. Gershevitch und M. Mayrhofer); s. unter hh.bar-nu-iš.
PF 1537:2.

h.ba-ir-nu-iš Ortsname in der Persis, s. unter h.ba-ir-ni-iš.
PF 1830:5. Fort. 2023-1:34.

h.ba-ir-nu-ya-iš Ortsname in der Persis, s. unter h.ba-ir-ni-iš.
PF 1811:6/7.

pa-ir(?)-rák-áš(?)-pi N.pr.m. = medisch *prkšāspa- (Sprachgut, 1975, 193, nach Cameron, 1948, 104) = gr. Prexaspes.
Siegel auf einem Schatzhaustäfelchen (Typ 14), dem Aspačanāh gehörig, dem Sohne des Genannten.

hh.[ba]-ir-ru-ši-ya-t[i]-iš N.pr.m. = ap. *parušyāti-, s. unter hh.bar-ru-ši-ya-ti-iš.
Fort. 9077:2/3.

h.ba-ir-sa-an *in Persepolis*, vermutlich Druckfehler für h.ba-ir-šá-an.
PF 701:6.

h.ba-ir-šá = ap. Pārsa = *Persepolis*, häufigste Schreibung, s.a. h.ba-ir-da, h.ba-ir-iš-šá, h.ba-ir-iš-šá-an, h.ba-ir-šá-an, h.ba-ir(?)-šá-áš, h.ba-ir-šá-iš, h.ba-ir-šá-um, h.ba-ir-za, h.ba-ra-iš-šá-an, h.bar(?)-šá-an.
PF 7:5. 722:5. 739:5 und mehr als 100 weitere Belege in PFT und Fort. PT 37:33. 39:4. 42a:1 und oft in PTT. XPa 3:13. XPh 3:13.

h.ba-ir-šá-an = ap. Pārsa mit elam. Lokativendung *in, nach Persepolis.*
PF 2:4. 3:3/4. 4:3/4 und sehr oft in PFT und Fort. PT 22:1. 33:1/2. 52:1/2 und oft in PTT.

h.ba-ir(?)-šá-áš – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
Fort. 4967:8.

h.ba-ir-šá-iš *in, nach Persepolis.*
PF 6:4. 54:10. 668:3/4. 672:15/16, insgesamt 50 Belege in PFT. PT 38:1/2. 38a-1:1. 42:1.26 und häufiger in PTT. PT 3a:5° und 9a:7° (Det.hh, es ist von *Verpflegungsverzehrern* [gal ma-ki-ip] in Persepolis die Rede).

h.ba-ir-šá-um = ap. pārsam *nach Persepolis*, s.a. unter h.ba-ir-šá.
PF 1352:10/11.

h.ba-ir(?)-še(?)-da Ortsname in der Persis, wohl ap.
PF 2034:8.

hh.pa-ir-še-na N.pr.m. = medisch *faršaina– (Sprachgut, 1975, 95, mit M. Mayrhofer).
PF 1577:3.

hh.ba-ir-taš-be achE Schreiberlaune, gemeint ist ap. pārsa *Perser* mit elam. Pluralendung.
Fort. 2195:6: hh.ba-ir-taš-be h.ri-pi.ku-ti-i[p] *persische Lanzenträger*.

h.pa-ir-tuk-ki Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), vielleicht = medisch *fartakaya– (Sprachgut, 1975, 95).
PF 371:7/8.

hh.ba-ir-tuk-qa N.pr.m. = ap. *paritaka-, s. unter hh.bar-ri-tuk-qa.
PF 1959:11.

h.ba-ir-za – verschrieben statt h.ba-ir-šá, s.d.
PF 1546:5. Fort. 955-5:9/10. 2029:9. 5814:9.

ba-is.KI.MIN achE Hallock (1969, 48): "The basbas, like Akkadian paspasu, should be a duck". Es handelt sich aber um eine große Geflügelart, vielfach aus Ägypten eingeführt, wahrscheinlich um *Pfauen*; erhalten Rationen in derselben Höhe wie Gänse, erscheinen in den Hofkammertäfelchen sehr häufig, öfter als sonstiges Geflügel. Königin Artystone (Fort. 506-1:3 ff.) besaß 108 männliche bazbaz, aber nur 22 weibliche (erwachsene); bei den Küken kamen jedoch auf 18 männliche 15 weibliche. Das übermäßige Überwiegen der männlichen erwachsenen bazbaz gegenüber den weiblichen dürfte für eine Deutung *Pfauen* sprechen – es waren 'königliche' Tiere, doch nur die männlichen Pfauen schlagen ein Rad. (Koch: Sie müssen so hoch eingeschätzt worden sein, daß man bei ihnen sogar den Personenplural benutzte [mu-iz-ri-ya-ip] oder das Det. hh. hinzufügte [PF 1729:10, 1943:23], dieses allerdings vereinzelt auch bei anderem Geflügel). S.a. ba-as-ba-as.lg.
PF 280:6: PAP 87 ba-is.KI.MIN mu-iz-ri-ya-ip *insgesamt 87 ägyptische Pfauen(?)*. 697:3. 698:3. Insgesamt über 50 Belege in PFT und Fort. PF 1943:23: lange Aufzählung von Geflügel , beginnt mit zehn bazbaz, welche wie dann folgende Gänse (h.i-pu-ur.lg) täglich ein Maß Gerste (0,97 Liter) erhalten; es folgen 30 Enten (hh.šu-da-ba.lg), von denen jede täglich nur ein Fünftel Maß bekommt. Ebenso in Fort. 2578, wo einfaches Geflügel täglich nur ein Zehntel Maß Gerste erhält. In Fort. 2404 bezog der Pfleger von elf bazbaz für sich eine Monatsration von 55 Maß Gerste gegenüber der Normalration von 30 Maß; er war also ein hochbesoldeter Spezialist, nicht ein einfacher Geflügelwart. Fort. 2227:18: 30 ba-is.KI.MIN 13 ip-pu-ur 1 ME šu-da-ba 1 LIM MUŠEN.l[g] mi-iš-ba-šá-na *30 Pfauen(?), 13 Gänse, 100 Enten, 1000 Geflügel aller Art*.

ba-is.KI.MIN.[nu-i]š-ki-ra achE *Pfauenwart*(?)
Fort. 4700:5/6. Dieser erhielt in vier Monaten 50 Maß Wein, was seine gehobene Stellung erweist; er war also, wie schon im vorigen Stichwort erwähnt, ein hochbesoldeter Spezialist, kein bloßer Geflügelwart.

ba-is-ra-um achE Bezeichnung eines Werkzeuges, vielleicht *Hammer*.
PF 335:1: [erwähnt zusammen mit vier weiteren Werkzeugen] PAP 5 hu-ut-tuk-ki *insgesamt fünf Werkzeuge*; Hallock (1969, 675b): "evid. a kind of tool"; nach I. Gershevitch (TPS 1969, 167) = ap. *baϑra– "Spaten", unwahrscheinlich, da in diesem Täfelchen at-ti vorkommt, das "Spaten"

bedeuten dürfte, vgl. at-tuk (gesprochen attik) *ausgeschachtet*. Da auch in PF 335:17 ba-is-ra-um von li-gi gefolgt wird, das *Knauf, Nagel*, wohl auch *Meißel* bedeutet, liegt für ba-is-ra-um eine Bedeutung *Hammer* nahe.

pa-iš achE *sie gingen, zogen, reisten*, vereinfachte Schreibung für sonstiges pa-ri-iš. Hallock (1969, 71 f.) erblickt in pa-ri-iš gesprochenes parš, "and pa-iš represents paš < parš".
PF 1502:9. 1522:9. 1544:8. 2054:9. Fort. 3291:9. 5961:8/9. 10719:14.

hh.ba-iš-ba-uk-qa N.pr.m. altiran.
Fort. 10198:9.

pa-iš-da achE *er ist gegangen, gezogen, gereist*, s. das zu pa-iš Gesagte, vgl. pa-ri-iš-da.
PF 1361:8: h.har-ru-ma pa-iš-da "he went to Areia" (Hallock 1969, 384). 1441:5/6. 1786:10/11. Fort. 2596:11.

pa-iš-da achE *sie sind gegangen, gezogen, gereist*, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1365:10: h.šu-šá-an pa-iš-da "They went to Susa" (Hallock 1969, 385). 1366:10. 1401:12°. 1449:10 und zahlreiche Belege in PFT und Fort.

h.ba-iš-ra-qa-da Ortsname in der Persis *Pasargadae*, s. unter h.bat-ra-qa-taš.
PT 43:6.

h.ba-iš-sir-qa-da – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 42:5/6.

ba-iš-šá-ba-ra = ap. *passabāra *Proviant* (Dieter Weber, mündlich; in Sprachgut, 1975, 184, irrig gelesen); s.a. ba-iš-šá-ba-ráš, ba-šá-ba-ra, ba-šá-ba-ráš; Hallock (1969, 293): "(travel) provisions".
PF 1011:12. 1080:14(Det.h). 1703:8/9. PFa 25:19°. 29:6/7. Fort. 445-2:5°.

ba-iš-šá-ba-ráš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1061:11. Fort. 5326:13: [fünf Pferde] 14 ba-iš-šá-ba-ráš ku-ti-iš *beförderten 140 [Maß Gerste] als Proviant*.

f.pa-iš-šá-be achE *Schneiderinnen*. In Neue Wege (1973, 172) hielt Hinz sie für "Teppichknüpferinnen", das Wort abgeleitet von der awestischen Wurzel pas– "knüpfen, binden", hält dies aber nicht aufrecht, da in PF 999 diese Frauen Kleider herstellen; das Wort dürfte rein elamisch sein. Toyoko Kawase (Acta Sumerologica 6, 1984, 24): "female weavers". S.a. f.pa-iš-šá-ip, f.pa-šab$_6$-be, f.pa-šá-be, f.pa-šá-ip, f.pa-šap$_6$.
PF 1089:6: f.kur-taš f.pa-iš-šá-be *Arbeiterinnen, Schneiderinnen*; Hallock (1969, 316): "Paša (women) workers". Fort. 5377:5/6.

f.pa-iš-šá-ip achE *Schneiderinnen*, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 5389:8.

ba-iš-šá-ma-me = ap. passāva-mai *daraufhin ... mir*.
XPh 4a:26.

h.pa-iš-šá-taš Ortsname in der Persis; es handelt sich um denselben Ort wie h.pír-ra-áš-še-taš (Koch), s.d.
PF 913:4. 914:4/5. Fort. 573-8':4. 6413:4.

h.ba-iš-šá-um-su-ra Ortsname in der Elymais (Bezirk VI) = ap.-medisch *pāçam-zūra.
PFa 25:18.

hh.ba-iš-šu-uk-qa N.pr.m. = medisch *pasuka– (vgl. Sprachgut, 1975, 191, und die ap. Form hh.pa-tu-ik-qa); s.a. hh.ba-šu-qa, hh.ba-šu-uk-qa.
Fort. 4954:3/4.

ba-iš-za.da-sa-bat-ti-iš-be = ap. *pasča-daϑapati– m. *Unter-Zehnschaftsführer* mit elam. Pluralendung; Cameron (1948, 42. 111): "vice-decurions".
PT 15:17.

hh.ba-iz-za-ak-qa N.pr.m. wohl = ap. *pačika-, s. unter hh.ba-zik-qa.
Fort. 2534:2/3.

ba-iz-[zí(?)]-ik-nu-iš = ap. *patičagnya– *Abschrift*, s. die korrektere Schreibung bat-ti-zí-ik--nu-še.
Fort. 1496:5.

f.ba-iz-zik-qa N.pr.fem. = ap. *pačikā– (Sprachgut, 1975, 117, nach I. Gershevitch); s.a. unter hh.ba-zik-qa.
Fort. 471-1:30.

ba-iz-zí-z[í] nE, vielleicht *Adler*(?), s. den gleichlautenden Eigennamen.
S 154:20: [x (Anzahl)] pu-ut-ma-áš ba-iz-zí-z[í GI]Š.GI.lg *Federn(?) von Adlern(?) für Pfeile.*

hh.ba-iz-zí-zí N.pr.m. achE *Adler*(?) (Hinz; vgl. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.310); s.a. ba-zi-zi.
PF 121:2.

pa-ka-an-ra mE *ein Herausreißender*(?); König (1965, 52b): "(wer) entfernen? wird"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 21): "qui briserait".
UntN TZ 4:6: ak-ka ... ú-pa-ti-pi la-ni-e pa-ka-an-ra *wer ... seine Silberlasur-Ziegel (oder besser: seine Silberlasur-Schriftziegel?) herausreißt(?).*

hh.ba-kam-ba-ma N.pr.m. = ap. *bagā-upama–, s. unter hh.ba-ku-ib-ba-ma.
Fort. 8962:33.

hh.ba-kam-bar-šá N.pr.m. = ap. *bagā-uparšā(?) (Sprachgut, 1975, 59).
PF 2080:15.

hh.ba-kam-qa N.pr.m. = ap. *bagauka– (Sprachgut, 1975, 59); s.a. hh.ba-kam-uk-qa, hh.ba--ku-uk-qa, hh.ba-qa-u-qa.
PF 1589:2.

hh.ba-kam-uk-qa N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1946:27.

hh.ba-kar(?)-man-n[i(?)–...] N.pr.m.
Fort. 449-3:3.

hh.pa(?)-kar-šá N.pr.m. vielleicht medisch.
Fort. 10236:19.

pa-kaš-ki nE *Trophäen*(?); König (1965, 158 f.) liest pa-bi-ki, gibt keinen Deutungsversuch.
Hanne 75:14: [Der Ort Silhite war von Hanne abgefallen gewesen] pa-nah-e sa-el sa-ri-h pa-kaš--ki-e ta-ha-ha *seinen Wildpark(?) mit Hämmern(?) zerstörte ich, seine Trophäen (Beutestücke?) habe ich heimgesandt(?).* 75:15: [Ich baute einen Tempel] a-ak pa-kaš-ki hu-h-be(?) me-nu-me i qa-tu_4-h *und mit jenen Trophäen(?) bekrönte(?) ich sein Dach(?)* [ganz unsicher].

pa-ki-di N.pr.m. aE
S.Jur. 224:7.

d.ba-ki-ha-zí-iš Ausnahmeschreibung für den Namen des 7. ap. Monats, s. unter d.ba-gi-ya-—ti-iš.
Fort. 6311:8/9.

hw.ba-ki-iš N.pr.m. nE, achE, vielleicht *er blies* oder *blase!*; s.a. hw.su-un-ki.ba-ki-iš.
S 191:7. 307:13/14. PF 45:7(Det.hh). 1952:7(Det.hh). Fort. 624-1:4(Det.hh).

hh.ba-ki-iz-za N.pr.m. = ap. *bagaiča–, s. unter hh.ba-gi-iz-za.
PF 1988:12.

ba-ki-ra – s. GIŠ.SI.lg.ba-ki-ra und qa-ši-ik-ki.ba-ak-ki-ra, Grundbedeutung vielleicht *Bläser*, übertragen *Wächter*.

d.ba-ki-ya Fehlschreibung für d.ba-ki-ya-ti, s.d.
Fort. 2458:9. 6265:7.

hh.ba-ki-ya N.pr.m. = ap. *bagaya– (Sprachgut, 1975, 61); s.a. hh.ba-gi-ya.
Fort. 8951A:13.

d.ba-ki-ya-ti Name des 7. ap. Monats, s. unter d.ba-gi-ya-ti-iš.
PF 1050:6. 1051:8. 1172:11. Insgesamt 15 Belege in PFT und Fort. Fort. 10299:8/9 und 10784:8/9 (ohne Det.).

d.ba-ki-ya-ti-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 416:7/8. 930:5. 932:5/6. Insgesamt 24 Belege in PFT und Fort., davon drei ohne Det. Fort. 5662:10/11(Det.hh).

d.ba-ki-ya-ti-ya-áš = ap. *bāgayāδiya–, Name des 7. ap. Monats (Neue Wege, 1973, 67 f.); s.a. d.ba-gi-ya-ti-ya-iš und unter d.ba-gi-ya-ti-iš.
PF 762:9/10.

hh.ba-ki-za N.pr.m. = ap. *bagaiča–, s. unter hh.ba-gi-iz-za.
PF 609:6.

pak-ni nE *es möge behütet, beschirmt werden!*, vgl. auch ba-ak-ni.
Hanne 76:19: za-al-mu pak-ni *das (mein) Bildwerk möge beschirmt sein!*

hh.ba-ku-ba-a-šá N.pr.m. = ap. wohl *bagahupaisa–, s. unter hh.ba-ku-be-iš-šá.
PF 1327:3/4.

hh.ba-ku-ba-ma N.pr.m. = ap. *bagā-upama–, s. unter hh.ba-ku-ib-ba-ma.
PF 803:4-6. 1943:15.

hh.ba-ku-ba-na N.pr.m. = ap. *bagahupāna– (Sprachgut, 1975, 56).
PF 615:3. 1289:2.

hh.ba-ku-be-iš-šá N.pr.m. = ap. *bagahupaisa– (Sprachgut, 1975, 56, in Anlehnung an M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.234); s.a. hh.ba-ku-ba-a-šá, hh.ba-ku-be-šá, hh.ba-ku-uk-be-šá.
PF 448:3. 449:2. Fort. 2028:4/5. 9092:4/5°.

hh.ba-ku-be-šá N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 24:2/3. 388:2/3. 653:2/3. Fort. 4709:2. 6039:2/3.

hh.ba-ku-ib-ba-ma N.pr.m. = ap. *bagā-upama– (Sprachgut, 1975, 59); s.a. hh.ba-kam-ba--ma, hh.ba-ku-ba-ma, hh.ba-ku-uk-ba-ma, hh.ba-qa-uk-ba-ma.
PF 1244:3. 1268.3.8. 1668:2/3. 1669:2/3.

hh.ba-ku-man-da N.pr.m. = ap. *bagavanta–; s. unter hh.ba-ku-un-da.
Fort. 9056:35 (in diesem Beleg sind beide Schreibungen vorhanden).

hh.ba-ku-man-ya N.pr.m. = ap. *bagāvahyah– (Sprachgut, 1975, 59, mit W. Eilers und P.-M. Berger; eine Lesung *bagāvanya– mit R. Schmitt ist jedoch ebenfalls zu erwägen).
PF 131:1/2. 284:8. Fort. 964-1:1(Det.v). 2500:5.

hh.ba-ku-mar-da N.pr.m. = ap. wahrscheinlich *bagavarδa– (Sprachgut, 1975, 60, im Anschluß an E. Benveniste).
PF 10:1/2. 325:7/8. Fort. 4536:3°/4.

hh.ba-ku-mar-nu-iš N.pr.m. = ap. *bagavrnya– (Sprachgut, 1975, 61).
PF 167:4/5.

hh.ba-ku-mar-tan-na N.pr.m. = ap. *bagavarδana– (Sprachgut, 1975, 60).
PF 1988:8.

hh.ba-ku-mi-ra N.pr.m. = ap. *bagavīra– (Sprachgut, 1975, 60, mit E. Benveniste und M. Mayrhofer); s.a. hh.ba-qa-mi-ra.
PF 336:2. 337:2. 340:2. 766:2. 1038:2. Fort. 295-1:2. 1234: 2. 2533:2. 4423:2.

hh.ba-ku-ra-da N.pr.m. = ap. *bagavrāδa– (Sprachgut, 1975, 60, nach G.G. Cameron und E. Benveniste); s.a. hh.ba-ku-rad-sa, hh.ba-qa-u-ra-da.
PT 42:5. 42a:5°. 60:5.

hh.ba-ku-rad-sa N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 64:4. 1639:3. 1934:3/4. 2011:3.19. Fort. 314-4:3.

h.ba-kur-ra-an Bezirk in der Persis (Bezirk V), mit achE Lokativendung –an; darin Dorf h.man-da-kaš als Lehen des Vīraδāta bezeugt.
PF 1857:29.

ba-kur-ra(?)-be-ra(?) nE *Mann von den Leuten aus ba-kur-ra*(?); statt des mittleren –ra– ist vielleicht –ri– zu lesen.
S 167:10.

hh.ba-ku-uk-ba-ma N.pr.m. = ap. *bagā-upama–, s. unter hh.ba-ku-ib-ba-ma.
PF 247:6. Fort. 964-2:4. 8920:29.

hh.ba-ku(?)-uk(?)-be-šá N.pr.m. = ap. *bagahupaisa–, s. unter hh.ba-ku-be-iš-šá.
Fort. 636-18:3/4.

hh.ba-ku-uk-qa N.pr.m. = ap. *bagauka–, s. unter hh.ba-kam-qa.
PF 1264:2/3.

pa(?)-ku-uk-ku N.pr.m. aE in aB Kontext, als Elamer bezeichnet (Lesung R. Borger).
S.I. Feigin, YOS 12, 1979, Nr. 380:18.

hh.ba-ku-un-da N.pr.m. = ap. *bagavanta– (Sprachgut, 1975, 60, nach E. Benveniste und I. Gershevitch); s.a. hh.ba-ku-man-da.
PF 1816:7. 1817:7. 1818:6. Fort. 1382:5/6. 1463:5. 2023-1:22. 2031:5/6. 2241:3/4. 3375:2/3.9/10. 4967:2. 9015:33/34. 9056:35.

hh.ba-ku-un-ra N.pr.m. = ap. *bagavanra-(?) (Sprachgut, 1975, 60).
Fort. 4407:7.

hh.ba-ku-ur-sa N.pr.m. = ap. *bagavarϑa– (Sprachgut, 1975, 60, in Anlehnung an I. Gershevitch); Koch: es ist derselbe Mann wie hh.ba-ku-rad-sa, s.d.
Fort. 622-3:3.

ba-la aE, mE *Böses, das Böse, Unheil* (ZA 50, 1952, 249; ZA 58, 1967, 78); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 118): "pays"; König (1965, 32): "die Bürger", was F. Vallat (Suse et l'Elam [Paris 1980] 4) übernommen hat; in 1965, 124 übersetzt König das Stichwort durch "die Adeligen"; s.a. die Eigennamen aE ga-ru-ba-la und nE hw.ku-tur-ba-la sowie den Ortsnamen h.ul-pu-h-ši-i-gi-ba-la-ap-me.
Hita 2 VI:20: ba-la a-k[à]-dè.KI [uš-hi]-ù-ri hi-i[t] zí-hi-[in] hu-tu-[un] *Unheil soll von Akkade mein Feldherr(?) mit dem Heere abwehren(?), zerschmettern(?).* 2 VII:2: [ba-l]a a-[kà]-dè.KI ha-da[m(?)-ti(?)] in-g[i] tu-[un] *Unheilvolles für Akkade werde ich in Elam(?) nicht aufnehmen.* ShI 54 I: 95: ba-la h.šu-še-en-ip hu-up-ša-an *das Böse fürchte (meide) die Susier!* 54 I:104.107. Inc. 68:7°.

ba-la N.pr.m. aE, wohl Kurzname, vgl. den Eigennamen ba-la.iš-ša-an, möglicherweise Homophon für sonstiges pa-la als positive Eigenschaft.
S.jur. 384:5.

pa-la aE – s. den Eigennamen ši-ir.pa-la

pa-la-a N.pr.m. aE im Sinne von *Recht, Gerechtigkeit*(?)
S.jur. 3:Rs.8. Vielleicht gehören drei Belege ba-la-a aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 203) auch hierher.

ba-la-ar – s. den Eigennamen v.si-me.ba-la-ar.hu-h-ba-ak

pa-la-ar – s. wie im vorigen den Eigennamen zí-we.pa-la-ar.hu-h-pa-ak. M. Lambert (RA 68, 1974, 5 Anm. 3) vermutet eine Bedeutung "chef" oder "dominateur". Hinz zieht *der gerechte* vor.

ba-la-e(?) nE *sein Böses, das Böse von ihm (ihnen).*
Oruru Rs. 37: d.be-ul-ti ba-la-e(?) [x]-ti(?)-ir(?)-na-ak *durch die göttliche Herrin wurde sein Böses abgewehrt* (unsicher).

PA.LÀḪ – s. pa-nah

ba-la.hu-te-ib-be nE wörtlich wohl *Bös-Weg-Leute*, und so könnte M. Lambert (RA 56, 1962, 93) mit "montagnards" das Richtige getroffen haben. Wahrscheinlich sind aber *Leute auf bösen Pfaden = Bösewichter* gemeint. Sie waren offenbar in einer der Susiana benachbarten Gegend beheimatet, wohl im heutigen Lorestān. S.a. ba-la.hu-te-ip.
TeHI 79:6: ha-al.lg ba-la.hu-te-ib-b[e] ... sir-ma hal-pu-h *das Land der 'Bösewichter' ... schlug ich gewaltig (Koch: vollkommen, insgesamt).* 80:2: ha-al.lg ba-la.hu-te-ib-be hal-pu-h a-ak am NIM.lg e-te-h *das Land der 'Bösewichter' schlug ich und fügte es nunmehr Elam hinzu.*

ba-la.hu-te-ip mE *Bösewichter*(?), s. das voraufgehende Stichwort.
ShI 46:96: ba-la.hu-te-ip gi-im a-ak ur-tu$_4$-ru d.in-su-uš-na-ak-me [h]i-il-la-h-ši a-ak [ki(?)]-qa ap te-en-gi-h *'Bösewichter' haben Hab und Gut des (Gottes) Inšušinak geplündert, aber ich holte es wieder von ihnen zurück*; König (1965, 106): "Die Balahute haben Kultgefäße und ... des (Gottes) Insušnak geplündert (weggeschleppt), aber ich brachte sie zurück".

h.pa-la-ik Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), vielleicht Falak gesprochen.
PF 341:3.

ba-la.iš-ša-an N.pr.m. Großregent des 16. Jhs. v.Chr. Zur Bedeutung vgl. man das Stichwort -iš-ša-an, das bisher nur als zweites Glied in Eigennamen belegt ist und etwa *erfreuend, erquickend* zu bedeuten scheint. In diesem Falle wäre eine Deutung *Böses* von ba-la sinnwidrig, weshalb Hinz es hier für ein Homophon von pa-la hält, das möglicherweise *Volk, Leute* bedeutet (nach R. Zadok, ElOn, 1984, 33 "people, population" als Übersetzung von pa-la-ú, s.d.) und so eine Namenbedeutung *das Volk erfreuend (erquickend)* ergibt, aber unsicher bleibt.
S.jur. 348:Rs.11.Rand(Zeile 14). 349:Rand(Zeile 1). 399:16. Mém. 18, 1927, auf dem Siegel der Nr. 97, 98, 100. ShuN I. 28 A:24(Det.v).

ba-la-la N.pr.m. aE, Koseform zu ba-la als Eigenname, s.d. R. Zadok (BzN 18, 1983, 100) stellt den Namen zusammen mit ba-li-li, ba-li-i-li zu pala.
S.jur. 446:4. Beleg aus Tello: V. Scheil, ZA 12, 1897, 342. Acht Belege aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 203).

ba-la-ni-bi aE *deine Bösen, Unheilstifter* (ZA 58, 1967, 84); König (1965, 33): "deine Bürger"; s.a. den Eigennamen v.u[n].ba-la-ni-ba-[...].
Hita 2 X:7: ba-la-ni-bi ma-an su-ri-ni-in *deine Unheilstifter seien mit Macht unterdrückt!*

ba-la-ri mE. Hinz hatte (ZA 58, 1967, 78) das Stichwort zu ba-la "Böses" gestellt, aber es ist offenbar gleichbedeutend mit ba-la-ar bzw. pa-la-ar (s.d.) mit positiver Bedeutung, vielleicht *gerecht*.
ShI 54 I:5: [e d.n]ah-hu-un-te te-im-ti ba-la-ri *o Sonnengott, du gerechter(?) Herr!*; König (1965, 119): "[o (Gott) N]ahhunte, der Herr der Adligen".

pa-la-ú nE *Heerhaufen* = ERÉN als Sumerogramm für akkad. ṣābu in einer nA Synonymenliste, s. Anne Draffkorn Kilmer, JAOS 83, 1963, 435:88 sowie AHw II 815.

ba-la-u-u N.pr.m. aE (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak); man könnte in Anlehnung an F. Vallat (DAFI 11, 1980, 135) ba-la-u-li$_x$ lesen und so für das Hinterglied den Gottesnamen Uli gewinnen; wahrscheinlicher ist jedoch, daß langes -u am Wortende den Namen in eine Koseform verwandelt. Wir hätten so ein *Unholdchen* o.ä. vor uns.
S.jur. 73:16.

ba-li-be mE *(seine) Männer, Mannen*
ShI 45 VIII:13: ba-li-be pu-ra-h a-ak a-ni ip táh-ha-an-pi *seine Mannen verfluchte(?) ich, und sie [die Götter] sollen ihnen nicht beistehen!*; König (1965, 102): "(was) die Wachstumsgeister? betrifft: ich rufe? sie, und sie werden keine Hilfe zusprechen". ShI 55:12: hal-ha̤-ap-[ti-iš-e] ku--us-si ir ba-li-be a-pi pa-h-ti-[h-iš] *bei seinem Triumphzug(?) mit seiner Sänfte(?) umjubeln ihn seine Mannen*. Inc. 70 C II:5: [...]-ik-ri-iš ba-li-[be(?)...].

pa-li-e(?) aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:6: pa-li-e(?) bi-ma(?)-di ha-ni-eš.

ba-li-ik-ma-an-ki nE *ich als einer, der sich abmüht*; s.a. ba-al-li-ik-ma-an-ki.
ShuN II. 72:12: ba-li-ik-ma-an-ki a-ak im-me tu-ru-h *ich habe mich abgemüht, aber ich sprach nicht davon*; König (1965, 148): "(Zwar) habe ich mich abgemüht, aber nicht habe ich (eine Verfügung) ausgesprochen"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 198) setzt eine Wurzel bali- "helfen" (intrans.) an, was nicht überzeugt; die Grundbedeutung dürfte *Mannestum, Männlichkeit* sein.

ba-li-ik-me achE *Mühe, Anstrengung*; Hallock (1969, 674a): "effort(?)", lit. "(male) strength"? Diese Verbindung zu ba-li-na *männlich* erscheint richtig.
DB 14:53: v.ú ba-li-ik-me za-um(?)-ma *ich arbeitete unter Anstrengung, gab mir Mühe*, ap. aδam hamataxšai, bab. ana-ku up-te-te-qí-id. 14:54.

ba-li-i-li N.pr.m. aE, s. unter ba-li-li.
S.jur. 338:20.

d.ba-lì-ip-pi-ti – so umschreibt König (1965, 75), s. vorläufig unter d.ba-ši-ip-pi-ti.

hh.ba-li-iz-za N.pr.m. möglicherweise altiran., vgl. M. Mayrhofer, OnP, 1973, 301.
PF 1594:4/5.

ba-li-li N.pr.m. aE, von R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b) zu ba-la und (BzN 18, 1983, 100) zu pala gestellt; doch eher Koseform von ba-li *Mann, männlich*; s.a. ba-li-i-li.
S.jur. 496:2. 549:6.

ba-li-na achE *männlich*; Hallock (1969, 674a): ""male". In Fort. 2561:8 male (balina) children stand in contrast to female (MUNUS-na) children. Evid. balina represents the pronounciation of GURUŠ.lg.na, the usual means of expressing "male" as adj.". Hinz (ZA 58, 1967, 86) glaubte ú-li-na lesen zu sollen in Anlehnung an elamisches ú-li-ir-ku-un in einem akkad. Syllabar, was jedoch irrig war.
Fort. 605-1:6: 7 MUNUS.lg hh.ba-li-na ku-ši-iš-da *sieben Frauen haben männliche [Kinder] geboren.* Fort. 8757:7(-na vergessen).

ba-li-ri N.pr.m. mE *der Männliche, Mannhafte.*
Stolper, TTM I 20:2. 69:2.

hh.ba-li.za-ba-[ul(?)]-la N.pr.m. achE, alle Zeichen unsicher.
PF 561:6/7.

ba$_{11}$-lu-lu-ni N.pr.m. aE *dein Speicherchen [Schätzchen]*(?)
S.jur. 40:21.

ba-lu-ma nE, achE *im Speicher.*
ShuN II. 74:3: [... ba]-lu-ma li-ik *wurde im Speicher abgeliefert (ausgehändigt).* Fort. 2510:6.

ba(?)-lu(?)-ú N.pr.m. aE
S.jur. 109:3.

ba-lu-um nE, achE *Speicher*; Hallock (1969, 674a): "storehouse"; er erkannte das Wort als Synonym von ap. *hambāra- = np. ambār *Speicher* und auch von achE kán-ti. Koch (ZA 70, 1980, 113): "Kornspeicher" als Bedeutung naheliegend.
ShuN II. 74:21: ba-lu-um 3-e tak hu-un-sa-áš-da *auch seine drei Speicher hat er 'gezahlt' (ausgeliefert, geräumt).* 74: Rs.29: a-ak ba-lu-um a-ha šu-ut-ru-uk *und der Speicher wurde hier überprüft* (V. Scheil und F.W. König hatten irrig qa-lu-um gelesen). Oruru 48. PF 200:1: 3 LIM 6 ME 30 h.ba-lu-um 3 LIM 4 ME 40 hh.taš-šu-íp-na PAP 7 LIM 70 GIŠ.tar-mu *36300 Maß für den Speicher, 34400 Maß für das Personal, insgesamt 70700 Maß Getreide.* 375:7: h.ba-lu-um x ha-tu *in x Kornspeichern* (Koch, 1977, 43); Hallock (1969, 158) irrig: "(From?) x storehouses". 435:5: h.ba-lu-um h.hi-še-man-na-ma *im Speicher von Iϑema.* 459:6. 460:6. 489:6. 588:5/ 6. 623:7. PFa 2:4/5. 33:16.37. Fort. 1495:1. 4550:5/6. 8031:5/6. 8846:2/3. 8952:14.16. 9264:6.

h.ba-lu-um.nu-iš-ki-ra achE *Speicherwart*; Hallock (1969, 443): "storekeeper".
PF 1589:2/3.

hw.ba-ma N.pr.m. wahrscheinlich = ap. *bāma-; unabhängig davon R. Zadok (BzN 19, 1984, 388): "is possibly either OIran. *Bāma- 'light, splendour' or *Pāva- 'pure'".
S 160:3.

hh.ba-[x]-ma N.pr.m. wohl altiran.
PFa 21:2/3.

ba-ma-ik-qa(?) achE *Geleistetes, Verfertigtes*(?) (AiFF, 1969, 62).
DNb 9:39: ap-pa ba-ma-ik-qa(?) *was geleistet worden ist* [unsicher].

ba-ma(?)-kaš(?) ap. oder achE? Das Wort bezeichnet etwas zum Bierbrauen Erforderliches; ob an *Maische* zu denken ist?
Fort. 8020:1: 34 ba-ma(?)-kaš(?) h.ba-ir-šá-iš ku-ut-qa hh.áš-ba-tur-da GIŠ.KAŠ.lg.hu-ut-ti-ra du-iš-da *300 [Maß] bamaka(?) sind nach Persepolis geschafft worden; Aspaδrda, der Bierbrauer, hat es erhalten.*

ba-ma-kum N.pr.m. aE?
Mém. 18, 1927, Nr. 173:7 und auf der 'Tranche' in Zeile 2, wo aber eher ma-ma-kum zu stehen scheint.

pa-man nE, achE *Futter* bei Kleidungsstücken (Fs. Eilers, 1967, 94; Or 39, 1970, 435).
S 126:11: x ap-ti pi-ši-ir-na tuk-na pa-man da-bar-ri-[um]-na *x Köcher aus Gazellen(?)fell und Wolle, das Futter aus Filz.* Fort. 1638:4/5: pa-man zib-ba-man-ra *der Futter näht* (Hallock, 1969, 740b).

pa-man-qa-na nE *gefüttert* von Kleidungsstücken (Fs. Eilers, 1967, 94; Or 39, 1970, 435); Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 250): "delat' celym(?), gotovym(?)" ('ganz-, fertig machen'?).
S 32:2: 50 KI.MIN [nämlich ku-uk-tu$_4$] pa-man-qa-na KI.MIN [nämlich li-man-na] su-un-pa-lak-ki *50 Obergewänder, mit Leinen(?) gefüttert, plissiert(?).*

pa-ma-nu-ya-qa(?)-ra(?) ap. Berufsbezeichnung; das letzte Zeichen bei Hallock fragend als -ap angesetzt, doch ist -ra wahrscheinlicher. Ein gewisser Bag(a)dāta mit der erwähnten Berufsbezeichnung hatte Mehl erhalten und als Verpflegung an Reitknechte oder Husaren gegeben. Es könnte sich auch um eine militärische Rangbezeichnung handeln.
PF 1017:3/4°.

hh.ba-ma-qa N.pr.m. = ap. *bāmaka- (Sprachgut, 1975, 62, nach E. Benveniste).
PF 1228:1/2. 2031:3. Fort. 948-3:23.

ba(?)-ma-ra wohl achE Berufsbezeichnung, möglicherweise *Obstwart*, unsicher.
Fort. 4835:2/3: 2 GIŠ.BÁN.lg 8 GIŠ.QA.lg zib-ba ya-mi-da-um kur-mín hh.ú-ma-ya-na ba(?)--ma-ra-na du-qa *28 Maß Dauerobst(?) sind durch Verfügung des Humāya, des Obstwartes(?), empfangen worden* [verteilt wurde die Gratifikation an 28 lykische Arbeiter für die Zeit von drei Monaten; jeder erhielt also monatlich ein Drittel Maß].

hh.ba-mar(?)-šu N.pr.m. achE?
Fort. 1088:1/2.

GIŠ.ba-maš ap. Hohlmaß [aus Holz] von 2,91 Liter (Neue Wege, 1973, 101), gesprochen vielleicht *pǎvya- oder *pǎhvya-; Hallock (1969, 72): "$^{1}/_{10}$ of an irtiba" (eine Artabe hatte 30 Maß = 29,1 Liter); s.a. GIŠ.ba-u-iš, GIŠ.ba-u-maš.
PF 1956:7(zweimal).8. 1960:8.9. Fort. 451-2:8.9°. 9020:10/11.11.12.13. 9057:8°.

h.ba-maš-du-ma-na Ortsname in der Persis (Bezirk IV), vielleicht = ap. *pavastāvana– (oder *pavastavāna– wie in Sprachgut, 1975, 191?), s.a. h.ba-u-iš-du-ma-na.
PF 2003:4. Fort. 9011:10: h.ba-maš-du-ma-na-iš.

ba-me nE *Dienstbarkeit*(?); König (1965, 158): "Auftrag, Weisung".
Hanne 75:10: ba-me LUGÀL v.šu-tur.d.UTU šá-ak in-da-da-ri-na hu-ut-tan-qa *da ich Dienstbarkeit(?) gegenüber König Šutir-Nahhunte, dem Sohne des Indada, betätige*; M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 21 Anm. 4): "comme l'oeuvre du roi Šutur-Nahunte fils de In-Dada je devais accomplir".

pa-me-qa nE *es ist hergestellt, verfertigt worden*; V. Scheil (Mém. 9, 1907, 5) erkannte, daß der Ausdruck hier die Stelle von sonstigem hu-ut-tuk-ki einnimmt.
S 3:5: [ein Eisenschmied hatte 3 ma-ir-tak bearbeitet] PAP pa-me-qa kur-mín hw.ku-tur-te-ir kap-nu-iš-ki-ra-na da-qa *alles ist verfertigt und auf Weisung des Schatzwartes Kutirter deponiert worden.*

pa-mín – s. ru-el-pa-mín

h.pa(?)-[m]i(?)-ra(?) – s. unter h.pa-mi-ráš
Fort. 9045:9.

h.pa-mi-ra-bat-ti-iš = medisch *favīrapati– *Speichervorsteher*, entspricht achE e-ti-ra, s.d. (Koch, Habil.-Schrift [unveröffentlicht] 8; Hinz, Neue Wege, 1973, 35 und das zum folgenden Stichwort Gesagte).
PF 238:10/11. Fort. 5223:4/5.

h.pa-mi-ráš medisches Wort für *Speicher*, parallel zu ap. *hambāra–, aber mit diesem nicht identisch; der Unterschied zwischen den beiden Arten von Speichern ist noch nicht ermittelt. Die Lesung des medischen Wortes ist noch unklar; die auch belegte Schreibung pa-u-mi-ráš deutet entweder auf *favīra– oder auch *faxvīra–. Die in Neue Wege, 1973, 35, und Sprachgut, 1975, 93, vorgeschlagene Lesung ist irrig. Näheres bei Koch, Habil. 8.
PF 238:10. Fort. 446-1:3°. 627-1:19°. 8925:29.34: h.pa-mi-na (wohl Schreibfehler). 9011:19 und weitere Belege in Fort., z.B. 10223:31, dort wurden 150 Artaben Gerste durch X dem am-ba-ráš entnommen, durch Y dem pa-mi-ráš. 5223:2: 1 ME GIŠ.mar-ri-iš GIŠ.GEŠTIN.lg pa-mi-ráš-ma šu-tur da-qa *100 Krüge Wein im Speicher richtig deponiert*. Ohne Det. in: PF 1955:19. 1956:23. 1960:19. Fort. 2218:24 und mehrfach in Fort.

hh.ba-mi-ya N.pr.m. = ap. *bāmya– (Sprachgut, 1975, 62, nach E. Benveniste).
PF 407:3/4. 1615:3. 1630:3. 1631:3. 1632:3. 1956:26.38. Fort. 485-3:2/3. 986-1:2/3. 2218:27. 8940:6.12. 8986:11°. 9028:15/16. 9057:31.

hh.ba-mu-še-ik-šá N.pr.m. altiran.
Fort. 5784:2.8.

hh.ba-muš(?)-qa N.pr.m. ap. oder achE?
Fort. 11027:15.

BÁN = akkad. sūtu = Seah oder Scheffel, elamische Aussprache möglicherweise kabar (s. GIŠ.qa-bar), Hohlmaß zu 10 QA = 9,7 Liter, für Mesopotamien ermittelt von F. Thureau-Dangin (RA 34, 1937, 86), für Elam bestätigt durch Hinz (ZDMG 110, 1961, 238). Für BÁN im achE auch die Pseudo-Logogramme QA. BAR und KAK.BAR, s.d. Die elamische Entsprechung dürfte ku-ma gewesen sein, s.d. Hallock (1969) umschrieb BAR statt BÁN.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1463:1: 6(?) BÁN ši-ip-ru-um *6(?) Scheffel Brot(?)* [Lesung nach Stolper's Zeichnung]. M-1471:4.5. ShuN II. 74:Rs.45: [... a-a]k BÁN

ZÍD.DA.lg /... un/d ein(?) Scheffel Mehl; König (1965, 155) liest das Zeichen BÁN als ¹$₂ und ergänzt dahinter PI (= akkad. pars/šiktu "Scheffel" zu 6 sūtu). Zahlreiche Belege in PFT, z.B. PF 96:1. 138:1. 140:1. Weitere Schreibungen in PFT: BÁN.lg, z.B. PF 581:1. 742:14. 1813:8; GIŠ.BÁN, z.B. PF 306:2. 320:11. 1199:1; GIŠ.BÁN.lg, z.B. PF 6:1. 144:1. 145:1.

GIŠ.BÁN – s. Näheres unter BÁN
Außer Belegen in PFT auch in dem nE Text Inc. 70 L:1.4.

GIŠ.PAN.lg = akkad. qaštu *Bogen* (Waffe).
S 10:1.4.6.8. 12:4.7. 23:Rs.1. 28:1.5.10. 29:3.5.Rs.2 und sehr zahlreiche weitere Belege in den Susatäfelchen. Einzelfälle : S 24:2.10: GIŠ.PAN.lg kak-pi-in. 31:1: 60 GIŠ.PAN.lg 5 za-bar--ru.lg.[na] *60 Bögen, davon fünf aus Bronze.* 32:4: GIŠ.PAN.lg ráš-mi. 80:1: GIŠ.PAN.lg bar--zí-ma-ak-q[a]. 147:18: 5 MA.NA 1 GIŠ.PAN.[lg.na] *5 Pfund [Eisen] für einen Bogen.* 174:Rs.6: GIŠ.PAN.lg hw.áš-šu-ra-ab-be *Bögen nach Assyrer-Art.* 170:Rs.3: 2 GIŠ.PAN.lg m[u]-šar-ra-ap *zwei Ägypter-Bögen.*

h(?).ba-na achE *Fest, Feier*(?)
Fort. 5309:8: [N hatte auf Grund einer vom König gesiegelten Urkunde im ersten Monat des 22. Jahres des Darius 312 Maß Gerstenmalz(?) erhalten als Gratifikation für 236 Arbeiter, und zwar hh.du-ma(?)-zab-be, also wohl *Wölfefänger*] h(?).ba-na d.mar-qa-šá-na pa-ráš *sie waren zum Fest(?) [für die Gottheit] Vrkažana unterwegs* [dieser ap. Monatsname ist wie Θaigračiš als Gottheit belegt].

hh.ba-na-be-ra N.pr.m. achE vielleicht *der von den Leuten aus Bana*(?). E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 102) will aramäisch *Banā-Bēl 'Bēl has created' lesen, unwahrscheinlich.
PF 1303:4.

pa-nah nE. König (1965, 158) liest das Wort PA.LAḪ, das er (a.O. 207) kommentiert: "kein Verbum; ein Bauwerk oder "der Glanz"". Hinz gibt seine Deutung als "Blut" (Fs. Taqizadeh, 1962, 109) auf und erwägt jetzt *Wildgehege.*
Hanne 75:13: [der Ort Silhite war von Hanne abgefallen] 20 ku-du-be-be ap-in zab-ba-ha pa-nah--e sa-el sa-ri-h *zwanzig seiner Anführer, sie habe ich gefangengenommen, ihr Wildgehege(?) mit Hämmern(?) zerstörte ich.* 75:16: v.šil-hi-te 120 šá-h-ši-ik-me-me ma-ri-ha a-ak pa-nah h.a-a-pír--na ap-ma ku-ši-ha *in Silhite habe ich 120 Geweihtiere(?) eingefangen, und das Wildgehege(?) von Aipir habe ich für sie erbaut*, ganz ähnlich 75:19.

ba-na-na N.pr.m. aE vielleicht Koseform zu achE h(?).ba-na *Fest*(?).
Mém. 18, 1927, Nr. 181 I:7. Vgl. RGTC II (1974) 127 und 128.

f.ba-na-[x] N.pr.fem. Eine Ergänzung zu achE f.ba-na-[na] ist nicht zwingend, der Name könnte auch ap. sein.
Fort. 5580:6.

ban-da achE, Bedeutung noch unbekannt.
PF 2071:27: [.....]-man(?)-pi ban-da ma-ba.

h.ban-da-ma-na Ortsname in der Persis ap., vielleicht *banδavāna–; s.a. h.ban-du-ma-na. In der Nähe von h.uk-ba-ku-pi und h.mar-zí-na.
Fort. 2141:8.

h.ban-da-maš Ortsname in der Persis (Bezirk III) = ap. *banδava– (irrig Sprachgut, 1975, 63 oben); s.a. h.ban-za-maš. Stets zusammen mit h.pi-ru-kaš und h.tuk-ráš genannt.
PF 492:3. 493:3. 566:3. Fort. 658-2:3. 2150:3. 7998:3°.

h.ban-du-ma-na Ortsname in der Persis, s. unter h.ban-da-ma-na.
Fort. 10236:17.18.26/27.33.36.38/39.40.

f.ban-du-šá-iš-šá N.pr.fem. = ap. *banduxšaçā– (Sprachgut, 1975, 63, nach I. Gershevitch).
PF 784:2/3.

ba-ni aE Gottesname? S. die Eigennamen ku-ku.ba-ni und te-im-ti.ba-ni sowie den Gottesnamen d.la-àm.ba-ni.

BANIA Sumerogramm für die akkad. Maßeinheit von 5 sūtu = 48,5 Liter, s. Nr. 341 bei Borger, in Elam bisher nur einmal bezeugt in einem mE Täfelchen aus Anzan.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1463:2:6(?) BÁN ši-ip-ru-um 1 BANIA ši-man.lg *6(?) Seah Brot(?), 5 Seah Weizen(?).*

d.pa-ni-in-tim-ri nE Gottheit in nA Überlieferung, nach V. Scheil (Mém. 3, 1901, 8) verschrieben statt d.pa-ni-in-gir-ri, womit die Göttin Pinengir gemeint sein dürfte. Streck 763 nimmt wie Scheil eine Verschreibung an und verweist auf C. Frank (ZA 28, 1914, 327 und Anm. 8).
Aynard 54 V:29.

v.ba-ni-ni N.pr.m. nE, s. unter v.ba-nu-nu

h.PAN.pa-[...] sum.-nE wohl mit *Bogen* zusammenhängende Berufsbezeichnung.
TeHI 85:18.

pan-su-kaš = ap. *pančuka–, wörtlich *Fünfer* = ein Silberschekel = 1,80 Goldmark (Neue Wege, 1973, 71; Sprachgut, 1975, 178, mit G.G. Cameron und I. Gershevitch); s.a. pan-su-uk-kaš, pan-šu-kaš, ba-su-qa.
PT 11:1.9. 12:3.8.9.16.17.18.20.22. Insgesamt über 70 Belege in PTT.

pan-su-ma-iš = ap. *pančahva– n. *Fünftel* (Neue Wege, 1973, 71, von I. Gershevitch apud G.G. Cameron [JNES 24, 1965, 183 f.] als Entsprechung zu awestisch pantahva– erkannt).
PT 1957-4:4/5.

pan-su-uk-kaš – s. unter pan-su-kaš.
PT 1:3.4.12.19/20.20/21. 3:3. 3a:3. 9:13.

pan-šu-kaš – s. unter pan-su-kaš.
PT 12:19.

GIŠ.PAN.lg.táh-hi-ra sum.-nE *Bogenmacher, Bogner* (sg.)
S 126:Rs.7/8.

hh.pa-nu-[...] nicht zu entscheiden, ob medisch oder achE, Berufsbezeichnung.
Fort. 658-3:3: [Gerste für 17 Arbeiter erhielt] hh.hu-la-te-[x] hi-še hh.pa-nu-[...].

ba(?)-nu-gi-ri N.pr.m. aE. Auch eine Lesung ma-nu-gi-ri ist denkbar.
Mém. 18, 1927, Nr. 141:14.

hh.ba(?)-nu-iš N.pr.m. = ap. *bānu– (Sprachgut, 1975, 63, nach E. Benveniste).
PF 1452:2/3.

hw.ba-nu-mi N.pr.m. nE, anscheinend Kurzform für *hw.hu-ba-nu-mi.
S 119:9.

hw.ba-nu-mi-in-pi-ra nE *der Mann von den Leuten des Banumi*; vgl. hw.hu-ba-nu-mi-in-pi--ra, offenbar die Vollform dazu.
S 128:2.

v.ba-nu-nu N.pr.m. nE
APN 52: (cf. Ba-ni-ni, Ba-nu-(ú)-nu TNB), JADD 594, R. 8. K 14113. ʰrab kiṣir sinništi ēkalli, JADD 612, R.5 (B.C. 686). Vgl. ba-a-nu-ni in HABL 447:12. Die hier genannten Belege für den Namen zeigen sehr schön den allmählichen Übergang von u in i (Banunu wird über Banuni zu Banini).

URU.ba-nu-nu Ortsname aus nE Zeit, von Assurbanipal im Bericht über seinen sechsten Feldzug erwähnt, der sich gegen Elam richtete: "Ich eroberte das ganze Gebiet zwischen Banunu und der Gegend von Tasarra". Banunu dürfte somit an der westlichen Grenze Elams gelegen haben und war vielleicht das heutige Bānū. R. Zadok (BzN 18, 1983, 104) stellt den Ortsnamen fragend zu Pani.
Aynard 50 IV:55; Streck 777 Rm V:113; Ann. 5, Rs.14; Bauer 55. Weitere Belege bei Parpola 66.

hh.ba(?)-nu(?)-qa N.pr.m. ap. – wohl besser hh.ba-u-qa zu lesen, s.d.

hh.pa-nu-qa N.pr.m. = medisch *fanuka– (nicht *fanika wie in Sprachgut, 1975, 93 f., wegen der auch belegten Schreibung hh.pa-nu-uk-qa, s.d.).
PF 2085:11. Fort. 432-1:2/3.

f.ba-nu-qa-na-be ap. mit elam. Endung *die Leute der Großkönigin* (ap. *bānūkā–; Or 39, 1970, 423; Sprachgut, 1975, 63).
PF 1078:3.

ba-nu-ra = ap. *panīra– *Käse* (Günther Korbel mündlich, s. Sprachgut, 1975, 178).
PF 725:1.

hh.pa-nu-uk-qa N.pr.m. = medisch *fanuka–, s. unter hh.pa-nu-qa.
PF 2085:2.

h.ba-nu-um-ir-ra-b[e-ra] nE *der Mann der Leute des Banumirra*; s. den Eigennamen hw.ba--nu-mi.
S 90:3.

v.ba-nu-ú-nu N.pr.m. nE, s. unter v.ba-nu-nu.
TNB sub vocem.

h.ba-nu-ya-iš Ortsname in der Persis, ap. *pānīya–, wörtlich *trinkbar* (s.a. das nachfolgende Stichwort); zusammen erwähnt mit h.mi-iš-ba-mi-ut-ra-nu-iš.
Fort. 8975:1.

ba-nu-ya-še = ap. *pānīya-šai *sein Jungtier* (vgl. Sprachgut, 1975, 178); Hallock brieflich an Hinz: "evidently 'colt' or 'calf'". In seinem Nachlaß nicht angefunden.

hh.ban-za-ap-pu-[iš-šá(?)] N.pr.m. wohl altiran., unsicher, auch Zeichen –pu– nicht gesichert (vgl. Sprachgut, 1975, 178).
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 193).

h.ban-za-maš Ortsname in der Persis = ap. *banδava–, s.a. h.ban-da-maš.
Fort. 5089:3.

PAP Sumerogramm, Lehnwort im Akkad.: pap = napḫaru *Summe*; in elamischen Texten *insgesamt, zusammen, alles.*
ShuN 28A:34: PAP 2 LIM 4(?) ME 75 hu-sa.hi-te-ik *insgesamt 2475 husahitek.* 28C I:4.11. ShI 48:273: PAP 20 si-ya-an hu-sa-me *zusammen zwanzig Hain-Tempel*; mehrere weitere Belege bei ShI. Stolper, TTM I 68:10: PAP 14½ MA.NA za-bar.lg LÁL.Ú.lg har-ši 2-e *insgesamt 7¼ kg Bronze, rückständig, an beide Intendanturen.* Zahlreiche weitere Belege in den mE Wirtschaftsurkunden aus Anzan. ShuN II. 72:7: PAP 3 su-un-kip *zusammen drei Könige.* 74:Rs.43: PAP 32 mu-ru-un *insgesamt 32 Ländereien.* Hanne 75:10: PAP.lg. TeHI 85:23° (zweimal). Oruru Rs.1.5.6. S 3:5. 4:8: PAP hu-ut-tuk-ki li-ip-qa *alle Sachen eingegangen*; häufig in den Susatäfelchen. PF 1:6. 6:13. 58:6 und sehr häufig in PFT. PT 4: 16 und zahlreiche weitere Belege in PTT.

PAP.PAP *Gesamtsumme*, "grand total", s. das voraufgehende Stichwort.
Stolper, TTM I 84:Rs.7'.8', nachdem mehrere Posten mit einfachem PAP voraufgegangen waren.

d.PAP – lies d.MAN = Gott Simut/Šimut.

PAP ir tan-na – s. man-ir-tan-na

PAP- ir-tar-tin-na – s. man-ir-kut-tin-na

pa-pa-kum aE Monatsname, akkadisiert, Gleichsetzung mit einem Monat des aB Kalenders ist noch nicht gelungen; s.a. pa-pa-ku-um.
S.jur. 435:2.27. 550:10.

pa-pa-ku-um – s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 435:27.

h.ba-pi-li achE *Babylon, Babylonien* (auch *nach B.*, bzw. *in B.*).
DB 16:61. 19:72.73°. 20:79.79/80.80.81 und mehrfach in DB. XPh 18. PF 1512:9. Fort. 451-1:13. Mit Det. v: DB 18:66. 19:72° und mehrfach in DB. DNa 3:21.

h.ba-pi-li-ib-be nE *nach Art (Tracht) der Babylonier.*
S 151:Rs.3/4: ku-uk-tu$_4$ h.ba-pi-[li]-ib-be *Obergewänder nach Babylonierart.* 256:2.

v.ba-pi-li-ib-be *das der Babylonier.*
DB 16:63: v.LUGÀL.me ap-pa v.ba-pi-li-ib-be *die Königsherrschaft über die Babylonier.* DBd 5/6. DBi 5.

v.ba-pi-li-ip achE *Babylonier* (pl.); s.a. hh.ba-ip-li-ip, h.ba-pi-li-ya-ip.
DB 16:62: v.taš-šu-íp ap-pa v.ba-pi-li-ip mar-ri-da *das ganze babylonische Volk.* 16:63. 49:36°.38. 52:52°.59. DSf 26.46: hu-pi-be v.ba-pi-li-ip *das waren die Babylonier*; ebenso DSz 51. Mit Det. hh: PF 1807:7. 1811:5. 1821:4/5. 1822:5. 1828:6. 1856:5. 1947:23.25.29 und mehrfach in Fort., Fort. 6513:4/5(Det.h). A^{3}Pe XVI: hi v.ba-pi-li-ip *dies ist der Babylonier* (so!).

v.ba-pi-li-ir achE *ein Babylonier.*
DB 52:51.

v.ba-pi-li-ir-ra achE *ein Babylonier.*
DB 16:60.

h.ba-pi-li-ra nE, achE *ein Babylonier.*
S 62:6: h.ba-pi-li-ra-na *von einem Babylonier.* 171:7°. 207:4: hw.ba-pi-li-[ra]. PF 783:4/5(Det. hh). 1357:11/12: h.qa-ap-nu-iš-ki h.ba-pi-li-ra *der babylonische Schatz* (-ra bei einer Sache ist außergewöhnlich).

h.ba-pi-li-ya-ip achE *Babylonier* (pl.).
PF 868:4/5. Fort. 658-1:6/7(Det.hh). 5032:4/5. 5308:5. 8348:4°.

hh.ba-pi-li-ya-ra achE *ein Babylonier*.
PF 1808:6/7.

ba-pi-lu achE *Babylon* (Det. h fehlt versehentlich).
PF 1541:3.

hh.ba-pi-ru-iš = ap. bābiruš *Babylonier* (sg.); so auch Hallock (1969, 674b).
PF 1288:3/4. 1561:4: [ein gewisser Bagaina] hh.ba-pi-ru-iš tup-pi-ra "the Babylonian(?) scribe" (Hallock a.O. 436). Fort. 8368:3. 9360:3/4.

hh.ba-pi-ya-ip achE, entweder Berufsbezeichnung im Personenplural oder Leute aus einem Ort Papiya o.ä.; letztes ist wahrscheinlicher, s. den Ortsnamen h.ba-[ap(?)]-pi-ya(?)-ri(?)-iš. (Koch: Es könnte sich auch um einen Schreibfehler für ba-pi-li-ya-ip *Babylonier* handeln).
Fort. 514-1:6.11.19.20/21.22°/23.

pap-li-ip-pa nE *sie sind gesetzt worden*, falls so zu lesen und zu achE be-ip-li-ib-ba zu stellen, vielleicht ist aber PAP li-ip-pa x-[....] zu lesen.
Nin 2:22.

pap-pi nE *Schwein*(?). In Or 19, 1950, 411, hatte Hinz an "Ochsen" gedacht, aber das sind wahrscheinlich pu-up-hi-in. Ju.B. Jusifov hatte diese irrige Deutung als "byk" übernommen (VDI 85, 1963/4, 250). Da für "Rinder" ku-tu.lg ziemlich sicher ist, für "Kuh" ri-uk-[ki(?)]-in(?).lg wahrscheinlich, für "Kälber" ti-la von Hallock sicher ermittelt ist, und da ferner die Ausdrücke für alle Arten von Kleinvieh jetzt ebenfalls feststehen, bleibt für pap-pi wohl nur *Schwein* übrig. V. Scheil (Mém. 9, 1907, 11) hatte die Wahl zwischen "porc, boeuf, ou mouton" gelassen.
S 131:Rs.4: PAP 5 pap-pi *insgesamt fünf Schwein(sleder)(?)*; da die Susatäfelchen sich nie auf Lebensmittel beziehen, stets auf Sachen, dürfte das Wort "Leder" zu ergänzen sein.

pap-pi-na nE *von Schweinen*(?), s. das voraufgehende Stichwort.
S 7:3: 3 KUŠ.lg pap-pi-na *drei Schweinsleder*. 92:Rs.12: 1 KUŠ.lg pap-pi-na GIŠ.kar-ik a-h la-li-qa *ein Schweinsleder – Helme sind damit gesattlert worden*. 119:Rs.1.3. 168:6. 309:2. S add. 3:3°.

PAP.tin-na sum.-achE *insgesamt*.
PF 1790:22/23: PAP.tin-na 19 d.ITU.lg ha-tu-ma *für insgesamt 19 Monate*; Hallock (1969, 487): "For a period of a grand total (of) 19 months".

d.ba-pu(?) mE Gottheit, unsicher.
Inc. 69:47 (sog. Kriegerbronze).

hw.ba-qa-[...] N.pr.m. möglicherweise altiran.
S 154:16. PF 1941:2(?).

hh.ba-qa-ad-ma-na N.pr.m. = ap. *bagādvāna– (Sprachgut, 1975, 55, nach I. Gershevitch).
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 193).

hh.ba-qa-ak-qa N.pr.m. = ap. *bagaka– (Sprachgut, 1975, 57, nach I. Gershevitch).
Fort. 579-4:5. 2151:3/4.

hh.ba-qa-a-na N.pr.m. = ap. *bagaina– (Sprachgut, 1975, 56 f.); s.a. hh.ba-gi-na.
Fort. 315-1:3/4.

hh.ba-qa-an-qa-ma N.pr.m. = ap. *bagamkāma– (Sprachgut, 1975, 57, nach E. Benveniste).
PF 1054:2/3. 1857:8. 1948:65.67. 2079:8. Fort. 627-1:7. 5148:7/8. 8019:3/4. 9002:3.7.

hh.ba-qa-an-šá-ak-qa N.pr.m. = ap. *bagamsaka– (Sprachgut, 1975, 57, nach E. Benveniste); s.a. hh.ba-qa-an-šá-qa, hh.ba-qa-šá-ak-qa, hh.ba-qa-šá-qa.
PF 784:4/5. 837:2/3. 1378:3/4. 1966:2. Fort. 2230:7.

hh.ba-qa-an-šá-qa N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1688:3/4.

hh.ba-qa-áš-ba-da N.pr.m. = medisch *bagaspāda– (Sprachgut, 1975, 58, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.ba-qa-iš-ba-da.
PF 1717:1/2. Fort. 5221:2.

[hh.b]a-qa-áš-ba-du N.pr.m. möglicherweise Schreibfehler für das voraufgehende Stichwort.
Fort. 352-2:6.

hh.ba-qa-ba N.pr.m. = ap. *bagapā–.
Fort. 8754:3/4.

hh.ba-qa-ba-ad-da N.pr.m. = ap. *bagapāta– (Sprachgut, 1975, 58); s.a. hh.ba-qa-ba-da, hh.ba-qa-ba-ud-da.
PF 53:4/5. 144:3. 215:2-4(verschrieben in hh.ba-qa-ba-ad-ud-da) und 14 weitere Belege in PFT. Fort. 302-1:2/3°. 441-2:1-3. 637-4:5 und neun weitere Belege in Fort. PT 58:13/14°. 68:16.

hh.ba-qa-ba-áš-šá N.pr.m. = ap. *bagapāça– (Sprachgut, 1975, 57, nach E. Benveniste); s.a. hh.ba-qa-ba-šá.
PF 203:3/4. 2001:10/11. Fort. 441-2:4/5. 2033-1:61°°.

hh.ba-qa-ba-da N.pr.m. = ap. *bagapāta–, s. unter hh.ba-qa-ba-ad-da.
PF 3:2/3. 30:6. 94:10/11. 375:3. 695:3/4 und 15 weitere Belege in PFT. PFa 29:56. Fort. 435-2:4/5°. 1281:7. 2295:2 und acht weitere Belege in Fort. PT 8:5/6.

hh.ba-qa-ba-da-da N.pr.m. = ap. *bagapātāta– (Sprachgut, 1975, 58).
PF 206:2/3. 1385:3.

hh.ba-qa-ba-du N.pr.m. – s. das nachfolgende Stichwort.
PF 1299:5/6. 1462:7-9. 1536:7/8. Fort. 2993:2. 6181. 7863. 9407.

hh.ba-qa-ba-du-iš N.pr.m. = ap. *bagabāδu– (Sprachgut, 1975, 53 f., von M. Mayrhofer anerkannt); s.a. hh.ba-qa-ba-du, hw.ba-ag-ba-du.
PF 62:4/5. 185:3. 427:2°/3. 499:3. 500:2 und 17 weitere Belege in PFT. Fort. 435-1:3/4.42. 435-2:18°. 482-1:4 und 14 weitere Belege in Fort.

hh.ba-qa-ba-ma N.pr.m. = ap. *bagabāma–.
Fort. 4824:3.

hh.ba-qa-ba-na N.pr.m. = ap. *bagapāna– (Sprachgut, 1975, 57, nach E. Benveniste).
PF 58:8/9. 336:3. 337:3. 623:4/5 und 75 weitere Belege in PFT. PFa 13:8/9. 29:50°. Fort. 226-1. 295-1:3. 509-2:5/6 und 65 weitere Belege in Fort.

hh.ba-qa-ban-da N.pr.m. = ap. *bagabanδa– (Sprachgut, 1975, 54, mit I. Gershevitch); s.a. hh.ba-qa-ban-šá, hh.ba-qa-ban-za.
PF 1450:2.

hh.ba-qa-ban-šá N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort, falls šá hier das spirantisierte ap. d wiedergeben soll, andernfalls läge das medische za vor, s. das nächste Stichwort.
Fort. 8961:42.47.

hh.ba-qa-ban-za N.pr.m. = medisch *bagabanza- (vgl. Sprachgut, 1975, 54); s.a. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
Fort. 451-2:3.

[hh.b]a-qa-ba-ra-[na] N.pr.m., vermutlich Fehlschreibung für das folgende Stichwort.
Fort. 294-2:8/9.

hh.ba-qa-bar-na N.pr.m. = medisch *bagafarnah- (Sprachgut, 1975, 56); s.a. hh.ba-qa-pa--ir-na.
PF 68:4. 156:4. 1311:2. 1390:3 und neun weitere Belege in PFT. Fort. 454-1:4. 483-3:1. 2859:15 und neun weitere Belege in Fort.

hh.ba-qa-ba-su N.pr.m. = medisch *bagabāzu- (Sprachgut, 1975, 54); s.a. hw.ba-ag-ba-šu.
Fort. 5961:7/8. 7875:4. 11027:3/4.

hh.ba-qa-ba-šá N.pr.m. = ap. *bagapāça-, s. unter hh.ba-qa-ba-áš-šá.
PF 1696:3. Fort. 2240:4/5. 4860:3. 8985:13.

hh.ba-qa-ba-ud-da N.pr.m. = ap. *bagapāta, s. unter hh.ba-qa-ba-ad-da.
PF 300:2/3. 306:6. 508:3/4. 509:3. 1256:6. 1272:2. 1600:4/5. 1957:2. Fort. 435-2:34. 1602:5. 2092:2. 2708:2/3. 4550:3/4. 5780:16. 10223:7.13°°.19.

hh.ba-qa-ba-u-uk-qa N.pr.m. = ap. *bagabauga- (Sprachgut, 1975, 54, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
Fort. 1668:7/8 (Hallock im Nachlaß schreibt hier allerdings als letzte Silbe -ku).

hh.ba-qa-bu-ik-iš-šá N.pr.m. = ap. bagabuxša, s. das folgende Stichwort.
Fort. 987-1:4/5.

hh.ba-qa-bu-ik-šá N.pr.m. = ap. bagabuxša, s.a. hh.ba-qa-bu-ik-iš-šá, hh.ba-qa-bu-uk-šá.
PF 1271:2. 1953:22.25. Fort. 9317:3.

hh.ba-qa-bu-uk-šá N.pr.m. = ap. bagabuxša, s. das voraufgehende Stichwort.
DB 68:91(Det.v). PF 137:2°/3. 667:8/9. 981:3. 1119:6°/7. 1255:2. Fort. 574-3:10/11°. 10822:2/3°. PT 37:21. 38:21. 41:17/18 und zwölf weitere Belege in PTT.

hh.ba-qa-da N.pr.m. = ap. *bagāta- (Sprachgut, 1975, 59); s.a. hh.ba-[q]a(?)-ud-da.
PF 1990:16.

hh.ba-qa-da-ad N.pr.m. vermutlich Kurzschreibung für ap. *bagadāta-, s. das folgende Stichwort.
Fort. 7875:3. 11027:3.

hh.ba-qa-da-ad-da N.pr.m. = ap. *bagadāta- (Sprachgut, 1975, 54 f.); s.a. hh.ba-ag-da-ad--da, hh.ba-ag-da-ud-da, hh.ba-ig-da-ud-da, hh.ba-qa-da-ad, hh.ba-qa-da-da, hh.ba-qa-da-ud-da.
PF 159:5/6. 160:5/6(-ad versehentlich doppelt geschrieben). 495:4/5. 732:3/4. 1140:2.6. 1179:5/6. 1810:1(Det.v). 2079:6. Fort. 470-1:3. 644-1:4°. 658-1:3/4° und zehn weitere Belege in Fort. PT 36:2/3. 44:2/3. 44a:2/3.

hh.ba-qa-da-a-ya-ú-iš N.pr.m. = ap. *bagadāhyu- (Sprachgut, 1975, 55).
Fort. 6576:3 (Hallock, 1969, 672b).

hh.ba-qa-da-da N.pr.m. = ap. *bagadāta-, s. unter hh.ba-qa-da-ad-da.
PF 307:2/3. 800:2. 801:2/3. 802:2. 980:3/4 und sieben weitere Belege in PFT. Fort. 1472:6. 2033-1:4. 2194:2 und 13 weitere Belege in Fort.

hh.ba-qa-da-ú-da N.pr.m. = ap. *bagaδautā (Sprachgut, 1975, 55, nach E. Benveniste).
PT Teh. 1957-1:7.17.

hh.ba-qa-da-ud-da N.pr.m. = ap. *bagadāta-, s. unter hh.ba-qa-da-ad-da.
PF 1196:1/2. 1298:2. 1392:3. 1396:6/7. 1536:2. 1599:2. 1754:6-8. 1755:6/7. 1756:6/7. Fort. 1384:6/7. 1386:7/8. 2995:6/7. 3335:3. 9447:4/5°.

f.ba-qa-da-ud-da N.pr.fem. = ap. *bagadātā-.
Fort. 471-1:29.

hh.ba-qa-da-u-šá N.pr.m. = ap. *bagaδauça- (Sprachgut, 1975, 55); s.a. hh.ba-qa-tam$_5$-šá.
PF 416:2.

d.ba-qa-da-u-ši-iš = ap. *bagaδauçya- *Gottesopfer* (Sprachgut, 1975, 55); s.a. d.ba-qa-da-u--ši-ya, d.ba-qa-du-ši-ya-um. Offenbar handelte es sich jeweils um ein Einzelfest, wobei die Arbeiter dann die Opfergerste verzehren durften. Drei der Belege lassen das -iš am Schluß des Wortes weg.
Fort. 1234:4/5: 8 ŠE.BAR.lg ... hh.ba-qa-ba-na š[á]-tan du-šá d.ba-qa-da-u-ši-iš d.na-ap d.šá--iš-šá-qa-na in-ni uk-šu-ma-ri(?)-iš(?) *80 [Maß] Gerste hatte der Priester Bagapāna erhalten, Gottesopfer für die übrigen Götter zelebrierte(?) er nicht.* 295-1:4/5. 669-2:6°-8: [N hatte zwei Krüge Wein erhalten] [d.]ba-qa-du-[u]-ši h.kur-r[a] d.bìr-d[a-qa-mi-ya]-na ha h[u-ut]-taš *ein Gottesopfer in Kirra für [die Gottheit] Brtakāmya veranstaltete er damit.* 2533:5: d.ba-qa-da-[u]-ši d.hu-ban-na *ein Gottesopfer für [Gott] Humban.*

d.ba-qa-da-u-ši-ya = ap. *bagaδauçya-, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 336:4: 40 ŠE.BAR.lg ... hh.ba-qa-ba-na du-šá d.ba-qa-da-u-ši-ya d.mi-iš-du-ši-na hu-ut-taš me-ni hh.kur-taš ma-ki-iš *400 [Maß] Gerste ... hatte Bagapāna erhalten, er veranstaltete ein Gottesopfer für [die Göttin] Miždušiš; dann verzehrten Arbeiter [verzehrte das Personal die Opferspende].* 337:5/6(ganz ähnlich, doch ist Ahuramazdāh einbezogen). 348:4/5. 349:4/5°. Fort. 2406:5. 2765:4/5. 3355:4.

hh.ba-qa-du-iš-da N.pr.m. = ap. *bagaδušta- (Sprachgut, 1975, 55); s.a. hh.ba-ag-du-iš-da.
PF 8:3/4. 12:2/3. 13:4/5. 55:4/5. 73:4/5 und 13 weitere Belege in PFT. Fort. 579-4:7/8. 637-2:10/11. 946-1:3/4 und 16 weitere Belege in Fort. 1472:1(Det.v).

d.ba-qa-du-ši-ya-um = ap. *bagaδauçyam n. (Sprachgut, 1975, 55); s. unter d.ba-qa-da-u--ši-iš.
Fort. 6510:4: [530 Maß Gerste erhielt Miçaiča] d.ba-qa-du-ši-ya-um d.mi-iš-du-ši-iš-na a-ak d.sa-a--kur-zí-iš-na ha ut-tuk-qa *damit ist ein Gottesopfer für die [Göttin] Miždušiš und für [die Gottheit] Θaigračiš veranstaltet worden.*

hh.ba-qa-gi-ya N.pr.m. = ap. *bagaxaya- (Sprachgut, 1975, 56, nach I. Gershevitch, R. Schmitt und M. Mayrhofer).
PF 69:7/8. 473:3/4. 591:5°/6. 592:5-7 und fünf weitere Belege in PFT. Fort. 449-1:16°. 946-3:2/3.43/44° und sechs weitere Belege in Fort. PT 4:14. 1957-5:16/17.

hh.ba-qa-iš-ba-da N.pr.m. = medisch *bagaspāda-, s. unter hh.ba-qa-áš-ba-da.
PF 968:1/2°. PFa 8:2°/3. Fort. x22:1/2. 2480:2/3.

hh.ba-qa-iš-da N.pr.m. ap. vielleicht *bagastā-.
Fort. 9015:29.

hh.ba-q[a(?)]-iš(?)-du(?) N.pr.m. ap.
Fort. 3107:8.

hh.ba-qa-ma N.pr.m. ap. vielleicht *bagava- ?
Fort. 6512:7(vorher und hinterher zerstört).

hh.ba-qa-mi-ra N.pr.m. = ap. *bagavīra- (Sprachgut, 1975, 60, mit E. Benveniste und M. Mayrhofer); s.a. hh.ba-ku-mi-ra.
PF 1286:2. 1287:2. 1288:2/3. PFa 10:2°. 29:60. Fort. 612-1:2. 1832:2. 3107:2. 5620:5.

hh.ba-qa-nu-qa N.pr.m. ap.
Fort. 4673:2.

hh.ba-qa-pa-ir-na N.pr.m. = medisch *bagafarnah-, s. unter hh.ba-qa-bar-na.
Fort. 1680:4/5 (Hallock, 1969, 673a).

hh.ba-qa-pi-ig-na N.pr.m. = ap. bagābigna.
DB 68:91(Det.v). PF 1451:2/3. 1798:18. 1802:13/14. 1829:5/6. 1951:30. Fort. 570-1:7. 4407:3. 9038:22°. PT 4:9.

hh.ba-qa-pír-ru-ir-ti-[iš] N.pr.m. = ap. *bagafravarti- (Sprachgut, 1975, 56).
PF 1957:21.

hh.ba-qa-pír-ti-iš N.pr.m. = ap. *bagābrδi-.
Fort. 10237:20.

hh.ba-qa-ra-ad-du-iš N.pr.m. = medisch *bagaxratu- (Sprachgut, 1975, 56); s.a. hh.ba-qa--rad-du-iš, hh.ba-qa-rid-du-iš.
PF 790:3. 1236:3.

hh.ba-qa-rad-du-iš N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1007:3/4. 1092:3/4. Fort. 1800:5. 4906:4. 4953:2/3°. 5034:3. 5766:3/4°. 5866:2/3. 7866:2/3. 8245:3/4. 8278:4. 9344:3/4°.

hh.ba-qa-ra-iš-da N.pr.m. = ap. *bagarāsta- (Sprachgut, 1975, 58, mit I. Gershevitch).
Fort. 2231:2.

hh.ba-qa-rid-du-iš N.pr.m. = medisch *bagaxratu-, s. unter hh.ba-qa-ra-ad-du-iš.
Fort. 4525:3. 10304:3.

hh.ba-qa-ri-ma-iš-da N.pr.m. = ap. *bagaraivastā-(?) (Sprachgut, 1975, 58, mit I. Gershevitch).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 1969, 217).

hh.ba-qa-sir-ru-ma N.pr.m. = medisch *bagasravah- (Sprachgut, 1975, 58 f.).
Fort. 8925:17.18.

hh.ba-qa-šá-ak-qa N.pr.m. = ap. *bagasaka- (Sprachgut, 1975, 58, nach M. Mayrhofer); es handelt sich jedoch um denselben Mann wie hh.ba-qa-an-šá-ak-qa, s.d.
PF 2079:7. Fort. 3289:3/4. 10725:2/3.

hh.ba-qa-šá-qa N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 5783:2.

hh.ba-qa-tam₅-ma-na N.pr.m. = ap. *bagatahmāna–.
Fort. 8913:5a.

hh.ba-qa-tam₅-šá N.pr.m. = ap. *bagaδauça– (Sprachgut, 1975, 55); s.a. hh.ba-qa-da-u-šá.
PF 447:3/4.

hh.ba-qa-tan-du N.pr.m. = ap. *bagaδantu– (Sprachgut, 1975, 55, nach E. Benveniste); s.a. hh.ba-qa-tan-du-iš.
PF 1552:3.

hh.ba-qa-tan-du-iš N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 454:8/9. 950:2. 951:2/3. 952:2/3°. 953:2. 954:2.

hh.ba-qa-tan-na N.pr.m. = ap. *bagaδana– (in Sprachgut, 1975, 54, wurde nach E. Benveniste *bagadāna– angesetzt, was weniger wahrscheinlich ist).
PF 1793:4.

hh.ba-[q]a(?)-ud-da N.pr.m. = ap. *bagāta– (Sprachgut, 1975, 59); s.a. hh.ba-qa-da.
PF 767:2.

hh.ba-qa-u-iš N.pr.m. = ap. *bagāvahu– (Sprachgut, 1975, 59, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer); s.a. hh.ba-qa-ú-iš, hh.ba-qa-u-ú-iš.
PF 1116:2/3. 1117:3. 1118:2/3.9/10.

hh.ba-qa-ú-iš N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1572:2. Fort. 2026:2.

hh.ba-qa-uk-ba-ma N.pr.m. = ap. *bagā-upama–, s. unter hh.ba-ku-ib-ba-ma.
PF 1770:5/6.

hh.ba-qa-u-qa N.pr.m. = ap. *bagauka–, s. unter hh.ba-kam-qa.
Fort. 949-1:14.17.20.35.

hh.ba-qa-u-ra-da N.pr.m. = ap. *bagavrāδa–, s. unter hh. ba-ku-ra-da.
Fort. 8866:3/4 (bei Cameron, 1948, 208b).

hh.ba-qa-ut-ma-na N.pr.m. ap.
Fort. 4448:3.

hh.ba-qa-u-ú-iš N.pr.m. = ap. *bagāvahu–, s. unter hh.ba-qa-u-iš.
PF 908:2/3. 1827:1(Det.v). Fort. 8866:3(?).

BAR = akkad. mišlu *Hälfte.*
S 63:8: BAR GIŠ.ba-h-ú.[lg] *ein halbes [Pfund] Garn(?).*

BAR (Hohlmaß zu 10 QA) – lies recte BÁN

BÁR = akkad. Nisannu, erster Monat; s.a. BÁR.ZAG.GAR, dies nur in mE Texten aus Anzan und dort nach Stolper (TTM I) zwölfter Monat.
Omen 1.9.18: ITU BÁR *im Monat Nisannu.* S 26:11. 32:9. 44:10 und neun weitere Belege in den Susatäfelchen.

BAR₆ – s. BABBAR

BAR.lg = akkad. mišlu *Hälfte.*
Fort. 2140:1: 1 BAR.lg 1 QA.lg ZÍD.DA.lg *ein halbes [Seah und] ein Maß Mehl* (= 6 Maß Mehl).

ba-ra = ap. *bāra- *Lieferung*; s. unter ba-ráš.
PF 1947:2: [N erhielt für eine Opfergabe Mehl] na-qa ŠE.BAR. lg ba-ra ma-ak-qa *anstelle einer Gerstelieferung ist es verzehrt worden*; Hallock (1969, 542): "it was dispensed instead(?) of grain (for?) bara".

pa-ra-[...] achE, anscheinend Berufsbezeichnung.
Fort. 1472:17/18.

hh.pa-ra-an-da-da N.pr.m. = medisch *farnadāta-, s. unter hh.bar-na-da-ad-da.
Fort. 2980:2/3. 5045:3.

ba(?)-ra(?)-áš = ap. *bāra- *Lieferung, Sendung*, s. unter ba-ráš.
Fort. 3190:9: [N erhielt 57 Krüge Wein] li(?)-ma kap-nu-iš-ki-ma ki-ti-iš 5 ba(?)-ra(?)-áš *als Geschenk(?) im Schatzhaus schenkte er ihn aus, fünf Lieferungen.*

h.ba-ra-áš-ba Ortsname in der Persis (Bezirk I) = medisch *bārāspa- (Sprachgut, 1975, 63); s.a. h.ba-ra-iš-ba, h.ba-ra-iš-ib-ba sowie die ap. Form h.ba-ra-áš-šá-an.
PF 659:10.

ba-ra-áš-be-na nE *der Leute des (oder: aus) Baraš*, vermutlich einer Institution.
TeHI 85:12: [1 Rind und 6 Stück Kleinvieh] h.KI.MIN [= h.uz-zi-en] ba-ra-áš-be-na KI.MIN [....] *der ditto [nämlich: Inspizient(?)] der Leute des (oder: aus) Baraš, ditto [....].*

h.ba-ra-áš-šá-an Ortsname in der Persis = ap. *bārāsa-, vgl. die medische Form h.ba-ra-áš--ba.
PFa 30:27.

ba-ra-bar-ráš = ap. *bārabara-, wörtlich *Lastträger*, in den Hofkammertäfelchen eher *Transportwart*, np. bārbar (Sprachgut, 1975, 63).
Fort. 2859:23.26.

hh.pa-ra-bar(?)-za(?)-na N.pr.m. wohl medisch.
Fort. 314-1:3.

hh.ba(?)-ra(?)-da(?)-ak-da-ti-iš N.pr.m. ap.
Fort. 9030:18.

hh.pa-ra-da-da N.pr.m. = ap. *paradāta- (Sprachgut, 1975, 179, nach E. Benveniste); es handelt sich aber wohl um denselben Mann wie hh.bar-da-ad-da, s.d.
PF 748:2/3. 1220:2/3.

hh.ba-rad-du-ma-ú-iš N.pr.m. = medisch *baratvahu- (Sprachgut, 1975, 64, nach E. Benveniste und M. Mayrhofer); s.a. hh.ba-rat-ma-ú-iš.
PF 1819:6/7. 1820:5/6. 2069:6/7. Fort. 3566:6/7.

ba-ra-h-si-ù aE, akkadisiert *der aus Marhaši*, s. mar-ha-ši.KI. Das Stichwort ist der einzige Beleg aus Susa für den Landesnamen, den Hinz (Das Reich Elam, 1964, Karte S. 59) als Warahši angesetzt hatte, der aber von D.O. Edzard, G. Farber und E. Sollberger in RGTC I (1977) 25 in seiner ursprünglichen Form als *Mbaraḫš rekonstruiert wird. Belege dort und in RGTC III (1980) 38. Die Lage dieses Landes hat P. Steinkeller (ZA 72, 1982, 246 ff.) überzeugend ermittelt: Marhaši war offenbar das Gebiet von Kermān, das weit südwärts reichte. Es lag also ostwärts von Elam und könnte mit dem Yutiyā der Achämenidenzeit identisch gewesen sein.
Mém. 14, 1913, 91 Nr. 23:Rs.2.

h.ba-ra-iš-ba Ortsname in der Persis, s. unter h.ba-ra-áš-ba.
PF 145:5/6.

pa-ra-iš-da achE *sie sind gegangen, gezogen*, Ausnahmeschreibung für pa-ri-iš-da, s.d.
Fort. 6147:11.

h.ba-ra-iš-ib-ba Ortsname in der Persis, s. unter h.ba-ra-áš-ba.
Fort. 5504:6.

h.ba-ra-iš-šá-an achE *in Persepolis (Pārsa)*, s. unter h.ba-ir-šá.
PF 658:4/5. Fort. 965-2:7°.

pa-rák achE *es wurde auf den Weg gebracht, ging ab, wurde fällig.*
PF 1993:7: [12 Maß Sesam] ab-ba-qa-na-še hi pa-rák *als Sondersteuer gingen davon ab*; Hallock (1969, 599): "issued for its handling charge(?)". Fort. 570-2:5. 946-3:8.17. 952-3:13. 8933:9.20. 8951A:27. 8992:73: 2 hh.bat-ma-na hi pa-rák *zwei [Esel] wurden für das Hüten [der Eselherde] fällig (gingen als Hütelohn an die Hirten ab)*.89. 9039:12: ul-la-ma-na hi pa-rák *dieses Abzuliefernde ging ab.*

pa-rák-qa achE *es ist [an N] gegangen, wurde fällig*; Hallock (1969, 554): "issued to".
PF 1952:13: [140 Maß Gerste] ul-la-ma-na i pa-rák-qa *sind für die Lieferung (Koch: zum Abliefern) fällig geworden*; Hallock (1969, 554): "issued to (the man who did) the delivering". 1955:24. 1956:24. 1959:9. 1960:23. Fort. 595-1:31. 2218:33. 2231:13. 9020:24. 9056:33. 9057:38. 10223:37.

h.ba-rák-qa-an Ortsname in der Persis, wohl = ap. *bāraka–.
Fort. 4577:9/10: h.ba-rák-qa-an-ma hh.šá-ir-ku-zí-iš hh.ir-ma-ut-tam$_6$-me-ma *in B., auf dem Landsitz des Šargučya.*

ba-ra-man-nu-iš = ap. *baramani– *Halsband-tragend* (Sprachgut, 1975, 63, nach M. Mayrhofer); Koch: Wie aus dem Kontext hervorgeht, wird es sich um *Last–, Transport-(pferde)* handeln, s.a. I. Gershevitch (TPS 1969, 167): "carrying goods"; es wird in diesem Fall statt des sonst üblichen ba-ri-iš (ap.) oder be-ir-na (elam., s. unter be-ir) gebraucht.
PF 1673:5.

ba-ráš = ap. *bāra– *Lieferung, Sendung* (Sprachgut, 1975, 63; Hallock 1969, 675a: pps. "shipment"); s.a. ba-ra, ba-ra-áš.
PF 292:7 : [230 Maß Wein wurden verbucht, davon 197 vereinnahmt, 33 Maß verausgabt] ba-ráš 3-um-me-man-na *dritte Lieferung (Sendung).* Fort. 3148:5: [Mehl als Gratifikation für Frauen, die ein Kind geboren hatten] ba(?)-ráš(?) h.zí-qa-ra-an *Lieferung nach Jigara.*

pa-ráš achE *er ging, zog, reiste*; s.a. pa-ri-iš.
PF 1299:9: h.šu-šá-an pa-ráš *er reiste nach Susa*; Hallock (1969, 368): "He went to Susa". 1475:8. 1782:8. 1784:8. 1859:8. Fort. 8934:3.5.7.11.13.15 und mehrfach in PFT und Fort.

pa-ráš achE *sie gingen, zogen, reisten*; s.a. pa-ri-iš.
PF 1295:7: [262 Mann] h.[š]u-šá-an pa-ráš *zogen nach Susa*; Hallock (1969, 367): "They went to Susa". 1296:10. 1298:8. 1313:11: hh.LUGÀL.i[k]-qa pa-ráš *sie reisten zum König.* 1314:9. 1315:8. 1316:9 und häufig in PFT. Fort. 9027:9.15. 9119:8° und weitere zahlreiche Belege in Fort.

hh.ba-ra-šá N.pr.m. = ap. *bārāsa–, vgl. medisch *bārāspa– (Sprachgut, 1975, 63).
Fort. 974-2:7.

pa-ráš-da achE *er ist gegangen, gereist*; Hallock (JNES 18, 1959, 10): "he went"; s. unter pa-ri-iš-da.
PF 1338:7/8: hh.ba-qa-ba-na.ik-qa-mar hh.bar-na-ik-qa.ik-ki pa-ráš-da *er ist von Bagapāna zu Farnaka gereist*. 1342:6. 1360:6. 1541:5/6. 1546:5: *sie reiste*. PFa 29:57.61. Fort. 2935:11: hh.LUGÀL.ik-ki-mar ir-pi in pa-ráš-da *vom König ist sie [eine Prinzessin] nicht früher angereist*.

pa-ráš-da achE *sie sind gegangen, gereist*; s. unter pa-ri-iš-da.
PF 1443:9 [zwei Perser waren von Arachosien gekommen und zum König weitergereist]. 1444:8. 1526:12/13. 1572:10. PFa 29:50.55.59. 31:4.6/7.16. Fort. 1712:9/10. 2502:7. 9027:3.5/6.11/12.18.20.

pa-ráš-iš-da achE *er ist gegangen, gereist*, ungewöhnliche Schreibung für übliches pa-ráš-da.
PF 1787:9; Hallock (1969, 486): "He went". PFa 16:6/7. Fort. 5550:6/7. 5813:8. 7875:5/6.

pa-ráš-iš-da achE *sie sind gegangen, gereist*, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 5812:13.

pa-ráš-na achE *sie sollen reisen*.
PF 1468:8.

hh.ba-ra-tam$_5$-qa N.pr.m. = ap. *bāratauka-.
Fort. 6145:2.

hh.ba-rat-ma-ú-iš N.pr.m. = medisch *baratvahu-, s. unter hh.ba-rad-du-ma-ú-iš.
PF 1813:12.

hh.ba-rat-qa-ma N.pr.m. = medisch *baratkāma- (Sprachgut, 1975, 64, nach I. Gershevitch, E. Benveniste und M. Mayrhofer); s.a. hh.bar-rat-qa-ma, hh.bar-ra-at-qa-ma, hh.ba-ri-ut-qa-ma.
PF 864:4/5. 866:3. 879:5. 1120:5°. Fort. 5904. PT 1:2. 2:1. 3:1 und oft in PTT, zum überwiegenden Teil mit Det. v.

bar-ba nE *achtzig*(?). Wie König (1965, 172) gesehen hat, ist in einer Aufzählung von Opfertieren die Zahl des Kleinviehs durchweg das Sechsfache der Zahl der Rinder; diese aber belaufen sich in ihrer Summe auf 31; so dürfte die Summe des Kleinviehs 186 betragen haben.
TeHI 85:23: [P]AP 1 ME bar-ba 6 UD[U.NIT]Á.lg *insgesamt 186 [Stück] Kleinvieh*.

hh.bar-da-ad-da N.pr.m. wohl = ap. *fardāta- (Neue Wege, 1973, 35, und Sprachgut, 1975, 94); es ist aber vielleicht derselbe Mann wie hh.pa-ra-da-da, s.d.
PF 513:3/4. 590:4/5.

hh.bar-da-ni N.pr.m.
Fort. 1336:3 (Bierbrauer).

hw.bar-da-ra – lies hw.maš-da-ra

ba[r-d]u achE? *Straße*(?), entspricht offenbar ap. *dātiš = KASKAL, s. h.da-ti-iš.
Fort. 3335:10: [6 Lanzenträger mit zwölf Burschen erhielten Mehl] ba[r(?)-d]u(?) mu-šá-iš *sie vermaßen ('verbuchten') Straßen*. Vgl. PFa 19 und 30. Die Hofkammertäfelchen zeigen jeweils Gruppen von fünf oder (meist) sechs Lanzenträgern unterwegs zur Kontrolle der Straßen, die mit Vermessung der Strecken verbunden gewesen zu sein scheint.

h.bar-du Ortsname in der Persis. Koch: Möglicherweise ist auch *Parthien* (ap. parϑava) gemeint, wobei das -ma wegen der nachfolgenden Endung -mar vergessen worden ist.
Fort. 1712:8: h.bar-du-mar h.šu-šá-an pa-ráš-da *von Parthien(?) sind sie nach Susa gereist*.

hh.bar-du(?)-uk-qa N.pr.m. = ap. *parϑauka–, s. unter hh.bar-sa-u-qa.
PF 1115:2/3. Fort. 8702:2/3.

BAR.GIŠ = akkad. mišlu *Hälfte*.
S 27:3: 1 MA.NA BAR.GIŠ *eineinhalb Pfund*. 49:10: 7 MA.NA BAR.GIŠ sir-ri-me 7¹/₂ *Pfund Gewicht*. 58:6°. 63:6. 80:Rs.3.6. 132:Rs.13. 147:Rs.5. 304:11: BAR.GIŠ 2 IM KÙ.BABBAR.lg *eine halbe [Mine] 2 Schekel Silber* (= 32 Schekel zu je 8 ¹/₃ Gramm).

v.bar-hu-ban-tar N.pr.m. achE auf einem Siegel. Der Träger dieses Namens war hh.bat-ti-iš–mar-na-bar-ra, s.d.
Fort. 2708:Rs.linker Rand. 5840:2: hh.bar-hu-[...].

ba-ri wohl = ap. *bārya– *fein, edel*; s.a. ba-ri-iš.
Fort. 2596:6: 5 ANŠE.KUR.RA.lg ba-ri *fünf Rassepferde*.

pa-ri-ak-qa achE, von Hallock ergänzt zu pa-ri-ma-ak-qa, vgl. pa-ri-ma-ak.
Fort. 9006:18: 39 ti-ut-pi pa-ri-ak-qa.

ba-ri-ba-ra = ap. *paribāra– *Umwallung, Hochburg* (Sprachgut, 1975, 179); s.a. h.ba-ri-ba-ráš, h.ba-ri-ba-ra-um, bar-ri-ba-ráš, [h.]ba-ri-pa-ráš. Lesung nach I. Gershevitch.
PF 586:3/4. Fort. 1801:4: 4 GIŠ.ir-du-ba-um NUMUN.lg A.lg.nu nu-ti-qa ba-ri-ba-ra h.tu-ši-in tu-ba-qa *4 Artaben Saatgut für bewässertes Land aufbewahrt, die Hochburg von Tušin betreffend*. 1812:4.

h.ba-ri-ba-ráš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 107:7. Fort. 622-1:5/6: h.[ba]-ri-ba-ráš h.a-a-pír-in-na *in der Hochburg von Aipir*.

h.ba-ri-ba-ra-um – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 161:7°/8. Fort. 2030:12/13.

h.ba-ri-ba-taš = ap. *paribāda– *Hürde* (I. Gershevitch bei Hallock, 1969, 675a: "sheepfold"); s.a. h.bar-ri-ba-taš.
PF 2025:8/9.15.

ba-ri-e mE bar.e *sein Same*.
ShI 45 VIII:3: ku-uš ba-ri-e ku-sa-ak-ni *Nachkommen sollen seinem Samen versagt sein!* (in Anlehnung an König, 1965, 101).

pa-ri-h mE *ich ging, zog, verfolgte*.
ShI 55:9: ku-uš pu-ra-at-tu₄ ir pa-ri-h hi-it-[ra ir pu-ut-táh] *bis zum Euphrat verfolgte ich ihn, den Wehrmann schlug ich in die Flucht*; König (1965, 135): "Jungvieh? zum? Euphrat ließ ich es ziehen, in Herden [..]".

pa-ri-hu-iš-da achE *sie waren unterwegs*. Die auffällige Schreibung statt üblichem pa-ri-iš-da soll offenbar die ursprüngliche Lautung parihšda für die 3.pl. kenntlich machen.
PF 1362:12/13: hh.ir-du-ba-ma.ik-qa pa-ri-hu-iš-da *sie sind zu Rtā-upama gereist*; Hallock (1969, 384): "they went to Irdubama".

ba-ri-hu-um N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 79:4.

ba-ri-i N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes Hypokoristikon zu par.
S.jur. 345:13.

pa-ri-ik nE, achE *er (es) gelangte, traf ein.*
ShuN II. 74:Rs. 8: pu-hi-ir-ri(?) pa-ri-ik a-ak [...]. König (1965, 152) hat pu-hi-ir-ri ki?-xx-ra a-ni ma-ri-en. DB 25:16: sa-ap v.ma-da-be ik-ki ir pa-ri-ik *als er nach Medien gelangte*, ap. yaϑā mādam parārsa, bab. ana KUR ma-da-a ana ka-šá-du. 41:8. DNa 4:36: v.LÚ.lg.ir-ra v.bar-sir--ra-na šá-da-ni-qa GIŠ.si-ru-um hi pa-ri-ik *des persischen Mannes Lanze drang weithin vor*, ap. pār[sa]h[ya] martiyahya dūrai ršt[i]š parāgmatā, bab. šá a-me-lu LÚ par-sa-a-a GIŠ.as-ma-ru-šu ru-ú-qu il-lik.

pa-ri-ik-qa achE *er war gelangt, eingetroffen*; s.a. pi-ri-ik-qa, pi-rák-qa.
DB 26:24: sa-ap v.har-mi-nu-ya-ip ik-ki ir pa-ri-ik-qa *als er nach Armenien gelangt war*, ap. yaϑā arminam parārsa, bab. ana ka-šá-du a-na KUR ú-ra-áš-ṭu.

hh.ba-ri-ik-sa-mi-iš N.pr.m. aram., s. unter hh.ba-ri-ik-ti-mi-iš.
PF 246:3/4.

hh.ba-ri-ik-ti-mi-iš N.pr.m. aram., s.a. das voraufgehende Stichwort. Dazu R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79b): "not necessarily one and the same person (render Aram. Barīk-Tameš "blessed by the Sun-god", see BiOr 33, p.228 f.)". E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 103 f.) kam unabhängig zur selben Deutung, sieht aber in dem Schwanken zwischen s und t im zweiten Glied wohl zu Recht den Versuch des elamischen Schreibers, den Laut ś (Śameš/Śemeš) wiederzugeben. Ähnlich schon J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 12).
PF 1827:14/15.

pa-ri-in – lies ti-ri-in

pa-ri-ip achE *sie kamen hin, gelangten zu, trafen ein bei*; s.a. pi-ri-ip, pír-ri-ba, pír-ri-ip.
DB 36:74: sa-ap v.taš-šu-íp hu-pi-be v.mi-iš-da-áš-ba ik-ki ir pa-ri-ip *als jene Truppen zu Vištāspa gelangten*, ap. yaϑā hau kāra parārsa abi vištāspam, bab. ár-ki šá ú-qu ana UGU v.uš-ta-as-pi ik-šu-du.

ba-ri-iš – s. den aE Eigennamen na-áš-ba-ri-iš

ba-ri-iš = ap. *bārya- *edel, künstlerisch, superfein* (Neue Wege, 1973, 41); s.a. ba-ri-ya, ba-ri-ya-iš und die Berufsbezeichnungen tuk-li.ba-ri-iš.hu-ut-ti-ra, tuk-li.ba-ri-iš.hu-ut-ti-ip, lu-ip--lak.ba-ri-iš.hu-ut-ti-ip.
PF 999:7.8.10.11. 1764:7: 8 ANŠE.KUR.RA.lg ba-ri-iš *acht Rassepferde*. Ähnlich Fort. 4710:5. Koch: Die beiden letzten Belege, die im Zusammenhang mit Pferden stehen, scheinen mir ein anderes *bārya- wiederzugeben, nämlich eine -ya-Ableitung zu ap. *bāra- *Last*, np. bār, entsprechend gebraucht wie elam. be-ir-na, s. unter be-ir; vgl. auch ba-ra-man-nu-iš.

pa-ri-iš achE *er ging, zog, reiste*; s.a. pa-ráš, pa-iš.
DB 10:25: me-ni v.kán-bu-zí-ya v.mu-iz-za-ri-ya-ip ik-ki pa-ri-iš *dann zog Kambyses nach Ägypten*, ap. ašyava, bab. it-ta-lak. 11:30/31: [hu-pír-ri] ik-ki pa-ri-iš *er ging zu jenem über*. 42:13: v.na--áš-ir-ma pa-ri-iš *er kam nach Paišyāxvādā*, ap. ašyava paišyāxvādām, bab. ana KUR pi-ši-ʾ-ḫu--ma-da il-lik-ma. PF 680:8: hh.LUGÀL ik-ki pa-ri-iš *er reiste zum König*; Hallock (1969, 211): "(who) went to the king". 681:13: h.pu-ru-iš pa-ri-iš *er reiste nach Puruš*. 682:8°. 1285:10 und zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort. Ein einziger nE Beleg (S 153:6) ist ohne Kontext.

pa-ri-iš achE *sie gingen, reisten*; s.a. pa-ráš, pa-iš.
DB 16:59: hu-pír-ri ik-qa pa-ri-iš *zu jenem gingen sie über*, ap. abi avam ... ašyavan, bab. [ana] ... a-ga-šu-u it-tal-ku. 16:63. 24:12. 49:39. PF 1293:10: h.šu-šá-an pa-ri-iš *sie reisten nach Susa*. 1351:11. 1377:9 und oft in PFT und Fort.

pa-ri-iš-da nE, achE *er ist gegangen, gezogen, gereist*; s.a. pa-ir-iš-da, pa-iš-da, pa-ra-iš-da, pa-ráš-da, pa-ráš-iš-da.
S 117:Rs.10°: hw.ku-du-i[p h.ma-áš]-ha-li-in pa-ri-iš-d[a] *Kudup ist nach Mašhali gegangen*. 151: Rs.2: 1 ku-uk-tu$_4$ ... hw.hu-ut-lak ... hw.un-sa-ak ik-ki pa-ri-iš-da du-iš *ein Obergewand erhielt der Beauftragte (Sendbote) ..., der zum Finanzchef gegangen war*. 167:Rs.13(Kontext zerstört).
PF 1451:8: hh.bar-na-ak-qa pa-ri-iš-da *er ist zu Farnaka gereist*; Hallock (1969, 408): "He went to Parnaka". 1499:10. 1578:6/7. 2055:15°/16.

ba-ri-iš-da achE *sie sind gegangen, gezogen, gereist*; s. die übliche Schreibung pa-ri-iš-da.
PF 1380:9/10: h.ma-ti-zí-iš ba-ri-iš-da *[ein Freier samt Diener] sind nach Xvādaičya gereist*; Hallock (1969, 389): "They went to Matezziš".

pa-ri-iš-da achE *sie sind gegangen, gezogen, gereist*; s.a. das voraufgehende Stichwort, pa-ri-hu-iš-da und die Schreibungen bei der Singular-Form.
PF 1477:11/12: hh.LUGÀL pa-ri-iš-da "They went to the king" (Hallock, 1969, 415). 1507:14/15. 1534:9/10. 1574:10/11. Fort. 1462:11°. 6041:9. 9175:9 und zahlreiche weitere Belege in Fort.

ba-ri-iš-da-ma = ap. *paristāva- *Gastwart, Reisebegleiter* (Sprachgut, 1975, 180); Hallock (1969, 675b): "elite guide"; s.a. bar-ri-iš-da-ma. Elamisch entspricht pír-ri-ra, s.d.
PF 1317:7/8. 1338:3. 2057:2/3. Fort. 5606:11/12.

ba-ri-iš-da-ma-be – s. das voraufgehende Stichwort mit elamischer Pluralendung.
PFa 18:11/12.

h.ba-ri-iš-qa-na-um Ortsname in der Persis ap.
Fort. 8931:30.

hh.ba-ri-ki-la N.pr.m. semitisch; s.a. hw.ba-ri-ki-ul, hh.bar-ri-ki-ul. M. Dandamaev (GGA 227, Heft 3/4, 1975, 235) hält den Namen, obwohl schon in den nE Susa-Täfelchen belegt, für westsemitisch und vergleicht den häufig auftretenden Namen Ba-ri-ki-ili u.ä., vielleicht ba-ri-qí-ili zu lesen, zu barāqu "blitzen, leuchten". Der Ba-ri-ki-ul in Mém. 9, 1907, 120, als Lieferant von goldenen Ringen erwähnt, könne wohl ein Babylonier gewesen sein. Dieselbe Meinung vertritt J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 11 f.). Besser erscheint die Deutung von E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 103) als westsemitisch *Barīk-'El "Blessed by El".
PF 798:3.

hw.ba-ri-ki-ul N.pr.m. westsemitisch, s. das voraufgehende Stichwort.
S 120:4. Fort. 445-1:2°/3.4°/5: hh.ba-ri-ki-ul-li.

ba-ri-kur-ráš = ap. *bāryakara- *Kunsthandwerker, Künstler* bzw. *bāryakarā- *Kunsthandwerkerin, Künstlerin* (ZA 61, 1971, 267 mit Anm. 30); s.a. ba-ri-kur-ri-iš.
PF 865:13: 2 hh.KI.MIN hh.ba-ri-kur-ráš *2 ditto [= Männer], Kunsthandwerker*; ähnlich 866:10. 865:24: 51 f.KI.MIN ba-ri-kur-ráš *51 ditto [= Frauen], Kunsthandwerkerinnen*; ähnlich 866:20: f.ba-ri-kur-ráš.

ba-ri-kur-ri-iš ap. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 971-2:18: [x f.MUNUS.lg] ba-ri-kur-ri-iš *Kunsthandwerkerinnen*.

pa-ri-ma-ak achE *es war fällig, es stand jemandem zu, es ging an jemanden*; s.a. pa-ri-ma-ik, pa-ri-mak, bar-ri-ma-[ak], pi-ri-mak.
PF 1980:19: me-ni hi pa-ri-ma-ak 1 si-ri-máš-si 60-na *dann standen ihm für 60 [Artaben Gerste] ein sirimassi zu*. 2001:2: 5 ME 50 GIŠ.GEŠTIN.lg ha-du-iš h.be-ul 20-na 55 ri-ud-da ul-la-ma-na i pa-ri-ma-ak *550 [Krüge] Wein Eingang ('Ernte') im 20. Jahr, davon gingen 55 als Zehnter an*

das Liefern (an den Anlieferer); Koch: *davon waren 55 als Zehnter zum Abliefern fällig*; Hallock (1969, 604): "500 (marriš of) wine (for) provisions (of) the 20th year; 55 (marriš) was issued (as) tithe to (the man who did) the delivering". 2008:10: 58 [Stück Kleinvieh] bat-ma-na i pa-ri--ma-ak *waren für das Hüten fällig* (gingen an die Hüter, nämlich 10% der Herde); Hallock (1969, 609): "58 were issued to (the man who did) the herding". 2008:25. Zahlreiche weitere solcher Belege in PFT und Fort. PF 1009:66: [$220^2/_3$ Stück Kleinvieh] ha-du-iš pa-ri-ma-ak *waren als Zugang (Einnahme) fällig*. PT 21:17. 22:18/19. 28:8 und mehrfach in PTT; Cameron (1948, 119) übersetzt: "there is to go".

pa-ri-ma-ik – s. das voraufgehende Stichwort.
PT 1963-2:7. 1963-12:19/20.

pa-ri-mak – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
Fort. 8961:36°. 8998:38.

pa-ri-ma-na achE *es steht zu, geht an*; Cameron (1948, 108): "is owing to", (a.O. 120:) "is to go to"; s.a. pa-ri-man-na.
PT 14:7/8: gal ap-pa ap pa-ri-ma-na *Verpflegung, welche ihnen zusteht*. 22:9/10. 27:10.

pa-ri-man-na – s. das voraufgehende Stichwort.
PT 21:7/8: KÙ.BABBAR.lg ap-pa ap-pi pa-ri-man-na *Silber, welches ihnen zukommt*.

pa-ri-man-qa achE *ich bin ein Reisender, ich reise*.
PF 1858:9/10: [in Elam] mu-ur hh.ú in-ni um pa-ri-man-qa *wohin ich jetzt nicht reise*; Hallock (1969, 511): "where I shall not be going"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 130): "où moi, je ne me détermine pas à aller (litt. à aller ne me décidant/déclarant pas)".

hh.ba-ri-na N.pr.m. vermutlich = ap. *bārina–.
Fort. 3013:2.

hh.bar-in-da-ad-da N.pr.m. = medisch *farnadāta–, s. unter hh.bar-na-da-ad-da.
PT 62:5/6.

[h.]ba-ri-pa-ráš = ap. *paribāra– *Umwallung, Hochburg*, s. unter ba-ri-ba-ra.
Fort. 982-2:5/6.

pa-ri-qa achE *es ist gegangen an jemanden, es war für jemanden fällig*; s.a. pír-qa.
Fort. 8927:20. 8998:22.25: 3 hh.bat-man-na i pa-ri-qa *drei [Rinder] sind an den Hütedienst (an die Viehhüter) [als Lohn] gegangen*.

h.ba-ri-qa-na Ortsname in der Persis = ap. *parikāna– (Sprachgut, 1975, 179 f.); s.a. h.bar--ri-qa-na.
PF 1495:6/7. Fort. 2514:3/4: hh.kur-taš ba-ri-qa-na-be *Arbeiter (pl.) aus Parikāna*.

pa-ri-ra nE *ein Vorübergehender*.
Omen Rs.33: [wer meine Tafel beschädigt oder seinen eigenen Namen darauf schreibt, soll unter der Sonne keinen guten Ruf genießen] GAM.ti-pi-ra ir pa-ri-ra *ein Schriftkundiger geht an ihm vorüber (mißachtet ihn)*.

ba-ri-ri N.pr.m. aE Schülertäfelchen aus Susa.
Mém. 18, 1927, Nr. 33:4. Nr. 171:2 (V. Scheil, RA 14, 1917, 92 f.).

pa-ri-ráš-da achE *sie sind gezogen, gereist*, Fehlschreibung für pa-ráš-da, s.d.
Fort. 2535:8.

[ba]r-iš-da-u-na = ap. *paristāvana–, s. die korrektere Schreibung bar-ri-iš-da-u-na.
Fort. 1959:4.

hh.ba-ri-tuk-qa N.pr.m. = ap. *paritaka–, s. unter hh.bar-ri-tuk-qa.
PF 1453:2. Fort. 5813:3.

pa-ri-ut nE *wir gingen, zogen fort*(?).
Nin 8-9:11: [....] hal-pi-šá pa-ri-ut 3[0 ....] *er hatte geschlagen (getötet?), wir zogen fort(?), 3[0 ....].*

hh.ba-ri-ut-qa-[m]a N.pr.m. = medisch *baratkāma–, s. unter hh.ba-rat-qa-ma.
PF 865:4/5.

ba-ri-ya = ap. *bārya– *fein, edel*, s. unter ba-ri-iš.
PF 1946:74: AN[ŠE.KUR.RA.]lg ba-ri-ya *Rassepferde*.

pa-ri-ya achE *ich bin gegangen, gezogen*.
DB 18:66: me-ni v.ú v.ba-pi-li pa-ri-ya *dann bin nach Babylon gezogen*, ap. passāva aδam bābirum ašyavam, bab. ár-ki ana-ku ana DIN.TIR.KI al-lik-ma. 19:72. 31:49.

ba-ri-ya-iš = ap. *bārya– *fein, edel*, s. unter ba-ri-iš.
PF 1394:12/13: ANŠE.KUR.RA.lg ba-ri-ya-iš ku-ti-iš *sie brachten Rassepferde hin*. Fort. 982-1:8(Det.h).

hh.pa-ri-ya-u-na N.pr.m. = ap. *pariyauna–.
Fort. 9038:9/10.

bar-iz nE, das Wort ist möglicherweise am Anfang unvollständig.
S 269:6: 2 i-pi-iš [KÙ.BABBAR.lg.na] bar-iz hw.bar-ri-[...].

bar-ku-ba(?)-na nE Gebrauchs- oder Schmuckgegenstand, Wortabtrennung unsicher.
S 166:37: [Anzahl ....]-hi bar-ku-ba(?)-na [1] šà-mi KÙ.BABBAR.lg.na.

bar-ku-su aE bezeichnet eine Gewand- oder Stoffart näher, s. das folgende Stichwort.
Mém. 18, 1927, Nr. 100:6: 2 TÚG bar-ku-su *2 Gewänder aus Leinenwolle(?)*.

bar-ku-šu nE *Leinenwolle*(?), s. das vorige Stichwort.
S 166:37: [Anzahl ...]-hi bar-ku-šu-na *x ...-hi aus Leinenwolle(?)*. 213:5: [ein Obergewand geliefert, Leute von Šala ...] bar-ku-šu [...].

h.bar-ma-da-an Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), vielleicht = ap. *parvadāna– (Sprachgut, 1975, 183); s.a. h.bar-ma-da-na, h.bar-ma-da-na-iš, h.bar-ma-da-na-an.
PF 11:3° (Gerste von dort nach h.ú-na-ir gebracht, dem alten Huhnur). 617:4. 674:9.13. Fort. 656-2:6 1789:3/4. 3232:5/6. 5564:3.

h.bar-ma-da-na Ortsname in der Elymais, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1606:6/7.

h.bar-ma-da-na-an – der voraufgehende Ortsname mit elam. lokativischer Endung -an.
PF 330:6/7. Fort. 1189:3/4.

h.bar-ma-da-na-iš – s. den Ortsnamen in den voraufgehenden Stichwörtern.
PF 673:6. 675:8. 1114:6.

bar-máš nE anscheinend ein Gegenstand.
Nin 25:4: [....] ú 60 bar-máš li-qa [....] *von mir sind 60 barmaz hergegeben worden*.

h.bar-maš-ba Ortsname in der Persis (Bezirk IV) = medisch *parvaspa– (Sprachgut, 1975, 183, nach M. Mayrhofer); D. Metzler (ZDMG Supplement III,2, 1977, 1058) setzt den Ort wohl zu Recht mit dem πορυόσπανα des Ptolemaios (Geographie VI 4,4) gleich.
PF 1957:22. 1977:2. Fort. 9048:17.

bar-ma-šu(?) lies bar-ku-šu.

hh.bar-me-uk-qa N.pr.m. wohl altiranisch.
PF 20:2. 21:2/3.

hh.bar-mi-da-na N.pr.m. = ap. *parvitāna– (Sprachgut, 1975, 183, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 1986:3.

hh.bar-mi-iz-za N.pr.m. = ap. *parvyača– (Sprachgut, 1975, 183); s.a. hh.pír-mi-iz-za und den Ortsnamen h.bar-mi-iz-za-an.
PF 1771:2.

h.bar-mi-iz-za-an Ortsname in der Persis (Bezirk III), wahrscheinlich ap. *parvyača– mit lokativischer Endung -an, vgl. das voraufgehende Stichwort.
PF 492:9. 566:7(ohne -an). 891:4/5. 892:4/5. 896:5. 1107:8/9. 1133:4/5. 1834:5. Fort. 963-1:5. 979-1:4/5. 2150:10 und neun weitere Belege in Fort. PT 5:4/5.

hh.bar-mi-taš N.pr.m. = ap. *parvita– (Sprachgut, 1975, 183); s.a. hh.bar-mi-ud-da.
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 193).

hh.bar-mi-ud-da N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 292:5.

hh.bar-mi-ya-na N.pr.m. = ap. *parvyāna– (Sprachgut, 1975, 183, nach I. Gershevitch).
PF 1986:25/26.28.42. Fort. 8951A:1(hh.ma-ku-iš d.ha-tar-ma-ak-šá).29.

hh.bar-na-ak-qa N.pr.m. = medisch *farnaka– (Sprachgut, 1975, 94 f., nach E. Benveniste); s.a. hh.bar-na-ik-qa, hh.bar-na-qa, hh.pa-ir-na-ak-qa, hh.pa-ir-na-qa, hh.pír-na-ak-qa, hh.pír-na--qa. In von ihm gesandten Briefen kommt der Name des Hofmarschalles stets mit dem Det. v. vor.
PF 229:3. 654:3. 655:4/5. 656:2/3. 657:3/4. 659:2/3 und äußerst häufig in PFT, PFa und Fort. PT 4:12.

hh.bar-na-da-ad-da N.pr.m. = medisch *farnadāta– (Sprachgut, 1975, 95, mit G.G. Cameron, E. Benveniste, R. Schmitt und M. Mayrhofer); s.a. hh.bar-na-da-da, hh.bar-na-da-ud-da, hh.pa-ra-an-da-da, hh.bar-in-da-ad-da, hh.pa-ir-in-da-ad-da, hh.pa-ir-in-da-[da], hh.pa-ir-na-da--da.
PF 414:2/3. 1841:1(Det.v). 1955:26. Fort. 483-3:32.33. 10841:2. PT 70:4.

hh.bar-na-da-da N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 6541:2.

hh.bar-na-da-ud-da N.pr.m. – s. unter hh.bar-na-da-ad-da.
Fort. 1509:7/8. 7864:8/9(Hallock, 1969, 741a-b). PT 43:5.

hh.bar-na-ik-qa N.pr.m. = medisch *farnaka–, s. unter hh.bar-na-ak-qa.
PF 776:10. 1031:3/4. 1032:3/4. 1338:5/6. PFa 4:3/4.10°.13. 20:10/11. Fort. 965-2:3(Det.v). 6515:7. 8923:5. 10819:10.

hh.[bar(?)]-na-iš-ba-hu-ra-ba(?) N.pr.m. offensichtlich altiranisch, erstes Zeichen von Hinz vermutet, aber ganz unsicher.
Fort. 1192:3.

h.bar-na-ma-ti-iš Ortsname in der Persis = medisch *farnaxvatī- (Sprachgut, 1975, 94); s.a. h.bar-nu-ma-ti-iš, h.bar-nu-ti-iš, h.bar-nu-ut-ti-iš.
PF 46:3/4. 47:7/8. Fort. 324-1:5/6. 2800:5/6. 5209:6/7(?).

hh.bar-na-qa N.pr.m. = medisch *farnaka-, s. unter hh.bar-na-ak-qa.
PF 314:2. 420:2/3. 1255:7/8. 1259:6. 1272:4.6 und häufig in PFT, PFa und Fort.

hh.bar-ni-iz-za N.pr.m. = medisch *farnaiča-, s. unter hh.pa-ir-ni-iz-za.
PF 161:11/12. 260:3. 261:3. 679:3. 680:2/3. 757:3 und fünf weitere Belege in PFT. Fort. 5086:2/3. 5515:2. 8347:3 und sieben weitere Belege in Fort.

hh.bar-ni-na-za N.pr.m. Wie Mayrhofer (OnP, 1973, 8.1283) gesehen hat, Verschreibung für hh.bar-ni-iz-za, s.d.
PF 1504:2.

hh.bar(?)-ni(?)-ni(?) N.pr.m. achE
PF 1950:21.

h.bar(?)-ni-ni-iš Ortsname in der Persis (Bezirk I).
PF 1971:8.

hh.bar-nu-iš N.pr.m. = ap. *parnu- (Sprachgut, 1975, 180, nach E. Benveniste, I. Gershevitch und M. Mayrhofer). Die Lesung ist gesichert durch eine aram. Aufschrift auf PF 281, wo, wie J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 24 f.) gezeigt hat, nicht PRGŠ zu lesen ist, sondern PRNWŠ. S.a. hh.ba-ir-nu-iš, hh.pír-nu-iš.
PF 2050:2/3. Fort. 589-1:48.

hh.bar-nu-ma N.pr.m. = medisch-ap. *farnaxvā- (Sprachgut, 1975, 94, mit I. Gershevitch); s.a. hh.pír-na-ma.
PF 415:3. 1959:19. 1963:27°. Fort. 1434:3. 1745:4. 8865:3. 8925D:2. 9056:6.13. YBC 16813:4.

h.bar-nu-ma-ti-[i]k-qa Ortsname in der Persis = medisch *farnaxvatīka-.
Fort. 8957:2 (als h.hal-mar-ráš bezeichnet).

h.bar-nu-ma-ti-iš Ortsname in der Persis = medisch *farnaxvatī-, s. unter h.bar-na-ma-ti-iš.
PF 48:5. 49:9/10. Fort. 2025:6/7. 3544:7/8.

h.bar-nu-ti-ik-qa – verschrieben für h.bar-nu-ma-ti-ik-qa.
PF 253:4°/5.

h.bar-nu-ti-iš Ortsname in der Persis, Kurzschreibung für h.bar-nu-ma-ti-iš, s.d. und unter h.bar-na-ma-ti-iš.
Fort. 8969:6. 9050:5.

hh.bar-nu-uk-qa N.pr.m. = medisch *farnuka- (Sprachgut, 1975, 95, mit R. Schmitt und M. Mayrhofer; Hinz hält seine dort vorgeschlagene Lesung *farnauka- jetzt für weniger wahrscheinlich).
PF 2012:13. Fort. 2763:2. 8990:23.

h.bar-nu-ut-ti-iš Ortsname in der Persis, vereinfachte Schreibung für h.bar-nu-ma-ti-iš, s.d. und unter h.bar-na-ma-ti-iš.
Fort. 9056:27.

bar-r[a] nE, vgl. den nE Eigennamen hw.bar-ra.ku-tur.
S 295:7: hw.šu-pi-pi bar-r[a ....].

v.bar-ra-at-qa-ma N.pr.m. = medisch *baratkāma–, s. unter hh.ba-rat-qa-ma.
PT 10a:1.

h.bar-rák-qa Bergname in der Persis. Altpersisch prg läßt nicht entscheiden, ob Prga gemeint ist, was zum heutigen Ortsnamen Forg passen würde, oder Parga. Für diese Lesung spricht die bab. Wiedergabe als KUR pa-ar-ga-ʾ; doch ist sie nicht zwingend, vgl. R. Schmitt, AfO 27, 1980, 123.
DB 42:14.

hw.bar-ra.ku-tur N.pr.m. nE
S 307:5/6.

v.bar-rat-qa-ma N.pr.m. = medisch *baratkāma–, s. unter hh.ba-rat-qa-ma.
PT 14:1. 21:1.

bar-ri nE offensichtlich ein Material, vielleicht *Glas.*
S 13:3: 10 MA.NA 3 GIŠ.IG.lg ki-iš-qa-ad-du-um-man-na bar-ri a-h du-uk-kak *mit 10 Pfund Glas(?) wurden drei hölzerne Türen ausgekleidet (wörtlich: 'gefüttert').*

h.bar-ri-ba-na Ortsname in der Persis, vielleicht = ap. *paripāna–; es könnte sich aber auch mit Hallock (1969, 741b) um einen Schreibfehler statt h.bar-ri-qa-na handeln, s.d.
PF 1573:10.

v.bar-ri-ban-tar – lies v.bar-hu-ban-tar

bar-ri-ba-ráš = ap. *paribāra– *Umwallung, Hochburg*, s. unter ba-ri-ba-ra.
PF 995:3/4.

h.bar-ri-ba-taš = ap. *paribāda– *Hürde*, s. unter h.ba-ri-ba-taš.
PF 2070:4.11.13. Fort. 9472:14: hh.sa-u-pír-r[a(?)] hi-še GIŠ.ŠI.DÙ.lg.ku-ti-ra ... h.bar-ri-ba--taš hh.LUGÀL.na zí-ya-iš-da *ein Lanzenträger namens Θaufra(?) ... hat die Hürden des Königs inspiziert.*

bar-ri-iš-da-ma = ap. *paristāva– *Gastwart, Reisebegleiter*, s. unter ba-ri-iš-da-ma.
PF 1363:5. 1557:4/5. 1558:4. 1572:4/5(Det.hh). 1577:4. 2056:4. Fort. 969-10:8°. 2344:6/7. 2873:13°/14(Det.hh). 3323:7/8. 4904:8.

bar-ri-iš-da-ma-ip – elamischer Plural zum vorigen ap. Stichwort.
PF 1363:10/11: 3 hh.LÚ.lg bar-ri-iš-da-ma-ip "3 men (who are) elite guides" (Hallock, 1969, 385).
Fort. 5839:4°.

bar-ri-iš-da-ma-na = ap. *paristāvana– *Betreuung, Begleitung* (Sprachgut, 1975, 180); s.a. bar-ri-iš-tam₅-na, hh.bar-ri-iš-da-u-na. Der Ausdruck wird personifiziert gebraucht im Sinne von *Gastwart, Reisebegleiter.*
PF 1421:9/10. 1424:11/12(Det.hh). Fort. 4575:10°/11. 6181:11/12.

bar-ri-iš-da-ma-še = ap. *paristāva-šai *sein Reisebegleiter* (Sprachgut, 1975, 180); s.a. ba-ri-iš-da-ma.
PF 1318:12. 1550:9/10(Det.hh).

hh.bar-ri-iš-da-u-na = ap. *paristāvana- *Betreuung, Begleitung*, s. unter bar-ri-iš-da-ma-na. Der Ausdruck wird personifiziert gebraucht im Sinne von *Gastwart, Reisebegleiter.*
PF 1409:3/4. 1444:5.

bar-ri-iš-tam$_5$-na – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 2051:9.

bar-ri-iš-tam$_5$-na-be – das voraufgehende Stichwort mit elamischer Pluralendung im Sinne von *Gastwarte, Reisebegleiter.*
PF 1489:7/8: 2-ip bar-ri-iš-tam$_5$-na-be "2 elite guides" (Hallock, 1969, 418).

hh.bar-ri-ki-ul N.pr.m. westsemitisch, s. unter hh.ba-ri-ki-la.
PF 797:3.

hh.bar-ri-ku-iš N.pr.m. = ap. *parigu-.
Fort. 9000:27.

bar-ri-ma-[ak] achE *es war fällig, stand jemandem zu*, s. unter pa-ri-ma-ak.
Fort. 2010:21.

hw.bar-ri-man N.pr.m. nE
S 6:Rs.1.3. 58:10. 101:Rs.1.8°. 114:2.8. 115:2. 124:2. 164:Rs.4.7. 281:12.Rs.15. 295:4.10.

h.bar-ri-qa-na Ortsname in der Persis = ap. *parikāna-, s. unter h.ba-ri-qa-na.
PF 1392:11/12. 1393:8/9. Fort. 2502:6/7. 3188:8.

f.bar-ri-ri N.pr.fem. nE. In BiOr 34, 1977, 77b, stellte R. Zadok den Namen zu bar-ru, in BzN 18, 1983, 104, zusammen mit pá-ar-ru-ru zu par. Hinz stellt das Stichwort als f.bar.ri-ri in Parallele zu f.ba-ar.d.ú-li und deutet es vorläufig als *Nachkommenschaft des (Gottes) Riri*, der auch sonst bezeugt ist.
S 169:Rs.15. In S 281:9 findet sich ein Eigenname hw.bar-ri-x; das letzte Zeichen ist undeutlich, könnte ein ri sein. Dann wäre der Name für beide Geschlechter verwendet worden.

bar-ri-šá nE *Bürgschaft*(?); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 96): "garantie(?)".
S 304:6: [in einer Schuldurkunde] bar-ri-šá hw.šu-tur-hu-ban i du-nu-iš-da *Bürgschaft(?) hat Šutir-Humban dafür geleistet (wörtlich: gegeben).* Man könnte auch an eine Bedeutung *Pfand* denken.

bar-ri-še-kaš-e = ap. *pariϑaika-šai *seine Provision* (Dieter Weber bei Hinz, Neue Wege, 1973, 90, und Sprachgut, 1975, 180); weniger wahrscheinlich ist, das –e als elamisches Possessivpronomen aufzufassen; Hallock (1969, 741b): "carriage charge(?)".
PF 1831:4/5.

h.bar-ri-tuk-kaš Ortsname in der Persis. Man schwankt, ihn zu h.pír-ri-tuk-kaš zu stellen, was ap. *fritika- ergäbe, oder zum nächstfolgenden Stichwort, was *paritaka- ergäbe.
Fort. 626-2:61. 10198:19.

hh.bar-ri-tuk-qa N.pr.m. = ap. *paritaka- (Sprachgut, 1975, 180); s.a. hh.ba-ir-tuk-qa, hh.ba-ri-tuk-qa.
PF 1554:3/4. 1956:26. Fort. 8970:11.

hw.bar-ru N.pr.m. nE, achE *hilfreich, sich einsetzend*; s.a. hw.ad-da.bar-ru und vgl. achE bar-ru-iš-da. Vielleicht gehören v.pa-ru-u, v.pa-ru-ú auch hierher. Nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) Hypokoristikon zu par.
S 28:15. 47:12: hw.[bar]-sir-ra DUMU bar-ru. 119:7: hw.hu-ban-nu-kaš DUMU bar-ru. 282:7. 307:8: v.nap-du-ur DUMU bar-ru v.bar-sir-ra. Mit Det. hh: PF 9:2. 89:5. 123:4/5. 136:9 und sehr zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort. Fort. 673-4:1(Det.v).

[v.bar-ru-ba-ra-e]-sa-na Landesname Ghandara, ap. gandāra, bab. KUR.pa-ar-ú-pa-ra-e-sa-an-na.
DB 6:13.

hh.bar-ru-bar-na N.pr.m. = medisch *parufarnah–.
Fort. 11804:25.

hh.bar-ru-da-sa N.pr.m. = ap. *parudaϑa– (Sprachgut, 1975, 181, nach I. Gershevitch).
PF 2011:9.25. Fort. 8961:22(hh.bar-da-sa).30.37.45/46. 9011:17. 10223:20.21.29.38/39.41°.

h.bar-ru-da-za-ra-an Ortsname in der Persis (Bezirk III) = ap. *parutačara– (Sprachgut, 1975, 182, nach W. Eilers und E. Benveniste).
PF 2027:6. Fort. 3013:4: h.bar-ru-za-za-ráš (das erste za versehentlich statt da).

hh.bar(?)-ru-ib-ba N.pr.m. = ap. *parupā-(?).
Fort. 9105:4/5.

hh.bar-ru-iš N.pr.m. = ap. *paruš (M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.1296).
PF 27:3/4.

bar-ru-iš-da achE *er hat sich eingesetzt, angestrengt, aufgeopfert.*
DB 63:81: v.LÚ.lg.ir-ra ak-qa h.ul-hi.lg v.ú-ni-na-ma du-in bar-ru-iš-da *einen Mann, der sich für mein Haus angestrengt (aufgeopfert) hat*, ap. martiya haya hamataxšata mana viϑiyā, bab. LÚ šá a-na É at-tu-u-a il-la-ku; G.G. Cameron (JCS 14, 1960, 68): "A man who for my house proved himself helpful"; Hallock (1969, 742a): "he cooperated (with)".

hh.bar-ru-iš(?)-ti-qa(?) N.pr.m. altiranisch.
Fort. 9054:1 (ein Magier).

hh.bar-ru.ki-te-in N.pr.m. achE vielleicht *aufopfernd durch magischen Schutzbann*, s.a. das folgende Stichwort.
Fort. 4740:3/4.

hh.bar-ru.ki-tin N.pr.m. achE, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 117:8. 118:7/8. Fort. 1232:6. 8862:2.

f.bar-ru-ku-iz-zí-iš N.pr.fem. = medisch *parugauzī– (Sprachgut, 1975, 181).
PF 1226:7. Fort. 290-2:6°.

bar-ru-ma-tur-ri-iš N.pr.m. wohl = ostiran. *paruxvāϑri– (Sprachgut, 1975, 182, nach I. Gershevitch); Koch: es könnte sich aber auch um einen Ortsnamen handeln, wie er z.B. bei PF 126 oder 127 an entsprechender Stelle steht.
PF 129:3/4.

hh.bar-ru-ma-ut-ra N.pr.m. wohl = ostiran. *paruxvāϑra– (Sprachgut, 1975, 182, nach E. Benveniste); s.a. hh.ba-ru-ma-at-ra.
PF 450:1/2. 571:4. Fort. 1020:3/4. 4778:4. 5578:6. 9094:2/3.

hh.bar-ru-na N.pr.m. = ap. *parunā (Sprachgut, 1975, 182, nach R. Schmitt); s.a. hh.bar--ru-un-na(?).
PF 83:1/2. 84:2. 2035:2/3. Fort. 1903:2/3. 7896:1/2. 8626:3.

h.bar-ru-rad-sa Ortsname in der Persis, vielleicht = ap. *parurāδa-; s.a. h.bar-ru-sa.
Fort. 624-1:5(mit Endung -an). 8972:14. 9054:9.34.39. 10198:15.

h.bar-ru-sa Ortsname in der Persis, wohl ap.; Koch: da hier derselbe Mann tätig ist wie in h.bar-ru-rad-sa, wird es sich um denselben Ort handeln.
PF 238:13. 1888:2. 1952:10(mit Endung -an).

hh.bar-ru-ši-ya-ti-iš N.pr.m. = ap. *parušyāti- (Sprachgut, 1975, 182, dort allerdings nur als weiblicher Eigenname [griech. Parysatis] aufgeführt); s.a. hh.ba-ru-ši-ya-ti-iš, hh.[ba]-ir-ru-ši--ya-t[i]-iš.
PF 11:1/2. 330:2. 1303:2/3. 1704:2. 2050:1/2. Fort. 2994:2/3.

hh.bar-ru-uk-qa N.pr.m. = ap. *paruka- (Sprachgut, 1975, 182, nach E. Benveniste); dieser Weinwart ist getrennt zu halten von dem Kornwart hh.ba-ru-uk-qa, der wohl einen semitischen Namen trägt, s.d.; Koch: es könnte sich bei unserem Stichwort um einen Schreibfehler für hh.bar--du-uk-qa handeln, da wohl derselbe Mann gemeint ist.
PF 50:3/4.

hh.bar-ru-un-na(?) N.pr.m. = ap. *parunā, s. unter hh.bar-ru-na.
PF 2038:5.

v.bar-ru-za-na-iš-be-na medisch-elamische Mischform: paruzana- *vielartig* mit elam. Gen. Pl. = *vieler Arten*, auf Personen bezogen.
XV 2:12/13.

bar-ru-za-na-na-um = medisch paru-zanānām (gen.pl.) *von vielen Arten*; s.a. ba-ru-za-na--na-um.
DE 2:15/16(Det.v). XPa 2:8. XPb 2:9. XPd 2:7. XPh 2:7.

h.bar-ru-za-za-ráš – s. h.bar-ru-da-za-ra-an

hh.bar-sa-ra N.pr.m. wohl = ap. *parϑara- (Sprachgut, 1975, 181); s.a. die gleichlautende Ortsbezeichnung.
PF 514:2. 1945:1. Fort. 2850:4. 8319:2. 8335:8.

h.bar-sa-ra Ortsname in der Persis (Bezirk I), ap. Lesung wie im vorigen Stichwort; s.a. h.bar-sa-ráš.
PF 285:15; Hallock (1969, 742a): "evid. name of a partetaš at Persepolis", damit meint er eine Domäne, ein 'Paradies'. Fort. 948-3:20 und 9009:32(?) mit Endung -an.

h.bar-sa-ráš Ortsname in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1815:7. Fort. 4718:6. 5136:7.

hh.bar-sa-sa-ba-an nach Stellung und Endung wohl Ortsname in der Persis, ap.; das Det. wird demnach ein Schreibfehler sein.
Fort. 1618:5.

hh.bar-sa-u-qa N.pr.m. = ap. *parϑauka- (Sprachgut, 1975, 181, mit Dieter Weber); s.a. hh.bar-du-uk-qa.
PF 348:2. 1555:2/3. 1556:3. Fort. 956-4:3/4.

hh.bar-sìb-be achE *Perser* (pl.)
PF 871:3. 1137:4. Fort. 952-1:4. 5937:3. In allen vier Belegen die Wendung hh.pu-hu hh.bar-sìb--be *Perserbuben.*

hw.bar-sìb-ib-be nE *nach Perserart*
S 166:4: x KI.MIN [= uk-ku-ra-ap *Schilde*(?)] hw.bar-sìb-ib-be *x Stück ditto nach Perserart.* 166:25.

hw.bar-sìp nE *Perser* (pl.)
S 11:Rs.1. 49:1. 51:Rs.5°. 94:Rs.13. 187:Rs.2. 246:Rs.7°. 281:20.29(ohne Det.).

v.bar-sìp achE *die Perser = Persien*
DB 1:1: v.LUGÀL h.bar-sìp ik-qa *König bei den Persern = König in Persien*, ap. pārsai. 6:10. 10:26. 11:31 und zahlreiche weitere Belege in DB. DBa 1:2. DNa 3:14. 4:37/38. PF 1442:5, 1480:7/8 und Fort. 8934:9 mit Det. h. Fort. 8934:3.5°.7.11.13.15 und PT 4:16/17 mit Det. hh.

v.bar-sir achE *Perser* (sg.)
DB 25:13: v.bar-sir ki-ir *ein Perser*, ap. pārsa. 29:38. 38:80. 41:6. 52:52. DNa 2:10/11.11. DSe § 2.

hw.bar-sir-ra nE *Perser* (sg.)
S 47:12: hw.[bar]-sir-ra DUMU bar-ru *Perser, Sohn des Barru* (hier und S 233:3 offensichtlich das Ethnikon 'Perser' als Eigenname, desgleichen auf einem Rollsiegel im Louvre Inv. AO 4766 [L. Delaporte, Catalogue des Cylindres orientaux II. A 836, wiedergegeben von P. Amiet in Arts Asiatiques 28, 1973, 29: bar-sir-ra DUMU kur-lu-iš-na *Perser, Sohn des Kurluš*]. 97:6. 117:5. 121:4: hw.ha-du-iš bar-sir-ra *H., der Perser.* 185:13°.

v.bar-sir-ra nE, achE *Perser* (sg.)
S 307:9: v.bar-sir-ra taš-šup *einer aus dem Perservolke.* DB 13:37. 45:21/22. 52:57. Mehrfach in DB § 68. DNa 4:35/36: v.LÚ.lg.ir-ra v.bar-sir-ra-na *des persischen Mannes.* DN I. DSab 2. DSe (neues Bruchstück bei M.W. Stolper, AfO 15, 1980, 176, der v.bar-šir$_8$-ra liest). XPh 2:10(zweimal). A^{3}P 1: hi v.[ba]r-sir-ra *dies ist der Perser.*

h.bar-sir-ráš(?)-be(?) achE *Perserleute*(?); denkbar wäre auch, daß es sich um Leute aus dem Ort h.bar-sa-ra/ráš handelt, der in der Nähe von Persepolis liegt (Koch).
PF 695:7.

bar-su-ra nE *Ziseleur*(?); F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 24) dachte an einen "Glätter"; V. Scheil (Mém. 9, 1907, 72) umschreibt par-zu-ra, aber in dieser späten Zeit ist das Zeichen -zu- schon längst durch -su- ersetzt worden, mit dem es früh verschmolz; die Aussprache war allerdings tsu, nicht su. Vgl. zu unserem Stichwort bar-zí-ma-ak-[q]a, desgleichen die Eigennamen hw.bar-zí-ir-ir und hh.bar-zí-zí.
S 83:Rs.2: [einen Bogen] hw.hu-ban-um-me-na bar-su-[r]a [du]-iš *erhielt Humbanumena, der Ziseleur(?)*; vielleicht ist aber eine Bedeutung *Geschmeidig-Macher* zu erwägen, unsicher.

h.bar-šá-am-n[a-....] Ortsname in der Persis (Bezirk III), ap.
PF 693:10; Hallock (1969, 214) ergänzt die Lücke zu n[a-ak(?)-qa(?)].

h.bar(?)-šá-an Ortsname *Persepolis*, s. unter h.ba-ir-šá; Hallock (Nachlaß) liest h.maš(?)-šá--an.
Fort. 8939:23.

hh.bar-šá-ya N.pr.m. = ap. *pārsaya-.
Fort. 10612:9/10.

h.bar-ši-na Ortsname in der Persis (Bezirk IV), wohl *in der Höhe* zu ap. baršan- *Höhe*, awest. barəzan-, vgl. auch awestisch barəšna *von einer Höhe*.
PF 2084:7. Fort. 8986:11.24.29.

h.bar-šip in PFT ist zu berichtigen in h.bar-sìp, s.d.

v.bar-šir$_8$-ra – s. v.bar-sir-ra

hh.bar-tan(?)-da(?) N.pr.m. = ap. *brδanta- (Sprachgut, 1975, 67, nach I. Gershevitch); s.a. hh.bìr-tan-da.
Fort. 10786:4.

h.bar-te-da = ap. paridaiδa- m., die übliche Schreibweise ist h.bar-te-taš, s.d.
PF 158:2/3.

h.bar-te-taš = ap. paridaiδa- m. wörtlich *Paradies*; gemeint ist damit zuweilen ein Wildpark, in der Verwaltungstäfelchen aber eine *Domäne* oder ein *Herrengut*; Hallock (1969, 742b): "a kind of storage place for commodities"; Koch (ZA 70, 1980, 119 Anm. 73): "offenbar speziell königliche Vorratslager"; vgl. Sprachgut, 1975, 179.
PF 144:6: h.ma-da-na h.bar-te-taš-ma nu-iš-gi-ma-ak *in der Domäne M. aufzubewahren*. 145:6/7: h.ba-ra-iš-ba h.bar-te-taš-ma *in der Domäne Bārāspa*. 146:8/9: h.nu-ip-pi-iš-taš h.bar-te-taš-ma *in der Domäne Nipišta*. 147:8. 148:6/7. 149:2 und neun weitere Belege in PFT. PFa 33:9/10.24/25.47. Fort. 2445:6. 2936:6/7. 2959:7 und acht weitere Belege in Fort. PT 48:6/7: h.bar-te-taš d.am-ma-ši-iš-na-ma *in der Domäne der 'Schönen Mutter'*. 49:6. 59:8. 1963-9:7.

h.bar-te-taš.nu-iš-ki-ip ap.-achE *Domänenhüter* (pl.)
PT 49:6/7 (verbesserte Lesung von G.G. Cameron, JNES 24, 1965, 188). 1963-9:7/8.

d.bar-ti nE Göttin. Obwohl diese Lesung in der nA überlieferten elamischen Göttin d.pa-ar-ti.ki-ra (s.d.) eine Stütze findet, dürfte doch d.maš-ti zu lesen sein, weil eine mE Göttin d.ma-áš-ti sicher bezeugt ist. S. also d.maš-ti.

bar-ti-[...] nE vgl. ba-ar-ti-in-ra, ba-bar-ti-man-ra.
Oruru Rs.36: GIŠ.GEŠTIN.lg.e bar-ti-[...] *sein Wein verderbe!(?)*.

bar-ti-ik-na aE *es soll verdorben werden!*(?)
J. van Dijk, YOS 11, 1982, 101 5:4, in einem anscheinend gegen die Verleumdung gerichteten Beschwörungstext aus Mesopotamien: [tu-ut]-ki-en si-im-ti-ik-na [x x x] za-ki-en bar-ti-ik-na hu-h-tu tu-ut-ki-in hu-tu-uk-na *die Verleumdung(?) mag verherrlicht werden – [durch Gott X?] soll der Plan(?) [der Verleumder] verdorben(?), mit Keulen(?) soll die Verleumdung(?) zerschmettert werden!*

v.bar-tu-ma = ap. parϑava *Parthien*; s.a. h.bar-tu-maš.
DNa 3:17. XPh 16/17(Det.h). A^{3}Pe IV: hi v.bar-tu-ma *dies ist der Parther* (sic!).

v.bar-tu-ma-ip ap.-achE *die Parther = Parthien*; s.a. v.bar-tu-maš-be.
DB 6:12. 21:3.

v.bar-tu-[ma-ra] = ap.-achE *der Parther*
DN IV.

h.bar-tu-maš = ap. parϑavai *in Parthien*; s.a. v.bar-tu-ma.
DB 35:69.71. 36:75. 37:78(Det.v).

v.bar-tu-maš-be ap.-achE *die Parther* = *Parthien*; s.a. v.bar-tu-ma-ip.
DB 35:68.

pa-ru achE *reisend, ziehend, gelangend.*
DB 31:50: sa-ap v.ma-da-be ik-ki in pa-ru gi-ut *als ich bei den Medern anlangend war (als ich in Medien eintraf)*, ap. yaϑā mādam parārsam, bab. a-na ka-šá-di a-na KUR.ma-da-a-a.

pa-ru.lg bab. Lehnwort im nE und achE: parû *Maultier*, so Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/4, 250) und Hallock (1969, 742b).
S 93:11. 108:10/11: PAP hw.i-qa-du-iš pa-ru.lg.ma li-iš-da *all das hat Ikaduš für ein Maultier hergegeben*. 187:Rs.12. 273:1. PF 1300:8: 3 pa-ru.lg un-ra 1 QA ma-ki-iš *drei Maultiere verzehrten jedes 1 Maß [Mehl]*. 1397:14(ähnlich, aber 2 Maß), ebenso 1467:6. 1571:3: ba-ru.lg. 1703:5/6. 1704:6. 1785:12. 1793:6. 1978:9.14. PFa 29:57. Fort. 1732:12(?). 4789:6. 6312:6° und häufig in Fort.

pa-ru.lg.ba-tu$_4$-ra bab.-achE *Maultierhirt* (tu$_4$ als te auszusprechen).
PF 1950:7; Hallock (1969, 552): "mule driver".

hh.ba-ru-iz-za N.pr.m. = ap. *paruča–.
Fort. 8985:6.

hh.ba-ru-ma-at-ra N.pr.m. = ostiran. *paruxvāϑra–, s.unter hh.bar-ru-ma-ut-ra.
PF 991:2/3.

hh.ba-r[u]-qa N.pr.m. In Sprachgut, 1975, 182, nach E. Benveniste als ap. *paruka– aufgefaßt, was aber nur für hh.bar-ru-uk-qa zutreffen dürfte; wahrscheinlicher ist für unser Stichwort eine Deutung als westsemitisch *Barūk(a) "Blessed", die E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 104 f.) vorschlägt. Seine zweite Deutung *Barrūqa "The one with fulminous eyes" leuchtet weniger ein. S.a. hh.ba-ru-uk-qa.
Fort. 1681:2 (Hallock, 1969, 675b).

hh.ba-ru-ši-ya-ti-iš N.pr.m. = ap. *parušyāti–, s. unter hh.bar-ru-ši-ya-ti-iš.
PF 451:3/4. 1290:2/3. 1291:2/3. 1292:2/3. 1293:2/3 und neun weitere Belege in PFT. Fort. 427-1:2/3. 966-5:2/3. 1758:2/3 und neun weitere Belege in Fort.

v.pa-ru-u (auch v.pa-ru-ú) N.pr.m. nE in nA Überlieferung, Sohn des Humban-haltaš II. Ob man den Namen mit v.bar-ru gleichsetzen darf? Nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes Hypokoristikon, möglicherweise zu par.
Piepkorn S. 60:81. 76:16.25.33. Streck 128 mit Anm. b. Tallqvist, APN 180.

hh.ba-ru-uk-qa N.pr.m. wohl = westsemitisch *bāruk(a), s. unter hh.ba-r[u]-qa.
PF 379:1/2°. 912:2. Fort. 8251:1/2. 8945:16.

ba-ru-za-na-na-um = medisch paru-zanānām (gen.pl.) *von vielen Arten*; s.a. bar-ru-za-na--na-um.
XE 2:16.

BÁR.ZAG.GAR Sumerogramm für akkad. Nisannu (Monatsname), s.a. abgekürzt BÁR. Die Vollform ist bisher nur in mE Täfelchen aus Anzan belegt.
Stolper, TTM I 114:Rs.2'°. Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1465:4°. M-1466:3°. Nach Stolper entsprach dieser Monat dem 12. Monat des damals in Susa gebräuchlichen Kalenders.

hw.bar-zí-ir-ir N.pr.m. nE, zur Bedeutung vgl. man bar-su-ra und bar-zí-ma-ak-[q]a, s.a. hh.bar-zí-zí.
S 303b:11.

hh.bar-[z]í(?)-ki-[ib(?)]-be achE Berufsbezeichnung im Plural.
Fort. 1335:14/15.

bar-zí-ma-ak-[q]a nE *ziseliert(?), geschmeidig gemacht(?)*; vgl. auch bar-su-ra.
S 80:1: 1 GIŠ.PAN.lg bar-zí-ma-ak-[q]a hw.ap-pa-la-a-a LUGAL du-iš *einen ziselierten(?) Bogen erhielt König Apalaya.*

hh.bar-zí-zí N.pr.m. achE
PF 34:2. 1652:3. 1678:3. 1679:3. Fort. 2487:3.

hh.ba-sa-ak-qa N.pr.m. = ap. *pāϑaka- (Sprachgut, 1975, 190, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.ba-sa-qa, hh.ba-da-qa.
PF 26:2. 552:9/10. 553:8/9. 554:8/9. Fort. 1021:10/11. 6113:2. 10823:2/3.

hh.ba-sa-a-za N.pr.m. = ap. *pāϑaiča- (Sprachgut, 1975, 190, mit M. Mayrhofer).
PF 658:10.

hh.ba-sa-da N.pr.m. = ap. *pāϑāta-.
Fort. 3163:4.

ba-sa-hi-hi-in.KI Ortsname in Alt-Elam.
Mém. 14, 1913, 10 II:5. RGTC I, 1977, 26 setzt hinter die beiden hi ein Fragezeichen.

pa-sa-iš achE *er suchte, forschte nach(?).*
Fort. 11023:5: hh.ma-u-man-na hi-š[e ti]-ud(?)-da.u-ti-ra kap(?)-pi pa-sa-iš mi-ul ha-pi-iš *der Aufseher namens Vahumanah suchte(?) nach Fibeln(?), stellte strenge Verhöre an.*

hh.pa-sa-na-bat-ti-iš = medisch/ap. *faϑānapati- (Sprachgut, 1975, 95) in der wahrscheinlichen Bedeutung *Chef der Pferdestriegler*; Hallock (1969, 742b): "title of an official handling rations for horses, pps. syn. of mudunra".
PF 1942:11.15. 1947:78.81.83.86.

hh.ba-sa-qa N.pr.m. = ap. *pāϑaka-, s. unter hh.ba-sa-ak-qa.
PF 291:9. 435:9/10. 824:2(Det.v). 1253:2/3.7/8°. 1254:3. 1255:3. Fort. 624-1:12/13.

v.ba-sa-sa N.pr.m. aE? Von Tallqvist, APN 53 als aB erwähnt, doch ohne Belegstelle. Vgl. v.ba-sa-su, v.ba-su-su, v.ba-zi-zu, v.ba-za-za, v.ba-za-zum, ba-zi-zi, d.pa-zu-zu.

ba-sa-zí-iš = ap. *paϑāčya-(?) in der vermutlichen Bedeutung *Zufutter* (nicht wie in Sprachgut, 1975, 190 "Nachwuchs"(?) und auch nicht mit Hallock gemäß brieflicher Mitteilung an Hinz "yearling" or "young (horse)").
Fort. 2297:4/5: 3 ANŠE.KUR.RA.lg d.ITU.lg 3 ha-tu-ma 54 ŠE. BAR.lg ANŠE.KUR.RA.lg ba--sa-zí-iš ma-ki-iš *drei Pferde in drei Monaten verzehrten 540 Maß Gerste als Zufutter(?)* [da auf jedes Pferd täglich nur ein Fünftel Liter Gerste kam, war dies auch für Füllen kein ausreichendes Futter, sondern nur eine Zugabe zum Weidefutter].

ba-si-il-ta N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 122:Rs.3.

ba-si-in.KI Ortsname in Alt-Elam, vgl. ba-sa-hi-hi-in.KI.
Mém. 14, 1913, 133 Nr. 73:7.

ba-su-da(?) achE, Eigenschaft von jungen Burschen, vielleicht *halbwüchsig*.
PF 2045:10 [Arbeiter erhalten Kornrationen, ein Mann 20 Maß im Monat, also die Ration eines Sklaven, 24 Mann erhalten je 15 Maß, 10 hh.pu-hu ba-su-da(?) ebenfalls je 15 Maß, 6 Burschen nur die Hälfte davon, weitere Knaben noch weniger].

ba-su-qa = ap. *pančuka- *Silberschekel*, s. die normale Schreibung pan-su-kaš.
PT 10a:3.

v.ba-su-su N.pr.m. nE in nA Überlieferung. S.a. unter v.ba-sa-sa.
JADD, 1901, Nr. 472:Rs.3 (668 v.Chr.).

h.pa(?)-šá(?)-an Ortsname in der Persis
Fort. 5813:5: h.pa(?)-šá(?)-an-mar GUD.lg ku-iz-za h.da-u-ma(?)-[a]n(?) pa-ráš-iš-da *von Pasa(? oder Fasā?) hatte er Großvieh gebracht, nach Tauhma(?) ist er weitergezogen.*

hh.ba-šá-a-ya N.pr.m., s. unter hh.ba-šá-qa-a-ya.
Fort. 8931:4.

ba-šá-ba-ra = ap. *passabāra-, s. unter ba-iš-šá-ba-ra.
PF 1082:10(Det.h); Hallock (1969, 313): "(travel) provisions". PFa 9:14. 24:10°. 29:11. Fort. 5210:10: ba-šá-[ba-ra].

ba-šá-ba-ráš – s. das voraufgehende Stichwort.
PFa 29:4.9.

f.pa-šab6-be achE *Schneiderinnen*, s. unter f.pa-iš-šá-be.
PF 875:3: 1 f.MUNUS.lg a-ráš-šá-ra f.pa-šab6-be-na *eine Frau, Chefin der Schneiderinnen*. 876: 4/5. 1129:4. 1202:10. 1790:3. Fort. 5206 (Hallock, 1969, 742b).

f.pa-šá-be achE *Schneiderinnen*, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 847:3: f.kur-taš pa-šá-be *Arbeiterinnen, Schneiderinnen*. 1012:3/4: 1 f.MUNUS.lg a-ráš-šá-ra f.pa-šá-be-na h.zap-pi *eine Frau, Chefin der Schneiderinnen in Zappi*. 1090:5. 1091:6.11. 1165:7. 1171:6. 1200:5. 1590:10. 1606:5/6. 1608:5/6. 1794:13. 1848:6/7. Fort. 656-1:3(ohne Det.). 1526:3°(Det.h). 2740:8° und sechs weitere Belege in Fort.

f.pa-šá-ip achE *Schneiderinnen*, s. unter f.pa-iš-šá-be.
PF 1148:6. Fort. 4428:3.7°.

ba-šá.KI.MIN achE Bezeichnung eines noch unbekannten Nahrungsmittels.
PF 298:13: [Aufzählung von 14 Lebensmitteln, darunter:] $^1/_2$ ma-du-qa 2 QA ŠE.GIG.lg 1 ba--šá.KI.MIN *5 [Maß] Honig, 2 Maß Weizen, 10 [Maß] bašabaša.*

hh.ba-šá(?)-mu(?)-[i]š(?) N.pr.m. ap.?
Fort. 3323:6/7. 2873:12/13: hh.ba-šá-[..]-mu-iš.

f.pa-šap6 nE, achE, s. unter f.pa-iš-šá-be.
Nin 19:8: [Kontext fehlt] [....]-mu pa-šap6 x-[....]. PF 999:2. 1128:7. 1236:14. Fort. 6064:1(?). PT 6:4: MUNUS.lg pa-šap6 *Frauen, Schneiderinnen*; verbesserte Lesung durch R.T. Hallock, JNES 19, 1960, 97.

pa(?)-šap6(?)-pi(?) achE, falls die Lesung richtig ist, hätten wir es mit *Schneidern* (eher mit *Schneiderinnen*) zu tun.
Fort. 1017 nach R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 110 Anm. 6): [Frauenname] hh.kam-bar-ma pa(?)--šap6(?)-pi(?) el-pi(?)-ri *die Aufseherin(?) der Schneider(innen) des Gaubarva.*

f.pa-šap6-ra achE *Schneiderin.*
Fort. 9189:6: [10 Maß Weizen, 10 Maß Gerste] f.mu-tar ra-tuk GURUŠ.lg ku-ši-iš f.pa-šap6-
-ra i du-nu-ik *einer stillenden Frau – einen Knaben gebar sie –, einer Schneiderin, wurde dies ausgehändigt.*

hh.ba-šá-qa-a-ya N.pr.m. = ap. *passagaya- (Sprachgut, 1975, 184, unsicher).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II 222); in Fort. 8931:4 ist der Name – wohl versehentlich – hh.ba-šá-a-ya geschrieben.

ba-šá-ut achE gemäß brieflicher Mitteilung Hallock's an Hinz in einem noch unveröffentlichten PF-Täfelchen, in seinem Nachlaß nicht angefunden. Bedeutung unbekannt.

hh.ba(?)-ši-ik-qa N.pr.m. ap.
Fort. 475-2:64.

ba-ši-im.KI Ortsname aus der Elymais, sumer. Beleg aus der Zeit von Išbi-Erra, Täfelchen des Universitäts-Museums von Pennsylvania, Lesung von M. Civil, erwähnt bei Elizabeth Carter, Elam in the Second Millenium B.C. (ungedruckte Dissertation, Chicago 1971) 22 Anm. 4. S.a. ba-ši-me.KI und nA URU.ba-ši-mu.

f.pa-ši-ip achE *Schneiderinnen*, s. unter f.pa-iš-šá-be.
PF 1203:6.

d.ba-ši-ip-pi-ti mE, sonst unbekannte Gottheit.
ShuN 20:15: [der König stellte eine aus Anzan mitgebrachte Stele vor Gott Inšušinak hin] a-ak d.ba-ši-ip-pi-ti d.MÙŠ. HU.LAM hi-ši-e da-h; König (1965, 75): "und die (Gottheit) Balippiti [er liest: d.ba-lì-ip-pi-ti] habe ich dem (Gott) Inšušinak (als) seine Leuchte aufgestellt".

hh.ba-ši-iz-za N.pr.m. ap. (Sprachgut, 1975, 184, unsicher).
Fort. 2195:3/4.

ba-ši-me.KI Ortsname in der Elymais aus altakkad. und vor allem aus der Ur-III-Zeit, nach I.J. Gelb (AJSL 55, 73) gleichzusetzen mit mi-ši-me.KI, was zutreffen und (wie im Falle Barahs/ši/Marhaši) auf spirantisiertes b hinweisen dürfte, so daß vielleicht Wašime zu lesen ist. Belege für ba-ši-me.KI in RGTC I, 1977, 27, und II, 1974, 26 f. In der Ur-III-Zeit sind auch die Schreibungen ba-šim-e.KI, pa-šim-e.KI und ba-ší-me.KI belegt, am häufigsten ba-šim-e.KI. A. Goetze (JNES 12, 1953, 118) und D.O. Edzard (Die 'Zweite Zwischenzeit' Babyloniens, 1957, Anm. 480) verlegen Bašime ins östliche Elam, was zu dem Beleg NIM.ḫu-ḫu-nu-ri.KI ù pa-šim-e.KI (ITT 5, 8212:5) paßt, denn Huhnur ist bereits in der Elymais zu suchen. S.a. ba-ši-im.KI und nA URU.ba-ši-mu, wo dieser Ort nach Hidali erwähnt wird, also eindeutig in der Elymais. Nach den Untersuchungen von P. Steinkeller (ZA 72, 1982, 240 ff.) bildete das Gebiet von Pašime einen Landgürtel parallel zum Persischen Golf, "encompassing the coast and the adjacent mountain ranges ... This would agree with W. Hinz's suggestion, CAH I/2, p. 661, that "Bashimi is probably in the neighborhood of the present-day Bāsht (between Bihbahān and Fahliyān)"".

URU.ba-ši-mu Ort in der Elymais, s. das voraufgehende Stichwort, nA überliefert von Assurbanipal im Bericht über seinen sechsten Feldzug, der sich gegen Elam richtete.
Aynard 50 IV:59. Streck 777. Bauer 109. Parpola 71.

pa-ši-na aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien zur Beruhigung eines Kindes.
VAS 17, 26:3 (bei J. van Dijk, 1982, 101): ni-ni pa-ši-na bi-il-bi-il ú-ru bi-il hu-tu-h-ši.

pa-ši-pi mE in dem Täfelchen M-1506:3 aus Anzan, Kontext zerstört, möglicherweise ist ku-pa-ši-pi zu lesen.

v.v.ba-šiš = akkad. pašīšu *Priester.*
Nin 11:9.

ba-ši-šu = akkad. pašīšu *Priester.*
Inc. 70 M:2°.3.6.

ba-ši-šu.GAL = akkad. pašīšu rabû *Oberpriester.* Nach R. Borger (bei Koch, ZA 70, 1980, 109 Anm. 24) ist wegen der Schreibung pa-ši-i-šu (AHw II [1972] 845), die auf langes i deutet, eher der *Gesalbte* als der *Salber* zu übersetzen.
ShuN II. 74:1/2°.5/6.7/8.10/11.16/17.26; danach wird er in dieser nE Inschrift nur noch mit dem elamischen Titel šá-tin *Priester* bezeichnet. TeHI 85:22(Det.h). Inc. 70 M:7.Rs.2.

GAM.pa-ši-šum ra-[b]u = akkad. pašīšu rabû *Oberpriester.*
Oruru Rs.10. In Oruru Rs.9 erscheint eine *Oberpriesterin* in der Form GAM(?).pa-ši-šum r[a-bu].lg MUNUS.lg.na.

ba-šum N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 192 I:5.

hh.ba-šu-qa N.pr.m. vielleicht = medisch *pasuka-, s. unter hh.ba-iš-šu-uk-qa.
Fort. 8999:3.18.24. 10238:3.

hh.ba-šu-uk-qa – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 8972:4.

GIŠ.ba-šu-ur achE Bezeichnung einer verhältnismäßig seltenen Pflanze, aus der Mehl bereitet werden konnte. Die in Neue Wege (1973, 170) vorgeschlagene Deutung als "Weizen" müßte zumindest als eine besondere Weizenart definiert werden, da die häufiger vorkommende Weizenart mE/achE mit ši-man bezeichnet worden sein dürfte.
PF 302:5: [12 Krüge Wein hatte N erhalten] GIŠ.ba-šu-ur hh.kán-bu-zí-ya-na ha gi-ra-iš-da *Kambyses-Weizen (einer besonderen Art?) hat er dafür angebaut(?).* 326:1: 93 GIŠ.ba-šu-ur--na 22 ra-mi-ya-um PAP 1 ME 15 ZÍD.DA.lg *930 [Maß] (Mehl) von Weizen(einer besonderen Art?), 220 [Maß] feines, insgesamt 1150 [Maß] Mehl.* 837:1/2: 50 ZÍD.DA.lg GIŠ.ba-šu-ur-na. 1854:8/9. Fort. 2991:1/2. 8952:20°.

pa-ta-at-na mE *du mögest einprägen!*(?) – oder sollte man erwägen *du mögest zu Füßen legen!*(?); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 30): "que tu manifestes".
ShI 54 I:62: hi-iš-ú-me hu-ur-tu_4 pa-ta-at-na *meinen Namen mögest du dem Untertanenvolk einprägen!*; F. Bork (ZfMuR 48, 1933, 165): "meinen Namen (= Dynastie, Nachkommenschaft) mögest du dem Feuer unterstellen!"; König (1965, 122): "(als) meinen Namen (= Samen) wirst du (= Insušnak) sie (Pl.) dem heiligen Feuer zuweisen (wörtlich: aufstellen)".

[pát]-ak-sir N.pr.m. aE, wenn richtig ergänzt, zu pa-at-ta.ak-si-ir zu stellen in der mutmaßlichen Bedeutung *Schrittlenker* (wörtlich: *Fußlenker*).
S.jur. 149:12.

hh.pa-tar-na N.pr.m. wohl medisch.
Fort. 3287:4.

h.ba-ta-s[i...] Ortsname aus Mesopotamien (12. Jh. v.Chr.).
ShI 54 III:35.

h.ba-taš-[...] Ortsname nE
S 107:4.

ba-taš-šá achE, vielleicht su-ur-šá zu lesen, Bedeutung unbekannt, in einem noch unveröffentlichten Hofkammertäfelchen; Hallock (brieflich an Hinz): "This grain from the mazzimazzi ba-taš-šá he delivered".

hw.ba-te N.pr.m. nE, könnte *Hüten* bedeuten.
S 162:4. 208:4.

ba-te-ik mE *Hirte ich (bin)*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 66): "le destiné", 118: "désigné, choisi(?)"; König (Drei altelam. Stelen, 1925, 40): "gehört wohl zu pat "unter, vor"; also der "Untergebene""; so auch König (1965) 96; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 201); "Diener(?)".
ShI 44a:8. 44b:7°/8°. 48a:7. 48b:7. 54 I:16.II:13°: ba-te-ik d.nah-hu-un-te-ik *ich bin der Hirte des Sonnengottes* (gemeint ist: ein vom Sonnengott bestellter Hirte). D:12.

ba-te-[ik(?)]-e(?)-ri mE
ShI 54 I:9: [e] d.ti-ru-mi-it-hi-ir ni-iz-za ba-te-[ik(?)]-e(?)-ri ti-pi-ir [su]-un-ki-ir.

ba-te-ip achE *Hirten*, wie schon Cameron (1948, 163) gesehen hat.
PF 1442:4: hh.ba-te-ip hh.ak-qa-be h.bar-sìp ik-ki-mar UDU.NITÁ.lg hh.LUGÀL.na ku-ti-iš-šá *die Hirten, welche aus der Persis Kleinvieh des Königs gebracht hatten*; Hallock (1969, 406): "drivers who took the sheep of the king from Persia". 1845:7: hh(?).ANŠE.A.AB.BA.lg.ba-te-ip *Kamelhirten*; Hallock (1969, 507): "camel drivers". PT 50:4: UDU.NITÁ.lg.ba-te-ip *Schafhirten*. 61:3.

ba-te-na achE *des Bezirks*, s. unter ba-tin-na.
Fort. 1965:2: 6 GIŠ.MA.lg ba-te-na ha-du-iš ha-du-qa *60 [Maß] Datteln des Bezirks als Ernte vereinnahmt*.

hh.ba-te-ra achE *Hirt*; Hallock (1969, 676a): "driver, herdsman"; s.a. bat-te-ra, ba-tu$_4$-ra, ANŠE.A.AB.BA.lg.h.ba-te-ra.
PF 1987:33. 2025:11. 2070:8. In Fort. 2000:2: hh.ba-te-[ra] anscheinend als N.pr.m. belegt.

hh.ba-te-šá N.pr.m. = ap. *patiasa-, s. unter hh.bat-te-šá.
Fort. 959-1:3.

ba-ti nE *Bezirk*(?) falls = h.ba-ti-in; vgl. auch h.ba-ti-ma.
Oruru Rs.5: ba-ti zak-kúm *die Gegend von Zakkum(?)*.

ba-ti N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, Nr. 72 IV:6 (vielleicht am Ende unvollständig). Nr. 78: ba$_{11}$-ti.

pa-ti – s. den Eigennamen hi-iš-pa-ti

ba-ti-ba-zí-iš vermutlich = ap. *bātabāžiš *Weinsteuer*; die Deutung "Festmahl" in Sprachgut (1975) 185, ist irrig.
Fort. 8970:29.

ba-ti-e aE *das untere davon*; Deutung von Erica Reiner in dem Ortsnamen zi-la-a ba-ti-e im Gegensatz zu dem voraufgehenden Ortsnamen zi-la-a li-i-e, also *Unter-Zila* und *Ober-Zila*.
Sir Rs. II':26' bei W. Farber, ZA 64, 1975, 84; briefliche Mitteilung von E. Reiner dort 85.

h.ba-ti-ik-qa-an Ortsname in der Persis, mit elam. Lokativ-Endung -an, wohl ap.
Fort. 9026:2.5.9.

hh.pa-ti-ik-ra N.pr.m. wohl = medisch *fatigra– (Sprachgut, 1975, 95).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II 223).

h.ba-ti-in achE *Bezirk, Gegend, Gebiet*, ap. dahyāuš, bab. als Sumerogramm KUR. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 40) stellt das Wort zu ba-te-ik und betont, daß damit nicht so sehr die Bedeutung "Land" im Elamischen zum Ausdruck komme als vielmehr ein Abhängigkeitsverhältnis.
DB 30:45: h.ba-ti-in h.ha-u-ti-ya-ru-iš hi-še *eine Gegend namens Autiyāra*. 46:28. PF 1829:2: [280 Stück Kleinvieh] h.ba-ti-in *[in der dortigen] Gegend*; Hallock (1969, 502): "(in) the district".

ba-ti-ip mE *Füße*, s. unter ba-at-ip; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 73): "ennemis".
HutI 61 B-C:59: d.in-su-uš-na-ak ba-ti-ip du-ub-ba-áš-na *(Gott) Inšušinak möge (ihn) mit Füßen treten!*; König (1965, 140): "möge die Bösewichte? heimsuchen"; F. Vallat (DAFI 8, 1978, 98): "qu'Insushnak le rende esclave!(?)".

hh.ba-ti-iš-ba N.pr.m. = medisch *patiaspa–, s. unter hh.bat-ti-iš-ba.
Fort. 9048:14.

hh.ba-ti-iš-ma-ri-iš N.pr.m. = ap. *pātišxvariš, Stammesname als Eigenname *ein Pateischorier, ein Perser aus der Volksgruppe der Pateischorier*, s.a. v.ba-ut-ti-iš-mar-ri-iš.
Fort. 5908:4/5.

hh.ba-ti-kur-ir-šá N.pr.m. = ap. *patikrša–, s. unter hh.bat-ti-kur-šá.
Fort. 5985:9/10.

hh.ba-ti(?)-kur(?)-šá(?) N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 9054:35/36.

h.ba-ti-ma achE *im örtlichen Bezirk, in der heimischen Gegend.*
PF 590:2/3: [Gerste] ha-du-iš h.ba-ti-ma hh.bar-da-ad-da ul-la-iš-da *aus örtlicher Ernte hat Fardāta abgeliefert*; Hallock (1969, 195): "[grain], (for) provisions, at the bati, Pardadda delivered"; a.O. 676a: "[h.ba-ti] evid. a locale (possibly a GN: Bati or Batima). Cf. batin".

ba-ti-ma-na nE wörtlich *zum Behirten = zur Verwaltung*(?); s.a. bat-ma-na. Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 243) hält das Wort für ap. im Sinne von "Habe, Eigentum", was nicht zutreffen kann.
S 165:6: LUGÀL hw.um-ma-nu-nu DUMU su-un-ki-[ip-in]-na šil a-pi-e li-iš-da ba-ti-ma-na *König Immanunu hat den Königssöhnen ihr Erbe(?) ausgehändigt zur Verwaltung(?).*

hh.ba-ti-ma-na N.pr.m. = ap. *pātimāna– (Sprachgut, 1975, 187).
PF 1623:4.

h.ba-ti(?)-ma-nu – s. das nachfolgende Stichwort.
PT 72:4.

ba-ti-ma-nu-iš = ap. *pātimānya– *Wächter*, wörtlich *Hausschützer* (Neue Wege, 1973, 72 ff.; Sprachgut, 1975, 187); Hallock (1969, 676a): "Except for the doubtful occurrence in PT 81 it always qualifies "boys"".
PT 47:6. 48:5/6. 58:5. 59:5/6: ba-ti-[ma-nu]. 63:6/7. 1963-9:6/7. 1963-15:5/6.

pa-tin – s. den Eigennamen v.ki-te-pa-tin

ba-tin-na achE *des Bezirks, der Gegend* (Hallock, 1969, 676a, der das Wort zu Recht zu ba-ti-in stellt); s.a. ba-te-na.
PF 1722:4. 1723:6: [Gerste wurde verfüttert an] ba-is.KI.MIN ba-tin-na *örtlich gehaltene Pfauen*; Hallock (1969, 472): "basbas (fowls) of the district". Fort. 9248:5.

ba-ti-pi mE *Füße*, s.a. ba-at-ip, ba-ti-ip.
Stolper, TTM I 6:3: [10 Schekel Bronze] za-al-mu.lg ba-ti-pi a-ha te-el-be-qa *einer Statue wurden die Füße damit beschuht(?)*; da es sich um nur 83,33 Gramm Bronze oder Kupfer handelte, kamen auf einen Fuß lediglich 41,66 Gramm; die Statuenfüße wurden wohl mit dünnem Kupferblech überzogen.

hh.ba-ti-qa-maš N.pr.m. vielleicht = ap. *pätigävya– (Sprachgut, 1975, 186); s.a. hh.ba-ti-qa-mi-iš und hh.bat-ti-qa-ma-a-šá.
PF 845:5/6.

hh.ba-ti-qa-mi-iš N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1916:2/3.

hh.bat-ma-na achE *für das Hüten (einer Herde)*; Hallock (1969, 676a) übersetzt "herdsman", lit. "(the man who did) the herding", weil mit einer Ausnahme alle Belege das Personen-Determinativ haben; s.a. ba-ti-ma-na.
PF 2008:10: 58 [Stück Kleinvieh] bat-ma-na i pa-ri-ma-ak wörtlich: *gehen an das Hüten*; Hallock (1969, 609) richtig: "58 were issued to (the man who did) the herding". 2009:26.34.43. 2010:18.21.24. 2013:8.18.30.43.55. 2083:60. 2085:5. 2087:13. Fort. 946-3:8. 948-1:20°. 2851:14. 21.26 und zahlreiche weitere Belege in Fort., z.B. 11470:11: [von 23 Ziegenböcken] 2 hh.bat-ma-na kaš pa-ri-ma-ak *zwei (davon) an den Hüter, ihm stehen sie zu*. 11806:15: [von 78 Eseln] 7 hh.bat-ma-na hi pa-ri-ma-ak *sind 7 für das Hüten fällig*. Der Hütelohn betrug stets zehn Prozent des Viehbestandes, jeweils aber abgerundet, wenn die Zahl nicht durch 10 teilbar war.

h.bat-rák-qa-taš = Pasargadae, s. die folgenden Stichwörter.
Fort. 8958A:7/8.10/11.

h.bat-ra-qa-da = Pasargadae, s. das folgende Stichwort.
PF 63:11/12.

h.bat-ra-qa-taš = Pasargadae (Hallock, 1969, 676a); der Ortsname dürfte medisch gewesen sein und *pāϑragadā gelautet haben; s.a. h.ba-iš-ra-qa-da, h.ba-iš-sir-qa-da, h.bat-rák-qa-taš, h.bat-ra-qa-da, h.bat-ra-qat-taš, h.bat-tur-ra-qa-taš.
PF 44:4/5. 62:12. 774:4/5(ra versehentlich doppelt geschrieben). 908:4/5. 1134:4/5. 1942:1°.
Fort. 340-1:4/5. 435-2:10. 1016:5/6 und 19 weitere Belege in Fort.

h.bat-ra-qat-taš – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 435-2:8.13.16. 9031:19°.

h.bat-ra-qa-tuk-kaš Ortsname in der Persis = medisch *pāϑragadaka–.
Fort. 6113:4/5.

bat-te-en nE *es wird auftreten, eintreten, anfangen, geschehen*, s. unter bat-te-na.
Omen Rs. 20: [.....] a-hír bat-te-en und Rs.22: [.....] a-hi-ir bat-te-en *hier wird er anfangen(? sich einfinden?)*.

hh.bat-te-ik-qa N.pr.m. achE oder ap.?
Fort. 10198:12.

hh.bat-te-ip achE *Hirten*.
Fort. 10201:32/33: PAP 31 hh.LÚ.lg hh.bat-te-ip hh.bat-ti-qa-ma šá-ra-man-na *insgesamt 31 Mann, Hirten, dem Patikāma unterstellt*.

hh.bat-te-iš-šá N.pr.m. = ap. *patiasa-, s. unter hh.bat-te-šá.
PF 1356:3.

bat-te-na nE *nachdem eingetreten, erschienen ist* im Sinne von *wenn auftritt, geschieht, beginnt* (ZA 50, 1952, 240) in Anlehnung an V. Scheil (RA 14, 1917, 31): "si .. se produit"; s.a. bat-te-en.
Omen 1: ITU BÁR ku-uz-za bat-te-na *wenn im Monat Nisannu eine Mondfinsternis (? ein Erdbeben?) auftritt*. Rs.14(ohne Kontext). S 302:4: ITU ra-hal bat-te-na *wenn der Monat Rahal einsetzt = bis zum Monat Rahal.*

bat-te-qa nE *es ist erschienen, hat angefangen.*
S 300:12: LUGÀL.ku-me a-hi bat-te-qa *mein Königtum hat damit angefangen.* Ebenso Rs.8.

bat-te-ra achE *Hirt*, s. unter hh.ba-te-ra.
PF 692:8/9. 693:15. Fort. 974-1:11/12. 2141:12.

hh.bat-te-šá N.pr.m. = ap. *patiasa- (Sprachgut, 1975, 185, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.ba--te-šá, hh.bat-te-iš-šá, hh.bat-ti-áš-šá, hh.bat-ti-iš-šá, hh.bat-ti-ya-iš-šá.
PF 1357:2.

hh.bat-ti-áš-ba N.pr.m. = medisch *patiaspa-, s. unter hh.bat-ti-iš-ba.
PF 1990:11.

hh.bat-ti-áš-šá N.pr.m. = ap. *patiasa-, s. unter hh.bat-te-šá.
PF 1394:2/3. Fort. 6291:1/2.

hh.bat-ti-e-ya-qa(?) N.pr.m. altiran.
PFa 29:49.

h.bat-ti-ig-ráb-ba-na Ortsname Patigrabanā in Parthien.
DB 36:75.

hh.bat-ti-ik-qa N.pr.m. = ap. *patika- (Sprachgut, 1975, 187, nach I. Gershevitch); s.a. hh.bat-ti-qa.
PF 253:5/6. Fort. 8957:15/16.

bat-ti-ik-qa-na-iš = ap. *patigāna- *-fach* nach einer Zahl, s. unter bat-ti-qa-na.
Fort. 8961:43: ŠE.BAR.lg hal.A.lg 8 bat-ti-ik-qa-na-iš me-en A.lg ... ŠE.GAL.lg 30 KI.MIN A.lg šà-ri *Gerste auf bewässertem Land, achtfach[er Ertrag] (wegen) Mangel (Not) an Wasser, ... Reis, 30fach, Wasser [war] vorhanden.*

hh.bat-ti-ip-ra-da N.pr.m. = ap. *patifrāda- (Sprachgut, 1975, 186, nach E. Benveniste).
PF 1918:5-7.

hh.bat-ti-iš N.pr.m. = ap. *pati- (Sprachgut, 1975, 185, nach M. Mayrhofer).
PF 306:3/4. 331:9/10. 1011:4/5. 1957:34.37. 1978:6/7.8/9. Fort. 8961:2(undeutlich).

hh.bat-ti-iš-ba N.pr.m. = medisch *patiaspa- (Sprachgut, 1975, 185, nach E. Benveniste); s.a. hh.bat-ti-áš-ba, hh.ba-ti-iš-ba.
PF 1961:33. PFa 4:2.

hh.bat-ti-iš-bar-ra N.pr.m. = ap. *patišbara-(?).
Fort.9031:19.

hh.bat-ti-iš-da-na N.pr.m. = medisch *patištāna– (Sprachgut, 1975, 189; ähnlich E. Benveniste).
PF 515:3. 1946:57.59.61(hier fehlt das –na am Schluß). 2017:3. Fort. 9053:2: hh.bat-ti-iš-da(?)-na(?).

hh.bat-ti-iš-mar-na-bar-ra = ap. *patišxvarnabara– *Mundtuch-Träger*, also *Kammerherr* (*Eunuch, Haremsvorsteher*) (Neue Wege, 1973, 96; Sprachgut, 1975, 189).
PF 1011:4/5: hh.bat-ti-iš-mar-na-bar-ra-iš. Fort. 5840:2°/3: hh.bar-hu-[ban-tar bat-ti]-iš-mar-na-bar-ra *Barhubantar(?), der Mundtuchträger*.

hh.bat-ti-iš-šá N.pr.m. = ap. *patiasa–, s. unter hh.bat-te-šá.
PF 1129:2. 1570:2. 1942:19. Fort. 589-1:53. 1588:2. 4537:3. 8019:4.

h.bat-ti-kar-ra-um = ap. *patikaram (acc.sg.m.) *Bildwerk, Relief*; vgl. in-na-ak-qa-nu-ma.
DB 65:85.

bat-ti-kaš verkürzte Schreibung für bat-ti-qa-na-iš (s.d.) = ap. *patigāna– *-fach*.
PF 1965:4: 30 bat-ti-kaš [a]m ha-du-iš ha-du-qa be-ul 3 ha-tu-ma *das Dreißigfache [des Saatgutes] ist jetzt als Ernte in drei Jahren vereinnahmt worden*. Fort. 10236:37(steht parallel zu korrektem bat-ti-qa-na in Zeile 34).

bat-ti-kur-ráš = ap. patikarā *Bildwerke, Reliefs* (Cameron, 1948, 42); s.a. h.bat-ti-kar-ra-um.
PT 17:4. 24:4.7. 1957-1:6.8. 1963-5:5/6.

bat-ti-kur-ráš.hu-ut-ti-ip ap.-achE Mischwort *Bildwerk-Macher* (pl.) = *Bildhauer* aus ap. patikarā *Bildwerke* und achE hu-ut-ti-ip *Verfertiger, Macher* (pl.).
PT 20:4(Det.h). 26:3/4. 73:4: hh.kur-taš bat-ti-kur-ráš-be hu-ut-ti-ip h.har.lg.na *Arbeiter, Bildhauer für Stein*.

hh.bat-ti-kur-šá N.pr.m. = ap. *patikrša– (Sprachgut, 1975, 187, nach E. Benveniste); s.a. hh.ba-ti-kur-ir-šá, hh.ba-ti(?)-kur(?)-šá(?).
PF 453:3/4.

hh.bat-ti-kur-za N.pr.m. wohl = medisch *patikrza– (Sprachgut, 1975, 187, nach I. Gershevitch).
PF 179:3/4°. 1831:7/8.

hh.bat-ti-li-na N.pr.m. – lies vorläufig hh.be-ti-li-na.

hh.bat-ti-ma-ak-qa N.pr.m. = ap. *pativaka– (Sprachgut, 1975, 189).
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 193).

hh.bat-ti(?)-man(?)-nu-ma(?) N.pr.m. ap.
PF 2018:24.

bat-ti-ma(?)-nu(?)-iš – s. ba-ti-ma-nu-iš.
PT 81:8.

bat-ti-ma-nu-ya = ap. *pativahyah– *allerbest* (Neue Wege, 1973, 81; Sprachgut, 1975, 189); s.a. bat-ti-ma-nu-ya-áš.
PF 699:3/4. 700:3/4. In beiden Belegen Qualitätsbezeichnung von Mehl.

bat-ti-ma-nu-ya-áš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 97:2/3.

hh.bat-ti-man-za N.pr.m. altiran.
Fort. 9000:21.

hh.bat-ti-me-sa N.pr.m. = ap. *pativaiϑa–.
Fort. 8909:18°.43/44.

hh.bat-ti-na-a-da N.pr.m. = ap. *patinaiδa– (Sprachgut, 1975, 188, im Hinterglied mit M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.285).
PF 1083:2(Det. fehlt versehentlich).

bat-ti-na-áš-ti-iš-tam$_6$-ni-na = ap. *patinazdišta– *der allernächste* mit achE Affixen -ni-na *von deinem*, also: *von deinem allernächsten* (Sprachgut, 1975, 188, aufgrund brieflicher Mitteilung von Hallock an Hinz).
Fort. 8989:5/6: 1 LIM 1 ME 66 mar-ri-iš GIŠ.GEŠTIN.lg h.ma-ak-na-na mu-ur bat-ti-na-áš-ti--iš-tam$_6$-ni-na hh.e-du-iš id-du ku-iz-zí-ni h.bat-ra-qa-taš hu-ud-du.KI.MIN hh.LUGÀL.na *1166 Krüge Wein von Makna, wo er dir am allernächsten ist, händige dem Hinduš aus, damit er ihn nach Pasargadae schaffe als Sachbedarf des Königs.*

hh.bat-ti-na-iš-šá N.pr.m. = medisch *patināša– (Sprachgut, 1975, 188); s.a. hh.bat-ti-na-šá.
PT 69:5. 1963-18:4/5.

hh.bat-ti-na-šá N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 452:2. Fort. 8943:21. 9045:20. PT 9a:7/8. 51:5/6. 1963-5:7/8. Als Bergname in Fort. 9044:4 s. unter h.KUR.lg bat-ti-na-šá.

hh.bat-ti-pír-ra N.pr.m. ap., wahrscheinlich versehentlich unvollständig, s. das folgende Stichwort.
Fort. 5712:3/4.

hh.bat-ti-pír-ri-ra N.pr.m. = ap. *patiβrīra– (Sprachgut, 1975, 185, mit I. Gershevitch).
Fort. 471-1:10.

bat-ti-qa offensichtlich verkürzte Schreibung für bat-ti-qa-na, s.d.
Fort. 624-1:36. 8998:29(?).

hh.bat-ti-qa N.pr.m. = ap. *patika–, s. unter hh.bat-ti-ik-qa.
Fort. 9048:16.

bat-ti-qa-ma = ap. *patigāma– *Beurkundungsbefehl*, nach W.B. Henning (bei I. Gershevitch, Asia Major 2, 1951-1952, 142 Anm. 1, und bei F. Rosenthal, A Grammar of Biblical Aramaic, Wiesbaden[3] 1968, 59): "message, report"; s.a. bat-ti-qa-maš.
PF 659:8/9.

hh.bat-ti-qa-ma N.pr.m. = ap. *patikāma– (Sprachgut, 1975, 187, nach I. Gershevitch).
PF 233:8/9. 1958:4. Fort. 10201:13 und 33 (zwei verschiedene Personen).

hh.bat-ti-qa-ma-a-šá N.pr.m. ap., vielleicht mit I. Gershevitch *patikāma-aisa–, vgl. Sprachgut, 1975, 187; Koch: vermutlich derselbe Mann ist hh.ba-ti-qa-maš, s.d.
PF 49:4/5.

bat-ti-qa-maš = ap. *patigāma– *Beurkundungsbefehl*, s. bat-ti-qa-ma.
PF 654:10/11. 672:13. 1795:13 und zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort.

bat-ti-qa-maš-še = ap. *patigāma-šai *seinen Beurkundungsbefehl, den Beurkundungsbefehl dafür*, s.a. bat-ti-qa-ma.
PF 655:11/12: hh.uk-pu-un-da tal-li-iš-da bat-ti-qa-maš-še hh.man-nu-un-da li-iš-da *Upavanta hat [das Täfelchen] geschrieben (schreiben lassen), den Beurkundungsbefehl dazu hat Xvanvanta überbracht*; Hallock (1969, 205): "Ukpunda wrote (the text). Mannunda communicated its message". 656:9/10. 657:11/12° und zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort. PT 9:20: bat-t[i-qa-maš-še].

bat-ti-qa-na = ap. *patigāna- *-fach* nach einer Zahl (Sprachgut, 1975, 186, aufgrund einer brieflichen Mitteilung von R.T. Hallock [Neue Wege, 1973, 102]: "expresses a proportion"); s.a. bat-ti-kaš, bat-ti-qa-na-iš, bat-ti-qa-na-áš, bat-ti-qa, bat-ti-ik-qa-na-iš.
PF 1959:17/18: 10 bat-ti-qa-na *zehnfach*. Fort. 624-1:35. 1495:5. 10236:34.

bat-ti-qa-na-áš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 2032:9.11.13.

bat-ti-qa-na-iš – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 1832:10: 3 bat-ti-qa-na-iš ha-du-uk-qa *das Dreifache [des Saatgutes] ist geerntet worden*. 857:10.14/15.16(Det.h).22/23.24.26.27/28.32. 1955:30: ŠE.BAR.lg 10 bat-ti-qa-na-iš *Gerste, zehnfach*. 1956:35. 1957:39.40. 1960:32. 2032:7. Fort. 632-2:37. 2218:46. 2231:21/22. 8951A:35. 41. 9012:4°. 9020:31. 9054:40°.41°. 10223:44°.

hh.bat-ti-ra-am-pa N.pr.m. = ap. *patiramfa- (Sprachgut, 1975, 188); s.a. hh.bat-ti-ra-um-pa und vgl. hw.ba-at-ti-ráb-ba.
Fort. 6575:3/4 (Hallock, 1969, 676b).

h.bat-ti-rák-qa-an Ortsname in der Persis (Bezirk I) = ap. *patiraxā-.
PF 676:6/7. 1097:5/6. 1942:27. 1965:6.28/29. PFa 30:25. Fort. 482-1:5.7/8°.13/14°.70°. 627-2:4°. 9311:3.

hh.bat-ti-ráp-pa N.pr.m. = ap. *patirapa- (anders Sprachgut, 1975, 188); s.a. hw.ba-at-ti-ráb-ba, hh.bat-ti-ri-ib-ba und vgl. hh.bat-ti-ra-am-pa.
PF 1967:4.

hh.bat-ti-ra-um-pa N.pr.m. = ap. *patiramfa-, s. unter hh.bat-ti-ra-am-pa.
Fort. 5391:2.

hh.bat-ti-ri-ib-ba N.pr.m. = ap. *patirapa-, s. unter hh.bat-ti-ráp-pa.
Fort. 3376:2.

bat-ti-šá-a-qa-še = ap. *patiϑaika-šai *sein Gegenwert, seine Vergütung, die Zahlung dafür* (Neue Wege, 1973, 90); R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 132): "payment"; s.a. bat-ti-še-kaš-še, bat-ti-zí-kaš-še.
PFa 30:17: [x Krüge Wein] bat-ti-šá-a-qa-še *wurden als Zahlung dafür [nämlich für die Anfertigung von drei Bottichen oder Pithoi] gemacht (geleistet)*.

bat-ti-še-kaš = ap. *patiϑaika- *Gegenwert, Vergütung, Zahlung* (Neue Wege, 1973, 90); Hallock (1969, 135. 607): "payment"; s.a. bat-ti-še-qa, bat-ti-zí-kaš.
PF 2006:1. Fort. 9058A:23.

bat-ti-še-kaš-še = ap. *patiϑaika-šai *sein Gegenwert*, s. bat-ti-šá-a-qa-še.
PF 1953:40: 1 ME 50 bat-ti-še-kaš-še hu-ut-tuk-qa *150 [Krüge Wein] sind als Zahlung dafür geleistet worden*. Fort. 9001:16.

bat-ti-še-qa = ap- *patiϑaika- *Gegenwert*, s. bat-ti-še-kaš.
Fort. 8939:48.

bat-ti-še-za-na = ap. *patiϑaičana- (Sprachgut, 1975, 189), gleichbedeutend mit bat-ti-še-kaš (s.d.) *Gegenwert, Vergütung, Zahlung.*
PF 1954:4. Fort. 3882:3. 8939:32: [Wein] bat-ti-še-za-na hu-ut-tuk-qa 12 h.muš-zí-na *ist als Zahlung geleistet worden für 12 Pithoi.* 8939:38.42. 8969:17.

hh.bat-ti-ú-ra-da N.pr.m. = ap. *pativrāδa- (Sprachgut, 1975, 189, nach E. Benveniste).
PF 453:2/3. Fort. 9131:2.

hh.bat-ti-ut-be-iš-šá N.pr.m. = ap. *patitbaiša- (Sprachgut, 1975, 189, nach E. Benveniste).
PF 1952:8. Fort. 5965:3: v.bat-ti-ut-be-šá.

hh.bat-ti-ya-iš-šá N.pr.m. = ap. *patiasa-, s. unter hh.bat-te-šá.
Fort. 5308:2.

bat-ti-ya-man-ya-a = ap. patiyāvahyai *ich flehte an, betete.*
DB 13:41/42.

bat-ti-za-na-in-da = ap. *patijananta *ein Zurückschlagender* (Neue Wege, 1973, 63 f.).
DNa 4:38.

bat-ti-zí-ik-nu-še = ap. *patičagnya-šai *seine Abschrift* (Sprachgut, 1975, 186, nach E. Benveniste); s.a. ba-iz-[zí(?)]-ik-nu-iš.
PF 231:8/9.

bat-ti-zí-kaš = ap. *patiϑaika- *Gegenwert, Vergütung, Zahlung*, s. unter bat-ti-še-kaš.
PF 259:6/7.

bat-ti-zí-kaš-še = ap. *patiϑaika-šai *sein Gegenwert, die Vergütung, Zahlung dafür*, s. unter bat-ti-šá-a-qa-še.
Fort. 5922:5.

hh.bat-tu_4-iš N.pr.m. = ap. *paϑu-, s. unter hh.bad-du-iš.
PF 256:3/4. 1040:2. Fort. 4986:2.

h.bat-tur-ra-qa-taš Ortsname in der Persis *Pasargadae*, s. unter h.bat-ra-qa-taš.
Fort. 1206:6/7.

ba-tu – s. den Eigennamen si-ir-ba-tu(?)

d.PA.TÚG – der akkad. Gott Nusku, Nuska.
UntN TZ 23:5.6. 24:3.4. 43:4.5. 44:2.4. 58:6.

hh.pa-tu-ik-qa N.pr.m. = ap. *paϑuka- (Sprachgut, 1975, 191, mit I. Gershevitch); vgl. die medische Form hh.ba-iš-šu-uk-qa.
Fort. 2817:2.

ba-tuk nE *es wurde geschnitzt*(?)
S 248:4: [x (Anzahl) gi-ul]-a-ak.lg GIŠ.GI.lg [.... hw.ha]r-ku-ib-be a-h ba-tuk *x Schäfte(?) wurden hier zu Pfeilen nach Art der Leute von Harku geschnitzt(?).*

hh.ba-tuk-ku-qa N.pr.m. = ap. *pātigauka- (Sprachgut, 1975, 186).
PF 1336:4.

ba-tu$_4$-ra achE *Hirt* in ANŠE.A.AB.BA.lg.ba-tu$_4$-ra, pa-ru.lg.ba-tu$_4$-ra; s. unter ba-te-ra.

hh.ba-tur-ma-na N.pr.m. vermutlich medisch.
Fort. 8334:3.

hw.ba-ú N.pr.m. nE, ursprünglich mesopotamischer Gottesname d.ba-ba$_6$.
S 134:Rs.5.

f.ba-u-da N.pr.fem. = ap. *baudā- (Sprachgut, 1975, 65, nach I. Gershevitch).
PF 2038:21.

hh.ba-ud-da N.pr.m. = ap. *pāta-, s. unter hh.ba-ad-da.
PF 618:6. Fort. 471-1:12. 1207:1/2°. 5580:12. 9003:7(?).

hh.ba-ud-da-kaš-da N.pr.m. = ap. *pātagastā (Sprachgut, 1975, 184 f., mit M. Mayrhofer).
PF 1130:4/5.

hh.pa-ud-da-rák-kaš = medisch *fāϑraka- *Mundschenk*, s. unter hh.pa-da-rák-kaš.
Fort. 9056:3.

hh.pa-ud-da-rák-qa – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 8962:26.

GIŠ.ba-u-iš ap. Hohlmaß von 2,91 Litern, s. unter GIŠ.ba-maš.
PF 975:14. 1955:7(zweimal). 1956:6. 1957:4.16/17.17(zweimal).18(dreimal).19(zweimal).20. 2038: 1°. Fort. 451-2:7/8°. 471-1:1. 2218:5.6(zweimal).8 und mehrfach in Fort.

h.ba-u-iš-du-ma-na Ortsname in der Persis, vielleicht = ap. *pavastāvana- (oder *pavastavāna-?); s.a. h.ba-maš-du-ma-na.
Fort. 8961:1.32. 10223:7°.13.38.43: h.ba-u-iš-du-ma-na-iš.

ba-ul-su-kaš – Fehlschreibung für ba-an-su-kaš = pan-su-kaš, s.d.
PT 17:1.

GIŠ.ba-u-maš ap. Hohlmaß von 2,91 Litern, s. unter GIŠ.ba-maš.
Fort. 9057:7.

ba-ù-me N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 122:6. Mém. 18, 1927, Nr. 173:3.10.

pa-u-mi-ráš medisches Wort für einen Kornspeicher, s. unter h.pa-mi-ráš.
Fort. 624-1:6: h.pa-u-mi-ráš (vielleicht als Ortsname). 8948:7.11.14.31.

hh.pa(?)-un-du-ba N.pr.m. vielleicht medisch, unsicher.
Fort. 10202:27.

hh.ba-u-qa N.pr.m. = ap. *bauga- (Sprachgut, 1975, 65).
PF 674:18(nicht sicher). Fort. 4919:5. 5341:8. 5432:7/8. PT 1:9°. 2:7/8°. 1963-19:4.

hh.ba-u-ra-ak-qa N.pr.m. = ap. *bauraka- (Sprachgut, 1975, 66, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer); s.a. hh.bu-rák-qa.
PF 1892:5.

hh.ba(?)-u(?)-ri-iš N.pr.m.
Fort. 4407:2.

GAM.ba-ut nE
Omen Rs.25: ITU BÁR GAM.ba-ut si-a-na šà-ir qa-ap-pa-an-ra *wenn es im Monat Nisannu einen GAM.ba-ut des Tempels gibt (und) er ihn einschließt.*

hh.ba-u-tin-na N.pr.m. = ap. *baudaina- (Sprachgut, 1975, 65); s.a. hh.bu-te-na.
Fort. 1349:2/3.

hh.pa-ut-tar-rák = medisch *fāϑraka- *Mundschenk*, s. unter hh.pa-da-rák-kaš.
PF 1831:9. Fort. 9051:5/6: h.p[a-u]t-tar-rák-kaš-še = *fāϑraka-šai *sein Mundschenk.*

v.ba-ut-ti-iš-mar-ri-iš = ap. pātišxvariš *ein Pateischorier*, ein Perser aus der Volksgruppe der Pateischorier, bab. pa-id-di-iš-ḫu-ri-iš; s.a. den Eigennamen hh.ba-ti-iš-ma-ri-iš.
DNc 1.

hh.ba-u-uk-[šá] N.pr.m. = ap. *bauxša-; Ergänzung des letzten Zeichens nach Hallock, 1969, 641 Anm. g).
PF 2070:19/20.

hh.ba-u-uk-šá-mi-ra N.pr.m. = ap. *bauxšavīra- (Sprachgut, 1975, 65, mit E. Benveniste); s.a. hh.bu-ik-ši-ra, hh.bu-uk-šá-mi-ra.
PF 1786:2.

hh.ba-u-zí-ya N.pr.m. = ap. *baujaya- (Sprachgut, 1975, 66, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 1625:4/5.

hh.ba-[x-y]-da N.pr.m. wohl altiran.
PF 270:6/7.

hh.ba-ya N.pr.m. wohl = ap. *pāya-.
Fort. 8985:11.

v.ba-ya-u N.pr.m. vielleicht = ap. *pāyavahu- (Sprachgut, 1975, 192). R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79b) verweist auf den aE Eigennamen pa-a-a-ù, und es könnte sich bei dem Stichwort tatsächlich um einen elamischen Namen handeln, nicht um einen ap. In BzN 18, 1983, 117, hält er es für möglich, daß der Schlußvokal -u akkad. Kasus-Endung ist; in akkad. Kontext erschiene dies denkbar, schwerlich aber in einer rein achE Umwelt.
PF 1845:1. Fort. 8281:2: hh.ba-ya-u (derselbe Mann, von Beruf Kameltreiber).

hh.ba-za-qa N.pr.m. wohl = ap. *pačika-, s. unter hh.ba-zik-qa.
PF 186:3.

v.ba-za-za N.pr.m. in Elam nicht belegt, aber doch wohl aE; s.a. unter v.ba-sa-sa.
J.N. Strassmaier, Die altbab. Verträge aus Warka (Verhandlungen des V. Orientalisten-Congresses, Berlin 1882, erste Hälfte) 351 ff. Nr. 53:10, Zeit von Samsuiluna (1749 - 1712). Mehrere Belege aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 204). Belegt auch in altakkad. Texten aus Nuzi (Th. Meek, RA 32, 1935, 51).

v.ba-za-zum N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
H.Ranke, Early Babylonian Personal Names (1905) 72, Zeit Ḫammurapis (1792 - 1750).

ba-zí = ap. bāžiš *Steuer, Steuern*, s.a. ba-zí-iš.
Fort. 3300:14: [826 Häute] ba-zí ku-iz-zí-da *haben sie als Steuern abgeliefert.*

ba-zig-gi N.pr.m. aE
Rollsiegel in Mém. 43, 1972, Nr. 1670.

ba-zí-iš = ap. bāžiš *Steuer, Steuern* (Neue Wege, 1973, 129) = achE man-na-ut-me; s.a. ba-zí, ba-zí-iš-šá.
DB 7:16°. PF 267:8: [476 Stück Kleinvieh] qa-da-qa ba-zí-iš "alive, (as) tax" (Hallock, 1969, 136). 268:5. 269:5/6. 270:5/6°. 271:3. 272:3/4. 273:3/4. 1495:4/5. 2008:1. Fort. 637-2:9. 2851:1. 6140:2. 7875:6/7: h.ba-zí-iš ku-ti-iš-da *sie haben Steuern gebracht*. 7945:10. 8931:27. 8960:24. 9107:3: ba(?)-zí-iš(?)-ma(?) *als Steuer*. 11027:7. XPh 3:13.

GIŠ.ba-zí-iš = ap. *bāži- m. *Krug* = achE mar-ri-iš (Sprachgut, 1975, 66).
PF 57:1.

ba-zí-iš.hu-ut-ti-ra ap.-achE wörtlich *Steuer-Macher* (sg.) = *Steuereinnehmer*, das Vorderglied = ap. bāžiš *Steuer, Tribut, Abgabe*, das Hinterglied achE huttira *Macher*; s.a. die Pluralform ba-zí.ú-ut-ti-ib-be und vgl. ba-zí-qa-ra.
PF 1065:4/5.

ba-zí-iš-šá meint ap. bāžiš *Steuer*, s. unter ba-zí-iš.
PF 2025:21.

hh.pa-zí-iš-šá N.pr.m. medisch-ap. Mischwort *fačiça- (Sprachgut, 1975, 93).
PF 755:2/3.

hh.ba-zik-qa N.pr.m. wohl = ap. *pačika- (Sprachgut, 1975, 117, nach I. Gershevitch); s.a. hh.ba-iz-za-ak-qa, f.ba-iz-zik-qa, hh.ba-za-qa. (Koch: allerdings bezeichnet hh.ba-sa-ak-qa wohl denselben Mann, so daß man diese Stichwörter verbinden müßte).
PF 583:2/3. 1164:2. Fort. 2484:2/3. 7867:2.

hh.ba-zi[k]-qa-na N.pr.m. = ap. *pačikāna- (Sprachgut, 1975, 177, mit M. Mayrhofer). (Koch: Es mag sich aber auch nur um ein Schreibversehen handeln, da hh.ba-zik-qa denselben Mann zu meinen scheint).
PF 1227:2.

ba-zí-qa wohl = ap. *bāžika- *zur Viehsteuer gehörig*; Hallock (brieflich an Hinz): "applying to totals of sheep and goats"; in einem späteren Brief: "evid. "small cattle" (sheep and goats) = UDU.NITÁ.lg"; M. Mayrhofer (AfO 25, 1974 – 1977, 183a) stimmt der Ableitung von ap. bāji- *Steuer* zu.

ba-zí-qa-ra = ap. *bāžikara- (ZA 61, 1971, 289), die Bedeutung dürfte wohl in allen Belegen *Steuereinnehmer, Steuerbeamter* sein, wie schon Cameron (1948, 148) sah: "tribute (or tax) handler". Elam. ma-ti-ra; vgl. ba-zí-iš.hu-ut-ti-ra.
PF 443:9/10. 451:8/9. 567:8°. 1965:7, 2075:3/4 und PFa 32:4 (Det.h). Fort. 656-2:5. 9037:1°.23 (Det.hh). PT 54:6(Det.hh); hier erwog I. Gershevitch (Asia Major 2, 1951-1952, 139) eine Deutung "Töpfer, Böttcher", was etymologisch unbedenklich ist, auch ist im Zusammenhang dieses Schatztäfelchens von "Pechlern" die Rede. Diese sind jedoch dem *bāžikara Vistāna in Persepolis unterstellt (šá-ra-ma), eine Wendung, die bei Handwerkern nicht vorkommt, nur bei Verwaltungsvorgesetzten. Auch hier dürfte also ein *Steuerbeamter* gemeint sein.

ba-zí-qa-ra-iš = ap. *bāžikara-, s. das voraufgehende Stichwort.
PT 41:5: hh.kur-taš ba-zí-qa-ra-iš *Steueramts-Arbeiter*.

ba-zí.ú-ut-ti-ib-be ap.-achE Mischwort, wörtlich *Steuer-Macher* (pl.) aus ap. bāžiš *Steuer* und achE ú-ut-ti-ib-be *Macher* (pl.), also *Steuereinnehmer, Steuerbeamte*; Hallock (1969, 640: "tax handlers"; s.a. die Singularform ba-zí-iš.hu-ut-ti-ra.
PF 2070:5.33.

ba-zi-zi N.pr.m. aE, *Adler*(?); s.a. achE hh.ba-iz-zí-zí.
S.jur. 353:35. Aus altakkad. Zeit auch in Nuzi belegt (Th. Meek, RA 32, 1935, 51).

v.ba-zi-zu N.pr.m. aE, akkadisiert; s.a. unter v.ba-sa-sa.
H. Ranke, Early Babylonian Personal Names (1905) 72.

pa-zu-ú N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes Hypokoristikon.
S.jur. 369:5.

ba$_{11}$-zu-zu N.pr.m. aE; eine Lesung pù-zu-zu ist weniger wahrscheinlich.
Mém. 14, 1913, 75 Nr. 14:Rs.2. 27:Rs.3. Tafel 10 Nr. 72 II:5 und III:18. In der Schreibung v.ba-zu-zu nE in nB Überlieferung (NN 23 f.). Nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 97) "probably West Semitic". Vgl. auch v.ba-su-su.

d.pa-zu-zu aE Gottheit 'König der bösen Geister der Luft' gemäß einer sum. Inschrift auf einer Statuette im Louvre (F. Thureau-Dangin, RA 18, 1921, 190 Zeile 2). Weitere Literatur im AHw II 852b, wo W. von Soden den Namen als "unbekannter Herkunft" bezeichnet. S.a. das voraufgehende Stichwort.

-be nE, achE Endung des Personenplurals an Zahlen; s.a. –ib-be. Die Endung ist im Personenplural auch sonst vielfach belegt, wird aber hier nicht gesondert aufgeführt.
S 301:9: [PAP] 5-be da gi-nu-ip *insgesamt also fünf Zeugen*. 306:12: PAP 3-be da a-ráš.gi-nu-ip *insgesamt also drei Kronzeugen*. PF 1209:9: [nach namentlicher Nennung von drei Frauen] PAP 3-be ra-ti-ip *insgesamt drei Wöchnerinnen (Stillende)*.

be-a N.pr.m. aE
Rollsiegel bei L. Delaporte, Musée du Louvre, Catalogue des cylindres etc. II. – Acquisitions (Paris 1923) 102 Nr. A.72: da-ba-ba DUB.SAR DUMU be-a. P. Toscanne (RA 7, 1909, 57) las bat-a.

h.be-a-ši-iš-kur-ra-iš-be = medisch *paisaskara- m. mit elamischer Pluralendung in der Bedeutung *Ornamentiker, Verzierer* (pl.) (Sprachgut, 1975, 178); Cameron (1948, 135) hatte das Stichwort richtig mit "ornament makers" wiedergegeben; s.a. be-ši-iš-kur-ráš-be.
PT 30:4/5.

GAM.be-be nE *ihren Söhnchen*(?)
Oruru Rs.10: i-[tak(?)] GAM.pa-ši-šum ra-[b]u GAM.be-be f.pa-ak-be du-nu-[h] *also stiftete ich es der Oberpriesterin, ihren Söhnchen(?)(und) ihren Töchtern*.

-be-da nE, achE, an eine auf Personen bezügliche Zahl angefügt; ursprünglich dürfte –be als Pluralaffix und –da im Sinne von *auch, also, damit* gemeint gewesen sein. In S 302:10 steht tak statt –da. Daß (z.B. PF 1972:8) die Endung –na an –be-da angefügt werden konnte, erweist, daß –be-da später als eine Einheit empfunden wurde. S.a. –be-ud-da, –ib-be-da, -ib-be-ud-da.
S 301:9. 303b:12. 306:12: PAP 3-be-da a-ráš.gi-nu-ip *zusammen also drei Kronzeugen*. PF 702:8: [A und B] PAP 2-be-da hh.tu-ma-ip *insgesamt somit zwei Kornkommissare*. 772:6. 1956:20. 1972:8: [X, Y und Z] PAP 3-be-da-na mu-ši-in hu-ut-tuk *somit wurde von allen dreien die Abrechnung gemacht*; Hallock (1969, 580): "The account was made for [X, Y, Z], total 3 (persons)". 1974:11. 2078:8. Fort. 1335:14. 2534:5. 2859:6.20. 5580:7. 8957:18. 8969A:8. 8999:19.

be-da-iš – s. vorläufig unter bad-da-iš

be-e-a N.pr.m. aE, vgl. R. Zadok, BzN 18, 1983, 113.
S.jur. 191:10.

be-e-ù N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 113) hält das -ù für hypokoristisch.
S.jur. 287:21.

be-el-ha nE *ich habe deponiert.*
Oruru Rs.7: a-ak am [GIŠ.GEŠ]TIN.[lg] li-ha har-ši-ta-in-[m]a be-el-ha *und jetzt habe ich Wein gestiftet, im Keller(?) habe ich ihn deponiert.*

be-el-ik nE *es wurde begründet*(?) (Fs. Taqizadeh, 1962, 108).
Hanne 75:11: PAP.lg sir-mu-in-ni a-h be-el-ik *alles wurde reich hier begründet(?).*

be-el-ma nE; das Wort ist vermutlich unvollständig.
ShuN II. 74:Rs.39: [...] gi-lu h.ku(?)-ni-hi-šá-na-ma be-el-ma [....] .... *im Befehlsbereich(?) von Kunehiša* ...; König (1965, 154) liest gi-lu h.ku(?)-ni-hi šá-te-ma-be el-ma-[be ...]; die beiden letzten Wörter übersetzt er "(die Verbände der) Priester und Seher", was nicht überzeugt.

be-el-qa nE *es ist deponiert, hinterlegt worden.*
Oruru 50: da-la-e [Lücke mit 5 Zeichen] GAM.šá-al-hu-ip h.ú-da-za-am-mín uk-ku-ma da-qa be--el-qa *die Abgaben davon [...] sind von den Freien ('Herren') in Udazammin als Abgabesoll abgeliefert, deponiert worden.* S 117:Rs.6: 1 ir-ba-qa-at-pi ... a-h ul-lak GIŠ.ku-te-h-ma be-el-qa *1 irbakatpi ... wurde hier angeliefert, es ist im Schrank(?) deponiert worden.*

be-el-ši-ta mE *er hat begründet* (Or 31, 1962, 38); König (1965, 81): "der geschaffen hat".
ShuN 28 A:25: v.pa-hi-ir.iš-ša-an hu-mi hal-ha-tam$_5$-ti be-el-ši-ta *Pahir-iššan, der den Staat(?) Elam begründet hat.*

be-el-ti mE
F. Vallat (StIr Suppl. 5, 1982, Abstracta Iranica, 46) liest hi-iš a-ha be-el-ti, wo Hinz hi-iš-a-ha-be el-ti liest (s.d.). Vallats Lesung ist an sich möglich, bedeutet aber "einen Namen hast du (Gott Inšušinak) hier begründet" o.ä.; der Zusammenhang der fünf Belege bei Šilhak-Inšušinak erfordert jedoch eine Fluchformel, keine Aussage in positivem Sinne.

be-el-ti = akkad. *der Herrin* (gen.).
UntN TZ 45:1.2.

d.be-el-ti-ya = akkad. bēltiya *meine (göttliche) Herrin* als elamische Gottheit aufgefaßt; s.a. d.bi-el-ti-ya.
ShI 47:73: mu-ur-ti d.be-el-ti-ya-me *der Hochsitz der (Göttin) Bēltiya.* 47:84: d.be-el-ti-ya za-na te-en-ta-ar *die (Göttin) Bēltiya, die huldvolle(?) Herrin.* 59a:1°.

hh.be-en-[x] N.pr.m. achE
PFa 14:7/8.

h.KUR.be-e-si Gebirgsname, s. unter h.KUR°

pe-il aE *Depot*(?) (ZA 58, 1967, 90); König (1965, 34) liest pi-il, gibt keine Übersetzung.
Hita 2 XII:6: a-r[a]-ra pe-il na-ra-am.d.sîn(EN.ZU) bi-ir-ti-ir d.NIN.MÙŠ.EREN mu-ut-hu-ha *ein jeglicher(?) scheut(?) das für (König) Narām-Sin (bestimmte) Depot(?), denn(?) wir haben es (Gott) Inšušinak geopfert.*

pe-il-mi-in aE *Hinterlegung*(?) (ZA 58, 1967, 69).
Hita 2 XI:21: pe-il-mi-in hu-ni-bí-in si_{11}-ma a-ha-an ha-áš-ak-li *die Hinterlegung(?) vor dem Tabu-Emblem(?) hier soll in Ehren gehalten werden!*

be-in(?)-si-qa nE
S add.1:8: ... ti-ib-be pi-ti be-in(?)-si-qa ma-ak-ki(?)-ba *vor [N] verzehrten sie Krüge(?) Wein(?)*; der Herausgeber H.H. Paper (Mém. 36, 1954, 79) hat pi-ti be in(?) si qa ma ak ku ba gelesen, Hinz emendiert -ku- zu -ki-, was ma-ak-ki-ba *sie verzehrten* ergibt; pi-ti ist auf alle Fälle ein Gefäß, und so könnte, wenn Paper's Lesung zutrifft, be-in(?)-si-qa das bisher noch nie belegte elamische Wort für *Wein* sein, bleibt aber vorläufig unsicher.

be-ip-[...] nE
AHamI 89:9: d.h[u-b]an be-ip-[...].

-be-ip-da - s. unter MIN.be-ip-da

be-ip-la achE *ich setzte.*
DB 18:69: ap-pa-pa ANŠE.A.AB.BA.lg.ma ap-pi-in be-ip-la *etwelche auf Kamele sie setzte ich*, ap. anyam uššabārim akunavam, bab. weicht ab.

be-ip-la-iš achE *er schuf.*
DSz 5/6: hu-pír-ri v.ú be-ip-la-iš *der schuf mich*, ap. hau mām adā, bab. nicht erhalten.

be-ip-la-iš-da achE *er hat geschaffen*, ap. adā, bab. ib-nu-ú bzw. id-din-nu.
DNa 1:3 und 3/4: ak-qa v.LÚ.lg be-ip-la-iš-da ak-qa ši-ya-ti-um be-ip-la-iš-da v.LÚ.lg.ir-ra-na *der den Menschen geschaffen hat, der die Freude geschaffen hat für den Menschen.*

be-ip-li-en mE *er bringe zustande!*, wörtlich wohl *er stelle (setze) etwas hin!*
ShI 45 VI:13: la-h-ti-in-ra a-ni be-ip-li-en *ein Verwüster(?) soll nichts zustande bringen!*; König (1965, 100): "wenn er Umänderungen macht, soll er nicht Erfolg haben"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 202): "Das von-ihm-Veränderte (lahti-n-ra) soll nicht weiterwirkend (sein)".

be-ip-li-ib-ba achE *sie sind gesetzt worden*; vgl. pap-li-ip-pa.
DB 18:69: a[p]-pa-pa ANŠE.KUR.RA.lg ir be-ip-li-ib-ba *etwelche sind auf Pferde gesetzt worden* [zum Überqueren des Tigris], ap. und bab. weichen ab.

be-ip-li-ip achE *sie wurden gesetzt.*
DB 50:46: [die Rebellen] h.ba-[pi]-li [GIŠ.ru-ir-ma] be-ip-li-ip *wurden in Babel auf den Pfahl gesetzt*, die ap. Fassung weicht ab, bab. šu-uk-na-ʾ-šu-nu-tu.

be-ip-ra-an-ti achE *du liesest*, ap. patiprsāhi (subj.), bab. tam-ma-[ru].
DB 56:67: v.nu v.ak-qa me-iš-ši-in h.tup-pi hi be-ip-ra-an-ti *du, der du nachmals diese Inschrift liesest.*

be-ip-rák achE *es wurde gelesen*, noch unveröffentlichter Beleg in Fort. (Hallock an Hinz brieflich).

be-ip-ra-qa achE *es ist gelesen worden*, so schon P. Jensen, ZA 6, 1891, 181.
DB 70:8: v.ú ti-ib-ba be-ip-ra-qa *es ist mir vorgelesen worden*, ap. patiyafrasya paišya mā[m].

be-ip-si-h mE *ich schuf neu, erneuerte*; König (1965, 140): "ich habe gegründet"; F. Vallat (DAFI 8, 1978, 98): "j'ai (l')ai remis en état"; s.a. be-ip-ši-h und [pi]-ip-si-h.
ShuN 38:26. HutI 61 B-C:35. 62:6. 64:14.

be-ip-ši mE *Erneuerung*, in der Grundbedeutung wohl *Schaffung*, iteriert zu *be-ši, zu dem man be-šá *er hatte erschaffen* vergleiche.
ShI 38:11: [ein Tempel war verfallen] e-ri-en-tum$_4$-e si-ya-h a-ak hi-h-hi a-ak e-ri-en-tum$_4$.be-ip-ši hu-ut-táh *ich musterte seine Backsteine, und ich habe sie geweiht, und ich machte eine Erneuerung in Backstein*; König (1965, 89): "Ich habe seine Brandziegel besichtigt (geprüft) und (neue) gebrannt und eine Brandziegel-Grundmauer gemacht"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 150): "it is better to take pepši as Conj. I infinitive (or nomen actionis), rendering literally 'I made a recreating' = 'I restored'"; Françoise Grillot und F. Vallat (DAFI 8, 1978, 84): "moi, j'ai vu son briquetage et je (l') ai prolongé(?), et j'ai fait rénover le briquetage", dazu in Anm. 15: "L'ensemble erientim pipši huttah peut aussi être compris: "le briquetage j'ai rénové, j'ai fait", c'est-à-dire "j'ai fait la rénovation du briquetage""; es wäre dann also be-ip-ši-h hu-ut-táh zu lesen, was unmöglich erscheint. Françoise Grillot (JA 1970 [1972] 222): "j'ai fondé, j'ai fait". – Derselbe Wortlaut in 38a:11° und 38b:16.

be-ip-ši-h mE *ich schuf neu, erneuerte*, iterierte Form wie auch be-ip-ši, s.d.; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 60): "j'ai fondé(?)"; a.O. 118: "je fondais, bâtis"; König (Drei altelam. Stelen, 1925, 19): "ich habe errichtet"; F. Bork (AfO 9, 1933-1934, 296): "ich mauerte auf"; M. Lambert (RA 56, 1962, 92): "je construisis"; König (1965, 86): "ich habe gegründet"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 215): "j'ai établi"; dies. (DAFI 3, 1973, 127): "j'ai fondé(?)"; dies. und F. Vallat (DAFI 8, 1978, 84): "j'ai renouvelé".
ShI 33:6: mu-ur-ti ... ha-la-at-ni ku-ši-ik-ni ù e-ri-en-tum$_4$-ya be-ip-ši-h ku-ši-h *der Hochsitz [der Gottheit X] war aus Lehmziegeln erbaut, aber ich erneuerte ihn und baute ihn aus Backsteinen.* 41:46. 47:17.19.62°.65/66.75.103°°.111°.115°.125°. 48:177°.183.190.197.203.223°.241.248. 253.259.265.272.278. 48a:51°. 53 III:7. 59a:12°. C 5.

be-ip-ši-im-ma mE *als Erneuerung.*
ShI 59:4: a-ak mi-ši-ir-ma-ma ù šar-ra-h e-ri-tum$_4$-im-ma be-ip-ši-im-ma ku-ši-h *und nachdem [der Tempel] allmählich verfallen war, besserte ich ihn aus (und) baute ihn mit Backsteinen als Erneuerung*; König (1965, 137): "aber es war verfallen, i c h habe (es) abgetragen, mit einer Brandziegel-Grundmauer gebaut", a.O. Anm. 13: "Vielleicht besser: mit Brandziegeln auf der (nämlich alten!) Grundmauer gebaut"; dieser Vorschlag Königs dürfte richtig sein.

be-ip-ši-ir-ma-h mE *ich erneuerte allmählich*; Weißbach (Neue Beiträge , 1894, 736): "gründen(?)"; F. Bork (OLZ 3, 1900, Sp. 294); "ausstatten"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 215): "j'ai établi", 227: "j'ai rétabli"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 202): "habe ich "fundamentiert""; M.W. Stolper (1981, 203): "I restored it". S.a. pi-ip-sir-mah und [pi]-ip-ši-ir-mah.
ShuN 19:4: [ein Tempel war verfallen, der König restaurierte ihn] e-ri-[en-tum$_4$]-na be-ip-ši-ir-ma-h a-ak ku-ši-h *aus Backsteinen erneuerte ich ihn allmählich und baute ihn fertig*; König (1965, 72): "ich habe [ihn] mit Brandziegeln gegründet und gebaut"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 150) liest pepši ir mah "I recreated it"; Françoise Grillot und F. Vallat (DAFI 8, 1978, 84): "J'ai décidé de le renouveler en briques cuites et je (l')ai construit". KutN 30:3°/4. 31:3. ShI 45 V:13. 57:3.

be-ip-ši-ya mE, gemeint ist be-ip-ši-ha *ich habe erneuert*, vgl. Erica Reiner, Language (1969) 81; König (1965, 38): "ich habe gegründet". S.a. pi-ip-ši-ya.
Hnum 4:6: ku-ku-un-nu-um be-ip-ši-ya ku-ši-h *einen Hochtempel habe ich erneuert, ich baute ihn.*

be-ip-ši-ya-ma mE *in die Erneuerung*; F. Bork (Reallexikon der Vorgeschichte III, 1925, 80): "ins Mauerwerk".
ShI 35:16: hi-iš a-pi-e e-ri-en-tum$_4$ be-ip-ši-ya-ma ta-ta-al-lu-h *ihre Namen ließ ich in den Backstein-Neubau schreiben*; König (1965, 87): "ihre Namen schrieb ich auf die Brandziegel-Funda-

menturkunden". 39b:5 und 39c:5: hi-ši-e e-ri-en-tu$_4$-um be-ip-ši-ya-ma ta-al-[lu-h] "son nom, sur les briques cuites (que) j'ai façonnées, j'ai inscrit" (M.-J. Steve, Mém. 41, 1967, 99); Françoise Grillot und F. Vallat (DAFI 8, 1978, 84): "J'ai inscrit son nom sur les briques rénovées".

[h.]be-ip-ta-ar.si-ya-an.si-it Ortsname in Elam in mE Zeit; dort befand sich ein verfallener Tempel des Gottes Napiriša, den Šilhak-Inšušinak wieder instand setzte.
ShI 48:260/261.

be-ip-taš achE *machte abtrünnig, brachte zum Abfall*, ap. hammiçyam akunauš, bab. ut-tak--kìr; s.a. be-ip-ti-iš.
DB 52:50°.53.54: hu-pír-ri v.ma-da-be ap-in be-ip-taš *jener brachte die Meder zum Abfall.* Ähnlich 52:57°.58°.59. 54:61/62: ap-pi ti-ut-ki-me ap-pi-in be-ip-taš *diese – die Lüge brachte sie zum Abfall.*

be-ip-taš-šá achE *er hatte zum Abfall gebracht*, ap. hammiçyam akunauš, bab. ut-tak-kìr.
DB 52:50/51: hu-pír-ri v.ha-tam$_5$-ti-ip ap-pi-in be-ip-ta[š]-šá *der hatte die Elamer zum Abfall gebracht.*

be-ip-te-na nE *abgefallen seiend, abtrünnig geworden* (Fs. Taqizadeh, 1962, 109); G. Hüsing (OLZ 5, 1902, 48): ""schmücken" zu pi-it-te-".
Hanne 75:11/12: h.šil-hi-te ú-ma be-ip-te-na *als (der Ort) Silhite von mir abtrünnig geworden war*; König (1965, 158): "auf der (für? die) Jagd in meinem? Šilhite-Gebirge". 75:17: h.A.lg pi-ri-in ú-ma be-ip-te-na *als das Kārūn-(Gebiet) von mir abgefallen war*".

be-ip-ti-ib-ba achE *Abtrünnige* (pl.), *sie waren abgefallen.*
DB 11:30°. 16:59: [me]-ni v.ha-tam$_5$-ti-ip v.ú ik-ki-mar be-ip-ti-ib-ba *da fielen die Elamer von mir ab*, ap. pa[ssāva] hūžiyā hammiçyā abavan, bab. ár-ki LÚ NIM.MA.KI.MEŠ it-te-ek-ru-ʾ la-pa-ni-iá. 35:68. 38:79. 40:3/4. 49:36°.38.

be-ip-ti-ip achE *Abtrünnige, sie fielen ab, wurden abtrünnig*, ap. hammiçyā abavan, bab. ik-ki-ra-ʾ-in-ni.
DB 16:63: v.ba-pi-li-ip be-ip-ti-ip *die Babylonier fielen ab.* 21:2: ap-pi v.da-a-ya-[u]-iš v.ú-ir be-ip--ti-ip *diese (waren) die Länder, die mir abtrünnig wurden.* 24:11. 35:70. 41:5. DNb 8g:24°°.27°.

v.be-ip-ti-ip-pi achE *Abtrünnige, sie fielen ab, wurden abtrünnig.*
DB 54:61: [v.d]a-a-ya-u-iš hi ap-pa v.be-ip-ti-ip-pi *diese Länder, die abgefallen waren*, ap. dahyāva imā tayā hammiçyā abavan, bab. KUR.KUR a-ga-a-ta [šá] ik-ki-ra-ʾ.

be-ip-ti-iš achE *er machte abtrünnig, brachte zum Abfall*, ap. hammiçyam akunauš, bab. ut-tak-kìr; s.a. be-ip-taš.
DB 52:52: [hu]-pír-r[i v.ba-pi-li]-ip be-ip-ti-iš *der brachte die Babylonier zum Abfall.*

be-ip-ti-qa achE *in Verzug geraten, verzögert* im Kalenderwesen in Verbindung mit Schaltmonaten; vgl. be-ip-tuk-qa *er war abtrünnig geworden, abgefallen* im Kriegswesen. be-ip-ti-qa kennzeichnet einen Monatsnamen, der auf einen Schaltmonat folgt, sei es unmittelbar, sei es (ausnahmsweise) einige Monate später. Zu Recht schrieb Hallock (1969, 75): "In its occurrences with OP month names, beptika ("shifted"?) applies, not to an intercalated month, but to a month following an intercalation". Koch: Die Schaltmonate selbst werden durch me-šá-na (s.d., mit Schreibvarianten) wiedergegeben. Dies ist von W. Hartner (in The Cambridge History of Iran II [1985] 746 ff., dessen Lösungsvorschlag auch I. Gershevitch als Herausgeber zustimmt), nicht berücksichtigt worden. Da er davon ausgeht, daß die Schaltmonate nur durch be-ip-ti-qa gekennzeichnet worden seien, nimmt er im ap. andere Schaltmonate an, als sie der babylonische Kalender

bringt. Daß dieses nicht zutrifft, zeigen die mit me-šá-na versehenen Monatsnamen sehr deutlich; danach gab es ebenso wie im bab. Kalender im 19. Jahr einen eingeschalteten 6. Monat, im 22. Jahr einen 12. usw. In PF 1053:16/17 sowie in Fort. 4450:10, beide aus dem 23. Jahr des Darius, wird ein erster ap. Monat als be-ip-ti-qa bezeichnet; dieser folgte somit auf den eingeschalteten 12. Monat des Vorjahres 22. Hier bezeichnet be-ip-ti-qa klar den auf einen Schaltmonat folgenden Monat. Anders ist es in PF 1046:13, 1049:9/10, 1057:9 und Fort. 5661:12/13. Hier tritt ein áš-še-tu₄-pi-ik be-ip-ti-qa auf. Der Aššetepik war der 12. elamische Monat; die Belege stammen aus dem 22. Jahr des Darius (500 v.Chr.), das einen zusätzlichen 12. Monat als Schaltmonat hatte; in diesem Falle wird also ausnahmsweise der eingeschaltete zusätzliche Aššetepik als be-ip-ti-qa *in Verzug geraten* bezeichnet, wo sonst der Ausdruck me-šá-na *der spätere* gebraucht wird, also die übliche Bezeichnung des Schaltmonats.
Dies sind aber Ausnahmen, die nicht dazu verleiten dürfen, be-ip-ti-qa mit "Schaltmonat" zu übersetzen und den Persern ein anderes Schaltsystem zuzuweisen als den Babyloniern, wie W. Hartner erwogen hat. Wohin das führen würde, zeigen PF 1069:12/13, 1070:12 und 1073:14 aus dem Jahr 19, für welches sowohl im ap. wie auch im bab. Kalender der 6. Monat als Schaltmonat belegt ist. Die drei Täfelchen nennen jedoch den 10. ap. Monat be-ip-ti-qa, was nach Hartners These bedeuten müßte, das Jahr 19 hätte zwei Schaltmonate gehabt. Doch be-ip-ti-qa bedeutet eben nicht "Schaltmonat", sondern bezeichnet einen auf einen Schaltmonat folgenden Monat als *in Verzug geraten*. Zwar ist in aller Regel damit der auf den Schaltmonat folgende Monat gemeint, aber hier, in den drei erwähnten Täfelchen, ist der vier Monate nach dem Schaltmonat kommende Monat so bezeichnet. Möglicherweise haben wir es hier aber nur mit einer Unachtsamkeit des Schreibers zu tun, indem er statt des 7. Monats (als auf den Schaltmonat unmittelbar folgenden Monat) den 10. Monat einsetzte mit dem Zusatz be-ip-ti-qa. Daß er nicht ganz bei der Sache war, zeigen nicht nur die radierten Stellen, sondern auch die mehrfach falschen Zahlenangaben auf PF 1073. Es hat auf jeden Fall niemals einen 10. ap. Monat als Schaltmonat gegeben; nur 6. und 12. Monate waren jeweils Schaltmonate in allen drei Kalendern, im altpersischen, elamischen und babylonischen.

be-ip-tuk-qa achE *er war abgefallen, abtrünnig geworden.*
DB 33:59: hu-pír-ri v.ú ik-ki-mar be-ip-tuk-qa *der war von mir abgefallen*, ap. haumai hammiçya abava, bab. weicht ab.

be-ip-tu₄-qa nE – s. das voraufgehende Stichwort.
Inc. Se A:8/9: 6 uk-ku(?).lg v.gi-iš-ti-ra an-si in-na be-ip-tu₄-qa *6 'Köpfe' (= Mann?) mit Geštira als Anführer(?) waren nicht abtrünnig geworden* (aus einem Brief des 7. Jhs. v.Chr.).

be-ir achE *(edle) Rasse*; die Möglichkeit eines Lehnwortes aus dem Ap. ist nicht ganz von der Hand zu weisen, nämlich *bārya- *edel*, s. unter ba-ri-iš; Hallock (1969, 679a): "pps. mature"; Koch: *Last-, Transport-(pferde oder -esel)*, wie aus dem Kontext hervorgeht, der entsprechende ap. Ausdruck war vermutlich ba-ri-iš, s.d. und auch ba-ra-man-nu-iš.
PF 1508:10. 1635:6: 1 ANŠE.KUR.RA.lg be-ir-na *ein Pferd von Rasse* (Koch: *ein Lastpferd*). 1636:5°/6. 1637:5. 1638:6 und zahlreiche weitere Belege in PFT. Solche Pferde erhielten auch Wein (PF 1757, 1758). Fort. 451-2:22: ANŠE.l[g] be-ir-na *Rasse-Esel* (Koch: *Last-Esel*). 451-1:19. 475-2: 51°.53°.57.59.61°.63.64° und zahlreiche weitere Belege in Fort.

be-ir-ra-be-ir-ra Ortsname in Elam in mE Zeit; dort hat Šilhak-Inšušinak einen Tempel des Gottes Inšušinak instandgesetzt. R. Zadok (BzN 18, 1983, 94) stellt Pe-er-ra-pe-er-ra (recte: pè) zur Wurzel pir, was nicht wahrscheinlich ist.
ShI 48:210.

be-ir-ti nE Ortsname(?)
S 150:Rs.6: d.za-na be-ir-ti-ra *die göttliche Herrin von Berti(?)*; möglicherweise handelt es sich jedoch um einen Eigennamen d.za-na.be-ir-ti-ra.

h.be-is-si-it-me Ortsname in der Elymais nE; s.a. unter h.be-is-si-ut-me. R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 109): "presumably modern Basht"; D. Metzler (ZDMG Suppl. III,2, 1977, 1057) setzt den Ort mit Βαϑειννα bei Ptolemaios gleich (Geographie VI,2, 10) und erwähnt den Ort Baṣinnā bei P. Schwarz, Iran im Mittelalter IV (1921) 364 f. Alle diese Gleichsetzungen erscheinen zweifelhaft. Vgl. auch den Bergnamen h.KUR.be-e-si.
AHamI 86:11.13.

h.be-is-si-it-me-en-ni nE *das von Bezitme*; s.a. das voraufgehende Stichwort.
AHamI 86:9: [h.a-a]-pír-en-ni h.be-is-si-it-me-en-ni táh *ich deponierte das von Aipir und von Bezitme.*

h.be-is-si-ut-me Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), s.a. h.be-is-si-it-me, h.be-iz-za-ut-me, h.be-si-ut-me, h.pi-za-at-ma-an; h.be-za-tam6-me bezeichnet offenbar einen anderen Ort, s.d.
PF 9:5. 104:5/6. 708:5/6°. 1037:4/5. Fort. 956-2:17. 5300:7/8(?). 8803:1/2.

be-iš achE *er schuf, erschuf* in dem Eigennamen hh.hu-ban.un.be-iš *(Gott) Humban erschuf mich.*

be-iš-da achE *er hat geschaffen, erschaffen*, ap. adā, bab. šá ... ib-nu-ú.
DSf 1°.2.2°.2/3°: ak-qa h.mu-ru-un hi be-[i]š-da ak-qa [d.ki-ik hu-b]e be-iš-da ak-qa v.LÚ.lg be-i[š--d]a ak-qa ši-ya-ti-um be-[iš-d]a v.LÚ.lg.ir-ra-na *[Ahuramazdāh,] der diese Erde geschaffen hat, der jenen Himmel geschaffen hat, der den Menschen geschaffen hat, der die Freude geschaffen hat für den Menschen.* DSab 1. DZc 1.2. DE 3.4.5.6. XPa 2 (zweimal).3(zweimal). XPb 2.3(zweimal).4. XPc, XPd und XPh entsprechend. XE 4.5.7/8. XV 3.4.5.6.

hw.be-iš-šu-uk-ki N.pr.m. (Babylonier, Name vielleicht nicht vollständig).
S 171:6.

hh.be-iš-šu-un N.pr.m. – s. hh.be-ul-šu-un.
Fort. 8951:14.

GAM.be-it-ra nE *den Feind.*
Omen Rs.24: DUMU LUGÀL GAM.ri-šá-ri GAM.be-it-ra a-ni te-te-en *der älteste Königssohn soll den Feind nicht schonen!(?).*

f.be-it-ti-i N.pr.fem. aE
S.jur. 48:Rs.3.

h.be-iz-za-ut-me Ortsname in der Elymais, s. unter h.be-is-si-ut-me und h.be-is-si-it-me.
PF 34:3/4. 714:6. Fort. 4548:4.

be-la achE *ich stellte auf, richtete auf*; Hallock (1969, 677b): "I put (in place)".
DB 9:21: [Ahuramazdāh stand mir bei] [ku-iš v.]ú v.LUGÀL.me hi be-la *bis ich dieses Reich aufrichtete*, ap. yātā ima xšaçam hamadārayai ('zusammenbrachte' nach R. Schmitt), bab. weicht ab. 32:57 und 33:67: GIŠ.ru-ir-ma be-la *ich setzte ihn auf den Pfahl (pfählte ihn)*, ap. passāva-šim uzmayāpati akunavam, bab. <ina> za-qí-pi al-ta-kan-šú bzw. áš-ku-un-šú. Ähnlich DB 43:19.

d.be-la-at.te-ir-ra-ba-an akkad.-aE *Herrin von Terraban*, Bezeichnung einer Göttin auf einer Statuette des Königs Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.); s.a. ti-ra-ba-an.KI. Bei N. Schneider, Die Götternamen von Ur III (1939) 13:51 findet sich die Schreibung d.be-la-at-dar-ra-ba-an.
Mém. 14, 1913, 20 I:2.

d.be-la-la nE Name einer elamischen Gottheit, s.a. d.bi-la-la, d.bu-la-la; vielleicht war *Blala gemeint.
UntN 10b:2.3.5. Diese Inschrift geht parallel zu gleichlautenden Inschriften, von denen die eine dem Sonnengott Nahhunte, die andere dem Mondgott geweiht ist. Daher hielt V. Scheil (Mém. 3, 1901, 26) d.be-la-la ebenfalls für eine Gestirnsgottheit, für die er die Venus erwog; diese dürfte aber d.ni-ar-zi-na (aE) bzw. d.na-ir-si-na (nE) gewesen sein, da sie in Hanne 75:22 mit d.DIL.BAT gleichgesetzt erscheint. Eine weibliche Gottheit für d.be-la-la nimmt auch König (1965, 55b) an.

[b]e-la-qa achE *das Festgegründete = der gewachsene Boden*; Hallock (1969, 677b): "it was accomplished (lit. "put in place")".
DSf 21: |Erde wurde ausgeschachtet| ku-iš [b]e-la-qa *bis zum festen Grund.*

be-la-ti-ra nE *Zimmermann*; so V. Scheil (Mém. 11, 1911, 94: "charpentier") und Ju.B. Jusifov (Fs. Orbeli, 1960, 523: "plotnik").
S 302:9: v.du-ul-li-ra du-ši-um-ir-ra v.na-ab-ba-h-pi šá-tin v.lik-ku-te-en be-la-ti-ra PAP 3-ib-be tak a-ráš.gi-nu-ip *Dullira, der Messerschmied(?), Napahpi, der Priester, Likkuten, der Zimmermann, zusammen also drei Kronzeugen.*

be-lat(?)-ra nE *Zimmermann* (falls richtig gelesen), vgl. be-la-ti-ra.
S 307:15: hal-mu hw.nap-du-taš be-lat(?)-ra-na ha-rák *das Siegel des Zimmermanns Napdutaš wurde aufgedrückt.*

hh.be-li-da-an N.pr.m. nB Bēl-ittannu nach J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 24) und M.W. Stolper (JNES 43, 1984, 303 Anm. 1); s.a. hh.pi-li-da-an.
PF 1802:15.

hh.be-li-da-ir N.pr.m. = bab. Bēl-ēṭir (M. Mayrhofer, OnP, 1973, 145 Anm. 47, und M. Dandamaev, GGA 227, Heft 3/4, 1975, 235); Deutung bestätigt durch J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 12); s.a. hh.be-li-tur.
PF 1381:3.

be-li-en nE *er begründe!*
Oruru 34 (Kontext zerstört).

be-li-h-ši *sie haben begründet*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 77): zu pela "atteindre, attacher, placer"; M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 9): "avaient placé"; König (1965, 173): "haben geschaffen".
AHamI 86:3: |sir.a-h|i-in be-li-h-ši *ein Reichtums-Haus(?) haben sie begründet.*

be-li-i N.pr.m. wohl = akkad. bēlī *mein Herr* als Kurzname, aE Zeit.
S.jur. 3:Rs.14. 10:30. 16:33.34.36. 53:12. 66:6. 88:14(Priester). 93:14(derselbe). 106:14 und zahlreiche weitere Belege in S.jur.

be-li-i.ku-ku N.pr.m. wohl akkad.-aE Zusammensetzung aus akkad. bēlī *mein Herr* und aE kuku/gugu *Frieden* im Sinne von *mein Herr |gemeint ist ein Gott| ist (bedeutet) Frieden*; s.a. be-li.ku-ku.
S.jur. 102:18.

be-li-in-ri mE *ein Festgründender*; F. Grillot - F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 22): "qui préserve".
ShI D:10: |o Göttin Kiririša| za-na-a na-ha-an-ti-e su-up-pu-ú-ul-ra be-li-in-ri *die Herrin, die durch ihre Ratschläge den Beter festgegründet macht*; Grillot – Vallat a.O.: "(tu es) la dame qui, par ses conseils, préserve celui qui formule l'incantation(?)".

be-lí-i-ù N.pr.m. wohl aE Koseform auf -ū zu akkad. bēlī *mein Herr*; R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) stellt den Namen zu pil. S.a. be-li-ù-ù.
S.jur. 539:1.

be-li.ku-ku N.pr.m. – s. unter be-li-i.ku-ku.
S.jur. 308:13.

be-li-li N.pr.m. wohl aE Koseform (Verdoppelung der Endsilbe) zu akkad. bēlī, s. be-li-i. R. Zadok (BzN 18, 1983, 104) stellt den Namen zu pil.
S.jur. 220:Rs.1. 326:8(Det.v). Im altakkad. Mesopotamien als be-lí-lí bezeugt (I.J. Gelb, MAD IV, 1970, Nr. 6:4).

be-li-li Monatsname in mE Täfelchen aus Anzan (Tall-e Malyān), nach M.W. Stolper (Preliminary Report, 1976, 94) wohl = dem 6. Monat d.be-li-li-ut in achE Zeit. Stolper weist (in TTM I) darauf hin, die Schreibungen be-li-li, be-lí-lí und NIN.ì-lí seien im Kalender der Susiana in aE Zeit nicht bezeugt; be-li-li sei offenbar die Lesung der logographischen Schreibung des 4. Monats jenes Kalenders, "DINGIR.MAḪ (despite Reiner, AfO 24 [1973], 99 n. 20a, suggesting DINGIR.MAḪ = Mammītum). Thus, while the names of the months Belili, Belilit and DINGIR.MAḪ are almost certainly identical in origin, the absolute positions of Persepolis Belilit [6. Monat] and Susa DINGIR.MAḪ [4. Monat] are at variance, leaving the position of Malyan Belili uncertain".
TTM I 53:7 und 79:10: be-li-li. 4:7: be-lí-lí. 24:2 und 50: 4: NIN.ì-lí, stets mit vorgesetztem d.ITU. Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-315:9°. M-1462:5. M-1470:8. M-1507.

d.be-li-li-it elamisierte akkad. Göttin in mE Zeit, zu Gott Tammuz gehörig; s. das nachfolgende Stichwort.
UntN TZ 50:1: si-ya-an d.da-mu-si a-ak d.be-li-li-it-me ku-ši-h *ich erbaute einen Tempel des Tammuz und der Belilit [seiner Schwester].*

d.be-li-li-ut Name des sechsten achE Monats (nach Hallock, 1969, 74).
PF 710:11. 1001:5. 1052:5. 1153:13/14. 1338:12/13. 1465:11. Fort. 2403:10. 2979:11/12. 3220:8/9 und fünf weitere Belege in Fort. Ohne Det.: PF 1527:14. 1932:4. 2037:10/11. Fort. 5090:12/13. 5897:15.

hh.be-li-tur N.pr.m. = bab. Bēl-ēṭir, s. unter hh.be-li-da-ir.
PF 1040:3. 1382:2. Fort. 3667:2(?). 10201:10(ein Hirt).

be-li-ù-ù N.pr.m. aE Koseform auf -ū zu akkad. bēlī *mein Herr*; s.a. be-lí-i-ù.
S.jur. 537:1.

be-ra-an achE *es wird, werde gelesen.*
In einem noch unveröffentlichten Hofkammertäfelchen des Darius (Hallock brieflich an Hinz): tup--p[i ...] be-ra-an be-ip-rák du-me [...] [N.pr.] tal-li-iš *das Täfelchen ... werde gelesen, es wurde gelesen, den Entwurf ... ließ N schreiben.*

be-ra-an-man-qa nE *ich als Lesender.*
Hanne 76:6: za-al-mu-me te-ib-ba tak ki-te-nu-h in-ni be-ra-an-man-qa šá-ra tak ki-te-nu-h *mein oben angebrachtes Bildwerk bannte ich magisch, ohne es zu lesen, bannte ich das unten angebrachte [Geschriebene] magisch* (Fs. Taqizadeh, 1962, 112); König (1965, 162): "(was) mir nicht (= noch nicht) vorgelesen wurde, später angebracht, habe ich bestimmt".

be-ra-an-ra nE, achE *einer, der liest, vorliest.*
Hanne 76:29: v.ti-pi-ra ku-ul-la-ma za-al-mu be-ra-an-ra *während der Kanzler im Gebet mein Bildwerk vorliest.* DB 58:71: v.ak-qa h.tup-pi hi me-iš-ši-in be-ra-an-ra *wer diese Inschrift nachmals liest*, ap. [haya apa]ram imām dipim patiprsāti, bab. man-nu šá ina ár-ki im-ma-ru šá-ṭa-ri.

be-ra-ma-as-si-iš-ni mE *er möge abschneiden!*; vgl. achE máš-zí-.
ShI 45 VII:3/4: d.hu-ut-ra-an ir ša-li-e be-ra-ma-as-si-iš-ni *(Gott) Hutran möge ihm [dem Frevler] sein Glied(?) abschneiden!*; König (1965, 100): "dem soll (Gott) Hutran ... seine Zweige abschneiden".

be-ra-man-ra nE *ein Lesender, Vorlesender.*
Hanne 76:23: el.lg [v.]ti-pi-ra ak-qa za-al-mu be-ra-man-ra du-iš-ni *ein Auge [des Opferstieres] soll der Schreiber (Kanzler), welcher das (mein) Bildwerk vorliest, erhalten.* 29.

be-ráš nE *lies!*
S add.3:8.

be-ri-ir mE, nE *Herold*, wie v. Scheil (Mém. 11, 1911, 26) gesehen hat; Weißbach (Neue Beiträge, 1894, 764): "Licht"; König (1965, 119): "Vorleser?".
ShI 54 I:7: e d.si-mu-ut si-il-ha-ak be-ri-ir [na-ap]-pi-pi-ir *o (Gott) Simut, starker Herold der Götter!* Hanne 75:4 und 21: be-ri-ir na-ap-pír-ra *Herold der Götter*. Oruru Rs. 33: [... šil(?)]-ka-ak(?) be-ri(?)-ir(?) la(?)-[...].

v.be-ru.ru-na N.pr.m. mE
Stolper, TTM I 36:6: PI+PÍR v.be-ru-ru-na; dazu Stolper: "The PN is presumed to be of the "banana"-type. If so, this is the sole instance in the present texts [aus Anzan] in which the postposition -na attaches to the formula PI+PÍR PN". Diese Ausnahme ist befremdlich, und R. Zadok (BzN 18, 1983, 107) dürfte recht haben, wenn er den Namen "alternatively a compound" nennt. Es wird also v.be-ru.ru-na vorliegen, kein Genitiv, also *verfügungsberechtigt war Beruruna.*

be-sa-ip-ti achE *sie waren aufgestellt* mit Weißbach (KA, 1911, 24 Anm.); F. Bork (Elamische Studien, 1933, 19): "sich gelagert hatte"; R.T. Hallock (JNES 18, 1959, 12): "were deployed(?) on a river called the Tigris".
DB 18:67: [die Truppen des Nidit-Bēl] h.A.lg h.ti-ig-ra hi-še be-sa-ip-ti *waren an einem Fluß namens Tigris aufgestellt*, ap. [kāra als Subjekt] tigrām adāraya, bab. ina GÚ ÍD di-ig-lat ú-šu-uz-zu.

h.be-si-ut-me Ortsname in der Elymais, s. unter h.be-is-si-it-me und h.be-is-si-ut-me.
PF 670:5/6. Fort. 3678:7 (Hallock, 1969, 678a).

be-šá achE *er hatte erschaffen.*
DSf 3:9: hu-pír-ri [v.]ú-um be-šá *der hatte mich erschaffen*, ap. hau mām adā, bab. weicht ab, hat an paralleler Stelle [šá ...] ib-nu-ú.

be-šá-ap-te-im-pi nE *sich Aufstellende, Entgegenstellende* (pl.); vgl. be-sa-ip-ti.
Omen Rs.25: [wenn der Königssohn gegen den Feind nicht durchgreift] hi-ši-ib-be be-šá-ap-te-im-pi *stellen sich seine Anhänger gegen ihn*; V. Scheil (RA 14, 1917, 53): "(ses) partisans seront arrêtés".

be-ši-iš-kur-ráš-be = medisch *paisaskara- m. mit elam. Pluralendung *Ornamentiker*, s. unter h.be-a-ši-iš-kur-ra-iš-be.
PT 62:4/5.

be-ši-ya-ma-ti-ya Ableitung von einem ap. Ortsnamen = *paišyāxvādāya- *aus Paišyāxvādā*, nach I. Gershevitch bei Hallock (1969, 67a). Elamisch hieß der Ort v.na-áš-ir-ma. S.a. hh.be-zí-ya-ma-ti-ya.
PF 329:4/5.

be-tak(?)-ra-na – lies vorläufig be-lat(?)-ra-na

be-te-en – lies bat-te-en

be-te-na – lies bat-te-na

be-te-qa – lies bat-te-qa

be-ti nE *Feind.*
Oruru Rs.27: [wer den Besitz gewisser Personen] ha-la-man-ra hu-ma-šá h.hal be-ti-na in tin-gi--man-ra *schädigt(?) und ihn, nachdem er ihn an sich genommen hat, in das Land des Feindes fortschafft.*

be-ti-ib-ba nE *Feinde.*
Omen 14: áš-šu-man hal ku-ma-qa-na tak be-ti-ib-ba ki-im pi-[....] *nachdem die Niederlage das Land überwältigt hat, werden die Feinde auch Hab und Gut .....*

be-ti-ib-be mE, nE, achE *Feinde*, oft mit der Unterbedeutung *seine Feinde*; König (1965, 131b): "Feinde"; Françoise Grillot (DAFI 8, 1978, 88) setzt für die Wurzel peti eine Bedeutung "soulever" an.
ShI 54 IV: 29°: [be]-ti-ib-be lu-uk li-im-ma-[áš-pi-na] *seine Feinde sollen vom Blitz(?) verbrannt werden!* Omen 16°.17. DB 33:64: v.taš-šu-íp ap-pa v.be-ti-ib-be *das Heer der Feinde (acc.)*, ap. kāram tayam hammiçyam, bab. ú-qu at-tu-u-a a-na ni-ik-ru-tu id-du-ku.

be-ti-in-ni-[na(?)] nE *betreffs des Feindes* mit M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 20); König (1965, 162): "(bei)? Feindseligkeiten".
Hanne 76:10: be-ti-in-ni-[na(?)] pu-uk-ti-ni ú táh-ha-ak-ni *betreffs des Feindes möge dein Beistand mir zuteil werden!*

be-ti-ip aE, achE *die Feinde*, ap. hammiçyā, bab. ni-ik-ru-tú.
Siw 3:30: be-ti-ip lu-uk li-im-ma-aš-bi wörtlich *die Feinde – der Blitz(?) verbrannte sie*, gemeint ist *die Feinde soll der Blitz(?) verbrennen!* Gleiche Wendung (mit li-im-ma-áš-pi) in ShI 54 II:88, III:29.75°, 54a:11°, 54b:6. DB 26:23: v.taš-šu-íp ap-pa v.be-ti-ip *das feindliche Heer*, ap. kāra haya hammiçya. Ebenso 29:39, 30:47, 33:62, 35:72, 36:76, 38:81. Weitere Belege für v.be-ti-ip *Feinde, Rebellen*: DB 26:24, 27:28, 28:32, 29:40, 30:44, 35:71, 46:27.

v.be-ti-ip-na achE *der Feinde.*
DB 25:18: v.taš-šu-íp ap-pa v.be-ti-ip-na *das Heer der Feinde*, ap. kāram tayam hammiçyam. 26:27. 27:31. 28:35. 29:43. 38:83. 45:26°. 46:29°.

be-ti-ir mE *Feind*, so schon G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 334) und V. Scheil (Mém. 5, 1904, 50); s.a. bi-ti-ir.
ShI 45 IV:8: be-ti-ir.ú-ri ni ba-at ru-ur ta-at-ni *meinen Feind mögest du mir zu Füßen legen!*; daß ru-ur = r.u.r ist aus ri.u.ir, hat Françoise Grillot (JA 271, 1983, 208) erkannt; F. Bork (Reallexikon der Vorgeschichte III, 1925, 81): "meinen Feind unter dir mögest du zertrampeln"; König (1965, 99): "mögest du meinen Feind mir (als) Bösewicht (als Unteren?) aufstellen".

be-ti(?)-ir achE Flußname in der Persis
Fort. 1392:8/9: [6 Krüge Wein hatte N erhalten und für ein Humban-Opfer verwendet] h.A.lg be-ti(?)-ir-na *am Fluß Betir.*

hh.be-ti-li-na N.pr.m. achE, vielleicht *Kampfwiderstand.*
Fort. 2536:2:

be-ti-li-ri(?)-iš N.pr.m. aE, vielleicht *kampfbegeistert*(?); V. Scheil las pi-ti°.
S.jur. 347:24.

be-ti-ra.máš-zí-ip nE *Krieger*(?) (pl.), wörtlich *Feind-Abschneider* (Koch).
S 10:2/3: 3 GIŠ.PAN.lg 3 ap-ti za-al-na 150 GIŠ.GI.lg 3 be-ti-ra.máš-zí-ip hw.na-ad-dan šá-ra-man-na *drei Bögen, drei Köcher aus Wildleder(?), 150 Pfeile für drei dem Natan unterstellte Krieger(?)* (Koch). 196:1/2: [x GIŠ.]PAN.lg 3 be-t[i-ra.má]š-zí-ip h.man(?)-[...]. 236:2°°.

-be-ud-da achE an Zahlen angefügte Pluralendung für Personen = -be-da, s.d.
PF 1980:5.9.14.23. 1986:28. 1987:32. Fort. 5766:9. 8957:6.

h.be-ul achE *Jahr*, das Det. h fehlt des öfteren, gelegentlich mit Det. d; s.a. h.be-ul-li.
DB 52:47: h.be-ul ki-ma *in einem (einzigen) Jahr*, ap. hamahyāyā ϑarda, bab. [ina] 1 MU.AN.NA. 56.66. 57:69. 62:77. S 308:11: be-ul 22-um-me-ma *im 22. Jahr [des Darius = 500 v. Chr.]*. PF 1:2: be-ul 17-na *17. Jahr*.4/5. 3:6. 4:6. 158:12, 238:15 und 509:6: h.be-ul.lg. 1668:13: d.be-ul. 77:2: 1 be-u[l-na] *einjährig [Kamel]*. 267:4: 46 be-ul 1-na *46 einjährige [Schafe]*. 742:6: h.be-ul kap-pa-tin-na *für ein ganzes Jahr*. Viele Belege in PFT und Fort. PT 1:18: h.be-ul 32-na-ma *im 32. Jahr*. 14:9.20: h.be-ul.lg. 75:15/16: d.be-ul. Viele Belege in PTT.

h.be-ul-li achE wörtlich bel.e *sein Jahr*.
PF 310:6. 1682:11: h.be-ul-li 22-um-me-na *im 22. Jahr* (wörtlich *sein Jahr (war) das 22.*).

hh.be-ul-pa-ak-qa N.pr.m. = bab. Bēl-upāqu/a (Mayrhofer, OnP, 1973, 145 Anm. 47; M. Dandamaev, GGA 227, Heft 3/4, 1975, 235; J.A. Delaunay, StIr 5, 1976, 12: "C'est d'ailleurs l'abréviation de Ana-Bēl-upāqu. Nom assez répandu à l'époque"); s.a. hh.be-ul-pa-ik-qa.
PT 58:6/7.

hh.be-ul-pa-ik-qa N.pr.m. bab., s. das voraufgehende Stichwort.
PT 46:7. 47:7.

be-ul-qa nE *es ist begründet, geschaffen worden.*
Nin 1:3 und 10:3: sir$_x$(=ú).a-hi-in li šà-ni be-ul-qa *ein Reichtums-Haus(?) ward zum Geschenk, es ist begründet worden* (noch undurchsichtige Briefloskel).

hh.be-ul-šu-un N.pr.m. = bab. Bēlšunu (Mayrhofer, OnP, 1973, 8.313, bestätigt von J.A. Delaunay, StIr 5, 1976, 13 mit Belegnachweisen aus Babylonien).
PF 2018:21. Fort. 8951:14 (das Zeichen -ul von Hallock im Nachlaß fragend -iš gelesen).

d.be-ul-ti nE Lehnwort aus akkad. bēltu *Herrin*, also *göttliche Herrin* als Bezeichnung einer Göttin.
Oruru Rs.37: d.be-ul-ti ba-la-e(?) [x]-ti(?)-ir(?)-na-ak *durch die göttliche Herrin wurde sein Böses abgewehrt (vernichtet?).*

hh.be-ul-ti-in N.pr.m. nB Bēl-iddin nach M. Mayrhofer (OnP, 1973, 145 Anm. 47), J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 13) und M.W. Stolper (JNES 43, 1984, 303 Anm. 1); aram. bldn bei R.A. Bowman, Persepolis Aramaic Tablets (noch unveröffentlicht) in den Nummern 27, 38 und 49 aus den Jahren 22 und 23 des Darius (von Stolper mitgeteilt).
PF 1258:3. Fort. 959-3:3/4.

be-ut achE *Schlacht(en), Kämpfe*, ap. hamaranā, bab. sa-la-a-tu$_4$.
DB 52:48: 19 h.be-ut hu-ud-da *19 Schlachten lieferte ('machte') ich*. 53:60: be-ut ha-ti-ma *in diesen Schlachten*. PF 1860:5/6: šá-am máš-zí-ni be-ut u-ha-an li-lu-ni(?).

be-ut-na nE
S 169:Rs.2: [.... m]a-da-ki be-ut-na [....].

be-ut-ni achE *Fertigkeit(en)*, ap. hunarā (pl.), bab. LÚ.it-ba-ru-tum.
DNb 8i:34: i be-ut-ni i-[da-qa] *mit diesen Fertigkeiten*. 9:36: ap-pa ha-ma-ak i be-ut-ni-[ni(?)] *wie vielfältig deine Fertigkeiten sind*, ap. čiyākaram-tai hu[narā] (berichtigte Lesung durch N. Sims-Williams, BSOAS 44, 1981, 3).

be-ut-qa achE etwa *verzögert, nachträglich*, eigentlich wohl be-ti-qa, dessen iterierte Form be-ip-ti-qa *in Verzug geraten, verzögert* (beim Kalender) bedeutet. S.a. das folgende Stichwort.
PF 1793:10 [durch einen Brief weist Hofmarschall Farnaka den Hofherdenmeister Aryaina an, einem Pferdemeister und seinen Leuten, insgesamt 135 Mann, 13¹/₂ Schafe auszuhändigen] hu-pi--be ap id-du be-ut-qa *diese händige ihnen aus, nachträglich*; Hallock (1969, 489) übersetzt "(The apportionment?) has been changed(?)", indem er be-ut-qa zu pi-ti-qa stellt, dieses bedeutet aber *verloren*. Einen völlig parallelen Fall schildert Fort. 4789:8. Anzuschließen sind vermutlich 2218:19 (be-ut 2 ki) und 8714:9, wo Hallock im Nachlaß be-ut k[i ...] liest; auch hier ist eine Bedeutung *Nachtrag* anzunehmen.

be-ut-qa-um(?) *Nachtrag*(?), möglicherweise neutrisch iranisierte Form von achE be-ut-qa.
Fort. 6312:3/4: [Hofherdenmeister Aryaina soll auf Weisung des Hofmarschalls Farnaka an 212 Leute, welche Maultiere des Königs versorgen, aushändigen:] 21 UDU.NITÁ.lg a-ak 2 mi-ut be--ut-qa-um(?) *21 Hammel und zwei 'Portionen' [= zwei Zehntel Hammel] als Nachtrag(?).*

v.be-[x]-du-un Ortsname aus Alt-Elam, am Ende vielleicht unvollständig.
Sir Rs.III':16' (W. Farber, ZA 64, 1975, 84).

be-ya-a N.pr.m. aE
S.jur. 120:13.

f.be-ya-ak N.pr.fem. mE, Mutter des Königs Šilhak-Inšušinak.
ShI 54 I:15.

be-ya-ù N.pr.m. aE
S.jur. 12-13:Rs.3.

f.be-za-man N.pr.fem. nE
S 48:Rs.8.

hh.be-za-qa-da N.pr.m. vielleicht altiran., noch nicht gedeutet.
PF 1454:2.

h.be-za-tam₆-me Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), offenbar von h.be-is-si-ut-me zu trennen.
PF 688:5. PFa 5:6.

be-zí-ya nE *ich habe gegründet, geplant*(?); König (1965, 159) will vor dem Wort ein Det. h ergänzen und fügt ein -ma an; allein dieses ist das Zahlwort 60, das von zwei Zehnern gefolgt wird, so daß sich 80 [Tiere] ergeben.
Hanne 75:19: [nachdem mir göttlicher Beistand zuteil geworden war] i-tak a-h-in be-zí-ya *habe ich daraufhin ein 'Haus' (eine Dynastie) gegründet (geplant?).*

hh.be-zí-ya-ma-ti-ya = ap. *paišyāxvādāya- *der [Mann] aus Paišyāxvādā*; s. unter h.be-ši--ya-ma-ti-ya.
PF 330:3/4. 2027:3/4. 4577:4/5: hh.be-zí-ya-ma-ti-ya-an(?).

PI Hohlmaß eines 'Scheffel', akkad. parsiktu = 60 QA = 58,2 Liter (Erica Reiner, AfO 24, 1973, 93; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste, 1978, 156).
Inc. Sd (aB Zeit): 4 PI ŠE.BAR gal-li-ma li-qa *4 'Scheffel' (240 QA zu je 0,97 Liter) Gerste sind als Verpflegung hergegeben worden.* Auch in mE Zeit war in Anzan 1 PI = 6 BÁN = 60 QA: M.W. Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1463:1-3. nE Zeit: ShuN II. 74:Rs.35: 2 PI ZÍD.DA.lg *zwei 'Scheffel' Mehl.*

PI als Zahlzeichen für 10000, wie R.T. Hallock (JNES 9, 1950, 240) erkannt hat.
PF 241:1: 1 PI 2 LIM 8 ME 72 ŠE.BAR.lg *12872 BÁN Gerste.* Fort. 8993:3.4.7. 9053:11.12. 9343:1.

PI.lg – s. das Sumerogramm GEŠTU/GEŠTUG *Ohr*

bi-a-la.KI Ortsname aus dem 19. Jh. v.Chr., wohl nicht in Elam gelegen.
Mém. 10, 1908, Nr. 89:3.

pi-a-zi-e aE – lies wa-a-zi-e

bí-bí aE – lies ne-ne

bi-bi nE – lies kaš-kaš

v.bi-bi-mi nE – lies v.kaš-kaš-mi

pi-da achE *ich schärfte ein, proklamierte*; G.G. Cameron (WO 1959, 476): ""I declared, decreed", or similarly".
XPh 4b:32: ki-te-en uk-ku ap pi-da *unter Bann(androhung) schärfte ich ihnen ein (dekretierte ich)*, ap. patiyazbayam, bab. ap-te-qir-ra-ma.

hh.pi-da-ak-qa N.pr.m. = ap. *pitaka– (Sprachgut, 1975, 193); s.a. hh.pi-da-ik-qa, hh.pi-da--qa, hh.pi-tuk-qa, hh.pi-ut-tuk-qa.
PF 1431:2.

hh.pi-da-bar-ma N.pr.m. = ap. vielleicht *pitabarva– (Sprachgut, 1975, 192); s.a. hh.pi-ud--da-bar-ma.
PT 1963-4:x+14. 1963-8:x+6.

hh.pi-da-ik-qa N.pr.m. = ap. *pitaka-, s. unter hh.pi-da-ak-qa.
Fort. 10719:2.

h.pi-da-ma Ortsname in der Persis = ap. *pitava-, s. unter h.pi-ud-du-ma-an.
Fort. 2501:10/11.

hh.pi-da-qa N.pr.m. = ap. *pitaka-, s. unter hh.pi-da-ak-qa.
PF 349:2. 350:3. Fort. 3355:3. 6540:4.

hh.pi-da-tur-ra N.pr.m. vielleicht = medisch *pitāϑra-.
Fort. 4407:9/10.

hh.pi-da(?)-za N.pr.m. = ap. *pitača– (Sprachgut, 1975, 193).
PF 1961:30.

URU.pi-du-il-ma Ortsname, von Assurbanipal (7. Jh. v.Chr.) in dem Bericht über seinen sechsten Feldzug erwähnt, der sich gegen Elam richtete, als 'königliche Stadt' bezeichnet. P. Jensen (WZKM 6, 1892, 213 Anm. 2): "Da –ma im Elamitischen 'in' heißt, könnte Pidilma die in einem Orte Pidil liegende Burg, arx, acropolis bezeichnen". Hinz vermutet, daß es sich bei Ortsnamen, die auch in der Form mit –ma auftreten, im letzteren Falle um die – vielleicht ummauerte – Innen– oder Altstadt handeln könnte; Beispiele sind Gatudu und Gatuduma, Qabrina und Qabrinama, Dur-Amnani und Dur-Amnanima, Dur-Undasi und Dur-Undasima, Litu und Lituma.
Aynard 50 IV:38. Streck 803. Bauer 57.

bi-du$_8$ – s. den Ortsnamen la-ha-ar.bi-du$_8$.KI

bi-du-du N.pr.m. aE Koseform zu bidu *Inneres*.
S.jur. 405:25.

hh.pi-du-kur-da N.pr.m. ap.
Fort. 8969:10 (Lanzenträger und Untersuchungsrichter).

pi-du-um-ma mE *innen* nach M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 124b), doch schwerlich aus dem Akkad. abgeleitet; s. unter pi-tu$_4$-um-ma.
UntN TZ 32:3: [hu]-hu-un ki-du-um-ma a-ak pi-du-um-ma in ka-ak-pa-h *mit einer Umwallung außen und innen ließ ich sie [Stadt und Heiligtum von Čoġā Zambīl] einschließen.* 13 B:3 (ebenso). Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 137): "(par) une enceinte extérieure et intérieure (litt. en extérieur et en intérieur) ja l'ai enfermé".

bi-e-bi N.pr.m. aE, Vater des Königs Idadu-šušinak von Simaški (20. Jh. v.Chr.). R. Zadok (BzN 18, 1983, 95) umschreibt bé-e-bé, was der Aussprache entsprechen dürfte.
Akkad. Inschrift auf Steinbecken aus Susa, Mém. 6, 1905, Tafel 5 Zeile 7.

pi-el mE *Jahr(e)*, achE h.be-ul, gesprochen pel, entspricht in akkad. Parallelinschrift (TZ IV B:3) MU.KAM.MEŠ = šattū *Jahre*; F. Bork (AfO 9, 1933-1934, 298).
UntN TZ 2:4: pi-el ki-it-ti-im-ma *Jahre in der Dauer (in der Dauer von Jahren).* TZ 3:6. 4:4. 6:3. 21:4 und noch mehrfach.

pi-el-di-ya-ú N.pr.m. aE Koseform auf –ū zu akkad. bēltiya *meine Herrin*.
S.jur. 181:5.

v.pi-e(?)-li(?) N.pr.m. aE, Name des ersten Königs von Awan (um 2500 v.Chr.); der Name könnte pel.e zu lesen und *sein Jahr* zu deuten sein, als Kurzname.
Mém. 23, 1932, S. IV Zeile 1.

pi-el-i-lu-lu(?)-ti N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 107) Hypokoristikon mit Suffix, vgl. a-gu-gu-ti, a-hu-hu-ti (s. unter a-hu-hu-tu), f.ku-nu-nu-ti.
S.jur. 312:15/16.

pi-el-li aus einem vermutlich aE Beschwörungstext.
Inc. 70 F:4: a-ku-na si-ik-ka ab-si-in gu-na-a pi-el-li tu-ur ah-li hi-hu-um-bi hi-hu-um-bi; pi-el-li tu-ur könnte *seiner Jahre wegen* bedeuten.

pi-el-lu-lu N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 104) zu pil gestellt.
S.jur. 72:4 (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; nicht mit V. Scheil wi-el-ku-lu zu lesen). 471:1.19. Siegel in Mém. 6, 1905, 52 Nr. 4:1.

pi(?)-el-pi(?)-ri achE, Bedeutung unbekannt.
Fort. 1017:6 (Hallock, 1969, 742a).

d.bì-el-ti-ya = akkad. bēltiya *meine [göttliche] Herrin*, als elamische Gottheit aufgefaßt; s.a. d.be-el-ti-ya.
N.asu 16:11.

pi-e-ša N.pr.m. aE wohl *er [Gott X] hatte erschaffen*, vgl. be-šá.
S.jur. 67:26.

bi-eš-šu-ú N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 158:2.

bi-e-ti N.pr.m. aE, wohl = nE be-ti *Feind*.
Mém. 10, 1908, Nr. 14:4. Mém. 18, 1927, Nr. 157:2.

bi-gaš – lies nE kaš-kaš. W. Eilers (AfO 18, 1957, 137) dachte bei bigaš an die kassitische Isoglosse bugaš 'Gott', aber in nE Zeit hatte das Zeichen bi nur noch die Lesung gaš/kaš.

v.bi-gaš-mi nE – lies v.kaš-kaš-mi

h.bi-gi-[...] Ortsname möglicherweise aE Zeit
Inc. 70 C II:7.

pi-gu-un.KI Ortsname aus aE Zeit (23. Jh. v.Chr.), wohl wa-gu-un.KI o.ä. zu lesen.
Mém. 14, 1913, 10 III:20.

bi-hi-en aE in einem Beschwörungstext aus Mesopotamien zur Beruhigung eines Kindes.
VAS 17, 26:6 (bei J. van Dijk, 1982, 101): ni-ni pa-ši-na bi-il.bi-il ú-ru bi-il hu-tu-h-ši bi-hi-en hi-en-na hi-en na-hu-un-di.

f.pi-hi-it N.pr.fem. aE aus Haft Tepe, dem alten Kabnak, möglicherweise f.wa-hi-it zu lesen.
S.jur. 71:4.25.

GIŠ.pi-hi-ra-um = verderbtes ap. pīram für gemeintes pīruš *Elfenbein*, bab. ši-in-nu pi-ir-ri (DSaa 15), vielleicht Lehnwort aus dem Akkad.
DSz 40.

pi-h(?)-ni-ya mE, Bedeutung unbekannt, ohne Kontext.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1157:7: [...] pi-h(?)-ni-ya [...]; Stolper hat pi-x-ni-ya.

bi-ib-da-[ar]-ri aE Ortsname , s.a. bi-ib-da-ri, bi-ib-ta-ri (19. Jh. v.Chr.).
Mém. 10, 1908, Nr. 76:3.

bi-ib-da-ri – s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 494:Rs.1. 500:3.

bi-ib-da-ri N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 129:Rs.2'.

bi-ib-ir N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 131 I:3.

bi-ib-ta-ri aE Ortsname, s. unter bi-ib-da-[ar]-ri.
S.jur. 441:14. 515:12.

d.pi-id-di-g[i-ir] elam. Gottheit in assyrischer Überlieferung, vielleicht mit der Göttin Pinengir verwechselt.
CT XXV Tafel 17 (K 2100 II:12), vgl. C. Frank, ZA 28, 1914, 327.

h.pi-ik-da achE *(mit dem) Beistand*; s.a. pi-ik-ti.
A^2Sa 4, die ap. Fassung hat vašnā, die bab. ina ṣilli, was im Elamischen sonst durch za-u-mi-in wiedergegeben wird.

GIŠ.pi-ik-ki nE Gebrauchsgegenstand, wohl aus Holz.
S 37:10(Kontext zerstört). 222:Rs.4: 5 GIŠ.pi-ik-[ki].

v.pi-ik-še aE Ortsname
Sir Rs.II':12' (W. Farber, ZA 64, 1975, 83, umschreibt v.wi-ik-še, was zutreffen kann).

pi-ik-ti achE *Beistand, Unterstützung*; s.a. h.pi-ik-da.
DB 9:20°. 13:42: d.u-ra-maš-da pi-ik-ti v.ú da-iš *Ahuramazdāh leistete mir Beistand*, ap. ahura-mazdā-mai upastām abara, bab. d.ú-ri-mi-iz-da is-se-dan-nu. Ebenso 18:69 und oft in DB. DSz 15/16. DSf 17. DNa 41. PF 1859:9/10: pi-ik-ti hi taš und 1860:16.19/20: pi-ik-ti hi da-iš *leiste ihm Beistand!* Fort. 2033-1:58. PT 6:8: [Schneiderinnen] du-iš-da pi-ik-ti *haben als Unterstützung (Beihilfe) erhalten*. XPh 4a:27. 4c:38.

bi-il aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien zur Beruhigung eines Kindes.
VAS 17, 26:5(bei J. van Dijk, 1982, 101): ni-ni pa-ši-na bi-il.bi-il ú-ru bi-il hu-tu-h-ši.

pi-il – s. pe-il

bi-il.bi-il aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien zur Beruhigung eines Kindes.
VAS 17, 26:4(bei J. van Dijk, 1982, 101): ni-ni pa-ši-na bi-il.bi-il ú-ru bi-il hu-tu-h-ši.

pi-il-bi-ti – s. we-il-bi-ti

pi-il-ga-ni – s. we-il-ga-ni

pi-il-ki-ša N.pr.fem. – s. we-il-ki-ša

URU.pi-il-la-at Ortsname in nA Brief ABL 1007:21, mit Hilim zusammen erwähnt; s.a. URU.pi-il-la-tu$_4$, URU.pil-lat, URU. pil-la-ti und Varianten. Unter Sargon II. als URU.pi-il-lu-ut zusammen mit Hilim "an der Grenze von Elam" erwähnt (A.G. Lie, The Inscriptions of Sargon II [Paris 1929] C$_2$:4). J.A. Brinkman, A Political History of Post-Kassite Babylonia (AnOr 43, 1968, 396): "referring to a spot near the Elamite border... The same place is referred to as Pillutu (vowel harmony) in the inscriptions of Tiglath-Pileser III (II R 67:14) and Sargon II". M. Dietrich (AOAT 7, 1970, 105 und 109): "Küstenstadt im Nördlichen Meerland".

URU.pi-il-la-tu$_4$ Ortsname – s. das voraufgehende Stichwort.
Bab. Chronik bei Grayson, Chronicles I, II:38; a.O. 261: "Pillatum regularly occurs in conjunction with Hilmi (q.v.) and Hupapanu and therefore, like those cities, was located on the southern border of Babylonia and Elam in the district of Gambulu".

pi-il(?)-li(?)-gi N.pr.m. aE, das erste Zeichen ist vielleicht we zu lesen.
S.jur. 386 Siegel.

pi-il-lu-lu N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 104) mit pi-li-li und pi-el-lu-lu zu pil gestellt.
S.jur. 471:1.

bi-il-ma-ti-ip.KI *Land der Leute von Bilmat(?)*, 19. Jh. v.Chr.
Mém. 10, 1908, Nr. 18:3.

bi-il-mi-in – s. pe-il-mi-in

bi-in-gi-ya N.pr.m. aE
S.jur. 275:10.

hw.pi-in-na-a-a N.pr.m. nE; s.a. aE pi-in-gi-ya; vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 113).
S 131:7.

v.bi-in-nu-nu N.pr.m. aE?; s.a. v.bi-nu-ni-i.
BE XV (1906) 29 (Namenliste aus der Kassitenzeit).

pi-in-ri-ri N.pr.m. mE? Vater von v.ki-te.pa-tin.
Rollsiegel (Privatbesitz), veröffentlicht von Edith Porada, Expedition 13 (3-4), 1971, 34 Abb. 11 Zeilen 3-5, Lesung von Erica Reiner.

pi-ip Ortsname aus aE Zeit
Mém. 14, 1913, 90 Nr. 34:4.

pi-ip-[...] N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 84 Nr. 28:10.

pi-ip-li-h mE *ich setzte, stellte, schuf*, vgl. be-ip-la *ich setzte* und be-ip-la-iš *er schuf*. In diesem Falle wie in zahlreichen weiteren, mit pi– beginnenden Stichwörtern wäre genauer pe– zu transliterieren. Da die Schreibung mit pi– im Fachschrifttum jedoch üblich geworden ist, behielten wir diese bei.
UntN TZ 45:3: [eine Statuette der Göttin Inanna] ir a-ha-ar mu-ur-ta-h hu-pi-e pi-ip-ši-ya pi-ip-li--h *habe ich hier hingesetzt, ihre 'Heimstatt' (Nische?) habe ich erneuert (oder: neu geschaffen), ich stellte sie hin.*

[pi]-ip-si-h mE *ich schuf neu, erneuerte*; M. Lambert (RA 66, 1972, 66): "j'ai conçu"; er umschreibt a.O. 64 [pi]–, Erica Reiner hingegen (RA 67, 1973, 61) [pe]-ep-si-h, was strenggenommen richtiger ist, vgl. das zum vorigen Stichwort Gesagte. S.a. be-ip-si-h.
HutI Anzan I:66: si-ya-an ... e-ri-[e]n-tum$_4$-ya [pi]-ip-si-h *einen Tempel ... aus Backsteinen erneuerte ich.*

pi-ip-si-iš mE *er erneuerte*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 118): "il fonda, construisit".
HutI 60:6: si-ya-an [d.i]š-ni-qa-ra-ab-me hu-sa-[me] e-ri-en-tu$_4$-um-ni pi-ip-si-iš ku-si-iš *den Hain-Tempel (der Gottheit) Išnikarab aus Backsteinen erneuerte, baute er.*

pi-ip-sir-ma-an-ra mE *einer, der sich ans Erneuern macht.*
ShuN 42:8: si-[ya-an ... su]-un-gìr ak-qa me-ru-ur-ra šar-ráš pi-ip-sir-ma-an-ra *ein nach mir [kommender] König, der den Tempel ... wieder instand setzt, indem er sich ans Erneuern macht* ; Françoise Grillot (JA 271, 1983, 211): "le te[mple ... le r]oi qui, après moi (l')ayant reconstitué, (le) rénoverait ...".

pi-ip-sir-mah mE *ich machte mich ans Erneuern*; König (1965, 94): "ich gründete (neu)"; F. Vallat (DAFI 8, 1978, 84): "j'ai décidé de le renouveler"; s.a. [pi]-ip-ši-ir-mah und be-ip-ši-ir-ma-h (letztes die genauere Aussprache).
ShuN 42:4: e-ri-en-tum$_4$ pi-ip-ši-ya-ma pi-ip-sir-mah a-ak ku-ši-h *als Backstein-Neubau machte ich mich an seine Erneuerung und baute [den Tempel] fertig.*

pi-ip-ši-h nE *ich schuf neu, erneuerte*; s.a. be-ip-ši-h.
Hanne 75:15: si-ya-an ... pi-ip-ši-h ku-ši-h *einen Tempel ... erneuerte (schuf neu), baute ich.*

[pi]-ip-ši-ir-mah mE *ich machte mich ans Erneuern*; König (1965, 94): "ich gründete (neu)"; F. Vallat (DAFI 8, 1978, 84): "j'ai décidé de le renouveler".
ShuN 42. Deh-e nou 2 A:3°. Vielleicht auch Deh-e nou 3:3°.

pi-ip-ši-it-te mE *Erneuerung.*
UntN Deilam 4: šu-up a-pi-me a-ak li-ki-ir a-pi-te pi-ip-ši-it-te hu-ut-tah šu-ut-ku-me ša-at-ki--me *[angesprochen sind drei Gottheiten] ihren Gottesdienst und ihr Dankopfer(?) als Erneuerung machte ich, nachts und tags*; F. Vallat (AMI Erg. Bd. 10, 1983, 11): "J'ai renouvelé leur sacrifice et leur likir, chaque nuit, chaque jour".

pi-ip-ši-na achE *an (mit) neuem Wein (= Heurigem)(?).*
Fort. 451-2:15. 2849:2/3: [Liste mit Tonfässern (muš-zí) mit Angabe ihres Inhaltes] PAP 14 pi--ip-ši-na *insgesamt 14 [Tonfässer] mit Heurigem.* Zeile 11: 8 ME 23 pi-ip-ši-na te-na *823 [Krüge = 8230 Maß] Heurigen, süß*; Gegensatz in Zeile 13: sa-mar = ap. *ϑavar *sauer.* Zeile 15: PAP 2 LIM 7 ME 36 GIŠ.GEŠTIN.lg *insgesamt 2736 [Krüge] Wein.* 8969:35.36.37: mi-ši-na a-ak pi--ip-ši-na *an Saldo [vom Vorjahr] und an Heurigem.* 9044:20: 1 [h.muš-zí] 35 [mar-ri-iš] te-na 1 30 sa-u-ur PAP 2 h.muš-zí pi-ip-ši-na *ein [Tonfaß] (mit) 350 [Maß] süßem, eines (mit) 300 [Maß] saurem, insgesamt zwei Tonfässer mit Heurigem.* 9044:25.

pi-ip-ši-ya mE, gemeint ist pi-ip-ši-ha *ich habe erneuert*; König (1965, 56): "ich gründete"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 85): "j'ai bâti"; Françoise Grillot und F. Vallat (DAFI 8, 1978, 82 f.): "les 'hupie' renouvelés j'ai restitués = j'ai restauré (réinstauré) les (leurs) 'hupie'"; s.a. be-ip-ši-ya.
Hnum 4:6 (als Variante zu be-ip-ši-ya). UntN TZ 45:3: [eine Statuette der Inanna goß ich] ir a-ha--ar mu-ur-ta-h hu-pi-e pi-ip-ši-ya pi-ip-li-h *sie setzte ich hier hin, ihre 'Heimstatt' (Nische?) habe ich erneuert (neu geschaffen?), ich stellte sie hin.* 50:3: [die Statuetten zweier Götter] a-pu-un a-ha-an mu-ur-ta-h hu-pi-e a-pi-me pi-ip-ši-ya ta-at-ta-h (Übersetzung entsprechend).

pi-ip-ši-ya-ma mE *als Erneuerung.*
ShuN 42:4: e-ri-en-tum$_4$ pi-ip-ši-ya-ma pi-ip-sir-mah a-ak ku-ši-h *als Backstein-Neubau machte ich mich an seine Erneuerung und baute [ihn fertig]*; König (1965, 94): "im? Brandziegel-Fundament gründete ich (neu) und baute (dann)"; F. Vallat (DAFI 8, 1978, 84): "sur les briques rénovées".

pi-ip-tu$_4$-šá nE *er hatte verloren gehen lassen* im Sinne von *nachdem er entfernt hatte* (ZA 50, 1952, 245, und Fs. Taqizadeh, 1962, 115); König (1965, 166): "(wer) ... entfernt (in Verlust bringt)".
Hanne 76:32: ak-qa ... h[i-iš]-ú-mi pi-ip-tu$_4$-šá hi-iš du-hi-e a-ráš pi-it-te-man-ra *wer ..., nachdem er meinen Namen entfernt hat, seinen eigenen Namen als Besitz einheimst*; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 223): "qui, mon nom ayant fait disparaître(?)"; dies. und F. Vallat (JA 1975 [1976] 215): "ayant effacé".

bi-ir aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien.
Inc. 70 E:1: bi-ir ha-an-da-ni-iš ši-te-ir ha-an-da-ri-iš d.na-ru-de ha-ma-aš-te.

pi-ir aE, nE, achE *zusätzlich, weiter, sonstig, übrig*; F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 18) übersetzte "Eisen", was nicht zutreffen kann; Hinz gibt seine frühere Deutung "alt" (Or 39, 1970, 439) als irrig auf; Hallock (1969, 743b): "exact meaning unclear, often translated "in addition"" – und das ist richtig. Das Wort pír gehört nicht hierher.

Siw 3:9: [das Leben] pi-ir a-a-ni-i[b-be-na] *der übrigen Verwandten*; König (1965, 35): "des Samens? der Verwandtschaft". Inc. 70 H:9 (wohl aE Beschwörungstext aus Mesopotamien). YOS 11, 18:9: pi-li hi-h pi-ir *Schaffen(?) erbat ich darüber hinaus* (falls nicht in einem Wort zu lesen, s.d.). S 145:Rs.4: 1 li-gi AN.BAR.lg 8 MA.NA [si]r-ri-me pi-ir ... a-h kak-za-qa *eine Eisenstange von 8 Pfund Gewicht zusätzlich ... ist hier geschmiedet worden*. 164:3: 5 MA.NA pi-ir 4 GIŠ.kar-ik-na [...] *5 weitere Pfund [Eisen] zu 4 Helmen(?) [wurden verarbeitet]*. PF 1107:15: [Arbeiter hatten Wein bekommen] 59 QA pi-ir li-qa *59 Maß sind zusätzlich hergegeben worden*; Hallock (1969, 322): "5.9 (marriš) was delivered together (with it)". 1965:1: [vier Buchungsspalten, die erste überschrieben nu-ti-qa *aufbewahrt*, die zweite a-ak ha-du-qa *und vereinnahmt*, die dritte] pi-ir ha-du-qa *zusätzlich vereinnahmt*; Hallock (1969, 574): "provided in addition(?)". 978:13: [N hatte gegen Gerste zwei Tiere eingetauscht, am Kaufpreis für die Tiere fehlten ihm noch 230 Maß Gerste] me-ni 69 [Artaben] 2 BÁN 3 QA ŠE. BAR.lg pi-ir hu-ut-taš *daraufhin machte er 230 Maß zusätzlich*, d.h. *fügte er noch 230 Maß hinzu*; so auch Hallock (1969, 582): "Then he added (lit. "made pir") $69^{23}/_{30}$ (irtiba of) grain". 2008:22. 2009:32: PAP 56 [Stück Kleinvieh] hal-ba-qa 36 pi-ir hal-ba-qa *insgesamt sind 56 Stück Kleinvieh geschlachtet worden, 36 sind zusätzlich geschlachtet worden*; Hallock (1969, 612): "Total 56 slaughtered, 36 slaughtered in addition(?)". Mehrfach weitere solche Belege in PFT. Fort. 1620-3:73. 4467:14: [350 Maß Gerste für 19 Pferde in neun Tagen, Tagesration je Pferd 2 Maß] 8 QA pi-ir ni-ma-ak *bleiben 8 Maß übrig* (350 minus 342 bleiben 8). 5086:18. 6336:2.6. 9018:10: am h.hu-el hu-mi(?)-[ma(?)]-mar su-ut hu-ud-da-iš(?)-šá(?) šá-rák GUD.lg a-ak UDU.NITÁ.lg pi-ir hu-ut-taš-ti *jetzt hatten sie von den Hofbeständen(?) ein Tauschgeschäft gemacht, sowohl Groß- als auch Kleinvieh haben sie hinzugefügt* (um anderes einzutauschen). Zahlreiche weitere Belege in Fort.

pi-ir-[...] N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 84 Nr. 28:6.

bi-i[r]-ga-an aE *es sei zu Ende!* (ZA 58, 1967, 88); s.a. mE pi-ir-qa-an.
Hita 2 XI:12: sa-mi-in [ha(?)]-al(?)-hi bi-i[r]-ga-an *schädliche Zwietracht sei zu Ende!* (ganz unsicher).

pi-ir-i N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes Hypokoristikon zu pir.
S.jur. 353:36.

pi-ir-ik-ra achE *ein Durchreisender*, gehört zu der geläufigen Wurzel par- *reisen*, wie Hallock (1969, 743b) gesehen hat.
PF 1334:13 und 1335:13: d.ITU.lg ši-ba-ri-nu pi-ir-ik-ra *ein im Monat Šibari (9. Monat) Durchreisender*.

pi(?)-ir-kur(?) mE *zusätzlich*(?).
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach Stolpers Zeichnung] M-1463:4: x ši-man.lg pi(?)-ir-kur(?) mah-ru *x Weizen(?) zusätzlich(?) vereinnahmt*.

pi-ir-qa achE *es war(en) vergangen, verstrichen, verflossen*; s.a. pír-qa. A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès, 1885, 743): "current, ended". W. Foy (KZ 37, 1904, 512): "Wortstamm pir "sich entfernen" (woraus "verschwinden, vergehen")".
DB 11:29: [14 d.na-an d.ITU.]lg d.mi-kán-na-iš-na pi-ir-qa *14 Tage des Monats Viyaxana waren vergangen*, ap. viyaxanahya māhyāh 14 raučabiš ϑakatā āhan, bab. UD 14 KAM šá ITI ŠE. 11:32. 13:43. 18:71 und häufig in DB. PF 1681:8.

pi-ir-qa-an mE *(mit ihm) gehe es zu Ende!*(?); s.a. bi-i[r]-ga-an.

ShI 54 I:83: pi-ir-qa-an áš-šá ha-am-ma-áš-na ha-ha si-ya-áš-na *mit ihm gehe es zu Ende! Segensfülle soll er verwirken, Hohngelächter soll er erleben!* (ganz unsicher); König (1965, 124): "die Friedenszeit? möge die Segensfülle ausbreiten lassen, die Glücksfülle? sehen (erscheinen) lassen".

bi-[ir-ra-ak]-li aE *es soll unterdrückt werden!*, sofern die Ergänzung zutrifft (ZA 58, 1967, 84); vgl. pír-ra-ma-ak.
Hita 2 X:4(Kontext gestört, etwa:) *das Land der Feinde soll unterjocht werden!* (ganz unsicher).

pi-ir-ra-at-ni mE *du mögest auserwählen!*; vgl. pír-ri-iš = ap. avr[navata].
ShI 45 IV:18: qa-ra-áš-ú-me a-ak da-ra-an-ku-ú-me ku-ul te-im-ma a-ha-an pi-ir-ra-at-ni a-ak nu un ra-at-ni *mein Heerlager und meine Feldzüge mögest du auf mein Bittflehen hin in Huld hier auserwählen, und du mögest mich 'nähren'!*

pi-ir-ra-h aE *ich unterdrückte*; M. Lambert (RA 68, 1974, 11): "j'ai détruit".
Inc. Sc 2:2: ku-ul me-en šu-ri-na pi-ir-ra-h *durch Bittflehen unterdrückte ich die Not zum Glück.*

pi-ir-rák nE *es wurde unterjocht, unterworfen, unterdrückt* (Fs. Taqizadeh, 1962, 108); vgl. pír-ra-ma-ak.
Hanne 75:9: ku-el sir-mu-in-ni pi-ir-rák *ein reiches Gebiet(?) wurde unterworfen.*

pi-ir-ri achE *Datteln*(?); s.a. GIŠ.pi-ri, GIŠ.pír-ri, GIŠ.pi-ri-pi-ri.
Fort. 9058A:9: [in einer Buchung über Wein] 1 [BÁN] pi-ir-ri da-ik sa-ba-ki-qa *10 [Maß] Datteln wurden deponiert und sind vergoren worden(?).*

pi-ir-ri-ri N.pr.m. aE wohl *Dattelchen*; s.a. pi-ri-ri.
Mém. 18, 1927, Nr. 139:Rs.6'.

pi(?)-ir-tap achE *Belohnung* o.ä.
Fort. 2227:13: [Bestand von Gerste] hi šà-ma 88 [BÁN] ŠE. BAR.lg hh.ti-ti-kaš-be pi(?)-ir-tap-ma 2 ME 60 hh.kur-taš [máš-z]í-qa *davon 880 Maß Gerste von den Inspizienten als Belohnung(?) für 260 Arbeiter entnommen.*

bi-ir-ti-ir aE *einer, der scheut*(?) (ZA 58, 1967, 90).
Hita 2 XII:8: a-[g]a-ra pe-il na-ra-am.d.sîn(EN.ZU) bi-ir-ti-ir d.NIN.MÙŠ.EREN mu-ut-hu-ha *ein jeglicher(?) scheut(?) das für (König) Narâm-Sîn (bestimmte) Depot(?), (denn) wir haben es Gott Inšušinak geopfert* (unsicher); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 11): "Narâm Sin, l'ami de Nin Šušinak(?)".

pi-is-si mE *Schrifttafel, Gedenktafel*(?); M. Pézard (Mém. 15, 1914, 59): "la fondation"; F. Bork (Reallexikon der Vorgeschichte III, 1925, 80): "Bronzetafel(?)"; R. Labat (Structure, 1951, 38): "la tablette"; König (1965, 100): "Gründungsurkunden".
ShI 45 V:11: pi-is-si a-ha ta-al-lu-h-šu *sie haben eine Schrifttafel(?) hier geschrieben.* V:15: pi--is-si ap-pa a-ha da-al-lu-qa d.in-šu-ši-na-ak na-pír-ú-ri a-ni un hi-ša-an-ti *die Urkunde, die hier geschrieben worden ist, ihretwegen, o mein Gott Inšušinak, vergiß mich nicht!*; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 220): ""un (document de) fondation" (y écrivèrent)", a.O. 219 fährt sie fort "mon dieu, ne m' abandonne pas!"; R.T. Hallock (JNES 32, 1972, 149): "The pissi that was written there (was): "DN, my god, do not abandon me!""; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 202) folgt König (1965, 100): "Die Gründungsurkunden, welche hier geschrieben sind, wirst du, Inšušinak, mein Gott, nicht ans Licht bringen".

pi-iš nE *Schrifttafel*(?), wohl identisch mit dem voraufgehenden Stichwort.
Oruru Rs.26: pi-iš hu-man-ra *(wer) die Schrifttafel(?) an sich nimmt (raubt)*, gemeint ist offensichtlich die Stiftungsurkunde aus Bronze selbst, die sonst in der Inschrift einfach als sa-h *Bronze*[-Tafel] bezeichnet wird. Nin 2:20: UN.lg pi-iš [....] *das Volk die Schrifttafel(?) [....]*; vielleicht ist das Wort aber unvollständig und würde dann nicht hierher gehören.

hh.pi-i[š]-da N.pr.m. = ap. *pista- *Röstmehl*, mp. pist (MacKenzie 69).
Fort. 982-2:3/4.

v.bi-iš-na-an-za-am aE Ortsname
Sir Rs.II' (W. Farber, ZA 64, 1975, 83).

pi-iš-ši - s. die Eigennamen pa-an-pi-iš-ši, pa-an-pi-pi-iš-ši.

pi-iš-ti nE, Bedeutung noch unbekannt.
Oruru Rs.32: za-na(?) ha-ti-[ik(?)-m]e pi-iš-ti šá-nu(?) [....].

h.pi-iš-ti-ya = ap. *pistiya- *Hersteller von Röstmehl*, zu mp. pist "browned flour" (MacKenzie 69).
Fort. 975-2:6/7: [Brief des Vizemarschalls Čiçavahuš an N] 71 [GIŠ.]BÁN.lg ŠE.BAR.lg h.ul-hi.lg hh.LUGÀL.na-ma-mar hh.mi-tar-na h.pi-iš-ti-ya id-du *gib 710 Maß Gerste aus dem Palast des Königs heraus an Vidrna, den Röstmehlbereiter.*

GIŠ.pi-iš-tuk-qa = ap. *pistaka- *Pistazien* (ZA 61, 1971, 295; Neue Wege, 1973, 84).
PF 1988:6°.27.

h.bì-[it.a]-mu-ur-r[i] Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit *Amoriterheim*.
ShI 54 III:88.

h.bì-it.ba-ar-ba-ri Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit *Wolfsheim*.
ShI 54 III:53.

h.bì-it.ba-hi-e Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:14.

[h.bì]-it.bu-li Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 42): "Maison des fauves, des bêtes des champs".
ShI 54 II:39.

h.bì-it.e-te-el-li-e(?) Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 II:82.

[h.bì]-it.ḫa-ni-bì Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:38.

bi-it.hul-bi Ortsname aus aE Zeit, wohl in der Susiana gelegen; doch gab es offenbar einen gleichlautenden Ort in Babylonien, s. unten.
S.jur. 441:6. 479:5. 484:Rs.2. 489:3/4. 515:Rs.3. In 551:9 findet sich der Ortsname mit dem Zusatz šà te-in-ti-ir.KI *zu Babylonien gehörig.*

[h.bì]-it.ḫu-ub-ba-ni Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit; nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 47): "Maison des citernes"; nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 109) ist hu-ub-ba-ni der elamische Gottesname Humban, als N.pr.m. verwendet, im akkad. Genitiv, was die zutreffende Deutung sein dürfte.
ShI 54 III:42.

h.bì-it.ḫu-ul-mi Ortsname aus mE Zeit, hatte einen Lagamar-Tempel, wohl in der Susiana gelegen. M.W. Stolper (DAFI 8, 1978, 93) erwägt eine Gleichsetzung mit heutigem Čoġā Pahn, etwa 23 km ostwärts von Susa, etwa 29 km südostwärts von Dezfūl. In RA 77, 1983, 161, vermutet er eine Gleichsetzung auch mit bi-it.hul-bi (s.d.) und mit nB É ḫu-lum-mu in einem Text aus dem ersten Jahr des nE Königs Hallušu (PTS 2713, unveröffentlicht, Mitteilung von E. Leichty).
ShI 48:198.

h.bì-it.iš-ši-ḫ[u] Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:51.

[h.bì-it.i]š-tar Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit *Ištarhausen*.
ShI 54 III:16.

h.bì-it.it-ta-[...] Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:19.

h.bì-i[t.k]i-la-ak-[...] Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:89.

[h.bì-it.]ki-la-al-la Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 48) akkad. im Sinne von "Maison double"; doch vgl. den Namen der Gottheit Kilala in dem weiblichen Eigennamen ú-du-uk.ki-la-la.
ShI 54 III:65.

h.bì-it.ku-un-zu-ba-ti Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 49) "Maison de fécondités".
ShI 54 III:69.

h.bì-it.la-as-si-i(?) Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 II:81.

[h.bì-i]t.la-ki-bu Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:48.

h.bì-it.ma-ti-mu Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:47.

h.bì-it.mu-qì-ya Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 46) akkad. Bīt emūqiya "Maison de ma puissance".
ShI 54 III:20: 2 h.bì-it.mu-qì-ya.

[h.bì]-it.na-an-ga$_5$-ri Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 49) "Maison des charpentiers".
ShI 54 III:66.

[h.bì-it.na-a]p-pa-ḫi-e Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 42) "Maison des forgerons".
ShI 54 II:45.

h.bì-it.na-gi-ya Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:39.

[h.bì]-it.n[a-k]i-ru Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, von V. Scheil (Mém. 11, 1911, 42) als "Maison du majordome" (nāgiru) gedeutet.
ShI 54 II:48.

h.bì-it.na-šu-ma-li-ya Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, enthalte nach König (1965, 129 Anm. 8) den Namen der Berggöttin Šu/Šimaliya, die in Namri und bei den Kassiten verehrt wurde.
ShI 54 III:50.

[h.bì-it.p]i-l[a]-an-tu$_4$ Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 42): "⁼Maison de Pilantu". Un individu du nom de Pilantu se trouve à cette époque dans les textes de Niffer, OBI XVII (Clay), n° 55, 5 (p. 149)".
ShI 54 II:49.

h.bì-it.pu-ul-zu-šu Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54b:14.

[h.]bì-it.qa-ta-áš-ma-an Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, vgl. den kassitischen Königsnamen Kadashman-Enlil.
ShI 54 II:77.

h.bì-it.ra-ap-i-qú Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:71.

[h.bì-it.ri]-du$_4$-ti GAL(rabū) Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit; König (1965, 128 Anm. 9) setzt die Orte "das große Bīt ridūti" und das als nächstes Stichwort folgende "kleine Bīt ridūti" in eins mit dem Bīt-Ridūti der Synchronistischen Geschichte (CT 34, Taf. 41 IV, 4).
ShI 54 III:18.

h.bì-it.ri-du$_4$-ti TUR(ṣeḫru) Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, s. das voraufgehende Stichwort.

[h.bì]-it.ri-e-rab-bì Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 46) "Maison du berger principal".
ShI 54 III:10.

h.bì-it.ri-gi$_5$-im.d.IŠKUR(Adad) Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:20°.48.

[h.bì]-it.ri-[x]-la-[y] Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit
ShI 52:19.

[h.bì]-it.si-li-ya Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:41.

[h.]bì-it.d.Sîn(XXX).i-ri-ba Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, Näheres bei V. Scheil, Mém. 11, 1911, 43.
ShI 54 II:76.

h.bì-it.d.Sîn(XXX).iš-ma-an-ni Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:40.

[h.bì-i]t.d.Sîn(XXX).še-mi Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 II:82.

h.bì-it.ša-il-ti Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:41.

h.bì-it.š[i–....] Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:68.

h.bì-it.ta-am-te-ya Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:49.

h.bì-it.ta-sak.LUGÀL Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit. Erica Reiner (JCS 7, 1953, 34 Anm. 3) verweist auf die Göttin Mašti von Tarriša, was für eine Lesung riš statt sak sprechen könne, die sich auch schon bei V. Scheil (Mém. 11, 1911, 38) findet. Der Ort lag ja aber nicht in Elam. König (1965, 129 Anm. 9) stellt ihn zu Bīt Tazakki bei Tiglatpileser III.
ShI 54 III:51.

pi-it-te-ga mE *umschlossen, umgrenzt, abgesteckt*, s. unter pi-it-te-ka.
UntN TZ 31:1: ha-al.ma-šu-um pi-it-te-ga *nachdem das Baugelände abgesteckt worden war*.

pi-it-te-h mE *ich barg*; Françoise Grillot (IrAnt 18, 1983, 8 Anm. 27) hat gesehen, daß die Wurzeln pitte und sinki parallele Bedeutung haben; die erste übersetzt sie mit "placer à l'intérieur de".
Unveröffentlichter Text, von F. Vallat Françoise Grillot zugänglich gemacht: hi-na-ap ... hal-ti šá--ra-ma pi-it-te-h *die Angel(n) ... barg ich unter der Tür*; Françoise Grillot (a.O.): "la crapaudine ... je (l')ai dissimulée sous la porte".

pi-it-te-im-ma mE *in der Einfriedung, Umfassung* (ZA 50, 1952, 244).
Hnum 4 C:5: si-ya-an pu-ur-ki-me ru-ru-uk pi-it-te-im-ma ku-ku-un-nu-um be-ip-ši-ya ku-ši-h *der Tempel aus der Vorzeit war alt geworden(?), ich habe in der Umfassung einen Hochtempel erneuert, ich baute ihn (fertig)*; König (1965, 38): "habe ich im$^{?}$ Heiligtum, das in der Vorzeit$^{?}$ als ruruk bestimmt (eingesetzt) war, eine (göttliche) Grabkammer gegründet (und) gebaut".

pi-it-te-iš mE, nE *er barg, schloß ein, hegte, verwahrte* (ZA 50, 1952, 245; Or 31, 1962, 38); V. Scheil (Mém. 3, 1901, 95): "atteindre, placer"; König (1965, 81): "er bestimmte"; Françoise Grillot (DAFI 8, 1978, 88) setzt für die Wurzel pitte– eine Bedeutung "enfermer, entourer, insérer, mettre à l'intérieur" an.
ShuN 28 A:24.24°/25.26: v.at-tar.ki-it-tah hu-ma- áš a-ak h.šu-šu-un si-ya-an-ma pi-it-te-iš *[König] Attarkittah brachte welche [nämlich husa-hitek] an sich und hielt sie im Tempel zu Susa* (vermutlich sind gewisse Tiere gemeint). AHamI 86:15: qa-ráš.lg.ú-mi táh-hi-ri pi-it-te-iš *mein Feldlager umhegte er als Helfer*; König (1965, 174): "mein Feldlager hat Tahhiri neu bestimmt"; M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 34): "(les dieux) m'ayant guidé, le guide de mes camps fit le rassemblement".

pi-it-[te-iš-ni] nE *er möge bergen!* (Ergänzung unsicher).
AHamI 86:16: d.ru-hu-ra-tir na-pír-ú-ri šá-ra-ma pi-it-[te-iš-ni] *möge er ... unter Ruhurater, meinem Gotte, bergen!*

pi-it-te-ka mE *es ist umschlossen, umgrenzt, abgesteckt worden*, vgl. ZA 50, 1952, 244. König (1965, 65): "gepflastert?"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 23): "enclos" im Anschluß an Hinz; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "enclosed(?)". S.a. pi-it-te-ga, pi-it-te-qa.
UntN TZ 6:2: ma-šu-um pi-it-te-ka si-ya-an-ku-uk a-ha-an ku-ši-h *nachdem das Baugelände abgesteckt war, erbaute ich hier die Heilige Stätte (Siyankuk)*. TZ 22:2: tu_4-uš pi-it-te-ka *einen umfriedeten Vorhof(?)*; Françoise Grillot (StIr 13, 1984, 187 Anm. 13: "la résidence ayant été délimitée". 32:2°.

pi-it-te-ma-an-ra nE *einer, der birgt, umschließt, einheimst*; König (1965, 166): "(wer) bestimmt (neu einträgt)"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 223): "y placerait".
Hanne 76:32: ak-qa ... h[i-i]š-ú-mi pi-[i]p-tu-šá hi-iš du-hi-e a-ráš pi-it-te-ma-an-ra *wer ..., nachdem er meinen Namen entfernt hat, seinen eigenen Namen als Besitz einheimst* (Fs. Taqizadeh, 1962, 115); Koch: *wer ... in seinem eigenen Namen den Besitz einheimst*; Françoise Grillot und F. Vallat (JA 1975, 215): "son propre nom ... voudrait placer".

pi-it-te-na nE *umhegt habend*, Koch: *einzuschließen, zu umgeben*; M. Lambert (RA 49, 1955, 149): "s'étant ruiné"; Ju.B. Jusifov (Palestinskij Sbornik, Vypusk 11 (74) 1964, 10): "nado sobljudat'" = "muß eingehalten werden, muß man einhalten"; er bezieht dies auf su-gìr, das er irrig als "Edikt" auffaßt; König (1965, 147): "es ist begonnen (bestimmt) worden".
ShuN II. 72:7: PAP 3 su-un-kip sir-ma-pu pi-it-te-na *da insgesamt drei Könige mich reich umhegt hatten* (Koch: *insgesamt drei Könige zusammengenommen einzuschließen*). 72:10: ku-ku-un-nu-um pi-it-te-na sa-ri pa-ha-h *nachdem ich den Hochtempel [Inšušinaks] umhegt hatte (Koch: um den Hochtempel zu umschließen), beschützte ich sein Tabu-Emblem(?).*

pi-it-te-qa nE *umschlossen* (ZA 50, 1952, 244); s. unter pi-it-te-ka.
ShuN II. 74:25/26: ha-al.lg ab-ba ar-ma-an-na pi-it-te-qa *als das Gebiet von Arman (Yalman) eingeschlossen (umzingelt) worden war* (Koch: oder einfach *das Gebiet von Arman eingeschlossen*); König (1965, 151): "als? die Länder, welche für Arman eingetragen wurden".

[p]i-it-tin-ra nE *einer, der birgt, einheimst* (Fs. Taqizadeh, 1962, 110).
Hanne 75:22: [wer mein Bildwerk beschädigt] hi-iš-e a-ráš [p]i-it-tin-ra *seinen Namen als Besitz einheimst*; König (1965, 159): "(Wer) seinen eigenen Namen als Besitzer (neu) einträgt"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 223): "y placerait", dazu a.O. 235 Anm. 34: "Nous traduisons le verbe pitti/e par "y placer". D'une façon générale, le sens de "placer à l'intérieur" paraît, assez bien, convenir à ce verbe".

[h.bì-it.t]u₄-ur-n[i-...] Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit (Ergänzung unsicher); dort hatte Šilhak-Inšušinak einen verfallenen Tempel wiederhergestellt.
ShI 48:217.

h.b[ì-i]t.um(?)-ma-ša-ap Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, Lesung von König (1965, 130); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 39) hat h.bì-[it].l[a(?)]-m[a(?)]-qa-at.
ShI 54 III:85.

[h.bì-it.]ur.ku-up-pu-h-ti Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, Ergänzung von Hinz, unsicher; s.a. ku-up-pu-h-ti.
ShI 54 III:50.

h.bì-it.ú-za-l[i] Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit, nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 47) "Maison des gazelles"; s.a. h.du-un-nu.
ShI 54 III:37.

h.bì-it.[x-a]r-ri-qa Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 II:73.

h.bì-i[t.x]-ḫa-tu₄ Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:83.

h.bì-it.[x]-ki-iš.d.IŠKUR(Adad) Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit. V. Scheil (Mém. 11, 1911, 50) wollte statt ki-iš gi₅-mil umschreiben, also Gimil.d.Adad lesen, doch König (1965, 130 Anm. 4) hebt mit Recht hervor, daß vor ki noch ein Zeichen steht.
ShI 54 III:87.

h.bì-it.[x-y]-na-ap-ši-ra Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:84.

[h.bì-it.]za-paq-qa Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit; Ergänzung unsicher.
ShI 54 III:49.

hh.pi-iz-za N.pr.m. wohl altiran.
PFa 30:24.

bi-kaš – lies kaš-kaš

pi-ki – s. den Eigennamen a-ni-h.pi-ki

hh.pi-ki-iš N.pr.m. wohl achE
Fort. 314-1:6. 2391:3/4.

pi-kin nE, achE *Beschaffung*(?).
S 24:Rs.2: [..] pi-kin 1 GIŠ.PAN.lg [..]-na *zur Beschaffung(?) eines Bogens*. PF 239:10: [Gerste war nach Hibaš geliefert worden, im 10. Monat] h.hal-mi du-nu-qa pi-kin(?) NUMUN.lg *ist die gesiegelte Urkunde übergeben worden zwecks Beschaffung(?) von Saatgut*; Hallock (1969, 131): "(in) the tenth month the sealed document was given (for?) ...ing(?) seed".

pi-kin-taš nE Ausrüstungsgegenstand aus Kupfer, vielleicht *Hufeisen*; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 250): "uzdečka" ('Zaum').
S 93:11: 4 pi-kin-taš pa-ru.lg hw.un-sa-ak-be-na uk-ku-ma zik-qa-ak *vier Hufeisen(?) für ein Maultier wurden von den Finanzbeamten als Steuersoll deponiert*. 169:Rs.9: 1 man-ti tuk 2 pa(?)-[ru(?)].lg pi-kin-taš 2 qa-li-tam₆ 1 ha-kam-me *1 Ballen Wolle, 2 Maultier-Hufeisen(?), 2 [Ballen] Baumwolle(?), 1 ha-kam-me [wurden von N als Abgabe an die Intendantur geliefert]*. 187:Rs.12: 4(?) pi-kin-taš si-hi-kak.lg pa-ru.lg uk-ku-ma zik-kak *4(?) Hufeisen(?) aus Kupfer für ein Maultier als Steuersoll entrichtet*.

BÍL = akkad. eššu *neu*.
Stolper, TTM I 68:8: [kupferne Gegenstände] har-ši BÍL *für die Neue Intendantur*. 69:4 (ebenso). 72:3: [Kupferbarren] 15 lu-du GAL 15 har-š[i] BÍL *15 für das Große Lager, 15 für die Neue Intendantur*.

pil.lg nE, Bedeutung unbekannt; s.a. pil-li.
Inc. Se B:7: v.ma-ta-du ut(?)-gi-ni [u]k-ku hu-ud-da-ha-mar pil.lg i ba(?)-ab(?)-ba-an(?).

pi-la-a-a aE Ortsname, 'Stadt' der Susiana.
S.jur. 112:3: URU.KI pi-la-a-a.

pi-la-ak-ku N.pr.m. aE, offenbar akkadisiert; s. unter achE f.pi-la-qa.
S.jur. 416:5.15. 416:20 und 169:34°: pi-la-ak-ki (gen.).

pi-lak(?) nE, Bedeutung unbekannt.
Inc. Se B:13: v.ma-ta-du-mar pil-li pi-lak(?).

d.bi-la-la nE Gottheit in nA Überlieferung, s. unter d.be-la-la.
Götterliste aus Assur (E.F. Weidner, AfO 2, 1924-1925, 79 Zeile 20, verweist auf Deimel, Pantheon Nr. 398, Genouillac, RT 27, 97 Nr. 10, und Streck, VAB VII 74). Aynard 54 V:28. Bauer 5 col. V:27. Vgl. P. Jensen, ZDMG 55, 1901, 224 KB VI 404.

f.pi-la-qa N.pr.fem. achE; M. Dandamaev (GGA 227, Heft 3/4, 1975, 236) erwägt Gleichsetzung mit akkad. Pi-la-qu, der allerdings nur als Männername bezeugt ist, vgl. akkad. pilakk/qu *Stilett, Spindel* (AHw 963); J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 23): "On trouve en Assyrie Pilaqa . .. Ce nom est étranger au pays et n'est porté ailleurs que par des esclaves. On trouve déjà Bilaqu (Bi-la-aq-qu, BE XV 198:35) à l'époque cassite... D'où vient ce nom?"; R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79a) verweist auf den aE Eigennamen pi-la-ak-ku (s.d.), nimmt also elamische Herkunft an, was richtig sein dürfte; ebenso in BzN 18, 1983, 109: "poss. to pila, i.e. 'restored', less likely Akk.".
PF 193:3/4.

pil-ga-li – s. wel-ga-li

pi-li aE *das Schaffen, Wirken*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 29): "notre bien"; König (1965, 121): "Werk(e)".
Inc. 70 H:10: na-ru-de pi-li in-na-an-du-hu du-uš *(Göttin) Narunde empfing das Schaffen, das wir bewirkt(?) haben* (aus einem wohl aE Beschwörungstext aus Mesopotamien; du-uš ist vielleicht Imperativ *empfange!*). YOS 11, 18:9: pi-li hi-h pi-ir *Schaffen erbat ich darüber hinaus* (falls nicht in einem Wort zu lesen, s.d.). ShI 54 I:41: pi-li ni-qa-[me ...] *unser Schaffen [mögest du fördern! o.ä.]*.

v.f.pi(?)-li N.pr.fem. aE
S.jur. 394:3.

hh.pi-li-da-an N.pr.m. nB Bēl-ittannu, s. unter hh.be-li.da-an.
PF 2067:16. 2068:18.

pi-li-hi-h-pi-ir aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien für die Frau im Kindbett.
O. R. Gurney nach Bod AB 212 bei J. van Dijk (1982, 100); letzter las in YOS 11, 18:9 pi-li-ʾi-h-pi-ir; die ganze unverständliche Stelle lautet: ib-te-te ki-ri-ri-ša-a-ab na-ap-ri-ša-ša ki-ri-ri-ši-ni ti-la pi-li-hi-h-pi-ir. Koch: Möglicherweise sind die Wörter auch anders abzutrennen, etwa: ... ki-ri-ri-ša a-ab na-ap-ri-ša ša-ki-ri-ri ši-ni ti-la pi-li hi-h pi-ir, wobei für unser Stichwort eine Übersetzung *Schaffen erbat ich darüber hinaus* in Frage käme.

pi-li-in mE *er soll schaffen!*, wörtlich *setzen, stellen*, zu achE be-ip-la, be-ip-la-iš (iterierte Wurzel pel, also eigentlich pe-li-in zu transkibieren).
N.asu 16:10: [der Schänder der Statue der Königin] hi-iš a-ni pi-li-in *soll sich keinen Namen machen!*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 11): "qu'il n'obtienne(?) pas de nom!"; F. Bork (Elam. Studien, 1933, 30): "soll er eine Dynastie nicht schaffen"; J. Friedrich (Or 18, 1949, 24): "etwa "soll er ... einen Namen nicht erwerben""; M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 33): "qu'il ne perpétue pas son nom!" (zu einem Verb "établir"); König (1965, 70b): "soll (sein) Name (Licht) nicht (weiter)wirken"; Erica Reiner (Language, 1969, 94): "may he have no descendents (lit. name)".

pi-li-ir *Begründer, Stifter*, s. das folgende Stichwort sowie die Eigennamen ad-da.pì-li-ir und ra-bí.pi-li-ir.

pi-li-ir.iš-ša-an N.pr.m. aE vielleicht *den Begründer (Stifter) erquickend*(?).
Mém. 18, 1927, Nr. 92:2.

pi-li-ir.d.šà-zi N.pr.m. *ein Begründer (Stifter) [ist] (Gott) Šazi*.
S.jur. 426:2.3.9.13.17.

pi-li-li N.pr.fem. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 104) zu pil gestellt.
S.jur. 404 II:4 und Rand. In Mesopotamien in altakkad. Zeit: I.J. Gelb, MAD IV Nr. 150:16. 155:19.

pi-li-li.šu-be N.pr.fem.(?) aE(?); das Vorderglied pi-li-li, ein Frauenname, ist eine Koseform zu pili (eigentlich peli) *das Schaffen, Wirken*, das Hinterglied dürfte šup.e *sein (ihr) Gottesdienst (Opferfest)* bedeuten.
Hämatit-Siegel bei L. Delaporte, Catalogue des cylindres orientaux (Paris 1910) 284 Nr. 503:1.

v.pi-li-n[a-...] Ortsname aus Alt-Elam.
Sir Rs.III':24' (W. Farber, ZA 64, 1975, 84; er umschreibt v.wə-li-na-...).

bi-li-ya N.pr.m. aE, vielleicht *Stiftender, Gründender.*
Mém. 10, 1908, Nr. 3:Rs.2. 14:Rs.1. 82:6.

pi-li-ya achE *ich habe wiedergegeben, zurückerstattet.*
DB 14:49/50: v.ú v.[taš]-šu-íp-na ... ap pi-li-ya *ich habe dem Wehrvolk - [ihre geraubte Habe] ihnen habe ich wieder zurückgegeben*, ap. aδam niyaçārayam, bab. ana-ku a-na ú-qu at-ta-din.

LÚ.pil-lat *Mann aus Pillat*, einem elam. Ort in nA Überlieferung, s. die beiden folgenden Stichwörter.
ABL 520:Rs.17. 1000:6.13.Rs.8. 1311:14: LÚ.pil-la-tu. In MVAG XI 233 ist statt ne-kur nach Streck 803 pil-lat zu lesen.

URU.pil-lat Ortsname in nA Überlieferung, s. das folgende Stichwort.
ABL 1315:14.

URU.pil-la-ti Ortsname aus nA Überlieferung, nach Streck 803 Stadt im bab.-elamischen Grenzgebiet, aber noch in Elam gelegen, Rassam-Zylinder IV:116; ferner URU.pil-la-tum (K 2645:15 [= ABL 964:15] und K 5062:14), KUR.pil-la-te (B VII:8), s. Parpola 277 f. mit weiteren Belegen. KUR.pil-la-tú in der Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:17, ebenso Luckenbill, Annals S. 38:38. Anscheinend stets zusammen mit URU.ḫi-il-mu genannt. S.a. die beiden voraufgehenden Stichwörter und besonders unter URU.pi-il-la-at.

pil-li nE, Bedeutung unbekannt, s.a. pil.lg.
Inc. Se B:12/13: v.ma-ta-du-mar pil-li pi-lak(?) uk-kaš.

bi-lu - lies uk-ku (in Inc. 66:6) mit F. Grillot - F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 24).

h.pi-lu achE *Weinkeller*; Hallock (1969, 743b): "evid. a place for storing wine".
PF 1954:24: 2 ME 73 [mar-ri-iš] 2 QA šá-ši-qa h.pi-lu-ma da-qa *2732 Maß [Wein] verblieben, sind im Weinkeller eingelagert worden.* 2001:8: h.pi-lu hh.LUGÀL.na-ma *im Weinkeller des Königs.* Fort. 8952:10: [2 Schafe hatte N erhalten] da-u-ši-ya d.mi-na-um-na h.pi-lu-na *als Opferspende für Gott Vinam(?) des Weinkellers.* 8969:29: PAP 1 LIM 4 ME 39 šu-tur da-qa h.pi-lu-ma *insgesamt 14390 [Maß Wein] richtig eingelagert im Weinkeller*.39.

pi(?)-lu N.pr.m. aE (als Scherzname *Weinkeller*?); auch von R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) als Hypokoristikon (zu pil) betrachtet.
S.jur. 345:16.

bí-lu-li N.pr.m. aE
Mém. 43, 1972, Nr. 1644, Sohn des šu-ìl-tum, Reinigungspriester der Gottheit Kititum.

pi-lu-li-ya N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 107) Hypokoristikon mit Suffix.
YOS 12, 1979, 78:18.

bi-ma(?)-di aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:6: pa-li-e(?) bi-ma(?)-di ha-ni-eš (haneš *er liebte*).

h.pi-maš-qa-nu-iš Ortsname in der Persis (Bezirk IV), ap.
PF 1958:2. 1961:32. 632-2:25. 11804:37.42.

hh.pi-me-na N.pr.m. = ap. *bīmaina– (nach Koch, s. Sprachgut, 1975, 67, wozu M. Mayrhofer, AfO 25, 1974-1977, 183b, auf altindisch Bhīmá– [N.pr.m.] verweist).
PF 302:3/4.

h.pi-na-ag-gi-ma Ortsname aus dem Elam der nE Zeit, vielleicht mit Lokativ –ma.
S 153:Rs.4(Kontext zerstört).

pi-na-ni N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 98) sieht darin zu Recht einen künstlichen akkad. Genitiv zu einem elamischen Hypokoristikon *pi-na-na.
S.jur. 307:7.

bi-ne-en-gi-ir – oberste elamische Göttin in Alt-Elam. Diese genaueste phonetische Schreibung findet sich in dem Eigennamen ku-uk.bi-ne-en-gi-ir, s.d. S.a. pi-ne-gir, d.pi-ne-gi-ir.

d.pi-ne-gi-ir – s. die Eigennamen ku-uk.d.pi-ne-gi-ir und ku-uk.d.pi-ne-gi-ir-ra-ba-ni.

d.pi-ne-gir – die elamische Göttin Pinengir in nA Überlieferung; s.a. den Eigennamen ku-uk.d.pi-ne-gir.
CT XXV Tafel 44 (Sm. 1558:3), vgl. C. Frank, ZA 28, 1914, 327 mit Anm. 8.

d.pi-ni-du-u[h] – elamische Göttin in nA Überlieferung.
CT XXV Tafel 17 (K 2100 II:6), vgl. C. Frank, ZA 28, 1914, 328, der in Anm. 1 die Gottheit zum Ištar-Kreis zählt.

pi-ni-gir Elams höchste Göttin, schon in aE Zeit überwiegend tabuisiert und Kiririša 'Großgöttin' genannt, die dann nach Koch (Rel.Verh. 120 f.) zu einer selbständigen Gottheit neben Pinengir wurde; s.a. d.bi-ni-k[ir], pi-ni-kir, d.pi-ne-gi-ir und (phonetisch am genauesten) bi-ne-en-gi-ir.
aE Rollsiegel (Mém. 29, 1943, 129 Nr. 9, und M. Lambert, IrAnt 6, 1966, 40, Tafel VIII,9).
d.pi-ni-gìr: mE UntN 6a:3.4. UntN TZ 10:2.3.4. 11:4. 12:3. Inc. 69 (sog. 'Kriegerbronze'): 31°.34.35°.39°. nE ShuN II. 71:4.5.6°: ha-at-ti d.p[i-n]i-gìr-mi *das Strafzepter der (Göttin) Pinengir*. 74:Rs.21. TeHI 80:4(zweimal). 85:19°.

pi-ni-gìr.ak-sir N.pr.m. mE = *die (Göttin) Pinengir ist eine Lenkerin*; s. weitere Eigennamen dieses Typs unter dem Stichwort ak-sir.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-315:6.

pi-ni-ik-ku mE *Gedenktafel*(?); J. Friedrich (Or 18. 1949, 21): "Urkunden(?)"; König (1965, 110): "pini-Deposita"; Françoise Grillot (IrAnt 18, 1983, 5 Anm. 9): "dédicace".
ShI 48:58: pi-ni-i[k-ku] a-pi-e in-ni m[e-e]l-qa-h *ihre Gedenktafeln(?) beschädigte ich nicht*. 54 I:103: [....]-šu pi-ni-ik-ku ku-ni-en-na; F. Vallat (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 12 Anm. 5): "Il est possible mais pas certain que]šu pi-ni-ik-ku ku-ni-en-na (EKI n° 54 § 20) soit à lire]šu-pi-ir ik-ku ku-ni-en-na (EKI 192 sub ikku)".

pi-ni-ip – s. na-ik.pi-ni-ip

pi-ni-ir mE *Jäger*(?) (sg.)
YOS 11, 4:2 (bei J. van Dijk, 1982, 101) in einem aus Mesopotamien stammenden Beschwörungstext gegen den Wurm: pi-te-eš pi-ni-ir za-na-bu-na pi-te-eš pi-ni-ir *es barg der Jäger(?) den Wurm(?), es barg [ihn] der Jäger(?)*.

d.bi-ni-k[ir] aE Göttin Pinengir, s. unter pi-ni-gir.
Hita 2 I:2.

pi-ni-kir mE? s. das voraufgehende Stichwort.
Rollsiegel (Mém. 43, 1972, Nr. 1687): te-x-y ARAD pi-ni-kir *N, Knecht der (Göttin) Pinengir.*

v.bi-nu-ni-i N.pr.m. nE aus nA Überlieferung, s.a. v.bi-in-nu-nu.
ABL 555:9.

PI+PÍR – nach Stolper (TTM I 11 f.) als Ligatur eine örtliche (elamische) graphische Variante oder Anpassung von IGI+ PÍR(SIG$_5$) mit der sumerischen Lesung k u r u m (KURUM$_7$ bei Borger), somit ein Sumerogramm für einen elamischen Ausdruck in der ungefähren Bedeutung von akkad. piqittu "Übergabe". Stolper übersetzt den Ausdruck meist mit "transferred", in TTM I 19:3 mit "accountable"; Hinz erwägt *verfügungsberechtigt, zuständig.*
Stolper, TTM I 1:3: [3 Minen 8 Schekel Gold] ša za-al-mu-na PI+PÍR v.te-im-pi-p[i] "for statue(s); transferred to Tempip[i]". Rund 70 Belege in TTM I, davon nur einer, wo die auf die Ligatur folgende Person im Genitiv steht (36:5, wohl Versehen?). 73:11': PI+PÍR ak-qa-me-en a-ak ki--si-š[a-ak ...] a-ak ku-uk-za-na *zuständig (verfügungsberechtigt) waren Akkamen und Kisišak ... und Kukzana*; wäre das Wort ein elamisches Personale, würde man *pipip zu erwarten haben. Ein paralleler Fall mit mehreren Verfügungsberechtigten in Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-520:4: 280 MUŠEN.lg ITU ma-an-šar-ki UD 12 KAM PI+PÍR ba-h-ši-ib-ba *280 [Stück] Geflügel am 12. des Monats Manšarki, verfügungsberechtigt [sind] darüber die [Geflügel-] Wärter(?).* M-1509:8: PI+PÍR har-ši GAL *Verfügung der Großen Intendantur.* TeHI 85:7(bei König, 1965, 171 Anm. 9): [...]-x PI+PÍR na-pír [...] 2 LIM 5 ME 20 UD[U] ... *verfügungsberechtigt darüber [ist] die Gottheit(?) ... 2520 Schafe.* S 277:3: 32 [...] 1 ki-[...] PI+PÍR [....] tan-[...].

h.pi-qa-ut-ma-an Ortsname in der Persis, wohl ap.
Fort. 8939:14.17.

pír *ganz, vollständig, in vollem Umfang*(?); s.a. pír-uk-ku und pír-ma *zusammen.* Dagegen dürfte pi-ir nicht hierher gehören. A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès intern., 1885, 751): "all". W. Foy (KZ 37, 1904, 512 Anm. 2): ""sehr", ursprünglich "fern"".
S 304:11: [falls der Schuldner nicht termingerecht zahlt] KÙ.BABBAR.lg ha-te pír a(?)-h-te(?) a-ráš máš-te-man-ra *läßt er für das [geliehene] Silber der Intendantur in vollem Umfang die Zinsen dafür [zukommen].* S add.1: 4 pír hw.ba-ak-ti-na GIŠ.GEŠTIN.lg hw.tal-lak-ku-tur i du-nu-ha *4 volle(?) [Maß?] des Bakti habe ich an Wein dem Tallak-Kutir ausgehändigt.*

pír.lg mE etwa *volles Maß*(?).
ShuN 28 C I:12: PAP 90 GU[N ...] pír.lg *insgesamt 90 Talente ... vollen Maßes(?)* (in einer Liste von Tributzahlungen in Gestalt von Gold, Silber, Zinn); a.O. 16 in zerstörtem Kontext.

d.PÍR – s. d.UTU

pi-ra-a-a-ù N.pr.m. aE
S.jur. 92:14.

pi-ra-ak-ka aus einem vermutlich aE Beschwörungstext *ist unterdrückt, unterjocht worden,* falls zu pirra– zu stellen, vgl. nE pi-ir-rák, achE pír-ra-ma-ak.
Inc. 70 F:2: a-ku-ra si-ik-ka i si-ra na-ak ip-pa-áš ra-ap-pa ha-an-na-aš pi-ra-ak-ka.

v.pír-a-a-ti-iš N.pr.m. altiran., vielleicht *fraitiš, Vater des Ainaka (v.a-a-na-ak-qa).
W.H. Ward, The Cylinder Seals of Western Asia (London 1910) 331 Nr. 1076. Erneut bei D.J. Wiseman – W. und B. Forman, Götter und Menschen im Rollsiegel Westasiens (Prag 1958) Nr. 107. Es handelt sich um die Aufschrift auf dem Chalcedon-Siegel BM 89009 des British Museum, London.

pi-ra-da-iz-zí-iš = ap. *fratačya– *Eilboten(dienst)*; Hallock (1969, 42) erwähnt die Mitteilung von I. Gershevitch, das Wort komme von *fra-tači–, wörtlich *zuvorkommen*; s.a. unter hh.pír-ra--da-iz-zí-iš.
PF 1672:5/6: ANŠE.KUR.RA.lg pi-ra-da-iz-zí-iš-na *Kurierpferde*; Hallock (1969, 460): "express horses".

pi-rák-qa achE *es ist gegangen*; s.a. pi-ri-ik-qa.
PF 1813:5: ZÍD.DA.lg ap-pa hu-ud-du.KI.MIN ik-qa-mar i pi-rák-qa *Mehl, welches aus den Beständen an ihn [N] gegangen ist*; Hallock (1969, 496): "Flour which from the (royal) stores went to him".

[h.pi-ra]-ma achE Flußname *der Nil*, ap. pirāva; Hallock (1969, 744b) erwägt eine Ergänzung [h.pír-ra-m]a.
DZc 3:6.

pír-an-ni₇(?)-in nE, das vorletzte Zeichen ist vielleicht tul(?) zu lesen.
Nin 15:13: hh.za-am-mín-be pír-an-ni₇(?)-in ta[k(?) ...] *die Schwerarbeiter* .....

hw.pír-an-za-an N.pr.m. ap., vielleicht *franǰam.
S 99:6 (Sohn des ir-ma-ak-qa). 100:9: hw.pír-an-za-an hw.a-a-na-ak-qa-be-ra *F. von den Leuten des Ainaka*. 101:Rs.6. 133:Rs.8(wie 100). 140:3°. 171:Rs.3°. 206:1. 279:Rs.4° (Vater der f.ú-pu--ú-nu-kaš).

pi-ra.šá-da-[ni-qa] *gar weit, gar fernhin*, s. unter pír. šá-at-ti-ni-qa.
DZc 5.

pír-ba-ha – lies zab-ba-ha

h.pír-da-an Ortsname in der Persis
Fort. 6196:4.8.

h.pír-da-áš-be Ortsname in der Elymais (unweit Hunar) = medisch *prtāspa–.
Fort. 8623:5/6(Hallock, 1969, 743b). 10238:16°.

h.pír-da-áš-qa Ortsname in der Elymais, vermutlich Schreib– oder Hörfehler für pír-da-áš-ba, s. das vorausgehende Stichwort.
Fort. 2227:21.

d.bìr-da-qa-mi-ya iranische Gottheit = ap. *brtakāmya– (Neue Wege, 1973, 114; Sprachgut, 1975, 68).
PF 303:4/5. Fort. 669-2:9°/10. 1204:4/5.

h.pír-da-ut-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk V), wohl ap.; s.a. h.pír-ti-ut-kaš. R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 110): "Pirdatkaš was an important travel stop (despite the fact that it is actually named in only seven texts, none a travel text)". Nach Hallock's Auffassung lag der Ort in "Area III" (Fahliyan), wobei auf der Straße von Persepolis nach Susa der erste Halt Parmadan gewesen sei, Pirdatkaš der zweite, Hidali der dritte und Umpuranuš der vierte. Nach Kochs Untersuchungen

muß die Reihenfolge der Orte an der Straße Susa – Persepolis modifiziert werden, danach war die Abfolge der Poststationen h.pír-da-ut-kaš, h.an-qa-ti-iz-za, h.bar-ma-da-na, h.um-pu-ra, h.hi-da-li. PF 545:4. 1211:6/7. PFa 10:10/11.

pír-du(?)-ba(?)-kaš ap. nähere Bezeichnung für Mehl oder Mehltransport.
Fort. 9053:11: PAP 3 PI 8 ME 76 ZÍD.DA.lg pír-du(?)-ba(?)-kaš hh.ir-ma-tam$_6$ tin(?)-g[i(?)-qa(?)] *308760 [Maß] Mehl pír-du(?)-ba(?)-kaš ist von den Landgütern geschickt worden.*

h.pír-du-bat-ti-iš Ortsname in der Persis ap. vielleicht *prϑupati–, besaß eine Domäne.
PFa 33:10. In den Zeilen 16 und 19 lediglich h.pír-du-bat-ti geschrieben.

hh.pír-du-ma N.pr.m. = ap. *prϑva– (Sprachgut, 1975, 194, mit R. Schmitt und M. Mayrhofer).
PF 470:3/4. Fort. 1218:4/5.

hh.pír-du-qa-na N.pr.m. = ap. *prϑukāna– (Sprachgut, 1975, 194, mit M. Mayrhofer).
PF 1579:2.

GAM.pír-ha-qa nE *Verwüstung, Verödung* nach V. Scheil (RA 14, 1917, 43) auf Grund einer akkad. Parallelfassung, wo das Stichwort akkad. arbūtu entspricht.
Omen 9: [bei einer Mondfinsternis] e-me ki-in-na-ra da-an-ra GAM.pír-ha-qa *gleich bei Einbruch des Abends [unsicher] Verwüstung!*

pi-ri aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello, vielleicht mit dem nachfolgenden Stichwort identisch.
Inc. 70 J:16 und 22: ku-uš pi-ri ti-zi-iš(?).

GIŠ.pi-ri achE Obstart, wahrscheinlich *Datteln*; s.a. GIŠ.pír-ri, pi-ir-ri, GIŠ.pi-ri-pi-ri.
PF 1990:8.21.

pi-ri-en nE *er wird reisen(?)*
Nin 25:14: hw.LUGÀL ir(?) pi-ri-en *der König wird zu ihm reisen* (unsicher).

pi-ri-ik-qa achE *es ist gegangen, es war eingetroffen, es ist geschickt worden*; s.a. pa-ri-ik-qa.
Fort. 11760:5: ZÍD.DA.lg ap-pa hu-ud-du.KI.MIN ik-qa-ma[r] i pi-ri-ik-qa h.bat-r[a]-qa-taš *das Mehl, das aus den Beständen nach Pasargadae abgegangen ist.*

pi-ri-in nE Flußname, wohl der Kārūn in der Susiana (Fs. Taqizadeh, 1962, 108; dort versehentlich pír-ri-in geschrieben).
Hanne 75:17: h.A.lg pi-ri-in ú-ma be-ip-te-na *als (das Gebiet) des Flusses Pirin von mir abgefallen war.*

pi-ri-ip achE *Marschierende, Reisende* (pl.) = pa-ri-ip, s.d.
PF 1357:13: h.qa-ap-nu-iš-ki h.ba-pi-li-ra ku-ti-iš-šá h.ba-ir-šá-an pi-ri-ip *sie hatten den babylonischen Schatz (Tribut) gebracht und zogen weiter nach Persepolis*; Hallock (1969, 383): "They carried the Babylonian treasury, and (were) going (to) Persepolis".

hh.pi-ri-iš-la N.pr.m. achE
PF 1531:3.

pi-ri-mak achE *es war fällig*, s.a. pa-ri-ma-ak.
Fort. 632-2:7: 2 BÁN hi pi-ri-mak hu-be mi-ut-li hu-ut-tuk-qa hi du-kak *diese 20 Maß waren fällig, sie sind als Kornschrot verwertet worden, sie wurden verfüttert.*

GIŠ.pi-ri-pi-ri achE Obstart, wahrscheinlich *Datteln* (ZA 61, 1971, 275); s. unter GIŠ.pi-ri. PF 1949:1.4.14. Für die Bedeutung *Datteln* spricht, daß in diesem Täfelchen 120 Arbeiter 300 Maß piripiri bekamen als Ersatz für Gerste, die offenbar nicht verfügbar war, und daß in diesem selben Täfelchen eine andere Gruppe 20 Maß GIŠ.pi-ut als Wunschkost erhielt; GIŠ.pi-ut (s.d.) bedeutet jedoch sicher *Feigen*. Sonstige Früchte dürften als Nahrungsersatz für Gerste nicht in Frage kommen.

pi-ri-ri N.pr.fem. aE wohl *Dattelchen*, s.a. pi-ir-ri-ri. R. Zadok (BzN 18, 1983, 104) stellt den Namen zu pir.
S.jur. 81:10 (Tochter von pa-ar-la-h; Täfelchen aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).

pi-ri-sag(?)-a N.pr.m. aE (Epartidenzeit).
Rollsiegel, veröffentlich von M. Lambert (IrAnt 6, 1966, 41 Tafel VIII, 12). In Mém. 43, 1972, Nr. 1806 PI.RI.SAG.a umschrieben.

h.pír-iš-ti-ip nE *Leute aus Pirišti*(?)
S 95:7.

pi-ri-um-na nE Lehnwort *aus Elfenbein*; F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 15) und Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 250 f.) verweisen zu Recht auf akkad. šinni pīri *Elfenbein*. Vgl. a. achE pi-hi-ra-um = ap. pīruš *Elfenbein*.
S 154:21: [1] GIŠ.šá-am-ir-tuk pi-ri-um-na šá-li-[e(?) ....] *[1] Löffel(?) aus Elfenbein, sein Stiel(?) aus [... (wohl einem Edelmetall)]*. 166:28: 7 kap-pi pi-ri-[u]m-na *7 Schließen (Fibeln) aus Elfenbein*.

hh.pi-ri-ya – verschrieben für hh.am-pi-ri-ya, s.d.
PF 830:5.

pír-ma achE *zusammen* (Lokativ von pír), wörtlich vielleicht *in Gemeinschaft*, vgl. Hallock (1969, 745a) unter dem Stichwort pirru; s.a. pír.uk-ku und pír-ru-ku-ma.
PT 27:22: pír-ma mu-šá-ik *es wurde zusammengerechnet* (verbesserte Lesung -ik statt -gi durch R.T. Hallock (JNES 19, 1960, 98). Ähnlich 1963-4:x+12. 27:26: [Dieses Silber ... die Buchhalter des Personals] pír-ma mu-šá-iš *rechneten zusammen*.

hh.pír-ma-[a]k(?)-šá N.pr.m. altiran.
PFa 27:5/6.

hh.pír-ma-ak-ši-iš N.pr.m. altiran., noch nicht sicher gedeutet (s. Sprachgut, 1975, 183 oben). Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 193).

hh.pír-ma-ba(?)-[du(?)]-iš N.pr.m., unsicher, vielleicht = ap. *prvabāδū-.
Fort. 5209:4/5.

hh.pír-ma-har-ba N.pr.m. – s. hh.tam$_5$-ma-har-ba

v.pír-mal-mi N.pr.m. nE
ShuN II. 74:Rs.24.32.

hh.pír-ma-ya-ba-da N.pr.m. = ap. *parvyapada- (Sprachgut, 1975, 183).
PF 406:3. 1695:3: hh.pír-ma-ya-bad-da.

h.pír-ma-zí-ya-ip Personenableitung von einem Ortsnamen in der Persis *Leute aus h.pír-ma-za* o.ä.
Fort. 483-3:10: f.kur-taš h.pír-ma-zí-ya-ip hh.za-mi-ip *Arbeiterinnen aus P., Schwerarbeiter (sic)*.

pír-mi-da-bar-ra – s. tam_5-mi-da-bar-ra

h.pír-mi-iš Ortsname in der Persis (Bezirk III) altiran.; s.a. h.pír-mi-ya.
PF 1889:1/2. 1955:11. Fort. 483-3:20. 8939:13. 8972:12.15. 9000:18. 9011:9. 9015:16.29. 10198:4.6.

hh.pír-mi-iz-za N.pr.m. = ap. *parvyača–; s. unter hh.bar-mi-iz-za.
PF 194:3/4.

h.pír-mi-ya Ortsname in der Persis, s. unter h.pír-mi-iš.
PF 1796:1/2.

d.pír-mu – lies d.tam_5-mu

bìr-mu-na *buntfarben*(?), von V. Scheil (Mém. 9, 1907, 34) wohl zu Recht als Lehnwort aus akkad. birmu *Buntstoff* gedeutet; so auch F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 15).
S 24:4: ku-uk-tu_4 bìr-mu-na *buntes Obergewand (bunter Überwurf)*. 29:7°. 74:3 und 117:10: me--iš-ra-ti bìr-mu-na *buntes Schleiertuch(?)*. 105:1: [tuk]-li bìr-[mu-na] *buntes Gewand* (nur ein einziger Beleg). 148:Rs.3: lik-ki-na bìr-mu-[na] *buntes Hemd(?)* (ebenfalls nur ein einziger Beleg). Insgesamt 21 Belege in den Susa-Täfelchen.

pír-na N.pr.m. nE, nach R. Zadok (BzN 19, 1984, 388) "OIran *Farna–, thematicized from *Farnah– 'luck, xvarnah'"; in drei Belegen ist der Träger des Namens jedoch Vater eines Simi bzw. Simimi und eines Upuhu, was eine elam. Herkunft des Namens nahelegt.
S 125:5. 132:Rs.8. 169:Rs.27.

[hh.pí]r-na-ak-qa N.pr.m. = medisch *farnaka–, s. unter hh.bar-na-ak-qa.
Fort. 8701:9/10.

h.pír-na-ku-iš Ortsname in der Persis ap.
PF 2018:34: h.pír-na-ku-ma. Fort. 6541:4. Vermutlich derselbe Ortsname als h.pír-na-ku-ya in 957-1:3.

GAM.pír-na(?)-kur-li-be-na nE *von den Pirnakirli-Leuten*(?), anscheinend eine Stammesbezeichnung.
Oruru Rs.3.

hh.pír-na-ma N.pr.m. = medisch-ap. *farnaxvā–, s. unter hh.bar-nu-ma.
Fort. 8912:12.

hh.pír-na-qa N.pr.m. = medisch *farnaka–, s. unter hh.bar-na-ak-qa.
PF 1369:7.

pír-na-šu achE *halb*; die übliche Form ist pír-nu-šu, s.d.
PT 12:3. 21:14.

pír-ni.lg mE *Hälfte*(?); s. die folgenden Stichwörter.
C.B.F. Walker, Iran 18, 1980, Zeichnung 3 auf S. 78 unten, Photo Tafeln Ib – IIb: Bruchstück BM 136844:8: [....] 90 pír-ni.lg *90 als Hälfte(?)*. Rs.6: [.....] pír-ni.lg (Zeilenende).

pír-nu-ba achE *halb* (Cameron, 1948, 38); die häufigsten Formen in den Hofschatztäfelchen des Darius sind pír-nu-šu (27 Belege) und pír-nu-ip-šu (19 Belege); s.a. pír-na-šu, pír-nu-ba-ak, pír-nu-ba-ik, pír-nu-ib-ba, pír-nu-ib-ba-ik, pír-nu-šu-ut und nE pu-ur-nu-ib-be-ma.
PF 678:10: 1 UDU.NITÁ.lg a-ak pír-nu-ba KI.MIN.na du-man-ra *eineinhalb Schaf stehen ihm zu*. 1791:4. Fort. 5251:11. 8999:13: 2 ME 86 pír-nu-ba GIŠ.šá-u-mar-ráš *286$^1/_2$* **saxvara* (Sprachgut,

1975, 220; 1 saxvara war ein fünftel Silberschekel = 0,36 Goldmark). 9003:30. PT 18:22: pír-nu-ba pan-su-kaš du-man-ba *einen halben Schekel haben sie zu erhalten.*
38:7. 42a:3°.4°. 60:7°.17.

pír-nu-ba-ak weitere achE Schreibung für *halb*; häufiger sind pír-nu-ba-ik sowie pír-nu-ib-ba-ik. S.a. das voraufgehende Stichwort.
PT 30:18. 31:13/14.

pír-nu-ba-ik – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 1860:15: gal-li pír-nu-ba-ik ŠE.BAR.lg.na KI.MIN GIŠ.tar-mu.lg KI.MIN *ihre Verpflegung [für 309 Mann] halb Gerste, halb (Misch-)Getreide.* PT 37:3.8. 41:4.13/14. 42:4.10.15.17.21. 46:5.14(zweimal).16.19.19/20. 47:5. 48:4. 59:4.

pír-nu-ba-še achE-ap. *seine Hälfte, die Hälfte davon*; an achE pír-nu-ba *halb* ist ap. -šai *sein* angefügt.
Fort. 5221:6/7: d.ITU.lg d.sa-a-kur-r[a]-iz-zí-iš-na pír-nu-ba-še *vom Monat Θaigračiš seine Hälfte* (= für den halben 3. Monat).

pír-nu-ib-ba achE *halb*, s. unter pír-nu-ba.
PF 1980:10/11: pír-nu-ib-ba GIŠ.šá-u-mar-ráš *ein halber *saxvara* (= ein zehntel Schekel = 0,18 Goldmark); Hallock (1969, 584): "half a šaumarraš". Fort. 952-3:7°. PT 1957-2:7.

pír-nu-ib-ba-ik achE *Hälfte*, s. unter pír-nu-ba-ak.
PF 1034:13: [Arbeiter hatten Gerste zugeteilt erhalten] gal pír-nu-ib-ba-ik du-iš-da *sie haben [die Gerste] als die eine Hälfte der Verpflegung erhalten*; Hallock (1969, 300): "They received (it as) half (of the) rations". 1035:14.

pír-nu-ip achE *halb*; häufiger ist pír-nu-ip-šu, s.d.
PT 36:5: za-ak pír-nu-ip gal *Wert der halben Verpflegung.* 20:16. 40:15.

pír-nu-ip-su achE *halb*, Ausnahmeschreibung für pír-nu-ip-šu.
PT 23:16/17. 73:16°/17.

pír-nu-ip-šu achE *halb*, vgl. die voraufgehenden Stichwörter. Die richtige Deutung wird G.G. Cameron (1948, 38) verdankt.
Fort. 8957:22: un-ra 2 GIŠ.šá-u-mar-ráš pír-nu-ip-šu GIŠ.šá-u-mar-ráš ha-rák *jeder (von ihnen) wurde mit 2 *saxvara und einem halben *saxvara belastet* (also insgesamt mit einem halben Schekel = 0,90 Goldmark). PT 17:13.16/17. 24:2.16.18/19. 26:16.19/20. Insgesamt 19 Belege in PTT.

hh.pír-nu-iš N.pr.m. = ap. *parnu-, s. unter hh.bar-nu-iš.
PF 1857:25. 8948:9. 9369:3.

pír-nu-šu achE *halb*, s. unter pír-nu-ba.
PF 1991:14: QA.BÁN pír-nu-šu *1 BÁN (und) einhalb* (also 15 Maß); so schon Hallock (1969, 598). PT 1:4.20. 3:3. 13:29. Insgesamt 27 Belege dieser Schreibung in PTT.

pír-nu-šu-ut achE *halb.*
PF 1024:4/5 und 1025:4: [Arbeiter in Tigra erhielten Gerste zugeteilt] pír-nu-šu-ut gal *als halbe Verpflegung*; Hallock (1969, 297): "(as) half (of the) rations".

pír-nu-ya – s. vorläufig tam$_5$-nu-ya

pír-pi-iš – lies zap-pi-iš

PÍR.PÍR – lies BABBAR BABBAR

pír-qa achE *vergangen, verstrichen, verflossen*; s.a. pi-ir-qa.
PF 77:11: [vom 9. Monat] 1 d.na-an pír-qa *war ein Tag verstrichen = am 1. [des 9. Monats]*; Hallock (1969, 102): "on the first day". 272:15. 664:15. 665:14/15. 1281:15. 1384:12 und zahlreiche weitere Belege in PFT. PFa 31:36. Fort. 3108:11: be-ul 22 pír-qa-na *für das verflossene 22. Jahr*. 5032:8. 8910:25. 9038:24 und zahlreiche weitere Belege in Fort.

pír-qa achE *er war unterwegs*, verkürzt aus pa-ri-qa, s.d.
PF 1427:5: [N] h.šu-šá-an-mar h.ba-ir-šá-an pír-qa *war von Susa nach Persepolis unterwegs*; Hallock (1969, 402): "He went from Susa (to) Persepolis". 1445:8. 1497:7. PFa 13:7. 22:9. Fort. 485-1:7: h.ba-ir-šá-an-mar h.h[a]-tam$_5$-tup pír-qa *er war von Persepolis nach Elam unterwegs*. 9471:8.

hw.pír-qa N.pr.m., nach dem Kontext wohl ap., vielleicht *prga–.
S 229:3.

pír-qa-ik offenbar Schreiberirrtum für pír-qa *er war unterwegs*.
PF 1439:5.

hh.pír-ra-ab-ba-ri-iš N.pr.m. = ap. *frāpari– (Sprachgut, 1975, 97).
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 193).

h.pír-ra-a-da-me-iš Ortsname in der Persis altiran., vielleicht *fraitamya-(?).
Fort. 484-1:21 (Weinort; hierher gehört offenbar auch h.pír-ra-a-da-meš [Fort. 673:7], das Hallock [1969, 209] °da-še(?) gelesen hatte; auch in diesem Täfelchen geht es um Wein).

hh.pír-ra-ak-ma-šá N.pr.m. altiran.
Fort. 8986:24.

h.pír-ra-an(?)-du-ma-nu-iš Ortsname in der Persis ap.
Fort. 9455:2-4.

hh.pír-ra-as-su(?) N.pr.m. vielleicht = altiran. *frazu– (Sprachgut, 1975, 99 f.).
Hallock bei I. Gershevitch (BSOAS 33, 1970, 89).

h.pír-ra-áš-še-taš Ortsname in der Persis (Bezirk III) = ap. *fraxšaita– (Sprachgut, 1975, 96); s.a. h.pa-iš-šá-taš, h.pír-ra-iš-še-taš, h.pír-ra-še-taš, h.pír-ráš-še-taš.
PF 454:6/7. 570:3. Fort. 3250:2/3.

h.pír-ra-a-ti-nu-iš Ortsname in der Persis, altiran.
Fort. 3203:6/7.

h.pír-ra-bar-tam$_5$-da Ortsname in der Persis, altiran.
Fort. 451-2:14.

hh.pìr-ráb-ba-ri-iš N.pr.m. altiran.
Fort. 4467:1/2.

v.pír-ra-da N.pr.m. = ap. frāda.
DB 38:79. 52:56. DBj 1. PF 745:3(Det.hh). Fort. 2980:4(Det.hh).

hh.pír-ra-da-iz-zí-iš = ap. *fratačya– *Eilbote*; Hallock (1969, 42, nach I. Gershevitch, und 373): "fast messenger, (belonging to) the express service"; s.a. pi-ra-da-iz-zí-iš, pír-ra-da-su-iš, hh.pír-ra-da-zí, hh.pír-ra-da-zí-iš, h.pír-ra-da-zí-iš. Die elamische Entsprechung ist hu-ut-lak, wie durch die gleiche Höhe der Rationen erwiesen wird (Koch, AMI Erg. Bd. 10, 1983, 38).
PF 1315:12(ohne Det.). 1319:5/6. 1329:9/10. Fort. 4674:3/4(ohne Det.).

pír-ra-da-mi-iš = ap. *fratamya- *von bester Qualität*, s. unter pír-ra-tam$_5$-mi-ya-iš.
Fort. 1964:8/9.

pír-ra-da-su-iš – s. korrektes hh.pír-ra-da-zí-iš = ap. *Eilbote*.
PF 2062:5. 2065:4/5. Fort. 4499:6. 4957:4/5(Det.hh). 9273:3: hh.pír-ra-da-su.

hh.pír-ra-da-u-iš N.pr.m. = ap. *frādavahu- (Sprachgut, 1975, 96, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 2003:1.

hh.pír-ra-da-u-qa N.pr.m. = ap. *frādauka-, s. unter hh.pír-ra-tam$_5$-qa.
PF 1428:2/3. 1429:2. 1430:3/4. 1433:2/3. Fort. 315-1:2/3.

hh.pír-ra-da-zí = ap. *fratačya- *Eilbote*, s. unter hh.pír-ra-da-iz-zí-iš.
PF 300:4/5. 1700:3/4: [AN]ŠE.KUR.RA.lg pír-ra-da-zí-na *für ein Kurierpferd*.

hh.pír-ra-da-zí-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1320:6/7(ohne Det.). 1321:6/7.1334:10/11. 1335:4/5. 2052:5/6. 2061:4(Kurierpferde, ohne Det.). Fort. 509-2:3. 2051:4/5(Kurierpferde, ohne Det.). 8962:10(ohne Det.).

h.pír-ra-da-zí-iš = ap. *fratačiš *Eilbotendienst, Kurierdienst*, s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 1285:6/7: [N hatte eineinhalb Maß Mehl erhalten] h.pír-ra-da-zí-iš-ma *für Kurierdienst* (Koch: *im Kurierdienst [tätig]*).

hh.pír-ra-du-qa N.pr.m. ap. In Sprachgut, 1975, 96, hatte Hinz diesen Namen *frādauka- gelesen wie hh.pír-ra-da-u-qa, aber es gab im Ap. vielleicht wirklich Koseformen auf -uka auch bei a-Stämmen (nicht nur -auka), wie R. Schmitt (bei Mayrhofer, OnP, 1973, 297 f.) verficht. Besonders im Hinblick auf die Schreibung hh.pír-ra-du-uk-qa wäre also auch eine Lesung *frāduka- denkbar. Da es sich indessen bei all den verschiedenen Schreibungen, die unter hh.pír-ra-tam$_5$-qa aufgeführt werden, um denselben Mann handelt, wird in diesem Fall eine noch andere Lesung anzunehmen sein, s.d.
PF 963:3. 1104:2/3. 1426:2. 1427:2/3. 1436:2. 1987:54.

hh.pír-ra-du-uk-qa N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1435:1/2. 1941:10. Fort. 9004:19.

hh.pír-ra-iš(?)-da N.pr.m. = medisch *frašta- (Sprachgut, 1975, 98, nach I. Gershevitch).
PF 1952:16.

hh.pír-ra-iš-šá-ik-qa = medisch *frasaka- *Untersuchungsrichter* (Sprachgut, 1975, 97), Hallock brieflich an Hinz (Neue Wege, 1973, 93). Die ap. Form ist hh.pír-ra-sa-qa, s.d.
Fort. 470-1:3/4 (erhielt täglich eineinhalb Maß Mehl, hatte drei Diener-Burschen).

h.pír-ra-iš-še-taš Ortsname in der Persis = ap. *fraxšaita-, s. unter h.pír-ra-áš-še-taš.
PF 455:6/7°. 485:6/7. Fort. 11026:11/12.

bìr-ra-iz-man-nu-ya = medisch *brazmanya *Ritual-Kenner* (Or 33, 1964, 262).
XPh 4b:34. 4c:42.45.

hh.pír-ra-kam-qa N.pr.m. = ap. *fragauka- (Sprachgut, 1975, 96, nach I. Gershevitch); da es sich indessen offensichtlich um denselben Mann handelt, der sonst hh.pír-ra-tam$_5$-qa (oder Varianten) geschrieben wird, müßte es sich um einen Schreib- oder eher Hörfehler handeln (Koch).
PF 699:9/10.

[h.]pír-ra(?)-ku-maš Ortsname in der Persis, altiran.
Fort. 340-3:4/5.

pír-ra-[k]ur(?)-ru-sa-ka[š(?)] ap. Berufsbezeichnung in der möglichen Bedeutung *Pflanzer, Saatzüchter*, vielleicht = medisch *fra-xvarϑa-ka– (Koch).
Fort. 5849:4/5: 21 ŠE.BAR.lg ... hh.ú-un-ku-[i]š hi-še pír-ra-[k]ur(?)-ru-sa-ka[š(?)] du-šá NU-MUN.l[g] nu-ti *210 [Maß] Gerste hatte ... Unkuš(?) mit Namen, Pflanzer(?), erhalten als Saatgut zum Aufbewahren.*

pír-ra-ma-ak achE *er wird unterdrückt, bedrängt, unterjocht* (ZDMG 110, 1961, 249); vgl. pi-ir-rák.
DSe 4: sa-ap [v.ib-ba]-ak-ra v.i[š]-tuk-ra in-ni pír-ra-ma-ak *so daß vom Starken der Schwache nicht unterdrückt wird*, ap. yaϑā haya tavyāh tayam skauϑim nai žati nai vimrdati.

pír-ra-ma-da-ra-um = ap. framātāram (acc.sg.m.) *Gebieter*; s.a. pír-ra-ma-ud-da-ra-na-um.
DE 1:11/12. XPb 1:7. XPc 1:5. XPd 1:5. XPh 1:5. XE 1:12/13. In XV 1:9/10 verschrieben in v.pír-ra-ma-da-ra-na.

pír-ra-ma-iz-da = ap. *framazdā– "outstanding memorizer" nach I. Gershevitch (TPS 1969, 181).
PF 773:6/7°. 1957:1(Det.hh). Fort. 8925:1(–iz– versehentlich ausgelassen).

hh.pír-ra-ma-na-kar-ra = ap. *framānakara– *Vorarbeiter, Polier* (Sprachgut, 1975, 96 f.); Cameron (1948, 43): "foreman"; s.a. pír-ra-ma-na-kur-ráš, pír-ra-ma-na-kur-ráš-be.
PT 75:7/8.

pír-ra-ma-na-kur-ráš – s. das voraufgehende Stichwort.
PT 78:4/5.

pír-ra-ma-na-kur-ráš-be elam. Personenplural zum vorigen Stichwort.
PT 44:7/8.

h.pír-ra-ma-na-um Ortsname in der Persis = ap. *framānam *Richtschnur, Maßstab* (Sprachgut, 1975, 96).
Fort. 3668:4/5 (Hallock, 1969, 744b).

pír-ra-ma-ud-da-ra-na-um (–na– als Schreibversehen zu tilgen) = ap. framātāram (acc.sg. m.) *Gebieter*; s.a. pír-ra-ma-da-ra-um.
XPa 1:6.

pír-ra-ma-ut-tam$_6$ = ap. framātam (n.) *geplant, entworfen, befohlen.*
DSz 54/55.

h(?).pír-ra-nu(?)-tam$_5$-maš (–nu(?)– als Schreibfehler zu tilgen) = ap. *fratamya– *von bester Qualität*, s. unter pír-ra-tam$_5$-mi-ya-iš.
Fort. 2859:8: 1 ANŠE.KUR.RA.lg h(?).pír-ra-nu(?)-tam$_5$-maš *ein Pferd von bester Qualität.*

hh.pír-ra-qa-pír-da N.pr.m. altiran.
Fort. 9027:27/28.

hh.pír-ra-sa-an-za N.pr.m. = ap. *fraϑanǰa– (Sprachgut, 1975, 99, nach I. Gershevitch).
Fort. 624-1:7.

pír-ra-sa-na-iš = ap. *fraϑāna- m. *Schleifer, Polierer* (E. Benveniste, JA 1958, 60: "remoul-eur"); aram. Glosse dwqn(?) auf PF 855 (Hallock, 1969, 744b).
PF 854:3: hh.kur-taš pír-ra-sa-na-iš gal.ma-ki-ip *Arbeiter, Steinschleifer, Verpflegungsverzehrer* (pl.). 855:3/4(Det.hh). 1946:1.4.7.10. Fort. 433-1:7(Det.h). 579-2:3/4(Det.hh). 5342:3. 8847:3/4° (Det.hh).

pír-ra-sa-na-iš-be elam. Personenplural zum vorigen Stichwort.
PT 76:4/5.

hh.pír-ra-sa-qa = ap. *fraϑaka- *Untersuchungsrichter* (Sprachgut, 1975, 97); vgl. hh.pír-ra-iš-šá-ik-qa = medisch *frasaka-.
Fort. 8969:10: 2 hh.pi-du-kur-da hi-še [GIŠ.]ŠI.DÙ.lg.hh.ku-ti-ra hh.pír-ra-sa-qa hh.mar-qa-da-ra-ip mi-ul-l[i h]a-pi-iš-da *2 [Krüge Wein] an einen Lanzenträger namens Pitukrta(?), einen Untersuchungsrichter, welcher Wolfhalter(?) peinlich befragt hat.*

hh.pír-ra-sa-u-qa N.pr.m. = ap. *fraϑauka- (Sprachgut, 1975, 99); es handelt sich offenbar um denselben Mann, der sonst hh.pír-ra-tam$_5$-qa (und Varianten, s.d.) geschrieben wird (Koch).
PF 1964:17/18. Fort. 9008:29°.

hh.pír-ra-šá-kur-ra = medisch *frasakara- *Untersuchungsrichter* (Sprachgut, 1975, 97, mit W.P. Schmid).
Fort. 3568:6 (Hallock, 1969, 744b).

pír-ra-šá-um = ap. frašam *Herrliches.*
DNb 1(unsicher). DSz 54 und 55: ir-še-ik-ki pír-ra-šá-um *viel Herrliches.* DSf 49°.49/50°. DSj 5°.

hh.pír-ra-še-na N.pr.m. = ap. *frašaina-.
Fort. 307-1:5/6.

h.pír-ra-še-taš Ortsname in der Persis = ap. *fraxšaita-, s. unter h.pír-ra-áš-še-taš.
Fort. 5403:3/4. 9309:6°(? ohne Det.).

hh.pír-ra-še-ya N.pr.m. = ap. *frašya- (Sprachgut, 1975, 98); s.a. hh.pír-ra-ši-iš.
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 193).

hh.pír-ra-ši-iš N.pr.m. wohl = ap. *frašya-, s. das voraufgehende Stichwort; vielleicht aber auch *fraišiš.
PF 178:4/5.

h.pír-ráš-še-taš Ortsname in der Persis = ap. *fraxšaita, s. unter h.pír-ra-áš-še-taš.
PF 1163:5. Fort. 4791:6.

hh.pír-ráš-šu-uk-qa N.pr.m. medisch; die Frage ist, ob eine Entsprechung zu hh.pír-ra-sa-u-qa = ap. *fraϑauka- vorliegt, man also *frasauka- zu lesen hat, oder ob *frasuka- als Koseform auf -uka (trotz a-Stammes) vorliegt.
Fort. 8970:1(ein Magier).

hh.pír-ra-tam$_6$-ma = ap. *fratama- etwa *General* (W. Eilers, ZA 51, 1955, 255 ff.; Sprachgut, 1975, 98).
PT 36:2. 1957-2:5/6. 44:2 und 44a:2 mit Det. h.

pír-ra-tam$_5$-mi-ya-iš = ap. *fratamya- *von bester Qualität* (nach I. Gershevitch bei Hallock, 1969, 63); s.a. pír-ra-da-mi-iš und h(?).pír-ra-nu(?)-tam$_5$-maš.
PF 1978:9/10.10/11. Fort. 9036:12: 1 f.li-ba-um-me pír-ra-tam$_5$-mi-ya *eine erstklassige Sklavin.*

hh.pír-ra-tam$_5$-qa N.pr.m. = ap. *frādauka- (Sprachgut, 1975, 96); allerdings meint die Schreibung hh.pír-ra-sa-u-qa = ap. *fraϑauka- denselben Mann (Koch); s.a. hh.pír-ra-da-u-qa, hh.pír-ra-du-qa, hh.pír-ra-du-uk-qa, hh.pír-ra-tam$_5$-uk-qa.
PF 744:2/3. 964:2. 965:2. 1147:2/3. 1235:2/3. 2051:2/3(Det.v). 17 weitere Belege in PFT. Fort. 969-10:2. 4575:2/3. 4847:2/3 und sechs weitere Belege in Fort.

v.pír-ra-tam$_5$-uk-qa N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1813:1. Fort. 650-10:2°(Det.hh).

hh.pír-ra-tuk N.pr.m. ap., wohl verkürzt aus dem nachfolgenden Stichwort oder Schreibfehler dafür.
PF 2077:21.

hh.pír-ra-tuk-qa N.pr.m. = ap. *frataka- (Sprachgut, 1975, 98); s.a. hh.pír-ra-ud-da-ik-qa.
PF 2011:14.30. Fort. 8978:14.

hh.pír-ra-ud-da-ik-qa N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1278:3/4.

pír-ra-um-pi-ram = ap. *frampram(?) *Chaos* (Sprachgut, 1975, 97). Das letzte Zeichen ist el, das wahrscheinlich auch den Lautwert ram hatte. Begründung der Lesung ram (nicht lam) durch J. Harmatta (AAntH 5, 1955, 288); sie wurde bereits von G.G. Cameron (1948, 80 f.) vorgeschlagen.
DNa 4:27.

hh.pír-ra-u-ra-za N.pr.m. = medisch *fravrāza- (Sprachgut, 1975, 99, nach I. Gershevitch). Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 193).

pír(?)-ra(?)-ya-áš ap. vielleicht *frāya- in einer möglichen Bedeutung *(Kleider-)Futter* als Entsprechung von achE pa-man?
Fort. 4837:4: [Gerste] hh.mi-šá-ba-ad-da du-iš pír(?)-ra(?)-ya-áš zip-pi-man-ra h.qa-ap-nu-iš-ki--ma h.kur-ra *erhielt Miçapāta, Futter(?)-Näher im Schatzhaus zu Kirra.*

GIŠ.pír-ri achE Obstart, wahrscheinlich *Datteln*; s. unter GIŠ.pi-ri.
PT 253:2 (360 Maß Feigen und 50 Maß pirri – sonst kein weiteres Obst aufgezählt). PF 1986:19. 36°. Fort. 5712:7: [200 Maß Gerste] X a-ak Y pír-ri du-iš-da *haben X und Y für (statt?) Datteln(?) erhalten.* 9030:1(ohne GIŠ).14 (in drei Spalten werden aufgeführt: 30 Maß Mehl, 205 Maß Wein, 10 Maß pír-ri; daraus wurde GIŠ.mi-ik-tam$_5$ GIŠ.GEŠTIN.lg-na bereitet – *Obstwein*?).

hw.pír-ri N.pr.m. nE *Dattel*(?)
S 99:4.

hh.pír-ri-áš-ba N.pr.m. = medisch *fryāspa- (Sprachgut, 1975, 100, nach E. Benveniste und R. Schmitt); s.a. hh.pír-ri-ya-iš-ba.
PF 39:4.

pír-ri-ba achE *Marschierende* (pl.); vgl. pa-ri-ip.
PF 1391:7: hh.LÚ kaš-tar(?)-na-ip h.šu-šá-an-mar h.ba-ir-šá-an pír-ri-ba; Hallock (1969, 392): "The kaštarnap(?) men (were) going from Susa to Persepolis".

f.pír-ir-du-iš(?) N.pr.fem. altiran.
Fort. 471-1:19.

h.pír-ri-du-iš Ortsname in der Persis
Fort. 2874:4 (Hallock [Nachlaß] hatte noch ein -da(?) angefügt, aber es dürfte sich um ein Lokativ-ma handeln).

hh.pír-ri-e-na N.pr.m. = ap. *fryaina– (Sprachgut, 1975, 100); da hh.pír-ri-ya-na denselben Mann bezeichnet, müßte vielleicht eine für beide Schreibungen gültige Form *fryāna– angenommen werden (Koch).
PF 30:2. 515:2. 516:2. 517:2/3. 597:3. 1908:4/5. Fort. 622-3:2. 5118:6/7.

pír-ri-ip achE *Marschierende* (pl.) = pa-ri-ip, s.d.
PF 1358:12: [ein Schatzhüter mit 6 Gehilfen und 2 Burschen] h.gán-da-ra-mar h.šu-šá-an pír-ri-ip *reisten von Gandhara nach Susa*; Hallock (1969, 383): "(were) going". 1552:13.

pír-ri-iš achE *er erwählte*, ap. avr[navata].
DSz 14: v.LÚ.lg.ir-ra v.ú-un pír-ri-iš *einen Mann – mich – erwählte er.*

pír-ri-na achE *vorbei, vorüber, vergangen.*
Fort. 4717:16: d.ITU.lg šil-la-tam$_6$-ma-mar ku-iš ši-ba-ir 20 na-an pír-ri-na *vom 5. Monat an bis vom 9. Monat 20 Tage vorbei (sind)* (gemeint ist: vom 1. des 5. Monats an bis zum 20. des 9. Monats je einschließlich).

hh.pír-ri-na N.pr.m. wohl = ap. *frīna–.
Fort. 1968-5:3/4 (Teheran).

pír-ri-ra achE, nach R.T. Hallock (Nachlaß) elam. Entsprechung des ap. *paristāva- *Reisebegleiter, Gastwart* (Sprachgut, 1975, 180; s. unter ba-ri-iš-da-ma), was richtig sein dürfte.
Fort. 6062:4: hh.bu(?)-r[a(?)]-ya hi-še pír-ri-ra ... hh.kur-zap ráp-pi-nu-ip ku-iz-iš-da *ein Reisebegleiter namens Bauraya ... hat 'Arbeiter', Eilboten(?), gebracht* (zehn Mann).

hh.pír-ri-šá-um N.pr.m. = ap. frašam, s. pír-ra-ša-um; das Wort ist an sich ein Neutrum.
Fort. 595-1:3.

h.pír-ri-ti-ma-ti-iš Ortsname in der Persis (Bezirk IV) = ap. *fritivatīš (Sprachgut, 1975, 1975, 100).
PF 2084:4.

h.pír-ri-tuk-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk III) wohl = ap. *fritika– (Sprachgut, 1975, 100); s.a. h.bar-ri-tuk-kaš.
PF 269:11/12. 270:11. 271:11/12. Fort. 9001:12.15°.18°/19.21. 9037:1/2.4.20.23/24.26.

hh.pír-ri-ya-bat-ti-iš N.pr.m. = ap. *fryapati– (Sprachgut, 1975, 100, nach E. Benveniste).
PF 2013:2/3.10/11.13.22.25/26.33/34.37.50. Fort. 8966:2°.33°.52.

hh.pír-ri-ya-iš-ba N.pr.m. = medisch *fryāspa–, s. unter hh.pír-ri-áš-ba.
PF 40:8/9.

hh.pír-ri-ya-na N.pr.m. = ap. *fryāna– (Sprachgut, 1975, 100, nach E. Benveniste, I. Gershevitch und M. Mayrhofer); s.a. hh.pír-ri-e-na.
PF 1941:3.5. 1981:10/11. 2040:2.

hh.pír(?)-ri(?)-ya-zí-ba N.pr.m. = ap. *fryazīpā–.
Fort. 5046:2 (Hallock [Nachlaß] hat ru(?) statt des wahrscheinlicheren ri(?)).

pír-ru achE *zusammen*. Diese Bedeutung erkannte W.B. Henning (bei I. Gershevitch, Asia Major 2, 1951-1952, 142 Anm. 1). Vielleicht ist es ein Partizip praes. zu pirr- *bedrängen, bedrücken* im Sinne von *zusammendrängend*. G.G. Cameron (JNES 17, 1958, 170 Anm. 40): "I have become convinced that in all its occurrences pír-ru is an auxiliary particle similar to te-ib-ba, li-ip-pu, etc.". S. im einzelnen die mit pír-ru zusammengesetzten Verbalformen.

hh.pír(?)-ru(?)-ba-na N.pr.m.
PF 1824:4/5.

pír-ru-ir-šá-ir-ra-ib-ba achE *Versammelte* (pl.), wörtlich *zusammen groß-Gewordene* im Sinne von *sie hatten sich versammelt*, ap. hangmatā, bab. ip-ḫu-ru-nim-ma.
DB 26:24: v.be-ti-ip pír-ru-ir-šá-ir-ra-ib-ba *die Feinde hatten sich versammelt*. Ebenso 27:28. 28:32. 29:40. 30:44. 46:27.

[pí]r(?)-ru-ki-ib-ba achE *Kelterer*(?) (pl.).
Fort. 9051:10: GIŠ.G[EŠTIN(?).lg(?) pí]r(?)-ru-ki-ib-ba hh.za(?)-i[r(?)-x-t]i(?)-e-na tal-li-iš-da *den Weinkelterern(?) hat N geschrieben*.

pír-ru-ku achE *zusammen, gemeinsam*, s.a. pír-ru-uk-ku, pír.uk-ku.
Fort. 2957:8: 9 hh.LÚ.lg PAP pír-ru-ku 3 QA.lg du-ma-iš *9 Mann insgesamt standen gemeinsam 3 Maß [Bier] zu*.

pír-ru-ku-ma achE *in Gemeinschaft, gemeinschaftlich*, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 76:7°/8: [Rinderhäute wurden im Schatzhaus abgeliefert, X und Y] pír-ru-ku-ma du-iš-da *haben sie gemeinschaftlich in Empfang genommen*; Hallock (1969, 101): "received them as pir-ruku(?)".

hh.pír-ru-man-ba N.pr.m. vielleicht = ap. *fravănpā- (Sprachgut, 1975, 99).
PF 1663:4/5.

v.pír-ru-mar-ti-iš N.pr.m. = medisch fravartiš (gr. Phraortes).
DB 24:9. 31:50.52. 32:53/54. 35:68/69. 52:53. DBe 1.

pír-ru.mu-iš-si achE *Zusammenrechnung*, s. unter pír-ru; s.a. pír-ru.mu-si.
PT 15:12.

pír-ru.mu-iš-si-qa achE *es wurde zusammengerechnet*, s.a. pír-ru.mu-iš-šá-ak, pír-ru.mu-si-qa, pír-ru.mu-šá-qa.
PT 15:31. 18:8/9. 19:10/11.

pír-ru.mu-iš-šá-ak achE *es wurde zusammengerechnet*, s. das voraufgehende Stichwort und den parallelen Ausdruck pír-ma mu-šá-ik.
PT 22:20/21.

pír-ru.mu-iš-šá-iš achE *sie rechneten zusammen*; s.a. mu-šá-iš.
PT 18:28/29: hh.mu-ši-in.zìk-ki-ip pír-ru.mu-iš-šá-iš *die Buchhalter rechneten zusammen*.

pír-ru.mu-iš-šá-iš-da achE *sie haben zusammengerechnet*.
PT 22:25/26. 1963-19:23.

pír-ru.mu-si achE *Zusammenrechnung*; s.a. pír-ru.mu-iš-si.
PT 26:10.

pír-ru.mu-si-qa achE *es ist zusammengerechnet worden*; s. unter pír-ru.mu-iš-si-qa.
PT 13:13: 1 mar-ri-iš GIŠ.GEŠTIN.lg 1 pan-su-kaš uk-ku pír-ru.mu-si-qa *ein Krug Wein ist gegen einen Schekel 'zusammengerechnet'* (= *verrechnet, aufgerechnet*, ZDMG 110, 1961, 244) *worden*.

pír-ru.mu-šá-qa achE *es ist zusammengerechnet worden*; s. unter pír-ru.mu-iš-si-qa.
PT 21:15 (Lesung mu- statt tak- nach R. Labat, BiOr 7, 1950, 84). 28:9/10. Fort. 8951A:35. 9014:22.

pír-ru.šá-ra-ik achE *es wurde eingetrieben* (ein Defizit, eine Schuld); s.a. šá-ir-ra-qa.
Fort. 8975:26: 5 ME 67 in-ni pír-ru.šá-ra-ik *5670 Maß [Gerste] wurden nicht eingetrieben*.37.

pír-ru.šá-ir-ra-qa achE *es ist eingetrieben worden*, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 8975:6: [u]-nu pír-ru in-ni šá-ir-ra-qa *das Defizit(?) ist nicht eingetrieben worden*.

[pír-ru.šá]-ir-ra-u-ut achE *wir trieben ein*; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 151 Anm. 10): "we collected(?)".
Fort. 8975:28°/29.

pír-ru.šar-ra-iš-da achE *sie haben eingetrieben*; vgl. pír-ru.šar-ráš-da, das den gleichen Wortlaut im Singular bringt.
PF 1974:14.

pír-ru.šar-ráš achE *er trieb ein*.
PF 1975:10: hh.taš-šu-íp.ik-mar in-ni pír-ru.šar-ráš *vom Personal trieb er nichts ein*; Hallock (1969, 581): "From the officials(?) he did not collect(?) (anything)".

pír-ru.šar-ráš-da achE *er hat eingetrieben*.
PF 1974:7/8: hh.taš-šu-íp.ik-mar in-ni pír-ru.ša[r]-ráš-da *vom Personal hat er nichts eingetrieben*; Hallock (1969, 580) wie im voraufgehenden Stichwort. Ebenso Fort. 649-1:6°/7°.

hh.pír-ru-ti-ik-qa N.pr.m. altiran.
Fort. 9054:35 (ein Feuerschürer).

pír-ru-uk-ku achE *zusammen, insgesamt*. W.B. Henning (bei I. Gershevitch, Asia Major 2, 1951-1952, 142 Anm. 1) wollte pír-ru als selbständige Form auffassen, also pír-ru uk-ku lesen. Tatsächlich dürfte aber pír uk-ku gemeint sein, vgl. pír-ma als Lokativ in gleicher Bedeutung. S.a. unter pír-ru-ku.
PT 30:11/12: 1 mar-ri-iš GIŠ.GEŠTIN.lg 1 pan-su-kaš KÙ. BABBAR.lg pír-ru-uk-ku *1 Krug Wein (ist) 1 Schekel Silber insgesamt*.

pír-ru.tak-šá-qa – lies pír-ru.mu-šá-qa

hh.pír-si-qa N.pr.m. – lies hh.tam$_5$-si-qa

pír.šá-at-ti-ni-qa achE *gar weit, gar fernhin*; Hallock (1969, 634a): "far and wide". Er betrachtet das Wort zu Recht als zusammengesetzt aus pir und šatanika, welch letztes für sich allein *weit* bedeutet; pir drückt offenbar eine Intensität aus (*gar*). S.a. pi-ra.šá-da-[ni-qa], pír.šá-da-ni-qa, pír.šá-ti-ni-qa, h.pír.šá-ut-ti-ni-qa.
XPb 2:10/11 und XPd 2:8: v.LUGÀL h.mu-ru-un hi uk-ku az-za-qa pír.šá-at-ti-ni-qa ha-te *König auf dieser großen Erde gar weithin*, ap. xšāyaϑya ahyāyā būmiyā vazrkāyā dūrai api, bab. LUGAL qaq-qa-ru a-ga-a-ta GAL(ra-bi)-ti ru-uq-qu-ti. XPh 2:8 ebenso, doch ohne ha-te.

pír.šá-da-ni-qa achE *gar weit, gar fernhin*, s. das voraufgehende Stichwort.
DE 2:18: v.LUGÀL h.mu-ru-un hi uk-ku ha-iz-za-ik-qa pír.šá-da-ni-qa *König auf dieser großen Erde gar weithin*, ap. dūrai api, bab. LUGAL šá qaq-qa-ru a-ga-a-ta ra-bi-tum ru-uq-tum.

hh.pír-šá-mar-da N.pr.m. wohl = ap. *prsavrta– (Sprachgut, 1975, 193).
PF 769:3. Fort. 4604:3/4 (ein Magier).

pír.šá-ti-ni-qa achE *gar weit, gar fernhin*, s. unter pír.šá-at-ti-ni-qa.
XE 2:18. XPa 2:9. XV 2:14.

h.pír.šá-ut-ti-ni-qa achE *gar weit, gar fernhin*, s. das voraufgehende Stichwort.
XPc 2:7/8.

pír-ši-in nE Gebrauchsgegenstand; auf ihn folgen in dem Beleg in einer langen Aufzählung zweimal kap-pi *Schließen, Schnallen, Fibeln*(?), so daß man für das Stichwort an eine Bedeutung *Gürtel* denken könnte.
S 166:27: 5 pír-ši-in 7 kap-pi pi-ri-[u]m-na x kap-pi [....].

pír-ši-ya-um – lies tam$_5$-ši-ya-um

hh.pír-šu-iš N.pr.m. In Sprachgut, 1975, 194, nach I. Gershevitch als medisch *prsu– gedeutet, doch s. unten.
PF 1958:14. 1960:2. 1961:26. 2078:4/5(letztes Zeichen versehentlich –ma geschrieben statt –iš). Fort. 9039:13. 11804:24. 632-3:23 taucht jedoch derselbe Name auf, den Hallock (im Nachlaß) hh.zab-ba-iš gelesen hat; die Lesung des Zeichens –šu– wird von ihm angezweifelt. Möglicherweise ist also in allen Belegen hh.zab-ba-iš (achE) zu lesen.

hh.pír-šu-uk-qa N.pr.m. = medisch *prsuka– (Sprachgut, 1975, 194, mit I. Gershevitch).
PF 1177:2/3.

hh.pír-tam$_5$-šá-na Ortsname in der Persis, altiran. vielleicht *prtausāna–.
Fort. 9022:13/14.

hh.bìr-tan-da N.pr.m. = ap. *brδanta– (Sprachgut, 1975, 67, nach I. Gershevitch); s.a. hh.bar-tan(?)-da(?).
PF 73:6/7. 74:4/5. 75:5/6. Fort. 1434:9/10. 2435:5/6. 6159:5/6.

hh.pír-tan-qa N.pr.m. altiran.
PF 1968:14. Fort. 483-3:12.

hh.pír-te-na N.pr.m. = ap. *prtaina–.
Fort. 2033-1:23. 2150:6. 4710:3.

hh.bìr-ti-iš N.pr.m. = ap. *brδi– (Sprachgut, 1975, 67, mit M. Mayrhofer).
PF 320:3. 513:5/6. 708:2/3. 917:2. 918:2 und acht weitere Belege in PFT. Fort. 577-1:2. 622-1:7/8. 1384:8 und fünf weitere Belege in Fort.

hh.bìr-ti-iš-ba N.pr.m. = ap./medisch *brδiaspa– (Sprachgut, 1975, 67, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 1346:9.

hh.bìr-ti-šá-ra N.pr.m. = ap. *brδisāra– (Sprachgut, 1975, 68, nach I. Gershevitch).
Fort. 570-2:45.

h.pír-ti-ut-kaš Ortsname in der Persis, altiran.; s. unter h.pír-da-ut-kaš.
PF 936:3.

v.bìr-ti-ya N.pr.m. = ap. brδya–, gr. Smerdis.
DB 10:24(zweimal).25. 11:29°. 13:39.40. 40:2/3. 41:9. 45:20. 52:49/50.57/58. 68:93. DBb 1/2. DBh 3.

pír-tu-qa vermutlich = ap. *prϑuqa- in der wahrscheinlichen Bedeutung *Restbestand* als Entsprechung zu achE mi-ši-na; man vgl. den medischen Eigennamen *prsuka- (Sprachgut, 1975, 194), eine -ka-Ableitung zu *prsu- *Rippe, Flanke*. Françoise Grillot (RA 68, 1974, 181 Anm. 4) liest das Stichwort pír tu-qa "(qui) a été pris en entier"; das geht jedoch nicht, denn dann müßte es du-qa heißen.
PF 1980:17: [drei Beamte hatten 92 Artaben Gerste entnommen, dann kam N, wohnhaft in S.] hu-pír-ri máš-zí-iš pír-tu-qa *der entnahm den Restbestand(?) [um damit ein Tauschgeschäft zu machen]*. Fort. 9036:4: [im Orte X] hh.rad-du-uk-qa hi-še hh.tu-ma-ra pír-tu-qa mar-ri-iš mu-ši-me hu-ut-tuk *ein Kornkommissar namens Ratuka nahm den Restbestand, die Buchung (darüber) wurde gemacht*. 9036:10: [ein Weinwart] GIŠ. GEŠTIN.lg pír-tu-qa mar-ri-iš *nahm den restlichen Wein an sich.*

h.pi-ru-iš Ortsname in der Persis (*Elefant, Elfenbein*), lag anscheinend in der Nähe von h.har-ku-za.
Fort. 5664:2.

h.pi-ru-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk III) in der Gegend von h.tuk-ráš und h.ban-da-maš, wohl = ap. *pīruka- (Sprachgut, 1975, 192, zu "Elefant").
PF 492:1. 493:1. 566:1. 645:4. Fort. 658-2:1. 2150:1. 5089:1. 7998:1.

pír.uk-ku achE *zusammen, insgesamt*, s. unter pír-ru-uk-ku.
PF 507:3: PAP 4 ME 71 pír-uk-ku *insgesamt 4710 [Maß] zusammen*; Hallock (1969, 181): "total 471 (BAR [recte: BÁN]) altogether (lit. "upon pir")". Fort. 3233:3.

f.pi-ru-pi N.pr.fem. aE (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).
S.jur. 74:23.

f.pi-ru-ru-tu N.pr.fem. aE, offenbar akkadisierte Femininendung an die Koseform piruru; vgl. ya-e-e als Mannesname und ya-e-e-tu als Frauenname.
S.jur. 230:11.

hh.bìr-za-ak-qa N.pr.m. = medisch *brzaka- (Sprachgut, 1975, 68, nach I. Gershevitch).
PF 1347:3.

hh.bìr-zí-ma-na(?) N.pr.m. = medisch *brzimanah- (Sprachgut, 1975, 68, nach I. Gershevitch).
Fort. 1617:7/8.

PISAN = akkad. piš/sannu *Kasten, Behälter*; Lesung Königs (1965, 144), er setzt für das Stichwort "Krug" ein - unsicher.
Inc. 69:22.25.26.27.

hh.pi-su-uk-qa N.pr.m. altiran.
PF 1330:9. 1708:3/4.

hh.pi-šá-a N.pr.m. = ap. *piçya- (Sprachgut, 1975, 192, nach I. Gershevitch); s.a. hh.pi-ši-ya.
PF 1178:2. 1190:3. Fort. 3666:3. 5204:4(?). 5938:2. 11687:3.

pi-ša-an-ne aE Ortschaft in der Susiana(?); s.a. pi-ša-ni.
S.jur. 441:10.22.

pi-ša-ni aE Ortschaft in der Susiana(?); s.a. pi-ša-an-ne.
S.jur. 482:3.

pi-ša-šum N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 102:2. 122:Rs.11.

hh.pi-še(?)-du(?) N.pr.m. achE; auch eine Lesung hh.pi-hi(?)-du(?) ist möglich.
Fort. 4382:2.

bi-še-en.KI aE Ortsname (23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 9 ff. I:29.

pi-ši-ik mE *es wurde erneuert*, s.a. unter piš-ši-ik.
Hnum 4 C:3 (Variante).

pi-ši-ir-na nE pi-ši-ir bezeichnet ein Material für die Herstellung von Köchern, erscheint parallel zu za-al (za-ul), ist aber häufiger als dieses. Das eine dürfte *Leder* bedeuten, das andere *Wildleder*. In einer Aufzählung beider Materialien kommt za-al an erster Stelle, das wir daher als *Wildleder* (als das wertvollere) deuten. Dies ergibt für pi-ši-ir eine Deutung als *Leder*, die auf F. Bork (Zeughausurkunden, 1941) zurückgeht, die Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 251) übernahm ("koža").
S 24:1: 2 ap-ti pi-ši-ir-na *zwei Köcher aus Leder*. 66:1. 98:Rs.5. 99:2: 1 ap-ti za-al-[na] 1 ap-ti pi-ši-ir-na *ein Köcher aus Wildleder, ein Köcher aus Leder*. 101:10. 106:Rs.2. 126:10. 169:19°. 197:1°. 240:4: 5 ap-ti pi-[ši-ir-na] za-ul-na *fünf Köcher aus Leder (bzw.) Wildleder*. 253:1°.

f.pi-ši-ut N.pr.fem. nE, wohl *wir erneuerten*, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 115) hingegen zu piš gestellt.
S 83:8. 117:Rs.3. 181:Rs.10°.

hh.pi-ši-ya N.pr.m. = ap. *piçya-, s. unter hh.pi-šá-a.
PF 660:10/11. 1375:3. Fort. 1527:3. 9015:30. 9022:2. 9031:17/18.

piš-piš aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien.
Lamaštu III 53-54 (Ms. F. Köcher) bei J. van Dijk (1982, 101): piš-piš ti-šá an-zi-iš ti-šá an-zi-iš šu an-zi-i-iš an-zi-iš.

piš-ši-ik mE *es wurde erneuert*; M. Pézard (Mém. 15, 1914, 52) stellte den Ausdruck zu Recht zu pipš-, pepš-, nur ohne Iteration; s.a. pi-ši-ik.
Hnum 4 C:3: si-it-tak-me en piš-ši-ik (wörtlich:) *ein Gesund-Leben wurde [für mich] neu geschaffen = ein Leben in Gesundheit wurde [für mich] neu geschaffen*; König (1965, 38): "als (mein) Lebensglück(-Los) festgelegt war", er liest allerdings si-it tak-me en-piš-ši-ik; M. Pézard (a.O. 43): "la durée de (ma) vie a été rendu stable". Das en dürfte durch Vokalharmonie aus in *es* entstanden sein.

Bīt-Bunakki – s. URU.É.v.bu-na-ak-ki (unter E)

pi-ta-hi-zu N.pr.m. aE (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).
S.jur. 149:9.

h.pi-tan-na-an Ortsname in der Persis, s. unter h.pi-ut-tan-na-an.
Fort. 1461:5°/6. 1528:5/6. 3185:3/4.

h.bì-ta-ti [ša ....] akkad., Orte in Mesopotamien in mE Zeit.
Shl 54 III:38: 3 h.bì-ta-ti [ša .....].

pi-te-en nE *er soll bergen, einheimsen, einer Sache teilhaftig werden*(?); G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 335) las pi-li-en, aber der epigraphische Befund spricht dagegen.
ShuN II. 72:17: hi-šá d.in-šu-uš-na-ak-me a-ni pi-te-en *des Lobes(?) des (Gottes) Inšušinak soll er nicht teilhaftig werden!*; König (1965, 148) deutet den Satz nicht als Verwünschung, sondern übersetzt "(der) soll (wird) das Licht? des (Gottes) Inšušnak nicht verlieren".

pi-te-eš *er barg*, vgl. das voraufgehende Stichwort.
YOS 11, 4:2 (bei J. van Dijk, 1982, 101) in einem aus Mesopotamien stammenden Beschwörungstext gegen den Wurm: pi-te-eš pi-ni-ir za-na-bu-na pi-ti-eš pi-ni-ir *es barg der Jäger(?) den Wurm(?), es barg [ihn] der Jäger(?).*

hh.pi-te-iz-za N.pr.m. = ap. *pitaiča– (Sprachgut, 1975, 193); s.a. hh.pi-te-za, hh.pi-ut-te--iz-za.
PF 378:2/3. 1708:2/3. Fort. 5479:2/3. 8621:1/2. 9052:2°.

hh.pi-te-na N.pr.m. = ap. *pitaina–.
Fort. 5326:3.

hh.pi-te-za N.pr.m. = ap. *pitaiča–, s. unter hh.pi-te-iz-za.
Fort. 9052:13. In Zeile 15 liest Hallock (Nachlaß) hh.pi(?)-te(?)-za(?)-mín(?), gemeint ist wohl derselbe Mann.

pi-ti nE *Gefäß*, vielleicht auch *Krug*, unsicher. F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 4) stellte das Wort zu (vorgriechischem) Pithos und übersetzte "Faß". Hinz (Or 19, 1950, 412) erwog "Schatulle, Kasten, Behältnis". Ju.B. Jusifov, VDI 85, 1963/3, 251): "sosud (tipy stakana)" ('Gefäß [nach Art eines Glases]'). S.a. pi-ti-na.
Nin 5:30°/31: hh.mu-uk-tu$_4$ gi-li-ba [pi]-ti mu-taš-ni *dem Gebieter(?) mögen die Befehlshaber einen Krug(?) kredenzen(?)!* 5:33: hh.mu-uk-tu$_4$ ti-ib-be pi-ti mu-taš-ni *er [der Kanzler] möge vor dem Gebieter(?) einen Krug(?) kredenzen(?)!* 13:2: pi-ti an-[nu-uk-ir]-ra-ni *Zinnkrug(?).* S add. 1:7/8. 3:9. S 12:11: 2 pi-ti GIŠ.ma-lu-na *zwei Gefäße aus Holz.* 29:13: pi-ti an-[nu]-uk-ir--na *Zinnkrüge(?).* Ebenso 117:Rs.2, 207:6 und 236:5. 38:Rs.6: 1 pi-ti man-da-qa GIŠ.[ni-hi.lg]. 60:2: 2 pi-ti an-nu-uk-ir-na GIŠ.ni-hi.lg.na *2 Zinnkrüge(?) für Balsam(?).* Ähnlich 132:9, 140:4, 170:2. 49:5: 1 pi-ti hu-h-qat GIŠ.ni-hi.lg *ein Holzkrug(?) mit Balsam(?).* Ebenso 62:1° und 68:3°. 96:Rs.3(Kontext zerstört). 139:2. 142:3. 145:7. 146:4. 158:1.Rs.5. 159:1. 162:10. 168:2. 169:Rs.7. MLC 1308:6: [....]-um ŠE.GIŠ.Ì.lg ti-ib-be pi-ti man-tak ... *Sesam wurde in Krüge gefüllt(?),* ti-ib-be in diesem Kontext noch unverständlich. 9: ú da pi-ti na-an ši-ni-tin-ba(?) (noch unverständlich). 14: [....]a ti-ib-be pi-[ti man-...]; alle drei Belege nach der Zeichnung, die M.W. Stolper freundlichst zur Verfügung gestellt hat.

hw.pi-ti N.pr.m. nE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) zu Recht als Hypokoristikon eingestuft.
S 93:8.

pi-ti-[...] N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 99:Rs.5 (in einer Personenliste aus dem 19. Jh. v.Chr.).

pi-ti-eš – s. pi-te-eš

pi-ti-ik achE *er (es) ging verloren*, s.a. pi-ti-qa.
Fort. 5634:9: hal(?)-ma(?) ap(?)-pu(?)-qa-na pi-ti-ik h.KASKAL.lg.na *das Siegel(?) von früher ging unterwegs (auf der Reise) verloren* (Koch: es könnte sich auch um die gesiegelte Urkunde handeln, die die Verpflegung während der Reise sicherte). 9009:10: [Gerste] x-da(?)-ba-qa hh.kur--du-na-[....] hi-su da pi-ti-ik *wurde von K. selbst verloren* (Koch); Hallock (Nachlaß): "was transferred".

pi-ti-in – s. we-ti-in

bi-ti-ir aE *Feind*; so richtig schon V. Scheil (Mém. 11, 1911, 6), ebenso König (1965, 30); s.a. be-ti-ir, pi-ti-ir.
Hita 2 III:10 und 12: bi-ti-[ir] na-ra-am.[d.sîn(EN.ZU)-ni-ra] [bi-t]i-ir-ù-ri "l'ennemi naramsinien est mon ennemi" (V. Scheil a.O.). III:24°. VI:26°. X:17: bi-ti-ir na-ra-am.d.sîn(EN.ZU)-ni-ra.

pi-ti-ir mE *Feind*, s. das voraufgehende Stichwort.
UntN TZ 2:6: su-un-ki-ir pi-ti-ir *ein feindlicher König*; im akkad. Paralleltext TZ 32:10 wird mE pi-ti-ir durch akkad. na-ak-ru wiedergegeben. TZ 31:7: pi-ti-ir ši-in-ni-ik *ein heranmarschierter Feind*.

pi(?)-ti(?)-man achE, obwohl ein Ortsdeterminativ fehlt, handelt es sich offenbar um denselben Ort wie h.pi-ud-du-ma-an, s.d. (Koch).
PF 1859:7/8: [N] mu-ši-in ku-iz-za pi(?)-ti(?)-man pa-ráš *N hatte die Abrechnung gebracht, reiste weiter nach Pitava* (Koch); Hallock (1969, 745b): "meaning unknown. Pps. a form of beti-".

bīt.v.im-bi-i Ortsname – s. URU.É.v.im-bi-i (unter E)

pi-ti-na nE *für den Krug*(?).
Inc. Se A:3/4. Se B:3: pi-ti-na nu-un te-el-te-en-ni, die Wendung ist anscheinend Teil einer Gruß- oder Wunschformel in Briefen; es ließe sich folgende Übersetzung erwägen *für den Krug(?) möge dir Fülle beschieden sein!* S 279:Rs.6: [....] pi-ti-na [....] – hier offenbar lediglich Genitiv von pi-ti in einem Wirtschaftstext.

pi-ti-qa achE *ist (sind) verloren gegangen* im Anschluß an Cameron (1948, 53): "has been lost"; später (JNES 32, 1973, 54) übersetzte er allerdings "has been replaced", a.O. Anm. 44 "has been altered". Hallock (1969, 745b) schwankt zwischen "has been replaced" und "was transferred(?)", auf be-ut-qa verweisend, das er fragend mit "changed" übersetzt, das aber nicht hierher gehören dürfte, s. vielmehr pi-tu$_4$-uk-qa. Françoise Grillot (DAFI 8, 1978, 88) setzt für die Wurzel pitu/e eine Bedeutung "enlever, retirer, égarer" an. S.a. pi-ti-ik.
PF 2008:12.15: ap-pa pi-ti-qa 30 ku-maš 30 ku-ip-šu PAP 60 pi-ti-qa *was verloren gegangen ist: 30 Ziegenböcke, 30 Ziegen, insgesamt sind 60 [Stück Kleinvieh der Gattung Ziegen] verloren gegangen (haben sich verlaufen)*; Hallock (1969, 609): "Those that were transferred(?): 30 rams 30 ewes Total 60 transferred(?)"; der nächste Posten in der Buchung lautet "was am Leben war", woraus deutlich wird, daß pi-ti-qa nicht "transferred" bedeuten kann. 2009:46.54.55.64. 2011:2. 2012:2. 2013:20.32.46.57°.60. 2067:12 und 2068:14: h.hal-mi ap-pa ap-pu-qa hh.ú-ni-ni hu-be pi-ti-qa *das Siegel, das früher das meine war, ist verloren gegangen*. 2083:63°.71°.72°.82. 2085:8. Fort. 488-1:16.17. 946-3:10.19°.28°.35. 9014:1: ti-la máš-zí-qa pi-ti-qa *Kälber, (teils) entnommen, (teils) verloren gegangen (haben sich verlaufen)*. 9059:18: [117 Stück Geflügel] hal-ba-qa pi-ti-qa *(teils) geschlachtet, (teils) verloren gegangen*. Zahlreiche weitere Belege in Fort.

hh.pi-ti(?)-ut-tur N.pr.m. achE
PF 413:6/7.

pittit N.pr. eines elamischen Machthabers in seleukidischer Zeit (um 120 v.Chr.). Näheres bei Th.G. Pinches, The Old Testament in the light of the historical records and legends of Assyria and Babylonia (London 1908) 483.

pi-tu$_4$ achE *Zicklein*, s. unter pu-tu$_4$.
Fort. 8927:4.7.24.27.39.40.53.56.

pi-tú achE *Zicklein*, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 285:8: 3 pi-tú GURUŠ.lg.na *drei männliche Zicklein*.11.

hh.pi-tuk-qa N.pr.m. = ap. *pitaka–, s. unter hh.pi-da-ak-qa.
PF 1432:2. 2018:11.44. 2076:39.

pi-tu_4-ma mE *innen*, s. unter pi-tu_4-um-ma.
UntN TZ 22:4 (Variante).

pi-tú-ša mE
Inc. 69:12.13.34; Lesung von König (1965, 144), Opferliste auf der sog. 'Kriegerbronze' aus Susa; möglicherweise ist pi-tú ša-[...] zu lesen, dann würde es sich um *Zicklein* handeln.

pi-tu_4-uk-qa nE *verloren, ein Verlorener*, zu achE pi-ti-qa, s.d. Vgl. ZA 50, 1952, 245, und Fs. Taqizadeh, 1962, 111.
Hanne 75:23: [in einer Fluchformel] KI.lg ru-uk-ku-ra pi-tu_4-uk-qa *als auf der Erde Verlorener*; König (1965, 160): "verloren als einer (= Lebender) auf der Erde".

pi-tu_4-um mE *innen*, s. unter pi-tu_4-um-ma.
UntN TZ 22:4 (Variante).

pi-tu_4-um-ma mE *innen*; König (1965, 65 Anm. 10): "unten" oder "an Untergrund". Das Richtige hat M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 46) gesehen; seine Herleitung von akkad. bītānū *Innenmauer* erscheint jedoch nicht zwingend; s. zur Begründung das unter ki-tu_4-um-ma *außen* Gesagte. S.a. pi-du-um-ma, pi-tu_4-ma, pi-tu_4-um.
UntN TZ 22:4: hu-h-ni-me hu-ul-pa-h ki-tu_4-um-ma a-ak pi-tu_4-um-ma *eine Maueranlage errichtete ich, außen und innen* (also eine doppelte Umwallung). TZ 31:2: hu-hu-un ku-du-um-ma a-ak pi-tu_4-um-ma in ka-ak-pa-h *mit einer Mauer außen und innen umschloß ich es (das Heiligtum Siyankuk)*.

hh.pi-ud-da-bar-ma N.pr.m. = ap. vielleicht *pitabarva–, s. unter hh.pi-da-bar-ma. Lesung nach R.T. Hallock, JNES 19, 1960, 97.
PT 15:29/30. 18:26/27. 22:23/24. 27:24: hh.pi-pi-ud-da-bar-ma.

h.pi-ud(?)-da-ma Ortsname in der Elymais = ap. *pitava–, s. unter h.pi-ud-du-ma-an.
PF 567:3.

h.pi-ud-du-ma-an Ortsname in der Elymais (Bezirk VI) = ap. *pitava– (Sprachgut, 1975, 193) mit elam. Lokativendung –an; s.a. h.pi-da-ma, pi(?)-ti(?)-man, h.pi-ud(?)-da-ma.
PF 568:4. 569:4/5.

pi-uk-ku-pi-ip – s. uk-ku-pi-ip

hw.pi-ul-du-ut N.pr.m. nE, R. Zadok (BzN 18, 1983, 115) stellt den Namen mit zwei Fragezeichen zu Pi-il-ti < Bēlti und hält die Endung für akkad.
S 259:4.

pi-ul-ku N.pr.m. aE
S.jur. 28:5.

hw.pi-ul-pi-i(?) N.pr.m. Im Hinblick auf das folgende Stichwort ist vielleicht hh.pi-ul-pi-su zu lesen und als gr. "Philippos" zu deuten.
Fort. 1348:2/3.

hh.pi-ul-pi-su-ur(?)-mu(?) N.pr.m. Es handelt sich um einen Buchhalter in der Hofkammer des Darius. J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 24) möchte den Namen zu hh.pi-ul-pi-li-is-su emendieren und als gr. "Philippos" deuten. Dieser Ionier-Name ist im spätB in den Schreibungen pi-il-pi-su, pi-il-pi-li-su, pi-il-ip-su belegt. Vielleicht ist der Name wirklich gr. und sind die beiden letzten unsicheren Silben vom eigentlichen Namen abzutrennen.
PF 1276:2.

pi-ul-ri-nu-ú aE, unsicher, ob N.pr.m. oder Ortsname; s.a. pu-ul-ri-nu-um.
Mém. 10, 1908, Nr. 101:Rs.1.

pi-ú-ru-um N.pr.m. aE (anscheinend akkadisiert).
Mém. 18, 1927, Nr. 174:Rs.2.

pi-ut achE *Zicklein* – lies pi-tú

GIŠ.pi-ut achE *Feigen*, von Hallock (1969, 15) auf Grund einer aram. Beischrift t'nn auf PF 2024 erkannt; s.a. pi-ut-ti.
PF 53:1. 149:1°. 201:1. 205:1. 208:1. 211:1 und sehr häufig in PFT. Fort. 2023-1:24. 9052:3. 9064:1° und häufig in Fort. Ohne Det.: PF 229:1. 1154:3. Fort. 3096. GIŠ.pi-ut.lg: PF 168:2. 182:2. 2020:1°. PFa 1:6. Fort. 9042:6.

hh.pi-ut.hu-ut-ti-ip achE *Feigen-Verarbeiter* (pl.); Hallock (1969, 350): "fig 'makers'".
PF 1228:3/4.

h.pi(?)-ut-la-an Ortsname in der Persis achE.
PF 1667:5: h.pi(?)-ut-la-an-ma *in Pitlan*.

h.pi-ut(?)-[x] nE *Vermögen*(?).
Oruru Rs.23: h.pi-ut(?)-[x] hal.hu-ut-lak-me-na a-ráš máš-zí-man-ra *wer das Vermögen(?) der Statthalterschaft(?) aus der Intendantur (Hofkammer) herausnimmt.*

h.pi-ut-tan-na-an Ortsname in der Persis (Bezirk III), möglicherweise ap. mit elam. Lokativ-Endung -an; falls achE, Bedeutung vielleicht *Feigen-Aue*; s.a. h.pi-tan-na-an.
PF 677:6/7. 871:5/6. 903:4/5. 957:4/5. 958:4/5. 1137:7/8. 1161:3/4. 1206:7/8. Fort. 952-1:7. 5937:5/6.

hh.pi-ut-te-iz-za N.pr.m. = ap. *pitaiča-, s. unter hh.pi-te-iz-za.
PF 1368:2. Fort. 5118:2°/3. 6113:1/2.

pi-ut-ti achE *Feigen*, s. die übliche Schreibung GIŠ.pi-ut.
PF 1142:1. 2080:9 und Fort. 1335:2: GIŠ.pi-ut-ti.

hh.pi-ut-tuk-qa N.pr.m. = ap. *pitaka-, s. unter hh.pi-da-ak-qa.
PF 170:4/5. 1430:4/5. 1986:26.28.42. 2018:8. Fort. 632-2:33. 8951A:29. 11804:36.

hh.pi-ya-la N.pr.m. achE (nicht altiran., ZA 61, 1971, 292); R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79a) verweist mit Recht auf den aE Ortsnamen bi-a-la.KI.
PF 1132:2. 1215:2/3. 1216:2/3. Fort. 8623:2/3. 8770:2/3.

pi(?)-ya-qa-ráš-še ap., zweites und drittes Glied offenbar *kāra-šai, erstes Glied noch unklar; Bedeutung möglicherweise *seine Sache, seine eigene Angelegenheit.*
Fort. 5620:10 (Kontext unter dem Stichwort hi-iš-šá-ma).

bi-za, pi-za – s. die Eigennamen ha-ti-bi-za, hh.in-da-pi-za

GIŠ.pi-za *alkoholisches Getränk*, in besonderem vielleicht *Schnaps*; wohl nicht achE wegen der Form pi-za-um (s.d.), die auf ein altiran. Wort hindeutet.
Fort. 8969:38: [am Ende einer Weinverbuchung] PAP 1 ME 21 BÁN ½ GIŠ.pi-za a-ak GIŠ.[GEŠTIN.lg(?) ...] GIŠ.pi-za-na šu-tur da-qa h.pi-lu-ma *insgesamt 1215 Maß Schnaps(?) und Wein(?), ... des Schnapses(?) ist richtig im Weinkeller eingelagert worden.* 9044:25: 6 [BÁN] mi-ši-na 51 QA 20-kur pi-ip-ši-na PAP 111 QA 20-kur GIŠ.pi-za-na *60 [Maß] an Restbestand [vom Vorjahr], 51½ Maß an Heurigem(? = diesjährigem), insgesamt 111½ Maß Schnaps(?).*

pi-za-an-da-na(?) N.pr.m. oder Ortsname? Det. ist nicht erhalten, auch ist nicht sicher, ob der Ausdruck am Anfang nicht noch eine Silbe hatte.
Fort. 952-3:12.

h.pi-za-at-ma-an achE Name eines Ortes zwischen Susa und Kermān, wohl = h.be-is-si-ut-me (und Varianten, s.d.).
PF 1332:9/10.

pi-za-um vermutlich altiran. *Schnaps*(?), s.a. GIŠ.pi-za; Hallock (1969, 745b): "a liquid commodity".
PF 334:3: [124 Maß] pi-za-um GIŠ.SA.lg.na [entnahm Hofkellermeister Vištāna]. Das Sumerogramm GIŠ.SA entspricht (nach Borger 86) akkad. sētu *Netz*, was im Zusammenhang dieses Täfelchens keinen Sinn ergibt. Könnte man in GIŠ.MA.lg emendieren, käme man auf *Dattelschnaps*(?).

pi-zi-i-zi-i N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes Hypokoristikon.
S.jur. 89:4.

URU.bu-bi-e nE Ortsname, wohl in der westelamischen Landschaft Araši/Raši zu suchen. In Sargons Annalen (A.G. Lie, The Incriptions of Sargon II [Paris 1929] C_2:5) als Ort im Lande KUR.ra-a-ši bezeichnet. In der Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:23. Weitere Belege bei Parpola 93.

URU.bu-bi-la Ortsname = elam. h.pu-pi-la, wohl in der Gegend von Kabnak in der Susiana (heute Haft Tepe).
Streck 779 (K 9482).

URU.bu-bi-lu nA Schreibung für nE h.pu-pi-la, s.d. und das voraufgehende Stichwort.
Aynard 46, III:68. IV:9.39. Streck 779. Bauer 110. Parpola 93.

pu-bí-šu-ra aE *ein Anmaßender* (ZA 58, 1967, 79, ganz unsicher).
Hita 2 V:25: [ir] me-ri [pu-b]í-šu-ra *einer, der hernach anmaßend(?) wird.* VII:16: (in gleichem Kontext) pu-[bí-šu-ra].

hh.bu-da N.pr.m. = ap. *baudā (Sprachgut, 1975, 65, nach M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.1363).
PF 70:2.

[h.]pu-d[a-....] nE Berufsbezeichnung
TeHI 85:19.

f.bu-da-ak-qa N.pr.fem. = ap. *baudakā- (Sprachgut, 1975, 65).
PF 2038:12.

hh.bu-da-áš-ba N.pr.m. = medisch *baudāspa- (Sprachgut, 1975, 65); s.a. hh.bu-da-iš-ba.
PF 803:3. 1767:3. 1768:3/4. 2073:12.21.

hh.bu-da-iš-ba N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
PF 2063:3/4. Fort. 9417:3.

ḅu-da-ki N.pr.m. aE, Bruder des énsi U_{18}-ba-a von Adamdun.
P. Michalowski, ZA 68, 1978, 42.

[pu-du-u]m.ba-ak-ra nE *Ziegenhirt*, wörtlich *Zicklein-Hirt*, vgl. pu-tu_4.ba-ak-ki-ra, das um 600 v.Chr. möglicherweise noch putum-bakkira gesprochen wurde; doch s.a. pu-tú.
S 247:3.

GIŠ.pu-el achE, eine verhältnismäßig seltene Obstart.
PF 650:1. 2018:45.

pu-el-ki-e nE
Oruru 41: a-ak h.hal.šu-kur-ki-me-me tak ta-in pu-el-ki-e i ik-be 1 [ITU] IM.lg šu-tin i ti-um-ba--qa. 46: [....]-me hal GAM.hu-li hu(?)-ti-e ta-[i]n pu-el-ki-e [x-d]u-pa-šá. Rs.1: f.am-ma ik-ib-be pu-el-ki-e i ik-be 1 ITU.IM.lg šu-tin i ti-um-ba-qa.

f.pu-h achE *Mädchen*, s. die übliche Schreibung f.pu-hu.
PF 1187:7.

bu-h-ar.lg nE, nach V. Scheil (RA 14, 1917, 45) von akkad. bu''uru *Jagdbeute, Fang*.
Omen 12: bu-h-ar.lg hu-ma-an *man wird (guten) Fang machen*. Rs.10 (ohne lg, Kontext verstümmelt, Prädikat anscheinend kin-[ni-en] *es wird geschehen*).

pu-h-[ha(?)] mE *fertig*(?).
UntN TZ 57A und B:7: [frühere Könige haben sich nicht darangemacht, für Gott Napiriša einen Tempel zu bauen,] ú ku-ši-h pu-h-[ha(?)] *ich (hingegen) erbaute ihn fertig(?)*.

v.pu-h-ha-ha N.pr.m. nE Koseform zu pu-h-ha *fertig*(?); R. Zadok (BzN 18, 1983, 104) stellt den Namen zu puh.
S 299:3.

hw.pu-h-ha.ki-tin N.pr.m. nE vielleicht *fertig(?) ist der magische Schutzbann*.
S 259:8.Rs.8.

pu-hi-e aE *ihre Kinder*.
Siw 3:10: [das Leben der verehrten Mutter] a-gi pu-hi-e-[na] *und das ihrer Kinder*, so König (1965, 35).

pu-hi-ir-ri nE *sein Tempelsohn (oder Templeise)*(?), s. unter pu-hu-ur.
ShuN II. 74:Rs.5: pu-hi-ir-ri ki(?)-x-y-ra a-ni ma-ri-en *sein Tempelsohn soll den ... nicht ergreifen*. Rs.8: pu-hi-ir-ri li-en-ri(?) [....]-ma hu-ud-da-hu. Rs.9 (unsicher, Kontext gestört).

pu-h-ši-ni mE *sie sollen zerreißen!* nach König (1965, 101 Anm. 5), von Françoise Grillot (StIr 13, 1984, 187 Anm. 14) gebilligt.
ShI 45 VIII:2: [drei namentlich genannte Götter] ir ša-la-h-ši-ni ir ku-uk-tu_4 pu-h-ši-ni *sollen ihn [den Frevler] verfluchen, ihm das Gewand zerreißen!*

pu-hu aE in Strichschrift des 23. Jhs. v.Chr. geschrieben, Zeichen pu noch nicht sicher ermittelt (AiFF, 1969, 24).
KutI Q: pu(?)-hu in-ti kuk-li *den 'Söhnen' (der Templerschaft) Huld werde bewahrt!* (unsicher).

pu-hu mE, nE, achE *Kind, Kinder, Nachkommenschaft*, später auch *Burschen*; Hüsing (Quellen, 1916, 57): "Nachkommenschaft"; M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 26 Anm. 2): "descendance"; König (1965, 209b): "Nachkommenschaft, Kinder"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 153): "descendance"; s.a. die folgenden Stichwörter.
ShI 33:3: ta-ak-ki-me pu-hu-me-na *das Leben meiner Kinder*. 40:23/24. 41A:11. 46:45: pu-hu ku-ši-ik-ú-be *die von mir gezeugten Kinder*. 47:35°. 54 I:28.63. 47:14: ta-ak-ki-me pu-hu ni-qa-me-na *das Leben unserer Kinder*. 48a:50. 58:4. Omen 10: GAM.pu-hu GAM.LUGÀL.be *die Königskinder, Prinzen*. Hanne 76:4: [das Relief] pu-hu-mi-na *meines Kindes*. 76:7 (Det.v). Oruru Rs.15: GAM.pu-hu d.zí-ya-nu-ip *Tempel-Söhne* (F. Bork, ZDMG 64, 1910, 571: "Tempel-Sprossen"). Rs.19: GAM.pu-hu áš-tuk f.ad-da-mi-ut-na *die verehrten Kinder der Attamit*. Nin 1:18 und 10:14: hw.pu-hu hw.ku-tur hh.LUGÀL i-gi-ri [am(?) hal]-pi-iš *die Kinder des Kutir, des Bruders des Königs, brachten sie jetzt(?) um*. PF 1201:5-8: hh.pu-hu GURUŠ.lg.na *ein männliches Kind*, f.pu-hu MUNUS.lg.na *ein weibliches Kind*. 1219:9. 1424:5. 1930:3.

hh.pu-hu achE *Knabe(n), Bursche(n)*; Cameron (1948, 36): "boy(s)". S.a. hh.pu-ú.
PT 797:4/5. 846:4/5. 847:12 und sehr häufig in PFT, PFa und Fort. PF 871:3 und 1137:4: hh.pu-hu hh.bar-sìb-be *Perserbuben*. PT 36:14. 37:9 und häufig in PTT. Fort. 1436:8 und 11: pu-hu.lg. hh.pu-hu.lg: PF 1009:11°. 1048:5/6. 1232:7. 1257:8.9/10. 1427:9. PT 49:12. 53:13 und mehrfach in PTT.

f.pu-hu achE *Mädchen*; Cameron (1948:36): "girl(s)"; s.a. f.pu-h.
PF 847:19. 848:17°. 849:14. 852:15. 854:12. Zahlreiche Belege in PFT, PFa und Fort. PT 39:25. 46:19. 50:20 und mehrfach in PTT. f.pu-hu.lg: PF 1232:10°. PT 49:15.17. 53:20. 54:15.17.

pu-hu ru-hu mE *die legitimen Kinder*, wörtlich *Kinder, Muttersöhne*, die insofern "legitim" sind, als in Elam im Königshaus grundsätzlich nur solche Kinder Thronerben werden konnten, die der 'Spindellinie' entstammten. Im einzelnen bedeutete dies, daß Thronerbe nur werden konnte, wer von der Königin abstammte, die zugleich die Schwester des Königs war.
ShI 51 IV:9: pu-hu ru-h[u] su-gìr qa-ri-in-taš-ir-ra-me *die legitimen Kinder des Königs von Karintaš (vom heutigen Gebiet von Kerend)*.

pu-hu si-ya-an-ni-ir mE *Tempelsohn, Templeise*.
ShI 45 VII:7: su-gìr pu-hu si-ya-an-ni-ir a-ak zu-uk-ki-ir *König, Tempelsohn und Statthalter*; hier werden also drei Machthaber in absteigender Reihenfolge genannt; König (1965, 100 f.) hat dies mißverstanden: "(Wenn) ein König als Kind (= als Angehöriger) des Tempels und (= oder) als Erneuerer ..."; die Bedeutung von zu-uk-ki-ir (s.d.) hat Françoise Grillot herausgearbeitet.

pu-hu te-bi aE *Schreiberlehrling(e)* (Das Reich Elam, 1964, 72); M. Lambert (JA 1971, 219 Anm. 9): "les apprentis-scribes(?)". S.a. pu-hu te-ip-pi-i, pu-hu te-ip-pu.
S.jur. 437a:5; in diesem akkad. abgefaßten Brief aus dem 20. Jh. v.Chr. heißt es: a-mi-in pu-hu te-bi du-ti-i šu-nu-ti *weshalb die Schreiberlehrlinge drangsalierst du sie?* 504:2; hier wird ein gewisser Nūr-Sîn als pu-hu te-bi bezeichnet.

pu-hu te-ip-pi-i aE *Schreiberlehrling*, s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 101:14; in diesem akkad. Täfelchen wird ein gewisser Atkalšu als pu-hu te-ip-pi-i bezeichnet. In dem akkad. Täfelchen H.T. 8.3 (aus der Zeit um 1350 v.Chr.) könnte der Ausdruck pluralisch gemeint sein, da es sich an einen ganzen Personenkreis wendet.

pu-hu te-ip-pu aE *Schreiberlehrling*, s. die beiden voraufgehenden Stichwörter. Im vorliegenden Beleg ist die Wendung akkadisiert, denn *Schrift* heißt in aE Zeit depi, tepi.

Rollsiegel (Louvre AOD 36) des ku-uk.d.nin-šubur, 'Diener' des Gottes Hutran, gibt als Beruf *Schreiberlehrling* an (L. Delaporte, Catalogue des cylindres etc. [Paris 1920] 76 Nr. D[ieulafoy] 112:2).

GAM.pu-hu zí-ya-nu-ip nE *Tempelsöhne, Templeisen.*
Oruru Rs.15.

hw.pu-hu N.pr.m. nE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) als Hypokoristikon eingestuft.
Nin 1:18. S 94:Rs.11.

pu-hu-e mE *sein (ihr) Kind, seine (ihre) Kinder.*
KutN 31:4: da-ak-ki- me-ú-mi-ni f.d.nah-hu-un-te.ú-tú-me a-ak pu-hu-e-ma in-ti-ik-qa *das Leben von mir, der [Königin] Nahhunte-utu und ihrer Kinder erwünsche ich.* Ähnlich ShI 35:11, doch mit dem üblicheren Genitiv pu-hu-e-na. ShI 40:22 (hier wird allgemein pu-hu-e gelesen, obwohl tatsächlich pu-ri-e dasteht; es dürfte sich aber wirklich um ein Schreiberversehen handeln).

hh.pu-hu-e achE *seine Burschen*; Hallock (1969, 355): "his boys".
PF 1242:12/13: 3 hh.pu-hu-e hh.li-ba-ab-ba *seine drei Diener-Burschen.* 1249:6/7. 1250:8. 1251:5 und mehrfach in PFT. PF 1800:18: 1 hh.pu-hu-e *sein einer Bursche.* PFa 4:10/11°.15. Fort. 589-1:44. 612-1:11. 2766:9 und häufig in Fort.

pu-hu-me-na mE. G. Hüsing (Quellen, 1916, 58) erkannte dies als Sandhischreibung für pu--hu.ú-me-na *meiner Kinder*; s. unter pu-hu.
ShI 33:3.

pu-hu-mi-na nE, Parallelfall zum voraufgehenden Stichwort, Sandhi-Schreibung für pu-hu.ú--mi-na *meines Kindes*; s. unter pu-hu.
Hanne 76:4.7(Det.v).

G[AM.p]u-hu-[mí]n-nu nE *seinen Kindern.*
Oruru Rs.8: [GAM.u]-ru-ru a-a[k] G[AM.p]u-hu-[mí]n-nu NITÁ.lg MUNUS.lg.na f.ad-da-mi-ut--[n]a ap du-nu-h *dem Oruru und seinen männlichen und weiblichen Kindern von der Frau Attamit – ihnen schenkte ich es.*

pu-hu.lg.na achE *jung* nach Hallock (1969, 746a: "puhu, "child", –na "of""); s. unter pu-un--na.
PF 1944:52.

pu-hu-na achE *jung*, s. unter pu-un-na.
PF 1944:39: 5 ANŠE.KUR.RA.lg pu-hu-na *fünf jungen Pferden.* 45(-na fehlt versehentlich).46.48. Fort. 6290:6. 1510:5: 3 ANŠE.KUR.RA.lg hh.pu-hu-na *drei junge Pferde.*

pu-h-un-na achE *jung*, s. unter pu-un-na.
PF 1661:9: 3 ANŠE.KUR.RA.lg pu-h-un-na *drei junge Pferde.* 1662:10. 1761:7. 1762:7.

pu-h-un-ú-ra achE *jung*, ausgefallene Schreibweise für das voraufgehende Stichwort, s. unter pu-un-na.
Fort. 302-1:8/9: 5 ANŠE.KUR.RA.lg pu-h-un-ú-ra *fünf junge Pferde.*

pu-hu-ri nE *seinen [Tempel-]Sohn, seinen Templeisen*; s. unter pu-hu-ur.
ShuN II. 74:36 und 37: ak-qa pu-hu-ur pu-hu-ri ir hi-ra du-un-ra a-ak pu-hu-ri si-ya-an d.in-[šu--ši-n]a-ak-mi-ra hu-ma-áš ir [li-en-ra] *wer als [Tempel-]Sproß (Templeise) einen [Tempel-]Sprossen für sich bekommt, aber seinen Templeisen des Inšušinak-Tempels an sich nimmt und weggibt, [den treffe der Fluch der Gottheit!].*

hw.pu-hu.sa-ma-tup nE Gruppenbezeichnung, wörtlich etwa *Samatip-Burschen*, also wohl junge Leute aus dem Stamm der Samatip, vgl. aE sa-ma-ti-i[p].
S 94:Rs.11 (es werden zwölf männliche Personen aufgezählt, die alle gewisse Kleidungsstücke erhielten, worauf es heißt) PAP 12 hw.pu-hu.sa-ma-tup *insgesamt 12 Samatip-Burschen*.

h.pu-hu-tu$_4$ Ortsname aus dem Mesopotamien mE Zeit.
ShI 54 III:70.

pu-hu-ur nE *Tempelsohn, Templeise*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 76 f.): "peuple, famille"; auch König (1965, 151 Anm. 8) dachte hingegen an Tempelangehörige oder -funktionäre. S.a. pu-hu-ri, pu-hu-ur-ri.
ShuN II. 74:35/36: ak-qa pu-hu-ur pu-hu-ri ir hi-ra du-un-ra *Wer als Templeise seinen Templeisen als Zögling(?) bekommen hat*; König (1965, 151 f.): "Wer als Angehöriger der Priesterkaste ..-t". 74:Rs.13-15: pu-hu-ur pu-hu-ur-ri si-ya-an d.in-šu-ši-na-ak-me-ra hu-ma-ak a-ni li-li-en pu-hu-ur pu-hu-ur-ri hu-ma-an-ra šá-tin-me d.in-šu-ši-na-ak-me hu-ud-da-h-ši-ni *ein Templeise, der einen Inšušinak-Templeisen zu sich genommen hat, soll ihn ja nicht weggeben; als Templeise soll er vielmehr seinen Templeisen an sich nehmen, und sie sollen das Priesteramt des (Gottes) Inšušinak (gemeinsam) versehen*. AHamI 87:7: pu-hu-ur h.šu-šu-un-ra ir ha-[ni]-h *den Susa-Templeisen liebte ich*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 27) und M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 5): "le peuple de Suse je l'ai aimé"; M. Lambert (RA 49, 1955, 151): "j'aime le prince de Suse"; König (1965, 174): "die Jungmannschaft? von Susa liebte (erwählte) ich". 87:9°(Kontext unsicher). 89:12: [... a-]ak pu-hu-ur pu-hu-ur-ri [....].

pu-hu-ur-ri nE *seinen Templeisen*, s. unter pu-hu-ur.
ShuN II. 74:Rs.13.14/15.16: ak-qa v.šu-ut-ru-ru pu-hu-ur-ri in-gi in du-nu-un-ku-mar a-ak tu$_4$-ru-un-ra *wer bei sich denkt: "Den von Šutruru (eingesetzten) Templeisen will ich anzunehmen gar nicht anfangen" und das auch ausspricht*.Rs.17: ak-qa pu-hu-ur-ri si-ya-an d.in-šu-ši-na-ak-me-ra hu-ma-áš ir li-en-ra *wer seinen Inšušinaktempel-Templeisen erst zu sich genommen hat, dann aber weggibt*. AHamI 89:12.

hh.bu-ik-da-mi-ra N.pr.m. = ap. *buxtavīra- (Sprachgut, 1975, 69, nach E. Benveniste), eine Aussprache *bauxtavīra- ist jedoch nicht auszuschließen; s.a. hh.bu-ik-ti-mi-ra, hh.bu-uk-da-mi-ra.
PF 1691:1/2. 2064:1-3.

hh.bu-ik-si-qa N.pr.m. = ap. *buxϑika- (Sprachgut, 1975, 66, nach I. Gershevitch); s.a. hh.bu-uk-si-qa.
Fort. 8944:9.

hh.bu-ik-ši-ra N.pr.m. = ap. *bauxšavīra-, s. unter hh.ba-u-uk-šá-mi-ra.
PF 1787:3.

hh.bu-ik-ti-mi-ra N.pr.m. = ap. *buxtavīra-, s. unter hh.bu-ik-da-mi-ra.
PF 326:4.

hh.bu-ik-tu$_4$-iz-za N.pr.m. = ap. *buxtaiča-, s. unter hh.bu-uk-te-iz-za.
Fort. 7859:3/4 (Hallock, 1969, 746a).

pu-in-ki-te-ma achE *in seinem Voll-Sein = an seinem [des Monats] Ende*; W. Foy (KZ 37, 1904, 511): "am ende". Das Stichwort ist zusammengesetzt aus pungt.e.ma, was für *Völle* eine Grundform pungt ergibt, also nasaliert, gelegentlich einfach pu- geschrieben, vgl. pu-pu-man-ra (ZA 58, 1967, 72). S.a. pu-un-qa-ti-ma, pu-un-qat-te-ma.

DB 30:47: d.ITU.lg d.tu-ir-ma-ir pu-un-ki-te-ma *am letzten des Monats Θūravāhara*, ap. ϑūravāharahya māhyāh Jyamnam pati, bab. Fassung weicht ab.

pu-ip-da-ip achE *Vertreibende, Fernhaltende*(?) (pl.); Hallock (1969, 746a): "presumably a reduplication of putta-"; es liegt jedoch keine Reduplikation, sondern Iteration vor.
PF 1591:9: [drei Festungshüter forderten 2000 Maß Getreide an] h.hal-mar-ri-iš ik-ki-mar pu-ip--da-ip *als Verteidiger der Festung (die Leute von der Burg weg Vertreibende)*; Hallock (1969, 443): "They had departed(?) from the fortress".

h.pu-ir-qa-da-an Ortsname in der Persis, ap. mit achE Lokativ-Endung -an.
PF 1487:8/9: h.pu-ir-qa-da-an-mar.

pu-ku-ku N.pr.m. aE
S.jur. 551:4.

pu-la-a-h N.pr.m. aE
S.jur. 265:3.

h.pu-la-be-li Ortsname in der Elymais, unweit h.da-an-da-ri und h.li-ud-du.
Fort. 5680:4.

d.bu-la-la elamische Gottheit in außerelamischer Überlieferung, s.a. d.bi-la-la und – in Elam bezeugt – d.be-la-la.
Götterliste aus Ras Shamra (J. Nougayrol, Ugaritica V, 1968, 22 f. Zeile 216).

pu-li-[in-ri] mE (Ergänzungsvorschlag nach F.W. König; V. Scheil las pu-li-[ri]). Es handelt sich um ein Verb mit positiver Bedeutung; der genaue Sinn steht noch aus. König (1965, 131) erwog "ausbessert"; Hinz denkt an *einer, der mit Wasser besprengt, der wäscht*(?).
ShI 54 IV:16: li-qa-me ak-qa me-ni-i[r-ri] hu-ma-ak-ri uš-ta-ni si-il-ha-an-ri pu-li-[in-ri] mi-ir-ri-in--ri *wer (nachmals) das Reich beherrscht (und) als einer, der [die Stele] an sich genommen hat, ihren Sockel(?) festigt, mit Wasser besprengt(?), salbt(?)*; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 201): "Das Reich / welcher Fürst (es) in-die-Handbekommen-'er' (3.Sg.) / (und dann) das Fundament (o.ä. des in der Inschrift beschriebenen Heiligtums) verstärkend-'er', ausbessernd-'er' ...".

pu-lu-šu-ú-a N.pr.m. aE
S.jur. 356:3.

pu-lu-un-ri mE *einer, der zerschlägt*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 73): "qui détruirait"; (ArOr 18, 1950, 299: "einer, der verstümmelt"; ZA 50, 1952, 345: "schändet"; in ZA 58, 1967, 71 Anm. 18 übernahm Hinz die Deutung von König, 1965, 143 Anm. 9: "zerschlagen". Diese übernahm auch Annelies Kammenhuber, AAntH 22, 1974, 199).
ShI 44a:27: hu-ut.ha-li-ik-be i ak-qa pu-lu-un-ri *wer diese Bildwerke zerschlägt*. HutI 61 B-C:49/50 und 67:5: ag-ga pu-lu-un-ri *wer zerschlägt*.

hh.bu-maš(?)-da(?) N.pr.m. vielleicht = ap. *pavasta-, mp. pōst.
Fort. 9501:3.

pu(?)-ma-zí-iš wohl ap. in der Bedeutung *Schlachtopfer*.
Fort. 8952:25: [N hatte 12 Hammel erhalten] pu(?)-ma-zí-iš-na(?) d.na-ap-pi-na *zu einem Schlachtopfer(?) für die Götter* [als Hofmarschall Farnaka ein Opferfest (d.ši-ip) veranstaltet hatte].

h.bu-me-sa N.pr.m. = ap. *būmaiϑa– (Sprachgut, 1975, 69, nach I. Gershevitch).
PF 1661:2/3. 1662:3. 1675:3. 1763:3/4. 1776:4. Fort. 5495:4. 6582:3/4.

h.bu-mi-ya = ap. būmiyā (loc.sg.fem.) *auf der Erde.*
A²Sa:1.

h.pu-mu Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), achE.
PF 16:3/4: [Gerste] h.pu-mu-ma ku-ut-qa *ist nach Pumu geschafft worden.* 363:10. 488:5. Fort. 2577:8: [160 Maß Gerste hatte Ummanana erhalten] d.zí-iz-kur-ra-na ši-ip ha hu-ud-da-iš-da h.pu-mu-ma be-ul 24-um-me-na *der (Gottheit) Zizkirra hat er damit ein Opferfest bereitet in Pumu im 24. Jahr [des Darius (= 498 v.Chr.)].* 3235:6.

pu-mu-uk N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 139:Rs.10'.

bu-na – s. za-na-bu-na

v.bu-na-ak-ka N.pr.m. nE in nA Brief ABL 1010:6.

v.bu-na-ak-ki – s. URU.É.v.bu-na-ak-ki, URU.É.v.bu-na-ku. Dasselbe gilt für bu-nak-ki.

h.bu-na-áš-ti-iš Ortsname in der Persis (Bezirk III) = ap. *bunasti– (Sprachgut, 1975, 69).
PF 1963:12.25/26.

v.d.bu-ne-ne.ib-ni N.pr.m. akkad., enthält im Vorderglied den Namen der elamischen Gottheit Bunene.
Ziegelinschrift wohl aus dem Susa der Kassitenzeit (Mém. 4, 1902, 166). Strassmaier, Camb. 13:3 (v.d.bu-ne-ne.DÙ), also aus dem 6. Jh. v.Chr.

bu-ni mE(?) *Herz*(?); s. unter dem folgenden Stichwort.
Inc. 70 G:29: e-me bu-ni e-me du-h-ši *sobald das Herz – sobald sie (es) empfingen* (aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien gegen den Skorpion).

bu-ni N.pr.m. aE, vermutlich *Herz* als Kurzname. Man vgl. die Eigennamen ad-da.bu-ni (bzw. at-ta.bu-ni) *Vaterherz*(?), i-gi.bu-ni *Bruderherz*(?), f.šu-tú.bu-ni *Schwesterherz*(?), ru-hu.bu-ni *Erbsohnherz*(?), si-ir.bu-ni *Großvaterherz*(?). Andere Namen dieser Art, d.h. die auf -bu-ni enden, dürften im Vorderglied meist ebenfalls eine Verwandtschaftsbezeichnung enthalten, s. i-ri.bu-ni, i-za.bu-ni, zi-we.bu-ni-i. Merkwürdigerweise ist ein Name *am-ma.bu-ni *Mutterherz* noch nicht aufgetaucht.
Mém. 18, 1927, Nr. 180 II:3.

bu-ni.iš-ša-[an] N.pr.m. aE vielleicht *herzerquickend*, s.a. bu-ù-ni.[iš-ša-an] und unter iš-ša-an.
Mém. 10, 1908, Nr. 103:5.

h.pu-pi-la Ortsname aus nE Zeit, s.a. die nA Schreibungen URU.bu-bi-la, URU.bu-bi-lu.
S 34:11. 38:Rs.13. 40:7. 100:Rs.7. 138:Rs.8. 184:10. 220:Rs.6°.

h.pu-pi-la-ra nE *der (die) aus Pupila.*
S 12:9. 112:4. 130:3: f.mu-ti-ti h.pu-pi-la-ra *Frau Mutiti aus Pupila.* 152:2/3. 211:9.

pu-pi-na-qa mE *es ist verarbeitet worden*(?); M.W. Stolper (TTM I, 1984, 73 Anm. 3) vermutet einen sonst noch nicht bezeugten Stamm °puna–, iteriert °pupna–, gibt aber keinen Übersetzungsversuch.
Stolper, TTM I 43:3: [3 Minen 2 Schekel Gold] qa-as-su-na i pu-pi-na-qa *sind zu einem [Trink]-Horn verarbeitet worden(?)* (es kann sich aber auch um Hörner, vielleicht zu Schmuckzwecken im Tempel, gehandelt haben).

pu-pu N.pr.m. aE Koseform, etwa *Völlerchen*(?).
Mém. 18, 1927, Nr. 219:2. Mehrere altakkad. Belege aus Kish in der Schreibung pù-pù (I.J. Gelb, MAD V, 1970, 114).

pu-pu-ma achE *zum Einfüllen*(?).
Fort. 1904:8: [N erhielt 9 Krüge Wein] h.ha-tin[en] kar-su-qa-na pu-pu-ma *zum Einfüllen(?) in bemalte Schläuche* (nach PF 808 und 809 füllte man in einen solchen farbigen Schlauch 3 Maß [2,91 Liter] Wein).

pu-pu-man-ra achE *ein (gewohnheitsmäßig) Einfüllender*, wohl von der reduplizierten Wurzel pu- *voll sein* (ZA 58, 1967, 72).
PF 808:8 und 809:6/7: [Karkiš hatte 60 Maß Wein erhalten] 20 ha-tin kar-su-qa-na pu-pu-man--ra *er hat sie in 20 bemalte Schläuche einzufüllen*. Fort. 611-1:6/7: [N hatte 15 Maß Mehl erhalten] h.ha-tin kar-su-[qa-na] pu-pu-man-[ra h.]um-pu-ra-[nu-i]š h.kap-[nu-i]š-ki-ma ... h.ha-tin 3 QA a-ráš iz-zí-man-ra PAP 5 h.ha-tin *er ist ein bemalte Schläuche Füllender im Schatzhaus zu Umpuraniš... Je Schlauch belastet er die Intendantur mit 3 Maß [Mehl], insgesamt für 5 Schläuche*. 2509:7.

pu-pu-m[i(?)-ip(?)] achE Berufsbezeichnung im Plural, etwa *Auffüller*(?).
Fort. 949-1:23: 3 QA.lg za-li hh.d[u-l]i-ip pu-pu-m[i(?)-ip(?)] *3 Maß Leinsamen(?) für Bohrer, Auffüller(?)*.

pu-qa achE *es ist gefüllt worden*.
PF 1278:9: [N hatte 112 Krüge Bier erhalten und an Thraker ausgegeben, diese bekamen insgesamt jedoch 120 Krüge] 8 KAŠ.lg.mar-ri-iš máš-zí.KI.MIN ha pu(?)-qa *8 Bierkrüge sind aus dem hiesigen Reservebestand eingefüllt worden*; Hallock (1969, 363) liest ha-pu(?)-qa und übersetzt "8 marriš (of) beer was ....ed (as) a withdrawal(?)".

hh.bu-ra-a N.pr.m. = ap. *bauraya- (Sprachgut, 1975, 66, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.bu--ra-ya.
PF 815:3/4. 1947:21(?).

pu-ra-at-tu$_4$ Flußname (akkad.) *Euphrat*.
ShI 55:9: ku-uš pu-ra-at-tu$_4$ ir pa-ri-h *bis zum Euphrat verfolgte ich ihn*; König (1965, 135): "Jungvieh? zum? Euphrat ließ ich es ziehen".

h.pu-ra-da-na Ortsname aus der Persis, in Sprachgut, 1975, 66, als ap. *bauradāna- *Fuchsenstall* gedeutet. Das ist fraglich, da D. Metzler (ZDMG Suppl. III,2, 1977, 1058) mit dem παρόδανα des Ptolemaios (Geographie VI, 4, 6) wohl zu Recht gleichgesetzt hat.
PF 732:4/5.

pu-ra-h mE *ich verwünschte, verfluchte*(?).
ShI 45 VIII:13: ba-li-be pu-ra-h a-ak a-ni ip táh-ha-an-pi *seine Mannen verfluchte(?) ich, und sie [die Götter] sollen ihnen nicht beistehen!*; König (1965, 102): "(was) die Wachstumsgeister? betrifft: ich rufe? sie und sie werden keine Hilfe zusprechen".

hh.bu-rák-qa N.pr.m. = ap. *bauraka-, s. unter hh.ba-u-ra-ak-qa.
PF 1946:63. Fort. 10236:20.

h.pur-al-si-iš Ortsname, wahrscheinlich außerhalb Elams (mE Zeit).
Erwähnt auf einem Chalzedon, den König Šilhak-Inšušinak in Puralsiš erbeutet und danach seinem Töchterchen Bar-Uli geschenkt hatte (E. Sollberger, JCS 19, 1965, 31).

bu-ra-pi – s. den Ortsnamen zi-i-la.bu-ra-pi.KI

h.bu(?)-ráš(?)-še Ortsname in der Persis, wohl ap.
Fort. 8929:7.

hh.bu-ra-ya N.pr.m. = ap. *bauraya–, s. unter hh.bu-ra-a.
PF 816:4. 1727:2/3. 1728:2/3. 1729:2/3. Fort. 4700:4. 6062:3°/4. 6831:3.

pur-ku mE *Ende* (ArOr 18, 1950, 293); König (1965, 95 Anm. 7): "früher, vorher = vor der Vollendung".
ShI 43:3: [Kuter-Nahhunte wollte den Inšušinak-Tempel bauen, baute ihn aber nicht fertig] a-ak pur-ku uz-zu-un-ra *da er dem Ende zu wandelte (= starb)*; König (1965, 95): "aber da er vorher dahingegangen? ist"; Françoise Grillot (IrAnt 18, 1983, 14): "s'en était allé prématurément".

v.bur-si-la-a N.pr.m. nE in nA Brief ABL 140:11, als Elamer bezeichnet.

pu-ru mE, nE Gegenstand, vielleicht kultischer Art, oder Gebäudeteil?
ShI 54 I:55: [Anrufung des Königspaares an Gott Inšušinak] ki-ir-pi ni-qa-me ki-ir-pu-ut-na [si-ri ni-qa-me] gi-ti-it-na ta-nu-hu-na pu-ru [.... -hu]-na *unsere Hände mögest du stärken, unsere Ohren mögest du läutern, wir wollen gehorchen, ein puru ... wollen wir ...en!*; König (1965, 122) übersetzt den letzten Satzteil: "[wir] wollen (es) am Sockel? [...]en". Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach Stolper's Zeichnung] M-1157:15: [....] pu-ru si-ma ik-k[i(?)] *vor das puru hin* (im Zusammenhang dieses Briefes oder Berichtes ist von Gerste die Rede). Inc. 66:3: [... t]e-ra-an pu-ru un táh-[haš-da a-a]k ma-ri-iš-da *[...] mag (wird) er verzehren(?), ein puru für mich hat er angebracht(?) und ergriffen*; hier übersetzt König (1965, 142) puru mit "Unterpfand". ShuN II. 74:Rs.22: [....] pu-ud-da d.ar(?)-x-li šu-ul-la-e pu-ru tu$_4$-[...].

h.pu-ru-iš Ortsname in der Persis; Hallock (1969, 746b): "pps. Pura in Gedrosia", wenig wahrscheinlich.
PF 681:4.12.

hh.pu-ru(?)-na(?) N.pr.m.
Fort. 6545:15 (Hallock an Koch).

hh.pu-ru-ru N.pr.m. achE, offenbar Koseform zu pu-ru, s.d. M. Mayrhofer (OnP, 1973, 8.1377) hält den Namen zu Recht für elamisch. M.A. Dandamaev (GGA 227, Heft 3/4, 1975, 232) verweist auf einen iran. Eigennamen, der akkad. als v.pa-ru-ré-e überliefert ist; die beiden Namen dürften jedoch nichts miteinander gemein haben.
PF 126:3. 814:3. Fort. 8886:2. 10725:4.9.

h.pu-ru-ru-be achE *Leute aus Pururu*, s.a. den Eigennamen hh.pu-ru-ru.
PF 1898:2/3.

pu-ru-šu N.pr.m. aE
S.jur. 98:14.

URU.pu-ru-tu Ortsname aus Elam in nA Zeit.
Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:24. Luckenbill, Annals S. 39:65.

pu-ru-uš – s. den Eigennamen hal.pu-ru-uš

pu(?)-ru(?)-x-[u]m – wahrscheinlich von M.- J. Steve (Mém. 41, 1967, 93) verlesen; Hinz liest ki(?)-iz(?)-[zu]-um, s.d.

f.bu-sa-sa N.pr.fem. in nE Zeit in nB Überlieferung.
NN 51; ob mit dem altakkad. bezeugten Eigennamen bu-sa-sa aus Nuzi (Th. Meek, RA 32, 1935, 52) gleichzusetzen?

f.pu-su-ri-iš N.pr.fem. wohl achE
Fort. 2534:4/5.

pu-su-ur-ri-ri N.pr.m. mB-aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; R. Zadok (ElOn, 1984, 56): "Is MB Pu-su-ur-ri-ri ... the same as OB Pù-zur$_8$-ri-ri ... and PUZÚR-ri-ri ... with <SU> for /zu/ ...?"; die Frage dürfte zu bejahen sein und der Name *Geborgenheit durch [Gott] Riri* bedeuten.
S.jur. 52:26.

pu-še-ra N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 111): "Elam.?".
S.jur. 471:8.

hh.bu-tan-na N.pr.m. wohl = ap. *baudana- (Sprachgut, 1975, 65); s.a. hh.bu-u-da-na.
PF 312:1/2.

hw.pu-taš N.pr.m. nE; s.a. hw.i-še-en.pu-taš.
S 294:3.

hh.bu-te(?)-na N.pr.m. = ap. *baudaina-, s. unter hh.ba-u-tin-na.
Fort. 1869:5/6.

pu-te-te N.pr.m. aE? Bezeugt in altakkad. Zeit in Nuzi (Th. Meek, RA 32, 1935, 52).

pu-ti mE *Siegel*(?); der Ausdruck hal-mi für *Siegel* ist erst im 7. Jh. v.Chr. bezeugt. Man könnte aber auch an den *Daumennagel* denken, der auf Tontäfelchen aufgedrückt wurde, vgl. jedoch pu-ur. V. Scheil (Mém. 11, 1911, 31): "l'enfant(?)", a.O. 119: "progéniture(?)". S.a. den aE Eigennamen ri-ma-bu-di(?).
ShI 54 I:75: pu-ti h[a]-ar-ra-ak-na *das Siegel werde aufgepreßt!*

[pu-ti]-ik-ra aE *Flüchtling, Deserteur*, ganz unsicher (ZA 58, 1967, 76).
Hita 2 IV:15°: [pu-ti]-ik-ra [in]-gi tu-un *einen Deserteur(?) werde ich nicht aufnehmen.*

hh.bu-ti-iz-za N.pr.m. = ap. *baudaiča- (Sprachgut, 1975, 65).
PF 205:5/6. 644:11/12. Fort. 5365:5.

h.pu-ti-na-man-da Ortsname in der Persis, vielleicht = ap. *pūtinavanta-, s.a. h.pu-ti-nu-man-da und vgl. h.pu-ut-ti-man-da.
Fort. 2231:1. 8925:19.

h.pu-ti-nu-man-da Ortsname in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 9036:2: h.pu-ti-nu-man-da hi-še h.ú-ma-nu-iš *ein Dorf namens P.*

pu-ti-qa(?) achE *vertrieben* (AiFF, 1969, 62).
DNb 9:43: a-[ak] šá-rák pu-ti-qa(?) k[u-u]t-kal-rák-qa *und er soll dann vertrieben, verbannt sein*, ap. zerstört, von der bab. Fassung nur abschließendes [l]a uš-šá-bi erhalten.

pu-tu$_4$ achE *Zicklein*. Nachweis durch M.W. Stolper (Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript]); s.a. pi-tú, pi-tu$_4$, pu-tú.
PF 58:5: 4 pu-tu$_4$ MUNUS.lg.na *vier weibliche Zicklein*. 232:16. 267:2: 4 pu-tu$_4$ GURUŠ.lg.na *vier männliche Zicklein*.5. 283:3. 2007:9.12 und zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort.

pu-tú achE *Zicklein*, s. das voraufgehende Stichwort.
P F 287:7: 1 pu-tú GURUŠ.lg.na *ein männliches Zicklein, ein Ziegenböckchen*. 287:10: 4 pu-tú MUNUS.lg.na *vier weibliche Zicklein*.

pu-tu$_4$-ba achE *Zicklein* (pl.).
P F 232:15: 2 pu-tu$_4$-ba GURUŠ.na *zwei Ziegenböckchen*.

pu-tu$_4$.ba-ak-ki-ra nE *Ziegenhirt*, wörtlich *Zickleinhirt*; s.a. [pu-du-u]m.ba-ak-ra.
S 98:Rs.9/10: 1 GIŠ.PAN.lg hw.ad-da-bar-ru pu-tu$_4$.ba-ak-ki-ra du-iš *einen Bogen erhielt Attabarru, der Ziegenhirt*. 101:Rs.3. 162:13/Rs.1.

hh.bu-tuk-qa N.pr.m. wohl = ap. *baudaka–, vgl. f.bu-da-ak-qa.
Fort. 7895:2.

pu-tu$_4$-ra nE *Ziegenhirt*, wörtlich *der Zicklein-ige*; F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 3) dachte an "Pferdehirt", aber die Bedeutung von pu-tu$_4$ als *Zicklein* wurde von M.W. Stolper erwiesen.
S 98:10: 1 GIŠ.PAN.lg hw.hu-ban.táh-ra pu-tu$_4$-ra du-iš *einen Bogen erhielt Humban-tahra, der Ziegenhirt*. 205:4°.

hh.pu-ú achE *Bursche, Junge*, s. die übliche Schreibung hh.pu-hu.
Fort. 6477:9: 30 hh.pu-ú un-ra 1 QA *30 Burschen, jeder ein Maß [Mehl]*. 6516:5.

hh.bu-u-da-na N.pr.m. = ap. *baudana–, s. unter hh.bu-tan-na.
P F 2032:3.

pu-ud-da nE, achE *wiederum, abermals*(?); König (1965, 153): "Wagenpferde", unwahrscheinlich; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 125): "abandon".
ShuN II. 74:28 und 29: [Abgaben wurden Ländereien auferlegt] pu-ud-da še-ru-um i tu-um-ba-qa da-la pu-ud-da še-ru-um i tu-um-ba-qa a-ak ba-lu-um a-ha šu-ut-ru-uk a-ak iz-za-az-za gal a-ak pu-ud-da gal la-qa. 74:Rs.32: h.du-ra-pu-h-ši-me(?) [.....] pu-ud-da d.ar(?)-x-li šu-ul-la-e pu-ru tu$_4$-[....]. PF 1986:8: GIŠ.ha-su-ur pu-ud-da v.za-ir-na-mi-ya du-šá *Mandeln(?) wiederum hatte Zarnamiya erhalten*.

v.pu-ud-da-a-ya achE *der Libyer*, ap. putāya, bab. pu-ṭa-a-a.
A^{3}Pe XXVII.

pu-ud-da-na achE *nachdem sie getrieben worden waren*; G.G. Cameron (JCS 14, 1960, 65): "had fled"; Hallock (1969, 746b): "(they were) fleeing".
D B 19:78: a-ak ap-pa h.A.lg.ma pu-ud-da-na *und nachdem welche [der Truppen] in den Fluß getrieben worden waren*, ap. anya āpi[y]ā [ā]h[yat]a, bab. ana lìb-bi ÍD iḫ-li-qu-ma.

pu-ud-[d]a-qa nE *es ist getrieben worden*(?).
S 153:4: [a]-ráš kur-za-[ak x]-ba-za pu-ud-[d]a-qa la-ar-pa-an *für die Intendantur wurde gewoben(?), ... ist getrieben worden(?)* .....

h.pu-ud-da-ya achE *die Libyer = Libyen*, ap. putāyā, bab. KUR.pu-ú-ṭa.
XPh 3:23.

pu-ú-du-du N.pr.m. aE (Zeit des Königs Idaddu von Simaški).
Mém. 14, 1913, 29, Zeile 4 eines Rollsiegels.

LÚ.bu-uḫ-la-le-e nE Bezeichnung einer Priesterklasse, nur durch den Assyrerkönig Assurbanipal überliefert, wurde nach Ninive verschleppt.
Streck, Ann. VI:46: a-di LÚ.šá-an-ge-e LÚ.bu-uḫ-la-le-e; AHw I 136; CAD B 307.

hh.bu-uk-da-mi-ra N.pr.m. = ap. *buxtavīra–, s. unter hh.bu-ik-da-mi-ra.
PF 476:3.

pu-uk-ku – s. den nE Eigennamen hw.it-ra.pu-uk-ku

pu-uk-ku-di N.pr.m. aE
S.jur. 14:Rs.8. 275:3. 316:4.

pu-uk-ri-ir mE *Beute*(?). Die Deutung "Getreide(?)" (Or 31, 1962, 39) ist irrig.
ShuN 28 A:29: pu-uk-ri-ir mu-ur hu-h-hu-ut hu-ma-áš-ta [....] *wo wir Beute(?) machten, hat er (haben sie?) sie an sich genommen.* A:33: [...] ha-al.ha-ap-ti-iš-ya 2655 gi-i[m pu]-uk-ri-ir ki-ik--ki-ir-me qa-ra-áš-[ú-me ...] *für den Triumphzug(?) hat mein Heerlager 2655 Ballen (Saumlasten) Beute(?) des Feldzuges(?) ....*

pu-uk-ri-ir-me mE *Beutebestand*(?).
ShuN 28 A:29: [.....] pu-uk-ri-ir-me-ma da-at-ta-qa *es ist zum Beutebestand(?) gelegt worden.*

hh.bu-uk-si-qa N.pr.m. = ap. *buxϑika–, s. unter hh.bu-ik-si-qa.
PF 1989:7.10. 2038:3. 2084:16. Fort. 949-1:5°/6.32/33(?). 10223:39/40.

hh.bu-uk-šá N.pr.m. = ap. *buxša– (Sprachgut, 1975, 68, mit E. Benveniste und M. Mayrhofer); vielleicht ist aber eine Lesung *bauxša– vorzuziehen.
PF 72:4. 413:3/4. 439:3. 440:3. 649:4. 1027:3. 1049:2. 1705:3. 1745:2/3. 2018:17. Fort. 2684:3. 2937:3°/4. 11806:1/2.47.

hh.bu-uk-šá-mi-ra N.pr.m. = ap. *bauxšavīra–, s. unter hh.ba-u-uk-šá-mi-ra.
PFa 26:3. 29:48.

pu-uk-ši mE noch nicht näher faßbares Bauwerk, *Kapelle*(?).
UntN TZ 64:2: pu-uk-ši ta-ak-ki-ip-pi ú-pa-at hu-us-si-ip-me ku-ši-h *eine Kapelle(?) für 'die Lebendigen' aus gebrannten Ziegeln baute ich.*

hh.bu-uk-te-iz-za N.pr.m. = ap. *buxtaiča– (Sprachgut, 1975, 68); s.a. hh.bu-ik-tu$_4$-iz-za, hh.bu-uk-te-za.
PF 335:20°. 666:8/9. 1853:16/17. PFa 30:19 und 30 (alle Zeichen unsicher). Fort. 658-4:9°. 969-1:14(?). 5986:2/3°.

hh.bu-uk-te-na N.pr.m. = ap. *buxtaina– (Sprachgut, 1975, 69).
PF 1941:20.

hh.bu-uk-te-za N.pr.m. = ap. *buxtaiča–, s. unter hh.bu-uk-te-iz-za.
Fort. 615-1:6.

pu-uk-ti nE *Beistand, Unterstützung* (ZA 50, 1952, 248); so auch M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 34: "aide") und König (1965, 158: "Hilfe"); schon P. Jensen (WZKM 6, 1982, 55 f.) hatte die Gleichung nE pu-uk-ti und achE pi-ik-ti *Hilfe* erkannt.
Hanne 75:12: pu-uk-ti d.te-ip-ti ... ú ki-ni-na *nachdem der Beistand des (Gottes) Tempt sich mir verwirklicht hatte.* 76 F:3°/4.

pu-uk-ti-ni nE *dein Beistand* (Fs. Taqizadeh, 1962, 112); König (1965, 162): "(deine) Hilfe".
Hanne 76:10: be-ti-in-ni-[na] pu-uk-ti-ni ú táh-ha-ak-ni *betreffs des Feindes möge dein Beistand mir zuteil werden!*

pu-uk-tu$_4$ nE *Beistand, Unterstützung* (Fs. Taqizadeh, 1962, 107); König (1965, 157): "Hilfe"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 154): "aide"; s.a. pu-uk-ti.
Hanne 75:6: pu-uk-tu$_4$ d.te-ip-ti d.ti-ru-tur-na *der Beistand des (Gottes) Tempt (und) des (Gottes) Tirutir* (so nach den überzeugenden Ausführungen von F. Vallat, AMI Erg. Bd. 10, 1983, 14 f.). 75:17.

h.bu-uk-tuk-qa N.pr.m. = ap. *buxtaka- (Sprachgut, 1975, 69, nach E. Benveniste, I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 1168:2/3. Fort. 966-2:2/3. 6781:4/5.

pu-ul-hu mE dürfte pu-lu-h ú *ich zerschlug, ich ...* meinen.
ShI 38:14: hi-iš a-ap-pi a-ha ta-áš-ti in-ni pu-ul-hu sar-ra-h a-ha ta-h *das Königsprotokoll, das er [Großregent Kuk-Kirwāš] hier angebracht hatte, zerschlug ich nicht, sondern ich besserte es aus und brachte es hier (wieder) an*; M. Lambert (RA 49, 1955, 45): "sans changements, je (les) gravai"; König (1965, 90): "Namen und Titulatur, die er hier angebracht hatte, sie räumte ich in der Hauskapelle nicht fort, hier brachte ich sie (wieder) an". 38a:14°. 38b:19.

pu-ul-ki mE wohl eine Waffe, vielleicht *Schwert*, ganz unsicher.
ShuN 28 A:11: [der König spricht zu Gott Inšušinak] pu-ul-ki ša-li-ip-ri h.ta-hi-ir-ma-an hu-m[a-an-ta ...] *als einer mit Schwert(?)- und Speer(?)-Mannen hast du die Stadt Tahirman erobert* (gemeint ist: für den König); ša-li *Pfahl* kann vielleicht auch als *Speer* aufgefaßt werden; ša-li-ip wären dann *Speerleute*, und pu-ul-ki wäre dann die andere Waffe der Krieger, möglicherweise *Schwerter*.

d.bu-ul-ma wohl eine aE Göttin, s. den Eigennamen ARAD.d.bu-ul-ma und das nachfolgende Stichwort.

d.bu-ul-ma.um(?)-mi-la-ab-bi N.pr.m. akkad. mit Nennung einer wohl elamischen Göttin Bulma. V. Scheil (Mém. 23, 1932, 97) übersetzt diesen Mannesnamen "Pulma, mère des lions(?)".
S.jur. 237:15.

bu-ul-ma-x N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 183:13.

pu-ul-ri-nu-um aE, akkadisiert, ungewiß, ob N.pr.m. oder Ortsname; s.a. pi-ul-ri-nu-ú.
Mém. 10, 1908, Nr. 64:Rs.1.

pu-u-na achE *jung*, s. unter pu-un-na.
Fort. 2799:5: ANŠE.KUR.RA.lg pu-u-na *junge Pferde*.

pu-un-du-du N.pr.m. aE, möglicherweise *Jungfüllen*.
S.jur. 385:4.

bu-ù-ni.[iš-ša-an] N.pr.m. aE vermutlich *herzerquickend*, Scheils Ergänzung wohl richtig, s.a. bu-ni.iš-ša-an.
Mém. 10, 1908, Nr. 100:13.

pu-un-na achE *jung* nach Hallock (1969, 746a), zu pu-hu *Kind*; s.a. pu-hu.lg.na, pu-hu-na, pu-h-un-na, pu-h-un-ú-ra, pu-u-na, pu-un-ra.
PF 1665:4/5: 5 ANŠE.KUR.RA.lg pu-un-na *fünf junge Pferde*. 1657:6. 1658:5/6. 1659:16. 1660:13. 1663:13. 1664:5. 1665:12. 1666:6 und mehrfach in PFT. Fort. 313-1:13/14. 1745:6. 2419:6 und häufiger in Fort.

f.pu-un-nu-nu-u N.pr.fem. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 107 und 108) als suffigiertes Hypokoristikon gedeutet und zu pun gestellt.
S.jur. 92:4.

pu-un-qa-ak nE *es wurde eingefüllt* (ZA 58, 1967, 73); Ju. B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 251): "ispol'zovat', zakončit'" ('verwerten, erledigen').
S 100:Rs.1: 4 MA.NA GIŠ.mu-ir-ri-um zik-qa-qa pu-un-qa-ak *vier Pfund Myrrhen sind aufgeschüttet worden, wurden eingefüllt.* 142:5: 1 pi-ti an-nu-uk-ir-na GIŠ.ni-hi.lg.e hw.ku-du-ip a-[h] pu-un-qa-ak *ein Zinnkrug(?) – sein Balsam wurde für Kudup hier eingefüllt.*

pu-un-qa-qa nE *es ist eingefüllt worden* (Or 31, 1962, 44).
S 104:3: [1 su]-ip-pi ma-da-qa 1 MA.[NA GIŠ.mu]-ir-ri-um pu-un-qa-qa *eine medische Flasche(?) ist mit einem Pfund Myrrhen gefüllt worden.*

pu-un-qa-ti-ma achE *Vollsein = am Ende*, s. unter pu-in-ki-te-ma.
PT 22:15: ... ku-iš d.ITU.lg qa-ir-pi-ši-iš-na pu-un-qa-ti-ma *bis zum Ende des Monats Xārapašya*; Cameron (1948, 121): "to its end".

pu-un-qat-te-ma achE *an seinem Ende*, s. unter pu-in-ki-te-ma.
PT 75:14: .... ku-iš d.mi-kán-na-iš pu-un-qat-te-ma *bis ans Ende des [Monats] Viyaxana*; Cameron (1948, 190): "to its end".

pu-un-ra achE *jung*, mit Hallock (1969, 529 Anm. f) wohl verschrieben für pu-un-na, s.d. Vgl. jedoch auch die Schreibung pu-h-un-ú-ra.
PF 1943:9/10.

pu-up-hi-in.lg mE, zur Gattung *Rind* gehörig, wahrscheinlich *Ochse* oder *Stier*.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1160:4' und 9': 2 pu-up-hi-in.lg 4 ri-[uk-hi(?)]-in(?).lg PAP 6 [GUD. lg]; es folgt ein Name, dann 19 ri-uk-[hi(?)-in(?)].lg 2 pu-up-hi-in.lg PAP 21 GUD.lg *2 Ochsen(?), 4 Kühe(?), zusammen 6 Rinder; 19 Kühe(?), 2 Ochsen(?), zusammen 21 Rinder*; Kühe dürften in diesen Buchungen zahlreicher gewesen sein als Ochsen, daher die obige Aufteilung. Das elamische Wort für *Kalb* ist, wie R.T. Hallock gezeigt hat, ti-la.

pu-ur mE *Kreis, Rundhof* (?, ganz unsicher, schwierig); König (1965, 75): "Plattform"; Françoise Grillot (IrAnt 18, 1983, 8 Anm. 28): "pur, qui est à l'origine du mot purki "avant", "début", "commencement", pourrait signifier "ce qui vient avant", c'est-à-dire le "modèle", l'"original" par rapport à la "copie" (sap)".
ShuN 20:10: [der König hatte eine Stele von Anzan nach Susa überführt; da er, wie er sagt, das auf dem Wege dahin gelegene Dūr-Untaš, das heutige Čoġā Zaṃbīl, liebte, tat er folgendes] 5 si-in hu-ut.lg pu-ur-ma hu-ul-ba-h *fünf Monate(?) lang errichtete(?) ich das Werk im Umkreis(?).* ShI 42:3: [Der Tempel der Göttin Manzat war verfallen] e-ri-en-tum$_4$-e tu-tu-uš-šik a-ak hi-ir-ra-na pu-ur si-ma ta-at-táh *seine Backsteine waren entwendet, und nachdem ich [den Schutt(?)] weggeräumt(?) hatte, legte ich ihn vor den Rundhof(?) hin.* 46:50: sa-am-mi me-ru-qa pu-ur-ma ra-ti-qa zu-ba-ar la-an-si-ti-in-[ni] ša-ri-h su-h-te-ir-ma ta-[h]; davon ist derzeit nur die zweite Hälfte verständlich *ich goß Goldbronze, stellte sie auf den Altarschrein*; König (1965, 105) übersetzt pu-ur-ma hier mit "auf dem Sockel (der Basis)". 48:138: [....]-h pu-ur [....]. Stolper, TTM I 89: 10: har-ši 2-e pu-ur-[ma(?) Ergänzung Hinz] da-h-ha-h-ši a-ak al-pu-h-šu-da *[Metalle] stellten die beiden Intendanturen im Rundhof(?) bereit und haben sie schmieden lassen.*

pu-ur nE *Fingernagel*(?) oder genauer *Daumen(nagel)*(?) Ju.B. Jusifov (Fs. Orbeli, 1960, 523): "palec" ('Finger'). Vgl. a. pu-ti.

S 302:12: tup-pi-me hw.hu-ban.nu-kaš tal-li-šá pu-ur hw.hu-ban.a-h-pi-na ha-rák-qa hal-mu-e da ha-rák *die Schrift hatte Humban-nikaš geschrieben, der Fingernagel(?) des Humban-ahpi ist aufgedrückt worden, sein Siegel wurde auch aufgedrückt.*

pu-ur.hi-en-šà-al N.pr.m. aE, s.a. das nachfolgende Stichwort.
S.jur. 289:10.

pu-ur.hi-en-šà-hal N.pr.m. aE, s.a. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 290:11.

pu-ur-ki-me mE *Vergangenheit, Vorzeit* (ZA 50, 1952, 244); König (1965, 38 Anm. 13): "purkime, wenn mit Achaman. pirka zusammengehörig, könnte "vor alters", "in der Vorzeit" heißen".
Hnum 4 C:5: si-ya-an pu-ur-ki-me ru-ru-uk pi-it-te-im-ma ku-ku-un-nu-um be-ip-ši-ya ku-ši-h *der Tempel aus der Vorzeit war alt geworden(?); ich habe in der Umfassung den Hochtempel erneuert, ich baute ihn (fertig).*

pu-ur-ki-ip-pi – s. unter te-im-ti-pu-ur-ki-ip-pi

hh.pu-ur-kur-za-ip vermutlich = ap. *pur-grδyā (pl.) mit elamischer Pluralendung in der Bedeutung *Vorarbeiter*(?).
PF 1489:3/4 (sie erhielten als Tagesration je eineinhalb Maß Mehl, während einfache hh.kur-za-ip nur je ein Maß bekamen).

pu-ur-mu nE noch nicht deutbar, vielleicht auch ti-ik.pu-ur-mu in einem Wort zu lesen.
ShuN II. 74:Rs.24: [gewisse Gebiete] qa-ap-pa-áš a-ak ti-ik pu-ur-mu uk-ku-ma li-ik *schloß er ein und tikpurmu wurde als Abgabe gegeben* (Koch).

pu-ur-na mE *in der Rundung, im Halbrund*(?) (Or 31, 1962, 42 Anm. 1); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 31): "protecteur, protégé(?)".
ShI 54 I:73: ki-ik mu-ru-un pu-ur-na *im Bogen von Himmel und Erde*; König (1965, 123): "Himmel (und) Erde zum Unterpfand".

pu-ur-na nE *braun*(?) (Fs. Eilers, 1967, 88). Für eine Farbbezeichnung spricht, daß das Stichwort, das nur bei Kleidungsstücken auftaucht, nie zusammen mit kar-su-qa *farbig* und mit *weiß* erscheint. Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 251) dachte an "belyj" ('weiß'), aber dieses wird in den Urkunden durch BABBAR bzw. BABBAR BABBAR wiedergegeben. Am häufigsten sind einfache *Gewänder* als pu-ur-na gekennzeichnet (36 Belege); bei *Überwürfen, Umhängen* kommt das Stichwort nur sechsmal vor, bei den Kleidungsstücken lik-ki-na *Hemden*(?) und na-iz-be *Gürtelschärpen*(?) nie. Die Farbe war offensichtlich nicht besonders beliebt.
S 23:1° und 6: tuk-li pu-ur-na *braune(?) Gewänder*; weitere 35 Belege. 23:7: ku-uk-tu_4 KI.MIN (= pu-ur-na) *braune(?) Obergewänder*; in 36, 93, 94, 108 und 132 jeweils mehrfach.

pu-ur-nu-ib-be-ma nE *zur Hälfte (fertig)*; vgl. achE pír-nu-ba, pír-nu-ib-ba.
S 1:2/3: 70 ku-uk-tu_4 pu-ur-nu-ib-be-ma ul-la-qa *70 Obergewänder, halb(fertig), sind geliefert worden.*

pu-ur-ša – s. den Eigennamen mi-it.pu-ur-ša

pu-ut – lies pu-tú

v.pu-ú-ti-ya-ap achE *die Libyer = Libyen*, ap. putāyā, bab. KUR.pu-ú-ṭa.
DNa 3:24/25.

pu-ut-ma-áš nE Gebrauchsgegenstand oder Substanz in Verbindung mit Pfeilen, vielleicht *Federn*(?).
S 154:20: [Anzahl] pu-ut-ma-áš ba-iz-zí-z[í GI]Š.GI.lg *Federn(?) von Adlern(?) für Pfeile.*

hh.pu-ut-ra(?) N.pr.m. vielleicht = medisch *puϑra– (Sprachgut, 1975, 194, mit I. Gershevitch; vielleicht aber auch *budra– mit M. Mayrhofer).
PF 645:7.

pu-ut-ta-e mE *ihre Mauern* (von Tempeln gesagt); ZA 50, 1952, 252, und Or 31, 1962, 35); König (Drei altelam. Stelen, 1925, 45 und 47): "Grundfeste, Fundament".
ShI 48:275: PAP 20 si-ya-an hu-sa-me mi-sir-ma-ak a-ak pu-ut-ta-e zu-uk-qa-na ù ... e-ri-en--tum$_4$-ya be-ip-ši-h ku-ši-h *insgesamt waren zwanzig Hain-Tempel allmählich verfallen, und nachdem ihre Mauern aufgerichtet waren, erneuerte (und) baute ich sie (die Tempel) mit Backsteinen* (gemeint sind die aus Lehmziegeln bestehenden Füllmauern, die dann mit Backsteinen verkleidet wurden); König (1965, 112): "... und da? ich ihre Bestände? (ihre Einrichtung?) in Ordnung brachte"; Françoise Grillot – F. Vallat (JA 1975, 215): "et (qui) étaient laissés à l'abandon", dazu Anm. 29: "Litt. "(qui) étaient placés à leur abandon"".

pu-ut-táh mE *ich vertrieb, schlug in die Flucht.*
ShI 55:8: [.....] hi-it-ra ir pu-ut-táh *den Wehrmann – ihn schlug ich in die Flucht*; König (1965, 134): "in? Herden trieb ich es (fort)".

h.pu-ut-ti-man-da Ortsname in der Persis (Bezirk IV), vielleicht = ap. *pūtimanta– (Sprachgut, 1975, 194); s.a. unter h.pu-ti-na-man-da.
PF 1957:21.

pu-ut-ti-ti N.pr.m. aE (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).
S.jur. 74:21.

pu-ut-tuk-qa achE *er ist vertrieben, in die Flucht geschlagen worden.*
DB 20:79: v.te-ul-nu-ip ha-ri-ki-ip i-da-qa pu-ut-tuk-qa sa-ak *mit wenigen Reitern ist er in die Flucht geschlagen worden und zog fort*, ap. hada kamnaibiš asabāraibiš amunϑa, bab. ina LÚ.ÉRIN.MEŠ i-ṣu-tú e-li EDIN šá [ANŠE.]KUR.RA. [MEŠ] iḫ-liq-ma. 32:54. 42:13. PFa 28:7: hu-pír-ri pu-ut-tuk-qa sa-ak "that [man] fled away" (R.T. Hallock, DAFI 8, 1978, 127).

hh.pu-ú-ya N.pr.m. achE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) Hypokoristikon.
PF 1946:65.

pu-ú-zi N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) Hypokoristikon.
S.jur. 248:3.

hh.pu-ya(?)-ak-qa N.pr.m. ap.(?)
Fort. 946-1:2.

hh.bu-za N.pr.m. = ap. *bŭza– (Sprachgut, 1975, 69, nach I. Gershevitch).
PF 1950:1.

h.bu-za-an(?)-ti-iš Ortsname in der Persis, ap.
Fort. 2514:7.

hh.bu-zí-na N.pr.m. = ap. *bŭzina– (Sprachgut, 1975, 69).
PF 2025:26/27.

pu-zi.ù-tu N.pr.m. aE, vgl. den Eigennamen pu-zu-ú.ù-tu. In beiden Fällen dürfte das Hinterglied utu sein mit einer möglichen Bedeutung *Lobpreis*. R. Zadok (BzN 18, 1983, 116) hält es nicht für ausgeschlossen, daß das Suffix ursprünglich akkad. sei.
S.jur. 77:Rs.9.

pu-zu N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) Hypokoristikon.
S.jur. 442:26. Mém. 18, 1927, Nr. 139:Rs.3'.

pu-zu-a N.pr.m. aE, s.a. pu-zu-ú-a.
Rollsiegel (Mém. 43, 1972, Nr. 1686), "Diener des Epart".

pù-zur$_8$.lu-lu N.pr.m. akkad.-aE *Geborgenheit durch (Gott?) Lulu*.
HSS 10, 1935, 72 II:3.4; BIN 9, 1954, 35b.

pù-zur$_8$.d.ma-an-za-at N.pr.m. akkad.-aE *Geborgenheit durch (die Göttin) Manzat*; s.a. die beiden folgenden Stichwörter.
S.jur. 351:6.17.

pù-zur$_8$.d.ma-za-at N.pr.m. akkad.-aE, s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 330:4.15.22. 332:1°.15.16.21. 333:2.9.17.20. 348:6. 349:7.19. 360:3. 361:2. 362:5. 363:7. 366:9.12. Rollsiegel (Ur-III-Zeit?) bei V. Scheil, RA 22, 1925, 150 Zeile 1 (ohne Gottesdeterminativ), Sohn von Tan-Uli.

puzur(MAN).d.ma-za-at N.pr.m. akkad.-aE, s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
S.jur. 329:2.17°. 422:6(ohne Det.).

pù-zur$_8$.d.MÙŠ.EREN N.pr.m. akkad.-sum., aE wohl Kutik-Inšušinak zu lesen *Geborgenheit durch (Gott) Inšušinak*, König von Elam im 23. Jh. v.Chr. (IrAnt 2, 1962, 7 f.; AiFF, 1969, 29 ff.), in aE Strichschrift wohl ku-ti-ki-šu-ši-na-ik geschrieben.
Königsname: Mém. 2, 1900, 58 Taf. 12 Zeile 1 (akkad. Gründungskegel); a.O. 63 Spalte I:3 (akkad. Inschrift auf Statuette des Königs). Mém. 6, 1905, 7 Taf. 2, linke obere Spalte (Türangel-Inschrift des Königs), Zeile 4 (akkad.-aE Bilingue auf Stein). Mém. 10, 1908, 9 Zeile 2. 10 Zeile 4. Mém. 23, 1932, S. IV Zeile 12. – Privatpersonen: S.jur. 351:30. 369: 15(ohne Det.). Rollsiegel, wohl aus Ur-III-Zeit (Mém. 43, 1972, Nr. 1649), Sohn von Šu-Ea.

pù-zur$_8$.d.na-h-[hu-un-de] N.pr.m. akkad.-aE *Geborgenheit durch den Sonnengott*.
S.jur. 173:Rs.12.

pù-zur$_8$.d.na-zi N.pr.m. aB-aE *Geborgenheit durch (die Gottheit) Nazi*; s. das nächste Stichwort.
S.jur. 479:11.

puzur(MAN).na-zi-it N.pr.m. aB-aE *Geborgenheit durch (die Gottheit) Nazit*; zu der Gottheit R. Zadok (ElOn, 1984, 32): "Is it originally the same as the Sumerian goddess Nanše/Nazi which occurs in early Semitic names as well? If this is the case, –t could be a Sem. fem. suff.". Wir hätten es also mit einer Göttin zu tun.
S.jur. 439:Rs.2.

pù-zur$_8$-ri-ri N.pr.m. akkad.-aE vielleicht *Geborgenheit durch (Gott?) Riri*, s. das übernächste Stichwort und pu-su-ur-ri-ri.
Erdpech-Rollsiegel (Mém. 43, 1972, Nr. 1834), Sohn des i-ku-bi-ša.

pù-zur$_8$.d.si-mu-ut N.pr.m. akkad.-aE *Geborgenheit durch (Gott) Simut*.
S.jur. 153:7(am Anfang Det.v, ohne Det.d). Mém. 10, 1908, Nr. 86:2: pù-zur$_8$ ša d.si-mu-ut.

pù-zur$_8$ ša ri-ri N.pr.m. akkad.-aE, ri-ri ist vermutlich ein Gottesname, der aber zugleich eine konkrete Bedeutung hatte, s.d. S. unter pù-zur$_8$-ri-ri.
Mém. 10, 1908, Nr. 47:Rs.4.

pù-zur$_8$.d.te-ip-pu-ná N.pr.m. akkad.-aE *Geborgenheit durch meinen (gnädigen göttlichen) Herrn(?).*
S.jur. 5. 50°(Det.v).

pu-zu-ú N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes Hypokoristikon.
Mém. 10, 1908, Nr. 104:2°. 316:2.

pu-zu-ú-a N.pr.m. aE; s.a. pu-zu-a.
S.jur. 366:25. 400:17°.

pu-zu-up-pa-a N.pr.m. aE (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).
S.jur. 132:5.

pu-zu-ú.ù-tu N.pr.m. aE, das Hinterglied utu hat möglicherweise die Bedeutung *Lobpreis*, s.a. pu-zi.ù-tu. Vgl. R. Zadok, BzN 18, 1983, 117.
S.jur. 121:14.

pu-zu-zu N.pr.m. aE, schon aus altakkad. Zeit in Nuzi belegt (Th. Meek, RA 32, 1935, 52), auch sonst in Mesopotamien (I.J. Gelb, MAD IV, 1970, Nr. 160:2).
S.jur. 425:1.3.7.8.12.19.21. 446:6. 490:3. 502:3. 546:7.11. 547:4.6. Mém. 10, 1908, Nr. 104:2(pu--zu-[zu], falls nicht pu-zu-[a] zu ergänzen). Mém. 18, 1927, Nr. 116:9. Nr. 174:1. Nr. 181 III:2. In Mém. 14, 1913, 75 Nr. 14:Rs.2, 84 Nr. 27:Rs.3 sowie Taf. 10 Nr. 72 II:5 und III:18 ist nicht zu entscheiden, ob pù-zu-zu zu lesen ist, oder ba$_{11}$-zu-zu; nach Parallelstellen ist letztes jedoch wahrscheinlicher. I.J. Gelb liest in MAD V, 1970, 115 s.v. pù-zu-zu (auch pù-su-su ist belegt).

D – T

da nE, achE *auch, also, noch*, ursprünglich tak; s.a. te in gleicher Bedeutung sowie unter -be-da.
Inc. Se B:16: mu-ru-un nu la-h-ti-ma-ak da. ShuN II. 74:4: 76 ku-[tu.lg d]a ur du-uš-da *76 Rinder hat er auch für mich in Empfang genommen.* S 302:14: [der Fingernagel des N ist aufgedrückt worden] hal-mu-e da ha-rák *sein Siegel wurde auch aufgedrückt.* DB 3:6: šá-áš-šá da qa-ra-da-la-ri *früher auch seit jeher = seit alters schon.* 14:18: sa-ap ap-pa an-qa ap-pu-qa da *wie vordem auch.* 14:52.53. 41:5. 58:69: da-a-ki da *anderes auch noch*, ap. anyašči (ebenso XPh 35). 60:75: v.nu me-ul-li-ik da qa-tak-ti-ni *du mögest lange noch leben!* 65:85. 66:86.87. DNb 8e:17: sa-ap in-[nu-i]b-be da *solange die Kräfte noch (da sind).* DSz 56: ku-ud-da v.da-a-ya-u-iš-mi da *und auch mein Land.* XPa 20: hu-be da *das auch.* XPb 15: me-šá-me-ra-qa da *auch außerhalb (von Persepolis).* XPh 50. PF 243:11: ha-um-me-ir da *damals auch.* 1368:11: [das Mehl] da ap du-nu-iš *auch gab er ihnen.* 1854:7: [Kleinvieh X und Y] PAP 2-da ap id-du *insgesamt zweien, ihnen gib es*; an entsprechender Stelle steht sonst -be-da (s.d.). 1860:7: šá-iš-šá da *vorher noch.* 1956:33: hu-pi-me-ir da *dann auch.* Fort. 4605:4. 5148:8.

ta-a N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) mit -a suffigiertes Hypokoristikon.
Mém. 10, 1908, Nr. 58:6.

da-a-a N.pr.m. aE
Mém. 43, 1972, Nr. 1657. 1673. 2022 (am Schluß vielleicht noch ein Zeichen).

ta-a-ab aE – s. unter ša-a-ab

v.ta-a-ar(?) N.pr.m. aE, zweiter König von Awan (um 2500 v. Chr.).
Mém. 23, 1932, S. IV Zeile 2.

hh.da-ab-da N.pr.m. = ap. *tāfta–.
Fort. 10720:2/3.

h.da-ab-da-um Ortsname in der Persis = ap. *tāftam.
Fort. 4936:8/9.

da-a-be achE *andere* (pl.), so Hallock (Nachlaß); genauer *seine anderen*.
Fort. 9027:14.

d.ta-ab-mi-gi_5-ir-šu mE Gottheit akkad. Ursprungs; V. Scheil (Mém. 5, 1904, 60): "'sa faveur est bonne", nom sémitique de dieu inconnu en Babylonie, sinon sous la forme d.Magiru, II Rawl., 68, 7a"; König (1965, 86) liest d.ta-èš-mi-di-ir-šu, doch ist seine Lesung –di– (statt –ki-) epigraphisch trotz seiner Ausführungen in AfO 2, 1924-1925, 131, unbegründet; auch ist das Zeichen –di– in mE Inschriften nicht bezeugt, ebensowenig die Lesung –èš– für –ab–.
ShI 33:5: mu-ur-ti d.ta-ab-mi-gi_5-ir-šu-me *der Hochsitz der Gottheit Ṭābmigiršu*.

da-ab-ru – s. da-ap-ru

da-a-da N.pr.m. aE, s.a. da-ad-da, da-da, da-da-a.
S.jur. 171:Rs.3.

da-ad-da N.pr.m. aE, achE, s. das voraufgehende Stichwort sowie den Eigennamen [hw.hu]-ut-ra.da-ad-da (nE).
S.jur. 472:2°.7.15. 546:12. 547:7. 551:2. Mém. 18, 1927, Nr. 123:3.

hh.da-ad-da N.pr.m. = ap. dāta–, Kurzname (Sprachgut, 1975, 84, mit M. Mayrhofer); s.a. hh.da-ud-da.
Fort. 1414:11. 2033-1:46. 6086:2. 10787:2/3.19. PT 12:25.

da-ad-da-an nE *er wird sich festsetzen*; V. Scheil (RA 14, 1917, 40): "se trouvera", vergleicht akkad. iššakan in Paralleltexten aus Mesopotamien.
Omen 4: me-it-ti da-ad-da-an *der Angreifer wird sich festsetzen*.

hh.da-ad-da-bar-na N.pr.m. = ap./medisch *dātafarnah–, s. unter hh.da-da-bar-na.
Fort. 2023-1:23.

da-ad-da-h nE *ich stellte hin, brachte an*; s.a. ta-at-ta-h, ta-at-táh.
ShuN II. 71:3/4: a-ak q[a-a]s-su.lg ma-al-ši-ya ha-li-h a-ak a-ha da-ad-da-h *ich schuf Hörner aus Alabaster und brachte sie hier an*. AHamI 89:6°.

da-ad-da-ma = ap. dāta– n. mit elam. Postposition –ma *in dem Gesetz* ; s.a. da-ad-da-um, da-tam_5, v.da-at-tam_6.
XPh 4d:40.43.

hh.da-ad-da-ma N.pr.m. = ap. *dātama– (Sprachgut, 1975, 86); s.a. hh.da-da-ma, hh.da-ud-da-ma.
PF 817:5/6. 1242:2/3.9. 1243:2/3.9/10. 1620:3. Fort. 3568:2.

hh.da(?)-ad-da-man-tur-ra N.pr.m. = medisch *dātamanϑra–.
Fort. 9064:9/10.

hh.da-ad-da-man-ya N.pr.m. = ap. *δātāvanya- (?).
PT 8:11/12.

hh.da-ad-da-mi-ut-ra N.pr.m. = medisch *dātamiϑra– (Sprachgut, 1975, 86).
Fort. 8908:21/22. 8925:31.

hh.da-ad-da-na N.pr.m. = ap. *dātāna– (Sprachgut, 1975, 86, mit I. Gershevitch); s.a. hh.da-at-tan-na.
PF 776:3. 1274:2/3. 2037:3. PT 1963-20:7(mit einem überschüssigen –na am Schluß, vgl. Mayrhofer, OnP, 8.325).

da-ad-da-ni N.pr.m. aE *dein da-ad-da*(?).
Mém. 18, 1927, Nr. 156:4.

da-ad-da-um = ap. dātam (nom.sg.n.) *Gesetz*; s.a. da-ad-da-ma, da-tam_5, v.da-at-tam_6.
XPh 3:14/15.

v.da-ad-du-man-ya N.pr.m. = ap. δātuvahyah– (Neue Wege, 1973, 31 f.); s.a. hh.da-du--man-ya, hh.da-ud-du-man-ya.
DB 68:91/92. Fort. 1759:2/3: hh.da(?)-ad(?)-d[u(?)]-man-ya.

da-ad-du-ù-a N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) Hypokoristikon zu tata; s.a. ta-at-tu-a, ta-at-tu-ù-a, ta-tu-ù-a.
S.jur. 334:6.

hh.da-ad-du-uk-qa N.pr.m. = ap. *dātuka– (nach R. Schmitt in Mayrhofer, OnP, 1973, 11.1.8.5.2); s.a. hh.da-du(?)-ik-qa, hh.da-du-qa, hh.da-du-uk-qa, hh.da-ud-du-uk-qa.
Fort. 9014:7. 9027:7.

da-ad-ya-na-ip – s. da-at-ya-na-ip

da-a-e achE wörtlich *sein anderes, seine anderen.*
DB 10:27: v.da-a-ya-u-iš ap-pa da-a-e ha-ti-ma *in den anderen (= übrigen) Ländern*, ap. [an]yaxvā dahyušuvā, bab. ina KUR.KUR šá-ni-e-tú. Ähnlich 11:31°. 12:36: ku-ud-da v.da-a-ya-[u]-iš ap-pa da-a-e *und auch die übrigen Länder*, ap. uta anyā dahyāva, bab. KUR.KUR šá-ni-e-ti. 14:51°. 41:7: v.taš-šu-íp v.bar-sìp ap-pa da-a-e *die anderen persischen Truppen*, ap. haya anya kāra pārsa, bab. ú-qu šá KUR par-su mi-i-ṣi šá-ni-tu_4. XPa 3:12: ir-še-ki da-a-e te *vieles andere noch*, ap. vasai anyašči, bab. šá-nu-ú-ti-ma ma-du-ú-tú.

da-a-e-ik-ki achE *andersartig* (ZDMG 102, 1952, 29); I.M. Diakonoff (AAntH 17, 1969, 105): "at other(s)", "into" or "for other(s)". Zur Bildung auf –ik-ki vgl. ir-še-ik-ki.
DB 70:3: v.ú h.tup-pi-me da-a-e-ik-ki hu-ud-da *ich machte eine andersartige (neue) Schrift.*

hh.da-a-hi-uk-qa N.pr.m. = ap. *dahyuka– (Sprachgut, 1975, 79); Koch: da es sich bei all den unter hh.da-a-u-qa aufgeführten Schreibungen mehrfach um denselben Mann handelt, kann als einheitliche Lesung nur *dahyauka– in Frage kommen (s. z.B. auch den Beleg des folgenden Stichwortes).
PF 1809:13.

hh.da-a-hi-ú-qa N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 482-1:7 (in Zeile 10 und 13 hh.da-a-ya-u-qa geschrieben).

hh.da-a-hi-ú-uk-qa N.pr.m., s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 241:7-9.

h.da-a-hu-iš-be-na ap.-achE Mischform aus ap. dahyāuš *Land* und den elam. Plural- und Genitiv-Affixen -be und -na *der Länder*, für Elamer eigentlich *der Völker*; s.a. v.da-a-u-iš-be-na, v.da-a-ú-iš-be-na.
XPc(a) 6. Mit Det. v: DE 14/15. A²Sf 1/2°(unsicher). A²Sg 1. DH (DPh) 1/2.

h.da-a-hu-iš-na = ap. dahyāuš *Land* mit elam. Genitivendung; gemeint ist *der Länder*.
A²Sa 1.

da-a-hu-na-um = ap. dahyūnām *der Länder*.
XPa 7/8.

hh.da-a-hu-pír-ra-šá N.pr.m. = ap. *dahyufraša-.
Fort. 9054:4.

hh.da-a-hu-ri-sa N.pr.m. = ap. *dahyuvraiϑa- (Sprachgut, 1975, 80, nach E. Benveniste); s.a. hh.da-ir-ri-sa, hh.da-a-ú-ri-sa und das folgende Stichwort.
PF 331:13/14. PFa 31:11. Fort. 8962:19. 9020:1.

hh.da-a-hu-ri-šá N.pr.m. = medisch *dahyuvraisa- (Sprachgut, 1975, 80, mit E. Benveniste); gemeint ist allerdings derselbe Mann wie im voraufgehenden Stichwort (Koch); s.a. hh.da-a-ú-ri-šá.
PF 704:2/3.

da-a-ib-be achE wörtlich *seine anderen, die anderen von ihnen*.
DB 63:79: d.u-ra-maš-da ... [ku-ud]-da d.na-ap ap-pa da-a-ib-be *Ahuramazdāh ... und die anderen Götter*, ap. uta anyāha bagāha, bab. weicht ab.

da-a-ip achE *die anderen* (Personenplural).
DB 62:78: d.na-ap da-a-ip *die anderen Götter* (Lesung von G.G. Cameron).

hh.da-a-ir-ri-sa N.pr.m. = ap. *dahyuvraiϑa-, s. unter hh.da-a-hu-ri-sa.
PF 741:3. Fort. 6179:3.

da-ak achE *es wurde gelegt, deponiert*, übertragen *(an einem Ort) gelegen*; Cameron (1948, 198): "has been deposited".
DB 19:73: [die Stadt Zazannu] h.ú-ip-ra-du-iš da-ma da-ak *am Euphrat gelegen*, ap. anu hufrātuvā, bab. URU za-za-an-nu MU-šú šá GÚ ÍD BURANUN; G.G. Cameron (JCS 14, 1960, 65): "situated". PF 159:11: [Trockenfrüchte] hh.mi-iš-be-[sa] gi-um uk-g[i] da-ak *wurden von Vispaiϑa als Haben auf sein Konto deponiert*; Hallock (1969, 116): "has been deposited (as) kem to (the account of) Mišbesa". 160:11. 231:11: bat-ti-zí-ik-nu-še ráb-ba-qa šà-mi da-ak *die Abschrift davon ist zusammengebunden worden und wurde [mit der Tontafel] zusammen abgelegt* (Schreibfehler šà-mi statt šà-ma?). 1956:20.29. Fort. 1168:10. 4713:9°. In PT 83:3 ist wohl da-ak-tuk-kaš zu lesen, s.d.

d.da-ak-ba-ak nE Gottheit in nA Überlieferung, mit Ninurta gleichgesetzt.
CT XXV Taf. 12 (K 4339 III:4), vgl. C. Frank, ZA 28, 1914, 327.

da-a-ki achE *anderes, andere*, ap. anyašči, bab. weicht ab. Hallock (1969, 679b) setzt da-a(oder da-a-e)+ki *ein anderes* an, vgl. auch da-a-e-ik-ki; s.a. da-ki.
DB 58:69: da-a-ki da v.ú-ni-na ir-še-ik-ki hu-ut-tuk-qa šà-ri *noch vieles anderes, das von mir gemacht worden ist, gibt es*. DSj 2. PF 1097:23: h.hal-mi hi šà-ma hu-el.gal da-a-ki šà-ri *innerhalb dieser gesiegelten Urkunde gibt es noch weitere Hof-Rationen (sind noch weitere behördliche Verpflegungssätze aufgeführt)*; Hallock (1969, 319): "(Included) in this sealed document there

are various hu-EL rations". 1112:19. 10198: 3: h.be-ul 5 da-a-ki ha-tu-ma *in fünf anderen (= weiteren) Jahren*. XPh 4c:35: ku-ud-da da-a-ki da šà-ri *und anderes gab es noch*.

da-a-ki.lu-ra-qa achE *auf andere Weise*.
DSj 2:2: [v.]ú ap-pa hu-ud-da-ra hu-be da-a-ki.lu-ra-qa in-ni hu-ud-da *was ich tat, auf andere Weise tat ich es nicht* (sondern nur so, wie Ahuramazdāh es wollte); von der ap. Fassung ist nur [...]i-y-ϑ-a erhalten, was zu *anyaϑa zu ergänzen ist, wie R.G. Kent ursprünglich (JAOS 51, 1931, 214/4) erwogen, dann aber zugunsten von [p-ru-u-vi]-i-y-ϑ-a aufgegeben hatte.

da-a-ki-ma achE *anderswo, anderswohin*.
1941:21: PAP hi ŠE.BAR.lg h.qa-me-nu-iš hh.bu-uk-te-na.ik-qa-mar da-a-ki-ma ku-ut-qa *diese ganze Gerste ist in Gāvaina seitens des Buxtaina anderswohin befördert worden*; Hallock (1969, 524): "This total (of) grain was taken from Puktena (at) Kamenuš to various (places)". 1963:31. 1968:16. 1971:7. 1996:8. 2079:9: [PA]P hi da-a-ki-ma-mar tin-gi-qa *dies alles ist von woanders her geschickt worden*. 2082:18°. Fort. 2227:26. 8907:47. 8967:21 und weitere Belege in Fort.

da-ak-ki-im N.pr.m. aE, vielleicht *lebendig*.
S.jur. 203:16.

ta-ak-ki-ip-pi mE *die Lebendigen*; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 86) stellt das Stichwort ebenfalls zu takkime *Leben*: "Cette association n'est pas sans évoquer certaines appellations suméro-accadiennes: "maison de vie", "lieu des destins"".
UntN TZ 46:3: pu-uk-ši ta-ak-ki-ip-pi ú-pa-at hu-us-si-ip-me ku-ši-h *eine Kapelle(?) für 'die Lebendigen' aus gebrannten Ziegeln baute ich*.

da-ak-ki-me mE, nE *Leben*; s.a. unter ta-ak-ki-me.
Hnum 4C:4(zweimal).4/5.7. KutN 31:4: da-ak-ki-me.ú-mi-ni ... in-ti-ik-qa *mein Leben ... erwünsche ich*. Shl 58:3/4. A 11. 59:4. Hanne 76:6: da-ak-ki-me.ú-me-ni. Hall 77:4/5. TeHI 79:4.

ta-ak-ki-me mE *Leben*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 71): "la vie"; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 40): "Leben, gutes Leben"; s.a. da-ak-ki-me, ta-ak-me, ta-ki-me.
Shl 33:2: ta-ak-ki-[me.ú]-me *mein Leben*(acc.).2.3. 34:5 und 36:4: ta-ak-ki-me.ú-me-ni *mein Leben*(acc.). 38:17.18. 40:11 und häufig in den Inschriften Šilhak-Inšušinaks. Hutl 60:3.4°.4. 62:4°(zweimal). 63:16. 65:5.7. Hutl Anzan 1:9.10.13.16°.19 und noch mehrere Male.

da-ak-ki-ya N.pr.m. aE *lebendig*(?).
S.jur. 261:3.

ta-ak-li entspricht ta-ak-ni, s.d.
UntN 9 IIIc:6.

f.da-ak-ma N.pr.fem. = medisch *taxmā- (Sprachgut, 1975, 232, mit E. Benveniste und M. Mayrhofer).
PF 1790:5.

hh.da-ak-ma-na(?) N.pr.m. = medisch *taxmāna-.
Fort. 8628:4 (Hallock, 1969, 679b).

hh.da-ak-ma-pi-da N.pr.m. = medisch *taxmapitā (Sprachgut, 1975, 232, nach I. Gershevitch).
Fort. 2140:2.

ta-ak-me aE, mE *Leben*, s. unter ta-ak-ki-me.
Siw 3:7: ta-ak-me.ù-[me] *mein Leben*(acc.). Hnum 4 C:4, Variante, sonst da-ak-ki-me. UntN TZ 1:2. 5:2. 7:2. 9:2. 21:3 und öfters in den Inschriften von Untaš-Napiriša aus Čoġā Zambīl. UntN 11:3. KutN Agat Zeilen 3 und 6 (M. Lambert, JA 1970 [1971] 244): ta-ak-me.ù-me. ShI 41 A:7.7/8.11. HutI 61 B:2.

f.ta-ak-me.te-en N.pr.fem. aE *Lebens-Milde* (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).
S.jur. 73:27.

da-ak-na nE *es möge gelegt, gebreitet werden!*; s.a. ta-ak-na.
Oruru Rs.12: gal.lg 1 TI.lg d.na-pír šá-ra-ma da-ak-na *als Opfergabe möge eine Rippe [des Opfertieres] unter der Gottheit dargebracht werden!* Ähnlich Rs.13.

ta-ak-na mE *es möge, soll gelegt werden!*; s.a. da-ak-na.
ShI 54 I:75: za-ba-me qa-ak-hu li-na ta-ak-na ..... *möge als Gabe dargebracht werden!* HutI 61 B-C:27: ha-at-ti ... ri-uk-ku-ri-ir ta-ak-na *das Strafzepter falle auf ihn!*

ta-ak-ni mE *es werde gelegt!*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 121): "est placé"; J. Friedrich (Or 18, 1949, 22) verweist auf die akkad. Parallele li-iš-ša-kin *möge gelegt sein*.
UntN TZ 2:8: ha-at DINGIR.GAL ... ri-uk-ku-ri-ir ta-ak-ni *das Strafzepter des Gottes Napiriša ... falle auf ihn!* Ebenso TZ 4:8 und 31:8. N.asu 16:9. ShuN 25:6 und 8 *es sei niedergelegt!*, so auch König (1965, 78b). HutI 61 C:16: ak-ka ... hi-i-iš a-ap-pi a-ha ta-ak-ni la-h-lu-uš *wer das Königsprotokoll, das hier angebracht ist, zerhämmern sollte*; ähnlich König (1965, 140b).

da-ak-ni nE *es möge gelegt werden, es werde gelegt!*; s.a. tak-ni.
ShuN II. 71:6: ha-at-ti d.p[i-n]i-gìr-mi uk-ku-ri-ir da-ak-ni *das Strafzepter der (Göttin) Pinengir soll auf ihn fallen!* Oruru Rs.39°(voraufgehender Kontext zerstört). Hanne 76:11/12: da-ri-in-[ni]-na ki-ni-ik-me d.maš-ti am-ma ba-ha d.na-ap-pír-ra-na ku-un-tu-um da-ak-ni *betreffs des Verbündeten möge das Walten der Mašti, der guten Göttermutter, zum Heile ausschlagen* (Fs. Taqizadeh, 1962, 113). 76:19.

hh.da-ak-qa N.pr.m. = ap. *taka- (Sprachgut, 1975, 233, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 454:2/3. 455:2. 456:2. 457:2. 570:5/6. 681:2/3. 913:2°. 914:2. 1163:2/3. Fort. 573-8':2°. 1178:2/3. 2850:5 und sieben weitere Belege in Fort.

da-ak-qa-bar-ra = ap. takabara *"Petasos"-tragend* (Neue Wege, 1973, 152); s.a. da-qa-bar-ra-be.
A[3]P XXVI: hi v.ya-u-na da-ak-qa-bar-ra *dies ist der Petasos-tragende Ionier (= Makedone).*

ta-ak-ra-li N.pr.m. aE
S.jur. 73:4.

da-ak-tuk-kaš wahrscheinlich = ap. *taxtaka- *Throngestell, Bettgestell*; Hallock (1969, 679b) hat als erster vermutet, daß ein Wort vorliegt, nicht da-ak tuk-kaš zu lesen ist, obwohl er diese Möglichkeit (bei Cameron, 1948, 198) offen läßt.
PT 83:3/4: 6 ME kur-šá-am KÙ.GI.lg gi-ti-qa ap-pa da-ak-tuk-kaš-na *600 Krša [rund 50 kg] geläutertes Gold, das für ein Throngestell(?) [bestimmt ist].*

hh.da-ak-um-ba-ra N.pr.m. = medisch *taxmabāra- (Sprachgut, 1975, 232, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer); s.a. hh.da-ik-ma-ba-ra, hh.tak-ma-ba-ra.
Fort. 5781:3 (von Hallock im Nachlaß als mit hh.tak-ma-ba-ra identisch erkannt).

ta-al-la-ak – s. den Eigennamen ha-an.ta-al-la-ak in dem Ortsnamen h.ša.ha-an.ta-al-la-ak

ta-al-lu-h mE *ich schrieb.*
ShI 39:5: hi-ši-e e-ri-en-tu$_4$-um be-ip-ši-ya-ma ta-al-lu-h *ich schrieb seinen Namen in den Backstein-Neubau.* 40:10. 48:60°. 54 IV:11: [su-h-m]u-tú li-ku-un ta-al-lu-h *die Stele als meine Stiftung beschriftete ich*; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 230) zieht die Form ta-at-táh-ni-ma im selben Satz heran, unterstellt also eine Lesung ta-al-lu-ni (Anm. 49: "L'optatif rend, ici, un affirmatif") und übersetzt: "la stèle likun que j'écrirai".

da-al-lu-ha mE *ich habe geschrieben.*
ShI 45 VI:3: hi-iš ap-pa a-ha da-al-lu-ha *die Namen, die ich hier geschrieben habe.*

ta-al-lu-h-ši-ta mE *sie haben geschrieben.*
ShuN 42:6: hi-iš a-pi-e [e-ri]-en-tum$_4$ ta-al-lu-h-ši-ta.ma *ihre Namen, die sie auf Backsteine geschrieben haben.*

ta-al-lu-h-šu mE *sie schrieben.*
ShI 45 V:11/12: pi-is-si a-ha ta-al-lu-h-šu *sie haben eine Schrifttafel(?) hier geschrieben.*

da-al-lu-qa mE *es ist geschrieben worden*; s.a. ta-al-lu-qa.
ShI 45 V:16: pi-is-si ap-pa a-ha da-al-lu-qa *die Gedenktafel(?), die hier geschrieben worden ist.*

ta-al-lu-qa mE *es ist geschrieben worden*; s.a. da-al-lu-qa.
ShuN 42:5/6: su-un-kip ur-pu-ub-ba ... e-ri-en-tum$_4$ hi-iš a-pi-e a-ha ta-al-lu-qa *von den früheren Königen sind ... in Backstein ihre Namen hier geschrieben worden.* 42:10: hi-šu-mi a-ha ta-al-lu--qa *meinen Namen, der hier geschrieben worden ist.*

ta-al-lu-ši-h-ši-ta mE *sie haben geschrieben*; vgl. ta-al-lu-h-ši-ta.
ShuN 42:5: hi-ša-a-pi-e (Variante: hi-iš a-pi-e) [e-ri]-en-tum$_4$ ta-al-lu-ši-h-ši-ta.ma a-ha ni-ma-an--ki *ihre Namen, die sie in die Backsteine geschrieben haben, lasse ich hier bestehen.*

ta-al-lu-uk-me mE *das Geschriebene.*
ShuN 42:7: ta-al-lu-uk-me a-pi-e si-ya-[an] ku-ši-h-ma i(?) táh-ha-h *das von ihnen Geschriebene brachte ich in dem Tempel an, den ich baute*; Variante hat ta-al-lu-uk-mi.

ta-al-lu-uk-mi mE – s. das voraufgehende Stichwort.
ShuN 42:7 (als Variante).

h.ta-al-za-na Ortsname in Mesopotamien aus mE Zeit.
ShI 54a:22.

da-a-ma = ap. daivā *Götzen.*
XPh 4b:29/30.32.33.

da-a-ma-da-na-um = ap. daivadānam (acc.sg.m.) *Götzenstall.* XPh 4b:31.

hh.da-am-ma N.pr.m. = ap. *tahmāma– (Sprachgut, 1975, 231).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II 235).

v.ta-am-ma-ri-i-tu N.pr.m. nE, Name mehrerer Fürsten aus Elams Spätzeit (7. Jh. v.Chr.), elamisch nicht überliefert, nur nA; die häufigere Schreibung ist v.tam-ma-ri-tu, s.d.
Streck 725 f. ABL 1400:2: v.ta-am-ma-ri-tú. APN 229: v.tam-mar-i-ti usw.

hh.da-am-pír-na N.pr.m. vielleicht = ap./medisch *tahmafarnah–.
Fort. 5767:3.

v.ta-am-ri-ti N.pr.m., s. unter v.tam-ma-ri-tu.
ABL 961:12.

URU.da-am-te-e Ortsname nE, in der Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson (AfO 20, 1963, S. 90:30).

da-an achE pflanzliches Nahrungsmittel; Hallock (1969, 680a): "ingredient of barley loaves(?)".
PF 1153:2: 2 BÁN ku-ud-da-gi-na 1 BÁN da-an 1 BÁN mi-ut-ru-šá 3 BÁN mu-ut-li PAP 7 BÁN qa-ma-qa *20 Maß ku-ud-da-gi-na (ap. Wort), 10 Maß da-an, 10 Maß Röstmehl(?), 30 Maß Kornschrot, insgesamt 70 Maß Wunschkost [für Schwerarbeiterinnen].*

ta-an mE *Gehorsam*(?); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 121): "malheur(?)".
ShI 54 I:61: [mir und der Königin Nahhunte-utu] ku-uš-[hu-hu-un] ni-qa-me ta-an ku-uš ri-ta-áš-pi du-un-[....]-ak-na *möge unsere Nachkommenschaft durch Gehorsam ....*; König (1965, 122): "Mir und der Nahhunte-utu möchten unsere [zukünftigen] Kinder, (wenn?) Lebensglut? die Kinder erfüllt (= auf sie herabkommt?), ge-[..]-t werden".

hh.da-a-na-ak-qa N.pr.m. = ap. *dainaka– (Sprachgut, 1975, 80, mit M. Mayrhofer).
Fort. 627-2:5. 3287:1/2.

ta-a-na-lu(?) N.pr.m. aE; V. Scheil las ta-a NA.KID.
Mém. 10, 1908, Nr. 58:6.

da-an-da achE *du schickst.*
PFa 28:12: an-qa h.tup-pi hh.nu-ik-mar hh.bar-na-qa.ik ti-ib-be da-an-da *wenn du von dir aus ein Täfelchen zu [Hofmarschall] Farnaka hinschickst*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 127): "when you send forth a tablet from you to Parnaka".

h.da-an-da-ak-ra Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), wohl ap.
PF 666:6/7: h.da-an-da-ak-ra-an. 700:7.

h.da-an-da-ri Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), s.a. h.tan-da-ri.
PF 93:5/6. 94:3/4. 115:4/5. 124:4. Fort. 2391:4/5. 5518:3/4. 5680:3. 9079:4.

hh.da-an-du-bír-da-na N.pr.m. = ap. *δantubrδana–, s. unter hh.šá-an-du-bír-za-na.
PF 1963:7.

hh.da-an(?)-du(?)-man-da N.pr.m. = ap. *δantuvanta–
Fort. 10388:2.

da-an.èr-ra N.pr.m. aE-akkad. *Gehorsam dem (aB Gott) Erra.* Rollsiegel bei L. Delaporte, Musée du Louvre, Catalogue des cylindres usw. (Paris 1920) 60 Nr. S 491.

da-an-gu-ni N.pr.m. aE (Ur-III-Zeit), wohl *Gehorsam [ziemt Gott] Agun*, vgl. R. Zadok (ElOn, 1984, 5).
Ch.-F. Jean, RA 19, 1922, 30b.

da-an.hi-li.KI Ortsname in Elam, aE Zeit *Gehorsam (dem Gott) Hili*(?).
ITT 5, 9626, in RGTC II (1974) 29 zitiert als NIM-"da-an-ḫi-li^{KI}".

ta-an.na-hu-un-de N.pr.m. aE *Gehorsam dem Sonnengott*; s.a. tan.d.na-hu-un-de.
Rollsiegel Nr. 65:1 bei G.A. Eisen, OIP 47, 1940, 81, dort Sohn von la-ba-a-ba. Rollsiegel Nr. 64:1 bei G. Wilhelm, BagM 4, 1968, 291, dort Sohn von la-ba.d.i-gi$_4$-gi$_4$.

da-an-[n]a.d.pi-ni-g[ìr] N.pr.m. mE *gehorchend der (Göttin) Pinengir*; s.a. v.tan-na-an.d.pi--ni-gìr.
Stolper, TTM I 97:3 (aus Anzan).

ta-an-ni N.pr.m. aE *Gehorsam dir!*, Kurzname, bei dem ein Gottesname zu ergänzen ist.
S.jur. 219:4.

ta-an.ni-ku N.pr.m. aE *Gehorsam uns!*, Kurzname.
S.jur. 232:17.

ta-an-ni-ya N.pr.m. aE *gehorsam*, Kurzname.
S.jur. 168:Rs.3.

ta-an-nu-li N.pr.m. Großregent (17. Jh. v.Chr.), s. die übliche Schreibung tan.d.ú-li *Gehorsam dem (Gott) Uli*, belegt zugleich eine Aussprache Tan-Uli, nicht Dan-Uli.
S.jur. 173:Rs.17. 338:6. 416:29. Susa-Fund der Schicht A XIII (IrAnt 15, 1980, 89): MU ta-an--nu-li SUKKAL.GAL; M.-J. Steve: "On remarquera que ce nom, quoique élamite, présente une scriptio continua à l'akkadienne".

da-an.QA achE *ein halbes Maß* (= 0,485 Liter); s.a. tan.QA.
Fort. 6041:4: 1 QA.lg da-an.QA ki *ein Maß (und) ein halbes Maß [Mehl]*.

ta-an-ra mE *einer, der anbringt, ein Hinstellender*.
UntN TZ 2:7: [ein König, der den Namen von Untaš-Napiriša tilgen und] i-me-ni a-ha-ar ta-an-ra *den seinen hier anbringen sollte*. TZ 31:6: ak-ka ... tu_4-ul-li-in a-ha-ar ta-an-ra *wer ... eine Bresche hier anbringen (schlagen) sollte*. ShuN 21:2: su-h-mu-tú.lg i v.un-taš.DINGIR.GAL h.si--ya-an.ku-uk ta-an-ra *diese Stele, die [König] Untaš-Napiriša in Siyankuk (im 'Heiligen Bezirk') aufgestellt hat*; so auch König (1965, 75).

da-an-ra nE *ein Einsetzender, ein sich Einstellender*.
Omen 9: [eine Mondfinsternis] e-me ki-in-na-ra da-an-ra *sobald der Abend anbricht*; V. Scheil (RA 14, 1917, 44): "dès que le soir se fait". Offenbar empfanden die Elamer den 'Abend' als Person.

ta-an-ri mE *einer, der anbringt*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 121): "mettre, substituer".
ShI 48b:64 und 66: [wer meinen Namen] su-ku-uš [a]-ak ap-hi-e a-ha-ar ta-an-ri a-ak ak-qa [a]-ha ni-iš-ta-an-[ri] [a]-ha-ar ta-an-ri *tilgen und seine Genealogie hier anbringen sollte, und wer hier [als einer, der] ništa-macht, hier anbringen sollte*; König (1965, 115): "hierher setzen wird".

h.dá-an.si-la-am Ortsname in Mesopotamien in mE Zeit, nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 49) in der Bedeutung "Sillam est puissant".
ShI 54 III:67.

hh.da-an-ti-ra N.pr.m. achE(?)
PF 1950:14. Fort. 314-1:8. 2227:20. 9079:3.

URU.da-an-zi-un nE Ortsname in nA Überlieferung; der Ort lag anscheinend am Ulai.
P. Rost, Die Keilschrifttexte Tiglat-Pilesers III. (Leipzig 1893) 32:181.

hh.da-a-pír-uk-qa N.pr.m. ap.; die richtige Lesung ist hh.da-a-tam_5-uk-qa, s.d.

ta-ap-pi.šà-ap-pa N.pr.m. akkad.(?)-aE(?); V. Scheil (Mém. 23, 1932, 12) stellt das Vorderglied zu akkad. tappû *Genosse, Freund*; "Šappa est un nom divin d'Elam" – unsicher.
S.jur. 1:24.

h.da-ap-pu-iš-nu-iš Ortsname in der Persis (Bezirk IV) = ap. *tapušna–; s.a. h.da-pu-iš-nu-iš, h.tap-pu-iš-na, h.tap-pu-iš-nu-iš.
PF 1961:34.

[h.h.]da-ap-pu-ra-ap achE, nach Hallock (1969, 680a) möglicherweise *die Tapurer*; s.a. hh.da-pu-ra-ip.
Fort. 9447:2.

h.da-ap-rák-kaš.lg Bezeichnung einer Geflügelart, wohl eine besondere Art Hühner, vielleicht = ap. *daßraka– (Sprachgut, 1975, 78), also *schwärzliche*.
PF 1943:27.

da-ap-ru mE Ortsbezeichnung, offenbar eine Vorstadt der Stadt Anzan (heute Tall-e Malyān), nach Stolper (TTM I 86) "possibly referring to part of the environs of Anzan, a precinct or quarter within Anzan, or something similar".
ShuN 20:5: su-h-mu-tú.lg i h.an-za-an da-ap-ru tu-ir-ri-na da-ni-na su-un-ki-ir ak-qa da-áš-da im-me du-ur-na-h ... hu-ma-h *diese Stele nahm ich an mich, nachdem sich Anzan-Dapru unterworfen hatte(?) und gehorsam geworden war(?); den König, der sie aufgestellt hat, kannte ich nicht.* Stolper, TTM I 86:31: h.an-za-an da-ap-ru (in einer Zusammenstellung verausgabter Metalle, Kontext zerstört).

[h.]ta-ar-qa-ab-za-ba Ortsname in Mesopotamien zu mE Zeit, am Anfang vielleicht unvollständig.
ShI 54a:18.

ta-aš aE – s. den Eigennamen te-im-[ti].ta-aš

[v.]da-a-šá-ak-qa N.pr.m., fast alle Zeichen verwischt, wohl = medisch *daisaka– (Sprachgut, 1975, 81); s.a. hh.te-šá-qa, hh.te-šá-ak-qa.
Fort. 11268:1.

da-áš-da mE, achE *er hat gesetzt, aufgestellt*, übertragen *geschaffen*; s.a. da-iš-da.
ShuN 20:6: su-un-ki-ir ak-qa da-áš-da im-me du-ur-na-h *den König, der sie [die Stele] aufgestellt hat, kannte ich nicht.* DNa 1:2: ak-qa h.mu-ru-un hi da-áš-da d.ki-ik hu-be da-áš-da *[Gott,] der diese Erde geschaffen hat, der jenen Himmel geschaffen hat*, ap. haya ... adā, bab. šá ... ib-nu-ú. DNb 8:34°.

da-á[š]-[d]a-r[a] achE *einer, der gesetzt hat.*
DNb 7:4°: ak-qa ... har-ma-[iš]-tam$_6$ v.da-[ri-ya-ma]-u-iš v.[LUGÀL] uk-ku da-á[š]-[d]a-r[a] *[Gott,] der ... Tüchtigkeit auf Darius, den König, herabgesenkt hat*, ap. niyasaya, bab. id-din-nu.

ta-áš-ni mE *er möge anbringen!*
UntN TZ 2:10: hi-iš ... a-ha ta-áš-ni *den Namen ... hier möge er anbringen!* ShuN 42:10: hi-šu-mi ... si-ya-an-ma ta-áš-ni *meinen Namen ... möge er im Tempel anbringen!* ShI 48b:57.59.

da-áš-ni nE *er möge legen!*
Omen Rs.34 (Kontext zerstört, doch offensichtlich zu einer Fluchformel gehörig).

ta-aš-ni-ya N.pr.m. aE
S.jur. 216:5.12°(Det.v).Rand°°.

da-áš-si N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 118) Hypokoristikon; s.a. da-a-zi.
Mém. 14, 1913, Nr. 72:Rs.III 23'.

da-aš-šu-šu N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 100): "to *tahš > *taš?"
S.jur. 472:19.

ṭa-áš-ti mE *er hat angebracht.*
ShI 38:13: hi-iš a-ap-pi a-ha ta-áš-ti *Name (und) Titulatur, die er hier angebracht hat.* 38a:13°.

ta-at mE *lege!*
ShI 54 I:90: ba-at-pu-up ta-at *lege sie mir zu Füßen!*

ta-a-ta N.pr.m. aE; s. unter ta-at-ta.
S.jur. 321-322:29. 391:19. 429:14. In diesen Belegen Name eines Großregenten des 16. Jhs. v.Chr.

hh.da-a-tam$_5$-uk-qa N.pr.m. = ap. *daiϑauka-; s.a. hh.da-tam$_5$-uk-qa.
PF 182:3°/4.

da-at-li-ma-ra nE Berufsbezeichnung (sg.); F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 17): "der Schreiber", nicht wahrscheinlich.
S 101:9: 1 tuk-li ta-in hw.la-li.LUGÀL da-at-li-ma-ra du-iš *ein hellgraues Gewand erhielt Lalizunkir, der datlimara.*

da-at-ma-kaš nähere Kennzeichnung von Pfauen (elam. bazbaz, s. ba-is.KI.MIN), wahrscheinlich ap. *dāϑvakā *Jungtiere, Nachwuchs* (Sprachgut, 1975, 87); I. Gershevitch (TPS 1969, 169): *dādmaka- "puffed up" , "either on account of the fowl's plumages thus appearing, or as a result of fattening". Daß diese Tiere in der Regel doppelt so viel bekommen wie die nicht näher bezeichneten, nämlich ein drittel Liter Gerste gegenüber einem sechstel Liter in den meisten Belegen, könnte in der Tat dafür sprechen, daß sie gemästet werden. Allerdings erhalten in zwei Fällen nicht näher bezeichnete Pfauen auch einen ganzen Liter Gerste.
PF 1728:5/6. 1729:8/9. 1730:8/9. 1731:6.

da-at-maš-e = ap. *dāϑva-šai *sein Nachwuchs, ihr Ertrag (von Tieren)* (Neue Wege, 1973, 87; Sprachgut, 1975, 87); s.a. da-at-maš-še, da-ut-maš-e, da-ut-maš-še. Synonyma sind ap. mar-tuk--kaš-e, achE kur-te und ha-du-iš.
PF 2008:24. 2083:83. Fort. 2851:41: [von 72 trächtigen Ziegen] da-at-maš-e su-da-an 48 kur-te i pa-ri-ma-ak *wird ihr Nachwuchs veranschlagt, (also) sind als Wurf 48 fällig* [nämlich zwei Drittel der trächtigen Tiere]. 9040:38.

da-at-maš-še = ap. *dāϑva-šai *sein Nachwuchs, ihr Ertrag*, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 8966:23.42.60. 8947:18°.41.67. 11470:29.

ta-at-ni mE *du mögest setzen, legen!*
ShI 45 IV:9: be-ti-ir.ú-ri ni ba-at ru-ur ta-at-ni *meinen Feind du zu Füßen mir ihn mögest legen!*; König (1965, 99) las: ni ba-at-ru-ur ta-at-ni und übersetzte: "mögest du [meinen Feind] mir (als) Bösewicht (als Unteren$^?$) aufstellen"; Erica Reiner (Language, 1969, 95): "may you trample(?) my enemy under you" wie schon F. Bork (Reallexikon der Vorgeschichte III, 1925, 81); Françoise Grillot (JA 271, 1983, 208 f.) erkannte in ru-ur zusammengezogenes ri.u.r, las aber pè-ti-ir ú-ri ir pa-at-ru-ur ta-at-ni "mon ennemi lui en bas de moi que tu places!", c'est-à-dire "puisses-tu placer mon ennemi sous moi!"

ta-at-ta N.pr.m. aE, s.a. ta-a-ta, ta-ta, ta-at-ta-a. Vgl. R. Zadok, BzN 18, 1983, 95.
S.jur. 109:15. 135:Rs.4. 181:30. 362:19. 441:2. 471:7.16.25. Mém. 18, 1927, Nr. 160:8. Mém. 28, 1939, 15 Zeile 1°.

ta-at-ta-a N.pr.m. aE, s.a. unter dem voraufgehenden Stichwort.
S.jur. 9:4.Rand von Zeile 2. 50:40. 67:39. 161:4.9.29(diese alle mit Det.v). 181:26(Schluß-a unsicher). 194:13°. 336:Rs.3. 393:39.

ta-at-táh mE *ich stellte hin, auf*; König (1965, 82): "ich stellte auf"; s.a. ta-at-ta-h, da-ad-da-h.
ShuN 28 A:32: d.[in-šu-ši-na-ak] na-pír-ú-ri i si-ma ta-at-táh *ich stellte sie [die Stelen] vor Inšušinak, meinem Gotte, auf*. 42:3: a-ak hi-ir-ra-na pu-ur si-ma ta-at-táh *und nachdem ich [den Schutt] aufgeräumt(?) hatte, legte ich ihn vor den Rundhof(?) hin*. ShI 46:55: [zwei Kultgegenstände aus vergoldeter Bronze] su-h-te-ir-ma ta-a[t-táh] *stellte ich in den Altarschrein*. 47:23: ku-uk-ki a-ak si-ik-qa zu-ba-ar la-an-s[i]-ti-in-ni a-ha ta-at-táh *einen Baldachin(?) sowie Pfeiler aus vergoldeter Bronze stellte ich hier auf*. 47:25: hu-ut.ha-li-i[k-pi] na-ap ba-ha-ap-pi-ni a-ha ta-at-táh *Abbilder der guten Götter hier stellte ich auf*. 47:56.58°.67/68.78. 48:121.123.125. 48a:41°. HutI 65:12.

ta-at-ta-h aE, mE *ich stellte hin, auf*; König (1965, 56): "ich stellte hin"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 90): "j'ai disposé"; s.a. da-ad-da-h, ta-at-táh; etwa gleichbedeutend mit pi-ip-li-h.
VAS 17, 26:1 (bei J. van Dijk, 1982, 101), aus einem aE Beschwörungstext aus Mesopotamien zur Beruhigung eines Kindes: ta-at-ta-h pa-a-h ta-ša-an da-h-ši ni-ni pa-ši-na bi-il-bi-il ú-ru. UntN TZ 50:3: hu-pi-e a-pi-me pi-ip-ši-ya ta-at-ta-h *ihre 'Heimstätten'(?) [vielleicht Statuennischen] habe ich erneuert (neu geschaffen), [dann] stellte ich sie hinein*; F. Vallat (DAFI 8, 1978, 83): "J'ai réinstauré leurs "hupie" (litt. leurs "hupie" renouvelés j'ai installés)". ShI 48:119: [ku]-uk-ki la-si-ti-ya [a]-ha ta-at-ta-h *einen goldenen Baldachin(?) hier stellte ich auf*.

ta-at-táh-ni mE *ich habe fürwahr auf-, hingestellt*.
ShI 54 IV:13 und 43: su-h-[m]u-tú li-ku-un ta-al-lu-h a-ak na-ap-pi-[ip] ... gi-ri-ma-pu ta-at-táh-ni-ma *die Stele als meine Stiftung beschriftete ich und habe sie den Göttern ... zum Gelöbnis (= als Schwurpfand) fürwahr hingestellt* (das -ma am Schluß der Verbalform wiederholt das -ma an dem Wort gi-ri *Schwur, Gelöbnis* und bedeutet *als Schwurpfand*); Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 230): "la stèle likun que j'écrirai, et que, aux dieux ... à eux j'installerai".

ta-at-ta-hu-na mE *wir möchten errichten, hinstellen!*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 122): "que je fasse"; König (1965, 121): "wir wollen (richtig) aufstellen".
ShI 54 I:48: nu-[ul]-ti v.šil-[ha-ha-me] ha-li-hu-na ta-at-ta-hu-na *wir möchten ein Denkmal(?) des (Königs) Silhaha schaffen, errichten!*

ta-at-ta-hu-ta mE *wir haben hingestellt*.
ShI 40:21: ù a-ak f.d.nah-hu-un-te.ú-tú ku-uš ta-at-ta-hu-ta *ich und Nahhunte-utu, die wir Nachkommenschaft zustandegebracht ('hingestellt') haben*; R. Labat (JCS 1, 1947, 65 f.) las ku-uš-ta-at-ta-hu-ta als ein Wort und übersetzte "ce que nous avons fait"; König (1965, 92) hat die richtige Abtrennung, übersetzt jedoch "(die) wir ein Kind (bereits in die Welt) gestellt haben"; ku-uš ist jedoch nicht "Kind", sondern *Nachkommenschaft*.

v.da-at-tam$_6$ = ap. dātam (nom.sg.n.) *Gesetz*; s. unter da-ad-da-ma.
DNa 3:16 (AiFF, 1969, 62; schon F.H. Weissbach hatte gesehen, daß so zu lesen ist, nicht v.da-at-tim). DSe 4°.

hh.da-at-tan-na N.pr.m. = ap. *dātāna-, s. unter hh.da-ad-da-na.
PF 1238:2/3.5. 1239:2/3.5. 1240:2/3.5. 1241:2/3.5. 1527:9.

da-at-ta-qa mE *es ist gelegt, deponiert worden*.
ShuN 28 A:29: [......] pu-uk-ri-ir-me-ma da-at-ta-qa *es ist zum Beutebestand(?) gelegt worden*.

hh.da-at-te-iz-z[a] N.pr.m. = ap. *dātaiča–, s. unter hh.da-te-iz-za.
PF 2012:18.

hh.da-at-te-na N.pr.m. = ap. *dātaina– (Sprachgut, 1975, 85, mit E. Benveniste); s.a. hh.da--te-na, hh.da-ut-te-na, hh.da-ut-ti-ya-na.
PF 690:11/12.

ta-at(?)-te-ru(?)-[...] N.pr.m. aE
S.jur. 108:5.

h.da-at-ti-iš-ma-ráš-be = ap. *dātiš-hmāra– (für sonstiges *dātihmāra-), mit elam. Pluralendung *Straßenkontrolleure*; s.a. hh.da-ti-ma-ráš-be, da-ut-ti-ma-ráš-be, da-at-ti-ma-ráš-be, da-at--ti-mar-ra-be. Ausführlicher Kommentar von R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 114 f.); s.a. Sprachgut, 1975, 86. Hallock brieflich an Hinz (26. Juni 1974): "It seems to me that the 'road-counters' most likely are surveyors". Die achE Entsprechung ist KASKAL.lg.ha-ši-ip *Straßenzähler, -verbucher, -prüfer* (pl.). M. Mayrhofer (AfO 25, 1974-1977, 183a): "Aus der langen Diskussion über dieses unzweifelhaft iranische Wort wird man vorerst nur festhalten wollen, daß das bekannte *hmāra- 'Zähler, Kontrolleur' im Hinterglied vorliegt".
PFa 30:8 (diese sind zugleich Lanzenträger; s. dazu das unter da-ti-ma-ra Gesagte).

da-at-ti-ma-ra = ap. *dātihmāra– *Straßenkontrolleur, Gendarmerie-Offizier*, s. unter da-ti--ma-ra.
Fort. 6749:5/6.

da-at-ti-ma-ráš-be = ap. *dātihmāra– mit elam. Pluralendung *Straßenkontrolleure*, s. unter h.da-at-ti-iš-ma-ráš-be.
Fort. 2447:7/8 (diese waren zugleich Lanzenträger).

da-at-ti-mar-ra-be = ap. *dātihmāra– mit elam. Pluralendung *Straßenkontrolleure*, s. die voraufgehenden Stichwörter.
PFa 21:6-8.

h.da-at-ti-ya-na-ip = ap. *dātiyāna– als Stammesbezeichnung, mit angefügter nE Pluralendung; s.a. da-at-ya-na-ip.
S 187:Rs.2: hw.bar-sìp h.da-at-ti-ya-na-ip *Perser (pl.) vom Stamme Dātiyāna.*

[hw.]da-at-ti-ya-na-ra ap.-nE *ein [Perser vom Stamm der] Dātiyāna.*
S 272:2.

ta-at-tu-a N.pr.m. aE, s.a. da-ad-du-ù-a, ta-at-tu-ù-a, ta-tu-ù-a; nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) Hypokoristikon zu tata.
S.jur. 331:22.

hh.da-at-tuk-qa N.pr.m. = ap. *dātaka– (Sprachgut, 1975, 85); s.a. hh.da-da-qa, hh.da-tuk--qa, hh.da-ud-da-ak-qa, hh.da-ut-tuk-qa.
PF 145:2/3. Fort. 5504:3/4.

da-at-tu-ri N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 98:3. Mém. 18, 1927, Nr. 181 IV:4.

ta-at-tu-ù N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 109) suffigiertes Hypokoristikon, vielleicht zu tata.
S.jur. 413:4.6.

ta-at-tu-ù-a N.pr.m. aE, s. unter ta-at-tu-a.
S.jur. 350:Rs.7.

hh.da-a-tuk-qa N.pr.m. = ap. *daiϑaka- (Sprachgut, 1975, 81); s.a. hh.te-a-tuk-qa, hh.te--tuk-qa.
PF 831:2/3. 1585:2/3. 1835:1(Det.v).

da-at-ya-na-ip = ap. *dātiyāna- als Stammesbezeichnung, mit angefügter nE Pluralendung; s.a. h.da-at-ti-ya-na-ip.
S 51:Rs.5: hw.[bar-s]ip da-at-ya-na-ip *Perser (pl.) vom Stamme der Dātiyāna*. 281:29.

hh.da-a-ú-bat-ti-iš = ap. *dahyupati- *Landvogt* (Sprachgut, 1975, 80); s.a. da-ú-bat-ti-iš, h.da-i-bat-ti-iš.
PF 1902:2. Fort. 1758:4/5(ohne Det.). 4743:2/3.

hh.da-a-ú-bír-tan-na N.pr.m. = ap. *dahyubrδana- (Sprachgut, 1975, 79, mit E. Benveniste und M. Mayrhofer).
PF 1553:3/4.

v.da-a-ú-iš = ap. dahyāuš *Land*.
DZc 4.

v.da-a-ú-iš-be = ap. dahyāuš *Land* mit achE Personen-Pluralendung = *Länder*, da als *Völker* verstanden.
DNa 2:8.

v.da-a-u-iš-be-na ap.-achE Mischwort aus ap. dahyāuš *Land* und achE Plural- und Genitiv-Affix *der Länder* (eigentlich *Völker*); s.a. h.da-a-hu-iš-be-na.
DSi 2°. DSm°(ohne Det.).

v.da-a-ú-iš-be-na - s. das voraufgehende Stichwort.
DB 1:1. DPa 2/3. DPf 2/3. DPh 1/2. DSf 6°. DSab 3. DSz 2. DZb 2°/3°. DW b.c.d. XPc(b) 10/11. XPj § 1. XE 15/16. XV 11/12. A²Sf 1/2°. Mit Det. h: XPc(a). XPd 6/7. XPh 7.

hh.da-a-uk-qa N.pr.m. = ap. *dahyuka-, s. unter hh.da-a-u-qa.
PF 594:4-6. Fort. 673-4:2(Det.v). 1267:3/4. 8910:5.

hh.da-a-ú-pír-na N.pr.m. = medisch *dahyufarnah- (Sprachgut, 1975, 79, nach I. Gershevitch).
PF 749:2.

hh.da-a-u-qa N.pr.m. = ap. *dahyauka- (Sprachgut, 1975, 79); s.a. hh.da-a-ya-uk-qa, hh.da--a-ya-u-qa, hh.da-a-uk-qa, hh. da-a-hi-ú-uk-qa, hh.da-a-hi-uk-qa, hh.da-a-hi-ú-qa, hh.da-a-ú-uk--qa, hh.da-ya-hu-qa, hh.te-ya-u-qa, hh.tam₅-qa. Da es sich bei den hier aufgeführten Schreibungen mehrfach um denselben Mann handelt, kommt als einheitliche Lesung nur *dahyauka- in Frage (Koch).
PF 1099:3. 1167:3/4. 1252:3.

hh.da-a-ú-ri-sa N.pr.m. = ap. *dahyuvraiϑa-, s. unter hh.da-a-hu-ri-sa.
PF 329:2°/3. 763:3/4. 764:2/3. Fort. 2033-1:1 (ha-tar-ma-ak-šá).

hh.da-a-ú-ri-šá N.pr.m. = medisch *dahyuvraisa-, s. unter hh.da-a-hu-ri-šá.
PF 705:2/3.

ta-a-ù-ù N.pr.m. aE, wahrscheinlich Koseform auf –u, vielleicht = tan-ú-ú, s.d. S. aber auch ta-ù-ú.
S.jur. 330:38. 375:2.4.Rs.1°.5: ta-a-ù-ú.

hh.da-a-ú-uk-qa N.pr.m. = ap. *dahyuka– (Sprachgut, 1975, 79, mit E. Benveniste, I. Gershevitch und R. Schmitt); s.a. hh.da-a-uk-qa, hh.da-a-hi-uk-qa, hh.da-a-hi-ú-uk-qa, hh.da-ya-hu(?)-qa, s. aber auch das unter hh.da-a-u-qa Gesagte.
PF 47:3/4. 1942:7. Fort. 471-1:2. 8969:13.

hh.da-a-ú-zí-iš-šá N.pr.m. = ap. *dahyučiça– (Sprachgut, 1975, 79, Hallock brieflich an Hinz; M. Mayrhofer, AfO 25, 1974-1977, 182b).
Fort. 6146:2/3.

h.da-a-ya-ma = ap. dahyāva *die Länder*.
XPh 3:11/12. 4a:25. 4b:29. In 4a:28 steht das Stichwort für ap. dahyāvam (acc.sg.fem.).

v.da-a-ya-u-iš = ap. dahyāuš *Land*, steht aber auch für ap. dahyāva *Länder*.
DB 7:15(pl.). 8:17(pl.).18/19(pl.). 10:26(sg.). Fünf weitere Belege in DB. DNa 3:12 und 4:32(pl.). 5:44(sg.). DSe 3°.

v.da-a-ya-ú-iš s. das voraufgehende Stichwort.
DB 13:45(sg.,Det.h). 14:51(pl.). 25:20(sg.). 70:9: v.da-a-ya-ú-iš mar-ri-da ha-ti-ma *in alle Länder*. Vier weitere Belege in DB. XPh 5:49(Det.h, gemeint ist dahyāvam, acc.sg. fem.).

v.da-a-ya-u-iš-mi = ap. dahyāuš-mai *mein Land*.
DSf 8:51°. DSj 8:56.

v.da-a-ya-ú-iš-mi s. das voraufgehende Stichwort.
DB 55:65.

hh.da-a-ya-uk-qa N.pr.m. = ap. *dahyauka–, s. unter hh.da-a-u-qa.
PF 804:2/3.

hh.da-a-ya-u-qa N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
PF 581:5/6. Fort. 445-2:2/3. 482-1:10.13 (in Zeile 7 hh.da-a-hi-ú-qa geschrieben). 4954:15/16(?).

da-a-zi N.pr.m. aE, als "Mann von Anšan" gekennzeichnet (in BIN 3 477:11), wohl identisch mit da-a-GI-te, von G.G. Cameron in da-a-zi-te emendiert, vgl. v.ta-zi-it-ta und nähere Ausführungen bei M.W. Stolper, ZA 72, 1982, 50. Von R. Zadok (BzN 18, 1983, 118) als Hypokoristikon eingestuft. S.a. da-áš-si.

da-ba-ak-ra – Lesung Königs (1965, 149), s. vielmehr ba-ak-ra.

v.da-ba-at N.pr.m. mE
Stolper, TTM I 103:4'.

da-ba-ba N.pr.m.aE
Rollsiegel bei L. Delaporte, Musée du Louvre, Catalogue des cylindres etc. – Acquisitions (Paris 1923) 102 Nr. A.72: da-ba-ba DUB.SAR DUMU be-a; vgl. P. Toscanne, RA 7, 1909, 56 f. Belegt auch in altakkad. Texten aus Nuzi (Th. Meek, RA 32, 1935, 51) und aus Kish (I.J. Gelb, MAD V, 1970, 96).

da-ban-ti-na nE *blau*, beliebteste Farbe bei Überwürfen (Umhängen, Obergewändern), zuerst von V. Scheil (Mém. 9, 1907, 11) vorgeschlagen, von F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 19) übernommen; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 244) hält es für die nE Entsprechung von akkad. takiltu "fioletovyj cvet, purpur".
S 7:1: ku-uk-tu_4 da-ban-ti-na *Obergewand (Umhang, Überwurf) von blauer Farbe*. So auch 23(dreimal), 25, 37, 38(zweimal), insgesamt 44 Belege in den Susa-Täfelchen. 90:1: ku-uk-tu_4 da-ban-ti-na su-un-pa-lak-ki *Obergewand, blau, plissiert(?)*. 23:2: tuk-li da-ban-ti-na *blaues Gewand*, insgesamt nur 4 Belege. 298:5: [....] šá-am(?) da-ban-ti-na kás-su-na.

hh.da-ba-ra N.pr.m. = ap. *tapara– (Sprachgut, 1975, 234, nach M. Mayrhofer).
PF 1731:3. 1732:2/3. 1743:2/3. 1744:2. Fort. 3131:2. 4622:2/3.

hh.da-ba-ri-iz-za N.pr.m. = ap. *taparaiča–.
Fort. 5391:3.

da-bar-ri-um nE *Filz*(?) (Fs. Eilers, 1967, 94; Or 39, 1970, 434); F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 15) hielt das Stichwort für akkad. tabarru *Wolle*; auch Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 253) ging von diesem akkad. Wort aus, aber in der Bedeutung "hellrote Färbung, Farbe".
S 82:2: 1 ap-ti kar-su-qa [x y] kur-da-na tuk-na du-ug-[gi] da-bar-ri-um-na *ein farbiger Köcher, [sein Äußeres(?)] aus Gazellenleder(?) (und) Wolle, sein Futter aus Filz(?)*. 101:Rs.7: [x ul-l]i-ip da-ba-ri-um-na. 116:4: 5 MA.NA si-hi-a.lg i-kur ... hu-ma-[qa] da-bar-ri-um [a]h zib-ba-qa *5 Pfund Fellhaare(?) ... entnommen, Filz(?) wurde damit genäht*. 123:7. 125:2: [ein Köcher ...] gab-e da-bar-ri-um *sein Rand war Filz(?)*. 126:11°.Rs.1°. 147:Rs.19: 1 lu-máš-ti da-bar-ri-um. 168:7: x tuk-li-ip da-bar-ri-um-na. 211:1: x MA.NA da-bar-ri-um un-pa-su-ip [...]. Und weitere Belege in den Susa-Täfelchen.

hh.da-bat-ti-ik achE(?) Berufsbezeichnung in einem noch unveröffentlichten Hofkammertäfelchen des Darius (Hallock brieflich an Hinz); sie bezieht sich auf vier Frauen und einen Mann, dürfte also eine vornehmlich weibliche Berufsbezeichnung sein.

hh.da(?)-ba-uk-qa(?) N.pr.m. vielleicht = ap. *tapauka–.
Fort. 485-2:2.

hh.da-ba-u-šá N.pr.m. = ap. *tapaušša– (Sprachgut, 1975, 234, Hinterglied nach M. Mayrhofer).
Fort. 486-3:5.

tab-ba-a-a-bi-[x] N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 54:3.

tab-ba-a(?)-a-ni-[x] N.pr.m. aE, vermutlich mit dem voraufgehenden Stichwort identisch.
Mém. 10, 1908, Nr. 66:2.

h.tab-ba-an Ortsname in der Persis (Bezirk III), wird mit h.tam_5-qa-an zusammen erwähnt, offenbar mit achE Lokativ-Endung -an.
PF 679:9.

tab-ba-ba N.pr.m. aE(?) aus altakkad. Zeit in Kish bezeugt.
I.J. Gelb, MAD V, 1970, Nr. 45 iii:4.

hh.tab-ba-tuk-qa N.pr.m. vermutlich = ap. *tapatika–.
Fort. 9030:6/7.

táb-bu-bu N.pr.m. aE, Zeit des Idaddu (20. Jh. v.Chr.); s.a. ta-bu-bu(?), v.da-bi-bi.
S.jur. 399a:Rs.2 (Mém. 28, 1939, 44).

hh.da-be – irrige Lesung statt hal-da-be, s.d. Richtige Lesung von R.T. Hallock (Nachlaß) erkannt.

v.da-bi-bi N.pr.m. nE in nB Überlieferung, auch v.dá-bi-bi; s.a. aE ta-bu-bu(?), táb-bu-bu.
NN 51. (In altakkad. Zeit erscheint allerdings ein Eigenname da-bí-bí in Kish, falls er nicht da-ne-ne zu lesen ist; I.J. Gelb, MAD V, 1970, 96).

v.da-bi-bi.ni-ir N.pr.m. nE in nB Überlieferung.
J.N. Strassmaier, Inschriften von Nabuchodonosor (Leipzig 1889) Nr. 438:13.

d.tab-tab-ba(?) nE Lokalgottheit.
S 68:5: 1 GIŠ.šu-kur-ru-um d.tab-tab-ba(?) h.nu-h-tar-ra du-[iš] *eine Lanze erhielt (die Gottheit) Tabtabba von Nihtar* (Ort in der Elymais?).

ta-bu-bu(?) N.pr.m. aE. Vgl. táb-bu-bu (aE, Susa), ferner da-bu-bu in einem Täfelchen der Ur-III-Zeit aus Umma (McNeil 207, YBC 12417:4), dazu da-bu$_8$-bu$_8$ in NCBT 1986:2.
Mém. 18, 1927, Nr. 171:9.

da-da N.pr.m. aE, s. unter da-a-da; vgl. auch die Eigennamen nu-úr-da-da (aE), hw.um--man.da-da (nE), hh.man.da-da (achE).
S.jur. 384:7. Mém. 14, 1913, 91 Nr. 36 rechte Spalte Zeile 3. Mém. 18, 1927, Nr. 180 II:5. 184:5. 192 I:6. Mém. 43, 1972, Nr. 1652 und 1713. Rollsiegel (aE) in BagM 4, 1968, Nr. 59 (Lesung G. Wilhelm). Als Name eines Kanales in Susa in S.jur. 452:4.

hw.d.da-d[a–...] N.pr.m. nE
S 28:12.

da-da-a N.pr.m. aE, s. unter da-a-da.
Mém. 18, 1927, Nr. 181 III:4. S.jur. 51:43. 96:15. 321-322:56. 408:5(Det.v). Rollsiegel, Sohn von ab-ba (Mém. 43, 1972, Nr. 1666).

da-da-a-a-zi-i N.pr.m. aE
S.jur. 14:Rs.17.

v.da-da-ar N.pr.m. aE (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).
H.T. 6:5.

hh.da-da-bar-na N.pr.m. = ap./medisch *dātafarnah- (Sprachgut, 1975, 85); s.a. hh.da--ad-da-bar-na, hh.da-ud-[d]a-bar-n[a], v.da-ud-da-pa-ir-na, hh.da-ud-da-pír-na, hh.da-tab-bar-na, hh.da-tub-bar-na.
PF 1963:27. Fort. 2850:10. 9021:9.

hh.da-da-ma N.pr.m. = ap. *dātama–, s. unter hh.da-ad-da-ma.
PF 791:3. 9031:23. 9038:24.

hh.da-da-mi-iš-šá N.pr.m. = ap. *dātamiça- (Sprachgut, 1975, 86).
PF 2018:4.

hh.da-da-mi-ut-ra N.pr.m. = medisch *dātamiϑra- (Sprachgut, 1975, 86); s.a. hh.da-tam$_5$--mi-ut-ra.
Fort. 9021:2.

hh.da-da-qa N.pr.m. = ap. *dātaka–, s. unter hh.da-at-tuk-qa.
PF 1386:3. 1387:1/2.

da-da-ša N.pr.m. aE
S.jur. 526:11.

h.da-da-ti-za-an Ortsname in der Persis (Bezirk III), mit achE Lokativ-Affix –an, anscheinend bei h.kur-sa-mu-iš und h.ru-ti-nu-iz-za-an gelegen.
PF 1122:7.

hh.da-da-tuk-qa N.pr.m. ap.
Fort. 6336:7.

hh.da-du-ba(?)-um-mi-ip(?) wahrscheinlich eine (ap.?) Berufsbezeichnung im achE Personen-Plural.
Fort. 294-5:7/8 (350 Mann erhielten für drei Monate 70 Krüge Wein zugeteilt, jeder also im Monat einen halben Krug, somit täglich ein drittel Liter).

hh.da-du(?)-ik-qa N.pr.m. = ap. *dātuka–, s. unter hh.da-ad-du-uk-qa.
Fort. 4427:3.

hh.da-du-man-ya N.pr.m. = ap. *δātuvahyah, s. unter v.da-ad-du-man-ya.
PF 1455:2. 2018:45. Fort. 3161:3. 8244:4/5.12. 9001:12/13. 19.21/22. 9037:1.23. PT 6:10. 7:10/11.

hh.da-du-qa N.pr.m. = ap. *dātuka–, s. unter hh.da-ad-du-uk-qa.
PF 1161:2.

hh.da-du-ši-qa N.pr.m. vielleicht = ap. *δātuçīka–.
Fort. 8932:4.9.

hh.da-du-uk-qa N.pr.m. = ap. *dātuka–, s. unter hh.da-ad-du-uk-qa.
PF 1772:2/3. Fort. 1461:2. 1528:2/3. 1924:2. 3185:2. 6180:2/3. 8923:24. 9012:10/11(?). 9014:12.

da-du-ya = ap. *daϑvya– *Zehntel[-BÁN]* = 1 QA = 0,97 Liter (Neue Wege, 1973, 101).
PF 1696:1. Fort. 2687:1. 2689:4.6.

hh.da-du-ya N.pr.m. = ap. *daϑvya– (Sprachgut, 1975, 87); s.a. hh.da-tu(?)-ya(?).
PF 1966:8.

URU.da-e-ba Ortsname, erwähnt von Assurbanipal bei der Schilderung seines fünften Feldzuges, der sich gegen Elam richtete. Nach G.G. Cameron (History of Early Iran [1936] 200) war Daeba von aram. Stämmen besiedelt.
Aynard 48 IV:1. Parpola 96.

d.ta-èš-mi-di-ir-šu – lies d.ta-ab-mi-gi_5-ir-šu

da-h mE *ich stellte hin, auf*; König (1965, 75): "ich habe aufgestellt"; s.a. ta-h, táh.
UntN 13:4: ku-ku-un-nu-um ik-ku te-ip-ta si-ya-a-an.ku-uk-me da-h *für den Hochtempel setzte ich als Weihgabe die Mauer(?) [des Heiligtums] Siyankuk.* ShuN 20:15: d.in-šu-ši-na-ak na-pír-ú-ri i si-ma da-h *vor meinen Gott Inšušinak stellte ich diese [Stele] hin.* 20:16: a-ak d.ba-ši-ip-pi-ti d.MÙŠ.HU.LAM hi-ši-e da-h.

da-h nE, achE *ich sandte, schickte*; s.a. unter ti-ib-be da-h.
Nin 1:9 und 10:11: ti-ip a-pi-e hw.mu-uk-tu$_4$ ik-ki da-h *ihren Brief sandte ich an den Gebieter(?).* 13:11: šà-ra da-[h] und 15:11: h.šá-ra d[a]-h *ich sandte [sie] hinunter.* 25:18°. DB 25:13. 29:38. 32:55: me-ni v.ú v.taš-šu-íp me-mi da-h *da sandte ich den Heerbann hinterher(?),* ap. passāva aδam kāram frāišayam nipadi, bab. ár-ki a-na-ku ú-qu a-na tar-ṣi-šú-nu áš-pur-ma. 33:61: v.ú v.taš-šu-íp ... ti-ib-be da-h *da sandte ich den Heerbann [der Perser und Meder] aus.* 41:6. 50:40.

ta-h mE *ich stellte hin, auf, brachte an*; König (1965, 76): "ich stellte auf"; s.a. da-h, táh.
UntN TZ 9:5: v.šu-h-ter ir ta-h *einen Altarschrein(?) für ihn stellte ich auf.* UntN 14:4: hi-še a-ha ta-h *ihre Namen hier brachte ich an.* ShuN 22:7: i si-ma ta-h *sie [die Stele] stellte ich davor hin.* KutN 29:4. ShI 32:4. 35:14. 36:6 und 14 weitere Belege bei Šilhak-Inšušinak; außerdem in Zeile 7 auf einem Chalzedon (JCS 19, 1965, 31): hu-ut-tak.ha-li-ik.ú-me a-ha ta-h *mein Kunstwerk ('Portrait') hier brachte ich an.* Inc. 66 II:2.

táh mE, nE *ich stellte hin, auf, brachte an*, s. das voraufgehende Stichwort.
ShI 51 Seitenrand 4: hal li-ku táh qa-[ri-in-taš(?)]. 54 II: 50.85: PAP 31 si-i-la táh *insgesamt stellte ich 31 Bildwerke auf.* III:54.90°. 54b:16. Hanne 75:7: za-al-mu-ú-me a-h táh *mein Bildwerk [Felsrelief] hier brachte ich an.* 75:24: ki-tin ... za-al-mu-me nu-uk-ku-na táh *den magischen Schutzbann [der Götter] ... für mein Bildwerk als Gottesgabe breitete ich hin.* 76:13: gi-li-ir-ra za--al-mu-me tuk-kán-ra ... táh *da der Befehlshaber (Truppenkommandeur, General) mein Bildwerk wollte, ... brachte ich es an.* Oruru Rs.38: i-ma taš-ni ap táh *möge er hier hinlegen, ich legte es für sie (pl.) hin.* AHamI 86:9.

táh mE *Plan, Absicht*(?).
ShI 45 VIII:15: táh ap-pa ku-tu-uš-ta si-it-ti a-ni ha-li-en *den Plan(?), den er [der Frevler] gehegt hat, soll er nicht heil in die Tat umsetzen!*; König (1965, 102): ".. was sie (die Geister) wachsen ließen, soll (ihm) nicht den Zustand? verschönern".

TÁH.lg – s. GABA.lg

da-ha mE, nE *ich habe angebracht, hingelegt.*
ShI 45 VII:12: da-ha hu-ma-áš a-ak su-ku-un-ra *wer, was ich angebracht habe, wegnimmt und austilgt*; ähnlich König (1965, 101). Hanne 76:28: ak-qa-be gal-li a-pi-e a-h da-ha *diejenigen, deren Opfergaben [wörtlich: Verpflegung] ich hier hingelegt habe.* 76:32: ud-du.KI.MIN ap-pa a-h da-ha *den Sachbedarf [auch hier sind Opfergaben gemeint], den ich hier hingelegt habe.*

hh.da-ha N.pr.m. wohl = ap. daha– als Ethnikon *der Daher* (Sprachgut, 1975, 79, mit E. Benveniste und M. Mayrhofer).
PF 320:5.

h.da-ha *(Land der) Daher*, ap. dahā.
XPh 21/22.

táh-ah mE *ich brachte an*, Variante zu táh-ha-h, s.d.
ShuN 42:8.

ta-ha-ha nE *ich habe gesandt*(?); König (1965, 158): "ich stellte hin".
Hanne 75:14: [der Ort Silhite war abgefallen, Hanne nahm 20 Anführer gefangen] pa-nah-e sa-el sa-ri-h pa-kaš-ki-e ta-ha-ha *seinen Wildpark(?) mit Hämmern(?) zerstörte ich, seine Trophäen(?) habe ich heimgesandt(?).*

ta-[h]a-man-ra nE *ein Fortschickender*(?).
Oruru Rs.21/22: gi-um-me ta-[h]a-man-ra *wer dessen Habe fortschickt(?).*

ta-ha-qa mE, nE *es ist angebracht worden; es ist geschickt worden.*
ShuN 28 A:34: [... ha(?)]-al-mi-ma ta-[ha-qa] (Schluß der Inschrift, Ergänzung unsicher). S 66:6: [vier Arten Waffen werden aufgezählt] PAP hu-ut h.a-a-pír-na [ta]-ha-qa *alles Fabrikate aus Aipir, sind [von dort] geschickt worden* (Ergänzung unsicher). 120:15: hal-mi hw.hu-ban.hal-taš-na ta-ha-qa *das Siegel des Humban-haltaš ist angebracht worden*; so auch Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 253).

h.da-har(?)-ma Ortsname in der Elymais (Bezirk VI).
PF 413:4/5.

ta-h-[áš]-ti Schreibfehler für ta-áš-ti, s.d.
ShI 38b:19.

táh-e – lies gab-e

táh-ha-ak-ni mE, nE *es werde auferlegt!, es möge zuteil werden!*
ShI 45 VII:6: me-el hu-šu-ú-ya i táh-ha-ak-ni *ein Strafjoch(?) soll ihm auferlegt werden!*; König (1965, 100): "bitteres Los soll ihm zubefohlen sein". Hanne 76:10: be-ti-in-ni-[na] pu-uk-ti-ni a táh-ha-ak-ni *betreffs des Feindes möge dein Beistand mir zuteil werden!*; König (1965, 162): "möge (bei)? Feindseligkeiten (deine) Hilfe mir anbefohlen sein"; A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès [1885] 699): "me may he aid".

táh-ha-am-ba nE *sie (pl.) als Helfende*; so schon G. Hüsing, OLZ 8, 1905, Sp. 550.
TeHI 79:6: DINGIR.GAL a-ak d.MÙŠ.LAM ú-ip táh-ha-am-ba *da (die Götter) Napiriša und Inšušinak mir halfen*; König (1965, 170): "Als der Große (Gott) und (Gott) Insušnak mir den Befehl gegeben haben". AHamI 86:15: a-ak ú-up táh-ha-am-ba *und da sie mir halfen*; M. Lambert (RA 56, 1962, 93): "me soutenant".

táh-ha-an-pi mE *sie (pl.) als Helfende.*
ShI 45 VIII:13: ba-li-be pu-ra-h a-ak a-ni ip táh-ha-an-pi *seine Mannen verfluchte(?) ich, und sie [die Götter] sollen ihnen nicht beistehen!*; König (1965, 102): "(was) die Wachstumsgeister? betrifft: ich rufe? sie, und sie werden keine Hilfe zusprechen".

táh-ha-an-ra mE, nE *er als Helfender; er als Schickender.*
ShuN 20:7: d.in-šu-ši-na-ak na-pír-ú-ri ur táh-ha-an-ra *indem (nachdem) Inšušinak, mein Gott, mir beistand*; König (1965, 74): "als er befahl"; Erica Reiner (Language, 1969, 100): "having helped (me)"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 224): "m'ayant aidé"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "my god aiding me, he aiding". 22:5. 23:5°/6. 24a:4/5. 24b:3°. 24c:6/7. 28 A:2.9. 28 C II:6°. ShuN II. 72:9. 73 B: 5°°/6. 74:27: ti-it nu-ku-ur táh-ha-an-ra *nachdem er uns Bericht geschickt hatte.*

táh-ha-an-ta mE *du halfst.*
ShuN 28 A:27: nu un táh-ha-an-ta *indem (weil) du mir beistandest*; König (1965, 81): "du gibst mir die Befehle".

táh-ha-an-te mE *hilf!, stehet bei!*; Hüsing (Quellen, 1916, 66): "du halfst"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 221): "tu favorises".
ShI 46:95/96: a-ak un [táh]-ha-an-te *und mir steh bei!*; König (1965, 106): "und mir gabst du (deine) Befehle". 47:72: [u]n [t]áh-[h]a-a[n-te] *stehet mir bei!* (es werden drei Gottheiten angerufen).

táh-ha-áš nE *er sandte, schickte.*
ShuN II. 74:22: ti-it nu-ku táh-ha-áš *er sandte uns einen Bericht.*

táh-ha-áš-pi mE *er stand ihnen bei*, möglicherweise ist ein optativisches –na hinzuzufügen *soll ihnen helfen*; König (1965, 143): "hat ihnen befohlen".
ShI 54 II:19: [.... táh]-ha-áš-pi x-[....]. Inc. 68:3: [....] in táh-ha-áš-pi [...].

táh-ha-at mE *stelle hin, richte auf!*
ShI 54 I:46: [... nu]-ul-ti i táh-ha-at ha-ap-ti *[für den N?] dieses Denkmal(?) errichte du, erhöre [uns]!*; König (1965, 121): "du befiehlst".

táh-ha-at-na mE *du mögest hinstellen, anbringen!*
ShI 54 I:41: [....] in táh-ha-at-na *das mögest du anbringen (hinstellen)!*; König (1965, 121): "[..] möchtest du befehlen".

táh-ha-h mE *ich brachte an, stellte hin*; König (1965, 78.95): "ich verordnete, ich befahl"; M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 35): "je protégeai"; s.a. táh-ah.
ShuN 27:3° (Kontext lückenhaft). 28 C I:19: táh-ha-[h] (Ergänzung unsicher). 42:8: ta-al-lu-uk--me a-pi-e si-ya-[an] ku-ši-h-ma i táh-ha-h *das von ihnen Geschriebene brachte ich in dem Tempel an, den ich erbaute.* ShI 43:4: za-al-mu e-ri-en-tu$_4$-um-ya i táh-ha-h *Bildwerke (Reliefs) aus Backsteinen stellte ich hin.*

hw.táh-ha-ha N.pr.m. nE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 105) zu tahi gestellt.
S 146:11. 307:1(Det.v).

tah-ha-haš – s. vorläufig unter ru$_6$-ha-tar

da-h-ha-h-ši mE *sie stellten bereit, lieferten aus*(?).
Stolper, TTM I 89:11: [Kupfer und Antimon für zwei Intendanturen] da-h-ha-h-ši *lieferten sie aus(?)*; in der nächsten Zeile ist von "sie haben gehämmert, geschmiedet" die Rede, Kontext zerstört; Stolper a.O. 129 Anm. 11: "with possible meanings "commission", "order", or "assist"".

[táh]-ha-h-ši nE, M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 9): "ils avaient aidé", was richtig sein dürfte.
AHamI 86:4 (Satzende; was vorausgeht, ist zerstört).

[da-h-ha]-h-ši-da mE *sie haben ausgeliefert*(?), in Parallele zum vorvorigen Stichwort, Ergänzung Hinz.
Stolper, TTM I 93:14' (Kontext zerstört).

táh-ha-ma-am-ri nE *ein Helfender*, für zu erwartendes tahhamanri.
S 307:2: v.uz-zí-[ik]-ku DUMU táh-ha-ha UDU.NITÁ.lg.ba-a[k-qa-ri i]p táh-ha-ma-am-ri *indem Uzikki, Sohn des Tahhaha, der Schafhirt, ihnen hilft.*

táh-ha-na nE *geholfen habend*; schon A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès [1885] 685): "me aiding", (RT 13, 1890, 126 ff.): "mir helfend" und P. Jensen (WZKM 6, 1892, 60): "des, der mir hilft" fanden die richtige Übersetzung für ú táh-ha-na.
Hanne 75:7: pu-uk-tu$_4$ ... ú táh-ha-na *da (oder: als, nachdem) der Beistand von [es folgen vier Götternamen] mir geholfen hatte (= mir zuteil geworden war)* (Fs. Taqizadeh, 1962, 107); König (1965, 157): "auf daß die Hilfe ... für mich verordnet werde". 75:18. 76 F:10.

LÚ.taḫ-ḫa-sar-ú-a nE in nA Überlieferung *Mann (Leute) aus Taser* (h.da-še-ir, s.d.).
ABL 281:21. 1311:13°. R. Zadok (AfO 28, 1981-1982, 136a): "could be a gentilic of Elamite Dašer (OIP 92, p. 680b with refs., with anaptyxis: Prof. M.W. Stolper [private communication] has reached the same conclusion) which should be about halfway from Persepolis to Susa (see R.T. Hallock, DAFI 8, 1978, p. 109) perhaps modern Ahwāz (see W. Hinz, ZDMG 110, 1960, p. 250)".

Taser (so die vermutliche Aussprache, weshalb oben auch –sar– transliteriert wurde, nicht –šar-) war nach Hallock (a.O. 111) der letzte Halt vor Susa, kann also nicht "halfway from Persepolis to Susa" gelegen haben. (Koch: Es scheint allerdings die vierte Poststation vor Susa gewesen zu sein).

[ta-h]-h-áš aE *sie halfen*, falls richtig ergänzt.
Hita 2 II:13.

táh-[haš-da] mE *er hat angebracht, hingestellt* (Ergänzung ganz unsicher).
Inc. 66:4: [... t]e-ra-an pu-ru un táh-[haš-da] *ein puru für mich hat er angebracht (hingestellt).*

táh-hi-hi N.pr.m. nE, Vater des Fürsten Hanne von Aipir (um 700 v.Chr.). Erica Reiner (RA 57, 1963, 169) setzt den Namen als Tahhi an und faßt das Schluß-hi als nE Entsprechung zu mE –ki *ich bin* auf; ebenso in Language (1969) 102 Anm. 1 mit Parallelfällen. Doch s. aE ta-h-hu-hu.
Hanne 75:5. 75 A:2/3. 76:1. 76 A:5. 76 C:1.

táh-hi-ra nE – s. unter GIŠ.PAN.lg.táh-hi-ra. Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 253) hat das Wort richtig mit "izgotovitel'" ('Verfertiger') übersetzt.

táh-hi-ri nE *Helfer* (sg.); M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 22): "auxiliaire, envoyé".
AHamI 86:15: [da die Götter mir beistanden] qa-ráš.lg.ú-mi táh-hi-ri pi-it-te-iš *umhegte er mein Heerlager als Helfer*; König (1965, 174): "mein Feldlager hat Tahhiri neu bestimmt"; König bemerkt richtig, daß in dieser Inschrift keine Personen-Determinative vorkommen, so daß möglicherweise zu übersetzen ist: *mein Heerlager umsorgte Tahhiri* (Tahhiri als Satzsubjekt).

ta-h-hu-hu N.pr.m. aE (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak); s.a. nE táh-hi-hi.
S.jur. 72:2.

f.ta-hi-e-[ma(?)] N.pr.fem. achE, s. Näheres unter v.sa-man.na-pi-ir.
Strassmaier Darius 301.

ta-hi-eš (ta-he-eš) – s. den Eigennamen v.uk-ku.ta-hi-eš

h.ta-hi-ir-ma-an Ortsname in der Elymais in einem Waldgebiet(?).
ShuN 28 A:11.

h.da-hi-ma N.pr.m. wohl = ap. *dahima– (Sprachgut, 1975, 79).
PF 1988:20.

ta-h-iš-da nE *sie haben gesandt, geschickt.*
S 163:8: [hw.]i-da-li-ip ta-h-iš-da *(was) die Leute von (aus) Hidali geschickt haben.*

da-h-iš-ni nE *sie sollen hinstellen!*
ShuN II. 73 C:5: d.MÙŠ.LAM ša-ra-ma da-h-iš-ni *sie sollen es unter (Gott) Inšušinak hinstellen!*

da-hi-ut-tuk-ti-iš ap. Würdetitel, Vorderglied *dahyu– *Land*; das Hinterglied ergäbe gesprochenes tixtiš oder taxtiš, schwerlich tuxtiš, da das Zeichen –tuk– in achE Zeit nur in einem einzigen Beleg die Lautung u bewahrt hat, nämlich in h.qa-at-pu-tuk-kaš = ap. katpatuka *Kappadokien*. Zwar würde man gern –tuk-ti-iš zu gr. τυκτα (Herodot 9,110) in Beziehung setzen, das E. Benveniste (BSL, 1951, 39) zu *taug– "payer, dédommager", armen. tužem "imposer un dédommagement", sogdisch twz– "payer, rembourser" gestellt hat. Unser Stichwort ergäbe dann etwa einen *Land-Entschädiger* ("Land" als Satrapie verstanden). Doch dann müßte es *dahyutüxtiš lauten, und es ist ausgeschlossen, daß das achE Zeichen –tuk– ein langes u wiedergeben könnte. So bleibt die wahrscheinlichste Lesung *dahyutaxtiš mit einer vielleicht denkbaren

Deutung *Land-Throner*. Es handelt sich auf alle Fälle um einen Würdenträger höheren Ranges, denn ihm standen auf Reisen täglich 5 Maß Mehl zu; die Normalration betrug ein bis eineinhalb Maß.
Fort. 5784:3.

ta-h-ni mE *ich habe fürwahr hingestellt, angebracht.*
ShI 54 IV:5.40: [die Stele] na-ap-[pi-ip]... i gi-ri-ma ta-h-ni *habe ich den Göttern ... als Gelöbnis (Schwurpfand) fürwahr hingestellt.* IV:17.53: hi-iš.a-ap-pi a-ha ta-h-ni tu_4-up-pi-me mi-ir-ri-in-ri *wer das Königsprotokoll, das ich hier fürwahr angebracht habe, (samt) Inschrift salbt(?).*

táh-pa-da nE – lies vorläufig gap-pa-da

táh-ra-h – s. den Eigennamen d.hu-ban.táh-ra-h

d.tah-še-eš-ra nE Gott oder Dämon aus nA Überlieferung; vierter einer Siebener-Gruppe, die die Göttin Narunde zur Schwester hat.
CT XXV Taf. 24 (K 8219; die Variante K 7620 hat als letztes Zeichen –ri). Vgl. C. Frank, ZA 28, 1914, 324.

da-h-ši aE, nE *sie legten, setzten, stellten hin.*
VAS 17, 26:2 (bei J. van Dijk, 1982, 101) aus einem aE Beschwörungstext aus Mesopotamien zur Beruhigung eines Kindes: ta-at-ta-h pa-a-h ta-ša-an da-h-ši *ich legte es [das Kind] hin, ich hüte sein, eine Puppe(?) legten sie hin.* AHamI 86:11: h.be-is-si-it-me ha-al-li-be im-me a-hi-in da-h-ši *in Bezitme stellten Künstler kein Haus hin.*

da-hu-ip achE *Helfende* (pl., zum Partizip dahu *helfend*); Hallock (1969, 679a): ""they were helpful", or the like. Conj. II form of dau-".
DB 68:92: ap-pi v.LÚ.lg v.ú da-hu-ip *diese Männer halfen mir*, ap. imai martiyā hamataxšanta anūšyā, bab. LÚ ÉRIN.MEŠ a-ga-nu-tu šá kit-ru-ia il-li-[ku-'].

ta-hu-re möglicherweise elam. Gottheit in einer akkad. Beschwörungsformel. S.a. den Eigennamen a-wi-il-ì-li.ku-du-h.ta-hu-ru.
E. Ebeling, ArOr 21, 1953, 420: KAR Nr. 88, Frgt. 4 III rechte Spalte Zeile 9, von ihm zu d.ta-ḫur-i bei Tallqvist, NN 288 gestellt.

da-hu-un-ba-an N.pr.m. aE, vielleicht *Hilfe durch (Gott) Humban*, aus einer Liste anscheinend elamischer Söldner in Drehem (Mesopotamien).
P. Steinkeller (ZA 82, 1982, 262 Anm. 97) nach Mitteilung von F. Vallat und M.W. Stolper aus dem Drehem Text FLP 1252: 4-44 Zeile 29.

h.da-hu-ut-ra-sa Ortsname in der Persis (Bezirk III), wohl ap.
PF 158:5/6.

h.da-i-bat-ti-iš = ap. *dahyupati- *Landvogt*, s. unter hh.da-a-ú-bat-ti-iš.
PF 1250:4.

da-ik achE *es wurde deponiert*, vgl. die übliche Schreibung da-qa.
Fort. 9058A:9: 1 pi-ir-ri da-ik sa-ba-ki-qa *10 [Maß] Datteln wurden deponiert (und) sind vergoren worden(?).*

hh.da-ik-ma-ba-ra N.pr.m. = medisch *taxmabāra-, s. unter hh.da-ak-um-ba-ra.
Fort. 5071:2/3.

ta-in nE *hellgrau* als Farbe von Naturwolle (Fs. Eilers, 1967, 87 f.); V. Scheil (Mém. 9, 1907, 32) hatte "gelb" vermutet, F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 11) "weiß"; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 253) hat "gotovyj(?)" ('fertig'). Nur die üblichen Gewänder tragen in den Susa-Täfelchen dieses Beiwort, bloß ein einziges Mal ein Obergewand oder Umhang, kein sonstiges Kleidungsstück. S 7:7. 18:2: tuk-li ta-in *ein hellgraues Gewand*. 23:9.16. 24:6. 31:5. 33:3. 36:4.13°. 39:2. 42:1. Insgesamt 123 Belege. 61:1: 1 ku-uk-tu_4 ta-in *ein hellgraues Obergewand*. Oruru 41: a-ak h.hal.šu-kur-ki-me-me tak ta-in pu-el-ki-e i ik-be 1 [ITU] IM.lg šu-tin i ti-um-ba-qa. 46: hal GAM.hu-li hu(?)-ti-e ta-[i]n pu-el-ki-e [x-d]u-pa-šá.

h.da-ip-da Ortsname in der Persis = ap. *tāfta- (Sprachgut, 1975, 231, dort Hinterglied mar-ri abzutrennen).
PF 301:2: h.da-ip-da mar-ri *von Tāfta her*. Fort. 9026:3.6.8: h.da-ip-da-an (loc.).

hh.da-ir-ba-ra-ut N.pr.m. ap.(?)
Fort. 9310:3.

hh.da(?)-ir-qa-ma N.pr.m. = ap. *dargama- oder *dargava- (Sprachgut, 1975, 83, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.tar-qa-ma, hh.tur-qa(?)-ma.
Fort. 6411:3 (Hallock, 1969, 680b).

da-iš achE *er setzte hin, brachte herbei, schickte*, je nach Satzzusammenhang.
DB 13:42: d.u-ra-maš-da pi-ik-ti v.ú da-iš *Ahuramazdāh leistete mir Beistand*, ap. ahuramazdāmai upastām abara, bab. d.ú-ri-mi-iz-da is-se-dan-nu. Ebenso 18:69 und oft in DB. DSf 4:17/18°. DSz 16. XPh 4a:27. 4c:38. DB 26:25: me-ni v.da-tur-ši-iš šá-bar-rák-um-me ap-ma da-iš *(wörtlich) da setzte Dādršiš eine Schlacht in sie hin = da lieferte Dādršiš ihnen eine Schlacht*, ap. hamaranam akunava, bab. ṣa-al-tu_4 KI-šú-nu i-te-pu-uš. 33:63. 38:82. 45:25. 46:27/28. PF 2071:5: hu-pír-ri ti-ut hh.ú da-iš *der schickte mir einen Bericht*; Hallock (1969, 642): "[he] sent me a report".

da-iš achE *schicke!, leiste!*, s.a. taš.
PF 1860:17.20: pi-ik-ti hi da-iš *leiste ihm Beistand!* PFa:9.15: ti-ib-be da-iš *schicke hin!*

da-iš achE *sie waren*; s.a. taš.
DB 25:12/13: v.taš-šu-íp v.bar-sìp a-ak v.ma-da-be v.ú da-iš *die persischen und medischen Truppen, die bei mir waren*, ap. kāra ... haya upa mām āha, bab. ú-qu šá it-ti-ia.

da-iš achE *sie legten hin, deponierten*.
PF 225:11: [N und sein(e) Gehilfe(n)] gi-um ha da-iš *deponierten hier als Vorrat*; Hallock (1969, 127): "deposited (it) as kem".

ta-iš nE *er schickte, sandte*.
S 100:6: 1 te-pi-ir hw.an-ni-du-pi-ir h.ha-ti-be-ra ta-iš *einen Vorhang(?) schickte Annedupir, der Mann der 'Hethiter'-Leute*.

ta-iš nE *sie schickten, sandten*.
S 34:4: [6 Decken] 6.ip ANŠE.KUR.RA.lg tuk-qa-áš-da-be ta-iš *für sechs Kurierpferde sandten sie*. 34:9. 92:Rs.6.11: PAP 8 hw.ti-i[p]-pi-na-ip ta-iš *all dies schickten acht Leute des Tippina*. 94:Rs.15: h.ha-ti-be ta-iš *'Hethiter'-Leute (Nordsyrer) sandten es*. 100:3. 108:4. 131:Rs.5. 132:Rs.4. 133:Rs.3 und acht weitere Belege in den Susa-Täfelchen.

[hw.t]a-iš-ba-ak N.pr.m. nE (Ergänzung unsicher).
S 93:4.

da-iš-da achE *er hat deponiert, abgeliefert*; Hallock (1969, 129): "he deposited". S.a. da-áš-da.
PF 232:5.

da-iš-da achE *sie haben deponiert, abgeliefert*.
PF 224:9: [zwei Mann Obst] gi-um ha da-iš-da *haben als Vorrat hier abgeliefert*; Hallock (1969, 127): "deposited (it) as kem". Fort. 1800:7.

da-iš-da achE *er hat geschickt, gesandt*.
Fort. 8276:5/6: [Gerste] LUGÀL ti-ib-be da-iš-da *hat er zum König gesandt*.

ta-iš-da nE *sie haben geschickt, gesandt*.
S 91:Rs.5. 133:Rs.4. 264:6.

hh.da-iš-da N.pr.m. = ap. *tāšta– (vgl. *aspatāšta– in Sprachgut, 1975, 45 f.).
Fort. 4814:3.

ta-i-še-ta N.pr.m. aE (Schülertäfelchen aus Susa).
Mém. 18, 1927, Nr. 56:Rs.3.4/5°°.

da-iš-ni achE *sie sollen legen!*; vgl. taš-ni.
PF 1865:14/15: [Leichen(?)] ku-ir-ma da-iš-ni *sollen sie auf den Scheiterhaufen(?) legen!* (Koch: [die 'Schlachtgut-Entnehmer' brachten 10 Stück Vieh(?) als Vorrat] *sie sollen sie in die Räucherkammer(?) legen*); Hallock (1969, 510): "let them place".

ta-iš-ni nE *sie sollen darbringen!*
Hanne 76:24: PI.lg v.ši-in.šá-tin-be ta-iš-ni *die Ohren [des Opfertieres] sollen die Schlangenpriester darbringen!* 76:25.26.28. Oruru Rs.15: GAM.pu-hu d.zí-ya-nu-ip ta-iš-ni *die 'Tempelsöhne' sollen darbringen!* Rs.17.

h.da-iš-šá-kán-da-an Ortsname in der Persis (Bezirk V), medisch *dasakanta– *Zehndorf* (Sprachgut, 1975, 84) mit achE Lokativendung –an.
PF 549:5/6.

h.da-iš-še-ir Ortsname in der Elymais, s. unter h.da-še-ir.
PF 671:6/7.

da-iš-ti achE *er hat gesandt*, s. unter ti-ib-be da-iš-ti, ap. frāišaya.
DB 45:24.

h.da-iz-ra = ap. tačara (nom.sg.m.) *Wohnpalast*, gemeint ist tačaram (acc.).
XPj § 2.

h.da-iz-za-rák-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk IV) = ap. *tačaraka– (Sprachgut, 1975, 231); s.a. das folgende Stichwort.
PF 1974:4. 1987:51. Fort. 8967:18.19.

h.da-iz-za-rák-qa Ortsname in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1987:5.7.12.27.60.69/70. Fort. 649-1:2° (hier als h.hal-mar-ráš *Festung* bezeichnet).

h.da-iz-za-ra-me = ap. tačara *Wohnpalast* mit achE Abstrakt-Endung –me, oder ap. *tačaram-mai *meinen Wohnpalast*?
XPl (Säulenbasen-Inschriften), veröffentlicht von M.-J. Steve, StIr 4, 1975, 20: hi h.da-iz-za-ra-me, ap. imam tačaram *diesen Wohnpalast*.

h.da-iz-za-ra-um = ap. tačaram (acc.sg.m.) *Wohnpalast.*
DPa 6. DSd 2:3°.

tak aE, Zeichen in aE Strichschrift, noch nicht sicher ermittelt (IrAnt 2, 1962, 12; AiFF, 1969, 37).
KutI F:3: nap-ir lik-me te-li hu-ik tak *dem Gott des Reiches Schrift wurde geweiht, gesetzt* (unsicher). I:1: me-te na-ru-un-te tak *Sieg durch (die Göttin) Narunde ward bewirkt* (unsicher). I:4: hal-ma tak *im Lande wurde erwirkt* (unsicher).

tak mE, nE *auch*, zuweilen *also*, später da, te, s.d. Bedeutung *auch* bereits von V. Scheil (Mém. 5, 1904, 80) erkannt.
ShuN 42:10: [ein späterer König] hi-šu-mi a-ha ta-al-lu-qa tak šar-ráš si-ya-an-ma ta-áš-ni *möge meinen Namen, der hier geschrieben worden ist, auch ausbessern und [erneut] im Tempel anbringen.* ShI 43:4: [da der Bruder und Vorgänger gestorben war] ú tak za-al-mu ... i táh-ha-h *stellte ich auch die Bildwerke [des Verstorbenen] auf*; König (1965, 95): "wurden sie von mir angebracht". König faßt tak also als passive Verbalform auf, die sie ursprünglich auch gewesen sein kann. Stolper, TTM I 76:3: i tak *dies auch.* ShuN II. 74:14.21.29.Rs.43: a-ak v.kaš-kaš-mi tak a-ni li-en *und auch dem Kaškašmi soll er es ja nicht aushändigen.* Oruru 41.Rs.9.17.24. Hall 77:5. TeHI 80:5. Omen 14. S 302:10: PAP 3-ib-be tak a-ráš.gi-nu-ip *insgesamt also drei Kronzeugen*; in 301:9 steht in gleichem Kontext da statt tak. 305:11.13.

tak nE *angebracht.* Vgl. achE da-ak.
Hanne 76:5: za-al-mu-me te-ib-ba tak ki-te-nu-h *mein oben angebrachtes Bildwerk bannte ich magisch*; König (1965, 162): "mein Bildnis, vorn (= vor der Inschrift) angebracht, habe ich bestimmt". 76:6: šá-ra tak *unten angebracht.*

tak nE *Schale*(?); das gelegentlich auftretende lg-Zeichen soll das Wort als Nomen kennzeichnen.
S 38:Rs.7: 2 tak KÙ.BABBAR.lg.na [ma]š-ip-na 2 MA.NA sir-me *zwei Schalen(?) aus Silber und Zink(?) im Gewicht von zwei Pfund.* 74:4: 1 tak.lg KÙ.BABBAR.lg.na *eine silberne Schale(?).* 96:2.11. 120:2: 1 tak.lg KÙ.BABBAR.lg.na du-iš-še 4 an-qa-ap KÙ.GI.lg.na ha-rák *eine silberne Schale, an ihrer Rundung(?) vier goldene Ösen(?) aufgepreßt.* 280:2: 1 tak m[a]-š[i]-i[p]-na har-ki-an-na *eine Schale aus Zink(?) und Eisen(?).*

d.dak-da-ad-ra elam. Gottheit in assyr. Überlieferung, mit dem Mondgott Sîn gleichgesetzt.
CT XXV Taf. 24 (K 8219 mit K 7620), vgl. C. Frank, ZA 28, 1914, 326.

tak(?)-du(?)-du(?)-um achE(?) weibliche Berufsbezeichnung in der Textilbranche, gering besoldet, vielleicht *Flickerin*(?).
PF 999:24: 1 f.MUNUS.lg tak(?)-du(?)-du(?)-um hh.zí-ul-pi-ra f.ir-ti-ri *eine Frau, eine Flickerin(?), die Ehefrau des Zuschneiders(?).*

da-ki = da-a-ki, s.d.
PF 1999:8: [Wein] da-ki-ma-mar ku-ut-qa *wurde von woanders her gebracht*; Hallock (1969, 603): "taken from various (places)".

da-ki achE *es ist deponiert, abgeliefert worden* (falls unvollendeter Aspekt auf -i Hinweis auf eine andauernde Tätigkeit).
Fort. 5812:17: qa-in-za-um ap-pa h.hi-da-li da-ki *im Schatzhaus zu Hidali ist es abgeliefert worden.*

da-ki-ki-i N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes Hypokoristikon.
S.jur. 45:4.

ta-ki-me mE *Leben*.
Hnum 4 C:4 in Varianten für sonstiges da-ak-ki-me, s.d.

da-ki-ya-ú-ti N.pr.fem.(?), akkadisiert. Vgl. da-ak-ki-ya *lebendig*(?).
S.jur. 45:35.

hh.da-ki.zí-ud-da N.pr.m. achE *lebendig-gesund*(?).
PF 1711:3.

hw.tak-ku-ku N.pr.m. nE, s.a. hh.da-ku-ku. M.A. Dandamaev (GGA 227, Heft 3/4, 1975, 232) stellt den Namen zu hh.tak-qa-u-qa = ap. *takauka–. Es dürfte sich aber nicht um denselben Namen handeln. R. Zadok (BzN 18, 1983, 105) stellt das Stichwort zu tak.
S 32:8. 77:2/3.

hh.tak-ma N.pr.m. = medisch *taxma–.
Fort. 9027:19.

hh.tak-ma-áš-ba-da N.pr.m. = medisch *taxmaspāda, s. unter hh.tak-ma-iš-ba-da.
Fort. 8925:20.

hh.tak-ma-ba-ra N.pr.m. = medisch *taxmabāra–, s. unter hh.da-ak-um-ba-ra.
PF 80:2/3.

hh.tak-ma-iš-ba-da N.pr.m. = medisch *taxmaspāda; s.a. hh.tak-ma-áš-ba-da, v.tak-maš--ba-da.
PF 77:4/5. 331:11/12.

hh.tak-ma-ráš-ma N.pr.m. = medisch *taxmarazmā (Sprachgut, 1975, 232 f., nach E. Benveniste).
PF 1972:4.

hh.tak-ma-ra-zí-ya N.pr.m. = medisch *taxmarăzya–.
Fort. 8925:16. 9056:34.

hh.tak-mar-šá N.pr.m. = medisch *taxmaršā.
Fort. 8972:17. 10198:18.

hh.tak-maš-ba-da N.pr.m. = medisch *taxmaspāda, s. unter hh.tak-ma-iš-ba-da.
DB 33:61.62/63(Det.v). PF 1957:7.9.10. 1960:12. Fort. 595-1:4.8. 626-2:8.

hh.tak(?)-ma(?)-tur(?)-ri-iš(?) N.pr.m. = medisch *taxmaϑriš(?) (Sprachgut, 1975, 233).
Fort. 2477:2/3.

hh.tak-ma-zí-ya N.pr.m. = medisch *taxmačya– (Sprachgut, 1975, 232).
PF 1806:18/19. 1807:18°. 1810:17. Fort. 2512:13. 5339:14/15.

tak-me mE *Leben*.
Hnum 4 C:3 in Variante für sonstiges da-ak-ki-me, s.d.

f.tak-mi-bar(?)-x N.pr.fem. medisch.
PF 2038:11.

tak-ni nE *es sei (werde) gelegt, gebreitet!*; s.a. da-ak-ni.
Hanne 75:21: ki-tin ... za-al-mu-ú-me nu-uk-ku tak-ni *der magische Schutzbann [der Götter] sei für mein Bildwerk als Gottesgabe hingebreitet!* Oruru Rs.29 und 30 (unsicher).

tak-ni-ma mE
ShI 45 VII:8/9: su-gìr ... a-ak zu-uk-ki-ir tak-ni-ma "le roi ... ou le gouverneur qui aurait été placé ..." (Françoise Grillot, DAFI 8, 1978, 85; zur Verbalform die Verf., JA 266, 1978, Anm. 65).

dak-nu-ra.d.me-en-ra.mur-ta N.pr.m. aE aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; vgl. die Eigennamen uk-ku-lu.me-en-ra.mu-ur-ti, me-ra.mur-ti.
S.jur. 150:9.

tak-qa nE wörtlich *Ablage*, vielleicht *Tablett*(?).
S 60:4: 1 tak-qa GIŠ.šil-tur-[na] *ein Tablett(?) aus Holzplatten(?)*. 96:Rs.2: ... 1 tak-qa .... 1 pi-ti .... *ein Tablett(?)* ... *ein Krug(?)* (Kontext zerstört). 207:5: 2 tak-qa GIŠ.[šil-tur-na].

hh.tak-qa-ri-<na> N.pr.m. = ap. *takārina-, s. unter hh.da-qa-ri-na.
Fort. 3220:3.

hh.tak-qa-u-qa N.pr.m. = ap. *takauka- (Sprachgut, 1975, 233).
PF 611:5/6.

tak-ra mE, nE *lebendig*; s.a. die vermutliche Berufsbezeichnung ip-na-me.tak-ra (sg.) sowie die Eigennamen f.d.maš-ti.tak-ra und hw.te-ir.tak-ra.
ShI D:7: [o Göttin Kiririša] za-na tak-ra GIŠ.si-ip a-ak ku-la-ra ma-at-ta-ar-ri *du lebendige Herrin, für das Tor und den Bittflehenden eine Gönnerin!*(?); F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 22): "dame de la vie, qui a sous son autorité le bosquet, la porte et celui qui prie".

hh.tak(?)-ru-da(?)-x N.pr.m.
Fort. 8978:25.

hh.tak-še-na N.pr.m. = ap. *daxšaina- (Sprachgut, 1975, 80, mit M. Mayrhofer und R. Schmitt).
PF 1821:6/7. 1822:7. Fort. 8997:52.

hh.tak-šu-ma N.pr.m. wohl ap.
Hallock bei I. Gershevitch (BSOAS 33, 1970, 90).

hh.tak-tab-bar-na N.pr.m. (Lesung unsicher) = medisch *taxtafarnah-.
Fort. 8978:21.

GIŠ.da-ku-iš achE Name einer seltenen Obstart.
Fort. 2229:12°.16.20.25.31; in dieser Buchung stets auf GIŠ.te-el-te folgend; in ihr ist das Stichwort jeweils mit nur 40 Maß vertreten gegenüber 3000 Maß GIŠ.ha-su-ur und GIŠ.mi-zab-ba-iš.

da-ku-iš-ši.[h]u-ut-ti-ip achE Berufsbezeichnung *dakuš-Verarbeiter* (pl.); in dem Beleg handelt es sich um zehn babylonische hh.li-bap *Diener, Sklaven*. Hallock (Nachlaß) erkannte in dakuš/dakušši eine Obstart; s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 11758:9/10.

hh.da-ku-ku N.pr.m. achE, s.a. hw.tak-ku-ku. R. Zadok (BzN 18, 1983, 105) stellt die Namen zu tak.
PF 818:2/3. 1218:3.

ta-ku-ni-ka-at-ku N.pr.m. aE
S.jur. 40:7.

ta-ku-ti N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 115) stellt den Namen zu tak, hält aber die Endung für akkad.
S.jur. 7:29.

da-la nE *Opfer, Abgabe, Steuer*, zu älterem te-la- *darreichen* zu stellen (Neue Wege, 1973, 96); König (1965, 151 Anm. 6): "vielleicht Tributabgabe".
ShuN II. 74:30 und 32: en-ni hi-it en-ni da-la v.d.ši-mut.ú.nu-kaš-in-na en-ni ma-an lu-h-ha-an--[pi(?)] a-ak en-ni da-la f.ú-ru-tú a-pi-e in ku-iz-zí *sowohl das Heer als auch die Abgaben des Simut-u-nikaš, sowohl die man-luhhanpi(?) als auch die Abgaben der Frau Urutu – von ihnen brachte er es* (unsicher). Rs.27: 15 mu-ru-un v.te-ip-pír-mi da-la ki-ir-ru šu-hi-ba-al-ki za-h-ru i ha-ra-ak. Rs.28: da-la pu-ud-da še-ru-um i tu-um-ba-qa. Rs.37.

v.da-la-a-an N.pr.m. nE in dem nA Brief ABL 280:15.

URU.ta-la-aḫ Ortsname in der Susiana in dem nA Brief ABL 281:10. Waterman III:109: "cf. Têla, in the land of Kirki", unter Verweis auf D.D. Luckenbill, Ancient Records of Assyria and Babylonia (1927) 1, 441.

da-la-e nE *sein Opfer, seine Abgabe, Steuer* (Neue Wege, 1973, 96).
Oruru 42/43(undeutlich).43: da-la-e IM.KUR.lg.me i ti-um-ba-qa *sein Opfer ist dem 'Bergwind' (Nordwind?) gestiftet worden(?).* Ähnlich Oruru 44, ferner 45 (unklarer Kontext), 47, 49, Rs.2/3^c, 3/4, 4/5.

h.da-la.la-ki-ip nE *als Steuer eingezogene [Tiere]* (Koch, ZA 70, 1980, 133 f.), wörtlich wohl *Steuer-getriebene [Tiere].*
PF 2025:2/3: PAP 5 ME 26 UDU.NITÁ.lg ap-pa h.da-la.la-ki-ip *526 Stück Kleinvieh, als Steuer eingezogene [Tiere]*; sie stehen in Zeile 14/15 in Parallele zu *die [Tiere] in der Hürde*; Hallock (1969, 626) dachte wie Hinz (Neue Wege, 1973, 96) irrig an Personen.

da-la-ri achE = dalar.e *seine Zeit, Zeitspanne*, von Hallock (Nachlaß) erkannt. Er deutete (1969, 710a) bereits auf qa-ra.da-la-ri hin, das er "for a long time" übersetzte und damit den wichtigen Begriff *Zeit* ermittelte; qa-ra dürfte indes *alt* bedeuten, da *lange* durch me-ul-li wiedergegeben wird.
Fort. 4448:19: [Gerste wurde an Arbeiter ausgegeben] d.ITU.lg d.ba-ki-ya-ti-iš-na ku-iš d.mi-ya--qa-na-m[a(?)] da-la-ri *vom 7. bis zum 12. Monat [geht] seine Zeit*; Hallock (Nachlaß): "its period(?)". 5362:8: d.[ITU.lg] hal-li-me-na da-la-r[i-mar] ku-iš d.ITU.lg á[š-še]-tu$_4$-pi-ik-na *von der Zeitspanne des Monats 4 bis zum Monat 12* (damit war gemeint: vom Anfang des Monats Hallime an, denn die Zusammenfassung lautet: *insgesamt in neun Monaten*).

da-li-ib-be nE *Steuereinnehmer*(?) (pl.); König (1965, 220): "Stallmeister?". In AiFF (1969) 19 Anm. 27 hatte Hinz noch "Libationspriester" erwogen, was aber unwahrscheinlich ist. Das nur hier belegte Wort in einer Hanne-Inschrift steht in einer Aufzählung von Opfergaben: eine Rippe des Opferstieres soll der Kanzler empfangen, den Kopf sollen die Schlangenpriester darbringen, eine Schulter und anderes die Schwerarbeiter; dann folgen die da-li-ib-be, die demnach einen niederen Rang innehatten.
Hanne 76:25: ši-el UḪ.lg da-li-ib-be gi-li-ip hu-ma-ma-am-ba ta-iš-ni *Fässer(?) mit Läusen(?) sollen die führenden dalibbe, nachdem sie sie in ihre Gewalt gebracht haben, [der Göttin] darbringen!*; der Satz klingt abstrus, die Übersetzung will nur die Schwierigkeit des Verständnisses klarmachen; König (1965, 165) liest LIM el-h^{MEš} da-li-ib-be usw. und übersetzt "1000 el-h wird (möge) er durch die dali-(Verbände), wenn die Befehlshaber (ihren Teil) genommen haben, anbringen (zurechtstellen)".

ta-li-in mE *Schrift*(?); König (1965, 220a): "Stallung, Pferdestall?", ganz unwahrscheinlich; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 28) denkt ebenfalls an die Wurzel tali- *schreiben*. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß nE da-li-ib-be hierher gehört und ein ganz anderes Wort vorliegt.
UntN TZ 9:4: si-ya-an ta-li-in ku-ši-h *einen Tempel der 'Schrift'(?) erbaute ich* (er war Gott Napiriša geweiht).

ta-li-li N.pr.m. aE. R. Zadok (BzN 18, 1983, 105) stellt den Namen fragend zu tala.
S.jur. 360:12.

ta-li-me aE in Strichschrift *Inschrift*(?); das Zeichen ta- ist noch nicht sicher ermittelt (IrAnt 2, 1962, 15; AiFF, 1969, 35).
KutI D:3: ta-li-me-ma *durch die Inschrift(?)*.

tal-iš achE *er schrieb*, s. die übliche Schreibung tal-li-iš.
PT 22:28.

tal-iš-[d]a achE *er hat geschrieben*, s. die übliche Schreibung tal-li-iš-da.
PF 317:11/12; Hallock (1969, 147); "(he) wrote".

h.tal-la-ap-ri-maš Ortsname in der Persis, wohl achE.
Fort. 949-1:13.16(im zweiten Beleg fehlt -maš).

tal-lak nE, achE *es wurde geschrieben*.
S 169:Rs.23: 1 uk-ku-bat-ti da-me tal-la[k(?)]; V. Scheils Lesung ist aus der beigegebenen Zeichnung nicht erkennbar, in ihr ist nur ri bzw. tal enthalten; Versuch einer Übersetzung: *eine vorher bereits erwähnte ('geschriebene') Kopfbedeckung(?)*. PF 1954:19: máš-zí-qa tal-lak "(what was) withdrawn was written down" (Hallock, 1969, 558).

tal-lak.ar-te N.pr.m. aE *(fest)geschrieben wurde sein art (sein 'Schicksal')?*.
Mém. 10, 1908, Nr. 40, Siegel.

hw.tal-lak.ki-tin N.pr.m. nE *(vor)geschrieben wurde [für ihn] magischer Schutzbann*.
S 64:8/9^c^. 74:7. 257:Rs.5^c^. 259:Rs.2.

hw.tal-lak.ku-tur N.pr.m. nE *(vor)geschrieben wurde [für ihn] ein Heger (Betreuer)*.
Nin 1:7. 10:8^c^.11/12. S 155:3. S add.1:5/6.

tal-li – s. den Eigennamen hw.nap-ag-gi-tal-li

tal-li-ha nE *ich habe geschrieben*.
Oruru Rs.8.18.

tal-li-ik achE *es wurde geschrieben*.
DB 56:67: hi ap-pa h.tup-pi hi-ma tal-li-ik *dies, was in dieser Inschrift geschrieben wurde*, ap. weicht ab, bab. šá-ṭa-ri šá ina NA_4 NA.RÚ.A šaṭ-ri. 58:70: hu-h-be h.tup-pi hi-ma in-ni tal-li-ik *das ist in dieser Inschrift nicht geschrieben*, ap. ava ahyāyā d[i]p[iy]ā nai nipištam, bab. šá ina šá-ṭa-ri ... ul šaṭ-ru. 70:7: ku-ud-da tal-li-ik *und es wurde geschrieben*, ap. uta niyapin[ϑ]y[a], bab. nicht vorhanden.

tal-li-iš nE, achE *er schrieb*; Cameron (1948, 83): "he wrote"; s.a. tal-iš.
S 305:12/13: [tup-pi-me] hw.in-qa-qa DUMU it-ti-ti [tal]-li-iš *die Schrift schrieb Inkaka, Sohn des Ittiti*. PF 254:10. 659:7/8. 666:9. 667:9. 670:10 und mehrfach in PFT. Fort. 2837:13. 10615:15/16. 11760:19. PT 1:22. 6:10. 7:11 und mehrfach in PTT.

tal-li-iš achE *schreibe!*
PFa 28:14/15: hu-pír-ri hi-iš-še h.tup-pi hu-be-ma tal-li-iš *schreibe von ihm seinen Namen auf das (jenes) Täfelchen!*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 127): "write on that tablet the name of the man".

tal-li-iš-da nE, achE *er hat geschrieben*; s.a. tal-iš-da.
S 301:11: tup-pi-me hw.hu-ban.nu-kaš ... tal-li-iš-da *die Schrift hat Humban-nigaš geschrieben.* PF 247:7. 268:10. 280:13/14. 614:9. 654:10 und oft in PFT. Fort. 9051:11. 9121:16. 10787:22 und mehrfach in Fort. PT 3:x+4. 3a:x+7. 8:12. 9:20. 12:25 und mehrfach in PTT; Cameron (1948, 86): "he wrote".

tal-li-iš-da-na achE *sie hatten aufzuschreiben, zu registrieren.*
PF 1620:7: [der Richter Dātama und seine Kollegen erhielten 6 Krüge Wein] an-qa hh.taš-šu-íp tal-li-iš-da-na; Hallock (1969, 448) übersetzt dies: "As(?) the officials(?) wrote"; Koch (ZA 70, 1980, 134) faßt die Wendung jedoch im Sinne von *Leute aufschreiben* auf, was richtig sein wird. Die Übersetzung dürfte somit lauten: *weil sie das Personal [die Beamtenschaft, schwerlich das "Volk"] aufzuschreiben hatten*; es folgt der Satz *vom König war es befohlen worden.*

tal(?)-lik(?) nE *es wurde geschrieben*, doch ganz unsichere Lesung.
Oruru Rs.22: hal-ri tal(?)-lik(?) [h]i-mi-man-ra.

tal-li-li-iš nE *er schrieb*, Ju.B. Jusifov (Fs. Orbeli, 1960, 523 Anm. 14) nimmt zu Recht Schreibversehen für tal-li-iš an.
S 306:14.

tal-li-ma-na achE *zu schreiben.*
XV 3:24: v.ú še-ra h.DUB.lg tal-li-ma-na *ich befahl, die (= diese) Inschrift zu schreiben*, ap. aδam niyaštāyam imām dipim nipištanai, bab. a-na-ku ṭe-e-mu al-ta-kan a-na šá-ṭa-[r]i-šú.

tal-li-man-ra achE *ein Schreibender, indem er schrieb*, Näheres s. unter hi-iš-šá-ma.
Fort. 5620:8.

tal-li-qa achE *es ist geschrieben worden*; s.a. den Ortsnamen h.ha-man-tal-li-qa.
Fort. 8865:6 (Hallock, 1969, 759b). PFa 28:19. XPh 4a:26: ap-pa te-ib-ba tal-li-qa *[unter den Ländern] die oben geschrieben worden sind*, ap. tayai upari nipištā, bab. šá IGI.ú ina pa-ni ša-ṭar-a-an-u.

tal-li-ra achE, gemeint ist wohl *tallinra *ein Schreibender [bin, war ich]*, zu übersetzen mit *ich schrieb, habe geschrieben.*
DB 65:84/85: h.tup-pi hi ... ap-pa v.ú tal-li-ra *diese Inschrift, ... die ich geschrieben habe*, ap. tayām aδam niyapin[ϑ]am, bab. weicht ab; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 125): "(l'inscription) dont, moi, (je suis) l'auteur (litt. [je suis] l'écriveur)".

tal-l[i-ra]-ar-ra mE *ein Schreibender, einer, der geschrieben hat.*
ShI 54 I:88/89: ik-ti.ú-me ik-ti si-it-ta nu ú-un tal-l[i-ra]-ar-ra *für mein Schicksal zeichnest (zeichnetest) du für mich ein günstiges Los.*

tal-li-šá nE, achE *er hatte geschrieben.*
S 302:12: tup-pi-me hw.hu-ban.nu-kaš tal-li-šá *die Schrift hatte Humban-nigaš geschrieben.* 303b: 14. 307:14. XV 23: h.DUB.lg in-ni tal-li-šá tar-maš *eine Inschrift hatte er nicht fertig geschrieben*, ap. dipim nai nipištām akunauš, bab. mín-ma ina muḫ-ḫi ul iš-ṭu-ru.

tal-lu-ri N.pr.m. aE *der Schreiber*. R. Zadok (BzN 18, 1983, 111): "to tala, or rather 'my tala'??".
Mém. 10, 1908, Nr. 99:7.

tal-lu-un-ra nE *ein Schreibender*.
Omen Rs.32: ak-qa 70 ru-ra-ku hu-ut-táh-h[a hi-iš-e a]-hi-ir tal-lu-un-ra *wer bei den 70 Omina, die ich zusammengestellt habe, seinen Namen [als Verfasser] hier hinschreiben sollte*.

DAM = bab. aššatu *Ehefrau*, achE ri-ti.
PF 1206:4: [ein Krug Wein] 1 f.MUNUS.lg DAM hh.kur-taš-ra gal.maki-ra ... du-nu-qa *ist einer Frau, der Ehefrau eines Arbeiters, einer Verpflegungsempfängerin ... gegeben worden* [weil sie einen Knaben geboren hatte].

da-ma achE *entlang, längs*.
DB 19:73: [eine Stadt namens Zāzāna] h.ú-ip-ra-du(?)-iš da-ma da-ak *am Euphrat entlang gelegen*, ap. anu hufrātuvā, bab. šá GÚ ÍD BURANUN (*am Ufer des Euphrat-Flusses*).

da-ma nE, achE wörtlich *im Senden = entsandt*, '*abkommandiert*' *von [N], angestellt von*; Hallock (1969, 679b): "lit. "placing, sending"". S.a. das gleichbedeutende da-man-na.
Nin 15:9: ... ap da-ma am x.. –hu-ra. PF 589:7: [N hatte Gerste abgeliefert] h.kas-ma hh.nap-šil-la da-ma ul-la-iš-da "(then to the place) Kazma, sent by Napzilla, he transported (it)" Hallock (1969, 194). 1247.6. 1530:8. 1660:15. 1798:8/9: [der Magier N] hh.ú da-ma *von mir entsandt (angestellt)*; Hallock (1969, 491): "assigned by me". Häufig in PFT. Fort. 2179-3:52. 5137:7/8. 5962:17. 6292:4. 9004:8. 9121:6. PT 25:10: [Holzschnitzer und Bildhauer] hh.mar-du-kán-na-sir da-ma hh.nu šá-ra-man-na *von M. abgeordnet, dir unterstehend*. 30:6. 34:6 und mehrfach in PTT.

hh.da-ma N.pr.m. = ap. *tahma– (Sprachgut, 1975, 231, nach M. Mayrhofer).
Fort. 314-1:11.

hh.da(?)-ma-ak(?)-da(?)-ti-iš N.pr.m. altiran.
Fort. 6181:10/11 (Hallock, 1969, 679b).

da-ma-ip achE *Angestellte* (pl.).
Fort. 4578:9: h.tup-pi-ip KUŠ.lg uk-ku-ma hh.ba-pi-li-ip hh.ú da-ma-ip *Schreiber auf Pergament, Babylonier, die von mir angestellt worden sind*.

hh.da-ma-ki-ul N.pr.m. = westsemitisch tmk'l (CIS 2/1, 94) "God/Ēl has supported" nach R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79b); M. Dandamaev (GGA 227, Heft 3/4, 1975, 235) war für bab. Damiq-ilu "gnädiger Gott" eingetreten, J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 13) für akkad. "Damiq-ilišu ou Damqi-ilišu, amputé ici de son possessif final: "Reçu avec grâce par le dieu"".
PF 1568:3/4. Fort. 4575:9°(?).

da-ma-na nE *zum Streichen* als Spezialbedeutung.
S 13:6: 9 MA.NA 10 IM GIŠ.gal-la-tam$_6$ f.hw.lu-lu-be-na a-h-hu-im da-ma-na *9 Pfund 10 Schekel Baumwolle für Lulu-Frauen zum Kamm-Streichen (Krempeln)*.

hh.da-man-bar-na – lies hh.da-tab-bar-na

da-man-na achE *entsendend, abordnend, abkommandierend*.
PF 405:8/9: [ein Koch erhielt Mehl zugeteilt] hh.ir-še-na da-man-na wörtlich *Ršaina ist der Entsendende = von Ršaina abgeordnet*; Hallock (1969, 163): "assigned by Iršena". 582:4: [7200 Maß Gerste wurden vereinnahmt] hh.ir-zab-bar-ra da-man-na *von Rzabara entsandt*; Hallock (1969, 193): "(it was) sent by Irzapparra". 847:5. 871:8. 872:7 und zahlreiche weitere Belege in PFT

und Fort. PT 42b:x: [hh.man-na]-an-da da-man-na hh.nu šá-ra-man-na *[Arbeiter,] von Vananta abgeordnet, dir unterstellt.*

hh.da-man-na N.pr.m. = ap. *tahmāna- (Sprachgut, 1975, 232, nach M. Mayrhofer).
PF 1968:15.

da-man-nu achE Ausnahmeschreibung für da-man-na, s.d.
PF 2041:4. Fort. 8969:7.

da-man-nu-y[a-ma(?)] – s. vorläufig unter tam_5-nu-ya.
Fort. 4953:6.

da-maš-še achE offensichtlich Schreibfehler für da-ut-maš-še, s.d.
Fort. 9006:17: [Pfauen] 13 ma-at da-maš-še su-tuk. 9007:29.

da-me nE vermutlich bedeutungsverwandt mit da-mi *erst, vorder*, s.d.
S 169:Rs.23: 1 uk-ku-bat-ti da-me tal-la[k(?)] *ein vorhin bereits erwähnter Hut(?).*

hh.tam₅-gi-sa N.pr.m. vielleicht = ap. *tahmagaiϑa- (Sprachgut, 1975, 231).
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 197).

da-mi nE, achE *erst, vorder* = ap. fratama- (ArOr 18, 1950, 304); W. Foy (ZDMG 52, 1898, 569): "treu", (ZDMG 54, 1900, 365): "anhänglich, Anhänger"; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 243): "prežde" ('vorher').
S 17:4: 2 ku-uk-tu_4 da-mi ti-pi-qa *die zwei ersten verbuchten Obergewänder.* Ähnlich 35:7°. DB 13:44°. 32:57. 43:18: v.LÚ.lg ap-pa ha-tar-ri-man-nu da-mi hu-pa-ip-pi i-da-qa *samt den Männern, die als Anhänger [seine] ersten Gefolgsleute [waren].* Ebenso 50:44°.45, ähnlich 42:17. 47:33. PF 2009:18.21: [dem Hofherdenmeister Aryaina wurden 223 Ziegenböcke und Ziegen sowie 46 Schafböcke und Schafe überstellt, in beiden Fällen heißt es dann] 1 d.ITU.lg da-mi *zunächst für einen Monat.* 2087:12: [fünf Rinder wurden verzehrt] [h.be-u]l 12-na da-mi ni-ak; Hallock (1969, 680a) umschreibt da-mi(-)ni-ak und bemerkt: "mng. unknown, pps. two words"; dies ist wahrscheinlich, und statt ni-ak ist wohl ni-ma-ak gemeint gewesen; der Sinn dürfte sein *im 12. Jahr [des Darius] war dies das erste Mal.* Fort. 2851:12: 11 d.ITU.lg da-mi *in den ersten elf Monaten [des Jahres].* 8927:12. 8942:6. 8998:20: 12 d.ITU.lg da-mi-na *für die ersten zwölf Monate.*

hh.da-mi-da-ad-da N.pr.m. = ap. *dāmidāta- (Sprachgut, 1975, 81, nach E. Benveniste und M. Mayrhofer).
PF 1752:2/3.

hh.da-mi-da-an-da N.pr.m. altiran., wohl verschrieben statt des voraufgehenden Stichwortes.
Fort. 8923:3.

hh.da-mi-ik-qa N.pr.m. = ap. *dāmika- (Sprachgut, 1975, 82, mit M. Mayrhofer).
Fort. 9027:24.

da-mi-nu achE ursprünglich wohl *vorder*, übertragen *treu ergeben*, ap. anūšya, bab. lìb-bi ki-i-nu; F.H. Weißbach (ZDMG 67, 1913, 315): "anhänglich"; 1890 hatte er es noch mit "treu" übersetzt; R. Labat (Structure, 1951, 30): "fidèle"; Hallock (1969, 680a): "(at) his side(?)".
DB 35:70: v.taš-šu-íp ap-pa da-mi-nu i-da-qa *mit den Truppen, die treu (geblieben waren).*

ta-mi-[šá]-ak N.pr.m. aE (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak), Ergänzung von P. Herrero.
H.T. 6:9.

hh.tam$_5$-ma-áš-ba N.pr.m. = ap./medisch *tahmāspa- (Sprachgut, 1975, 232); s.a. hh. t[am$_5$(?)]-ma-iš-ba und hh.za-ma-áš-ba.
PF 1583:3/4. Fort. 5661:3.

hh.tam$_5$-ma-har-ba N.pr.m. = ap. *tahmārba-.
Fort. 8756:2/3.

hh.t[am$_5$(?)]-ma-iš-ba N.pr.m. = ap./medisch *tahmāspa-, s. unter hh.tam$_5$-ma-áš-ba.
PF 793:2/3.

v.tam-mar-itu$_4$ N.pr.m. nE, Name mehrerer Fürsten aus Elams Spätzeit (7. Jh. v.Chr.), elamisch nicht überliefert, nur nA, s.a. das folgende Stichwort. Der Name ist offensichtlich akkadisiert; vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 115).
ABL 943:2. 1040:3.

v.tam-ma-ri-tu N.pr.m. nE, s. das voraufgehende Stichwort, nur in nA Schreibung überliefert; s.a. v.tu-ma-ri-tu, v.ta-am-ma-ri-i-tu, v.ta-am-ma-ri-tú, v.ta-am-ma-ri-i-ti, v.tam-mar-i-ti usw. in APN 229.
Aynard 40 II:70. 42 III:21.27. V:38. Streck 725 f. Bauer 118. Piepkorn 60:89. ABL 282:8: v.tam-ma-ri-ti. 284:7: v.tam-mar-i-ti, ebenso 1380:15. 960:7: v.tam-mar-i-te.

tam$_5$(?)-ma-ri-ya N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) Hypokoristikon, mit Verweis auf Tam-ma-ri-tu. Die Lesung tam$_5$ für das Zeichen pír ist aber in so früher Zeit auffällig.
S.jur. 185:10.

hh.tam$_5$-mar-qa N.pr.m. vielleicht = ap. *tahmavrka- (Sprachgut, 1975, 232).
PF 117:4. 118:4°. 320:4.

hh.tam$_5$-mar-ri-iš N.pr.m. = ap. *tahmārya- (*tahma-arya-), anders Sprachgut, 1975, 232; R. Zadok (BzN 18, 1983, 112) vergleicht tam-ma-ri-tu, also nE.
PF 1949:8.

h.tam$_5$-mar-šá-an Ortsname in der Persis (Bezirk III) = ap. *tahmaršā.
PF 251:4/5. 472:5/6. 473:6/7. 1130:6. 1131:13.

hh.tam$_5$-ma-x-sa N.pr.m. ap. Für x las Hallock (Nachlaß) fragend "ap, possibly du"; am liebsten läse man x = ra, was *tahmaraϑa- *einen mit starken Wagen* ergäbe.
Fort. 340-1:2/3.

tam$_5$-mi-da-bar-ra ap. Berufsbezeichnung, wohl *ϑamīdabara- *Kuchenwart, Hofkonditor*, vgl. šá-mi-da-kur-ra = medisch *samīdakara- *Kuchenbäcker* (Sprachgut, 1975, 221, mit M. Mayrhofer).
Fort. 1280:4: [Feigen] hh.kar-ki-iš hi-še tam$_5$-mi-da-bar-ra du-šá h.šu-šá-an hh.LUGÀL.ik-ki ku-taš-da *hatte Karkiš, der Hofkonditor, erhalten, nach Susa zum König hat er sie befördert.* 1265:5: [und 45000 Liter Mehl] hh.kar-ki-iš hi-še tam$_5$-mi-da-bar-ra du-šá *hatte Karkiš, der Hofkonditor, erhalten [und nach Susa zum König geschafft].*

d.tam$_5$-mu nE Gottesname, vielleicht d.bír-mu zu lesen.
S 49:11: [ein Barren Eisen] zik-kur-ti-um d.tam$_5$-mu-na a-h kás-za-ak *wurde zu einem [Modell]-Stufenturm des (Gottes) Tammu hier geschmiedet.*

hw.tam$_6$-mu-ik N.pr.m. nE
S 26:6/7.

tam$_5$-nu-ya Ortsname oder Teil eines solchen in der Persis, sehr fraglich, vielleicht ap. Fort. 607-1:7: [drei Zwangsarbeiter] hh.nu-iš-du(?)-pi-iš tam$_5$-nu-ya-m[a]. Offensichtlich dasselbe Wort in 4953:6: h.nu-i[š-d]u-pi-iš da-man-nu-y[a-ma(?)].

hh.tam$_5$-qa N.pr.m. = ap. *tauka– (Sprachgut, 1975, 235, nach I. Gershevitch); derselbe Mann wird auch hh.da-a-u-qa geschrieben, s.d. (Koch).
PF 498:3/4. 2047:3/4. Fort. 6063:3. 8717:3.

h.tam$_5$-qa Ortsname in der Persis (Bezirk III) = ap. *taukā, von Hallock (1969, 760a) zu Recht mit ταόκη (Ptolemaios, Geographie VI 4, 2 und 7) gleichgesetzt. Dazu D. Metzler (ZDMG Suppl. III, 2, 1977, 1058 f.): "Sein Hinweis, daß "the qualification 'of Ranmesa' in PF 1790, 28 suggests that there are two places with this name" wird durch die zweimalige Nennung des Namens bei Ptolemaios bestätigt". - Allein, Hallock's Gleichsetzung von Taukā mit dem heutigen Čāhak "well to the east of Persepolis, and seemingly about equidistant from Niriz and Pasargadae" (DAFI 8, 1978, 115) überzeugt nicht. Der Fund von Überresten eines kleinen Kyrus-Palastes beim heutigen Borāzǧān zwischen Schiras und Būšehr am Persischen Golf bewog Sir Max Mallowan (Iran 10, 1972, 6) zur Gleichsetzung von Taukā mit Borāzǧān; so auch Hinz (Darius und die Perser I, 1976, 117). S.a. h.tam$_5$-qa-an, h.tam$_5$-uk, h.tam$_5$-uk-qa-an und h.da-u-qa-an.
PF 427:7.

h.tam$_5$-qa-an Ortsname in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort, mit achE Lokativendung -an.
PF 157:4/5(tam$_5$ nicht ganz sicher). 444:6/7. 481:5/6. 679:8. 984:3. 1098:6. 1138:4. 1992:1. PFa 18:7/8 (*nach Taukā*). Fort. 451-1:46. 2033-1:40°. 2295:3. 6289:4/5. 8932:12.30. 8952A: 8(?). 8956:6.14. 8968:8. 9008:11. 9213:7 (*in Taukā*, dort ŠE.GAL.lg [nach Koch *Reis*] als Saatgut aufbewahrt).

tam$_5$-qa-na-ip achE *Leute aus Taukā*.
PF 1368:8.

tam$_6$-ri-h – s. den Eigennamen hw.na-be.tam$_6$-ri-h

v.tam-ri-i-tú N.pr.m. nE in nA Überlieferung, verkürzt aus v.tam-ma-ri-tu, s.d.
Streck 726.

hh.tam$_5$-si-qa N.pr.m. = ap. *tauϑika– (Sprachgut, 1975, 235).
PF 1141:2.

hh.tam$_5$-šá-a[k]-qa-ma N.pr.m. = ap. *δauçakāma–, s. unter hh.tam$_5$-šá-qa-ma.
PF 1815:7/8.

h.tam$_5$-šá-am = ap. *δauça– n. *Opferspende* (Sprachgut, 1975, 91); s.a. tam$_5$-šá-an, tam$_5$-u--šá-um, da-u-iš-šá-um, d.da-u-šá-an, da-u-šá-um, d.du-iš-šá-um, d.du-u-šá-um.
PF 767:4.

tam$_5$-šá-an s. das voraufgehende Stichwort; die Schreibung mit -an ist unkorrekt.
PF 354:4; Hallock (1969, 154) übersetzt "libation", aber es handelt sich um Gerste. Fort. 8866: 5(?).

hh.tam$_5$-šá-qa N.pr.m. = ap. *δaušaka– (Sprachgut, 1975, 92, mit M. Mayrhofer); s.a. hh.da--u-šá-qa.
PF 739:3.

hh.tam$_5$-šá-qa-ma N.pr.m. = ap. *θauçakāma– (Sprachgut, 1975, 92, nach R. Schmitt und mit M. Mayrhofer); s.a. hh.tam$_5$-šá-ak-qa-ma, hh.da-u-šá-qa-ma.
PF 1182:5/6. 1506:1/2. Fort. 4718:7/8°. 5136:8. 5634:2. 6292:2. 7974:11/12.

tam$_6$-ši-um nE *Kleidstoff, Tuch*(?) (Fs. Eilers, 1967, 92); Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 253) dachte an akkad. tumši "Hemd", nicht wahrscheinlich (das AHw III 1370 hat lediglich tunšu "ein Prachtgewand").
S 91:5: 17 tuk-li ta-in 2 tam$_6$-ši-um 30 sa-ri-pi *17 Gewänder, hellgrau, 2 Kleidstoffe, 30 Decken.* 92:12 (als BABBAR BABBAR *ganz weiß* bezeichnet). 95:20. 105:4. 132:Rs.5: 2 tam$_6$-ši-um kar-su-qa *zwei buntfarbene Kleidstoffe.* 134:Rs.4. 139.11.Rs.2. 150:Rs.1.3. 154:28. 162:6: [1] tam$_6$-ši-um har-qa-ma-an-[na] GIŠ.qa-at.mur-ti d.[....] *ein purpurrotes Tuch für den Thronsitz [der Gottheit N].* Insgesamt 21 Belege in den Susa-Täfelchen.

tam$_5$-ši-ya-um = ap. *θauçya– n. *Opferspende* (Neue Wege, 1973, 84; Sprachgut, 1975, 92); s.a. da-u-šá-am in gleicher Bedeutung sowie da-u-ši-ya-um, tam$_5$(?)-u-ši-ya-[u]m.
PF 366:4/5. 367:6/7. 761:6. 762:6. 765:4. 2030:5. Fort. 3126:6. 5468:4/5°. 5997:6/7. 8802:5°.

h.tam$_5$-uk Ortsname in der Persis = ap. *taukā, wobei das –qa wohl vergessen worden ist; s. unter h.tam$_5$-qa.
Fort. 1967:17 (*nach Taukā*).

h.tam$_5$-uk-qa-an Ortsname in der Persis = ap. *taukā, s. unter h.tam$_5$-qa.
PF 1363:17. 1368:9/10. 1557:9: h.tam$_5$-uk-qa-an pa-ri-iš "they went to T." (Hallock, 1969, 435). 1790:28: h.tam$_5$-uk-qa-an h.ra-an-me-sa-na *im (Ort) Taukā (des Bezirks) Ranavaiθa(?)*; Hallock (1969, 487): "(at) Tamukkan (in the district) of Ranmesa". 1992:8. 2055:15. 2076:53. PFa 30:11.14. Fort. 435-1:1.13.40. 3202:6. 8993:8/9. 9408.

d.da-mu-si die mesopotamische Gottheit Dumuzi/Tammuz, Lesung nach König (1965, 56 Anm. 1), von M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 90 f.), der d.šu-uš-mu-si las, nicht ausgeschlossen, von M. Lambert (RA 70, 1976, 95) bestätigt.
UntN TZ 50:1.

tam$_5$-u-šá-um = ap. *θauça– n. *Opferspende*, s. unter h.tam$_5$-šá-am.
PF 770:8/9.

tam$_5$(?)-u-ši-ya-[u]m = ap. *θauçya– n. *Opferspende*, s. unter tam$_5$-ši-ya-um.
Fort. 2346:6/7.

hh.da-mu-[x]-na-ip(?) achE Berufsbezeichnung im Personenplural, möglicherweise aber altiran. mit achE Pluralendung.
Fort. 949-1:14/15.

tan N.pr.m. aE Kurzname *Gehorsam*; s.a. die Eigennamen hw.hu-ban.tan, E.ZU.tan, hw.i-gi.tan, hw.i-ya.tan, i-šu.tan bzw. i-šú.tan, hw.ku-tur.tan, hw.qa-ut.tan sowie die mit tan° beginnenden Namen.
Mém. 18, 1927, Nr. 82:2.

tan achE *halb*, s. tan-QA.
PF 1289:5: un-ra 1 QA tan *jeder [erhielt] eineinhalb Maß.* 1348:7: 1 QA a-ak tan.lg *eineinhalb Maß.* 1452:5: 1 QA 1 tan *eineinhalb Maß.* Fort. 9176:1: 7 QA tan ki *siebeneinhalb Maß.* Diese Belege nur als Beispiele, sehr häufig in PFT und Fort.

da-na achE *nämlich*(?).
PF 300:6: |N hatte 65 Maß Sauerwein erhalten| hh.pír-ra-da-zí-na ú-qa-ma da-na iz-za-at-na kur-sa A.lg.na *für den Eilboten Hukāma, nämlich(?) als Vergütung (Entschädigung) für das Durchfurten(?) von Flüssen.* 1262:5: |Mehl wurde von der Verwaltung ausgegeben, 118 Freie| un-ra da-na 1 GIŠ.QA.lg 1/2 du-iš-da *jeder von ihnen hat nämlich(?) eineinhalb Maß erhalten.* Ähnlich Fort. 5661:10.

v.da-na-iš-be-na ap.-achE Mischform aus ap. *δanānām *der Arten* (gen.pl.) mit achE Personen-Pluralendung im Genitiv.
XPc 2:7: v.LUGÀL h.da-a-hu-iš-be-na v.ir-še-ik-ki-ip-in-na v.da-na-iš-be-na *König der Länder vieler Arten.*

da-na-kaš = ap. *dānaka- (Sprachgut, 1975, 82), von Cameron (1948, 132) erkannt als Silbereinheit im Werte von einem achtel Schekel = 22,5 Goldpfennig; np. dāng hat allerdings die Bedeutung 'Sechstel' angenommen; s.a. h.da-na-qa-um.
PT 28:22.

ta-na-ne aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:3: šu-ha-zi-x |..| ha-[hu-u]r ha-hu-ur ha-hu-ur ta-na-ne ha-ma-at.

tan-an-ni-ú-li N.pr.m. Großregent Tan-Uli gemeint, offensichtlich verschrieben.
S.jur. 353:41.

tan-an-ni-ya N.pr.m. – s. vorläufig unter tan.d.ni-ya

tan-an-nu-li N.pr.m. aE, verschrieben statt tan-nu-li, s.d.
S.jur. 177:Rs.2. 206:29.

tan.d.a-pi-in N.pr.m. aE *Gehorsam dem (Gott) Apin.*
Mém. 10, 1908, Nr. 50:3°. 72:5. Wohl auch Nr. 15:1/2: tan.[d.a-pi]-in.

h.da-na-qa-um = ap. *dānaka- *Achtel-Schekel*, s. unter da-na-kaš.
PT 1963-4:x+8.x+10.

h.tan-ba-ra N.pr.m. altiran., Deutung unsicher (Sprachgut, 1975, 90 unten).
Hallock bei I. Gershevitch (BSOAS 33, 1970, 90).

h.tan-da-ri Ortsname in der Elymais, s. unter h.da-an-da-ri.
PF 114:3/4. 116:3. 310:5. 319:5/6. 394:6. 395:6. 579:2/3. 736:5. Fort. 484-1:24. 4919:3°. 5341:3/4. 5432:3/4. 5881:8. 9158:6/7.

hh.tan-du-bìr-za-na N.pr.m. = ap./medisch *δantubrzana-, s. unter hh.šá-an-du-bìr-za-na.
PF 1111:7. 1169:5/6. 1957:2.5.

hh.tan-du-iš-da N.pr.m. = ap. *δandūšta-(?) (Sprachgut, 1975, 91).
PF 1435:3.

hh.tan-du-uk-qa N.pr.m. = ap. *δantuka- (Sprachgut, 1975, 91); s.a. hh.šá-an-du-qa.
PF 638:2/3.

da-ne-ne N.pr.m. aE, aus altakkad. Zeit in Kish überliefert, falls nicht da-bí-bí zu lesen (so I.J. Gelb, MAD V, 1970, 96); doch vgl. da-ni-ni.

tan.hi-li N.pr.m. aE, wohl *Gehorsam [dem Gott] Hili*, vgl. a-ta.d.hi-li.
Mém. 18, 1927, Nr. 131 I:4.

tan.hi-pi-ir N.pr.m. aE, Bedeutung des Vordergliedes tan ist *Gehorsam*, die des Hintergliedes ist noch nicht ermittelt; wahrscheinlich handelt es sich um einen Würdetitel. Möglicherweise bedeutet hi-pi-ir *einen an der Spitze Stehenden*, vgl. hi-pi-is *spitz*(?).
Mém. 10, 1908, Nr. 99:Rs.10.

tan.i-da-du N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt der Gottheit] Idadu.*
S.jur. 478:2. Mém. 18, 1927, Nr. 196:Rs.1: tan.d.i-[da-du].

da-ni-en mE *sie sollen gehorchen.*
ShI 45 VIII:5: hu-ur-ti-be a-ni da-ni-en "que ses sujets ne (lui) obéissent pas" (Labat, Structure, 1951, 41); König (1965, 101): "(Lebens-)Feuer (für Kinder) soll er nicht erhalten (brennen?)".

tan.d.i-gi-eš-da N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt der Gottheit] Igešta*; s. parallele Namen unter d.i-gi-iš-ta.
Mém. 18, 1927, Nr. 120:7. In Nr. 129:9 tan.i-gi-iš-da geschrieben. In Nr. 119:Rs.2/3 ist wohl [tan.d.]i-gi-eš-da zu ergänzen.

tan.ì-lí N.pr.m. Vorderglied aE, Hinterglied akkad. *Gehorsam [ziemt] meinem Gott.*
S.jur. 315:5. Mém. 10, 1908, Nr. 23:4: tan.d.ì-li. Mém. 18, 1927, Nr. 181 II:3. Belege auch aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 208).

tan.ì-lí.ù-pi N.pr.m. aE-akkad. Mischname *Gehorsam [ziemt] meinem Gotte Upi.*
Mém. 10, 1908, Nr. 99:4.

da-ni-na mE, nE *gehorcht habend*(?); schon P. Jensen (WZKM 6, 1892, 216) hat achE da-nu-ip richtig mit "sie gehorchten" übersetzt, und G. Hüsing (Quellen, 1916, 65) stellte unser Stichwort fragend zur selben Wurzel mit gleicher Bedeutung.
ShuN 20:5: su-h-mu-tú.lg i h.an-za-an da-ap-ru tu-ur-ri-na da-ni-na .... hu-ma-h *diese Stele nahm ich an mich, nachdem sich [die Stadt] Anzan-Dapru unterworfen hatte(?) und gehorsam geworden war(?).* Nin 13:9: da-ni-na i-ma a-[....].

da-ni-ni N.pr.m. aE, wohl von tan *Gehorsam* abgeleitete Koseform, etwa *ein ganz Braver*; s.a. da-ne-ne und nE tan-nu-nu.
Mém. 10, 1908, Nr. 109:3.

tan-kaš-[x] vermutlich Berufsbezeichnung (sg.), unsicher, ob achE oder ap.
Fort. 2885:5: hh.hu-bìr-da-[na(?)] hi-še tan-kaš-[x] *ein tan-kaš-[x] namens Hubrtāna.*

h.tan-ki-ib-be nE *Leute aus Tanki.*
S 117:3.

tan.d.ki-ri-ri-ša N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt] der Großen Göttin (der Göttin Kiririša).*
Mém. 18, 1927, Nr. 26:3 (Schülertäfelchen aus Susa).

tan.la-h-ma-at N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt] der (Göttin) Lahmat.*
S.jur. 546:5.

tan-na nE, achE Genitiv zu *halb*(?).
S 113:5: 1 MA.NA GIŠ.za-ru-um.lg GIŠ.GIGIR.lg.na tan-na a-h sum(?)-qa-qa *ein Pfund zarum ist hier für einen halben(?) Wagen ge... worden.* PF 1072:8.11: [Korn] 15 f.pu-hu 7 QA.lg 1 tan-na *für 15 Mädchen 7 ¹/₂ Maß.* 1479:4.

tan-na – s. man-ir-tan-na

-tan-na achE im Sinne von *-lich*, s.a. tin-na; Hallock (1969, 760a): "mng. uncertain, pps. "whole"".
PF 873:14: d.ITU.lg.tan-na *monatlich*; Cameron (1948, 102) und Hallock (1969, 252): "per month". 936:16. 1012:13. 1017:12: d.ITU.lg d.še-ir-mu-na-tan(?)-na(?) *Monat des Šermilichen(?)*. Häufig in PFT. Fort. 2888:4°. PT 11:15. 12:15.17.18.20.22. 14:11. 21:14. 23:18.

tan-na-am-me nE *Freude, Wonne*(?) (Fs. Taqizadeh, 1962, 111).
Hanne 75:24: [in einer Fluchformel] tan-na-am-me 3-e a-nu si-mi-ni-en *seine drei Sinnenfreuden(?) soll er nicht mehr genießen(?)!*

tan-na-an *gehorchend*, s. den Eigennamen hw.hu-ban.tan-na-an und das folgende Stichwort.

v.tan-na-an.d.pi-ni-gir N.pr.m. mE *der (Göttin) Pinengir gehorchend*; s.a. da-an-[n]a.d.pi--ni-g[ir].
Stolper, TTM I 44:5. 103:3'.

tan.d.na-hu-ti-ir N.pr.m. aE *einer, der dem Sonnengott Gehorsam [leistet]*; von V. Scheil –nu– statt –na– gelesen.
S.jur. 466:4.

tan.d.na-hu-un-de N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt] dem Sonnengott*; s.a. ta-an.na-hu-un-de. M. Lambert (RA 64, 1970, 72) deutete den Namen als "Acte de Nahunte".
Mém. 18, 1927, Nr. 26:1.

tan.d.na-pi-ri-ša N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt] (Gott) Napiriša.*
Mém. 18, 1927, Nr. 26:2 (Schülertäfelchen aus Susa).

tan.ni.d.i-gi-iš-ta N.pr.m. aE *dein Gehorsam [ziemt] (der Gottheit) Igešta*; s. parallele Namen unter d.i-gi-iš-ta.
S.jur. 66:6.

tan.d.ni-li N.pr.m. aE, vielleicht aber tan^{an}-ni-li zu lesen, vgl. Zadok, ElOn, 1984, 43. Ob identisch mit tan.d.ni-ya?
Mém. 10, 1908, Nr. 23:4.

tan-ni-ú-li N.pr.m. aE, Großregent des 17. Jhs. v.Chr., s. die übliche Schreibung tan.ú-li.
S.jur. 247:17, in S.jur. 353:41 tan^{an}-ni-ú-li geschrieben.

tan.d.ni-ya N.pr.m. aE, möglich wäre auch eine Lesung tan^{an}-ni-ya, nach der Zeichnung sogar tan-bar(maš?)-ni-ya, also unsicher.
Mém. 10, 1908, Nr. 58:3.

tan-nu-li N.pr.m. aE, Großregent, s. unter tan.ú-li.
S.jur. 9:Rs.6. 173:Rs.1°. 186:2. 196:Rs.5°.

tan-nu-nu N.pr.m. nE wohl Koseform zu *Gehorsam*, meint also einen *ganz Braven*; s.a. aE da-ni-ni, beide Namen stellt R. Zadok (BzN 18, 1983, 105) zu tan.
S 294:4.

hh.tan-nu-uk-qa N.pr.m. = ap. *tanuka– (Sprachgut, 1975, 234, mit E. Benveniste und M. Mayrhofer); s.a. hh.da-nu-qa, hh.da-nu-uk-qa.
PF 1349:3/4.

tan-nu-ú-li N.pr.m. aE, Großregent des 17. Jhs. v.Chr., s. unter tan.ú-li.
S.jur. 178:11.

h.tan-qa achE oder ap.? Hallock (1969, 760a): "pps. "record" or the like"; s.a. tan-kaš-[x].
Fort. 8865:5.

tan.QA achE-akkad. *ein halbes Maß* (= 0,485 Liter); Hallock (1969, 73): ""One-half QA" is frequently expressed by tan-QA, and tan.lg (a rare writing), with or without the numeral 1 preceding. This tan is presumably a measure rather than a word for "half". There are 125 occurrences with flour, only a handful occurrences with other commodities". S.a. da-an.QA und unter tan.
PF 1034:7.10. 1035:8.11. 1100:1. 1247:11: 1 QA tan *eineinhalb Maß*. usw.

d.tan-ra anscheinend aE Gottesname, wörtlich *der Gehorsame*, s. die Eigennamen ku-uk.-d.tan-ra, LÚ.d.tan-ra.

tan-ra.uballiṭ(TI) N.pr.m. aE-akkad. "Tanra has kept alive (in good health)" bei R. Zadok, ElOn, 1984, 57); zum Gottesnamen Tanra s.a. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 547:6.

tan.d.ru-hu-ra-te-ir aE *Gehorsam [ziemt] (Gott) Ruhurater*, Eigenname von zwei Herrschern.
1) König von Simaški im 20. Jh. v.Chr.: S.jur. 505:5. Mém. 23, 1932, S. IV Zeile 21(Det.v). Auf dem Siegel seines Sohnes Idaddu II: V. Scheil, RA 22, 1925, 148 Zeile 6 der ersten Spalte.
2) König von Elam zwischen Kidinû, dem anscheinend letzten Großregenten (um 1475 v.Chr.), und Tempt-ahar, als Tan-Ruhurater II. möglicherweise um 1420 v.Chr. anzusetzen; so nach M.-J. Steve (IrAnt 15, 1980,95 f.), der offen läßt, ob er vor Inšušinak-šar-ilāni einzureihen ist oder nach ihm. Beleg: Rollsiegel, Titel "König von Susa und Anzan", gelesen von Erica Reiner bei Edith Porada (Expedition 13, Nr. 3/4, 1971, 32), mit Det.v.

v.tan.d.ru-hu-ra-ter N.pr.m. mE, s. das voraufgehende Stichwort.
Shl 39b:3. 48a:15.

tan.d.ru-hu-ra-ti-ir N.pr.m. aE, mE *Gehorsam [ziemt] (Gott) Ruhurater*, im besonderen Name des Vaters des Königs Idaddu II. von Simaški (20. Jh. v.Chr.).
Ziegel Idaddu's II. in Mém. 10, 1908, Taf. 6 Abb. Nr. 2 Zeile 6 der akkad. Inschrift. Akkad. Ziegel desselben Herrschers in Mém. 2, 1900, 69 Zeile 9. 72 Zeile 10. Akkad. Inschrift vielleicht der Fürstin Mekubi, Mém. 4, 1902, Taf. 1 Nr. 6 Zeile 3. Akkad. Inschrift der Mekubi (Gattin von Tan-Ruhurater), Mém. 14, 1913, 24 Zeile 9. Akkad. Inschriften des Königs Idaddu: Mém. 14, 1913, 26 Zeile 5°. 27 Zeile 9. Rollsiegel (Mém. 43, 1972, Nr. 1674, halb erhalten). Mém. 18, 1927, Nr. 186:15. Shl 48b:14.16(Det.v).

tan.d.ru-si-bi-ir N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt] (der Gottheit) Rusibir*.
Mém. 18, 1927, Nr. 181 IV:3.

tan.si-mu-ut N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt] (dem Gott) Simut*.
Mém. 18, 1927, Nr. 134:3. 180 II:13.

tan.d.ša-at(?)-wa(pi)-ak N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt] (der Gottheit) Šatwak* – vielleicht der 'Göttin der Nacht'?
S.jur. 484:2/3.

tan.d.šul-gi N.pr.m. aE-sum. *Gehorsam [ziemt dem vergöttlichten Herrscher] Šulgi*.
Ur-III-Text aus Umma (McNeil 206, NCBT 1995:6).

tan.šu-šu-un N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt] Susa*; das Täfelchen stammt aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 52:19.

tan.d.te-im-ti.a-gu-un N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt] (den Göttern) Tempt (und) Agun*; zu der ersten der beiden Gottheiten s. F. Vallat (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 14 f.).
Mém. 10, 1908, Nr. 104:Rs.10.

da-nu – s. ti-ip.da-nu

ta-nu-hu-na mE *wir wollen gehorchen!*; König (1965, 122). "wir wollen (es) brennen (anzünden?)".
ShI 54 I:55: [si-ri ni-qa-me] gi-ti-it-na ta-nu-hu-na *mögest du unsere Ohren läutern! Wir wollen gehorchen!* (Ergänzung der Lücke durch Hinz).

da-nu-ip achE *Gehorchende* (pl.).
DNa 3:14: v.ú ik-ki-ma-ir da-nu-ip wörtlich *von mir her waren sie Gehorchende = sie gehorchten mir*, ap. und bab. haben "ich regierte sie". DB 14:49: h.ul-hi.lg.mar da-nu-ip-ma *durch Hofhörige (= dem Herrscherhaus treu gebliebene Beamte oder Truppen)(?)*; die ap. Fassung hat viϑbišča in offenbar gleicher Bedeutung, bab. ist ausführlicher. Die bab. Fassung findet sich erstmalig bei Elizabeth von Voigtlander, The Bisitun Inscription (1978) 17: LÚ ḪUN.GÁ.MEŠ É qa-šá-a-tú, was sie übersetzt: "[the herds, the flocks, the fields,] (and) hired workers (comprising) the bow-fiefs". Für die elam. Fassung verweist Hallock (1969, 680a) auf G.G. Cameron; Hallock schlägt vor zu übersetzen: "those ruled(?) by the (royal) house". Das läßt aber das –ma unübersetzt.

v.tan.ú-ku-ur-ba-ti(?) N.pr.m. aE, das Vorderglied bedeutet *Gehorsam*, dann dürfte ein Gottesname folgen, der an den Namen der Göttin Upurkubak anklingt; vielleicht ist das letzte Zeichen als –ak zu lesen?
S.jur. 153:3.

tan.ú-li N.pr.m. aE *Gehorsam [ziemt] (dem Gott) Uli*, wobei Uli der 'Gott der Männlichkeit, des Mannestums' ist, Großregent des 17. Jhs. v.Chr.; s.a. tan-an-ni-ú-li, tan-an-nu-li, tan-ni-ú-li, tan-nu-li, tan-nu-ú-li, tan.d.ú-li, ta-nu-ú-li.
S.jur. 7:35. 11:13. 20:11. 331:14(Privatperson). 335:9.Rs.9°. 336:8.Rs.9. 337:Rs.5. 339:3. 369:18. 370:27. Siegelabdruck des Großregenten: tan.ú-[li] in Mém. 43, 1972, Nr. 2330. In mE Zeit in der Schreibung v.tan.d.ú-li bezeugt: ShI 48:36/37. 48b:29°°.

tan.d.ú-li N.pr.m. aE (Privatperson), s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 40:18, Vater von pù-zur$_8$.ma-za-at (Mém. 43, 1972, Nr. 1651).

da-núm.ma-an-zi-at N.pr.m. aE, Vorderglied aus tan akkadisiert zu dannum *mächtig*, Hinterglied Name der elam. Göttin Manzat.
ITT 2 3782. 5 S. 61, 9965. Name eines Elamers aus dem Jahre 8 des Šu-Sîn in Lagaš (Sauren, MWAH 149).

da-núm.ma-an-zi-it(?) N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort.
ITT 5 S. 57, 9879 nach Gelb, MAD III 180.

hh.da-nu-qa N.pr.m. = ap. *tanuka-, s. unter hh.tan-nu-uk-qa.
Fort. 1961:4/5.

tan-ú-ú N.pr.m. aE (Susa, Ur-III-Zeit, sum. Kontext), Sohn eines la-ni.
F. Vallat, DAFI 11, 1980, 135 Nr. 1, Rollsiegel. Der Herausgeber schlägt vor, den Namen tan.ú--li$_x$ zu lesen, was den bekannten Namen Tan-Uli ergäbe und auf den ersten Blick sehr einleuchtet. Im Hinblick auf die ziemlich zahlreichen aE Eigennamen, die auf –u enden (auch auf –u-u, –ú-ù, –ù-ù), dürften wir es jedoch wahrscheinlich mit Hypokoristika mit der Endsilbe ū zu tun haben, in unserem Falle mit einem Namen Tanū als Koseform zu tan *Gehorsam*.

ta-nu-ú-ki(?) aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello, Wortabtrennung unsicher. In c. 70 J:25: ta-nu-ú-ki(?) še-la-an ki(? oder di?).

hh.da-nu-uk-qa N.pr.m. = ap. *tanuka-, s. unter hh.tan-nu-uk-qa.
Fort. 10720:3/4.

ta-nu-ú-li N.pr.m. aE, Großregent, s. unter tan.ú-li.
S.jur. 102:21.

hh.tan-za-ak-qa N.pr.m. vielleicht = ap. *ϑanJaka- (Sprachgut, 1975, 239, nach E. Benveniste, I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 1666:3/4.

tap nE, achE, erscheint in den Berufsnamen ha-za.tap, ki-gal.tap, hh.mu-la.tap; vgl. auch den Eigennamen hh.d.ŠIMUT.da-ap. Vielleicht ist eine Bedeutung *Pfleger, Wart* zu erwägen. Eine Sache hingegen scheint achE pi(?)-ir-tap zu bezeichnen. Ein Vergleich mit aE ta-a-ab könnte auf eine Bedeutung *Diener* führen.

tap(?)-[...] achE, Bestandteil von Berufsbezeichnungen, etwa *Pfleger, Heger, Wart* o.ä., auch für Geflügel; s. unter tap.
PF 1956:20.

v.ta-pa-pa N.pr.m. nE in nA Überlieferung in dem Ortsnamen URU.AN.ZA.GÀR šá v.ta--pa-pa, mit R. Zadok (BzN 18, 1983, 105) als Koseform zu tap aufzufassen in der vermutlichen Bedeutung *Dienerchen*.
Streck 781 (Rm VII:62; Ann. 8 I:14).

hh.da(?)-pi(?).ki-tin N.pr.m. achE in einem noch unveröffentlichten Hofkammertäfelchen (Hallock brieflich). Das Endglied ist kiten *magischer Schutzbann*.

hh.da-pi-li(?) N.pr.m. vielleicht = westsemitisch Ṭāb-ili "God is good" (R. Zadok, BiOr 34, 1977, 79b).
PF 1746:3.

da-pi-ra N.pr.fem. aE(?) in altakkad. Überlieferung aus Kish.
I.J. Gelb, MAD V, 1970, 97, der da-wi-ra transliteriert.

hh.da-pír-uk-ba-ma – lies hh.da-tam$_5$-uk-ba-ma

hh.da(?)-pír-uk-qa – lies hh.da(?)-tam$_5$-uk-qa

h.da-pi-ti-na-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk III), ap.
PF 1963:12. Derselbe Ort in PF 1963:26: h.da-pi-ti-na-qa.

hh.tap.mi-ki-ul-ki-ra achE, noch unbekannte Berufsbezeichnung eines Fachmannes im Schatzhaus zu Schiras. Er folgte im Range nach dort höchstgestellten at-na-Hütern und sechs Lagerverwaltern, vor den Kunsthandwerkern.
PF 865:12.

h.tap-pu-iš-na Ortsname in der Persis = ap. *tapušna-, s. unter h.da-ap-pu-iš-nu-iš.
Fort. 632-2:24. 8910:9.20.22.

h.tap-pu-iš-nu-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1958:9.22. 1961:13. Fort. 446-1:5°.

f.tap-pu-uk-qa N.pr.fem. = ap. *tapukā-.
Fort. 471-1:43.62 (zwei verschiedene Personen).

GIŠ.dap-ra-nu-um = akkad. daprānum *Wacholder.*
S 67:5.

h.da-pu-iš-nu-iš Ortsname in der Persis = ap. *tapušna-, s. unter h.da-ap-pu-iš-nu-iš.
Fort. 11804:21.

h.da-pu-iš-qa-um = ap. *tapuškam (acc.sg.m.) *Backstein* nach M. Mayrhofer (Die Sprache 18, 1972, 53).
DSz 50.

hh.da-pu-ra-ip achE möglicherweise *die Tapurer* nach Hallock (1969, 680a); s.a. [hh.]da-ap--pu-ra-ap.
PF 856:4.

hh.da-pu-um-ba-nu N.pr.m.
Fort. 8277:4-6.

da-qa nE, achE *es ist deponiert, abgeliefert worden*; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 243): "poslano" ('es wurde gesandt'); Hallock (1969, 112): "has been deposited"; Koch (ZA 70, 1980, 107): "es wurde deponiert".
ShuN II. 74:12: URU v.a-bu-li-ti hu-ut li-ku uk-ku-me da-qa. Oruru 50: da-la-e [......] GAM.šá--al-hu-ip h.ú-da-za-am-mín uk-ku-ma da-qa be-el-qa *die Steuer davon ... ist von den Herren von Udazammin als Abgabesoll abgeliefert, deponiert worden.* Rs.16: i hu-ud-du.KI.MIN ap-pa d.na--ap-pi-na uk-ku-mi da-qa *dieser Sachbedarf, der den Göttern 'aufs Konto' deponiert worden ist.* S 3:8. 64:9. 74:8: PAP f.te-ri-ri-be-na kur-mín hw.tal-lak.ki-tin-na da-qa *alles ist von den Leuten der Frau Teriri zur Verfügung des Tallak-kiten abgeliefert worden.* 87:5 und noch mehrfach in den Susa-Täfelchen. 192:6: kur-mín hw.hu-[ban].nu-gaš gal k[i-man]-na da-qa *gemäß Verfügung des Humban-nigaš ist es als Intendantur-Bedarf deponiert worden.* PF 138:2. 139:2/3. 140:2/3: [Getreide] uk-gi da-qa "has been deposited to (the account of) N." (so richtig Hallock, 1969, 112). 200:4: gi-um ha da-qa *ist als Vorrat deponiert worden.* 233:7: [Getreide] šu-tur da-qa *ist richtig abgeliefert worden*; Hallock (1969, 129) dagegen: "has been carried forward (as) balance". Dieselbe Wendung *richtig deponiert* auch in PF 234 - 245, 247 - 258. 1897:3: GIŠ.mi-ik-tam$_5$ uk-qa-ap da-qa *Obst ist ihrem Konto gutgebracht worden.* Zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort.

da-qa achE im Sinne von *geschickt, gesandt*, s. unter ti-ib-be da-qa und me-ri-ir da-qa.

da-qa achE Datierungsformel
Pf 1681:5: d.ITU.lg d.la-an-e-ul-li-na 13 na-an da-qa kin-nu-gi *die letzten 13 Tage des Monats Langel*, wörtlich etwa *vom Monat Langel sind von seinem Gewesenen noch 13 Tage einbezogen worden.* Fort. 9021:22. 9031:23.

ta-qa-ar mE *Bastard, Kegel*(?); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 32): "mauvais", a.O. 55: "méchant(?)".
ShI 54 I:80.81: am-ma-me ta-qa-ar ru-hu-ra a-ni tu$_4$-ru-un ru-hu-me ta-qa-ar am-ma-ra a-ni tu$_4$--ru-un *Muttertum nenne einen Bastard keinen Erbsproß (legitimen Sohn), (legitime) Sohnschaft nenne einen Bastard keinen 'Muttersohn'.*

da-qa-bar-ra-be = ap. takabara *Petasos-tragend* mit achE Pluralendung; s.a. da-ak-qa-bar--ra.
DNa 3:24: v.ya-u-na da-qa-bar-ra-be *Petasos-tragende Ionier = Makedonier* (pl.) (Neue Wege, 1973, 152).

h.da-qa-ma-na Ortsname in der Persis (Bezirk IV), ap.; s.a. die beiden folgenden Stichwörter.
PF 2003:1. Fort. 2392:52. 10198:9.

h.da-qa-ma-nu-iš Ortsname in der Persis wie im vorigen Stichwort.
Fort. 483-3:16°.27. 8961:2.

f.da-qa-ma-nu-iš N.pr.fem. altiran., noch nicht sicher gedeutet, vielleicht *takavānā-(?) (Sprachgut, 1975, 234).
Fort. 471-1:42.

da-qa-na achE *des Deponierten, Abgelieferten.*
PF 1957:37: hal-mi h.be-u[l] 21-na da-qa-na *die gesiegelte Urkunde über das im Jahre 21 [des Darius = 501 v.Chr.] Abgelieferte*; Hallock (1969, 565): "the sealed document of (what) was carried forward (in) the 21st year".

h.da-qa-na Ortsname in der Persis (Bezirk IV), wohl ap., vielleicht *takāna-.
PF 607:4. 2004:4. Fort. 2377:2. 8960:17. 9028:22.

da-qa-ni achE "on(?)" als Datierungsformel nach Hallock (1969, 679b), "Pps I. daka+-ni (as var. of na?)", wahrscheinlicher takan.e *sein Ablauf* (?).
PF 1583:14: am d.ITU.lg d.kar-ma-ba-taš-na 10 na-an-na da-qa-ni "Now (in) the fourth month, on(?) the 10th" [brachte er die Verpflegung].

hh.da-qa-qa N.pr.m. achE
PF 2028:6/7.

hh.da-qa-ri-na N.pr.m. = ap. *takārina- (Sprachgut, 1975, 234, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.tak-qa-ri-<na>, hh.ti-qa-ri-na.
PF 1170:3.

hh.da-qa-ri-ya N.pr.m. E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 106) erwägt aram. *δakariya; nach dem Kontext dürfte ein altiran. Name wahrscheinlicher sein, vgl. M. Mayrhofer, OnP (1973) 8.336.
PF 1627:3/4.

d.ta-qa-ti nE Lokalgottheit.
S 281:Rs.10.

tar – lies vorläufig šil

da-ra-an-ku-ú-me *mein Feldzug, meine Feldzüge*, Lehnwort aus akkad. daraggu, wie König (1965, 100 Anm. 4) und M. Lambert (RA 68, 1974, 9) sahen.
ShI 45 IV:16: qa-ra-áš-u-me a-ak da-ra-an-ku-ú-me *[durch] mein Heerlager und meine Feldzüge.*

hh.da-ra(?)-iz-z[a(?)] N.pr.m. vielleicht = ap. *dāraiča-, s. unter hh.da-ri-iz-za (Koch).
PF 1909:4.

URU.ta-ra-kum nE Ortsname in nA Überlieferung.
Streck 811 (Rassam-Zylinder V:46).

hh.tar-am-ti N.pr.m. wohl achE
PF 1517:2/3.

ta-ra-na – s. den Eigennamen v.šu-šu-un.ta-ra-na

URU.ta-ra-qu nE Ortsname in nA Überlieferung.
Streck 46 (gemäß Zeile 46 in Elam gelegen).

[h.da]-ra-ú-ma Ortsname in der Persis, ap. tāravā, heute Ṭārom in Fārs. Ergänzung von Hinz (Neue Wege, 1973, 152); die frühere Ergänzung (King-Thompson, Weißbach) [h.tur]- wird dem ap. ā in der ersten Silbe nicht gerecht, vgl. auch bab. URU.ta-ar-ma-'. D. Metzler (ZDMG Suppl. III, 2, 1977, 1059) setzt den Ortsnamen mit Recht dem ταροανα des Ptolemaios (Geographie VI 8, 13) gleich, mit dem er schon von E. Herzfeld, The Persian Empire (1968) 299, identifiziert wurde.
DB 40:1.

dar-bi-tum aE akkadisierte Bezeichnung eines Monats, der, da er auch Schaltmonat sein konnte (Mém. 18, 1927, Nr. 93:Rs.2, mit Zusatz DIRIG), mit dem 12. Monat gleichzusetzen sein dürfte; zu akkad. šabaṭu als 12. Monat in Susa in aE Zeit s. Erica Reiner, AfO 24, 1973, 100 Taf. 3.
Mém. 10, 1908, Nr. 17:Rs.1.

tar(?)-da(?) achE noch unbekannte nähere Bezeichnung von Verpflegungsempfängern.
Fort. 5074:6: gal ma-ki-ip tar(?)-da(?) hi(?) sa-ap.KI.MIN kaš du-nu-qa.

hh.tar-du-man-nu-iš N.pr.m. = ap. *ŕdavanu- (Sprachgut, 1975, 93, nach R. Schmitt); s.a. hh.tur-du-man-nu-iš.
Fort. 8931:11.

URU.tar-gi-ba-ti nE Ortsname in nA Überlieferung, nach M. Dietrich (AOAT 7, 1970, 123) an der Nord(west?)grenze des Nördlichen Meerlandes zu Elam.
ABL 282:Rs.3. In der Schreibung URU.tar-gi-ba-a-tú in ABL 1402:9.11. LÚ.tar-gi-ba-a-ta in ABL 1114:11.Rs.3.

hh.dar-gi-na N.pr.m. = ap. *dargaina- (Sprachgut, 1975, 83).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 1969, 236).

dar(?)-hu-tur N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 78 Nr. 19:13.

ta-ri aus einem vermutlich aE Zaubertext.
Inc. 70 E:8: tu-ri ta-ri-en mu-ul-li ta-ri ta-ri-en mu-ul-li.

v.da-ri-a-ma-u-i[š] N.pr.m. = ap. dārayavahuš (Darius).
PT Siegel Nr. 3 (Cameron, 1948, 55 Anm. 6).

hh.da-ri-bar-na N.pr.m. = medisch *dārayafarnah- (Sprachgut, 1975, 82 f., nach E. Benveniste und M. Mayrhofer).
PF 1957:40/41. Fort. 5809:5.

ta-ri-en aus einem vermutlich aE Zaubertext.
Inc. 70 E:7 und 8: tu-ri ta-ri-en mu-ul-li ta-ri ta-ri-en mu-ul-li.

ta-ri-in mE *Verbundenheit*, im weltlichen Sinne *Bundesgenossenschaft*; M. Lambert (RA 66, 1972, 66) übersetzt "alliance" unter Verweis auf Hinz (ZA 50, 1952, 248).
HutI Anzan 1:58: si-ya-an ta-ri-in *Tempel der Verbundenheit [mit der Gottheit, Name eines Tempels].*

da-ri-in-[ni]-na nE *betreffs des Verbündeten* (ZA 50, 1952, 248; Fs. Taqizadeh, 1962, 113).
Hanne 76:10/11: da-ri-in-[ni]-na ki-ni-ik-me d.maš-ti am-ma ba-ha d.na-ap-pír-ra-na ku-un-tu-um da-ak-ni *betreffs des Verbündeten möge die Anwesenheit der Mašti, der guten Göttermutter, zum Heile ausschlagen!*; König (1965, 162) liest den Schluß nu-ku-un tu-um-ba-ak-ni und übersetzt "für das Beistehen (und?) die Gnade (Gunst) der (Göttin) Parti, der göttlichen Mutter-Schutzgottheit, sollen die Hekatomben gestiftet sein (werden)".

da-rí-ip aE *Verbündete, Bundesgenossen* (ZA 50, 1952, 248; ZA 58, 1967, 76); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 6): "ennemis", a.O. 41: "adversaires"; König (1965, 30) übersetzt "die Gefolgen" im Anschluß an Hinz (König, 1965, 51 Anm. 11); Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 180): "Gefolgsmänn(?)-er", eher "Verbündeter".
Hita 2 III:21: da-rí-ip na-ra-am.d.sîn(EN.ZU)-ib-ba *die Narām-Sîn-Bundesgenossen*. VIII:8: [da-rí-i]p.

ta-ri-ip aE, mE *Verbündete, Bundesgenossen*, s. das voraufgehende Stichwort; König (1965, 36): "Bundesgenossen"; M. Lambert (RA 66, 1972, 66): "les alliés"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 140): "alliés(?)".
Siw 3:31: ta-r[i-i]p ša-li si-ra-aš-bi *die Bundesgenossen [der Feinde] werden an den Pfahl gehängt!* Ähnlich (nur si-ra-áš-pi geschrieben) ShI 54 II:54°.66.89. III:30°.59°.94°°. 54a:12°°.

da-r[í-ir] aE *ein Verbündeter, Bundesgenosse*, Ergänzung durch V. Scheil; s.a. ta-ri-ir.
Hita 2 IX:16: hu-ur-[tu-ur] da-r[í-ir] na-ra-am.d.[sîn(EN.ZU)]-ni-[ra] *ein Narām-Sîn zugehöriger Untertan*.

ta-ri-ir mE *Verbündeter, Bundesgenosse*; s. außer da-r[í-ir] auch da-ri-ra. M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 15): "hostile"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 227; DAFI 3, 1973, 132): "allié(?)".
UntN TZ 2:6: su-un-ki-ir pi-ti-ir a-ak ta-ri-ir *ein feindlicher oder verbündeter König*.

hh.da-ri-iz-za N.pr.m. = ap. *dāraiča- (Sprachgut, 1975, 82); s.a. hh.da-ra(?)-iz-z[a(?)].
PF 963:2. 1838:5.

da-ri-ra nE *Verbündete(r)*, s. unter ta-ri-ir; A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès, 1885, 738): "of the giver"; F.H. Weißbach erwog bereits 1894 (Neue Beiträge 768) eine Bedeutung "liebend, helfend"; Hinz hat (ZA 50, 1952, 248) für dar- eine Bedeutung *wohlgesonnen, anhänglich, verbunden sein* zu begründen versucht; König (1965, 158): "beistehend". Für eine positive Bedeutung des Wortes (gegen M.-J. Steve, Mém. 41, 1967, 17: "sens défavorable") spricht auch der Frauen-Kosename ta-ri-ri.
Hanne 75:12: pu-uk-ti ... d.za-na ú da-ri-ra-na *der Beistand ... der mir verbündeten göttlichen Herrin*. Ähnlich 75:18.

ta-ri-ri N.pr.fem. aE. R. Zadok (BzN 18, 1983, 105) stellt das Stichwort zusammen mit da-ru-ru zu tahra.
S.jur. 399:3°.7.19.28.31.

GIŠ.da-ri-ut-qa-an achE Obstart, nur ein Beleg, kleine Menge.
PF 644:8: 29 GIŠ.pi-ut (*290 Maß Feigen*) 12 GIŠ.kas-la 4 GIŠ.du-ud-da-an (*40 Maß Maulbeeren*) 15 GIŠ.gi-iš-šu-ur 38 GIŠ.ha-su-ur 2 GIŠ.šap$_6$ (*20 Maß Weintrauben*) 3 GIŠ.kán-na-ak-du-iš 1 GIŠ.da-ri-ut-qa-an 7 GIŠ.ku-ti-iz-za-an PAP 1 ME 12 GIŠ.mi-ik-tam$_6$ (*insgesamt 1120 Maß Obst*).

hh.da-ri-ya N.pr.m. = ap. *dāraya- (Sprachgut, 1975, 82, mit E. Benveniste).
PF 2011:8.24.

hh.da-ri-ya-ap-pan-na N.pr.m. = ap. *dārayapā-(?); s.a. hh.da-ri-ya-ib-ba. Das Stichwort hat das achE Genitiv-Affix -na (-nna).
Fort. 3146:2/3.

v.da-ri-ya-hu-iš N.pr.m.= ap. dārayavahuš (Darius).
A^{2}Sd 2.

hh.da-ri-ya-ib-ba N.pr.m. = ap. *dārayapā-(?), s.a. hh.da-ri-ya-ap-pan-na (gen.) und vgl. hh.da-ri-ya-ya-ib-ba.
Fort. 9049:8.30.

v.da-ri-ya-ma-u-iš N.pr.m. = ap. dārayavahuš (Darius), häufigste Schreibung; s.a. v.da-ri--ya-hu-iš, hh.da-ri-ya-u-iš, hh.da-ri-ya-u-ú-iš.
DB 1:1. 2:2. 3:5. Zahlreiche weitere Belege in allen Darius- und auch Xerxes-Inschriften. Mit Det. hhh: A[2]Sa 1.2(zweimal).3(dreimal).

hh.da-ri-ya-u-iš N.pr.m. = ap. dārayavahuš (Darius).
DB 20:78(Det.v). PF 1829:7. 1860:4. Fort. 6754:3. PT 4:19/20. 5:9/10.

hh.da-ri-ya-u-ú-iš N.pr.m. = ap. dārayavahuš (Darius).
Fort. 975-2:8/9.

hh.da-ri-ya-ya-ib-ba N.pr.m. ap., wohl Fehlschreibung für hh.da-ri-ya-ib-ba, s.d.
Fort. 435-2:9.

hh.tar-ki-qa-za N.pr.m. altiran.?
Fort. 4547:2.

tar-ma achE *ich vollbrachte, vollendete*; Hallock (1969, 760b): "I completed".
DNa 5:41: [Ahuramazdāh stand mir bei] ku-iš hu-ud-da tar-ma *bis ich das Werk vollbrachte*, ap. yātā krtam akuna[vam], bab. weicht ab.

hh.tar-ma N.pr.m. = ap. drva *fest*.
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 1969, 236).

tar-ma = ap. drvā (adj.sg.fem.) *fest*.
DB 55:65: v.da-a-ya-ú-iš-mi tar-ma áš-du = ap. dahyāuš-mai drvā *astu *mein Land sei fest!* DPf 2:16: ku-ud-da ku-ši-ya tar-ma *und ich baute sie [die Festung Persepolis] fest*.

tar-ma-ak achE *es wurde vollendet = fertig, vollständig, vollends, zu Ende*, mit Hallock (1969, 760b); F. Vallat (RA 64, 1970, 158): "complètement".
DSf 22: sa-ap h.mu-ru-un máš-zí-qa tar-ma-ak *als das Erdreich vollständig ausgehoben worden war* (ohne Entsprechung in den ap. und bab. Fassungen). DSz 21: sa-ap h.mu-ru-un at-tuk-qa tar-ma-ak (in gleicher Bedeutung).

tar-ma-ik-ni achE *es soll erledigt werden*.
PF 1593:15/16: [Mehl wurde als Sachbedarf nach Persepolis gebracht] d.ITU.lg d.tur-na-ba-zí-iš--na-ma ku-ut-qa tar-ma-ik-ni "It was taken [in the 23rd year], fifth month. Let it be completed" (Hallock, 1969, 443); I. Gershevitch (TPS 1979, 155): "Let the taking (of it) be achieved".

tar-ma-na nE *beständig*, wörtlich etwa *bis es fertig ist, bis ans Ende* (Fs. Taqizadeh, 1962, 114).
Hanne 76:18: tar-ma-na d.na-pír mur-tak-ni *beständig möge die Gottheit verweilen!*

tar-maš achE *er vollendete*; Hallock (1969, 760b): "he completed".
XV 3:23: [Darius hatte eine Inschrift-Fläche im Felsen glätten lassen] ya-na-a h.DUB.lg in-ni tal-li-šá tar-maš *aber eine Inschrift hatte er nicht mehr geschrieben* (wörtlich: *hatte er nicht geschrieben, er vollendete [sie nicht]*), ap. yanai dipim nai nipištām akunauš, bab. mín-ma ina muḫ-ḫi ul iš-ṭu-ru; I. Gershevitch (TPS 1979, 154): "except that he did not achieve writing the inscription".

hh.tar-me-ri-ya-ip achE *Lyker* (pl.), s. unter hh.tur-mi-ri-ya-ip.
PF 857:3/4. Fort. 614-2:3.

GIŠ.tar-mi achE *Getreide, Korn*, s. die übliche Schreibung GIŠ.tar-mu.
PF 117:1. 118:1.

tar-mi-ra-ip achE *Lyker* (pl.), s. unter hh.tur-mi-ri-ya-ip.
PF 484:4. 1003:3. 1004:3. 1005:3/4. 1946:13.23(Det.hh).

hh.tar-mi-ri-ya-ip achE *Lyker* (pl.), s. unter hh.tur-mi-ri-ya-ip.
PF 858:3/4. PFa 30:14(Det.h). Fort. 9408:3/4. 10333:3/4.

hh.tar-mi-ya N.pr.m. = ap. *drvya- (Sprachgut, 1975, 89).
PF 754:3.

GIŠ.tar-mu achE *Getreide, Korn* (Or 36, 1967, 333; Neue Wege, 1973, 85); Hallock (1969, 760b): "a kind of grain, perhaps wheat" – dies trifft nicht zu, sondern es ist offenbar ein Gemisch von Gerste und Weizen gemeint; s.a. GIŠ.tar-mi.
Zahlreiche Belege in PFT, z.B. 35:1. 113:1/2. 120:1. 151:1. Häufig GIŠ.tar-mu.lg, z.B. PF 115:1/2. 119:1/2. 139:1/2. Mehrfach tar-mu.lg, z.B. 116:1. 222:2. 227:2. tar-mu in PF 990:1. 1922:1/2. 2026:1. Fort. 9381:5: [x Maß GIŠ.ha-da-ti-iš y Maß GIŠ.kur-ru-sa-um] PAP 123 GIŠ.QA.BÁN.lg GIŠ.tar-mu.lg *x Maß Weizen, y Maß Gerste, zusammen 1230 Maß Getreide*. Häufig in Fort.

tar-na-ba-kaš Monatsname = ap. *drnabāži- (5. Monat), ungenaue Schreibung, s. unter d.tur-na-ba-zí-iš.
Fort. 3127:5 (Hallock, 1969, 765a).

h.tar-na-ba-zí – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 2569:8/9.

d.tar-na-ba-zí-iš Monatsname = ap. *drnabāžiš (5. Monat), s. unter d.tur-na-ba-zí-iš.
PF 855:5/6. 1002:9. 1014:6/7. 1426:10/11. 1612:9, 1619:5/6 und 1656:10/11 (ohne Det.). 1746:6/7. 1957:13/14. Fort. 965-1:9/10. 11690:14.

tar-na-ba-[zí]-ya-iš = ap. *drnabāžiya-, s. das voraufgehende Stichwort und d.tur-na-ba-zí-ya-iš.
Fort. 3127:10/11.

tar-pi – s. šil-pi

hh.tar-pi-iš N.pr.m. = ap. *trpi-, s. unter hh.tur-pi-iš.
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 197).

hh.tar-qa-a-ú-iš N.pr.m. = ap. *dargāyu- (Sprachgut, 1975, 83 f.); s.a. hh.tar-qa-hi-ú-iš, hh.tar-qa-ú-iš.
PF 1987:8. Fort. 8969:7°. Wohl auch 707:4/5 (Hallock, 1969, 760b). PT 10a:2. Mit Det.v: PT 10:2. 10b:2. 13:2. 15:2. 16:2. 18:2. 19:2. 1957-1:2.

hh.tar-qa-h(?) N.pr.m. vielleicht = ap. *darga-.
Fort. 500-2:6.

hh.tar-qa-hi-ú-iš N.pr.m. = ap. *dargāyu-, s. unter hh.tar-qa-a-ú-iš.
PF 1774:4/5.

hh.tar-qa-ma N.pr.m. = ap. *dargava- oder *dargama-, s. unter hh.da(?)-ir-qa-ma.
Fort. 8232:3.

h.tar-qa(?).nu-iš-ki-ra achE Berufsbezeichnung, das Hinterglied niškira bedeutet *Hüter, Wart*, das Vorderglied ist nach Lesung und Bedeutung noch unbestimmt. Möglicherweise könnte das Vorderglied *Herde* bedeuten, da der Betreffende Öl erhielt, mit dem er Kleinvieh behandelt zu haben scheint.
PF 795:4/5.

hh.tar-qa-sir-ma N.pr.m. = medisch *dargazrva-.
Fort. 9038:11.14.

hh.tar-qa-šu-ma N.pr.m. = ap. *dargaçavah- (Sprachgut, 1975, 83, nach I. Gershevitch).
PF 1951:30. Fort. 8923:20/21°.

hh.tar-qa-ú-iš N.pr.m. = ap. *dargāyu-, s. unter hh.tar-qa-a-ú-iš.
PF 1988:36. Fort. 2151:7/8.

hh.tar-ra-ak-da-ma N.pr.m. = ap. *draxtāma- (Sprachgut, 1975, 240); s.a. hh.tur-ra-rák--da-ma.
Fort. 4525:2. 10304:2.

tar.ra-ap-pa-aš N.pr.m. aE aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 72:32.

h.tar-ri-šá nE Ortsname aus der Gegend von Šekāf-e Salmān bei Īẕeh/Mālamīr in der Elymais.
Hanne 76:4.4/5.8.15/16.

dar-ru-um akkadisiertes aE, bezeichnet eine bestimmte Opferart. Vgl. den Eigennamen da--ru-ru.
Mém. 10, 1908, Nr. 68.3 (akkad. Text): 5 UDU gu-ú-šum 1 UDU dar-ru-um *5 Schafe als gušum-Opfer, ein Schaf als darrum-Opfer*. CAD D, 1959, 115b ("mng. unkn.").

hh.tar(?)-su-su N.pr.m. achE
PF 532:3.

tar-tam$_6$-ma-ti-ni – s. vorläufig unter šil-tam$_6$-ma-ti-ni

tar-tan – s. vorläufig unter kut-tan

tar-tan-ti achE *du verbirgst* mit Prohibitiv-Partikel *verbirg!* Auch die Lesungen šil-tan-ti und kut-tan-ti sind nicht auszuschließen. S.a. die beiden folgenden Stichwörter.
DB 60:74: a-nu tar-tan-ti *verbirg nicht!*, ap. mā apagauδayah, bab. ul ta-pi-is-si-in.

tar-ti-[in]-da achE *du verbirgst*.
DB 61:75/76: a-ak an-qa šá-rák li-ul-mín hi tar-ti-[in]-da *und wenn du aber diese Botschaft verheimlichst*, ap. yadi imām handugām apagauδayāhi, bab. u ki-i dib-bi an-nu-tú ta-pi-is-si-nu.

tar-ti-in-ti achE *du verbirgst*, s.a. tar-tan-ti.
DB 60:74: a-ak an-qa li-ul-mín hi in-ni tar-ti-in-ti *und wenn du diese Botschaft nicht verheimlichst*, ap. yadi imām handugām nai apaga[u]δa[yāh]i, bab. ki-i dib-bi [an]-nu-tú la ta-pi-is-si-nu.

tar-ti-na – s. kut-ti-na

tar-tin-na – s. kut-tin-na

hh.tar-tup-ra – s. hh.kut-tup-ra

GIŠ.tar-tur – s. vorläufig unter GIŠ.šil-tur

da-ru-ru N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 105 f.) stellt den Namen zusammen mit ta-ri-ri zu tahra. Vgl. dar-ru-um.
S.jur. 145:10. 366:27.

da-sa(?)-ap nE
Oruru Rs.45: da-sa(?)-ap te-el-[te].lg(?).na i ti-šum-[...].

URU.ta-sa-ar-ra nE Ortsname, von Assurbanipal im Bericht über seinen sechsten Feldzug erwähnt, der sich gegen Elam richtete: "Ich eroberte das ganze Land von URU.ba-nu-nu bis zum Gebiet von Tasarra". Vielleicht = h.da-še-ir (s.d.).
Aynard 50 IV:55. Streck 811 (Rassam-Zylinder V:113; Variante hat URU.ta-sa-ra).

hh.da-sa-bat-ti-iš = ap. *daϑapati- m. *Zehnschaftsführer*; Cameron (1948, 111):" chief of ten"; Hallock (1969, 124): "decurion"; s.a. hh.da-šá-bat-[ti-iš].
PF 207:3/4. 2017:4/5. PT 84:2.6.

da-sa-bat-ti-iš-be achE Plural zum vorigen; s.a. ba-iš-za.da-sa-bat-ti-iš-be.
PF 1791:15/16.18/19. Fort. 8962:15: PAP 9 ME 3 ap-šá kur-mín hh.da-sa-bat-t[i]-iš-be-na ma-ak-qa *insgesamt 900 [Stück Kleinvieh und] 3 Fünftel - Verfügung der Zehnschaftsführer - sind verzehrt worden*. PT 15:16.17.

hh.da-sa-ba-um = ap. *daϑapa- *Zehnschaft*; Hallock (1969, 680b): "decury".
PF 138:7. 139:9. 140:7/8. Fort. 11237:7/8.

da-sa-maš = ap. *daϑahva- *Zehntel*; G.G. Cameron, JNES 17, 1958, 175; Neue Wege, 1973, 71.
PT 1957-4:6.

da-sa-u-ma-kaš = ap. *daϑahvaka- *Zehntel-[Krša]-Stück* im Werte von 1 Silberschekel = 1,80 Goldmark (Neue Wege, 1973, 71); erkannt von I. Gershevitch bei G.G. Cameron, JNES 24, 1965, 184.
PT 1963-20:3.15.18/19.22.24.

URU.ta-sa-ra – s. URU.ta-sa-ar-ra

hh.da-sa-zí-ya = ap. *daϑačiya- *Zehnten-Einheber*(?) (Sprachgut, 1975, 86).
PF 1942:19. Fort. 6291:4: [Gersterationen wurden ausgegeben] 11 ANŠE.KUR.RA.lg da-sa-zí-ya-áš hh.LUGÀL.na *11 Pferden [sowie] Zehnten-Einhebern(?) des Königs* (diese bestanden aus 8 mu-du-nu-ip und 22 Burschen).

h.da-sir Ortsname in der Susiana, s. unter h.da-še-ir.
PF 2057:8.

taš aE *hilf!*(?), Zeichen in aE Strichschrift (IrAnt 2, 1962, 15; AiFF, 1969, 35).
KutI D:1: taš na-ti ... taš *hilf, Herrin, ... hilf!* (unsicher). I:4: taš na-ti. Q: taš na-ti taš.

taš achE *er (es) war, gehörte*; s.a. da-iš; Hallock (1969, 680b): ""he was,", "they were,", corresponding to OP āha (sg.). Analysis uncertain, pps. noun used as verbal expression" (nicht wahrscheinlich).
DB 7:15: za-u-mi-in [d.u-ra-maš-da-na t]aš *es war durch die Mühewaltung Ahuramazdāhs*. 12:34: v.LUGÀL.me am-mín-nu qa-ra.da-la-ri [v.NUMUN.lg v.nu]-qa-mi taš *selbige Königsherrschaft*

gehörte seit alters unserer Sippe, ap. aita xšaçam hačā parvyata ahmāxam tauhmāyā āha, bab. LUGAL.ú-tu ... a-ga-ta ul-tu SUḪUŠ-šú at-tu-nu u šá NUMUN-i-ni ši-i. DZc 1:3: [das Reich] ap-pa ANŠE.KUR.RA.lg [a-a]k v.LÚ.lg š[i-i]š-n[i] taš (Lesung unsicher) *dessen Rosse und Mannen schön waren(?)*.

taš achE *leiste [Beistand]!*; s.a. da-iš.
PF 1859:10: pi-ik-ti hi taš *leiste ihm Beistand!*; Hallock (1969, 512): "Send him aid!".

taš mE, nE *er (sie) half* in den Eigennamen hu-ban.taš, hw.DINGIR.GAL.taš, v.d.li-li.ir.taš, v.d.ši-mut.ni-qa.taš, hw.un.taš, v.un.taš.DINGIR.GAL.

ta-ša-an aE wohl ein Gegenstand, vielleicht *Puppe*(?).
VAS 17, 26:2 (bei J. van Dijk, 1982, 101), aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien zur Beruhigung eines Kindes: ta-at-ta-h pa-a-h ta-ša-an da-h-ši *ich legte es [das Kind] hin, ich hüte sein, eine Puppe(?) legten sie hin.*

h.da-šá-[ap(?)]-pa(?)-r[i(?)]-iš(?) Ortsname in der Persis, wohl ap.
Fort. 9105:9/10.

hh.da-šá-bat-[ti-iš] = medisch *dasapati- m. *Zehnschaftsführer*, s. unter hh.da-sa-bat-ti-iš.
PF 12:13/14°.

hh.da-šá-bat-ti-iš-me = medisch *dasapatiš *Zehnschaftsführer* mit achE Abstraktendung –me = *Zehnschaftsführertum*; Hallock (1969, 680b): "decurionship".
PT 12:14.

hh.da-šap$_6$-ma N.pr.m. Vgl. da-sa(?)-ap.
PFa 29:12.

hh.taš-ba-ab-be N.pr.m. achE
PF 1961:14.

taš-da achE *er hat deponiert.*
Fort. 8032:5: [Mūška hatte Gerste erhalten] h.har-bu-iš (versehentlich h.har-bu-bu-iš geschrieben) ki-du taš-da *außerhalb von Harbuš hat er sie deponiert*; dies als Lesevorschlag von Hinz; Hallock (Nachlaß) hat h.har-bu-iš ki du-taš-da.

taš-da – s. unter ti-ib-be taš-da

hh.taš-da-ak N.pr.m. achE, vielleicht hh.ur-da-ak zu lesen.
Fort. 10201:26.

taš-da-ma achE *er besaß*, Struktur noch unklar.
DB 10:23: v.kán-bu-zí-ya hu-pír-ri v.i-gi-ri [v.b]i[r-ti-ya hi-še] taš-da-ma *jener Kambyses besaß einen Bruder namens Smerdis (Brdhya)*, ap. avahya kambūžiyahya brātā brδya nāma āha, bab. šá [m]kam-bu-zi-ya a-ga-šu-u ŠEŠ-šú [m]bar-zi-ya.

h.da-še-ir Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), gesprochen wohl Taser; zur Lage s. unter LÚ.taḫ-ḫa-sar-ú-a. S.a. h.da-iš-še-ir, h.da-sir, URU.ta-sa-ar-ra.
PF 664:5/6. 1072:3/4. 1073:3/4. 1125:4. 1126:6. 1608:4/5. 2082:17(dieses Täfelchen zeigt, daß Hunar, das alte Huhnur, nicht allzu weit von Taser entfernt lag). Fort. 486-2:6. 1722:9. 2227:25. 2874:12. 2884:5(?). 5352:3°. 8995:6. 10438:5/6. 10910:4/5.

taš-ha-an – s. tíš-ha-an

taš-hu-e – s. tíš-hu-e

taš-hu-hu-ur-ra N.pr.m. – lies tíš-hu-hu-ur-ra. R. Zadok (BzN 18, 1983, 111) stellt für das erste Zeichen die Lesungen taš und ur zur Wahl, letztes unwahrscheinlich.

d.ta-ši-la anscheinend elam. Gottheit, bezeugt in einer sum.-akkad. Götterliste aus Ras Shamra.
J. Nougayrol (Ugaritica V, 1968, 222 f. Zeile 215) vermerkt a.O. 229: "d.tašila//d.tišalitum (de ta/eṣlîtum "prière"??), qui ne m'est pas connu par ailleurs".

h.taš-ki(?)-ra(?) nE Ortsname, am Ende möglicherweise unvollständig; sollte h.lik-ki-ra zu lesen sein?
S 153:2.

taš-li aE *er (sie) möge erwirken!* in aE Strichschrift (IrAnt 2, 1962, 13; AiFF, 1969, 37); Lesung und Deutung unsicher.
Kutl F:2: la-am-li-ri in-ti-me ki-ir-ip hal taš-li *die Kultpriesterin möge Huld durch die Göttinnen dem Land erwirken!*

taš-li aE – s. lik-li

daš-na = ap. *dāšna– n. *Gabe* nach I. Gershevitch (bei Hallock, 1969, 681a).
PF 337:8: [Gerste erhielt ein Priester als Opferspende, davon 400 Maß] d.u-ra-maš-da daš-na "(for the god) Ahuramazda (as) a gift(?)" (Hallock, 1969, 151). Fort. 295-1:7: [400 Maß Gerste erhielt Bagapāna] d.ba-qa-da-u-ši d.u-ra-maš-da daš-na hu-ut-taš *zu einem Gottesopfer für Ahuramazdāh als Gabe verwendete er sie.*

taš-ni nE, achE *er möge hinlegen!*; s.a. da-iš-ni.
Oruru Rs.38: [h]u(?)-el muš-nu-qa i-ma taš-ni *für den Hof (wörtlich: für die Pforte) möge er Übles hier niederlegen!* Fort. 9051:7: GIŠ.GEŠTIN.lg ... taš-ni *Wein ... soll er abliefern!*

taš-ni-ta-na-ta (?) N.pr.m. aE. V. Scheils Lesung des letzten Zeichens als –ta (RA 14, 1917, 92) erscheint unsicher, die Zeichenform ist ungewöhnlich.
Mém. 18, 1927, Nr. 171:3.

h.taš-pa-ak Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), von D. Metzler (ZDMG Suppl. III, 2, 1977, 1059) mit dem ταίσπα bei Ptolemaios (Geographie VI, 4, 6) gleichgesetzt; s.a. h.taš-pa-ik.
PF 234:4/5. 915:3/4. 916:3/4. 917:3/4. 918:3. 919:3/4. 920:4. 996:14. 1019:3/4. 1089:8. 1200:6. Fort. 4562:3/4. 5377:8. 5925:4.

h.taš-pa-ik – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 344:3/4. 345:6/7. 346:9. 509:5/6. 510:2. 580:5/6. 1020:13. 1590:5/6. 2029:3/4. Fort. 1602:3°. 2077:7°. 4740:4/5. 8703:9. 9369:6/7.

hh.taš-qa-ma-iš-ma-ap Berufsbezeichnung in elam. Plural oder *die Leute des (oder aus?) Taškamašma*(?).
PF 819:3/4.

h.taš-šá-kam-pa-iš Ortsname in der Persis, wohl = ap. *tašakaufa– (Neue Wege, 1973, 79); Koch: da es sich bei h.ú-iš-šá-kam-pa-an vermutlich um denselben Ort handelt, ist doch der Lesung h.ur-šá-kam-pa-iš der Vorzug zu geben, s.d.

tašrītu – s. DU_6

d.taš-še-ib-be mE, Personenplural, vielleicht priesterliche Bezeichnung?
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach Stolper's Zeichnung, wohl eine Königsinschrift] M-172:4': [.....]-tup d.taš-še-ib-be [.....] [hu]-ut-taš-pi.

hw.taš-šub-be nE *(seine) Leute*, s.a. das folgende Stichwort.
S 91:Rs.1: hw.taš-šub-be hw.[un]-sa-ak-be-ib-ba [...] *die Leute des Finanzschef-Personals*. 100:2 (ohne Det.). 160:7: hw.NÍG.LÁ.lg hw.taš-šub-be hw.ak-ki-ra-[ra-na] *Gefolgsmannen(?), Leute des Akkirara*. 190:4.

v.taš-šu-íb-be achE *Leute, Volk*, ap. kāra, bab. ú-qu, bezeichnet in Verwaltungsurkunden oft einfach die Beamten, das *Personal*.
DB 16:61: v.taš-šu-íb-be hi zí-la ap-pi ir ti-tuk-qa na-an-ri wörtlich *den Leuten dergestalt ihnen er Gelogenes sagend [war er] = das Volk belog er in der Weise*. 22:6. 24:10. 33:59. 40:2°. 49:37. 60:74: [was ich geleistet habe] hi zí-la v.taš-šu-íb-be v.ap tu_4-ru-iš *dergestalt berichte es den Leuten!* 70:10: v.taš-šu-íb-be sa-pi-iš *die Leute erlernten sie [die Schrift]*. Mit Det. hh: PF 1968:19/20°. 1973:6/7. 1977:5/6. 2077:23: hh.taš-šu-íb-be ha-tu-ma "amongst the officials(?)" (Hallock, 1969, 651). Fort. 8968:2. 8975:4: ŠE.BAR.lg hi ap-pa an-qa máš-z[í-iš-d]a na-an-be 7 ME 51 QA.BÁN hh.taš-šu-íb-be hu-ut.KI.MIN.e(?) ma-šá *nachdem sie diese Gerste entnommen haben – sagen sie –, hatte das Personal 7510 Maß für seinen Bedarf verzehrt*.15. 9043:16. 9044:23. 11470:41. 11804:23.

hh.taš-šu-íb-be-na achE *seinen Leuten* (dat.pl.), *für das Personal*.
PF 1595:5/6. PT 27:25/26: h.taš-šu-íb.lg.be-na.

v.taš-šu-íp nE, achE *Leute, Volk, Heer*, ap. kāra, bab. ú-qu.
Nin 8+9:9: hw.taš-šu-íp. DB 10:25: [als Kambyses den Smerdis getötet hatte] v.taš-[šu]-íp in--ni tur-na-iš *wußte das Volk das nicht*. 10:26°. 11:29.30. 13:38.39(zweimal). 14:50°. 16:62. 18:66/67.68.70.72. 19:74.76.77. 24:11: v.taš-šu-íp v.ma-da-ba *die medischen Truppen, das medische Heer*. Zahlreiche weitere Belege in DB. DSf 25°. DSz 25: v.taš-šu-íp ap-pa v.ba-ba-li-ip *Leute aus Babylonien*, ap. martiyā ... avai bābiruvyā, bab. LÚ.um-ma-nu. 28. PF 113:4/5: hh.taš-šu-íp ik-qa-mar du-šá *er hatte es vom Personal erhalten*; Hallock (1969, 108): "[he] received (it) from the "people" (i.e. officials involved?)". 301:4. 328:5/6 und zahlreiche weitere Belege in PFT, alle mit Det. hh. In Verwaltungstäfelchen anscheinend durchgehend *Angestellte, Beamte* gemeint, z.B. Fort. 8975:7: hh.nu-ku hh.taš-šu-íp ik-ki su-da-u-ut *wir wurden beim Personal bittend vorstellig*. PT 84:3°.7.10.13°.15.17.19.22 – alle Belege mit Det. hh., offenbar Heeresangehörige.

hh.taš-šu-íp.lg achE *Truppen, Soldaten*.
PF 1602:2/3. Fort. 5220:3: 2 ME 70 ZÍD.DA.lg hh.kur-da-ma du-iš-da hh.taš-šu-íp.lg ap du--nu-iš-da *2700 [Maß] Mehl hat Grδyavā erhalten (für) Soldaten – ihnen hat er es gegeben* (2700 Mann).

v.taš-šu-íp-me achE *Volk* mit Abstraktendung -me.
DB 32:54.

v.taš-šu-íp-na achE *dem Volk, den Leuten*.
DB 14:49: v.[taš]-šu-íp-na ... ap pi-li-ya *den Leuten (dem Wehrvolk) erstattete ich zurück*, ap. aδam niyaçārayam kārahya, bab. ana-ku a-na ú-qu at-ta-din. PF 200:2: [Getreide teils für den Speicher, teils] hh.taš-šu-íp-na "for the army" (Hallock, 1969, 123); möglicherweise jedoch *für die Leute, das Personal*. 1600:3/4.

GAM.taš-šu-íp-ni nE *deine Leute* (*deine Soldaten*?).
Nin 8:9 (Kontext zerstört).

hh.taš-šu-íp-ú-mi nE *meine Leute (Beamten, Truppen).*
Nin 8+9:5.6 (Kontext zerstört).

taš-šup nE *Leute, Truppen.*
S 138:Rs.3: PAP hw.ak-ku-ut taš-šup du-šá iz-zí-iš-da *alles hatten die Leute (Truppen) des Akkut ('Akkut-Leute') erhalten (und) sind (dann) fortgezogen.* 307:9: v.bar-sir-ra taš-šup *einer von den Perser-Truppen.*

[ta]š-šu(?)-up mE *die Leute*, falls die Lesung Königs, die einleuchtet, richtig ist.
UntN 15:4.

ta-ta N.pr.m. aE (Großregent); s. unter ta-at-ta.
S.jur. 383:3.12. Aus altakkad. Zeit in Kish überliefert bei I.J. Gelb, MAD V, 1970, Nr. 74:7.

ta-ta-a-a N.pr.m. aE, wohl tataya gesprochen, *der zu Tata Gehörende.* R. Zadok (BzN 18, 1983, 113) betrachtet die Endung als hypokoristisch, vgl. hu-um-ba-a-a, hw.un-pa-a-a, [hw.m]a-am-ma-a-a und andere.
S.jur. 248:15(Sekretär).

ta-ta-al-lu-h mE *ich ließ (erneut) schreiben* nach Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 225): "j'ai inscrit (à nouveau)"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149) kam anscheinend unabhängig davon zum selben Ergebnis: ""I wrote again", the reduplication of the verb seems to express "again"".
ShI 35:16/17: hi-iš a-pi-e e-ri-en-tum$_4$ be-ip-ši-ya-ma ta-ta-al-lu-h *ihre Namen ließ ich wieder in den Backstein-Neubau schreiben.*

ta-ta-al-lu-un-ra mE *einer, der schreiben läßt*; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 231): "réinscrirait".
ShI 45 VI:7: ak-qa ... hi-iš du-hi-e a-ha-ar ta-ta-al-[lu]-un-ra *wer [an der Stelle eines anderen Namens] seinen eigenen Namen hier hinschreiben lassen sollte.*

hh.da-tab-bar-na N.pr.m. = medisch *dātafarnah-, s. unter hh.da-da-bar-na.
PF 880:2/3. 881:3. 1657:4/5. 1788:1(Det.v). 1941:11. 1942: 34(zweimal). PFa 30:30/31. Fort. 476-1:73. 706:2. 946-2:7/8. 2033-1:4.62. 2390:3. 4905:2/3. 8978:21(?). PT 4:11 (durch Hallock berichtigte Lesung).

ta-ta-hu-ta mE *wir haben hingestellt*, s. ta-at-ta-hu-ta.
ShI 40 Variante.

da-tam$_5$ = ap. dātam n. *Gesetz*; s. unter da-ad-da-ma.
PF 1980:31: da-tam$_5$ ap-pu-qa-na-ma *gemäß dem früheren Gesetz (= Tarif).*

hh.da-tam$_5$-me-[sa(?)] N.pr.m. ap.
PF 2074:9.

hh.da-tam$_5$-mi-ut-ra N.pr.m. = medisch *dātamiϑra-, s. unter hh.da-da-mi-ut-ra.
Fort. 8941:9. 9020:20.

hh.da-tam$_5$-qa N.pr.m. = ap. *dātauka-; s.unter hh.da-tam$_5$-uk-qa.
Fort. 2299:2.

hh.da-tam$_5$-uk-ba-ma N.pr.m. = ap. *dātaupama-.
PF 1660:2/3. 1862:2/3. 1866:2/3. Fort. 486-1:1/2. 952-2:1°/2. 4500:1-3. 6664:7/8.

hh.da-tam5-uk-qa N.pr.m. = ap. *dātauka- (Sprachgut, 1975, 86); s.a. hh.da-tam5-qa; bei hh.da-a-tam5-uk-qa handelt es sich offenbar um denselben Mann (Koch).
PF 677:3/4(Hallock las das zweite Zeichen pír). Fort. 8005:2.

v.da-tar-ši-iš N.pr.m. = ap. dādršiš; s.a. v.da-tur-ši-iš.
DB 38:82.

[v.d]a-taš nE – lies vielmehr: [d]a ur *auch für mich.*
ShuN II. 74:4.

hh.da-te-iz-za N.pr.m. = ap. *dātaiča- (Sprachgut, 1975, 85); s.a. hh.da-at-te-iz-z[a].
PF 1948:31.34.38.44. 2070:16(–te– unsicher). Fort. 9009:23.28.

hh.da-te-na N.pr.m. = ap. *dātaina-, s. unter hh.da-at-te-na.
PF 689:14/15. Fort. 8998:12.

hh.da-ti(?)-hu-iš N.pr.m. Das Zeichen –ti– könnte auch –tur– sein, was aber nicht wahrscheinlich ist; der Name dürfte jedenfalls ap. sein.
Fort. 9473:2/3.

h.da-ti-iš = ap. *dātiš *Straße, Weg* (Sprachgut, 1975, 86), entspricht, wie Hallock gesehen hat, dem Sumerogramm KASKAL.lg; s.a. achE ba[r-d]u.
PFa 19:8/9: [Lanzenträger Rtapāta mit seinen fünf Genossen] da-ti-iš mu-ši-iš "They "computed" (surveyed?) the road" so R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 123). 30:9: [Hambāδuš mit vier Genossen, Lanzenträger, Straßenkontrolleure(?)] ir-ba-en la-ki-ip h.da-ti-iš h.ra-mi-te-be mu-šá-iš "(who) previously went across (and) "computed" the Ramitepe road" (Hallock a.O. 131).

da-ti-ma-ra = ap. *dātihmāra- *Straßenkontrolleur* (Sprachgut, 1975, 86); s.a. hh.da-at-ti--ma-ra, da-ut-ti-ma-ra.
PF 1567:2/3: da-[ti]-ma-ra (von Hallock, DAFI 8, 1978, 114 Anm. 14, berichtigte Lesung; sechs Mann erhielten je ein Maß Wein). Fort. 1972:3 (offenbar dieselben, jeder erhielt als Tagesration zwei Maß Mehl, das Doppelte einer Normalration; es handelte sich also um *Gendarmerie-Offiziere*, mit einer vom König gesiegelten Urkunde versehen). 2306:4/5: hh.mi-šá-ud-da hi-še ir-ti-bar-ra da-ti-ma-ra *ein Lanzenträger namens Miçāta, Straßenkontrolleur* (Führer von sechs Mann, die alle je ein Maß Wein bekamen). 6219:4.

hh.da-ti-ma-ráš-be = ap. *dātihmāra- mit elam. Pluralendung *Straßenkontrolleure, Gendarmerie-Offiziere*, s. unter hh.da-at-ti-iš-ma-ráš-be.
PF 1284:2-4. Fort. 11277:5(ohne Det.).

da-tin-na.KI aE Ortsname (Zeit von Kutik-Inšušinak, 23. Jh. v.Chr.).
Mém. 6, 1905, Taf. 4 VI:6. Mém. 14, 1913, 10 II:15.

[hw.]da-ti-qa-bar N.pr.m. nE
S 305:3.

da-ti-um aE Monatsname, akkadisiert, Gleichsetzung mit einem Monat des aB Kalenders noch nicht gelungen.
Mém. 10, 1908, Nr. 45:Rs.1°. 57:Rs.2. 81:Rs.3. 82:Rs.1. 93:Rs.1. Mém. 18, 1927, Nr. 92:Rs.2. 108:Rs.3. S.jur. 463:8. 477:10.

hh.da-ti-ya N.pr.m. = ap. *dātiya-.
Fort. Q-1809 (R.T. Hallock, DAFI 8, 1978, 115).

hh.da-tub-bar-na N.pr.m. = medisch *dātafarnah–, s. unter hh.da-da-bar-na.
PF 608:6/7. Fort. 6047:5/6.

hh.da-tuk-qa N.pr.m. = ap. *dātaka, s. unter hh.da-at-tuk-qa. Allerdings wird es sich auch bei hh.te-tuk-qa um denselben Mann handeln (Koch).
PF 1075:2. 1603:3/4. 1952:9. 1955:20. Fort. 471-1:11. 2218:29. 8962:12. 9056:2.

hh.da-tur-šá N.pr.m. = ap. *dādrša– (Sprachgut, 1975, 79, nach M. Mayrhofer).
Fort. 1680:9. 7107:2 (Hallock, 1969, 681b).

v.da-tur-ši-iš N.pr.m. = ap. dādršiš; s.a. v.da-tar-ši-iš.
DB 26:21.23.24.25. 27:28. 28:32/33.36. 38:80. Mit Det. hh: Fort. 10201:20.

da-tu-ù-a N.pr.m. aE, s. unter da-ad-du-ù-a; nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) Hypokoristikon zu tata.
S.jur. 422:12.

da-tu-un.KI aE Ortsname (Zeit von Kutik-Inšušinak, 23. Jh. v.Chr.); nach RGTC I, 1977, 30 möglicherweise it-tu-un.KI zu lesen.
Mém. 14, 1913, 9 ff. II:19.

hh.da-tu(?)-ya(?) N.pr.m. wohl = ap. *daϑvya–, s. unter hh.da-du-ya.
PF 1778:4.

da-ú-bat-ti-iš = ap. *dahyupati– *Landvogt*, s. unter hh.da-a-ú-bat-ti-iš.
PF 1487:2/3.

hh.da-ud-da N.pr.m. = ap. *dāta–, s. unter hh.da-ad-da.
PF 775:3. 1278:14. Fort. 614-4:3.6°.

hh.da-ud-da-ak-qa N.pr.m. = ap. *dātaka–, s. unter hh.da-at-tuk-qa.
PF 705:7.

hh.da-ud-da-bar-ma N.pr.m. ap., mehrdeutig: *δātaparva–, *dātāparva–, *dātabarva–.
Fort. 9027:1.

hh.da-ud-[d]a-bar-n[a] N.pr.m. = ap./medisch *dātafarnah–, s. unter hh.da-da-bar-na.
Fort. 8952A:8/9.

da-ud-da-bar-ra = ap. *dātabara– *Richter* (Sprachgut, 1975, 85).
PF 1272:3/4.

hh.da-ud-da-ma N.pr.m. = ap. *dātama–, s. unter hh.da-ad-da-ma.
PFa 31:5. Fort. 1966:3/4.6/7. 9053:17.

hh.da-ud-da-me-sa N.pr.m. = ap. *dātavaiϑa–.
Fort. 9413:3.

v.da-ud-da-pa-ir-na N.pr.m. = medisch *dātafarnah–, s. unter hh.da-da-bar-na.
PF 1789:1.

hh.da-ud-da-pír-na N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 546:9. 1262:3.

hh.da-ud-da-ú-kur-da N.pr.m. = ap. *dātāhukrta– (Sprachgut, 1975, 85).
Fort. 8957:4.16/17.

hh.da-ud-du-man-ya N.pr.m. = ap. *δātuvahyah–*, s. unter hh.da-ad-du-man-ya.
Fort. 11289:29.

hh.da-ud-du-uk-qa N.pr.m. = ap. **dātuka–*, s. unter hh.da-ad-du-uk-qa.
PF 1162:2/3. 1206:2/3.

da-u-iš-šá-um = ap. **δauça–* n. *Opferspende*, s. unter h.tam$_5$-šá-am.
PF 756:6.

hh.da(?)-uk-qa-a N.pr.m. Zum Zeichen da– vermerkt R.T. Hallock im Nachlaß: "hardly su".
Fort. 1179:2/3.

ta-um nE Gebrauchsgegenstand aus Rindsleder, vielleicht *Schleuder* oder *Beutel*?
S 166:24: 24 ta-um KUŠ.GUD.lg.na *24 Schleudern(? Beutel?) aus Rindsleder.*

hh.da-u-ma N.pr.m. = ap. **tauhma–* (Sprachgut, 1975, 235, nach I. Gerhevitch und M. Mayrhofer).
PF 1404:2.

h.da-u-ma(?)-[a]n(?) Ortsname in der Persis, vielleicht *nach Tauhma.*
Fort. 5813:7.

da-ú-man.li-ip achE *Hilfe Gebende* (pl.); Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 125) übersetzt das Vorderglied richtig als "aide".
DB 68:93/94: ha-me-ir v.LÚ.lg v.ap-pi v.ú da-ú-man.li-ip *damals leisteten diese Männer mir Beistand*, ap. und bab. weichen ab.

[da-ú]-man.li-ra achE *ein Hilfe Gebender.*
DNb 8c:10/11: v.LÚ.lg.[ir-ra ak-qa da-ú]-man.li-ra *ein Mann, der Hilfe leistet (= sich einsetzt)*, ap. martiya haya hamtaxšatai, bab. a-me-lu šá up-te-et-qí-id.

h.da-u-qa-an Ortsname in der Persis *nach Taukā*, s. unter h.tam$_5$-qa.
PF 1452:9. Fort. 1670:8/9. 3291:8/9. 5347:7.

hh.da-u-ri N.pr.m. R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79b) hält den Namen für westsemitisch: "is possibly Ṯaur 'bull', cf. Ta-ú-ra-a (OIP 2, p. 54:44, NA with –ā) and Tu-ú-ri (ABL 131:8, NA, with monophthongization)". Dieser Name würde im achE aber wahrscheinlich *hh.sa-u-ri geschrieben werden.
PF 1950:23.

d.da(?)-u-si-qa = ap. **δauçaka–* *Opfertrankspende* (Neue Wege, 1973, 108 f.; Sprachgut, 1975, 91 f.).
PF 772:9/10: [zwei Magier hatten Wein erhalten] 11 la-an-ku-el ha-tu-ma d.da(?)-u-si-qa la-an-na ha hu-ut-taš *in elf Kultstätten machten sie damit Trankopferspenden für das Kultopfer* (vgl. Koch, Rel.Verh. 56).

[hh.d]a-u-šá N.pr.m. = ap. **δauša–* (Sprachgut, 1975, 92, nach R. Schmitt).
Fort. 642-1:2.

da-u-šá-am = ap. **δauçam* *Opferspende*, s. unter tam$_5$-ši-ya-um.
Fort. 476-1:1.

d(?).da-u-šá-an-ma ap.-achE *als Opferspende*; s.a. unter h.tam$_5$-šá-am.
Fort. 2075:4: [neun Mann, nach Kermān unterwegs, erhielten jeder ein Maß Mehl] d(?).da-u-šá--an-ma še-ú(?)-[x]-iš-da-ma.

d.da-u-šá-an-nu-áš-na = ap. **δauçanyasna–* m. *Opferfeier*(?) (Sprachgut, 1975, 92).
PF 766:4/5.

[hh.d]a-u-šá-maš N.pr.m. = ap. **δaušava–* (Sprachgut, 1975, 92).
Fort. 9132:4.

hh.da-u-šá-qa N.pr.m. = ap. *δaušaka–*, s. unter h.tam$_5$-šá-qa.
PF 1563:3. Fort. 595-1:20.

hh.da-u-šá-qa-ma N.pr.m. = ap. **δauçakāma–*, s. unter hh.tam$_5$-šá-qa-ma.
Fort. 2298:1/2(unsicher). 3597:7. 6044:3.6. 9198:3. 10436:3.

da-u-šá-um = ap. **δauça–* n. *Opferspende*, s. unter h.tam$_5$-šá-am. Hallock's Wiedergabe mit "libation" (1969, 681b) ist zu enggefaßt, da auch Cerealien und Früchte unter diesen Begriff fallen.
PF 757:7/8. 758:6. 759:4/5. 768:6/7. 769:5/6. 771:3. 1802:8/9. 1951:1. 2036:7. Fort. 2023-1:25.26.45. 2785:3/4. 4604:5/6 und sechs weitere Belege. Mit Det. d: PF 760:5/6. 763:5/6. 764:4/5. 2067:6. Fort. 495-3:5/6. Mit Det. h: PF 2068:6.

da-u-ši-ya = ap. **δauçya–* n. *Opferspende*, s. die Vollform da-u-ši-ya-um.
Fort. 8952:9.11.17/18 (jeweils Schafe).

da-u-ši-ya-um = ap. **δauçya–* n. *Opferspende*, s. unter tam$_5$-ši-ya-um.
Fort. 8952:3.5.7.13.15 (jeweils Schafe).

h. da-ú-ti-ya Ortsname in der Persis (Bezirk III) ap.
PFa 1:5. Fort. 9042:5.

h. da-u-ti-ya-iš Ortsname in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 244:2/3. Fort. 2230:6°/7.20.

da-ut-maš-e – s. da-at-maš-e.
Fort. 8927:37.

da-ut-maš-še – s. da-at-maš-e.
PF 2009:65. 2087:28. Fort. 488-1:24. 11806:33.

hh.da-ut-te-na N.pr.m. = ap. *dātaina–*, s. unter hh.da-at-te-na.
PF 1987:28/29.71. In Zeile 31/32 hh.da-ut-ti-ya-na geschrieben.

[da-ut]-te-nu-um-ir-ra ap.-bab.-achE Mischwort (falls richtig ergänzt) = ap. *framātāram* (acc.) *Gebieter*, umgestellt te-nu-um.da-ut-ti-ra, s.d. I. Gershevitch (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 55 Anm. 13) erklärt das Stichwort in seiner jetzigen Ergänzung als "a ghost-word", ergänzt [v.]te--nu-um-ir-ra und betrachtet datt(a)– als elamisches Verb.
DSe 3/4.

da-ut-ti-ma-ra = ap. **dātihmāra–* *Straßenkontrolleur, Gendarmerie-Offizier*, s. unter da-ti--ma-ra. Derselbe Mann wird auch als iš-ti-bar-ra und GIŠ.ŠI.DÙ.ku-ti-ra bezeichnet (Koch, AMI Erg.Bd. 10, 1983, 39).
PF 1307:5 (von Hallock, DAFI 8, 1978, 112, berichtigte Lesung, nicht °ba-ra). PFa 15:5/6. Fort. 3130:2/3.

da-ut-ti-ma-ráš-be achE Personenplural zum voraufgehenden Stichwort, s. unter h.da-at-ti--iš-ma-ráš-be.
PFa 31:22°.24°.

da-ut-ti-ra – s. te-nu-um.da-ut-ti-ra

hh.da-ut-ti-ya-na N.pr.m. ap. – s. hh.da-ut-te-na.
PF 1987:31/32.

da-ut-tuk – s. [t]e-nu-u[m.d]a-ut-tuk

hh.da-ut-tuk-qa N.pr.m. = ap. *dātaka–, s. unter hh.da-at-tuk-qa.
Fort. 8971:4.

ta-ù-ú N.pr.m. aE, s.a. ta-a-ù-ú; wahrscheinlich Koseform auf –u.
S.jur. 130:3.

da-u-ut achE *wir sandten*; Hallock (1969, 682a): "we have sent".
PF 2070:6: ba-zí.ú-ut-ti-ib-be hh.nu ik-ki da-u-ut *die Steuereinheber sandten wir zu dir*.6.33°.

hh.da-ya-hu(?)-qa N.pr.m. = ap. *dahyuka–, s. unter hh.da-a-ú-uk-qa.
Fort. 3186:2/3.

da-ya-iš-ši-iz-za ap., noch nicht gedeutet, nach Hallock (1969, 682a) "a kind of special ration payment".
Fort. 5466:6. 1040:6: da-ya-iš-ši-za.

h.da-ya(?)-pa(?)-ri Ortsname in der Persis.
Fort. 2460:3.

da(?)-za(?)-kaš-ra anscheinend eine Berufsbezeichnung, vielleicht ap. mit achE Personalendung im Singular.
Fort. 290-1:6: hh.m[a]-nu-du-iš ki ha-qa-ya-še hi-da-qa da(?)-za(?)-kaš-ra *Maniduš(?) mit seinem einen Gehilfen, ein da(?)-za(?)-kaš-ra.*

h.da-za-ra = ap. tačara *Palast*.
Fort. 2377:3: [Mehl] h.da-za-ra du-qa *ist vom Hofe in Empfang genommen worden.* Ebenso 2835:4. XPj § 2 (gemeint ist hier der Akkusativ tačaram).

h.da-za-ra-um = ap. tačaram (acc.sg.m.) *Wohnpalast.*
A²Sf 2:4.

hh.da-zí-iš N.pr.m. = ap. *tači– (Sprachgut, 1975, 231, nach I. Gershevitch).
Fort. 1722:5/6.

v.ta-zi-it-ta N.pr.m. Name des zweiten und vierten Königs von Simaški (21. Jh. v.Chr.).
Mém. 23, 1932, S. IV Zeilen 15 und 17. M.W. Stolper (ZA 72, 1982, 50) erwähnt, G.G. Cameron habe in einem unveröffentlichten Manuskript den zweiten König von Simaški gleichzusetzen vorgeschlagen mit dem da-a-zi-te (zi in der Abschrift GI) "Mann von Anšan" in einem Text aus Amar-Sin's 8. Jahr (Babyloniaca 8, Taf. VII 30:3).

te achE *auch, noch*, s. das häufigere da, älter tak.
PF 998:9: ku-iš d.ITU.lg d.mi-kin-na me-šá-na te *bis zum [13.] Schaltmonat Viyaxana [einschließlich] noch.* 1957:36: ha-me-ir te *damals auch.* 1397:8: hh.hi-su te *er selbst auch.* XPa 12: ir-še-ki da-a-e te *vieles andere noch*, ap. vasai anyašči, bab. šá-nu-ú-ti-ma ma-du-ú-tu. XPc 14: [was ich erbaut habe, und was mein Vater erbaute] hu-be te d.u-ra-maš-da nu-iš-gi-iš-ni *auch das möge Ahuramazdāh schützen!* XPh 15: da-ad-da-um ap-pa v.ú-ni-ni hu-be te mar-ri-iš *mein Gesetz, das hielt sie auch fest.*

hh.te-a-tuk-qa N.pr.m. = ap. *daiϑaka–, s. unter hh.da-a-tuk-qa.
PF 346:3. 1256:2/3.

h.te-bar-ri-man(?) Ortsname in der Persis.
Fort. 6195:7.

te-be nE *Verrat*(?).
Omen Rs.24: [der Kronprinz soll den Feind nicht schonen(?)] an-qa in-ri ir hi-pa-qa za-šà-ra te-be DUMU GAM.LUGÀL ha-iz-za-na *wenn er ihn nicht als Unterworfenen(?) knechtet(?), wird der Verrat(?) um den Königssohn gewaltig*; natürlich sind andere Lesungen möglich: hi-pa qa-za-šà-ra, aber nicht zwingend; auch ra-te-be *seine Nährer* (pl.) dürfte ausscheiden.

Tebētu – s. AB

te-bi aE *Schrift*, s. unter pu-hu te-bi

te-bi-ir aE *Schreiber, Sekretär, Kanzler*; s.a. te-ib-bi-ir, te-ip-pi-ir, te-ip-pír, dè-pi-ir, te-pír, ti-pi-ir.
S.jur. 289:5°. 290:5.

te-da-hu-un-ti N.pr.m. aE, s. nE v.te-du-hu-un-ti. Die Bedeutung von te-da ist vielleicht *Aussaat*, s. das folgende Stichwort.
Mém. 18, 1927, Nr. 158:6 (das Zeichen –un– sieht allerdings sehr einem – úr– ähnlich).

te-du(?) achE *Aussaat*(?).
Fort. 6141:3/4: [1000 Maß Gerste, Verfügung des N,] hal A.lg te-du(?) ku-ut-qa [hh.pí]r-ti-iš [x-y]-iš-da *sind auf bewässertes Land zur Aussaat(?) gebracht worden, Pirtiš hat [ausgesät?]*.

v.te-du-hu-un-ti N.pr.m. nE, s.a. aE te-da-hu-un-ti.
Hanne 75 I.

h.te-e-da mE Ortsname, Stadt östlich der Susiana, wohl in der Elymais, zwischen Tahirman und Šahnam.
ShuN 28 A:12.13.

te-e-it-tu_4 Ortsname aus mE Zeit, der Ort besaß ein Heiligtum des Gottes Inšušinak, braucht aber nicht unbedingt in Elam gelegen zu haben. Šilhak-Inšušinak baute das Heiligtum in Backsteinen neu auf.
ShI 48:178.

te-el-be-qa mE, nE *es ist umhüllt, überzogen, verkleidet worden.*
Stolper, TTM I 6:3: [10 Schekel (= 83,33 Gramm) Kupfer/Bronze] za-al-mu.lg ba-ti-pi a-ha te-el-be-qa *damit sind die Füße einer Statue überzogen worden.* S 77:5: [.....] kur-mín hw.tak-ku-ku-na hu-ma-qa GIŠ.li-tu_4 a-h te-el-be-qa *[eine gewisse Menge Material] Verfügung des Takkuku, entnommen, damit ist (sind) litu [aus Holz?] überzogen worden.*

te-el-[te].lg nE *Erfolg*(?), Ergänzung unsicher.
Oruru Rs.45: da-sa(?)-ap te-el-[te].lg(?).na i ti-šum-[...]. ShI II. 78a:4(Bruchstück): [... te]-el-te mu-ru-un [...].

GIŠ.te-el-te achE Obstart, entweder verhältnismäßig selten oder – wie Maulbeeren – nicht lange lagerfähig, da überwiegend in kleinen Mengen belegt. S.a. GIŠ.si-el-te, was auf eine Lautung ϑelte hinweisen könnte.

PF 1981:15: 1580 Maß GIŠ.ha-su-ur, 665 Maß GIŠ.pi-ut (Feigen), 80 Maß GIŠ.MA.lg (Datteln), 210 Maß GIŠ.te-el-te, 125 Maß GIŠ.kas-la, 90 Maß GIŠ.du-ud-da (Maulbeeren). 2018:35: 300 Maß GIŠ.te-el-te, 40 Maß GIŠ.MA.lg, 60 Maß GIŠ.qa-ru-kur, 40 Maß GIŠ.du-da-um. Fort. 2023-1:56: (Aufsummierung im Jahr 15 in Raxā) 2000 Maß Feigen, 3000 Maß Datteln, 145 Maß Maulbeeren, 6000 Maß GIŠ.ha-su-ur, 200 Maß GIŠ.te-el-te. 2229:11.15.19.24, jeweils nur 40 Maß GIŠ.te-el-te gegen das Hundertfache von GIŠ.ha-su-ur und GIŠ.mi-zab-ba-iš.

te-el-te-en-ni nE, Bestandteil einer noch nicht durchsichtigen Gruß- oder Wunschformel in Briefen, vielleicht *es möge gelingen!* oder *Überfluß möge beschieden sein!*, unsicher.
Inc. Se A:4/5 und B:4: [zu A sprich: B läßt sagen:] pi-ti-na nu-un te-el-te-en-ni *für den Krug(?) möge dir Überfluß (Fülle?) beschieden sein!(?)*. S add.3:3/4: uk(?)-ku ri-x t[e-el]-te-en-ni; der Herausgeber H.H. Paper (Mém. 36, 1954, 81) las das letzte Wort man-p[i-na] te-en-ni. ShI II. 78a:6 (Bruchstück): [.... te-el]-tin-ni mu-ru-un(?) [....].

te-el-te-man-pa nE *die Erfolgreichen, die Gewinner*(?).
Nin 1:11: te(?)-el-te-man-pa me-te-na hw.mu-uk-tu$_4$-na.a-h-pi-ni *sie [namentlich genannte Kommandeure] sind die Gewinner(?) des Sieges über Muktunahpi*. S add.1:10/11.

te-e-me aE *Segen, Huld*(?); s.a. te-e-mi, te-im-ma.
Siw 3:21: šu-ut-me ša-at-me ki-it-ti-in te-e-me *als Segenshuld in der Dauer von Nacht und Tag*.

te-e-mi mE *Segen, Huld*(?), s. das voraufgehende Stichwort; F. Bork (Elam. Studien, 1933, 30): "mehrfach"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 155 Anm. 48): "favorable".
ShI 48:67: šu-ut-ti-me ša-at-ti-me ki-it-ti-in te-e-mi *als Segenshuld in der Dauer von Nacht und Tag*.

te(?)-en(?).lg mE, Lesung unsicher; offenbar ein Nahrungsmittel.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1471:1.9.

f.d.te-en N.pr.fem. nE, das Det. d unsicher.
S 307:6.

te-en aE, nE *Milde, Süße* – s. die Eigennamen hw.ad-da.te-en, f.am-ma.te-en, f.ta-ak-me.te-en.

te-en-gi-h mE *ich sandte, verbrachte, holte*; V. Scheil (RT 22, 1900, 28): "j'emportai"; Hüsing (Quellen, 1916, 52): "ich schaffte fort"; König (1965, 74): "ich habe fortgebracht"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 235 Anm. 31): "j'ai apporté".
ShuN 20:9: [eine Stele in Anzan] hu-ma-h a-ak ku-uš ... šu-šu-un te-en-gi-h *nahm ich an mich und sandte sie ... bis nach Susa*. 20:13. 22:7: hal.ha-tam$_5$-ti te-en-gi-h *ich verbrachte [die Stele] nach Elam*. 24a:6. 24b:4. 24c:10/11. 28 A:4. ShI 46:100. 47:83. 52:20. 54 I:32°. Inc. 66 II:1. ShuN II. 72:12 (Variante).

te-en-gi-h-ši-ta mE *sie haben gesandt, verbracht, geholt*, gesprochen wohl tengehšta.
ShuN 28 A:23: su-un-ki-ip ur-pu-ub-ba hu-sa.hi-t[e-ik h.šu-šu-un(?)] si-ya-an-um-me-ma te-en-gi--h-ši-ta *frühere Könige haben husa-hitek [vielleicht als Personenplural (für Tiere) aufzufassen] nach Susa(?) in meinen Tempel geholt*; König (1965, 81): "die früheren Könige, die die Weihekessel? für dein? [Susa-]Heiligtum hergebracht haben"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 141): "... qu'ils avaient apporté(s) dans mon temple ...".

te-en-gi-im mE, ohne Kontext, vorher und nachher Lücke, möglicherweise [...]-te-en gi-im zu lesen.
ShI 52:20.

te-en-na – s. den Eigennamen v.šá-tin.te-en-na

te-en-ni – lies t[e-el]-te-en-ni

h.te-en-qa-ak achE Ortsname
PF 1441:4/5.

d.te-en-ru-uk-ku-ra-ir-ra N.pr.m. nE *der Mann (-ir-ra) des Tenrukkura*, gebildet aus der Gottesbezeichnung d.te-en *(göttliche) Milde* und ri.ukku.ra *einer, der auf [etwas, jemand] ist.*
S 152:4/5. 177:3: d.te-en-ru-ru-uk-ku-r[a-ir-ra].

te-en-ta-ar mE *segensvoll, huldvoll*(?), wohl zusammengesetzt aus te-en *Milde*(?) und ta-ar *verbunden*; ZDMG 113, 1963, 233: "üppig"(?). Wie in ZA 58, 1967, 70 Anm. 15 dargelegt, geht es nicht an, das Wort mit V. Scheil (Mém. 3, 1901, 75) und König (1965, 123) mit TIN.TIR = bābilu (Babel) gleichzusetzen, was Françoise Grillot (Akkadica 27, 1982, 13) beibehalten hat. In Mém. 11, 1911, 32, schlug V. Scheil eine Wiedergabe durch "demeures, propriétés" vor. Vgl. auch den Frauennamen f.ka[r]-te-[e(?)]-in-tar.
ShI 47:85: d.be-el-ti-ya za-na te-en-ta-ar *(Göttin) Bēltiya (= akkad. 'meine Herrin'), die segensvolle Herrin.* 54 I:79: áš te-en-ta-ar *üppiges Vieh.*

te-en-tar-ri mE *segensvoll, huldreich*(?); s.a. das voraufgehende Stichwort.
ShI 44d:19/20: d.za-na te-en-tar-ri nu-uk-ku su-um-mu-h *der huldreichen Herrin verpflichtete(?) ich mich zu Opfergaben*; König (1965, 97): "der (Göttin) Herrin von Tentar die Opfer(ausmaße) legte ich fest".

te-en-ti mE *sei (seid) gnädig!*, so G. Hüsing (Memnon 4, 1910, 16) und F. Bork (Reallexikon der Vorgeschichte III, 1925, 78). G. Hüsing hatte 1905 (OLZ 8, 248) noch "erhöre!" erwogen; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 25): "seid gnädig!". Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 161): "tu me donnes ta faveur", in JA 1974, 34 Anm. 17: "vous m'accordez votre faveur". S.a. te-im-ti.
ShI 47:88: [nu-u]m ú [te]-en-[ti] *seid mir gnädig!*; König (1965, 108): "ihr seid mir gnädig". Alle weiteren Belege von te-en-ti haben den Singular *sei gnädig!*: 48:227°°. 53 II:7. 54 I:43.40.47.69.85. 97. II:2.69.92. III:43°.62. 54a:3°.24. 54b:9. 55:15. Stolper, TTM I 100:4' (Königsinschrift aus Anzan, wohl von Šilhak-Inšušinak): [....] te-en-ti [....].

[d.te]-en-tur nE Gottheit? Ergänzung unsicher; V. Scheil (Mém. 8, 1907, 172) las [(nap) Te]-ḫub TUR.
S 214:6: [d.te]-en-tur du-[iš].

te-e-te-e N.pr.fem. aE
S.jur. 215:3.5.11.Rand; der 1. und 3. Beleg mit Det.v. R. Zadok (BzN 18, 1983, 95 Anm. 53): "It is not necessarily connected with Tette and related names from Mesopotamia, Syria and Anatolia (NPN., p. 266a)".

dè-ga-li – lies wel-ga-li

te-gi(?)-ik aE in aE Strichschrift *es wurde geschickt, herbeigeschafft*(?), Zeichen -gi- noch nicht sicher gedeutet (AiFF, 1969, 35).
KutI D:1: nap laⁿ(?)-kik te-gi(?)-ik *durch die Gottheit ward Himmels-Gegenwart(?) herbeigeschafft(?).*

te-h – s. unter e-te-h

te-hu-ur erscheint als elam. Wort in einer Synonymen-Liste, doch fehlt die akkad. Entsprechung, und so bleibt es in seiner Bedeutung vorläufig unbekannt.
JAOS 83, 1963, 443.

te-ib-ba nE, achE *vorn, oben*; Françoise Grillot (JA 271, 1983, 214): "devant"; s. unter ti-ib-ba.
Hanne 76:5: za-al-mu-me te-ib-ba tak ki-te-nu-h *mein oben angebrachtes Bildwerk bannte ich (magisch)*; König (1965, 162): "mein Bildnis, vorn (= vor der Inschrift) angebracht, habe ich bestimmt". XPh 4a:26: [unter den Ländern] ap-pa te-ib-ba tal-li-qa *die oben (weiter vorn) verzeichnet worden sind*, ap. tayai upari nipištā, bab. šá IGI.ú ina pa-ni ša-ṭar-a-an-u.

te-ib-ba-ak – s. unter hu-h-te-ib-ba-ak

te-ib-ba-tuk-ki nE *Vorhang*(?).
S 37:2. 132:6: 1 te-ib-ba-tuk-ki [x-y]-sa-na; das letzte Wort vielleicht [GIŠ.hu]-sa-na *für den Hain(?)* zu lesen.

te-ib-bi-ir aE *Schreiber, Sekretär, Kanzler*; s. unter de-bi-ir.
Siegel des Königs Idaddu II. von Simaški (20. Jh. v.Chr.) bei V. Scheil, RA 22, 1925, 148 Spalte 2 Zeile 2: ku-uk-si-m[u-ut] te-ib-bi-i[r] *Kuk-Simut, der Kanzler*. Ferner auf einer Bronzekanne des Susa-Königs Attahušu (19. Jh. v.Chr.) Zeile 7 bei E. Sollberger, JCS 22, 1968, 30, der den Titel mit "scribe" wiedergibt. In einer sumerischen Inschrift desselben Attahušu liest Sollberger (a.O. 31) <te>-eb-bi-ir; aber dieser Susa-König war kein "scribe", vielmehr beschäftigte er einen solchen – s. dazu ib-bi-ir.
Mém. 18, 1927, Nr. 173:14.

te-ib-bi(?)-[ir(?)] N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 100:2°. 101:2°.

te-ik nE
S 300:5: ú-el.lg a-ak ku(?)-du-ri-ni da(?) a-ak te-ik du-ni(?)-ba(?).

te-im-di-ir s. den Eigennamen ku-uk.am-ma.te-im-di-ir

te-im-du-du-ur N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 52:24. 81:14.

te-im-du-ha-h-pu N.pr.m. aE = Tempt.u.hahpu *(Gott) Tempt (ist) mich erhörend*; s.a. [v.]te--im-tu-ha-h-pu.
S.jur. 150:12. H.T. 3:1°. Beide Belege aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.

te-im-du-ur.ha-am-ru N.pr.m. aE = Tempt.ur.hamru, etwa *(Gott) Tempt – ich (bin) ihm zur Freude*(?).
S.jur. 162:33. 163:2.20. Beide Täfelchen aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.

te-im-ma mE *in Segen*(?), *in Huld*(?) (ArOr 18, 1950, 291); Bork (Elam. Studien, 1933), 29): "Opfer"; König (1965, 64): "Erntesegen, Ernteopfergaben(?)"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 137): ""agréable"(?), litt. en faveur(?)". S.a. te-e-me.
UntN 13:5: su-un-ki-me ki-it-ti-im-ma te-im-ma tu$_4$-ur hi-h *um eine Königsherrschaft in Dauer (und) Segen betete ich*. 13:7: šu-ut-me ša-at-me ki-it-ti-in me-lu-uk-ma te-im-ma gi-ri-na nu-un hi-h-na *in der langen Dauer von Nacht und Tag in Segen will ich als Treuegelübde zu dir beten!*
ShI 45 IV: 17: qa-ra-áš-ú-me a-ak da-ra-an-ku-ú-me ku-ul te(?)-im-ma a-ha-an pi-ir-ra-at-ni *mein Heerlager und meine Feldzüge mögest du auf mein Bittflehen hin in Huld hier auserwählen!*

te-im-me-en-ra mE *ein Fortschaffender*; schon V. Scheil (Mém. 5, 1904, 11) hatte gesehen, daß das Stichwort zur Wurzel tenge- gehört und es mit "celui qui ... traînerait" richtig übersetzt; R. Labat (JA 1970 [1971] 240): "l'emporterait".
ShI 50:4: ak-qa hu-ma-áš a-ak hal i ti-ya-ra te-im-me-en-ra *wer [die Stele] an sich nehmen und in ein anderes Land verbringen sollte.*

te-im-me-me N.pr.m. aE, mE, s. das nachfolgende Stichwort sowie hh.te-um-me-me, eine Koseform in der ungefähren Bedeutung *Herrchen*. R. Zadok zieht weitere zu tempt gehörige Namen heran, s. unter v.te-im-pi-pi.
S.jur. 41:15. 55:2. Stolper, TTM I 21:4. 23:4°, beide mit Det.v.

te-im-mi-mi N.pr.m. aE, wohl gleichbedeutend mit dem voraufgehenden Stichwort.
S.jur. 181:2. 217:23. 229:4. 242:15. 273:7(Det.v). 471:23. Rollsiegel bei L. Delaporte, Musée du Louvre, Catalogue des cylindres etc. (Paris 1920) 62 Nr. S 523: ki-iš-tùm, Tochter des te-im-mi-mi.

v.te-im-mu N.pr.m. aE, wahrscheinlich Kurzname aus te-im-mu-ra-ab-da-aš, s.d. Vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 119).
S.jur. 326:8.

te-im-mu.a-ti-h N.pr.m. aE, vielleicht *(Gott) Tempt verinnerlichte ich*; Beleg aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 154:3.

te-im-mu-mu N.pr.m. aE, Koseform zu te-im-mu, s.d. R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b) hält den Namen mit Recht für ein Hypokoristikon zu einem Tempt-Namen, s.a. seinen Beitrag in BzN 18, 1983, 106.
Mém. 18, 1927, Nr. 115:16: [te]-im-mu-mu. 233:3.8.

te-im-mu-ra-ab-da-aš N.pr.m. aE, zu gliedern in tempt.u.rab.daš *(Gott) Tempt mir rasch (bald?) half*; s.a. te-im-ti.ra-ap.ta-aš.
Mém. 18, 1927, Nr. 136:10/11.

te-im-mu-uk-ra N.pr.m. aE, etwa *der Begnadete, der, dem Huld (Segen) zuteil wurde.*
Mém. 18, 1927, Nr. 171:4.

v.te-im-pi-pi N.pr.m. mE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 106) Hypokoristikon zu timpt (wohl besser: tempt), desgleichen die Namen te-im-me-me, te-um-me-me, te-im-mi-mi, te-im-mu-mu, še-im-mi-mi, te-im-tu-tu. Stolper: "Te-im-pi-pi is perhaps a hypocoristic from a name containing tepti/temti".
Stolper, TTM I 1:3. 3:6. 59:3°. 66:3/4. Ohne Det.: I 39:4. 61:3°. 97:2. In 13:3/4 (v.te-im.GAM.pi-pi) dient das Zeichen GAM als Bindestrich bei der Zeilenabtrennung.

te-im.sa-ni-it N.pr.m. aE, vielleicht *Segen bringe du!*, *mit Segen kamst du = Segen brachtest du* (AiFF, 1969, 23), Susa-König unter Großregent Kuk-Kirwäš.
S.jur. 351:Rand.

te-im-ti aE, mE *(gnädiger) Herr*; s.a. te-ip-ti. Die Aussprache war wohl tempt, oder – wegen der Schreibung še-im-ti und si-im-ti, die R. Zadok (ElOn, 1984, 43 f.) als zusammengehörig erkannt hat – wohl sogar ϑempt. Schon 1901 gab V. Scheil (Mém. 3, 5) die Deutung "seigneur". Das Stichwort war zugleich ein Gottesname, wie F. Vallat (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 14 f.) gezeigt hat. S.a. die Eigennamen hu-ut-ra-an.te-im-ti, v.i-da-at-tu.te-im-ti, v.ki-ik-ku.si-me.te-im-ti.

Sir 2 (W. Farber, ZA 64, 1975, 77). Siw 3:2: e d.in-su-uš-na-[ak] te-im-ti a-li-im-e-[li-ri] *o Inšušinak, Herr der Hochstadt!* 3:16: te-im-ti ri-ša-a-ri *großer Herr*. ShI 41:2: te-im-ti a-li-e-li-ri *Herr der Hochstadt*. 44a:2.3. 44b:2°.3°. 44c:2/3: te-im-ti a-li-me-lu-ri *Herr meiner Hochstadt*. 47:11/12: ú ... te-im-ti h.šu-še-en-ki *ich bin der Herr von Susa*. Zahlreiche weitere Belege in den Inschriften von Šilhak-Inšušinak. Inc. 68:9°°.11.12.16°.18. 70 C:IV:13. HutI 61 B-C:5.

d.te-im-ti mE Gottesname Tempt in der Bedeutung *der göttliche (gnädige) Herr*. Häufiger ist die Schreibung d.te-ip-ti; zu diesem Gottesnamen s. F. Vallat in AMI Erg.Bd. 10, 1983, 14 f.
ShI 54 I:5/6: e d.[te]-im-[ti x-y]-ir na-ap-pi-pi-ir *o (Gott) Tempt, der ... der Götter*.

te-im-ti mE Ausnahmeschreibung für sonstiges te-en-ti *seid gnädig!*
ShI 47:69: [o Napiriša, Kiririša, Inšušinak] nu-um ú te-im-ti *seid ihr mir gnädig!*; König (1965, 108): "ihr seid mir gnädig"; V. Scheil (Mém. 3, 1901, 86) las ta-im-ti.

te-im-ti.a-gu N.pr.m. aE, s. die bessere Schreibung im nächsten Stichwort.
S.jur. 167:19°.31 (Großregent). 392:9 (Susa-König unter Kuter-Nahhunte I.).

te-im-ti.a-gu-un N.pr.m. aE, wohl aus zwei Gottesnamen zusammengefügt, also Tempt-Agun. Eigenname mehrerer Herrscher der Epartiden, so Großregent Tempt-Agun im 17. Jh. v.Chr., und verschiedener Susa-Könige (unter Tata, Kuter-Nahhunte I., Attamerrahalki, Lila-irtaš). S.a. die Eigennamen tan.d.te-im-ti.a-gu-un, šim-da-gu-ni.
Mém. 6, 1905, Taf. 7 Nr. 1-3:1. Mém. 28, 1939, 10 Nr. 7:5. 15:9. S.jur. 131:25. 157:2. 173:14°.Rs.4. 202:22°. 203:19°. 204:Rs.9. 205:25. 282:9. 283:3.Rs.3°.5°, Siegel Zeile 3°. 321-322:29. 325:7.30. 347:27. 368:6. 374:10°. 375a:10. 376: 5°. 377:5°. 378:Rs.2. 379:37. 383:4.13. 391:19. 398:1°.18. 406:4. 408:9. 426:29. 429:14. ShI 38b:9.17. Inc. 70 C IV:8: v.ku-ti-ir.d.nah--[hu-un-te] a-gi v.te-im-ti.[a-gu-un].

[te]-im-ti.a-ha-ki N.pr.m. Fehlschreibung für [te]-im-ti.hal-ki, s.d. Variante hat te-im-ti-ha-a--[ki] (Mém. 28, 1939, 64).
S.jur. 416:29.

te-im-ti.a-ni-ir N.pr.m. aE (Schülertäfelchen aus Susa).
Mém. 27, 1935, Nr. 129:4.

te-im-ti.ba-ni N.pr.m. aE, vermutlich die beiden Gottesnamen Tempt und Bani, vgl. den Gottesnamen d.la-àm-ba-ni und den Eigennamen ku-ku.ba-ni (Zadok, ElOn, 1984, 34).
S.jur. 528:14.

v.te-im-ti.bi-te-it N.pr.m. mE, etwa *(den Gott) Tempt birg du (in dir)!*, mit archaisierendem bi statt pi, Sohn des Königs Hute-luduš-Inšušinak.
HutI Anzan 1:48/49.

te-im-ti.ha-aš-tu-uk N.pr.m. aE, wohl *ein verehrter Herr [ist Gott X]*.
S.jur. 206:1.22°. 234:24.

te-im-ti.hal-ki N.pr.m. aE, mE *ein süßer [= milder] Herr [ist Gott X]*(?), Eigenname des Großregenten Tempt-halki (17. Jh. v.Chr.), der unter Tan-Uli Susa-König gewesen war. S.a. te-ip-ti.hal-ki.
Mém. 2, 1900, S. 77:1. Mém. 6, 1905, Taf. 6 Nr. 4:3. S.jur. 7:36. 9:Rs.7. 20:11. 85:10. 173:Rs.18°. 177:Rs.3. 207:Rs.5. 209:Rs.6.18. 247:17. 335:10.Rs.10°. 336:9.Rs.10°. 337:Rs.6. 338:7. 339:3. 353:42. 369:19°. 386:Siegel (Privatmann). Siegelinschrift: ARAD te-im-ti.hal-ki (R.D. Barnett bei Roger Moorey und Peter Parr, Archaeology in the Levant, Essays for Kathleen Kenyon [Warminster 1978] 174 Photo Nr. 5, umschrieben von Erica Reiner auf S. 177). Mit Det. v: ShI 48: 33/34. 48a:22. 48b:26.

te-im-ti.hal-taš N.pr.m. aE *(Gott) Tempt half dem Lande.*
Zitat bei R. Zadok, BiOr 34, 1977, 78a Anm. 10.

te-im-ti.hi-ša.ha-ne-eš N.pr.m. aE *der Herr liebte seinen Namen*, Name eines Epartiden, wohl Susakönig unter Tempt-Agun I. (17. Jh. v.Chr.). V. Scheil (Mém. 6, 1905, 23) stellt den Namen mit Recht zu akkad. bēl-šum-irim "der Herr hat seinen Namen geliebt".
SAK 184:9,3.

te-im-ti.hu-h-pa-ak N.pr.m. aE *dem Herrn wurde gefolgt*(?), im Hinblick auf achE hu-pa *vorgehend, vorangehend*; auf einem Schülertäfelchen aus Susa, das auch die – weniger korrekte – Schreibung te-im-ti.hu-up-pa-ak aufweist; s.a. hu-h-pa-ak.
Mém. 27, 1935, Nr. 130:2.

te-im-ti.ir.ha-ap-ru-h N.pr.m. aE *(Gott) Tempt verehrte(?) ich.*
Mém. 18, 1927, Nr. 158:8.

te-im-ti.iš-šà-an N.pr.m. aE, vielleicht *(Gott) Tempt erquickend*; s.a. še-im-ti.iš-ša-an.
S.jur. 181:27. 317:5°(Det.v). Mém. 27, 1935, Nr. 130:5: te-im-ti.iš-[šà-an].

te-im-ti.ku-ku-zu(?) N.pr.m. aE, vielleicht *(Gott) Tempt ist ein Friedensstifter*(?).
Mém. 27, 1935, Nr. 130:4.

te-im-ti.lu(?)-ni(?)-x-ru(?) N.pr.m. mE
Mém. 42, 1970, Siegel Nr. 109:2/3 (aus Čoġā Zambīl).

te-im-ti.na-pi-ir N.pr.m. aE, wahrscheinlich *ein (gnädiger) Herr ist (Gott) Napir* nach dem parallelen Namen te-im-ti.d.ra-ap-pa; es dürfte sich also nicht um die Zusammenfügung zweier Gottesnamen (Tempt-Napir) handeln. Denkbar ist aber auch eine Deutung *Herr-Gott.*
Mém. 18, 1927, Nr. 173:8.

te-im-ti.nu-ti-ir N.pr.m. aE *(Gott) Tempt ist ein Bewahrer.*
Mém. 18, 1927, Nr. 158:5.

te-im-ti-pu-ur-ki-ip-pi mE = temptip.u.rkippi *die Herren (Herrscher), die früheren als ich*, s. zum Hinterglied ir-ki-ib-ba. F. Vallat (DAFI 8, 1978, 100) sah, daß diese Wendung sonstigem su-un-ki-ip ú-ri-pu-pi *die früheren Könige vor mir* entspricht, transliteriert jedoch te-im-ti pu-ur-ki-ip-pi; das Wort für *Herr, Herrscher* muß jedoch im Plural stehen.
HutI 61 B-C:19/20: te-im-ti-pu-ur-ki-ip-pi in-ni hu-ut-tah-áš-pi-ni *[einen Hochtempel] wie ihn die früheren Herrscher vor mir fürwahr nicht gemacht haben*; F. Vallat (DAFI 8, 1978, 98): "Comme les seigneurs anciens ne l'avaient pas fait (ainsi)".

te-im-ti.d.ra-ap-pa N.pr.m. aE *ein (gnädiger) Herr ist (Gott) Rappa*; R. Zadok (ElOn, 1984, 51): "Rap is lord"; s.a. den Eigennamen ra-ap-pi.DINGIR.
S.jur. 386:10.

te-im-ti.ra-ap.ta-aš N.pr.m. aE *(Gott) Tempt rasch(?) half*, Name eines Großregenten des 17. Jhs. v.Chr.; s.a. te-ip-ti.ra-ap.ta-aš und vgl. te-im-mu-ra-ab-da-aš.
S.jur. 8:10.30. 101:25°. 116:Rs.3°. 177:Rs.5°. 169:56(Zeichen -ta- vergessen). 212:Rs.8. 213:Rs.12°. 214:Rs.3. 216:24. 217:36°. 218:21°. 219:Rs.9. 220:Rs.5°. 315:14°(Det.v). 341:8°. 345:11. 393:1°.

te-im-ti.ra-bi N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 100:11.

te-im-ti.ra-te-ir N.pr.m. aE *(Gott) Tempt ist ein Nährer.*
Mém. 10, 1908, Nr. 100:11°. S.jur. 512:5.

d.te-im-ti-ri N.pr.m. aE *der des (Gottes) Tempt, (Gott) Tempt zugehörig.*
Siegel in Mém. 6, 1905, 52 Nr. 4:3, auf welchem pi-el-lu-lu als Diener des Temptiri bezeichnet ist.

te-im-ti.ri-di N.pr.m. aE, das Hinterglied ist vielleicht redi zu lesen, vgl. den Eigennamen v.šá-di-ri-e-du in nB Überlieferung, ferner a-ta-a'-re-du (R. Zadok, BiOr 34, 1977, 78b).
S.jur. 289:6.

te-im-ti.si(?)-aš N.pr.m. aE, vielleicht *(Gott) Tempt schaute* (oder *den (Gott) Tempt schaute er?).*
Mém. 27, 1935, Nr. 129:2.

te-im-ti.[si-mu]-ut N.pr.m. aE, wohl *Herr ist (Gott) Simut*, vgl. Zadok, ElOn, 1984, 51 oben.
Mém. 10, 1908, Nr. 122:8.

te-im-[ti].ta-aš N.pr.m. aE *(Gott) Tempt half.*
Mém. 10, 1908, Nr. 122:9.

v.te-im-ti.tu-ur.qa-taš N.pr.m. mE *für (den Gott) Tempt lebte er*, so bereits M. Lambert (RA 49, 1955, 150); Sohn des Königs Šilhak-Inšušinak.
ShI 40:14. 41:26/27. 45 III:7. 46:45°°. 47:34°/35°. 54 I: 26°. HutI Anzan 1:26/27.

te-im-ti.[ù]-tú N.pr. aE, vielleicht *(Gott) Tempt [ziemt] Lobpreis*, Ergänzung von Hinz in Anlehnung an den Eigennamen pu-zu-ú.ù-tu.
Mém. 10, 1908, Nr. 122:8.

[v.]te-im-tu-ha-h-pu N.pr.m. aE = tempt.u.hahpu *(Gott) Tempt (ist) mich erhörend*; s.a. te-im-du-ha-h-pu.
H.T. 8:7 (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).

te-im-tu-tu N.pr.m. aE, Koseform zu te-im-tu, das seinerseits Kurzname sein dürfte zu tempt.u.rap.taš (s. te-im-mu-ra-ab-da-aš), etwa *(Gott) Tempt mir rasch (bald?) half.* R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b) hält den Namen mit Recht für ein Hypokoristikon zu Tempt-Namen, vgl. auch BzN 18, 1983, 106.
S.jur. 73:26 (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).

te-in-ti-ir.KI Ortsname aus aE Zeit, s. vorläufig unter bi-it.hul-bi.

h.te-in-uk-ku Ortsname in der Persis (Bezirk I), vielleicht = ap. *δainuka- (Sprachgut, 1975, 90); s.a. f.te-nu-uk-kaš-be *Frauen aus T.*
PF 658:5/6(zwischen -in- und -uk- versehentlich -meš- eingefügt). 880:5. 940:3/4. 1135:4. 1150:6/7. 1151:6/7. Fort. 500-1:4/5. 1638:9/10.

te-ip nE *Regen*(?) (AMI N.F. 4, 1971, 23); V. Scheil (RA 14, 1917, 42): "le chef". Vielleicht gehört der aE Eigenname ap-gi-te-ip auch hierher.
Omen 7: te-ip ku-ni-en a-ak A.lg UN.lg pa-h-ti-in *Regen(?) kommt, und das Wasser erfreut das Volk.*

v.te-ip.hal-ki N.pr.m. Großregent Tempt-halki (17. Jh. v. Chr.), s.a. te-im-ti.hal-ki, te-ip--ti.hal-ki.
Akkad. Inschriftziegel des Königs Inšušinak-zunkir-nappipir (etwa 14. Jh. v.Chr.), Mém. 2, 1900, Taf. 25 Nr. 2 und 3, Zeile 2, dort als "König von Susa" bezeichnet.

te-ip-ki-na-ru-ut N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 196:3.

hh.te-ip.ki-tin N.pr.m. achE *(Gott) Tempt ist magischer Schutzbann.*
PF 91:8/9°. 92:8.

te-ip.ku-te-ir N.pr.m. aE *(Gott) Tempt ist ein Heger.*
S.jur. 145:1.2.

te-ip.ku-uk N.pr.m. aE *(Gott) Tempt ist Schutz.*
S.jur. 163:22 (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).

v.te-ip-pi-i N.pr.m. nE, vielleicht *Schrift.*
Inc. Se A:1. B:1.

te-ip-pi-i – s. pu-hu te-ip-pi-i *Schreiberlehrling*

te-ip-pi-ir aE *Schreiber, Sekretär, Kanzler*; s. unter de-bi-ir.
Rollsiegel des Königs Idadu, Zeile 8, Zeichnung von Pierre Amiet in M. Lambert, JA 1971, 219, von Lambert mit "chancelier" übersetzt.

te-ip-pi-li-mi N.pr.m. aE
S.jur. 318:10.

te-ip-pír aE, mE, nE *Schreiber, Sekretär, Kanzler*; s. unter de-bi-ir.
Aus einem akkad. Susa-Täfelchen (S.jur. 327:Rs.3): i-na ba-ab te-ip-pír *im Tor (Amtssitz) des Kanzlers.* Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach seiner Zeichnung] M-603:6: [Opferschafe für Gott Simut] PAP 115 te-ip-pír v.as-si-za-h ir-mu ša-pír *alle 115 hat Kanzler Assizah ....* M-603:13°: 13 v.[t]e-ip-[pír ...]. ShuN II. 74:Rs.27: 15 mu-ru-un v.te-ip-pír-mi *fünfzehn Ländereien des Kanzlers(?)*; König (1965, 154: "(dem?) Teppirmi". TeHI 85:5: [h.]te-ip-pír.15: [ein Rind, 6 Stück Kleinvieh] h.te-i[p]-pír su-[u]m-mu-[u]n uk-ku *hat der Kanzler gemäß Opfervorschrift [gestiftet?].* Inc. 70 K:Rs.16: a-ku-ku te-ip-pír.

hh.te-ip-pír N.pr.m. achE *Schreiber.*
Fort. 5619:2/3.

v.te-ip-pír-mi nE, s. unter te-ip-pír, dort als Genitiv aufgefaßt, doch vielleicht handelt es sich um einen Eigennamen; König (1965, 154 Anm. 18) denkt weniger an einen solchen als vielmehr an einen Verband oder ein Amt.
ShuN II. 74:Rs.27.

te-ip-pu – s. pu-hu te-ip-pu

d.te-ip-pu-na – s. den Eigennamen pù-zur$_8$.d.te-ip-pu-na

hh.te-ip.qa-te N.pr.m. achE *(Gott) Tempt ist sein Thron.*
Fort. 1264:3/4.

te-ip-ta mE *Mauer*(?) (ArOr 18, 1950, 291); vgl. te-um-ip-te, beides könnte tempte/tempta meinen; König (1965, 64): "Eigentum".
UntN 13:4: ku-ku-un-nu-um ik-ku te-ip-ta si-ya-a-an.ku-uk-me da-h *für den Hochtempel setzte ich als Weihgabe die Mauer(?) [des Heiligtums] Siyankuk*; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 158): "dans (litt. vers) le 'kukunnum', j'ai placé l'hégémonie(?) du 'siyankuk'".

te-ip-ta-ha-ar N.pr.m. König Tempt-ahar (um 1365 v.Chr.), s. unter v.te-ip-ti.a-ha-ar.
S.jur. 248:18. Backstein-Inschrift in Mém. 4, 1902, 167 f. Zeile 1.

te-ip-ti mE, nE *(gnädiger) Herr*, s.a. te-im-ti; die Aussprache war wohl tempt. Schon 1901 schlug V. Scheil (Mém. 3, 5) eine Deutung "seigneur" vor, die allgemein angenommen wurde.
UntN TZ 22:5: d.in-šu-uš-na-ak te-ip-ti si-ya-an.ku-uk-ra *(Gott) Inšušinak, dem Herrn [des Heiligtums] von Siyankuk.* TZ 53A:7: d.in-šu-uš-na-[ak] te-ip-ti si-a-an.ku-uk la-ha-ak-ir-ra *(Gott) Inšušinak, dem in [das Heiligtum] Siyankuk eingezogenen Herrn.* 53A.15. 53B-C:7. 54:7°. 55:7°. ShI 35:13 und 36:6: te-ip-ti a-li-me-lu-ur-ra *der Herr meiner Hochstadt.* 45 I:2.3.4.7. 49:9.10. Inc. 66:9. AHamI 86:7: d.MÙŠ.LAM te-ip-ti ku-uk-in-nu-um la-ha-ak-ra *(Gott) Inšušinak, der in den Hochtempel eingegangene Herr.*

d.te-ip-ti mE, nE *(Gott) Tempt*, der Name bedeutet *Herr*, s. das voraufgehende Stichwort. S. hierzu F. Vallat in AMI Erg.Bd. 10, 1983, 14 f.; s.a. d.te-im-ti.
UntN Deilam 3. Hanne 75:1: d.te-ip-ti ki-te-en.te-um-be-en-ra *der magischen Schutz verleihende (Gott) Tempt.*6: pu-uk-tu$_4$ d.te-ip-ti d.ti-ru-tur-na *der Beistand des (Gottes) Tempt (und) des (Gottes) Tirutir*, so richtig F. Vallat a.O. 75:8/9.12.17.20. 76:34. 76F:4°. AHamI 86:14.

te-ip-ti.a-ha-ar N.pr.m. aE *(Gott) Tempt – er ist da!*, falls der Name nicht um eine Verbalform am Schluß verkürzt worden ist oder zu einer Verbalwurzel aha– gehört, die aber sonst nicht bezeugt ist; König von Elam um 1365 v.Chr. (Nachweis durch Pablo Herrero, DAFI 6, 1976, 112, und nach M.-J. Steve, IrAnt 15, 1980, 98); s.a. te-ip-ta-ha-ar, te-ip-ti.a-har.
Stele dieses Herrschers aus Haft Tepe, dem alten Kabnak, Zeile 27, mit Det. v, einmal vollständig erhalten, einmal nur als erste Hälfte des Namens, bei Erica Reiner, AfO 24, 1973, 89. H.T. 6, Siegelabdruck Zeile 5/6. H.T. 7, Siegelabdruck Zeile 1°. S.jur. 76:15 (aus Haft Tepe). Ziegel des Königs aus Susa (Mém. 4, 1902, Taf. 18 Nr. 3:1).

te-ip-ti.a-har N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak, s. das vorige Stichwort.
S.jur. 76:15.

te-ip-ti-h mE, diese Verbalform hat auch die Zweifel von König (1965, 115 Anm. 10) erweckt; er erwägt, statt –h (von V. Scheil, Mém. 5, 1904, 38, ohne Autographie oder Lichtbild veröffentlicht) –hi zu lesen, was aber auch nicht befriedigt.
ShI 49:8: [e d.ki-ri]-iš-ša am-ma na-ap-p[i]-p[i-ir za-na h.li-e-en la-ha]-ak-ra te-ip-ti-h *o Kiririša, du Mutter der Götter, in Liyan eingezogene Herrin! Ich herrschte(?).*

te-ip-ti.hal-ki N.pr.m. aE *(Gott) Tempt ist süß*, Großregent (17. Jh. v.Chr.); s.a. te-im--ti.hal-ki, v.te-ip.hal-ki.
Akkad. Ziegelinschrift in Mém. 2, 1900, S. 77:1. Mit Det. v: ShI 39k:3. Mém. 6, 1905, Taf. 6 Nr. 4.

d.te-ip-ti.hu-ban N.pr.m. nE, Zusammenfügung zweier Gottesnamen *Tempt-Humban*; Opferpriester des Fürsten Hanne.
Hanne 75 G.

d.te-ip-ti.d.hu-ban.d.in-su-iš-na-ak N.pr.m. nE, Zusammenfügung dreier Gottesnamen, Name des Königs Tempt-Humban-Inšušinak (668? – 653 v.Chr.); s.a. das folgende Stichwort sowie die nA Schreibungen v.te-um-man, v.tú-um-man.
TeHI 80:1.

d.te-ip-ti.d.hu-ban.d.MÙŠ.LAM N.pr.m. König Tempt-Humban-Inšušinak, s. das voraufgehende Stichwort.
TeHI 81a°. 81b°. 82:1°. 83:1°. 84:1°. 85:24°.

te-ip-ti-in-ri N.pr.m. aE, wohl *dem (Gott) Tempt zugehörig*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S jur. 52:1.

te-ip-ti.iš-šà-an N.pr.m. aE, wohl *(Gott) Tempt erquickend.*
S jur. 88:3°. 93:3.

te-ip-ti.ra-ap.ta-aš N.pr.m. aE, vermutlich *(Gott) Tempt rasch (bald?) half*, Großregent Tempt-rap-taš (17. Jh. v. Chr.); s. unter te-im-ti.ra-ap.ta-aš.
S jur. 10:5. 133:5. 183:Rs.4. 240:35.

te-ip-ti.un.wa(pi)-ar N.pr.m. aE, wohl *(Gott) Tempt hat mich gern.*
S jur. 74:19 (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).

d.te-ip-ti.ú-ri nE *mein (Gott) Tempt*, so richtig F. Vallat in AMI Erg.Bd. 10, 1983, 15.
Hanne 75:1: e d.te-ip-ti.ú-ri d.ti-ru-[tur.ú-ri x]-ti-ir (Lücke nach Vallat, nicht gesichert) *o du mein (Gott) Tempt, du mein (Gott) Tirutir!* .... Inc. 66:9: *mein Herr.*

d.te-ip-tu aE Gottesname Tempt, akkadisiert.
Mém. 28, 1939, Nr. 14:3 (akkad. Brief aus der Epartidenzeit).

te-ip-tu-ri – s. den Eigennamen ku-uk.te-ip-tu-ri

te-ip-[ti.ù]-ú N.pr.m. aE, falls von Hinz richtig ergänzt, wohl Koseform auf –u zu dem Gottesnamen Tempt.
Mém. 43, 1972, Nr. 2022.

te-ir – s. die Eigennamen hw.ku-tur.te-ir, hw.LUGÀL.te-ir, [hw...]-ri-te-ir. Vielleicht gehört auch v.an-šu-te-ir hierher, falls nicht v.DINGIR.šu-te-ir zu lesen ist.

hw.te-ir.hal-lu-iš N.pr.m. nE, das Vorderglied ter könnte eine Grundbedeutung *Kapital* haben (s. te-ir-ma); hal-lu-iš ließe sich auf den ersten Blick als *er schädigte* deuten, könnte aber wie in dem Königsnamen Halluš = Hal-luduš-Inšušinak *er förderte das Land* meinen, was für das Stichwort eine Bedeutung *als Kapital förderte er das Land* ergäbe – unsicher.
S 151:Rs.4. 207:Rs.2: hw.te-ir.[hal-lu-iš].

te-ir.ki-na mE *als ein Kapital*(?).
ShuN 28 A:15: h.ša-h-na-am ki-el me-te-en-da m[a-....] uk-[ku]-ma in-qa li-ik-ti a-ak te-ir.ki-na hu-ma-ak-ti ... *und als ein Kapital(?) ist es genommen worden.*

te-ir-ma nE *als (Leih-)Kapital*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 93): "en prêt".
S 301:2: 10 IM KÙ.BABBAR.lg hw.um-ma-nu-nu-na hw.ri-ši.ki-tin te-ir-ma hu-ma-iš-da *zehn Schekel (83,33 Gramm) Silber von Immanunu hat Rišikiten als (Leih-)Kapital an sich genommen.*

te-ìr-ra-ba-an Ortsname aE, s. d.be-la-at.te-ìr-ra-ba-an und ti-ra-ba-an.KI.

te-ir(?)-ri(?)-e nE *sein (geliehenes) Kapital*(?); Lesung nach V. Scheil (Mém. 5, 1904, 70); König (1965, 152 Anm. 10) bestreitet das –ri–, aber s. das folgende Stichwort.
ShuN II. 74:Rs.5/6: te-ir(?)-ri(?)-e a-ni hal-ma-an *sein (geliehenes) Kapital soll er ja nicht verschwinden lassen!*(?); König (1965, 152): "... soll nicht ernten"; V. Scheil (a.O. 79) stellte hal-ma-an zu achE hal-lu-ma *schädigen*, aber s. ha-al-ma-ak-na, hal-ma-ak-na.

te-ir-ru še-it-ru mE, akkadisiert, in akkad. Kontext auf der Stele des Tempt-ahar aus Haft Tepe, Zeilen 7, 13, 14, 16, Erica Reiner, AfO 24, 1973, 88 ff. 93: "I consider this last expression to consist of two words, terru and šetru, because when it appears in the genitive ..., the – Babylonian – genitive ending –i replaces both –u's". Erica Reiner meint, der Ausdruck beziehe sich auf besondere Opfergaben. 94: "It is possible that the first element, terru, should be connected with the similar term that appears in MDP 22 No. 289 and its duplicate No. 290, a grant given by one of the sukkal's of Susa (possibly Kuk-našur ...). In No. 289:8 f., it is said that te-er-ru ka-a-a-an-tu ina muḫḫi eqli šâti šakin "there is a permanent terru on this field", and in line 22 f.: ù mu-ù te-er-ru ka-a-a-an-ta išaddad "and (the field?) carries? permanent water? terru"... If my interpretation is correct, terru would have a meaning in the range of "delivery", exactly as it is to be surmised from the context of the Haft Tepe stela". Hinz erwägt eine Deutung als *(Leih-) Kapital, Kapitalschuld, Hypothek.*

hw.te-ir.tak-ra N.pr.m. nE, vielleicht auch Herkunftsbezeichnung *Mann aus Tertak.*
S 38:Rs.9°. 53:10(Det.h). 60:5°. 121:Rs.2°.

te-iš mE *er (sie) öffnete*(?)
ShI D:9: [o Göttin Kiririša] za-na ša-h-tu$_4$-uš ku-ul-la-an-ri si-ip te-iš ha-pu-un-ri *die Herrin, die den Bittflehenden beschenkt, die das Tor öffnet dem Anklopfenden.*

hh.te-iš N.pr.m. achE
Fort. 4957:2 (Eilbote).

te-it-gi-h mE *ich ließ herbeischaffen*, wohl tentkeh zu lesen, iteriert zu tengeh *ich beschaffte, holte*; König (1965, 78): "ich habe bereitgestellt"; M. Lambert (RA 66, 1972, 72): "j'ai apporté". ShuN 26:4: hu-h-pi-in ú-hi-im-ma mu-ru ú ba-ak-qa-h a-ak te-it-gi-h *die Kalkstein-Wanne fand ich irgendwo und ließ sie herbeischaffen.* ShuN 27:2 ebenso.

te-it.ha-am-ri-it N.pr.m. aE, versuchsweise *(Gott) Tempt erfreutest du*(?) oder *(Gott) Tempt erfreue du!*(?); aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 5:8°. 163:13.

te-it.in.ha-am-ru.li-ri N.pr.m. aE, versuchsweise *für (Gott) Tempt ein Freude-Stifter*(?), aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 163:3.

te-it.nu-ru N.pr.m. aE-akkad.
S.jur. 166:34.

te-it-te-e N.pr.m. und fem. aE, könnte zu nE te-te-en zu stellen sein.
S.jur. 90:5(Det.f). 101:21 (Sohn des e-gal-la-ti).

te-i-tu aE, anscheinend Beruf einer Frau, möglicherweise ein Partizip Praesens.
S.jur. 308:5: f.ma-a-ti-lu-um-si te-i-tu.

te-it.un.pa-ha-aš N.pr.m. aE *(Gott) Tempt beschützte(?) mich*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; R. Zadok (ElOn, 1984, 54) liest Te-et-un-wa-ha-aš "Timpt has protected me".
S.jur. 76:2: te-it.un.pa-[ha-aš]. 162:18 und 163:5: [te-it].un.pa-ha-aš. (Ergänzungen von V. Scheil). Allerdings ist in S.jur. 162:18 statt pa möglicherweise wa(PI) zu lesen (so R. Zadok, ElOn, 1984, 33); es dürfte sich aber um dieselbe Person handeln wie in S.jur. 163:5.

hw.te-iz-za N.pr.m. eines Persers in nE Zeit, vielleicht = ap. *taižah-(?).
S 51:Rs.4.

te(?)-iz-za-ma-in-da = ap. *taižahvanta- Adj. *jähzornig, unbeherrscht*, wörtlich *mit Schärfe versehen*, nach Dieter Weber (apud Hinz, AiFF, 1969, 61 und Sprachgut, 1975, 233) und R. Schmitt (Kratylos 1969, 57), zu mp. tēz *rasch, scharf*.
DNb 8b:8°/9; das Wort steht hier für sonstiges ap. manahviš.

te-la-ak mE *es wurde dargebracht*; s.a. aE ba-aš.te-la-ak(?).
UntN TZ 1:8. 5:5. 42:6. 43:5.

[t]e-la-ak-li mE *es möge dargebracht werden!*; dies ist im Grunde eine aE Schreibung für geläufiges mE te-la-ak-ni.
UntN TZ 53 B-C:17. 54:16°.

te-la-ak-na mE *es möge dargebracht werden!*
F. Vallat (IrAnt 16, 1981, 28 f.), neue Inschrift aus Tepe Pomp: ha-at-ti ... ND ... i-ma te-la-ak-na; "Or, cette phrase a pour correspondant accadien de l'époque d'Untash-Napirisha également: hattum ša ND ina muḫḫišu liššakin 'que la terreur de ND soit placée sur lui!' Ainsi, l'équivalence él. - acc. šakânu permet de traduire le verbe par 'placer, déposer', termes qui conviennent parfaitement aux deux attestations connues".

te-la-ak-ni mE, nE *es sei dargebracht!, möge dargebracht werden!*, auch in der Bedeutung *es werde fürwahr dargebracht!*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 122): "soit conservé"; F. Bork (Reallexikon der Vorgeschichte III, 1925, 74): "es möge bewahrt bleiben!"; König (1965, 43): "möge bewahrt werden"; M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 36): ""aller". Ce verbe ... a un répondant accadien certain: e-lu-ku-nu li-il-li-ik "qu' il aille vers (ou: pour)" (cf. MDP 32, n° 15). On traduira donc ...: "que (mes travaux et peines) aillent en don à Inshushnak""; P. Meriggi (Accad.Naz.Lincei, Quaderno 76, 1966, 563): "sia conservato!"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 12): "Pour tela- on peut hésiter entre le sens de "aller" (= alāku) ou "agréer, accepter""; Erica Reiner (Language, 1969, 95): "may be accepted(?)", a.O. 105: "may be acceptable(?)"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 147): "[que mes "oeuvres", en don, te] soient agréables!".
UntN 8 A:5: hu-ut-tak ha-li-ik.ú-me DINGIR.GAL li-na te-la-ak-ni *was ich gemacht und geschaffen habe, sei Gott Napiriša als Gabe dargebracht!* 15:11. UntN TZ 1:8. 2:4. 3:5 und oft. ShuN 18:5. KutN 29:5. 30:5. ShI 32:5. 35:19. 36:8. 40:25. 43:6. 56:7(?). 57:6. Hanne 76:30/31.

te-la-ak-ni-e mE *es werde dargebracht!*; die Schreibung läßt erkennen, daß das Zeichen - ni- schon in mE Zeit ne gesprochen wurde, der Optativ also auf -ne endigte.
UntN TZ 44:4 (Variante).

te-la-ak-ti-ni mE *es möge dargebracht worden sein!*; vielleicht liegt aber nur ein Schreiberversehen für das übliche te-la-ak-ni vor.
ShuN 18:5(Variante): hu-ut-tak ha-li-ku-me d.in-šu-ši-na-ak na-pír-ú-ri in li-na te-la-ak-ti-ni *was ich getan und geschaffen habe, ist Inšušinak, meinem Gotte, als Gabe fürwahr dargebracht worden.*

te-la(?).lg(?).e-be(?) nE
Oruru Rs.38.

te-la.li-ri aE in Strichschrift, wohl *Trankopfer-Spender(in)* (AiFF, 1969, 19).
KutI Q: te-la.li-ri nap.ki *Trankopfer-Spenderin der Gottheit bin ich*; die Grundbedeutung von tela- dürfte *hinschütten = opfern* gewesen sein.

hh.te-la.LUGÀL N.pr.m. achE, gesprochen tela-zunkir, vielleicht *Opfer für den König.*
Fort. 949-1:28.30.32.

te-la-ni-li aE in Strichschrift *ich will darbringen, ich habe fürwahr dargebracht* (IrAnt 2, 1962, 13; AiFF, 1969, 37); s.a. ti-la-ni-li.
KutI F:2: ni-me-te nap-ki te-la-ni-li *den Dank(?) dafür will ich der Gottheit darbringen* (unsicher).

te-li aE in Strichschrift *Schrift*(?) (IrAnt 2, 1962, 13; AiFF, 1969, 37).
KutI F:3: nap-ir lik-me te-li hu-ik tak *dem Gott des Reiches ward Schrift(?) geweiht, gesetzt* (unsicher).

URU.te-li aE Stadt in der Susiana, hatte eine eigene Gottheit Išmekarab.
S.jur. 219:7.Rs.1.

te-lik-me aE in Strichschrift *Inschrift*(?) (IrAnt 2, 1962, 13; AiFF, 1969, 37).
KutI F:3: te-lik-me in-te-me hu-in *die Inschrift (acc.) heilige die Huld!* (unsicher).

hh.te-li-nu-ip achE *Reiter* (pl.); Hallock (1969, 761a): "horsemen, riders"; s.a. v.te-ul-nu-ip.
PF 1179:8/9. Fort. 3668:9/10.

te-ma(?) N.pr.m. aE, vielleicht unvollständig.
Mém. 10, 1908, Nr. 101:6.

te-ma mE *Huld, Gnade*(?), das Wort ist vielleicht unvollständig.
ShI 54 II:7: na-ap-pi- ip ha-[tam$_5$]-ti-[ip] te-ma [....] hu-ut-ta-áš-[p]i ù-ma-ti-iš-pi *die Götter von Elam Huld ... werden machen, ...*

te-ma.du-ú-za-za N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 158:12.

hh.te-man N.pr.m. achE, vielleicht *Abend*, s. das übernächste Stichwort; Koch: denkbar wäre auch, daß es sich um eine kontrahierte Schreibung für Tempt-Humban handelt.
PF 235:6°. 579:4°/5. 627:3.

hh.te-man-na N.pr.m. achE, vielleicht *des Abends [geboren]*.
Fort. 4838:2.

te-man(?)-na(?)-na achE *abendlich*(?).
Fort. 2419:12/13: [drei junge Pferde erhielten für zwei Monate 540 Maß Gerste, während sie auf die Weide getrieben waren] 3 ANŠE.KUR.RA.lg un-ra te-man(?)-na(?)-na 3 QA ma-ki-iš *drei Pferde, jedes verzehrte allabendlich(?) 3 Maß*; Hallock (Nachlaß) schrieb unter das Stichwort "daily"!, dafür steht aber sonst na-ra-an-da; vermutlich wurden die von der Weide zurückkehrenden Pferde abends mit einer Zusatzration Gerste gefüttert.

h.te(?)-man(?)-qa-in achE *sie mögen (sollen) bewirken!*, wörtlich vielleicht *verdunkeln*?
A^{2}Sa 5: [die Götter] h.an-nu h.hi-ya-du h.an-nu h.ki-ya-da h.te(?)-man(?)-qa-in *mögen (sollen) weder Zauberei noch schwarzmagische Praktiken verüben!*, ap. mā yātum mā kayadā vi[..]nt[u], bab. weicht ab.

te(?)-mu(?)-ku(?)-[x]-un(?) achE Berufsbezeichnung, ganz unsichere Lesung.
Fort. 2994:5 (war mit zwei Burschen von Kermān zum König unterwegs).

te-na achE *mild, süß* (bei Wein); das stärkere Wort für *süß* ist hal-ki, s.d. S.a. die Eigennamen hw.ad-da.te-na, f.am-ma.te-na, hh.i-gi.te-na, v.im-ba.de-en-na, hw.man.te-na-ir.
Fort. 2849:6.11.12, in einer Liste von Fässern Wein erscheint hier te-na als Gegensatz zu sa-mar *sauer* in den Zeilen 9 und 13. 8920:8: 2 [BÁN] GIŠ.šap$_6$.lg te-na *20 [Maß] süße Trauben*. 9044:20: 1 35 te-na 1 30 sa-u-ur PAP 2 muš-zí pi-ip-ši-na *1 [Faß, Pithos] (mit) 35 [Krügen Wein] süß, 1 (mit) 30 [Krügen] Sauerwein, insgesamt 2 Pithoi Heurigen.*

te-na nE *Milde*, in Fs. Taqizadeh (1962, 111) noch *Huld*; König (1965, 166 Anm. 14) denkt an altiran. daēnā, dēnā, was nicht in Frage kommen kann.
Hanne 75:23: [wer mein Bildwerk schändet] šà ku-iz-za-qa d.DIL.BAD.na i-ma hu-ma-ak-ni te-na su-ku-uk-na *der soll des Heiltums(?) der Göttin Venus-Stern hier beraubt sein, aus (ihrer) Milde getilgt sein!* 76:31: nah-ha-an-ti-ni te-na ú tu_4-ru-uk-ni *deine Ratschläge mögen mit Milde zu mir gesprochen werden!*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 26): "que tes conseils(?) bienveillants (à)-moi qu'ils soient dictés!".

f.te-ne-te-e N.pr.fem. aE (V. Scheil las f.te-bil-te-e).
S.jur. 239:24.

hh.te-ni N.pr.m. achE
Fort. 8945:26.

te-nu-mi-x mE, Wort vielleicht am Anfang und Schluß unvollständig.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1157:9: [...] hu-ma-ti [x] te-nu-mi x [....].

f.te-nu-uk-kaš-be achE *Frauen aus h.te-in-uk-ku*, s.d.
PF 1202:8/9.

te-nu-um = bab. denum *Gebot* (Neue Wege, 1973, 59 f.); König (1965, 166 Anm. 15) übersetzt das Wort ebenso, hält es aber für iranisch.
ShuN II. 73C:3: te-nu-um na-ap-pi *das Gebot der Götter*. DNa 46/47: ap-pa d.u-ra-maš-da-na te-nu-um *Ahuramazdāhs Gebot*, ap. haya ahuramazdāhā framāna, bab. šá d.a-ḫu-ur-ma-az-da-a' ú-ta-a'-a-ma.

te-nu-um.da-ut-ti-ra bab.-achE *Gebieter*, ap. framātāram (acc.). Das Vorderglied ist das als voraufgehendes Stichwort erwähnte bab. denum *Gebot*. Das Hinterglied stellt I. Gershevitch (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 52 ff.) zu einer achE "verbal base *datta-", die man zu mE da-at-ta-qa stellen kann. Das Stichwort ergäbe so einen *Gebot-Setzer*. Hinz gibt seine in Neue Wege, 1973, 59, vertretene Auffassung eines bab./ap./elam. Mischwortes auf.
DNa 6: ki-ir ir-še-ik-ki-ip-in-na te-nu-um.da-ut-ti-ra *den einen zum Gebieter der vielen*, ap. aivam parūnām framātāram, bab. weicht ab. DSf 4/5°.

[t]e-nu-u[m.d]a-ut-tuk bab.-achE *befohlen*, ap. framātam (n.), wörtlich *Gebot-gesetzt* in Anlehnung an I. Gershevitch (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 52 ff.); vgl. das zum voraufgehenden Stichwort Gesagte.
DSf 49.

te-pi nE aus Eisen gefertigter Gegenstand; Lesung nach V. Scheil (Mém. 9, 1907, 123), das erste Zeichen scheint aber eher li- gewesen zu sein.
S 137:3: 1 te(?)-pi AN.BAR.lg.na 4 li-gi AN.BAR.lg.na a-h zik-qa-ak *1 tepi (oder lipi?) aus Eisen, 4 Pflöcke (Meißel?) aus Eisen wurden hier deponiert*.

dè-pi-ir aE *Schreiber, Sekretär, Kanzler*; König (1965, 31) fand die richtige Lesung, übersetzt jedoch fragend "Richter"; s. unter de-bi-ir.
Hita 2 IV:20: [d]è-pi-ir [a-kà-dè].KI *der Kanzler von Akkade*.

te-pi-ir nE *Schleier, Vorhang*(?).
S 38:Rs.1: [1] te-pi-ir 1 ku-uk-tu_4 kak-la-qa-qa 2 sa-ar-pi PAP sir-na f.kur-na-a-[...] *ein Schleier(?), ein Obergewand, bestickt(?), zwei Umhänge, alles als Lohn für Frau Kirnai[...]*. 100:5: 1 te--pi-ir hw.an-ni-du-pi-ir h.ha-ti-be-ra ta-iš *einen Vorhang(?) schickte Annedupir, der Mann der 'Hethiter'-Leute (Nordsyrer)*.

f.te-pi-ir-ti N.pr.fem. aE, s.a. f.te-pír-ti. R. Zadok (BzN 18, 1983, 112) denkt an "Feminine –t (possibly due to Akkadian influence), to tipir 'scribe' or sim.".
S.jur. 285:8: šà it-ti f.te-pi-ir-ti.

te-pír aE *Schreiber, Sekretär, Kanzler*; s. unter de-bi-ir.
S.jur. 161:7.20. 288:14. 320:11.Rs.3: te-pír^{ir}. 321-322:21.23.33.34.35.37.55, alle te-pír^{ir} geschrieben, der letzte Beleg mit Det.v.

f.te-pír-ti N.pr.fem. aE, s. unter f.te-pi-ir-ti.
S.jur. 287:19.

te-pu-h mE *ich formte*, so schon V. Scheil (Mém. 3, 1901, 44): "mouler des briques", und entsprechend F. Bork (ZfMuR 48, 1933, 163) und König (1965, 222); M. Lambert (RA 56, 1962, 92): "j'ai inscrit", in IrAnt 5, 1965, 36, erwog er hingegen "déposer, enfermer"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 15): "j'ai gravé"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 220): "j'ai façonné"; s.a. ti-pu-h.
UntN TZ 2:2: ú-pa-at la-an-si-ti-ip-pa te-pu-h ul-hi i a-ha-a ku-ši-h "I fashioned gilded bricks, therewith I built this dwelling" (R.T. Hallock, JNES 32, 1973, 148). UntN TZ 3:2.

te-ra – s. den Eigennamen d.si-mu-ut.te-ra

[t]e-ra-an mE *er wird verzehren, verbrauchen*(?), davor ist eine Lücke, also ist das Wort möglicherweise unvollständig.
Inc. 66:3: [... t]e-ra-an pu-ru un táh-[haš-da a-a]k ma-ri-iš-da.

te-ri vielleicht *reich, ein Reicher*, s. die Eigennamen hal.te-ri, hw.i-gi.te-ri, šà-ki.te-ri.

te-ri-qa achE *es ist verbraucht worden*, genauer wäre ein Wort, das wie im Persischen *essen* und *trinken* ausdrückt; Hallock (1969) gibt keinen Übersetzungsversuch.
PF 732:8: [Wein vor der Königin Artystone] ki-ut-qa te-ri-qa *ist ausgeschenkt, getrunken worden*. 733:7: [Mehl] f.ir-taš-du-na a-ak hh.ir-šá-ma ti-ib-b[a m]a-ak-qa a-ak te-ri-qa *ist vor der [Königin] Artystone und vor [Prinz] Arsames verzehrt und verbraucht ('gegessen') worden*. 734:8. 2035:7: [Bier vor Artystone und Arsames] ki-ut-qa a-ak te-ri-qa *ist ausgeschenkt und getrunken worden*. Fort. 1871:8.

f.te-ri-ri N.pr.fem. (Lulu-Frau). R. Zadok (BiOr 34, 1977, 78a) leitet den Namen von te-ir ab wie in hw.ku-tur.te-ir und hw.te-ir.tak-ra, später (BzN 18, 1983, 106) von tiri.
S 64:5°. 74:6: f.te-ri-ri-be-na.

v.te-sa N.pr.m. = ap. *daiϑa– (Sprachgut, 1975, 81).
Fort. 650-12:3.

te-š[a–...] mE
ShI 54 IV:21: áš-šá na-ap-p[i-ip] ha-tam$_5$-ti-[i]p a-ak d.in-su-uš-na-an-ki te-š[a–...].

hh.te-šá-ak-qa N.pr.m. = medisch *daisaka– (Sprachgut, 1975, 81); s.a. hh.te-šá-qa, [v.]da-a--šá-ak-qa.
Fort. 9023:8.

hh.te-šá-qa N.pr.m. s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1983:8. 1984:6.11.

te-te-en nE *er schone!*(?).
Omen Rs.24: DUMU LUGÀL GAM.ri-šá-ra GAM.be-it-ra a-ni te-te-en *der älteste Sohn des Königs soll den Feind nicht schonen!*; V. Scheil (RA 14, 1917, 53): "le fils aîné du roi qu' il n'attaque pas(?) l'ennemi".

te-te(?)-ip-ma-da N.pr.m. aE Susafürst.
Buchungstäfelchen, ed. V. Scheil, RA 24, 1927, 41. In Mém. 43, 1972, Nr. 2016, wird erwogen, das Zeichen -ip- als sukkal zu lesen – nicht wahrscheinlich.

te-ti mE *Balken*, wahrscheinlich verschrieben statt te-ti-in, s.d.
Sh I 45 II:9: te-ti sa-hi-ya hu-h-táh *ich verfertigte einen Bronzebalken.*

te-ti N.pr.m. aE
S.j ur. 135:Rs.2.

te-ti-in mE *Balken*, s.a. te-ti, GIŠ.te-tin (Or 19, 1950, 410); Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 231; DAFI 3, 1973, 136): "colonne".
ShI 35:8 und 36:4: si-ip.hu-ti-e ú-pa-at ak-ti-ya-ma ku-ši-h a-ak te-ti-in la-an-si-it-im-ma-ma ra-ar-ba-h *den Torweg(?) erbaute ich aus Kunstsandstein-Ziegeln und ließ ihn mit einem vergoldeten Balken verschließen*; König (1965, 87): "das Tor(gebäude) baute ich (in =) mit seinem Emailziegel-Fußboden, und ich befestigte (es) an den Balken (Pfosten) des Opferraumes". 45 II:3: su-un-ki-ip ur-pu-ub-ba te-ti-in ma-lu-na t[áh-ši] *frühere Könige brachten einen Holzbalken an*; dazu M. Lambert (RA 56, 1962, 92 Anm. 5): "te-ti-in est traduit "barrière"; nous comprenons: clôture métallique interdisant l'approche du lieu sacrosaint". 45 VI:1: te-ti-in i *diese Schranke.* 47:19: te-ti-in la-an-si-ti-in-ni-[m]a ra-ar-ba-h *ich ließ [den Altarweg] mit einem vergoldeten Balken verschließen.* 47:20/21: te-ti-in zu-ba-ar la-an-si-ti-in-ni ša-ri-h *ich goß einen vergoldeten Bronzebalken.* 47:75: su-h-ter-e te-ti-in la-an-si-ti-in-ni-ma ra-ab-ba-h *ich verschloß seinen Altar mit einem goldenen Balken.* 48:114. 48a: 35/36.

GIŠ.te-tin achE *Balken*, ap. *ϑarmiš* (oder – mit O. Klíma – *ϑramiš*).
DSf 26 und DSz 26: GIŠ.te-tin ap-pa GIŠ.na-u-zí-iš-in-na *Balken, welche von Pinien[holz]* = *Zedernholzbalken*; die bab. Fassungen haben GIŠ.EREN (akkad. erēnu, erinnu) *Zeder.*

hh.te-tuk-qa N.pr.m. = ap. *daiϑaka-; s. unter hh.da-a-tuk-qa. Aber auch bei hh.da-tuk-qa wird es sich um denselben Mann handeln (Koch).
PF 75:2. 289:5/6. 481:3. 522:2. 634:4. 1639:2. 1951:3.3/4.8.8/9.14.14/15. Fort. 279-2:2/3. 624-1:3. 6159:2. 8849:2. 8908:1.10.13.23. 8945:34(?). 8971:18. 9009:22.27°. PT 27:29.

hw.te-ul-li N.pr.m. nE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) Hypokoristikon, was richtig sein dürfte, und zu Tila ('Kalb') gestellt, was nicht überzeugt.
S 95:6.

v.te-ul-nu-ip achE *Reiter* (pl.); s.a. hh.te-li-nu-ip.
DB 20:79: v.te-ul-nu-ip ha-ri-ki-ip i-da-qa pu-ut-tuk-qa *mit wenigen Reitern ist er vertrieben worden*, ap. hada kamnaibiš asabāraibiš amu[nϑa], bab. ina LÚ ÉRIN.MEŠ i-ṣu-tú e-li EDIN šá [ANŠE].KUR.RA.[MEŠ] iḫ-liq-ma. 32:54. 42:13°. 47:31.

te-um-be achE *Entgelt, Arbeitslohn.*
PF 33:6: [5840 Maß Mehl wurden nach Persepolis gebracht] hh.man-nu-un-da du-iš-da x-ir te-um-be *Xvanvanta hat es erhalten als Entgelt für x-ir (wohl eine Berufsbezeichnung [sg.]).* Fort. 9049:12: [63 Krüge Wein] h.muš-zí-ir te-um-be ha su-tuk-qa 21 h.muš-zí *sind für den Bötticher als Arbeitslohn hier veranschlagt worden für 21 Pithoi*; der Lohn des Böttichers betrug also 30 Maß Wein im Werte von 5,40 Goldmark je Faß oder Pithos.

te-um-be-e achE *sein Fundament.*
DSz 22: h.si-ut-ma te-um-be-e hu-ut-tuk *aus dem Schotter wurde sein Fundament gemacht*; ähnlich DSz 24/25; F. Vallat (RA 64, 1970, 155): "ses fondations furent faites en gravier"; die ap. und bab. Fassungen weichen ab.

te-um-be-en-ra nE *ein Verleihender, Gewährender*, ursprünglich vielleicht *ein Begründender* (ZA 50, 1952, 244; Fs. Taqizadeh, 1962, 106); A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès, 1885, 682) las noch te-um-be-ik-ra und übersetzte "superintending(?)".
Hanne 75:2: d.te-ip-ti ki-te-en te-um-be-en-ra *der magischen Schutzbann verleihende (Gott) Tempt*; König (1965, 156): "Der (göttliche) Herr, der die Schicksalsbestimmungen trifft". 75:20: d.te-ip-ti ki-tin te-um-be-en-ra-na.

te-um-be-ik achE *als Entgelt wurde bewilligt*, vgl. Neue Wege, 1973, 174.
PF 260:5: [440 Maß Wein] h.muš-zí-ir-ri te-um-be-ik *wurden dem Bötticher als Arbeitslohn bewilligt*; Hallock (1969, 135): "44 marriš of wine ... has been calculated(?) (as) the irrit (payment) of the vats(?)". 261:5. 262:5. 263:5/6. 264:5. 265:3/4. 266:4°/5. (Das Entgelt für die Lieferung eines Pithos betrug offenbar bei den größeren Pithoi jeweils 30 Maß Wein im Werte von 5,40 Goldmark, bei den kleineren etwas weniger).

te-um-be-ir achE *ein Gewährender, Bewilliger*.
Fort. 6087:4/5: [1600 Maß Mehl aus der Verfügung des N] h.ba-ir-šá-an me(?)-te te-um-be-ir am-ma (so endet das Täfelchen, Sinn noch unklar).

te-um-ip-te achE *Wandschmuck*(??); in AAntH 19, 1971, 22, wurde das Stichwort als abweichende Schreibung von te-um-be-e *sein Fundament* erwogen; dies kann jedoch nicht stimmen, da die beteiligten Handwerker Holzschnitzer und Bildhauer waren. Vielleicht gehört das Stichwort zu mE te-ip-ta, das wir versuchsweise mit *Mauer* wiedergaben.
PT 27:15: GIŠ.ma-lu.šá-iš-ki-ip h.zí-la.hu-ut-ti-ip ak-qa-be ... h.hi-ya-ma-zí-qa te-um-ip-te hu--taš-da *Holzschnitzer (und) Bildhauer, die ... an der Palast-Baustelle(?) Gewände (freier: Wandschmuck?) angefertigt haben*. Dasselbe beschädigt in PT 10a:8. 1963-3:15. 1963-4:x+3/4.

v.te-um-man N.pr.m. nE; nA Schreibung für König Tempt-Humban-Inšušinak (668?-653 v.Chr.), s. v.te-ip-ti.d.hu-ban.d.in-su-iš-na-ak. S.a. v.tú-um-man.
Aynard 40 II:61.68.69. Streck 727. Bauer 118 f. Piepkorn S. 60:65 und mehrfach. Weitere Belege APN 232.

hh.te-um-me-me N.pr.m. achE, Koseform *Herrchen*, von ϑempt abgeleitet; s.a. te-im-me-me, še-im-mi-mi, si-im-me-me.
PF 503:5. 625:4. 2000:14. Fort. 6296:3/4. 8970:20. 10691:2/3.

te-um-pi-tin-na-at(?)-pi(?) achE *Wandschmuckfiguren*(??); vgl. te-um-ip-te.
PT 22:11: [syrische Arbeiter erhielten Wein zugeteilt] hh.hu-pi-be-na ha-nu h.i-ya-an-ma hh.ak--qa-be te-um-pi-tin-na-at(?)-pi(?) hu-ut-taš-da *für jene als Vergütung seitens des Hofes, welche Wandschmuckfiguren(?) verfertigt haben*. 1963-6:7°.

te(?)-u[m-ti(?)] achE. Die Bedeutung in DNb 9:38 muß *höre!* sein gemäß der ap. Entsprechung āxšnudi; Lesung und Ergänzung unsicher.

te-úr.ma-za-at N.pr.? aE ist auf alle Fälle das Hinterglied, das die Göttin Manzat wiedergibt. Siegelabrollung aus der Epartidenzeit (Mém. 43, 1972, Nr. 1742): [g]i-na-tum te-úr.ma-za-at.

hh.te-ya-u-qa N.pr.m. = ap. *dahyauka–, s. unter hh.da-a-u-qa.
PF 2070:14.

TI.lg = akkad. ṣēlu *Rippe* (eines Opfertieres).
Hanne 76:19: 1 MAR 1 TI d.na-pír šá-ra-ma da-ak-ni *eine Keule(?), eine Rippe sollen unter die Gottheit [hier: die Göttin Mašti] hingebreitet werden!*; König (1965, 164): "[Für mein Bildwerk] wird (möge) 1 Wagen (und) 1 Wagenkasten durch die Gottheit in der Folge (später) angebracht

(zurechtgestellt) sein"; dies überzeugt nicht. Da in der Folge von Köpfen und einer Schulter die Rede ist, dürfte es sich auch bei MAR und TI um Teilstücke von Opfertieren handeln, also weder um 'Spaten' noch um 'Wagenrungen', was an sich denkbar wäre. 76:20.21. Oruru Rs.12: 1 TI.lg d.ma-pír šá-ra-ma da-ak-na.Rs.13: 1 TI.lg d.za-al-mu-ú-mi šá-ra-ma da-ak-na *eine Rippe soll unter meinem Bildwerk dargebracht werden!*

TI.lg = akkad. ṣēlu *Rippe, Runge (an einem Wagen)*, vgl. A. Salonen, Die Landfahrzeuge des Alten Mesopotamien (1951) 96.
S 102:3: 7 MA.NA 40 IM TI.lg a-h [kás-za-ak] $7^2/_3$ *Pfund [Eisen] wurden zu Wagenrungen hier geschmiedet.* 131:5: (das Täfelchen zählt die Verarbeitung von 5 pap-pi auf; mit ihnen dürften Schweinsleder gemeint sein) 1 GIŠ.za-bar TI.lg.na hw.ku-du-[ib]-be a-h la-h-li-ik *eines [davon] wurde zu Polstern(?) für Wagenrungen für die Leute des Kudup hier gesattlert.*

<h.>ti-ak-ra-kaš Ortsname Tigraka, Fehlschreibung für h.ti-ik-rák-kaš, s.d.
PFa 2:10.

ti-at mE *ander(es)*, so richtig bereits V. Scheil (Mém. 11, 1911, 32), der hal ti-at mit "pays autre, étranger" übersetzte, während König (1965, 124) den Ausdruck mit "die Landes-Früchte-(Ernten)" wiedergibt. Vgl. auch ti-ya-ra und achE da-a (nur in der Form da-a-be belegt).
Sh I 54 I:82: hal ti-at hal-ma-ak-na *in ein anderes Land werde er verbannt!*

[ti(?)]-a-te aE *sein anderes*(?).
Siw 3:29: [hi]-it la-ha-ak-na [ti(?)]-a-te ha-al-ma-ak-na *das Heer werde umgebracht (Koch: möge eingezogen sein), sein anderes [Volk?] soll landvertrieben werden!*; König (1965, 36): "[..] wird (soll) getötet? werden, die Ernte? wird (soll) eingebracht? werden".

ti(?)-ba achE *vor* (räumlich), *in Gegenwart von*, s. ti-ib-ba als übliche Schreibung, falls dasselbe Wort vorliegt.
Fort. 4936:4: [909 Maß Mehl] nu-li-ip ti(?)-ba hh.ba-qa-ba-na hu-ma-iš *nahm Bagapāna in Gegenwart der nilip an sich.*

ti-ba-qa achE *es ist geformt, gestrichen worden* (von Ziegeln gesagt), ap. ažanya, bab. weicht ab; s.a. ti-pu-h, te-pu-h.
DSz 25: ap-pa h.LAG.lg ti-ba-qa *daß Lehmziegel gestrichen wurden*; F. Vallat (RA 64, 1970, 159): "Quant à la racine tipa/u (différente de tipi "écrire"), elle est bien attestée en moyen élamite (cf. F.W. König, EKI, 71, n.8)"; es dürfte sich aber gleichwohl um dieselbe Grundwurzel *formen* handeln, nämlich von Lehm zu Tontäfelchen und Ziegeln.

di-bi-ir – s. de-bi-ir

ti-bí-li N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 89 Nr. 33 II:11 (auch in I:2, nur [...]-li erhalten).

di-bi-ra *Schreiber, Sekretär, Kanzler* in einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello; s. unter v.ti-pi-ra.
Inc. 70 J:10: di-bi-ra hi-ša-an-zi.

URU.di-bi-ri-i-na Ortsname aus nE Zeit.
Streck 780 (Rm IV:117).

h.ti-da-bat-ti-iš = ap. *diδāpatiš *Burgherr*.
Fort. 9037:6.9 (es handelt sich um mehrere Personen in Persepolis, die man am besten als *Festungsoffiziere* umschreibt).

h.ti-da-bat-ti-iš-be s. das voraufgehende Stichwort mit elam. Pluralendung = *Festungsoffiziere*; s.a. hh.ti-ud-da-bat-ti-iš-be.
Fort. 1884:6/7 (es handelt sich um acht Offiziere in der Burg von Persepolis, von denen einer monatlich 40 Maß Wein erhielt, sieben je 30 Maß); in PF 1812:6/7 werden ungefähr dieselben Personen – diesmal sind es neun – als h.hal-mar-ráš.nu-iš-ki-ip "fortress guards" bezeichnet (Hallock, 1969, 761b).

ti-du N.pr.m. aE; falls mit nE te-du identisch, vielleicht *Aussaat*(?).
S.jur. 444:2.

h.ti-du-ma Ortsname in der Persis; s.a. h.ti(?)-ud-du-ma.
Fort. 9003:20.

ti-du-ur N.pr.m. aE; falls zu nE te-du gehörig, vielleicht *Aussäer*.
S.jur. 170:26.

ti-ga-in aE *es werde [nicht] gewollt!* (ZA 58, 1967, 88).
Hita 2 XI:16: ha-ar a-ni a-ha-at ti-ga-in *Geringschätzung(?) ja nicht hier dir (gegenüber) werde angestrebt!*

h.ti-gi-me nE Ortsname
S 83:Rs.8: h.ti-gi-me-ma *in Tigeme*. 93:Rs.11: [h.ti]-gi-me-na *von T.*

ti-ib-ba mE, nE, achE *vor* (räumlich), *vorwärts, voraus*; zeitlich vielleicht *vorher* (ZDMG 96, 1942, 347; 106, 1952, 37); Hallock (1969, 751b): "before, in behalf of"; s.a. te-ib-ba, ti-ib-be, wohl auch ti(?)-ba.
Stolper, TTM I 90:Rs.4': za-bar.lg ti(?)-ib(?)-ba hu-ut-la-qa *Kupfer/Bronze ist losgeschickt worden*. Hanne 75:8: za-al-mu-ú-me d.ti-ru-tur si-ul.hi-te-ik-ra ti-ib-ba šá-al-hu-ba-iš *mein Bildwerk verfügte (Gott) Tirutir, der starkbewehrte, schon vorher(?)* (Koch: *vor [sich]?*). 75 A:10: za-al-mu-ú-me d.ti-ru-tur si-ul.hi-te-ik-ra [ti]-ib-ba ki-tin šil-ha-na a-h šá-al-hu-ba-h *mein Bildwerk verfügte ich hier, nachdem (Gott) Tirutir, der starkbewehrte, vorher den magischen Schutzbann stark gemacht hatte* (Koch: *verfügte ich hier davor, nachdem* ...). DB 70:7/8: [die Schrift] v.ú ti-ib-ba be-ib-ra-qa *ist mir vorgelesen worden*, ap. patiyafrasya paišyā mā[m], bab. nicht vorhanden. PF 691:3: [Rinder] hh.LUGÀL ti-ib-ba ma-ak-qa *sind vor dem König [= bei Hofe] verzehrt worden*. Ebenso 693:3/4. 694:3. 695:4 und häufig in PFT. S 308:6°/7 stammt von Darius und wurde von Hallock (1969, 25) entziffert: [64 Krüge feines Schaffett] LUGÀL [t]i-ib-ba ma-ak-qa h.šu-šá-an *sind in Susa vor dem König verzehrt worden*. Fort. 486-2:3. 1189:5. 2033-1:6 und häufig in Fort.

hh.ti(?)-ib(?)-ba(?)-du-[y]a N.pr.m. wohl achE
Fort. 9049:25.

ti-ib-be nE, achE *vor, vorwärts*; s. unter ti-ib-ba.
Nin 5:33: ti-ut.ti-pi-ir hh.mu-uk-tu$_4$-ir-ra hh.mu-uk-tu$_4$ ti-ib-be pi-ti mu-taš-ni *der dem Gebieter(?) unterstellte Berichtschreiber soll vor dem Gebieter einen Krug(?) kredenzen(?)*. 14:5. 15:3(Kontext zerstört).18: [... ti]-ib-be da-h *ich sandte los*. S add.1:7. DB 25:13: v.ú v.taš-šu-íp v.ma-da-be ik-ki ti-ib-be da-h *ich sandte den Heerbann nach Medien los (vorwärts)*, ap. passāva aδam kāram frāiša[yam], bab. ár-ki a-na-ku ú-qu al-ta-par ana KUR ma-da-a-a. 29:38. 33:61. 41:6°. 45:21°. 50:40. – Noch unklar ist die Bedeutung von ti-ib-be in dem nE Text MLC 1308:5: [....]-um ŠE.GIŠ.Ì.lg ti-ib-be pi-ti man-tak, wo es sich anscheinend darum handelt, daß Sesam in Krüge gefüllt wurde; ähnlich in Zeile 14: [....]-a ti-ib-be pi-[ti ...] (nach Mitteilung von M.W. Stolper); ob es sich um Tonkrüge handeln könnte?

ti-ib-be nE *seine Inschrift = die Inschrift dazu*, falls als dipi.e zu deuten, unsicher.
Hanne 75:16: za-al-mu-ú-me hu-ut-táh a-ak ti-ib-be šá-al-hu-ba-h *mein Bildwerk verfertigte ich und eine Inschrift dazu verfügte ich* (Koch: *und verfügte es davor [hin]*; wegen der parallelen Formen ti-ib-ba šá-al-hu-ba-iš und [ti]-ib-ba ... šá-al-hu-ba-h wird es sich um dasselbe Wort wie ti-ib-ba [s.d.] handeln, vermutlich einen feststehenden Ausdruck); König (1965, 159): "mein Bild(werk) habe ich gemacht und es vorher (oder: seine Front) herrlich gestaltet".

ti-ib-be da-an-da achE *du schickst hin.*
PFa 28:12: an-qa h.tup-pi hh.nu-ik-mar hh.bar-na-qa ik ti-ib-be da-an-da *wenn du ein Täfelchen von dir zu [Hofmarschall] Farnaka hinschickst*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 127): "when you send forth a tablet from you to Parnaka".

ti-ib-be da-h achE *ich schickte los*, s. unter ti-ib-be.

ti-ib-be da-iš achE *setze in Marsch!*
PF 1858:14/15: hh.ú-ma-ya ti-ib-be da-iš *setze du den Humāya in Marsch!*; Hallock (1969, 511): "He has sent Umaya forth", in JNES 18, 1959, 12, hatte er übersetzt: "Send Humaya out!", was richtig sein dürfte. PFa 28:9: [lasse du diesen Mann festnehmen und] h.ma-da ti-ib-be da-iš "send him forth (to) Media!" (R.T. Hallock, DAFI 8, 1978, 127). 28:15.

ti-ib-be da-iš-da achE *er hat fortgeschickt, hingesandt.*
Fort. 8276:5/6: [N hatte Gerste entnommen] h.ba-ir-šá ti-ib-be da-iš-da *er hat sie nach Persepolis hingeschickt.*

ti-ib-be da-iš-ti achE *er hat ausgesandt*, ap. frāišaya, bab. iš-pur.
DB 45:24: [Die Truppen, die] [v.mi]-iš-da-ad-da ti-ib-be da-iš-ti *Vahyazδāta ausgesandt hatte.*

ti-ib-be da-qa achE *es ist hingeschickt worden.*
PFa 28:5 (nämlich eine gesiegelte Urkunde des Hofmarschalles Farnaka); R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 127): "was sent forth".

[ti]-ib-be taš-da nE *er hat ausgesandt, losgeschickt.*
Nin 3:2.

di-i'-bi-na – s. den nE Ortsnamen URU.na-gi-tu.di-i'-bi-na

dì-ig-la-a[t] Flußname (akkad.) *Tigris.*
Shl 55:7: ku-uš dì-ig-la-a[t] *bis zum Tigris.*

hh.ti-ig-ra N.pr.m. = ap. *tigra- (Sprachgut, 1975, 235).
Fort. 3546:2 (Hallock, 1969, 762a).

h.ti-ig-ra Burg Tigra in Armenien (achE Zeit).
DB 27:29.

h.ti-ig-ra achE Flußname *Tigris*, ap. tigrā, bab. ÍD.di-ig-lat.
DB 18:67(zweimal).70: h.ti-ig-ra-an la-gi.ú-ud-da (Lesung nach G.G. Cameron, JCS 14, 1960, 64) *wir setzten über den Tigris.*

h.ti-ig-ra Ortsname in der Persis, s. unter h.ti-ig-ráš.
PFa 1:10. Fort. 9042:10.

h.ti-ig-ra-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PFa 33:30.

h.ti-ig-rák-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk IV) = ap. *tigraka– (Sprachgut, 1975, 236); s.a. <h.>ti-ak-ra-kaš, h.ti-ig-rák-qa, h.tuk-rák-kaš.
PF 352:10. 2084:2. PFa 3:7°.

h.ti-ig-rák-qa Ortsname in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1226:16. 2004:1. Fort. 290-2:15°. 9012:14.24.

hh.ti-ig-rák-qa N.pr.m. = ap. *tigraka– (Sprachgut, 1975, 236); möglicherweise ist aber auch nur das Det. verschrieben, so daß ein Ort, und zwar derselbe wie im voraufgehenden Stichwort, gemeint ist (Koch).
PF 1955:19.

h.ti-ig-ra-nu-iš Ortsname in der Persis (Krongut) = ap. *tigrāna–.
PFa 33:25°. Fort. 4789:6/7°. 6312:7°/8. 10787:3/4.

ti-ig-ra-qa-u-da = ap. tigraxaudā *mit spitzem Helm.*
DN xv: hi v.šá-ak-qa ti-ig-ra-qa-u-da *dies ist der spitzhelmige Sake.* DSc. A^3P 15.

ti-ig-ra-qa-u-da-ap – s. das voraufgehende Stichwort, hier mit elam. Pluralendung.
DNa 3:20/21.

h.ti-ig-ráš Ortsname in der Persis (Bezirk III) = ap. *tigra–; s.a. h.ti-ig-ra, h.ti-ig-ra-iš, h.tuk-ráš.
PF 581:3. 2073:18.25. Fort. 1888:7°.

hh.ti(?)-ig-ra-zí(?)-ya(?) N.pr.m. = ap. *tigračya– (Sprachgut, 1975, 236); s.a. hh.tuk-ra--zí-ya.
Fort. 3326:5/6.

hh.ti-ig-ri-iz-za N.pr.m. = ap. *tigraiča–; vgl.a. das voraufgehende Stichwort und hh.tuk-ri--iz-ya, hh.tuk-ri-iz-zí-ya.
Fort. 3509:2.

hh.ti-ig-ru-uk-qa N.pr.m. = ap. *tigruka– oder *tigrauka– (Sprachgut, 1975, 236); s.a. hh.tuk-ru-qa, hh.tuk-ru-uk-qa.
PF 2082:15. Fort. 2227:15/16.

ti-ik mE *das Wollen*(?).
HutI 62:6: si-ya-an d.in-su-uš-na-ak-ri hu-sa-ni ti-ik si-li li-it e-ri-en-tum_4-ni be-ip-si-h ku-si-h *einen Inšušinak-Haintempel "Dem Wollen beschere du Gelingen!" erneuerte, erbaute ich aus Backsteinen* (unsicher); F. Vallat (RA 79, 1985, 45) wird dieser Text verdankt; seine Bemerkungen dazu s. unter si-li-li-it. ShuN II. 74:Rs.24: [gewisse Ländereien] qa-ap-pa-áš a-ak ti-ik pu-ur-mu uk-ku-ma li-ik *schloß er ein und ti-ik pu-ur-mu wurde als Abgabe gegeben.*

ti-ik-la N.pr.m. aE (vielleicht unvollständig).
S.jur. 377:9.

ti-ik-ni – s. vorläufig unter i-ti-ik-ni

h.ti-ik-ni Ortsname in der Susiana, mE Stadt zwischen Dūr-Untaš (heute Čoġā Zaṃbīl) und Susa, wohl am Kanal zwischen beiden Städten gelegen. R. Ghirshman (Arts Asiatiques 8, 1961, 258) vermutete, daß Tikni das heutige Haft Tepe sei, doch ist dieses in alter Zeit Kabnak.
ShuN 20:12.

ti-ik-qa-an nE *er wolle, wird wollen.*
ShuN II. 74:Rs.11: ru-ku-up a-ni ti-ik-qa-an *die rukup soll er nicht wollen!*

ti-ik-qa-áš nE (Scheils Lesung unsicher) *er wollte*; König (1965, 152 Anm. 5): "es sind nur die untersten Zeilenreste erhalten, die aber zu den von Scheil gelesenen Spuren nicht passen".
ShuN II. 74:Rs.3/4: za-al-mu-me ti-i(k?)-qa(?)-áš(?) *er wollte mein Bildwerk* (falls richtig gelesen).

[ti]-ik-qa-áš-da nE *er hat gewollt, gewünscht*; König (1965, 149): "der bestimmt hat".
ShuN II. 73 C:3: [..... ti]-ik-qa-áš-da (Satzende).

ti-ik-qa-áš-ni nE *er möge, soll wollen, er hat fürwahr gewünscht.*
ShuN II. 74:12/13: a-ha ti-ik-qa-áš-ni *hier hat er es fürwahr gewünscht*; Koch (ZA 70, 1980, 112): "(wenn) er es hier (zu haben) wünscht"; König (1965, 150): "er wird (sie? [die Stadt]) hier bestimmen (zuweisen)".

v.ti-i-la aE Ortsname, wahrscheinlich unvollständig; vgl. achE ti-la *Kalb.*
Sir Rs. III':22'.

ti-il-la-ti N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 115) Hypokoristikon zu Tila mit aB Endung; dann hätten wir also ein *Kälbchen* vor uns.
S.jur. 287:13.

ti-im aE in Strichschrift, vielleicht *Huld, Segen* (AiFF, 1969, 22); vgl. te-e-me, te-e-mi, te-im-ma. Lesung unsicher.
KutI Q.

ti-im-ba-an nE *es wird sich öffnen, wird gelingen*; V. Scheil (RA 14, 1917, 41): "réussit"; s.a. tu-im-ba-an.
Omen 6: GAM.UN.lg šu-ul-ma-qa-e hal-ma(?)-an-taš i ti-im-ba-an *dem Volk wird sein Wohlstand(?) durch Bodenfülle(?) beschert.*

ti-im.gu-ku$_6$ N.pr.m. aE, vielleicht *Huld-Frieden*; möglicherweise hieß so auch eine Siedlung in der Susiana.
S.jur. 479:3. Mém. 10, 1908, Nr. 76:Rs.5.

h.ti-in nE Ortsname – lies: h.ti-in-[LUGÀL].
S 253:8°. 254:6°.

hh.ti-in-da-b[a]-ad-da N.pr.m. ap., s. das folgende Stichwort.
Fort. 324-1:3/4.

hh.ti-in-da-ba-da N.pr.m. ap.; I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 1969, 236) erwog *ϑind/ta-pāda-, aber das Hinterglied ist gemäß der Schreibung -ba-ad-da im voraufgehenden Stichwort -pāta *geschützt*; man erwartet daher eine Bedeutung *vor Gefahr, Unheil (oder dergleichen) geschützt.*
Fort. 2510:3/4 (Hallock, 1969, 762a).

ti-in-hi.KI Ortsname aE, hi unsicher, V. Scheil las tin. Zeit des Königs Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 10 II:10. Lesung ti-in-ḪI^{ki} in RGTC I, 1977, 158.

h.ti-in.LUGÀL Ortsname aus nE Zeit, von König (1965, 153 mit Anm. 14) akkad. Dīn-šarri gelesen unter Verweis auf Assurbanipal (Rassam-Zylinder V:85 = VAB 7, 48); dazu möchte Streck (a.O. 320 Anm. 2) auch das mit Dūr Undasi zusammen genannte Du-un-šarri (Rassam-Zylinder V:53) stellen. Aynard 50 IV:37: URU.di-in.LUGÀL. Parpola 105.
ShuN II. 74:Rs.22/23: 10 URU mu-ru-un h.ti-in.LUGÀL gi-lu h.ku-bu-ra-na-ma *zehn Stadtgebiete(?) von Dīn-šarri im Bezirk(?) von Kubara.* 74:Rs.24°/25. Inc. Se A:11. S.253:8°. 254:6°°.

ti-in-na-a[r] nE(?) in nA CT XVIII 1, K 4375:27; C. Frank (MAOG 4, 1928-1929, 40): "Das assyr. Äquivalent fehlt; allem Anschein nach handelt es sich um einen Teil eines Tempels oder sonstigen Gebäudes". Ähnlich Zeile 28 a.O., dasselbe Wort mit noch einer Vorsilbe: ... ti-in-na--a[r]; ein unleserlicher Rest Zeile 26.

h.dì-in-tu$_4$h.bì-it.ri-gi$_5$-im.d.IŠKUR Ortsname aus Mesopotamien *Turm von Bīt-rigim-Adad*, mE Zeit.
ShI 54 III:48.

[h.dì-i]n-tu$_4$.e-li-e-ri-iš Ortsname aus Mesopotamien *Turm von Eli-eriš*, mE Zeit.
ShI 54 III:47.

ti-ip nE *Täfelchen, Brief*(?); Koch: vermutlich = ti-ib-be *vor*.
Nin 1:8 und 10:10: ti-ip a-pi-e hw.mu-uk-tu$_4$ ik-ki da-h *ihren Brief(?) sandte ich zum Gebieter(?)* (Koch: *in ihrer Gegenwart schickte ich [ihn] zum Gebieter(?)*).

ti-ip.da-nu nE Gebrauchs- oder Schmuckgegenstand.
S 153:Rs.8°/9.10.13.15 in wiederkehrender Wendung: [x = Anzahl] za-an.šá-li-ir KÙ.BABBAR.lg.-na ti-ip.da-nu a-h šu-tur-ri-pi [folgt jeweils ein Eigenname mit vermutlichem Prädikat *hat erhalten*]. 171:Rs.1: 1 ti-ip.da-nu a-h [....].

h.ti-ip-na-ip nE *Leute aus Tipna*, s.a. hw.ti-ip-pi-na-ip. R. Zadok (BzN 18, 1983, 116) stellt beides entweder zu tip oder zu timpt.
S 281:Rs.4.

ti-ip-na-ni N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 116) zu timpt oder tip gestellt.
S.jur. 190:14.

ti-ip-pan-na nE *geschrieben worden seiend.*
S 114:7: tup-[p]i hi ti-ip-pan-na hw.bar-ri-man ik-ki hi GIŠ.qa-bar-man-na *nachdem dieses Täfelchen geschrieben worden ist, ist es bei Barriman für dessen Truhe(?) [bestimmt].*

ti-ip-pi mE *Inschrift.*
ShI 45 IX:9: ha-al-li ti-ip-pi a-ha ti-pi-ik-ni *die Kunst-Inschrift hier bleibe geschrieben!*; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 16): "que ce qui a été gravé reste gravé là!"; König (1965, 102) übersetzt: "zu seinem Schaden sei seine Inschrift (dann) hier niedergeschrieben"; "Schaden" dürfte aber halu-lauten; ha-al-li ist an sich *Geschaffenes = Kunstwerk.*

hw.ti-ip-pi-na-ip nE *Leute aus Tipna*, s. unter h.ti-ip-na-ip.
S 92:Rs.11.

ti-ir-da nE Bedeutung noch unsicher, möglicherweise ist ti-ir da zu lesen; vorläufiger Deutungsvorschlag: *fast, beinahe*(?).
Nin 10:12: hw.tal-lak.ku-tur li-man-in-ri ti-ir da ir kap-pa-iš *den Tallakkutur [zubenannt] limaninri ('Leineweber' ??) - fast hätten sie ihn noch umzingelt.*

hh.ti-ir-pi-iš N.pr.m. = ap. *trpi–, s. unter hh.tur-pi-iš.
PF 1341:3.

h.ti-is(?)-su(?)-iš-še(?) Ortsname in der Persis.
Fort. 2784:6/7 (offenbar in der Gegend von h.ap-pi-iš-tap-da-an).

hh.ti-iš-du-ya N.pr.m. wohl ap.
Fort. 3222:2.

hh.ti-iš-ma(?)-ma N.pr.m. wohl achE
Fort. 10668:8.

hh.ti-iš-šá N.pr.m. = ap. čiça– (Sprachgut, 1975, 72, nach M. Mayrhofer).
PF 781:2°. 1124:2/3.

hh.ti-iš-šá-an-tam_5-ma N.pr.m. = ap. *čiçantahma–; vgl. v.zí-iš-šá-in-tak-ma.
PF 48:3/4.

ti-it nE *Bericht*, nach Hallock's Deutung von achE ti-ut, s.d.
ShuN II. 74:22: ti-it nu-ku táh-ha-áš *er sandte uns einen Bericht*; König (1965, 151): "er ordnete eine Opfer-Hekatombe an". 74:27: ti-it nu-ku-ur táh-ha-an-ra *nachdem er uns einen Bericht geschickt hatte.*

v.ti-i-ti N.pr.m. aE, vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 95): Lallwort oder Kurzname.
S.jur. 440:6.

ti-ka-ak aE *es wurde gewollt.*
YOS 11, 5:1 (bei J. van Dijk, 1982, 101) in einem Beschwörungstext aus Mesopotamien: [mu-r]u tu-ut-ki-en ti-ka-ak mu-ru tu-ut-ki-en si-ik *wo die Lüge(?) gewollt ward, wo die Lüge(?) Fuß faßte(?).*

ti-kaš – s. hh.d.šá-ti.ti-kaš

hh.ti.KI.MIN.qa-ap = ti-ti-qa-ap = ap. *didiyaka– (gesprochen didīka), mit achE Pluralendung *Späher, Aufseher, Kontrolleure* (Neue Wege, 1973, 98 - 101; Sprachgut, 1975, 88); s. unter hh.ti-ti-kaš-be.
PF 1214:3/4.

tik-la – s. gú-la

tik-li-ir – s. gú-li-ir

tik-lu – s. gú-lu

tik-si-iš-li – s. gú-si-iš-li

hh.ti-ku-iš N.pr.m. achE(?)
PF 1913:5/6.

ti(?)-ku-la(?) nE Wertgegenstand.
S 137:1: 1 ti(?)-ku-la(?) KÙ.GI.lg.na *eine Brosche(?) aus Gold.*

ti-la aE wahrscheinlich weiblicher Gottesname in einem Beschwörungstext aus Mesopotamien für die Frau im Kindbett; s.a. die Eigennamen ku-uk.til-la und v.hu-ur-ba.ti-la. Möglicherweise hieß das Stichwort auch ursprünglich einfach *das Kleine, Junge*, was in achE dann nur noch für *Kalb* (s. das folgende Stichwort) verwendet wurde; für eine derartige Entwicklung könnte auch der Ausdruck du-ut-ti-la (s.d.) sprechen (Koch).
J. van Dijk (1982, 100) nach YOS 11, 5:2: zi-iz-zi-ri-ik za-ba-ar-ri-ik ri-ša-am ri-ša-am ti-la ri-ša-am ri-ša-am na-ap ri-ša-am; ab rišam könnte man übersetzen *Abrakadabra, [Göttin] Tila, Abrakadabra, Großgott!* (Koch: *groß werde es, groß werde es, das Kleine(?), groß werde es, groß werde es, ihr Götter, groß werde es!*). YOS 11, 18:9: ti-la pi-li-hi-h-pi-ir. Sum./aE Beschwörungstext LB 1005:6 bei J. van Dijk (1982, 102): hu-úh la-h hu-úh ti-la hu-úh-me la-h *durch [Gott] Huh drang ich voran(?), durch [Gott] Huh [und Göttin] Tila zur Fülle(?) drang ich vor(?).*

ti-la achE *Kalb* nach Hallock (1969, 762a).
PF 291:2. 2086:4.13. 2087:29.31.32.36.39.45. Fort. 570-2:6.11.30.33.38.43. 626-2:13.19. 8998:38. 40.47. 9014:1. 9040:7.11.19.25.36.46.50. 9043:29.43.

f.ti-la N.pr.fem. achE *Kalb*.
Fort. 3219:7; Hallock (Nachlaß) bemerkt dazu, das -la sei möglicherweise ein -ra.

[ti(?)-l]a-ak-na aE *es wurde fürwahr dargebracht* (ZA 58, 1967, 90); König (1965, 34) ergänzt [te?-l]a-ak-na, aber in so früher Zeit wäre dann [dè-l]a-ak-na zu erwarten; dies ist denkbar, aber weniger wahrscheinlich als eine Lesung ti-.
Hita 2 XII:14: *den Göttern ... wurde fürwahr dargebracht.*

h.ti-la-man Ortsname in der Elymais (Bezirk VI); s.a. h.ti-li-man, h.ti-li-mín, h.ti-ri-ma-an, h.ti-ul-ma-in.
PF 1985:4.9.

ti-la-ni-li aE *ich habe fürwahr dargebracht*, ungesichert, da in aE Strichschrift (IrAnt 2, 1962, 9; AiFF, 1969, 29).
KutI A:5: lik hi-an ti-la-ni-li *als Stiftung für den Palast habe ich fürwahr dargebracht.*

d.DIL.BAD Göttin Venus-Stern, akkad. Ištar, elam. d.na-ir-si-na; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 232) setzt die Göttin mit Parti (recte: Mašti) gleich.
Hanne 75:22: [wer mein Bildwerk schändet] šà ku-iz-za-qa d.DIL.BAD.na i-ma hu-ma-ak-ni *der soll des Heiltums(?) der Göttin Venus-Stern hier beraubt sein!* Oruru Rs.35: d.DIL.BAD za-na URU.lg.na *die Göttin Venus-Stern, die Herrin der Stadt*.Rs.36°. ShI II. 78:2 (das Gottesdeterminativ versehentlich ausgefallen, da si-ya-an *Tempel* voraufgeht, das mit dem Zeichen AN = DINGIR endet).

URU.tîl.d.ḫum-ba Ortsname *Hügel des [Gottes] Humban* in Elam, in nA Überlieferung; der Ort lag anscheinend im westlichen Grenzgebiet Elams; A. Billerbeck, Susa (Leipzig 1893) 72: "welche am Westrande des Thales des Kercha, richtiger des Ab-i-Kirind gelegen zu haben scheint... es bleiben daher die Lagen von Sirwan und Asmanabad (zwischen Sirwan und Sarna) übrig, von denen Asmanabad den Vorzug zu verdienen scheint".
Belege bei Parpola 354; weitere Schreibungen URU.tîl.v.ḫu-um-bi (Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:28, und Luckenbill, Annals S. 40:70), URU.tîl.d.ḫu-um-bi, URU.tîl.-ḫu-um-ba und °un-ba.

h.ti-li-man Ortsname in der Elymais, s. unter h.ti-la-man.
PF 202:3.

h.ti-li-mín Ortsname, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 389:2.

hw.dil-ki-meš N.pr.m. nE
S 191:3.

ti-li-máš-ti nE Kleidungsstück, vielleicht *Kittel* (ArOr 18, 1950, 306); F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 4) dachte an "Leinwand" wegen georgisch tilo; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 253) verweist mit "rubaška, mundir" ('Hemd, Uniformrock') auf Hinz.
S 35:2: x tuk li-man-na [x ti-li]-máš-ti a-h máš-zí-qa *aus x Leinentuchen(?) sind x Kittel(?) hier geschneidert worden.* 134:2: ti-li-máš-ti li-man-na *Leinenkittel(?).*

til-la aE Gottheit, wahrscheinlich weiblich, s. den Eigennamen ku-uk.til-la sowie ti-la.

til-li-ku-ku – doch wohl be-li-ku-ku zu lesen, s.d.

URU.tíl.tu-ú-bu Ortsname in Elam aus assyr. Überlieferung, am Ulai gelegen; s.a. URU.tu-ú-bu.
Belege bei Parpola 355. Piepkorn S. 68:96: tíl.URU.tu-ba am Ulai.

ti-lu achE *Verpflegung*, wohl Synonym zu gal.
PF 1036:5: [N hatte Gerste erhalten] ti-lu li-iš-da *er hat sie als Verpflegung(?) weitergegeben.*

URU.tíl.v.ú-ḫu-ri Ortsname, Hinterglied wohl nE.
Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:27 (v.ú-[ḫu-ri]). Luckenbill, Annals S. 40:69 (v.ú-ḫu-ri).

d.di-meš nE Gottheit in nA Überlieferung, mit Ninurta gleichgesetzt.
CT XXV Taf. 12 (K 4339 III:1), s. C. Frank, ZA 28, 1914, 327.

ti-mín achE *Ausnahme*(?); das Zeichen -mín ist unsicher.
PF 295:5 [900 Maß Sauerwein wurden ausgegeben und dafür eine gleiche Menge Gerste entgegengenommen] 90 [BÁN] ŠE.BAR.lg hu-el ti-mín du-ik-qa *900 Maß Gerste sind seitens des Hofes als Ausnahme(?) dafür empfangen worden.*

tim-man-ra nE (gesprochen temmanra) *ein Schickender, Beschaffender.*
Oruru Rs.19: [....]-ha sa-ap tim-man-ra (die Rede ist offenbar von einem, der die bronzene Stiftungsurkunde fortschaffen sollte und dem Fluch angedroht wird).

URU.dim-tú šà v.du-me-li Ortsname, Hinterglied nE?
Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:28.

URU.dim-tú šà v.si-ma-me Ortsname, Hinterglied nE, *Turm des Simame.*
Streck 781 (Rm VII:66; Ann. 8 I:14).

URU.dim-tú šà v.šul-lu-me Ortsname, Hinterglied nE, *Turm des Šullume.*
Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:31.

hh.ti-mu-qa N.pr.m. altiran.?
PF 560:2.

DIN.lg etwa *Gips, Kalk* oder dergleichen; wahrscheinlich ein achE Pseudologogramm und besser din.lg zu umschreiben.
PF 2028:1: 11 DIN.lg 5 ul-ma-ut.lg 5 at-lu.lg PAP 21 GIŠ.kur-ri-ma *110 [Maß] Gips(?), 50 [Maß] Zinnober(?), 50 [Maß] Ocker(?), insgesamt 21 Seah [= 210 Maß]*; zur Begründung s. unter at-lu.

tin(?)-gi-en nE *er soll [nicht] wegschaffen!*; die Lesung des ersten Zeichens ist ganz unsicher; V. Scheil (Mém. 5, 1904, 71) hat nur einen horizontalen Keil mit Fragezeichen, König (1965, 153) hat ak– ohne Fragezeichen.
ShuN II. 74:Rs.9: za-al-mu a-ni tin(?)-gi-en *das Bildwerk soll er nicht fortschaffen!*

[ti]n-gi-h-i[š] nE *sie verbrachten, schafften nach* (falls richtig gelesen).
Nin 15:18: h.hal-ha-tam$_5$-ti [... ti]n-gi-h-i[š] am da-[...] *nach Elam ... verbrachten sie es, jetzt* ....

tin-gi-ik achE *es wurde gebracht, beschafft, geholt, geschickt*; s.a. tin-ki-ik.
DB 17:65: hu-pír-ri mar-ri-qa ráb-ba-qa v.ú ik-ki tin-gi-ik *jener wurde gefangen, gefesselt wurde er zu mir geführt*, ap. hau ... basta anayata a[bi m]ām, bab. ṣab-tu a-na pa-ni-ia iš-pu-ru. 32:55. DSf 27: hu-be-ma-mar tin-[g]i-ik *[Zedernbalken vom Libanon] – von dort wurde es [das Bauholz] beschafft*, ap. hačā avanā aba[r]ya, bab. ul-tu KUR [lab-na-n]u šu-um-šu šá-du-ú na--šu-nu. DSf 30.34°.35°.36.37°.39. DSz 19/20: hu-ud.KI.MIN.e tin-gi-ik *das Material dazu wurde geholt*. DSz 28.31.33.35.37.38.40.42.44. PF 1956:30/31. Fort. 8960:25 (Hallock, 1969, 762a: "sent" als Verbaladjektiv). 8974:11: hal-mi in-ni du-qa in-ni tin-gi-ik *eine gesiegelte Urkunde ist weder erhalten worden noch wurde eine geschickt*.

tin-gi-ik-qa achE *es ist geschickt worden, eingegangen*.
Fort. 2227:19: hal-mi MUŠEN.lg in-ni tin-gi-ik-qa *eine gesiegelte Urkunde betreffs Geflügel ist nicht eingegangen*.

tin-gi-ip achE *sie sind geschickt worden*.
PF 1031:4/5 und 1032:5: 2 hh.LÚ.lg hh.bar-na-ik-qa ik-ki-mar tin-gi-ip *zwei Mann, die von Farnaka geschickt worden sind*; Hallock (1969, 299): "2 men sent by Parnaka". Fort. 514-1:23: me-ni hh.ba-pi-[ya]-ip h.šu-ra-tur-ri-[i]š(?) tin(?)-gi-ip *dann wurden die Leute aus Papiya nach Šuratirriš(?) geschickt*.

tin-gi-iš achE *er schickte, sandte, brachte*; s.a. tin-kaš.
PF 387:6: [Wein nach Hidan] hu-ud-du.KI.MIN uk-ku tin-gi-iš *schickte er für den [dortigen] Sachbedarf*; Hallock (1969, 169): "N sent (to[?] the place(?) Hidan for (lit. "upon") the (royal) stores". 1954:18. 1988:20. 1989:11. 2011:40. Fort. 8990:57: mu-ši-in ... hh.kam-pi-ya in-ni tin-gi-iš *die Abrechnung ... schickte Kaufya nicht*. 9053:1.5.

tin-gi-iš achE *sie schickten, brachten*.
DB 33:65: v.ú ik-ki ir tin-gi-iš *sie schickten ihn zu mir*, ap. anayan abi mām, bab. a-na pa-ni-iá iš-pu-ru. PF 1963:33/34°. 1964:21. Fort. 627-1:37. XPh 13/14: v.ú-ni-ni ba-zí-iš tin-gi-iš *sie brachten mir Tribut*, ap. mana bāžim abaran, bab. man-da-at-šú-nu a-na-ku i-na-šu-un-nu.

tin-gi-iš-da achE *er hat geschickt, gesandt*.
PF 1442:10/11: [der Hofschatz verfügte über Hirten, welche Kleinvieh des Königs aus der Persis forttrieben] h.šu-šá-an tin-gi-iš-da *er hat sie nach Susa (weiter)geschickt*. Fort. 2179-3:47.62.

tin-gi-iš-da achE *sie haben geschickt, gesandt*.
Fort. 589-1:33/34(?).51(?). 6782:3/4.

tin-gi-iš-ni nE, achE *er soll schicken!*
Oruru Rs.35: .... a(?)-hi-in tin-gi-iš-ni(?) ... *soll er ins Haus schicken!* PF 1858:21/22: [Gebt dem N Vieh, Wein, Getreide usw.] tin-gi-iš-ni *er soll es [hierher] schicken!* Fort. 964-3:13°.

tin-gi-man-ba achE *Sendende, Schickende* (pl.); *sie schickten (regelmäßig)*.
Fort. 8944:5: hal-mi hh.zí-ni-ni-na in-ni tin-gi-man-ba *eine gesiegelte Urkunde des Zinene pflegten sie nicht zu schicken (= brauchten sie nicht zu schicken)*.

tin-gi-man-pi achE *Sendende, Schickende* (pl.); *sie schickten (regelmäßig).*
Fort. 8931:38: [Grundsteuerbeamte hatten Ernteerträge an sich genommen] hal-mi in-ni tin-gi-man-pi hi tu-ba-qa hi ti-ri-na *gesiegelte Urkunden darüber haben sie nicht geschickt, über diesen Sachverhalt ist dieses zu sagen (= das muß einmal deutlich gesagt werden!).*

tin-gi-man-ra nE *einer, der fortschafft.*
Oruru Rs.27: [wer einen Besitz] ha-la-man-ra hu-ma-šá h.hal be-ti-na in tin-gi-man-ra *schädigt (und), nachdem er ihn in seine Gewalt gebracht hat, ihn in Feindesland verbringt.*

tin-gi-qa achE *es ist geschickt, hergeschafft worden*; Hallock (1969, 762a): "it was sent".
PF 1894:3: 40 ŠE.GIG.lg h.qa-ba-iš-na-mar tin-gi-qa *400 [Maß] Weizen sind aus Kabašna angeliefert worden.* 2004:10. 2079:9. Fort. 964-3:5. 2377:2/3. 2835:3. 8923:13.

DINGIR = akkad. ilu *Gott*, auch Det. vor Götternamen und numinosen Begriffen, umschrieben d.; elamisch na-ap.
Sh I 53 III:3: si-ya-an d.ma-za-at-[me] a-ak d.ši-mu-ut-ta DINGIR ha-tam$_5$-ti-ir-me *der Tempel der (Göttin) Manzat und des Simutta, des Elam-Gottes.* Ähnlich HutI 65:11. S 300:Rs.10: DINGIR.lg. PT 10a:5 ebenso. In den beiden letzten Belegen ist vielleicht DINGIR.MEŠ *Götter* zu lesen.

DINGIR.GAL = aE, mE, nE, achE Napiriša *Großgott* (JNES 24, 1965, 351 ff.), ursprünglich Tabu-Name für Elams obersten Gott Humban, dann zu selbständiger Gottheit geworden (Koch, Rel.Verh., 1977, 106); s.a. den Eigennamen hw.d.šá-ti.DINGIR.GAL.
Hämatit-Rollsiegel, wohl aE, bei L. Delaporte, Catalogue des cylindres orientaux (Paris 1910) 296 Abb. 503: pi-li-li.šu-be DUMU ku-uk-ku-ri ARAD šà DINGIR.GAL ù d.ú-pi-ir-ku-ba-ak. Hnum 4 C:1.3.6.7. UntN 8:3.4. 9 Ia:4(zweimal).5. Ib:5. Ic:5. Il:4.5. UntN TZ 28:4(zweimal).5 und mehrfach in den Inschriften von Untaš-Napiriša, vor allem in seinem Namen. Akkad. Inschrift von UntN in Mém. 10, 1908, Taf. 10 Zeile 6. N.asu 16:7. ShuN 17:3. 28 A:30. ShI 45 VII:2: d.hu-ut-ra-an ru-hu ha-ni-ik d.ki-ri-iš-ša DINGIR.GAL.ri *Gott Hutran, der geliebte Sproß der Kiririša und von Napiriša.* VII:13. 47:1.68.86.91. 48:261. 58:2.5. ShuN II. 72:4. 74:39. Hanne 76:34: ha-[a]t DINGIR.GAL.na *das Strafzepter des (Gottes) Napiriša.* Hall 77:2. TeHI 79:6.8. AHamI 86:5. Oruru Rs.28. PFa 2:8: DINGIR.GAL.lg. Fort. 8951A:2. 8969:2. 8970:1/2. 9039:3: gal DINGIR.GAL.lg.na *Opfergabe für (Gott) Napiriša.* 10887:4.

DINGIR.GAL.a-h-pi N.pr.m. nE, achE = Napiriša-ahpi *aus dem Geschlecht des Großgottes.*
S 281:7/8: hu-ut-lak DINGIR.GAL.a-h-[pi]-ri *Sendbote des Napiriša-ahpi.* MLC 1308:7.10/11 (mit Det. hw; frdl. Mitteilung von M.W. Stolper). achE Rollsiegel, Lesung von Erica Reiner und R.T. Hallock bei W.G. Lambert, Iraq 41, 1939, 30.

v.DINGIR.GAL.na(?)-pír N.pr.m. nE = Napiriša-Napir (zwei Gottesnamen); R. Zadok (ElOn, 1984, 50) übersetzt "Napi-riša is god".
S add.3:1, Lesung von H.H. Paper; statt na– ist eine Lesung šu– vielleicht zu erwägen.

DINGIR.GAL.nu-kaš N.pr.m. nE = Napiriša-nigaš, vielleicht *der Großgott segnete* o.ä. Die Aussprache nigaš ergibt sich aus nA Belegen.
S 282:6.

hw.DINGIR.GAL.taš N.pr.m. nE = Napiriša.taš *der Großgott half.*
S 280:4.

DINGIR.GAL.ti mE napiriša-ti als seltene elam. Genitivform des Gottesnamens.
ShI, noch unveröffentlicht, Hinweis bei F. Vallat in AMI Erg.Bd. 10, 1983, 12 Anm. 6.

DINGIR.MEŠ sumerisch *Götter*.
Stolper, TTM I 86:32: [... si-y]a-an ša DINGIR.MEŠ a-ha ha-li-q[a] ... *ein Tempel der Götter ist damit [nämlich mit silbernen und goldenen Gerätschaften] künstlerisch verschönt worden.*

DINGIR.su-su, DINGIR.zu-zu N.pr.m. aE, wohl napir.zuzu zu lesen, s.a. zu-zu.
Gelb MAD III 33.

v.DINGIR.šu-te-ir N.pr.m. aE, wohl napir.šuter zu lesen.
S.jur. 247:6.

tin-gi-ya achE *ich habe gebracht, geholt, geschickt.*
DB 14:47: [die entrissene Königsherrschaft] hu-be v.ú tin-gi-ya *die habe ich zurückgeholt*, ap. aδam patipadam akunavam, bab. ina áš-ri-šú ana-ku ul-ta-at-zi-iz. 14:52 (ap. patiyābaram, bab. wie soeben). 17:64: me-ni v.ú v.hu-ut-lak ... tin-gi-ya *da habe ich einen Sendboten geschickt*, ap. passāva aδam frāišayam, bab. [ár]-ki a-na-ku ... DUMU [šip]-ri al-ta-par. 36:74. 38:81. 70:10: v.da-a-ya-ú-iš mar-ri-da ha-ti-ma v.ú tin-gi-ya *in alle Länder habe ich [die Schrift] geschickt*, ap. f[r]āstāyam, bab. nicht vorhanden.

tin-kaš achE *er sandte, schickte*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 134): "[he] sent"; die Aussprache war wohl tengeš; s.a. tin-gi-iš.
PFa 31:28. Fort. 451-2:13: h.hal-mi in-ni tin-kaš *eine gesiegelte Urkunde sandte er nicht*.22. 9049:17.

tin-ki-ik achE *es wurde geschickt, gebracht, geholt*; s.a. tin-gi-ik.
Fort. 2510:6 (Hallock, 1969, 762a).

-tin-na – s. hu-be-tin-na, d.ITU.lg.tin-na, man-ni-ki-tin-na, PAP.tin-na

tin(?)-ni-[x]-ap-ri nE
Oruru Rs.17: tin(?)-ni-[x]-ap-ri zí(?)-li-qa d.na-ap-pi ta-iš-ni.

hh.tin-nu-ma N.pr.m. = ap. *dainăva– (Sprachgut, 1975, 81, mit M. Mayrhofer).
PF 291:8.10.

GIŠ.tin-tar.lg.hu-ut-ti-ip achE *Hanfverarbeiter*(?).
PF 1842:6/7, 1843:6 und 1844:6/7 als ergänzende Kennzeichnung syrischer Garnspinnerinnen(?) und –spinner(?); Hallock (1969, 506) las w.DIN.TAR.lg hu-ut-ti-ip, ohne Versuch einer Übersetzung. Fort. 2108:5/6 (4 Männer, 29 Frauen, 19 Kinder).

GIŠ.tin-taš achE etwa *(hölzerner) Vorratsschuppen*; Hallock notierte in seinem Nachlaß eine Deutung als ap., die I. Gershevitch ihm im Oktober 1971 vermittelt hatte: "pps. *dayanta– "(place, room) to be guarded" from zay– "to watch"". Hinz hatte am 19.1.1974 Hallock gegenüber das Stichwort als elamisch bezeichnet.
Fort. 1348:7: [132 Maß Sesam hatten Pilpi und sein Genosse abgeliefert] h.nu-ip-pi-iš-da GIŠ.tin--taš-ma nu-iš-gi-ma *zur Aufbewahrung im Vorratsschuppen zu Nipišta*. Ähnlich Fort. 8280:6/7 (50 Maß Maulbeeren).

d.ti-pa-ni-tum – s. unter d.ti-pi-tum

ti-pi nE vielleicht ein Körperteil, etwa *Hals*(?).
S 6:4: 1 MA.NA 1 ti-pi kar-hal-la ... a-h kak-za-ak *ein ein Pfund (schwerer) Halsreif(?) wurde hier geschmiedet* (in S 143 bestand ein kur-hal-la aus Silber; man könnte auch an ein *Brustschild* denken). 102:1: 3 MA.NA GIŠ.šá(?)-da(?) ti-pi-[na ...] a-h kás-za-ak. 169:7: [.... t]i-pi-na hw.na-ri-iš [....].

ti-pi-h nE *ich formte*; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 235 Anm. 35): "j'ai façonné"; s.a. ti-pu-h.
Hall 77:3.Bruchstück o.

ti-pi-ha nE *ich habe geformt* mit König (1965, 169); R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 148): "I fashioned"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 224): "ayant façonné".
Hall 77:3: e-ri-en-tum_4 ú-h-na ti-pi-ha *ich habe gebrannte Ziegel aus Kalkstein geformt*; König (1965, 169): "mit Brandziegeln, die ich aus Kalksteingrieß formte".

ti-pi-ik-ni mE *es ist fürwahr geschrieben worden.*
ShI 45 IX:10: ha-al-li ti-ip-pi a-ha ti-pi-ik-ni *die Kunst-Inschrift hier bleibe geschrieben!*; König (1965, 102): "zu seinem Schaden sei seine Inschrift (dann) hier niedergeschrieben".

hh.ti-pi-ip ache *Schreiber, Sekretäre*; s.a. hh.tup-pi-ip.
PF 1947:23.25.29: hh.ti-pi-ip hh.ba-pi-li-ip KUŠ.lg uk-ku *babylonische Schreiber auf Pergament*; Hallock (1969, 543): "Babylonian scribes (writing) on parchment". Fort. 475-2:38. 40. 965-2:5/6. 2023-1:30. 9121:4: hh.ti-pi-ip ap-pa hh.ba-pi-li-ip *Schreiber, Babylonier* (pl.).

ti-pi-ir mE, nE *Schreiber, Sekretär, Kanzler*, s. unter de-bi-ir.
ShI 54 I:9: [o Gott Tirumithir] ti-pi-ir [su]-un-ki-ir *du Schreiber-König!*; König (1965, 119): "Schreiber, König". Nin 5:32: hh.i-la-su-hi-ir i-še ti-ut ti-pi-ir hh.mu-uk-tu_4-ir-ra *der dem Gebieter(? muktu) [zugehörige] Berichteschreiber namens Ilasuhir.*

h.ti-pi-ir-man-na Ortsname in der Persis, wohl achE.
Fort. 9057:4.

h.ti-pi-ir-na Ortsname in der Persis (Bezirk IV); s.a. h.tup-pi-ru-na.
PF 619:4.

d.ti-pi-ni-tum – s. unter d.ti-pi-tum

hh.ti-pi-pi N.pr.m. achE Koseform zu nE ti-pi, das anscheinend einen Körperteil bezeichnet (s.d.); R. Zadok (BzN 18, 1983, 106) stellt den Namen entweder zu timpt oder zu tip; s.a. hh.tup-pi-pi.
PF 116:2. 643:3/4. Fort. 4523:4.

ti-pi-qa nE *verzeichnet, vermerkt*; F. Bork (ZDMG 64, 1910, 573): "sind gut geschrieben worden"; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 253): "zapisivat'" ('aufzeichnen').
S 17:5: 2 ku-uk-tu_4 da-mi ti-pi-qa *die beiden an erster Stelle verzeichneten Obergewänder*. Ähnlich 21:6° und 35:7°.

v.ti-pi-ra nE, achE *Schreiber, Sekretär, Kanzler*; P. Jensen (WZKM 6,3, 1892, 218 f.): "Schreiber"; G. Hüsing (BA 5, 1906, 405): "Schriftgelehrter"; s.a. hh.tup-pi-ra und altes di-bi-ra.
Hanne 76:18: [v.ti]-pi-ra ku-ul-lak-na *[die Göttin] möge vom Kanzler bittflehend angerufen werden!*; König (1965, 164): "vom Schreiber wird das Opfergebet rezitiert werden". 76:23.29: v.ti-pi-ra ku-ul-la-ma za-al-mu be-ra-man-ra *der Kanzler, der im Bittgebet das Bildwerk [= die Inschrift auf dem Hanne-Relief] vorliest.* Omen Rs.33: GAM.ti-pi-ra. PF 866:7 und 1947:17.21 mit Det. hh.; Hallock (1969, 764a): "scribe". Fort. 476-1:3(Det.hh). 2766:5(ohne Det.). YBC 16813:12: hh.ti-pi-ra(?) h.hh.mu-iz-ri-be-na *der Schreiber der Ägypter* (frdl. Mitteilung von M.W. Stolper).

hh.ti-pi-ráp N.pr.m. achE, R.T. Hallock auf einem noch unveröffentlichten PF-Täfelchen nach R. Zadok (ElOn, 1984, 36).

GIŠ.ti-pi-ši-ir nE Bezeichnung einer Waffe, vielleicht *Speer(?)*.
S 169:Rs.26: [1] GIŠ.ti-pi-ši-ir [x] GIŠ.GI.lg 1 GIŠ.PAN.lg *[ein] Speer(?), x Pfeile, ein Bogen.* 275:1: [1 GIŠ.]ti-pi-ši-[ir] 50 GIŠ.GI.lg [a-h] zik-qa-ak 1 GIŠ.PAN.lg kak-p[i-in] PAP [...] *[ein] Speer(?), 50 Pfeile wurden hier deponiert, ein leichter(?) Bogen, insgesamt [....].*

d.ti-pi-tum elamische Gottheit in nichtelamischer Überlieferung.
Beleg aus Assur: E.F. Weidner, AfO 2, 1924-1925, 80 VII:23; er verweist in Anm. 3 auf elamisch tepti (Deimel, Pantheon Nr. 3256). Belege aus Ras Shamra haben die (teilweise ergänzten) Schreibungen d.ti-pi-ni-tum, d.ti-pa-ni-tum, d.ti-pa-an-tum, s. J. Nougayrol, Ugaritica V, 1968, 222 f. Zeile 219, ferner 229: "On y reconnaîtra le nom de Tepti, dont les variantes sont nombreuses, même ailleurs (cf. p. ex. Genouillac, RT 27 (1905), 115 n° 57)".

tip-pi – s. lu-pi

ti-pu aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:9: hu-me-li ti-pu ú(?) ki(?) [oder di(?)].

ti-pu-h mE, nE *ich formte* (vornehmlich von Ziegeln gesagt), s. die genauere Schreibung te--pu-h; V. Scheil (Mém. 3, 1904, 44): "mouler des briques"; F. Bork (ZfMuR 48, 1933, 163): "ich formte"; so auch König (1965, 71): "ich ließ formen". S.a. ti-pi-h.
ShuN 18:3: e-ri-en-tu$_4$-um ti-pu-h *ich formte Backsteine*; in den Varianten d und e nur ti-pu geschrieben. ShI 47:82: h.šu-še-en ha-al i tu-ur-ma ti-pu-h *in Susa formte ich deswegen Lehm(?) [zu Ziegeln]*; König (1965, 108): "in Susa Lehm? nach Herzenslust? ließ ich formen". TeHI 80:3. 82:2.

hh.ti-qa-ri-na N.pr.m. = ap. *takārina–, s. unter hh.da-qa-ri-na.
Fort. 1639:3 (Hallock, 1969, 679b). 3149:2.

ti-ra-ba-an.KI aE Ortsname, bessere Schreibung ist te-ìr-ra-ba-an, s. unter d.be-la-at.te-ìr--ra-ba-an.
Belege in RGTC I (1977) 159.

ti-ra-be-ra nE Berufsbezeichnung (sg.).
S 176:4: [eine medische Decke für den Palast] h.an-za-an ti-ra-be-ra du-iš *in Anzan erhielt der Teppichwart(?).*

hh.ti-ra-da-ud-da N.pr.m. = ap. *tīryadāta–, s. unter hh.ti-ri-da-da.
PF 1100:2/3.

h.ti-ra-iz-zí-iš Ortsname in der Persis = Šīrāz (Cameron, 1948, 151; Bezirk II), vielleicht = ap. *θirāčiš (Sprachgut, 1975, 92); s.a. h.ti-ra-zí-iš, h.ši-ra-iz-zí-iš, h.sir-zí-iš.
PF 128:5. 230:4. 669:3. 689:6/7°. 690:13. 865:4. 877:5/6. 882:4/5. 883:4/5. 884:4/5. 885:4/5. 886:4/5. 887:4/5 und oft in PFT und Fort.

hh.ti-ra-iz-zí-ya ap. *der Schiraser*, s.a. h.ti-ra-zí-ya.
PF 1811:1/2. Fort. 4372:1/2(Det.hh).

h.ti-r[a]-iz-zí-ya-ra – s. das voraufgehende Stichwort mit achE Personal-Affix *der Schiraser*; s.a. h.ti-ra-zí-ya-ra.
Fort. 473-2:1/2.

h.ti-ra-zí-iš Ortsname Šīrāz, s. unter h.ti-ra-iz-zí-iš.
PF 18:2/3. 59:7/8. 60:9/10. 61:11/12. 159:3. 160:3/4 und häufig in PFT und Fort. Fort. 1791:4(ohne Det.). PT 42:6. 42a:6. 60:6.

h.ti-ra-zí-ya ap. *der Schiraser*; s.a. h.ti-ra-iz-zí-ya.
Fort. 1682:1/2: v.ú-iš-da-na h.ti-ra-zí-ya tu$_4$-ru-iš *sage Vistāna, dem Schiraser!* 1695:1/2.

h.ti-ra-zí-ya-ip – das voraufgehende Stichwort mit elam. Pluralendung *Schiraser* (pl.).
Fort. 291-1:4. 3106:4/5. 3128:4.

h.ti-ra-zí-ya-ra *der Schiraser*, s. unter h.ti-r[a]-iz-zí-ya-ra.
Fort. 291-1:2/3. 10817:1/2: v.ú-iš-da-na h.ti-ra-z[í-ya-r]a tu$_4$-ru-iš *sprich zu Vistāna, dem Schiraser!*

ti-ri achE *ich sagte, sprach.*
DB 29:39: hi zí-la hi ti-ri *so sprach ich zu ihm*, ap. avaϑa-šai aϑanham, bab. weicht ab.

hh.ti-ri-da-da N.pr.m. = ap. *tīrīdāta– (vgl. Sprachgut, 1975, 237); s.a. hh.ti-ra-da-ud-da, hh.ti-ri-da-ud-da.
PF 1220:3/4°(letztes –da fehlt). 1229:3. 1237:4°/5. 1597:3/4. Fort. 958-2:3/4. 1706:3. 1861:3/4. 2477:3/4. 4650:3/4. 5516:3/4. 5520:3. 8925B:4/5.

hh.ti-ri-da-ud-da N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 4790:2 (erstes Zeichen in tuk– verschrieben).

DIRIG – s. ŠE DIRIG

ti-ri-hi(?)-iš(?)-da nE *sie haben gesagt.*
S add. 1:9/10: ti-ib-be pi-ti be-in(?)-si-qa ma-ak-ki(?)-ba ti-ri-hi(?)-iš(?)-da *vor [ihm] haben sie einen Krug Wein(?) getrunken – das haben sie gesagt.*

ti-ri-ik nE dürfte nicht zur Wurzel tiri– *sagen, sprechen* zu stellen sein, sondern zu tire–, das auch als ture– (nE tu-ri-en) belegt ist; die Bedeutung gehört in den Bereich *verfertigen, bearbeiten, ausarbeiten*, vielleicht sogar *schnitzen.*
S 154:22: [Anzahl x] GIŠ.KI.MIN [nämlich GIŠ.šá-am-ir-tuk] kás-su-na a-h ti-ri-[ik] *x Rhyta(?) aus Horn wurden hier geschnitzt(?).* TeHI 79:4: ti-ri-ik a-lik mi-lik-na *es möge geschnitzt(?), gesäubert(?), geölt(?) werden!*

ti-ri-ik-qa achE *es ist gesagt worden*; s.a. ti-ri-qa, tur-ri-qa.
DB 8:19: ap-pa an-qa v.ú ik-ki-mar ap ti-ri-ik-qa *wie ihnen von mir gesagt worden ist*, ap. yaϑā-šām hačāma aϑanhya, bab. šá la-pa-ni-ia at-tu-u-a iq-qab-bu-ʾ.

ti-ri-in achE *man sagt, es wird gesagt.*
DNb 8:37/38: [ap-pa] si-ri-ma v.nu-in ti-ri-in *was dir ins Ohr gesagt wird*, ap. taya-tai gaušāyā ϑ[anhyāti], bab. zerstört, aram. yʾmr; berichtigte Lesung nach Lichtbild ti-ri-in statt pa-ri-in, wie in AiFF, 1969, 58; die Berichtigung wird N. Sims-Williams (BSOAS 44, 1981, 5) verdankt.

ti-ri-in-ra nE *einer, der sagt, indem er sagte.*
S 306:2/3: [den X hatte der Y vorgeladen] ir un-sa-ha ma-ra ti-ri-in-ra *indem er sagte: "Ich habe ihn bezahlt".*

ti-ri-in-ri mE *einer, der sagt.*
HutI 61 B-C:52/53: ag-ga pu-lu-un-ri hu-ma-áš ba-ap ti-ri-in-ri *wer [die Weihgaben] zerschlägt, sie raubt und sie sein Eigen nennt.*

ti-ri-in-ti achE *du sagst, verkündest.*
DB 60:74: an-qa li-ul-mín hi ... v.taš-šu-íp ap-in ti-ri-in-ti *wenn du diese Botschaft ... den Leuten verkündest*, ap. yadi imām handugām ... kārahya ϑānhi, bab. ki-i dib-bi [an]-nu-tú ... a-na ú-qu ta-qab-bu. 61:76.

ti-ri-ip-pi nE *Ausrufer, Herolde.*
Nin 1:17: li-ul-mín hw.mu-uk-tu_4-na ti-ri-ip-pi tur-nah-ni *die Botschaft des Gebieters(?) will ich durch Herolde kundmachen.*

ti-ri-iš achE *er sagte, sprach, redete.*
DB 22:6: v.taš-šu-íb-be hi zí-la ap ti-ri-iš *zu den Leuten sprach er so*, ap. kārahya avaϑa aϑanha, bab. weicht ab. 33:60. 40:2. 45:22. 49:37: hi zí-la ti-tuk-qa v.taš-šu-íb-be ap ti-ri-iš *also sprach er Erlogenes zu den Leuten (in der Weise belog er das Volk)*, ap. hau [k]ārahya avaϑa adruǰya, bab. [ina] lìb-bi a-na ú-qu i-par-ra-aṣ. PF 2071:26: [hh.] mi-ri-ya hh.nu-ku ti-ri-iš *Vīrya sagte uns.*

ti-ri-iš-ni nE *er soll sagen!*
Nin 5:35: hh.mu-uk-tu_4 i ti-ri-iš-ni *dem Gebieter(?) soll er dieses sagen!*

ti-ri-iš-šá achE *er hatte gesprochen, gesagt*; s.a. ti-ri-šá.
DB 24:10: v.taš-šu-íb-be hi zí-la ap ti-ri-iš-šá *zu seinen Leuten hatte er folgendermaßen gesprochen*, ap. aϑanha, bab. weicht ab.

ti-ri-iš-ti achE *er hat sich genannt.*
DB 23:8: [jener Martiya] ak-qa ir-šá-ir-ra ap-pi-ni ti-ri-iš-ti *der sich ihren Größten (Anführer) genannt hat*, ap. und bab. weichen ab.

ti-ri-iš-ti achE *sie haben sich genannt.*
DB 6:9/10 und 7:15: [diese Länder] ap-pa v.ú-ni-na ti-ri-iš-ti *die sich mein genannt haben*, ap. und bab. weichen ab.

f.ti-ri-ma N.pr.fem. = ap. *tīrivā- (?) (Sprachgut, 1975, 237 f.).
Fort. 471-1:48.

[ti-ri]-ma-ak achE *es wurde gesagt, war zu sagen*, Ergänzung unsicher; s.a. tur-ri-ma-ak.
DNb 8d:14/15, ap. und bab. haben aktivische Formen.

h.ti-ri-ma-an Ortsname in der Elymais, s. unter h.ti-la-man.
PF 1882:1/2.

ti-ri-man-ba achE *Sagende* (pl.), *sie sagen.*
PF 2084:27: sa-ap KI.MIN.be [gemeint sind Speicherwarte] ti-ri-man-ba zí-la mu-ši-in ap-pi-ni hu-ut-tuk *wie die Erwähnten sagen, so wurde ihre Abrechnung gemacht*; Hallock (1969, 659): "As the storekeepers speak, so their account was made". Fort. 6064:1/2: f.pa-$šap_6$ hi zí-la ti-ri-man-ba *die Schneiderinnen(?) sagen folgendes.*

ti-ri-man-pi achE *Sagende* (pl.), *sie sagen, sprechen, nennen sich.*
DB 25:15: ak-qa-be v.ú-ni-na in-ni ti-ri-man-pi *die sich nicht mein nennen*; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 130): "ne voulant pas se dire de moi (litt.. de moi à (se) dire ne décidant pas)"; ap. haya [bezogen auf kāra *Heerbann*] mana nai gaubatai, bab. weicht ab. Ähnliche Wendungen in 26:23, 29:39, 33:62, 38:81, 45:23, 50:41. PF 2071:10°: [Arbeiter gehorchen einer Weisung nicht] [ti-ri-ma]n-pi na-um-be *(sondern) sie sagen, indem sie sprechen: ...* (Hallock's Ergänzung dürfte richtig sein). 2071:13: ap-pan ti-ri-man-pi *sie sagen ihnen.*

ti-ri-man-qa achE *ich als Sagender.*
PF 2071:9: an-qa ha-ru-ya-[um hh.L]UGÀL.na ap-pa-an ti-ri-man-qa *wenn ich den Befehl des Königs ihnen sage*; Hallock (1969, 642): "when I tell them the haruyam(?) of the king".

[ti]-ri-man-ra achE *ein Sagender, Sprechender.*
DNb 9:38°; voraufgehender Kontext zerstört. Die in AiFF (1969) 58 gegebenen Ergänzungen sind irrig. N. Sims-Williams (BSOAS 44, 1981, 2 ff.) hat gezeigt, daß der Sinn des Satzes frei der folgende war: "Lasse dich nicht von dem beeindrucken, was dir ins Ohr geflüstert wird, höre vielmehr auf das, was offen gesprochen wird!". Die elam. Fassung (mit [ti]-ri-man-ra am Schluß) war aktivisch *[höre vielmehr auf das, was einer offen] spricht!*

ti-ri-ma-nu-un achE *wir nennen uns*; Hallock (1969, 762b): "we call ourselves".
DB 3:5/6: v.nu-ku v.NUMUN.lg v.ha-ak-[qa-ma-nu]-ši-ya ti-ri-ma-nu-un *wir nennen uns das Achämeniden-Geschlecht*, ap. vayam haxāmanišyā ϑanhyāmahi, bab. [NUMUN šá] a-ḫa-ma-ni-iš-ši.MEŠ a-ni-ni ni-qab-bi. Ebenso DBa 3:7.

ti-ri-na achE *es ist zu sagen.*
Fort. 8931:39: hi tu-ba-qa hi ti-ri-na *betreffs dessen ist dies zu sagen (dies muß einmal gesagt werden!).*

ti-ri-qa achE *es ist gesagt worden*, s.a. unter ti-ri-ik-qa.
XPh 14: ak-qa-be-na v.ú ik-ki-mar ap ti-ri-qa *was ihnen von mir gesagt worden ist*, ap. taya-šām hačāma aϑanhya, bab. šá ul-tu pa-ni-ia iq-qa-ba-áš-ši-nu-tu.

ti-ri-šá achE *er hatte gesagt*, s.a. ti-ri-iš-šá.
PF 1792:4/5: [N] hh.ú ti-ri-šá na-an-ri *hatte zu mir gesagt, sagend*; Hallock (1969, 488): "spoke to me, saying".

ti-ri-ši-ra nE *ein Segnender*(?)
Oruru Rs.39: d.la-li-ya ti-ri-ši-ra mu.lg si-a-iš-ni *(die Gottheit) Laliya möge als Segnende(?) zur Erde blicken!*

ti-ri-ya nE, achE *ich habe gesagt*; s.a. tur-ri-ya.
Nin 11:2 (ohne Kontext). DB 7:16: ap-pa v.ú ap ti-ri-ya *was ich ihnen gesagt habe*, ap. und bab. haben passivische Konstruktion. 25:14: hi zí-la ap ti-ri-ya *so habe ich zu ihnen gesagt*, ap. avaϑa-šām aϑanham, bab. weicht ab. 26:23. 33:62. 50:41°.

hh.ti-ri-ya N.pr.m. = ap. *tīrya- (Sprachgut, 1975, 238, in Anlehnung an M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.1643).
PF 24:5/6°. 113:4. 247:2/3. 388:6/7. 523:2/3. 524:2. 780:4 und zahlreiche weitere Belege in PFT. PFa 20:2. 29:58. Fort. 3203:9. 4501:2/3. 5946:4(?) und mehrfach in Fort.

ti-ri-ya-iš achE *sie haben sich genannt.*
DB 35:69: v.pír-ru-mar-ti-iš-na ti-ri-ya-iš *sie haben sich des Fravartiš genannt (= zu Fravartiš bekannt, zu ihm gehalten)*, ap. fravar[taiš] agau[ban]ta, bab. weicht ab.

tir-ma-ni-e nE *sein Vermögen*(?).
ShuN II. 74:13: a-ak tir-ma-ni-e tak v.a-bu-li-ti li-iš-ni *und sein Vermögen(?) soll Abuliti [als Besiegter] auch hergeben!*; Koch (ZA 70, 1980, 112): "so wurde die Absprache getroffen, Apuliti möge es übergeben", oder: "und auch sein Verabredetes soll A. liefern"; König (1965, 150): "und ihr (der Stadt?) ... wird Apuliti plündern (entfernen, oder: wird er dem Apuliti entfernen)".

h.ti(?)-ru-iš-ba-ak-q[a](?) Ortsname in der Persis, wohl ap.
PF 693:8°/9.

d.ti-ru-mi-it-hi-ir mE Gottheit; ob mit nE d.ti-ru-tur (gesprochen: Tirutir) identisch?
ShI 54 I:9. Inc. 68:15°.

ti-ru-ru-la N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 124:4.

ti-ru-ša-ki N.pr.m. aE(?), vgl. Zadok (ElOn, 1984, 38.45), aus Nuzi.
HSS 10, 1935, 129:13.

d.ti-ru-tur nE männliche Gottheit.
Hanne 75:1.6.7/8. 75A:6/7.

ti-ru-um – s. den Eigennamen si-il-ha-ak.ti-ru-um

ti-šá aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien.
Lamaštu III 53-54 (Ms. F. Köcher) bei J. van Dijk (1982, 101): piš-piš ti-šá an-zi-iš ti-šá an-zi-iš šu an-zi-i-iš an-zi-iš.

ti(?)-šá achE
Fort. 1696:4: [Mehl] 2 QA na-sir-ir-na hi(?)-su(?) ti(?)-šá du-iš-da *2 Maß hat er selbst täglich als T. erhalten.*

tíš-ha-an nE *er wird überschwemmen* nach V. Scheil (RA 14, 1917, 49).
Omen 17: d.IŠKUR hal be-ti-ib-be tíš-ha-an *(Gott) Adad wird das Land der Feinde überschwemmen*; aus einem vergleichbaren akkad. Text führt V. Scheil (a.O.) an: d.IŠKUR ina māt nakirēšu itanarḫiṣ.

tíš-hu-e nE *seine Überschwemmung* nach V. Scheil (RA 14, 1917, 47) nach einem vergleichbaren akkad. Text.
Omen 13: GAM.d.IŠKUR tíš-hu-e [hal-ma hu-ud-da-an] *(Gott) Adad wird seine Überschwemmung [im Lande bewirken]*, akkad. d.IŠKUR ina māti itanarḫiṣ.

tíš-hu-hu-ur-ra N.pr.m. aE, wohl *der Überschwemmer* als Koseform, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak. R. Zadok (BzN 18, 1983, 107) liest taš/ur-hu°.
S.jur. 71:4.

ti-šum-[...] nE
Oruru Rs.45.

hh.ti(?)-šu(?)-uk(?)-qa N.pr.m. wohl ap.
Fort. 5460:4/5.

ti-te-in-ra achE *Lügner, ein lügnerischer [Mann].*
DB 55:64: v.LÚ.lg.ir-ra ti-te-in-ra *ein lügnerischer Mann*, ap. mar[tiya haya drau]jana, bab. LÚ šá ú-par-ra-ṣu.

hh.ti(?)-te(?)-kaš-be s. das folgende Stichwort.
Fort. 9057:19°.21

hh.ti-te-qa-be = ap. *didiyaka- mit elam. Pluralendung *Späher, Aufseher, Kontrolleure*, s. unter hh.ti-ti-kaš.
Fort. 1620:5.

hh.ti-te-tin N.pr.m. achE, gesprochen titeten, vielleicht als Koseform *der kleine Lügenbold*(?).
Fort. 9058A:18.

h.ti-ti achE *Trankopfer, Libation*(?).
Fort. 5349:3: [N hatte 9 Krüge Wein erhalten] h.ti-ti-ma d.na-ap-pi-na ha li-iš-da *zu Libationen für die Götter hat er [den Wein] hier hingegeben.*

ti-ti N.pr.m. aE(?), aus altakkad. Zeit in Kish bezeugt.
I. J. Gelb, MAD V, 1970, 119.

ti-ti-ip nE *Libierer* (pl.)?
S 271:2: [x]-iz-za ti-ti-ip [...] – Worttrennung unsicher.

ti-ti-ip achE *Lügende, Lügner* (pl.); man erwartet eine Form titep.
DB 54:62: ap-pa ap-pi v.taš-šu-íp ap-pi-ir ti-ti-ip *weil diese das Volk belogen*, ap. taya imai kāram adrujyašan, bab. LÚ.ÉRIN.MEŠ a-gan-nu-tú ip-ru-[ṣu-ʾ] a-na ú-qu.

h.ti-ti-kaš = ap. *didiyaka- (schon didīka gesprochen) ursprünglich *Späher*, dann *Aufseher, Kontrolleur* (Neue Wege, 1973, 98-101; Sprachgut, 1975, 88); der entsprechende elam. Titel ist h.ti-ud-da.hu-ut-ti-ra (s. unter ti-ud-da.hh.hu-ut-ti-ib-ba); s.a. die folgenden Stichwörter.
PF 1953:22.25.

hh.ti-ti-kaš-be elam. Plural zum voraufgehenden ap. Stichwort; s.a. hh.ti.KI.MIN.qa-ap, hh.ti-te-qa-be, hh.ti(?)-te(?)-kaš-be, hh.ti-ti-qa-be, hh.ti-ti-ya-kaš-be, hh.ti-ut(?)-ti(?)-kaš-be.
PF 1088:4/5. 1091:4/5. 1125:2/3. 1126:3. 1193:2/3°. 1215:3/4. 1216:3/4. 1222:2/3. Fort. 2218:16. 2227:13. 3221:3. 3563:4/5. 8623:3/4. 8770:3/4°. 9117:1/2°. 10910:3.

hh.ti-ti-qa-be – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1344:10.

hh.ti-ti-ya-kaš-be – s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 1089:5. Fort. 5377:3/4.

ti-tuk-kur-ra achE *lügenhaft, lügnerisch, Lügner*; s.a. ti-tuk-ra.
DB 63:79/80: in-ni ti-tuk-kur-ra gi-ut *ich war kein Lügner*, ap. nai draužanam āham, bab. ul ap-ru-ṣu.

ti-tuk-qa achE *Erlogenes.*
DB 11:29: hu-pír-ri v.taš-šu-íp v.ap ir ti-tuk-qa na-an-ri *jener belog das Volk so (wörtlich: war ein Erlogenes-Sagender)*, ap. hau kārahya avaϑa [a]drujya, bab. šu-u a-na <ú-qu> i-par-ra-aṣ. 16:61. 49:37: hi zí-la ti-tuk-qa v.taš-šu-íb-be ap ti-ri-iš na-an-ri (wörtlich:) *dergestalt Erlogenes den Leuten sagte er, sprechend:*. 52:49.51.52.53°/54.56.57.58. DBb bis –k.

ti-tuk-ra achE *lügenhaft, lügnerisch, Lügner*; s.a. ti-tuk-kur-ra.
DB 64:83: v.LÚ.lg.ir-ra ti-tuk-ra *ein lügnerischer Mann*, ap. marti[ya haya] draužana, bab. LÚ šá ú-par-ra-ṣu. DNb 8b:8: v.LÚ.lg.ir-[ra] ti-[tuk]-ra in-[ni] [v.ú] ha-ni *einem Lügenknecht bin ich nicht freund*, ap. martiyam draužanam nai dauštā ahmi, bab. a-me-lu šá i-par-ra-aṣ a-ga-šu a-ze-e-ri.

h.ti-tu$_4$-[ur-ra ša ...] Ortsname in Mesopotamien, mE Zeit, von V. Scheil (Mém. 11, 1911, 45) mit dem neuzeitlichen Altun Köprü 'Goldbrücke' zusammengebracht, was König (1965, 128 Anm. 4) zwar mißbilligt, aber gleichwohl nicht ausgeschlossen erscheint.
ShI 54 II:96.

h.ti-ud-da = ap. diδā *Burg, Festung*; den Beweis erbrachte Hallock (1969, 761b). Der Reiner-Test ist hier eindeutig mißachtet, nach welchem eine Schreibung -dd- eine Lesung -t- signalisiert, hier aber für ein -δ- steht.
PF 1857:5: ŠE.BAR.lg ap-pa nu-ti-qa h.ti-ud-da hh.nu-qa-mi-ma *die Gerste, die in unserer Festung aufbewahrt wird.*

hh.ti-ud-da-bat-ti-iš-be = ap. *diδāpatiš *Burgherr, Festungsoffizier*, mit elam. Pluralendung. Auch in diesem Stichwort trifft der Reiner-Test nicht zu, anders dagegen bei der korrekteren Schreibung hh.ti-da-bat-ti-iš-be.
Fort. 1682:5/6. 4372:6/7.

ti-ud-da.hh.hu-ut-ti-ib-ba achE, wörtlich *Aufsichts-Macher* (pl.) als Entsprechung von ap. *didiyaka (s. unter hh.ti-ti-kaš), wie Koch (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 31) gesehen hat; irrig Sprachgut, 1975, 88, wo Hinz das Vorderglied des Stichwortes für ap. diδā hielt wie in h.ti-ud-da. Das achE Wort ti-ud-da (= tita) stellt Koch (a.O. Anm. 77) zu achE ti-ut *Bericht*. Wir haben es also mit *Aufsehern, Inspizienten* zu tun, die über ihre Tätigkeit Bericht erstatten. Nach den Hofkammertäfelchen war eine ihrer Hauptaufgaben die Ausgabe von Sonderrationen an Arbeiter der Krone. S.a. hh.ti-ud-da.hu-ut-ti-ip.
PF 1092:5/6.

hh.ti-ud-da.hu-ut-ti-ip achE *Aufseher, Inspizienten*, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1794:6. 1944:24.28. Fort. 591-1:4/5. 5515:3. 11282:3/4.

hh.ti-ud-da.hu-ut-ti-ra achE *Aufseher, Inspizient*, Singular zu den beiden voraufgehenden Stichwörtern. S.a. [ti]-ud(?)-da.u-ti-ra, hh.ti-ud-da.ú-ut-ti-ra.
PF 1111:4/5. 1530:5/6. 1552:3/4(ohne Det.). Fort. 2071:5/6. 3233:5/6. 8958A:4/5. 11268:6/7 (ohne Det.).

[ti]-ud(?)-da.u-ti-ra achE *Aufseher, Inspizient*, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 11023:3/4.

hh.ti-ud-da.ú-ut-ti-ra achE *Aufseher, Inspizient*, s. unter hh.ti-ud-da.hu-ut-ti-ra.
PF 1110:4/5.

h.ti(?)-ud-du-ma Ortsname in der Persis; s.a. h.ti-du-ma.
Fort. 2147:4.

h.ti-ul-ma-in Ortsname in der Elymais, s. unter h.ti-la-man.
PF 19:2/3.

ti-um-ba-qa nE *es ist (sind) gewährt, bewilligt, gestiftet worden*, ursprünglich wohl *ist geöffnet worden*; s.a. tu-um-ba-qa, tu-ba-qa.
Oruru 30°.42.43/44°.44.49.Rs.2.4; offenbar stets in der Wendung i ti-um-ba-qa *dies ist gestiftet worden*.

h.ti-um-bar-ra Ortsname in der Persis (Bezirk IV), wohl ap.; s.a. h.ši-um-ba-ra, h.ši-um-bar-ra-an.
PF 1986:11. 1987:10. Fort. 8909:1.

ti-um-pi-ir nE *Frevler* (sg.); s.a. mE tu-um-pi-ir. Sollte das Stichwort zu tumpa- *öffnen* gehören, könnte man an einen *Tempelschänder* denken, der ein Heiligtum freventlich öffnet.
Hall 77:5: [Der König hatte den Inšušinak-Tempel in Susa mit Ziegeln aus Kunstkalkstein erneuert] ir hi-ši-ir ti-um-pi-ir tak a-nu in ku-ti-in-ki *als ihm [dem Gott] Getreuer(?) will ich einen Frevler (Tempelschänder) auch ja nicht werthalten!*; König (1965, 169): ".., ein Schädiger soll ihm nicht erwachsen!" (dazu Anm. 14: "das ir-hi-ši-ir ... vermag ich nicht zu erklären").

ti-ut nE, achE *Bericht* nach Hallock (1969, 763a): "report"; s.a. älteres ti-it und ti-ud-da.hh.hu-ut-ti-ib-ba.

Nin 5:32: hh.i-la-su-h-ir i-še ti-ut ti-pi-ir hh.mu-uk-tu$_4$-ir-ra *der dem Gebieter(? muktu) [unter-stellte] Bericht-Schreiber namens Ilasuhir.* PF 2071:5: hu-pír-ri ti-ut hh.ú da-iš "[he] sent me a report" (Hallock, 1969, 642). 2071:15(?).19.

ti-ut achE *Zunge*(?), vgl. ti-ut-me, das sicher *Zunge* bedeutet.
PT 81:2: 70 si-ri ni-iš.lg.na 8 ti-ut KI.MIN.na 12 el KI.MIN.na; hier handelt es sich offensichtlich um eine Aufzählung von Körperteilen: *70 Ohren, 8 Zungen(?), 12 Augen(?)*; Hallock (JNES 19, 1960, 100) wollte in Zeile 1 si-ri-ni-iš áš-na lesen, was nicht überzeugt, in Zeile 2 sicher richtig 8 ti-ut, wo Cameron 8 ti-ka$_4$(ut?) zur Wahl gestellt hatte.

ti-ut achE *Junggeflügel*(?; weniger als ein Jahr alt); vgl. in dieser Bedeutung ti-ut-pi als Pluralform belebter Wesen; Hallock (1969, 763a): "pps. a commodity".
PF 304:3: [500 Maß Gerste nahm Kafya an sich] ti-ut kur-man hh.kar-pu-na-na hh.ap-pi-na-ra um-[m]a-iš *für Junggeflügel(?) unter der Verfügung des Karpuna, Apinara nahm [die Gerste dann] an sich*; Hallock (1969, 145): "(As?) tit (it was) entrusted to Karpuna. Appinara (then) acquired (it)". Fort. 1681:1.

ti-ut achE, Bedeutung noch unbekannt, möglicherweise *Ertrag* o.ä. (Koch).
Fort. 9001:3: 40 GIŠ.KI.MIN (= GIŠ.GEŠTIN.lg) ha-du-iš ha-du-qa h.be-ul 21-na 2 ME 40 GIŠ.KI.MIN h.rák-qa-an hh.ma-ra-za ti-ut-mar GIŠ.in-n[a-in] 7 ME 60 GIŠ.KI.MIN h.ti-ra-zí-iš hh.ú-iš-da-na KI.MIN-mar GIŠ.KI.M[IN] hi ha-pír-ši-maš hu-be 2-e-da GIŠ.in-na-in PAP 2 ŠI 40 GIŠ.GEŠTIN.l[g GIŠ.]in-na-in ap-pa ri-ut-e ul-la-na(?) *40 [Krüge] ditto (= Wein) wurden als Ernteertrag eingenommen vom 21. Jahr, 240 [Krüge] ditto aus Razā (von) Varāza vom Ertrag(?) an Obstsaft, 760 [Krüge] ditto aus Schiras (von) Vistāna vom ditto (= Ertrag?) an ditto (= Obstsaft), dieser Fruchtzins von diesen beiden somit an Obstsaft, insgesamt 1040 [Krüge] Wein von Obstsaft, wovon der Zins abzuliefern ist.*

ti-ut-ki-me achE *Lüge*; s.a. ti-ut-ki-um-me.
DB 10:26: ku-ud-da ti-ut-ki-me v.da-a-ya-u-iš ha-ti-ma ir-še-ik-ki *und die Lüge wurde groß im Lande*, ap. drauga dahyauvā vasai abava, bab. pir-ṣa-a-tú ina KUR.KUR lu ma-a-du i-mi-du. 54:61. 58:71: hu-pír-ri in-ni u-ri-in-ra ti-ut-ki-me el-man-ri *der könnte es nicht glauben, (sondern) für Lüge halten*, ap. druxtam manyā[tai], bab. [i]-qab-bi um-ma pir-ṣa-a-tu$_4$ ši-na.

ti-ut-ki-um-me achE *Lüge*, s. das voraufgehende Stichwort.
DB 56:67: a-nu ti-ut-ki-um-me el-[man]-ti *halte es nicht für Lüge!*, ap. ϑvām mā-taya [drau]jīyāhi, bab. ši-na pir-ṣa-a-tu$_4$ la ta-qab-bi. 57:68/69: [ich schwöre] sa-ap ap-pa hi si-ri in-ni ti-ut-k[i]-um-—me *daß dies wahr ist, keine Lüge*, ap. nai druxtam, bab. la pir-ṣa-a-tú.

ti-ut-me achE *Zunge*; s.a. ti-ut.
DB 32:55: v.ú hi .... ti-ut-me ... máš-zí-ya *ich habe ihm die Zunge abgeschnitten*, ap. aбam-šai ... hizānam frāžanam, bab. ana-ku ... li-šá-an-šú ú-bat-tiq.

ti-ut-pi achE *Junggeflügel* (jünger als ein Jahr); Hallock (1969, 139): "chicks".
PF 280:2: [es handelt sich um ägyptische Pfauen(?)] 22 GURUŠ.lg.na ha-sa-na 30 KI.MIN ti-ut-pi *22 erwachsene männliche [Tiere], 30 ditto [= männliche] Jungtiere.* 280:5. 1718:4/5.9. 1719:6.13. 1720:5/6.14. 1721:5.13. 2014:11.14.38. Fort. 435-1:36. 488-1:25. 506-1:4.55. 624-2:15.18.24. 626-2:60. 9006:5.8.21.25.28. 9007:18.22.24.30.33. 9059:7.13.15.31.33. 9190:4°/5.10°.

hh.ti-ut-ra-gi(?)-iš N.pr.m. medisch, Vorderglied *čiϑra–.
Fort. 10844:3.

ti-ut-táh-hi-e nE
Oruru Rs.42: [er soll als Besitz keinen Namen tragen] a-ak ti-ut-táh-hi-e zí-li-e[n(?)]-ra a-nu hu--ut-tan.

hh.ti-ut(?)-ti(?)-kaš-be = ap. *didiyaka– (gesprochen didīka) *Späher, Aufseher, Kontrolleure, Inspizienten*, mit elam. Pluralendung, s. unter hh.ti-ti-kaš-be.
Fort. 2218:18; in Zeile 16 hh.ti-ti-kaš-be geschrieben.

hh.ti-ut-ti-na N.pr.m.
Fort. 7097:2 (Hallock, 1969, 763a).

ti-ut.ti-pi-ir nE *Bericht-Schreiber*.
Nin 5:33: ti-ut.ti-pi-ir hh.mu-uk-tu_4-ir-ra *der dem Gebieter(?) unterstellte Berichtschreiber*.

ti-ut-ti-um nE *Pfeile*; G. Wilhelm in Fs. Spuler (1981) 177.
S 105:3: 1 GIŠ.PAN.lg 1 ap-ti [...] 70 ti-ut-ti-um *ein Bogen, ein Köcher [...], 70 Pfeile*; in der Klammer stand wohl die nähere Bezeichnung des Köchers, etwa "aus Gazellenfell", so daß für ti-ut-ti-um die elamische Bezeichnung des sonst nur als Logogramm GIŠ.GI.lg vorkommenden Wortes für *Pfeil(e)* naheliegt. 185:6: ti-ut-[ti]-um (Kontext zerstört).

[hw.]ti-ut-ti-um-i[r-ra] nE *Pfeilmacher* (sg.); V. Scheil (Mém. 9, 1907, 132) las [kiš]-kat-ti--um-i[r-ra].
S 147:Rs.13.

hh.ti(?)-u(?)-ud-du-iš-da N.pr.m.
Fort. 5350:4-6.

d.ti-ú-uk aE Gottheit.
Hita 2 II:9.

hh.ti-ya-ad-da N.pr.m., von M. Mayrhofer (Ausgew. Kleine Schriften [Wiesbaden 1979] 139) als iranisch notiert, vielleicht = ap. *δayāta– (Sprachgut, 1975, 92, unsicher).
S 11:2.

hh.ti-ya-ma N.pr.m. = ap. *ϑyāva– (Sprachgut, 1975, 241, mit I. Gershevitch, M. Mayrhofer und D.N. MacKenzie).
PF 377:2/3. 526:3. 527:2/3. 528:2/3. 529:2/3°. 530:3. 630:2/3. 631:2/3. 1008:3. 1097:3. 1112:3. 1840:4/5. Fort. 435-2:14. 8344:4. 11267:3.

hh.ti-ya-mar-šá N.pr.m. = ap. *ϑyāvaršā (Sprachgut, 1975, 241, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 2076:29.

ti-ya-ra mE *einer (mit Bezug auf etwas) anderes*; die Wendung wurde bisher i-ti-ya-ra gelesen, aber bereits V. Scheil (Mém. 5, 1904, 11) hatte gesehen, daß achE da-a- *ander* hierher gehört; vgl. auch ti-at. G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 401): i-ti-ya-ra = "ausländisch".
ShI 50:4: ak-qa hu-ma-áš a-ak hal i ti-ya-ra te-im-me-en-ra *wer [die Stele] an sich nehmen und in ein anderes Land verbringen sollte*; König (1965, 116) deutete hal i-ti-ya-ra etwa "als ein Land-Verändernder", erfaßte aber den Sinn des Satzes gemäß einer akkad. Parallelstelle (a.O. 69 f. Anm. 10): ša ... a-na ma-a-ti ša-ni-ti-im-ma ú-ba-lu; R. Labat (JA 1970 [1971] 240): "qui ... (dans) un autre pays l'emporterait".

hh.ti-za(?)-za-ma(?) N.pr.m.
PF 271:4.

ti-zi-iš(?) aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:16 und 22: ku-uš pi-ri ti-zi-iš(?).

du achE *eigen*; s.a. unter du-e.
PF 1695:7: [Gerste wurde an Pferde verfüttert] PAP hi(?) gal du 15 d.na-an ha-tu-ma *diese ins gesamt als eigene Verpflegung für 15 Tage*; Hallock (1969, 466, transkribiert DU): "All this(?) (is) rations ... for a period of 15 days". 2055:12: [Thraker unterwegs nach Taukā erhielten Bier, jeder ein drittel Maß] d.ITU.lg.in(?)-na a-ak be-ul 23-um-me-na du *monatlich, und zwar im 23. Jahr [des Darius = 499 v.Chr.], eigen[e Verpflegung]*. Fort. 9054:44: [Gerste ging an zwei Beamte] GUD.lg du ap-pi-ni-ma nu-ti-qa *sie wurde für deren eigenes (= privates) Land aufbewahrt*. 8923:25: GUD.lg du(?)-na *für Privatland*.

DU₆ = akkad. Tašrītu, 7. Monat des bab. Kalenders.
Omen 4.14.Rs.8°: ITU DU₆ *im Monat Tašrītu*.

tu₄-[.....] nE vielleicht eine Tierbezeichnung.
Inc. 70 M:Rs.4: 22 QA ki-ba-la 2 tu₄-[.....].

du-a-e achE *sein Eigen*, s. unter du-e.
PF 1962:2: ŠE.BAR.lg h.hal.A.lg GUD.lg du-a-e-ma *Gerste von bewässertem Land für sein eigenes Land*; Hallock (1969, 571): "grain (at?) the ḪAL.A.lg (for?) cattle in his possession". Fort. 2230:8.

dù-a.KI Ortsname aE, Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.), in RGTC 1 (1977) 30 fragend als Ortsname erwogen, verweist auf Band II 2 zu Urudua.
Mém. 14, 1913, 9 ff. III:19.

dah.tu₄-a-mu-qa N.pr.m. = ap. *daivauka- (Sprachgut, 1975, 81), möglicherweise *daivuka-.
PF 1152:4/5.

h.DUB.lg *Tontafel; Inschrift*, bab. ṭuppu als Lehnwort aus dem Sumerischen, achE h.tup-pi, gesprochen dipi (kein Lehnwort!), ins Altpersische übernommen als dipi *Schrift* und dipiš *Inschrift*.
XV 3:22: h.DUB.lg in-ni tal-li-šá *eine Inschrift hatte er [Darius] nicht geschrieben*, ap. dipim nai nipištam akunauš, bab. mín-ma ina muḫ-ḫi ul iš-ṭu-ru. 3:24. PF 2007:19: h.DUB.lg hi 2-um-me-man-na "This (is) the 2nd tablet" (Hallock, 1969, 608). Fort. 9028:24: h.DUB hi-ma in-ni šà-ri *in diesem Täfelchen ist es nicht enthalten*.

du-ba achE *sie sind (waren) Empfangende*; eigentlich müßte es dunba lauten.
PF 1086:13: [Arbeiterinnen erhielten im 23. Jahr des Darius Sonderzuteilungen] h.be-ul 22-me-na in-ni du-ba "(in) the 22nd year they (were) not receiving (it)" (Hallock, 1969, 315). Fort. 8726:10: PAP 3 h.hu-ma-nu-iš ha-tu du-ba *in insgesamt drei Orten empfingen sie [das Mehl]*.

tu-ba-qa nE *es ist gewährt, gespendet, gestiftet worden*, s. unter ti-um-ba-qa.
Oruru 43°.Rs.3.5.

tu-ba-qa achE wörtlich *geöffnet*, übertragen *im Hinblick auf, in betreff, über, wegen* (Or 36, 1967, 325); A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès, 1885, 713): "against"; Françoise Grillot (JA 271, 1983, 216): "à l'égard de".
DB 13:41: v.ak-qa-ri áš-ki v.kam-ma-ad-da v.ma-ku-iš tu-ba-qa in-ni li-ul-ma-ak *keiner ließ etwas in betreff des Magiers Gaumāta verlauten*, ap. kašči nai adršnauš čišči ϑanstanai pari gaumātam tayam magum, bab. mam-ma ul i-šal-lim-ma ina muḫḫi v.gu-ma-a-tú a-ga-šu-u ma-gu-šú ul mam-ma i-qab-bi. PF 483:6: [Getreide als Saatgut verwahrt] h.ha-ri-ma tu-ba-qa "It pertained (to the

place) Harima" (Hallock, 1969, 177). 586:5. 587:5: [Gerste wurde gebracht, ein Schaf dafür in Empfang genommen] d.ad-da-ad hi tu-ba-qa *dieses ist für [Gott] Adad bestimmt* (Koch, Rel.Verh., 1977, 44). 1790:27: hi tu-ba-qa N tur-na-iš *betreffs dessen wußte N Bescheid*; Hallock (1969, 487): "N knew about this". PT 1963-4:x+13: 1 UDU.NITÁ.lg.na 3 pan-su-kaš KÙ.BABBAR.lg tu-ba--qa *in betreff des: "für ein Schaf drei Schekel Silber" [geschah folgendes]*. PFa 1:15: [h.]tup-p[i hi hh.]sa-ra-[k]u-iz-zí-iš tu-ba-qa "This tablet pertains (to) S." (Hallock, DAFI 8, 1978, 116). 28:4. Fort. 514-1:10.15/16. 1801:5/6. 1812:6°. 8931:38. 9018:11 und 13: hu-be tu-ba-qa *dieserhalb, in betreff dessen*. 11470:41.

tub-bar-nu nE
Nin 12:16 (ohne Kontext).

dub-bu wohl akkad. Lehnwort ṭuppu *Tontafel* im Elamischen.
Inc. Sa:Rs.6.

tu-bi-ya N.pr.m. aE in aB Überlieferung; R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) hält das Stichwort für ein Hypokoristikon und verweist auf hh.tup-pi-pi; dieser Name wurde jedoch tipipi gesprochen und gehört nicht hierher.
TCL 18, Nr. 89:16.

GIŠ.du-da = ap. *tūta- *Maulbeere(n), Sycamore(n)* nach R.A. Bowman bei Hallock (1969, 15), aram. twt, np. tūt; s.a. GIŠ.du-da-um, GIŠ.du-ud-da, GIŠ.du-ud-da-an, GIŠ.du-ud-da-um.
PF 1990:7.20.

du-da-la-e achE *sein* ..., in einem sehr schwierigen Brief.
PF 1859:12/13: [N hatte einen Palast (h.hi-ya-an) in Pitava besetzt, er wurde ihm entrissen] du--da-la-e da áš-du; Hallock (1969, 512) liest: du-da-la e-da áš-du und übersetzt nur: "Let it be ...", d.h. er faßt das letzte Wort als ap. *astu *es soll sein!* auf, was richtig sein dürfte. Hinz zieht das e zu du-da-la, und das übrigbleibende da kann als *auch* gedeutet werden. Man könnte für du-da-la an *Wohnsitz*, aber auch an *Zuständigkeit* denken.

du-da-ur N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 85 Nr. 30 II:4. Nr. 68:2. Nr. 72 III:20. Nr. 85:Rs.3.

v.du-da-šá-ya N.pr.m. = ap. *dūtaxšaya-(?) (Sprachgut, 1975, 90).
PF 1832:2.

GIŠ.du-da-um = ap. *tūta- *Maulbeere(n), Sycamore(n)*, s. unter GIŠ.du-da.
PF 2018:10.20.38.44. Fort. 1618:2.

tu-di(?)-da(?) aE Name eines Kanales in der Susiana.
S.jur. 253:2.

du-du achE *Füllen, Fohlen*, s.a. du-ud-du. Das Alter eines Füllens betrug bei den Elamern weniger als ein Jahr.
PF 77:3: [2 ditto ditto] du-du-na; das erste ditto bezieht sich auf Häute, das zweite auf Kamele; letzte werden durch du-du näher bezeichnet. Da zuerst ausgewachsene Kamele aufgeführt werden, danach einjährige, bezeichnet du-du, wie Hallock (1969, 102) erkannt hat, "(camel) calves". Der Ausdruck du-du bezog sich jedoch nicht nur auf Kamele, sondern auch auf Pferde, z.B. Fort. 9250:10, und Esel, s. unter du-ud-du.

du-du N.pr.m. aE *Füllen*; vgl. auch die auf -du-du endigenden Eigennamen hw.man.du-du, hh.na-ab-ba.du-du, hh.na-ba.du-du, hh.d.šá-ti.du-du, um-ba.du-du sowie den Ortsnamen gar-me--du-du.KI.
Mém. 43, 1972, Nr. 1543 (Name eines Schneiders). Aus Mesopotamien in altakkad. Zeit: I.J. Gelb, MAD IV, 1970, Nr. 35:6; aus Kish in MAD V, 1970, 97.

du$_8$-du$_8$-lí.KI Ortsname aE (Ur-III-Zeit).
Belege in RGTC II (1974) 32 f. und bei Th. Fish, MCS 5, 1955, 3. Anscheinend gab es neben einem Tuttul am Euphrat und einem in NW-Mesopotamien auch eines zwischen Tigris und dem Zagros, das, weil mit NIM gekennzeichnet, zu Elam gehört haben dürfte. Es gibt auch Schreibungen der dritten Silbe mit -li- und mit -li$_9$- (NE).

du-du-ra N.pr.m. aE(?)
I.J. Gelb, MAD IV, 1970, Nr. 65:5 (Mesopotamien, altakkad. Zeit).

du-e achE *sein Eigen, privat*; s.a. du, du-a-e, du-hi-e, du-i-e, pluralisch du-pi-e, du-pi-ni.
PF 1251:3. gal du-e na-sir-na 2 QA du-man-ra *als private Verpflegung als Tagesration bekommt er 2 Maß [Mehl]*; Hallock (JNES 21, 1962, 55 Anm. 12, und 1969, 357): "(As) his own ration daily he receives 2 QA". 1942:30: GUD.lg du-e-ma *[Gerste] für sein privates Land*; Hallock (1969, 526): "the grain (being for?) cattle in his possession". 1957:42. 1961:9. 1963:4.13. 2075:2°/3(mit Det.hh). 2082:3. Fort. 2227:3.4.5. 6146:4. 8923:14/15: GUD(?).lg du-e-ma-mar *von seinem Privatland*; diese Form, die nur hier belegt ist, liefert den Beweis dafür, daß es sich bei GUD.lg in diesem Zusammenhang tatsächlich um Landbesitz handeln muß (Koch, ZA 70, 1980, 130), denn von Rindern kann man keine Gersteeinnahmen erwarten; darüber hinaus erscheint diese Form im Zusammenhang des Täfelchens unter 'Einnahmen', voraus geht nämlich ein Posten, der tin-gi-qa *geschickt wurde*, nach folgt einer, der ha-du-iš ha-du-qa *als Ernte eingenommen wurde*. 9003:7. 9012:5°.8. 9015:11. 9037:2. 9500:9.11.

TÚG.lg = akkad. ṣubātum *Kleid, Gewand*.
ShuN 28 C I:15.

dùg-ti – lies vorläufig hap-ti

du-h aE, mE, nE *ich erhielt, empfing*; s.a. den Eigennamen ú-ru-un.du-h.
Sir (W. Farber, ZA 64, 1974, 82). Alle Zeilen der Rs. der Spalten I' und II' enden mit du-h. UntN 15:7. TeHI 80:3: za-ab-be du-h *seinen [des Landes] Tribut nahm ich entgegen*.

tuh – s. den aE Eigennamen ap-pu.tuh

du-ha-an-ra mE *ein Herausreißender*; s.a. du-h-ha-an-ra, du-h-ha-ra.
UntN TZ 31:6: ak-ka ... ú-pa-ti-pi du-ha-an-ra; im akkad. Paralleltext TZ 32:8 steht dafür: [ša] ... li-bi-it-ta-šu i-na-as-sà-ḫu *wer ... die Ziegel von ihr [der Mauer] herausreißt*. Mit ú-pa-ti-pi dürfte aber nicht mit König (1965, 67 Anm. 11) "Ziegelwerk" mit kollektivem -pi gemeint sein, sondern upat-tipi *Inschriftziegel*. Der Satz wäre demnach so zu übersetzen: *Wer ... die Inschriftziegel herausreißt* (solche umsäumten große Teile der Umfassungsmauer am Unterbau der Ziggurat von Čogā Zaṃbīl). Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 229): "qui ses briques enlèverait".

du-h-du-ú N.pr.m. aE
S.jur. 3:Rs.12. Als akkad. Genitiv itti du-h-di in S.jur. 104:4.

du-h-ha-an-ra mE *einer, der herausreißt*; s. unter du-ha-an-ra.
UntN TZ 31:6.

hw.tuh-ha-ha N.pr.m. nE, so liest R. Zadok (BzN 18, 1983, 106); Hinz zieht eine Lesung hw.táh-ha-ha vor, da eine Lesung tuh in später Zeit nicht gesichert ist.
S 146:11.

du-h-ha-ra mE *einer, der herausreißt*; die besseren Schreibungen sind du-h-ha-an-ra, du-ha--an-ra.
UntN TZ 31:6.

tu-h-hi N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) als Hypokoristikon eingestuft.
TCL 18, Nr. 86:24.26.

du-h(?)-hi(?)-ik achE *er wurde übereignet, überstellt*(?).
PF 1860:8/9: am-da hh.nu du-h(?)-hi(?)-ik *nunmehr wurde er dir übereignet(?).*

du-hi nE, achE *Eigentum.*
Inc. 70 C IV:10: ag-ga du-u[š] du-hi ir ma-an-ri *wer es bekommt und es als Eigentum in seine Gewalt bringt*; König (1965, 145 f.): "Wer erhält (empfängt) (und) das Haus (Dynastie) ..-iert". Oruru 39: ap-pa GAM.ad-da.te-en du-hi a-ráš [....] *was Attaten als Eigentum zum Besitz [....].* Fort. 632-2:39. 8910:31. 8943:33. 8951A:37°. 9039:22: [X und Y Gerste] [GU]D.lg du-hi hh.ap--pi-ni-ma nu-ti-iš-da *haben für ihr eigenes Land aufbewahrt.*

du-hi-e mE, nE, achE *sein eigenes, seinen eigenen*; zur Bedeutung s. den Beleg unter du-hi--e-ma. S.a. unter du-e, sowie die Berufsbezeichnung tuk.du-hi-e.hu-ti-ip.
ShI 45 VI:6: ak-qa ... hi-iš du-hi-e a-ha-ar ta-ta-al-lu-un-ra *wer seinen eigenen Namen hier hinschreiben läßt*; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 223): "le nom de sa personne(?)", a.O. 228: "son propre(?) nom"; dies. mit F. Vallat (JA 1975 [1975] 215): "son propre nom". Hanne 75:22: [wer mein Bildwerk] du-hi-e a-ráš hu-ut-tan-ra *zu seinem eigenen Besitz macht.* 76:32: ak-qa ... hi-iš du-hi-e a-ráš pi-it-te-ma-an-ra *wer seinen eigenen Namen als Besitz einheimst.* PF 1318:3 und 1349:5: gal du-hi-e *seine eigene Verpflegung (Ration).*

du-hi-e-ma achE *in seinem eigenen* (G.G. Cameron, JCS 14, 1960, 62).
DB 11:33: me-ni v.kán-bu-zí-ya hal-pi du-hi-e-ma hal-pi-ik *da starb Kambyses in seinem eigenen Sterben (= eines natürlichen Todes)*, ap. xvamršyuš amryata, bab. mi-tu-tu ra-ma-ni-šú mi-i-ti. Fort. 9004:8°: [Gerste und Reis] GUD.lg d[u]-hi-e-ma *für ihr Privatland.*

du-hi-ir aE(?), mE(?) *Eigner, Eigentümer*(?); König (1965, 146): "Hausangehöriger".
Inc. 70 C IV:16: [....] ú du-hi-ir-na *durch mich als Eigentümer* (unsicher, da Kontext gestört).

v.du-hi-ir.li-ik-in-na N.pr.m. nE
ShuN II. 74:18/19: mu-ru-un.lg v.du-hi-ir.li-ik-in-na *die Ländereien des Duhirlik(?).*

du-h-iš nE *sie empfingen, erhielten*; s.a. tu-h-iš.
S 54:10: PAP 2 hw.un-sa-ak-be-ib-ba du-h-iš *alles erhielten zwei Leute des Finanzchef-Personals.* 93:Rs.6. 94:Rs.13°. 135:12. 159:4: d.[na]-ap-pi-ip du-h-iš *die Götter erhielten.* 255:Rs.1.4. 281:Rs.4°. Nin 13:13/14: hu-ut-lak-pi ku-mi du-h-iš *die Sendboten erhielten kumi.*

tu-h-iš nE *sie empfingen, erhielten*; s.a. du-h-iš.
Hanne 75:4: ši-ul-ha-h-ba a-ak ba-ap-ha-ab-ba ... tu-h-iš *die Starken und Guten ... empfingen.*

du-h-iš-da nE *sie haben erhalten, empfangen*; s.a. du-h-šu-da, du-h-uš-da.
S 11:Rs.3: hw.bar-sìp ... du-h-iš-da *Perser haben es empfangen.* 75:6. 89:4/5: hw.šá-tin h.su--ni-ip du-h-iš-da *die Priester von Zuni (oder: aus Zuni) haben es erhalten.* 111:4: 2 hw.ha-ti-be du-h-iš-da *zwei 'Hethiter' (Nordsyrer) haben es erhalten.* 119:8. 184:8/9.

du-h-ši mE(?) *sie empfingen*(?).
Inc. 70 G:29: e-me bu-ni e-me du-h-ši *sobald das Herz – sobald sie (es) empfingen* (aus einer Beschwörungsformel gegen den Skorpion).

du-h-šu-da mE *sie haben empfangen, erhalten*; gemeint ist gesprochenes duhšda; s. unter du-h-iš-da.
Stolper, TTM I 35:6°. 75:10. 87:14. 103:7°°.

[h.du-h]u-bu-na Ortsname in Mesopotamien aus mE Zeit, Ergänzung von König (1965, 126 Anm. b) nach Hüsing (Quellen, 1916, 80); der Ort erscheint unter Šamsi-Adad V. als di-ʾ-bi-na.
ShI 54 III:40.

du-hu-ma mE *im Eigentum* (vgl. ZDMG 113, 1963, 233); s.a. du-ù-hu-ma.
ShI 54 I:79: áš te-en-ta-ar nu-ku-un hi-iš-ki ha-ti du-hu-ma ni-iš-gi-iš-na *üppiges(?) Vieh möge er als Gottesgabe in Fülle mit der ihm eigenen Liebe behüten!*; König (1965, 123): "Babel (Tentar) möge ... für mein Haus (meine Dynastie) bewahren (beschützen)".

du-hu-me mE *von meinem eigenen*.
ShuN 28 A:19: a-ak h.at-tu$_4$-[x x x x] du-hu-me hu-ut-la-an-qa hi-iš a-ak im-me ú tu$_4$-ru-uš *und als ich nach Attu[... einen Kundschafter?] von meinem eigenen ausgesandt hatte, vergaß dieser [den Auftrag?] und berichtete mir nichts*; König (1965, 81): "und (Stadt) Attu-[..] mein Haus (Dynastie), als ich ausschickte, Name und hat nicht mir zugesprochen (zugesagt?)".

du-h-uš-da mE *sie haben empfangen, erhalten*; gemeint ist duhšda; s. unter du-h-iš-da.
Stolper, TTM I 33:8: [1 Pfund Kupfer/Bronze] ... si-ra-ak a-ak du-h-uš-da *wurde dargewogen, und sie haben [die Knäufe] erhalten*.

h.du-ib-ba-[la] Ortsname in Mesopotamien, heute Debēleh am Euphrat, ap. dubāla.
DB 49:37; bab. hat ŠEŠ.UNUG.KI *Ur*. Elizabeth N. von Voigtlander, The Bisitun Inscription of Darius the Great – Babylonian Version (London 1978) 37: "It is possible that Dubāla is derived in some way from the name of the Dubla-maḫ temple in Ur. Nothing resembling URU/KUR du-ba-la can be read in the Bab.".

du-i-e achE *sein eigen*; s. unter du-e.
PF 820:5: gal du-i-e *seine private Verpflegung*; Hallock (1969, 239): "his own rations".

du-ik-kaš-da achE *er hat gefüttert*; Hallock (1969, 683a): "he fed(?)"; s.a. du-kaš-da, du-uk-kaš-da, du-uk-qa-iš-da, du-qa-iš-da.
PF 1767:6: [N hatte Gerste erhalten] ANŠE.KUR.RA.lg hi du-ik-kaš-da *an Pferde hat er sie verfüttert*. 1768:5/6.

du-ik-qa achE *es ist erhalten, empfangen worden*; Hallock (1969, 143): "was received"; s. die übliche Schreibung du-qa.
PF 295:5.

hh.tu-ik-ra N.pr.m. = ap. ϑuxra; s.a. v.du-uk-kur-ra, hh.šu-ik-ra.
Fort. 8985:2.

f.du-ik-ši-iš = ap. *duxçī- *Prinzessin, Königin* (nicht Großkönigin) (Sprachgut, 1975, 89, nach E. Benveniste und R.E. Emmerick); s.a. f.du-uk-ši-iš.
Fort. 2935:4/5.

tu-im-ba-an nE *es wird gewährt, beschert, gelingen*, wörtlich *es wird geöffnet* (ZA 50, 1952, 244); V. Scheil (RA 14, 1917, 46): "réussira"; s.a. ti-im-ba-an.
Omen 12: hal-te-me in tu-im-ba-an *die Ernte wird gut ausfallen*. 19: hal-te-me in-ni in tu-im-ba-an *die Ernte wird nicht gut ausfallen*. Rs.27: i tu-im-ba-an.

du-in achE *sich selbst* nach Hallock (1969, 683b): "evid. "one's self""; s.a. du-un-ma.
DB 55:64: [ti-ut-ki-um-me]-mar šil-la-qa du-in nu-iš-gi-iš *vor der Lüge sehr dich selbst nimm in acht!*, ap. hačā draugā daršam patipayaxva, bab. la-pa-ni pir-ṣa-a-tú lu ma-a-du ú-ṣur ra-man-ka; G.G. Cameron (JCS 14, 1960, 66): "preserve thyself". 63:81: v.LÚ.lg.ir-ra ak-qa h.ul-hi.lg v.ú-ni--na-ma du-in bar-ru-iš-da *einen Mann, der sich für mein Haus eingesetzt hat*, ap. martiya haya hamataxšata mana viϑiyā, bab. LÚ šá a-na É at-tu-u-a il-la-ku; Cameron (a.O. 68): "A man who for my house proved himself helpful".

du-in-ra achE "he will receive" nach einem noch unveröffentlichten Hofkammertäfelchen des Darius (Hallock brieflich an Hinz); s.a. du-un-ra.

du-ip achE *Eselsfüllen*(?).
PF 291:6; es werden aufgezählt 1 männlicher Esel, 4 'weiblich/männliche' (nach Hallock wohl 'kastrierte') Esel, 1 du-ip GURUŠ.lg.na *1 männliches Eselsfüllen(?)* (zitiert bei Koch, ZA 70, 1980, 109 Anm. 22).

tu$_4$-ip-pi-qa nE *reichlich* von einer wahrscheinlichen Urbedeutung *geöffnet* zur Wurzel tumb-, timb-.
Omen 13: [hal-ma KI.LA]M.lg tu$_4$-ip-pi-qa a-ha ni-en *im Land wird ein reichlicher Marktwert da sein*; V. Scheil (RA 14, 1917, 45): "le pays mangera une vente abondante" (nach einem akkad. Paralleltext).

hh.tu$_4$-ip-pu-pu N.pr.m. achE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 106) zu tup gestellt; s.a. aE tu-pu-pu.
PF 1684:2/3. Fort. 10305:2.

hh.du-ip-ši N.pr.m. achE
PF 1048:2/3. 1191:4.

tu-ip-te achE Bezeichnung eines kostbaren Kleidungsstückes (Mantel?).
PF 1151:5: [N hatte 150 Maß Gerste erhalten] tu-ip-te zib-ba-man-ra *er näht dafür ein tupte* (der Geldwert dieser Gerste betrug 8 Goldmark). Fort. 617-2:7: [N hatte Gerste erhalten, die Mengenangabe ist verwischt] kur-ri-[u]m ha hu-ud-da-man-ra a-ak [tu-ip]-te zib-ba-[man-ra] *er hat mit ihr Nahrung zu bereiten und ein tupte zu nähen.*

d.tu-ir-ma-ir Monatsname = ap. *ϑūravāhar (2. Monat) (Neue Wege, 1973, 66; s.a. die Bemerkung von N. Sims-Williams zu dem Stichwort d.du-ru-ma-ir); s.a. d.tu-ir-ma-ir-ra, d.tu-ir--ma-ir-ra-iš, tu-ir-mar, d.tu-ir-ma-ra, d.tu-ir-ma-ra-iš, d.tu-ir-ma-ráš, d.tu-ir-ma-ráš-iš, d.tu-ir-ma--ri-iš, d.tu-ir-ra-ma-ir, d.tu-ir-ru-ma-ir, d.tu(?)-ma-r[a], tu-ma-ráš, d.tu-ra-ma-ir, d.[tu]-ra-ma-ra, d.tu-ra-ma-ráš, d.tu-ri-ma-ir, d.tu-ri-ma-ra, d.tu-ru-ma, d.du-ru-ma-ir, d.tu-ru-ma-ir, tu-ru-mar, tu-ru-ma- ra, d.tu-ru-ma-ráš, d.tu-ru-mar-ir, d.tu-ur-ma-ir, d.tu-ur-ma-ráš, d.šu-ur-ma-ir.
DB 26:27. 27:31. 30:47. PF 406:10/11. 909:7. 921:7 und sehr häufig in PFT, mitunter ohne Det. Fort. 650-11:7. 1588:9. 1682:8/9 und häufig in Fort.

d.tu-ir-ma-ir-ra = ap. ϑūravāhara-, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 852:8.

d.tu-ir-ma-ir-ra-iš – s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 1661:5/6.

tu-ir-mar – s. unter d.tu-ir-ma-ir.
Fort. 395-1:15.

d.tu-ir-ma-ra – s. unter d.tu-ir-ma-ir.
PF 1611:12. Fort. 1722:8(?). 8028:14/15.

d.tu-ir-ma-ra-iš – s. unter d.tu-ir-ma-ir.
PF 1675:6/7. Fort. 672-1:6/7. 3356:5-7.

d.tu-ir-ma-ráš – s. unter d.tu-ir-ma-ir.
PF 664:7/8. 781:6(Det.h). 856:7/8. 1002:7. Fort. 5447:6. Ohne Det.: PF 1051:4/5. 1112:10. 1228:10/11°. 1318:10. 1350:13. Fort. 4968:11. 9487:12/13. 2816:13/14: d.tu-ir-ma-ráš-nu-ma.

d.tu-ir-ma-ráš-iš – s. unter d.tu-ir-ma-ir. Zur ungewöhnlichen Schreibung mit überschüssigem -iš, die Parallelen hat in d.sa-mi-maš-iš, d.ha-na-ma-kaš-iš und du-kaš-iš-da, N. Sims-Williams (IIJ 20, 1978, 97): "... it becomes clear that we are dealing with a merely graphic device, peculiar perhaps to a single scribe".
PF 1729:4-6.

d.tu-ir-ma-ri-iš – s. unter d.tu-ir-ma-ir.
PF 1623:7-9.

d.tu-ir-ra-ma-ir – s. unter d.tu-ir-ma-ir.
Fort. 6238:9.

d.tu-ir-ru-ma-ir – s. d.tu-ir-ma-ir.
PF 1636:10/11°. 1663:8/9. 1664:10°. 1719:8/9. 1720:8/9. 1721:7/8. Fort. 313-1:7. 5962:6/7.

du-iš nE, achE *er erhielt, empfing*; s.a. du-uš.
S 6:7.Rs.4. 7:9 und zahlreiche weitere Belege in den Susatäfelchen. DB 12:35 und PF 1860:12/13: e-mi du-iš *er nahm weg, entriß*, s. unter e-mi. PF 11:5°/6. 23:5°. 27:5. 48:4. 49:9 und zahlreiche weitere Belege in PFT. PT 11:7. 13:33 und mehrfache weitere Belege in PTT.

du-iš nE, achE *sie erhielten, empfingen*; in nE Texten fast stets korrekt du-h-iš geschrieben.
S 157:Rs.1. PF 59:10. 117:9. 243:15. 283:8/9 und zahlreiche weitere Belege in PFT, PFa und Fort.

[hh.]du(?)-iš-ba-qa N.pr.m. wohl ap.
Fort. 5404:12/13.

du-iš-da nE, achE *er hat erhalten, empfangen*; Hallock (1969, 684a): "he received, took"; s.a. du-uš-da.
Oruru 36.Rs.12°. S 1:6. 41:4. 59:3. 69:7/8 und öfter in den Susatäfelchen. DB 14:50: e-ma-ap du-iš-da *er hat ihnen weggenommen* (s. unter e-ma-ap). PF 2:9. 8:5. 9:7. 12:6/7 und sehr zahlreiche weitere Belege in PFT, PFa und Fort. PT 1:23. 3a:x+8. 9:22°/23. 12:27° und häufige weitere Belege in PTT.

du-iš-da achE *sie haben erhalten, empfangen*.
PF 76:8. 118:8/9. 126:9. 325:8/9. 326:6/7 und zahlreiche weitere Belege in PFT, PFa und Fort.

hh.du-iš-har-da N.pr.m. = vermutlich ap. *dušharta- (Neue Wege, 1973, 109; Sprachgut, 1975, 89 f.); Hallock (1969, 190) liest hh.du-iš-mur-da, was als iranischer Name jedoch keinen guten Sinn ergibt.
PF 564:4/5.

hh.du-iš-kam-da N.pr.m. = ap. *dušxauda- (Sprachgut, 1975, 90, mit I. Gershevitch).
PF 729:3/4.

hh.du-iš-mur-da – lies hh.du-iš-har-da

du-iš-ni nE *er möge erhalten, in Empfang nehmen!*
Hanne 76:20.21.22(zweimal).23. Oruru Rs.14.

du-iš-šá achE *er hatte erhalten, empfangen*; Hallock (1969, 148): "(he) received". Die häufigste Schreibung ist du-šá, s.d.
PF 46:2/3. 323:7. 339:3. 404:5. 568:5/6. 569:7 und zahlreiche weitere Belege in PFT. PFa 18:3. Fort. 324-1:4°. 10819:6 und häufig in Fort.

du-iš-šá achE *sie hatten erhalten, empfangen*; Hallock (1969, 97): "(they) received".
PF 58:12. 63:9. 73:7. 75:6. 272:11 und zahlreiche weitere Belege in PFT. Fort. 483-3:6. 656-3:4. 658-1:5. 1414:10 und zahlreiche weitere Belege in Fort.

d.du-iš-šá-um = ap. *δauça- n. *Opfergabe*, s. unter da-u-šá-um und h.tam$_5$-šá-am.
Fort. 2329:6/7: [Gaumāta hatte einen Krug Wein erhalten] d.du-iš-šá-um d.la-na 1 d.ITU.lg ha-tu-ma *als Opfergabe für die lan-Zeremonie für einen Monat.*

du-iš-še nE *seine (ihre) Umrandung*(?).
S 120:2: 1 tak.lg KÙ.BABBAR.lg.na du-iš-še 4 an-qa-ab KÙ.GI.lg.na ha-rák *eine Schale(?) aus Silber, auf ihrer Umrandung(?) 4 goldene Ösen(?) aufgepreßt.*

du-iš-ti achE *er hat erhalten*; in der Wendung e-mi du-iš-ti, s.d.
Fort. 2980:7.9.11: 3 mar-ri-iš du-iš-ti d.na-ra-an-ti 1 QA du-iš-ti *er hat 3 Krüge erhalten, täglich hat er 1 QA erhalten.*

duk aE *es wurde empfangen*, so Hüsing (Quellen, 1916, 43).
Hita 2 III:19: li-e$_{11}$ duk *seine Gabe(n) wurde(n) empfangen.* IX:20: li-e$_{11}$ a-ha-ar si-ba duk *seine Gabe(n) wurde(n) hier als Unterstützung (Gunsterweis) von ihm empfangen* (so in Anlehnung an Koch, AMI Erg.Bd. 10, 1983, 29 Anm. 68, die si-ba als *Unterstützung* deuten möchte; Hinz hatte dieses Wort in ZA 58, 1967, 82, mit "glanzvoll" übersetzt).

tuk nE, eine Grundbedeutung könnte *Wolle* sein, wie auch Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 253) annimmt. Später ist als Sinn des Wortes *Kleidgarnitur* deutlich. Ein tuk (wohl tik gesprochen) stellte eine 'Garnitur' dar, bestehend aus einem *Gewand* (tuk-li) und einem *Überrock, Umhang, Obergewand* (ku-uk-tu$_4$) (Fs. Eilers, 1967, 86). Da tuk jedoch auch bei Hörnern vorkommt (s.u.), dürfte bei den aus zwei Teilen bestehenden 'Garnituren' eine Grundbedeutung *Paar* anzunehmen sein. (Koch: Die 'Garnitur' paßt in zwei Fällen gut [S 249 und 281], in S 138 ist sowohl die Zahl vor tuk-li als auch vor ku-uk-tu$_4$ ergänzt, gibt also nichts aus; erhalten sind die Zahlen auf S 92, und dort zeigt sich, daß 10 Gewänder + 10 Obergewänder zusammen 20 tuk sind, also wird jedes einzeln gezählt! Vielleicht ist eher an eine Bedeutung *Stück* zu denken. Unter Berücksichtigung der Hörner könnte man auch das *Paar* gelten lassen, auch bei uns werden ja mitunter einzelne Kleidungsstücke [z.B. Hosen] als *Paar* bezeichnet).
Hanne 76:15: 1 [tuk] ru-ku ku-da 1 ru-el-pa-mín. 76:26: 1 tuk ru-ku 1 ru-el-pa-mín. S 138:Rs.3: [2] tuk-li ... [2] ku-uk-tu$_4$ ... PAP 2 tuk *zwei Gewänder ... zwei Überröcke ..., zusammen zwei*

Garnituren. Weitere Belege dieser Art in S 249:4 und 281:29. S 61:8: x tuk ha-r[a-r]a. 71:5: 2 tuk ha-šá-ir kar-su-[qa]. In 79:6, 105:8, 168:12 und 189:6: 1 tuk zí-iz-zí-um *ein Paar zizzim*(?), in 286:6: [1] tuk si-iz-zí-[um]. 92:8: [nach Aufzählung von tuk-li] PAP 20 tuk máš-tuk-li *zusammen 20 Woll-Kleidungsstücke* (Koch: darunter sind aber auch solche, die als li-man-na bezeichnet werden). 153:3: 1 tuk a-h [kur-za-ak](?). In 4:5, 29:9, 38:14, 109:11 und 287:8: [Anzahl] tuk káš-su *x Paar Hörner* (die Anzahl ist, wo erhalten, jeweils gering, bis 5). 289:1: [1] tuk li-man-na ku-uk-tu_4 BABBAR BABBAR *eine Leinen(?)-Garnitur, der Überrock davon ganz weiß.* 154:26 und 27: x tuk lu-ip-lak-ki *x Paar Hosen(?).* 261:8: 1 tuk ha-si BABBAR BABBAR (in 274:3 ha-z[í] geschrieben). Noch vereinzelt weitere Belege für tuk in den Susatäfelchen.

du-kak achE *es wurde gefüttert*; s.a. du-uk-kak, du-uk-qa-ak.
Fort. 632-2:7.

du-kak-qa achE *es ist verfüttert worden* nach Hallock (1969, 480): "it was fed(?)".
PF 1758:7/8: [N erhielt Wein] 1 ANŠE.KUR.RA.lg be-ir-na si-ut-ma-qa ha du-kak-qa *ein genesenes Rassepferd (Koch: ein besonders strapaziertes Lastpferd) ist damit gefüttert worden.*

du-kaš achE *er verfütterte* nach Hallock (1969, 481): "[he] fed(?)"; s.a. du-uk-kaš.
PF 1764:7: [N erhielt Wein] 8 ANŠE.KUR.RA.lg ba-ri-iš hi du-kaš *er verfütterte diesen an 8 Rassepferde* (Koch: *an 8 Lastpferde*). 1769:6. 1998:15. Fort. 2358:7. 3546:11.

du-kaš-da achE *er hat gefüttert, verfüttert* nach Hallock (1969, 480): "[he] fed(?)"; s.unter du-ik-kaš-da.
PF 1757:6/7: [N erhielt Wein] ANŠE.KUR.RA.lg be-ir-na hi du-kaš-da *an [zwei] Rassepferde (Koch: Lastpferde) hat er diesen verfüttert.* 1763:6: [ein halbes Maß Wein hatte N erhalten] 3 ANŠE.KUR.RA.lg pu-un-na ha du-kaš-da *drei junge Pferde hat er damit gefüttert.* 1772:5. 1776:6/7. 1780:8/9. 1953:37.39. PFa 31:9. Fort. 490-1:25. 2138:8. 3546:8(?). 5337:12. 5419:6. 5495:6/7. 6582:6/7. 8854:6/7. 8969:15.16. 10720:5/6.

du-kaš-iš-da achE – s. richtig du-kaš-da. Zu der Schreibung mit überschüssigem –iš– s. unter d.tu-ir-ma-ráš-iš.
PF 1761:8. 1762:8.

tuk.du-hi-e.hu-ti-ip achE *Leibgarnituren-Schneider* (pl.) (ZA 61, 1971, 266); s. im einzelnen unter tuk, du-hi-e und hu-ut-ti-ip. tuk bezeichnet eine 'Garnitur' aus zwei Kleidungsstücken, nämlich aus Gewand und Überrock (Umhang), du-hi-e bedeutet *sein eigen (privat)* und hu-ti-ip sind *Macher.*
PF 864:9: 2 hh.LÚ.lg tuk.du-hi-e.hu-ti-ip *zwei Mann, Leibgarnituren-Schneider.*

du-ki aE(?), möglicherweise unvollständig.
BM 136844:1: [....]-pi-ba(?) ir du-ki [....] (C.B.F. Walker, Iran 18, 1980, 78 Zeichnung 3, Taf. Ib – IIb.

tú-ki-ik mE *erwählt*; natürlich wäre auch eine Lesung ut-ki-ik denkbar, sie zog M. Lambert (JA 1971 [1971] 218 Anm. 6) mit der Begründung vor: "la valeur tú paraît encore douteuse"; sie ist aber mehrfach in mE Inschriften bezeugt, z.B. in ru-tú = ru-tu_4. V. Scheil (Mém. 3, 1901, 76 f.): "probablement le "client" ou le "choisi" des dieux". Das Stichwort gehört zu einer Wurzel tuki–, nicht zu du– *empfangen, erhalten.*
ShI 44a:10 und 44b:10: me-el-ku tú-ki-ik na-ap-pi-ip ha-tam_5-ti-ki *ich bin der von den Göttern Elams erwählte Fürst*; König (1965, 96): "[Inšušinak] von dem das Fürstenlos erhalten wurde durch die Götter Elams". Ganz parallele Belege in 48a:9, 48b:9 und 54 I:17 . M. Lambert (a.O.)

meint, das Stichwort gebe den Ausdruck sukkal-maḫ der Ur-III-Zeit wieder; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 201): "das melku empfangen-"ich" (durch) die Götter Elam's".

h.d[u]-ki-iš-tuk-kaš Ortsname in der Persis; das erste Zeichen könnte – so Hallock (Nachlaß) – auch ein ap- sein.
Fort. 2835:2/3.

tuk-ip nE – s. den Eigennamen hw.nap-tuk-ip

tú-ki-ra mE *der (die) Auserwählende.*
ShI D:18: ku-uš d.ki-ri-<ri>-ša gi-ri-ma tú-ki-ra-me ... a-ha ku-ši-h *das Bauwerk der es als Unterpfand auserwählenden [Göttin] Kiririša ... erbaute ich hier*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 23): "là j'ai édifié les constructions de Kiririša qui décide avec gratitude".

tú-ki-ri mE *der (die) Auserwählende*, wohl im unvollendeten Aspekt auf -ri gegenüber dem voraufgehenden Stichwort im vollendeten Aspekt auf -ra.
ShI D:20: e d.ki-ri-<ri>-ša gi-ri-ma tú-ki-ri *o [Göttin] Kiririša, du [Menschenwerk] als Unterpfand Auserwählende!*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 23): "O Kiririša qui décide avec gratitude".

tuk-iš nE in der möglichen Bedeutung *das Wollen, Wünschen* in dem vermutlichen Titel v.ha--tan-tuk-iš *Orakelpriester* in Hanne 76:22.30. Im aE vgl. den Eigennamen a-pa-ku(?)-ri-tuk-iš. In S 38:10 ist statt 4 tuk-iš kás-su-[na] (so der Herausgeber V. Scheil) vielleicht 4 tuk nir-iš kás-su-[na] *4 Paar niriš aus Horn* zu lesen.

tuk-kán-ra nE *ein Wollender, einer, der wollte*; König (1965, 163): "er bestimmte".
Hanne 76:13: v.šu-ut-ru-ru ... za-al-mu-me tuk-kán-ra *da Šutruru ... mein Bildwerk wünschte* (Fs. Taqizadeh, 1962, 113).

tuk-kaš – s. vorläufig unter da-ak-tuk-kaš

tuk-ki-ip achE *Klopfer* (pl.) – s. h.har.lg.tuk-ki-ip

tuk-ki-man-ba achE wie im vorigen – s. unter h.har.lg.tuk-ki-man-ba.

tuk-ki-me nE *Wollschur* nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 122): "tonte de laine"; Ju.B. Jusifov (Fs. Orbeli, 1960, 524): "šerst'" ('Wolle').
S 307:4: [PA]P 48 UDU.NITÁ.lg tuk-ki-me a-h-d[a-a] f.na-nu.a-h-pi ... du-iš-da *von insgesamt 48 Schafen hat die Wollschur als Zinskapital Frau Nani-ahpi ... erhalten.* 307:6: UDU.NITÁ.lg tuk-ki-me ma-az-zí-qa *die Schaf-Vliese sind geschoren worden.*

tuk-ki-na achE *beklopfend* (nämlich den Weg mit Pferdehufen) – s. unter KASKAL.lg.tuk-ki--na.

tuk-ki-ra nE, achE *Klopfer* (sg.) – s. GIŠ.qa-gi.tuk-ki-ra, UR.lg.hh.tuk-ki-ra, GIŠ.za-bar.tuk--ki-ra.

hh.tuk-ku-um(?) N.pr.m. achE
Fort. 5337:9/10.

tuk-li nE *Gewand* (nach den Flachbildern aus Persepolis ärmellos und fußlang), wohl stets aus Wolle, falls nicht anders gekennzeichnet (Fs. Eilers, 1967, 85); V. Scheil (Mém. 9, 1907, 215) übersetzte "étoffe, écharpe, lainage"; F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 19) las kil-li "Röcke", aber die Lesung kil für tuk (oder ráš) ist nirgends gesichert; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 231): "plat'e" ('Gewand').

S 17:2 und weitere 20 mal in den Susatäfelchen ohne zusätzliche Kennzeichnung. 18:2 und noch 122 mal: tuk-li ta-in *hellgraue (d.h. naturwollfarbene) Gewänder*. 23:6 und noch 34 mal: tuk-li pu-ur-na *braune(?) Gewänder*. 28:14 und noch 21 mal: tuk-li TU TU *schwarze(?) Gewänder*. 33:1 und noch 15 mal: tuk-li hu-la-ap-na *grüne(?) Gewänder*. 35:1 und noch 4 mal: tuk-li li-man-na *Leinen(?)gewänder* (jedenfalls keine Farbe!). 23:2 und noch 3 mal: tuk-li da-ban-ti-na *blaue Gewänder*. 33:2: tuk-li kar-su-qa *bunte Gewänder*. 91:3 und 151:5: tuk-li BABBAR ma-da-qa *weiße medische Gewänder*. 154:2: tuk-li kak-la-qa. 167:Rs.8: tuk-li su-un-pa-lak-ki. 105:1: [tuk]-li bìr-[mu-na]. 110:Rs.2: tuk-li šu-un-ti-na.

tuk-li.ba-ri-iš.hu-ut-ti-ip achE/ap./achE *Verfertiger(innen) von superfeinen Gewändern.*
PF 999:9: 10 f.MUNUS.lg tuk-li.ba-ri-iš.hu-ut-ti-ip *zehn Frauen, Anfertigerinnen von Luxusgewändern.*

tuk-li.ba-ri-iš.hu-ut-ti-ra *Kunstschneiderin*, Singular zum vorigen Stichwort.
PF 999:7/8.

tuk-li.hu-ut-ti-ip achE *Gewand-Anfertiger, Schneider* (pl.).
PF 999:22: 3 kán-su-qa.hu-ut-ti-ip 7 tuk-li.KI.MIN [tuk-li.hu-ut-ti-ip] *3 Umhang-Anfertiger, 7 Gewand-Anfertiger.*

tuk-li-ip nE Gebrauchsgegenstand
S 168:7: [Anzahl] tuk-li-ip da-bar-ri-um-na *x tiklip aus Filz(?).*

tuk-li.ra-mi-ya.hu-ut-ti-ip achE/ap./achE *Verfertiger(innen) von feinen Gewändern.*
PF 999:14: 21 f.MUNUS.lg tuk-li.ra-mi-ya.hu-ut-ti-ip *21 Frauen, Feinschneiderinnen.*

tuk-li.ra-mi-ya.hu-ut-ti-ra Singular zum vorigen Stichwort.
PF 999:18/19: 1 MUNUS.lg tuk-li.ra-mi-ya.hu-ut-ti-ra *eine Frau, Anfertigerin von feinen Gewändern.*

tuk-man-na achE *gewollt habend.*
DPf 2:18: hi zí-la sa-ap v.ú tuk-man-na *so wie ich es wollte*; F. Bork (MAOG 7, 1933, 15 f.) übersetzte "ich bestimmte" und wollte eine Verschleifung aus ursprünglichem *tik-man-ka [1. sg.] annehmen, was nicht wahrscheinlich ist.

tuk-mi – lies ráš-mi

tuk-mi-ni-na achE wörtlich *gewollt habend = es beliebte.*
DPf 2:13. DSz 12/13: d.u-ra-maš-da hi zí-la tuk-mi-ni-na *Ahuramazdāh beliebte es also*, ap. [A]huramazd[ām avaϑ]a kāma āha, bab. [d.a-ḫu-ur-ma-az-da-a' li-bi-ú-šu iṣ]-ṣe-bi. Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 160) liest tuk-mi ni-na; zwar könne es für schlechte Schreibung von tuk-man.(n)a aufgefaßt werden, doch ziehe sie eine Deutung tukmi nina vor: "le mot tuk-me "dessein", "projet", serait à rattacher au verbe tukki"; für die obige Wendung ergebe sich daraus: "(le dieu) Ahuramazda, ainsi que/comme était son dessein (litt. ainsi son dessein étant)".

tuk-na nE *aus Wolle*; F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 18) las hap-na und übersetzte "mit Schnüren".
S 82:2: 1 ap-ti kar-su-qa [x y] kur-da-na tuk-na *ein bemalter Köcher [...] aus Gazellenfell (und) Wolle.* 123:7: [Anzahl] ap-ti MAŠ.DÀ.lg.na tuk-na da-bar-ri-um-na *x Köcher aus Gazellenfell, Wolle, Filz.* 125:1: 1 ap-ti kur-da-na tuk-na gab-e da-bar-ri-um *ein Köcher aus Gazellenfell, Wolle, seine Einfassung(?) aus Filz.* 126:10. 154:25. 185:11.

h.tuk-nu(?)-da(?) – s. h.ráš-nu(?)-da(?)

tuk-qa achE *fassend* (bei Gefäßen).
Fort. 8969:17: [x Krüge Wein] bat-ti-še-za-na 10 h.m[uš-zí x] QA tuk-qa *als Vergütung (Entgelt) für 10 Tonfässer (Pithoi), [jedes] x Maß fassend.*

tuk-qa-áš-da-be nE *Kurier[pferde]* (irrig ZA 50, 1952, 252, und AiFF, 1969, 19 Anm. 27); vgl. KASKAL.lg.tuk-ki-na.
S 34:4: 6 [máš-tuk-li] 6.ip ANŠE.KUR.RA.lg tuk-qa-áš-da-be *sechs [Decken] für sechs Kurierpferde.*

h.t[uk(?)]-qa(?)-ma(?)-iš(?)-šá-taš(?) Ortsname in der Persis (Bezirk III), Lesung unsicher.
PF 1951:20.

tuk-qa-man-ra nE *ein (dauernd) Wollender*(?).
Oruru Rs.22: gi-um gal-lu-um a-ráš tuk-qa-man-ra *wer Habe und Vorräte(?) als Besitz (ständig) will (anstrebt).*

h.tuk-rák-kaš Ortsname in der Persis = ap. *tigraka–, s. unter h.ti-ig-rák-kaš.
PF 2080:10°.22. Fort. 974-2:4.

h.tuk-ráš Ortsname in der Persis = ap. *tigra–, s. unter h.ti-ig-ráš. Lag anscheinend in der Nähe von h.pi-ru-kaš und h.ban-da-maš. R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 116): "apparently lies southeast of Persepolis". Das Land Tukriš, bekannt aus der Zeit Sargons von Akkad (s. G.G. Cameron, History of Early Iran [1936] 29), gehört nicht hierher.
PF 492:2. 493:2. 566:2 und 16 weitere Belege in PFT. Fort. 291-2:4. 475-2:28.30.32.34.36. 658-2:2 und 15 weitere Belege in Fort. PT 83:7.

hh.tuk-ra-zí-ya N.pr.m. = ap. *tigračya–, s. unter hh.ti(?)-ig-ra-zí(?)-ya(?).
PF 1026:2. Fort. 9229:10.

hh.tuk-ri-da-ud-da N.pr.m. ap. vermutlich *tigradāta–.
Fort. 4790:2. 9309:2/3.

hh.tuk-ri-iz-ya N.pr.m. - s. das folgende Stichwort.
Fort. 5711:1/2.

hh.tuk-ri-iz-zí-ya N.pr.m. = ap. *tigraičya–; vgl. auch hh.ti-ig-ri-iz-za.
PF 943:2/3. 944:2. Fort. 6337:2/3. 9409:2.

hh.tuk-ru-qa N.pr.m. = ap. *tigruka– oder *tigrauka–, s. unter hh.ti-ig-ru-uk-qa.
Fort. 9457:3.

hh.tuk-ru-uk-qa N.pr.m. ap., s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 11804:2.

tuk-sa achE Berufsbezeichnung? Hallock (Nachlaß) erwog Verschreibung für sa-tuk.
Fort. 656-3:5: [3] ME 1 hh.kur-taš tuk-sa [d]u-iš-da *301 Arbeiter tuk-sa haben [das Mehl] erhalten* (es waren Thraker, und sie erhielten das Mehl als zip-pi).

duk-ti-ir aE *Freund*, so schon V. Scheil (Mém. 11, 1911, 6): "l'ami(?) naramsinien est mon ami(?)"; G. Hüsing (Quellen, 1916, 42) las lut statt duk; auch König (1965, 30) übersetzt "Freund?".
Hita 2 III:14 und 16: duk-ti-ir na-ra-am.d.sîn(EN.ZU)-ni-r[a] duk-ti-ir-ù-ri *der Freund [des Königs] Narām-Sîn ist (auch) mein Freund.*

hh.tuk-ti-ru-da(?)-ir(?) N.pr.m. achE
Fort. 471-1:13.

tu-ku-ku achE Maßeinheit von 5 QA = 4,85 Liter, dürfte ursprünglich eine konkrete Bedeutung gehabt haben; denkbar wäre auch, daß tu-ku *fünf* bedeutet und die Maßeinheit als *Fünferchen* bezeichnet wurde.
Fort. 2689:1: 1 tu-ku-ku ... N du-šá 2 hh.šá-lu-ip 1 da-du-ya 1 mi-iš-du-ya 2 hh.pu-hu 1 da-du-ya ma-ki-iš *ein Fünfermaß [5 QA] ... [Mehl] hatte N erhalten, zwei Herren verzehrten (je) ein Zehntel und ein Zwanzigstel [BÁN], zwei Burschen (je) ein Zehntel [BÁN]* (ein zehntel BÁN = 1 QA oder Maß zu 0,97 Liter).

tu-ku-ù-a N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 156:3.

du-la – s. den Eigennamen i-gi.ha-ši.du-la

tu-la N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 158:11.

du(?)-li(?)-en nE
Oruru 35 (Lesung unsicher, Kontext zerstört).

h.du-li-ib-be achE *Bohrer* als Berufsbezeichnung (pl.); s.a. das folgende Stichwort, nE h.du-ul-li-ib-be und mE du-ul-li-ra (sg.).
Fort. 949-1:19(Det.hh).34.37.

hh.d[u(?)-l]i(?)-ip achE, falls richtig gelesen, = dem voraufgehenden Stichwort.
Fort. 949-1:23.

tu-li-li N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 113 Nr. 75:10. In altakkad. Zeit auch aus Nuzi bezeugt (Th. Meek, RA 32, 1935, 52). Aus jener Zeit in Kish belegt als du-li-li, anscheinend ein Frauenname (I.J. Gelb, MAD V, 1970, 97).

tu-li.d.UTU N.pr.m. aE = Tuli-Nahhunte.
Mém. 14, 1913, 114 Nr. 78:4.

[d.tu]l(?)-la-at aE Gottheit.
Hita 2 I:15.

URU.tul-li-iz Ortsname aus nE Zeit, Stadt nahe bei URU.tul-tu-ú-bu. A. Billerbeck, Susa (Leipzig 1893) 104: "Flecken am Ulai nicht weit von Susa".

du-ma achE *Wolf*(?) – s. hh.du-ma(?)-zab-be

du-ma achE *ich nahm*; Hallock (1969, 683a): "I took, seized".
DB 10:22: me-ni sa-ap ap-pa v.LUGÀL.me du-ma *nachdem ich die Königsherrschaft an mich genommen hatte*, ap. und bab. weichen ab. 32:56 und 33:65: el-te ki du-ma *sein eines Auge nahm ich ihm*, ap. aivam čašam avažam (*stach ich aus*), bab. I-en IGI-šu ú-nap-píl. 13:45°: v.LUGÀL.me v.ú e-mi du-[ma] *die Königsherrschaft nahm ich ihm weg*, ap. xšaçam-šim aδam aδinam, bab. LUGAL-ú-tu e-ki-im. Fort. 514-1:22(?).

du-ma-ak achE *es stand zu*; s.a. du-ma-ik.
PF 668:9: [Hofmarschall Farnaka hatte für 22 Tage 3960 Maß Mehl erhalten] d.na-sir-na a-ak d.KI.MIN 18 GIŠ.QA.BÁN.lg ZÍD.DA.lg du-ma-ak *Tag um Tag standen ihm 180 Maß Mehl zu*; Hallock (1969, 208): "daily and daily, 18 BAR (recte: BÁN) (of) flour was received"; in JNES 18, 1959, 14, übersetzte er genauer: "is (regularly) received (by)". 688:4/5. 787:6. 875:14. 1046:8. 1103:13. 1198:13. 1255:5/6 und oft in PFT. PFa 5:5. Fort. 1695:9/10. 2195:17. 2957:6. 3147:8/9 und oft in Fort. PT 22:20: 1 pan-su-kaš KÙ.lg du-ma-ak *1 Schekel Silber stand ihm zu*. 29:18.19.21.23.

du-ma-am-ba nE *Empfangende, Erhaltende* (pl.) = *es steht ihnen zu*.
Oruru Rs.9/10.

du-ma-an achE *empfangend, einem zustehend*; s.a. du-man, du-ma-um, tum-ma-um.
PF 752:7: [18 Krüge Wein hatte N empfangen und geopfert] d.ITU.lg.na(?) $1^1/_2$ du-ma-an *monatlich stehen ihm eineinhalb [Krüge] zu*; Hallock (1969, 226): "Monthly (he is) receiving $1^1/_2$ (marriš for 12 months)"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 125): "possession(s)".

du-ma-áš-da achE *sie haben (regelmäßig) zu empfangen gehabt = es stand ihnen zu*.
Fort. 5034:12. 8969:14: d.ITU.lg 10-na ha-tu-ma na-sir-na 30-kur du-ma-áš-da *während 10 Monaten stand ihnen [thrakischen Burschen] als Tagesration $^1/_{30}$ [Krug Wein = ein drittel Maß] zu*.

du-ma-ib-ba achE wohl = du-man-ba *regelmäßig Erhaltende* (pl.); Hallock (1969, 683b): "(ones) receiving".
Fort. 3546:7.

du-ma-ik achE *es stand zu*; s.a. du-ma-ak.
PF 1453:5/6: [N hat 3 Maß Mehl erhalten] 1 hh.šá-lu-ip (statt šá-lu-ir oder šá-lu-ur) 1 QA.lg 1 tan.QA du-ma-ik 2 gal-la-na *einem Herrn standen eineinhalb Maß zu – für zwei (Tages-)Rationen*.

hh.tu-ma-ip achE etwa *Kornkommissare* (ZA 61, 1971, 287); Hallock (1969, 216) gab diese Beamten mit "grain handlers" wieder. Koch (Habil. 7) hat gezeigt, daß sie ap. als *hambārabara– *Magazinchefs* bezeichnet wurden; sie standen über den *Speicherwarten* (achE e-ti-ip); grundsätzlich waren sie für Cerealien zuständig.
PF 701:10. 702:8: [17830 Maß Mehl aus der Verfügung des Rmāta wurden vor dem König verzehrt] hh.qa-rák-qa a-ak hh.mi-da-sa du-iš PAP 2-be-da hh.tu-ma-ip *Kāraka und Vidāϑa erhielten [das Mehl] – insgesamt zwei Kornkommissare*. Fort. 9048:21: PAP hi ŠE.BAR.lg h.kán-ti-ma hh.tu--ma-ip máš-zí-iš *diese ganze Gerste entnahmen die Kornkommissare dem Speicher*.

du-ma-iš achE *er bekam*; s.a. du-maš.
PF 846:3/4; Hallock (1969, 243): "[he] received". 1529:8; Hallock (1969, 428); "[he] receives". 1943:20.

du-ma-iš achE *sie bekamen*, zuweilen auch *sie hatten zu erhalten*; Cameron (1948, 139): "they are receiving"; Hallock (1969, 683b): "they received".
PF 54:7. 756:5/6. 846:3/4. 848:6. 849:5. 860:6 und vielfach in PFT. Fort. 500-2:14. 500-3:3°. 3185:5/6. 9038:20. 4576:8 (-iš fehlt).

du-ma-iš-da achE *sie haben (der Vorschrift gemäß) bekommen*; Hallock (1969, 683b): "they received".
PF 54:12/13. 95:5°/6. 96:7/8. 136:10. 326:6/7. 835:5 und zahlreiche weitere Belege in PFT. PFa 30:13. Fort. 654-1:4/5. 2380:4/5. 2532:6/7 und häufig in Fort.

du-ma-iš-šá achE *sie hatten (regelmäßig) erhalten*; Hallock (1969, 98): "(they) received"; s.a. du-ma-šá.
PF 60:6. 61:8. 62:9/10. 65:7. 66:8/9 und zahlreiche weitere Belege in PFT. Fort. 1207:4. 2071:8/9. 2924:8. 4489:7 und häufig in Fort.

du-ma-kaš-be = ap. *davaka– mit elam. Pluralendung *Putzer, Reiniger* (pl.) (Sprachgut, 1975, 87); s.a. du-ma-qa-ip. Deutung von Hinz und K. Hoffmann (KZ 78, 1965, 248 Anm. 1) unabhängig voneinander vorgeschlagen. I. Gershevitch (Asia Major NS 2, Teil I, 1951, 136) wollte * dāmaka– "builders" oder "carpenters" lesen, aber das elam. Zeichen du– deutet auf folgendes va, nicht ma.
PT 2:4(?). 13:5: hh.kur-taš du-ma-kaš-be gal.ma-ki-ip h.ba-ir-šá-iš *Arbeiter, Putzer, Verpflegungsverzehrer (alles pl.) in Persepolis.*

du-ma-ma – nach Hallock (1969, 683a) abweichende Form für achE du-man-ba.
PT 70:5/6.

h.tu-ma-mar-ri-me-a N.pr.m. vielleicht = ap. *ϑvāvaraivaya-(?) (Sprachgut, 1975, 241).
PF 1829:2/3.

du-man achE *empfangend, zustehend*; s. unter du-ma-an.
PF 776:9: d.ITU.lg.na 1 mar-ri-iš GIŠ.GEŠTIN.lg du-man *monatlich steht [ihm] ein Krug Wein zu*; Hallock (1969, 230): "Monthly (he is) receiving 1 marriš (of) wine". 779:9. 1019:10(pl.). 1021:9(sg.). 1048:5.6.11(pl.). 1086:7. 1087:8.10 und häufig in PFT. Fort. 2389:4. 2404:7.9°. 2958:14 und zahlreiche weitere Belege in Fort.

du-man-ba achE *zu erhalten Habende, Bekommende* (pl.); s.a. du-man-ip, du-man-pi, du-ma-um-ba.
PF 921:20. 967:6: 4 hh.LÚ.lg 3 [BÁN] du-man-ba *vier Mann beziehen [jeder pro Monat] 30 [Maß Gerste]*; Hallock (1969, 279): "4 men receive 3 [BAR (recte: BÁN) of grain]". 967:13/ 14. 972:15. 973:8. 974:10 und zahlreiche weitere Belege in PFT, PFa und Fort. PT 12:16: [84 Mann, jeder monatlich] 3 pan-su-kaš KÙ.BABBAR.lg du-man-ba *bekommen 3 Schekel Silber*; Cameron (1948, 102): "they are receiving". 12:17.19.21.23. 25:21 und mehrfach in PTT.

du-man-e achE *sein Eigentum*; W. Foy (ZDMG 52, 1898, 570): "zum Eigentume, zum Besitz"; G. Hüsing (OLZ 8, 1905, Sp. 51): "nach seinem Belieben"; Hallock (1969, 683a): "possession".
DB 12:36: hu-pír-ri e-mi du-šá du-man-e hu-ut-taš *[die Länder] hatte jener an sich gerissen, er machte sie zu seinem Eigentum*, ap. xvaipašyam akunta, bab. a-na šá ra-ma-ni-šú ut-te-er.

du-man-ip achE *sie haben zu bekommen, es steht ihnen zu*; s. unter du-man-ba.
Fort. 1462:6.8/9. 8715:8.10/11.

du-man-na achE *hat (haben) zu erhalten, bekommt (bekommen)*, für sonstiges du-man-ra bzw. du-man-ba.
PF 997:14: 4 f.MUNUS.lg un-ra 2 [BÁN] du-man-na *vier Frauen, von denen jede 20 [Maß Gerste] bekommt*; Hallock (1969, 288): "4 women receiving 2 each". 1736:6. PT 1963-1:15.

du-man-pi achE *zu erhalten Habende, Bekommende*; Cameron (1948, 119): "they are to receive"; s. unter du-man-ba.
PF 849:18: PAP 43 hh.kur-taš d.ITU.lg 1-na 88 ŠE.BAR.lg du-man-pi *insgesamt 43 Arbeiter bekommen pro Monat 880 Maß Gerste*; Hallock (1969, 244): "Total 43 workers. (For) 1 month they receive 88 (BAR [recte: BÁN] of) grain". 860:18. 974:16. 1038:11 und zahlreiche weitere Belege in PFT, PFa und Fort. PT 21:15. 37:7.9.10.11.13.15.17.18 und noch weitere Belege in PTT.

du-man-ra nE, achE *ein sich Aneignender, einer, der zu erhalten hat, bekommt*; Hallock (JNES 18, 1959, 17): "the form dumanra presumably expresses, not just "he receives", but rather "he receives as his regular ration"", was vollkommen richtig ist. S.a. du-man-ri.
Oruru Rs.19: [....]-ha sa-ap tim(?)-man-ra e(?)-ri-ni du-man-ra. Rs.20: ir e-ra du-man-ra(?). PF 676:11/12: d.na-sir-na 3 du-man-ra *als Tagesration bekommt er 3 [Krüge Wein]*; Hallock (1969, 210): "daily he receives 3". 677:13. 678:10. 745:7. 746:10. 748:11. Zahlreiche weitere Belege in PFT, PFa und Fort. PT 1:21. 11:14. 76:17. 1957-4:22 und weitere Belege in PTT; Cameron (1948, 83): "[he] is to receive".

du-man-ri achE *einer, der zu erhalten hat, der bekommt*; s.a. du-man-ra.
PT 31:14: 1 hh.LÚ.lg pír-nu-ba-ak pan-su-kaš KÙ.BABBAR.lg du-man-ri *1 Mann bekommt einen halben Schekel Silber*; Cameron (1948, 136): "1 man, a half shekel, silver, is to receive". 38:17. 57:14.

du-ma-qa achE *es war zu empfangen, es stand zu*; Hallock (DAFI 8, 1978, 117): "is received". PFa 4:12.14.16: hh.bar-na-ik-qa hh.p[u]-hu-e i-da-qa 48 BÁN.lg du-ma-qa hh.bar-na-ik-qa hi-su-da 18 BÁN.lg du-ma-qa 3 ME hh.pu-hu-e un-ra 1 QA du-ma-qa *von Farnaka mit seinen Burschen waren 480 Maß [Mehl] zu empfangen, Farnaka persönlich standen 180 Maß zu, von seinen 300 Burschen stand jedem ein Maß zu.*

hh.du-ma-qa-ip = ap. *davaka- mit elam. Pluralendung *Putzer, Reiniger* (pl.); s. unter du-ma-kaš-be.
PT 1963-6:5.

d.tu(?)-ma-r[a] Monatsname, s. unter tu-ma-ráš.
Fort. 5515:10.

hh.tu-ma-ra achE *Kornkommissar, Cerealien-Beauftragter* (ZA 61, 1971, 287); Hallock (1969, 96): "grain handler"; s. unter hh.tu-ma-ip.
PF 54:5°/6(ohne Det.). 239:5. 703:8: [1500 Maß Mehl wurden vor dem König verzehrt] hh.ba-gi-iz--za hh.tu-ma-ra *Bagaiča war der Cerealien-Beauftragte* (das Mehl selbst unterstand der Verfügung des Vibanda, der tumara erscheint hier als Verteilungsorgan). 704:7/8. 705:8. 708:8/9° und häufig in PFT und Fort., mitunter ohne Det. PF 1965:29(Det.h). Fort. 3186:10: GIŠ.tu-ma-ra.

tu-ma-ráš Monatsname = ap. ϑūravāhara (2. Monat) (Neue Wege, 1973, 66); s. unter d.tu--ir-ma-ir. N. Sims-Williams (IIJ 20, 1978, 99 Anm. 6): "probably shows an El. dissimilatory loss of the first r".
PT 59:9.13/14.

v.tu-ma-ri-tu N.pr.m. nA Schreibung eines elamisch nicht überlieferten Eigennamens; die übliche Schreibung ist v.tam-ma-ri-tu, s.d.
F.M.Th Böhl bei Aynard 40 Anm. 3.

h.tu-ma-ru(?)-ya-iš Ortsname in der Persis (Bezirk III), wohl ap.
PF 620:5-7.

du-maš achE *er erhielt, bekam*; s.a. du-ma-iš.
PF 1812:19. Fort. 473-2:18. 4935:3.

du-ma-šá achE *sie hatten (zu) bekommen, erhalten*; s.a. du-ma-iš-šá.
PF 1098:4; Hallock (1969, 319): "[they] received". 1131:4. 1198:6. 1220:5. 1221:4/5. 1232:4. 1254:9. 1688:4. Fort. 2817:3/4. 7909:6.

du-ma-um achE *empfangend, zustehend*; Ausnahmeschreibung, s. unter du-ma-an.
PF 1512:7: 7 hh.li-ba-ip 1 QA.lg du-ma-um *7 Dienern steht (je) 1 Maß [Mehl] zu*; Hallock (1969, 423): "7 servants (are) receiving 1 QA". 1518:7.8.

du-ma-um-ba achE *Empfangende, Erhaltende* (pl.), eigentlich *zu erhalten Habende*; s. unter du-man-ba.
PF 1830:12: 41 hh.LÚ.lg d.ITU.lg 1-na 1 mar-ri-iš du-ma-um-ba *41 Mann erhalten je Monat einen Krug [Wein]*; Hallock (1969, 503): "41 men (for) 1 month receive 1 marriš". Fort. 658-4:7. 9065-2:16. 4578:10/11.

hh.du-ma(?)-zab-be achE Berufsbezeichnung, vermutlich *Wölfefänger, Wolfsfänger* (pl.); R.T. Hallock (Nachlaß) hielt statt -ma- auch eine Lesung -šu- für möglich.
Fort. 5309:4/5: [312 Maß Gerstenmalz(?)] hh.har-ma-iz-za du-šá 2 ME 36 hh.LÚ.lg hh.du-ma(?)-zab-be ... zi-ip.KI.MIN du-iš ... h(?).ba-na d.mar-qa-šá-na pa-ráš *hatte Arvača erhalten, 236 Mann, Wolfsjäger(?) ... erhielten es als Wunschkost (Gratifikation); sie waren unterwegs zum bara (Heiligtum? Fest?) [der Gottheit] Vrkažana*; dieser Monatsname ist wie Θaigračiš hier auch als Gottheit bezeugt; die Berufsbezeichnung hh.du-ma(?)-zab-be nähme dann auf den 'Monat des Wölfeschlagens' Bezug, so daß in duma (allenfalls dušu) das achE Wort für *Wolf* zu erblicken wäre, verbunden mit der Wurzel zab- *fangen, jagen* im Personenplural.

tum-ban-ra mE *er als (sich) Öffnender* – Variante zu tu_4-um-pa-an-ra, s.d.
UntN 10a Var. II und III, Zeile 2.

du-me achE *Konzept, Entwurf* gemäß Vorschlag von M.W. Stolper (JNES 43, 1984, 305 Anm. 17); Cameron (1948, 119) übersetzte das Stichwort mit "receipt", Hallock (1969, 51) mit "instructions", "information" oder "an order"; Hinz gibt seinen Vorschlag "den Beurkundungsbefehl dazu" als irrig auf und schließt sich Stolper a.O. an, der eine Wiedergabe durch ""copy", "duplicate", or even "draft" (like Akkadian miḫru and gabarû)" vorschlägt. Die letzte Deutung ist die einleuchtendste; "Abschrift, Duplikat" dürfte h.sa-ap.KI.MIN sein. S.a. du-um-me.
PF 675:11. 676:14. 1788:11. 1791:29 und mehrfach in PFT und Fort. PT 1:22: hh.hi-tam_5-uk-qa tal-li-iš du-me hh.mar-du-uk-qa ik-qa-mar du-iš-da *Hindauka schrieb [das Täfelchen], den Entwurf dazu hat er von Marduka erhalten*. 13:31/32. 15:28 und mehrfach in PTT.

v.du-me-li N.pr.m. nE(?) – s. den Ortsnamen URU.dim-tú šá v.du-me-li.

du-me-ma achE *weisungs-, befehlsgemäß*.
PFa 30:9: [fünf Lanzenträger, Straßenkontrolleure(?), hatten die Straße von Ramitepe 'berechnet' (vermessen?)] me-ni du-me-ma ši-nu-ip h.ha-da-ráš za-ti-iš ku-iš hh.LUGÀL ši-nu-ik *dann begaben sie sich weisungsgemäß nach Hadahra (und) warteten, bis der König eintraf*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 131) übersetzt "at his (the king's?) order(?)"; du-me dürfte aber allgemein *(seine, ihre) Weisung, (sein, ihr) Plan* bedeuten.

hh.du-mi-tam_5-qa N.pr.m. = ap. *dvitauka-.
Fort. 1831:5.

tum-ma-um achE *empfangend, erhaltend*, in übertragenem Sinne *ich will mir besorgen*; s. unter du-ma-an.
Fort. 11469:9: [Kleinvieh des Königs für eine Opferstätte(? Koch: Opferhandlung) (h.ku-šu-ku-um) war nicht vorhanden] hu-be in-tuk-ki-me hh.ú UDU.NITÁ.lg hh.a-du-uk-qa ik-ki-mar ha tum-ma-um ma-ra *deshalb [dachte, sagte ich]: "Ich will mir Kleinvieh von Aiduka dafür besorgen!"* (die wörtliche Rede schließt mit ma-ra).

v.tum$_4$-pa-áš.bar N.pr.m. nE (7. Jh. v.Chr.) *er [ein Gott] bescherte Samen [Nachwuchs]*(?). Inc. Se A:2.

DUMU = akkad. māru *Sohn*, elam. šak.
ShI 39b:3. ShuN II. 74:Rs.25. Hanne 75:5. 75A:2. 76A:5°. 78C:1. TeHI 85:24. Omen Rs.24.30. Oruru 34.36.40.55. S 5:10. 23:8. 24:3 und oft in den Susatäfelchen. Nin 1:18. DB 16:62. 40:3. 49:38. 52:50.52.58. PF 268:6. 269:7. 2070:6. Fort. 441-3:8. 610-1:4. 637-2:7. 1961:3. PT 7.6. 1963-17:6: hh.DUMU.lg.

DUMU.GURUŠ Sumerogramm für elam. puhu *Knabe, Junge, Bursche*, nach R.T. Hallock (brieflich an Hinz) aufgrund eines noch unveröffentlichten Hofkammertäfelchens des Darius. S.a. GURUŠ.DUMU.

DUMU.MUNUS Sumerogramm für *Tochter*, elam. pak.
PF 1217:3. 1236:8: 1 MUNUS.lg DUMU.MUNUS.lg.na ku-ši-iš *eine Frau gebar eine Tochter*.

hh.tu-mu-ra N.pr.m. achE
PF 97:6. 1642:2/3. Fort. 1177:2/3.

tu$_4$-mu-uk-ni – s. vorläufig unter mu-uk-ni

du-na-áš achE *er gab*; s.a. du-na-iš, du-ni-iš, du-nu-iš, du-nu-uš.
DNa 4:28: [als Ahuramazdāh die Erde in Chaos sah] me-ni v.ú du-na-áš *da gab er (sie) mir*, ap. passāva-dim mana frābara, bab. ár-ki ana-ku id-dan-na-aš-ši-ni-ti.

du-na-ik achE *es wurde gegeben*.
Fort. 8975:8: hh.nu-ku hh.taš-šu-íp ik-ki su-da-u-ut in-ni nu-ku du-na-ik *wir wurden beim Personal bittend vorstellig, (doch) es wurde uns nichts gegeben* (Koch: *wir haben [die Gerste] beim Personal abgegeben ('verkauft'), uns wurde (aber) nichts (kein Beleg darüber) gegeben*).

du-na-iš achE *er gab*; s. unter du-na-áš.
DZc 1:3: [ak-qa ... v.]LUGÀL.me du-na-iš *der [mir] die Königsherrschaft verlieh*. PF 1957:38: in-ni hh.nu-ku du-na-iš *er gab uns nicht(s)*. 2063:6/7.

du-na-iš achE *sie gaben*.
PF 1198:11: [N und Gehilfen erhielten gewisse Leckerbissen zur Verteilung an Arbeiter der Königin Rtabāma] ap du-na-iš *ihnen gaben sie es*. Fort. 607-1:8.

du-na-iš-da achE *er hat gegeben*; meist in der Schreibung du-nu-iš-da belegt.
PF 819:4/5. 1701:6/7. 1771:4. 1778:7.

du-na-qa achE *es ist gegeben worden*; s.a. du-nu-ik-qa, du-nu-qa.
PF 753:7: hh.LUGÀL.na gal-ma hi du-na-qa *vom König ist als Opferspende (wörtlich: Verpflegung) dieser [Wein] gegeben worden*; nach Koch, Rel.Verh. (1977) 50, ist hi auf die Sache bezogen, was richtig sein dürfte; Hallock (1969, 226) übersetzt: "It was given to him (= hi) as rations by the king)". 795:7/8. 2048:11.15. Fort. 3096:6.

du-ni(?)-ba(?) nE *Gebende* (pl.).
S 300:5: ú-el.lg a-ak ku(?)-du-ri-ni da(?) a-ak te-ik du-ni(?)-ba(?).

du-ni-en achE *man gebe, wird geben*.
PF 1889:5: [Gerste] hh.mi-ri-in-za-li i du-ni(?)-en "To be given(?) to M." (Hallock, 1969, 516).

du-ni-h mE, nE *ich gab, schenkte*; P. Jensen (WZKM 6, 1892, 215): "ich schenkte"; s.a. du-ù-ni-h, tu$_4$-ni-h und jüngeres du-nu, du-nu-h.
Hinum 4 C:6: i du-ni-h *ich stiftete es.* UntN 5a:3. 5e:5. 6a:4 und mehrfach. UntN TZ 1:6. 2:3. 5:5 und oft. ShuN 17:4. 25:5. 42 Deh-e nou 3:4. KutN 31:5. ShiI 37:3. 45 III:16. 58:5. 59:7. ShI Chalzedon 11: pa-ak ha-ni-ik.ú-ri i du-ni-h *meiner geliebten Tochter schenkte ich ihn.* ShuN II. 71:5.

tu$_4$-ni-h mE *ich gab, schenkte*; s.a. du-ni-h.
UntN 5b:3, c:3, d:3. 11:2 (in Zeile 5 derselben Inschrift du-ni-h). UntN TZ 33:3.

tu$_4$-ni$_4$-h mE *ich gab, stiftete*, wahrscheinlich verschrieben, weil ni$_4$ als NIN zweimal in dieser Inschrift vorkommt.
UntN TZ 47:4.

du-ni-ha mE *ich habe gegeben, geschenkt*; s.a. du-nu-ha.
Inc. Sa:Rs.9: gi-il ha-áš-du-me i du-ni-ha *Befehl zu dieser Ehrung habe ich gegeben.*

du-ni-h-ši-ni mE *sie mögen geben!*
Hinum 4 C:7: [die Götter] da-ak-ki-me ki-it-ti-im-ma ú du-ni-h-ši-ni *mögen mir Leben in der Dauer schenken!*

du-ni-h-ši-ni-e mE *sie mögen geben!*; zu dem abschließenden –e schreibt F. Vallat (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 11): "Son rôle n'est pas connu"; es soll lediglich anzeigen, daß das voraufgehende Zeichen NI in Wahrheit NE zu lesen ist; man könnte daher genauer du-ni-h-ši-né-e transliterieren.
UntN Deilam 5:4: a-ak tu-ur hi-h si-it-me un du-ni-h-ši-ni-e *und darum betete ich: Mögen sie [die Götter] mir Gesundheit verleihen!*; F. Vallat (a.O.): "Alors, qu'ils m'accordent un règne heureux!".

du-ni-ib-ba achE *sie (pl.) als Gebende.*
Fort. 514-1:4 (das Wort steht am Satzende, Kontext lückenhaft).

du-ni-iš mE *er gab, verlieh*; s. unter du-na-áš.
Hinum 4 C:4: su-un-ki-me un du-ni-iš *das Königtum verlieh er mir.* UntN 13:6.

tu-ni-iš – s. den Eigennamen i-gi-gi.tu-ni-iš

du-ni-iš-ni mE *er möge geben!*; V. Scheil (Mém. 3, 1901, 25): "qu'il accorde!".
UntN 10a:6 und TZ 27:6: zi-it-me un du-ni-iš-ni *Gesundheit möge er mir schenken!*

du-ni-it-ni mE *du mögest geben!*
ShI 45 IV:13: ú du-ni-it-ni *mögest du mir aushändigen!* 48:64/65: e d.in-su-uš-na-ak hu-ut-ta-at un du-ni-it-ni *o (Gott) Inšušinak, mögest du, was du machtest, mir schenken!*; König (1965, 110): "was du machst, mögest du mir geben!".

du-ni-ma-ak achE *es war (gemäß der Regel) zu geben, auszuhändigen.*
PF 933:10: 4 hh.LÚ.lg un-ra 3 du-iš-da d.ITU.lg 1-na 12 ap du-ni-ma-ak *4 Mann haben je 30 [Maß Gerste] erhalten, für einen Monat waren ihnen 120 [Maß] auszuhändigen*; Hallock (1969, 268): "4 men each received 3 [BAR (recte: BÁN) of grain]. 12 was given to them (for) 1 month".

du-nu achE *ich gab, stiftete* aus älterem du-ni-h; auch eine Bedeutung *ich will, möchte geben* ist einzubeziehen, wie R.T. Hallock (brieflich an Hinz) gesehen hatte. S.a. du-nu-h.
DSz 4:14 und DSf 4:17: gal hi du-nu *diese Opfergabe stiftete ich.* Fort. 514-1:21: ap du-nu *ihnen gab ich.* 5580:3. 11469:11: hh.a-du-uk-qa kaš du-nu ma-ra *"Dem Aiduka – ihm will ich es geben!" [sagte ich (mir)].*

du-nu-ak achE *es wurde gegeben*; s.a. du-nu-ik.
PF 1223:7.9/10.11.

du-nu-h nE *ich gab*, s. älteres du-ni-h.
Hall 77:4: na-pír-ú-ri i du-nu-h *meinem Gotte stiftete ich es*. TeHI 83:3. Nin 15:7: [....] ha-nu du-nu-h *ich gab als Lohn*. Oruru Rs.10°.

du-nu-ha nE *ich habe gegeben*; s.a. du-ni-ha.
Terrakotta-Gefäßbruchstück aus Susa (RA 24, 1927, 43) Zeile 3: [.... d]u-nu-ha d.MÙŠ.LAM [....]. S add. 1:6/7: GIŠ.GEŠTIN.lg hw. tal-lak-ku-tur i du-nu-ha *Wein habe ich dem Tallak-Kutir gegeben*.

du-nu-ik achE *es wurde gegeben, ausgehändigt*; s.a. du-nu-ak.
PF 335:16: [zwei Werkzeuge dem N] id-du-nu-ik, dies ist aufzulösen in: in du-nu-ik *sie (die Werkzeuge) wurden ausgehändigt*; Hallock (1969, 683b) löst in i du-nu-ik auf; a.O. 150 übersetzt er richtig "were given". 986:6.12. 1064:8. 1158:9.12. 1159:10. 1226:5. Fort. 1387:5. 5694:13. 8932:32. 9036:15. 9189:7. 9370:5/6.

[du]-nu-ik-ni achE *es soll hergegeben werden!*
Fort. 514-1:25/26: [Rinder] hal-mi hh.ú-n[i-ni-ma du]-nu-ik-ni *sollen auf Grund meiner gesiegelten Urkunde hergegeben werden!*

du-nu-ik-qa achE *es ist gegeben worden*; Hallock (1969, 443): "was given"; s. unter du-na-qa.
PF 1589:3/4.

du-nu-iš nE, achE *er (sie) gab, übertrug*; s. unter du-na-áš und den Eigennamen hw.hu-ban.du--nu-iš.
Oruru 39: v.f.am-ma.te-en ... i du-nu-iš *Frau Ammaten ... gab es*. MLC 1308:8: hw.DINGIR.-GAL.a-h-pi nu in du-nu-iš *Napiriša-ahpi gab es dir* (frdl. Mitteilung von M.W. Stolper). DB 5:9: d.u-ra-maš-da v.LUGÀL.me v.ú du-nu-iš *Ahuramazdāh übertrug mir die Königsherrschaft*, ap. Ahuramazdāh xšaçam mana [fr]ābara, bab. d.ú-ri-mi-iz-da-' LUGAL-tu ana-ku it-tan-nu. 9:20. 13:46. DSf 3:10°. DSz 3:7. PF 751:4: [N hatte Wein erhalten] gal d.la-an.lg.na ha du-nu-iš *als Kultopferspende gab er ihn hin*. 791:10/11. 1053:5. 1060:3. 1065:5/6: hi du-nu-iš *er gab es [das Bier]*. 1070:4 und zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort.

du-nu-iš achE *sie gaben*.
PF 1162:9.

du-nu-iš-da nE, achE *er hat gegeben, gestiftet*; s.a. du-na-iš-da und den nE Eigennamen hu-ban.du-nu-iš-da.
ShI II. 78:3. Oruru 40. S 106:Rs.1. 126:Rs.8. 162:Rs.3°. 169:Rs.19°. 304:7: hw.šu-tur.hu-ban i du-nu-iš-da *dem Šutir-Humban hat er es gegeben*. DPh 2:6: [das Reich] ap-pa d.u-ra-maš-da v.ú du-nu-iš-da *das Ahuramazdāh mir gegeben hat*, ap. tayamai Ahuramazdāh frābara, bab. šá d.a-ḫu-ur-ma-az-da-' id-di-nu. PF 306:9/10. 347:5/6. 463:6/7: ap du-nu-iš-da *ihnen hat er (es) gegeben*. 508:8. 686:6. 687:5/6. 785:6: [N hatte Mehl erhalten] hh.ab-ba-da-a-ma hi du-nu-iš-da *dem Apadaiva hat er es gegeben*. Zahlreiche weitere Belege in PFT, PFa und Fort.

du-nu-iš-ni achE *er möge geben!*
DNa 5:45: hu-be d.u-ra-maš-da v.ú du-nu-iš-ni *das möge Ahuramazdāh mir geben!*, ap. aitamai Ahuramazdāh dadātu, bab. d.a-ḫu-ur-ma-az-da-' li-id-din-nu. Ähnlich XPh 5:50.

du-nu-iš-ti achE *er hat gegeben.*
PF 1058:5/6: [N hatte Getreide erhalten] hh.kur-taš hh.za-mi-ip ap du-nu-iš-ti *Arbeitern (und zwar) Schwerarbeitern – ihnen hat er (es) gegeben*; Hallock (1969, 307): "[he] gave (it) to workers (who are) "exerters(?)"". Fort. 2418:4.

du-nu-iš-ti achE *sie haben gegeben.*
PF 1209:6/7: [Wein] PAP 3-be ra-ti-ip ap du-nu-<iš>-ti *insgesamt drei stillenden Frauen – ihnen haben sie (ihn) gegeben.*

du-nu-qa nE, achE *es ist gegeben worden*; A.-H. Sayce (RT 13, 1890, 127): "was given"; s. unter du-na-qa.
Nin 10:5: li ú du-nu-qa *die Gabe(?) ist mir gegeben worden.* PF 239:10°. 288:8. 289:11: hal-mi hi du-nu-qa "a sealed document was given to him" (Hallock, 1969, 141). 290:12. 868:6. 965:7/8.10. 1016:5/6 und häufig in PFT. PFa 13:5. Fort. 514-1:16. 649-1:22. 1885:6. 2537:12. 5032:5. 8949:15/16. PT 4:19: PAP hi hh.LÚ.lg ... ap du-nu-qa *all dies den Männern ... – ihnen ist es gegeben worden.* 5:9.

du-nu-šá nE *er hatte gegeben.*
S 306:7: ap du-nu-šá *ihnen hatte er (es) gegeben.*

du-nu-un-ku-mar nE *"Ich will beschenken" – denkt er bei sich*; zur Struktur vgl. das unter ku-ši-in-ki-mar Gesagte.
ShuN II. 74:Rs.16: ak-qa v.šu-ut-ru-ru pu-hu-ur-ri in-gi in du-nu-un-ku-mar a-ak tu_4-ru-un-ra *wer bei sich denkt: "Den von Šutruru (eingesetzten) Templeisen will ich nicht mit Gaben versehen!" – und das auch ausspricht*; König (1965, 153): "wer dem Šutruru-Nachkommen (= Angehörigen?) nichts gibt, aber Anordnungen trifft". Rs.19: ak-qa za-al-mu v.šu-ut-ru-uk.d.nah-hu-un-te in-gi in du-nu-un-ku-mar a-ak tu_4-ru-un-ra *wer bei sich denkt: "Das Bildwerk des (Königs) Šutruk-Nahhunte will ich nicht mit Gaben versehen!" – und das auch ausspricht*; ähnlich Rs.20 und 21. Françoise Grillot – F. Vallat (JA 1975 [1975] 216): "(celui) qui déciderait (que), la statue de Šutruk-Nahhunte, je ne l'ai pas donnée, et (le) dirait", dazu Anm. 38: "Littéralement l'ensemble mar aak turunru est à traduire: "(serait) décideur, et (serait) disant"".

du-nu-uš nE *er gab*; s.unter du-na-áš.
ShuN II. 74:6: [mu]-ru-un.lg v.šu-ut-ru-ru ba-ši-šu.GAL i du-nu-uš *das Land (die Ländereien) übergab er Šutruru, dem Oberpriester*; König (1965, 150): "die Ländereien hat er dem Šutruru, dem Groß-Salber, gegeben"; Koch (ZA 70, 1980, 190): "und gab sie in die Ländereien (von) Oberpriester Šutruru". 74:8.

tu_4-pa-an-ra mE – s. unter tu_4-um-pa-an-ra.
UntN 10a (Variante).

du-pi-e achE *ihr eigener (privater)*; Hallock (1969, 682a): "their". S.a. du-pi-ni.
PF 1955:34: GUD.lg du-pi-e-ma nu-tuk-qa *[Gerste] ist für ihren eigenen (privaten) Landbesitz aufbewahrt worden* (Koch, ZA 70, 1980, 130 f.). Ebenso PF 1956:38, 1960:34/35, Fort. 624-1:40, 9000:44, 9020:33.

du-pi-ir nE – s. den Eigennamen hw.an-ni.du-pi-ir

du-pi-ni achE *ihr eigener (privater)*; s.a. du-pi-e.
PF 1958:21/22: GUD.lg hal-du du-pi-ni-ma *[Gerste] für ihren privat erhaltenen Landbesitz* (vgl. das unter hal-du Gesagte); Hallock (1969, 566): "(for?) haldu cattle in the possession of [X and Y]". 1959:20. Fort. 451-2:30. 2231:24/25. 8940:6/7. 8941:20. 8961:46/47. 10223:48. 10236:39.

tup-ki-um nE Gebrauchsgegenstand.
S 15:1: 4 tup-ki-um kur-mín hw.ku-ud-da-qa-qa-na hu-ma-[qa] *vier tipkim aus der Verfügung des Kutakaka sind entnommen worden.*

[tup-l]i-ya-áš Ortsname aE Zeit.
Mém. 10, 1908, Taf. 10 Zeile 3 (Lesung von Erica Reiner).

tup-pi nE, achE *Schrifttäfelchen, Urkunde*, gesprochen tipi, dipi, aE te-bi, nicht verwandt mit akkad. tuppu.
S 2:1: tup-pi hu-ut-tuk-ki li-ip-qa */Buchungs-/Täfelchen über eingetroffene Sachen.* 114:7: tup-[pi] hi ti-ip-pan-na *nachdem dieses Täfelchen geschrieben worden war.* 164:Rs.5. 293:1.

GAM.tup-pi.lg nE *Inschrift, Tafel, Täfelchen.*
Terrakotta-Gefäßbruchstück aus Susa (V. Scheil, RA 24, 1927, 43) Zeile 7: [....]-at-ni GAM.tup--pi.lg [....]. Omen Rs.30: GAM.tup-pi.lg a-te.ki-tin DUMU zu-ir(?)-ru(?)-[na tal-lu-iš] *die Tontafel schrieb Atekiten, der Sohn des Zurru(?).*

h.tup-pi achE *Inschrift, Tontafel*, ap. dipim (acc.sg. fem.), bab. šaṭru.
DB 56:66/67: v.nu v.ak-qa me-iš-ši-in h.tup-pi hi be-ib-ra-an-ti *du, der du nachmals diese Inschrift (dir) vorlesen lässest.* 56:67: hi ap-pa h.tup-pi hi-ma tal-li-ik *dies, was in dieser Inschrift geschrieben ist.* 58:70(zweimal). 65:84. 66:85. 67:88. PF 1940:23: h.tup-pi hi "(according to) this tablet" (Hallock, 1969, 523). 1942:39. 1943:39.41. 1944:58. 1946:76. 1948:72. 1986:31: hu-be h.tup-pi KUŠ.lg uk-ku-na uk-ku du-qa *das ist auf Grund einer Pergament-Urkunde auf das Konto vereinnahmt worden*; Hallock (1969, 588): "That was received on (the basis of) a document (written) on parchment". 1994:11. 2067:14. 2068:15. PFa 1:14. 27:10. 28:5/6 und mehrfach. Fort. 483-3:33. 617-1:1. 674-1:1° und mehrfach.

hh.tup-pi-ip achE *Schreiber, Sekretäre*; Hallock (1969, 494): "scribes"; s.a. hh.ti-pi-ip.
PF 1807:6/7: hh.tup-pi-ip hh.ba-pi-li-ip *babylonische Schreiber.* 1810:6. 1828:5/6. Fort. 2023-1:32: 15 hh.LÚ.lg hh.tup-pi-ip KUŠ.lg uk-ku *15 Mann, Schreiber auf Pergament*.51.53. 2033-1:22.24(ohne Det.). 4578:7: hh.tup-pi-ip KUŠ.lg uk-ku-ma hh.ba-pi-li-ip hh.ú da-ma-ip *an Schreiber auf Pergament, Babylonier, von mir angestellte.* 5137:4/5. 11289:4/5.

tup-pi-me nE *Schrift* im Sinne von *Schrifttäfelchen.*
S 6:Rs.2: tup-pi-me hal-mi ha-ra-qa *der Schrift ist das Siegel aufgedrückt worden.* 301:9: tup-pi--me hw.hu-ban.nu-kaš ... tal-li-iš-da *die Schrift hat Humban-nigaš ... geschrieben.* 302:11. 306:13. 307:13.

h.tup-pi-me achE *Schrift*, ap. dipi (n., Lehnwort aus dem Elamischen); richtige Deutung schon bei W. Foy (ZDMG 52, 1898, 564); P. Jensen (ZDMG 55, 1901, 238): "meine Inschrift(en)"; Hinz (ZDMG 96, 1942, 346); R.T. Hallock (JNES 9, 1950, 244): "inscription(s)"; Hinz (ZDMG 106, 1952, 37); J. Lewy (Hebrew Union College Annual XXV, 1954, 169 ff.): "text".
DB 70:2: v.ú h.tup-pi-me da-a-e-ik-ki hu-ud-da *ich machte eine andersartige (neue) Schrift.* 70:8: h.tup-pi-me am-mín-nu *selbige Schrift*, ap. ima dipi, bab. nicht vorhanden. PF 871:4: hh.pu--hu hh.bar-sìb-be hh.tup-pi-me sa-pi-man-ba *Perserbuben, Schrift-Erlerner*; Hallock (1969, 252): "Persian "boys" (who) are copying texts". Ebenso 1137:5. Fort. 952-1:4/5: hh.tup-pi-me sa-pi-ba. 5937:3/4(ebenfalls mit Det.hh).

hh.tup-pi-pi N.pr.m. achE Koseform zu nE ti-pi, das anscheinend einen Körperteil bezeichnet, s.d.; s.a. hh.ti-pi-pi. R. Zadok (BzN 18, 1983, 106) stellt den Namen zu tup.
PF 2047:2/3. Fort. 5518:2/3.

tup-pi-ra achE *Schreiber, Sekretär*; s.a. v.ti-pi-ra.
PF 1561:5: [Bagaina] hh.ba-pi-ru-iš tup-pi-ra "the Babylonian(?) scribe" (Hallock, 1969, 436; dieser Babylonier trug einen offensichtlich ap. Namen). 1808:5/6: hh.tup-pi-ra KUŠ.lg uk-ku hh.ba-pi-li-ya-ra *ein babylonischer Schreiber auf Pergament*. Fort. 2033-1:46.49(Det.h).

h.tup-pi-ru-na Ortsname in der Persis (Bezirk IV), s.a. h.ti-pi-ir-na.
PF 1983:11/12. 1984:14/15. Fort. 9023:1.11°°.

tu_4-pu-h-ši-ni – s. pu-h-ši-ni

tu-pu-pu N.pr.m. aE, s.a. achE hh.tu_4-ip-pu-pu, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 106) zu tup gestellt.
S.jur. 181:4.

du-qa mE, achE *es ist empfangen, erhalten, vereinnahmt worden*; s.a. du-ik-qa, tu_4-qa, du-uk, du-ú-qa.
Stolper, TTM I 3:5: [Gold zur Verzierung von Statuen] si-ra-ak a-ak du-qa *wurde dargewogen und ist [vom Goldschmied] empfangen worden*; zahlreiche ähnliche Belege in TTM I. PF 77:11: [Kamelhäute wurden abgeliefert] d.ITU.lg ha-ši-ya-ti-iš-na 1 d.na-an pír-qa du-qa *sie sind am 1. des neunten Monats vereinnahmt worden*. 113:9: [eine Zuteilung des Jahres 21] be-ul-na 22-na du-qa *ist im 22. Jahr [des Darius = 500 v.Chr.] eingegangen*; Hallock (1969, 108): "(in the) 22nd year it was received". 292:3. 460:2. 462:4. 587:4: [100 Maß Gerste abgegeben] UDU.NITÁ.lg ha du-qa (nicht ha-du-qa zu lesen!) "a sheep was received instead of it" (Hallock, 1969, 194). 588:4/5. 670:4: [Mehl] hh.zí-iš-šá-u-i[š-n]a gal-ma du-qa *ist von Čiçavahuš als Verpflegung erhalten worden*. 671:4. 1010:11.13 und mehrfache weitere Belege in PFT. Fort. 2377:4. 2534:3. 2720:7(?) und öfter in Fort. PT 54:20: du-me hh.ba-qa-bu-uk-šá-ak-qa-mar du-qa *der Entwurf ist von Bagabuxša empfangen worden (= von ihm übermittelt worden)*. 58:16. 68:18.

tu_4-qa nE *es ist empfangen, erhalten worden*; s.a. das voraufgehende Stichwort.
S 5:11: ap tu_4-qa *es ist von ihnen erhalten worden (= sie haben es bekommen)*.

hh.du-qa-be achE(?) Berufsbezeichnung im Plural, vermutlich *Wandverkleider*, wörtlich *Fütterer*; vgl. mE du-qa-qa (Bronzeverkleidung von Statuenfüßen). I. Gershevitch (bei G.G. Cameron, JNES 24, 1965, 175) übersetzte das als iranisch aufgefaßte Stichwort fragend mit "plasterers": "OP LW pps. derived from *(tu)tuka–, "loam, clay"". S.a. hh.du-uk-kaš-be.
PT 68:5: ap id-du gal hh.ra-za-be hh.du-qa-be *(das) gib ihnen als Verpflegung aus, (nämlich) Maurern(?), Wandverkleidern(?)*. 1957-3:5: hh.ra-za-be a-ak hh.du-qa-be. 68a:6. 76:5: hh.kur-taš pír-ra-sa-na-iš-be hh.ra-za-be du-uk-kaš h.ba-ir-šá *Arbeiter, (nämlich) [Stein-]Schleifer (und) Maurer an der Wandverkleidung(?) in Persepolis*.

du-qa-iš-da achE *er hat verfüttert*; Hallock (1969, 683a): "he fed(?)"; s. unter du-ik-kaš-da.
Fort. 8628:7.

du-qa-ki achE *es ist gefüttert worden*; Hallock (1969, 682b): "it was fed(?)". "Evid. = dukkak, Conj. II form of dukka-". S.a. du-qa-qa.
Fort. 8628:9.

hh.du(?)-qa(?)-ma N.pr.m. wohl ap.
Fort. 8956:15.

du-qa-qa mE *es ist 'gefüttert' (= verkleidet, ausgekleidet, umhüllt) worden*; s.a. du-ud-qa-qa, du-uk-kak-qa, du-uk-qa-qa und du-qa-ki.
Stolper, TTM I 7:4: [3 Pfund Kupfer, 3 Schekel Zinn] ba-at za-al-mu-na a-ha du-qa-qa *Statuenfüße sind damit überzogen ('beschuht') worden*; Stolper: "... of statue(s) fashioned(?) therewith".

hh.du-qa-pi-in N.pr.m. achE
PF 1319:3.

tur achE *Reiseproviant.*
PF 332:5: [4 Hammel] hal-da-be tur-ma du-iš-da *haben Überlandreisende als Reiseproviant erhalten.* 811:5: [5 Maß Wein] f.ra-mi-iš-ud-da tur-ma du-iš *erhielt Frau Ramyāçutā als Reiseproviant.*

TUR = akkad. ṣeḫru *klein.*
Stolper, TTM I 85:7: x še-be-e GAL [....] 2 KI.MIN TUR *x große šebe, 2(?) ditto kleine.* I 90:3(?). S 211:5: IG TUR *kleine Türen* (kein Kontext). PF 1206:4 – doch das von Hallock (1969, 345) TUR? gelesene Zeichen dürfte DAM sein, s.d. 1814:13: 1 f.MUNUS.lg TUR "1 young(?) woman" (Hallock, 1969, 496, wohl richtig).

[hw.]d.tur-[....] N.pr.m. nE
S 31:2.

hh.du-rák-qa N.pr.m. = ap. *ϑūraka– (Sprachgut, 1975, 241, nach M. Mayrhofer).
PF 1955:34. Fort. 8939:23. 8944:10. 9011:26. 9015:11.

d.tu-ra-ma-ir Monatsname = ap. ϑūravāhara (2. Monat), s. unter d.tu-ir-ma-ir.
PF 657:8/9. 801:9/10. 981:12°. 1029:5 und sechs weitere Belege in PFT. Fort. 574-5:10. 606-1:11. 2390:8/9(ohne Det.). 4798:6/7. 9975:10/11.

d.[tu]-ra-ma-ra – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 2032:5/6.

d.tu-ra-ma-ráš – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 1023:6. 1789:9/10(ohne Det.). 1940:27. 1942:13.35 und fünf weitere Belege in PFT. Fort. 969-13:9/10. 2023-1:18°. 5921:5/6. 9189:10/11.

hh.du-ra-mi-iš-du-ma N.pr.m. = ap. *drvavistva–, s. unter hh.tur-mi-iš-du-ma.
PF 730:4/5.

h.du-ra-pu-h-ši-me(?) Ortsname, wohl im Gebiet der Lullu, nE Zeit.
ShuN II. 74:Rs.31.

du-ráš nE *Grotte*(?).
Hanne 76:14: za-al-mi-e hu-h-da-ha du-ráš-ma si-ik-qa-táh *sein Bildwerk habe ich (ebenfalls) anfertigen lassen, in der Grotte(?) errichtete ich es* (es handelt sich um das Bildwerk des Hanne-Hofmarschalles Šutruru, das sich in Šekāf-e Salmān in derselben Grotte befindet wie Hannes eigene Reliefs); König (1965, 163): "ihr Bild verfertigte, es im Fels? ausgeschnitten angebracht (habe ich)", doch *im Fels* heißt ú-h-um-ma, s.d., und auch F.W. Königs Lesung du-ráš ma-si-ik-qa táh überzeugt nicht. 76A:10: [....]-šá du-ráš ba-[....]; ob auch hier du-ráš-ma vorliegen könnte?

hh.tur-du-man-nu-iš N.pr.m. = ap. *δrdavanu–, s. unter hh.tar-du-man-nu-iš.
PF 1291:4.

tu-ri aus einem vermutlich aE Zaubertext aus Mesopotamien; Bedeutung unbekannt.
Inc. 70 E:7: tu-ri ta-ri-en mu-ul-li ta-ri ta-ri-en mu-ul-li. Aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello: Inc. 70 J:5 und 7: ki tu-ri hu-za-h pa-li-e(?) bi-ma(?)-di ha-ni-eš ma-an tu-ri hu-za-h.

tu-ri-en nE *er wird verwirklichen, verfertigen* o.ä.; das Wort gehört nicht zur Wurzel turu-/tiri- *sagen*.
ShuN II. 74: Rs.8: ma-ni-me a-ak [....] ba(?)-da(?).lg.e a-ni tu-ri-en .... *soll ihm nicht gelingen!* o.ä.

tu₄-[r]i-ha nE *ich habe gesagt*, folgt auf man-qa als Partikel der zitierten Rede der 1.sg.; s.a. tu₄-ru-ha.
Nin 15:10: [....]-un-ki man-qa tu₄-[r]i-ha.

d. tu-ri-ma-ir Monatsname = ap. ϑūravāhara (2. Monat), s. unter d.tu-ir-ma-ir.
PF 1372:11/12. 1373:13. 1550:11/12. Fort. 612-1:14. 2418:12/13.

d. tu-ri-ma-ra – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1184:11. 1320:13. 1321:12. 1322:11/12. 1323:11. 1324:11/12. Fort. 4674:11. 10844:15°.

hw.tur-ki-iš N.pr.m. nE
S 220:Rs.5.

tur-ma achE *als Reiseproviant*, s. unter tur.

d.tur-ma = ap. *δrvǎ = medisch Zurvan, Gottesname (Sprachgut, 1975, 93); s.a. d.tur-me.
PF 1956:1/2: 1 [Artabe Gerste] d.tur-ma-na *für Gott Zurvan*. Fort. 956-2:15.

hh.tur-ma-du N.pr.m. ap.?
Fort. 4801:2.

hh.tur-ma-gi-sa N.pr.m. = ap. *drvagaiϑa- (Sprachgut, 1975, 88, nach E. Benveniste).
PF 1956:29°/30.31. 2006:15.

hh.tur-ma-mi-iš-du-ma N.pr.m. = ap. *drvavistva-, s. unter hh.tur-mi-iš-du-ma.
Fort. 4384:3/4. 9052:35/36.

v.tur-man-na N.pr.m. ap.
Fort. 6196:10(Det.hh). 8989:1.

hh.tur-maš-ba-da N.pr.m. = medisch *drvaspāda- (Sprachgut, 1975, 89, nach E. Benveniste); s.a. hh.tur-ru-ma-iš-ba-da, hh.tur-ru-iš-ba-ud-da. Liegt bei dem letzten Beleg kein Verstoß gegen den Reiner-Test vor, ist der Name vielleicht *drvāspāta- zu lesen.
PF 1812:4/5. Fort. 473-2:5. 1682:4. 9037:5.

d.tur-me = ap. *δrvǎ, Gottesname, s. unter d.tur-ma.
PF 1957:1. Fort. 8925:1(?).

hh.tur-me-ba-da N.pr.m. = ap. *drvapāda- (Sprachgut, 1975, 89); s.a. hh.tur-ru-i[b]-ba-da.
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 1969, 237).

hh.tur-me-ri-ya-ip achE *Lyker* (pl.); s. unter hh.tur-mi-ri-ya-ip.
Fort. 4468:3.

hh.tur-mi-iš-du-ma N.pr.m. = ap. *drvavistva- (Sprachgut, 1975, 89); s.a. hh.du-ra-mi-iš-du-ma, hh.tur-ma-mi-iš-du-ma.
PF 846:2/3.

hh.tur-mi-iz-za N.pr.m. = ap. *drvaiča- (Sprachgut, 1975, 89).
Fort. 451-1:48.

tur-mi-la-ap achE *Lyker* (pl.); s. unter hh.tur-mi-ri-ya-ip.
PF 1050:3. 1172:6(Det.hh).

tur-mi-la-ip – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1000:5. 1100:6/7(Det.hh).

tur-mi-la-ya-ap – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 1048:13.

hh.tur-mi-li-ya-ip – s. die voraufgehenden Stichwörter.
Fort. 2139:3/4.

tur-mi-ra-be achE *Lyker* (pl.), s. unter hh.tur-mi-ri-ya-ip.
Fort. 9027:10/11.

tur-mi-ra-ip achE *Lyker* (pl.), s. unter hh.tur-mi-ri-ya-ip.
PF 861:4. 862:3/4. 1947:59.64.72(Det.hh). Fort. 433-1:9(Det.h). 1335:4/5(Det.hh). 4526:4. 5390:4. 6539:2/3.

[hh.]tur-mi-ra-iš achE *Lyker* (sg., aber pl. gemeint); s.a. das folgende Stichwort.
Fort. 5074:4: 2 hh.LÚ.lg hh.nu-ma-[qa-ip hh.]tur-mi-ra-iš *zwei Garnspinner(?), Lyker.*

hh.tur-mi-ráš achE *Lyker*, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1823:5. Fort. 5046:3/4: hh.kur-taš hh.tur-mi-ráš *lykische Arbeiter.*

hh.tur-mi-[ri]-ya achE/ap. *Lyker* (sg.).
PF 1006:3°/4.

hh.tur-mi-ri-ya-ip achE *Lyker* (pl.); Hallock (1969, 29) erkannte in dem Wort die Termilai als Bewohner von Lykien, die Herodot I 173 erwähnt; s.a. hh.dar-me-ri-ya-ip, tar-mi-ra-ip, hh.tar-mi-ri-ya-ip, hh.tur-me-ri-ya-ip, tur-mi-la-ap, tur-mi-la-ip, tur-mi-la-ya-ap, hh.tur-mi-li-ya-ip, tur-mi-ra-be, tur-mi-ra-ip, tur-mu-la-ap, hh.tur-mu-ra-ip, hh. tur-pi-la-ip.
PF 463:4/5(ohne Det.). 859:4. 860:2/3. 1002:3. 1047:3/4. 1141:3/4. 1142:4. 1565:6/7(ohne Det.). Fort. 1461:3/4(Det.h). 2016:4. 3106:3/4(Det.h). 3128:3/4. 4835:3. 8882:3.

tur-mu-la-ap – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1049:5/6.

hh.tur-mu-ra-ip – s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 1001:2/3.

tur-na nE, Lesung undeutlich, vielleicht = mE tu-ur-na *um willen*, möglicherweise aber auch achE *bekannt, gewußt*.
Nin 25:17: [....] tur-na na-qa *deswegen ist es gesagt worden* (Rest undeutlich, das Ganze unsicher).

[tur]-na achE *mache kund!* (Ergänzung unsicher).
DNb 9:35: v.ma-ul-la e [tur]-na šil-la-[qa] *du Untertan (wörtlich: du Kind), mache nach Kräften kund!*, ap. marīkā daršam azdā kunšva, bab. beschädigt.

hh.tur-na-ak-qa N.pr.m. = ap. *drnaka-.
Fort. 2029:3.

d.tur-na-ba-iz-zí – s. das folgende Stichwort.
Fort. 9344:12.

d.tur-na-ba-iz-zí-iš Monatsname = ap. *drnabāži– (5. Monat), s. unter d.tur-na-ba-zí-iš.
PF 790:15/16. 944:7-9. 959:7. 987:8/9. 1134:9/10. 1183:7/8. 1352:12/13(ohne Det.). 1353:10/11 (ohne Det.). 1790:17. Teh. 1968-3:10. Fort. 294-5:11/12. 650-3:7/8. 5433:10/11. 5222:16/17. L 1289:7/8.

d.tur-na-ba-iz-zí-ya-iš Monatsname = ap. *drnabāžiya– (5. Monat), s. unter d.tur-na-ba-zí-iš.
PF 1026:7/8.

tur-na-ba-ši Monatsname = ap. *drnabāži–, s. unter d.tur-na-ba-zí-iš.
PF 866:5.

d.tur-na-ba-za-iš – s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 1830:8.

d.tur-na-ba-zí – s. das folgende Stichwort.
PF 1470:9/10. PFa 20:12/13. Fort. 2885:16. 4450:13/14. 5447:8/9. 9117:19.

d.tur-na-ba-zí-iš Monatsname = ap. *drnabāži– (5. Monat) (Neue Wege, 1973, 66); dies ist die weitaus häufigste Schreibung, fast 80 Belege in PFT, teilweise ohne Det.; s.a. tar-na-ba-kaš, h.tar-na-ba-zí, d.tar-na-ba-zí-iš, tar-na-ba-[zí]-ya-iš, d.tur-na-ba-iz-zí, d.tur-na-ba-iz-zí-iš, d.tur-na-ba-iz-zí-ya-iš, tur-na-ba-ši, d.tur-na-ba-za-iš, d.tur-na-ba-zí, d.tur-na-ba-zí-ya-iš, tu-ur-na-ba-zí-iš.
PF 6:11/12. 63:14. 237:5/6°. 238:14 und oft. 811:7/8: d.tur-na-ba-zí-iš-nu-ma. 1405:10/11(Det. h). Fort. 475-2:45. 1205:10/11. 1206:9/10. 2023-1:52 und sehr häufig in Fort. PT 13:15/16. 18:13. 31:8/9. 71:13°. 74:10/11.

d.tur-na-ba-zí-ya-iš Monatsname = ap. *drnabāžiya–, s.a. d.tur-na-ba-iz-zí-ya-iš.
PF 400:12/13. 1638:9/10. 1948:10.35.40.59.

tur-nah nE *ich wußte* oder *ich machte kund*, falls das Wort vollständig ist. Beide Belege haben keinerlei Kontext; s.a. du-ur-na-h.
Nin 19:11.12.

[tur]-na-h-iš-da nE *sie haben bekanntgemacht* (falls richtig ergänzt).
Nin 18:8/9.

tur-nah-ni nE *ich möchte kundmachen, ich will bekanntmachen lassen.*
Nin 1:17: li-ul-mín hw.mu-uk-tu$_4$-na ti-ri-ip-pi tur-nah-ni *die Botschaft des Gebieters(?) will ich durch Herolde bekanntmachen lassen.*

[tur]-na-h-ti nE *ihr kanntet* oder *ihr machtet bekannt* (falls richtig ergänzt).
Nin 19:10 (ohne Kontext).

tur-na-in achE *er wird wissen.*
PF 2084:25: in-ni ul-ma hh.ap-pi-za-lu-um tur-na-in "I do not think(?) (that) Appizalum knows" (Hallock, 1969, 659).

tur-na-in-ra achE *ein Wissender, einer, der weiß.*
DSab 2: ak-qa me-šá-me-ra-šá-e [zí-ya-in-ra] tur-na-in-ra ap-pa */damit/ der, welcher nachmals sie /die Statue/ erblickt, wisse, daß*, ap. avahya [azdā bavā]ti, bab. im-mi-in-da-áš-šú.

tur-na-in-ti achE *du weißt, es wird dir klar.*
DNa 4:34/35 und 35: [sieh die Bildwerke an!] ha-mi tur-na-in-ti hu-pi-me-ir tur-na-in-ti *dann erkennst du, daraufhin wird dir bewußt*, ap. a[va]da xšnāsāhi ada-tai azdā bavā[t]i, bab. ina lìb-bi tu-ma-si-iš-šú-nu-tú ina u_4-mu-šu-ma im-nin-da-ak-ka. 4:37.

tur-na-iš achE *er wußte.*
PF 1790:27/28: hi tu-ba-qa hh.ma-ra-za tur-na-iš *betreffs dessen wußte Varāza Bescheid*; Hallock (1969, 487): "Maraza knew about this".

tur-na-iš achE *sie wußten.*
DB 10:25: v.taš-šu-íp in-ni tur-na-iš *die Leute wußten nicht*, ap. kārahya nai azdā abava (*dem Volke wurde nicht kund*), bab. ana ú-qu ul me-e-di.

tur-na-iš-ti achE *sie haben gekannt.*
DB 13:39: v.ak-qa-be šá-áš-šá v.bír-ti-ya ir tur-na-iš-ti *die, welche früher den Smerdis gekannt haben*, ap. [das Volk] haya paranam brδyam aδānā, bab. šá maḫ-ru-ú a-na v.bar-zi-iá i-du-ʾ.

tur-na-um-pi achE *Merkende, Erkennende, Wissende* (pl.).
DB 13:40: [a]-nu v.ú-ir tur-na-um-pi *sie sollen mich ja nicht erkennen (sollen ja nicht von mir merken [daß ich nicht Smerdis bin])*, ap. mā-taya-mām xšnāsāti (3.sg.), bab. um-ma mam-ma la ú-ma-as-sa-nu.

tur-na-u-ut achE *wir wußten.*
PF 2084:19: [in drei Orten sagen die Leute:] GIŠ.Ì.lg.na ha-pi-in-da-nu-iš in-ni tur-na-u-ut ma--ba *"Wir wußten nichts von Öl für das Reservoir(?)"* (Ende der wörtlichen Rede, durch ma-ba gekennzeichnet); Hallock (1969, 659): "they say: "We did not know the hapindanuš of oil"".

hh.tur-pi-iš N.pr.m. wohl = ap. *trpi- (Sprachgut, 1975, 238, nach I. Gershevitch); s.a. hh.tar-pi-iš, hh.ti-ir-pi-iš.
PF 72:2/3. 146:4°. 246:2/3. 257:3. 380:3/4 und 15 weitere Belege in PFT. Fort. 295-3:2°. 614-1:2. 650-11:2 und 10 weitere Belege in Fort.

hh.tur-pi-la-ip achE *Lyker* (pl.), -pi- wohl Fehlschreibung statt -mi-; s. unter hh.tur-mi-ri--ya-ip.
PF 1171:8.

h.tur-qa Ortsname in der Persis (Festung); s.a. das folgende Stichwort.
Fort. 8943:6. 9030:4.6.

h.tur-qa-an – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1973:2. Fort. 2218:21. 9030:8/9.

hh.tur-qa-ma N.pr.m. = ap. *dargama- oder *dargava-, s. unter hh.da(?)-ir-qa-ma.
PF 339:2/3.

hh.tur-qa-qa(?) N.pr.m.
Fort. 2229:41.

d.tur-ra-ka-ra-ak nE Gottheit in assyr. Überlieferung, mit Nergal gleichgesetzt.
CT XXV Taf. 37 (K 2108:15), vgl. C. Frank, ZA 28, 1914, 328.

hh.tur-ra-man-na N.pr.m. vielleicht = ap. *dravana- (Sprachgut, 1975, 88).
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 197).

hh.tur-ra-rák-da-ma N.pr.m. = ap. *draxtāma–, s. unter hh.tar-ra-ak-da-ma; das –ra– ist wohl überschüssig.
Fort. 5766:2.

h.tur-ra-tan-nu-iš = altiran. *ϑratanya-(?) *Unwetter, Hagelsturm.*
PF 1857:13/14: hu-be-ma ŠE.BAR.lg h.hal.A.lg h.tur-ra-tan-nu-iš qa-za-iš 5 BÁN.lg bat-ti-qa-na-iš ha-du-qa *dort schlug die Gerste auf bewässertem Land ein Gewittersturm, (deshalb) ist je Seah (nur) das Fünffache geerntet worden.*

[h.tur]-ra-ú-ma – s. [h.da]-ra-ú-ma

hh.tur-ri-ba-ad-da N.pr.m. = medisch *ϑripāta– (Sprachgut, 1975, 240); s.a. hh.tur-ri-ba-da, hh.tur-ri-ba-ud-da.
PF 477:3/4. 628:3/4.

hh.tur-ri-ba-da N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 8932:7.10.30(?).

hh.tur-ri-ba-ud-da N.pr.m. – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 478:2. 770:3/4. 1098:2. 1221:2/3. 1232:2. Fort. 10665:3/4.

tur-ri-gi achE *sein Gesagtes, seine Aussage* (tirik.e), bisher nur in der Verbindung u-nu tur-ri-gi belegt, s.d.

tur-ri-ma-ak achE *es wurde gesagt, war zu sagen*; s.a. [ti-ri]-ma-ak.
Fort. 514-1:17: ku-ud-da hi zí-la hh.šu-ut-te-iz-za tur-ri-ma-ak *und so wurde nun Çutaiča gesagt.* 514-1:24: am in-ni ap tur-ri-ma-ak *jetzt war ihnen nichts zu sagen.* 6064:6/7: in-ni tur-ri(?)-ma(?)-ak *das wurde nicht gesagt (angeordnet).*

tur-ri-qa achE *es ist gesagt worden*; s. unter ti-ri-ik-qa.
DNa 3:15: ap-pa v.ú ik-qa-mar ap tur-ri-qa *was von mir ihnen gesagt worden ist*, ap. taya-šām hačāma aϑanhya, bab. šá la-pani-ia at-tu-u-a iq-qab-ba-áš-šú-nu.

tur-ri-ra achE *ich sagte.*
DNa 4:30: ap-pa v.ú ap tur-ri-ra *was ich ihnen sagte*, ap. [taya]-šām aδam aϑanham, bab. šá ana-ku a-qab-ba-áš-ši-na-a-tú.

tur-ri-ya achE *ich habe gesagt, gesprochen*; s.a. ti-ri-ya.
PF 1858:5: ap-pu-qa hh.ú hh.nu-in tur-ri-ya na-an-gi *vorher habe (hatte) ich zu dir gesprochen, indem ich sagte*; Hallock (1969, 511): "Formerly I addressed you, saying".

tur-ru achE Eigenschaft von Gerste, vielleicht *zum Brauen bestimmt*(?).
PF 1887:1: ŠE.BAR.lg tur-ru-na h.šá-šu-qa-na *Braugerste(?) aus Säsukāna.* Fort. 624-1:11/12: 1 ME 70 tur-ru-na *1700 Maß [Gerste] zum Brauen(?).*

hh.tur-ru-i[b]-ba-da N.pr.m. = ap. *drvapāda–, s. unter hh.tur-me-ba-da.
Fort. 340-1:5/6.

hh.tur-ru-iš-ba-ud-da N.pr.m. = medisch *drvaspāda-, s. unter hh.tur-maš-ba-da.
Fort. 4372:5.

h.tur-ru-kur-ti-iš Ortsname in der Persis (Bezirk IV), wohl = medisch *ϑrūkrtiš (Sprachgut, 1975, 240); s.a. h.ši-ru-kur-ti(?)-iš(?).
PF 584:2/3. 1956:30(zweimal). 1970:17.21. 1982:8. 2084:10. Fort. 2218:23. 2392:49°. 2534:15/16. 8315:2. 8939:15°. 9000:28. 9003:19. 9012:15. 10198:8. 10236:19.21.

hh.tur-ru-ma-iš-ba-da N.pr.m. = medisch *drvaspāda–, s. unter hh.tur-maš-ba-da.
Fort. 1884:4.

h.tur-ši-ik-qa-an Ortsname in der Persis, wohl = ap. *drϑika– (Sprachgut, 1975, 88); s.a. h.tur-ši-qa, [h.tur]-šu-uk-qa-an, h.tur-tuk-kaš, h.tur-tuk-qa-an.
PF 208:10/11.

hh.tu[r(?)]-ši-iš N.pr.m. wohl = ap. *drϑiš.
Fort. 1191:2.

h.tur-ši-qa Ortsname in der Persis, wohl = ap. *drϑika–, s. unter h.tur-ši-ik-qa-an.
PF 2022:10/11(mit Lokativendung –an). Fort. 8943:14. 9048:16.

hh.tur-ši-ya N.pr.m. ap.
Fort. 10198:7.

[h.tur]-šu-uk-qa-an Ortsname in der Persis, wohl = ap. *drϑika-, falls identisch mit h.tur--ši-ik-qa-an und den dort aufgeführten Schreibungen; es ist aber auch eine Lesung ap. *trsūka- denkbar, falls die erste Silbe richtig ergänzt ist.
Fort. 969-1:6°/7.

[h.]tur(?)-tu-ba(?) Ortsname in der Persis, ap.
Fort. 3376:4/5.

h.tur-tuk-kaš Ortsname in der Persis, wohl = ap. *drϑika–, s. unter h.tur-ši-ik-qa-an.
PF 1964:11.

h.tur-tuk-qa-an Ortsname in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1221:11. 1232:12. 1964:8.17. Fort. 9008:21; in Zeile 27 und 29 ohne –an.

TUR.TUR *ganz klein, winzig.*
S 166:8: ITU.lg TUR.TUR KÙ.BABBAR.lg.na *winzige Monde aus Silber.* 166:33: [x h]a-pi--el TUR.TUR x ... [KI.M]IN az-za-qa (hier Gegensatz zwischen TUR.TUR *ganz klein* und az--za-qa *groß*). PF 974:16: 2 hh.pu-hu zí-in-na TUR.TUR gal-li in-ni du-man-pi *zwei Knaben, Säuglingen(?), stehen selbst keine Kleinstrationen zu*; Hallock (1969, 281): "2 zinna boys do not receive advance(?) rations". 1036:12: [30 Arbeiter verzehrten in fünf Monaten 3145 Maß Gerste] 2 ME 4 TUR.TUR gal-li in-ni šá-rák-qa du-iš-da *204 Kleinstrationen haben sie unaufgeteilt erhalten*; Hallock (1969, 300): "They received 204 (BAR [recte: BÁN] of grain) (as) advance(?) rations, not (yet) portioned out".

tu-ru-gú-uz N.pr.m. aE; s.a. tu-ru-ku-zu und die dort angegebenen anderen Schreibungen.
Rollsiegel, veröffentlicht von P. Amiet (Arts Asiatiques 26, 1973, 36), gelesen von M. Lambert.

tu-ru-h nE *ich sprach.*
ShuN II. 72:13: ba-li-ik-ma-an-ki a-ak im-me tu-ru-h *wohl habe ich mich abgemüht, doch davon sprach ich nicht*; König (1965, 148): "(Zwar) habe ich mich abgemüht, aber nicht habe ich (eine Verfügung) ausgesprochen".

tu_4-ru-ha nE *ich habe gesagt*; s.a. tu_4-[r]i-ha.
Nin 25:6 (ohne Kontext).

tu_4-ru-in-qa nE *ich als Sagender*; s.a. tu_4-ru-un-ka, [tu_4-r]u-un-qa.
Nin 8+9:7: [hh.mu-uk]-tu_4 in tu_4-ru-in-qa *dem Gebieter(?) sage ich es.*

tu$_4$-ru-iš mE, nE, achE *sprich!* und *es spricht*; s.a. tu$_4$-ru-uš. Diese ältere Kanzleischreibung statt späterem (gesprochenen) tiriš ist formelhaft in Briefen beibehalten worden.
Inc. Se B:1° und 3: [v.]te-ip-pi-i tu$_4$-ru-[iš] v.an-ba-su-uk na-an tu$_4$-ru-iš *zu Teppi sprich: Anbazuk läßt (dir) sagen [wörtlich: Mitteilung spricht]*. Nin 1:1: v.ak-ki-ri-ri na-an tu$_4$-ru-iš ba-hu-ri šá-ak maš-zí-ni-na *zu Akkiriri läßt Bahuri, Sohn des Mazzine, sagen*. 2:2°. 5:1°. 10:1°. 14:1°. 19:15°. 22:1. 23:1°. S 88:1°. S add. 1:2. 3:1°. DB 60:74: hi zí-la v.taš-šu-íb-be v.ap tu$_4$-ru-iš *[was ich geleistet habe,] (genau) so sage es dem Volke!*, ap. avaϑa kārahya ϑādi!, bab. ana ú-qu qí-bi! PF 1788:2: v.da-tab-bar-na GIŠ.GEŠTIN.lg.hh.ku-ti-ra tu$_4$-ru-iš v.bar-na-ak-qa na-an KI.MIN (= tu$_4$-ru-iš) *zu Dātafarnah, dem Weinwart, sprich: [Hofmarschall] Farnaka läßt (dir) sagen:*; Hallock (1969, 486): "Tell Datapparna the "wine carrier", Parnaka spoke as follows:". Ähnlich beginnen alle Hofkammertäfelchen in Briefform (PF 1788 bis 1860). Mehrfache weitere Belege in PFT, PFa und Fort. PT 1:1: v.šá-ak-qa tu$_4$-ru-iš v.ba-rat-qa-ma na-an KI.MIN *zu Saka [dem Vizeschatzwart] sprich: Baratkāma [der Hofschatzwart] läßt (dir) sagen:*; Cameron (1948, 83): "(To) Shakka speak, Baradkama says:". Ähnlich in den meisten Schatztäfelchen (PTT).

tur-uk nE *das Gesagte*; s.a. tu$_4$-ru-uk.
Nin 3:4: [....]-ap-ki tur-uk ha-iz-[za-na(?) ...]. 5:33: hh.mu-uk-tu$_4$ ti-ib-be pi-ti mu-taš-ni tur-uk ru-ni-ni *vor dem Gebieter(?) möge er einen Krug(?) kredenzen(?), das Gesagte wiederholen(?)!*

tu-ru-ku-ša – s. den Eigennamen ku-uk.tu-ru-ku-ša

tu-ru-ku-uz N.pr.m. aE; s. das folgende Stichwort.
S.jur. 437:1. 495:2. 548:3.

tu-ru-ku-zu N.pr.m. aE (20. Jh. v.Chr.); s.a. tu-ru-ku-uz, tu-ru-un-qu-uz, tu-ru-un-ku-uz, tu-ru-un-gu-uz, tu-ru-un-ku-si, tu-ru-gú-uz.
S.jur. 437a:1.

d.tu-ru-ma Monatsname, s. das folgende Stichwort.
PF 1833:10/11: d.tu-ru-ma-na-ma. Fort. 9063:7.

d.tu-ru-ma-ir Monatsname = ap. ϑūravāhara- (2. Monat), s. unter d.tu-ir-ma-ir. N. Sims-Williams (IIJ 20, 1978, 98) vertritt die einleuchtende Auffassung, daß der ap. thematische Genitiv ϑūra-vāharahya zu einem athematischen °ṛ-Stamm gehöre, "nom. *(ϑūra-)vāhar (*vāhar or perhaps rather *vāhṛt, ...). The them. nom. attested by Turumaraš etc. will then be secondary, ...".
PF 1097:10. 1182:11/12. 1815:10/11. 1826:12. 1930:5. Fort. 6544:11. 10615:10.

d.tu-ru-ma-ir – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 656:7. 861:8. 878:11. 936:6. 977:6°. 1448:8/9. 1790:15. 1944:2. Fort. 5389:15/16(ohne Det.) 5780:4°(ohne Det.) 6529:12/13. 7907:6/7. 7972:8/9. 9031:22(ohne Det.). 9160:11/12. 10236:31(ohne Det.). PT 16:12.

tu-ru-mar – s. die voraufgehenden Stichwörter.
Fort. 10223:41.

tu-ru-ma-ra – s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 1997:24/25. 2059:4(?).

d.tu-ru-ma-ráš – s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 848:7/8. 865:7. 876:11/12. 880:8/9 und 9 weitere Belege in PFT. 983:8(ohne Det.). 1852:11/12° (Det.h). Fort. 291-1:7 (Det.h). 352-1:8. 952-1:11/12. 5937:10/11. 6480:8. PT 24:13. 61:6/7(ohne Det.).

d.tu-ru-mar-ir – s. die voraufgehenden Stichwörter.
Fort. 5964:6.

Dūr-Untaš (heute Čoġā Zambīl) – s. h.BÀD.un-taš

tu$_4$-ru-nu-un-ki mE *wir sprechen, sagen.*
ShI 54 I:99: ù a-ak f.d.nah-hu-un-te.ú-tú tu$_4$-ru-nu-un-ki [nu] uk-ku ku-ni-en-ni *(was) wir, ich und (Königin) Nahhunte-utu, sagen, möge durch dich geschehen!*; König (1965, 124 f.): "Ich und Nahhunte-utu sprechen zu dir?: die zugewiesenen Opferausmaße (in) der Verlautbarung (sind) unsere Absicht?"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 151): "I and (the woman) Nahhunte-Utu speak".

tu$_4$-ru-qa nE *es ist gesagt worden.*
Nin 23:4 (ohne Kontext).

tu$_4$-ru-qa-na nE *nachdem aufgerufen, einberufen worden ist.*
Omen 20: [UN].lg tu$_4$-ru-qa-na GAM.LUGÀL iš in-ni [me-hi-en] *nachdem das Volk aufgerufen worden ist, wird es dem König nicht Gefolgschaft leisten* (dies muß der Sinn sein gemäß einem akkad. Paralleltext, den V. Scheil, RA 14, 1917, 50, herangezogen hat: šarru ellātišu ezzibašu "ses forces armées abandonneront le roi").

du-ru-uk – s. den Eigennamen a-ba-ri.du-ru-uk

tu$_4$-ru-uk mE, nE *das Gesagte*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 122): "parole, voeu exprimé"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 125): "parole(s)", a.O. 161: "demande". S.a. tur-uk.
ShI 46:94: tu$_4$-ru-uk.ú-me hu-ut-ta-at *das von mir Gesagte (was ich sagte), das tue du!*; König (1965, 106): "(was) von mir angeordnet wird, machst du geschehen". Dieselbe Wendung in: 48:13°, 48b:53°, 51 III:7°, 54 I:52°.59.87, II:4°.58°.70°.94°, III:13°°.24.34°°.45/46°°.64°.81°°. 98°°, 54a:5.17°, 54b:11°, 55:17°. 47:51° und 71/72°: tu$_4$-ru-uk.ú-[me hu-ut-t]áh-t[i] *was ich sagte, das tuet!* 54 I:71: tu$_4$-ru-uk ni-qa-me *das von uns Gesagte.* I:100 und 103: tu$_4$-ru-uk me-el--ma-ak ni-qa-me *das von uns Gesagte und Gebotene (Befohlene).* Hanne 76:9: tu$_4$-ru-uk.ú-me hu-ud-da-at-ni *das von mir Gesagte mögest du tun!*

tu$_4$-ru-uk-ni nE *es möge gesagt, gesprochen werden!*; König (1965, 166) liest tu$_4$-ru-uk-qa.
Hanne 76:31: nah-ha-an-ti-ni te-na ú tu$_4$-ru-uk-ni *deine Ratschläge mögen mit Milde zu mir gesprochen werden!*

du-ru-un mE
Stolper, TTM I 100:3' (Königsinschrift, wohl von Šilhak-Inšušinak): [.... a]-ni du-ru-un [....]; M. Stolper stellt dies zu ShI 54 I:81 a-ni tu$_4$-ru-un, aber *er soll nicht sagen!* wie überhaupt alle Formen von *sagen* werden mE stets mit tu$_4$– geschrieben, nie mit du–; es dürfte sich also um ein anderes, noch unbekanntes Verb handeln. ShI 54 III:26: hu-[te]-e-be du-ru-un ist, wie König (1965, 129 Anm. 1) gesehen hat, Schreiberversehen statt beabsichtigtem hu-[te]-e-be šu--ma-h; denn kurz zuvor kam die Ortsbezeichnung h.du-ru-u[n] vor, während hu-te-e-be šu-ma-h regelmäßig Aufzählungen von eroberten Städten durch Šilhak-Inšušinak abschließt, s.d.

h.du-ru-u[n] e-be-ḫ Ortsname in Mesopotamien, Durun am Ebeḫ-Gebirge.
ShI 54 III:25.

tu$_4$-ru-un (mit a-ni) mE *er (sie) sage, nenne ja nicht!*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 122): "qu'il sache, connaisse".
ShI 54 I:81: am-ma-me ta-qa-ar ru-hu-ra a-ni tu$_4$-ru-un *Muttertum nenne einen Bastard ja keinen Erbsprößling!*; parallele Wendungen finden sich ebenda (I:81) abermals und in IV: 26 und 27.

tu-ru-un-gu-uz N.pr.m. aE; s. unter tu-ru-ku-zu.
S.jur. 549:12.

tu$_4$-ru-un-ka mE *ich als Sagender*; s. unter tu$_4$-ru-in-qa.
UntN TZ 27:2: d.na-h-hu-un-te ku-ul-la-an-ka ku-la-a ur tu$_4$-um-pa-an-ra a-ak tu$_4$-ru-un-ka hu-ut-ta-an-ra *wenn ich den Sonnengott (bittflehend) anrufe, eröffnet er sich meiner Anrufung, und was ich sage, tut er*; Hüsing (Quellen, 1916, 46): "was ich ausgesprochen hatte(?)", ebenso F. Bork (Reallex. d. Vorg. III, 1925, 78); M. Lambert (RA 49, 1955, 43): "ce que je disais"; König (1965, 55): "wenn ich einen Ausspruch (eine Verordnung) tue" (er begründet a.O. 55 Anm. 3, daß man nicht mit einer Vergangenheitsform übersetzen dürfe); M.-J. Steve, Mém. 41, 1967, 55): "ce que j'avais demandé (litt. dit)"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 231): "comme je demandais, il accomplissait"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 150): "I speak, he does". UntN 10a:2. 10b:2. 10c: 2.

tu-ru-un-ku-si N.pr.m. aE; s. unter tu-ru-ku-zu.
S.jur. 446:10.

tu-ru-un-ku-uz N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 546:Rs.3.

[tu$_4$-r]u-un-qa mE(?), achE *ich als Sagender*; s. unter tu$_4$-ru-in-qa.
Inc. 70 A:3: [... tu$_4$-ru]-un-qa. DSf 18: [ap-pa v.ú tu$_4$-r]u-un-qa hu-be ú-za-ra-um-mi hu-ut-taš *was ich sage, das macht er [Ahuramazdāh] für mich wohlgelungen*, ap. nicht erhalten, bab. weicht ab; Hinz hatte (JNES 9, 1950, 2) [ti-r]u-un-qa ergänzt, und dies übernahm F. Vallat (StIr 1, 1972, 8); doch zieht Hinz (AAntH 19, 1971, 21) eine Lesung [tu$_4$-r]u-un-qa vor, da für die Wurzel von *sagen* nur entweder turu– bezeugt ist oder tiri–, nie *tiru–.

tu-ru-un-qu-uz N.pr.m. aE; s. unter tu-ru-ku-zu.
S.jur. 446:1.

tu$_4$-ru-un-ra mE, nE *er als Sagender, als gesagt-Habender*; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "he telling". S.a. tu$_4$-ru-un-ri.
ShuN 21:3: [d.in-šu-ši-na]-ak na-pír-ú-ri ur tu$_4$-ru-un-ra *indem (nachdem) Inšušinak, mein Gott, es mir sagte*; König (1965, 76): "als Inšušinak mein Gott mir seinen Ausspruch zukommen ließ". Inc. 68:14°. ShuN II. 74:16/17.19.20.22.

tu$_4$-ru-un-ri mE *er als Sagender*; s. das voraufgehende Stichwort.
ShI 54 IV:22: [a-ak hi-iš] a-ap-pi tu$_4$-ru-un-ri *und wer seinen Namen und seine Abstammung kundtut*. Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach seiner Zeichnung] M-1 72:3': [tu$_4$]-ru-un-ri ur-ri-e [....].

tu$_4$-ru-uš mE *er sagte*.
ShuN 28 A:19: [als der König einen Kundschafter nach einer entlegenen Stadt entsandt hatte] hi-iš a-ak im-me ú tu$_4$-ru-uš *vergaß(?) er [worauf es ankam?] und sagte mir nichts [gab mir keine Auskunft?]*; König (1965, 81): "Name und hat nicht mir zugesprochen (zugesagt?)".

tu$_4$-ru-uš nE *sprich!*; s.a. tu$_4$-ru-iš.
Inc. Se A:1/2: v.te-ip-pi-i tu$_4$-ru-uš *zu Teppi sprich!* (Lesung tu$_4$– durch Françoise Grillot, Lesung –uš durch R. Borger).

tu$_4$-ru-uš-ni-e mE *er möge sagen, sprechen!*; die Schreibung -e deutet auf die Aussprache ne für das Zeichen ni, das also né transliteriert werden könnte.
UntN TZ 57:5: d.in-šu-ši-na-ak lu-be-en li-e li-en-ra [x-y] tu$_4$-ru-uš-ni-e *Gott Inšušinak möge sich nahen, seine Gabe schenkend, [Segen(?)] möge er aussprechen!*

f.du-si-qa N.pr.fem. = ap. *ϑuϑikā– (Sprachgut, 1975, 241, nach I. Gershevitch, der in TPS 1969, 197, das Stichwort nach einer Mitteilung Hallock's anführte und deutete); s.a. hh.tu-tuk-qa, hh.šu-si-qa.

du-šá nE, achE *er hatte erhalten, empfangen.*
Hanne 76:33 (Kontext unklar). S 281:8. DB 12:36: hu-pír-ri e-mi du-šá *der hatte [die Länder] an sich gerissen*, ap. hau āyasata, bab. i-ki-im. PF 17:5. 31:4. 37:4. 38:4. 45:8. 51:6 und viele weitere Belege in PFT, PFa und Fort.

du-šá nE, achE *sie hatten erhalten, empfangen.*
S 138:Rs.4: PAP ... hw.ak-ku-ut taš-šup du-šá iz-zí-iš-da ... *alles hatten die Akkut-Leute erhalten und sind fortgezogen.* PF 74:5. 484:4/5. 772:7. 1077:3. 1086:4 und häufig in PFT.

hh.du-šá N.pr.m. vielleicht = medisch *tausa–.
Fort. 8967:22.

du-šá-ra-ma achE *in der Tiefe, in die Tiefe hinab*, ap. fravata *hinab, abwärts*, bab. weicht ab. F. Vallat (RA 64, 1970, 158): "Il serait tentant de voir un mot composé de tù + šara avec un –ma suffixe du locatif. Sur šara "dessous", cf. M. Lambert, RA 58 (1954), 157-158 et sur tù (tù-ha en moyen élamite), cf. F.W. König, EKI, 67, n.11, "wegführen, herausreißen"".
DSf 21: [a]-ak du-šá-ra-ma h.mu-ru-un máš-zik *und in die Tiefe hinab wurde Erde ausgehoben.* DSz 20: a-ak du-šá-ra-ma h.mu-ru-un at-tuk (ebenso zu übersetzen). 24: ap-pa h.mu-ru-un máš--zik-qa du-šá-ra-ma *daß Erdreich tief hinab ausgeschachtet worden war.*

hh.du-šá-ya N.pr.m.
PF 1353:3.

hh.du(?)-še-iz-za N.pr.m. ap. Koseform auf –aiča, Vorderglied unsicher.
Fort. 2033-1:55.

h.tu-ši-in Ortsname in der Persis.
PF 586:4/5. Fort. 1801:5. 1812:5.

du-ši-um nE Gebrauchsgegenstand, gemäß mE du-šu-um (s. unter du-šu-um-ya) aus Metall bestehend, vielleicht *Messer.*
S 85:1: 6 du-ši-um hw.ad-da(?).uk(?)-ki du-iš-da *sechs Messer(?) hat Adda-ukki erhalten.* 96:9 und 125:Rs.4°: 5 du-ši-um. 257:3: [x] ME du-ši-um (auffallend ist die große Menge).

du-ši-um-ir-ra nE Berufsbezeichnung, vielleicht *Messerschmied*, s.a. das folgende Stichwort.
S 302:7.

du-ši-um-ra nE, s. das voraufgehende Stichwort.
S 301:6.

h.du-ši-ya Ortsname in der Persis, wohl ap.
Fort. 9053:7.

GAM.du-šu N.pr.m. nE
Nin 20:5.

du-šu-um-ya mE *für Messer(?)*, s. nE du-ši-um.
Stolper, TTM I 56:2: [x Pfund Kupfer/Bronze] [d]u-šu-um-y[a v.ru-u]n-ku-ku d[u-uš] *für Messer(?) erhielt Runkuku.* 83:8: [x MA.NA z]a-b[ar].lg ša du-šu-um-ya [na-a-pu]-pu du-uš *x Pfund Kupfer/Bronze für Messer(?) erhielt Napupu.*

hh.du-šu(?)-zab-be – s. vorläufig unter hh.du-ma(?)-zab-be

du-ta-ni-i N.pr.m. aE
S.jur. 70:8.

du-tan-ra nE *ein Leistender, Bewirkender*(?); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 96): "il effectue". Vgl. den Eigennamen v.nap.du-taš.
S 304:10: ITU APIN am-ri qa-s[u-qa] KÙ.BABBAR.lg hw.zak-ri-en-be-iš in-ni ir du-tan-ra *falls er im 8. Monat die Rückzahlung des Silbers an Zakrenbeš nicht leistet.*

h.du-taš – s. vorläufig unter h.du-ur

du-taš achE, aus einem noch unveröffentlichten Hofkammertäfelchen des Darius (Hallock brieflich an Hinz): "evid. Conj. I 3.sg. from a verb duta–, mng. pps. "to supply"".

du-taš – s. den nE Eigennamen v.nap.du-taš

du-taš-da – s. ki-du taš-da

hh.du-te-na N.pr.m. = ap. *dūtaina– (Sprachgut, 1975, 90); s.a. hh.du-ut-te-na.
PF 1644:2/3. 1729:2. Fort. 3352:2.

du-ti-a N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 171:1.

hh.du-ti-na N.pr.m. = ap. *dūtina– (Sprachgut, 1975, 90); s. den gleichlautenden Ortsnamen.
PF 216:3.

h.du-ti-na Ortsname in der Persis.
Fort. 3013:9.

h.du-ti-nu-iš Ortsname in der Persis – mit dem voraufgehenden identisch?
PF 1883:1/2.

du-tu N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 96) läßt die Wahl zwischen einem zweisilbigen Lallwort und einem mit tutu zusammengesetzten Namen.
S.jur. 456:2.

TU TU *schwarz*(?); V. Scheil (Mém. 9, 1907, 33) wollte in TU TU das Logogramm für akkad. eššu "neuf, en bon état" erblicken, aber es kommt parallel zu BABBAR BABBAR *ganz weiß* vor, dessen Gegenteil es sein dürfte. TU TU kommt nie mit einem anderen Adjektiv zusammen vor; 22mal ist es belegt bei tuk-li *Gewand*, dreimal bei ku-uk-tu$_4$ *Umhang*, nie bei anderen Kleidungsstücken.
S 28:13: 1 tuk-li TU TU *ein schwarzes(?) Gewand.* So auch 38:15.Rs.10. 39:1. 48:7.Rs.2. 50:1. 53:1. 56:1. 58:3. 100:4.7 usw. 33:5, 58:4 und 132:11: ku-uk-tu$_4$ TU TU.

tu-tu – s. die Eigennamen a-bi.tu-tu, ú-zi.tu-tu

tu-tu-ik-da achE *er ist betrogen worden*(?); vgl. mE tu-tu-uš-šik *gestohlen*(?).
Fort. 11469:14: [ein gewisser Aiduka hatte für ein Opfer Schafe vorgestreckt, weil damals gerade keine Kronschafe verfügbar waren; als dann solche eintrafen, verlangte Aiduka die vorgestreckten Schafe zurück. In einem Brief heißt es:] hh.a-du-uk-qa kaš du-nu ma-ra am an-qa hh.nu da ha-ni-en-da hh.a-du-uk-qa hu-pír-ri a-nu ir tu-tu-ik-da *"Dem Aiduka – ihm will ich sie [zurück]geben!" [dachte ich bei mir]. Jetzt, wenn es auch dir so beliebt, soll dieser Aiduka ja nicht [um seine Schafe] betrogen werden!*

du-tuk – s. du-ráš

hh.du-tuk-qa N.pr.m. = ap. *dūtaka– (Sprachgut, 1975, 90, mit M. Mayrhofer); s.a. hh.du--ut-tuk-qa.
PF 1355:3/4. 1759:2. 1879:3. 1889:2/3. 1955:11. Fort. 8978:5.

hh.tu-tuk-qa N.pr.m. = ap. *ϑuϑika– (Sprachgut, 1975, 241); s.a. hh.šu-si-qa, f.du-si-qa.
PF 1957:29.

tu-tu-uš-šik mE *es war entwendet worden*; vgl. achE tu-tu-ik-da.
ShuN 42:2/3: [der Tempel der Göttin Manzat] mi-ši-ir-ma-ak a-ak e-ri-en-tum$_4$-e tu-tu-uš-šik *war verfallen, und seine gebrannten Ziegel waren entwendet worden.*

du-ub-ba-[...] mE zur Wurzel dubba– *treten.*
Stolper, TTM I 101:4'; in der Zeile davor wird die Göttin d.ša-la erwähnt, Kontext zerstört.

du-ub-ba-áš-na mE *er soll treten!* (Fs. Spuler, 1981, 179); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 122): "qu'il réalise, traite!".
HutI 61 B-C:21/22: d.in-su-uš-na-ak ba-ti-ip du-ub-ba-áš-na *Gott Inšušinak soll [den Frevler] mit Füßen treten!*

du-ub-ba-at mE *tritt, zertritt!* (Fs. Spuler, 1981, 179); kann auch *du tratest, zertratest* gedeutet werden. F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 31): "du hast vernichtet(?)"; König (1965, 127): "du hast heimgesucht".
ShI 54 II:87, III:28°°.74°, 54a:10°, 54b:5: d.in-su-uš-na-ak hi-iš.a-ha-be el-ti ba-at-ip du-ub-ba-at *Gott Inšušinak, tritt seinen Namen und Titel, seine Augen mit Füßen!*

du-ub-be aE(?) *sein Tritt*(?).
Inc. 70 C II:4: [....] up du-ub-be z[u(?)–....].

URU.tu-ú-bu Ortsname, von Assurbanipal in dem Bericht über seinen sechsten Feldzug erwähnt, der sich gegen Elam richtete, als 'königliche Stadt' bezeichnet; s.a. URU.tíl.tu-ú-bu.
Aynard 50 IV:32. Streck 812. Bauer S. 55:19°.

hh.du-ud-da N.pr.m. = ap. *dūta– (Sprachgut, 1975, 90, nach M. Mayrhofer).
PF 746:3/4. 747:3. 748:3/4. 1960:19. Fort. 8961:39. 8969:31. 10202:27.

GIŠ.du-ud-da = ap. *tūta– m. *Maulbeere(n), Sycamore(n)* (Sprachgut, 1975, 238 f.), s. unter GIŠ.du-da.
PF 208:4. 215:1(ohne Det.). 216:1/2. 647:4. 1981:17. 2022:3°. Fort. 495-1:10. 1800:1/2: GIŠ.du-ud-da.[l]g. 2023-1:27.29.44.47.49.56. 3014:4. 8920:10.17.25. 8925D:2.7. 10202:2.7.

GIŠ.du-ud-da-an – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 644:3. Fort. 8252:3.

GIŠ.du-ud-da-um – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter, hier in den ap. Accusativ versetzt.
PF 137:1/2. 225:2°. PFa 1:2°.7(mit lg.). 33:7.35.40. Fort. 5403:2. 5605:1/2. 5996:1/2. 8280:1/2. 9042:2.7(mit lg.). 9357:1/2. 9360:1/2. 10612:1° und mehrfach in Fort.

du-ud-du achE *Füllen, Fohlen*, bezogen auf Pferde, Esel und Kamele, s. unter du-du und auch du-ut-ti-la.
PF 288:1: 1 du-ud-du be-ul 1-na *ein einjähriges Füllen* (bezeichnet die oberste Altersgrenze). Fort. 510-1:7,40 (Pferde).43,47(Esel). 626-2:53(Esel). 4381:5. 8966:6.17.24.43.61(Esel). 8992:18.19

(Esel).57.89. 8997:5(Esel).19.42.43°.54.61.68. 9000:15/16(Pferde). 11806:6: [Liste von Eseln] 16 GURUŠ.lg ha-sa-na 1 KI.MIN be-ul 3-na 4 KI.MIN KI.MIN 2-na 4 du-ud-du GURUŠ.lg *16 männliche, ausgewachsen, 1 ditto, dreijährig, 1 ditto, zweijährig, 4 Füllen, männlich*.11: 4 du-ud-du MUNUS.lg *4 Füllen, weiblich*.35: PAP 42 KI.MIN da-ut-maš-še su-da-an 28 du-ud-du hi pa-ri-ma-ak *von insgesamt 42 ditto [trächtigen Eselinnen] wird Nachwuchs von ihnen veranschlagt, 28 Füllen sind fällig* (dies bezieht sich auf die elam. Verwaltungsvorschrift, wonach von trächtigen Tieren zwei Drittel werfen sollen; von 42 Eselinnen werden also 28 Füllen erwartet; tatsächlich wurden aber stets viel weniger Tiere wirklich geboren als veranschlagt).

du-ud-qa-qa mE *es ist verkleidet, überzogen worden*, wörtlich *gefüttert*, iteriert zur Wurzel duka– *füttern*, s.a. du-qa-qa; Stolper (TTM I, 1984, 63): "fashioned(?)".
Stolper, TTM I 34:2: 42 hu-up-hu-pu za-bar.lg am du-ud-qa-qa *42 Knäufe sind jetzt mit Kupfer/Bronze überzogen worden*. 35:2: [Kupfer] [...] a-ha du-ud-qa-qa.

tu-ù-ga aE, von V. Scheil mit "fête" übersetzt, vermutlich richtig.
Mém. 10, 1908, Nr. 3:Rs.5: UD tu-ù-ga ša a-da-ru-um "Jour de la fête d'Adar" (Adar war damals der 1. Monat).

du-ug-[gi] nE *seine Auskleidung, Fütterung*, vgl. du-uk-kak.
S 82:2: 1 ap-ti kar-su-qa [gab-e] kur-da-na tuk-na du-ug-[gi] da-bar-ri-um-na *ein Köcher, bemalt, [seine Außenwand?] aus Gazellenfell(?) (und) Wolle, seine Innenfütterung aus Filz(?).*

tu-úh.KI Ortsname aE, Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 10 III:16.

du-ù-hu-ma mE *im Eigentum*(?) (ZDMG 113, 1963, 233); s.a. du-hu-ma.
ShI 54 I:78: hu-te-e nu-ku-un hi-iš-ki ku-un-ti-ig-gi-e du-ù-hu-ma ku-ki-iš-na *seinen Weg als Gottesgabe(?) in Fülle(?) möge er zu seinen eigenen Ehren(?) behüten!*; König (1965, 123): "ihr? Verwalter möge jede? Opferherde als herbeigebrachte Tiere? für mein Haus (meine Dynastie) ernähren (versorgen)".

du-uk achE *es wurde erhalten, empfangen*; s. unter du-qa.
PF 1369:4: [Mehl] hh.ba-qa-ba-du-iš du-uk *wurde von Bagabāδuš erhalten*; Hallock (1969, 386): "was received (by) Bakabaduš". 1859:12: e-mi du-uk *es wurde (ihm) entrissen*; Hallock (1969, 512); "it was taken away from him". 1954:18/19: h.hal-me in-ni du-uk *seine gesiegelte Urkunde ging nicht ein*.

tu_4-uk mE *wurde angenommen*.
ShuN 28 A:20: d.in-šu-ši-na-ak na-pír-ú-ri ú tu_4-uk *von Inšušinak, meinem Gott, wurde ich aufgenommen*; König (1965, 81): "Durch? (Gott) Inšušinak, meinen Gott, wurde (es) von mir empfangen".

du-uk-kak nE *es wurde ausgekleidet*, wörtlich *gefüttert*; s. unter du-kak.
S 13:3: 10 MA.NA 4 GIŠ.IG.lg ki-iš-qa-ad-du-um-man-na bar-ri a-h du-uk-kak *mit 10 Pfund Glas(?) wurden drei hölzerne Türen ausgekleidet*.

du-uk-kak-qa achE *es ist gefüttert, verfüttert worden*; Hallock (brieflich an Hinz): "it was fed"; s.a. du-qa-qa.
Fort. 1510:10: d.ITU.lg un-ra 1 QA ap-pu-ma du-uk-kak-qa *im Monat ist an jedes [Jungpferd] ein Maß [Wein] verfüttert worden*.

du-uk-kaš achE *er verfütterte*; nach Hallock (1969, 480): "[he] fed(?)"; s.a. du-kaš.
PF 1759:6: [N erhielt Wein zugeteilt] 5 ANŠE.KUR.RA.lg be-ir-na hi du-uk-kaš *an fünf Rassepferde (Koch: Lastpferde) verfütterte er (ihn).* 1774:7.

du-uk-kaš achE, vielleicht *Mauerverkleidung* oder *Einfassungsmauer*(?); vgl.a. das folgende Stichwort.
PT 76:5: hh.kur-taš pír-ra-sa-na-iš-be hh.ra-za-be du-uk-kaš h.ba-ir-šá *Arbeiter, Steinschleifer (und) Maurer bei der Mauerverkleidung(?) in Persepolis.*

hh.du-uk-kaš-be achE, vielleicht *Wandverkleider, Mauereinfasser* (pl.); s.a. hh.du-qa-be.
PT 1957-4:8: hh.kur-taš hh.du-uk-kaš-be h.ba-ir-šá *Arbeiter, Mauerverkleider(?), in Persepolis.*

du-uk-kaš-da achE *er hat verfüttert*; s. unter du-ik-kaš-da.
PF 1770:7/8: [N hatte Gerste und Mehl erhalten] 5 ANŠE.KUR.RA.lg hi du-uk-kaš-da *an fünf Pferde hat er dies verfüttert.* 1775:5. Teh. 1968-1:7. 1968-4:7. 1968-5:6. Fort. 483-3:4.6/7.8. 1666:3/4. 2723:9. 9057:25.

du-uk-kaš-da achE *sie haben verfüttert*; vgl. das voraufgehende Stichwort.
PF 729:10/11: [N und seine Familie hatten Wein zugeteilt erhalten] hi-nu-šu h.an-nu-ma-an hh.LUGÀL.na-ma du-uk-kaš-da *selbigen haben sie im Stall des Königs verfüttert.*

du-uk-ki N.pr.m. aE
S.jur. 105:17.

tu-uk-ki-ya N.pr.m. aE
S.jur. 50:41. 53:35. 94:3. 393:36.40.

tu_4-uk-ku nE *Wille*(?) mit M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 9: "la volonté").
AHaml 86:6: tu_4-uk-ku su-gìr hal-qa-taš ad-du-ri-na hu-[ut-taš] *den Willen des land-thronenden Königs, meines Vaters, tat er*; König (1965, 173) liest im voraufgehenden Satz: a-ak hu-ut ur-tu_4 uk-ku, aber dieses Satzstück dürfte besser a-ak hu-ut-taš tu_4-uk-ku usw. zu lesen sein.

v.du-uk-kur-ra N.pr.m. = ap. *ϑuxra*; s. unter hh.tu-ik-ra.
DB 68:90.

du-uk-pi – s. den achE Eigennamen hh.šá-an.du-uk-pi

tu-uk-qa achE(?) *Futter* (für Tiere)(?).
Fort. 1964:6: [N hatte eine erwachsene Kuh für 300 Maß Wein im Werte von 54,50 Goldmark erworben; in Zeile 8/9 wird sie als ʿerstklassigʾ bewertet] me-ni GUD.lg hu-be hh.man-ma-[ak-q]a tu-uk-qa [ma(?)]-ki(?)-iš *dann verzehrte dieses Rind Futter(?) bei Xvamnaka*; die Deutung hängt wesentlich vom Verb ab, wobei fraglich ist, ob in der Lücke ma– (Vorschlag von Hinz, Hallock im Nachlaß gab keine Ergänzung) einzusetzen ist. Die Schreibung von tu-uk-qa mit tu° ist auffällig und verbietet vielleicht eine Verknüpfung mit der Wurzel duka– *füttern*. Möglicherweise ist das Stichwort ap.

du-uk-qa-ak mE *es wurde gefüttert*, übertragen *es wurde überzogen, überkleidet*; s. unter du-kak.
Stolper, TTM I 44:4: [7 Schekel (58 Gramm) Gold] 2 qa-as-su.lg a-ak 1 ru-ru.lg a-ha du-uk--qa-ak *zwei [Trink-]Hörner und ein Becher(?) wurden damit überzogen (= vergoldet)*; Stolper: "fashioned(?) therewith". I 44:6: v.tan-na-an.d.pi-ni-gìr hi-ma du-uk-qa-ak *von Tannan-Pinengir wurden sie hier [mit Gold] überzogen*; Stolper: "Dannan-Pinigir: fashioned(?) by him(?)". I 106:4ʾ (ohne Kontext).

du-uk-qa-áš-da mE *sie haben versorgt*, wörtlich *gefüttert*.
Stolper, TTM I 72:6: [15 Barren Kupfer an das Große Lager, 15 an die Neue Intendantur] 30 h[u-up-h]u-p[u]-u[m.lg h]ar-ši 2-e du-uk-qa-áš-da *mit 30 Barren hat man ("haben sie") die beiden Intendanturen versorgt*.

du-uk-qa-ip achE *gefüttert worden* (im Personenplural).
Fort. 8246:8/9: [5 Maß Wein] ANŠE.KUR.RA.lg pu-un-na h.ti-ra-iz-zí-iš ... hal-sa-qa ha du-uk-qa-ip *junge Pferde in Schiras ... auf der Steppenweide sind damit gefüttert worden*; Hallock (brieflich an Hinz): "(horses) were fed(?) thereby".

du-uk-qa-[iš(?)] achE *er verfütterte*.
Fort. 9044:7.

du-uk-qa-iš-da achE *er hat verfüttert*; s. unter du-ik-kaš-da.
PF 1773:5: [N hatte Wein erhalten] 6 ANŠE.KUR.RA.lg hi du-uk-qa-iš-da *an sechs Pferde hat er ihn verfüttert*. Fort. 4986:4/5 (Bier für 40 Pferde).

du-uk-qa-qa mE *es ist ausgekleidet, überzogen worden*, wörtlich *gefüttert worden*; s. unter du-qa-qa.
Stolper, TTM I 79:5: [58 1/3 Pfund Kupfer, 2 Pfund 56 Schekel Zinn] PAP 1 [GUN] 1 MA.NA 16 GÍN ša še-be a-ha du-uk-qa-qa šu-ur-ri-uk *insgesamt ein Talent ein Pfund und 16 Schekel [Erz] für Kugeln(?), die damit überzogen worden sind (und) ersetzt (ausgetauscht)(?) wurden*.

f.du-uk-ši-iš = ap. *duxçī- f. *Prinzessin, Königin*, s. unter f.du-ik-ši-iš.
PF 823:3/4. 1795:7. Fort. 6764:7/8.

f.du-uk-ši-iš-be *Prinzessinnen, Königinnen*, elam. Plural zum voraufgehenden Stichwort.
PFa 31:13/14.

tu-uk-tu-un.KI aE Ortsname, Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 10 III:13.

hw.tu(?)-ul N.pr.m. nE
Inc. 70 L:6.

du-ul-du-lum N.pr.m. aE mit akkadisierter Endung?
Mém. 10, 1908, Nr. 2:Rs.3°. 7:10. 13:5. 30:3. 36:6.

tu-ul-la N.pr.m.(?) aE, aus einem Schülertäfelchen aus Susa.
Mém. 18, 1927, Nr. 53:Rs.2.

h.du-ul-li-ib-be nE Berufsbezeichnung im Personenplural, vermutlich *Bohrer*, s. unter achE h.du-li-ib-be.
S 117:2.

tu_4-ul-li-in mE *Bresche*, von M.-J. Steve (IrAnt 2, 1962, 73) nach dem akkad. Paralleltext ni-ik-sà erkannt.
UntN TZ 31:6: ak-ka ... tu_4-ul-li-in a-ha-ar ta-an-ra *wer ... eine Bresche hier [in die Mauer] legt*.

du-ul-li-ra N.pr.m. mE, nE in der wahrscheinlichen Bedeutung *Bohrer*; s.a. h.du-li-ib-be.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1517:1: 39 du-ul-l[i(?)-ra(?)] *39 [Stück Kleinvieh erhielt] Dullira(?)*. S 301:5.8(Det.hw). 302:7(Det.v). 303b:9(Det.hw).

du-ul-lu-li N.pr.m. aE; s.a. das folgende Stichwort. R. Zadok (BzN 18, 1983, 98) sieht darin wohl zu Recht einen künstlichen akkad. Genitiv zu einem elam. Hypokoristikon *du-ul-lu-lu.
S.jur. 110:3 (von V. Scheil versehentlich -lu-ki gelesen). 271:19.

tu-ul-lu-li N.pr.m. aE; s.a. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 14:Rs.5 (R. Zadok, BzN 18, 1983, 106, liest tu-ul-li-li). 44:34. 50:35. 51:38. 53:31. Mém. 18, 1927, Nr. 211:34.

du-um-[...] N.pr.m. aE(?)
Mém. 10, 1908, Nr. 73:Rs.3.

tu-um-ba-ak-ni – s. ba-ak-ni

tu-um-ba-an-ra nE *einer, der gewährt, gnädig stiftet*, wörtlich *sich öffnet.*
ShuN II. 74:Rs.3: šu-tu$_4$-ur su-gìr [v.šu-ut-ru-uk.d.nah-hu-un-te i tu]-um-ba-an-ra *da Gerechtigkeit König Šutruk-Nahhunte (II.) gnädig gewährt*; König (1965, 152): "stiftet".

tu$_4$-um-ba-an-ra mE, Variante zu tu$_4$-um-pa-an-ra.
UntN 13 Ad.

tu-um-ba-áš-da nE *sie haben gewährt, gestiftet*, wörtlich *geöffnet* (ZA 50. 1952, 244); M. Lambert (RA 49, 1955, 151): "ont conclu", dazu Anm. 5: "tumpa, le mot paraît signifier "produire, procurer, établir""; König (1965, 153): "gewährt (gestiftet) haben".
ShuN II. 74:Rs.13: a-ak me-ni-en ki-te-en ap-pa šu-tu$_4$-ur d.in-šu-ši-na-ak a-ak su-gìr v.šu-ut-ru--uk.d.nah-hu-un-te i tu-um-ba-áš-da *sondern er bemächtige sich des magischen Schutzbannes [für seinen Hof], den durch Gerechtigkeit (Gott) Inšušinak und König Šutruk-Nahhunte (II.) gestiftet haben.*

tu-u[m]-ba-a[t] mE *öffne dich!*
ShI 54 I:45: ku-ul-la-ak ni-qa-me si-ip-pa tu-u[m]-ba-a[t] *öffne dich unserem Bittflehen mit Gunst!*; König (1965, 121): "unsere Bitte erhörst du, (der)? du den (Lebens-)Faden? gewährst".

tu-um-ba-h mE, nE *ich öffnete*, übertragen *ich stiftete* mit König (1965, 82); M. Lambert (RA 49, 1955, 151): "le mot paraît signifier "produire, procurer, établir"", in JA 1970 (1971) 244: "je place". S.a. die Fehlschreibung zu-um-ba-h.
ShuN 28 A:30: d.in-šu-ši-na-ak na-pír-ú-ri ik-ku tu-um-ba-h *Inšušinak, meinem Gott, stiftete ich Weihgaben.* KutN Agat (M. Lambert, JA 1970 [1971] 244): nu-uk-ku up tu-um-ba-h *als Votivgaben stiftete ich sie* (up = ip [Personenplural] mit Vokalharmonie). ShI 55:4: [na-ap]-pi-ip ha-tam$_5$-ti-ip i tu-um-ba-h *den Göttern von Elam stiftete ich es.* ShuN II. 73 A:5: [....] tu-um-ba-h. Ebenso 73 A:8°.

tu-um-ba-qa nE *es ist gewährt, gestiftet worden*, ursprünglich *ist geöffnet worden*; König (1965, 154): "werden, waren gewährt"; s.a. ti-um-ba-qa, tu-ba-qa.
ShuN II. 74:Rs.28 und 28/29: pu-ud-da še-ru-um i tu-um-ba-qa da-la pu-ud-da še-ru-um i tu-um--ba-qa.

du-um-du-a N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 73:Rs.3 (du-um-[du-a]). Nr. 75:Rs.3°. Nr. 104:5.

v.tú-um-man N.pr.m. nE in nA Brief ABL 576:8 = Tempt Humban, hier als Bruder des Königs von Elam bezeichnet; die nE Schreibung ist v.te-ip.d.hu-ban.d.in-su-iš-na-ak.

du-um-me achE *Konzept, Entwurf* gemäß Vorschlag von M.W. Stolper (JNES 43, 1984, 305 Anm. 17), s. unter du-me.
PF 670:10/11. 671:12. 673:12. 678:13. 1789:13. 1790:26. 1794:11. 1798:19. 1799:18. 1800:21. 1801:16: hh.šá-man-da tal-li-iš-da bat-ti-qa-maš-še hh.ma-ra-za li-iš-da du-um-me hh.ri-be-a ik-ki-mar du-iš-da *Savanta hat [das Täfelchen] geschrieben, den Beurkundungsbefehl dazu hat Varāza gegeben, den Entwurf hat er von Ribaya erhalten.* Mehrfache weitere Belege in PFT. Fort. 294-3:24. 1884:15/16. 11289:28°. 11761:23 und häufig in Fort. PT 3a:x+7°. 12:26. 14:22 und mehrfach in PTT.

tu₄-um-pa mE *Gnade, Huld*, wörtlich *Öffnung* (Das Reich Elam, 1964, 96); König (1965, 65 Anm. 12): "Gnade (Gewährung)"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 64): "exécution, accomplissement"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 125): "ordre"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 207): "tumpa šutur bedeutet etwas Positives, "Gnade, Recht" o.ä.".
UntN TZ 31:4: tu₄-um-pa šu-tu₄-ur DINGIR.GAL a-ak d.in-šu-uš-na-ak si-ya-an.ku-uk-pa-me a-ha ni-ma (auch: a-ha-an ni-im-ma) *Gnade (und) Recht [der Götter] Napiriša und Inšušinak von Siyankuk sollen hier walten!* TZ 32:5.

tu₄-um-pa-an-ra mE *ein [sich] Öffnender*; s.a. tum-ban-ra, tu₄-pa-an-ra und tu₄-um-ba-an-ra.
UntN TZ 27:2: d.na-h-hu-un-te ku-ul-la-an-ka ku-la-a ur tu₄-um-pa-an-ra *wenn ich den Sonnengott anflehe, öffnet er sich meinem Flehen*; M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 13): "il m'exauce"; F. Bork (Reallex. d. Vorg. III, 1925, 78): "erhört hatte", ebenso J. Friedrich (Or 12, 1943, 27); M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 36 f.): "apparaître, ou faire" (als Hypothese); König (1965, 54): "damit er gewähren werde"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 55): "il a réalisé"; Erica Reiner (Language, 1969, 100): "he having heard this(?) prayer"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 150): "he accomplishes". UntN 10a:2. 10b:2. 10c:2. TZ 31:7: ak-ka ... pi-ti-ir ši-in-ni-ik el a-ha-ar tu₄-um-pa-an-ra *wer ... dem heranmarschierten Feind das Tor hier öffnet* (Das Reich Elam, 1964, 96; der akkad. Paralleltext TZ 32:9 weicht an dieser Stelle ab); Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 229) liest LAM a-ha-ar tu₄-um-pa-an-ra "qui ... un 'fait d'armes(?)' y accomplirait".

du-um-pi achE *sie als Empfangende, Erhaltende* (pl.); R.T. Hallock (brieflich an Hinz): "they receive".
Fort. 9369:11 (drei 'Herren' empfangen täglich 3 Maß Mehl).

tu-um-pi-ir mE *Frevler(?)* (sg.); s.a. nE ti-um-pi-ir. Sollte das Stichwort zu tumpa- *öffnen* gehören, könnte man an einen *Tempelschänder* denken, der ein Heiligtum freventlich öffnet.
ShI 45 IV:6: tu-um-pi-ir a-ni in ku-tu-un-ki *einen Frevler will ich ja nicht werthalten!*; König (1965, 99): "damit ein Schädiger (mir) nicht erwachse"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 220): "le méchant je ne le garde pas".

du-un nE, achE *er wird, soll empfangen, erhalten.*
ShuN II. 74:Rs.10: [... a]-ni du-un ... *soll er nicht erhalten!* Fort. 958-2:14: un-ra 7 QA ZÍD.D[A].lg du-un *jeder hat 7 Maß Mehl zu bekommen.*

du-un-[...] mE
ShI 54 I:61: ku-uš-[hu-hu-un] ni-qa-me ta-an ku-uš ri-ta-áš-pi du-un-[... táh(?)-ha(?)]-ak-na.

tu-un aE *ich will, werde aufnehmen, empfangen* (ZA 58, 1967, 76).
Hita 2 IV:16: [in]-gi tu-un und VII:4: in-g[i] tu-[un] *ich werde nicht bei mir aufnehmen.*

tu-un.KI aE Ortsname, Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v. Chr.).
Mém. 14, 1913, 10 III:18°. Mém. 6, 1905, Taf. 4 V:4. Vgl. RGTC 1 (1977) 160 f.

du-ù-ni-h mE *ich gab*; s. unter du-ni-h.
HutI 61 B-C:12: mi-ir-ri-h nu-un du-ù-ni-h *ich salbte es, dir gab ich es.*

du-un-ku-a N.pr.m. aE
S.jur. 522:3.

URU.du-un.LUGAL Ortsname in Elam in nA Überlieferung; wahrscheinlich mit URU.di--in.LUGÀL identisch, s. unter h.ti-in.LUGÀL.
Streck 781 (Rm V:53).

du(?)-un-ma achE *für sich selbst*; s.a. du-in.
Fort. 8353:8: [31 Thraker erhielten jeder 100 Maß Gerste] NUMUN(?).lg du(?)-un-ma nu-ti-man--pi *sie heben sie als Saatgut für sich selbst auf.*

[h.]tu-un-na-ap mE Ortsname? Kontext zerstört, Det. nicht sicher, am Ende vielleicht unvollständig.
ShI 52:22.

h.du$_4$-un-na-ti Ortsname in Mesopotamien, mE Zeit.
ShI 54 III:8.

[h.]du$_4$-un-ni h.ar-ti-[...] Ortsname in Mesopotamien, mE Zeit, nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 43) "Festung Arti[...]".
ShI 54 II:72.

h.du-un-nu Ortsname in Mesopotamien, mE Zeit, von V. Scheil (Mém. 11, 1911, 47) zur folgenden Ortsbezeichnung h.bì-it.ú-za-l[i] gezogen und als "Fort de B." gedeutet.
ShI 54 III:37.

du-un-pi mE *sie als Empfangende* (pl.).
ShI 54 VI:11: hu-ud-da.ha-li-e na-ap-pi-be a-ni du-un-pi *seine Werke sollen seine Götter nicht annehmen!*

du-un-ra mE, nE *ein Empfangender, einer, der an sich nimmt*; s.a. du-in-ra.
UntN TZ 2:7: su-un-ki-ir ... ak-ka ... la-an-si-ti-e du-un-ra *ein König ..., der ... dessen [des Hochtempels] Gold an sich nehmen sollte*; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 15): "qui enlèverait son or"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 227): "qui son or arracherait", a.O. 229: "ôterait". ShuN II. 74: 36: ak-qa pu-hu-ur pu-hu-ri ir hi-ra du-un-ra *wer als Templeise einen Templeisen als Zögling(?) zugeteilt bekommt* (unsicher).

tu-un-ri aE *ein Empfangender* in aE Strichschrift (AiFF, 1969, 27).
KutI R in unklarem Kontext.

du-un-ti mE *du erhältst, wirst erhalten.*
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, nach Stolper's Zeichnung gelesen] M-1157:5: [....] du-un-ti na-áš [...] *"... erhältst du", sagte er.*

tu$_4$-up-pi-me mE *Schrift, Text*; König (1965, 69): "Inschrift"; s.a. tup-pi-me.
N.asu 16:5: ak-ka tu$_4$-up-pi-me me-el-ka-an-ra *wer die Schrift beschädigt.* ShI 54 IV:18: ak-qa ... [tu$_4$]-up-pi-me mi-ir-ri-in-ri *wer ... die Schrift salbt.* IV:53: tu$_4$-u[p-pi-me ...].

du-ú-qa mE *ist empfangen, erhalten worden*; s. unter du-qa.
Stolper, TTM I 36:5: [4 Schekel Kupfer/Bronze] ... si-ra-ak a-ak du-ú-qa *wurde dargewogen und ist empfangen worden.* 52:8. 54:6. 55:5.

du-ur mE *wegen, um*; s.a. tu-ur, tu$_4$-ur.
Hnum 4 C:8(Variante).

tu-ur aE, mE *wegen, für, um*; F. Bork, MAOG 7, 1933, 25): "um ... willen"; R. Labat (Structure, 1951, 31): "en faveur de"; M. Lambert (IrAnt 5, 1965; 37): "victoire", "victorieux"; König (1965, 223): "Inneres" (= akkad. libbu); P. Meriggi (Accad.Naz.Lincei, Quaderno 76, 1966, 565): ""grembo" i-tur-ma "entro", tur-na "in seno a""; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 127): ""long, de longue durée"(?) de l'accad. dûru(?)"; F. Vallat (IrAnt 16, 1981, 30) folgt Françoise Grillot, die (Akkadica 27, 1982, 8) für tu-ur-hi-h eine Bedeutung "règne, temps de règne" ansetzt; Vallat selbst hatte a.O. "continuité-règne" = 'dynastie' veröffentlicht. S.a. du-ur, tu$_4$-ur und den mE Eigennamen v.te-im-ti.tu-ur.qa-taš.
Aus einem vermutlich aE Beschwörungstext Inc. 70 F:4: a-ku-na si-ik-ka ab-si-in gu-na-a pi-el-li tu-ur ah-li hi-hu-um-bi hi-hu-um-bi. Hnum 4 C:8: su-un-ki-me tu-ur hi-h *für (um) das Königtum betete ich*. ShI 40:22.23. 45 IV:4: az-ki-it tu-ur za-h-ri-a(?) hu-šu-ya a-ni hi-en-ki *für das Seelengericht möchte ich ja keinen vergeltenden (= strafenden) 'Wäger' (= Totenrichter) haben!*; König (1965, 99): "damit ich eines herzgefrierenden bitteren Verhängnisses (Todesloses) nicht teilhaftig werde (sei)".

tu$_4$-ur mE *wegen, für, um*, s. das voraufgehende Stichwort.
UntN TZ 1:3: ta-ak-me-ú-me tu$_4$-ur hi-h *um (für) mein Leben betete ich*. Ebenso UntN 11:3. 12:2. TZ 5:2. 7:3. 9:2 und mehrfach in Inschriften von Untaš-Napiriša. TZ 1:3: az-ki-it tu$_4$-ur *für das Seelengericht(?)*; weitere Belege unter az-ki-it. TZ 6:3: su-un-ki-me tu$_4$-ur hi-h *um (für) die Königsherrschaft betete ich*. Ebenso UntN 9 Ia:3. Ib:3. Ic:2. II:2. 10a:6. 13:6: su-un-ki-me ki-it-ti-im-ma te-im-ma tu$_4$-ur hi-h *um Königsherrschaft in Dauer und Huld betete ich*. UntN Deilam 5: a-ak tu$_4$-ur hi-h *und deshalb betete ich*.

h.du-ur Ortsname in der Persis (Bezirk III); Hallock (1969, 664a): "pps. to be read h.Du-taš"; er will es zu h.da-u-ti-ya-iš stellen, was nicht angeht.
PF 225:6. 945:3. 1948:70. Fort. 500-3:5. 1886:11. 5479:4. 7972:4. 8252:8/9. 9017:18.24.

tu-ur-be-ip mE *seine Kebsweiber*(?); König (1965, 117 Anm. 8): "unreife Kinder(?)".
ShI 51 IV:12: [die legitimen Kinder des Königs von Karintaš] a-ak ri-ti-be tu-ur-be-ip a-ak ah-be nu-pu-uk *und seine Gattinnen, Kebsen und seine Sippe wurden heimgesucht(?)*.

tu-ur-ma mE, nE *um ... willen, wegen*; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 48): "wegen", aber 1965, 108: "nach Herzenslust?"; P. Meriggi (Accad. Naz. Lincei, Quaderno 76, 1966, 565): "entro".
ShI 47:82: h.šu-še-en ha-al i tu-ur-ma ti-pu-h *in Susa formte ich deswegen Lehm(?) [zu Ziegeln]*; König (1965, 108): "in Susa Lehm? nach Herzenslust? ließ ich formen". ShuN II. 73B:6 (Kontext zerstört). 74:Rs.37: [....]-áš(?) tu(?)-ur(?)-ma da-la hal-hal 15 m[u-ru-un ...].

d.tu-ur-ma-ir – s. das folgende Stichwort.
Fort. 10309:8/9. 11243:8/9.

d.tu-ur-ma-ráš Monatsname = ap. *ϑūravāhara* (2. Monat), s. unter d.tu-ir-ma-ir.
PF 665:13. 1548:11/12. Fort. 6113:9. Ohne Det.: PF 1045:15. PT 52:10. 55:7/8. 56:9/10. 57:9/10. 58:8/9.17. 59a:1:8.2:2/ 3.

tu-ur-na mE *um willen*; schon Hüsing (Quellen, 1916, 43) hatte in dem Ausdruck eine Begründung erkannt, "ein 'weil'"; F. Bork (ZfMuR 48, 1933, 169) hielt die Wendung mit Recht für die Verbindung zweier Postpositionen; M. Lambert (RA 49, 1955, 149) wollte den Ausdruck zu turna

"savoir, connaître" stellen; P. Meriggi (Accad.Naz.Lincei, Quaderno 76, 1966, 565): "in seno a"; s.a. tu-ur-ma und vgl. tur-na.
Hnum 4 C:3: am-ma tu-ur-na *um der Mutter willen*; König (1965, 38): "[Schon] im Mutterleibe", was nicht überzeugt. ShI 54 I:3: [ah-be tu]-ur-na *ihrer Abstammung wegen*. I:13: na-ap-pi in tu-ur-na ba-ha qa-az-za-h-pi; in diesem noch dunklen Satz dürfte in tu-ur-na *deswegen* bedeuten; König (1965, 119) hat "im Innern". D:2: [o Göttin Kirirиša] ah-pi tu-ur-na am-ma na-ap-pi-ip-ri *durch Abstammung Mutter der Götter!* Inc. 68:10: ah-be tu-ur-na *um des Geschlechtes (der Abstammung) willen*; König (1965, 143), dem die richtige Lesung verdankt wird, übersetzt "(schon) im Embryo-Schoß".

du-ur-na-áš mE *er kannte, wußte*; vgl. achE tur-na-iš.
ShuN 28 A:8: ak-qa-ra in-ri du-u[r-na-áš] *keiner wußte es*. 17: ak-qa-ra im-me du-ur-na-áš *niemand wußte etwas davon*. 19: a-ak tu_4-ut-ri-na im-[me d]u-ur-[na-áš].

tu-ur-na-ba-zí-iš Monatsname = ap. *drnabāži- (5. Monat), s. unter d.tur-na-ba-zí-iš.
PF 1647:6/7.

du-ur-nah mE *ich wußte, kannte*; König (1965, 73): "ich weiß (kenne)"; s. das folgende Stichwort und tur-nah.
ShI 34:4: [frühere Könige hatten einen Tempel erbaut] ak-qa ku-uk-ši-iš-ta im-me du-ur-nah *wer ihn hat erbauen lassen, wußte (weiß) ich nicht*.

du-ur-na-h mE *ich wußte, kannte*; s.a. das voraufgehende Stichwort.
ShuN 20:6: su-un-ki-ir ak-qa da-áš-da im-me du-ur-na-h *den König, der sie [die Stele] aufgestellt hat, kannte (weiß) ich nicht*. 28 A:23. ShI A 9: ak-qa ku-ši-iš-ta im-me du-ur-na-h *wer [den Tempel] erbaut hat, wußte (weiß) ich nicht*; C.B.F. Walker, Cuneiform Brick Inscriptions in the British Museum (London 1981), 136: "who built it I do not know". B 4°.

du-úr-pi-pi N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 6:6. 7:4. 9:2. 11:4. 25:4.

tu-ur-ri-na mE *sich unterworfen habend*(?).
ShuN 20:5: su-h-mu-tú.lg i h.an-za-an da-ap-ru tu-ur-ri-na da-ni-na ... hu-ma-h *diese Stele nahm ich an mich, nachdem sich Anzan-Dapru unterworfen hatte(?) und botmäßig geworden war(?)*.

du-uš aE, mE *er erhielt, empfing, nahm an sich*; s.a. du-iš.
Inc. 70 H:11: na-ru-de pi-li in-na-an-du-hu du-uš *(Göttin) Narunde empfing das Schaffen, das wir bewirkt(?) haben* (aus einem wohl aE Beschwörungstext aus Mesopotamien). 70 C IV:9°.10.11: ag-ga du-u[š] du-hi ir ma-an-ri du-uš li-ga-we ir hi-ša-an-ri du-uš me-el-li-ir-ri ku-ni-ir-ri *wer es an sich nahm und sich dessen als Eigentum bemächtigt, wer es an sich nahm und das Reich darüber vergißt, wer es an sich nahm und (nur) seinen Gebieter zufriedenstellt* (vielfach unsicher). Stolper, TTM I 4:6: [Gold wurde ausgehändigt] v.ak-qa-me-en du-uš "Akkamen received"; noch einige weitere Belege dieser Art in TTM I. Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1462 und in anderen mE Texten aus Anzan.

tu_4-uš mE *Vorhof*(?); König (1965, 64): "Höfe?"; M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 37): "emplacement, lieu d'habitation"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 44): "cour, parvis"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "court(?)". Nach dem archäologischen Befund ist offenbar der Raum zwischen den beiden Umfassungsmauern des Heiligtums Siyankuk gemeint, den Prozessionsstraßen durchziehen.
UntN TZ 22:2: tu_4-uš pi-it-te-ka ap-pa su-un-ki-ip ú-ri-pu-pi im-me hu-ut-táh-ša ... ú ku-ši-h *einen umfriedeten Vorhof(?), wie ihn frühere Könige nicht angelegt hatten, erbaute ich*; Françoise

Grillot (StIr 13, 1984, 187 Anm. 13): "le résidence ayant été délimitée, (ce) que les rois mes prédécesseurs n'ont pas fait".

d.du-u-šá-um = ap. *δauça– n. *Opferspende*, s. unter h.tam$_5$-šá-am.
PF 1953:4.

du-uš-da mE, nE *er hat empfangen, erhalten*; s.a. du-iš-da.
Stolper TTM I 10:6: [Kupfer] PI+PÍR d.hu-ba.mi-ir-ri-iš si-ra-áš a-ak du-uš-da *als Verfügungsberechtigter wog Humban-mirriš dar und hat es (selber) in Empfang genommen*; ebenso 62:5 und 67:5. 40:5. 42:6. 46:5. 54:4. Inc. Sa:Rs.7: dub-bu du-uš-da *er hat die Urkunde (Tontafel) erhalten*. ShuN II. 74:4.

tu-uš-šu(?)-íp(?) mE *Diebe*(?), vgl. tu-tu-uš-šik *entwendet*.
ShuN 28 A:3: su-h-[mu-tú.lg i h.x]-am-ki-ru qa-ar-ki-e a-ak ma-áš gi-el-šu sa-h-ti-e h.a-a-hi-te-ik tu-uš-šu-íp [...]; König (1965, 79) liest tu-uš-da-x.

tu-ut-ki-en aE *Verleumdung*(?); vgl. achE ti-ut-ki-me *Lüge*.
YOS 11, 5:1.2.3.4 (bei J. van Dijk, 1982, 101) in einem anscheinend gegen die Verleumdung gerichteten Beschwörungstext aus Mesopotamien: [mu-r]u tu-ut-ki-en ti-ka-ak mu-ru tu-ut-ki-en si-ik (2) [hu-ul] tu-ut-ki-en za-ra-ak hu-ul tu-ut-ki-en si-ik-na (3) [tu-ut]-ki-en si-im-ti-ik-na (4) [x x x] za-ki-en bar-ti-ik-na hu-h-tu tu-ut-ki-in hu-tu-uk-na *wo die Verleumdung(?) gewollt ward, wo die Verleumdung(?) Fuß faßte(?), mag durch Wachstum(?) die Verleumdung auch verbreitet(?) werden, mag durch Wachstum(?) die Verleumdung auch verfestigt(?) werden, mag die Verleumdung auch verherrlicht werden – durch [Gott X?] soll der Plan(?) [der Verleumder] verdorben(?), soll mit Keulen(?) die Verleumdung(?) zerschmettert werden!*

tu-ut-ki-in aE – s. das vorige Stichwort

tu$_4$-ut-ri-na mE *als Befragter*(?).
ShuN 28 A:19: hi-iš a-ak im-me ú tu$_4$-ru-uš a-ak tu$_4$-ut-ri-na im-[me d]u-ur-[na-áš] *[der König hatte einen Kundschafter ausgesandt] er vergaß (?) [worauf es ankam?] und sagte mir nichts, und als Befragter(?) wußte er keinen Bescheid*.

hh.du-ut-te-na N.pr.m. = ap. *dūtaina–, s. unter hh.du-te-na.
Fort. 6113:3. 10823:3/4.

du-ut-ti-la achE *Kamelkalb*; Hallock (Nachlaß): "(camel) calf", in einem Brief an Hinz: "Composite, cf. duddu, evid. "colt", and tila, "calf""; Koch: bei ti-la mag es sich ursprünglich einfach um eine Bezeichnung für *klein, jung* gehandelt haben, die erst im Laufe der Zeit dann speziell für Kälber verwandt wurde, so daß unser Stichwort wörtlich *junge(s) Füllen* bedeuten könnte, s.a. das unter ti-la Gesagte.
Fort. 626-2:6: [Aufzählung von Kamelen, männlich und weiblich, ausgewachsene, vierjährige, dreijährige, einjährige; es folgen unter Spalte 'männlich' 18, unter Spalte 'weiblich' 11] du-ut-ti-la *Kamelkälber*.

hh.du-ut-tuk-qa N.pr.m. = ap. *dūtaka–, s. unter hh.du-tuk-qa; allerdings deutet mehreres darauf hin, daß derselbe Mann sonst auch hh.da-tuk-qa geschrieben wird (Koch).
PF 323:10/11. Fort. 9011:9.

du-u-ut achE *wir erhielten, empfingen, nahmen hin*.
Fort. 8975:5: [voraus geht eine Aussage über entnommene Gerste] hu-be in-ni du-u-ut *diese erhielten wir nicht*.

du-ú-za – s. den Eigennamen te-ma.du-ú-za-za

Du'ūzu – s. ŠU

d[u-x-y-z]-h-pi mE
UntN TZ 30:5: [...-ak hu]-pi-e a-ha d[u-x-y-z]-h-pi hu-ut-táh(?)-ši(?).

hh.tu-za-za N.pr.m. achE, vgl. den Eigennamen te-ma.du-ú-za-za; R. Zadok (BzN 18, 1983, 106) stellt den Namen fragend zu dem Eigennamen Tuzi.
PF 1519:2.

d.tu-zi.dam-qa-at N.pr.m. aE-aB *die (Göttin) Tuzi ist gütig.*
S.jur. 288:10.

E

e aE, mE, nE, achE *oh!* (Ausruf); richtige Übersetzung schon bei V. Scheil (Mém. 3, 1901, 47). Sir 1 (W. Farber, ZA 64, 1974, 77, bisher ältester Beleg). Siw 3:1 und 15: e d.in-su-uš-na-ak *o (Gott) Inšušinak!* Luristan-Bronzedolch (G. Dossin, IrAnt 2, 1962, 154): e d.si-mu-ut *o (Gott) Simut!* Hnum 4 C:1: e DINGIR.GAL *o (Gott) Napiriša!* ShuN 28 A:26. 42:8: e d.ma-an-za-at *o (Göttin) Manzat!* KutN 29:4. 30:4. Agat des KutN (M. Lambert, JA 1970 [1971] 244). ShI 32:4. 35:18. 36:8 und häufig in Inschriften Šilhak-Inšušinaks. HutI 65:1. Stolper, TTM I 101:5'. Inc. 68:15. Inc. c 4. ShuN II. 72:13. 73:2.8. Hanne 75:1. 76:8.30. HalI 77:3. TeHI 80:4. DNb 9:35: v.ma-ul-la e *o du Untertan!* (wörtlich *Kind*), ap. marīkā, bab. LÚ.qal-la!

e achE *ihm*(?); Koch: Variante für hi.
PF 2071:17: [Arbeiter auf einem Landgut] hh.LUGÀL hh.šu-ma-ma e kur-maš *überstellte der König ihm, dem Šumama.* Fort. 483-3:33: h.tup-pi a-ak h.hal-mi in-ni e ni-ma-ak *Täfelchen und Siegel, diese sind nicht vorhanden.* 2477:14: e šà-ma 1 QA sìp-pi *dies einschließlich 1 Maß (an) Unterstützung (= Sonderration).*

-e mE, nE, achE *sein, ihre* als Possessiv-Affix, auch pluralisch *ihre.* In Verbindung mit Zahlwörtern: Stolper, TTM I 68:11: har-ši 2-e *seine beiden Intendanturen*; ebenso 72:5, 80:5, 89:10 und 90:4. ShuN II. 74:21: ba-lu-um 3-e *seine drei Speicher.* PFa 31:33: PAP 4-e da *auch alle seine vier.*

É.lg = akkad. bītu *Haus,* übertragen *Palast.*
TeHI 85:9.19.22. S 12:10: 180 sa-h É.lg ma-ir-ma *180 Pfeilspitzen für zwei Paläste* (nach Bork, Zeughausurkunden, 1941, 20).

d.e-a-aš – s. den Eigennamen ku-uk.d.e-a-aš; V. Scheil (Mém. 23, 1932, 68): "peut-être Ea-šarru, resp. en anzanite Ea-sunkik [recte: – zunkir], cf. Mém. III, p. 5,6".

URU.É.v.ah-la-me-e Ortsname, Hinterglied nE Eigenname?
Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:24.

e-ak wohl Schreibfehler für a-ak, so auch Hallock (Nachlaß).
Fort. 6140:6: KUŠ.lg-e hh.ba-qa-du-iš-da e-ak hh.zí-iš-šá-ma hh.ak-qa-ya-še du-šá *ihre Häute haben Bagabušta und Čiçava, sein Gefährte, erhalten.*

e-an-na-da N.pr.m. aE (Schülertäfelchen aus Susa).
Mém. 18, 1927, Nr. 34:7.

URU.É.v.ar-ra-bi (Bīt-Arrabi) Ortsname wohl aus der westelamischen Landschaft Araši/Raši; Hinterglied nE?
Layard 48 IV:4. Streck 778. Parpola 77. Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:23.

hh.e(?)-ba-ad-da N.pr.m.
Fort. 9487:2/3.

v.e-ba-ar-ti N.pr.m. aE, s. unter dem folgenden Stichwort.
Mém. 23, 1932, IV Zeilen 16 und 22. ShI 39d:3. 48b:17.18.

e-ba-ra-at N.pr.m. aE, Name zweier Könige aus dem Hause der Herrscher von Simaški, der erste aus der Zeit von Ur III, der zweite der Begründer der Dynastie der 'Großregenten' um 1900 v.Chr. Vgl. dazu W.G. Lambert (Iraq 41, 1979, 38 ff.) und M.W. Stolper (ZA 72, 1982, 54 ff.). Die Lesung des Namens ist wahrscheinlich Ebart gewesen. S.a. ì-a-ba-ra-at, ià-ab-ra-at, ì-ab-ra-at, v.e-ba-ar-ti, v.e-bar-ti, e-pír-ti. W.G. Lambert (a.O. 38 Anm. 7) hält den Namen nicht für elamisch.
Mém. 10, 1908, Nr. 7 Siegel. Nr. 40 Siegel. S.jur. 296:8. Siegel bei V. Scheil, RA 22, 1925, 159, Zeile 1 des Siegels: e-ba-ra-at LUGAL. Siegel desselben Königs, des Begründers der Epartiden-Dynastie: d.[e-ba-r]a-at LUGAL, ediert von W.G. Lambert, Iraq 41, 1979, 15 ff. Nr. 42. Sumer. Inschrift seines Enkels Attahušu (Mém. 28, 1939, 7 Nr. 4:1). Rollsiegel (Mém. 43, 1972, Nr. 1 686: pu-zu-a DUMU e-ba-ra-at). Akkad. Täfelchenbruchstück aus Susa (L. de Meyer in Fs. de Liagro Böhl [1973] 293: e-ba-ra-at [ù] si-il-ha-ha).

v.e-bar-ti N.pr.m. aE in mE Überlieferung, Begründer der Epartiden-Dynastie, s. das voraufgehende Stichwort.
ShI 48a:15.16.

e-b-bi-ir – s. unter ib-bi-ir

e-be-ḫ Gebirgsname in Mesopotamien, der heutige Ğebel Ḥamrīn (E. Weidner, AfO 9, 1933-1934, 96 f., und RGTC II, 1974, 38).
ShI 54 II:85. III:25.

e-bi-ir.mu-pi N.pr.m. aE; s.a. e-pi-ir.mu-pi$_5$, e-pir$_6$.mu-pi$_5$, [v.e-pír].mu-ú-pír.
I.J. Gelb, MAD III, 1957, 55.

hh.e(?)-bu.ad-da N.pr.m. achE, Hinterglied ad-da *Vater*.
Fort. 9487:3.

e-bu-bu N.pr.m. aE; s.a. i-bu-bu, ib-bu-bu und vgl. das voraufgehende Stichwort.
Täfelchen aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 211), in der Schreibung é-bu-bu in NCBT 2149:2.

URU.É.v.bu-na-ak-ki (Bīt-Bunakki) Ortsname, wohl zur westelamischen Landschaft Araši/Raši gehörig, nE in akkad. Überlieferung. Varianten (Parpola 79): Bunakku, Bunaku, Bunaki, Burnakka, auch als Landschaft. F.W. König (RlA II 38): "Elamische Königsstadt"; zur Lage auch T.C. Young, Iran 5, 1967, 13. R. Zadok (AfO 28, 1981-1982, 137a): "(Bīt-)Pu(r)nakki was an Elamite royal city which was situated near a pass in the region of Rāši (not far from Dēr [heute Badra] and the Babylonian border) ... If B/Pu(r)nakki is not a Cassite name ... it may

reflect a –ka-extension of a retrenched name to Old Iranian *Prna– "full, filled". The name has no onomastic parallels in Elamite".
ABL 799:9: URU.É.bu-nak-ki. D.D. Luckenbill, Ancient Records of Assyria and Babylonia (1927) 2. 248. 351. Luckenbill, Annals S. 40:70: °v.bu-na-ki. Babyl. Chronik (Chronicle 22 bei Grayson, Chronicles) III:11 hat É.bur-na-ki, Variante É.bu-na-ak-ku. Aynard 50 IV:30 (°bu-na-ku). ABL 1007:Rs.19 (°bu-ur-nak-ka). Weitere Belege bei Zadok a.O. 137 Anm. 27.

É.URU.bu-ur-nak-ka – s. das voraufgehende Stichwort

e-da nE, achE *also, damit.*
S add. 3:7: e-da hu-pa-šá. S 124:6: [....]-e-da. PF 243:14: [damals im 4. und 5. Monat] 2-e-da--na gal-la in-ni du-iš *also für zwei [Monate] erhielten sie keine Verpflegung* (Hallock, 1969, 131). 879:10. 1859:13. PFa 31:38: PAP 4-e-da *insgesamt also vier.* Fort. 2859:9. 8999:9. 9001:5.

É.DA.lg = akkad. edakku *Seitenflügel.*
TeHI 85:14: [1 Rind 6 Schafe] h.ENTE.GAL É.DA.lg [d.]hu-ban-na *für die Hohepriesterin des Seitenflügels des Humban[-Tempels].*

e-di-li(?)-ti N.pr.m. aE
S.jur. 174:10.

hh.e-du-iš N.pr.m. = ap. hinduš; s.a. das folgende Stichwort sowie hh.e-in-du-iš.
Fort. 8989:6/7.

hh.e-du-šá N.pr.m. wahrscheinlich = ap. hinduš (so M. Mayrhofer, vgl. Sprachgut, 1975, 121); s.a. das voraufgehende Stichwort und hh.e-in-du-iš. Das –šá kann sich daraus erklären, daß at-ru-bat-ti-iš als Berufsbezeichnung folgt.
PF 1171:3.

e-e-e N.pr.m. aE Kosename, vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 95); s.a. die Eigennamen i-e-e, ya-e, ya-e-e, ya-a-a, hh.ya-a-ya, ya-e-ya-e, i-a-a, i-a-a-[e] und wohl auch a-a-a-a.
S.jur. 14:Rs.22.

h.e-el achE *Tor, Pforte,* ap. dvarϑim (acc.sg.m.), in der bab. Fassung KÁ = bābu; richtige Lesung des Stichwortes durch Hallock (1969, 684b); s.a. e-ul und vgl. älteres hu-el, hi-el, hi-li-i (hel i), e-il(?).lg, el sowie h.ú-el.
XPa 3:11: hi h.e-el mi-iš-šá-da-a-hu-iš v.ú hu-ud-da *dieses 'Tor aller Länder' erbaute ich.* XSd (F. Vallat, DAFI 4, 1974, 172): hi h.e-el v.da-ri-ya-ma-u-iš v.LUGÀL hu-ut-taš *dieses Tor erbaute Darius, der König.*

e-el-la N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) Hypokoristikon zu hilu; s.a. hi-el-lu.
Mém. 10, 1908, Nr. 99:10.

h.e-el.nu-<iš>-ki-ip achE *Torhüter* (pl.); Hallock (1969, 253): "doorkeepers".
PF 875:4.

h.e-el.nu-iš-ki-ra achE *Torhüter*; Hallock (1969, 252): "doorkeeper".
PF 874:3/4. Fort. 6479:3/4(Det.hh).

E.GAL.lg = akkad. ekallu *Palast.*
Nin 3:6: hw.RÁB E.GAL.lg *der Palastchef, Hofmarschall.*

h.É.GAL = akkad. ekallu *Palast.*
S 45:3: ITU ra-hal UD h.É.GAL *an einem Tag im [Monat] Rahal, im Königspalast.* 107:2: h.É.GAL.na *für den Hof.* 150:Rs.11.. 183:9°.

e-gal-la-at Ortsname aus mE Zeit; König (1965, 111 Anm. 3) verweist auf Ekallāte unweit der Stadt Assur (RlA II, 319 f.), doch würde man im Zweistromland keinen Inšušinak-Tempel erwarten, der in diesem Ort genannt wird.
ShI 48:191.

é-gal-luh(?) N.pr.m. aE
Rollsiegel aus der Epartidenzeit in Mém. 43, 1972, Nr. 1779.

e-gi.bu-ni N.pr.m. aE in aB Kontext, wohl *Bruderherz* = i-gi.bu-ni, s.d.
S.I. Feigin, YOS 12, 1979, Nr. 11 Siegel.

e-gi-gi N.pr.m. aE, Hofwahrsager des u$_{18}$-ba-a, énsi von Adamdun in der Ur-III-Zeit; vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 101); s.a. hh.i-gi-gi.
Mém. 14, 1913, 4 unten. Rollsiegel bei L. Delaporte, Musée du Louvre – Catalogue des cylindres usw. (Paris 1920) 55 Nr. S 443. Aus Nuzi: NPN 209a.

hh.e(?)-hu(?)-ri-ma N.pr.m. altiran., Hinterglied offenbar *-raiva.
Fort. 8925:35/36 (hh.an-tar-ma-šá).

d.e-il(?) Name einer aE Gottheit als N.pr.m.(?), 19. Jh. v. Chr.
Mém. 10, 1908, Nr. 98:4.

e-il(?).lg nE, vermutlich = e-el *Tor*, so daß man auch e-él transliterieren könnte.
ShuN II. 74:Rs.4.

URU.É.v.im-bi-i = Bīt-Imbi, nE Ortsname.
Streck 778: "Name zweier elamischer Städte, einer alten Königsstadt und einer Neugründung des Ummanaldaš; beide waren wichtige Sperrforts des westlichen Elam. a) Alt-Bīt-Imbī [Rm IV:123, I 28]: URU.É.v.im-bi-i mahrû, b) Neu-Bīt-Imbī (ohne Zusatz)". Aynard 44 III:46.54.60. Piepkorn S. 68:84. Parpola 83 f. URU.É.v.im-bi-ya bei Luckenbill, Annals, S. 39:64. In Sargons Annalen (A.G. Lie, The Inscriptions of Sargon II [Paris 1929] C$_2$:5).

hh.e-in-da-u-qa N.pr.m. = ap. *hindauka-, s. unter hh.hi-in-tam$_5$-uk-qa.
PF 1456:2.

hh.e-in-du-iš N.pr.m. = ap. hinduš (Sprachgut, 1975, 121, mit M. Mayrhofer); s.a. hh.e-du-iš, hh.e-du-šá.
PF 1172:2. Fort. 9118:2° (at-ru-bat-ti).

e-ip-pi achE *Abstammung, Genealogie*, auch *Königsprotokoll*, ursprüngliche Bedeutung wohl *Hausgenossen, Verwandte* (ZDMG 102, 1952, 31 und ZA 50, 1952, 240 Anm. 4); Hallock (1969, 685a): "lineage(?)"; Françoise Grillot (JA 271, 1983, 217): "renommée". S.a. unter a-ap-pi.
DB 70:6: ku-ud-da h.hi-iš ku-ud-da e-ip-pi hu-ud-da *sowohl den Namen als auch die Genealogie 'machte' (schrieb) ich [in der neuen Schrift]*; die ap. Fassung ist an dieser Stelle fast ganz zerstört, eine bab. Fassung gibt es nicht.

e-iš-da achE *er hat geprüft (und in Ordnung befunden)*; an paralleler Stelle (PF 1956:33) steht dafür ha-šá-iš-da als Lehnwortbildung aus dem Altpersischen.
PF 1954:21: [Dies ist die ganze Abrechnung für das 20. Jahr. Danach, im 21. Jahr, im fünften Monat] hh.mi-ut-ra-bar-za-na e-iš-da *hat Miϑrabrzana sie geprüft (und in Ordnung befunden).*
Fort. 1871:5(?).

hh.e-iš.ki-tin N.pr.m. achE, vielleicht *wache über (oder: sorge für?) magischen Schutzbann!*
Zadok, ElOn, 1984, 11, nach einem noch unveröffentlichten PF-Täfelchen Hallock's.

hh.e-iš-ku-iš N.pr.m. = akkad. išqu/ešqu nach J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 14).
Fort. 9049:6. PT 75:7.

f.e-iš-ma-sir-ri-iš N.pr.fem. altiran.
PF 2038:30.

e-iš-šá achE *er hatte kontrolliert.*
Fort. 8975:28: [....] hi kur-ma-qa u-nu in-ni e-iš-šá *[nachdem diese Gerste] ausgehändigt (überstellt) worden war, hatte er das Defizit(?) nicht kontrolliert.*

hh.e-iš-šu-šu N.pr.m. achE (mit Mayrhofer, OnP, 1973, 8.403); J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 14) denkt an akkad. eššēšu "ein Monatsfesttag", aber R. Zadok (BzN 18, 1983, 100) reiht das Stichwort unter die elamischen Hypokoristika ein und stellt es zu hiš.
PF 1573:2. 2057:1/2. Fort. 2514:2. 6832:3.

e-iz-za-ba-na-ip ap. Berufsbezeichnung im achE Plural, s. unter GIŠ.GEŠTIN.lg.e-iz-za-ba--na-ip.

h.e-kál-li = akkad. ekalli, s. unter hh.ráb.lg

e-ki-man-pi achE *sie sind Beachtende, Befolgende*; Hallock (1969, 684b): "they heed(?)".
PF 2071:9: an-qa ha-ru-ya-[um(?) hh.L]UGÀL.na ap-pa-an ti-ri-man-qa in-ni e-ki-man-pi *wenn ich den Befehl des Königs ihnen sage, befolgen sie ihn nicht.*

URU.É.v.ki-si-ya nE Ortsname in der Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:31; s.a. den aE Eigennamen ki-si-ya.

el mE *Tor, Pforte*; s. unter h.e-el.
UntN TZ 31:7: ak-ka ... pi-ti-ir ši-in-ni-ik el a-ha-ar tu$_4$-um-pa-an-ra *wer dem heranmarschierten Feind die Tore (das Tor) hier öffnet* (Das Reich Elam, 1964, 96); die bisherige Lesung ši-ni ik-el ist irrig.

el nE, achE *Auge(n)* als Kurzschreibung für eigentlich gemeintes elt; vgl. el-te ki *sein eines Auge.*
Hanne 75:3: el in-ni a-h hi-ir-pi-qa *kein Auge(?) hier ward geduldet(?)* (Fs. Taqizadeh, 1962, 106; für diese Deutung spricht, daß im nächsten Satz parallel von 'Fuß' [ba-at] die Rede ist); König (1965, 156) liest el-in-ni "el-isch". PT 81:3: 70 si-ri .. 8 ti-ut 12 el *70 Ohren .. 8 Zungen 12 Augen.*

el.lg nE *Auge*, s. das voraufgehende Stichwort.
Hanne 76:22: el.lg v.ra-gi-pal gi-li-ra du-iš-ni el.lg ti-pi-ra ak-qa za-al-mu be-ra-man-ra du-iš--ni *ein Auge [des Opfertieres] soll der Hofmarschall und Befehlshaber erhalten, ein Auge der Schriftgelehrte, der (mein) Bildwerk [d.h. die Inschrift darauf] lesend vorträgt.*

el achE *Mehl*; vgl. nE GIŠ.e-ul.
PF 1423:4: 10 hh.šá-lu-ip 1 QA $^{1}/_{2}$ el du-iš-da *zehn 'Herren' (Freie) haben [je] eineinhalb Maß Mehl erhalten.*

e-la-an-ti mE *von Elam*, akkadisierte Form im Genitiv.
UntN in Mém. 10, 1908, Taf. 10 Zeile 9.

d.e-la-gu nE Gottheit in nA Überlieferung, mit Ṣarpanītu gleichgesetzt.
CT XXV Taf. 35. 36 (Rm 610:19 = K 29:18), vgl. C. Frank, ZA 28, 1914, 327.

e-la-la N.pr.m. aE, vgl. mE el-ha-la°.
Mém. 18, 1927, Nr. 181 I:8. Beschwörungstext aus Larsa (bei J. van Dijk, 1982, 100, YOS 11, 8:2) hat zwar i-la-la, aber O.R. Gurney las in Bod AB 212 e-[la-la] za-[ak].

Elam in assyr. Schreibung s. Parpola 117 – 123 (Elami, Elamu, Elamtaš, Elamtu, Elame; NIM, KUR.NIM, KUR.NIM.KI, KUR.NIM.MA, KUR.NIM.MA.KI).

KUR.e-lam-a-a *Elam* in nA Brief ABL 1008:8.13.

LÚ.e-la-ma-a-a *Elamer* in nA Brief ABL 478:Rs.11.

e-la-ma-tum aE akkadisierte Benennung eines Monats, der dem bab. 9. Monat (Kislīmu) entsprochen haben könnte. Sollte er mit achE hal-la-me gleichgesetzt werden können, der dem bab. 4. Monat (Du'ūzu) entsprach, hätten wir dieselbe zeitliche Verschiebung um fünf Monate wie bei dem Monatsnamen zi-lí-lí-tum (alt) und zí-ul-la-tam6 (neu), dem 10. Monat (alt) bzw. dem 5. Monat (neu) (Or 32, 1963, 14).
S.jur. 436:2. 550:8.

e(?)-la-ni N.pr.m. aE (als Ausruf *o Silber!?*).
Mém. 18, 1927, Nr. 192 I:4.

h.el-bat-te achE Ortsname in der Persis (Elymais?), könnte auch h.el-be-te gelesen werden.
Fort. 2307:6/7. 4739:7.

el-be-mu – s. h.har-iš-šá.el-be

el-ha-la-e nE, Beiname der Göttin Šašum.
Oruru Rs.24.28.

d.[e]l-ha-lah elam. Gottheit, bezeugt in akkad. Götterliste aus Assur. E.F. Weidner, AfO 2, 1924-1925, 80 VII:22, von ihm zu Recht zu mE d.el-ha-la-hu gestellt. Vgl. auch den aE Eigennamen e-la-la.

d.el-ha-la-hu elam. Gottheit, s. den mE Eigennamen f.ú-ru-tuk.d.el-ha-la-hu. Vermutlich handelt es sich um eine Göttin.

h.e-li Ortsname, vermutlich mE.
ShuN 28 B:3°.5. ShI 46:105: [h.e-l]i.

e-li-gu-ne wohl eine aE Gottheit, s. den Eigennamen ku-uk.e-li-gu-ne.

é-li-li N.pr.m. aE(?) aus altakkad. Zeit in Kish überliefert.
I.J. Gelb, MAD V, 1970, 98.

el-in-ni – s. unter el

URU.É.v.li-še-ru Ortsname aus nE Zeit in nA Überlieferung; der Eigenname lišer dürfte nE sein.
Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:24.

[e]l-li-p[u...] nE
TeHI 85:6.

el-lu-lu N.pr.m. aE. Man könnte an eine elam. Koseform von akkad. ellu *hell, rein, lauter* denken, doch R. Zadok (BzN 18, 1983, 101) geht von einem aE Hypokoristikon aus ("at least partly to hilu") und stellt den Namen zu il-lu-lu, i-lu-lu, il-la-la. S.a. e-lu-lu.
Mém. 10, 1908, Nr. 56:4. Nr. 77:Rs.2.

el-lum-me-e N.pr.m. aE
S.jur. 527:9.

el-ma achE *ich dachte, erwog, ersann*, gesprochen vielleicht lma; s.a. ul-ma.
DSj 3: ap-pa el-ma hu-ud-da-in *was ich zu tun gedachte*, ap. taya amanyai kunavānai, bab. zerstört. DSz 16 hat gleichen Wortlaut.

el-ma-ak – Lesung Königs (1965, 125), s. me-el-ma-ak

el-ma-h-ši nE *sie haben gedacht, im Sinne gehegt, erwogen*; König (1965, 173): "sie haben gesehen (gedacht)".
AHamI 86:8 (der voraufgehende Kontext ist zerstört).

[e]l-[ma]-in-da achE *du denkst*; s.a. el-man-da.
DNb 9:37: a-nu hu-be mi-iš-[q]a-ir-taš [e]l-[ma]-in-da *halte nicht das für hervorragend [wörtlich: besser gemacht]*, (was man dir ins Ohr flüstert; so AiFF, 1969, 58. N. Sims-Williams [BSOAS 44, 1981, 4 f.] sah, daß in der ap. Fassung für die ap. Entsprechung von mi-iš-[q]a-ir-taš, nämlich *vahyas-krtam, nicht genügend Raum ist, weshalb er *fraϑamam dafür einsetzte).

el-ma-man-ra achE *ein Denkender, Planender*; Hallock (1969, 684b): "he plans".
DPf 3:24: ap-pa v.LÚ.lg.ir-ra ha-ri-ik-qa el-ma-man-ra *was ein böser Mensch im Sinne trägt*.

el-man-da achE *du denkst*; s.a. [e]l-[ma]-in-da.
DNa 4:31/32: an-qa šá-rák el-man-da *wenn du nun denkst*, ap. yadipati many[āhai], bab. weicht ab. DNb 9:39: [a-nu ... e]l-man-da *halte nicht [das für etwas Besonderes, was der Mächtige tut!]* (so in Anlehnung an N. Sims-Williams, BSOAS 44, 1981, 3 ff.). XPh 4d:39: an-qa el-man-da *wenn du denkst*, ap. yadi manyāhai, bab. weicht ab.

el-man-ra achE *einer, der denkt, meint*; Hallock (1969, 684b): "he should consider".
DB 58:71: hu-pír-ri ir-še-ik-ki el-man-ra *jener könnte [das von Darius Geleistete] für zuviel halten*, ap. avahya paru ϑandayātai, bab. weicht ab.

el-man-ri achE *einer, der denkt, meint*.
DB 58:71/72: hu-pír-ri in-ni u-ri-in-ri ti-ut-ki-me el-man-ri *der könnte es nicht glauben, sondern für erlogen halten*, ap. druxtam manyā[tai], bab. weicht ab.

el-man-ti achE *du denkst, meinst, hältst für*.
DB 56:67/68: a-nu ti-ut-ki-um-me el-[man]-ti *halte es nicht für erlogen!*, ap. lückenhaft, bab. weicht ab. DNa 6:47: hu-be a-nu muš-nu-qa el-man-ti *das halte nicht für widerwärtig!*, ap. hau--tai gastā mā ϑandaya, bab. ina muḫ-ḫi-ka la i-mar-ru-uṣ.

GAM.el-ma[r(?)] nE *ein Denkender, Beabsichtigender*(?), Lesung unsicher.
Oruru Rs.21: GIŠ.e-ul GAM.el-ma[r(?) y]a-ha-man-ra.

el-me-si N.pr.m. aE
S.jur. 240:33.

el-pi achE Bezeichnung eines Werkzeuges, vielleicht *Säge*(?); Hallock (1969, 684b): "evid. a kind of tool".
PF 335:3: 1 ba-is-ra-um 1 li-gi 1 el-pi 1 at-ti hi-pi-is 1 šu-ul-lu PAP 5 hu-ut-tuk-ki *ein Hammer(?), ein Meißel, eine Säge(?), eine Spitzhacke(?), eine Schaufel(?), insgesamt fünf Werkzeuge*. 335:9.14.19.

el-pi(?)-ri achE *Aufseherin, Chefin.*
Fort. 1017 nach R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 110 Anm. 6): [Frauenname] hh.kam-bar-ma pa(?)-šap$_6$(?)-pi(?) el-pi(?)-ri *die Aufseherin(?) der Schneider(innen) des Gaubarva.*

el-ta-aš – s. den Eigennamen d.si-mu-ut.el-ta-aš

d.el-tar-ra-an-ra aram.-nE *der [Mann] von [der Gottheit] Ištarān.* Zadok, ElOn, 1984, 58: "From the 2nd millenium there is the hybrid, Amorite-Elamite, name Ku-uk-d.ištarān whose theophoric element is the god of Dēr". Derselbe Gott ("with št > lt; d.El-tar-ra-an") liege hier vor.
S 106:Rs.5.

el-te achE *sein Auge* (elt.e).
DB 32:55: el-te ki du-ma *sein eines Auge 'nahm' ich (stach ich aus)*, ap. aivam čašam avažam, bab. 1-en IGI-[šú] ú-nap-píl. Ebenso 33:65. Richtige Deutung ("his one eye") durch G.G. Cameron, JCS 14, 1960, 65. – In ShuN II. 74:Rs.6 ist wohl hi-el(?)-te zu lesen, nicht hi el(?)-te. In ShI II. 78a:4 ist [...] el-te mu-ru-un [...] wahrscheinlich [te]-el-te zu ergänzen.

el-ti mE *Auge(n)* (Fs. Spuler, 1981, 179).
ShI 54 II:19 (Kontext zerstört). II:52°.87. III:57.74°.92°. 54a:10: el-ti ba-at ip du-ub-ba-at *tritt mit den Füßen ihnen in die Augen!*; F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 31): "[Die Dynastien der hier] Auge-gebeugten hast du vernichtet(?)"; König (1965, 127): "[Namen, Titulaturen (und)] elti hast du an den Bösewichten? heimgesucht". 55:5: a-ak el-ti a-pu-ut-tu-[h] *[Statuetten(?) stellte ich hinein(?)] und ich küßte ihnen die Augen* (unsicher).

el-ti-pi nE *Augen*(?); Körperteile wie 'Hand' und 'Fuß' hatten im Elamischen eine pluralische Form auf -pi (kur-pi, ba-ti-pi), was also auch für 'Augen' gelten mochte. Wie bei Tieren dürfte diese Pluralform nicht zwingend gewesen sein, d.h. es konnte auch der Singular pluralische Bedeutung haben.
Nin 18:10 (sonst ist nichts von dieser Zeile erhalten; es steht also nicht fest, daß wir es mit einem abgeschlossenen Ausdruck zu tun haben).

e-lu – s. den Gottesnamen d.hu-ban.e-lu

e-lu-lu N.pr.m. aE, s. unter el-lu-lu.
Täfelchen NCBT 2102:12 der Ur-III-Zeit aus Umma (McNeil 212).

Elūlu – s. KIN

el(?)-[x-y]-at-tu$_4$
UntN TZ 48:5; mit dem Stichwort beginnt ein Satz, es folgt ir a-ha-ar hi-[...].

É.ma wohl = nE h.hi-ya-an-ma *im Königspalast, für den Hof.*
S 9:4. 14:3. 40:3. 52:8. 111:3. 135:9. 163:5. 176:3. 195:8. 232:4.

e-ma-ap achE, zusammengezogen aus e-mi und ap, *weg ... von ihnen* (pl.); Hallock (1969, 684b): "from them"; G. Wilhelm (AMI 11, 1978, 9 Anm. 14) spricht von einem Separativ. W. Foy (ZDMG 52, 1898, 570) hatte schon für e-ma auf "weg" geraten.
DB 14:50: [die Besitztümer] ap-pa v.kam-ma-ad-da ak-[qa] v.ma-ku-iš e-ma-ap du-iš-da *die Gaumāta, der Magier, ihnen entrissen hatte*, ap. tayā-diš gaumāta ha[ya] maguš aδina, bab. šá ^{m}gu-ma-a-tú a-ga-šu-u ma-gu-šú i-ki-mu-šú-nu-tú.

e-me nE *sobald* nach V. Scheils "à partir de, depuis que, dès que" (RA 14, 1917, 43).
Omen 9 und 18: [tritt eine Mondfinsternis ein] e-me ki-in-na-ra da-an-ra *sobald der Abend einsetzt* (unsicher); in der von Scheil angeführten akkad. Parallel-Fassung steht: atalū bararītu iššaknu "une éclipse se produit – elle à la première veille de nuit". Inc. 70 G:29: e-me bu-ni e-me du-h-ši *sobald das Herz – sobald sie (es) empfingen* (unsicher; aus einem Beschwörungstext gegen den Skorpion).

e-mi aE, achE *ihm ... weg*, stets mit dem Verb du– *empfangen, erhalten* in der Gesamtbedeutung *wegnehmen, entreißen*; Hallock (1969, 684b): "from him", "Evid. em– + –e"; wahrscheinlicher ist für den Singular em.i, für den Plural em.ap (s. e-ma-ap). A.H. Sayce, Actes du sixième Congrès ... 1883 (1885) 728: "away".
BM 136844:5, wohl aE: [... n]am(?)-ik e-mi šá-la-be [...]. DB 12:34: v.LUGÀL.me [hu-be ap]-pa v.kam-ma-ad-[da] v.kán-bu-zí-ya e-mi du-iš-ti *dieses Königtum, das Gaumāta dem Kambyses entrissen hat*, ap. aita xšaçam taya gaumāta ... aδina kambūžiyam, bab. LUGAL-tu [šá ^{m}]gu-ma-a-tú ... a-na ^{m}kam-bu-zi-iá i-ki-mu-ú. 12:35: e-mi du-iš *er nahm weg, entriß*. 12:36: hu-pír-ri e-mi du-šá *der hatte [die Länder] an sich gerissen*, ap. äyasata, bab. i-ki-im. 13:38.45: v.ú e-mi du-[ma] *ich nahm ihm weg*, ap. aδinam, bab. e-ki-im. PF 1859:12: e-mi du-uk *es wurde ihm entrissen*; Hallock (1969, 512): "it was taken away from him". 1860:12: e-mi du-iš; Hallock (1969, 512): "he took away".

e-mi-it-ti N.pr.m. aE
S.jur. 21:Rs.11.

e-mu-te.mu-pi$_5$ N.pr.m. aE
Gelb, MAD III 314.

en mE, nE, achE, steht vereinzelt für in *dies, es*, insbesondere wenn das voraufgehende Wort auf –e endigt; Koch (ZA 70, 1980, 114).
Hnum 4 C:3: si-it-tak-me en piš-ši-ik. UntN 15:8: u[k-k]u-me en zu-uk-ka-an-ka. ShuN II. 74:Rs.11: a-ni en ki-te-en; hier darf jedoch nicht gefolgert werden, das Zeichen –ni– sei schon ne gesprochen worden, denn in dem Wort ani *ja nicht!* blieb das i erhalten, was die achE Schreibung a-nu erweist (-nu– damals häufig ni gesprochen).11/12. PFa 28:10. 30:8.

en-be-iš – s. die Eigennamen hw.zak(?)-en-be-iš, hw. zak(?)-ri-en-be-iš.

en-bi(?)-lu-lu N.pr.m. aE; s. parallele Namen unter lu-lu.
S.jur. 197:13.

e-ni-iš-ša-an N.pr.m. aE, das Hinterglied –iš-ša-an dürfte etwa *erquickend* bedeuten, e-ni ist möglicherweise der Name einer Gottheit.
S.jur. 524:9.

en-ki-te-en – lies en ki-te-en

d.en-lil-taš N.pr.m., wohl sum.-elam. Mischname in der Bedeutung *(Gott) Enlil half*.
Mém. 14, 1913, 83 Nr. 26:3.

en-me-me-ra mE, vielleicht personale Ableitung von einem Eigennamen en-me-me im Sinne von *Mann des Enmeme*.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-315:6 (ohne Kontext); Stolper transliteriert EN-me-me-ra.

en-nam – lies en-pir$_6$

en-ni ... en-ni nE *sowohl ... als auch*(?).
ShuN II. 74:29.30.31.32: en-ni hi-it en-ni da-la v.d.ši-mut.ú.nu-kaš-in-na en-ni ma-an lu-h-ha-an--[pi(?)] a-ak en-ni da-la f.ú-ru-tú a-pi-e in ku-uz-zí *sowohl das Heer als auch die Abgaben des Ši̇mut-u-nikaš, sowohl die man-luhhanpi(?) und auch die Abgaben der Frau Urutu – von ihnen hat er es gebracht* (sehr unsicher); König (1965, 151) liest EN-ni "Vorsteher, Chef". Nin 15:14: [.. ..]-tan-ra en-ni hh.za-am-mín-be [...].

en-nu-ù-a-a N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 180 Rs. I:12.

en-pi nE *Befehlshaber, Kommandeur*; V. Scheil (Mém. 9, 1907, 40): "chef des soldats"; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 241): "načal'nik, glava" ('Anführer, Oberhaupt').
S 37:5: [hw.ú]-nu-qa-qa en-pi ÉRIN.lg.n[a] *Unikaka, Truppenkommandeur*. 104:11: hal-mu hw.me--na-na en-pi ÉRIN.lg.na *Siegel des Menana, des Truppenkommandeurs*. 130:Rs.1.

v.en-pi-lu-h-ha-an – s. die berichtigte Lesung v.lu-ur(?)-[r]a(?)-[a]k(?).lu-h-ha-an

v.en-pi-pi N.pr.m. aE; nach M.W. Stolper (TTM I, 1984, 73) v.EN-pi-pi: "Evidently a semi-logographic spelling of the name Tempipi, with EN = temti/tepti "lord"; cf. month name NIN-ì-lí = Be-li-li, Be-lí-lí"; Hinz nimmt eine Koseform zu enpi *Befehlshaber* an.
Stolper, TTM I 43:4.

en-pir$_6$ N.pr.m. aE in der vermutlichen Bedeutung *Mann des Kommandeurs (enpi)*; V. Scheil las noch en-nam. Vgl. den aE Eigennamen e-bi-ir.mu-pi$_5$, e-pir$_6$.mu-pi, [v.e-pír].mu-ú-pír.
Mém. 10, 1908, Nr. 99:5. S.jur. 453:3 (auf diesem Täfelchen erscheint in Zeile 2 der Titel i-bi-ir, vgl. ib-bi-ir; die Worte sind also offensichtlich nicht identisch, obschon aus derselben Bedeutungssphäre). 542:3.

en-pir$_6$.d.MÙŠ.EREN N.pr.m. aE = Enpir-Inšušinak, vielleicht auch bloß Enpir-Šušinak, in der ungefähren Bedeutung *Herr von Susa*.
S.jur. 531:Siegel Zeile 2.

en-pi-ri-um – s. hh.ku-pi-ri-um

h.en-ra-ir-ra nE *die (Gottheit) aus Enra*.
S 149:Rs.2.

en-ši-x aE in Strichschrift, unsicher (AiFF, 1969, 40).
KutI K:5: ...-ki-en en-ši ..

h.en-te.GAL = akkad. entu rabītu *Hohepriesterin* (V. Scheil, Mém. 11, 1911, 82).
TeHI 85:14: [1 Rind 6 Schafe] h.en-te.GAL É.DA.lg [d.]hu-ban-na *für die Hohepriesterin des Seitenflügels des Humban[-Tempels]*.

e-pi-ir.mu-pi$_5$ N.pr.m. aE; s. unter e-bi-ir.mu-pi$_5$; Bedeutung des Vordergliedes etwa *Herr, Machthaber*, der zweite Teil ist vermutlich ein Gottesname, s. unter mu-pi$_5$.
Obelisk des Maništušu in Mém. 2, 1900, 7 (Sp. 3 von Fläche A, Zeile 5).

e-pi(?)-it(?)-ti N.pr.m. aE
S.jur. 161:29.

e-pir$_6$.mu-pi$_5$ N.pr.m. aE, s. unter e-bi-ir.mu-pi$_5$ und e-pi-ir.mu-pi$_5$. Zur Lesung (statt e--nam-mu-ne) s. I.J. Gelb, Old Akkadian Writing and Grammar (Chicago ^{2}1960) 60. Kleinfürst von Elam im ausgehenden 23. Jh. v.Chr. nach R.M. Boehmer (ZA 58, 1967, 302 ff.); nach M. Lambert (JA 267, 1979, 17) unter Narām-Sîn. M. Lambert hält den Namen für akkad., aber W.W. Hallo (Early Mesopotamian Royal Titles [1957] 65) wohl zu Recht für elamisch. Beweisend dürfte sein Fortleben in nE Zeit sein, falls [v.e-pír].mú-u-pír richtig ergänzt ist.
Altakkad. Inschrift (Mém. 14, 1913, 5 Rs. Zeile 2): e-pir$_6$.mu-pi$_5$ énsi susim.KI. Rollsiegel a.O. 5 unten (Zeile 1), hier als šakkanakku von Elam bezeichnet. Ferner a.O. Täfelchen Nr. 17, drittletzte Zeile, und Nr. 73:2. Mém. 43, 1972, Nr. 1547.

[v.e-pír].mu-ú-pír N.pr.m. nE *der des Epir-mupi*; s. das voraufgehende Stichwort.
S 299:Rs.1.

e-pír-ti N.pr.m. König Epart (um 1900 v.Chr.), s. unter e-ba-ra-at.
Bab. Omen KAR IX 434:2 (E.F. Weidner, MAOG 4, 1928-1929, 239).

e-qa nE *es ist geprüft, kontrolliert worden*, vgl. die Aktivform e-iš-da.
Nin 25:16: kur-man e-qa d.gi$_5$-ri-ir hw.[....] *die Verfügung ist geprüft worden, als Schwörender hat N ....*

e-ra nE *der Seinige*(?).
Oruru Rs.20: ir e-ra du-man-ra *wer ihn als den Seinigen an sich nimmt.*

e-ri-en-tu$_4$-im-ma mE *aus Backstein(en)*, s. unter e-ri-en-tum$_4$-im-ma.
ShI 39d.

e-ri-en-tum$_4$ mE, nE *Backstein(e)*; V. Scheil hat schon 1900 (Mém. 2, 120) gesehen, daß das Wort akkad. agurru "brique cuite" entspricht; zwar bezeichnen die akkad. Lexika (AHw I 241 und CAD 4, 1958, 294b) das Stichwort wegen e-ri-im-ti als akkad., es fällt jedoch auf, daß dieses Wort nur in Elam bezeugt ist; so dürfte M. Pézard (Mém. 15, 1914, 70 Anm. 2) recht haben, der es als elam. einstuft. M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 28) deutete erentum als "brique de pierre", d.h. als Ziegel aus künstlichem Sandstein; aber beide Auffassungen dürften irrig sein. Auffälligerweise verwendet König Untaš-Napiriša (Mitte des 13. Jhs. v.Chr.) das Stichwort überhaupt nicht, sondern gebraucht dafür hu-us-si-ip, s.d. Die Deutung des Stichwortes als *Backstein, Brennziegel* findet sich auch bei König (1965, 185) und P. Meriggi (Accad.Naz.Lincei, Quaderno 76 [Rom 1966] 564). S.a. e-ri-en-tu$_4$-um.
ShuN 42:4.5.6°. ShI 35:16. 38:10/11. 38a:10. 38b:15. HalI 77:3: e-ri-en-tum$_4$ ú-h-na ti-pi-ha *ich habe Backsteine aus Kalkstein[grieß] geformt.* TeHI 80:3. 82:2(mit lg).

e-ri-en-tum$_4$-e mE *seine Backsteine, seine gebrannten Ziegel.*
ShuN 42:2: [der Tempel der Göttin Manzat war verfallen] e-ri-en-tum$_4$-e tu-tu-uš-šik *seine gebrannten Ziegel waren entwendet(?) worden.* ShI 38:9: ù e-ri-èn-tum$_4$-e si-ya-h *ich betrachtete [prüfend] seine Backsteine.* 38a:8°°. 38b:12.

e-ri-en-tum$_4$-im-ma mE *aus Backsteinen, aus gebrannten Ziegeln*; s.a. e-ri-tu$_4$-im-ma, e-ri--en-tu$_4$-um-im-ma, e-ri-en-tu$_4$-um-ma, e-ri-tum$_4$-im-ma.
KutN 31:3. ShI 35:5/6. 36:3. 58:3.

e-ri-[en-tum$_4$]-na mE *aus Backsteinen*; s. unter e-ri-en-tu$_4$-um-na.
ShuN 19:4.

e-ri-en-tum$_4$-ni mE *aus Backsteinen*; s.a. e-ri-en-tu$_4$-um-ni.
HutI 62:6. 64:13. Anzan 1:59/60°.

e-ri-en-tum$_4$-ya mE *aus Backsteinen, aus gebrannten Ziegeln*; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 138): "en briques émaillées", wohl aus Versehen, denn a.O. 145 hat sie richtig "en briques cuites". S.a. e-ri-en-tu$_4$-um-ya.
KutN 29:3: [ein Gebäudeteil] ú-pa-at-ma ku-ši-ik a-ak mi-ši-ir-ma-na sa-ri-h a-ak e-ri-en-tum$_4$-ya ku-ši-h *war aus Lehmziegeln erbaut, und da [das Gebäude] verfallen war, riß ich es ein und erbaute es aus Backsteinen.* ShI 33:6. 34:4. 38:25/26. 41:45. 47:17.62°.65°.111.118.122°°. 48:176°°.189/90.196.202/03.208/09.222.240°.247.252.258.264.271.277.

e-ri-en-tu$_4$-um mE *Backsteine, gebrannte Ziegel*; s. unter e-ri-en-tum$_4$.
ShuN 18:2/3: e-ri-en-tu$_4$-um ti-pu-h *Backsteine formte ich.* ShI 39:5: hi-ši-e e-ri-en-tu$_4$-um be--ip-ši-ya-ma ta-al-lu-h *ich schrieb seinen Namen in den Backstein-Neubau.*

e-ri-en-tu$_4$-um-im-ma mE *aus Backsteinen, aus gebrannten Ziegeln*; s. unter e-ri-en-tum$_4$--im-ma.
ShI 39:4.

e-ri-en-tu$_4$-um-ma mE *aus Backsteinen, aus gebrannten Ziegeln*, s. das voraufgehende Stichwort.
ShI 32:3.

e-ri-en-tu$_4$-um-na mE *aus Backsteinen*; s.a. e-ri-[en-tum$_4$]-na, e-ri-tum$_4$-na.
ShI 45 V:14: a-ak e-ri-en-tu$_4$-um-na ku-ši-h *und ich baute [den Tempel] aus Backsteinen [fertig].*

e-ri-en-tu$_4$-um-ni mE *aus Backsteinen*; s.a. e-ri-en-tum$_4$-ni.
HutI 60:6.

e-ri-en-tu$_4$-um-ya mE *aus Backsteinen*; s.a. e-ri-en-tum$_4$-ya.
ShI 40:8. 43:2.4. 53 III:6. Stolper, TTM I 102:2': [e-ri-en-t]u-um-ya.

e-ri-im-ti akkadisiertes elam. Wort für *Backstein, Brennziegel* im Genitiv, s. unter e-ri-en--tum$_4$.
Mém. 2, 1900, 120. Taf. 25 Nr. 2 und 3, Zeile 4, Inschrift des Königs Inšušinak-zunkir-nappipir (etwa 14. Jh. v.Chr.). 122 Zeile 2, Inschrift des Königs Tempt-ahar, etwa dieselbe Zeit.

v.e-ri-in-ha-al aE Ortsname.
Sir Rs.III':19' (W. Farber, ZA 64, 1974, 84).

e-ri-iš nE Verbalform 3.sg.Praet., Bedeutung noch unbekannt.
S 153:Rs.5: [....]-gi e-ri-iš a-ráš kur-z[a-ak]; da kur-za-ak *es wurde gewoben* bedeuten dürfte, könnte man für e-ri-iš an eine Bedeutung *er spann* oder *sie spannen* denken. 244:Rs.1: [...] e-ri-i[š].

hw.e-ri-iš N.pr.m. nE
S 153:Rs.12: [za-an]-šá-li-ir KÙ.BABBAR.lg.na hw.e-ri-iš.

e-ri-ma(?)-ir(?) N.pr.m. aE Siegelabdruck.
F. Vallat (DAFI 11, 1980, 136): "A propos de cette inscription [fragment de scellement] incomplète et de lecture incertaine, on peut seulement noter qu'un cylindre inscrit au nom de: ... é-ri-me-ir est attesté à l'époque des sukkalmah". S. das folgende Stichwort.

é(?)-ri-me-ir N.pr.m. aE
Mém. 43, 1972, Nr. 1743.

ÉRIN.lg = akkad. ummānu *Heer.*
Omen Rs.21: [....] ÉRIN.lg hu-ma-qa *das Heer wurde überwältigt*; V. Scheil (RA 14, 1917, 53): "les soldats, prise!". S 37:5: [hw.ú]-nu-qa-qa en-pi ÉRIN.lg.n[a] *Unikaka, der Truppenkommandeur.* 38:2. 104:11/12: hal-mu hw.me-na-na en-pi ÉRIN.lg.na *Siegel des Menana, des Truppenkommandeurs.* 130:Rs.2.

e-ri-ni nE Lehnwort aus akkad. erû *Kupfer, Bronze* im Sinne von *seine Bronze*(?).
Oruru Rs.19: [wer die Stiftungstafel fortschafft] e(?)-ri-ni du-man-ra *ihre Bronze an sich nimmt.*

GIŠ.e-ri-nu-um = akkad. erēnu, erinnu *Zeder(nholz)*; so bereits V. Scheil (Mém. 9, 1907, 61). S 67:4.

e-ri-ri N.pr.m. aE, vielleicht *Onkelchen*; s.a. i-ri-ri.
Aus altakkad. Zeit in Kish bezeugt: I.J. Gelb, MAD V, 1970, 97. In aB Kontext: H.F. Lutz, YOS 2, 1917, Nr. 44:1.

URU.É.v.ri-si-ya nE Ortsname
Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:24. Luckenbill, Annals S. 39:61.

e-ri-tum$_4$-im-ma mE *aus Backsteinen, aus gebrannten Ziegeln*; s. unter e-ri-en-tum$_4$-im-ma.
KutN 31:3 (Variante). ShI 58:3 (Variante). 59:4. A 10.

e-ri-tum$_4$-na mE *aus Backsteinen*; s. unter e-ri-en-tu$_4$-um-na.
ShI 57:3: [ein Tempel war verfallen] a-ak e-ri-tum$_4$-na ku-ši-h *und da baute ich ihn aus Backsteinen.*

e-ri-tu$_4$-um mE *Backstein*; s. unter e-ri-en-tum$_4$.
ShuN 18:3 (Variante).

d.eri-ya nE Gottheit in nA Überlieferung.
L.W. King, Babylonian Boundary-Stones (London 1912) Taf. XCV:2.11.13.18.25.30.40; King umschrieb allerdings d.ri-ya, aber C. Frank (ZA 28, 1914, 327 mit Anm. 6) wies mit Recht auf eine Lesung d.eri-ya hin wie bei A.T. Clay, AJSL 23, 272.

d.er-ra.pa-da N.pr.m. sum.-aE
S.jur. 208:8.

hh.e-šá-u-ri achE *mein Prüfer, Kontrolleur*, Berufsbezeichnung aus der Verwaltung; Hallock (1969, 685a): "evid. eša + -uri, "my", eša being an OD". Vgl. e-iš-da.
PF 1859:6: in-ak-qa hh.ak-ri-ya hh.e-šá-u-ri mu-ši-in ku-iz-za *tatsächlich hatte Āgrya, mein Revisor, die Abrechnung gebracht.*

eš$_4$-ba$_{11}$ N.pr.m. aE, Statthalter von Elam zur Zeit des Maništušu; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 225): "Falsche Lesungen TIS SUB (Mém. X, 1908, S. 1), U-ba (zuletzt König 1965, 2 mit Anm. 11). In Eš$_4$-ba$_{11}$ kann man m.E. nur einen Elamiter[147] sehen", Anm.: "Gleiche Auffassung (außer von F.W. König) mit ähnlichen Argumentationen auch von W. Hinz, Das Reich Elam (1964) 62 vertreten". Für die Lesung Ešba spricht der Eigenname éš-ba aus der Sargonzeit (Gelb, MAD III, 74), für eine Lesung Ešbum eine Schreibung iš-bù-um (ebenda).

eš-be-e N.pr.m. aE, wohl zum vorigen Stichwort zu stellen.
S.jur. 21:Rs.6.

é-šir$_8$-tu$_4$ = akkad. ešertu *Heiligtum* (König, 1965, 144 Anm. 9); vgl. AHw I 253 f.
Inc. 69:18.

eš-ni-i N.pr.m. aE; V. Scheil schrieb Sin-ni-i.
S.jur. 96:16. 103:4. 170:27.

eš-ru-ú – s. den Eigennamen ku-uk.eš-ru-ú

eš-ša-a N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) schwankt zwischen einem mit –a suffigiertem elam. Hypokoristikon und Ableitung von išan (mit zwei Fragezeichen) einerseits und einer Herleitung von akkad. eššu *neu*. Vermutlich gehört das Stichwort zu achE e-šá *Kontrolle, Prüfer, Revisor*.
S.jur. 62:3.

EŠŠANA (? oder EŠŠABA?), die Zahl 3, 20 (drei senkrechte Keile, zwei Winkelhaken) wird in diesem Wörterbuch nach dem Vorgang von J. Friedrich LUGÀL (*König*) umschrieben. Vgl. R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (1978) 204 Nr. 593:8/9.

e-te-h nE *ich fügte hinzu, gliederte an*(?); vgl. e-ti-ra *Speicherer*.
TeHI 80:2: ha-al.lg ba-la-hu-te-ib-be hal-pu-h a-ak am NIM.lg e-te-h *ich schlug das Land der "Bös-Weg-Leute"(?) und fügte es jetzt Elam hinzu(?)*; König (1965, 170) liest AM.TIM.lg.e te-h.

e-te-im-mi aE Name eines Kanales in der Susiana.
S.jur. 167:8.

e-te-na mE *um zu mehren*(?).
Bronze-Axt Nebukadnezars I. (12. Jh. v.Chr.) mit achtzeiliger Inschrift, davon sieben akkad. G. Dossin (IrAnt 2, 1962, 158) bemerkt dazu: "la ligne 2 rédigée en élamite paraît être une doxologie en l'honneur de Marduk". Sie lautet: hu-h-nin-na-a e-te-na.

e-te-qa nE *es ist mehr geworden, wurde gespeichert*; vgl. e-ti-ra.
S 306:5: [das Leihkapital von 5 Schekel Silber] 5 IM KÙ.BABBAR.lg uk-ku e-te-qa *ist um 5 Schekel Silber mehr geworden*; der Sinn ist: 5 Schekel Silber sind an Zinsen angelaufen, so daß der Schuldner 10 Schekel zu zahlen hatte. Möglicherweise gehört das Wort a-h-te *Zins* zu derselben Wurzel in einer Grundbedeutung *mehren, hinzufügen* (ZDMG 110, 1961, 242).

hh.e-ti-ip achE *Speicherer, Lagerverwalter* (pl.).
PF 865:11: 6 hh.K[I.MIN (bezogen auf hh.LÚ.lg)] hh.e-ti-ip *6 ditto [= Männer], Lagerverwalter [im Schatzhaus zu Schiras]*. Fort. 971-2:8. 5206:5.

hh.e-ti-ra achE *Speicherer, Lagerverwalter*, sg. zum vorigen Stichwort (Or 36, 1967, 332; Or 39, 1970, 429; ZA 61, 1971, 267); Hallock (1969, 685a): "title of an official concerned with the handling of commodities"; Koch: die ap. Entsprechung ist h.pa-mi-ra-bat-ti-iš, mitunter wird wohl derselbe Mann auch als hh.an-man-taš bezeichnet.
PF 866:8. 879:13. 1952:17(Det.h). 1954:16. 1955:26/27. 1956:27. 1957:35(Det.h). 1968:14(ohne Det.) und häufig in PFT. Fort. 8909:11.36/37. 8983:13.16. 9020:27. 9027:28(Det.GIŠ). und häufig in Fort.

h.e-tuk-qa-an achE Ortsname in der Elymais, wohl = h.a-tuk-qa, s.d.
Fort. 1711:4/5 (Hallock, 1969, 685a).

URU.É.v.ú-bi-ya Ortsname, Eigenname ú-bi-ya nE?
Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:28. Luckenbill, Annals S. 40:71.

hw.e-ud-du-pu-h N.pr.m. nE
S 50:11.

e-ul achE *Pforte* im Sinne von *Königshof* (?); die Deutung als "Horn" (Or 39, 1970, 433) ist wohl aufzugeben; s. unter h.e-el.
PF 2085:1: mu-ši-in hi GUD.lg e-ul-na nu-tan-nu-ya-iš *diese Buchung [ist] über Rinder des Hofes(?) im Viehhof.*

GIŠ.e-ul nE *Mehl*(?); vgl. achE el.
Oruru Rs.21: GIŠ.e-ul GAM.el-ma[r(?) y]a-ha-man-ra.

[e(?)]-ul.áš-šip achE Berufsbezeichnung im Plural, Ergänzung und Deutung unsicher.
PF 1957:3: hh.ba-qa-ba-ud-da hi-še hh.mu-sir-ri-ya-a[p(?)] GIŠ.gal-la-tam$_6$-na [e(?)]-ul.áš-šip su--man-ra gal-ma ap du-nu-iš-da. Davon ist verständlich: *ein gewisser Bagapāta hat Ägyptern [Gerste] als Verpflegung ausgehändigt.* Dunkel bleibt vorläufig: GIŠ.gal-la-tam$_6$-na [e(?)]-ul.áš-šip su-man-ra. GIŠ.gal-la-tam$_6$ (s.d.) dürfte *Baumwolle* bedeuten, su-man-ra könnte bedeuten *er [der Perser Bagapāta] läßt arbeiten*, und [e(?)]-ul.áš-šip, das die Ägypter näher kennzeichnet, könnte sie als Spezialisten einer bestimmten Art hervorheben, vielleicht als *Baumwoll-Spezialisten.* Es handelt sich bei ihnen um einen Mann, der monatlich 40 Maß Gerste erhält (also 10 Maß über der Norm), eine Frau und ein Kind. Eine versuchsweise Übersetzung des Mittelstücks wäre *der Ägypter wegen Baumwolle als Hofspezialisten(?) arbeiten läßt*, bleibt aber unsicher.

h.e-ul-lat achE *Säule(n)*; die Lesung -lat des Zeichens -kur nach F.H. Weißbach (schriftliche Mitteilung).
DSf 39: h.e-ul-lat h.har.[lg.na ap-pa hi-ma hu-ut-tuk-qa] *steinerne Säulen, die hier gearbeitet worden sind*, ap. stūnā aϑangainiya tayā ida krtā, bab. lückenhaft.

[h.]e-ul-ma-be nE Berufsbezeichnung im Plural, vielleicht *Höflinge*(?).
TeHI 85:7: [1 Rind 6 Schafe] [h.]e-ul-ma-be kaš-kaš la-[....]; König (1965, 172) übersetzt das Stichwort mit "Seher-Leute", aber die Wurzel elma- (lma-) bedeutet *denken, planen*, nicht "schauen".

URU.É.v.un-za-a-a nE Ortsname in nA Überlieferung; s.a. das nächste Stichwort.
Streck 779 (Rm VII:61).

URU.É.v.un-zi-ya nE Ortsname, mit dem vorigen identisch.
Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:31.

e-[x-y]-iš achE *er schärfte ein* o.ä.; Hallock (1969, 642): "[he] advised(?)".
PF 2071:10/11.

hh.e-ya-ak-qa N.pr.m. vielleicht = ap. yakā- (Sprachgut, 1975, 273, nach I. Gershevitch); s.a. hh.hi-ya-ak-qa, hh.hi-ya(?)-ik(?)-qa.
PF 2086:8.18/19.

h.e-ya-na Ortsname in der Persis (Bezirk IV), wohl ap.; s.a. h.hi-ya-na.
PF 1960:2. 1961:8.25. Fort. 632-2:23. 9039:11.13.26. PF 1958:13/14: h.e-ya-na-iš. 2078:2/3: h.e-ya-na-um.

h.e-za-iš-kaš Ortsname in der Persis = medisch *aizaska-, s. unter h.a-za-iš-kaš.
PF 1908:2/3.

hh.e-za-nu-ir N.pr.m. achE(?), s.a. hh.hi-iz-za-nu-ir.
PF 1457:2.

v.e-zi-li-li N.pr.m. nE in nB Überlieferung.
NN 62.

E.ZU.na-pír N.pr.m. sum.-aE, wahrscheinlich *Sîn ist Gott.*
Täfelchen NCBT 2100:25 aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 212).

E.ZU.tan N.pr.m.sum.-aE, wahrscheinlich *dem Mondgott [ziemt] Gehorsam.*
Täfelchen YBC 12389:12 aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 212).

G – K – Q

-ga mE *ich bin (geworden)*; s. die häufigeren Schreibungen –ka und –qa.
ShuN 18:2 (Variante): su-un-ki-ik an-za-an šu-šu-un-ga *ich bin König von Anzan und Susa (geworden).*

-ka mE *ich bin (geworden)*; s.a. –ga und –qa.
UntN 5 bis 15 im Königsprotokoll zu Anfang der Inschriften, desgleichen in den Inschriften von Untaš-Napiriša aus Čoġā Zambīl und aus Deilam: su-un-ki-ik an-za-an šu-šu-un-ka *ich bin König von Anzan und Susa (geworden).* ShI 56:4.

-qa mE, nE *ich bin (geworden)*; s.a. –ga und –ka.
Hnum 4 C:3: su-un-ki-ik h.an-za-an h.šu-šu-un-qa *ich bin König von Anzan und Susa (geworden)*; Variante hat –ka. ShuN 18:2. 20:4. 22:3. 24a:3. 24b:2. 24c:5. 28A:2. KutN 30:3. 31:2. ShI 39 a–m (soweit erhalten). 40:7. 43:2. 57:2. 58:2. ShuN II. 71:2.

qa nE *Gürtelschnalle*(?) (Fs. Eilers, 1967, 86).
S 6:5: 40 IM qa na-iz-be-na a-h kak-za-ak *40 Schekel [eines Metalles, wohl Silber] zu Gürtelschnallen(?) für Gürtelschärpen(?) wurden hier geschmiedet.* 120:5: 1 qa KÙ.BABBAR.lg.na *eine Gürtelschnalle(?) aus Silber.*

QA Akkadogramm, Hohlmaß zu 0,97 Liter (F. Thureau-Dangin, RA 34, 1937, 86), in diesem Wörterbuch einfach als *Maß* bezeichnet. S.a. QA.lg, GIŠ.QA, GIŠ.QA.lg.
N.asu 16:15: 60 QA NU *60 Maß NU (Getreideart).* Oruru Rs.10: 1 UDU.NITÁ.lg 1 QA GIŠ.ZÍD.DA.lg *ein Hammel, ein Maß Mehl.* Inc. 70 M:Rs.4: 22 QA ki-ba-la. PF 5:1: 3 ME 70 4 QA *3704 Maß.* Zahlreiche Belege in PFT.

QA.lg – Hohlmaß zu 0,97 Liter, s. das voraufgehende Stichwort.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1471:9': .... QA.lg ZI.GA *x Maß als Abgang.*
PF 719:1: 1 QA.lg ma-du-uk-qa *ein Maß Honig.* Sehr häufig in PFT.

GIŠ.QA Hohlmaß zu 0,97 Liter, s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 306:2. 334:2. 813:1. 1675:1. 1661:10/11. PFa 26:7. Fort. 6044:2.

GIŠ.QA.lg Hohlmaß zu 0,97 Liter, s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 228:1. 1114:1. 1191:1.8/9 und häufig in PFT.

qa.lg achE *Schekel*, Silber im Gewicht von $8^1/_3$ Gramm; häufiger ist ki-el und GIŠ.ki-el. Näheres bei Cameron (1948, 37).
PT 45:1. 77:1.

hh.qa-ab-ba N.pr.m. = ap. *kapa– (Sprachgut, 1975, 146, nach I. Gershevitch); s.a. hh.qa(?)-ba, hh.qa-ib-ba.
PF 664:2/3. Fort. 7875:2.

h.qa-ab-ba-iš Ortsname in der Persis, s. unter h.qa-ba-iš.
Fort. 449-3:6/7: h.qa-ab-ba-iš-na-um-mar *von Kapa her*. 1789:2/3. 2961:3/4.

hh.qa-ab-bar-šá N.pr.m. wohl = ap. *kaparšā- (Sprachgut, 1975, 146); s.a. hh.qa-pír-šá.
PF 1480:1. Fort. 473-2:17/18.

qa-ab-be nE *sein Rand, Saum, seine Einfassung* (Fs. Eilers, 1967, 89, in Anlehnung an Ju.B. Jusifov, VDI 85, 1963/3, 246: "okajmlennyj(?)" ('umsäumt, umrandet'). S.a. gab-e.
S 26:3: 1 ku-uk-tu_4 qa-ab-be in-da-na *ein Umhang (Überwurf, Obergewand), sein Saum aus Brokat(?)*. 61:7: uk-ku-ra-ap [ki]-ik-ki qa-ab-be-na [AN.]BAR.lg.na *runde Schilde mit Eisenrand*. 147:Rs.22. 160:5. 168:9: [ein überschwerer(?) Schild(?)] qa-ab-be-na AN.BAR.lg.na *sein Rand aus Eisen*.

ga-ab-na-ak.KI aE Ortsname, auch ka-ab-na-a[k] und URU.ka-bi-na-ak geschrieben, s.d. Heute Haft Tepe etwa 20 km südwestlich von Susa nach den überzeugenden Darlegungen von Pablo Herrero (DAFI 6, 1976, 113).
S.jur. 423:4.11. 441:3(ohne –KI). So dürfte auch die Ortsbezeichnung ga-ab-[...] in Mém. 10, 1908, Nr. 52:3 zu ergänzen sein.

ka-ab-na-a[k] aE Ortsname, s. das voraufgehende Stichwort.
H.T. 6 (Siegelabdruck, Zeile 2, 14. Jh. v.Chr.).

URU.qa-ab-ri-na nE Ortsname, nach Assurbanipals Bericht über seinen fünften Feldzug, der sich gegen Elam richtete, eine Stadt dort. In der Aufzählung folgt URU.qa-ab-ri-na-[ma], was vielleicht die Innenstadt oder die Hochburg von Qabrina bezeichnet.
Aynard 48 IV:10. Streck 792 (Rm V:56). Bauer 4 IV:6.

URU.qa-ab-ri-na-ma nE Ortsname, wie im vorigen Stichwort erwähnt, vielleicht die Innenstadt oder die Hochburg von Qabrina; vgl. die Orte URU.BÀD.v.am-na-ni und URU.BÀD.v.am--na-ni-ma und die dort angeführten Parallelen.
Streck 46 (Rm V:56).

ga-ab-šu-um.KI aE Ortsname, wohl in der Susiana.
S.jur. 144:7.

qa-ak-hu mE
ShI 54 I:74/75: za-ba-me qa-ak-hu li-na ta-ak-na *das zabame, das wir ....ten, möge als Gabe dargebracht werden!*; König (1965, 123) las qa-ak hu-li-na.

qa-ak-kán-na – lies na-ak-kán-na

ka-ak-pa-h mE *ich umschloß, ließ einschließen*, iteriert aus kapa- *einschließen*; vgl. Hinz, Das Reich Elam (1964), 96. M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 64): "j'ai enfermé", ebenso Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 137).
UntN TZ 31:2: hu-hu-un ku-du-um-ma a-ak pi-tu_4-um-ma in ka-ak-pa-h *in eine äußere und eine innere Umwallung schloß ich sie [die Stadt und das Heiligtum Siyankuk] ein*. 32:3.

hh.qa-ak-qa N.pr.m. ap., wohl zu np. kākā (Sprachgut, 1975, 145); als iranisch bestätigt von J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 15 f.); Koch: offensichtlich derselbe Mann wie hh.qa-i-qa.
PF 1685:3. 1959:11/12. Fort. 9048:15^c. 10343:2.

f.qa-ak-qa N.pr.fem., s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 471-1:31.

h.qa-a-ma-ru-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk V), ap., wohl *gaivaruka- (Sprachgut, 1975, 102); s.a. h.qa-a-ma-ru-uk-kaš, h.gi-ma-ru-uk-kaš, h.gi-ma-ru-uk-qa-an.
PF 2067:7/8. 2068:5.7/8.

h.qa-a-ma-ru-uk-kaš Ortsname in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 2067:5.

qa-am-ban nE *Bogensehne*(?) (G. Wilhelm in Fs. Spuler, 1981, 177); V. Scheil (Mém. 9, 1907, 86): "peau, cuir", was Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 245) übernahm.
S 96:Rs.6: 1 GIŠ.PAN.lg [...] 1 qa-am-ban [...] 2 GIŠ.mut kás-[su-na ...] *ein Bogen [...] eine Bogensehne(?) [...] 2 Bogenspanner(?) aus Horn.* 121:10: 3 GIŠ.PAN.lg 1 qa-am-ban-na UDU.NITÁ a-z-za-qa-na *3 Bögen mit je einer Sehne(?) von großen Hämmeln.*

hh.qa-am-me-za N.pr.m. = ap. *kāmaiča-, s. unter hh.qa-me-iz-za.
Fort. 9056:1.

hw.qa-am-na-ib-be nE *nach Art der Leute von Kamna(?).*
S 150:Rs.5: 1 ha-at hw.qa-am-na-ib-be d.za-na.be-ir-ti-ra du-iš *einen Stab (ein Zepter?) nach Art der Leute von Kamna(?) erhielt der Mann (Diener, Beamte) der göttlichen Herrin von Berti(?).*

qa-am-su nE *Trense* mit F. Bork (OLZ 10, 1907, Sp. 528 und Zeughausurkunden, 1941, 19), erscheint im mB als kassitisches Fremdwort kamusaš (vgl. A. Salonen, Hippologica Accadica [Helsinki 1956] 125); Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 245) übernahm Borks Deutung.
S 67:1°. 96:1°. 104:4.5.7. 108:12: 2 qa-am-su za-bar-ru.lg.na 2 KI.MIN si-hi-kak.lg.na 2 ANŠE.KUR.RA.lg ma-da-ak *zwei Trensen aus Bronze, zwei ditto aus Kupfer für zwei medische Pferde.* 130:4: 1 [qa-a]m-su za-bar-ru.lg.na [šà]-mi h.šá-la-ib-be a-h qa-qa-h-za-ki *eine Trense aus Kupfer mit Ring nach Art der Leute von Šala ist hier geschmiedet worden.* 142:6. 161:3. 187:Rs.10. 196:Rs.2°. 216:4°. 281:22.

h.qa-an-da-mi-iš Ortsname in der Elymais, vermutlich derselbe Ort wie h.kán-da-ma (Koch), s.d.
PF 265:5/6. 610:4/5. Fort. 2149:4/5.

v.ka-an-tu N.pr.m. aE
S.jur. 127:4.

hh.qa-an-za = medisch *ganza- n. *Schatz*; s.a. gán-za-um und GIŠ.gán-za-ba.
PF 1442:7/8: [Hirten hatten Kleinvieh des Königs aus der Persis gebracht] hh.qa-an-za ik-qa ir-ki-ib-ba *sie waren beim Hofschatz angestellt*; Hallock (1969, 406): "(they being persons) attached(?) to the treasury". Fort. 6515:9°(?).

qa-an-za-ba-ra = medisch *ganzabara- *Schatzwart*, s. unter gán-za-bar-ra.
PT 33:1.

ga-an-za-ra N.pr.m. aE
S.jur. 486:Rs.1. 549:5.

URU.ga-an-za-ra Ortsname, wohl aus der Susiana, nach dem voraufgehenden aE Namen.
S.jur. 533:15.

ka-an-za-ri N.pr.m. aE
S.jur. 113:5.

hw.qa-an-zí N.pr.m. nE
S 108:4: hw.qa-an-zí-be *die Leute des Kanzi*.

h.qa-ap achE *Schatz*, wörtlich wohl *Beutel, Sack* (ZA 50, 1952, 239); Hallock (1969, 709a): “"treasury“, lit. pps. "bag“, or the like”. S.a. kap.
PF 1788:5: [N] h.qa-ap-ma hh.ul-li-ra *Lieferant für den Schatz*; Hallock (1969, 486): “the delivery man in the treasury”.

ga-ap aE wohl *Schatz* in dem Eigennamen kas-na.ga-ap

hh.qa-ap.nu-iš-gi achE *Schatzhaus*; s. unter h.qa-ap.nu-iš-ki.
PF 131:2/3: [Sesamöl] hh.ba-ku-man-ya h.<qa>-ap.nu-iš-gi-ma ul-la-áš-da *hat Bagāvahyah im Schatzhaus abgeliefert*. PT 27:5/6(Det.h).

h.qa-ap.nu-iš-ki achE *Schatzhaus*; Cameron (1948, 100): “treasury”; Hallock (1969, 709a): “lit. "(the place of) keeping the kap“”; s.a. hh.qa-ap.nu-iš-gi, h.kap.nu-iš-gi, kap.nu-iš-ki.
PF 58:13/14: h.qa-ap.nu-iš-ki-ma ul-la-iš-da *[die Häute] haben sie im Schatzhaus abgeliefert*. 59:5/6. 60:6-8. 61:9/ 10. 62:10/11 und zahlreiche weitere Belege in PFT. PFa 14:9 (ohne Det.). Fort. 1434:11. 1667:7. 2033-1:12 und häufig in Fort. PT 16:5/6. 19:5/6. In PTT häufig ohne Det., z.B. 32:2/3. 34:2. 35:2. 39:2 usw.

hh.qa-ap.nu-iš-ki-ip achE *Schatzhaus-Personal* (allgemein), *Schatzhüter* (pl., im besonderen). PF 863:5: hh.kur-taš ... h.qa-ap.n[u]-iš-ki-ip *Arbeiter, ... zum Schatzhaus gehörige*; Hallock (JNES 18, 1959, 11): “treasury workers”. Ebenso 864:4, 865:3, 866:2/3(ohne Det.), 877:4, 878:6(ohne Det.), 879:4/5°. In 864:10 sind mit dem Ausdruck jedoch *Schatzhüter* gemeint, entsprechend medisch-ap. *ganza-pā-, s. GIŠ.kán-za-ba, desgleichen in 865:14 und 879:14. 1013:3: hh.LÚ.lg qa-ap.nu-iš-ki-ip *Schatzhausleute*; Hallock (1969, 294): “treasury men”. Mehrere weitere Belege in PFT. PFa 30:2^{c}.5°(Det.h). Fort. 294-3:4(Det.h). 485-2:3/4(Det.h). 591-1:8°(?) und öfter in Fort. In PTT alle ohne Det.: PT 28:6/7. 29:7/8. 30:2/3. 39:3/4 und sechs weitere Belege.

hh.qa-ap.nu-iš-ki-ra achE *Schatzwart* = medisch-ap. *ganzabara-; Cameron (1948, 100): “treasurer”. Noch in parthischer Zeit war dieses der Titel der elymaischen Könige (W.B. Henning, Asia Major 2, 1952, 164 f.).
Vielleicht schon nE Nin 4:10: v.qa-ap.[nu-iš-ki-ra], falls so zu ergänzen. PF 866:9°. 1947:8(Det. h).10. 2070:26. Fort. 2033-1:9(Det.h). 5389:5/6. PT 10b:1: v.ba-rat-qa-ma qa-ap.nu-iš-ki-ra tu_4-[ru-iš] *zu Baratkāma, dem Hofschatzwart, sprich!* 12:1°(Det.v). 12a:1°(Det.h). 21:1/2(Det.h) und mehrfach in PTT.

qa-ap-pa-ak nE *eingeschlossen*.
ShuN II. 74:Rs.34: ma-ni-me qa-ap-pa-[ak ...(9-10 Zeichen) .. qa-ap]-pa(?)-ak.Rs.39: [.... qa-a]p--pa-ak.

qa-ap-pa-an-ra nE *einer, der einschließt*.
Omen Rs. 26: ITU BÁR GAM.ba-ut si-a-na šà-ir qa-ap-pa-an-ra *wenn es im Monat Nisannu einen GAM.ba-ut des Tempels gibt, der einschließt*. Rs.28: GAM.MUŠEN šà-ir-ra a-ak hi-tuk in-ri ir qa-ap-pa-šá d.lg.UTU qa-ap-pa-an-ra *gibt es Geflügel(?), und wenn der hi-tuk es nicht eingeschlossen haben sollte, wird der Sonnengott es einschließen*.

qa-ap-pa-áš nE *er schloß ein, umzingelte*.
ShuN 28 B:16: [.... gi]-li-ir-ra ... in qa-ap-pa-[áš] *der Befehlshaber schloß es ein (umzingelte es)* (unsicher, da Kontext zerstört); König (1965, 82) ergänzt das Stichwort zu qa-ap-pa-[h] *ich schloß ein*. ShuN II. 74:Rs.24: 10 URU mu-ru-un ... qa-ap-pa-áš *zehn Stadtgebiete(?) ... schloß er ein*.

qa-ap-pa-hu nE *wir verschlossen, schlossen ein.*
ShuN II. 74:34: da-la ... a-pi-e in ku-uz-zí a-ak i qa-ap-pa-hu i tak *den Tribut ... von ihnen hatte er gebracht, und wir verschlossen ihn, er wurde deponiert.*

qa-ap-pa-šá nE *er hatte eingeschlossen.*
Omen Rs.27: GAM.MUŠEN šà-ir-ra a-ak hi-tuk in-ri ir qa-ap-pa-šá d.lg.UTU qa-ap-pa-an-ra *[wenn etwas Bestimmtes geschieht] gibt es Geflügel(?), und wenn der hi-tuk es nicht eingeschlossen haben sollte, wird der Sonnengott es einschließen.*

qa-ap-p[i] nE *Schnalle, Fibel*(?); s.a. kap-pi.
S 162:Rs.2: ... a ... qa-ap-p[i] ap du-nu-[iš-d]a .... *Schnallen(?) hat er ihnen gegeben.*

hh.qa-ap-pi-in-da N.pr.m.; s.a. hh.qa-pi-en-da, hh.qa-pi-in-da.
PF 1225:4/5.

hh.qa-ap-pi-iš-šá N.pr.m. = ap. *käpiša-.
Fort. 5821:3.

h.qa-ap-pi-iš-šá-qa-nu-iš Ortsname in Arachosien, ap. käpišakäniš (Burg).
DB 45:24.

f.qa-ap-pi-pi N.pr.fem. achE, wohl *Schnällchen, Fibelchen*, s. qa-ap-[i], kap-pi.
Fort. 3219:12.

hh.qa-ap-pír-ru-iš N.pr.m. altiran.; J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 17) erwägt zögernd eine Ableitung von bab. "Gabri ou *Gabrišu, par abrévation de (^{d}X)-gabrišu: "telle divinité est son héros"?"; s.a. hh.qa-ap-ru-iš, hh.qa-pi-ru-iš.
PF 456:3. 457:3.

qa-ap-pi-tan-na achE *ganz* (von einer Grundbedeutung *einschließend*); s. weitere Schreibungen unter kap-pa-tin-na; Hallock (1969, 709b): ""whole" (always after bel, "year")".
Fort. 8910:4: h.be-ul qa-ap-pi-tan-na *für ein ganzes Jahr.*

hh.qa-ap-pu-ud-da N.pr.m. = ap. *kapauta- (Sprachgut, 1975, 147); s.a. hh.qa-ba-ú-du.
Fort. 8969:30°.40.

hh.qa-ap-ri-ya N.pr.m.; nach E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 106) westsemitisch *Gabrīya als Hypokoristikon zu einem Namen wie Gabrī-'El "My hero is El". Da ein Name Gab-ri-ya im nB belegt ist, hat diese Deutung mehr für sich als die von Hinz (Sprachgut, 1975, 144) als ap. *ka-frya.
PF 1667:2/3.

hh.qa-ap-ru-ba N.pr.m., vermutlich altiran.; möglicherweise ist der Name auch hh.qa-at(?)-ru-ba zu lesen (Vorschlag Hinz, vgl. die unter hh.qa-iš-ru-ba aufgeführten Schreibungen) = ap. *käϑrupā *Bernstein.*
PFa 14:2/3. Fort. 8366:2.

hh.qa-ap-ru-iš N.pr.m. altiran., s. unter hh.qa-ap-pír-ru-iš.
PF 1949:16. 1950:18.32. 1988:7(?). 2002:6. Fort. 7252:3.

h.qa-ap-tar-ráš Ortsname in der Persis, ap.
Fort. 8908:5; in Zeile 20/21: h.qa-ap-tar-ri-iš.

ka-ar-in-ri-[ir] N.pr.m. aE, vielleicht *Unheil-Vernichter*(?); Ergänzung der Lücke von V. Scheil nach Spuren; aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 74:2.

qa-ar-ki-e mE *sein X*, wobei X möglicherweise Bestandteil einer Stele sein konnte; G. Hüsing (OLZ 14, 1911, Sp. 394) las qa-ar-na-e und deutete dieses als "Oberteil" (mit Possessivum).
ShuN 28 A:3: su-h-[mu-tú.lg i h.x]-am-ki-ru qa-ar-ki-e a-ak ma-áš gi-el-šu sa-h-ti-e h.a-a-hi-te-ik tu-uš-šu-íp [....] *diese Stele in ... nach Aihitek von Dieben(?) [....]*. 28 B:3/4°: [h.]e-li qa-ar-[ki ...]. ShI 46:105: a-ak x-y qa-ar-ki-ú-[me ....].

qa-ar-ra-ak mE *es wurde geschmückt*(?); V. Scheil (Mém. 5, 1904, 14): "un des sens vagues "faire, ouvrer, fabriquer""; König (1965, 75): "waren zusammengetragen worden".
ShuN 20:12: [eine Stele war aufgerichtet worden] a-ak a-ha-an sa-an-qa ma-áš 6 ma-an mi-ik-ki-ma qa-ar-ra-ak *und nachdem ich sie hierher [nach Susa] verbracht hatte, wurde sie als Festgabe(?) 6 Monate(?) mit Blumen(?) geschmückt(?)* (ganz unsicher).

qa-ar-ra-h mE *ich schmückte*(?); Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 197): "k a r r a – sammeln, anhäufen o.ä."; s.a. kar-ra-h.
ShI 48:110/111: [der König hatte ein verfallenes Gebäude neu aufgemauert] [k]u-[l]a-ma sa-h-ti--ma-h ku-ur-te-na ki-it-ir-ma-h ku-ra-na qa-ar-ra-h; König (1965, 110) übersetzt die beiden letzten Wörter "habe ich vom Verschleppten zusammengetragen".

qa-ar-ra-ha mE *ich habe verziert, geschmückt*(?).
ShI 45 VII:10: [ein König, Templeise oder Landvogt] hu-h-ta-ha me-el-qa-an-ra qa-ar-ra-ha ba-ar--ti-in-ra *der, was ich verfertigt habe, beschädigen, der, was ich geschmückt habe, verderben sollte*; König (1965, 101): "wenn er das, was ich zusammengetragen (gesammelt?) habe, zerteilt?"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 150): "I have saved(?), he will squander(?)"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 149): "(ce que) j'ai rassemblé, (qui le) disperserait(?)", so bereits in JA 1970 (1971) 231.

d.ka-ar-sa nE Gottheit in nA Überlieferung.
Aynard 54 V:26. Streck 751. Bauer 5 col. V:25.

ga-ar-ta.KI geogr. Bezeichnung, fünfte der sechs Landschaften von Simaški nach za-ap-ša--li.KI, si-ik-rí-iš.KI, NI-bu-ul-ma-at.KI und a-lu-mi-da-tim.KI in einer sumer. Urkunde aus der Zeit von Ur III bei D.O. Edzard (AfO 19, 1959-1960, 9); vgl. M. Lambert, JA 267, 1979, 35 Anm. 108.

qa-a-sa-bat-ta[š] = ap. *gaiϑāpati- 'Vieh-Chef' = *Herdenmeister* (ZA 50, 1952, 237 Anm. 2); s.a. h.qa-a-sa-bat-ti-iš, h.gi-sa-bat-ti-iš, hh.gi-šu-bat-ti-iš.
PF 1791:1.

h.qa-a-sa-bat-ti-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1793:1. 1794:1/2(ohne Det.). Fort. 514-1:9°. 4789:1. 6312:1. 8028:1. 10787:1.

qa-as-si-it-ri mE *du als Schmiedender*(?); s.a. qa(?)-az-za-ak-ri und vgl. qa-si-te.
ShI 54 I:1: [e DINGIR.GAL] ku-uk qa-as-si-it-ri *o Napiriša, der du das [Himmels-]Dach geschmiedet hast(?)*; König (1965, 118): "[O Großer (Gott)]?, der die (die Erde tragende) Säule schmiedete".

qa-as-su mE, nE *Horn*; die Bedeutung war lange umstritten; die richtige Lösung fand schon 1901 V. Scheil (Mém. 3, 13: "cornes"), der dann aber (a.O. 144) "Hammel" oder "Stier" erwog;

Begründung der Deutung *Horn* bei König (1965, 146 Anm. 1); Hinz zieht seine Deutung "Hammel" oder "Stier" zurück; der ersten war Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 245) gefolgt. S.a. kás-su und den aE Eigennamen ga-az-zu.
Sh I 46:59: qa-as-su a-ak si-h-ha z[u-ba-ar] la-an-si-ti-in-ni ša-[ri-h] su-h-te-ir-mu-uk-ku-ma t[a-h] *ich goß Hörner und Zähne(?) aus Goldbronze und brachte sie über dem Altarschrein an*; ebenso 47:56/57°. 47:67: qa-as-su ma-lu-na a-ha ta-at-táh *ich brachte hölzerne Hörner hier an.* 47:76/77. 48:122: [q]a-as-su la-an-si-[t]i-ya a-ha ta-at-táh *ich brachte goldene Hörner hier an.* 48a:39°°. Stolper, TTM I 39:2: [24 Pfund 5 Schekel Gold] ša qa-as-su-na *für Hörner (offenbar Trinkhörner).* 40:2°. 41:3. 42:3: [15 Pfund Kupfer/Bronze] ša li-mi-tum$_4$ qa-as-su GAL a-ha zu-uz-qa-ma-qa *zur Einfassung (Umrahmung) eines großen Hornes, um damit aufgestellt zu werden.* 43:2. 44:2: [7 Schekel (58 Gramm) Gold] 2 qa-as-su.lg a-ak 1 ru-ru.lg a-ha du-uk-qa-ak *zwei Hörner und ein Becher(?) wurden damit überzogen ('gefüttert').* 45:3. 55:3: [14 Schekel (115 Gramm) Kupfer/Bronze] si-mi-it-tu$_8$-um qa-as-su v.[na]-a-pu-pu du-ú-qa *zu Ösen(?) für Hörner sind von Napupu [als Empfänger] erhalten worden.* 66:8°. 84:2°°: 3 ši-[in-nu-um.lg] (Stolper's Ergänzung gesichert in Zeile 6 und 10 desselben Täfelchens) [...] 2 qa-[as-su.lg ....] *3 Zähne ... 2 Hörner ...* 92:2: [600 Pfund Kupfer/Bronze] ša qa-as-su-na *für Hörner* (offenbar riesige). ShuN II. 71:3: a-ak q[a-a]s-su.lg ma-al-ši-ya ha-li-h a-ak a-ha da-ad-da-h *und Hörner aus Alabaster schuf ich und brachte sie hier an.* 74:Rs.33: v.pír-mal-mi qa-as-su gi-[....-n]a(?)-ma ra-ar-ba-ak *von Pirmalmi wurden Hörner im ... befestigt.*

hh.qa(?)-áš(?)-ma-zab-ba(?) N.pr.m.
Fort. 8803:6/7.

ga-at aE *Thron.*
Inc. Sc 2:14: i ga-at *dieser (diesen?) Thron* (Kontext zerstört)

GIŠ.qa-at achE *Terrasse, Thron*; s.a. qa-te.
DNa 4:34: v.za-ul-man zí-iš ak-qa-be GIŠ.qa-at ku-ut-ma-um-pi *sieh die Bilder (derer) an, die den Thron tragen*, ap. patikarā didī tayai gāϑum baranti, bab. šá GIŠ.GU.ZA at-tu-u-a na-šu-u.
DPf 2:7: GIŠ.qa-at hi-ma *auf dieser Terrasse.* 3:22.

hh.qa-at-ba-du-kaš = ap. katpatuka *kappadokisch*; s.a. v.qa-ut-ba-du-qa.
PFa 30:11: hh.kur-taš hh.qa-at-ba-du-kaš *kappadokische Arbeiter.*

v. qa-at-ba-du-kaš-be achE Plural zum voraufgehenden Stichwort *die Kappadokier = Kappadokien*, ap. katpatuka; s.a. qat-ba-du-kaš-be.
DB 6:12.

qa-at-ki *Podest*(?) – s. me-en-qa-at-ki

hh.qa-at-mar-ti-ya N.pr.m. altiran.
PF 1983:9. 1984:7. Fort. 9023:9.

GIŠ.qa-at.mur-ti nE *Thronsitz, Sessel*; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 246) liest zwar har statt mur, übersetzt aber richtig "kreslo, stul(?)" ('Sessel, Stuhl'); s.a. h.qat.mur-ti.
S 7:5: 3 KUŠ.lg pap-pi-na GIŠ.gal-la-tam$_6$ GIŠ.za-bar GIŠ.qa-at.mur-ti GIŠ.ma-lu.za-el(lam?)-na [a]-h la-li-qa *3 Schweinsleder(-häute), Baumwolle, Polster(?) sind hier zu einem Thronsitz für ein Holzbildwerk gesattlert worden.* 137:6: 1 GIŠ.qa-at.mur-ti hw.áš-šu-ra-ab-be *ein Thronsitz nach Assyrer-Art.* 162:7: [1] tam$_6$-ši-um har-qa-ma-an-[na] GIŠ.qa-at.mur-ti d.[....] *ein purpurrotes Tuch für einen Thronsitz der Gottheit X.*

h.qa-at-pu-tuk-kaš = ap. katpatuka *Kappadokien*; s.a. h.qat-ba-du-kaš.
PF 1577:6/7: 108 hh.kur-taš h.qa-at-pu-tuk-kaš *108 kappadokische Arbeiter.*

h.qa-at-pu-tuk-kaš-be ap.-achE *Kappadokier* (pl.).
Fort. 2344:8/9.

qa-at-ri mE, nE *der des Thrones = Thronender, Throninhaber*, zu qa-at *Thron.* Françoise Grillot (StIr 13, 1984, 186): ""(lui/celui) du trône", c'est-à-dire "maître"".
Hnum 4 C:2: qa-at-ri ha-tam₅-ti-ik *ich bin Throninhaber von Elam.* Eine Variante hat qa-at-ru, s.d. AHamI 86:2: [qa-a]t-ri ha-tam₅-ti-ik-ki in gleicher Bedeutung wie oben, richtig ergänzt durch M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 9), der das Stichwort mit "protecteur" übersetzt; König (1965, 36): "Pfleger".

qa-at-ru mE, nE *Thronender* wie im vorigen Stichwort. Da der Ausdruck auch in der 3.sg. vorkommt, ist nicht an katr.u "Thronender ich" zu denken, eher an ein Partizip auf –u. V. Scheil (Mém. 5, 1904, 46): "le sens général "prince, chef" de qatru ne saurait être douteux"; in Mém. 11, 1911, 114, hat V. Scheil dann "prince, protecteur"(?) angesetzt; M. Lambert (RA 49, 1955, 149): ""souverain" (sens douteux)"; König (1965, 76): "Pfleger"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 144 f.): "chef".
Hnum 4 C:2 (Variante). ShuN 22:4: qa-at-ru ha-tam₅-ti-ik *der Thronherr von Elam bin ich.* 23:4. 24a:3. ShI 45 I:18. 54 I:6: e d.si-li-ir qa-at-ru ba-ha-[ar ha]l-tam₅-ti-ir *o (Gott) Silir, du guter Throninhaber von Elam!* 56:4. ShuN II. 72:2: qa-at-ru ha-tam₅-tuk *Thronherr von Elam bin ich.*

hh.qa-at(?)-ru-ba N.pr.m. ap., Lesevorschlag Hinz statt Hallock's hh.qa-ap-ru-ba, s.d.

qa-at-tar – s. unter dem Bezirksnamen [I]i-li-ir-qa-at-tar

ka-a-ya-a-ya N.pr.m. aE, wohl Hypokoristikon, Name eines Elamers in Mari in aB Zeit, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 117) als Kuyaya (s. ku-ù-ya-a) aufgefaßt.
ARM 16/1, 137.

qa-az-za-ak mE wörtlich *geschmiedet*, übertragen etwa *zerschlagen*; König (1965, 131): "geschmiedet (geglüht)"; s.a. kás-za-ak, kás-zak.
ShI 54 IV:24: [....] qa-az-za-ak la-ha-ak-[na(?)] *er soll zerschlagen, getötet werden!*

qa-az-za-ak-na mE *er soll geschmiedet, zerschlagen, zerhämmert werden!*, möglicherweise pluralisch *sie sollen ...!*
ShI 54 IV:33: [...... a]r-ki-in qa-az-za-ak-na [....].

qa(?)-az-za-ak-ri – s. unter az-za-ak-ri

qa-az-za-h-pi mE *ich schmiedete für sie (pl.).*
ShI 54 I:13: [für die Götter von Elam und Susa] zu-lu-h la-h-lu-h-[pi] na-ap-pi in tu-ur-na ba-ha qa-az-za-h-pi *fachte ich [die Glut] an und hämmerte; die Götter sind deswegen solche, daß ich das Gute für sie schmiedete* (unsicherer Versuch); König (1965, 119 f.): "die Götter "im Innern" zum Schutze schmiede (glühe)? ich sie (die Götter)"; M. Pézard (Mém. 15, 1914, 45): "les dieux l'ayant décidé, ont sculpté (taillé) le monde".

ga-az-zu N.pr.m. aE *Horn*; R. Zadok (BzN 18, 1983, 118): "to kaz 'destroy, strike, knock'"; s.a. qa-as-su, kás-su.
Mém. 10, 1908, Nr. 53:2.

GABA.lg = akkad. irtu *Brust.*
Oruru Rs.14: GABA.lg GAM.za-ri-šá du-iš-ni *die Brust [des Opfertieres] soll Zariša erhalten!*

hh.qa(?)-ba N.pr.m. = ap. *kapa–, s. unter hh.qa-ab-ba.
Fort. 5468:2.

hh.qa(?)-ba(?)-ak(?)-qa N.pr.m. = ap. *kapaka– (Sprachgut, 1975, 146, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
Fort. 8961:23.

h.qa-ba-bu-kaš Ortsname in der Persis, vielleicht = ap. *kapabauga– (Sprachgut, 1975, 146).
Fort. 1016:6 (Hallock, 1969, 707a).

h.qa-ba-iš Ortsname in der Persis (Bezirk III), vielleicht = ap. *kapa–; s.a. h.qa-ab-ba-iš und h.ab-ba-iš.
PF 157:5. 1894:2/3. Fort. 626-2:15. 650-3:5/6°. 8962:41/42. 8969:12. 8990:12/13. 9048:26(ohne Det.).

GIŠ.QA.BÁN.lg = akkad. sūtu, hebr. Seah, Hohlmaß zu 10 QA = 9,7 Liter.
PF 166:1/2. 168:1. 169:1. 170:1/2 und sehr häufig in PFT. Fort. 5841:1. 6044:1. 6525:1. 9189:1. Weitere Schreibungen: QA.BÁN (PF 84:1. 101:2. 709:1 usw. PFa 6:1. Fort. 627-1:9. 34), GIŠ.QA.BÁN (PF 167:1. 701:2. 708:1. 714:1 usw. PFa 4:1. Fort. 2595:6), QA.BÁN.lg (PF 321:1. 718:1. 1232:11. 1436:1); s.a. kak-bar.

qa-bar nE *Truhe, Kasten, Kiste* o.ä.; s. das nächste Stichwort und die Eigennamen hw.a[n]-z[í].qa-bar, hw.da-ti-qa-bar.
Inc. 70 L:1: 7 ŠE.BAR.lg am qa-bar *70 Maß Gerste jetzt für die Truhe(?)*; ebenda Zeile 4: [Personenname X, Sohn des Y] qa-bar ip la-me-tak-ra.

GIŠ.qa-bar nE *Truhe, Kasten, Kiste* o.ä. Möglicherweise war kabar die elam. Aussprache des Sumerogramms BÁN = akkad. sūtu, hebr. Seah = 10 QA (9,7 Liter). F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 2) erblickte in dem Stichwort zu Recht ein Behältnis, in dem die von den Beamten ausgestellten Täfelchen deponiert wurden; er stellte es zu akkad. qabru 'Grab, Sarg', was zweifelhaft erscheint. Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 246) übersetzt "Archiv".
S 6:Rs.4: i GIŠ.qa-bar-ma máš-te-na *[das Täfelchen] ist in dieser Truhe zu belassen (aufzuheben)*. 76:2. 114:9: tup-[p]i hi ti-ip-pan-na hw.bar-rí-man ik-ki hi GIŠ.qa-bar-man-na *nachdem dieses Täfelchen geschrieben worden ist, ist es bei Barriman für dessen Truhe(?) [bestimmt]*. 164:Rs.6: tup-pi GIŠ.qa-bar-man-na hi [....]. 165:1.

h.qa-bar-ap-iš Ortsname in der Persis; Cameron (1948, 167) dachte an Gleichsetzung mit dem heutigen Ḫafr, doch dies ist unwahrscheinlich. S.a. h.qa-pír(?)-ap(?)-iš-be.
PT 49a-3:6. 53:5/6. Dazu Hallock (1969, 709a): "The sign read ap is possibly to be read du", und verweist auf den Ortsnamen h.qa-bar-du.

h.qa-bar-ap-ya-iš Adjektivform (der Zugehörigkeit) zum vorigen Stichwort.
PT 49a-3:9. 53:8.

hh.qa-bar-da-ba N.pr.m. altiran.
Fort. 8969A:4. Vielleicht auch PF 1016:2: hh.qa(?)-bar(?)-[x-y].

h.qa-bar-du Ortsname in der Persis (Bezirk III).
PF 2079:6.7.

hh.qa-ba-šá-ik-qa N.pr.m. = ap. *kapasaka– (Sprachgut, 1975, 146 f., nach I. Gershevitch).
PF 1195:4/5.

v.qa-ba-u-da-na N.pr.m. = ap. *kapautāna– (Sprachgut, 1975, 147, nach I. Gershevitch).
PF 1826:1.

qa-ba-u-[da-qa] = ap. kapautaka *blau* (mit Bezug auf Lapislazuli); s.a. qa-ba-ut-tuk-qa.
DSf 6:32/33.

hh.qa-ba-ú-du N.pr.m. = ap. *kapauta– (Sprachgut, 1975, 147, nach I. Gershevitch); s.a. hh.qa-ap-pu-ud-da.
PF 1909:10.

qa-ba-ut-tuk-qa = ap. kapautaka *blau*, s. unter qa-ba-u-[da-qa].
DSz 6:34.

gab-e nE *sein Rand, Saum, seine Einfassung* (Fs. Eilers, 1967, 89, in Anlehnung an Ju.B. Jusifov, VDI 85, 1963/3, 246: "okajmlennyj(?)" ['umsäumt, umrandet']); s.a. qa-ab-be.
S 125:2: 1 ap-ti kur-da-na tuk-na gab-e da-bar-ri-um *ein Köcher aus Gazellenfell(?), Wolle, sein Rand aus Filz.*

hh.qa-be-ya N.pr.m. = ap. *kapaya–.
Fort. 5695:3.

hh.qa-be-za-da N.pr.m. altiran.
PF 312:3/4.

URU.ka-bi-na-ak Ortsname in der Susiana, aus nE Zeit in dieser Form überliefert, alt ka-ab--na-a[k], heute Haft Tepe, etwa 20 km südwestlich von Susa, nach den überzeugenden Darlegungen von Pablo Herrero (DAFI 6, 1976, 113). In nA Quellen als 'königliche Stadt' bezeichnet. S.a. ga-ab-na-ak.KI.
Aynard 50 IV:40; auf dem Rassam-Zylinder V:89 in URU.al-bi-na-ak verschrieben. Streck 789. Bauer 55 hat URU.ka-bi-in-ak, 74 URU.ka-bi-in-na-ak. Die Stadt wurde von Assurbanipal auf seinem achten Feldzug (647 v.Chr.) erobert, s. D.O. Edzard, RlA 5, 1977, 284.

ÍD.qab-lí-tum Flußname aus Alt-Elam.
RGTC I (1977) 226 mit Belegen aus Inschriften von Sargons Sohn Rīmuš (23. Jh. v.Chr.).

hh.qa-bu-ra N.pr.m. aram. = *kabbūra "The stout one" nach E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 107).
PF 1929:1.

hh.qa-da-ak-qa N.pr.m. = ap. *gadaka– (Sprachgut, 1975, 101); s.a. hh.qa-da-qa, hh.qa-tuk--qa (dieselbe Person).
PF 1355:2/3.

ka-da-an mE *er wird (möge) leben*; Lesung von M. Lambert (RA 70, 1976, 95); M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 73) hat ka-šu-uš-an.
UntN TZ 34:5: hu-sa-a ša-ar-ra-na a-ha-ar ka-da-an *nachdem der Hain neu hergerichtet worden ist, wird (möge) er [Gott Inšušinak] hier leben*; Anne Grangé (DAFI 8, 1978, 83): "(Dans) son bosquet (qui est) constitué, il vit là".

hh.qa-da-da N.pr.m. = ap. *gadāta– (Sprachgut, 1975, 101; M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.697).
PF 279:3.

hh.qa-da-mi-ra N.pr.m. = ap. *gadavīra– (Sprachgut, 1975, 101).
PF 1958:9. Fort. 632-2:24.

h.qa-da-na Ortsname in der Persis (Bezirk IV), ap.
PF 2077:20.

qa-da-qa achE *lebend, lebendig* (R.T. Hallock, JNES 18, 1959, 18 Anm. 31: "living"); s.a. qa-tuk-qa.
PF 267:8: [476 Stück Kleinvieh aus der Verfügung des Visavanya] qa-da-qa ba-zí-iš "alive, (as) tax" (Hallock, 1969, 136). 268:7/8. 280:7/8. 282:3/4. 331:9. 2007:1.16. 2009:56.61.62.69.79. 2010:26.33.34.47 und weitere Belege in PFT. Fort. 488-1:21.22. 506-1:56°. 579-4:5/6 und häufig in Fort.

hh.qa-da-qa N.pr.m. = ap. *gadaka–, s. unter hh.qa-da-ak-qa.
PF 1348:2/3. Fort. 2017:2. 2689:2.

hh.qa-da-qa-ra N.pr.m. = ap. *gadakara– (Sprachgut, 1975, 101).
PF 2011:7.23.

hh.qa-da-u-qa N.pr.m. = ap. *gadauka– (Sprachgut, 1975, 101); s.a. hh.qa-du-uk-qa, hh.qa--du-uk-ku, hh.qa-du-qa, hh.qa-tam$_5$-qa (Koch: derselbe Mann).
PF 1085:7/8. 1125:5. 1126:6/7. Fort. 2740:5. 6539:7/8. 8244:2/3.

hh.qa-da-u-ra N.pr.m. = ap. *gadavara– (Sprachgut, 1975, 101).
PF 2012:5.

ga-di aE, vielleicht priesterliche Amtsbezeichnung, schwerlich Eigenname.
S.jur. 289:13: ita eqli šà ga-di-e (so V. Scheil, doch –e ganz unsicher) šà d.ru-hu.ra-te-ir *neben dem Feld des gadi des (Gottes) Ruhurater*. 290:14 ebenso, doch nur ga-di.

hh.qa-du-qa N.pr.m. = ap. *gadauka–, s. unter hh.qa-da-u-qa.
PF 1616:4/5. 1617:4.

hh.qa-du-qa-bar-ra = ap. *gāϑukabara– *Stuhlträger* (Neue Wege, 1973, 95).
PF 830:6/7.

hh.qa-du-ud-da N.pr.m. wohl ap.; s.a. hh.qa-ud-du-ud-da.
PF 300:3. 796:2.

hh.qa-du-uk-ku N.pr.m. = ap. *gadauka–, s. unter hh.qa-da-u-qa.
PF 15:4. Fort. 5897:3/4.

qa-du-uk-qa achE *ist abgewogen worden*(?).
PT 82:1/2: 9 ŠE.BAR.lg KÙ.BABBAR.lg.na qa-du-uk-qa-ak máš-zí-qa *9 Gran [zu je 0,055 Gramm] Silber sind abgewogen(?) und entnommen worden*; Cameron (1948, 198) übersetzte: "9 'grains' of silver belong to Kadukka which have been withdrawn"; R.T. Hallock (JNES 19, 1960, 100) las hh.ma-du-uk-qa-ak, aber die Lesung des ersten Zeichens als qa– wurde von Cameron bekräftigt; Hinz nimmt zwei Passivformen an, nämlich kaduka und mazzika, verbunden durch ak *und*, verkürzt aus a-ak.

hh.qa-du-uk-qa N.pr.m. = ap. *gadauka–, s. unter hh.qa-da-u-qa.
PF 143:4. 1302:4. 1569:3(erstes Zeichen nicht sicher qa-). 1847:7. 2018:7.

ga-ga N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 95) unter "bisyllabic lallatives" eingereiht.
Mém. 14, 1913, 91 Nr. 36 II:1. 101 Nr. 63:3.

qa-gal-la achE *Verpflegung, Ration*, redupliziert aus qa-la in gleicher Bedeutung.
Fort. 1966:4/5. 1973:4: qa-gal-la-ma *als Verpflegung*. 9380:4: [Mehl N] qa-gal-la-ma du-iš-da *hat als Verpflegung erhalten*.

hw.qa-gi-áš-ba N.pr.m. medisch in nE Zeit, vielleicht *xākiyāspa– (Sprachgut, 1975, 132; M. Mayrhofer, Ausgew. Kl. Schriften [Wiesbaden 1979] 138, erkannte im Hinterglied medisch aspa– *Pferd*).
S 101:4 (der Mann stammte aus ra-qa, wohl Raxā in der Persis, vielleicht aber Ragā = Rhages, das heutige Rey, die südliche Vorstadt Teherans).

GIŠ.qa-gi.tuk-ki-ra nE Berufsbezeichnung (sg.), in qa-gi und tuk-ki-ra zu trennen, wobei tuk-ki-ra ein *Klopfer, Stampfer* sein dürfte und qa-gi das Material bezeichnet, das geklopft oder gestampft wurde. Das Holz-Determinativ GIŠ deutet auf ein pflanzliches Material.
S 83:3: 1 tuk-li ta-in hw.hu-ban-nu-kaš GIŠ.qa-gi.tuk-ki-ra [du-iš] *ein graues Gewand erhielt Humban-nigaš, der kake-tikkira*.

v.ga-hal N.pr.m. nE in nA Brief ABL 282:7, 878:14; Waterman III 108 verweist auf den Elamer Gahul in D.D. Luckenbill, Ancient Records of Assyria and Babylonia (1927, II) 351.

qa-har – s. vorläufig unter ku-ud-da-qa-har.máš-zí-ra

d.qa-har(?)-[ba]-ši-ya Monatsname = ap. *xārapašya– (6. Monat), s. unter d.qa-ir-ba-ši-ya--iš.
PT 27:27.

d.qa-har-ba-ši-ya-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1790:17.18.

hh.qa-ib-ba N.pr.m. wohl = ap. *kapa–, s. unter hh.qa-ab-ba.
PF 325:5/6. 2030:1°/2. Fort. 4580:2. 5469:2. 8884:2.

hh.qa-i-qa N.pr.m. = ap. *kaika– (Sprachgut, 1975, 144); Koch: es ist aber vermutlich derselbe Mann wie hh.qa-ak-qa.
PF 313:3.

qa-ik-qa-da-ap achE *sie waren Lebende, sie lebten*, redupliziert zu kadap.
DSz 10/11: hu-pi-be 2-be-ip-da qa-ik-qa-da-ap *diese beiden lebten noch*, ap. ava[i] ubā ažīvatam, bab. zerstört; F. Vallat (RA 64, 1970, 150) liest MIN-pè-ip tá-ka_4-ik-ka_4-tá ap-an-ka_4, was nicht überzeugt; vgl. auch das Stichwort MIN.be-ip-da.

h.qa-in-da-ir Landesname Ghandara; vgl. h.gán-da-ráš.
Fort. 5841:4.

h.qa-in-za-ba-ra = medisch *ganzabara– *Schatzwart*, s. unter gán-za-bar-ra.
Fort. 5812:4.

qa-in-za-um = medisch *ganzam n. *Schatz*; s.a. gán-za-um.
Fort. 5812:17: qa-in-za-um ap-pa h.hi-da-li da-ki *im Schatz (= Schatzhaus), welcher zu Hidali (ist), ist es deponiert worden*.

GIŠ.qa-ir = ap. *kāra– (in schon mp. Aussprache kār) *Korn, Getreide* (Neue Wege, 1973, 85); s.a. GIŠ.qa-ir.hu-ut-ti-ra.
PF 155:10: GIŠ.qa-ir hu-be *jenes Getreide*. Ebenso PF 157:11.

d.qa-ir-ba-iš-ši-iš Monatsname = ap. *xārapašya– (6. Monat), s. unter d.qa-ir-ba-ši-ya-iš.
PT 13:16.

d.qa-ir-ba-iš-ši-ya-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 882:8-10. 906:7/8.

qa-ir-ba-ši – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 299:1. PT 72:12. Fort. 9117:20(Det.d).

d.qa-ir-ba-ši-iš – s. die vorigen Stichwörter.
PF 222:8/9. 271:10/11. 877:8/9. 1009:8. 1015:5/6(ohne Det.) und öfter in PFT. PFa 30:15. Fort. 5043:7/8. 6128:5. 8917A: 6 und weitere Belege in Fort.

d.qa-ir-ba-ši-ya – s. die vorigen Stichwörter.
PF 412:8/9. 757:10-12. 774:9. 859:9/10. 860:7 und 15 weitere Belege in PFT. Als Gottheit – vgl. dazu die medische Ausprägung d.qa-ir-ba-ti-ya-iš – in Fort. 8952:14: [11 Stück Kleinvieh] hal-mi hh.bar-na-ak-qa-na hh.na-pu-uk-qa du-šá da-u-ši-ya-um d.qa-ir-ba-ši-ya-na 11 h.ba-lu-um ha-tu-ma *hatte Nāfauka (oder Nāfuka) gemäß einer gesiegelten Urkunde des [Hofmarschalles] Farnaka erhalten als Opferspende für [die Gottheit] Xārapašya in elf [Korn-]Speichern*; Koch: in diesem Beispiel muß es sich indessen nicht zwangsläufig um eine Gottheit handeln, sondern es könnte auch das in diesem Monat fällige Opfer gemeint sein. Als Monatsname häufiger in Fort. PT 10:Rs.1/2.2/3. 11:10. 18:14. Teh. 1968-5:7-9.

d.qa-ir-ba-ši-ya-áš – s. die vorigen und das folgende Stichwort.
PF 1757:7/8.

d.qa-ir-ba-ši-ya-iš Monatsname = ap. *xārapašya– (6. Monat), häufigste Schreibung (Neue Wege, 1973, 67); s.a. d.qa-har(?)-[ba]-ši-ya, d.qa-har-ba-ši-ya-iš, d.qa-ir-ba-iš-ši-iš, d.qa-ir-ba-iš-ši-ya–iš, qa-ir-ba-ši, d.qa-ir-ba-ši-iš, d.qa-ir-ba-ši-ya, d.qa-ir-ba-ši-ya-áš, d.qa-ir-ba-ti-ya-iš, d.qa-ir-pi- iš-ši, qa-ir-pi-iš-ya, qa-ir-pi-ši, d.qa-ir-pi-ši-iš, d.qa-ir-pi-ši-ya, d.qa-ir-pi-ši-ya-iš, d.qa-ra-ba-ši, d.qa-ra-ba-ši-[iš], d.qa-ra-ba-ši-ya, d.qa-ra-ba-zí-iš, d.qa-ra-pi-iš-ši-iš, d.kar-ba-iz-zí-iš, d.kar-ba-ši, d.kar-ba-ši-iš, d.kar-ba-ši-ya, d.kar-ba-ši-ya-iš, d.kar-ir(?)-ba-ši-ya-iš, d.kar-pi-ši-ya, d.qa-ru(?)-b[a(?)-š]i(?).
PF 6:12/13. 660:6/7. 848:10/11. 855:7/8. 856:11/12. 858:5/6. 894:9/10. 1112:13/14(ohne Det.), insgesamt über 30 Belege in PFT. Fort. x22:6/7.15/16. 294-5:12/13. 978-1:6/7 und häufig in Fort.

d.qa-ir-ba-ti-ya-iš = medisch *xārapaϑya (Neue Wege, 1973, 67) als Gottheit; in ihrer ap. Ausprägung bezeugt unter d.qa-ir-ba-ši-ya. Mit anderen Worten: auch der 6. Monat des ap. Kalenders wurde von den alten Iranern vergöttlicht wie der dritte (Θaigračiš).
Fort. 9026:12/13.15.17/18.

hh.qa(?)-ir-be-na N.pr.m. ap.
Fort. 5867:3.

h.qa-ir-da-ru-iš Ortsname in der Persis, ap.
Fort. 974-2:5.

GIŠ.qa-ir.hu-ut-ti-ip ap.-achE Mischwort, etwa *Kornverarbeiter, Kornbauern, Landarbeiter* (pl.), s. das zum nächsten Stichwort Ausgeführte.
Fort. 1886:6/7 (in Dur hatten der tumara, der ullira, die matip und die kār-huttip 4000 Maß Gerste entnommen und zu einem Tauschgeschäft verwendet). 5362:6: hh.kur-taš hh.iš-ku-ud-ra-ip GIŠ.qa-ir.hu-ut-ti-ip *thrakische Arbeiter, Kornbauern [erhielten Gerste als Saatgut]*.

GIŠ.qa-ir.hu-ut-ti-ra ap.-achE Mischwort aus ap. *kāra– *Getreide* (Neue Wege, 1973, 85) in schon mp. Aussprache kār und aus achE huttira *Macher* (sg.). Wörtlich übersetzt handelt es sich bei einem kār-huttira um einen *Kornverarbeiter*.
PF 138:4/5. 139:5°/6. 140:3-5; in allen diesen Belegen ist jeweils einem kār-huttira (namens X) Getreide zwischen 340 und 3000 Maß *auf sein Konto gutgebracht* worden, offensichtlich als gelieferte Abgabe; jeder gehörte der "Hundertschaft" eines Y und der "Zehnschaft" eines Z an, war also 'organisiert'. 150:5. 151:5/6. 152:4/5. 153:5°/6°. 154:4/5. 155:6/7. 156:5/6. 157:8°; in allen diesen Belegen wird einem kār-huttira X "Getreide des Königs" in einem jeweils namentlich genannten 'Paradies', also einer Krondomäne, *seinem Konto gutgebracht*, alles dieses Getreide auf dem "Lehen" (*rmātam) des Çutaiča verwertet (hu-ud-da-man-ba). Hier handelte es sich anscheinend um 'Domänenpächter', die abgabenpflichtig waren. Demnach könnte man kār-huttira vielleicht mit *Kronbauer* wiedergeben. Diese Kronbauern waren entweder in Zehn- und Hundertschaften eingereiht oder auf Domänen unter Aufsicht. Es handelte sich bei ihnen nicht einfach um "Landarbeiter", denn sie wirkten ja, wie unter dem voraufgehenden Stichwort erwähnt, bei einem Tauschgeschäft mit Krongetreide mit. Fort. 8846:5. 11237:4/5.

hw.qa-ir-ki N.pr.m., vielleicht ap., s. den nächstfolgenden Namen.
S 106:Rs.4.

hh.qa-ir-ki-iš N.pr.m. = ap. *karki–, s. unter hh.kar-ki-iš.
PF 1930:1.

d.qa-ir-ma-bad-da Monatsname = ap. garmapada (4. Monat), s. unter d.kar-ma-ba-taš. Die Schreibung -bad-da widerspricht dem Reiner-Test, da sie ap. -ata vermuten läßt.
Fort. 5231:15/16 (Hallock, 1969, 711a).

d.qa-ir-ma-ba-taš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 6:10. 1029:7. 1094:11/12. 1098:10/11. 1589:7/8. 1830:7. Fort. 8945:25.

h.qa-ir-mi Ortsname in der Persis.
Fort. 9031:20.

d.qa-ir-pi-iš-ši Monatsname = ap. *xārapašya– (6. Monat), s. unter d.qa-ir-ba-ši-ya-iš.
PF 937:6.

qa-ir-pi-iš-ya – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 2000:10/11.

qa-ir-pi-ši – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 1354:12/13.

d.qa-ir-pi-ši-iš – s. die vorigen Stichwörter.
PF 1853:12/13. Fort. 1708:6. PT 22:14.

d.qa-ir-pi-ši-ya – s. die vorigen Stichwörter.
PF 969:5/6. 1247:14/15.

d.qa-ir-pi-ši-ya-iš – s. die vorigen Stichwörter.
Fort. 4983:7/8(ohne Det.). 6365:5 (Hallock, 1969, 710a). PT 31:9/10.

hh.qa-ir-qa-šá N.pr.m. = medisch *karkāsa–, s. unter hh.kar-qa-iš-šá. Koch: Derselbe Mann wird auch hh.kar-qa-sa geschrieben.
PFa 29:17.

h.qa-ir-qa-šu-iš Ortsname in der Elymais, unweit Hunar (alt Huhnur), s. unter h.kur-qa-šu-iš.
Fort. 8726:5.

h.qa-ir.ráš-nu-ya ap. Berufsbezeichnung (sg.), vielleicht = *kāra-rašnuya-, in der ungefähren Bedeutung *Korn-Schlichter* o.ä.
Fort. 8939:14 (erscheint in Parallele zu "Weinwarten" [GIŠ.GEŠTIN.lg.ku-ti-ra] und Verantwortlichen für den Getreideanbau [uk-ba-ma-ut-ku-iš] und bringt Wein nach Pikatma).

hh.qa-ir-ru N.pr.m. achE; s.a. hh.kar-ru und die Berufsbezeichnung kar-ru-ip. Wenn zu dem aE Eigennamen ga-ru.ba-la zu stellen, der vielleicht *das Böse abwehrend, verscheuchend, vertreibend* bedeutet, könnte das Stichwort ein Kurzname dazu sein. Vgl. auch den aE Eigennamen ka-ru-ú.
PF 1055:2.

hh.qa-ir-su-qa N.pr.m. achE; Koch (Rel.Verh., 1977, 38): "Dasselbe Wort gibt es sonst als Verbform im Elamischen in der Bedeutung 'bemalt, gefärbt'. Dieselbe Bezeichnung auch als Namen anzunehmen, wäre nicht unmöglich". S.a. hh.kar-su-qa.
PF 360:3.

hh.qa-ir-ši-pi-ya-ip ap. Berufsbezeichnung mit elam. Pluralendung -ip, Bedeutung noch unklar.
Fort. 9053:5: 830 [Seah Mehl] hh.qa-ir-ši-pi-ya-ip tin-gi-iš *schickten die Korn-....*

qa-iš achE *ihm*, in der Regel kaš geschrieben.
PF 795:7: [N hatte Öl erhalten] qa(?)-iš du-na-qa *ihm war es gegeben worden*; Hallock (1969, 234): "it was given to him(?)".

qa-iš-ba-h achE Tierart, wahrscheinlich ein Vogel, vielleicht *Papagei*(?).
PF 1197:4/5: [N hatte im Sommer 500 v.Chr. für drei Monate 20 Maß Feigen zugeteilt erhalten] 20 qa-iš-ba-h 11 hi(?)-in-pu(?)-na ma-ki-iš *20 kaspah von 11 hinpu verzehrten sie*; Hallock (1969, 343): "20 kašbah (people) of 11 ....s consumed (it)". Wären Personen gemeint, müßte das Stichwort im Personenplural stehen; da dieser fehlt, kommen nur Tiere in Betracht, die meist keinen solchen aufweisen. Da es ihrer 20 waren, kam auf jedes Tier in drei Monaten insgesamt 0,97 Liter Feigen, also täglich nur etwa ein hundertstel Liter. Also wird nur eine – vermutlich seltene – Vogelart in Betracht kommen. Entsprechend könnte man für hi-in-pu an eine Bedeutung *Käfig* denken und übersetzen *20 Papageien(?) von elf Käfigen(?) fraßen [die Feigen]* – unsicher.

hh.qa-iš-pu-uk-qa N.pr.m.; die ersten beiden Zeichen könnten (gemäß Nachlaß Hallock) ud--da- gelesen werden; der Name, vielleicht altiran., bleibt daher unsicher.
Fort. 2446:3.

hh.qa-iš-ru-ba N.pr.m. = ap. *kāϑrupā- *Bernstein* (Sprachgut, 1975, 151, von I. Gershevitch erkannt); s.a. hh.qat-ru-ba, hh.qa-tur-ru-ib-ba.
Fort. 6829:1/2 (Hallock, 1969, 712a).

hh.qa-iš-šá N.pr.m. = medisch *kāsa- (Sprachgut, 1975, 150, nach M. Mayrhofer).
PF 1733:2/3. Fort. 9014:6. Als weiblicher Eigenname f.qa-iš-[šá] in Fort. 3671:2 (Hallock, 1969, 712a).

ka-iš(?)-ša-an aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:11: di-bi-ra hi-ša-an-zi ka-iš(?)-ša-an x za-ra-h.

hh.qa-iš-šá-ra N.pr.m. = medisch *kāsara– (Sprachgut, 1975, 150, mit M. Mayrhofer).
PF 646:5/6.

h.qa-iš-ti-ya-ru-iš Ortsname in der Persis.
Fort. 5298:7/8.

ka-i-ù-[ù] N.pr.m. aE, wohl Koseform auf -ū.
S.jur. 334:17.

hh.qa-iz-za N.pr.m. = ap. *kača– (Sprachgut, 1975, 144).
PF 424:3/4. 1624:2.

qa-iz-za-qa nE *es ist geschmiedet worden*; s.a. kás-za-qa.
S 80:Rs.5: 2 MA.NA [Eisen] 1 šu-[kur]-ru-um a-h qa-iz-za-qa *zwei Pfund [Eisen] sind zu einer Lanze (oder: zu einem Speer) geschmiedet worden.* 102:6°.

kak-bar achE, anscheinend iterierte Form zu qa-bar als Hohlmaß zu 10 QA = 1 BÁN (Seah) = 9,7 Liter. Die Grundbedeutung von kabar dürfte *Behälter, Truhe, Kasten, Kiste* sein.
PF 1418:1. 1419:1. 1420:1°. 1425:1. 1647:5. 1648:5. 1749:6. Fort. 4847:1. 4904:1. 9191:1. - PF 1225:1: GIŠ.kak-bar(?). Fort. 1618:1: GIŠ.QA.kak-bar.lg.

ka-ki-ya N.pr.m. aE
S.jur. 169:1°.37.60.

hh.qa-ki-za N.pr.m., vielleicht = ap. *kākaiča– (Koch).
Fort. 8944:11.

h.kak-ku-nu-pi-[x?] Ortsname in der Persis (Bezirk III).
PF 2076:8.

kak-la-qa nE *bestickt*(?) (Fs. Eilers, 1967, 94); F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 17) erwog "zerrissen", aber das ist unwahrscheinlich. Für eine Bedeutung *bestickt* spricht, daß keine farbigen Kleidungsstücke durch kak-la-qa näher beschrieben sind, nur weiße. Auch beschränken sich die Belege für kak-la-qa auf die beiden Hauptkleidungsstücke tuk-li *Gewand* und ku-uk-tu$_4$ *Umhang*.
S 92:7: 1 KI.MIN (= tuk-li) BABBAR kak-la-qa su-un-pa-lak-ki *ein ditto (= Gewand), weiß, bestickt(?), plissiert(?).* 92: Rs.1°.3°. 154:2: 1 tuk-li kak-la-qa. 167:Rs.2: 2 ku-uk-tu$_4$ BABBAR BABBAR kak-la-[qa] *zwei Umhänge, ganz weiß, bestickt(?).* 179:8: [x ku-uk]-tu$_4$ BABBAR BABBAR kak-la-qa su-un-pa-lak-ki *x ganz weiße Umhänge, bestickt(?), plissiert(?).* Ebenso 209:6°.

kak-la-qa-qa nE *bestickt worden.*
S 38:Rs.2: 1 ku-uk-tu$_4$ kak-la-qa-q[a] *ein Umhang, der bestickt worden ist*; Koch: vielleicht handelt es sich bei dem doppelten -qa am Ende auch nur um einen Schreibfehler, da kak-la-qa allein schon eine Passivform zu sein scheint.

kak-pi-in nE Eigenschaft von Bögen; F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 11) riet auf "hürnen", und dem stimmte Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 245) zu. Aber bei Stoffen finden wir stets genitivisches -na angefügt. In S 53 erscheint ein Bogen ráš-mi, dann ein Bogen kak-pi-in. Im Hinblick auf den Eigennamen hw.hu-ban.ráš-ma, was *(Gott) Humban (bedeutet) Macht (Schwere?)* heißen könnte, könnte ráš-mi *schwer* bedeuten, kak-pi-in entsprechend *leicht*.
S 24:2: 2 ap-ti pi-ši-ir-na 2 GIŠ.PAN.lg kak-pi-in *zwei Köcher aus Leder, zwei leichte Bögen.* 24:10. 53:8: 1 GIŠ.PAN.lg ráš-mi 1 GIŠ.PAN.lg kak-pi-in *ein schwerer Bogen, ein leichter Bogen.* 125:4. 169:Rs.11. 240:Rs.4°. 275:4°.

kak-za-ak nE *es wurde geschmiedet*, iteriert zur Wurzel kaz-.
S 6:6: 40 IM qa na-iz-be-na a-h kak-za-ak *40 Schekel (333 Gramm) [Metall] für Schnallen(?) von Gürtelschärpen(?) wurden hier geschmiedet.*

kak-za-ma-ak nE *es wurde zum Schmieden gegeben.*
S 130:Rs.4: za-bar-ru.lg ul-ki-na-na a-ráš kak-za-ma-ak *Bronze zu Waffen(?) wurde seitens der Intendantur zum Schmieden gegeben.*

kak-za-qa nE *es ist geschmiedet worden*; F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 17): "wurde geschmiedet".
S 6:2: 11 MA.NA sa-h-ki-da a-h kak-za-qa *eine elf Pfund [schwere] Keule(?) ist hier geschmiedet worden.* 245:Rs.7: 1 li-gi AN.BAR.lg 8 MA.NA [si]r-ri-me pi-ir ... a-h kak-za-qa *eine Eisenstange von 8 Pfund Gewicht zusätzlich ... ist hier geschmiedet worden.*

kak-zí nE
S 171:Rs.2: 1 ti-ip.da-nu a-h [....] kak-zí; außer kak-zí steht nichts in Zeile 2; wahrscheinlich gehört es zu dem verschwundenen Rest der Zeile 1.

GAL = akkad. rabû *groß*.
Stolper, TTM I 17:2: [1 Pfund 3 Schekel Kupfer] ša [MU]L.lg GAL "for large stars". I 42:3: qa-as-su GAL *große Hörner*. I 68:4 und noch sechs weitere Belege in den Anzan-Täfelchen: har-ši GAL *die Große Intendantur*. I 85:6: še-be-e GAL *große Kugeln(?)*. Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1509:6: n[a]-áš GAL.lg *Großverpflegung*. M-1509:8 PI+PÍR har-ši GAL *Verfügung der Großen Intendantur*.

GAL ki-man, GAL ku-me.lg.na – s. unter ráb

d.GAL – lies DINGIR.GAL

gal mE, nE, achE *Verpflegung, Ration, Futter*, auch *Opfergabe*, aram. ptp (auf der Rs. von PF 858) = ap. *piϑβa- n. *Kost, Nahrung* (ZDMG 110, 1961, 244; Sprachgut, 1975, 193); Cameron (1948, 51): "wages (in food)" or "(sustenance) payments"; R.Th. Hallock (JNES 9, 1950, 247): "ration"; V.O. Tjurin (VDI 37, 1951/3, 25): "plata" ('Lohn'). S.a. qa-ul, qa-la, gal-la, gal-li, gal-lu, qa-gal-la, gal-lu-um, ki-li.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1462:3: [Mehl] v.d.ši-mut.i-hi-šá-h ANŠE.KUR.RA.lg gal du-uš *erhielt Simut-ihišah für ein Pferd als Verpflegung*. ShuN II. 74:Rs.29 und 30: iz-za-az-za gal a-ak pu-ud-da gal la-qa ku-un-nu-uk. Oruru Rs.6: gal-ma *als Opfergabe*. DSz 14 und DSf 17°: v.ú d.u-ra-maš-da gal hi du-nu *ich spendete Ahuramazdāh diese Opfergabe*; F. Vallat (RA 64, 1970, 151): "offrande"; die bab. Fassung hat ana-ku d.a-ḫu-ur-ma-az-d[a-a'] i--sin-nu ep-pu-uš; die ap. Fassung ist zerstört, wich aber anscheinend ab. PF 654:3: [Kleinvieh] hh.bar-na-ak-qa gal-ma du-iš-da *hat Farnaka [der Hofmarschall] als Verpflegung erhalten*; Hallock (1969, 205): "Parnaka received for rations". In PFT ist diese Wendung häufig anzutreffen. 741:5: gal d.la-na *[Mehl als] Kultopferspende*; ähnlich 742 bis 752, teilweise durch gal-li d.la-an-na ersetzt. 753:6 *als Spende [für das Opfer]*. Fort. 9039:2: 1 gal *eine Opfergabe [für einen bestimmten Berg]*. PT 7:9: gal uk-ku *für Verpflegung*. 12:9. 13:9: gal-ma *als Verpflegung*. Häufig in PTT belegt.

gal.lg nE *Opfergabe*, wörtlich *Ration*.
Oruru Rs.12: gal.lg 1 TI.lg d.na-pír šá-ra-ma da-ak-na *als Opfergabe soll eine Rippe [des Opfertieres] unter die Gottheit gelegt werden.*

hw.GAL.E.GAL.lg – lies hw.ráb.E.GAL.lg

GAL GAL *sehr groß, riesig.*
S 152:3: 3 sa-h-ki-da GAL GAL *drei riesige Keulen(?).*

qa-la achE *Verpflegung*, s. unter gal.
PF 679:7: qa-la-ma *als Verpflegung*; Hallock (1969, 211): "for rations". 681:6. 913:5. 914:5. 1280:5. 1284:4/5. 1357:9/10: 2 qa-la *zwei Rationen* (mit Hallock, 1969, 383). 1437:7/8. 1605:9. Fort. 451-1:7.9.11.13.15.16.18. 2447:8/9. 3130:7. 7874:4. 8351:7. 9286:4. YBC 16813:4.11.

gal.hu-ut-ti-ip achE *Köchinnen*, wörtlich *Verpflegungs-Macherinnen* (ZA 61, 1971, 268 mit Anm. 33); s.a. f.gal-li.hu-ut-ti-ip.
PF 865:27: 11 f.KI.MIN gal.hu-ut-ti-ip *elf ditto (= Frauen), Köchinnen*. 1944:21°. Fort. 971-2:20

ga-li-li N.pr.m. aE(?), schon aus altakkad. Zeit in Nuzi bezeugt (Th. Meek, RA 32, 1935, 51), auch in der Schreibung ga-lí-lí.

qa-li-ma achE *als Verpflegung*, für übliches gal-li-ma, s. unter gal-li.
Fort. 8952:27: [10 Stück Kleinvieh] hh.ba-gi-ya qa-li-ma du-iš-da *hat Bagaya als Verpflegung erhalten.*

qa-li-tam$_6$ nE = GIŠ.gal-la-tam$_6$ *Baumwolle*(?).
S 169:Rs.10: 1 man-ti tuk 2 pa(?)-[ru(?)].lg pi-kin-taš 2 qa-li-tam$_6$ 1 ha-kam-me hw.mar-ti-ti me(?)-kur-ra-na *1 Ballen Wolle, 2 Maultier-Hufeisen, 2 [Ballen] Baumwolle, 1 hakamme von Martiti, dem mekirra [als Steuern abgeliefert].*

gal-la nE, achE *Verpflegung*, s. unter gal.
Nin 5:34: [.....]-h gal-la-na nu ri ti za(?). PF 243:14/15: gal-la in-ni du-iš *Verpflegung erhielten sie nicht*; Hallock (1969, 131): "they did not receive the rations". 685:5. 797:5: 3 hh.pu-hu gal-la-ma du-iš-da *drei Burschen haben [Gerste] als Verpflegung erhalten.* 831:5/6. 834:5/6. 997:4. 1590:9. 1754:10. 1755:9/10. 1756:9. 2058:5. PFa 9:6.9.

gal-la-ap-ti N.pr.m. nE, vielleicht *Futter-Köcher*(?).
ShuN II. 74:Rs.25 (Vater des v.ú-nu-kaš).

d.kal-[la]-ì-lí N.pr.m., enthält im Vorderglied den aE Gottesnamen d.kal-la (s. den Eigennamen ku-uk.d.kal-la).
Rollsiegel aus der 1. Hälfte des 2. Jts. v.Chr. mit akkad. Aufschrift, von Erica Reiner (bei Edith Porada, Expedition 13, Nr. 3/3, 1971, 32) AN.KAL [x] ì-lí gelesen.

gal-la-qa – lies gal la-qa

GIŠ.gal-la-tam$_6$ nE, achE *Baumwolle*(?); die Deutung "Leim" (Neue Wege, 1973, 92) war irrig; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 253) nimmt akkad. gallatu "čaša" ('Schale, Kelch') an, was nicht zutreffen kann; s.a. qa-li-tam$_6$.
S 7:4: 3 KUŠ.lg pap-pi-na GIŠ.gal-la-tam$_6$ GIŠ.za-bar GIŠ.qa-at.mur-ti GIŠ.ma-lu.za-el(lam?)--na [a]h la-li-qa *drei Schweinsleder(?), Baumwolle(?), Polster(?) sind hier zu einem Thronsitz eines Holzbildwerkes gesattlert worden.* 13:4: 9 MA.NA 10 IM GIŠ.gal-la-tam$_6$ f.hw.lu-lu-be-na a-h-hu-im da-ma-na *9 Pfund 10 Schekel Baumwolle für Lulu-Frauen zum Krempeln ('Kamm-Streichen').* 102:10. 110:2.3.4: 3 ku-uk-tu$_4$ BABBAR BABBAR GIŠ.gal-la-tam$_6$ hw.um-man-da--da-na GIŠ.KI.MIN hw.na-pu-pu-na GIŠ.hu-ut-ri uk-ku-ma *drei ganz weiße Umhänge (Mäntel), Baumwolle, von Ummandada, ditto (= Baumwolle) von Marzunda, ditto (= Baumwolle) von Napupu, gemäß der Richtschnur(?) [für Steuerabgaben].* 147:Rs.6. 168:6: KUŠ.lg pap-pi-na GIŠ.gal-la-tam$_6$ a-h la-li-iš *Schweinsleder(?) sattlerte er [für Baumwoll[kissen(?)]]* (Koch: *und Baumwolle sattlerte er*). 187:Rs.8. PF 306:8: [der hh.qa-mu-iš-ra N] su-ut(?)-[x] GIŠ.gal-la-tam$_6$--na KASKAL(?).lg su-man-ra. 1957:3.

gal-li nE, achE *Verpflegung, Nahrung*, auch *Opfergabe*, s. unter gal; zuweilen bedeutet gal-li auch gal.e *seine Verpflegung*.
Nin 5:15: [....] ši-in-nu-ik-ra gal-li [...] *der Heranmarschierende seine Verpflegung* .... Hanne 76:28: gal-li a-pi-e a-h da-ha *ihre (pl.) Opfergaben, die ich hier niedergelegt habe*. PF 50:7. 86:3. 233:12: ha-me-ir hh.kur-taš-be gal-l[i in-ni] du-iš "At that time the workers had not(?) received the ration" (Hallock, 1969, 129). 306:3. 665:3: [9 Krüge Wein] hh.bar-na-ak-qa gal-li-ma du-iš-da *hat [Hofmarschall] Farnaka als seine [Tages-]Ration erhalten*. 688:6. 745:4: gal-li d.la-an-na *Kultopferspende*. Zahlreiche weitere Belege in PFT. 832:2 und 1438:1/2 steht gal-li-na *als seine Verpflegung* für übliches gal-li-ma. 1521:2: gal-li.lg. PFa 5:6/7. Fort. 574-3:4/5. 2092:20. 2404:7. 2597:4 und häufig in Fort.

f.gal-li.hu-ut-ti-ip achE *Köchinnen*, s.a. gal.hu-ut-ti-ip.
PF 866:23.

gal-li-ma aE *als (seine) Verpflegung*; achE s. unter gal-li.
Inc. Sd (Mém. 28, 1939, 109 Nr. 468, in akkad. Kontext aus aB Zeit).

gal-li.ma-ki-ip achE *Verpflegungs-Verzehrer* (pl.), s.a. gal.ma-ki-ip.
PF 859:3: hh.kur-taš gal-li.ma-ki-ip "workers subsisting on rations" (Hallock, 1969, 247). 866:3°. 878:4. 898:4. 941:3. 972:2/3 und weitere Belege in PFT. Fort. 3509:3/4. 4791:4.

gal-li.zik-ki-ra achE *Verpflegungsbeschaffer*, wörtlich *Nahrungs-Aufschütter, Fourier*; s.a. gal.zik-ki-ra.
Fort. 9309:4/5 (gab als Fourier Mehl aus an Kavalleristen).

gal-lu achE *Verpflegung*, für übliches gal; Hallock (1969, 213): "rations".
PF 688:2: 30 mar-ri-iš KAŠ.lg hh.kam-bar-ma gal-lu du-iš-da *30 Krüge Bier hat Gaubarva (Gobryas) als Verpflegung erhalten*. 815:4/5: gal-lu-ma *als (seine) Verpflegung*. 848:5. 849:5. 854:4/5 und zahlreiche weitere Belege in PFT. PFa 5: 3. Fort. 9017:5 und häufiger.

h.gal(?)-lu(?)-ma-an-na Ortsname, wohl im Gebiet der Lullu; König (1965, 154 Anm. 9) bestreitet die Lesung -lu- von V. Scheil (Mém. 5, 1904, 71) und setzt selber h.ra(?)-[t]u(?)-ma-an-na an; nE Zeit.
ShuN II. 74:Rs.32.

gal-lu-um nE wohl = gal-lu *Verpflegung, Nahrung*, s.a. gal.
Oruru Rs.22: gi-um gal-lu-um a-ráš tuk-qa-man-ra *wer Habe (und) Nahrung (Vorräte?) als Besitz (ständig) will (anstrebt)*.

gal.ma-ki-ib-ba achE *Verpflegungs-Verzehrer, Rationen-Empfänger* (pl.), für das üblichere gal.ma-ki-ip.
PF 963:4. 1092:7/8. 2041:3. Fort. 7866:5/6.

gal.ma-ki-ip achE *Verpflegungs-Verzehrer, Rationen-Empfänger* (pl.); Hallock (1969, 243 ff.): "subsisting on rations"; s.a. gal-li.ma-ki-ip, gal.ma-ki-ib-ba, qa-ul.ma-ki-ip sowie ma-ki-ip allein.
PF 847:6. 849:4/5. 850:4 und oft in PFT. 1123:3/4(Det.hh). Fort. 2092:3.18 und häufiger. PT 7:4/5: hh.kur-taš gal.ma-ki-ip *Arbeiter, Verpflegungs-Verzehrer*. 8:5. 9:10 und mehrfach in PTT.

gal.ma-ki-ra achE *Verpflegungs-Verzehrer* (sg.); s.a. ma-ki-ra allein.
PF 874:6/7. 876:6 (Rationen-Empfängerin). 1206:5/6. PT 1:8: GIŠ.GIŠ.lg.hh.še-iš-ki-ra sa-ad-da-bat-ti-iš gal.ma-ki-ra *ein Holzschnitzer, Hundertschaftsführer, Verpflegungsverzehrer*; Cameron (1948, 83): "an [Egyptian] wood-worker (and) chief-of-hundred, (who) is earning wages".

gal.nu-iš-ki-ip achE *Verpflegungshüter, Proviantwächter* (pl.) (Neue Wege, 1973, 73).
PT 63:7/8: hh.pu-hu.lg ba-ti-ma-nu-iš ak-qa-be gal.nu-iš-ki-ip *Wächterburschen, welche Verpflegungshüter (sind)*; Cameron (1948, 177 f.): "boys attached to the (royal) estate who (for) wages are tending (animals)".

ka-lu-lu N.pr.m. aE(?), in altakkad. Zeit in Kish bezeugt.
I.J. Gelb, MAD V, 1970, Nr. 89:2.

qa-lu-um (ShuN II. 74:Rs.29) – lies richtig ba-lu-um

gal.zik-ki-ra achE *Verpflegungsbeschaffer, Fourier*; s.a. gal-li.zik-ki-ra.
Fort. 4790:3: 2 LIM 4 ME 42 ZÍD.DA.lg hh.ti-ri-da-ud-da gal.zik-ki-ra hh.[mu]-du-nu-ip-na du(?)-i[š(?)] g[al(?)]-ma *24420 [Maß] Mehl erhielt Tirīdāta, Fourier für Kavalleristen, als Verpflegung [für diese].*

GAM a) Zahlwort 20; b) Det. vor Personennamen in nE Zeit; c) Satztrenner, Satzteiler, Kennzeichen für Zeilenanfang (nur in dem nE Text Omen belegt).

KAM Det. nach Ordinalzahlen, entspricht elam. um-me u.ä. (so schon F. Bork, Zeughausurkunden, 1941, 20); s.a. KÁM.
Stolper, TTM I 21:3 (Ausnahme, meist steht in den mE Anzan-Täfelchen KÁM). ShuN II. 74:Rs.45: ITU la-lu-be na-na 25 KAM *am 25. Tag des Monats Lanlube.* S 13:10: ITU APIN UD 14 KAM *am 14. Tag des Monats Araȟsamna.* 41:5: ITU SIG_4 UD 29 KAM.ma *am 29. Tag des Monats Simannu.* 59:6. 70:6. 85:6. 97:8. 296:6.

KÁM – s. das voraufgehende Stichwort.
Stolper, TTM I 1:4: h.ITU a-bì h.UD 12 KÁM *am 12. Tag des Monats Abu.* Die mE Täfelchen aus Anzan haben diese Schreibung fast ausschließlich.

d.kam.lg achE *Meer.* Das Stichwort wurde bisher d.KAM.lg oder AN.KAM.lg transliteriert, aber es handelt sich ja weder um ein Sumerogramm noch um ein Akkadogramm, sondern offensichtlich um das elam. Wort für *Meer*, das lediglich zur Heraushebung mit dem lg.-Zeichen versehen wurde.
DNa 3:23: v.šá-ak-qa ap-pa d.kam.lg mi-ud-da-man-na *die Saken jenseits des [Schwarzen] Meeres*, ap. sakā tayai paraδraya, bab. [KUR.gi]-mir-ri šá a-ḫi ul-lu-a-a šá ÍD.mar-ra-tum. XPh 3:19: h.ya-u-na ak-qa-be d.kam.lg.ma mar-ri-iš *die Ionier, die [die Inseln] im Meer besetzt halten (= bewohnen)*, ap. yaunā taya<i> δrayahiyā, bab. v.ia-a-man-na šá ina ÍD.mar-rat áš-bu-ú. 3:20. A³Pe XXIV: hi v.šá-ak-qa h.kam.lg la-ak-qa *dies ist der Sake von jenseits des [Schwarzen] Meeres.*

KAM(?).lg F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 18) übersetzt "Handgriff", was nicht ausgeschlossen erscheint. Die akkad. Entsprechung diqāru *Topf* für KAM ergibt im Zusammenhang der Susa-Täfelchen kaum Sinn.
S 166:11: 1 uk-ku-ra-ap kar-su-qa KAM.lg ri-mu KUŠ.GUD.lg.na *ein bemalter Schild(?), der Handgriff-Riemen(?) aus Rindsleder.*

ka-ma möglicherweise elam. Gottheit, s. die Eigennamen iš-du.ka-ma, hw.nap.ka-ma.

qa-ma nE – s. den Eigennamen nap.qa-ma

hh.qa-ma N.pr.m. = ap. *kāma- (Sprachgut, 1975, 145, mit M. Mayrhofer).
PT 14:21.

qa-ma-ak-kaš = ap. *kāmaka- *Wunschkost* (Or 39, 1970, 436) als Bezeichnung gewisser Sonderrationen; s. dazu ausführlich Koch (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 31 ff.). Diese Sonderrationen (= achE zí-za-el – nicht, wie Hinz meinte, sìp-pi) wurden auf Grund besonderer Leistungen bewilligt, ferner an Genesende(?) und an Frauen, die Kinder geboren hatten; s.a. qa-ma-ak-qa, qa-ma-ak-ku, q[a(?)]-ma-i[k]-ma, qa-ma-ik-qa, qa-ma-kaš, qa-ma-ku, qa-man-kaš, qa-ma-qa, qa-ma-qa-iš, qa-ma-qa-um.
PF 1160:8/9. 1986:15. Wohl auch 1953:29°/30.

qa-ma-ak-ku – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1533:8.

qa-ma-ak-qa achE *Wunschkost*, s. unter qa-ma-ak-kaš.
Fort. 10819:3.

hh.qa-ma-ak-qa N.pr.m. = ap. *kāmaka- (Sprachgut, 1975, 145); s.a. hh.qa-ma-qa.
Fort. 8910:8.

hh.qa-ma-a-na N.pr.m. = ap. *kāmaina- (Sprachgut, 1975, 145), allenfalls *gāvaina-; s.a. hh.qa-me-na.
PF 1351:3.

h.qa-ma-a-nu-iš Ortsname in der Persis (Bezirk IV) = ap. *gāvainiš(?), nach Cameron (1948, 148) das Guwain oder Guwaim der arabischen Geographen, möglicherweise das heutige Gūyom bei Schiras (Sprachgut, 1975, 106); s.a. h.qa-me-nu-iš, h.qa-mu-nu-iš. D. Metzler (ZDMG Suppl. III,2, 1977, 1057): "Orte gleichen Namens gibt es aber auch bei Dārābgird (P. Schwarz, Iran im Mittelalter, II 44 Anm. 3), ..." [nur diese Stadt in der Persis gelegen]. R.T. Hallock in Biblioteca Mesopotamica VI (1977) 132: "a place not far from Persepolis".
PT 64:4.

hh.qa-ma-a-za N.pr.m. = ap. *kāmaiča-, s. unter hh.qa-me-iz-za.
Fort. 2195:4/5.

d.qa-ma-ba-da-iš Fehlschreibung für den 4. Monat, s. unter d.kar-ma-ba-taš.
Fort. 5237:7.

q[a(?)]-ma-i[k]-ma ap.-achE *als *kāmaka (Wunschkost)*, s. unter qa-ma-ak-kaš.
PFa 11:7/8.

qa-ma-ik-qa = ap. *kāmaka- *Wunschkost*, s. unter qa-ma-ak-kaš.
PF 1167:8/9: qa-ma-ik-qa-ma *als Wunschkost*. Fort. 1639:4/5. 10457:6°.

qa-ma-kaš = ap. *kāmaka- *Wunschkost*, s. unter qa-ma-ak-kaš.
PF 1154:12. 1155:10. 1156:5. 1157:5/6: qa-ma-kaš-ma *als Wunschkost (Gratifikation)*. 1158:11. 1159:9 und 26 weitere Belege in PFT. Fort. 615-1:4/5. 1335:7. 1461:6/7 und 21 weitere Belege in Fort.

qa-ma-ku – Ausnahmeschreibung zum vorigen Stichwort.
Fort. 3220:7.

hh.qa-ma-n[a] N.pr.m. = ap. *kāmāna-.
Fort. 3668:3 (Hallock, 1969, 707b).

qa-man-kaš – Ausnahmeschreibung für qa-ma-ak-kaš, s.d.
PF 1164:7.

qa-ma-qa = ap. *kāmaka- *Wunschkost*, s. unter qa-ma-ak-kaš.
PF 1153:5.11. 1176:5/6. 1949:12. 2047:5/6. Fort. 2093:7. 6037:10. 9120:8. 9447:3.

hh.qa-ma-qa N.pr.m. = ap. *kāmaka-, s. unter hh.qa-ma-ak-qa.
Fort. 6523:4/5. 8931:25(?).

qa-ma-qa-iš = ap. *kāmaka- *Wunschkost*, s. unter qa-ma-ak-kaš.
PF 1174:5. Fort. 6086:5/6.

qa-ma-qa-um = ap. *kāmakam *Wunschkost*, offensichtlich vom elam. Schreiber in den Akkusativ gesetzt, wie es bei persischen Wörtern in den Hofkammertäfelchen ziemlich häufig vorkommt.
Fort. 577-3:8°. 949-1:29.33. 2308:7. 6037:6/7. 7095:5/6 (Hallock, 1969, 707b).

hh.qa(?)-mar-da(?) N.pr.m., vielleicht derselbe Name wie im folgenden Stichwort (das letzte Zeichen verschrieben oder verlesen).
Fort. 9054:30.

hh.qa-mar-sa N.pr.m. = ap. *gāvrϑa- (Sprachgut, 1975, 106, nach I. Gershevitch); s.a. hh.qa-mi-ir-sa.
PF 211:2/3.

h.qa-mar-tu-ti-iš Ortsname in der Persis (Bezirk IV), wohl altiran.
PFa 31:26. Fort. 4907:2/3. 6158:3/4: h.qa-mar-tu-ut-ti-iš. 9048:2°.

qa-mar-zí-ya Bergname in der Persis, s. unter h.KUR.lg qa-mar-zí-ya.
Fort. 8969:3.

hh.kam-ba-a-za N.pr.m. = ap. *kaufaiča-, s. unter hh.kam-be-iz-za.
Fort. 495-3:15.

hh.kam-ba-na N.pr.m. = ap. *gaupāna- (Sprachgut, 1975, 105).
PF 137:4. 421:2.

v.kam-bar-ma N.pr.m. = ap. gaubarva, griech. Gobryas; in den Hofkammertäfelchen mit Det. hh, etwa die Hälfte der Belege dort beziehen sich auf Gobryas, den Lanzenträger und Schwiegervater des Darius.
DB 68:90. DNc 1. PF 353:9/10. 688:2. 1153:7. 1219:2. 1986:4. Fort. 1017:5 (Hallock, 1969, 707b). 5908:5. 9009:29. 11693:4.

h.kam-bar-ri-iš Ortsname in der Persis (Bezirk V) = ap. *gaufrya- (Sprachgut, 1975, 104); s.a. h.kam-pír-ri-iš, h.kam-pír-ri-ya-iš, h.kam-u-pír-ri-iš, h.kam-u-pír-ri-ya-iš, ku-pír-ri-iš, h.qa-u--bar-ri-iš, h.qa-u-pír-ri-iš, h.qa-u-pír-ri-ya-iš.
PF 445:3. 446:6. 563:6/7. 1007:2/3.6/7. 1016:4/5. Fort. 1264:5. 5034:2/3.5.

hh.kam-ba-ti-iš N.pr.m. = ap. *gaupati-.
Fort. 9044:1: hh.kam-ba-ti-iš hi-še hh.ma-ku-iš *ein Magier namens Gaupatiš*. 10437:2°/3.

hh.kam-be-iz-za N.pr.m. = ap. *kaufaiča- (Sprachgut, 1975, 151); s.a. hh.kam-ba-a-za, hh.kam-pi-iz-za, hh.qa-u-be-iz-za und hh.kam-[b]e(?)-šá-da-ak-qa-iš-[b]e.
PF 251:6/7. 472:2/3. 473:2/3. 474:2/3°. 1131:2. 1945:7.9. 1947:93. Fort. 435-2:5°. 2150:8. 9094:6/7°. 10237:2. 10436:4 (ohne Det.).

hh.kam-be-qa(?)-na N.pr.m. ap.
Fort. 8948:34.

hh.kam-[b]e(?)-šá-da-ak-qa-iš-be achE Volksbezeichnung (pl.), wohl altiran. Substrat; Koch: vermutlich in zwei Wörtern zu lesen hh.kam-be-šá da-ak-qa-iš-be, wobei das erste Wort einen Eigennamen wiedergibt (es handelt sich wohl um denselben Mann wie hh.kam-be-iz-za, s.d.), das zweite ein Abhängigkeitsverhältnis zu diesem angibt, etwa *zugeordnet*.
PF 1281:7-9: 5 hh.LÚ hh.qat-ba-du-kaš-be hh.kam-[b]e(?)-šá (-)da-ak-qa-iš-[b]e *5 Männer, Kappadokier, K. zugeordnete.*

hw.kam-da-man-na N.pr.m. = ap. *gau*δ*amanah-.
S 42:5/6. 204:2°.

hh.kam-da-um-ma N.pr.m. = ap. *gautama- (Sprachgut, 1975, 106, mit M. Mayrhofer); s.a. hh.qa-u-da-ma und hh.kam-u-ut-tam6.
Fort. 5395:3.

hh.qa-me-iz-za N.pr.m. = ap. *kāmaiča- (Sprachgut, 1975, 145); s.a. hh.qa-am-me-za, hh.qa-ma-a-za, hh.qa-me-za.
PF 368:3. 661:8. 672:14. 1415:3 und häufig in PFT. Fort. 303-2:3. 1382:16/17. 1463:16 und weitere Belege in Fort.

hh.qa-me-na N.pr.m. = ap. *kāmaina-, s. unter hh.qa-ma-a-na.
PF 444:3.

h.qa-me-nu-iš Ortsname in der Persis, s. unter h.qa-ma-a-nu-iš.
PF 1228:6. 1941:11.20. 1997:26. 2001:4.8. Fort. 1592:5. 9031:24. 9038:25. PT 40:4.

qa-me(?)-šá achE. Die Deutung ist schwierig; man könnte an eine Verbalform *er hatte sich aufgemacht, war aufgebrochen* denken, aber es könnte sich auch um ein Zeitadverb handeln, zu me-šá *danach*(?).
PF 1320:10: [der Eilbote N mit drei Berufsgenossen war mit einer vom König gesiegelten Urkunde unterwegs] h.šu-šá-an mi-qa-ik-qa am qa-me(?)-šá hh.LUGÀL.ik-qa pa-ráš *in Susa hatten sie haltgemacht, dann anschließend(?) sind sie zum König weitergereist.*

hh.qa-me-za N.pr.m. = ap. *kāmaiča-, s. unter hh.qa-me-iz-za.
Fort. 964-3:18. 5899:11 (Hallock, 1969, 707b).

qa-me-za-be-na ap.-achE *von den Leuten des Kāmaiča.*
Fort. 8931:28.

hw.kam-hu-ma-ra N.pr.m. = ap. *gauxvara- *Rinderfresser*(?); auch V. Scheil (Mém. 9, 1907, 55) hielt den Namen für altiran.
S 57:4.

hh.qa-mi-ir-sa N.pr.m. = ap. *gāvr*ϑ*a-, s. unter hh.qa-mar-sa.
PF 210:2/3.

v.d.kam.lg-ip Personenplural zu d.kam.lg *die vom Meer.*
DB 6:11.

hh.kam-iš-da-na N.pr.m. = ap. *gaustāna- (Sprachgut, 1975, 106); s.a. hh.qa-u-iš-da-na.
PF 105:5/6. 475:2/3. 1334:2/3. 1335:2/3. 1336:2/3. Fort. 4664:1(Det.v). 7864:9/10.

hh.qa-mi-ya N.pr.m. = ap. *gāvya- (Sprachgut, 1975, 106); s.a. hh.qa-mu-ya.
PF 265:2. 266:2/3(?). 610:5/6. 1280:3.

v.kam-ma-ad-da N.pr.m. ap. gaumāta (lat. Cometes [Justin]).
DB 11:27/28. 12:33/34°.34/35. 13:38.41.43. 14:50.54. 16:56/57. 52:49. 68:92/93. DBb 1.

hh.kam-ma-da = ap. gaumāta als Eigenname eines Priesters.
PF 756:4/5. Fort. 2329:4/5.

hh.kam-ma-da-um-ma N.pr.m. = ap. *gaumatahma- (Sprachgut, 1975, 105).
PF 188:3/4.

gam-ma-ma mE Monatsname in Anzan, offenbar identisch mit achE d.ITU kam-ma-ma; Hallock (1969, 426) hat diesen nur einmal belegten Monatsnamen fragend gleichgesetzt mit d.ku-ut--ma-ma, dem elften achE Monat.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-603:5.14°.

kam-ma-ma achE – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1523:7.

hh.kam-mar(?)-gi(?)-na N.pr.m. altiran.
Fort. 8969:1 (Magier).

kam(?)-ma(?)-x achE(?), nähere Kennzeichnung von Obstbaumsetzlingen.
PFa 33:26.

hh.kam-ma-zí-qa-ra N.pr.m. vielleicht = ap. *gaumaǰigara- (Sprachgut, 1975, 104).
PF 1409:2/3.

hw.kam-me.mar-ti N.pr.m. nE
S 169:Rs.11.

hh.kam-mi-iz-za N.pr.m. = ap. *gaumaiča- (Sprachgut, 1975, 104); s.a. hh.kam-mi-za.
Fort. 226-2:2 (Hallock, 1969, 708a).

h.kam-mi-šá Ortsname in der Persis (Bezirk IV) = ap. *gaumaiša- *Büffel*; s.a. h.ku-mi-iš-šá, h.ku-mi-iš-šá-iš sowie den Eigennamen hh.ku-me-iš-šá.
PF 1952:6. Fort. 632-2:22.

f.kam-mi-šá N.pr.fem. = ap. *gaumaišā- *Büffelin* (Sprachgut, 1975, 104).
Fort. 471-1:40.

hh.kam-mi-za N.pr.m. = ap. *gaumaiča-, s. unter hh.kam-mi-iz-za.
PF 1954:24/25.

h.kam-mi-za Ortsname in der Persis, s. den voraufgehenden Eigennamen.
Fort. 624-1:7. 2392:54.

hh.kam-na-ak-qa N.pr.m. = ap. *gaunaka- (Sprachgut, 1975, 105, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer). Immerhin erscheint eine Lesung *kamnaka- (von ap. kamna *gering*) nicht ausgeschlossen.
PF 1478:2.

hh.kam-pa-qa N.pr.m. = ap. *kaufaka- (Sprachgut, 1975, 151).
Fort. 1619:3. 4766:4 (Hallock, 1969, 708a).

hh.kam-pi-iz-za N.pr.m. = ap. *kaufaiča-, s. unter hh.kam-be-iz-za.
PF 225:6°/7. 1946:83. 2070:24. Fort. 2686:3.

hh.kam-pír-ra-da N.pr.m. = ap. *gaufrāda- (Sprachgut, 1975, 104, nach I. Gershevitch).
PF 1945:18.

h.kam-pír-ri-iš Ortsname in der Persis = ap. *gaufrya-, s. unter h.kam-bar-ri-iš.
PF 405:6.

h.kam-pír-ri-ya-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 927:3.

hh.kam-pi-ya N.pr.m. = ap. *kaufya- (Sprachgut, 1975, 151); s.a. hh.qa-u-pi-ya, hh.qa-u-pi-ya-u.
PF 650:4. 659:7. 663:2/3. 678:2. 696:2/3. 843:2. 1323:3. Fort. 476-1:73. 483-3:9. 5135:2/3. 8990:57. 9057:26. 9412:5. 10237:1/2.

hh.kam-pu-man-da N.pr.m. = ap. *gaupăvanta- (Sprachgut, 1975, 105, nach I. Gershevitch); s.a. hh.kam-pu-un-da.
Fort. 481-1:10.

hh.kam-pu-un-da – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1660:5.

hh.kam-qa-du N.pr.m. wohl ap.
Fort. 8244:7.

hh.kam-qa-ti-ya-ip = medisch *gaukaϑyah- *Cowboy* mit elam. Pluralendung ((Neue Wege, 1973, 75; berichtigte Lesung durch R.T. Hallock, JNES 19, 1960, 97).
PT 5:3/4.

hh.kam-ra-qa N.pr.m. = ap. *gauraka- (Sprachgut, 1975, 105, nach I. Gershevitch); s.a. hh.qa-u-ra-ak-qa.
PF 1953:34.

hh.kam-ra-sir(?) N.pr.m. wohl ap.
Fort. 1218:2/3.

hh.kam-ri-iz-za N.pr.m. = ap. *gauraiča-; s.a. hh.ku-ri-iz-za und f.ku-ra-a-za.
Fort. 6335:4/5.

kam-ri-mi-qa N.pr.m. altiran.?
S 294:6.

kam-ru-um nE, Kennzeichnung eines Tempels, Bedeutung noch unbekannt.
TeHI 85:22: 1 [Rind] 6 [Schafe] h.ba-ši-šu.GAL É.lg kam-ru-um-na [...] *dem Großpriester des Kamrum-Tempels.*

hh.kam-šá N.pr.m. = ap. *kauša- (Sprachgut, 1975, 151, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.kam-u-šá.
PF 1179:3. Fort. 2815:2.

hh.kam-šá-ba N.pr.m. = ap. *gaušapā- (Sprachgut, 1975, 106, nach M. Mayrhofer).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 198).

hh.kam-šá-ba-na N.pr.m. = ap. *gaušapāna- (Sprachgut, 1975, 106, nach M. Mayrhofer).
PF 1837:5/6. Fort. 1967:3.

hh.kam-šá-na N.pr.m. = ap. *kaušāna- (Sprachgut, 1975, 151).
PF 1717:3/4. Fort. x22:4. 8948:1.

hh.kam-še-na – s. das folgende Stichwort.
Fort. 4712:3.

hh.kam-te-na N.pr.m. = ap. *gauδaina- (Sprachgut, 1975, 103).
PF 744:4/5. Fort. 7861:3.

v.kam(?)-tin(?)-nu-mi(?) N.pr.m. wohl ap.
Fort. 9051:1.

hh.kam-ti-qa N.pr.m. vielleicht = ap. *gauδika- (Sprachgut, 1975, 104).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 198).

hh.(?)qa-mu-iš-ra achE unbekannte Berufsbezeichnung (sg.).
PF 306:7: hh.ba-qa-ba-ud-da hi-še hh.(?)qa-mu-iš-ra *ein kamušra namens Bagapāta.*

hh.qa(?)-mu(?)-man-ya N.pr.m. vielleicht = ap. *kāmavanya-(?).
Fort. 6142:3.

h.qa-mu-nu-iš Ortsname in der Persis, s. unter h.qa-ma-a-nu-iš.
PF 1959:1. 2003:3. Fort. 8944:10°.

h.kam-u-pír-ri-iš Ortsname in der Persis = ap. *gaufrya-, s. unter h.kam-bar-ri-iš.
Fort. 9454:3.

h.kam-u-pír-ri-ya-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 5678:3/4.

hh.kam-u-šá N.pr.m. = ap. kauša-; s.a. hh.kam-šá.
Fort. 10308:10/11.

qa-mu-ul N.pr.m. nE
S 53:3.

hh.kam-u-ut-tam$_6$ N.pr.m. vielleicht = ap. *gautama-, s. unter hh.kam-da-um-ma.
PF 1337:3.

hh.qa-mu-ya N.pr.m. = ap. *gāvya-, s. unter hh.qa-mi-ya.
R.T. Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 199).

h.kam-uz-zí-ra-qa Ortsname aus nE Zeit.
S 25:11.

h.kam-za-ra-sa-iš Ortsname in der Persis, vielleicht = medisch *gauzaraϑa- oder ap. *gaučaraϑa- (Sprachgut, 1975, 103).
PF 2070:12.

GAN = akkad. Kislīmu, 9. Monat.
Omen 6.16: ITU GAN *im Monat Kislīmu.* S 16:7. 36:14. 59:5. 69:8. 75:7. 93:Rs.10. 125:Rs.9. 132:Rs.16. 138:Rs.8. 150:Rs.11. 175:Rs.8. 184:10. 284:13. 296:6.

ka-na (vielleicht unvollständig) aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:15 und 19: lu-hu-ut-ri ka-na ši x.

qa-na-ut(?)-ti nE, eine Substanz, offenbar nicht pflanzlicher Herkunft, da sonst GIŠ stünde, vielleicht ein Farbstoff.
S 168:13: 1 MA.NA qa-na-ut(?)-ti hw.hu-ban.hal-taš [du-iš] *ein Pfund kanatti erhielt Humban-haltaš.*

h.qa-na-zí-iš Ortsname in der Persis (Bezirk I); s.a. h.ak-na-zí-iš.
PF 1840:6/7.

v.kán-bu-zí-ya N.pr.m. = ap. kambūžiya (griech. Kambyses).
DB 10:22.23.24.25. 11:29/30.30.32/33. 12:34.35. PF 302:5/6 und Fort. 9028:6/7.19 mit Det. hh.

hh.gán-da-bar-ra = ap. *ganδabara- *Schatzwart* (Sprachgut, 1975, 102); s. die medischen Formen unter gán-za-bar-ra.
PF 1947:19. Fort. 9037:12.

h.gán-da-bar-ra Ortsname in der Persis.
Fort. 476-1:3.

h.kán-da-ma Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), ap. entweder *kantava- oder *gandava- (Sprachgut, 1975, 146); s.a. h.qa-an-da-mi-iš, h.kán-du-ma.
PF 740:6/7.

hh.kán-da-qa-na N.pr.m. = ap. *kantakāna- (Sprachgut, 1975, 146, mit M. Mayrhofer).
PF 301:3.

h.gán-da-ra *Ghandara*, Gebirgslandschaft um Kābul, ap. gandāra; s.a. h.gán-da-ráš.
DSe 3°. DSf 3g:30. DNa 3:19(Det.v). PF 1358:10/11. XPh 3:21. Fort. 1732:15: h.gán-da-ra-mar *aus Ghandara.*

hh.gán-da-ra *ein Ghandarer.*
Fort. 1732:3. A³Pe XII: hi v.g[án-da-ra] *dies ist der Ghandarer.* In PF 1139:4 steht h.gán-da-ra, was Hallock (1969, 331) für eine abweichende Schreibung von h.kán-ti-ra *Speicherwart* hält; es ist jedoch auch hier *ein Ghandarer* gemeint, wie jetzt aus Fort. 1732 hervorgeht, wo offensichtlich derselbe Mann genannt wird, der aus Ghandara kommt (s. in diesem und dem voraufgehenden Stichwort [Koch]).

h.gán-da-ráš *Ghandara*, s.a. h.gán-da-ra, h.qa-in-da-ir.
DSz 3g:31. PF 1440:6. 1550:4. Fort. 451-1:16°.18. 9091:9.

h.gán-da-ri-ya = ap. *gandāriya- *der Ghandarer*, nähere Bezeichnung eines Eigennamens.
Fort. 482-1:20.

h.kán-du achE *Speicher*; Hallock (1969, 708b): "storehouse"; s.a. h.kán-ti.
PF 1981:9: [PAP h]i ŠE.BAR.lg h.kán-du-ma [ha]-si-qa *alles dieses Getreide ist im Speicher geprüft (und in Ordnung befunden) worden*; Hallock (1969, 584): "All this grain was reckoned in the storehouse". 1981:20. Fort. 956-3:4°.

h.kán-du-ma Ortsname in der Persis, s. unter h.kán-da-ma.
PF 249:3/4.

h.kán-du-ma-qa – s. h.ir-du-ma-qa

h.kán-du-uk-qa Ortsname in der Persis, wohl = ap. *kantuka; besaß ein h.bar-te-taš.
Fort.2445:5/6.

ga-ni N.pr.m. aE, etwa *lieb.*
Mém. 14, 1913, Taf. 10 Nr. 72:Rs.II 7.

qa-ni achE *ich mag, will haben; ich mochte, wollte haben.*
DNb 8a:5/6 und 7: [in]-ni qa-ni *ich will nicht haben*, ap. naimā kāma, bab. ul ṣe-ba-a-ka.

hh.qa-ni-ib-ba N.pr.m. achE, vielleicht *[die Götter] befreundeten [ihn]*; Koch: möglicherweise handelt es sich um denselben Mann wie hh.qa-ni-man-ba.
PF 123:9/10. Fort. 2328:3/4. 5393:3°/4.

ga-ni-ik N.pr.m. aE, etwa *befreundet.*
Mém. 14, 1913, 94 Nr. 45:Rs.9 (Vater des la-ma).

qa-ni-iš-ni achE *er möge freund sein, nahestehen.*
DB 60:75: d.u-ra-maš-da v.nu-in qa-ni-iš-ni *Ahuramazdāh möge dir freund sein*, ap. Ahuramazdāh ϑvām δauštā biyā, bab. d.ú-ra-ma[az]-da ... lu ma-a-du li-ra-[ʾ]-am-ka. 66:86.

hh.qa-ni-man-ba N.pr.m. achE; Hallock (1969, 708b) deutet den Namen wohl richtig "they (the gods?) are befriending (him)"; s.a. hh.qa-ni-ib-ba.
PF 603:3/4. 1099:2.

URU.ka-ni-ṣu Ortsname in Elam in nA Überlieferung.
Streck 789 (Rassam-Zylinder VII:65).

qa-ni-šá achE *er hatte nahegestanden, war wohlgesonnen, hatte zum Freund.*
DSj 2:3: [v.]ú d.u-ra-maš-da v.ú-in qa-ni-šá *Ahuramazdāh war mir freund*, ap. [mām] Ahuramazdāh δauštā āha, bab. [ana-ku d.ú-ra-mi-iz-da/d.ú-ra-mi-iz-da ana-ku] i-ra-ma-an-ni.

kán-ni-ik-ra möglicherweise Schreibfehler für lak-ki-ik-ra (Hallock, Nachlaß).
Fort. 1527:11.

kán-na achE *nahe.*
DB 23:7: v.ú ha-me-ir v.hal-tam$_5$-ti in kán-na šà-nu gi-ut *damals war ich an Elam nahe heran*, ap. adakai aδam ašnai āham abi hūžam, bab. a-di UGU šá ana-ku it-ta-ḫu KUR.e-lam-mat.

GIŠ.kán-na-ak-du-iš achE Obstart.
PF 644:7: [290 Maß Feigen, 120 Maß GIŠ.kás-la, 40 Maß Maulbeeren, 150 Maß GIŠ.gi-iš-šu-ur, 380 Maß GIŠ.ha-su-ur, 20 Maß Weintrauben] 30 [Maß] GIŠ.kán-na-ak-du-iš, 20 [Maß] GIŠ.da-ri--ut-qa-an, 70 [Maß] GIŠ.ku-ti-iz-za-an.

h.kán-na-ru-iš Ortsname in der Persis.
PF 611:6/7.

kán-ni-in-ti achE (mit a-nu) *habe [ja nicht] zum Freund!*
DB 64:83: hu-pír-ri a-nu in kán-ni-in-ti *dem sollst du ja nicht freund sein!*, ap. mā δauštā [biy]ā, bab. la ta-ra-ʾ-am.

[k]án-ni-ra nE *Freund.*
Nin 19:6 (Kontext zerstört).

h.kán-sa-an Ortsname in der Persis (Bezirk V), altiran.
PF 851:6. 1637:2/3.5/6. 1857:12. 1964:14. Fort. 313-1:2/3°.14. 614-1:2/3.5/6. 8958:4. 9053:3.

h.kán-sa-nu-ya Ortsname in der Persis (Bezirk III), Adjektiv-Ableitung zum voraufgehenden Ortsnamen.
PF 1948:64.

h.kán-sa-qa-an Ortsname in der Persis (Bezirk I), altiran., s.a. das folgende Stichwort.
PF 1942:25.26.

h.kán-sa-qa-um Ortsname in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1179:4.

kán-su-qa = ap. *kančuka- *Umhang, Mantel* (vorn geschlossen, hinten offen, Beschreibung in AiFF, 1969, 70 ff.) = achE ku-uk-tu$_4$ (Neue Wege, 1973, 93; Sprachgut, 1975, 145); s.a. kán-su-uk-qa.
PF 999:19/20.22.

kán-su-qa.hu-ut-ti-ip ap.-achE *Umhang-Verfertiger* (pl.).
PF 999:22.

kán-su-qa.ra-mi-ya.hu-ut-ti-ra ap.-achE *Verfertigerin von feinen Umhängen, Feinmantelschneiderin.*
PF 999:19/20.

kán-su-uk-qa = ap. *kančuka-, s. unter kán-su-qa.
PF 999:15.

kán-su-uk-qa.ra-mi-ya.hu-ut-ti-ip ap.-achE *Verfertiger(innen) von feinen Umhängen, Feinmantelschneiderinnen.*
PF 999:15: 18 f.MUNUS.lg kán-su-uk-qa.ra-mi-ya.hu-ut-ti-ip *18 Frauen, Anfertigerinnen von feinen Umhängen.*

hh.kán-tar-tur-ra N.pr.m.
Fort. 2230:21.

h.kán-ti achE *Speicher, Vorratslager*; Hallock (1969, 708b): ""storehouse" (syn. amparaš [= ap. *hambāra, np. ambār], balum"; s.a. h.kán-du. Die Aussprache war vielleicht kant.
PF 6:7. 88:7. 105:4. 133:3: h.kán-ti hh.LUGÀL.na-ma ul-la-iš-da *er hat im Vorratslager des Königs abgeliefert*; Hallock (1969, 111): "delivered to the storehouse of the king". 230:3. 548:3/4. 650:5. 1266:8/9. 1672:16. 1986:18.35. 1987: 20.30.62. Fort. 1940:6. 2615:4. 8004:3/4. 8276:6. 8909:8.34. 8951A:26.32. 9039:11. 9048:21.25.

kán-ti-ra achE *Speicherwart, Magazinier*; Hallock (1969, 88): "storekeeper".
PF 6:3(Det.hh). 235:5/6(Det.h). 249:6/7. 699:10/11. 700:10. 706:10(Det.hh). Fort. 486-2:10°(Det.hh). 673-3:8.

hh.kán-ti-ya N.pr.m. = ap. *kantiya- (Sprachgut, 1975, 146).
PF 1988:16.

hh.kán-tur-ma N.pr.m. = ap. *gandrva- (Sprachgut, 1975, 102, nach I. Gershevitch).
PF 1779:3. PFa 29:39: hh.kán-tu[r(?)]-ma(?). Fort. 948-3:12°.50. 7944:3.

hh.qa-nu-na(?) N.pr.m.
PF 1735:3.

GIŠ.gán-za-ba = medisch *ganzapā- m. *Schatzhüter* (so I. Gershevitch, TPS 1969, 172; s.a. ZA 61, 1971, 266 Anm. 23). Das Determinativ GIŠ deutet darauf hin, daß die Schätze in Holztruhen aufbewahrt und befördert wurden.
PF 1358:4.

gán-za-ba-ra = medisch *ganzabara– *Schatzwart*; s. das folgende Stichwort.
PT 49a-2:1.

gán-za-bar-ra = medisch *ganzabara– *Schatzwart*; s.a. qa-an-za-ba-ra, h.qa-in-za-ba-ra, gán--za-ba-ra, qa-za-ba-ra und ap. hh.gán-da-bar-ra.
PT 10a:1. 22:1. 31:1. 37:1. 38:1 und öfter in PTT. 59:1(Det. h).

gán-za-um = medisch *ganzam n. *Schatz*; s.a. qa-in-za-um.
Fort. 7862:5 (Hallock, 1969, 709a).

gán-za-um.nu-da-nu-iš = medisch-ap. *ganzam-nidānya– *Schatzhaus-Niederlage* (Neue Wege, 1973, 86 f.).
PT 1963-11:7. 56:7(Det.h; Cameron's verbesserte Lesung in JNES 24, 1965, 189).

hh.kán-za-za N.pr.m., entweder achE oder – wahrscheinlicher – medisch *ganzača– *Schätzchen* (Sprachgut, 1975, 102, mit I. Gershevitch). Für die mögliche Deutung als achE vgl. R. Zadok (BiOr 24, 1977, 77b und BzN 18, 1983, 102), der qa-an-zí-be ('die Leute des Kanzi') zum Vergleich heranzieht.
PF 1849:4. 1850:3(Det.v).

kap nE *Schatz*, wörtlich vermutlich *Beutel, Sack* (ZA 50, 1952, 239); s.a. h.qa-ap.
Nin 11:4: kap h.ú-e[l ...] *der Schatz des Hofes(?)*.

qa-pa-qa-pa-qa achE *gänzlich*; s.a. kap-pa-qa.
A[2]Sa 4; richtige Lesung durch M.-J. Steve (StIr 4, 1975, 14), a.O. 15: "Le second élément de kapakapaka peut-être une forme avec redoublement d'une base kap– "asssembler, enfermer, cacher"".

hh.qa-pa-zí-ya N.pr.m. wohl = ap. *kafačya– (Sprachgut, 1975, 144).
PF 1957:12. Fort. 10238:9.

qa-pi-da-na achE *ganz, gänzlich*; s. unter kap-pa-tin-na.
PF 2026:2: 10 BÁN tar-mu qa-pi-da-na *100 Maß Getreide gänzlich [aus der Verfügung des X und Y]*.

hh.qa-pi-en-da N.pr.m., s. unter hh.qa-ap-pi-in-da.
Fort. 4709:6.

hh.qa-pi-in-da N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
PF 2018:33.

qa-pi-ir-ri mE *Schatzmeister*.
Stolper, TTM I 79:8: 3(?) ši-in-nu-um.lg a-ak 1 ši-in-nu-um GAL.lg qa-pi-ir-ri hu-ut-la-qa za--bar.lg hi-e h.ITU be-li-li h.UD 22 KÁM ša 1 KASKAL "3 "teeth" and 1 large "tooth" (by?) ... sent. This copper, Belili, 22, in one shipment(?)" (Stolper); drei Bronze-Zähne (s. mE si-h--ha) erscheinen in TTM I 84:1 parallel zu zwei Hörnern aus Bronze, sind also als Kultgegenstände unbedenklich. Somit dürfte zu übersetzen sein *3 Zähne und 1 großer Zahn sind vom Schatzmeister auf den Weg gebracht worden. Diese seine Bronzen [gingen] am 22. Belili als eine Sendung [ab]*.

h.qa-pi(?)-iš-da Ortsname in der Persis (Bezirk V).
PF 2032:6.

h.qa-pír(?)-ap(?)-iš-be achE Personenplural zu dem ap. Ortsnamen h.qa-bar-ap-iš *Leute aus K.* Möglicherweise ist auch hier statt –ap– das Zeichen –du– zu lesen, wie Hallock (1969, 709a) zu erwägen gab.
PT 80:4/5.

hh.qa-pír-šá N.pr.m. vielleicht = ap. *kaparšā, s. unter hh.qa-ab-bar-šá.
PF 142:4.

hh.qa(?)-pír-tab(?)-ba-máš(?) N.pr.m.
Fort. 3288:3.

hh.qa-pi-ru-iš N.pr.m. ap., s. unter hh.qa-ap-pír-ru-iš.
Fort. 2872:3/4.

hh.qa-pi-šá N.pr.m. = ap. *kāpiša- (Sprachgut, 1975, 147, mit R. Schmitt und M. Mayrhofer).
PF 1479:2.

qa-pi-ud-da achE *ganz, gänzlich*, s. unter kap-pa-tin-na.
Fort. 5071:8/9: be-ul qa-pi-ud-da d.ITU.lg 12 ha-tu du-iš-da *[Arbeiterinnen] haben [je 12 Maß Sesam] ein ganzes Jahr (hindurch) in 12 Monaten erhalten.*

hh.qa(?)-pi-ya N.pr.m. ap.; s. das folgende Stichwort.
PF 304:2.

GIŠ.qa-pi-ya-iš = ap. *kafya- *Saatgut* (Neue Wege, 1973, 85); Hallock (1969, 709a): "pps. "seed" (= NUMUN.lg) or "fodder" (= Ú.lg)".
PF 444:4.

hh.kap.la-iš-da N.pr.m. achE *Schatzgold.*
Fort. 8972:7.

h.kap.nu-iš-gi achE *Schatzhaus*, s. unter h.qa-ap.nu-iš-ki; möglicherweise ist kap.nisk.e zu lesen, *sein (dessen) Schatzhaus.*
Nin 4:3: kap.nu-i[š-gi(?)] (ohne Kontext). PF 128:3: h.kap.nu-iš-gi-ma ul-la-áš-da *er hat es im Schatzhaus abgeliefert.* 129:4/5. 130:3/4. 131:2°. Fort. 2445:7: [Datteln abgeliefert] h.kán-du-uk-qa h.bar-te-taš kap.nu-iš-gi-ma *in der Domäne in Kantuka, in dessen Schatzhaus.*

h.kap.nu-iš-ki achE *Schatzhaus*, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 296-1:3/4. 611-1:8/9. 3190:6/7(ohne Det.). 9040:58.63.

kap.nu-iš-k[i].hu-ut-lak nE *Schatzhaus-Beauftragter.*
S 281:5/6.

kap.nu-iš-ki-ib-be nE *Schatzwarte, Schatzhüter* (pl.); s.a. hh.qa-ap.nu-iš-ki-ip.
S 6:Rs.6.

kap.nu-iš-ki-ra achE *Schatzwart*, s. unter hh.qa-ap.nu-iš-ki-ra.
S 3:7/8. 244:7. 281:5°. 285:3/4.

kap-pa-ak achE *er wurde einberufen, abkommandiert*; Hallock (1969, 509): "mustered"; s.a. kap-pa-ik.
PF 1853:7: [ein Salber des Königs] hh.si-ut-ma-qa kap-pa-ak h.ba-ir-šá-iš *wurde als Genesener(?) nach Persepolis abkommandiert.*

kap(?)-pa(?)-ak-qa achE, vermutlich in derselben Bedeutung wie das voraufgehende Stichwort.
Fort. 10782:9/10: hh.šu-šá-an-da-šá kap(?)-pa(?)-ak-qa h.ma-te-zí-iš pa-iš-da.

kap-pa-at-na achE *ganz* (im Genitiv), s. unter kap-pa-tin-na.
PF 1128:14/15: h.be-ul kap-pa-at-na "(for) a whole year" (Hallock, 1969, 328). 1736:6/7. Fort. 4650:10/11. 5520:14. 5765:12.

gap-pa-da nE, schwerlich táh-pa-da zu lesen, Bedeutung unbekannt.
S 51:5: [....] ri-ut gap-pa-da [......].

kap-pa-ik achE, s. kap-pa-ak.
Fort. 5635:11: hh.ru-hu hu-pír-ri si-ut-ma-qa h.li-ud-du kap-pa-ik *jener Mann wurde, als er genesen war(?), nach Litu abkommandiert.*

kap-pa-iš nE *er schloß ein, sie schlossen ein.*
Nin 10:12: hw.tal-lak.ku-tur li-man-in-ri ti-ir-da ir kap-pa-iš *den Tallakkutur, [zubenannt] limaninri ('Leineweber'?), fast hätten sie ihn doch eingeschlossen (umzingelt).*

kap-pa-mi-in-ki-šá nE *er hatte zu verschließen begonnen*(?).
Nin 5:29: [hh.mu]-uk-tu_4 su-ip kap-pa-mi-in-ki-šá hh.za-mín-nu-ib(?)-[be(?)]-ma ha-iz-za-na *als der Gebieter(?) die Flasche [vermutlich ein Paß als strategische Örtlichkeit] zu verschließen begonnen hatte, wurde er über die Leute von Zamin Meister(?).*

kap-pa-qa achE *er war (sie waren) einberufen, aufgeboten, angefordert, abkommandiert worden.*
DB 40:3: [me-ni v.taš-šu-íp v.bar-sìp ap-pa h.]ú-el-man-nu h.an-za-an-mar ir-pi kap-pa-qa *[darauf sind die persischen Truppen, die] zum Hofe gehörten (= die Gardetruppen) (und) von Anzan her schon früher aufgeboten worden waren , [von mir abgefallen]*, ap. passāva kāra pārsa haya viϑāpati hačā yadāyā frataram [Prädikat ausgefallen], bab. ár-ki ú-qu šá KUR par-su [ma-la] ina É DIN.TIR.KI maḫ-ru-ú ul-tu [KUR]an-za-an.KI a-na pa-ni-ia il-li-ku-' it-te-ek-ru-' la-pa-ni-ia. PF 1346:11/12: [N] hh.LUGÀL ik-qa kap-pa-qa *war zum König abkommandiert worden*; Hallock (1969, 380): "was mustered to the king". 1413:11: [N] h.šu-šá-an kap-pa-qa la-qa "was mustered and sent forth to Susa" (Hallock, 1969, 398). 1421:11/12. 1424:13. 1523:11/12. 1987:32: [zwei Stück Kleinvieh] h.ul-hi.lg hh.LUGÀL.na-ma kap-pa-qa *waren am Königshof angefordert worden*; Hallock (1969, 592): "They were attached to the royal estate". 2051:12°. Fort. 435-1:39. 2033-1:40. 6181:13.

kap-pa-qa achE *insgesamt, gänzlich* (Or 36, 1967, 327), die Grundbedeutung ist *eingeschlossen*; F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 16): "außerdem, obendrein"; s.a. qa-pa-qa-pa-qa.
DB 32:58: hu-pi-be h.ag-ma-da-na h.hal-mar-ri-iš-ma-mar SAG.lg ap-pi-ni šá-ra kap-pa-qa ap-pi--in si-ra *jenen in Ekbatana schlug ich aus der Burg heraus ihre Köpfe ab, allesamt hängte ich sie [die Rebellen] auf*, ap. uta martiyā tayaišai fratamā anūšiyā āhanta avai hagmatā[nai antar] diδām frāhažam, bab. LÚ DUMU.DÙ.MEŠ-šú ad-du-uk PAP 47 [bi]-rit URU a-ga-ma-ta-nu SAG.DU.[MEŠ]-šu-nu a-lu-ul ul-tu ki-li-li [šá] bir-tu. DPf 3:23: [Ahuramazdāh möge diese Burg (Persepolis) beschützen] ku-ud-da šá-rák GIŠ.qa-at hi ik-qa kap-pa-qa *und auch diese dabei [befindliche] Terrasse insgesamt*; Hallock (JNES 17, 1958, 262): " and the (group which is) assembled at this fortress and on this very(?) terrace".

kap-pa-šá achE *er hatte angefordert, verlangt.*
Fort. 11469:10/11: [Der Schreiber des Briefes hatte sich für Opferzwecke Kleinvieh von einem gewissen Aiduka ausgeliehen, weil gerade kein Kleinvieh des Königs verfügbar war] me-ni UDU.NITÁ.lg hh.LUGÀL.na kin-nu-qa kap-pa-šá *als dann Kleinvieh des Königs eingetroffen war, hatte er es angefordert [er hatte seine ausgeliehenen Schafe zurückverlangt].*

kap-pa-tan-na achE *ganz*, s. unter kap-pa-tin-na.
PF 756:8/9: 2 h.be-ul kap-pa-tan-na "(for) 2 whole years" (Hallock, 1969, 226). 1129:8. 1138:8/9. Fort. 1667:9. 2138:9.

kap-pa-tin – s. das folgende Stichwort.
Fort. 8969:15.

kap-pa-tin-na achE *ganz*; Hallock (1969, 709b): “"whole“ (always after bel, "year“)”; s.a. qa-ap-pi-tan-na, qa-pi-da-na, qa-pi-ud-da, kap-pa-at-na, kap-pa-tan-na, kap-pa-tin, kap-pa-ud-da-mi, kap-pa-ut-na, kap-pa-ut-tan-na, kap-pa-ut-tin-na, kap-pi-tan-na, kap-pi-tin-na, kap-tin-na.
PF 742:7: h.be-ul kap-pa-tin-na *für ein ganzes Jahr*. 743:7. 744:7/8. 1593:11/12. 2046:7. Fort. 483-3:4.7. 600-1:8. 1219:7°. 2240:9. 8969:4.16°. 9044:5. 9356:8°(Det.h).

kap-pa-ud-da-mi achE, an vergleichbarer Stelle steht sonst kap-pa-tin-na oder vergleichbare Formen, s.d.
PF 2085:4: h.be-ul kap-pa-ud-da-mi.

kap-pa-ut-na achE *ganz*, s. unter kap-pa-tin-na.
PF 753:8/9: h.be-ul kap-pa-ut-na “(for) a whole year” (Hallock, 1969, 226). 759:6/7. 821:9/10. 1130:10. 1605:10/11. Fort. 6038:7/8(?). 7908:8.

kap-pa-ut-tan-na – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1105:12/13: [in sechs Monaten] h.be-ul kap-pa-ut-tan-na *eines ganzen Jahres*; Hallock (1969, 321): “(out of) a whole year”.

kap-pa-ut-tin-na – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1790:24: h.be-ul kap-pa-ut-tin-na “(for) a whole year” (Hallock, 1969, 487).

kap-pi nE, achE *Schließe, Fibel, Brosche* (Or 36, 1967, 325) zur Wurzel kap– *verschließen*; V. Scheil (Mém. 9, 1907, 7) dachte an “patères”, Ju.B. Jusifov – wie Hinz ursprünglich auch (ZA 50, 1952, 239) – an “Truhen” (VDI 85, 1963/3, 246). S.a. qa-ap-p[i] und den achE Frauennamen f.qa-ap-pi-pi.
S 5:11: 2 GIŠ.kap-pi KÙ.BABBAR.lg.na *zwei Fibeln aus Silber*. 83:7: 1 kap-pi lu-hal-pi-na f.pi-ši-ut du-iš *eine Fibel aus Elektron(?) erhielt Frau Pišit*. 166:28: 7 kap-pi pi-ri-[u]m-na [x] kap-pi [....-na] *sieben Fibeln aus Elfenbein, x Fibeln [aus ...]*. 195:7. Fort. 11023:4/5: [ein Aufseher] kap(?)-pi pa-sa-iš mi-ul ha-pi-iš *suchte(?) nach Fibeln, stellte strenge Verhöre an*.

kap-pi – s. den Eigennamen hw.mar.kap-pi

kap-pi-tan-na achE *ganz*, s. unter kap-pa-tin-na.
Fort. 8943:5. 8951A:3. 9039:3°.

kap-pi-tin-na – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 2139:7.

h.kap-ra-na-an Ortsname in der Persis, vielleicht das heutige Ḫafr?
Fort. 5711:3/4.

kap-tin-na achE *ganz*, s. unter kap-pa-tin-na.
PF 1037:10: [h.be-u]l kap-tin-na “(for) a whole year” (Hallock, 1969, 301). 1144:8/9. Fort. 490-1:25.

f.qa-pu-qa-ti-iš – lies f.qa-pu-ut-ti-iš

hh.qa-pu-ra – s. hh.qa-bu-ra

qa(?)-pu(?)-ur achE *Stärkungsmittel, Arznei*(?); oder qa(?)-pu(?)-taš zu lesen?
PF 1180:4: [2 Krüge Wein] <hh.>ha-tur-qa qa(?)-pu(?)-ur du-šá si-ut-ma-ip ap-pu-ma za-ig-gi-iš--da *hatte Ātrka als Stärkungsmittel(?) erhalten, er hat [den Wein] an Genesende(?) ausgehändigt*; Koch: da es sehr fraglich ist, ob si-ut-ma-ip wirklich "Genesende" sind (s. unter diesem Stichwort), ist auch die Deutung dieses Wortes unsicher; es wäre durchaus möglich, in qa(?)-pu(?)-ur eine Berufsbezeichnung zu sehen.

qa-pu-ut nE Gebrauchsgegenstand; V. Scheil (Mém. 9, 1907, 7): "coupe".
S 5:4: 1 qa-pu-ut li-ut-tur-[e(?)] har-ip-na *1 kaput, sein littir aus harip* (alle Bedeutungen noch nicht ermittelt).

f.qa-pu-ut-ti-iš N.pr.fem. = ap. *kapautī- (Sprachgut, 1975, 147, nach I. Gershevitch, dem die berichtigte Lesung verdankt wird).
PF 2038:20.

QA.QA.lg Hohlmaß von einem QA = 0,97 Liter (ein 'Maß').
Fort. 1959:8.

f.qa-qa-da-a-a N.pr.fem. nE
S 12:Rs.2/3.

qa-qa-h-za-ki nE *es ist geschmiedet worden, man hat zum Schmieden gegeben.*
S 130:6: 1 [qa-a]m-su za-bar-ru.lg.na [šà]-mi ... a-h qa-qa-h-za-ki *eine Trense aus Bronze mit Ring ... ist hier geschmiedet worden.*

GIŠ.qa(?)-qa-su-iš Bezeichnung eines noch unbekannten Nahrungsmittels.
PF 298:1 (vielleicht GIŠ.ut(?)-qa-su-iš zu lesen).

hh.qa-qa-taš.lg Bezeichnung einer männlichen Geflügelart, erhalten Rationen wie Enten, vielleicht *Fasanen*(?).
PF 1943:28 (fünf Stück).

hh.qa-qa-ti-iš N.pr.m.
PF 2053:2 (siegelte seine Quittung mit einer attischen Drachme).

h.qa-qa-ú-iš-šá Ortsname in der Persis, ap.
PF 1520:9.

qa-ra achE *alt* – s. qa-ra.da-la-ri

[hw.]qa-ra N.pr.m., gemäß Kontext wohl = ap. kāra als Kurzname.
S 199:2: [.... hw.]qa-ra šá-ak-ri *Sohn des Kāra.*

hh.qa-ra-ab-ba N.pr.m. = ap. *kārapā- (Sprachgut, 1975, 148, nach M. Mayrhofer).
PF 1397:2/3.

qa-ra-am-ma-ráš = ap. *kārahmāra- wörtlich *Heerzähler*, übertragen *Musterungskommissar, Inspizient* (Sprachgut, 1975, 147); s.a. qa-ra-ma-ra, qa-ra-ma-ráš.
Fort. 8244:5/6.

hh.qa-ra-a-na N.pr.m. = ap. *kāraina- (Sprachgut, 1975, 148); s.a. hh.qa-ri-na.
PF 1300:3/4. 1384:3. Fort. 1019:2.

h.qa-ra-an-ku-šá-an Ortsname in der Persis (Bezirk I), altiran. (Sprachgut, 1975, 132); s.a. h.qa-ra-ku-šá-an, h.kar-ra-an-ku-šá.
PF 1826:5/6. Fort. 4664:5/6.

qa-ra-aš N.pr.m. aE; V. Scheil las ga-ra-rum.
Mém. 10, 1908, Nr. 28:2.

qa-ra-áš-ú-me akkad.-mE *mein Feldlager*, von akkad. karāšu; so richtig schon V. Scheil (Mém. 11, 1911, 18), von G. Hüsing (Quellen, 1916, 56) übernommen, ebenso von König (1965, 82); s.a. qa-ráš.lg.ú-mi und das folgende Stichwort.
ShuN 28 A:33: qa-ra-áš-[ú-me ...]. 28 B:2 (Kontext zerstört). ShI 45 IV:15: qa-ra-áš-ú-me a-ak da-ra-an-ku-ú-me ku-ul te-im-ma a-ḫa-an pi-ir-ra-at-ni *mein Heerlager und meine Feldzüge mögest du auf mein Bittflehen in Huld hier auserwählen!*; M. Lambert (RA 68, 1974, 9): "par mes troupes et mes campagnes (de guerre) tu soumettes à la force orgueilleuse", Schlußteil nicht überzeugend. 46: 104°.

[qa]-ra-áš-ú-mi akkad.-nE *mein Heerlager*, s. das voraufgehende Stichwort und qa-ráš.lg.ú-mi.
Nin 8+9:2.

qa-ra-ba-na = ap. *kārapāna- *Heerhüter*, militärischer Rangtitel, etwa *General*; vgl. hebr. qrbn (Sprachgut, 1975, 148).
Fort. 8726:2: 21 ZÍD.DA.lg hh.kar-ki-iš-šá qa-ra-ba-na d.na-sir-na 9 ZÍD.DA.lg du-man-ra *210 [Maß] Mehl erhielt Karkāsa, der General; als Tagesration standen ihm 90 [Maß] zu.*

d.qa-ra-ba-ši Monatsname = ap. *xārapašya- (6. Monat), s. unter d.qa-ir-ba-ši-ya-iš.
PF 1051:7/8. Fort. 5447:10.

d.qa-ra-ba-ši-[iš] - s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1189:14.

d.qa-ra-ba-ši-ya s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 1050:5: d.qa-ra-ba-ši-ya-an. 1054:17. 1745:16/17. Fort. 656-1:8. 1088:12. 4450:14/15.

h.qa-ra-ba-ti-iš = ap. *kārapati- *Karawanenführer* (Sprachgut, 1975, 148, nach I. Gershevitch: "fore-runner, pro-cursor, out-rider, guide"); Hallock (1969, 379): "caravan leader"; s.a. qa-ra-bat-ti-iš.
PF 1340:4/5.

qa-ra-bat-ti-iš - s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1341:4/5. 1375:4. Fort. 1527:4. 2241:4/5. 4663:6/7(Det. hh). 10613:9/10(Det.hh). PT 47:6. 58:5/6.

d.qa-ra-ba-zí-iš Fehlschreibung für den 6. ap. Monatsnamen *xārapašya-, s. unter d.qa-ir-ba-ši-ya-iš.
PF 1174:7/8. 1716:9. Fort. 9446:9.

qa-ra.da-la-ri achE *seit alters*; Hallock (1969, 710a): "for a long time", was für das Verständnis von da-la-ri (s.d.) grundlegend ist und für qa-ra eine Bedeutung *alt* nahelegt; s.a. šá-áš-šá qa-ra.da-la-ri.
DB 3:6°.6. 12:34: v.LUGÀL.me am-mín-nu qa-ra.da-la-ri [v.NUMUN.lg v.nu]-qa-mi taš *selbige Königsherrschaft gehörte seit alters unserem Geschlecht*, ap. aita xšaçam hačā parvyata ahmāxam tauhmāyā āha, bab. ul-tu SUḪUŠ-šu. DBa 3:7.8.

h.qa(?)-ra(?)-da-nu-iš Ortsname in der Persis, ap.
Fort. 10199:19.

hh.qa-ra-iš-na N.pr.m. = ostiran. *karsna– nach I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 1969, 200); s.a. hh.qa-ráš-na, hh.kar-ráš-na.
PF 1374:3. Fort. 6579:3.

hh.qa-rák-qa N.pr.m. = ap. *kāraka– (Sprachgut, 1975, 148, nach E. Benveniste, R. Schmitt und M. Mayrhofer); Hinz hält hh.kar-rák-qa für einen anderen Namen; vergleicht man jedoch alle Belege, in denen die beiden Schreibweisen vorkommen, so scheint es sich in mehreren Fällen doch um denselben Mann zu handeln (Koch); erhärtet wird diese Vermutung noch dadurch, daß die Schreibweisen qa-ra/ri/ru-° und kar-ra/ri/ru-° häufig variieren, s. z.B. unter hh.qa-ra-iš-na, h.qa--ra-ku-šá-an, hh.qa-ra-ya-u-da, h.qa-ri-ik-maš-da-an, qa-ri-ri oder GIŠ.qa-ru-kur, hh.qa-ru-uk-qa usw.
PF 150.4. 151:4/5. 153:4. 154:4. 238:3/4. 637:2/3. 702:6. 728:3/4. 1720:4. 1721:4. 1946:63.65. Fort. 948-1:25°.47. 4549:3. 5999:4. 9037:9. PT 1963-6:22(?).

h.qa-ra-ku-šá-an Ortsname in der Persis, s. unter h.qa-ra-an-ku-šá-an.
PF 1793:9. 1946:63.65.79. PFa 30:24.

qa-ra-ma-ra = ap. *kārahmāra– *Musterungskommissar, Inspizient*, s. unter qa-ra-am-ma-ráš.
PFa 29:47. Fort. 10462:3.

hh.qa-ra-ma-ra-be elam. Plural zum vorigen *Inspizienten.*
Fort. 2029:6/7 (4 Herren, 48 Diener).

qa-ra-ma-ra.hu-ut-ti-ra ap.-achE Mischwort, wörtlich *Musterungs-Macher* (sg.) = *Inspizient* (Sprachgut, 1975, 147); derselbe Mann wird an anderer Stelle (s. das folgende Stichwort) als GIŠ.SI.lg.ba-ki-ra bezeichnet (Koch, AMI Erg.Bd. 10, 1983, 40 f.).
PF 779:4: hh.ú-iš-ba-nu-iš hi-še qa-ra-ma-ra.hu-ut-ti-ra *ein Inspizient namens Ušbānuš.*

qa-ra-ma-ráš = ap. *kārahmāra– *Musterung*, als Person *Musterungskommissar, Inspizient* (Sprachgut, 1975, 147); M.W. Stolper (Bibl. Mesop. 6, 1977, 262) kommt auf Grund der bab. Belege zu einer Bedeutung "registrar" bzw. (a.O. 266) "numbering people", "registry".
PF 1245:6: hh.ú-iš-ba-nu-iš hi-še GIŠ.SI.lg.ba-ki-ra hh.LUGÀL.ik-mar h.a-tu$_4$-ik ši-in-nu-qa qa--ra-ma-ráš hu-ut-[t]aš-da *ein Trompeter(?) (Koch: GIŠ.SI.lg-Verwahrer) namens Ušbānuš war vom König her nach Aitek gekommen und hat eine Musterung gemacht.* 1256:4/5: [N] hh.li-ip--te.ku-ti-ra hh.qa-ra-ma-ráš *der Kämmerer ('Gewandwart'), der Inspizient.* 2050:3(Det.hh). Fort. 1191:4/5(Det.h). 4934:4/5(Det. hh). 5147:4(Det.hh). 5779:3. 6477:4°.

hh.qa-ra-ma-ráš-be achE Plural zum voraufgehenden Stichwort *Inspizienten.*
PF 1277:8/9 (drei 'Herren' erhielten jeder täglich 2 Maß Bier). 1988:36°. Fort. 5222:4/5. 6064:3/4(ohne Det.). 8962:24. 10459:5.

qa-ra-ma-ra-še = ap. *kārahmāra-šai *sein Inspizient.*
PF 1537:8.

h.qa-ra-mi-iš Ortsname in der Persis, ap.
Fort. 451-1:37. 4800:3. 9053:4.8.

hh.qa-ra-mi-iš(?) N.pr.m., ap.; vgl. den voraufgehenden Ortsnamen.
Fort. 4874:2.

d.qa-ra-pi-iš-ši-iš = 6. ap. Monatsname *xārapašya–, s. unter d.qa-ir-ba-ši-ya-iš.
PF 1245:15/16.

hw.qa-ra-šá N.pr.m., möglicherweise ap., dann ˙kārāsa– *Heerespferd.*
S 34:5.

hh.qa-ráš-na N.pr.m. = ostiran. ˙karsna–, s. unter hh.qa-ra-iš-na.
PF 1959:19.

qa-ráš.lg.ú-mi *mein Feldlager, meine Feldtruppe* aus akkad. karāšu *Feldlager, Feldtruppe* und mE –ú-mi *mein*; Lesung nach König (1965, 174) und M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 34); s.a. [qa]-ra-áš–ú-mi.
AHamI 86:12: h.ša-mar-šu-šu ha-nu qa-ráš.lg.[ú-mi ...] *in Šamaršušu den Sold meiner Feldtruppe* . ... 86:15: qa-ráš.lg.ú-mi táh-hi-ri pi-it-te-iš *mein Feldlager umhegte er als Helfer.*

hh.q[a(?)]-ra-u-za N.pr.m. medisch, verkürzt aus hh.qa-ra-ya-u-za, s.d.
Fort. 9159:6/7.

hh.qa-ra-ya-u-da N.pr.m. = ap. ˙kārayauδa– (Sprachgut, 1975, 149, nach E. Benveniste); s.a. hh.kar-ra-ya-u-da und hh.qa-ra-ya-u-za.
PF 426:3. 772:3. Fort. 1941:2/3. 4908:3/4.

hh.qa-ra-ya-u-za N.pr.m. = medisch ˙kārayauza– (Sprachgut, 1975, 149, nach E. Benveniste); es handelt sich aber offensichtlich um denselben Mann wie hh.qa-ra-ya-u-da (Koch).
PF 1184:2/3.

d.kar-ba-iz-zí-iš Fehlschreibung für den 6. ap. Monatsnamen ˙xārapašya–, s. unter d.qa-ir-ba-ši-ya-iš.
PF 1092:11/12.

d.kar-ba-ši – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1458:9/10. 1489:14.

d.kar-ba-ši-iš – s. die vorigen Stichwörter.
PF 1177:11/12. Fort. 606-1:13. 10782:13°/14(ohne Det.).

d.kar-ba-ši-ya – s. die vorigen Stichwörter.
PF 1944:11/12. Fort. 2419:9. 5780:8(ohne Det.). 5821:13.

d.kar-ba-ši-ya-iš – s. die vorigen Stichwörter.
PF 269:10/11. 270:9-11. 403:10/11(ohne Det.). 929:6. Fort. 2016:12. 5148:11.

gàr-ba-tam.KI Ortsname wohl in der Susiana, aE, 19. Jh. v.Chr.
Mém. 10, 1908, Nr. 1:4.

hh.kar-bat-ti-ya N.pr.m. = medisch ˙kārapaϑya– (Neue Wege, 1973, 67); s.a. d.qa-ir-ba-ti-ya-iš.
PF 1591:3.

hh.kar-ba-x-[...] N.pr.m.
PF 2012:21.

h.kar-da-ru-iš Ortsname in der Persis, ap.
Fort. 2179-3:12. 9038:8.21.

kar-hal-la nE Schmuckgegenstand, vielleicht *Reif*; s.a. kur-hal-la (aus Silber).
S 6:4: 1 MA.NA 1 ti-pi kar-hal-la ... a-h kak-za-ak *ein ein Pfund (schwerer) Halsreif(?) ... wurde hier geschmiedet.*

hh.kar(?)-hu(?)-an-[...] N.pr.m.
Fort. 8931:24.

qa-ri achE *Lamm*, s. unter qa-ri-ri.
C_6-2303 in JNES 24, 1965, 345 ("From Qaṣr-i-Abu Naṣr or Takht-i-Abu Naṣr, c. 4,5 miles S.E. of Schiraz), Photo der Rs. gegenüber S. 341: 60 ráp-tam$_5$ 75 hi-du 20 ba-gi-maš 25 qa-ri GURUŠ.lg 25 [K]I.MIN MUNUS.lg PAP 2 ME 5 UDU.NITÁ.lg qa-da-qa *60 Hammel, 75 Schafe, 20 halbwüchsige, 25 Schafböckchen, 25 weibliche Lämmer, insgesamt 205 [Stück] lebendes Kleinvieh.*

h.qa-ri-ik-da Ortsname in der Persis (Bezirk III).
PF 573:5. Fort. 2405:4/5: h.qa-ri-ik-du.

h.qa-ri-ik-maš-da-an Ortsname in der Persis (Bezirk II), wohl altiran. mit achE Lokativendung; s.a. h.kar-ri-ik-ma-iš-da-an.
PF 1123:4/5. Fort. 5117:12: h.qa-ri-<ik>-mas-da-an.

qa-ri-in-taš mE Ortsname im Lullu-Gebiet, das heutige Kerend; s.a. h.kar-in-taš, hal.qa-ri-in--taš.
ShI 51 IV:8/9 und 10/11: hu-ut.lg qa-ri-i[n-taš-ši(?)]-ip a-ak pu-hu ru-h[u v.]su-gìr qa-ri-in-taš-ir--ra-me *das Werk (?) der Leute von Karintaš und der Erbsohn des Königs von Karintaš.*

hh.qa-ri-iz(?)-za(?) N.pr.m. = ap. *kāraiča-; s.unter hh.kar-ri-iz-za.
Fort. 2033-1:58.

qa-ri-iz-za-qa achE, eine Eigenschaft von Kleinvieh, vielleicht *räudig*(?); s.a. qa-ri-za-qa. Oder liegt ein ap. Wort vor?
PF 775:7/8: [N hatte 20 Maß Sauerwein erhalten] 1 ME UDU.NITÁ.lg hh.LUGÀL.na qa-ri-iz--za-qa ha nu-iš-da *100 Stück Kleinvieh des Königs, räudige(?) [Tiere], hat er damit behandelt(?)*; da in PF 795 Öl zu dem gleichen Zweck verwendet wurde, könnte man an eine Behandlung durch Einreiben denken; allerdings wurden in PF 1998:16 50 Maß Sauerwein an qa-ri-za-qa-Tiere verfüttert.

GIŠ.kar-ik nE *Helm, Helmkappe* nach F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 18).
S 92:Rs.12: 1 KUŠ.lg pap-pi-na GIŠ.kar-ik a-h la-li-qa *ein Schweinsleder(?) ist zu Helmkappen gesattlert worden.* 113:1: 1 MA.NA GIŠ.kar-ik hw.um-be-da-da-na si-ri a-h ul-lak *ein ein Pfund [schwerer] Helm wurde von Umbedada richtig hier abgeliefert.* 113:Rs.2: 2 GIŠ.lu-tan GIŠ.kar-ik h.áš-šu-[ra]-ib-be-na a-h sa-el-ma-ak. 122:Rs.2: 1 GIŠ.kar-ik šar-[ra-qa] AN.BAR.lg.na *ein Helm, verbucht, aus Eisen.* 131:Rs.1. 164:3.

hh.qa-ri-na N.pr.m. = ap. *kārina- (Sprachgut, 1975, 149, mit R. Schmitt); s.a. hh.qa-ra-a-na und hh.kar-ri-na.
PF 415:4. 1310:2. Fort. 1176:3. 6352:8.

f.qa-ri-na N.pr.fem. = ap. *kārinā-.
PF 1209:7.

h.kar-in-taš Ortsname im Gebiet der Lullu, heute Kerend; s. unter qa-ri-in-taš.
ShuN II. 72:11 (Variante; das Hauptexemplar hat h.kar-taš): d.in-šu-uš-na-ak h.kar-in-taš hu-ma-h *für (Gott) Inšušinak brachte ich Karintaš an mich.*

h.qa-ri-nu-iš Ortsname in der Persis.
Fort. 8351:8/9. 8852:7.

h.qa-ri-ra-an Ortsname in der Persis (Bezirk III); s.a. h.kar-ri-ra-an.
PF 1951:3.29.

d.kar-ir(?)-ba-ši-ya-iš Fehlschreibung für den 6. ap. Monat, s. unter d.qa-ir-ba-ši-ya-iš.
PF 905:8/9.

qa-ri-ri achE *Lamm*, aram. ʾmrn, Nachweis durch M.W. Stolper (Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript]), s. das unter ÙZ.lg Gesagte; s.a. qa-ri, kar-li, kar-ri, kur-ri-ri.
PF 695:1/2°. 2007:3.6. 2010:4.6. 2025:7.16. 2033:1. 2070:17.30: 1 qa-ri-ri MUNUS.lg.na *ein weibliches Lamm*. 2083:65. Fort. 974-1:1 (aram. Vermerk ʾmrn). 2500:3. 3146:1. 3510:3: 1 qa-ri-ri GURUŠ.lg *ein Schafböckchen*. 8961A:7. 8962:2.

qa-ri-za-qa achE, eine Eigenschaft von Kleinvieh, vielleicht *räudig*(?); s. unter qa-ri-iz-za-qa.
PF 1998:16.

hh.kar-kas-za N.pr.m. = ap. *krkača– (Sprachgut, 1975, 152, mit I. Gershevitch); derselbe Mann wird auch hh.kar-qa-šá und hh.kar-qa-sa geschrieben (Koch), s. unter hh.kar-qa-iš-šá.
PF 814:2/3.

hh.kar-kaš-šá N.pr.m. = medisch *karkāsa–, s. unter hh.kar-qa-iš-šá.
PF 1955:33. Fort. 8970:24.

hh.kar-ki-iš N.pr.m. = ap. *karki– (Sprachgut, 1975, 149); s.a. hh.qa-ir-ki-iš.
PF 10:4. 13:5/6. 22:5. 23:4/5. 134:2 und äußerst zahlreiche weitere Belege in PFT. PFa 29:50. Fort. 279-1:1/2. 287-2:7/8. 453-1:2 und sehr häufig in Fort. PT 22:28.

hh.kar-ki-iš-šá N.pr.m. = medisch *karkāsa–, s. unter hh.kar-qa-iš-šá.
PF 317:3. Fort. 8726:1/2.

hh.kar-ki-iz-za N.pr.m. = ap. *krkaiča– (Sprachgut, 1975, 152); es handelt sich aber um denselben Mann, der auch hh.kur-kaš-šá geschrieben wird (Koch), s. unter hh.kar-qa-iš-šá.
PF 1982:9. Fort. 9049:8/9.

hh.kar-ki-ra N.pr.m. wohl ap.
Fort. 8999:23.

hh.kar-ku-ti-ya N.pr.m. ap.; s. den gleichnamigen Ortsnamen.
PF 180:3/4. 207:2/3.

h.kar-ku-ti-ya Ortsname in der Persis (Bezirk V); s.a. das folgende Stichwort.
PF 1092:4/5.8.

h.kar-ku-ti-ya-iš Ortsname in der Persis, identisch mit dem voraufgehenden Stichwort.
PF 1857:7.

kar-li achE *Lämmchen*, zu qa-ri-ri *Lamm*, s.d.
PF 232:14: 2 kar-li GURUŠ.na *zwei Schafböckchen*.

hh.kar-ma N.pr.m. wahrscheinlich = ap. *karva– (Sprachgut, 1975, 150, nach I. Gershevitch).
PF 15:2°. 423:3. 783:2. 826:2/3. 1000:2. 1011:2. 1044:2 und häufig in PFT. PFa 9:2. 15:2. 16:2. 17:2. 24:2. 25:2. 26:2. Fort. 1176:2. 1527:2. 1712:2 und öfter in Fort.

hh.kar-ma-ak-qa N.pr.m. = ap. *karvaka– (Sprachgut, 1975, 150).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 200).

d.kar-ma-ba-da Monatsname = ap. garmapada (4. Monat), s. unter d.kar-ma-ba-taš.
PF 1051:5/6. 1460:8. 1716:3/4. Fort. 2298:11/12. 2513:8. 5447:7/8.

d.kar-ma-bad-da – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1053:18/19. Fort. 4450:12/13. 9117:18°.

d.kar-ma-ba-taš Monatsname = ap. garmapada (4. Monat) (Neue Wege, 1973, 66); s.a. d.qa-ir-ma-bad-da, d.qa-ir-ma-ba-taš, d.qa-ma-ba-da-iš, d.kar-ma-ba-da, d.kar-ma-bad-da, d.kar--ma-bat-taš, kur-ma-ba-taš.
PF 69:12: be-ul 21-na d.ITU.lg d.kar-ma-ba-taš-na-ma *im Monat Garmapada des 21. Jahres [des Darius = 501 v.Chr.]*. 243:12/13(ohne Det.). 273:13/14. 399:8/9. 400:10-12. 409:8-10. und zahlreiche weitere Belege in PFT. 1852:13(Det.h). PFa 30:6. PT 12:24. 12a:x+4°. 68:8/9. 69:8. 70:7. 72:10/11. 73:9/10 (die letzten fünf Belege alle ohne Det.).

d.kar-ma-bat-taš – s. das voraufgehende Stichwort.
DB 11:32. 36:76/77. 42:16°. PF 272:13/14(ohne Det.). 385:6/7. 856:9/10 und einige weitere Belege in PFT. Fort. 2033-1:13.18.35°. 3203:12. 4553:11(ohne Det.). 4664:10 und häufiger in Fort. PT 9:14. 18:12/13.

kar-ma-iz-zí-iš vielleicht = ap. *garmačiš oder *garmačiya als Kennzeichnung einer bestimmten Mehlsorte; genaue Bedeutung noch nicht ermittelt. Hallock (1969, 711a): "a kind of supplement to the special flour ration, amounting (exactly or approximately) to one-fifth". Koch (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 28): "Wenn die zusätzliche Ration" [achE sìp genannt] "in Form von kar-ma-zí-iš ausgezahlt wird, so erhalten jeweils fünf Arbeiter zusammen pro Monat 1 Qa. Es muß sich hierbei um eine besondere Mehlsorte handeln, da ZÍD.DA.lg – Sumerogramm für 'Mehl' – und kar-ma-zí-iš jeweils als ZÍD.DA.lg zusammengefaßt werden". Die achE Entsprechung von kar-ma-zí-iš/kar-ma-iz-zí-iš dürfte qa-šap$_6$-me sein, s.d.
PF 1089:2.15/16°. 1099:13.

hh.kar-ma-na N.pr.m. = ap. *karvāna- (Sprachgut, 1975, 150, nach I. Gershevitch und mit M. Mayrhofer).
Fort. 2859:26.

h.kar-maš Ortsname in der Persis (Bezirk I), vielleicht = ap. *karvya- (Koch); s.a. h.kar-mi-iš.
PF 1942:32.33. Fort. 481-2:35. 2345:5.

kar-ma-zí-iš – s. unter kar-ma-iz-zí-iš.
PF 1088:2.15. 1091:2.17. Fort. 3233:2.15. 3563:2.13/14.

gar-me-du-du.KI so liest V. Scheil den Namen einer aE Stadt, wohl in der Susiana; das Zeichen gar (šá) ist in diesen Texten neu, es ist in der Zeichnung undeutlich.
S.jur. 144:5.

h.kar-mi-iš Ortsname in der Persis, ap.; möglicherweise derselbe Ort wie h.kar-maš (Koch).
Fort. 8939:18.

hh.kar-mu-qa N.pr.m. wohl = ap. *karvauka- (Sprachgut, 1975, 150).
PF 1856:2.

gàr-mu-um aE akkadisierte Benennung eines Heiligtums in Susa (19. Jh. v.Chr.).
Mém. 10, 1908, 36 Nr. 24:3: [x gerstegemästete Hammel als Schlachtopfer] i-na gàr-mu-um; V. Scheil (a.O. 37): "désigne un endroit précis de la ville de Suse, où, à la Néoménie du mois de la fête de Ninni (en Elul), certains sacrifices avaient lieu".

gàr-ne-ne aE Ortsname, nach RGTC I (1977) 54 im Osten Elams gelegen. Belege a.O. sowie in RGTC II (1974) 51 mit Verweis auf eine Sargon-Inschrift bei H. Hirsch, AfO 20, 1963, 47, 17.

d.kar-pi-ši-ya ap. Monatsname, s. unter d.qa-ir-ba-ši-ya-iš.
Fort. 1985:6/7.

hh.kar-pu-na N.pr.m. = ap. *karpuna– (Sprachgut, 1975, 149, nach E. Benveniste); s.a. hh.kar-pu-un.
PF 304:4/5. 1090:2. 1103:2/3. 1252:2. 1253:2. 1269:2. 1586:2/3. Fort. 2297:6. 8337:2/3. 10612:4.

[hh.k]ar-pu-uk-qa N.pr.m. wohl ap.
Fort. 580-3:3 (hh.šá-tin).

hh.kar-pu-un – s. unter hh.kar-pu-na.
PF 1950:16. Fort. 314-1:5.

hh.kar-qa-iš-šá N.pr.m. = medisch *karkāsa– (Sprachgut, 1975, 149, nach E. Benveniste); s.a. hh.qa-ir-qa-šá, hh.kar-kaš-šá, hh.kar-ki-iš-šá, hh.kar-qa-šá, hh.kur-kaš-šá; da hh.kar-kas-za und hh.kar-qa-sa denselben Mann bezeichnen wie hh.qa-ir-qa-šá, hh.kar-qa-šá und hh.kar-ki-iz-za denselben wie hh.kur-kaš-šá, werden auch diese Schreibungen hierher gehören (Koch).
PF 1928:1.

hh.kar-qa-sa N.pr.m. = ap. *karkāϑa– (Sprachgut, 1975, 149, nach I. Gershevitch); s. das zum vorigen Stichwort Gesagte.
PFa 9:2/3.

hh.kar-qa-šá N.pr.m., s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 1550:2. Fort. 2418:2.

[h.]kar-ra-an-ku-šá Ortsname in der Persis, ap., s. unter h.qa-ra-an-ku-šá-an.
Fort. 435-2:17.

kar-ra-h mE *ich schmückte, verzierte*(?) (ZA 50, 1952, 252); s.a. qa-ar-ra-h.
ShI 57:4: [ein Tempel war verfallen] e-ri-tum$_4$-na ku-ši-h ku-ra-am-ma kar-ra-h *aus Backsteinen erbaute ich ihn (neu), im Brennofen(?) verzierte (glasierte?) ich sie [die Backsteine].*

hh.kar-ra-iz-za N.pr.m. wohl = ap. *xarača–; Koch: wohl = ap. *xaraiča–, s. unter hh.kar-ri-iz-za.
Fort. 9058A:21.

hh.kar-rák-qa N.pr.m. wohl = ap. *xaraka– (Sprachgut, 1975, 132); s.a. unter hh.qa-rák-qa.
PF 1952:10. Fort. 624-1:5. 9054:34/35.

hh.kar-ra-ma-na N.pr.m. = ap. *kāravāna– (Sprachgut, 1975, 148, nach I. Gershevitch).
PFa 31:28.

h.kar-ra-mi-iz-za-an Ortsname in der Persis; s.a. das folgende Stichwort.
Fort. 5363:1/2.

h.kar-ra-mi-za Ortsname in der Persis; s.a. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 9003:7(ohne Det.).18°.25.

hh.kar-ráš-na N.pr.m. = ostiran. *karsna–, s. unter hh.qa-ra-iš-na.
Fort. 5633:3. 8925:5.

hh.kar-ra-ya-u-da N.pr.m. = ap. *kārayauδa–, s. unter hh.qa-ra-ya-u-da.
PF 295:2/3. 1529:2/3. Fort. 639-2:2/3. 2957:2/3. 4606:2/3.

kar-ri achE *Lamm*, s. unter qa-ri-ri.
PF 287:2 und 5: 1 kar-ri GURUŠ.lg.na ... 26 kar-ri MUNUS.lg.na *ein männliches Lamm ... 26 weibliche Lämmer.* 4466:2.5.

h.kar-ri-ik-maš-da-an Ortsname in der Persis, s. unter h.qa-ri-ik-maš-da-an.
Fort. 2837:7.

hh.kar-ri-iz-za N.pr.m. wohl = ap. *xaraiča– (Sprachgut, 1975, 132); s.a. hh.kar-ra-iz-za, hh.qa-ri-iz(?)-za(?) (dazu das unter hh.qa-rák-qa Gesagte).
PFa 31:34/35. Fort. 595-1:12.

hh.kar-ri-na N.pr.m. wohl = ap. *xarina– (Sprachgut, 1975, 133); s.a. hh.qa-ri-na.
PF 1861:6/7.

h.kar-ri-ra-an Ortsname in der Persis, wohl achE; s.a. h.qa-ri-ra-an.
Fort. 9038:2: h.kar-ri-ra-an-mar *von K. her.*

hh.kar-ru N.pr.m. achE, s. unter hh.qa-ir-ru.
PF 1056:2. 1085:9. Fort. 451-2:2(?). 6539:9.

kar-ru-ip nE, vielleicht Berufsbezeichnung im Personenplural im Sinne von *Abwehrer, Vertreiber, Verscheucher = Polizisten*, s. unter hh.qa-ir-ru.
S 169:Rs.4: [....]-me kar-ru-ip hw.u[d–....].

GIŠ.kar-ru-kur achE, vielleicht *Granatäpfel*(?); s.a. GIŠ.qa-ru-kur.
Fort. 1668:2: 31 GIŠ.BÁN.lg GIŠ.kar-ru-kur f.ir-da-ba-ma-na h.ti-ra-zí-iš *310 Maß Granatäpfel(?) der [Fürstin] Rtabāma in Schiras.*

hh.kar-ru-qa N.pr.m. = ap. *kāruka– (Sprachgut, 1975, 148: *kārauka-); s.a. hh.kar-ru-uk-qa, hh.qa-ru-uk-qa.
Fort. 6037:3/4.

hh.kar-ru-uk-qa N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 2740:6/7.

kar-su-ip nE, achE *Anstreicher, Maler, Färber* (pl.); F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 24): "Färber"; Hallock (1969, 711b): "pps. "painters""; s.a. hh.kur-su-ib-ba.
S 131:Rs.5: PAP 5 pap-pi 2 ap hw.kar-su-ip ta-iš PAP 7 *fünf Schweinsleder(?) insgesamt, zwei schickten sie den Färbern, zusammen sieben.* PF 1110:6/7: 34 hh.kur-taš hh.kar-su-ip *34 Arbeiter, Anstreicher.* 1111:6°. 1169:4/5 (Hallock, 1969, 711b, hat für diese Stelle hh.kar-su-up). Fort. 3388: 5/6: f.kur-taš f.kar-su-ip *Arbeiterinnen, Anstreicherinnen*; in Zeile 9 werden sie als f.za-mi-ip *Schwerarbeiterinnen* bezeichnet.

kar-su-iš-da achE *sie haben bemalt, angestrichen.*
DSz 51/52: v.LÚ.lg ak-qa-be h.hal-mar-ráš kar-su-iš-da *die Männer, die die Festung bemalt (angestrichen) haben*, ap. marti[yā tayai] diδām apinϑan, bab. LÚ.um-ma-nu šá ú-ṣir-tum šá É.[GAL a-ga-a i-pu-uš-šu-u']. DSf 47°: [kar-su]-iš-ti in gleicher Bedeutung.

kar-su-qa nE, achE *bemalt, gefärbt, bunt*; so schon F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 18), vgl. Fs. Eilers (1967) 87.
In den Susa-Täfelchen 57 Belege, darunter S 24:7: 1 lik-ki-na kar-su-qa *ein buntes Hemd.* 33:2: 3 [tuk-li] kar-su-qa *drei bunte [Gewänder].* 82:1: 1 ap-ti kar-su-qa *ein bemalter Köcher.* 90:5: 1 ku-uk-tu₄ kar-su-qa *ein farbiger Umhang (Mantel).* 93:13: 1 ku-rák.lg lak-ki kar-su-qa. 107:3: 2 ha-te-en kar-su-qa *zwei bemalte Schläuche (Bälge).* 101:Rs.4: 1 tuk ha-šá-ir kar-su-qa *ein Paar bunte Schuhe(?).* 121:5/6: 1 gi-ut-máš-ti li-man-na kar-su-qa *eine farbige Decke(?) aus Leinen.* 132:Rs.5: 2 tam₆-ši-um kar-su-qa *zwei farbige Tuche(?).* 143:Rs.1/2: 2 ir-ba-qat-pi li-man-na kar-su-qa *zwei Hüllen(?) aus farbigem Leinen.* 145:9.Rs.2. 154:11: 1 nu-hal-mi-na kar-su-[qa]. 166:11: 1 uk-ku-ra-ap kar-su-qa *ein buntbemalter Schild(?).* DSf 37° und DSz 39: ha-ra-an-za-na-um ap-pa h.hal-mar-ráš ha kar-su-qa *das Farbmaterial, womit die Festung[smauern] bemalt wurden*, ap. āranJanam tayanā diδā [p]ištā, bab. si-im-ma-nu-ú šá ú-ṣir-tum [šá É.GAL]; F. Vallat (RA 64, 1970, 159) zieht eine Deutung als "orner, décorer" vor. PF 808:7 und 809:5/6: [N hatte 60 Maß Wein erhalten] 20 ha-tin kar-su-qa-na pu-pu-man-ra *ihn füllt er in zwanzig bemalte Schläuche um.* Fort. 611-1:5/6. 1904:6/7. 2509:6.

hh.kar-su-qa N.pr.m. achE *der Bunte*; s.a. hh.qa-ir-su-qa.
PF 91:3. 799:3. 1689:2. 1690:2/3. Fort. 314-1:4. 324-2:6. 4548:6/7. 4908:4/5. 4965:2. 5341:2/3. 6513:2.

hh.kar-šá-qa N.pr.m. = ap. *karšaka- (Sprachgut, 1975, 150, mit E. Benveniste).
PF 1176:3.

hh.kar-še-na N.pr.m. = ap. *karšaina- (Sprachgut, 1975, 147).
Fort. 4452:2.

hh.kar-šu-qa N.pr.m. = ap. *karšuka-; das Zeichen -šu- ist undeutlich, vielleicht als -su- zu lesen, dann s. hh.kar-su-qa.
Fort. 2501:9.

h.kar-taš Schreibfehler für h.kar-in-taš, s.d.
ShuN II. 72:11.

f.ka[r]-te-[e(?)]-in-tar N.pr.fem. achE, Ergänzung -e- durch Hinz unsicher.
Fort. 2534:7/8.

hh.kar-tuk-qa N.pr.m. vielleicht = ap. *kārataka- (Sprachgut, 1975, 148).
Fort. 2023-1:25.45.

ga-ru.ba-la N.pr.m. aE, etwa *vertreibend (verscheuchend, abwehrend) das Böse*; s. unter hh.qa-ir-ru und das folgende Stichwort.
S.jur. 446:2.

h.qa-ru.ba-la nE Amtsbezeichnung, im ursprünglichen Sinn wohl *vertreibend das Böse*, hier vielleicht *Bannpriester, Dämonenaustreiber*(?).
TeHI 85:13: [1 Rind 6 Schafe] h.qa-ru.ba-la su-um-mu-un uk-ku [...] *dem Exorzisten gemäß der Opferverpflichtung(?) [...].*

d.qa-ru(?)-b[a(?)-š]i(?) Fehlschreibung für den 6. ap. Monat, s. unter d.qa-ir-ba-ši-ya-iš.
Fort. 8885:10/11.

GIŠ.qa-ru-kur achE Obstart, vielleicht *Granatäpfel*; s.a. GIŠ.kar-ru-kur.
PF 147:1/2. 160:1/2. 2018:1.37. PFa 33:2°.12.23.27.33.42; von den in diesem Täfelchen aufgezählten Baumsetzlingen entfallen 55 % auf karukir; diese Früchte sind, wie aus anderen Hofkammertäfelchen hervorgeht, weder Feigen noch Datteln, weder Oliven noch Quitten, weder Birnen noch Maulbeeren. Fort. 495-1:9. 959-3:1/3. 2923:1/2. 2936:1/2. 5466:1 und öfter.

GIŠ.qa-ru-kur.hh.nu-iš-ki-ip achE *Granatäpfel-Hüter*(?) (pl.).
PF 869:4/5. Fort. 9356:5/6 (nach Hallock's Berechnungen erhielten 21 Mann als Gratifikation in einem Jahr je 2 Maß Feigen [pi-ut]).

hw.kar-ut nE, vielleicht *wehre ab [das Böse]!*; V. Scheil las den Namen hw.kar.UTU, aber dann müßte das Gottesdeterminativ vor UTU stehen.
S 306:1.6.

ka-ru-ú N.pr.m. aE, vielleicht Kurzname zu ga-ru.ba-la, s.d.
S.jur. 160:8.17.

ga(?)-ru$_9$-uk N.pr.m. aE, vielleicht *beschirmt [vor dem Bösen]*.
Mém. 10, 1908, Nr. 104:11.

hh.qa-ru-uk-qa N.pr.m. = ap. *kāruka-, s. unter hh.kar-ru-qa.
PF 1139:2. Wahrscheinlich auch 1145:2/3, wo Hallock hh.qa-ru-ut(?)-qa liest. Fort. 1265:3. 1280:2/3. 9370:2°/3.

ka-ru-um N.pr.m. aE, akkadisiert?
Mém. 10, 1908, Nr. 82:2.

hh.qa-ru-un-da N.pr.m. = ap. *kāravanta- (Sprachgut, 1975, 148, nach M. Mayrhofer).
PF 1481:2/3.

hh.qa-ru-ut(?)-qa – s. unter hh.qa-ru-uk-qa

hh.qa-sa-ak-qa N.pr.m. = ap. *kāϑaka- (Sprachgut, 1975, 151); s.a. hh.kaš-šá-qa und h.qa--si-qa.
PF 1363:2/3.

hh.qa-sa-na N.pr.m. = ap. *kāϑāna- (Sprachgut, 1975, 151, mit M. Mayrhofer).
PF 1338:3.

h.qa-si-qa = ap. *kāϑaka-, aber in der ap. Fassung von DSf medisch kāsaka geschrieben, *Halbedelstein, Edelstein.*
DSf 32.34(ohne Det.). DSz 34.36.

qa-si-te mE *sein kasit*, Bedeutung noch unbekannt; M.W. Stolper (TTM I, 1984, 33 Anm. 3) erwägt "metalworker"; vgl. qa-as-si-it-ri.
Stolper, TTM I 4:3: [ein Schekel (8,33 Gramm) Gold für eine Goldstatue] qa-si-te a-ak še-ri-it hi-mi-ya a-ha li-qa "for ... and ... delivered for that". Aus den 8,33 Gramm Gold, die verausgabt wurden, sollten also zwei Dinge gefertigt werden; sie müssen demnach sehr klein gewesen sein. Ob man an etwas wie *Haken und Öse* für das Gewand der Statuette denken darf? Ein še-ri-it konnte auch aus Holz bestehen, vgl. GIŠ.še-ir-ut (nE).

KASKAL.lg = akkad. girru, ḫarrānu, ḫūlu *Straße, Weg*; achE wohl bar-du. In den mE Wirtschaftstäfelchen aus Anzan bedeutet das Sumerogramm *Sendung*, wie M.W. Stolper sah.
Stolper, TTM I 79:11: za-bar.lg hi-e ... ša 1 KASKAL *diese seine Bronze [wurde auf den Weg gebracht] als eine Sendung*; Stolper: "in one shipment(?)". 80:2 und 3 ebenso, desgleichen in weiteren Fällen. Omen Rs.15(ohne Kontext). DNa 6:47: h.KASKAL.lg ap-pa iš-tur-rák-qa *den geraden Weg*, ap. paϑim tayām rāstām, bab. KASKAL šá [...]. PF 306:8(?). 1047:5: [lykische Arbeiter erhielten Gerste] ap-pa h.KASKAL.lg ma-ki-iš *die sie unterwegs verzehrten*; Hallock (1969, 304): "who consumed (it on) the road". 1650:5. 1652:7 und weitere Belege in PFT. Fort. 483-3:3/4. 5634:9: hal-mi(?) ap-pu-qa-na pi-ti-ik h.KASKAL.lg.na *die frühere gesiegelte Urkunde ging beim Transport verloren*. Und öfter in Fort.

KASKAL.lg.ha-ši-ip sum.-ap.-achE *Straßenkontrolleure*; Hallock (brieflich an Hinz, s. Sprachgut, 1975, 86): "It seems to me that the "road-counters" most likely are surveyors"; s.a. h.da-at-ti-iš-ma-ráš-be.
Fort. V-2041 in R.T. Hallock, DAFI 8, 1978, 114. V-2255:8-10.

h.KASKAL.lg.ha-ši-ra sum.-ap.-achE *Straßenkontrolleur, Gendarmerie-Offizier* = ap. *dātihmāra, s. unter da-ti-ma-ra.
Fort. 4429:3/4 (vgl. R.T. Hallock, DAFI 8, 1978, 114).

KASKAL.lg.tuk-ki-na sum.-achE wörtlich *Straße-beklopfend, beklappernd = Reise-, Kurier-*; R.T. Hallock (JNES 19, 1960, 99): "I would suggest that the verb tukki is onomatopoetic, derived from the sound of hammer and chisel on stone".
PF 1651:5: 4 ANŠE.KUR.RA.lg KASKAL.lg.tuk-ki-na *(für) vier Reisepferde (Kurierpferde)*; Hallock (1969, 454): "(for) 4 horses traveling the road"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 160 Anm. 51): "cheval destiné à la route c.-à-d. "coursier"; für tukki setzt sie eine Bedeutung "former", "destiner" an. 1652:7. 1653:4/5. 1654:5/6. 1655:5. 1942:12.16°. 1946:49.51. 1947:81/82°.86. 1948:44. PFa 31:8/9. Fort. 589-1:37. 1968-1:6: h.KASKAL.lg.tuk-ki-na. 2358:6. 2723:7/8. 6780:4 und häufiger in Fort. 622-5:6: AN[ŠE.KUR.RA.]lg h.KASKAL.lg.tuk-na.

GIŠ.kas-la achE Obstart; die Deutung als "Nüsse"(?) (ZA 61, 1971, 293 Anm. 71) dürfte irrig sein; vielleicht sind *Aprikosen* zu erwägen, unsicher. S.a. GIŠ.kas-li, GIŠ.qa-za-ul-la. Die Aussprache war vielleicht kazl.
PF 144:1/2(ohne Det.). 159:2(ohne Det.). 208:3. 209:2. 385:1. 386:1. 644:2 und zahlreiche weitere Belege in PFT. PFa 33:3. Fort. 2023-1:27.29.47.49. 2229:5.27.34. 3014:3. 5791:1/2. 9064:4 und häufiger in Fort.

GIŠ.kas-li achE – s. das vorausgehende Stichwort.
PF 252:1°. 2080:7°.11°.19. Fort. 9022:5.11.

h.kas-ma Ortsname in der Elymais (Bezirk VI).
PF 108:5. 109:6. 504:7. 589:5. Fort. 2923:9.

kas-na aE
BM 136844:2: [.....]-tum$_4$ ir kas-na šu-[....] in C.B.F. Walker, Iran 19, 1980, 78 unten, Zeichnung 3, Taf. Ib-IIb, Wortabtrennung unsicher.

kas-na.ga-ap N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 181 I:9.

hh.kás-sir-rák N.pr.m. achE
Fort. 595-1:26.

kás-su nE *Horn*, s. unter qa-as-su.
S 4:5: 1 tuk kás-su *ein Paar Hörner*. 29:9. 38:14. 96:Rs.7°. 109:11. 126:Rs.6: 6 kás-su hw.ku--tur.te-ir sir-ma hw.hu-ban.ku-tur GIŠ.PAN.lg.táh-hi-ra i du-nu-iš-da *sechs Hörner hat Kutirter als Lohn dem Bogenmacher Humban-kutir gegeben*. 287:2.8: 2 tuk zak-iš kás-su 2 ha-te-e[n] UDU.NITÁ.lg az-za-qa-na hw.d.šá-ti-hu-ban-n[a] 10 GIŠ.še-ir-ut li-ut-tuk-na 1 kás-su hw.sa-pír--na *zwei Paar zakiš-Hörner, zwei Bälge von großen Hämmeln von Šati-Humban, 10 Körbe(?) aus Weidengeflecht(?), ein Horn von Sapir*.

hh.kas-su-da(?) N.pr.m. achE; Hallock (1969, 653 f.) las hh.kas-su-iš(?) mit der Bemerkung, das letzte Zeichen sei vielleicht -da, nicht -iš; das ist wegen der jetzt belegten Schreibung hh.kas--su-ud-da wahrscheinlich.
PF 2080:14.

hh.kas-su-ip achE, wörtlich *Horn-Leute*, wohl = *Rinderhirten*, zu qa-as-su, kás-su *Horn* gehörig.
PF 2040:4 (30 Mann erhalten jeder 10 Maß la-la).

kás-su-na nE *aus Horn, hürnen*.
S 28:11: 1 ap-ti kás-[su-na] *ein hürnener Köcher*. 30:5. 38:10°. 47:8. 154:22.25. 166:22. 298:5.

hh.kas-su-iš – lies hh.kas-su-da(?)

hh.kas-su-ud-da N.pr.m. achE; s.a. hh.kas-su-da(?).
Fort. 9022:15.

h.qa-su-mu nE, vermutlich eine Ableitung von *Horn* (kás-su), nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 82) und König (1965, 172) "Rinderhirt"(?).
TeHI 85:9: [1 Rind 6 Schafe] h.qa-su-mu GUD.É.lg qa-su-mu GUD [....] *dem Rinderhirten(?) der Rinder des Tempels, dem Rinderhirten(?) der Rinder [des ...]*.

qa-su-qa nE *Rückzahlung, Tilgung (einer Schuld)*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 96): "payement"(?).
S 303b:5: am-ri qa-su-qa in-ri hu-ut-tan-ra *wenn er die Rückzahlung nicht leistet*. 304:8°.

hh.qa-su-uk(?)-qa(?) N.pr.m. = ap. *kačauka- (Sprachgut, 1975, 144); s.a. hh.ki-za-u-qa.
Fort. 2784:2/3.

kás-za-ak nE *es wurde geschmiedet*; s.a. qa-az-za-ak, kás-zak.
S 22:3: 1 man-zí-um uk-ku-ma ul-la-qa kás-za-ak *ein [Riegel] wurde gemäß Anforderung geliefert, wurde geschmiedet*. 49:12: 1 li-gi AN.BAR.lg 7 MA.NA MAŠ GIŠ sir-ri-me zik-kur-ti-um d.tam$_5$-mu-na a-h kás-za-ak *eine Eisenstange im Gewicht von siebeneinhalb Pfund wurde zu einem [Modell-]Stufenturm(?) des (Gottes) Tammu hier geschmiedet*. 147:Rs.2°.4. 281:Rs.10°.

kás-zak nE *es wurde geschmiedet*; s.a. das voraufgehende Stichwort.
Nin 8:10: [....] hu-h-be kás-zak ku-[....].

kás-za-qa nE *es ist geschmiedet worden*; s.a. qa-iz-za-qa.
S 98:5: 2 MA.NA AN.BAR.lg 65 sa-h a-h kás-za-qa *zwei Pfund Eisen sind zu 65 Pfeilspitzen geschmiedet worden*. 114:4: 1 MA.NA AN.BAR.lg ... 180 zik-ti-ip a-h kás-za-qa *ein Pfund Eisen ... ist zu 180 Nägeln geschmiedet worden*. 124:4: [14 Pfund 25 Schekel Eisen] 8 a-h-ši-[mar] a-h kás-za-qa *sind zu acht Dolchen(?) geschmiedet worden*. 147:Rs.25. 164:2.5. 6°.Rs.2(zu kás-qa verschrieben). 196:4°. 281:2: 1 GIŠ.PAN.lg 180 sa-h a-h kás-za-qa *ein Bogen, 180 Pfeilspitzen sind hier geschmiedet worden*.

kás-zí-ip *Schmiede* (Berufsbezeichnung im Plural) – s. h.la-áš-da.kás-zí-ip, KÙ.GI.lg.hh.kás-zí-ip, AN.BAR.lg.kás-zí-ip.

kás-zí-pan-na *der Schmiede* (gen.pl.) – s. h.KÙ.BABBAR.lg.kás-zí-pan-na

kás-zí-ra nE *Schmied.*
S 3:4: hw.d.šá-ti.hu-pi-ti AN.BAR.lg.kás-zí-ra *Šati-hupiti, der Eisenschmied.* 257:Rs.3°.

kaš achE, Hallock (1969, 9. 711b): "a resumptive pronoun, evid. dative sg."; es ersetzt das übliche hi, das seinerseits gelegentlich durch hu ersetzt wird. In der Regel ist kaš durch *ihm* wiederzugeben; s.a. qa-iš und kaš-kaš.
PF 269:8: [241 Stück Kleinvieh aus Steuern – X, Sohn des Y] kaš kur-ma-qa *ihm ist es [das Kleinvieh] zugewiesen (anvertraut, überstellt) worden.* 755:4: [N hatte Gerste erhalten] 2 d.la-an gal-li kaš du-nu-iš-da *zwei Kultopfer-Rationen hat er [Humāya, der Gersteverwalter] ihm gegeben* (Koch, Rel.Verh. 51); Hallock (1969, 226): "[N] gave (it as) rations for 2 lan (ceremonies)". 1475:4: [N hatte Mehl erhalten] 1 ME 55 hh.kur-taš kaš du-nu-iš *155 Arbeitern – ihnen gab er es* (hier wird hh.kur-taš offensichtlich als Kollektiv 'Gesinde' verstanden). 1654:6(?). 1722:4 und 1751:4, auf Geflügel bezogen, das also ebenfalls als Kollektiv aufgefaßt wird. Fort. 624-2:26. 5074:7. 8939:24. 11469:11. 11470:11: 2 [Ziegenböcke] hh.bat-ma-na kaš pa-ri-ma-ak *dem Hirten – ihm stehen sie zu (als Hütelohn).*14.19.

KAŠ.lg = akkad. šikaru *Bier*; die elamische Lesung des Sumerogramms ist wahrscheinlich kiš gewesen, s. h.ki-iš.nu-iš-ki-ip. Das Wort ist demnach offenbar zu einem elam. Lehnwort geworden.
PF 227:4. 228:3. 255:1. 256:1. 353:2.7 und oft in PFT. PF 427:5/6: GIŠ.KAŠ.lg und sechs weitere Beispiele. 40:10: h.KAŠ.lg (verbesserte Lesung von Hallock, mündlich an Koch). PT 51:8.

h.qa-šá-an-ra nE *der Mann aus Kašan*; vgl. h.kaš-in-ra und s. unter kaš-še-in.KI.
S 247:2. 281:17(?, ohne Det.).

qa-šap$_6$-me achE Bezeichnung einer bestimmten Mehlsorte, s. dazu die wahrscheinliche ap. Entsprechung kar-ma-iz-zí-iš.
Fort. 8804:11; 92 thrakische Arbeiter erhielten je 7 Maß Mehl für die Dauer von sechs Monaten. Das Täfelchen schließt lakonisch mit dem Wort qa-šap$_6$-me, das die Art des zusätzlich verteilten Mehles genauer umschreibt.

h.kaš-ba-ra-an-ti Ortsname aus nE Zeit.
S 67:10. 288:7.

hh.kaš(?)-ba(?)-ru-da N.pr.m.
Fort. 8975:52.

qa(?)-še(?)-ik(?) achE *er wurde entlastet*(?).
PF 183:6: [Datteln hatte ein gewisser Vibuste als Steuern abgeliefert] uk-gi zik-ka-qa qa(?)-še(?)-ik(?) *sie wurden seinem Konto gutgebracht, er wurde entlastet(?).*

KAŠ.lg.[h]u-ti-ip sum.-achE *Bierbrauer* (pl.); s.a. KAŠ.lg.hu-ut-ti-ip.
Fort. 10719:13.

KAŠ.lg.hu-ti-ra sum.-achE *Bierbrauer* (sg.); s.a. KAŠ.lg.hu-ut-ti-ra.
Fort. 1336:3/4. 6540:5/6.

KAŠ.lg.hu-ut-ti-ip sum.-achE *Bierbrauer* (pl.); s.a. KAŠ.lg.[h]u-ti-ip.
Fort. 1176:13. 5549:11.

KAŠ.lg.hu-ut-ti-ra sum.-achE *Bierbrauer* (sg.); R.T. Hallock (JNES 19, 1960, 98): "lit. 'beer--maker' ... the brew master"; s.a. KAŠ.lg.hu-ti-ra.
PF 1431:3/4. 1941:14: KAŠ.lg.KI.MIN, wobei sich letztes auf hu-ut-ti-ra bezieht, das vorausgeht. 1943:17(Det.hh). 1950:23. Fort. 627-2:2°.15°. 4425:4. 8020:4/5: GIŠ.KAŠ.lg.hu-ut-ti-ra.

h.ka-š[i(?)–...] aE Ortsname
Inc. 70 C IV:3.

qa-ši-ik-ki.ba-ak-ki-ra achE, gleichbedeutend mit GIŠ.SI.lg.ba-ki-ra, s.d. Das Sumerogramm GIŠ.SI.lg gibt akkad. qarnu, qannu *Horn* wieder. Da diesem elam. ga-az-zu, qa-as-su, kás-su entspricht, wird man für qa-ši-ik-ki an *Posaune, Trompete* denken dürfen. Das Stichwort als ganzes könnte *Posaunenbläser, Trompeter* bedeuten. Ein Träger dieses Titels hatte in PF 1245 drei Knechte und nahm eine Musterung vor, war also ein Vorgesetzter. Koch erwägt (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 40), ob qa-ši-ik-ki nicht zu ap. *kāϑaka- *Halbedelstein* zu stellen ist (s.a. h.qa-si-qa und hh.kaš-šá-qa), während ba-ak-ki-ra (s.d.) einen *Verwahrer* wiedergibt.
PF 1343:4/5: [2 BÁ]N 1 QA ZÍD.DA.lg ... hh.mu-iš-šá-ud-da hi-še qa-ši-ik-ki.ba-ak-ki-ra 6 hh.šá--lu-ip 12 hh.li-ba-ip du-iš-da *21 Maß Mehl ... hat ein Trompeter (? Koch: Edelstein??-Verwahrer?) namens Mūšāta (für) 6 Herren und 12 Diener erhalten* (der Trompeter? war also selbst ein 'Herr').

hh.qa-ši-iš N.pr.m. achE
Hallock bei R. Zadok (BzN 18, 1983, 102), der den Namen zu kašiša stellt.

h.kaš-in-ra nE *der Mann aus Kašin/Kašan*, vgl. h.qa-šá-an-ra und s. unter kaš-še-in.KI.
S 108:Rs.9.

hh.qa-ši-ši N.pr.m. achE, s. R. Zadok (BzN 18, 1983, 102), vgl.a. hh.qa-ši-iš.
Fort. 2982:5.

kaš-kaš nE, offenbar Verstärkung von kaš *ihm*, s.d. V. Scheil (Mém. 9, 1907, 161 und Mém. 11, 1911, 81) las bi-gaš; er dachte wohl an den Eigennamen, der in der Assyriologie v.in-da-bi-gaš umschrieben wird, aber v.in-da-bi-bi meint = hh.in-da-pi-pi (s.d.). Eine Lesung bi für das Zeichen BI ist in Elam in mE und nE Zeit nirgends belegt, nur kaš.
TeHI 85:4.6.7.8(Kontext unklar). S 118:Rs.6: [ein Götterbildwerk] hw.al-tan h.ši-ri-in-nir-ra-tak--ra-na hw.hi-ut-qa kaš-kaš i kur-ma-ak *wurde von Altan aus Širinnirratak dem Hitka - ihm wurde es überstellt (zugewiesen).* 183:6: [hw.hu]-ban.du-nu-iš kaš-kaš i kur-ma-ak. Vgl. PF 269:8: kaš kur-ma-qa.

v.kaš-kaš-mi N.pr.m. nE; eine Lesung v.bi-bi-mi (so König, 1965, 155) dürfte in so später Zeit ausgeschlossen sein.
ShuN II. 74:Rs.41.42.

hw.kaš.ku-uk N.pr.m. nE *ihm Schutz [bringt Gott X].*
S 23:11. 220:Rs.4(ohne Det.). 259:8.

hw.kaš-la N.pr.m. nE (ob = achE GIŠ.kás-la?).
S 94:20.

f.kaš-la-an-d[a] N.pr.fem. nE, möglicherweise unvollständig.
S 282:Rs.2.

kaš(?)-mi(?) achE vielleicht *einschließlich von*; vgl. auch das nächste Stichwort.
Fort. 10199:18: [Sesam wurde deponiert in Uparaxā] kaš(?)-mi(?) h.qa(?)-ra(?)-da-nu-iš-na *einschließlich(?) von K.*

kaš(?)-na achE "plus" nach Hallock (1969, 712).
PF 1714:13 [insgesamt in drei Monaten] kaš(?)-na 3 na-an ha-tu-ma *plus in drei Tagen.*

ka[š(?)]-pi(?)-ya-da.kur-ra ap. Berufsbezeichnung, letzter Bestandteil -kara *Macher*. Sie bezieht sich auf einen gewissen Bagadāta, der an Tapurer(?) als Wunschkost ha-um-ra *Gerstenmalz*(?) ausgab.
Fort. 9447:5/6.

kaš(?)-qa(?) nE
Inc. Sf 7: kaš(?)-qa(?) nu-man ri-pi-iš ir-[...].

kaš-su - s. unter kás-su

kaš-šá nE
Nin 12:15: [Zeilenanfang] ú kaš-šá [....]; vielleicht ist kaš šá-[...] abzutrennen.

h.kaš(?)-šá-[an] Ortsname in der Persis, falls die Ergänzung (Koch) richtig ist, wohl identisch mit kaš-še-in.KI, s.d.
Fort. 8978:29.

hh.kaš-šá-qa N.pr.m. = medisch kāsaka, vgl. h.qa-si-qa = ap. *kāϑaka-; s.a. hh.qa-sa-ak-qa.
Fort. 5791:5.

kaš-še-in.KI aE Ortsname, wahrscheinlich identisch mit h.kaš(?)-šá-[an]; vgl. a. h.qa-šá-an-ra und h.kaš-in-ra.
Mém. 6, 1905, Taf. 4 II:3°. Mém. 14, 1913, 10 I:29.

hh.kaš-še-na N.pr.m. = medisch *kāsaina- (Sprachgut, 1975, 150).
PF 821:3/4. 1705:2. 1945:8.15.18. 1946:71.81(?). Fort. 314-4:2. 4777:2/3. 5237:2. 5420:3(?). 6038:3/4. 9014:3.9.15.

hh.kaš(?)-ši-na N.pr.m. wohl = medisch *kāsina-.
Fort. 2859:18.

h.kaš-ši-ya Ortsname in der Persis (Bezirk IV), ap.
PF 1961:30.

kaš-tar(?)-na-ip achE Berufsbezeichnung (pl.).
PF 1391:4 (49 Mann mit dieser Kennzeichnung reisten von Susa nach Persepolis, erhielten jeweils die Mindestration Mehl, nämlich 1 Maß).

hh.kaš-ti-iš N.pr.m. achE
PF 217:3. 218:2/3. Fort. 622-4:2/3.

hh.qa-šu-in-da N.pr.m. = medisch *kāsavanta- (Sprachgut, 1975, 150, mit M. Mayrhofer); s.a. hh.qa-šu-un-da.
PFa 32:12.

hh.qa-šu-un-da N.pr.m. - s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1943:39.41. Fort. 627-2:25.

ka-šu-uš-an - lies ka-da-an

qa(?)-tak(?)-qa(?)-in nE *es lebe!*
Oruru Rs.30: NUMUN.lg.e qa(?)-tak(?)-qa(?)-in *sein Geschlecht lebe!* (dies paßt allerdings schlecht in den Rahmen einer Fluchformel und ist vielleicht anders zu lesen und zu übersetzen).

qa-tak-ti-ni achE *du mögest leben!*; s.a. qa-tuk-ti-ni.
DB 60:75: v.nu me-ul-li-ik da qa-tak-ti-ni *du mögest lange noch leben!*, ap. dargam žīvā!; die bab. Fassung weicht ab.

hh.qa-tam$_5$-qa N.pr.m. = ap. *gadauka–, s. unter hh.qa-da-u-qa.
PF 691:8/9.

h.qa(?)-tam$_6$(?)-pi(?)-iš Ortsname in der Persis.
Fort. 8939:18.

qa-taš *er lebte* in dem Eigennamen v.te-im-ti.tu-ur.qa-taš, s.d.

ga-ta-ta N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 100) zu kata(?).
S.jur. 487:2.

hh.qat-bad-du-qa-ip = ap. katpatuka mit achE Pluralendung *Kappadokier* (pl.); s. unter h.qat-ba-du-kaš-be.
Fort. 5298:4/5.

h.qat-ba-du-kaš = ap. katpatuka *Kappadokien*; s.a. h.qa-at-pu-tuk-kaš.
PF 1156:4/5: hh.kur-taš h.qat-ba-du-kaš-na *Arbeiter von Kappadokien*. Fort. 8885:3[c]/4: hh. man(?)-ni-iz-za hi-še h.[qat]-ba-du-kaš *ein Kappadokier namens Manaiča*.

h.qat-ba-du-kaš-be = ap. katpatuka mit achE Pluralendung *Kappadokier* (pl.); s.a. v.qa-at--ba-du-kaš-be, h.qa-at-pu-tuk-kaš-be, hh.qat-bad-du-qa-ip, h.qat-ba-du-uk-qa-be.
PF 850:5. 1016:3/4. 1281:6/7(Det.hh). 2039:4/5. Fort. 614-1: 5(Det.hh). 2166:5/6. 9496:5/6.

hh.qat-ba-du-uk-qa-be ap.-achE *Kappadokier* (pl.), s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 9027:16/17: 66 hh.LÚ.lg h.qat-ba-du-uk-qa-b[e] *66 Mann, Kappadokier*.

ka-te aE in Strichschrift *sein Platz* oder auch *sein Thron*, unsicher.
Einzeilige Inschrift auf einem Krug aus Šahdād ostwärts Kermān (JRAS 1975, 115); die Lesung –te ist gesichert, die von ka- nicht; auch steht nicht fest, ob die beiden Zeichen zusammen ein Wort bilden.

qa-te achE kat.e *sein Platz*; s.a. GIŠ.qa-at.
DB 14:53: h.qa-te-ma zik-k[i-d]a *ich habe an seinen (rechten) Platz gesetzt*, ap. gāϑavā avāstāyam, bab. ina áš-ri-šú ul-ta-az-zi-iz. DNa 4:29/30: [die Erde] GIŠ.qa-te-ma mur-da *setzte ich an ihren (gebührenden) Platz*, ap. aδam-šim gāϑavā niyašādayam, bab. weicht ab. DSe § 4: qa-te-ma mur-d[a]. 5: ir-še-ik-ki ap-pa ap-pu-qa in-ni qa-te-ma h[u-ut-tuk-qa] *vieles, was vordem nicht an seinen Platz gestellt ('gemacht') war*, ap. vasai taya [parvam nai] gāϑavā krtam, bab. dul-lu-um UD(?) ma-a-dùm šá i-na pa-na-ma [a-ga-a] i-na áš-ri-šú la ip-šu a-na-ku i-na áš-ri-šú e-te-pu-uš. XPh 4a:28: qa-te-ma ap-pi-in mur-da *ich stellte sie an ihren Platz*.

qa-te-en-qa mE Monatsname, bisher ohne Parallele.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1463:6: ITU qa-te-en-qa h.UD 4 KAM *am 4. Tag des Monats Katenka*.

hh.qa-te-iz-za N.pr.m. = ap. *gadaiča– (Sprachgut, 1975, 101).
PF 1658:2. 1864:2.

qa-te-ma achE *an seiner Stelle*; s.a. qa-te.
Fort. 9044:21 (möglicherweise mit dem vorangehenden h(?).ut-tar in éinem Wort zu lesen). 11267:4: GIŠ.Ì.lg qa-te-ma ŠE.GIŠ.Ì.lg du-ma-ak *an der Stelle von Öl wurde Sesam empfangen*.

qa-te-qa nE; vgl. den mE Monatsnamen qa-te-en-qa.
S 300:3: v.hu-h-hu.lg mi-si(?)-in-na qa-te-qa.

LÚ.gat-gu-hu nE *(Bewohner von) Gatguhu*, Ortsname oder Stammesbezeichnung im südlichen Elam, anscheinend zwischen Pillat und Išiyan; nA Brief ABL 1000:6.13, in Zusammenhang mit einer entsetzlichen Hungersnot in Elam erwähnt.

qa-ti-li N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 180 I:7.

hh.qa(?)-ti-sa N.pr.m., wohl ap.
Fort. 9048:4.

qa-ti-um-ir-ra nE *Tischler*, wörtlich *'Stuhler'*.
S 92:Rs.8: 1 ku-uk-tu$_4$ da-ban-ti-na hw.hu-un-qa(?)-ti qa-ti-um-ir-ra du-iš *einen blauen Umhang erhielt Hunkati, der Tischler.*

h.qat.mur-ti nE Ortsname in der Bedeutung *Thronsitz*; s.a. GIŠ.qa-at.mur-ti.
Nin 5:5: hh.ráb.lg h.[e]-kál-l[i] a-ak hh.a-a-pír-ra h.qat.mur-ti-na *der Hofmarschall sowie Aipirra aus Katmurti.*

hh.qat-ru-ba N.pr.m. = ap. *kāϑrupā- *Bernstein*, s. unter hh.qa-iš-ru-ba.
PF 810:3. 2076:35.

URU.ga-tu-du nE Ortsname; R. Zadok (BzN 18, 1983, 100) will das Stichwort als Hypokoristikon zu kata stellen, was nicht überzeugt.
Streck 784 (Rassam-Zylinder V:43). Parpola 131.

ka-tuh mE *ich bekrönte*(?) (Fs. Taqizadeh, 1962, 108); s.a. ka-tu-h, qa-tuh(?), qa-tu-h.
UntN 13:3: uš-ta-na in-tu$_4$-um i ka-tuh *den Sockel(?) [des Hochtempels] durch Girlanden(?) bekrönte(?) ich.*

ka-tu-h nE *ich bekrönte*(?); s. das voraufgehende Stichwort.
UntN 13:3 (Variante).

qa-tuh(?) nE, s. die vorigen Stichwörter.
TeHI 79:2 (Kontext unklar).

qa-tu-h nE, s. die vorigen Stichwörter.
Hanne 75:15: [ich baute einen Tempel] a-ak pa-kaš-ki hu-h-be(?) me-nu-me i qa-tu-h *und mit jenen Trophäen(?) [des Wildparkes(?) von Silhite] bekrönte(?) ich dessen Dach(?).*

qa-tuk-be achE *lebende*, Pluralform zu qa-tuk-qa, s.d.
Fort. 5234:2/3.

qa-tuk-da achE *du als Lebender = (wenn) du lebst.*
XPh 4d:39: [wenn du denkst:] šá-da ha-nu [Wiedergabe von ap. šiyāta ahani] qa-tuk-da *"Glücklich will ich sein!" - du als Lebender*, ap. hat einfach žīva *lebendig*, bab. ki-i ta-qa-bu-ú um-ma dum-qí ina ba-la-ṭu-ia lu-mu-ur.

qa-tuk-qa achE *lebend, lebendig*; Hallock (1969, 140): "alive"; s.a. qa-da-qa.
PF 285:13 (von Kleinvieh gesagt). 287:11/12°. 288:2. 289:4°/5. 290:4. 2008:16: ap-pa qa-tuk-qa "Those that were alive" (Hallock, 1969, 609), nämlich 280 Schafböcke, 219 Mutterschafe, 25 halbwüchsige weibliche Schafe.20: PAP 5 ME 24 UDU.NITÁ.lg qa-tuk-qa *insgesamt 524 Stück lebendes Kleinvieh.* Mehrfach in PFT. Fort. 510-1:48. 1509:6. 1870:3 und öfter in Fort.

hh.qa-tuk-qa N.pr.m. = ap. *gadaka–, s. unter hh.qa-da-ak-qa (dieselbe Person – so auch N. Sims-Williams, IIJ 20, 1978, 98).
PF 1345:2. 1346:2. 1347:2. 1349:3. 1350:3 und acht weitere Belege in PFT. Fort. 329-1:2°. 636-18:3°. 1233:2. 1555:2/3 und häufiger in Fort.

qa-tuk-ra achE *ein Lebender.*
XPh 4d:45: [ein Ahuramazdāh-Verehrer] qa-tuk-ra šá-ud-da ni-ma-ak *ist als Lebender glücklich*, ap. hau ... žīva šiyāta bavati, bab. ul-lu-ú dum-qí ina ba-la-ṭu-šú i-ma-ar.

qa-tuk-ti-ni achE *du mögest leben!*; s.a. qa-tak-ti-ni.
DB 66:87: [v.nu me]-ul-li da qa-tuk-ti-ni *du mögest lange noch leben!*, ap. dargam žīvā!, bab. weicht ab.

hh.qa-tur-ru-ib-ba N.pr.m. = ap. *kāϑrupā–, s. unter hh.qa-iš-ru-ba.
PF 1358:2/3.

hh.qa-u-ba-ra N.pr.m. = ap. *gaubāra– (Sprachgut, 1975, 103, nach M. Mayrhofer).
PFa 2:3.

h.qa-u-bar-ri-iš Ortsname in der Persis (Bezirk V) = ap. *gaufrya– (Neue Wege, 1973, 78; Sprachgut, 1975, 104); s. unter h.kam-bar-ri-iš.
PF 178:6/7. 782:7. 993:4/5. 1092:2/3. Fort. 303-2:4/5. 4906:3/4.6/7. 8245:2/3.6/7. 9189:7/8: h.qa-u-bar-ri-ya-iš.

hh.qa-u-be-iz-za N.pr.m. = ap. *kaufaiča–, s. unter hh.kam-be-iz-za.
Fort. 5089:8/9.

hh.qa-u-da-ma N.pr.m. = ap. *gautama–, s. unter hh.kam-da-um-ma.
PF 1482:2.

hh.qa-ud-du-ud-da N.pr.m. vielleicht = ap. *ka-tūta– (Sprachgut, 1975, 150); s.a. hh.qa-du-ud-da.
PF 1698:2/3. Fort. 3219:6: f.qa-ud-du-ud-da (N.pr.fem.)

hh.qa-u-ik-qa N.pr.m. = ap. *gauka– (Sprachgut, 1975, 104); s.a. hh.qa-u-qa.
Fort. 471-1:5.

hh.qa-u-iš-da-na N.pr.m. = ap. *gaustāna–, s. unter hh.kam-iš-da-na.
Fort. 580-2:2.

qa-uk in PF 1858:13 ist nach einer Bemerkung Hallock's (1969, 511) vielleicht am zu lesen.

hh.qa-u-ku-ma N.pr.m. = ap. *gaukava– (Sprachgut, 1975, 104).
PF 1999:17.

qa-ul achE *Verpflegung, Ration*, meist gal geschrieben, s.d.
Fort. 579-3:5/6: [Wein] qa-ul-ma *als Verpflegung*. 4711:4. 6. 10336:2(?).

qa-ul.ma-ki-ip achE *Verpflegungsverzehrer* (pl.); s.a. gal.ma-ki-ip.
PF 508:6: 10 hh.LÚ.lg qa-ul.ma-ki-ip "10 men subsisting on rations" (Hallock, 1969, 181).

hh.qa-u-ma N.pr.m. = ap. *gaumā (Sprachgut, 1975, 104, nach I. Gershevitch).
PF 2012:7.20.

hh.qa-u-ma-ak-qa N.pr.m. = ap. *gaumaka- (Sprachgut, 1975, 105, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer); s.a. hh.qa-u-ma-qa.
PF 1286:3.

hh.qa-u-ma-qa N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 5886:2.

h.qa-um-ban-taš Ortsname in Medien, ap. kpd, bab. URU.ka-am-pa-da-' = Kampanda.
DB 25:20.

h.qa-u-pír-ri-iš Ortsname in der Persis = ap. *gaufrya-, s. unter h.kam-bar-ri-iš.
PF 743:2/3.6. 926:3. 1657:7. 1658:6/7. 1720:3/4.14/15. 1721:3/4.14/15. 1802:6/7 und neun weitere Belege in PFT. Fort. 957-3:2/3.5/6. 984-2:5/6. 1219:2/3 und häufiger in Fort.

h.qa-u-pír-ri-ya-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 925:3/4. 928:3.

hh.qa-u-pi-ya N.pr.m. = ap. *kaufya-, s. unter hh.kam-pi-ya; derselbe Mann wie hh.qa-u-pi-ya-u (Koch).
PFa 32:3/4.

hh.qa-u-pi-ya-u N.pr.m. – identisch mit dem voraufgehenden Stichwort.
PF 1943:37.

hh.qa-u-qa N.pr.m. = ap. *gauka-, s. unter hh.qa-u-ik-qa.
PF 1483:2.

hh.qa-u-ra-ak-qa N.pr.m. = ap. *gauraka-, s. unter hh.kam-ra-qa.
Fort. 11239:2.

hh.qa-u-ra-ya N.pr.m. = ap. *gauraya- (Sprachgut, 1975, 105; Hallock brieflich an Hinz).

hh.qa-u-šu-qa[-x] N.pr.m. ap.
Fort. 9287:4.

v.qa-ut-ba-du-qa = ap. katpatuka *Kappadokien*; s.a. hh.qa-at-ba-du-kaš und das folgende Stichwort.
DNa 3:22. XPh 3:21(Det.h).

v.qa-ut-ba-tuk-qa – s. das voraufgehende Stichwort.
A³Pe XXI: hi v.qa-ut-ba-tuk-qa *dies ist der Kappadokier* (sic).

hh.qa-ut-ma-iz N.pr.m. achE
Fort. 5696:6/7.

hw.qa-ut-tan N.pr.m. möglicherweise = ap. *kātāna- (Sprachgut, 1975, 151).
S 133:Rs.5: hw.qa-ut-tan DUMU a-a-na-ir *K., Sohn des Ainar*.

qa-za achE *ich schlug nieder*; Hallock (1969, 712b): "I smote".
XPh 4a:28: hu-be h.da-a-ya-ma v.ú qa-za *jene Länder schlug ich nieder*, ap. (abweichend) ava [recte: avām] dahyāvam aδam ažanam, bab. KUR.KUR.MEŠ ši-in a-na-ku a-du-uk.

hh.qa-za-ak-qa N.pr.m. = ap. *kačaka- (Sprachgut, 1975, 144); s.a. hh.qa-za-qa, hh.qa-zí-qa.
Fort. 315-2:2/3. 10237:6.9/10.

qa-za-bar-ra = medisch *ganzabara- *Schatzwart*, s. unter gán-za-bar-ra.
PF 1342:3.

ga-za-h mE *ich zerschlug, schlug nieder*, vgl. aE qa-za.
Inc. Sc 2:4: si-iš-ki me-e[n š]u-ri-na ga-za-h *Elend(?) und Not zerschlug ich zum Glück.*

qa-za-iš achE *es schlug nieder.*
PF 1857:14: [im Dorfe X] ŠE.BAR.lg h.hal.A.lg h.tur-ra-tan-nu-iš qa-za-iš *die Gerste auf bewässertem Land warf ein Unwetter(?) nieder* (daher sank der Ertrag auf das nur Fünffache des Saatgutes).

qa-za-ma-ak achE *er wurde niedergeschlagen, unterdrückt*; s.a. qa-za-ma-ik.
DSe § 4: sa-ap [v.ib-ba]-ak-ra v.i[š]-tuk-ra in-ni ir qa-za-ma-ak *so daß vom Starken der Schwache nicht niedergeschlagen wurde*, ap. yaϑā haya tavyāh tayam skauϑim nai žati (aktivische Konstruktion), bab. [....] ša LÚ.kab-tu a-na LÚ.muš-ki-na la i-du-uk-ku (ebenso).

qa-za-ma-ik nE *es wurde geschmiedet*; s.a. qa-za-ma-ak.
S 187:Rs.11: 2 qa-am-su za-bar-ru.lg.na ANŠE.KUR.RA.lg a-h qa-za-ma-ik *zwei Trensen aus Bronze für Pferde wurden hier zum Schmieden gegeben.*

[q]a(?)-za-ma-nu(?)-un nE *wir wollen niederschlagen* – falls richtig gelesen.
Nin 5:5 (Kontext zerstört; vorher ist von einer verbrannten Stadt die Rede).

hh.qa-za-mu-kaš(?) N.pr.m.
PFa 1:9.

hh.qa-za-qa N.pr.m. = ap. *kačaka-, s. unter hh.qa-za-ak-qa.
PF 1360:2. 1362:2 (in 1363 erscheint anscheinend derselbe Beamte, jedoch in der Schreibung hh.qa-sa-ak-qa). Fort. 2595:2.

qa-za-ti-im aE, akkadisiert, vielleicht *Schlachthof*; s.a. ga-zi-ti-im. Bezeichnung einer Örtlichkeit in Susa, wo Opferschafe geschlachtet wurden.
Mém. 10, 1908, Nr. 80:7: i-na MÙŠ.EREN.KI i-na ga-za-ti-im *in Susa im Schlachthof(?).*

GIŠ.qa-za-ul-la achE Obstart, möglicherweise *Aprikosen*, s. unter GIŠ.kas-la.
PF 2021:2/3.

qa-za-za N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 100 mit Anm. 118): "Perhaps to kaza 'smite, destroy' (the enemy); see M. Lambert, RA.68 (1974) p. 11 with n.5". Vgl. ga-zi-zi.
S.jur. 295:6.

ga-zi-bu-um aE Monatsname, akkadisiert; Gleichsetzung mit einem Monat des aB Kalenders noch nicht gelungen. Vielleicht in der Bedeutung *Dresch-Monat*(?).
S.jur. 435:19.39. 434:2: ITU ga-zí-bu.

qa-zí-e achE *zustehend*(?), mit Possessiv-Affix –e *sein, ihre.*
Fort. 2407:4/5: gal-li qa-zí-e ... ap id-du *ihre zustehende(?) Verpflegung ... händige ihnen aus!*

qa-zí-ip *Schmiede* (im Personenplural) – s. AN.BAR.lg.qa-zí-ip.

qa-zí-ip achE, wörtlich *sie wurden geschmiedet*, übertragen *sie wurden [auf ihrem Konto] belastet.*
Fort. 9039:18: [Speicherbeamte wollten überschüssige Gerste zu einem Tauschgeschäft verwenden] 22 [GIŠ.šá-u-ma]r-ráš 1 ŠU.lg GIŠ.šá-u-mar-ráš-ma qa-zí-ip *mit 22 saxvara plus einem drittel saxvara wurden sie [buchungsmäßig] belastet*; zur Erklärung: 1 saxvara war ein fünftel Schekel Silber = 0,36 Goldmark; 1 Artabe (30 Maß) Gerste kostete 1 Schekel; die zu tauschende Gerstenmenge betrug 134 Maß. Statt qa-zí-ip findet sich an Parallelstellen in der Regel die Wendung ha-rák *wurde belastet.*

hh.qa-zí-qa N.pr.m. wohl = ap. *kačaka-, s. unter hh.qa-za-ak-qa.
Fort. 8985:5. 11804:41.

qa-zí-ra *Schmied* – s. KÙ.GI.lg.qa-zí-ra

ga-zi-ti-im aE, akkadisiert, vielleicht *Schlachthof*, s. unter ga-za-ti-im.
Mém. 10, 1908, Nr. 72:2: [x Stück Kleinvieh] An-za-gàr ad-da-hu-šu [i-ta(?)] ga-zi-ti-im *für den Turm des [Susakönigs] Attahušu, der neben dem Schlachthof(?) ist*. Nr. 78:2: 9 UDU gu-ú-šum i-na ga-zi-ti-im *9 Schafe zum Opferschlachten im Schlachthof(?)*.

ga-zi-zi N.pr.m. aE, vielleicht *der kleine Niederschlager*, vgl. ga-za-za.
Mém. 18, 1927, Nr. 129:6.Rs.5'.

h.kaz-ma – s. h.kas-ma

gaz(?)-qa-qa nE *es ist geschmiedet worden*; vielleicht sum(?)-qa-qa zu lesen.
S 113:6: 1 MA.NA GIŠ.za-ru-um.lg GIŠ.GIGIR.lg.na tan-na a-h gaz(?)-qa-qa.

gaz-za-ak-[b]e-na aE(?)
Rollsiegel auf dem Täfelchen Nr. 302 (drei letzte Zeilen) in Mém. 11, 1911) bei P. Amiet, Arts Asiatiques 28, 1973, 28: "Nom de peuple (ou de métier?)".

Kedor-Laomer N.pr.m. 1. Mose 14 – s. Kudur-Lagamar

[GÉ]ME.si-mu-ut N.pr.fem. *Magd [des Gottes] Simut*.
S.jur. 382bis:12.

qé-re-eb.i-gi-iš-da N.pr.m. Vorderglied aB, Hinterglied die aE Gottheit Igešda, s. unter d.i-gi-iš-ta.
Mém. 18, 1927, Nr. 115:22; in Nr. 114:6 genauer °i-gi-eš-da geschrieben.

GEŠTIN.lg Sumerogramm für *Wein*, häufiger mit Det. GIŠ belegt, s. das nächste Stichwort.
PF 44:1. 46:1. 229:2.6. 779:1°.8. 809:1 und sieben weitere Belege in PFT. PT 10a:7. 12:7°.9. 30:9.10 und neun weitere Belege in PTT.

GIŠ.GEŠTIN.lg = akkad. karānu *Wein*; die elam. Entsprechung ist noch nicht bekannt, lediglich der Ausdruck pi-ip-ši *Heuriger* (s. pi-ip-ši-na). S. immerhin be-in(?)-si-qa.
Oruru 20.33.Rs.6.Rs.7°(ohne lg). S add. 1:5. PF 41:2 und sehr häufig in PFT und Fort. PF 42:1/2, 1203:1 und Fort. 2478:1/2 ohne lg. PT 1:11 und häufig in PTT.

GIŠ.GEŠTIN.an-na-an sum.-achE *Traubenmost*.
Fort. 2834:1/2.

GIŠ.GEŠTIN.lg.e Sumerogramm mit nE Possessivaffix *sein Wein*.
Oruru Rs.36: GIŠ.GEŠTIN.lg.e bar-ti-[....].

GIŠ.GEŠTIN.lg.e-iz-za-ba-na-ip sum.-ap. Berufsbezeichnung mit achE Pluralendung. Das Mittelglied e-iz-za-ba-na dürfte ap. *haizapāna- sein im Sinne von *Bottich-Hüter*, was für das ganze Stichwort etwa *Weinbottich-Hüter* (pl.) ergäbe. Vgl. mp. hēzag *Eimer* (MacKenzie 43).
Fort. 8969:7: 92 hh.tar-qa-a-ú-i[š du-šá 30 GIŠ.]GEŠTIN.lg.e-iz-za-ba-na-ip da-man-nu gal-ma ap du-nu-iš-d[a] *92 [Krüge Wein] hatte Dargāyuš erhalten, an 30 Weinbottich-Hüter(?), die er entsandt hat, hat er [den Wein] als Ration ihnen gegeben* (jeder erhielt während 92 Tagen täglich je ein drittel Maß).

GIŠ.GEŠTIN.lg.hu-ut-ti-ra sum.-achE *Weinhersteller, Weinbereiter* (sg.).
Fort. 2033-1:55°. 3287:2.

GIŠ.GEŠTIN.lg.ku-ti-ra sum.-achE *Weinwart, Kellermeister*; Cameron (1948, 140): "wine bearer"; R.T. Hallock (JNES 19, 1960, 98): "No plural form occurs. Evidently it designates the official in charge of the distribution (perhaps also of the production) of wine at a given site". Koch: die ap. Entsprechung ist *äprnabara-, s. unter hh.ab-bar-na-bar-ra.
PF 50:4/5: [36 Krüge Wein] hh.bar-ru-uk-qa GIŠ.GEŠTIN.lg.ku-ti-ra du-iš h.um-pu-ra ku-iz hh.kur-taš gal-li *erhielt Paruka, der Weinwart, nach Umpura verbrachte er ihn für Arbeiter als ihre Verpflegung*; hier übersetzt Hallock (1969, 95) das Stichwort mit "wine carrier". 1949:16/17. 1980:3. 2067:1. PFa 30:30°. Fort. 649-1:21°. 965-2:1/2. 2753:4/5. 2859:3/4. 4578:1/2. 5564:9/10. 8349:3(ohne lg). 9036:9/10.14/15 und häufig in Fort. GIŠ.GEŠTIN.lg.hh.ku-ti-ra: 1788:1/2. 1795:2. 1801:1/ 2. 1805:2. 1806:2. 1808:1/2.

GIŠ.GEŠTIN.lg.ú-ut-ti-ip sum.-achE *Weinhersteller* (pl.); so schon Cameron (1948, 140): "wine makers". Die übliche Schreibung des zweiten Gliedes ist hu-ut-ti-ip.
PT 36:6.

GEŠTU/GEŠTUG.lg = akkad. uznu *Ohr*; nE, achE si-ri.
Hanne 76:24: SAG.lg šá-li-ha sa-a[n].lg a-h iš-ha GEŠTU.lg v.ši-in-šá-tin-be ta-iš-ni *das Haupt [des Opfertieres] habe ich auf einen Pfahl gesteckt(?), das Blut(?) habe ich hier versprengt(?); die Ohren sollen die Schlangenpriester darbringen!*; König (1965, 165) hat: sa-a[n].lg a-h-iš ha--pi.lg v.ši-in-šá-ti-in-ba ta-iš-ni "die Köpfe, die Beine(?), die ..., die .. wird (möge) er durch die Šin-Priester anbringen (zurechtstellen?)".

-gi mE *ich bin* (am Satzende; unvollendeter Aspekt auf -i im Gegensatz zum vollendeten Aspekt -ga/-ka *ich bin (jetzt)*); s. das häufigere -ki.
UntN 5a:1: ú v.un-taš.DINGIR.GAL ša-ak v.d.hu-um-ban-nu-me-na.gi *ich bin Untaš-Napiriša, Sohn des Humbannumena*. 6a:1 und mehrfach in Inschriften dieses Herrschers, z.B. UntN Deilam 1.

GI.lg = akkad. qanû *Rohr*.
Omen Rs.12(ohne Kontext).Rs.18: [....] GI.lg si-la-ak.hu-ši-ra [....].

GIŠ.GI.lg *Pfeil, Pfeilschaft*, zu akkad. qanû *Rohr* gehörig; nE ti-ut-ti-um *Pfeil(e)*, GIŠ.hi-iš-ki *Pfeilschaft*.
S 10:2: 150 GIŠ.GI.lg *150 Pfeile*. 10:6: 23 sa-h GIŠ.GI.lg *23 Bronzespitzen für Pfeile*. 24:11: [x] za-bar-ru.lg GIŠ.GI.lg *x [Pfund] Bronze für Pfeile*. 95:12(ohne GIŠ). Rund 60 weitere Belege in den Susa-Täfelchen.

-ki mE *ich bin* am Satzende, unvollendeter Aspekt im Unterschied zu -ka *ich bin (jetzt)*; s.a. -gi und -gi-ik.
UntN 5b:1: ú v.un-taš.DINGIR.GAL ša-ak d.hu-ban-um-me-en-na.ki *ich bin Untaš-Napiriša, Sohn des Humbanumena*. Häufig in Inschriften dieses Königs. N.asu 16:2.3. ShI 33:2: li-qa-me ri-ša--ak-ki *des Reiches Mehrer bin ich*.

ki achE *ein, eins*, ap. I, bab. I-en.
DB 32:56: el-te ki du-ma *sein eines Auge nahm ich (ihm)*; G.G. Cameron (JNES 19, 1960, 65): "His one eye I took". Ebenso 33:65. 52:47/48: h.be-ul ki-ma *in einem [und demselben] Jahr*, ap. hamahyāyā ϑarda, bab. [ina] I-et MU.AN.NA. Ebenso 56:66, 57:69, 62:77. PF 1011:10: d.ITU.lg ki-na "(For) a period of one month" (Hallock, 1969, 293).16: hh.šá-lu-ir ki-na *für einen Herrn*.

1080:9. 1311:3: šá-mi-da-kur-ra ki *ein Zuckerbäcker (Konditor)*. 1703:6. 1816:11. 1859:14: h.hi-ya-um-me ki ú-pa-áš šil-la-šá "(At?) the court(?) (lit. "what pertains to the court[?]) he has completed(?) one upaš" (Hallock, 1969, 512). PFa 25:8.10. Fort. 290-1:4: N ki ha-qa-ya-še hi- da-qa *N mit seinem einen Kollegen*. 1385:7. 2218:19. 2648:6 und häufig in Fort.

KI.lg = akkad. erṣetu *Erde*, elam. mu-ru-un.
Hanne 75:2: KI.lg ba-at-mi-na *auf Erden unten*.23: KI.lg ru-uk-ku-ra *als einer auf der Erde*. 76:34: ha-[at] ... d.te-ip-ti A.lg KI.lg ku-tu-iš-da-na *das Strafzepter ... des (Gottes) Tempt, der Wasser und Erde hat gedeihen lassen*. Oruru Rs.5.

h.KI.lg Sumerogramm für *Erde* als Gottheit oder numinose Macht, der Opfer dargebracht wurden, vgl. Koch, Rel.Verh. 111; Hallock (1969, 713b): "mng. uncertain, pps. "the place"".
PF 1956:2: [5 Artaben Gerste hatte der Priester Umbaba erhalten] 1 d.la-an-na 1 d.tur-ma-na 1 d.ma-ri-ráš-na 1 h.KI.lg.na 1 d.mi-šá-a-ba-qa-na *eine [Artabe] für das Kultopfer, eine für Zurvān, eine für Hvarīra (Genius der Morgenröte), eine für die Erde, und eine für die (Göttergruppe) Visai Bagā.*

hh.gi-a-du-iš N.pr.m. = ap. *gaiϑu- (Sprachgut, 1975, 102, nach I. Gershevitch); s.a. hh.gi-tu-iš.
Fort. 5366:2.

gi-a-sa-iš-da-na = ap. *gaiϑästāna- *Viehfarm* (Neue Wege, 1973, 87; Sprachgut, 1975, 102); s.a. gi-hi(?)-sa-i[š-da-na].
PF 2078:3/4.

v.ki-ba-ba N.pr.m. nE in nA Überlieferung.
Nach APN 114 elam., belegt in Sargons Annalen (D.D. Luckenbill, Ancient Records of Assyria and Babylonia [1972] 2. 11. 57), Gouverneur der Stadt Ḫarḫar.

ki-ba-iš-na achE *auf der Stoppelfeld-Weide*, = ki-bat-na, s.unter ki-bat. Die Schreibungen könnten auf eine Aussprache kibaϑna hindeuten.
Fort. 632-2:8: 1 GUD.lg ki-ba-iš-na na-sir-na 3 QA ma-ak-iš-da *ein Rind auf Stoppelfeldweide hat als Tagesration 3 Maß [Gerste] verzehrt.*

ki-ba-la nE, wohl ein Nahrungsmittel.
Inc. 70 M:Rs.4: 22 QA ki-ba-la 2 tu_4-[....].

ki-bat achE *Strohweide, Stoppelfeld*; Hallock (1969, 702a) hat gesehen, daß dieses Wort dem Logogramm GIŠ.IN.lg entspricht, das er jedoch mit "pasture" oder "pasturage" nicht genau genug wiedergab. Der eigentliche Sinn dürfte mit sum. IN.NU oder IN.NI *Stroh* zusammenhängen, also das Abweiden der Stoppelfelder meinen, nicht das Weiden im Steppengebiet. S.a. ki-ba-iš-na, ki-bat-in-na.
PF 1747:8: 3 ME 80 MUŠEN.lg ki-bat-na *380 Stück Geflügel in Stoppelfeldern*. Fort. 4717:5: 36 UDU.NITÁ.lg ki-bat-na *36 Stück Kleinvieh auf Strohweide*. 6290:7: 6 ANŠE.KUR.RA.lg pu-hu-na ki(?)-bat *6 junge Pferde (auf) Stoppelfeldweide*.

ki-bat-in-na achE *auf Strohweide, Stoppelfeld*, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1943:32: 4 h.GUD.lg ki-bat-in-na h.ha-da-ra-an h.hal-sa-qa *vier Rinder auf Strohweide in Haδahra sind auf die [Stoppel-]Weide getrieben worden*. 34/35 (parallel, doch mit Kleinvieh).

GIBÍL Dieses Sumerogramm entspricht im Akkad. qalû *verbrennen*, maqlūtu, qilûtu *Verbrennung*, šarāpu *verbrennen*. Es erscheint nur in ShuN II. 74:14 und 18 in der Wendung URU GIBÍL, was König (1965, 150) mit "die Stadt verbrannte" wiedergibt. Die "Stadt" müßte aber URU.lg geschrieben sein. Nach Koch (ZA 70, 1980, 111 f.) sind beides Titel.

kib-ra-at akkad. (auch ki-ib-ra-at) – s. nu-ur kib-ra-at

ki-bu N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 91 Nr. 36 II:7.

KID.lg = akkad. kūtu *Rohrmatte.*
Omen Rs.21 (ohne Kontext).

gi-[d]a(?)-ar aE *ein getreuer*(?) (ZA 58, 1967, 74).
Hita 2 II:25. IX:11°.

hh.gi-da-áš-ti-iš N.pr.m. = ap. *gayadāsti– (Sprachgut, 1975, 106, nach I. Gershevitch und mit M. Mayrhofer).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II, 202).

hh.gi-da-ud-da N.pr.m. = ap. entweder *gayadāta– oder *kaitāta– (Sprachgut, 1975, 107, erstes nach M. Mayrhofer, letztes nach Hinz).
PF 187:3/4.

ki-den *magischer Schutzbann, Numen* in Eigennamen des Zweistromlandes mit angefügtem Gottesnamen; vgl. APN 114. Beispiele: Kiden-Adad, Kiden-Enlil, Kiden-Gula, Kiden-ilī, Kiden-Marduk, Kiden-Nanaia, Kiden-Ninurta, Kiden-Sîn, Kiden-Tupliaš. S.a. unter ki-te-en.

kidennu(m) elam. Lehnwort im Akkad. AHw I 472b/473a: etwa "besonderer Schutzbereich"; CAD 8, 1971, 342b-344a: "divine protection (mainly for the citizens of a city), divinely enforced security (symbolized by a sacred insigne)"; im aB nur in Personennamen. Zahlreiche Belege, sie alle erweisen trotz elam. ki-te-en, ki-tén eine Aussprache mit d, nicht mit t, und deuten auch auf Betonung der Endsilbe.

ki-di akkadisiertes aE kiden *magischer Schutzbann, Numen.*
S.jur. 408:12: ki-di d.MÙŠ.EREN il-pu-ut "il a souillé le sanctuaire de Šušinak" (V. Scheil, Mém. 28, 1939, 55). Inc. 70 J: a-lu-ri ki-di ha-ni-eš (aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello).

ki-di-en aE *magischer Schutzbann, Numen* (ArOr 18, 1950, 294); s. unter ki-te-en. Das Wort hat nicht nur die erwähnte abstrakte Bedeutung, sondern auch die konkrete *Tabu-Zeichen.* Vertragsbrüchige wurden offenbar mit dem Tabu-Emblem der Gottheit in Berührung gebracht und dann hingerichtet, falls der Betreffende nicht schon durch die Erschütterung dieses Erlebens starb. Von dieser konkreten Bedeutung als Tabu-Zeichen ausgehend, bezeichnete kiden auch den Tempelraum, in dem dieses Emblem aufgestellt war (vgl. Hinz, Das Reich Elam [1964] 87).
S.jur. 9:Rs.10. 10:14. 14:21. 18:Rs.14. 19:Rs.7 und häufig in den akkad. juristischen Täfelchen aus Susa.

ki-di-en.hu-ut-ta-aš N.pr.m. aE *magischen Schutzbann bewirkte [Gott X]*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 150:15. 163:9.

ki-di.hu-ut-ta-aš N.pr.m. aE, ungenaue Schreibung des im vorigen Stichwort angeführten Eigennamens; aus Haft Tepe.
S.jur. 74:21.

ki-di-in.d.er-ra N.pr.m. aE-sum./akkad. *magischen Schutzbann [bewirkt] (Gott) Erra.*
S.jur. 311:6.

ki-di-na N.pr.m. aE, wohl zu kiden *magischer Schutzbann* gehörend.
S.jur. 165:11.

ki-di-nam akkad. Accusativ zu aE kiden *magischer Schutzbann*; akkad. Kontext.
S.jur. 413:Rs.16: ki-di-nam il-pu-ut *das kiden hat er geschändet.*

v.ki-din.d.AMAR.UTU N.pr.m. Vorderglied mE, *magischen Schutzbann [bewirkt] (Gott) Marduk.*
Enc. Sa 7 (Kassitenzeit).

v.ki-din-e-a N.pr.m. mE in mB Überlieferung; s.a. v.ki-di-ni-a.
BE XIV, 1906, Nr. 118:17.

v.ki-din.d.hu-ut-ru-táš N.pr.m. mE in mB Überlieferung für den Namen des Königs Kiden-Hutran (reg. 1235 – 1210?), mE Schreibung v.ki-tin.d.hu-ut-ra-an. Die akkad. Namensform zeigt, daß der Vollname des Königs lautete: Kiden-Hutran-u-taš *der magische Schutzbann des (Gottes) Hutran half mir* (Hinz, Das Reich Elam [1964] 99). Möglicherweise sind alle aus kiden und einem Gottesnamen bestehenden Eigennamen in dieser Weise aufzufassen, also als Kurznamen, bei denen -u-taš weggelassen wurde.
Grayson, Chronicles, Chronicle 22, 176 f. IV:14.17.

ki-di-ni N.pr.m. nE in nA Überlieferung, von kiden abgeleitet, s. die voraufgehenden Stichwörter.
APN 114.

v.ki-di-ni-a N.pr.m. nE in nA Überlieferung; s.a. v.ki-din-e-a.
C. H.W. Johns, Assyrian Deeds and Documents II (1901) Nr. 376:7.

f.ki-di-ni-ti N.pr.fem. nE mit akkadisierendem Affix zu elam. kiden.
VAS V, 2:2.6(verkaufte Sklavin, 675 v.Chr.), KB 4 (Berlin 1896) 166.

v.ki-din^{en}.na-ku N.pr.m. mE, wohl kiden.nak.u.[...] *magischer Schutzbann durch (Gott) Nakmir [wurde beschert(?)].*
Stolper, TTM I 76:3.6°; Stolper (a.O. 109): "naku is evidently a divine name or divine epithet", -u dürfte jedoch nicht zum Gottesnamen gehören.

ki-din.d.Sîn(XXX) N.pr.m. eines mA Schreibers aus der Zeit Tukulti-apalešarras I., Verfasser zweier Götterlisten, nur aus Kolophonen bekannt. Das Vorderglied ist elam. kiden. Vgl. H. Hunger, Babylonische und assyrische Kolophone (1968) 31 Nr. 50. 32 Nr. 51. Für eine noch unveröffentlichte Stelle (YBC 2401) s. RlA III, 475.

ki-di-nu N.pr.m. aE, akkadisiert aus elam. kiden; s.a. ki-di-nu-ú.
S.jur. 48:Rs.8 (IGI ki-di-ni). 49:3(Det.v). 127:13. 128:18. 165:9 (a-na ki-di-ni). 165:11 (ki-di-na). 248:12 (DUMU ki-di-ni, Zeit des Königs Tempt-ahar, Mitte 14. Jh. v.Chr.).

ki-di-nu-ú N.pr.m. aE, bisher unbekannter König von Elam um 1465 v.Chr. (M.-J. Steve, IrAnt 15, 1980, 99). Die auffällige Schreibung – nu-ú läßt diesen Namen wahrscheinlich unterscheiden von dem voraufgehenden Stichwort, das in seiner Endung wohl einfach akkadisiert (Nominativ zu Genitiv ki-di-ni) erscheint. Vielleicht haben wir es mit einem Kurznamen zu *Kiden.u.taš *magischer Schutzbann half mir* zu tun.
Siegelinschrift aus Susa, nur in Zeichnung aus der Fundzeit (1962) erhalten, veröffentlicht von P. Amiet (IrAnt 15, 1980, 139): ki-di-nu-ú LUGÀL [erste Bezeugung dieses Logogramms nach Steve, a.O. 93] šu-si ù an-za-an DUMU d.IŠKUR.SAR.GAL ARAD šà ki-ir-wa(pi)-si-ir ì-li-šu *Kidenu, König von Susa und Anzan, Sohn des Adad-šarru-rabû, Diener seines Gottes Kirwasir.*

ki-di-nu-ú-ri N.pr.m. aE im Sinne von *(Mann) des (Königs) Kidenu*; Zadok (ElOn, 1984, 57): Is Ki-di-nu-ú-ri alternatively Akk. "Kittu is my light"?".
S.jur. 458 1:4.

KI.DIŠ offensichtlich eine Bezeichnung für Kleinkinder.
Fort. 6541:13-18: [Gerste erhielten Arbeiter als Verpflegung] 5 hh.LÚ.lg 3-na 2 hh.pu-hu 2-na 6 hh.KI.DIŠ 1-na 4 hh.KI.DIŠ. $^1/_2$-na 19 f.MUNUS.lg 2-na 3 f.pu-hu $1^1/_2$-na 7(?) f.[KI.]DIŠ 1-na 9(?) f.K[I].DIŠ $^1/_2$-na.

ki-du achE *außerhalb*; vgl. ki-du-um-ma.
Fort. 8032:5: [Mūška hatte Gerste erhalten] h.har-bu-iš (bu versehentlich als Dittographie) ki--du taš-da *außerhalb von Harbuš hat er sie deponiert* (Lesevorschlag Hinz; Hallock [Nachlaß] hat h.har-bu-iš ki du-taš-da).

hh.gi-du(?)-du(?) N.pr.m. achE
Fort. 9078:4.

ki-du-ma-pi-i N.pr.m. aE, vielleicht kidu.ma.ahpi.
Mém. 18, 1927, Nr. 173:20.

ki-du-um-ma mE *im Äußeren = außen*; s. unter ki-tu$_4$-um-ma.
UntN 13B:3: hu-hu-un ki-du-um-ma a-ak pi-du-um-ma in ka-ak-pa-h *mit einer Mauer außen und innen schloß ich ihn [den Hochtempel] ein*; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 137): "(par) une enceinte extérieure et intérieure (litt. en extérieur et intérieur) je l'ai enfermé".

ki-du-ur mE = kidu.r *die Außenseite (Fassade?) ... er*; König (1965, 100): "Oberbau?".
ShI 45 VI:17: ak-qa ki-du-ur lu-pu-un-ra *wer die Fassade(?) fortschleppt(?)*.

ki-du-ú-ya mE *äußer*, stets als nähere Kennzeichnung von ku-um-pu-um belegt; s.a. unter ki-tu$_4$-um-ma.
KutN 29:2 und ShI 32:2: ku-um-pu-um ki-du-ú-ya ú-pa-at-ma ku-ši-ik *die äußere Wandverkleidung(?) war aus Lehmziegeln erbaut*. ShI 43:4. 47:9/10.17.

gi-el(?).lg mE Gegenstand aus Metall.
Stolper, TTM I 54:2: [817 Gramm Kupfer/Bronze] 2 gi-el(?).lg PI+PÍR ki-si-ša-ak si-ra-ak a--ak du-ú-qa *für zwei gel, verfügungsberechtigt Kisišak, wurden dargewogen und sind empfangen worden*. 55:7: 14 NA$_4$.lg gi-el gi-um 1 li(?)-(Rasur)-ha-(Rasur) [....].

ki-el achE *Schekel* = ap. *pančuka- (8,333 Gramm Silber); s.a. qa.lg. Näheres bei Cameron (1948, 37).
PT 7:2. 8:2. 27:5. GIŠ.ki-el in PT 1963-3:4.17.18.19.21.

ki-el mE *Gebiet, Bezirk*(?); s.a. ku-el.
ShuN 28 A:14: h.ša-h-na-am ki-el me-te-en-da *das Šahnam-Gebiet(?) hast du besiegt(?)*.

h.ki-el mE Ortsname wohl aus der Elymais, jedenfalls ostwärts der Susiana. Möglicherweise gehört das folgende Wort zu-um-me-ya noch zum Ortsnamen.
ShuN 28 A:12.

gi-el-at-ti mE *gebiete!* – oder *du hast befohlen, geboten*.
ShI 54 I:87/88: nu ú gi-e[l]-at-ti. II:15: nu ú gi-el-[at-ti] *gebiete du über mich!* – oder (weniger wahrscheinlich) *du hast über mich geboten*; König (1965, 124) liest nu ú-gi-el-at-ti und übersetzt "du hast mich gekräftigt?".

gi-el-hu-na mE *wir möchten befehlen, gebieten!*
ShI 54 I:39: [hu-šu-pa] ha-ap-hu me-ni-pa gi-el-hu-na za-[na ...] gi-el-ti-na *als Vergeltende möchten wir anhören, als Mächtige möchten wir gebieten, du Herrin [...] mögest du gebieten!* D:23: hi-h hu-šu-pa ha-ap-hu me-ir-pa gi-el-hu-na *ich betete darum: als Vergeltende möchten wir anhören, als Mächtige möchten wir befehlen!*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 23): "nous avons obéi aux forces supérieures, afin que nous puissions commander en maîtres".

gi-e[l]-lu-un-te mE
ShuN 28 A:16: a-ak li-li-en-ta gi-e[l]-lu-un-te ku-ni-it-te-ma.

gi-el-šu mE
ShuN 28 A:3: su-h-[mu-tú.lg i h.x]-am-ki-ru qa-ar-ki-e a-ak ma-áš gi-el-šu sa-h-ti-e h.a-a-hi-te-ik tu-uš-šu-íp [....].

gi-el-ti-na mE *mögest du gebieten!*; König (1965, 121): "du möchtest kräftigen".
ShI 54 I:40; zum Beleg s. das Stichwort gi-el-hu-na.

gi-eš-ta (= Gottheit i-gi-iš-ta) – s. den Eigennamen ku-[u]k.gi-eš-ta.

ki-gal-tap sum.-nE Berufsbezeichnung *Kultsockelwart*(?), zu sum. KI.GAL *Kultplattform, Kultsockel*.
S 161:6: [x einfarbige Gewänder und x Umhänge als Steuersoll geliefert] hw.hu-ban.du-nu-iš ki--gal-tap-na *von Humban-duniš, dem Kultsockelwart(?).*

GIŠ.GIGIR.lg = akkad. narkabtu *Wagen*.
Stolper, TTM I 17:4: [520 Gramm Kupfer für große Kupfersterne] ša ik-ku-na ša GIŠ.GIGIR.lg *als Weihgabe(?) für einen Wagen [einer Gottheit?]*. Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1509:4: [Mehl] ša GIŠ.GI[GIR(?).l]g LUGÀL *für den Wagen des Königs*. S 113:5: 1 MA.NA GIŠ.za-ru-um.lg GIŠ.GIGIR.lg.na tan-na a-h gaz-qa-qa. 131:Rs.1: 1 GIŠ.kar-ik GIŠ.GIGIR.lg.na h. áš-šu-ra-ib-be a-h la-h-li-ik *ein Streitwagen-Helm nach Art der Assyrer wurde hier gesattlert.*

gi-gú aE; vgl. das Vorderglied des aE Eigennamens v.ki-ik-ku.si-me.te-im-ti.
Hita 2 VII:9: [hi-i]t(?) g[i]-g[ú] s[i]-in-g[ú(?)] ir [..]-hu-[..].

ki-hi-im-ti-iš-ra-aš N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 183:1.

gi-hi(?)-sa-i[š-da-na] ap. (briefliche Mitteilung Hallock's an I. Gershevitch) – s. gi-a-sa-iš--da-na.

ki-ib-ba – s. ir-ki-ib-ba und [pí]r(?)-ru-ki-ib-ba

ki-ib-ra-at akkad. (auch kib-ra-at) – s. nu-ur kib-ra-at

h.ki-ib-ra-at Ortsname aus Mesopotamien, mE Zeit.
ShI 54 II:84.

ki-ib-ri – s. den Eigennamen hu-un.ki-ib-ri

gi-i-gi-ya N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 96) zweisilbiges Lallwort mit Suffix.
S.jur. 546:Rs.10.

gi-ik mE, nE *ich bin*; F. Bork (AfO 9, 1933-1934, 294): "ich bin"; s.a. gi-ik-ki.
Hnum 4 C:1: ú v.d.hu-ban.nu-me-na ša-ak v.at-tar.ki-táh.gi-ik *ich bin Humban-numena, Sohn des Attar-kittah.* UntN 8: 1. ShuN 18:2 und mehrfach in Urkunden dieses Herrschers. KutN 29:1.2. 30:1.2. 31:1. ShI 32:1.2. 34:1°. 35:2.3 und häufig in Urkunden dieses Herrschers. HutI 65:4. ShuN II. 72:4. TeHI 80:1(Variante).

ki-ik mE *ich bin*, s. das voraufgehende Stichwort.
UntN 5a:1: ú v.un-taš.DINGIR.GAL ša-ak v.d.hu-um-ban.nu-me-na.ki-ik *ich bin Untaš-Napiriša, der Sohn des Humban-numena.*

ki-ik mE *Himmel*; A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès, 1885, 668).
ShI 44a:28: ki-ik mu-ru a-ti-ra *als einer in Himmel (und) Erde*. 48b:68: ki-ik mu-ru-un ku(?)-ut--ri-me [ha]-al-ma *in einem Land zwischen Himmel und Erde*. 54 I:73: ki-ik mu-ru-un pu-ur-na *im Kreis (Rund) von Himmel und Erde.*

ki-ik N.pr.m. aE, nE *Himmel* als Kurzname; R. Zadok (BzN 18, 1983, 118) betrachtet den Namen als Hypokoristikon mit der Endung –∅.
Mém. 10, 1908, Nr. 76:Rs.4. S 150:Rs.3(Det.hw).

d.ki-ik achE *Himmel*.
DNa 1:2: ak-qa ... d.ki-ik hu-be da-áš-da *der ... jenen Himmel geschaffen hat*, ap. haya avam asmānam adā, bab. šá AN.e an-nu-tu id-din-nu. DSab 1. DZc 1. DE 3/4. XPa 2. XPb 2. XPc(a) 2. XPd(a) 2(Det.v). XPh 2. XE 5. XV 4.

ki-ik achE *eins*; s.a. ki, ki-ik-ki, ki-ik-qa.
PF 1307:8/9: 6 šá-lu-ip QA.lg ki-ik-qa tan-QA ki-ik-ki du-man *6 Herren stehen ein Maß und ein halbes Maß [Mehl] zu*; Hallock (1969, 370): "6 gentlemen (are) receiving one QA (and) one-half QA". Fort. 959-1:6: k[i]-ri-ma ki-ik ma-ki-man-ra *er hat ein Seah [Gerste] zu verzehren*. 1462:6.8. 4860:7: 13 li-ba-ip un-ra QA.lg ki-ik ma-ki-man-ba *13 Diener haben jeder ein Maß zu verzehren.*

ki-ik nE *er wurde nachgeschickt*(?); vgl. ki-ik-ni.
Nin 3:9: [....] ki-ik man mu ak [...].

ki-ik achE *hinter* mit R. Labat (Structure, 1951, 31): "derrière", der auch ki-qa einbezieht; F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 14): "er folgte mir"; Erica Reiner (Language, 1969, 96): ""with" or "after"".
DB 41:7: v.taš-šu-ip ... h.ma-da-be ik-ki v.ú ki-ik *die Truppen ... [kamen] nach Medien hinter mir her*, ap. kāra ... passā mana ašyava, bab. weicht ab: it-ti-iá *mit mir*.

GIŠ.ki-ik-du achE Obstart, immer zusammen mit Feigen erwähnt (aber keine Datteln), wenige Belege, also nicht häufige Obstart.
PF 224:2: 70 GIŠ.pi-ut 25 GIŠ.ki-ik-du PAP 95 GIŠ.mi-ik-tam$_6$ *700 [Maß] Feigen, 250 [Maß] kikdu, zusammen 950 [Maß] Früchte*. Fort. 1335:1/2: 1 GIŠ.BÁN.lg GIŠ.ki-ik-du $^1/_2$ pi-ut-ti *10 [Maß] kikdu, 5 [Maß] Feigen*. 5420:1.

hh.gi-ik-du-iš N.pr.m. achE; R. Zadoks Transliteration (ElOn, 1984, 96) ki-ik-du-iš ist irreführend, gi-ik ist nicht ki-ik *Himmel*.
PF 2004:2.

gi-ik-ki mE, nE *ich bin*; üblicher ist die Schreibung gi-ik.
ShI 56:2: ú v.šil-ha-ak.d.in-šu-ši-na-ak ša-ak v.šu-ut-ru-uk.d.nah-hu-un-te gi-ik-ki *ich bin Šilhak-Inšušinak, der Sohn von Šutruk-Nahhunte*. ShuN II. 71:1. 72:2. 73:6.

ki-ik-ki achE *eins*; s. unter ki-ik.
PF 1307:11: 12 li-ba-ip QA.lg ki-ik du-man *12 Knechten steht ein Maß [Mehl] zu*; Hallock (1969, 370): "12 servants (are) receiving one QA". 1574:7/8(erstes ki versehentlich ausgelassen). Fort. 969-11:8/9. 4952:11/12. 6060:8/9. 8715:7.9/10.

ki-ik-ki nE *gewölbt* mit F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 20).
S 12:Rs.5: 1 uk-ku-ra-ap ki-ik-ki *ein gewölbter Schild*. 61:6°.

ki-ik-ki.gi-lì-ir-ra nE *Himmelsgebieter(in)* (ArOr 18, 1950, 287 Anm. 139); König (1965, 146): "die gebietende Reine".
ShuN II. 71:4: [eine Alabaster-Figur] d.pi-ni-gìr ki-ik-ki.gi-lì-ir-ra na-pír-ú-ri i du-ni-h *der (Göttin) Pinengir, der Himmelsgebieterin, meiner Gottheit, stiftete ich diese.*

ki(?)-ik(?)-ki-[i]p(?) nE *die (pl.) des Himmels* – falls Lesung zutrifft.
Hanne 76 F:15.

ki-ik-ki-ir-me mE *Feldzug*(?); die Deutung als 'Gewölbe' = "Magazine" (Or 31, 1962, 39) zieht Hinz zurück; König (1965, 82): "rein?".
ShuN 28 A:32 und 33: 30 gi-[i]m za-ba-ar ki-ik-[ki-ir-me ...] ha-al.ha-ap-ti-iš-ya 26555 gi-i[m pu]-uk-ri-ir ki-ik-ki-ir-me qa-ra-áš-[ú-me ...] *30 Lasten Teppiche(?) bei dem Feldzug(?) [wurden erbeutet?]; für den Triumphzug(?) hat mein Heerlager 2655 Lasten als Beute(?) des Feldzuges(?) [mitgeführt o.ä.?].*

ki-ik-ki-te-h mE *ich weihte ein*(?), redupliziert zu kiteh, das zu kiden *magischer Schutzbann* zu stellen sein dürfte. F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 28) übersetzte "ich befestigte(?)"; M.-J. Steve (IrAnt 2, 1962, 29 und Mém. 41, 1967, 12) stellt das Wort zu kik *Himmel* und zur Wurzel t/da–, durch Vokalharmonie zu te (und selbst zu ti) geworden, in der Bedeutung "j'ai élevé vers le ciel". Dies übernahm M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 30). S.a. ki-ik-ki-ti-h.
UntN TZ 1:7: ù zag-ra-tu$_4$-me ki-ik-ki-te-h *ich weihte den Stufenturm ein(?).*

ki-ik-ki-ti-h mE, s. das voraufgehende Stichwort.
UntN TZ 22:5.

v.ki-ik-ku.si-me.te-im-ti N.pr.m. aE, Name des siebten Königs von Awan, etwa 2400, gesprochen wohl kikku.siwe.tempt; zum Vorderglied vgl. aE gi-gú.
Mém. 23, 1932, S. IV, Zeile 7.

gi-ik-la-iš achE *sie befahlen, ordneten an, verfügten*, iterierte Form zur Wurzel gel–.
Fort. 5564:7/8: [12150 Maß Wein in Parmadan vereinnahmt] hh.ma-u-mi-iš-šá a-ak hh.ak-qa-ya-še gi-ik-la-iš hh.ú-šá-ya GIŠ.GEŠTIN.lg.ku-ti-ra i kur-ma-iš *Vahumisa und sein(e) Gehilfe(n) verfügten darüber, sie überstellten [den Wein] dem Weinwart Huçaya.*

gi-ik-la-qa achE *es ist befohlen, angeordnet, verfügt worden.*
Fort. 8848:10/11: [zwei Persern wurden 9405 Maß Wein ausgehändigt] h.zí-ya-an h.ha-kur-ti-iš gi-ik-la-qa *für den Tempel in Āgrδya ist er bestimmt worden.*

ki-ik.li-lu N.pr.m. aE in aB Überlieferung, etwa *Himmelsstürmer, einer, der in den Himmel marschiert*, s. li-lu. Zadok (ElOn, 1984, 26) stellt das Hinterglied zu dem Gottesnamen Lila.
UET 5, 1953, 626:10.

ki-ik-ni – lies ir-ki-ik-ni

gi(?)-ik-qa achE *zurückgeblieben*(?); s.a. ki-ik-qa.
PF 331:11: PAP 54 ANŠE.A.AB.BA.lg qa-da-qa kur-mín hh.bat-ti-iš-na be-ul 22-na gi(?)-ik-qa *insgesamt 54 Kamele, lebend, Verfügung des Patiš, 22. Jahr [des Darius = 500 v. Chr.], zurückgelassen(?) [nämlich auf einem Lehensgut].*

ki-ik-qa achE *eins*; s. unter ki-ik.
PF 1307:7/8: 6 šá-lu-ip QA.lg ki-ik-qa tan-QA ki-ik du-man *sechs Herren steht ein Maß und ein halbes Maß [Mehl] zu.* Fort. 6516:6: 4 hh.pu-ú QA.lg ki-ik-qa du-iš-da *vier Burschen haben (je) ein Maß [Mehl] erhalten.*

ki-ik-qa achE *zurückgelassen*(?); s.a. gi(?)-ik-qa.
Fort. 4467:7: 19 ANŠE.KUR.RA.lg hh.LUGÀL hi ki-ik-qa hu-pi-be h.ir-qa-ib-ba-ma hal-sa-qa *19 Pferde, vom König zurückgelassen(?), diese sind in Rkäupama(?) auf die Stoppelweide getrieben worden.*

ki-ik-ra – s. ir-ki-ik-ra

gi-il mE *Befehl.*
Inc. Sa:Rs.9: gi-il ha-áš-du-me i du-ni-ha *den Befehl zu dieser Ehrung habe ich erteilt.*

gi-il-li-te-ma nE
ShuN II. 74:Rs.23: 10 URU mu-ru-un h.ti-in.LUGÀL gi-lu h.ku-ba-ra-na-ma 5 gi-lu gi-il-li-te-ma 5 gi-<il>-li-te-ma qa-ap-pa-áš.

gi-il-lu-un-te – s. gi-e[l]-lu-un-te
ShuN 28A:16 (Variante).

URU.ki-il-ta-a-ta nE Ortsname in nA Brief ABL 1007:Rs.17; Waterman III 280: "an Elamite city; the name occurs only here". Parpola 205.

gi-im mE wörtlich wohl *Haufen*, übertragen *Hab und Gut, Guthaben, Vermögen*, auch wohl *Saumlast* oder einfach *Last* (Or 31, 1962, 39); F.W. König hatte ursprünglich (Drei altelam. Stelen, 1925, 46) richtig "Besitz(?)" angesetzt, dann aber (1965, 82) das Stichwort als "Pfannen (oder Maßeinheiten)", (1965, 100) als "Kultgefäße" gedeutet. S.a. gi-um, ki-im.
ShuN 28 A:32: 30 gi-[i]m za-ba-ar *30 Lasten Teppiche(?).* 33: 2655 gi-i[m pu]-uk-ri-ir *2655 Lasten Beute(?).* ShI 45 IV:14: gi-im a-ni hu-ma-áš-ni *Hab und Gut soll er nicht erbeuten!* V:3: hal.ha--tam$_5$-ti gi-im ma-ni hu-ur-tu$_4$ gi-ri-pu-up hu-ut-tak-n[a] *im Lande Elam sollen Hab und Gut, Ruhm(?) (und) Volk zu meinen Unterpfändern(?) gemacht werden!* 46:97: gi-im ... [ki(?)]-qa ap te-en-gi-h *Hab und Gut ... holte ich wieder von ihnen zurück.*

ki-im nE *Hab und Gut, Vermögen*, s. das voraufgehende Stichwort.
Omen 14: áš-šu-man hal ku-ma-qa-na tak be-ti-ib-ba ki-im pi-[....] *nachdem die Niederlage das Land überwältigt hat, werden die Feinde auch Hab und Gut [....]*; V. Scheil (RA 14, 1917, 31) las ki-im-pi [...], was irrig sein dürfte. In einem akkad. Paralleltext (a.O. 47) heißt es: "son meilleur avoir l'ennemi mangera".

ki-im-zu-zu N.pr.m. aE in aB Überlieferung, Koseform.
TCL 17, 1933, 29:22.

v.ki-in-da-ad-du N.pr.m. aE, Name eines Königs von Simaški (20. Jh. v.Chr.); s.a. v.ki-in--da-at-tu, ki-in-da-du.
ShI 39c:3(ohne Genealogie). 48b:15(Sohn des Tan-Ruhurater).

v.ki-in-da-at-tu N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort und ausführlich unter ki-in-da--du.
Mém. 23, 1932, S. IV, Zeile 19.

hh.ki-in-da-ba-da(?) N.pr.m. vermutlich altiran.; Koch: vermutlich Schreibfehler für hh.ki-in-da-ad-da, da es sich um denselben Mann handeln wird, der sonst hh.ki-na-da-ud-da geschrieben wird, s.a. hh.kin-na-da-ad-da.
PF 1038:3.

ki-in-da-du N.pr.m. aE, Name eines Königs von Simaški (20. Jh. v.Chr.), Sohn des Tan-Ruhurater, Vater des Imazu. S.a. v.ki-in-da-ad-du, v.ki-in-da-at-tu.
Rollsiegel (Mém. 43, 1972, Nr. 1679; Abb. 186 bei P. Amiet, Elam [1966]). ShI 48a:14(Det.v). In der Schreibung ki-in-da-tu in einem sum. Klagetext von Išbi-Erra, der einen Synchronismus herstellt (Elizabeth Carter, Elam in the Second Millenium B.C.: The Archaeological Evidence [ungedruckte Dissertation Chicago, December 1971, 22 Anm. 4], verwertet Mitteilung von M. Civil: ki-in-da-tu LÚ elam.KI-[ma ....]). Weitere Belege bei M.W. Stolper, ZA 72, 1982, 63 Anm. 73. Ferner: BIN IX 382:8 und 14 (P. Steinkeller bei D.R. Frayne in AfO Beiheft 19, 1982, 28). Wie Frayne (a.O. 29) gezeigt hat, lebte ki-in-da-tu noch im 23. Jahr von Išbi-Erra, als die elamische Garnison aus Ur vertrieben wurde.

d.ki-in-da.kar-bu nE Gottheit in nA Überlieferung.
Aynard 54 V:31. Streck 751.

hh.gi-in-da-ru-iš N.pr.m. achE oder ap.?
PF 2012:3.

ki-in-ku N.pr.m. mE(?); vgl. aE gi-gú, v.ki-ik-ku.si-me.te-im-ti.
NPN 227a (aus mB Zeit, nach R. Zadok, BzN 18, 1983, 120, ohne hurrische Parallelen).

ki-in-na-ra nE *Abend* mit V. Scheil (RA 14, 1917, 43).
Omen 9: [eine Mondfinsternis] e-me ki-in-na-ra da-an-ra *sobald der Abend einsetzt.*

hh.gi-in-ru-ma N.pr.m.
PF 2005:6/7.

ki-i-nu-nu N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) stellt den Namen zu elam. kin.
Mém. 10, 1908, Nr. 6:Rs.1.

ki-ip-ši achE *Ziege*, Nachweis durch M.W. Stolper (Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript]). Die übliche Schreibung ist ku-ip-šu; s.a. ku-ip-ši.
PF 285:9: 10 ki-ip-ši *zehn Ziegen.*

ki-ip-ši-na achE *Ziegen* als Sammelbegriff, männliche und weibliche Tiere umfassend, wie Hallock (1969, 66) erkannt hat, der allerdings irrig "Schafe" übersetzte, s. das voraufgehende Stichwort. Die übliche Schreibung ist ku-ip-šu-na.
PF 285:12.

ki-ip-šu achE *Ziege*, s. unter ki-ip-ši.
Fort. 8913:6.

ki-ir aE(?), achE *einer* (persönlich).
In einem vermutlich aE Beschwörungstext (Inc. F 70:6) findet sich die Wendung ip-ta-aš ki-ir hu-ut-te-eš *iptaš einer machte*; D.O. Edzard (brieflich an Hinz) erwog eine Lesung ip-ta-aš-ki-ir. – DB 11:27°. 16:60: v.ru-h ki-ir *ein Mann.* 25:13: v.bar-sir ki-ir *ein Perser.* 52:49: [ki]-ir v.kam-ma-ad-da hi-še v.ma-ku-iš *einer namens Gaumāta, ein Magier.* DNa 1:5: ki-ir ir-še-ki-ip-na v.LUGÀL *den einen zum König der vielen.*5/6. XPd(a) 8: ki-ir ir-še-ik-ki-ip-in-na v.LUGÀL (wie vorhin), ap. aivam parūnām xšāyaϑyam, bab. iš-tén a-na LUGAL.MEŠ ma-du-ú-tu. Mehrfache

weitere Belege in Inschriften des Darius und Xerxes. PF 1046:8: 2 mar-ri-iš 1 d.ITU.lg.na du--ma-ak ki-ir *zwei Krüge [Wein] je Monat standen einem [Mann] zu.* 1858:6(Det.hh). 1859:16: li-ba-ir in-ri ki-ir *nicht ein Diener ist da* (mit Hallock, 1969, 512). Weitere Belege in PFT. Fort. 4799:5. 5459:10. 5635:3.5. 7875:8. 9310:9. 11276:11. PT 5:11/12: un-ra hh.LÚ.lg ki-ir-na *für jeden einzelnen Mann.* – In PF 11265 bei R.T. Hallock (JNES 18, 1959, 14) steht statt ki-ir: 1.ir hh.šá-lu-ir *ein Herr.*

ki-ir-ku-ut achE
PF 1856:10/11, Zusammenhang dunkel. Sechs Babylonier sollen im Auftrag des Königs anscheinend Leichen beseitigen und dafür Verpflegung erhalten. 1 hh.LÚ.lg 3 ki-ir(?)-ku-ut. Hallock (1969, 510) liest: 3 ki-ir(?) ku-ud-<da(?)> und übersetzt: "1 man (gets?) 3 each(?). And(?) [to the men (is) to be issued what they request]". Da dieser letzte Satz eindeutig ist, wurden die Babylonier auf Befehl des Königs bevorzugt behandelt. Demnach dürfte 3 ki-ir-ku-ut andeuten, daß auf jeden Mann 3 kirkut kamen – vielleicht Hunde?

d.ki-ir-ma-as nE Gottheit in nA Überlieferung; vgl. den aE/ mE Eigennamen v.ku-uk.d.kir--ma-áš. Die elam. Aussprache dürfte Kirwäs gewesen sein.
Aynard 54 V:27, Fehlschreibung d.ki-ir-sa-ma-as; vgl. V. Scheil (Mém. 5, 1904, 57) und König (1965, 89 Anm. 4).

ki-ir-ma-qa achE *ganz*; F. Vallat (RA 64, 1970, 158) faßt das Wort auf als ""un en un" (avec un –a adverbial), c'est-à-dire "dans (sa) totalité"", parallel zu Hallock's Deutung von –ir-ma-ki bei Bruchzahlen als ir plus ma plus ki = "in it one".
DSf 3c:15: [h.mu-ru-u]n hi ki-ir-ma-qa uk-ku *auf dieser ganzen Erde*, ap. ha[r]vahyāy[ā būmiy]ā, bab. weicht ab. DSz 3c:13: ki-ir-ma-qa h.mu-ru-un hi uk-ku (in genauer Anlehnung an die ap. Wortstellung); Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 160) liest ki-ir ma-qa h.mu-ru-un hi uk-ku und übersetzt "unique sur cette terre".

v.d.gi-ir-na-am-me N.pr.m. aE, Name des ersten Königs von Simaški (21. Jh. v.Chr.); s.a. ki-ir-na-me.
Mém. 23, 1932, S. IV, Zeile 14.

ki-ir-na-me N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort.
Sumer. Urkunde aus Drehem aus dem 6. Jahr des Šu-Sîn bei Th. Jacobsen, Cuneiform texts in the National Museum, Copenhagen (Leiden 1939) 7.

ki-ir-pi mE *Hände*; s.a. kur-pi.
ShI 54 I:54: ki-ir-pi ni-qa-me ki-ir-pu-ut-na "que tu fortifies notre force!", sinngemäße Übersetzung von V. Scheil (Mém. 11, 1911, 29); ähnlich auch König (1965, 121 f.). Wörtlich wohl *mögest du unsere Hände 'behändigen' (= stark machen)!*

ki-iř-pu-ut-na mE *mögest du stark machen!* – s. das voraufgehende Stichwort.
ShI 54 I:54.

ki-ir-ra-ak-sir N.pr.m. mE *die Göttin ist eine Lenkerin*; s.a. ki-ri.ak-sir, ki-ra.GAM.ak-sir.
Stolper, TTM I 83:2; Bemerkung zu Täfelchen 19: "The first element ... is best taken as a DN or divine appellative" und verweist zu Recht auf d.Kiririša.

ki-ir-ru nE
ShuN II. 74:Rs.27: 15 mu-ru-un v.te-ip-pír-mi da-la ki-ir-ru šu-hi ba-al-ki za-h-ru i ha-ra-ak *15 Ländereien des Teppirmi wurden Abgaben ... auferlegt* (diese tragen die Benennungen ki-ir-ru, šu-hi, ba-al-ki, za-h-ru – Abtrennung teilweise unsicher, Bedeutung noch unbekannt).

d.ki-ir-sa-ma-as nE - nA Fehlschreibung für d.ki-ir-ma-as, s.d. Sie hat sich allerdings in mehreren Urkunden Assurbanipals erhalten, s. Streck 751 und Bauer 5, V:25.

d.ki-ir-wa(pi)-si-ir aE Gottheit, wahrscheinlich Kirwäsir gesprochen.
H.T. 7, Siegelabdruck Zeile 3. Stele des Königs Tempt-ahar (um 1350 v.Chr.) aus Haft Tepe, dem alten Kabnak (Erica Reiner, AfO 24, 1973, 89, Zeile 27). Siegelinschrift von Kidinu, König von Susa und Anzan (wohl 14. Jh. v.Chr.), der Kirwasir als seinen Gott bezeichnet (P. Amiet, IrAnt 15, 1980, 139).

gi-ir-za-ip achE Plural zu ap. *grδya- 'Gesinde' = *Arbeiter*, s. hh.GUD.lg.gi-ir-za-ip (Neue Wege, 1973, 53). S. unter hh.kur-zap.

ki-iš - s. den Eigennamen si-ri.ki-iš

GIŠ.gi-iš-ba-ma achE Obstart, nur einmal bezeugt; Hallock (1969, 713a): "a kind of fruit".
PF 205:3: 11 GIŠ.pi-ut 15 GIŠ.ha-su-ur 16 GIŠ.gi-iš-ba-ma PAP 42 GIŠ.mi-ik-tam$_6$ *110 [Maß] Feigen, 150 [Maß] hazur, 160 [Maß] gešbama, zusammen 420 [Maß] Obst.*

hh.ki-iš-ki-ip-pi-iš N.pr.m. achE
PF 2017:6/7.

h.ki-iš.nu-iš-ki-ip achE *Bierwärter* (pl.), nach Cameron (1948, 156) "beer tenders", von Hallock (1969, 714a) anscheinend nicht gebilligt.
PT 46:6.

ki-iš.qa-ad-du-um-man-na sum.-nE *hölzern*, da offenbar = hu-h.qa-ad-du-[man-na] und hu-h. qat-na-man-na.
Anscheinend gibt ki-iš sum. GIŠ wieder, das für elam. hu-uk *Holz* stehen dürfte. V. Scheil (Mém. 9, 1907, 20) verweist auf die kiškattû, die der elam. Armee folgten gemäß Assurbanipal-Zylinder VI:89 und VII:3. F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 15) dachte an akkad. kudimmu *Goldschmied*. Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 247) übernahm die kiškattû und übersetzte sie mit "master, remeslennik" ('Meister, Handwerker'), was zutrifft, sich auf unser Stichwort aber nicht anwenden läßt. Die kiškattû sind ersichtlich *Zimmerleute* gewesen, ki-iš.qa-ad-du-um-man-na aber bedeutet höchstwahrscheinlich *hölzern*.
S 13:2: 10 MA.NA 3 GIŠ.IG.lg ki-iš.qa-ad-du-um-man-na bar-ri a-h du-uk-kak *[mittelst] 10 Pfund [ši-in-ti.lg = Materialien] wurden drei hölzerne Türen mit Glas(?) ausgekleidet (wörtlich: gefüttert).*

ki-iš.si-ti N.pr.m. aE, etwa *biergesund*(?).
S.jur. 103:2.

hh.gi-iš-ši-iš N.pr.m. altiran. (hoher Beamter).
Fort. 4934:3/4.

h.ki-i(?)-šu Ortsname aus Mesopotamien in mE Zeit.
Shl 54 III:71.

GIŠ.gi-iš-šu-ur achE Obstart, s. unter GIŠ.gi-šu-ur.
PF 644:4: 29 GIŠ. pi-ut 12 GIŠ.kás-la 4 GIŠ.du-ud-da-an 15 GIŠ.gi-iš-šu-ur 38 GIŠ.ha-su-ur 2 GIŠ.šap$_6$ 3 GIŠ.kán-na-ak-du-iš 2 GIŠ.da-ri-ut-qa-an 7 GIŠ.ku-ti-iz-za-an PAP 1 ME 12 GIŠ.mi-ik-tam$_6$ *290 [Maß] Feigen, 120 [Maß] kazla, 40 [Maß] Maulbeeren, 150 [Maß] geššur, 380 [Maß] hazur, 20 [Maß] Weintrauben, 30 [Maß] kannakduš, 20 [Maß] daritkan, 70 [Maß] kutizzan, insgesamt 1120 [Maß] Obst.* Fort. 5365:3: 2 GIŠ.pi-ut 10 GIŠ.ha-su-ur 3 GIŠ.gi-iš-šu-ur PAP 25 GIŠ.mi-ik-tam$_6$.

v.gi-iš-ti-ra N.pr.m. nE
Inc. Se A:7.

ki-iš-tu$_4$-um = akkad. qištu(m) *Hain* (mit König, 1965, 63 Anm. 11 und M.-J. Steve, Mém. 41, 1967,51). AHw II, 923b, CAD Q, 1982, 272 - 275.
UntN TZ 25:4: si-ya-an d.ki-ri-ri-ša-me ki-iš-tu$_4$-um-ma [ku-ši-h] *einen Tempel der Kiririša in einem Hain [erbaute ich].*

ki-it-ir-e mE
ShI 47:93: [da der Tempel von drei Göttern verfallen war] [x-y] a-ap-me ki-it-ir-e ku-ur-tu$_4$ az-ki-i[t tu-ur] i na-at-ti-h *das X von ihnen ..... wegen des Seelengerichtes(?) vernichtete ich.*

ki-it-ir-ma-h mE *ich dichtete ab*(?).
ShI 48:109/110: [der König hatte ein verfallenes Gebäude wieder hergerichtet] k[u]-[l]a-ma sa-h--ti-ma-h ku-ur-te-na ki-it-ir-ma-h *mit Gips(?) verputzte(?) ich es, mit Bitumen(?) dichtete ich es ab(?).*

ki-it-maz-tum - lies ki-it-maš-at-tum; Näheres s. unter gi-ut-máš-ti.

[ki(?)-i]t-ni mE, Ergänzung von G. Hüsing (Quellen, 1916, 73), ganz unsicher.
ShI 51 IV:15: [die Familie des Königs von Karintaš] nu-pu-uk a-ak hal-sa-ak a-ak ah-be [ki(?)-i]t-ni sa-h [....] *wurde verschleppt(? heimgesucht?) und vertrieben, und sein Geschlecht ...*; das letzte erhaltene Wort sa-h bedeutet, falls vollständig, *ich zog fort.*

ki-it-ta-h - s. den Eigennamen at-tar.ki-it-ta-h

ki-it-ta-h-na N.pr.fem. aE; R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79a) nimmt eine Bildungsform auf - na an wie in dem Eigennamen v.ku-uk-na; hierbei, wie auch bei ku-tur-na, nimmt Hinz Verkürzung aus nahhunte an. Das Stichwort hieße dann kittah-nahhunte in der vermutlichen Bedeutung *ich verewigte(?) den Sonnengott.*
S.jur. 81:7 (Tochter von ú-ru-un-du-h); Täfelchen aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.

d.ki-it-ti N.pr.m. aE Gottesname als Eigenname, vielleicht zu kittin *Dauer, Ewigkeit* gehörend.
S.jur. 198:18.

ki-it-ti-im-ma mE = kittin.ma *in der Dauer* nach F. Bork (ZfMuR 48, 1933, 167, und AfO 9, 1933-1934, 298); zuweilen wohl *in Ewigkeit*; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 137): "Nous préférons l'interpréter kitti.imma, kitti pouvant être, soit une base, soit la form abrégée de kittin"; aber auch sie übersetzt "en durée"; da-ak-ki-me ki-it-ti-im-ma "une vie durable"; F. Vallat (IrAnt 16, 1981, 28) hat ebenfalls "durable". S.a. ki-it-ti-ma, ki-ti-ma.
Hnum 4 C:7: da-ak-ki-me ki-it-ti-im-ma ú du-ni-h-ši-ni *ein Leben in Ewigkeit mögen sie mir schenken!* UntN TZ 2:4: pi-el ki-it-ti-im-ma *Jahre in Dauer.* TZ 3:6. 4:4. 6:2 und häufig in diesen Inschriften. UntN 13:5: su-un-ki-me ki-it-ti-im-ma *eine ewige Königsherrschaft.*

ki-it-ti-in aE, mE *Dauer*, s. das voraufgehende Stichwort. M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 30): "justice" (er verwechselte das Stichwort mit ki-tin = kiden).
Siw 3:21: šu-ut-me ša-at-me ki-it-ti-in *in der Dauer von Nacht und Tag.* UntN 13:6/7. ShI 48:66/67: šu-ut-ti-me ša-at-ti-me ki-it-ti-in te-e-mi *als Segen in der Dauer von Nacht und Tag.*

ki-it-ti-ma mE, s. unter ki-it-ti-im-ma.
UntN 11:3 sowie Varianten in TZ 21:4.

ki-iz achE, verschliffen aus ki-ti-iš, gesprochen wohl kits, *er schenkte aus* (wenn es sich um Flüssigkeiten handelte), sonst *er gab weiter*.
Fort. 3059:10: [N hatte Mehl erhalten] ráp-pi-nu-ip ap ki-iz *den Transportführern (wörtlich: 'Anspannern') – an sie gab er es weiter.*

GIŠ.gi-iz-pi-ut achE Obstart; da pi-ut *Feigen* sind, könnte man an *Pfirsichfeigen* denken, die es im np. als holū anğīrī gibt.
PF 206:1.

ki-iz-za achE, verschliffen aus ki-ti-šá, wie Hallock (1969, 714b) gesehen hat, gesprochen wohl kitsa statt kitisa.
PF 1562:4/5: h.na-an-sir-na 2 QA ki-iz-za *als Tagesration hatte er zwei Maß [Wein] ausgeschenkt*; Hallock (1969, 436): "Daily he poured out 2 QA". Fort. 2446:8. 11691:11°/12.

gi-iz-za-ma-na achE *auszumeißeln, auszuhämmern*, von G.G. Cameron (WO 1959, 476) mit Recht zur Wurzel kaz- "strike down" gestellt.
XV 3:21/22: hi h.iš-da-na v.hu-pír-ri še-ra-iš gi-iz-za-ma-na *diese Fläche [im Felsen] befahl er (Darius) auszumeißeln*, ap. ima stānam hau niyaštāya kantanai, bab. weicht ab.

ki-iz-za-qa nE *Segen, Heiltum*(?) (Fs. Taqizadeh, 1962, 116); s.a. ku-iz-za-qa.
Hanne 76:35: [wer das Bildwerk schändet] šà ki-iz-za-qa d.maš-ti-na i-ma hu-ma-ak-ni *der soll des Heiltums(?) der (Göttin) Mašti hier beraubt sein!*; König (1965, 166) liest šà-ki-iz-za-qa und übersetzt fragend mit "das Vernichtetwerden".

ki-iz-zi-im = akkad. kiṣṣim, Genitiv zu ki-iz-zum, s.d.
Mém. 10, 1908, 28 Nr. 11:2: 1 UDU ŠE a-na ki-iz-zi-im šà d.MUŠ.EREN *ein gerstegemästetes Schaf für das Heiligtum des (Gottes) Inšušinak.*

ki-iz-zik achE *es wurde anerkannt, gebilligt*(?).
PFa 28:17: [Befehl des Hofmarschalls Farnaka, den Namen des Überbringers eines Täfelchens auf dem Täfelchen zu vermerken] hu-ud-da ki-iz-zik ap-pa ap-pu-qa hi-iš hh.ru-hu hu-pír-ri in-ni tal-li-qa *der Sachverhalt wurde anerkannt, weil der Name jenes Mannes früher [in der Tat] nicht vermerkt worden ist.*

hh.ki-iz(?)-zí-pu(?)-bar-ra N.pr.m. wohl altiran.
PF 317:10/11.

ki-iz-zu-li(?)-mi N.pr.m. aE
S.jur. 3:Rs.10.

ki-iz-zum = akkad. kiṣṣum. Die etwas allgemeine Übersetzung *Heiligtum* (AHw I 489) erscheint als die geeignetste, da die Bedeutung des Wortes im einzelnen schwankt. CAD K 1971, 443 f.: "cella, chapel (as a specific part of a sanctuary, also a term for temple); from OB on". Dies paßt aber nicht in den Zusammenhang der elam. Belegstellen, auch nicht die spätB Bedeutung als "Hochtempel"; denn in Mém. 18, 1927, Nr. 139:9-11 wird je ein Schaf geopfert a) für das kizzum, b) für den Hochtempel, c) für einen bestimmten Gottestempel. Brauchbar erscheint auch Königs Vorschlag (1965, 89 Anm. 3): "Götterwohnung". Zu erwägen wäre selbst eine Bedeutung "Tieftempel". In den aE Inschriften ist das kizzum jedenfalls umfassender als ein bestimmter Göttertempel, wie König gesehen hat. Françoise Grillot (DAFI 8, 1978, 82 Anm. 3): "téménos". S.a. ki-iz-zi-im, ki-iz-zu-um und [ki]-zu-um.
Akkad. Inschrift des Kuk-Našur (V. Scheil, RA 29, 1932, 68 unten, Zeile 5): É ki-iz-zum *Tempel-Heiligtum*. S.jur. 517: 4. Mém. 10, 1908, Nr. 34:5.Rs.1. 45:3. 47:2. 59:4. Mém. 18, 1927, Nr. 113:2. 139:9.

ki-iz-zu-um – s. das voraufgehende Stichwort.
ShI 38:6. 38b:8. 44a:4, 44b:4°° und 46:6°°: ki-iz-zu-um.ú-še ba-ha-ri *du Wohltäter meines Heiligtums!* (von Inšušinak gesagt). 45 I:4/5. 47:2: e d.ki-ri-[ri]-ša za-na ki-iz-zu-um-ra-ri *o Kiririša, du Herrin des Heiligtums!* 47:4.91: ki-iz-zu-um-na si-ya-an DINGIR.GAL d.[ki-ri-ri-ša] a-ak d.in-su--uš-na-ak-ni mi-sir-ma-n[a] *da vom Heiligtum die Tempel des Napiriša, der Kiririša und Inšušinaks allmählich verfallen waren.*

kik aE *Himmel*, in aE Strichschrift (IrAnt 2, 1962, 10; AiFF, 1969, 30); s.a. ki-ik.
KutI B:1: nap in-šu-ši-na-ik zunkir kik-me nap-ir-ša *o Gott Inšušinak, König des Himmels, großer Gott!*

v.ki-ka-pa(?)-tar(?) N.pr.m. nE
Rollsiegel, gelesen von Erica Reiner bei Edith Porada (Expedition 13, Nr. 3/4, 1971, 34b); sie las das letzte Zeichen KUR.

ki(?)-ki(?) – wahrscheinlich ku-ma zu lesen, s.d.

ki-ki-in aE *des Himmels*(?); M. Lambert (RA 68, 1974, 5): "kiki "ciel", ...prolongé par la désinence –n".
Inc. Sc 1:2: si_{11}-me-in ki-ki-in zu-úr-zu-úr-ru-un *die Luft(?) des Himmels atmen wir(?)*; M. Lambert (a.O. 8): "La voûte céleste, le ciel (sont) mes hauteurs". Wir haben es anscheinend mit einem aE Gedicht zu tun; die Fortsetzung lautet: ha-la-a[t] mu-ru-it [ba]-at-ba-at-[t]ù-ut *den Staub der Erde betraten wir(?).*

ki-ki-ip aE, mE, nE *die (pl.) des Himmels*; G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 405): "himmlisch"; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 26): "des cieux".
Hita 2 I:3: d.ba-ha ki-ki-ip *ihr göttlichen Guten des Himmels* (ZA 58, 1967, 68), freier *ihr guten Himmelsgötter!* ShI 54 I:11: e d.na-ap ki-ki-ip *o ihr Götter des Himmels!*, so auch König (1965, 119). ShuN II. 73 C:2: [ba]-hi-ir na-ap-pi ki-ki-ip a-ak mu-ri-ip *der Wohltäter der Götter des Himmels und der Erde.*

k[i]-ki-[ir]-r[a] mE *der des Himmels* (falls richtig gelesen).
ShI 54 I:4: e d.na-an-na-ra hi-ši k[i]-ki-[ir]-r[a] *o (Mondgott) Nannara, du Leuchte des Himmels!* (so mit König, 1965, 119).

[hh.]ki-ki-iš N.pr.m. achE, vielleicht *er kam hinterher*(?).
PF 2038:2.

[hw.]ki-ki.um-ba-ba N.pr.m. nE, vielleicht Koseform zu *Himmels-Humban*(?).
S 245:6.

gi(?)-la(?) mE, Lesung unsicher und schwerlich richtig.
ShI 54 II:14.

v.ki-la-[...] N.pr.m. nE
Nin 2:15.

gi_4-la-ak – s. den Eigennamen hu-un.gi_4-la-ak

ki-la-bal – s. den Eigennamen hw.nap.ki-la-bal

gi-la-ha-lú.KI aE Ortsname, Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.); vgl. D.O. Edzard, RlA III 357.
Mém. 14, 1913, 10 III:5.

d.ki-la-h.šu-bi-ir aE Gottheit, vielleicht *ich tröste den Betenden (den zum Gottesdienst – šup — Gekommenen)*; s.a. den aE Eigennamen ku-uk.ki-la-h.šu-bi-ir sowie das nachfolgende Stichwort.
Mém. 18, 1927, Nr. 237:4. 245:4 (Schultexte aus Alt-Susa), ferner in verschiedenen noch unveröffentlichten Briefen von Niveau XII des 'chantier A' zu Susa (M.-J. Steve, Mém. 41, 1967, 91).

d.ki-la-h.šu-pi-ir mE, s. das voraufgehende Stichwort.
UntN TZ 51:2.3. König (1965, 94) ergänzt in Shl 41 A Herzfelds Lesung der ersten Zeile [....-]qa-pi-ir zu [d.ki-la-h]-šu!-pi-ir. Inc. 70 C II:9: [d.ki]-la-h.šu-[pi-ir].

ki-la-la aE Gottheit – s. den Frauennamen ú-du-uk.ki-la-la

ki-la-li-bi aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien.
Lamaštu III 53 – 54 (Ms. F. Köcher) bei J. van Dijk (1982, 101): ki-ri-iš-ti li-bi ki-riš-ti la-li-bi ki- la-li-bi.

[KI.LA]M.lg = akkad. maḫūru *Marktwert*; Ergänzung von V. Scheil (RA 14, 1917, 46) auf Grund eines akkad. Paralleltextes.
Omen 12: hal-te-me in tu-im-ba-an a-ak [hal-ma KI.LA]M.lg tu_4-ip-pi-qa a-ha ni-en *die Ernte wird gut ausfallen, und im Land wird ein reichlicher Marktwert da sein*; Scheil ergänzt nur hal, nicht hal-ma, und zwar wegen der erwähnten akkad. Parallelfassung: KI.LAM napša mātu ikkal "le pays mangera une vente abondante".

hh.ki-la.šu-ši N.pr.m. achE; vgl. den Gottesnamen d.ki-la-h.šu-pi-ir.
PF 1441:2/3.

g[i]-li aE *Befehlshaber*(?) mit König (1965, 33); in ZA 58, 1967, 94: "weisungsgemäß"(?), weniger wahrscheinlich.
Hita 2 VIII:21: g[i]-li zi-la-ni-e-ip a-[t]i-in si-ha(?)-a[r] *deine Befehlshaber-Standbilder(?) im Innern(?)* ....

ki-li aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien.
Lamaštu III 50 – 52 (Ms. F. Köcher) bei J. van Dijk (1982, 100): zur-ru-gu zur-ru-gu ki-li zur-ru-gu ki-ri-ki-ri-ip ki-zu.

ki-li achE *Verpflegung, Ration*, von Hallock (1969, 287) erkannt; s. unter gal.
PF 995:5.

gi-li-ba nE *die Befehlshaber*(?).
Nin 5:30: hh.mu-uk-tu_4 gi-li-ba [pi]-ti mu-taš-ni *dem Gebieter(?) mögen die Befehlshaber einen Krug(?) kredenzen(?)!*

v.ki-li.gu-gu N.pr.m. nE in nA Brief ABL 1148:Rs.5. Bedeutung vielleicht *Lebensunterhalt durch Frieden*(?).

ki-li-ik nE – s. den Eigennamen hw.ak-ši-in.ki-li-ik

gi-li-ip nE *Befehlshaber (pl.), führende Persönlichkeiten.*
Hanne 76:25/26: ši-el UH̬.lg da-li-ib-be gi-li-ip hu-ma-ma-am-ba ta-iš-ni *Fässer(?) mit Ungeziefer(?) sollen die führenden Steuereinnehmer(?), nachdem sie es in ihre Gewalt gebracht haben, [der Göttin] darbringen!* (unsicher).

gi-lì-ir aE *Befehlshaber* (sg.) – s. den Eigennamen $na\text{-}pir_6$.gi-lì-ir

gi-lì-ir-ra mE *Gebieter(in), Befehlshaber(in)*; s.a. ki-ik-ki.gi-lì-ir-ra (richtige Lesung durch G. Hüsing, BA V, 1906, 407).
ShuN 28 B:14: [... gi]-lì-ir-ra; König (1965, 82): "der Offizier".

gi-li-ir-ra nE *Befehlshaber* (sg.) (ArOr 18, 1950, 287 Anm. 13 und Fs. Taqizadeh, 1962, 113); so auch König (1965, 163). S.a. gi-li-ra, ki-ik-ki.gi-lì-ir-ra.
Hanne 76:12: v.šu-ut-ru-ru ra-gi-pal.ú-ri gi-li-ir-ra *Šutruru, mein Hofmarschall, der Befehlshaber.*

hh.gi-li-iz-za N.pr.m.
PF 514:2/3.

v.ki-li-li N.pr.m. nE, wohl Koseform zu kili *Verpflegung, Nahrung*. R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) stellt den Namen zu Kila.
S 307:10. In R.E. Brünnow, A classified list (1889) Nr. 13418: d.ki-li-li; möglicherweise also mit der Gottheit Kilala identisch.

d.ki-li-man nE Gottheit.
S 117:6: 2 d.ki-li-man an-za-an du-iš *zwei [Lanzen] erhielt (die Gottheit) Kiliman in Anzan.* 172:10: d.ki-l[i-man an-za-an].

gi-li-ra nE *Befehlshaber* (sg.); s.a. gi-li-ir-ra, ki-ik-ki.gi-lì-ir-ra.
Hanne 76:22: el.lg v.ra-gi-pal gi-li-ra du-iš-ni *ein Auge [des Opfertieres] soll der Hofmarschall (und) Befehlshaber erhalten.*

gi-lu mE *mein Gebot, Befehl* (ZA 50, 1952, 247).
ShI 54 I:90: gi-lu ku-ni-en-ni ba-at-pu-up ta-at *mein Gebot möge geschehen, lege sie [die Feinde] mir zu Füßen!*

gi-lu nE *Bezirk*(?), wörtlich wohl *Befehlsbereich*; s.a. gi-lu-ú.
ShuN II. 74:Rs.23: h.ti-in.LUGÀL gi-lu h.ku-ba-ra-na-ma *Dīn-šarri im Bezirk von Kubara*; es folgt: 5 gi-lu gi-il-li-te-ma. 74:Rs.38: [....] gi-lu h.ku-ni-hi-šá-na(?)-ma *im Bezirk(?) von Kunehiša.*

ki-lu aE
Hita 2 IX:22: ki(?)-ti ki-lu a-ni a-ha-ar ha-in.

ki-lu-ra N.pr.m. nE
S 135:6.

gi-lu-ú mE *Bezirk*(?), s.a. gi-lu.
ShuN 28 A:12 und 13: a-ak h.te-e-da me-te-en-ta gi-lu-ú h.ki-el zu-um-me-ya in-[...]-ti h.te-e-da hu-ma-an-ta gi-lu-ú šu-h-ti-ya ma-ri-en-[t]a.21/22: [... gi]-lu-ú ki-qa a-ha hu-ma-h.

ki-ma-aš.KI Name einer aE Landschaft, s. unter ki-maš.KI.
H.H. Figulla, Catalogue of the Babylonian Tablets in the British Museum I (1961) Nr. 12638, s.a. RGTC II 100.

ki-mah-si-ir N.pr.m. aE; s.a. d.kir-ma-sir.
Bruchstück eines akkad. Täfelchens aus Susa (Akkade-Zeit), Zeile 2, bei F. Vallat, DAFI 1, 1971, 244.

ki-mal-tam_6 nE *Löffel*(?); Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 247) erwog "Messer" (nož, mit Fragezeichen).
S 166:19-21: 3 ki-mal-tam_6 za-bar-ru.lg.na 14 ki-mal-tam_6 AN.BAR.lg.na 3 ki-mal-tam_6 h.š[á-la]--ib-be kás-su-na *3 Löffel aus Bronze, 14 Löffel aus Eisen, 3 Löffel nach Art der Leute von Šala, aus Horn.*

v.ki-ma-ma N.pr.m. nE in nA Überlieferung, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) zu kim gestellt.
ADD 446 = ARU 376:41.

ki-man nE *Zeughaus* mit F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 2), der das Wort zu Recht mit ku-me.lg gleichsetzte, s.d.
S 98:6: [2 Pfund Eisen zu 65 Pfeilspitzen geschmiedet] hw.um-man-da-da ráb ki- man ku-iz *Ummandada, der Zeughaus-Chef, brachte sie.* 192:5: kur-mín hw.hu-[ban].nu-gaš ráb k[i-man]-na *Verfügung des Humban-nigaš, des Zeughaus-Chefs*; in 115:7 wird derselbe Humban-nigaš als ráb ku-me.lg.na bezeichnet.

h.gi-man-nu-iš N.pr.m. ap.
Fort. 8923:1. 8925D:9/10.

ki-ma-ru-ú N.pr.m. aE, vgl. ki-ma-ya-ru.
Mém. 18, 1927, Nr. 158:3. 173:30.

h.gi-ma-ru-uk-kaš Ortsname in der Persis, wohl = ap. *gaivaruka-, s. unter h.qa-a-ma-ru-kaš.
PF 1659:2/3. 1866:5-7. 1867:4/5. 1868:4/5. 2032:8/9. Fort. 486-3:2/3°. 9497:2/3.

h.gi-ma-ru-uk-qa-an – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 9330:5-7.

ki-ma-si-i aE Name eines Kanales in Susa.
S.jur. 88:2. 91:2(ki-ma-si). 93:2. 126:2: atap KI-ma-si-im.

ki-maš.KI Name einer zu Alt-Elam gehörigen Landschaft, nach RGTC I (1977) 89 Raum nördlich des Ǧabal Ḥamrīn bis zum Unteren Zāb. S.a. ki-ma-aš.KI.
Inschrift des Königs Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.) in Mém. 14, 1913, 10, Spalte I:12, erwähnt in Parallele zu ma-at.KI hu-úr-tim.KI. Vgl. P. Michalowski, ZA 68, 1978, 39 (zwei Belege), sowie RGTC II (1974) 100 f.

ki-ma-ya-ru N.pr.m. aE, vgl. ki-ma-ru-ú.
S.jur. 313:14.

KI.MIN Wiederholungszeichen, *ditto*.
Stolper, TTM I 70:3. 71:3. 85:3.7. 92 ii 1'-5'. 99:3/4. 110:4. Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-603:9: ak-sir.KI.MIN *Aksir-Nahhunte*. M-1461:2: [1]9(?) KUŠ.lg ÙZ.lg x KI.MIN hi-du.lg *19(?) Häute von Ziegen, x ditto von Schafen.* Inc. 70 K:15.16. TeHI 85:5.6°.12(zweimal). Omen passim. S 95:11: hw.KI.MIN *der Vorige*. 23:7 und passim in den Susa-Täfelchen. DSf 20. PF 260:8: 1 h.muš-zí 50-na 13 h.KI.MIN 40-na *1 Pithos zu 50 [Krügen (zu je 9,7 Liter) Inhalt], 13 ditto [Pithoi] zu 40 [Krügen].* 668:8: d.na-sir-na a-ak d.KI.MIN *tagtäglich*. Sehr häufig in PFT, PFa und Fort.

hw.KI.MIN.har-še N.pr.m. nE; da der voraufgehende Kontext fehlt, läßt sich nicht ermitteln, welches elam. Wort KI.MIN wieder aufnimmt.
S 259:9.

KI.MIN KI.MIN *ditto, ditto.*
Omen Vs. passim. S 157:Rs.4. PF 77:2.3.

GÍN Sumerogramm für *Schekel* im Gewicht von $8^1/_3$ Gramm, akkad. šiqlu, in elam. Texten bisher nur in den Wirtschaftstäfelchen aus Anzan aus mE Zeit belegt, s. Stolper, TTM I 1:1. 3:1. 4:1 und sehr häufig.

KIN Monatsname = akkad. elūnu, elūlu, ulūlu, verkürzt aus KIN.d.INNIN.NA (R. Borger, Zeichenliste, 1978, 66). In Elam ist KIN erstmals bezeugt in dem mE Täfelchen M-901 aus Anzan (Tall-e Malyān), s. M.W. Stolper, Preliminary Report (1976) 99 Anm. 15. In TTM I (1984) 14 hält Stolper KIN für eine logographische Schreibung von Api, nach Erica Reiner (AfO 24, 1973, 97 ff.) dem fünften Monat des mE Kalenders. In nE Zeit hingegen ist KIN eindeutig der sechste Monat wie auch im nB Kalender selbst.
Omen 4 und 14: ITU KIN *im Monat Elul.* S 1:7. 57:8. 81:12. 187:Rs.15. 221:3. 265:8. 281:Rs.19.

KIN(?)
PF 1961:32: hh.ir-da-bar-ma KIN(?) – unverständlich.

ki-na achE *für ein*; s.a. unter ki.
PF 1703:6: gal ... ANŠE.KUR.RA ki-na *Futter ... für ein Pferd.*

hh.gi-na-ak-qa N.pr.m. = ap. *kainaka– (Sprachgut, 1975, 145, mit M. Mayrhofer).
PFa 31:10.

hh.ki-na-da-ad-da N.pr.m.; M. Mayrhofer (OnP, 1973, 8.830) verweist auf den aE Königsnamen ki-in-da-du, ki-in-da-at-tu, aber eine ap. Deutung des Stichwortes erscheint nicht ausgeschlossen; Zadok (ElOn, 1984, 20) geht von elam. Ursprung aus. S.a. das nächstfolgende Stichwort sowie hh.kin-na-da-da, hh.kin-na-da-ad-da und a. hh.ki-in-da-ba-da.
Fort. 8970:23.

hh.ki-na-da-ud-da N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 315:2/3.

h.kín-da-ri-iz-za-an – s. h.mur-da-ri-iz-za-an

hh(?).ki-ni – lies hal-ki-ni

ki-ni-en nE *es wird eintreffen, geschehen* (ZA 50, 1951, 247); s.a. kin-ni-en.
Omen Rs.28: GAM.hal-ha-tam$_5$-ti ur-ri in-ni(?) ki-ni-en *im Lande Elam wird kein Glaube sein.*

ki-ni-ik-me nE *die Anwesenheit, Gegenwart*, wörtlich *das Eingetroffensein*(?); in Fs. Taqizadeh (1962, 113): "das Walten(?)", in ZA 50, 1952, 249: "die Existenz(?)"; König (1965, 162): "Gnade".
Hanne 76:11: da-ri-in-[ni]-na ki-ni-ik-me d.maš-ti am-ma ba-ha d.na-ap-pír-ra-na ku-un-tu-um da--ak-ni *betreffs des Verbündeten möge die Anwesenheit (Gegenwart) der Mašti, der guten Göttermutter, zum Heile ausschlagen!*

ki-ni-in mE *Geschehen, Schicksal*(?); König (1965, 44): "Tor, Riegel, Schleuse", was M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 37) ablehnt; er zieht die achE Wurzel kan/kin- heran im Sinne von "être ami, secourir, aider". Aber damit wird die Wurzel kan- *nahesein* mit der Wurzel kin *geschehen, eintreffen* vermengt.
UntN TZ 16:3: si-ya-an ki-ni-in ú-pa-at hu-us-si-ip-me ku-ši-h *ich erbaute einen Tempel des 'Schicksals'(?) aus Backsteinen*; die Wendung bildet Teil einer Reihe von Tempelbauten von Untaš-Napiriša, die jeweils ein Abstractum als Bauziel nennen; vgl. si-ya-an hu-uš-ti-in, si-li-in, hu-ni-in, li-ik-ri-in, li-mi-in.

gi-ni-ip aE *Zeugen* mit V. Scheil (RA 25, 1928, 41): "témoins"; s.a. gi-nu-ip, gi-ni-pi.lg.
Inc. Sa:Rs.5: PAP 13 gi-ni-ip *insgesamt 13 Zeugen.*

ki-ni-ma-ha mE, nE *ich habe verwirklicht*(?); König (1965, 158): "ich teilte zu?".
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach Stolper's Zeichnung] M-1157:12: nu ki-ni-ma-ha na-áš *"für dich habe ich es erledigt (besorgt)", sagte er.* Hanne 75:11: h.ru-el.ú-mi ki-ni-ma-ha ku-tu-h *mein Heiligtum(?) habe ich verwirklicht – ich hegte es.*

hh.ki-ni.mu-ur N.pr.m. achE, s.a. hh.kin-ni.mu-[ur].
PF 55:6/7.

ki-ni-na nE *geschehen seiend = nachdem eingetroffen war* (Fs. Taqizadeh, 1962, 109).
Hanne 75:13: pu-uk-ti d.te-ip-ti ... ú ki-ni-na *nachdem der Beistand des (Gottes) Tempt ... mir zuteil geworden war.*

ki-ni-ni N.pr.m. aE(?)
Täfelchen YBC 12487:10 aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 225).

ki-ni-nu-me-[x] N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 62 Nr. 1 III:2.

gi-ni-pi.lg nE *Zeugen* mit König (1965, 155); s.a. gi-ni-ip.
ShuN II. 74:Rs.45: ZÍD.DA.lg gi-ni-pi.lg *[x Maß] Mehl für die Zeugen.*

hh.kin-na-da-ad-da N.pr.m., s. unter hh.ki-na-da-ad-da.
PF 547:6. 1581:2/3. 1746:2. Fort. 9032:18.

hh.kin-na-da-da – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 489:3/4(zweites -da- fehlt). 1157:4/5. Fort. 9032:8/9.

kin-ni-en nE, achE *es wird geschehen, eintreffen* (ZA 50, 1952, 247); s.a. ki-ni-en.
Omen Rs.11: bu-h-ar kin-[ni-en] wörtlich *Wild wird geschehen = es wird reiche Jagdbeute geben*; V. Scheil (RA 14, 1917, 52): "du gibier sera giboyé". Omen Rs.29: GAM.hal-ha-tam$_5$-ti ur-ri kin-ni(?) ki-ni-en a-ak šà-nu-im-ir-ra in-ra kín-ni-en *dem Lande Elam wird kein Glaube sein, und kein Bleibender(?) wird sein.* DPf 23: hu-be a-nu kin-ni-en *das geschehe nicht!*

hh.kin-ni.mu-[ur] N.pr.m. achE, s.a. hh.ki-ni.mu-ur.
Fort. 9287:3.

kin-nu-gi achE *sein Verlauf, Ablauf, Geschehen* (kinik.e).
PF 1681:6: [Pferde hatten Gerste verzehrt] d.ITU.lg d.la-an-e-ul-li-na 13 na-an da-qa kin-nu-gi *vom Monat Langel waren 13 Tage seines Ablaufes 'deponiert' worden*, freier *13 Tage vom Monat Langel waren noch inbegriffen gewesen.*

kin-nu-ik achE *es traf ein, kam an*; vgl. nE ku-un-nu-uk.
Fort. 632-2:14. 6253:3/4: [400 Maß Gerste] h.ú-iš-šá-ir-ra-mar ku-ut-qa kin-nu-ik *von Husāra herbefördert, eingetroffen.*

kin-nu-ik-ni achE, wörtlich *es möge eingetroffen sein!*, übertragen *es soll herbeigeholt werden!*
PF 1856:17: ku-ir-ma-mar hh.hu-ib-ba-ti-ha pa-ir.KI.MIN.ma da kin-nu-ik-ni *von kurma (eine Lokalität) her soll Hubbatiha als Ersatz(?) noch herbeigeholt werden!*

kin-nu-qa achE *er ist, sie sind eingetroffen*; Hallock (1969, 247 und DAFI 8, 1978, 128 Anm. s): "coming hither"; seine Deutung "approaching(?)" in PFT (1969, 304) ist ungenau.
PF 860:4: hh.kur-taš hh.tur-mi-ri-ya-ip h.ti-ra-zí-iš-mar kin-nu-qa *lykische Arbeiter sind von Schiras her eingetroffen.* 1048:12/13. 1824:5. Fort. S1-1122: 2 GUD.lg h.gi-sa(?)-ut(?)-mar(?) kin-nu-qa "2 cattle coming hither from(?) (the place) Kesat(?)" (Hallock, DAFI 8, 1978, 128

Anm. s). 964-1:6. 8968:11: [Gerste] nu-ti-iš-da hh.LUGÀL.na-ma kin-nu-qa *hat er aufbewahrt für die Ankunft des Königs.* 8971:7. 8974:6. 9120:7: hh.kur-taš ... ap-pa me-šá kin-nu-qa *Arbeiter ..., die später eingetroffen sind.* 9198:5/6. 10721:5. 11469:10: me-ni UDU.NITÁ.lg LUGÀL.na kin-nu-qa kap-pa-šá *als Kleinvieh des Königs eingetroffen war, hatte er [das von ihm leihweise vorgestreckte Kleinvieh] angefordert.*

kin-ra nE, anscheinend eine Maßeinheit.
S 125:Rs.2: 20 kin-ra GIŠ.šil-tur. 170:5: 190 kin-ra GIŠ.šil-tur. 194:1-3: 30 kin-ra 10 kin-ra PAP 40 kin-ra GIŠ.šil-tur hw.ku-ud-da-[qa]-qa-na hu-[ma-qa]. 209:2: [x kin]-ra GIŠ.šil-tur. (In PF 1152:3/4 ist nicht zí-ip-ma kin-ra zu lesen, sondern zí-ip.ma-kin-ra, s.d.).

gi-nu-ip nE *Zeugen* (V. Scheil, Mém. 11, 1911, 94); s.a. gi-ni-ip.
S 301:9: [PAP] 5-be da gi-nu-ip *insgesamt also fünf Zeugen.* 302:10: PAP 3-ib-be tak a-ráš.gi-nu-ip *insgesamt also drei Kronzeugen.* 305:11°(Det.hw). 306:12. 307:13.

ki-nu-ip achE *sie trafen ein, sie stießen zu (jemandem).*
PFa 22:7/8: [sechs Lanzenträger] h.KASKAL.lg ha-šá-iš-da hh.LUGÀL.ir ki-nu-ip h.šu-šá-an pír--qa *sie haben die Straße(n) kontrolliert; sie stießen zum König, der nach Susa unterwegs war*; Hallock (DAFI 8, 1978, 123 f.): "They "counted" (surveyed?) the road. They approached the king. He went (to) Susa".

gi-nu-ip-pi nE *Zeugen.*
S 303:12/13: PAP 3-ib-be da a-ráš.gi-nu-ip-pi *insgesamt also drei Kronzeugen.*

ki-nu-ni akkad. Genitiv, s. a-bu-ul ki-nu-ni

gi-nu-nu N.pr.m. aE, wohl = ki-nu-nu, s. das folgende Stichwort.
Mém. 18, 1927, Nr. 174:Rs.5. 183:10.

ki-nu-nu N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) zu kin gestellt; das ergäbe eine Koseform zu ki-nu *eintreffend.*
Mém. 10, 1908, Nr. 6:Rs.1.

ki-nu-ri-ri N.pr.m. aE, vielleicht in ki-nu.ri-ri zu gliedern in einer möglichen Bedeutung *eintreffend (ist Gott) Riri*(?).
Mém. 18, 1927, Nr. 136:2.

ki-nu-šá nE *er war eingetroffen.*
Nin 5:18 (Kontext zerstört).

ki-pa-ru aE, vermutlich akkadisiert, etwa *Polizeichef, Profoß*; die eigentlich elam. Wortform war vielleicht kipar, schwerlich jedoch kipaš, wie L. de Meyer (in A. Finet, Le Pouvoir local en Mésopotamie et dans les régions adjacentes [Brüssel 1981] 97) erwog wegen ki-pa-rum/aš. AHw I 482: "ein Funktionär in Susa". CAD K 396: "a high judicial official".
S.jur. 288:4: a-na at-kal-šu ha-aš-šà ù ne-en-ne-e ki-pa-ru *dem Stadtvogt(?) Atkalšu und dem Polizeichef(?) Nenne.* 321-322:21 in einer Aufzählung: Kanzler (tepir), Richter (dajjānu), Stadtvogt(? hašša), Polizeichef(? ki-pa-rum). Mém. 4, 1902, Taf. 18 Nr. 3:6 mit einer Reihenfolge: Stadtvogt(? hašša), kiparu, Großpriester (pašīšu rabû). Mém. 2, 1900. S. 121:7: ina ŠÀ ki-pa-ri; die beiden letzten Belege stammen von König Tempt-ahar um 1350 v.Chr. In Mém. 23, 1932, 192 Anm. 5 zitiert V. Scheil aus einem akkad. Brief: "Ḫarum le kiparu et Sin šemi nous laissèrent (partir) de la Ville Haute" [von Susa]; auch dies deutet für den kiparu auf eine Art Polizeichef.

URU.ki-pi.la-a-ak Ortsname aus der Gegend von Susa in aE Zeit.
S.jur. 252:3.

h.ki-pu-ú Ortsname aus dem Elam mE Zeit.
HutI 60:5: h.ki-pu-ú si-ya-an ... pi-ip-si-iš ku-si-iš *in Kipu erneuerte, baute er einen Tempel.*

ki-qa mE, nE *wiederum, zurück* nach F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 21. 46 und 1965, 81); G. Hüsing (Quellen, 1916, 56): "hinterher".
ShuN 28 A:22: [.... gi]-lu-ú ki-qa a-ha hu-ma-h *ich übernahm hier wieder das Kommando(?).* ShI 46:100: ba-la.hu-te-ip gi-im a-ak ur-tu$_4$-ru d.in-su-uš-na-ak-me [h]i-il-la-h-ši a-ak [ki(?)]-qa ap te-en-gi-h *die 'Böswegleute' (? Gebirgsräuber?) haben Hab und Gut(?) (des Gottes) Inšušinak geplündert, aber ich holte es wieder von ihnen zurück.* S 260:6: [x sìp]-pi [...]-tuk ki-qa [....]-na ha-rák.

GIŠ.GIR.lg *Most* – s. GIŠ.GIR.lg.hu-ut-ti-ra, °hh.hu-ut-ti-ip

ki-ra(?) achE
PF 546:10: d.ITU.lg ha-na-ma-ak-qa-na ki-ra(?) h.be-ul.lg 22-um-me-man-na.

ki-ra-ak nE *es wurde gewoben*(?).
S 34:2: 1 máš-tuk-li hw.kur-ru-ip-pan-ma-[be] a-h ki-ra-ak *eine Decke nach Art der Krpānmā-Leute wurde hier gewoben(?).*

ki-ra.GAM.ak-sir N.pr.m. mE, Sandhi-Schreibung für kiri.aksir *die Göttin ist eine Lenkerin*; auf dem Täfelchen dient das Zeichen GAM als Bindestrich zwischen zwei Zeilen.
Stolper, TTM I 19:3/4.

gi-ra-iš-da achE *er hat, sie haben angebaut*(?).
PF 302:7: [12 Krüge Wein hatte N erhalten] GIŠ.ba-šu-ur hh.kán-bu-zí-ya-na ha gi-ra-iš-da *er hat dafür Kambyses-Weizen (einer besonderen Art?) angebaut(?).* Fort. 8952:20: 1 ME 44 hal-mi hh.[b]ar-na-ak-qa-na hh.ku-sa a-ak f.ú-tur du-iš [... (ein Wort verwischt)] GIŠ.ba-š[u-u]r ha gi-ra--<iš-da> d.ITU 11-na *144 [Stück Kleinvieh] erhielten auf Grund einer gesiegelten Urkunde des [Hofmarschalles] Farnaka Kusa und (seine) Frau Utir; [...] Weizen(?) haben sie dafür angebaut(?) während 11 [recte: 12] Monaten.*

GAM.ki-ra-me-ib-be nE *die Kirame-Leute*, vermutlich eine Stammesbezeichnung.
Oruru Rs.2: hal-nu-ti-ip ap-pa(?) GAM.ki-ra-me-ib-be *die Schreiber (wörtlich: Tontafelleute), die Kirame-Leute nämlich.*

URU.kir-bi-it Ortsname in der elamischen Landschaft Halehasta in nE Zeit. Andere Schreibungen: URU.kir-bít, URU.kir-bi-ti, URU.kir-bi-tum.
Streck 791. Bauer 15.

GIŠ.GIR.lg.hh.hu-ut-ti-ip achE mit einem Pseudo-Sumerogramm als Vorderglied *Mostmacher, Scherbetbereiter* (pl.). GIŠ.GIR.lg steht für achE in-na-in oder an-na-an *Most* (Neue Wege, 1973, 170).
PF 867:4/5. 868:3/4(ohne hh). 1794:16/17. Fort. 5237:4. 5308:4: GIŠ.GIR.lg.hu-ut-ti-ip h.ba-pi--li-ya-ip *babylonische Scherbetbereiter* (32 Mann, 69 Frauen). 10908:4/5(ohne hh).

GIŠ.GIR.lg.hu-ut-ti-ra achE *Mostmacher, Scherbetbereiter* (sg.), s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1946:79. 2079:2. Fort. 2033-1:4.

gi-ri mE *Schwur, Gelübde, Unterpfand*(?). Die Belege s. unter gi-ri-e, gi-ri-be-ip, gi-ri-ip, gi--ri-ma, gi-ri-na. V. Scheil (Mém. 11, 1911, 28) dachte an "dédier, vouer en don, en signe de soumission, faire hommage". F. Bork (ZfMuR 48, 1933, 171): "Feueraltar". M. Lambert (IrAnt

5, 1965, 30): "bonheur, paix". König (1965, 118) übernahm den "Feueraltar" von F. Bork. P. Meriggi (Accad.Naz.Lincei, Quaderno 76, Rom 1966, 565): "in alto" für gi-ri-ma und "sopra lui" für i gi-ri-ma. Hinz (ZA 58, 1967, 69) erwog "Schwurpfand". G. Wilhelm (AMI 11, 1978, 9 Anm. 14): "/giri/~/girina (Destinativ?)".

gi-ri(?) nE, Gegenstand – das Wort ist wahrscheinlich unvollständig.
S 192:1: 1 gi-ri(?) [....] von X geliefert.

ki-ri.ak-sir N.pr.m. mE *die Göttin ist eine Lenkerin*; s.a. ki-ra.GAM.ak-sir, ki-ir-ra-ak-sir.
Stolper, TTM I 24:3.

gi-ri-e aE *sein Schwurpfand*(?); s. unter gi-ri.
Inc. 70 C II:6: [...]-e-ri gi-ri-e pu-[....].

gi-ri-be-ip mE *seine Schwurpfänder* – oder *seine Geiseln*(?); s. unter gi-ri.
ShI 54 IV:25: [h]u-ur-tu$_4$ gi-ri-be-ip hu-ut-ta-ak-[na] *das Untertanenvolk soll zu seinen Unterpfändern [gegenüber der Gottheit] gemacht werden!*; König (1965, 131): "(es) wird am heiligen Feuer von den Feuerpriestern gemacht sein". IV:31°: ra-ab-ba-ak-na a-ak gi-r[i-be-ip hu-ut-ta-ak-na] *[die Feinde sollen ihm zu Füßen] gefesselt und zu seinen Geiseln(?) gemacht werden!*

gi-ri-h nE *ich verbürgte*(?).
S 281:21: 120 sa-h GIŠ.GI.lg hw.bar-sìp a-ráš gi-ri-h hw.šu-pi-pi a-ráš-[hu-ut-la]k *120 Pfeilspitzen für die Perser verbürgte(?) ich seitens der Intendantur gegenüber dem Intendantur-Abgesandten Šupipi.*

gi-ri-ip aE *Schwörende* (pl.) (ZA 58, 1967, 68 f.); s.a. gìr-ip und unter gi-ri; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 5): "dévôts (des dieux)", auch "esclaves", "sujets soumis". "Girima, girimapu se dit, semble-t-il, des témoignages de soumission ou des 'hommages'"; Erica Reiner (JCS 7, 1953, 35) liest kí-ri-ip und übersetzt "Göttinnen"; König (1965, 29): "(Feuer-) Priester"; P. Meriggi (Accad. Naz. Lincei, Quaderno 76, Rom 1966, 565) deutet giri als "alto", pl. girip; M. Lambert (RA 68, 1974, 9): "les prêtres"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 186) übernimmt von Hinz "Schwörende" mit Fragezeichen.
Hita 2 II:15. XI:6 und 26: na-bí-ip gi-ri-ip zu-ki-ip *den Göttern leisten ihren Schwur die Könige.*

ki-ri-ip aE *Göttinnen* in aE Strichschrift (IrAnt 2, 1962, 13; AiFF, 1969, 37); vgl. den aE Eigennamen zi-ga.ki-ri-ip.
KutI F:2: la-am-li-ri in-ti-me ki-ri-ip hal taš-li *die Kultpriesterin möge die Huld durch die Göttinnen dem Lande erwirken!*

qí-ri-ib.i-gi-iš-da N.pr.m., Vorderglied aB, Hinterglied die aE Gottheit Igešda, s. unter d.i-gi--iš-ti.
Mém. 18, 1927, Nr. 115:22; in Nr.114:6 genauer °i-gi-eš-da geschrieben.

d.gi$_5$-ri-ir nE, achE *Schwörender* (ZA 58, 1967, 69). Die Schreibung ki-ri-ir statt gi-ri-ir erklärt sich daraus, daß in später Zeit gi bereits ge/ke ausgesprochen wurde; ein girir konnte somit nur noch ki-ri-ir (gi$_5$-ri-ir) geschrieben werden.
Nin 25:16: [....] kur-man(?) e-qa d.gi$_5$-ri-ir hw.[.....]; in 20:1 lediglich [....] gi$_5$-ri-ir. DB 57:68: d.gi$_5$-ri-ir d.u-ra-maš-da-ra *als schwörender Ahuramazdier = ich schwöre bei Ahuramazdāh*, ap. [v]ratiyai *ich möchte schwören* (Neue Wege, 1973, 157, nach I. Gershevitch), bab. MU šá d.ú-ra--ma-az-da a-na-ku ú-še-el-li.

ki-ri-ir nE *Göttin* in assyr. Überlieferung nach dem Vokabular K 2100 (jetzt CT XXV Taf. 18) = akkad. iltum, wie bereits F.H. Weissbach sah (Anzanische Inschriften [1891] 137); vgl. C. Frank, ZA 28, 1914, 326 Anm. 9, und MAOG 4, 1928-1929, 39.

ki-ri-ir-ri aE *der [Mann] der Göttin* (ZA 58, 1967, 94); s.a. ki-ri-ri.
Hita 2 X:27 (Kontext zerstört).

f.ki-ri-ir.ù-me N.pr.fem. aE *meine Göttin [ist die Göttin X]*; aus Haft Tepe, dem alten Kabnak. Zadok, ElOn, 1984, 57, hält das Hinterglied für akkad. ummi und übersetzt "(The goddess) Kirir is (my) mother".

gi-ri-iš – s. den Eigennamen hw.ap-gi-ri-iš

d.ki-ri-iš-ša mE, nE *Großgöttin*, verkürzt aus d.ki-ri-ri-ša, s.d.
ShI 45 VII:2. 49:7: [d.ki-ri]-iš-ša am-ma na-ap-p[i]-p[i-ir] *[o] Kiririša, du Mutter der Götter!* Hanne 76:34: [das Strafzepter] d.ki-ri-iš-šá-na *der (Göttin) Kiririša.*

ki-ri-iš-ti aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien.
Lamaštu III 53-54 (Ms. F. Köcher) bei J. van Dijk (1982, 101): ki-ri-iš-ti li-bi ki-riš-ti la-li-bi ki-la-li-bi.

gi-ri-i[t] aE *du verbürgst*(?); M. Lambert (RA 68, 1974, 7): "tu as béni/sanctifié".
Inc. Sc 1:14: [h]a-te-ù-te ku-te-it gi-ri-i[t] *die Liebe zu mir hegst du, verbürgst du.*

ki-ri-ki-ri-ip aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien, wohl kirip *Göttinnen* mit Reduplikation von kiri.
Lamaštu III 50-52 (Ms. F. Köcher) bei J. van Dijk (1982, 100): zur-ru-gu zur-ru-gu ki-li zur-ru-gu ki-ri-ki-ri-ip ki-zu.

gi-ri-ma mE *zum Gelöbnis, als Unterpfand.*
ShI 54 I:33: [ich holte eine Stele nach Susa] [....] gi-ri-ma ta-h *zum Gelöbnis ("als Weihgeschenk") stellte ich sie auf.* IV:5: [su-h-mu-tú l]i-ku-un hu-ut-táh-ni a-ak na-ap-[pi-ip ...] i gi-ri-ma ta-h--ni *die Stele habe ich fürwahr als meine Stiftung verfertigt und den Göttern als Unterpfand sie hingestellt.* D:18: ku-uš d.ki-ri-<ri>-ša gi-ri-ma tú-ki-ra-me... a-ha ku-ši-h *das Bauwerk der es als Unterpfand auserwählenden [Göttin] Kiririša ... erbaute ich hier*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 23): "là, j'ai édifié les constructions de Kiririša qui décide avec gratitude". D:20: e d.ki-ri--<ri>-ša gi-ri-ma tú-ki-ri *o [Göttin] Kiririša, du [Menschenwerk] als Unterpfand Auserwählende!*; F. Grillot – F. Vallat (a.O. 23): "O Kiririša qui décide avec gratitude".

h.ki-ri-ma mE *Palmengarten*(?).
PF 158:4/5: [Datteln des Königs] h.bar-te-da h.mi-iš-du-uk-ba hi-še h.ki-ri-ma h.da-hu-ut-ra-sa hi--še nu-<iš>-gi-ma-ak *sind aufzubewahren im Palmengarten(?) namens Dahutraϑa(?) der Domäne namens Vahyasduxpā(?)*; vielleicht liegt bei dem Stichwort jedoch ein Locativ auf –ma vor und lautet es daher nur h.ki-ri; Hallock (1969, 116): "is to be kept (at) the partetaš named Mišdukba, the kirima, named Dahutrasa".

GIŠ.ki-ri-ma = ap. *grīβa, Hohlmaß von 9,7 Litern (10 QA), akkad. sūtu, hebr. Seah (Neue Wege, 1973, 101; Sprachgut, 1975, 108, nach I. Gershevitch und J. Harmatta); s.a. GIŠ.ik-ri-ma, GIŠ.ik-ri-maš. GIŠ.kur-ri-ma, GIŠ.kur-ri-maš, kur-ri-mi, GIŠ.kur-ri-mi-iš.
PF 90:2(ohne Det.). 98:2. 99:2. 1369:1. PFa 11:1. Fort. 959-1:5/6: k[i]-ri-ma ki-ik *ein Seah.* 1462:1. 2961:1. 5619:1. 6043:2. 6516:1. 8006:1/2.11/12.

gi-ri-ma-pu mE = girima.p.u *zum Gelöbnis ihnen ich.*
ShI 54 IV:10: [Votivfiguren] li-ku-un hu-ut-táh a-ak na-ap-pi-[ip] ... gi-ri-ma-p[u z]u-uz-qa-ta-h--[ni] *habe ich fürwahr als meine Stiftung angefertigt und sie den Göttern ... zum Gelöbnis (oder: als Unterpfand) hinstellen lassen.* IV:13: [su-h-m]u-tú li-ku-un ta-al-lu-h a-ak na-ap-pi-[ip] ... gi--ri-ma-pu ta-at-táh-ni *die Stele als meine Stiftung beschriftete ich und stellte sie den Göttern ... fürwahr zum Gelöbnis hin.* Ebenso IV:43°°.

gi-ri-na aE, mE *als Gelübde, zum Gelöbnis, als Unterpfand*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 114): "de soumission"; s.a. unter gi-ri.
Siw 3:24: hu-úr-du an-ša-ni-ip-na a-gi šu-še-ni-ip-na [n]u-un gi-ri-na hi-h-[li] *das Untertanenvolk der Anzaner und Susier dir als Gelübde (Unterpfand) will ich weihen!*; König (1965, 35): "[die Ernte(opfergaben)?] will (möchte) ich am heiligen Feuer der Anšanier und Susier dir auf dem Feuraltar verbrennen". UntN TZ 2:5: si-ya-an ap-pa ku-ši-h-ma pi-el ki-it-ti-im-ma na-a-me-lu--uk-ra DINGIR.GAL a-ak d.in-šu-uš-na-ak si-ya-an.ku-uk-pa gi-ri-na hi-h-l[i] *in dem Tempel, den ich erbaute, will ich in der Jahre Dauer als einer mit langen Tagen zu Napiriša und Inšušinak, den (Göttern) von Siyankuk, zum Treuegelöbnis beten!* Ebenso TZ 3:7 und 4:5. UntN 13:7: šu--ut-me ša-at-me ki-it-ti-in me-lu-uk-ma te-im-ma gi-ri-na nu-un hi-h-na *in der langen Dauer von Nacht und Tag will ich in Segenshuld(?) als Treuegelübde zu dir beten!* ShI 53 II:3: [das Volk der Anzaner und Susier] nu-un gi-ri-na hi-h-hu-na *wollen wir dir als Unterpfand weihen!* 54 I:73: ù a--ak f.d.nah-hu-un-te.ú-tú in gi-ri-na ki-ik mu-ru-un pu-ur-na ú-tu$_4$-uk-na *mögen ich und [Königin] Nahhunte-utu für dieses Treuegelübde im Himmels- und Erdkreis gelobt werden!*

hw.ki-ri.nah-zí N.pr.m. nE-kassitisch nach R. Zadok (ElOn, 1984, 20. 54 f.). Nach K. Balkan, Kassitenstudien I (1954) 71 f. wäre die Bedeutung des Namens etwa "(durch) die Göttin Schutz [wörtlich: Schatten]"(?). Entgegen Zadok ist der Name männlich, nicht weiblich.
S 62:5 (wird als Babylonier bezeichnet).

gi-ri-ni mE *als Gelübde, zum Gelöbnis* – s. sonstiges gi-ri-na.
UntN TZ 51:5: [...]-it-im gi-ri-ni in hi-h-ni ... *als Unterpfand will ich es weihen!*

gìr-ip nE *Schwörende* (pl.); s.a. gi-ri-ip.
ShI II. 78a:11: [.....]-ni gìr-ip KI.MIN d.x-[....].

gi-ri-pa mE *Schwörende* (pl.).
ShI 54 I:74: hu-ub-ba sa-hi-i gi-ri-pa ku-up hu-ut-ta-[a]k-na *ein hu-ub-ba aus Bronze soll von den Schwörenden als Bürgschaft(?) angefertigt werden!*

gi-ri-pi aE *Schwörende* (pl.).
Siw 3:26: ma-ni-ip sa-hi-[i] hu-úr-du gi-ri-pi [ku-up] hu-[ut]-ta-a[k-na] *ein Bronzedenkmal(?) für das Volk soll von den Schwörenden als Bürgschaft(?) verfertigt werden!*

gi-ri-pu-up mE *meine Unterpfänder* (pl.) = girip.u.p; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 28): "sujets, esclaves"; König (1965, 100): "Feuerpriester".
ShI 45 V:5: hal-ha-tam$_5$-ti gi-im ma-ni hu-ur-tu$_4$ gi-ri-pu-up hu-ut-tak-n[a] *in Elam sollen Hab und Gut, Ruhm(?) und das Untertanenvolk zu meinen Unterpfändern(?) gemacht werden!*

ki-ri-ri nE *der (Mann) der Göttin*; s.a. ki-ri-ir-ri.
Inc. 70 K:Rs.7 (ohne Kontext).

ki-ri.ri-h-zi-ik N.pr.fem. aE, vielleicht *von der Göttin verwöhnt(?)*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 76:21 (Tochter des ba-ar.si-a-šu-[um]).

ki-ri-ri.ru-h-hu.zi-ir-ra N.pr.m. aE, vielleicht *dem (Mann) der Göttin ein glücklicher(?) Erbsproß*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 132:6.

d.ki-ri-ri-ša aE, mE, nE, elamische Gottheit in der Bedeutung *Großgöttin* (RlA V, 1980, 605 f.); vereinzelt d.ki-ri-iš-ša (s.d.) geschrieben. S.a. die Eigennamen tan.d.ki-ri-ri-ša und ku-uk.ki-ri-ri-šà.
Akkad. Inschrift auf einem Alabaster-Zylinder des Großregenten Simut-wartaš (18. Jh. v.Chr.) (Mém. 15, 1914, 91, Abb. 15, Zeile 4). Hnum 4 C:1.6.7. UntN akkad. Ziegelinschrift aus Susa (Mém. 28, 1939, Nr. 17:6). Desgleichen in Mém. 10, 1908, Taf. 10, Zeile 7°. UntN TZ 2:8. 7:4. 25:4.5°. 31:8. 32:10(akkad.). N.asu 16:7. ShuN 19:3.5. KutN 31:2.5. ShI 45 VII:17. 47:1/2°.68.86/87. 54 I:2. 57:2.5.5/6. 58:2/3.5. 59: 2.3.7. HutI Anzan 1:10. Inc. 69:42. AHamI 86:5: [d.k]i-ri-ri-šá.

ki-ri-ri.ša-a-ab aE in einer Beschwörungsformel aus Mesopotamien für die Frau im Kindbett. Zu ša-a-ab s.a. ú-šu-h-ri.ša-a-ab.
J. van Dijk (1982, 100) nach YOS 11, 18:6: ib-te-te ki-ri-ri.ša-a-ab na-ap-ri-ša-ša; Koch: möglicherweise sind die Wörter auch anders zu trennen, s. unter pi-li-hi-h-pi-ir.

d.ki-ri-ri-ša-ti mE *der Großgöttin*, seltene elam. Genitivform auf –ti.
ShI, noch unveröffentlichte Urkunden, erwähnt von F. Vallat (AMI Erg.Bd. 10, 1983, 12 Anm. 6).

ki-ri-ri-ši-ni aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien für die Frau im Kindbett.
Inc. 70 H:8 und J. van Dijk (1982, 100) nach YOS 11, 18:8: ib-te-te ki-ri-ri-ši-ni ti-la pi-li-hi-h-pi-ir (Worttrennung unsicher).

ki-ri-ru-du-uk N.pr.m. aE in mB Überlieferung, Sandhischreibung (wie R. Zadok, ElOn, 1984, 20 sah) von kiriri-uduk, was vielleicht mit *vom Mann der Göttin gelobt(?)* zu übersetzen ist.
PBS 1/II, 1919, 82:4.

ki-ri.si-a-a.ki N.pr.m. aE, wahrscheinlich *ich bin ein die Göttin Schauender*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 72:25.

ki-riš-ti – s. unter ki-ri-iš-ti

d.kir-ma-áš – s. den Eigennamen v.ku- uk.d.kir-ma-áš

d.kir-ma-sir mE Gottheit, gesprochen wohl Kirwäsir (ZA 58, 1967, 91 Anm. 70); s.a. d.kir-wa-si-ir, ki-mah-si-ir.
UntN 7 V:6: d.kir-ma-sir. 7 V:2: si-ya-an d.kir-ma-sir-me *der Tempel des (Gottes) Kirwäsir*. UntN TZ 30:2.

d.kir-me-iš Gottesname – s. den Eigennamen v.ku-uk.d.kir-me-iš

d.kir-pi-si-ir – lies d.kir-wa-si-ir

v.ki-ru-ru N.pr.m. nE in nB Überlieferung, NN 91.

gi-ru-úh.KI Ortsname aE, Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 12, IV:8.

kir-wa-aš – s. den Eigennamen ku-uk.kir-wa-aš; vgl. auch v.ku-uk.d.kir-ma-áš, v.ku-uk.d.kir-me-iš, was auf eine Aussprache Kirwäs führt.

d.kir-wa-si-ir aE Gottheit. Für die Lesung –wa– (Zeichen PI) spricht mE d.kir-ma-sir, s.d. Die Aussprache dürfte Kirwäsir gewesen sein (ZA 58, 1967, 91 Anm. 70).
Hita 2 II:5.

v.ki-sa-ai N.pr.m. – s. den Ortsnamen URU.šá.v.ki-sa-ai

ki-sa-al(?) – lies vorläufig ki-sa-[x-t]i

h.gi-sa-at nE, achE Ortsname in der Elymais (Bezirk VI); s.a. h.gi-sa-ti, h.gi-sa-ut.
Oruru Rs.1. PF 35:2/3: [Getreide] h.hi-da-li.mar [h.]gi-sa-at ku-ut-qa *ist von Hidali nach Geϑat verbracht worden*. 352:14. 534:5. 550:5. 1849:7/8. 1850:5/6. 1851:7. Fort. 958-1:4/5. 4650:7/8. 5520:9(?). 11025:6 (erwähnt ebenfalls Hidali).

gi-sa-at-ir-ra nE *der (die, sg.) von Geϑat*, s. das voraufgehende Stichwort.
Oruru Rs.25: d.šá-šum ... ak-q[a] gi-sa-at-ir-ra *(Göttin) Šašum von Geϑat*.

h.gi-sa-bat-ti-iš = ap. *gaiϑāpati– *Herdenmeister*, s. unter qa-a-sa-bat-ta[š].
Fort. 591-1:1(ohne Det.). 2512:2(Det.v; Hallock, 1969, 711 b). 6754:1/2.

h.gi-sa-ti achE Ortsname in der Elymais, s. unter h.gi-sa-at.
Fort. 2579:4/5.

h.gi-sa-ti-i[p] nE *Leute aus Geϑat*.
AHamI 86:2.

h.gi-sa-ut achE Ortsname in der Elymais, s. unter h.gi-sa-at.
PF 1996:5.

ki-sa-[x-t]i nE, nach x vielleicht noch ein Zeichen, –ti unsicher, könnte auch zu –ul gehören. Die Lesung von V. Scheil (Mém. 9, 1907, 61) ki-sa-al(?)... ist möglich, aber nicht zwingend. Die Bedeutung des Stichwortes ist vielleicht *Behälter* o.ä.
S 67:2: 1 ki-sa-[x-t]i(?) GIŠ.mu-ir-ri-um GIŠ.e-ri-nu-um GIŠ.dap-ra-nu-um *ein Behälter(?) mit Myrrhen-, Zedern- und Wacholderholz*.

ki-si-i aE in akkad. Kontext, wohl Benennung eines besonderen Heiligtums. Vgl. nE šá-ar.ki-si. S.jur. 289:4 und 290:4°: ita eqli ki-si-i šà d.ru-hu-ra-te-ir *neben dem Feld des Heiligtums(?) des (Gottes) Ruhurater*.

ki-si-i[l]-hi N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 173:15.

gi-si-il-la(?) N.pr.m. aE (Schülertäfelchen aus Susa; statt –la vielleicht –ma zu lesen).
Mém. 18, 1927, Nr. 33:13.

gi-sir – s. den Eigennamen hu-ban.gi-sir

ki-si-ša-ak N.pr.m. mE, dürfte zu aE ki-si-i (s.d.) zu stellen sein und ergäbe dann eine ungefähre Bedeutung *Heiligtums-Sproß*.
Stolper, TTM I 54:4. 73:11'. Mit Det. v: 56:5. 66:6. 74:6'. 103:2'.

ki-si-ya N.pr.m. aE *der zum kisi ('Heiligtum'?) Gehörige*; s.a. URU.É.v.ki-si-ya. Ob = achE h.ki-ši-ya?
S.jur. 159:1. 313:10.

kislīmu – s. GAN

gi-su-ra nE, wohl Berufsbezeichnung, vielleicht *Steinhauer*(?), vgl. achE gi-iz-za-ma-na.
Nin 5:13 (Kontext zerstört).

GIŠ Die Schreibung bleibt ein Behelf; wahrscheinlich ist einfach elam. iz zu lesen in der vermutlichen Bedeutung *samt* bzw. *insgesamt*.
PF 778:9: [N hatte x Krüge Wein erhalten] gal GIŠ 2 d.ITU.lg.na *als Ration für insgesamt zwei Monate*. 1011:6.

GIŠ.GIŠ.lg = akkad. iṣu *Holz, Baum*, elam. ma-lu, hu-sa.
DSz 7:48. PF 1246:12: GIŠ.GIŠ.lg [y]a(?)-qa-na *Yakā-Holz*, np. ǰag. PT 26:5.

gi-ša.KI Ortsname (Ur-III-Zeit), Belege in RGTC II (1974) 61; wegen NIM.Giša wohl auf elamischem Gebiet zu suchen, allenfalls im Osttigrisland, vermutlich aE.

URU.ki-šá-di-hu-bu nE Ortsname.
Streck CCCCVI (nA Täfelchen K 3652, wo in den Zeilen 12 – 18 mehrere elamische Städte erwähnt werden).

giš-ad.KI – lies iz-ad.KI

hh.ki-ši-ya N.pr.m. achE, vielleicht = aE ki-si-ya.
Fort. 8801:4.

kiš-ki-ip-man-na nE (Lehnwort aus dem Sumerischen?) *Zimmermann, Tischler*(?); Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 247): "derevoobdeločnik" ('Holzbearbeiter').
S 13:Rs.6: PAP 2 MA.NA ši-in-ti.lg kiš-ki-ip-man-na hu-ma-qa *insgesamt sind zwei Pfund Material für den Tischler(?) entnommen worden*.

GIŠ.GIŠ.lg.ku-ti-ip sum.-achE *Holzträger* (pl.) = ma-lu.ku-ti-ip (ZA 61, 1971, 266 mit Anm. 26).
PF 864:16/17 "carriers of wood" (Hallock, 1969, 249).

GIŠ.GIŠ.lg.nu-iš-ki-ip sum.-achE *Holzhüter, Holzwärter* (pl.); s.a. GIŠ.ú-sa.nu-iš-ki-ip.
PT 1957-2:4 (verbesserte Lesung von G.G. Cameron, JNES 24, 1965, 178).

kiš-[qat(?)]-tup(?) sum.-nE (falls richtig gelesen) *Tischler* (pl.); vgl. auch ki-iš-qa-ad-du-um-man-na.
S 145:Rs.6: 1 li-gi AN.BAR.lg 8 MA.NA [si]r-ri-me pi-ir GIŠ.ma-lu [....]-man-na ma-ri kiš-[qat(?)]-tup(?) h.áš-šu-ra-ab-be-na a-h kak-za-qa.

GIŠ.GIŠ.lg.še-iš-ki-ip sum.-achE = ma-lu.še-iš-ki-ip *Holzschnitzer* (pl.); Cameron (1948, 113): "workmen laboring (on) wood"; ZA 49, 1950, 352.
Fort. 11691:6/7°. In 6143:4/5 steht GEŠTIN(?).lg.še(?)-iš-ki-ip, was wohl ein Irrtum für GIŠ.GIŠ.lg° ist. PT 9:5/6: [GIŠ.GIŠ.lg].hh.še-iš-ki-ip. 17:3. 20:3/4. 24:6. 25:8°. 32:4/5. 44:9/10. 74:5/6.75:6/7. 1957-1:5/6: GIŠ.GIŠ.lg.še-iš-ki-ip ak-qa-be bat-ti-kur-ráš GIŠ.GI[Š.lg.na hu]-ud-da-man-ba *Holzschnitzer, welche Bildwerke aus Holz verfertigen*; G.G. Cameron (JNES 17, 1958, 173): "wood carvers who are making sculptures of wood".

GIŠ.GIŠ.lg.še-iš-ki-ra sum.-achE = ma-lu.še-iš-ki-ra *Holzschnitzer* (sg.).
PF 1246:3/4. PT 1:7(Det.hh. vor še-iš-ki-ra).

h.kiš-ši-mu Ortsname wohl aus Mesopotamien, mE Zeit.
ShI 54a:21.

hh.gi-šu-bat-ti-iš = ap. *gaiϑāpati– *Herdenmeister*, s. unter qa-a-sa-bat-ta[š].
PF 2025:4/5.

ki-šu-šu N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) zu kisi gestellt, zweifelhaft.
S.jur. 212:Rs.4.

GIŠ.gi-šu-ur achE, eine selten belegte Fruchtart, möglicherweise *Pistazien*(?), sonst in Hofkammertäfelchen einmal ap. *pistaka (GIŠ.pi-iš-tuk-qa); s.a. GIŠ.gi-iš-šu-ur, [GIŠ.]ki-šu-ur.
Fort. 8252:6: 30 [BÁN] GIŠ.pi-ut 15 GIŠ.kas-la 20 GIŠ.du-ud-da-an 63 GIŠ.MA.lg 30 GIŠ.ha-su-ur 40 GIŠ.gi-šu-ur PAP 1 ME 98 GIŠ.mi-ik-tam$_6$ h.du-ur *300 [Maß] Feigen, 150 [Maß] kazla, 200 [Maß] Maulbeeren, 630 [Maß] Datteln, 300 [Maß] hazur, 400 [Maß] gi-šu-ur, insgesamt 1980 [Maß] Früchte in Dur*. 8920:7.

[GIŠ.]ki-šu-ur – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 133:1 (Maßangabe zerstört, die Früchte wurden in den Speicher des Königs geliefert).

GIŠ.GIŠ.lg.za-el sum.-nE, wahrscheinlich ist das Zeichen -el hier -lam zu lesen, was ein ma-lu.za-lam *Holzbildwerk* ergäbe, mit zalam (zalm) als nE Lehnwort aus akkad. ṣalmu. S.a. GIŠ.ma-lu.za-el.
S 296:3. 309:3.

h.ki-ta-an Ortsname in Mesopotamien, mE Zeit.
ShI 54 III:81.

ki-tak nE
ShI II. 78a:5: i-ma ki-tak v.šil-ha-[ak.d.in-šu-ši-na-ak]; wohl auch in Zeile 2: [ki]-tak v.šil-ha-ak.d.i[n-šu-ši-na-ak].

kitbarattu (AHw I 493b und CAD K 465b) – lies ki-it-maš-at-tum und s. dazu nE gi-ut-máš-ti.

ki-te-a N.pr.m. aE, wohl zu kiden *magischer Schutzbann*.
Mém. 18, 1927, Nr. 171:8.

v.ki-te.d.AMAR.UTU N.pr.m. aE-sum./akkad. = Kiden-Marduk *magischer Schutzbann durch (Gott) Marduk*; s.a. hw.ki-te.mar-dúk.
Inc. Sa 3.

hh.ki-te-ban N.pr.m. achE, wohl verschliffen aus Kiden-Humban *magischer Schutzbann durch (Gott) Humban*; s.a. hh.ki-tin-ban.
PF 123:11/12. Fort. 4408:7/8.

hh.ki-te-du N.pr.m. achE, s. die genaueren Schreibungen ki-te-en-du, hh.ki-tin-du.
PF 779:2/3.

ki-te-en nE *magischer Schutzbann, Numen*; König (1965, 148. 156): "Schicksal, Schicksalsbestimmungen"; als elam. Lehnwort im Akkadischen kidennu. S.a. ki-den, kidennu(m), ki-di, ki-di-en, ki-te-in, ki-tin sowie den achE Eigennamen hh.bar-ru.ki-te-in, hh.bar-ru.ki-tin.
ShuN II. 73 A:5: [.....] tu-um-ba-h ki-te-en [....]. 74:Rs.11: ul-hi.lg.e ki-te-en a-ni en ki-te-en *seine Wohnstatt soll er mit magischem Schutzbann nicht (selber) magisch bannen!* Rs.12: a-ak me-ni-en ki-te-en ap-pa šu-tu$_4$-ur d.in-šu-ši-na-ak a-ak su-gìr v.šu-ut-ru-uk.d.nah-hu-un-te i tu-um-ba-áš-da *vielmehr bemächtige er sich jenes magischen Schutzbannes, den durch Gerechtigkeit (Gott) Inšušinak und König Šutruk-Nahhunte gestiftet haben*. Hanne 75:2/3: AN.lg uk-ku-mi-na ki-te-en KI.lg ba-at-mi-na ki-te-en ki-te-en šil-ha-pa ki-te-en *am Himmel oben Schutzbann, auf Erden unten Schutzbann, Schutzbann der Starken, Schutzbann [von welchem gilt: usw.]* (Fs. Taqizadeh, 1962, 106).

ki-te-en nE *er banne magisch!*
ShuN II. 74:Rs.11: ul-hi.lg.e ki-te-en a-ni en ki-te-en *seine Wohnstatt soll er mit magischem Schutzbann nicht (selber) magisch bannen!*

ki-te-en-du N.pr.m. mE, achE, wohl *magischen Schutzbann erlangend*; s.a. hh.ki-te-du, hh.ki-tin-du.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1470:6: ki(?)-te(?)-en(?)-x [x = du, Hinz].
Fort. 5147:2: hh.ki-te-en-du.

ki-te-en-ni-na nE *seines magischen Schutzbannes* (Fs. Taqizadeh, 1962, 106).
Hanne 75:2: li-in ki-te-en-ni-na *die Stiftung seines magischen Schutzbannes.*

ki-te-en.te-um-be-en-ra nE *magischen Schutzbann verleihender* (Fs. Taqizadeh, 1962, 106); s.a. ki-tin.te-um-be-en-ra und te-um-be-en-ra.
Hanne 75:2: d.te-ip-ti ki-te-en.te-um-be-en-ra *der magischen Schutzbann verleihende (Gott) Tempt.* 75:20: ki-te-um-be-ik-ra, wohl Schreibfehler für denselben Ausdruck.

ki-te-in achE *Bann* (ArOr 18, 1950, 294); Hallock (1969, 714a): "ban, interdiction"; s. unter ki-te-en.
XPh 4b:31: ki-te-in uk-ku ap pi-da *mit einem Bann schärfte ich ihnen ein*, ap. lediglich patiyazbayam *ich gebot, proklamierte*, bab. ap-te-qir-ra-ma.

hw.ki-te.mar-dúk N.pr.m. nE-akkad. = Kiden-Marduk *magischer Schutzbann durch (Gott) Marduk*; s.a. v.ki-te.d.AMAR.UTU.
S 280:3.

ki-te-ni-ir-e nE *sein magisch Bannender*(?).
ShuN II. 74:Rs.4: [mein Standbild wurde aufgerichtet] a-ak ki-te-ni-ir-e IL.lg li-pi [x-y].lg.ma a-ni ku-la-an.

ki-te-nu-h nE *ich bannte, weihte magisch* (Fs. Taqizadeh, 1962, 112); König (1965, 161): "ich habe zur Weihe bestimmt".
Hanne 76:5: v.za-al-mi.ú-mi-ni ... d.maš-ti ... si-ma ki-te-nu-h za-al-mu-me te-ib-ba tak ki-te-nu-h *mein Bildwerk ... vor der (Göttin) Mašti ... bannte ich magisch; mein oben angebrachtes Bildwerk bannte ich magisch.* 76:6.

v.ki-te.pa-tin N.pr.m. mE(?), vielleicht *magischer Schutzbann (bedeutet) Freude*(?); s.a. v.ki-te-[pa-ti-i]n-ni.
Rollsiegel (Edith Porada, Expedition 13 (3-4), 1971, 34 Abb. 11 Zeilen 1-2), Sohn des pi-in-ri-ri; Erica Reiner las das Stichwort allerdings v.ki-ka-pa(?)-KUR.

v.ki-te-[pa-ti-i]n-ni N.pr.m. mE *magischer Schutzbann ist deine Freude*(?), Lesevorschlag Hinz; s.a. das voraufgehende Stichwort.
Stolper, TTM I 37:9.

ki-te-ra nE
Inc. Se A:18: áš an-da in-gi h.ha-ú-qa ki-te-ra ak-qa ap hal-pi hu-ud-da-h-iš-da.

hh.ki-te.ri-ri N.pr.m. achE, wohl *magischen Schutzbann durch (Gott) Riri*; s.a. hh.ki-tin.ri-ri.
PF 120:2.

hh.ki-te-te N.pr.m. achE, gesprochen wohl kidenden als Koseform zu kiden *magischer Schutzbann*; ähnliche Deutung ("to kitin") bei R. Zadok (BzN 18, 1983, 102, und schon BiOr 34, 1977, 77b). Vgl. aE ki-ti-ti?
PF 554:4/5. Fort. 1363:2.

ki-te-um-be-ik-ra – s. unter ki-te-en.te-um-be-en-ra

ki(?)-ti aE *(auf) Dauer*(?) (ZA 58, 1967, 82 f.).
Hita 2 IX:21: ki(?)-ti ki-lu a-ni a-ha-ar ha-in.

h.ki-ti achE *Großvieh*; Koch (ZA 70, 1980, 109 mit Anm. 23) stellt das Wort zu nE ku-tu.lg in derselben Bedeutung. Hallock (1969, 714a): "evid. a place for keeping horses, cattle, etc., pps. a stable"; Koch wendet dagegen ein, diese Deutung komme allenfalls bei PF 1344 in Betracht, die beiden anderen Belege sprächen jedoch dagegen ("Möglicherweise konnte das Wort ki-ti aber auch für beide Begriffe verwandt werden").
PF 291:7: [zwei Ochsen, 1 kastriertes Kalb, 1 Stierkalb, 1 männlicher Esel, 4 kastrierte Esel, 1 männliches Eselsfüllen(?)] PAP 10 h.ki-ti *insgesamt 10 Stück Großvieh*. 1344:12: [drei Herren und acht Diener erhielten Mehlrationen] hh.ti-ti-qa-be hh.LUGÀL.ik-qa-mar ši-ni-ib-ba h.ki-ti h.ru-iš--da *als Kontrolleure waren sie vom König her unterwegs zum Großvieh in Rusta*. 1704:7: [N hatte Gerste erhalten] 19 ANŠE.KUR.RA.lg un-ra 3 QA a-ak 15 pa- ru.lg un-ra 2 QA PAP hi ki-ti hh.ab-ba-te-ma-[n]a ma-ki-iš-da *19 Pferde, jedes [täglich] 3 Maß, und 15 Maultiere, jedes 2 Maß – dies alles hat das Großvieh des Apadaiva gefressen*. Fort. 5232:6(?).

[ki-t]i-en.ak-sir N.pr.m. mE *magischer Schutzbann (Numen) ist ein Lenker* (falls von Hinz richtig ergänzt).
Stolper, TTM I 62:3.

v.ki-ti-ik-qa N.pr.m. wahrscheinlich ap. mit R. Zadok (BzN 19, 1984, 388): "may be a -ka-extended *Gīti- (Old Indian 'song, singing')".
S 307:12. Fort. 1392:4(Det.hh).

gi-ti-in-ri mE *einer, der säubert, verfeinert, veredelt, läutert*, vgl. Cameron (1948, 198); König (1965, 140): "reinigt"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 127) und F. Vallat (DAFI 8, 1978, 98): "préserverait".
HutI 61 B-C:18: ag-ga ... <in>-ni gi-ti-in-ri *wer [das Königsprotokoll zerhämmern sollte,] es nicht säubert (pfleglich behandelt)*; die berichtigte Lesung wird König (a.O. Anm. 7) verdankt.

ki-ti-in-ti achE, mit a-nu *du sollst [nicht] haben, behalten!*; vgl. mE ku-tu$_4$-un.
DB 61.76 und 67:89: v.NUMUN.lg.ni a-nu ki-ti-in-ti *deine Nachkommenschaft sollst du nicht haben!*, ap. uta-tai tauhmā mā biyā, bab. NUMUN-ka lu-ú ia-a-nu; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 46) dachte für kiti- an "glücklich sein, wohlergehen", was entfällt, da die drei Fassungen übereinstimmend aussagen: "Nachkommenschaft sollst du nicht haben!"; F. Bork, MAOG 7,3, 1933, 18) stellte das Stichwort zu mE kittin *Dauer*, was nicht unmöglich erscheint; Hallock (1969, 25) stellte es zu ki-ut-qa, das er mit "poured out" übersetzt, so daß unsere Belegstelle bei ihm lautet: "mayest thou not pour out thy seed (and thus acquire offspring)". Allein, in PFT bedeutet ki-ti-iš *er schenkte aus* nur bei Getränken; da es sich auch auf Cerealien beziehen kann, übersetzt man es besser mit *er verbrauchte, verausgabte*. Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 137 Anm. 33) schreibt : "Le verbe kiti semble avoir le sens de "établir (quelque chose) de façon régulière, stable, durable", c'est-à-dire "en accord avec le droit et la justice", d'où le sens de "régulariser". Par extension, ce verbe paraît signifier "protéger, garantir par l'application des règles"". Die Belegstellen (s. oben) übersetzt sie: "que tu n'établisses pas de façon stable ta descendance!" Die Parallelfassungen stützen diese Auslegung jedoch nicht. Die wahrscheinlichste Deutung ist vielleicht dadurch zu gewinnen, daß man das Verb kiti- zu ki-ti = nE ku-tu.lg *Großvieh* stellt und es übertragen als *Habe* auffaßt, parallel zu awestisch gaēϑā-, das sowohl *Herde* wie *Hab und Gut* bezeichnet, wie Koch (ZA 70, 1980, 130) erwogen hat. Danach hieße das Verb

kitiš- hier *haben, behalten*, unbeschadet der Bedeutung des gleichlautenden kiti- als *verbrauchen* und auch als *ausschenken*.

ki-ti-iš achE *er verbrauchte, verausgabte.*
PF 1974:9: [N hatte Gerste entnommen, starb aber] áš-e in-ni ki-ti-iš *etwas davon verausgabte er [deshalb] nicht*; Hallock (1969, 580): "[he] did not expend (the grain for) his herd". 1980:18: [N entnahm Gerste] áš in-ni ki-ti-iš ap-pa su-ut hu-ud-da-man-ra *er verbrauchte nichts davon, um damit ein Tauschgeschäft zu machen.* 1987:2. Fort. 2753:17. 2859:24.27. 3190:8. 9036:6.18.

ki-ti-iš achE *sie verbrauchten, verausgabten.*
PF 1561:9: [N und seine 5 Gehilfen] un-ra 20-ir-ma-ki ki-ti-iš *verbrauchten jeder ein halbes Maß [Wein]* (Or 39, 1970, 438); Hallock (1969, 436): "poured out". 1972:11°: me-ni in-ni k[i-ti-i]š *dann verausgabten sie [entnommene Gerste] nicht*; Hallock (1969, 580): "Then they did not expend (it)". Ähnlich 1980:9.29. 1986:29. 2078:11. Fort. 2859:12: me-ni in-ni ki-ti-iš su-ut hu-ut-man-ba *dann aber verausgabten sie [den Wein] nicht, um damit ein Tauschgeschäft zu machen.* 8951A:32. 8957:11/12.20. 8969A:11°. 8999:12.21°.

gi-ti-iš achE *er veredelte, züchtete*(?) – s. den Eigennamen hh.áš.gi-ti-iš

gi-ti-iš-be achE *Veredler, Züchter*(?) (pl.) – s. hh.áš.gi-ti-iš-be

ki-ti-iš-da achE *er hat verausgabt, hat ausgeschenkt*; Hallock (1969, 558): "[he] poured out".
PF 1954:2/3: [N erhielt 520 Maß Wein] 10 hh.pu-hu hh.iš-ku-ud-ra-ip un-ra 30-kur na-sir-na ki-ti-iš-da *er hat zehn Thraker-Burschen jedem als Tagesration ein drittel Maß ausgeschenkt.* Fort. 445-2:5/6°: [Mehl hat N] [ba-i]š-šá-ba-ra ki-ti-[i]š(?)-da(?) *als Proviant verausgabt.*

gi-ti-iš-pi-na mE *sie sollen solche sein, denen [etwas] gereinigt wird!*
ShI 54 I:66: hi-iš ha-la-at-ra gi-ti-iš-pi-na *[unsere Kinder] sollen solche sein, deren Namen ein 'Ziegler' [auf Gedenkinschriften] reinigt*; König (1965, 122): "wird der Erden-Name (besser: das irdische Lebens-Licht?) ihnen rein (= geläutert) bleiben"; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 114): "qu'ils respectent!"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 161): "afin que le ... les établisse de façon stable".

gi-ti-it nE *läutere, reinige!* oder *du reinigtest, läutertest.*
Nin 1:5: si-ri-[ú]-mi gi-ti-it *meine Ohren reinige!* (anscheinend eine Briefloskel). 10:6: [si-ri]-ú-mi gi-li- [recte:ti]-it.

gi-ti-it-na mE *mögest du reinigen!*, so auch König (1965, 122).
ShI 54 I:55: [si-ri ni-qa-me] gi-ti-it-na *mögest du unsere Ohren reinigen!* (in Anlehnung an das voraufgehende Stichwort ergänzt).

ki-ti-ma – s. ki-it-ti-im-ma.
UntN TZ 21:4 (Variante).

gi-tin nE *es wird gereinigt, gesäubert.*
Nin 13:5: pi-ti an-[nu-uk-ir]-ra-ni hh.hu-ut-lak GAM.LUGÀL h.hal.ha-ra-na hw.LUGÀL hal.áš-šu-[ra-na] gi-tin *den Zinnkrug des Sendboten des Königs von Harrān für den König von Assyrien wird man aufpolieren.*

ki-tin nE *magischer Schutzbann, Numen* (ArOr 18, 1950, 294); s.a. unter ki-te-en; als elam. Lehnwort im Akkadischen kidennu; König (1965, 157): "Schirm"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 139 Anm. 39): "Les sens premiers de ce mot semblent correspondre aux mots "ordre", "règles", "lois", "décrets", "justice" ... Par extension le mot kitin (écrit aussi kidin) représenterait l'état de protection découlant de l'application de ces règles, lois, décrets ... Dans les textes des tablettes

juridiques de Suse, on désigne par kidin un endroit, situé dans le domaine sacré d'un dieu, dans lequel se déroulaient les actes et cérémonies en rapport avec la justice"; in JA 271, 1983, 214: "règles divines".
Hanne 75:4 und 7: LUGÀL ki-tin ir šà-ra-ir-ra *unter dessen [nämlich Humbans] magischem Schutzbann ein König [steht]*.5 und 7: ki-tin šil-ha-na *nachdem er den magischen Schutzbann stark gemacht hat*.20.21.24. 75A:10/11. Oruru Rs.31: ki-[tin(?)]-e (Ergänzung unsicher).

-ki-tin – s. die Eigennamen hw.ad-da.ki-[tin], hh.ak.ki-tin, a-te.ki-tin, hh.bar-ru.ki-tin, hw.pu--h-ha.ki-tin, hw.tal-lak.ki-tin, hh.da(?)-pi(?).ki-tin, hh.te-ip.ki-tin, hw.hu-ban.ki-tin, [d.hu]-ut-ra--an.ki-tin, hh.man-na.ki-tin, hh.na-ip-šá.ki-tin, hw.ri-ši.ki-tin, hw.si-ni.ki-tin, hh.d.šá-ti.ki-tin.

v.ki-tin.d.AMAR.UTU.gal-zu N.pr.m. nE-sum./akkad.-kassitisch (Kiden-Marduk-galzu).
S 299:7.

hh.ki-tin-ban N.pr.m. achE, wohl verschliffen aus Kiden-Humban; s.a. hh.ki-te-ban.
PF 124:2.

hh.ki-tin-du N.pr.m. achE, wohl *magischen Schutzbann empfangend*; s.a. hh.ki-te-en-du, hh.ki-te-du.
PF 367:5. 422:3/4. 1200:2/3. 1851:6. 2000:10/11. 2081:7. Fort. 1393:2/3. 2721:4. 10201:8.

hw.ki-[tin.d.h]u-ban N.pr.m. nE, wahrscheinlich Kurzname aus Kiden-Humban-u-taš *der magische Schutzbann von (Gott) Humban half mir*, s. das folgende Stichwort.
S 132:17.

v.ki-tin.d.hu-ut-ra-an N.pr.m. mE, achE; zum Namen des Königs (reg. etwa 1235 - 1210 v.Chr., RlA V, 1980, 588) s. mB v.ki-din.d.ḫu-ut-ru-táš; es liegt also ein Kurzname vor, dessen Vollform nur mB überliefert ist und Kiden-Hutran-u-taš lautete, also *der magische Schutzbann des (Gottes) Hutran half mir*. S.a. das folgende Stichwort.
ShI 48:45°/46. 49:11°. Als achE Eigenname bezeugt in einem noch unveröffentlichten Hofkammertäfelchen des Darius (von R.T. Hallock am 4. Jan. 1971 brieflich mitgeteilt).

v.ki-tin.hu-ut-ra-an N.pr.m. nE, vermutlich Name eines Fürsten oder Königs von Hidali, DUMU kur-lu-iš-na (Lesung Koch) *Kiden-Hutran, Sohn des Krluš*.
Aufschrift in einer Zeile auf einem Zepterring aus 237 Gramm Gold, gefunden im Herbst 1982 in dem bronzenen Sarg einer Grabstätte am Ufer des Mārūn-Flusses bei Arǧān (das mittelalterliche Arraǧān, etwa 10 km nördlich von Behbehān), zufällig entdeckt bei Erdarbeiten für einen Staudamm. A. Arfaee (ʿAbdoʾl-Maǧīd Arfaʾī, Schüler von R.T. Hallock) las das Stichwort richtig, den Namen des Vaters jedoch irrig zìl-lìb-iš-na. Das höchst eigenartig geformte, künstlerisch verzierte Ringzepter lag in den gefalteten Händen des Skelettes des toten Fürsten und dürfte ein Zeichen seiner Herrschermacht und zugleich vielleicht ein Amulett gewesen sein. Der sehr reiche Grabfund von Arǧān ist vorläufig veröffentlicht in einem Bericht von F. Touḥīdī und ʿAlī M. Ḫalīliyān in Behbehān, den wir der Antikenverwaltung Teheran verdanken. Die beiden Archäologen halten das Grab für das des Königs Kiden-Hutran (13. Jh. v.Chr., s. das voraufgehende Stichwort), aber der paläologische Befund weist in nE Zeit, wahrscheinlich ans Ende des 7. Jhs. v.Chr. – Erst nachträglich sahen wir, daß F. Vallat (Akkadica 37, 1984, 1 ff.) zu derselben Lesung und ähnlicher historischer Ansetzung gekommen war.

hw.ki-tin.pa-at N.pr.m. nE, achE, vielleicht *magischer Schutzbann erfreue dich!*(?).
S 36:10. 125:Rs.5. 239:Rs.6°/7°. PF 995:1/2(Det.hh).

hh.gi-tin.ri-ri N.pr.m. achE, wohl identisch mit dem nächstfolgenden Stichwort.
PF 1925:3/4. Fort. 1395:2/3.

hh.ki-tin.ri-ri N.pr.m. achE *Schutzbann durch (Gott) Riri*; s.a. hh.ki-te-ri-ri.
PF 482:2-4. Fort. 2378:4/5. 4605:9/10. 9319:3/4.

ki-tin.te-um-be-en-ra nE *magischen Schutzbann verleihender*; s.a. ki-te-en.te-um-be-en-ra.
Hanne 75:20: ki-tin d.te-ip-ti ki-tin.te-um-be-en-ra-na *der magische Schutzbann des magischen Schutzbann verleihenden (Gottes) Tempt*; König (1965, 159): "der Schirm des (göttlichen) Herrn, der die Schicksalsbestimmungen trifft".

gi-ti-qa achE *rein, geläutert* im Anschluß an Cameron (1948, 198): "refined(?)".
PT 83:2/3: 6 ME kur-šá-am KÙ.GI.lg gi-ti-qa ap-pa da-ak-tuk-kaš-na *600 Krša (= 50 kg) reines Gold, das für ein Throngestell(?) [des Königs bestimmt ist].*

ki-ti-sa-an achE *Weidegroßvieh.*
PF 1779:4: [N erhielt 50 Maß Bier] 25 ki-ti-sa-an 3 d.ITU.lg ha-tu ha-da-za-na-um hi du-nu-iš-da *er hat es an 25 [Stück] weidendes Großvieh in drei Monaten als Zugabe gegeben*; Hallock (1969, 484): "to 25 kitisan (animals)".

ki-ti-ti N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) stellt den Namen zu Recht zu achE hh.ki-te-te (= kidenden) und leitet ihn (BiOr 34, 1977, 77b) von kite/i(n) ab. Der Name stellt somit eine Koseform zu *magischer Schutzbann* dar.
S.jur. 67:28. Beleg aus Kish (altakkad. Zeit): I.J. Gelb, MAD V, 1970, Nr. 114:3.

hh.gi-tu-iš N.pr.m. = ap. *gaiϑu-, s. unter hh.gi-a-du-iš.
PF 254:4/5.

ki-tu-ri *der äußere*(?), nur in einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello belegt.
Inc. 70 J:5: a-lu-ri ki-di ha-ni-eš ki-tu-ri hu-za-h; vielleicht ist aber richtiger ki tu-ri zu lesen, denn in Inc. 70 J:7 findet sich die Wendung: ma-an tu-ri hu-za-h.

ki-tu$_4$-um-ma mE *im äußeren*; König (1965, 65 Anm. 10): ""oben" oder "an Oberbau"". Das Richtige hat M.-J. Steve gesehen (Mém. 41, 1967, 46); allerdings erscheint seine Herleitung von akkad. kīdu "Feld" (ina kīdi "nach auswärts") nicht zwingend. Hinz (Das Reich Elam [1964] 96) hatte eine Bedeutung "innen" angenommen; aber die Reihenfolge der Aufzählung der Bauwerke in TZ 31 und 32 führt von der Stadt hin zum Heiligtum, und so dürfte die äußere Umwallung vor der inneren erwähnt sein (also vor pi-tu$_4$-um-ma). S.a. ki-du-um-ma, ki-du-ú-ya, ku-du-ma, ku-du-um, ku-du-um-ma.
UntN TZ 22:4: hu-h-ni-me hu-ul-pa-h ki-tu$_4$-um-ma a-ak pi-tu$_4$-um-ma *eine Maueranlage errichtete ich, außen und innen* (also zwei Umwallungen).

KUR.ki-ud-a-ti Landschaft in Elam, nE Zeit, nur nA überliefert.
ABL 1311 (K 5062:8), vgl. Streck CCCXX Anm. 5; bei Parpola nicht aufgeführt.

gi-ud-da achE *ich bin gewesen.*
DB 19:73: šu-tur h.ba-pi-[li] in-ni li-ip-pu gi-ud-da *[als] ich richtig an Babylon noch nicht herangekommen gewesen bin (= als ich noch nicht ganz nach Babylon gelangt war).* 20:80: me-ni v.ú h.ba-pi-li mi-du gi-ud-da *dann bin ich nach Babylon vorrückend gewesen*, ap. passāva aδam bābirum ašyavam, bab. ár-ki a-na-ku a-na tar-ṣi-šú a-na E.KI at-ta-lak. 31:49: me-ni v.ú h.ba-pi-li-mar li-lu gi-ud-da *darauf bin ich von Babylon aus losziehend gewesen.*

gi-ul-a-ak.lg nE *Schäfte*(?).
S 209:9. 248:4: [x (Zahl) gi-ul]-a-ak.lg GIŠ.GI.lg [... ha]r-ku-ib-be a-h ba-tuk *x Schäfte (? Stäbe?) wurden zu Pfeilen nach Art der Leute von Harku hier geschnitzt(?).*

gi-ul-li-ra achE *Befehlshaber* – s. GIŠ.MÁ.lg.gi-ul-li-ra

v.gi-ul-ú-ip achE *beherrschend ich sie (pl.) [war] = ich war Herrscher über sie* (gelu.u.p).
XPh 3:13: [Dies sind die Völker, deren König ich war] me-šá-me-ra-qa ha-iz-za h.ba-ir-šá v.gi-ul--ú-ip *außerhalb von Persien beherrschte ich sie*, ap. apataram hačā pārsā aδam-šām patiyaxšayai, bab. e-lat v.pa-ar-su a-na-ku ina muḫ-ḫi-šú-nu šá-al-aṭ-ak.

gi-um mE, nE, achE, Grundbedeutung wahrscheinlich *Haufen* (Or 36, 1967, 332) im Sinne von *Vorratshaufen*, erweitert zu *Ballen, Saumlast, Last* und schließlich zu *Guthaben, Konto.* G. Hüsing (Memnon 4, 1910, 16) erwog "Vieh", was irrig war; sein späterer Vorschlag (Quellen, 1916, 56) "Besitztum" ist eher richtig. Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 243): "sosud, mera emkosti" ('Gefäß, Hohlmaß'), schwerlich zutreffend. S.a. gi-im.
Stolper, TTM I 55:7: 14 NA_4.lg gi-el gi-um(?) 1 li(?)-[Rasur]-ha-[Rasur ....]. Nin 11:5: ú gi-um áš [....] *ich habe Hab und Gut, Vieh [...].* Oruru Rs.22: gi-um gal-lu-um a-ráš tuk-qa-man-ra *wer Habe und Nahrung als Besitz ständig will.* S 141:5: 2 gi-um AN.BAR.lg *zwei Lasten Eisen.* 174:2: 1 gi-um GIŠ.[li-ba]-na-at *eine Last Weihrauch.* 201:1°.2 (Kontext zerstört). 230:5°: 1 gi-[um ....]. PF 141:3: [Gerste] gi-um uk-gi zik-kak-qa *ist seinem Konto gutgebracht worden*; Hallock (1969, 113): "(grain) has been deposited (as) kem to (the account of) [X]". 142:3. 143:2/3. In 144:2° und 145:2: GIŠ.gi-um, weil das 'Konto' sich auf Früchte bezog, die geliefert worden waren. Zahlreiche weitere Belege in PFT. 1856:13/14: hal-pi.máš-zí-man-pi 10 gi-um ku-ti-šá ku-ir-ma da-iš-ni *die Leichenzerstückler(?) sollen, nachdem sie zehn Haufen zusammengetragen haben, sie auf einen Scheiterhaufen(?) legen!* (Koch: *die Schlachtgut-Entnehmer(?) brachten zehn [Stück Vieh?] als Vorrat, sie sollen sie in die Räucherkammer legen!*).18/19: na-an 1-na 10 gi-um h.ku-ir-ma lak--ki-ik-ni *täglich sollen zehn Haufen zum Scheiterhaufen herangeschafft werden!* (unsicher; Koch: *sollen zehn [Stück] als Vorrat in die Räucherkammer geschafft werden!*). Fort. 1668:9: [Früchte] hh.ba-qa-ba-u-uk-qa gi-um uk-gi da-ak *wurden dem Bagabauga auf sein Habenkonto gutgebracht.* 2445:2. 8368:2/3 und häufig in Fort.

hh.gi-um-be-be N.pr.m. achE, vielleicht *Guthaben-Söhnchen*(?).
PF 1458:2.

gi-um-me nE *seine Habe, seine Vorräte.*
Oruru Rs.21: gi-um-me ta-[h]a-man-ra *wer dessen Vorräte fortschickt(?).*

gi-ut nE, achE *ich war*, auch *ich bin.*
Nin 18:6 (Kontext zerstört). DB 13:41: ku-iš v.ú ši-in-nu gi-ut *bis ich heranmarschierend war (= ankam)*, ap. yātā aδam arsam, bab. a-di UGU šá ana-ku al-li-ku. 21:1: ku-iš v.ú h.ba-pi-li šà-nu gi-ut *während ich in Babylon anwesend war*, ap. yātā aδam bābirau āha[m], bab. a-di UGU šá a-na-ku ina DIN.TIR.KI at-tu-ru. 23:7. 25:21. 28:37.30:48. 31:50: sa-ap v.ma-da-be ik-ki in pa-ru gi-ut *als ich nach Medien gelangend war.* 49:36. 63:80: in-ni ti-tuk-kur-ra gi-ut *ich war kein Lügner*, ap. nai draujana āham, bab. a-na-ku ul lib-bi bi-bi-šu. 63:80: šu-tur uk-ku hu-pa gi-ut *gemäß Gerechtigkeit vorgehend war ich.* DNa 4:29 und DNb 8:5 entspricht gi-ut ap. ahmi *ich bin.* XPh 3:12. 4a:25.

ki-ut – s. vorläufig unter ma-hi-ki-ut

ki-ut-ki achE *es ist ausgeschenkt worden* (ZA 61, 1971, 293); s.a. ki-ut-qa.
PF 735:5/6: [75 Krüge Wein] f.ir-da-ba-ma ti-ib-ba ki-ut-ki *sind vor der [Fürstin] Rtabāma ausgeschenkt worden*; Hallock (1969, 222): "was expended in behalf of (the woman) Irdabama".

gi-ut-máš-te nE *Bettdecke*(?), vermutlich aus gi-ut *Bett* und máš-te *Decke* zusammengesetzt; s. im einzelnen das folgende Stichwort.
S 169:Rs.12: 1 gi-u[t-máš]-te li-man-na *eine linnene Bettdecke(?)*.

gi-ut-máš-ti nE *Decke, Überwurf*, im besonderen wohl *Bettdecke*. V. Scheil (Mém. 9, 1907, 62) stellte das Wort zu Recht zu einem Beleg bei Rawlison II, der aber nicht ki-it-maz-tum zu lesen ist, sondern (vgl. die Ausgabe CT 18 4r.ii 31) ki-it-maš-at-tum (frdl. Hinweis von R. Borger). In CAD K 465b findet sich unter ki-it-bar-at-tum (recte: ki-it-maš-at-tum): "= dinnû between words for bed and for sideboard of a bed". AHw I 171b: "zu d/tinnû(tu) unbekannter Herkunft (de facto: elamischer Herkunft), Bettstelle o.ä.". Aus den Belegen in den Susa-Täfelchen geht jedoch hervor, daß es sich um einen Textilgegenstand handeln muß, den Frauen als Steuer abliefern. So liegt eine Bedeutung *Bettdecke* als am wahrscheinlichsten nahe.
S 48:4° (nach Gewand, Hemd erwähnt, folgt Frauenname). 68:9: 1 gi-ut-máš-ti har-qa-ma-[an-na] *eine purpurrote Bettdecke*. 96:8°. 121:5: 1 gi-ut-máš-ti li-man-na kar-su-qa *eine bunte Leinen-Bettdecke*. 169:Rs.12. 240:Rs.1°.

ki-ut-qa achE *es ist ausgeschenkt worden* (ZA 61, 1971, 293); Hallock (1969, 221): "was expended"; s.a. ki-ut-ki.
PF 728:5/6: [12350 Maß Wein] hh.LUGÀL ti-ib-ba ki-ut-qa *sind vor dem König ausgeschenkt worden*. 732:7/8. 736:4°/5. 737:5. 1903:5/6 (Bier). 1953:46.47. 1954:6.12. 1996:3. 2035:6: [Wein vor der Königin Artystone und ihrem Sohn Arsames] ki-ut-qa a-ak te-ri-qa *ist ausgeschenkt und getrunken(?) worden*. Mehrfache weitere Belege in PFT. Fort. 435-2:3.38. 476-1:72. 483-3:25. 4963:2/3: h.hal-mi GIŠ.GEŠTIN.lg.na ki-ut-qa-na *gesiegelte Urkunde über ausgeschenkten Wein*. Häufig in Fort.

ki-ut(?)-tuk(?)-qa(?) achE, nähere Kennzeichnung von Geflügel; falls ki-ti nicht nur *Großvieh* bezeichnet, sondern auch *Stall* und falls unser Stichwort damit zusammengebracht werden darf, könnte man an *Stallgeflügel* denken.
PF 1943:22.

ki-ya-da = ap. kayādā (acc.pl.n.) *schwarzmagische Praktiken* (M.-J. Steve, StIr 4, 1975, 8 ff., zu awestisch kaya-δa-).
A²Sa 5.

hh.ki-ya-nu-ri achE *mein Stellvertreter*(?), mit Hallock (1969, 512) als kiyan.u.ri aufzufassen.
PF 1860:15: hh.ú-iš-da-na h[u(?)-pír(?)-ri(?)] hh.ú hh.ki-ya-nu-ri [....]ik ši-en-nu-ik *Vistāna, nämlich mein Stellvertreter(?), [wurde gerufen? und] kam an*; Hallock (1969, 512): "... my kiyan (person) has ...ed, has come".

ki(?)-ya(?)-nu-um nE
Oruru Rs.41: hal d.UTU ki(?)-ya(?)-nu-um h.hal ir-x ir-šá-ra-ra.

hh.ki-za-u-qa N.pr.m. = ap. *kačauka– (Sprachgut, 1975, 144); s.a. hh.qa-su-uk(?)-qa(?).
Fort. 2834:4.

ki-zìr-zu-ka-li-ku aE Monatsname, möglicherweise dem bab. 8. Monat (araḫsamna) entsprechend (ganz unsicher).
S.jur. 165:2.16.19°(Det.d). In S.jur. 318:12: ki-zìr-zu-ki.

ki-zi-ru.KI Ortsname (19. Jh. v.Chr.). M. Dandamaev (GGA 227, Heft 3/4, 1975, 235) vergleicht akkad., mit Kiṣir- beginnende Namen. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Ort in Mesopotamien.
Mém. 10, 1908, Nr. 14:3.

hh.ki-zí-zí N.pr.m. achE, vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 102 mit Anm. 191).
PF 371:3. 1590:4. Fort. 9174:3.

ki-zu aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien.
Lamaštu III 50-52 (Ms. F. Köcher) bei J. van Dijk (1982, 100): zur-ru-gu zur-ru-gu ki-li zur-ru-gu ki-ri-ki-ri-ip ki-zu.

[ki]-zu-um mE *Heiligtum*, s.a. ki-iz-zum, ki-iz-zu-um.
UntN TZ 55:3 (Lesung nach König, 1965, 178).

GIŠ.GU.lg = akkad. qû *Hanf, Faden*, sofern richtig gelesen.
S 131:Rs.1: 1 GIŠ.kar-ik GIŠ.GU.lg.na hw.áš-šu-ra-ib-be a-h la-h-li-ik */1 Schweinsleder (? pap-pi)/ wurde zu einem Helm(?) aus Hanfgarn(?) nach Art der Assyrer hier gesattlert.*

GU$_4$ = akkad. ay(y)aru, 2. Monat, Vollschreibung: GU$_4$.SI.SÁ.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1496. Omen 1.10.19: ITU GU$_4$ *im Monat Ayyaru*. S 12:Rs.8. 29:17. 30:10. 65:7. 74:8 und zehn weitere Belege in den Susa-Täfelchen. PFa 11:11: d.ITU.l[g] d.GU$_4$.lg.na *im zweiten Monat.*

KU *Sockel*(?), *Hochsitz*; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 50): "Nous maintenons, faute de mieux, l'hypothèse KU = šubtu, avec le sens de "socle, podium, demeure"".
UntN 14:4: ša-ri-ik KU KÙŠ 10-na ku-ši-h *eine Aufschüttung für einen Hochsitz(?) von zehn Ellen baute ich.* TZ 24:3: a-gi KU 10 KÙŠ ku-[ši]-h *und so baute ich einen Hochsitz von zehn Ellen.*

KÙ.lg = akkad. kaspu *Silber* für sonst übliches KÙ.BABBAR.lg; Cameron (1948, 78) hat es in seine Zeichenliste in der Bedeutung "money" eingesetzt.
PT 22:18.20.22.23(zweimal).

GIŠ.KÙ.lg – s. das voraufgehende Stichwort in gleicher Bedeutung.
PT 1963-3:4/5.18.20.21.22.23.

[ku-ba-a]k nE *es wurde aufgerichtet* (falls richtig ergänzt).
ShuN II. 74:Rs.4: za-al-mu-me ir [ku-ba-a]k *mein Standbild wurde aufgerichtet.*

ku-ba-ak-ni nE *es soll aufgerichtet werden!*, schon V. Scheil (Mém. 11, 1911, 29) erkannte in der Wurzel kuba– eine Bedeutung "tailler, dresser".
ShuN II. 74:23: za-al-mi a-h ku-ba-ak-ni na-an-ra *"Ein Bildwerk soll hier aufgerichtet werden!" sagte er /in seinem Bericht/.* Rs.26 und 30: za-al-mu a-ha ku-ba-ak-ni *mein Bildwerk soll hier aufgerichtet werden!*; König (1965, 154): "ein (mein?) Bild wird hier aufgerichtet werden". Rs.36: [....] d.la-qa-mar uk-ku-un-na ku-ba-ak-ni (Lesung des letzten Wortes unsicher) */das Emblem(?), das/ für (Gott) Lagamar als Weihgeschenk aufgerichtet werden soll.*

ku-ba-áš-ni nE *er soll aufrichten!* (ZA 49, 1950, 246); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 29): "on tailla (ou dressa); hali, ta(tta), kupa se disent généralement d'oeuvres d'art, "ouvrer, faire, vouer, ériger""; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 197): "k u b a– aufrichten".
ShuN II. 74:35: za-al-mu-mi a-ha ku-ba-áš-ni *mein Standbild soll er hier aufrichten!*; König (1965, 151): "mein Bild soll er hier aufrichten!". Rs.42.44.

f.ku-ba-ba N.pr.fem. achE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) stellt den Namen wie aE ku-bi-bi zu kup. Man wird aber zwischen kubi– etwa *gedeihen lassen* und kuba– *aufrichten* unterscheiden müssen.
Fort. 471-1:22.

KÙ.BABBAR.lg = akkad. kaspu *Silber*, elamisch wohl la-ni.
ShuN 28 C I:12. Stolper, TTM I 21:1 und mehrfach in den mE Wirtschaftstäfelchen aus Anzan. Oruru Rs.13(Det. GAM). S 5: 1. 38:Rs.7. 120:2.5 und zahlreiche weitere Belege in den nE Susa-Täfelchen. DSf 35°. DSz 37. PF 1342:3. PT 3:4. 3a:4. 4:1 und in fast allen Hofschatztäfelchen (PTT).

KÙ.BABBAR.lg.hu-ut-ti-ra sum.-achE *Silberschmied.*
Fort. 8948:13: KÙ.BABBAR.lg.hu-ut-ti-ra [h]u-pír-ri hal-pi-ik *jener Silberschmied starb.*

h. KÙ.BABBAR.lg.kás-zí-pan-na sum.-achE *der Silberschmiede* (gen.pl.); R.T. Hallock (JNES 19, 1960, 99): "of the silversmiths".
PF 874:5/6: 1 hh.LÚ.lg h.e-el.nu-iš-ki-ra h.hi-da-li h.KÙ.BABBAR.lg.kás-zí-pan-na *1 Mann, Torhüter in Hidali für die Silberschmiede.*

ku-ba-be.l[g] mE
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach Stolper's Zeichnung] M-870:3' (Kontext zerstört; anscheinend Königsinschrift. Davor ist noch das Zeichen man erhalten, das vielleicht zum Wort gehört).

f.ku-bad-ra N.pr.fem. = ap. *ka-hubadrā– (Sprachgut, 1975, 144, nach I. Gershevitch, unsicher).
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 188).

ku-ba-gi-ut nE (nur das Zeichen –gi– ist sicher), vielleicht *Matratze*(?).
S 187:Rs.8: 2 li-gi AN.BAR.lg 3 MA.NA [MAŠ GIŠ] GIŠ.[ga]l-la-tam₆ 2 ku(?)-ba(?)-gi-ut(?) ru-hu-e a-h lak-ki-qa *2 Stangen(?) Eisen, 3½ Pfund Baumwolle(?) sind zu zwei Männer-Matratzen(?) hier gearbeitet(?) worden.*

ku-ba-h nE *ich richtete auf, stellte auf*; vgl.a. ku-pu-h.
ShuN II. 72:12: a-ak d.in-šu-uš-na-ak h.kar-in-taš hu-ma-h a-ak ni-hu-pa-e ir ku-ba-h *und für (Gott) Inšušinak brachte ich Karintaš (heute Kerend) in meine Gewalt und dessen Bewohner(?) stellte ich für ihn auf*; M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 19): "j'ai pris et ses nihu à lui j'ai taillé"; König (1965, 147): "(Gott) Inšušinak habe ich in Kärind in die Hand bekommen und seinen Glanz (Schmuck) habe ich errichtet".

ku-ba-hu-na mE *wir möchten aufrichten!*, so auch König (1965, 121).
ShI 54 I:49: hu-ur-[tu₄] h.a[n-ša-an] h.šu-še-en in ku-ba-hu-na *das Untertanenvolk von Anzan und Susa wollen wir aufrichten!*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 29): "puissé-je le dresser".

ku-bak nE *es wurde aufgerichtet*; vgl. ku-ba-ak-ni u.ä.
ShuN II. 74:24: za-al-mu ma-lak ku-bak *mein Bildwerk wurde ausgearbeitet(?), aufgerichtet*; so auch schon V. Scheil (Mém. 5, 1904, 76): "elle fut taillée, érigée"; König (1965, 151) erwog eine Lesung za-al-mu-ma lak-ku-hu "wir haben für meine Bilder ge–..-t".

ku-ba-li – s. die Eigennamen hh.na-a-an.ku-ba-li, hh.na-an.ku-ba-li

h.ku-ba-ra nE, achE Ortsname, wohl gleichzeitig Hauptstadt eines Bezirkes.
ShuN II. 74:Rs.23: 10 URU mu-ru-un h.ti-in.LUGÀL gi-lu h.ku-ba-ra-na-ma *10 Stadtgebiete(?) von Dīn-šarri im Bezirk von Kubara.* Rs.40: [....-a]b(?)-ba(?)-ak na-ap-pi-ra ku-ba-ra-na [....]. Rs.42: [....] ku-ba-ra-na a-ak v.kaš-kaš-mi tak a-ni li-en. TeHI 85:20: [1 Rind] 6 [Schafe] h.ku-ba--ra taš-[...]. Fort. 10844:13: h.ku-ba(?)-[ra(?)] (Ergänzung Koch).

hh.ku-ba-ru-iš N.pr.m. = ap. *gaupāru– (Sprachgut, 1975, 105, nach I. Gershevitch).
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 188).

ku-bi-bi N.pr.m. aE, wohl zu einer Wurzel kubi-/gupi– *gedeihen lassen*; vgl. den Ortsnamen a-aš.gu-pi-[en].KI. R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) stellt das Stichwort wie f.ku-ba-ba zu kup.
S.jur. 485:2.

GUD.lg = akkad. alpu *Rind*; R.T. Hallock (JNES 21, 1962, 55): "cattle".
Stolper, TTM I 46:6, ferner im Anzan-Täfelchen M-1160:10'. S 166:11.13.16.24: KUŠ GUD.lg.na *aus Rindsleder.* 232:7. 304:2: [32 Schekel Silber] hu-el GUD.lg.na *für ein Hofrind (Kronsrind).* TeHI 85:9(zweimal ohne lg).23. ShuN II. 74:Rs.25. PF 75:1. 76:3. 281:1: GUD.lg GURUŠ.lg.na *Stiere*; Hallock (1969, 139): "male cattle". Ebenso PF 282:1, doch ohne –na. 291:1: 2 GUD.lg MUNUS.GURUŠ.lg.na "2 female-male (castrated?) cattle" (Hallock, 1969, 142). 1705:4: GUD.lg IN.lg.na *Rinder auf der Stoppelweide.* Mehrfache weitere Belege in PFT. PFa 31:5. 32:2. Fort. 9027:19. 9033:5. 10223:48 und oft.
Das Sumerogramm GUD kann jedoch (nach Koch, ZA 70, 1980, 130) wahrscheinlich auch *Hab und Gut, Besitz* bedeuten parallel zu awestisch gaēϑā *Herde* und *Hab und Gut.* Eine Bestätigung liefert Fort. 9500. Das Täfelchen verzeichnet Eingänge von Gerste in riesigen Mengen. Zeilen 8-10: hal.A.lg GUD hh.LUGÀL.na KI.MIN KI.MIN du-e h.sa-a-na GUD hh.LUGÀL.na KI.MIN KI.MIN du-e *[Gerste] von bewässertem Land, Besitz (GUD) des Königs; ditto, ditto, von Privaten; [Gerste] von Trockenland, Besitz (GUD) des Königs; ditto, ditto, von Privaten.* Hierzu gehören auch die Belege PF 1942:30.33. 1955:34. 1956:38. 1957:41. 1958:21. 1959:20. 1960:34. 1961:9. 1962:2. 1963:4.13. 1964:9. 1965:2. 1991:4. 1992:5.7. 2075:2. 2082:2.5.

lg.GUD = akkad. alpu *Rind.*
Hanne 76:26/27; wahrscheinlich auch 76:15.

d.GUD.lg – nach Hallock (brieflich an Hinz) auf Grund eines noch unveröffentlichten Hofkammertäfelchens der zweite Monat des achE Susa-Kalenders, also = za-ir-pa-ki-um.

GUD TUR.lg = achE ti-la *Kalb.*
S 259:1: [....]lg GUD TUR.lg iš(?)-da(?) [....].

ku-da nE *und*, s.a. ku-ud-da, ku-ut-te.
Hanne 76:15: 1 [tuk] ru-ku ku-da 1 ru-el-pa-mín lg.áš.[ku-tur lg.GUD] UD.ma d.maš-ti h.tar-ri-šá ši-ni-en-ra mur-tin-ra (die Ergänzungen nach Hanne 76:26).

ku-da-da N.pr.m. aE, Kosename. R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) läßt offen, ob der Name zu kutir oder zu kutur zu stellen sei; in Anm. 210: "A further possibility is that it derives from kuta "lance, javelin" (cf. M. Lambert, IrAnt 5, 1968, p. 31, s.v.)". Keiner dieser Vorschläge erscheint zwingend. Zu erwägen ist, ob nicht von ku-da *und, dazu* ausgegangen werden muß, der Name also einen 'Zuwachs' in Koseform bedeutet.
Mém. 10, 1908, Nr. 104:9. S.jur. 471:3.21.

ku-da-gi-na wohl = ap. *gauδakaina–, mp. gōzēnag (MacKenzie 37), np. gouzīne, eine Art *Walnuß-Süßspeise*; s.a. ku-ti-kán-na, ku-ti-ki-na, ku-ud-da-gi-na.
PF 298:3. Fort. 8254:2/3.

hh.ku-da-mar-qa N.pr.m. = ap. *gauδavrka- (?); vgl. hh.ku-ti-mar-qa.
Fort. 589-1:36.

ku-da-na-ti N.pr.m. aE; das Hinterglied na-ti bedeutet vielleicht *Herrin*.
S.jur. 44:37.

hh.ku-da-nu-[..] N.pr.m.
Fort. 9049:11.

ku(?)-da-ra nE *Schütze*(?), vgl. ku-ta-a; in später Zeit ist das Zeichen ta aus dem elam. Syllabar verschwunden und durch da ersetzt.
ShuN II. 74:Rs.5: pu-hi-ir-ri ku(?)-da(?)-ra a-ni ma-ri-en; König (1965, 152 Anm. 9) sieht in dem ersten Zeichen kein ku-, eher ein ki-.

hh.GUD(?).lg.gi-ir-za-ip sum.-ap. mit elam. Pluralendung *Rinderknechte*; s.a. gi-ir-za-ip.
PF 1338:8/9.

ku-di N.pr.m. aE, vielleicht *Stolz*(?); von R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) als Hypokoristikon eingestuft.
S.jur. 135:Rs.3.

ku-di.si-ir N.pr.m. aE, vielleicht *Stolz (für den) Großvater*.
S.jur. 174:13.

ku-di-ya N.pr.m. aE, Ableitung zu ku-di, vielleicht *stolz*; nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 113) Hypokoristikon zu kut, nicht überzeugend.
S.jur. 126:4.

gud-ka-ri N.pr.m. aE, Beleg aus dem Lagaš der Ur-III-Zeit.
Th. Fish, MCS 5, 1955, 12.

h.GUD.lg.nu-iš-ki-ra sum.-achE *Rinderhüter* (sg.); Hallock (1969, 528): "keeper of cattle".
PF 1943:31.

gud-si-li aE *sie möge fruchtbar sein!*(?) (ZA 58, 1967, 85, für gesprochenes kutsli *sie möge tragen!*).
Hita 2 X:14: r[u$_{14}$-t]u-ni-ri gud-si-li und XII:21: [ru$_{14}$-tu]-ni-ri [gud-si]-li *deine Gattin möge fruchtbar sein!*

ku-du nE *Herde*(?), übertragen wohl *Volk* (Fs. Taqizadeh, 1962, 112); s.a. aE ku-du-ú.
Hanne 75:5: ku-du h.a-a-pír-na ku-tu-h *die Herde (das Volk) von Aipir hegte ich*; König (1965, 161) liest ku-tur statt ku-du.

ku-du-be-be nE *ihre Anführer*, wörtlich *ihre Hirten*, vgl. GAM.ku-du-ip in Parallele zu GAM.su-un-ki-ip *Könige* (Fs. Taqizadeh, 1962, 109 Anm. 1).
Hanne 75:13: [als der Ort Silhite abgefallen war] mi-du-ya 20 ku-du-be-be ap-in zab-ba-ha *bin ich losgezogen; zwanzig ihrer Führer - sie habe ich gefangengenommen*; König (1965, 158): "ich habe zwanzig (Kreishorn-)Schafe, diese eingefangen".

ku-du-bu-ut N.pr.m. aE, vielleicht *wir sind Führer ('Hirten')*(?).
Mém. 28, 1939, 15 Zeile 16.

gu-du-du N.pr.m. aE, Koseform zu g/kudu *Herde*(?), s.a. ku-du-du.
Täfelchen NCBT 1996:24 aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 214); weitere Belegstellen in der dort in Anm. 77 erwähnten Literatur. YOS 4, 1919, Nr. 96:3. 112:1. 113:6.11. 291:31.

ku-du-du N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort in gleicher Bedeutung. Der Name ku--tu-tu dürfte jedoch nicht dazugehören. R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) stellt allerdings beides zu kutur, was nicht überzeugt.
Mém. 10, 1908, Nr. 104:9. S.jur. 165:17. Mém. 18, 1927, Nr. 232:Rs.4.

ku-du-h – s. den Eigennamen a-wi-il.ì-lí.ku-du-h.ta-hu-ru

hw.ku-du-[ib]-be nE *die Leute des Kudup.*
S 131:5/6.

GAM.ku-du-ip nE wörtlich *Hirten*, übertragen *Führer* (pl.); s.a. ku-du-up.
Oruru Rs.17: GAM.ku-du-ip GAM.su-un-ki-ip *Führer, Könige.*

hw.ku-du-ip N.pr.m. (sg.) nE, vermutlich Kurzname; nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 110) zu kut zu stellen, nicht wahrscheinlich.
S 8:1. 105:Rs.1. 117:Rs.9°. 134:8. 142:4/5. 246:2°(?). 261:6. 286:7.

hh.ku-du-ir N.pr.m. *Hirte*, übertragen *Führer*; s.a. v.ku-dúr, hh.ku-du-ur. J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 16 f.) weist darauf hin, daß der Name Kudur auch im Kassitischen bezeugt ist – als Lehnwort aus dem Elamischen!
PF 2084:3.

ku-du-ma mE *im Äußeren*, Variante zu ku-du-um-ma, ki-tu$_4$-um-ma, s.d.
UntN TZ 22:4.

ku-du-ni mE *er möge (soll) hüten!*
UntN TZ 2:10: [ein elamischer König] an-ka ru-ri-na a-ak mi-ši-ma-na ku-ur-ru ku-du-ni *möge, wenn es [das Bauwerk] alt geworden(?) und verfallen sein sollte, es wiederherstellend hüten!*; König (1965, 51): "wird er ... wieder instandsetzen?"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 15): "qu'il restaure".

hw.ku-du-pi nE *Anführer, Kommandeure.*
Nin 10:7 (drei mit Namen genannte Elamer waren zum Angriff gegen Rebellen eingesetzt).

ku-du-pi-iš N.pr.m. nE, vielleicht unvollständig.
S 319:4.

hh.ku-du-qa N.pr.m. = ap. *gaudauka– (Sprachgut, 1975, 104); s.a. hh.ku-du-uk-qa.
PF 1121:2/3. 1122:2.

v.ku-dúr N.pr.m. nE in nA Überlieferung, *Hirte*, übertragen *Führer*; s.a. hh.ku-du-ur, hh.ku--du-ir.
ABL 607:8.

ku-dur.d.EN.LÍL N.pr.m. mE-sum. *ein Hirt ist (Gott) Enlil*, Name eines Kassitenkönigs (ca. 1254 – 1246 v.Chr.) nach J.A. Brinkman (RlA 6, 1981, 266b), der den Namen für "wholly Babylonian" hält. Weitere Schreibungen des Namens sind ku-du-ur°, ku-dúr° und ku-dúr-ri°, Belege bei J.A. Brinkman, Materials and Studies for Kassite History I (Chicago 1976) 201 f., und Tallqvist, APN 117.

v.ku-du-ri N.pr.m. nE in nA Überlieferung (Sanherib), Name des Königs Kudur-Nahhunte von Elam (693 – 692 v.Chr.).
AfO 20, 1963, S. 90:19.

ku (?)-du-ri-ni nE *dein Hirte.*
S 300:4: ú-el.lg a-ak ku(?)-du-ri-ni da(?) a-ak te-ik du-ni(?)-ba(?).

Kudur-Lagamar N.pr.m. mE nach hebr. Kedor-Laomer in Genesis 14:1.4.5.9.17, angeblicher König von Elam zur Zeit Abrahams, in elam. Quellen noch nicht bezeugt. Bedeutung des Namens *ein Hirt ist (Gott) Lagamar.* M. Weippert (RlA 5, 1980, 543 f.) stellte das Vorderglied des Namens irrig zu elam. kuter.

v.ku-dúr.na-an-hu-un-de N.pr.m. nE in nA Überlieferung, Name des Königs Kudur-Nahhunte; s.a. v.ku-du-ri.
APN 117; in K 4493 [v.ku]-dur.d.na-hu-un-de geschrieben; s.a. v.NÍG.DU.d.na-hu-un-de.

v.ku-dúr-ru N.pr.m. nE akkadisiert in nA Brief, als Elamer bezeichnet; gemeint ist Kudur, wohl als Kurzname für Kudur-Nahhunte o.ä.
ABL 140:12; s.a. v.ku-dúr in ABL 607:8. APN 117. Piepkorn S. 60:81 (Sohn von Humban-haltaš II.).

kudurru akkad. = *Grenze*, zur Wiedergabe von nE Kudur verwendet, s. NÍG.DU.

ku-du-šu-lu-uš N.pr.m. aE in mB Überlieferung, gemeint ist der Großregent Kuduzuluš I. aus der zweiten Hälfte des 18. Jhs. v.Chr.; s.a. dessen verballhornte Schreibung šu-ul-ši-ku-du-ur.
Täfelchen aus Mari, s. G. Dossin, Syria 20, 1939, 109.

ku-du-ú N.pr.m. aE aus aB Überlieferung, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes Hypokoristikon, was richtig sein dürfte, nämlich durch –ū gekennzeichnet (teils –u-u, teils –ù-ù, teils –ù-ú geschrieben); doch Zadok's Ableitung von kutur überzeugt nicht. Vermutlich liegt ku-du *Herde*(?) zugrunde, s.d.
YOS 12, 1979, 43b.

hh.ku-du-uk-qa N.pr.m. = ap. *gauδuka– (oder *gauδauka–?), s. unter hh.ku-du-qa.
PF 1210:2/3. Fort. 6046:2. 9027:10.

ku-du-um mE *äußere*, Variante zu ku-du-um-ma, s. unter ki-tu_4-um-ma.
UntN TZ 22:4.

ku-du-um-ma mE *äußere* im Locativ, s. das voraufgehende Stichwort. M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 46) leitet das Wort von akkad. kīdu *Feld* ab, was nicht überzeugt.
UntN TZ 31:2: hu-hu-un ku-du-um-ma a-ak pi-tu_4-um-ma in ka-ak-pa-h *ich ließ sie [Stadt und Heiligtum] in eine äußere und eine innere Umwallung einschließen.*

ku-du-up aE *Hirten*, übertragen *Führer*; s.a. GAM.ku-du-ip.
Inc. 70 C IV:14: ku-du-up-na li-ga-we(pi)-na *durch die Führer des Reiches.*

hh.ku-du-ur N.pr.m. achE *Hirt*, übertragen *Führer*; s.a. v.ku-dúr, hh.ku-du-ir.
PF 224:7.

ku-du-úr.DINGIR.GAL N.pr.m. aE-sum. = kudur-napiriša *Führer ist Napiriša ("Großgott").*
S.jur. 289:1. 290:1°.

ku-du-ur.d.EN.LÍL N.pr.m. – s. ku-dur.d.EN.LÍL

v.ku-du-ur.ma-bu-uk N.pr.m. aE, Name des Machthabers von Larsa, Scheichs des Amurriterlandes (2. Hälfte des 19. Jhs. v.Chr.), Sohn des v.si-im-ti.ši-il-ha-ak; in Elam nicht belegt. Vgl. D.O. Edzard, Die "Zweite Zwischenzeit" Babyloniens (1957) 167, und RlA 6, 1981, 267. Das Vorderglied des Namens bedeutet *Hirt*, übertragen *Führer*; nach parallelen Namen erwartet man in Mabuk einen Gottesnamen; dies ergäbe *Hirt (Führer) ist Mabuk*.
Inschriftenbelege bei W.W. Hallo, BiOr 18, 1961, 9 ff.; Rollsiegelabdruck bei V. Scheil, RA 13, 1916, 10. Der Name erscheint auch in dem Ortsnamen BÀD.ku-du-ur.ma-bu-uk.KI = Dūr Kudur-Mabuk (RGTC III, 1980, 61).

ku-du.zu-lu-uš N.pr.m. aE. Die Deutung des Namens ist schwierig. Das Vorderglied ku-du dürfte *Herde*, übertragen *Volk* bedeuten. Könnte man die Wurzel zulu- zu zu-ul *Wasser* stellen, ergäbe sich eine Bedeutung *bewässern, tränken*. Der Name hieße dann *die Herde tränkt(e) [Gott X]*, bleibt aber unsicher. Belegt ist er für drei aE Fürsten. Vgl. jedoch das zu zu-lu-h Gesagte.
Großregent Kuduzuluš I. (um 1765 – 1730 v.Chr.): S.jur. 63: Rs.8: ku_6-du.zu-lu-[uš]. 200:24.51. 61°. 201:Rs.2°. 242: Siegel, Zeile 7. 397:1.6.16. 420:26°. Mém. 28, 1932, 15 Zeile 8. TIM IV 33:19. 34:2.3.5. – Susa-Fürst Kuduzuluš II. (um 1649 – 1634 v.Chr.): S.jur. 8:11.31. 32:13. 36:11°. 37:17. 67:33°. 68:Rs.1°. 86:16. 160:26. 179:18. 195:Rs.5°. 215:Rs.11. 340:22. – Kuduzuluš III. (Susa-Fürst unter Tempt-raptaš im ausgehenden 17. Jh. v.Chr.): S.jur. 116:Rs.3°. 183:Rs.4. 345:11. 393:2.

ku-el nE *Gebiet*(?) (Fs. Taqizadeh, 1962, 108); s.a. ki-el.
Hanne 75:9: ku-el sir-mu-in-ni pi-ir-rák *ein reiches Gebiet(?) wurde unterworfen.*

KUG.GI.lg – s. KÙ.GI.lg

KÙ.GI.lg = akkad. ḫurāṣu *Gold*, mE la-an-si-ti, achE h.la-áš-da; die Aussprache war wohl lanst.
Erstmals in Elam bezeugt in mE Täfelchen aus Anzan: Stolper, TTM I 1:1. 3:1. 12:1. 13:1 und häufig. ShuN 28 C I:5°. S 120:3: 4 an-qa-ap KÙ.GI.lg.na ha-rák *vier Ösen(?) aus Gold wurden aufgepreßt*. 137:1. 158:3. 188:1. 214:1°. 303a:1.2. 303b:1. PF 1145:5. PT 83:2.

KÙ.GI.lg.hh.kás-zí-ip sum.-achE *Goldschmiede* (pl.); Hallock (1969, 252): "goldsmiths". PF 872:4/5. 1805:7(ohne Det.hh). Fort. 1858:5/6: hh.mu-iz-sir-ri-ya-ip KÙ.GI.lg.hh.kás-zí-ip h.ba-ir-šá-an *Ägypter, Goldschmiede in Persepolis*.

hh.ku-gi-na N.pr.m. = ap. *kūkaina- (Sprachgut, 1975, 153).
PF 2018:11.

h.KÙ.GI.lg.nu-iš-ki-ip sum.-achE *Goldhüter, -wächter* (pl.).
Fort. 2033-1:34.37°° (neun Mann).

KÙ.GI.lg.qa-zí-ra sum.-achE *Goldschmied*; Hallock (1969, 425): "goldsmith".
PF 1519:3/4.

ku-gi-ya N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 113) Hypokoristikon zu kuk, nach Hinz ya-Ableitung zu kukki *Baldachin*(?), in der Bedeutung *schirmend*; s.a. ku-ki-ya, ku-uk-ki-ya.
S.jur. 219:Rs.7. 231:3. 255:5(Det.v). 258:13. 287:1°.4.

gu-gu aE *Friede, Eintracht, Harmonie*(?) (ZA 58, 1967, 88); s.a. das folgende Stichwort, sowie die Eigennamen ku-ri.gu-gu und la-gu-gu.
Hita 2 XI:3: gu-gu a-h ku-ru-uk-li *Eintracht werde hier gehegt!*

gú-gú N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 96) als zweisilbiges Lallwort aufgefaßt, allenfalls aber von einem mit kuk zusammengesetzten Namen abgeleitet. Wahrscheinlich liegt jedoch ein Kurzname aus einem mit gugu *Frieden* gebildeten Eigennamen vor.
Mém. 14, 1913, Nr. 36 I:1.

ku-gu N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 118) betrachtet den Namen als Hypokoristikon zu kuk, aber dafür würde man ku-ku erwarten, s.d. Möglicherweise ist auch hier gugu *Frieden* gemeint.
S.jur. 276:10.

v.ku-gu-a N.pr.m. aE, möglicherweise Ableitung zu gugu *friedlich*(?); R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) setzt ein Hypokoristikon zu kuk an. Vgl. ku-uk-ku-ú-a.
S.jur. 535:3.

ku-gu.bu-ú N.pr.m. aE, vielleicht *friedevoll* als Hypokoristikon auf -ū.
S.jur. 77:4.

ku-gu-gu N.pr.m. aE, wohl Koseform (verdoppelte Endsilbe) zu gugu *Frieden*; R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) stellt den Namen zu kuk; aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 71:13.

ku-gu-li N.pr.m. aE, das Hinterglied ist sicher (Gott) Uli, das Vorderglied entweder kuk *Schutz, Schirm* oder (verkürzt) gugu *Frieden*; beides gibt guten Sinn *Schutz durch (Gott) Uli* oder *Frieden durch (Gott) Uli*; aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; s.a. ku-ku-li.
S.jur. 76:3.

d.gu-[gu(?)].mu-uk-ti-ir aE Gottheit in der möglichen Bedeutung *Friedefürst*.
Hita 2 I:23.

gu-gu-un-nu-um mE Lehnwort aus dem Sumerischen *Hochtempel*; s. die übliche Schreibung ku-ku-un-nu-um. V. Scheil (Mém. 11, 1911, 114) übersetzte "sanctuaire".
Hutl 61 B-C: 4.

gu-h - s. vorläufig unter pi-tu-gu-h

f.ku-h N.pr.fem. achE, offenbar ein Kurzname, s. f.ku-h.pu-ut-tu.
Fort. 279-1:2/3.

v.ku-h-hi aE Ortsname, wahrscheinlich unvollständig.
Sir Rs.III':26' (W. Farber, ZA 64, 1974, 84).

f.ku-h.pu-ut-tu N.pr.fem. aE, das Hinterglied könnte als Partizip *vertreibend* bedeuten, das Vorderglied müßte dann etwas Unerwünschtes bezeichnen. Da es sich um einen Frauennamen handelt (auch bei dem Kurznamen f.ku-h), könnte man an *schlechte Laune, Mißmut* (des Ehemannes ...) denken.
S.jur. 288:1(dort noch Det.v).

hh.ku-hu-ud-da-nu-iš N.pr.m. wohl = ap. *kūtanūš, s.a. hh.ku-ud-da-nu-iš.
PF 483:7-9.

hw.ku-ib-ba-a-a-na N.pr.m. = ap. *kaufaina-.
S 68:4.

ku-ik-da achE, offenbar iteriert aus ku-da (*und, dazu*), könnte daher *zusätzlich* bedeuten; Hallock (1969, 714b): "a commodity" (nicht wahrscheinlich).
PF 392:1: 4 kur-mín ku-ik-da kur-mín hh.na-pu-pu-na hh.iš-šá-an-te du-šá uk-pi-ya-taš ha ú--ut-taš-da *4 [BÁN = 40 Maß] Quitten(?) zusätzlich(?) aus der Verfügung des Napupu hatte Isantaya erhalten; er hat sie als Sachbedarf verwendet*; Hallock (1969, 161): "4 KUR.SAL kukda, supplied by Nappupu, Iššante received, and utilized (it) for the (royal) food supply(?)"; s. aber zur Bedeutung auch nE GIŠ.kur-mín, das durch den noch unpublizierten Beleg von GIŠ.kur-mi als Obstart gedeutet werden kann, s.d.

ku-ik-da-qa achE; dieses Wort ist offenbar von ku-ik-da gänzlich getrennt zu halten und wohl in kuk.daka *Obdach-gelegt = gehegt* aufzulösen, von Geflügel gesagt (Or 39, 1960, 438); s.a. ku--uk-tuk-qa.
PF 2034:4: 17 i-pu-ur 62 ba-is.KI.MIN 2 ME 10 šu-da-ba 1 LIM 44 MUŠEN.lg ku-ik-da-qa PAP 1 LIM 3 ME 33 MUŠEN.lg *17 Gänse, 62 Pfauen, 210 Enten, 1044 Hühner ('gehegte Vögel'), insgesamt 1333 [Stück] Geflügel*. Fort. 6478:6/7.

h.ku-ik-na-ak-qa Ortsname in der Persis (Bezirk V), ap. Kuganakā; s.a. h.ku-ik-na-ak--qa, h.ku-ik-na-qa, h.ku-kán-na-ik-qa-an, h.ku-kán-na-qa, h.ku-qa-na-qa-an, h.ku-uk-kán-na-qa--an, h.ku-[u]k-na-ak-qa, h.ku-uk-na-qa-an.
PF 718:5/6.

h.ku-ik-na-ik-qa – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1836:3/4.

h.ku-ik-na-qa – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
PF 1837:3.

ku-ik-ši-iš achE *sie gebaren*, iterierte Form zu ku-ši-iš, s.d.
Fort. 2534:6/7: PAP 2-be-da hh.pu-hu GURUŠ.lg.na ku-ik-ši-iš *alle beide gebaren ein Bübchen*. 10°/11: paralleler Text mit Mädchen.

ku-ik-ti-ra achE *Träger, Wart* – s. GIŠ.si-ru-um.ku-ik-ti-ra und li-ip-te.ku-ik-ti-ra

f.ku-in-su-ik-qa N.pr.fem. wohl = ap. *kunčukā- (Sprachgut, 1975, 153 f.); s.a. f.ku-in-su-qa, f.ku-un-su-ik-qa, f.ku-un-su-uk(?)-qa(?).
PF 2038:24.

f.ku-in-su-qa N.pr.fem. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 2038:13.

h.ku-in-tur-ru-qa-an Ortsname in der Persis (Bezirk III), wohl = ap. *kundruka- mit achE Locativendung; s.a. h.ku-un-tar-ru-qa-an, h.ku-un-tur-ru-uk-qa-an.
Fort. 8625:3/4 (Hallock, 1969, 715a).

h.ku-ip-pan Ortsname in der Persis mit achE Locativendung.
PF 1177:5.

ku-ip(?)-ra-te-ir N.pr.m. aE, Bedeutung des Hintergliedes rater *Nährer*.
S.jur. 28:7.

ku-ip-ši achE *Ziege*, s. unter ki-ip-ši.
PF 284:5: 2 ku-ip-ši *zwei Ziegen*.

ku-ip-šu achE *Ziege*, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 58:4: 1 ráp-tam₅ 1 ku-maš 4 hi-du 7 ku-ip-šu *1 Widder, 1 Ziegenbock, 4 Schafe, 7 Ziegen.* 60:1. 63:4. 64:2 und zahlreiche weitere Belege in PFT. Fort. 579-4:2. 637-2:3. 1831:3 und häufig im Fort.

ku-ip-šu-na achE *Ziegen* als Sammelbegriff, männliche und weibliche Tiere, s. unter ki-ip-ši-na.
PF 2007:13. 2009:11.76. 2010:12.44. 2025:18/19. Fort. 11470:52: [297 Ziegenböcke, 8 Ziegenböckchen, 393 Ziegen, 3 halbwüchsige Ziegen, 2 Zicklein] PAP 713 ku-ip-šu-na *insgesamt 713 (recte: 703) Ziegen.*

ku-ir achE *Ölfackel*(??) [als natürliche Ölflamme in der Steppe].
Das rätselhafte Stichwort erscheint dreimal als Locativ ku-ir-ma (von Hallock als ein Wort aufgefaßt) in einem Brief, an dessen Anfang es heißt, sein Inhalt sei "vom König tatsächlich genau so befohlen worden". Es handelt sich um sechs Babylonier, deren Tätigkeit darin bestand, hal-pi máš-zí-man-ba, also im *Zerschneiden von Leichen* (Koch: hal-pi wird in gleicher Weise auch für geschlachtetes Vieh gebraucht, und máš-zí-° wird in den Täfelchen durchgehend für *entnehmen* [wohl in übertragenem Sinne vom ursprünglichen *abschneiden*] verwandt, weshalb auch an *Schlachtgut-Entnehmer* gedacht werden könnte); sie waren abkommandiert worden und nun eingetroffen. PF 1856:14: hal-pi máš-zí-man-pi 10 gi-um ku-ti-šá ku-ir-ma da-iš-ni *nachdem die Leichenzerstückler zehn Haufen zusammengetragen haben, sollen sie [die Leichenteile] in die Ölfackel legen!* (Koch: *die Schlachtgut-Entnehmer brachten 10 [Stück Vieh] als Vorrat, sie sollen es in die Räucherkammer(?) legen!*); Hallock (1969, 510): "They will be removing the dead(?). They have taken 10 kems, and let them place them (in) the kurma". Offenbar sollten die Leichen (vielleicht Pestleichen?) auf Befehl des Königs durch das Kommando Babylonier verbrannt werden (Hinz). 1856:15: ku-ir-ma-mar hh.hu-ib-ba-ti-ha pa-ir.KI.MIN.ma da kin-nu-ik-ni *von der Ölfackel(?) her soll Hupatiha als Ersatz(?) kommen!* (um das Zerstücklungskommando zu verstärken?) (Koch: *von der Räucherkammer(?) soll H. Ersatz kommen lassen*). 1856:19: na-an 1-na 10 gi-um h.ku-ir-ma lak-ki-ik-ni *täglich sollen jeweils zehn Haufen [Leichenteile] in die Ölfackel(?) geworfen(?) werden!* (Koch: *pro Tag soll er 10 [Stück] als Vorrat in die Räucherkammer gehen lassen!* [Die Babylonier sollten übrigens an Verpflegung erhalten, was sie verlangten].

h.ku-ir-du-šu-um Ortsname in der Elymais (Bezirk VI); s.a. h.kur-du-iš-šu-um, h.kur-du-šu-um.
PF 1950:13. Fort. 4592:6.

f.ku-ir-ma-ak(?)-qa(?) N.pr.fem. achE; ob die Bedeutung etwa *fackelverzehrt* sein könnte??
Fort. 471-1:38.

h.ku-ir-qa-ráš = ap. *xvarakāra- (Neue Wege, 1973, 82; Sprachgut, 1975, 140); wörtlich *Speisewerk*, übertragen *Bäckerei*, wie schon Hallock (1969, 715b) gesehen hat. S.a. ku-ir-ra-qa-ráš, h.ku-ra-qa-ráš, h.ku-ur-ra-qa-ráš.
PF 404:6.

ku-ir-ra-qa-ráš – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 4712:4/5: 50 ZÍD.DA.lg kur-mín hh.mi-te-te-na hh.kam-še-na du-iš-šá ku-ir-ra-qa-ráš-na *500 [Maß] Mehl aus der Verfügung des Mitete hatte Gaubaina erhalten für die Bäckerei.*

ku-ir-ra-um = ap. *xvaram n. *Brot* mit Hallock (1969, 164); entgegen Sprachgut, 1975, 141, gehört das Stichwort nicht zu ku-ri-um, ku-ir-ri-um, kur-ri-um und ma-ri-ya-um, was alles ap. *xvaryam meinen dürfte.
PF 408:4/5: [120 Maß Mehl hatte N erhalten] ku-ir-ra-um ha hu-ut-taš *Brot bereitete er davon.*

h.ku-ir-ri-mi-iš-da Ortsname in der Persis (Bezirk III), ap.
PF 323:8-10.

ku-ir-ri-um = ap. *xvaryam n. *Essen, Kost, Verpflegung* (Neue Wege, 1973, 81; Sprachgut, 1975, 141); s.a. ku-ri-um, kur-ri-um, ma-ri-ya-um.
PF 828:6. Fort. 6127:4: [300 Maß Mehl hatte N erhalten] ku-ir-ri-um-na be-ul 24-um-me-na *als Verpflegung für das 24. Jahr [des Darius = 498 v.Chr.]*.

hh.ku-ir-ti-iš N.pr.m. wohl ap.
Fort. 5035:2. 5339:3.

hh.ku-ir-za-ap = ap. *grδya– *Gesinde, Arbeiter* mit achE Pluralendung; s. unter hh.kur-zap.
PF 1597:7. PFa 10:2/3. Fort. 1759:8. 2783:4/5.

hh.ku-is-si-iz-za N.pr.m. ap.
Fort. 8962:35.40°.

ku-iš nE *Nachkommenschaft*; s.a. ku-uš.
Hanne 76:29: i-ni-iš i-tak ku-iš.36: ku-iš [a-nu ku-tu-un] *Nachkommenschaft soll ihm nicht gedeihen!*

ku-iš nE, achE *bis* (räumlich und zeitlich, stets im Sinne von *einschließlich bis*), *während, solange*; ap. yātā, bab. a-di UGU (muḫḫi) šá (Cameron, 1948, 206b). S.a. ku-uš.
Nin 5:33 (Kontext unklar). 11:1 (Kontext zerstört). DB 13:41: ku-iš v.ú ši-in-nu gi-ut *bis ich kam*. 14:53. 21:1. 25:21. 28:37. 30:48. 49:35. 59:72: v.ak-qa-be v.LUGÀL.ip ir-pi-ip-pi ku--iš šà-be-ip *solange die früheren Könige waren*. 68:92. DPh 2:5: ku-iš h.ku-šá-a-ya *bis Nubien (einschließlich)*, ap. yātā ā kūšā, bab. a-di-i v.ku-ú-šá. DNa 5:41. DSf 5:21. 6:28.29. DSz 5:20. 6:29.30. PF 742:11: d.ITU X ik-qa-mar ku-iš Y ik-qa *vom Monat X bis zum Monat Y (je einschließlich)*. 743:11. 744:12. 2057:9: h.da-sir-mar k[u]-iš h.hi-da-li *von Taser bis Hidali*. Zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort. PFa 28:2: [in einem Brief] ku-iš šil-tam$_6$-ma-ti-ni *an deinen Bevollmächtigten*; Hallock (DAFI 8, 1978, 126): "To thy tartammati". 30:9. PT 10a:10. 11:11. 22:13 und weitere Belege in PTT.

ku-iš-da verkürzte Schreibung für ku-ti-iš-da *er hat gebracht, sie haben gebracht*; vgl.a. ku-iz--da.
Fort. 1414:12 (sg.). 4711:12 (pl.).

ku-iš-h nE, Lesung unsicher, von König (1965, 160) als "Schlachter?" gedeutet.
Hanne 75 I:2/3: v.te-du-hu-un-ti ku-iš-h v.[h]a-an-ni *Teduhunt, der Schlachter(?) des [Fürsten] Hanne* (er führt auf dem Relief das Opfertier heran).

hw.ku-iš-šá-a-a N.pr.m., nach dem Kontext wohl ap., vielleicht *gaušaya–.
S 157:Rs.3. 229:1°°.

ku-iš(?)-ti achE, Bedeutung unbekannt.
Fort. 8768:1: 130 ku-iš(?)-ti [hatte N erhalten und aufbewahrt].

hh.ku-iš-ti-ya N.pr.m. = ap. *kustiya– (Sprachgut, 1975, 155).
PF 286:7.

ku-iz nE, achE *er brachte*, verschliffen aus ku-ti-iš, wie schon R.T. Hallock (JNES 9, 1950, 259) sah. Gesprochen wurde das Wort offensichtlich kuts, was ebenfalls zeigt, daß š im späten Elamischen s gesprochen wurde.

S 98:6: ráb ki-man ku-iz *der Leiter des Zeughauses brachte (es).* 281:17. PF 7:6: [N hatte Gerste entnommen] h.ba-ir-šá ku-iz *er brachte sie nach Persepolis.* 50:6. 413:5. 684:9: h.hal-mi hh.LUGÀL.na ku-iz *sie führte eine gesiegelte Urkunde des Königs mit sich.* 686:10 und häufig in PFT und Fort. PFa 5:8. 18:7. 22:10°. 31:4.7.16.20. Sonderbedeutung: PF 1954:4 – hier zweimal im Sinne von (der Pithos) *faßte* (soundsoviel Liter).

ku-iz-da achE *er hat gebracht* = ku-ti-iš-da.
PF 15:5/6. 17:7. 36:4. 38:6: [Getreide] hh.um-ma-nu-nu du-šá h.kur-du-šu-um ku-iz-da *hatte U. erhalten, nach Kurdušum hat er es befördert.* 42:6. 45:10. 388:5/6. 681:8: hal-mi hh.LUGÀL.na ku-iz-da *er hat eine gesiegelte Urkunde des Königs bei sich gehabt.* 1274:6. 1275:13/14 und mehrfach in PFT. Fort. 441-2:7°. 2798:7/8. 9119:7.

ku-iz-da-ti-iš-da achE *er hat gebracht* (Schreiberversehen?); Hallock (1969, 486): "He carried".
PF 1787:7.

ku-iz-iš-da achE *er hat gebracht* (deutet eine Aussprache kutssda an).
PF 1334:8/9; Hallock (1969, 377): "he carried". 1335:8.10. 1336:11. Fort. 2886:11. 6062:6.

ku-iz-ni achE *er soll tragen, bringen!*; Hallock (1969, 719a) hat in dem Stichwort eigentliches und übliches ku-ti-iš-ni erkannt; die Aussprache war offenbar kutsne; s.a. weniger korrektes ku-iz-zí-ni.
PF 1831:13°.15°. 1848:8: [N hatte Sesam erhalten] gal-li f.pa-šá-be-na h.hi-da-li ku-iz-ni *als Verpflegung für Schneiderinnen soll er (ihn) nach Hidali bringen!* Fort. 9050:5/6.

ku-iz-za nE, achE *er hatte gebracht*, als gesprochenes kutsa aus ku-ti-šá verschliffen (R.T. Hallock, JNES 17, 1958, 262); Hallock (1969, 88): "he took (it to)".
S 93:Rs.7: hw.hu-ban.am-nu ap i ku-iz-za *Humban-amni hatte es ihnen gebracht.* PF 8:6: [N erhielt Gerste] h.ba-ir-šá-an ku-iz-za *nach Persepolis hatte er sie befördert.* 26:5 (pl. *sie hatten gebracht*). 34:3. 37:5: [ein Meder] du-šá ku-iz-za *hatte erhalten und fortgeschafft.* 41:5. 46:4 und häufig in PFT, PFa und Fort.

ku-iz-za-da dürfte in zwei Wörtern zu lesen sein, ku-iz-za da *er hatte auch gebracht.*
PF 1368:10/11. Fort. 10308:7.

ku-iz-za-iš achE, wohl unregelmäßige Form, könnte ein Praeteritum zu einer Wurzel kuz- oder kuza- sein.
PF 1583:15: gal-li hu-be ku-iz-za-iš; Hallock (1969, 441) übersetzt einfach: "he brought those rations".

hh.ku-iz-za-iz-da N.pr.m. achE
PF 1970:24.

ku-iz-za-qa nE *Heiltum, Segen*(?) (Fs. Taqizadeh, 1962, 110); Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 232): "la bienveillance(??)"; s.a. ki-iz-za-qa und vgl. ku-uz-za.
Hanne 75:22: [wer mein Bildwerk schändet] šà ku-iz-za-qa d.DIL.BAD.na i-ma hu-ma-ik-ni *der soll des Heiltums(?) der (Göttin) Venus-Stern (= Narsina) hier beraubt sein!*; König (1965, 160) liest ki-iz-za-qa, aber das ku- ist auf Photo Hinz eindeutig.

ku-iz-zí achE = ku-ti-iš-ši *er hatte gebracht, mitgeführt.*
Fort. 9027:3: h.hal-mi hh.mi-tar-na-na ku-iz-zí *er hatte eine gesiegelte Urkunde des Vidrna mitgebracht.*6.9.12.15.18.20.

ku-iz-zí-da nE, achE = ku-ti-iš-da *er hat gebracht, mitgeführt.*
Nin 3:7 (Kontext zerstört). PF 776:11 "he carried" (Hallock, 1969, 230). 1786:9. Fort. 3300:14: ba-zí ku-iz-zí-da *als Steuern hat er abgeliefert.*

ku-iz-zí-ni achE *er soll bringen, tragen!* für korrekteres ku-iz-ni, s.d.
PF 1801:10: [N hatte für Handwerker in Persepolis Wein erhalten] hu-pi-be-na ku-iz-zí-ni gal-li *selbigen soll er (ihn) als Verpflegung bringen!*; Hallock (1969, 492): "Let him make (it for) their rations".

ku-ka-[a]-da-ar(?) N.pr.m. aE; V. Scheil las das letzte Zeichen fragend als -ši, aber es dürfte der Anfang von -ar gewesen sein; denn so ergibt sich der sinnvolle Name *Schutz (durch Gott) Adar*; vgl. auch ku-uk.a-da-ar.
S.jur. 285:Rs.7.

hh.ku-kam-uk-qa N.pr.m. = ap. *kūkauka- (Sprachgut, 1975, 153).
PF 1138:4/5. Fort. 5985:2/3: hh.ku-kam-ku-qa (Schreiberversehen).

h.ku-kán-na-ik-qa-an Ortsname in der Persis, s. unter h.ku-ik-na-ak-qa.
Fort. 10612:6-8.

h.ku-kán-na-qa – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 948-3:19. 9052:15.18.

ku-kaš N.pr.m. nE
S 72:3.

ku-ka-ti N.pr. aE, wohl Hypokoristikon von kuk *Schutz, Schirm* mit aB Endung (R. Zadok, BiOr 34, 1977, 79a); s. das nächste Stichwort.
S.jur. 21:9.

ku-ka-tu N.pr. aE, akkadisiert.
S.jur. 237:16.

ku-ki-iš-na mE *er möge behüten!*; in ShI 54 I:80 steht in parallelem Kontext dafür ni-iš-gi-iš-na.
ShI 54 I:78: hu-te-e nu-ku-un hi-iš-ki ku-un-ti-ig-gi-e du-ù-hu-ma ku-ki-iš-na *seinen Weg als Gottesgabe(?) in Fülle(?) möge er zu seinen eigenen Ehren(?) behüten!*; König (1965, 123): "ihr? Verwalter möge jede? Opferherde als herbeigebrachte Tiere? für mein Haus (meine Dynastie) ernähren (versorgen)".

ku-ki-it-na mE *du mögest behüten!*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 30): "que tu protèges"; F. Bork (ZfMuR 48, 1933, 165): "du mögest schützen!"; König (1965, 122): "du wirst ernähren (bewahren)"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 161): "afin que ... tu protèges".
ShI 54 I:63: f.[d.nah-hu-u]n-te.ú-tú ba-ar-e hal-ma ku-ki-it-na *mögest du der [Königin] Nahhunte-utu ihre Nachkommenschaft im Lande behüten!*

ku-ki-ya N.pr.m. aE, *schirmend*, s. unter ku-gi-ya.
Mém. 10, 1908, Nr. 104:6.

kuk-li aE in Strichschrift, Lesung noch unsicher, *er werde behütet!* (AiFF, 1969, 39).
KutI J: zunkir hal-me kuk-li kuk-li *der König des Landes werde behütet, er werde behütet!* Q: pu-hu in-ti kuk-li *den 'Templeisen' Huld werde bewahrt!* (AiFF, 1969, 24).

ku-ku N.pr.m. aE, wohl mit gu-gu *Eintracht, Friede*(?) gleichzusetzen; s.a. die Eigennamen be-li-i.ku-ku, in-ni.ku-ku, v.la-an.ku-ku.ri, ti-im.gu-ku6. Nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 118) Hypokoristikon zu kuk; s.a. ku-gu.
Mém. 14, 1913, 93 Nr. 44:8. 108 Nr. 71 II:18(Det.v). Mém. 42, 1970, Siegel Nr. 109 aus Čoġā Zambīl, Zeile 1: ku-ku DUMU te-em-ti. Beleg aus dem Umma der Ur-III-Zeit: YBC 12339:18 (McNeil 226). Belege aus Kish aus altakkad. Zeit: I.J. Gelb, MAD V, 1970, Nr. 5:10. 144 ii:2. 29 :3'.

ku-ku.ba-ni N.pr.m. aE *Friede durch (die Gottheit) Bani*; R. Zadok, ElOn, 1984, 34; vgl. te-im-ti.ba-ni, d.la-àm.ba-ni.
UET 5, 1953, 139:2.

ku-ku-da-ti N.pr.m. aE in aB Überlieferung.
UET 5, 1953, 663:9.

ku-ku.hu-um-ba-al aE in aB Überlieferung *Friede(?) durch (Gott) Humban*; vgl. auch ku-um-hu-ba-al.
TCL 17, 1933, 29:8.

hh.ku-ku-ir-za-ap nach Hallock (Nachlaß) Schreibfehler für hh.ku-ir-za-ap, s.d.
Fort. 2783:4/5.

ku-ku-li N.pr.m. aE in aB Überlieferung, s. unter ku-gu-li. Vgl. Zadok, ElOn, 1984, 46.
S. Greengrus, Old Babylonian Tablets from Ischali and Vicinity (Leiden 1979) 85:11.

ku-ku.ma-an-zu N.pr.m. aE (Elamer in Mari); möglicherweise etwas verderbt überliefert für ku.ku.manzat *Friede (durch die Göttin) Manzat*.
ARM 6, 1954, Nr. 19:6.

h. ku-ku.ma-áš-ti Ortsname in Elam nE Zeit, *Friede (durch die Göttin) Mašti*.
S 31:13. 205:6°.

ku-ku-ne-e – s. den Eigennamen man-ri.ku-ku-ne-e

ku-ku-ni-ti N.pr. aE in aB Überlieferung, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 116) als Hypokoristikon zu kuk gestellt, wahrscheinlich aber zu gugu/kuku *Frieden* zu stellen.
Beleg bei Ju.B. Jusifov, Elam (Moskau 1968) 144.

ku-ku-nu-um mE Lehnwort aus dem Sumerischen *Hochtempel*, s. unter ku-ku-un-nu-um.
UntN 12:4 (Variante); Zeichnung von M. Rutten (Mém. 32, 1956, 53 Nr. 2).

ku-kur(?)-ri achE *Bewirtung, Festmahl*(?).
Fort. 8996:19: [1 ME] hal-mi hh.šu-ud-da-ya-u-da-na hh.ti-ri-ya [d]u-šá ku-kur(?)-ri hu-ut-taš-da *[1 000 Maß Gerste] auf Grund einer gesiegelten Urkunde des Çutayauda hatte Tīrya erhalten; er hat eine Bewirtung(?) veranstaltet* (Ort: Pasargadae).

ku-ku.sa-ni-it N.pr.m. aE, *mit Frieden gehe einher!* = *Frieden bringe!*, weniger wahrscheinlich *Frieden brachtest du* (irrig AiFF, 1969, 23: kuk.u.sant *Schutz mir bringe!*, denn es ist kuku.sant zu lesen); Name des Susa-Königs unter Großregent Pala-iššan. S.a. ku-sa-ni-it.
S.jur. 399:17.

ku-ku-un-na-a *Hochtempel, Tempel-Cella*, mE Lehnwort aus dem Sumerischen im akkad. Accusativ.
UntN, akkad. Inschrift aus Susa (Mém. 28, 1939, 31 Nr. 17:2): [aus Ziegeln von Gold, Silber, Weißocker und Alabaster] ku-ku-un-na-a e-pu-uš-ma *erbaute er einen Hochtempel*.

ku-ku-un-na-am – s. das voraufgehende und das nachfolgende Stichwort; akkad. Accusativ zu kukunnum *Hochtempel*.
Akkad. Ziegel des Großregenten Kuk-Našur (Mém. 6, 1905, Taf. 8 Nr. 1:5).

ku-ku-un-nu-um *Hochtempel*, mE akkadisiertes Lehnwort gigunû aus dem Sumerischen, wie A. Poebel (AJSL 49, 1932, 129 Anm. 1) erkannt hat; ZA 50, 1952, 244. Vgl. AHw I 284 und CAD 5, 1956, 67; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 114): "sanctuaire"; F. Bork (OLZ 3, 1900, 294): "eine Art Heiligtum"; König (Drei altelam. Stelen, 1925, 43): "eine Gebäudeart", (a.O. 46): "Grabgewölbe"; diese irrige Deutung übernahm König (1965, 197) als "(göttliche) Grabkammer"; ähnliches hatte auch R. Bleichsteiner (Anthropos 23, 1928, 181) erwogen. S.a. ku-ku-nu-um, gu-gu-un-nu-um, ku-ku-un-nu-ú-um, ku-uk-in-nu-um.
Hnum 4 C:6. UntN 13:2.4. 15:5/6. TZ 1:5. 3:3. 31:3. 32:2.3. ShI 52:4. ShuN II. 72:10 (nE Zeit).

ku-ku-un-nu-ú-um – s. das voraufgehende Stichwort.
UntN 12:4 (Variante).

ku-ku-ya N.pr.m. aE in Überlieferung aus Nuzi, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) als Hypokoristikon zu kuk eingestuft; wahrscheinlicher ist aber eine Ableitung von kuku/gugu *Frieden* in der Bedeutung *der Friedliche*.
NPN 229a.

ku-ku-zu(?) – s. den Eigennamen te-im-ti.ku-ku-zu(?)

gu-la – s. den Eigennamen i-da-du.gu-la

gú-la aE
Hita 2 XI:8: gú-la sa-an; davon bedeutet sa-an *es wird fortgehen, verschwinden*, auch als Wunschform deutbar; daher wird man in gú-la etwas Negatives vermuten, was aber schlecht zu gu-la paßt, das eine Gottheit meinen dürfte. Hinz (ZA 58, 1967, 88) hatte das Stichwort zur Wurzel kulla *bittflehen, rufen* gestellt, hält dies aber nicht aufrecht. M. Lambert (RA 68, 1974, 9) hat ku_x(GÚ)-la sa-an "seront promenés en gloire", nämlich "les dieux, les prêtres (et) les rois". Die Deutung des Stichwortes ist vorläufig noch offen.

ku-la nE *das Rufen, Bittflehen*; König (1965, 152): "Bitte"; s.a. den Eigennamen hh.man-ku-la.
ShuN II. 74:Rs.6: IL.lg.e ku-la ku-la-ma a-ni ku-la-an *sein X soll er als Bitte im Gebet nicht erflehen!* (unsicher).

ku-la nE, Bezeichnung eines Materiales (Kalk, Gips?); s.a. mE ku-la-ma.
S 278:5: 2 ku-la KI.MIN [....] (bruchstückhafter Text).

ku-la-a mE, nE *das Anrufen, Bittflehen*; M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 13): "la prière (ou: ce qui est demandé)"; König (1965, 54): "diese Bitte"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 55) liest ku--la-a "cette prière" (anscheinend König folgend); Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 231): "prière"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 150): "prayer"; M. Lambert (RA 68, 1974, 10): "sa gloire".
UntN TZ 27:2: d.na-h-hu-un-te ku-ul-la-an-ka ku-la-a ur tu_4-um-pa-an-ra *wenn ich den Sonnengott anrufe, öffnet er sich meinem Anrufen.* UntN 10a:2. 10b:2. 10c:2. TeHI 85:25 (Kontext zerstört).

ku-la-ak-ma – lies ku-la-am-ma

ku-la-am-ma nE *mit Kalk, Gips*(?); s.a. ku-la-ma.

ShuN 42:3: ku-la-am(?)-ma sa-h-ti-mah a-ak šar-ra-h *mit Gips(?) verputzte(?) ich [den Tempel] und setzte ihn wieder instand.* ShI 57:4: [Der König hatte einen verfallenen Tempel mit Backsteinen erneuert] ku-ra-am-ma kar-ra-h a-ak ku-la-am-ma sa-h-ti-ir-ma-h *mit dem Brennofen(?) glasierte(?) ich [die Backsteine], und mit Gips(?) verputzte(?) ich [den Tempel] allmählich(?).*

ku-la-an nE *er wird, soll anrufen, bittflehen.*
ShuN II. 74:Rs.5: [X].lg.ma a-ni ku-la-an *im X soll er nicht bittflehen!*Rs.7: IL.lg.e ku-la ku-la-ma a-ni ku-la-an.

h.ku-la-a-na Ortsname aus Mesopotamien, mE Zeit.
ShI 54 III:100.

ku-la-h nE *ich erbat*; M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 8 f.): "j'ai prié"; König (1965, 173): "ich opferte?".
AHamI 86:12: im-me i še-ra-h ku-la-h *nicht befahl ich dieses, sondern ich erbat (erflehte) es.*

ku-la-ku-la mE *Kreide*(?); vgl. ku-la *Kalk, Gips*(?).
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-315:4 (ohne Kontext); es handelt von Zinn, und so könnte Kreide als Reinigungsmittel in Frage kommen.

ku-la-ma mE *mit Kalk, Gips*(?); s.a. ku-la-am-ma.
ShI 48:108: [ein Gebäude war verfallen, der König erneuerte es mit Backsteinen] [k]u-[l]a-ma sa-h-ti-ma-h *mit Gips(?) verputzte(?) ich es*; König (1965, 110): "habe ich mit Gebeten geopfert?"; das Stichwort ku-la gehört nicht zu seinem Homophon in der ungefähren Bedeutung *Bitte, Anrufung* (s. in ShuN II. 74:Rs.7).

ku-la-ra mE *Bittflehende.*
ShI D:7/8: [o Göttin Kirirіša] za-na tak-ra GIŠ.si-ip a-ak ku-la-ra ma-at-ta-ar-ri *du lebendige Herrin, für das Tor wie für den Bittflehenden eine Gönnerin(?)*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 22): "dame de la vie, qui a sous son autorité le bosquet, la porte et celui qui prie".

ku-la-šu N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 111) zu kula – es fragt sich nur: zu welchem kula? Entweder *Bitte* oder etwa *Kalk, Gips*(?).
S.jur. 471:7.25.

d.gul-a-zi-ir N.pr.m. wohl akkad., aber die Gottheit Gula dürfte aE sein; vgl. diese auf Siegel Nr. 523 bei Delaporte, Catalogue des cylindres orientaux I (Suse 1920), wo ein gewisser Temmimi Diener der Gottheit Gula ist.
S.jur. 200:4.14.41.55. 202:27. 205:21.

ku-li nE, Eigenschaft von Gebrauchsgegenständen, vielleicht *dick*(?).
S 149:Rs.5: 1 hu-el-ip ku-li hw.nap-in-ni-ni du-iš *einen dicken(?) Rock(?) erhielt Napinnene.* 200:3: 1 kur-ip ku-li *ein dicker(?) Handschuh(?) [zum Bogenspannen].*

ku-li N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) Hypokoristikon, vielleicht *Dickerchen.*
S.jur. 225:11. In der Schreibung ku-li-i: 353:26 und 387:10.

ku-li-ik-ki – s. unter nE me-en.ku-li-ik-ki

gú-li-ir aE *Bittflehender, Beistandsanrufer*(?) (ZA 58, 1967, 78; Lesung gú– statt bisher tik–, da diese Lesung des Zeichens erst mB ist); König (1965, 31) versucht keine Übersetzung.
Hita 2 V:22: gú-li-ir [n]a-ra-am.d.sîn(EN.ZU) *einer, der [König] Narām-Sîn um Beistand anfleht*(? ganz unsicher). VII:13° ebenso.

f.ku-li-it-ta-na N.pr.fem. aE aus Haft Tepe, dem alten Kabnak, wohl ein mit kuli *dick*(?) zusammengesetzter Kosename (vielleicht *Dickbeinchen* oder *Dickbäuchlein*?).
S.jur. 5:1. 162:8.

ku-li-ki – s. den Eigennamen ad-da.ku-li-ki

ku-li-li N.pr.m. aE, wohl *Dickerchen*, Koseform zu ku-li, schon im Nuzi der altakkad. Zeit belegt (Th. Meek, RA 32, 1935, 51); s.a. aE und achE hh.ku-ul-li-li.
Beleg aus Susa: Rollsiegel bei L. Delaporte, Catalogue des cylindres orientaux II (Paris 1923) 134 Nr. A 425: ku-li-li DUMU ap-ta-[....].

ku-li.me-te-en N.pr.m. aE, wohl *dicker Sieg*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 74:5.

ku-li-na achE *zu mästen*(?); vgl. auch ku-ul-la-na.
PF 1765:9: [N war] mu-du-ra ANŠE.KUR.RA.l[g] hh.LUGÀL.na ku-li-na *Reitknecht eines zu mästenden(?) Pferdes des Königs* (es erhielt monatlich 5 Liter Gerstenmalz oder einen ähnlichen Cerealien-Leckerbissen).

hh.ku-li-qa N.pr.m. achE im Sinne von *der Gemästete*.
PF 1078:2.

ku-li-ya N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 113) Hypokoristikon zu kuli; wahrscheinlich lediglich Ableitung von kuli im Sinne von *dicklich*.
S.jur. 11:23 (verbesserte Lesung durch V. Scheil in Mém. 22, 1930, 198). 20:18. 85:13. 108:3.

gú-lu aE *bittflehend*(?) (ZA 58, 1967, 87); König (1965, 33) liest tik-lu, aber eine Lesung tik für gú ist erst später bezeugt; das Wort selbst übersetzt er nicht.
Hita 2 X:20: bi-ti-ir na-ra-am.d.sîn(EN.ZU)-ni-ra li-ti-bí gú-lu tik-li *vom Feinde des [Königs] Narām-Sin sollen Geiseln auf sein Bittflehen hin gestellt werden dürfen!*; König (a.O.): "(als)? Feind des Narām-Sin möge er? Geiseln? .. (auf)stellen".

ku-lu-ir nE, Kennzeichen eines Schildes, wenn uk-ku-ra-ap *Schild* bedeutet, vielleicht *oval*(?).
S 166:7: 1 uk-ku-ra-ap ku-lu-ir *ein Schild, oval(?)*.

ku-lu-lu N.pr.m aE, wohl Kosewort zu *bittend, bettelnd*.
Mém. 18, 1927, Nr. 89:2.

ku-lu-ša-da N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 139:8'.

h.ku-ma ist vielleicht die achE Entsprechung von sum. BÁN und akkad. sūtu (hebr. Seah), was man deutsch ungefähr mit *Scheffel* [= 10 QA oder Maß = 9,7 Liter] wiedergeben könnte.
PF 1656:12/13: [510 Maß Gerste wurden von fünf Füllen im Zeitraum von 33 Tagen verzehrt bei einer Tagesration von jeweils drei Maß, was 495 Maß ergibt, so daß 15 Maß Rest bleiben; es folgt:] h.ku-ma(-)maš ha-da-za-na-um; dazu Hallock (1969, 455 Anm.): "maš could be read as $^1/_2$. The hadazanam payment should amount to $1^1/_2$ [BÁN] to bring the total into agreement with the sum in line 1; but it is hard to believe that h.ku-ma(-)maš expresses $1^1/_2$". Hinz erwägt *[ein] Scheffel einhalb [also 15 Maß Gerste] als Dreingabe*. Freilich könnte man h.ku-ma-maš zur Not auch als *Rest* deuten, aber dann fiele jede Zahlenangabe weg, was nicht wahrscheinlich ist. – Fort. 4860:1, dort las Hallock (Nachlaß) 4 ki(?)-ki(?) 8 QA ŠE.BAR.lg, was genau 48 QA ergibt, wie es die Rechnung auf dem Täfelchen verlangt. Demnach wäre ki-ki = BÁN. Wahrscheinlich dürfte jedoch nicht ki(?)-ki(?), sondern ku(?)-ma(?) zu lesen sein.

hw.ku-ma-a-a N.pr.m., nach dem Kontext wohl ap., vielleicht = *gaumāya-.
S 157:Rs.4. 229:2°.

hw.ku-ma-ma N.pr.m. mE, Koseform, vielleicht *Scheffelchen*.
Stolper, Malyān EDD 1976 [Manuskript] M-1157:13.

hh.ku-man-da N.pr.m. = ap. *gaumanta- (Sprachgut, 1975, 105, nach I. Gershevitch).
Fort. 2231:9.

ku-ma-qa-na nE *nachdem 'eingescheffelt' hat*(?).
Omen 14: áš-šu-man hal ku-ma-qa-na *nachdem die Niederlage das Land überwältigt ('eingescheffelt') hat(?)*; V. Scheil (RA 14, 1917, 47) übersetzt nach einem akkadischen Paralleltext: "la défaite du pays... étant arrivée".

ku-ma-ru N. pr. m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 120:29.

ku-maš mE, nE *Ziegenbock*, Nachweis durch M. W. Stolper (Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript]), TTM I, 1984, 55: ""(adult) male goat" (rather than "ram")".
M-1484:3 und M-1517:5: ku-maš.lg. In diesen mE Täfelchen aus Anzan scheint das Wort den Sammelbegriff *Kleinvieh* auszudrücken und sonstigem UDU.NITÁ.lg zu entsprechen. Inc. 70 K:Rs.3: 60 ku-maš (ohne Kontext). PF 58:2: 1 ráp-tam$_5$ 1 ku-maš 4 hi-du 7 ku-ip-šu 4 pu-tú MUNUS.lg.na PAP 17 UDU.NITÁ.lg *1 Schafbock, 1 Ziegenbock, 4 Schafe, 7 Ziegen, 4 weibliche Zicklein, insgesamt 17 [Stück] Kleinvieh*. 59:2°. 62:2. 63:3°. 68:1 und zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort.

hh.ku-ma-šá N.pr.m. vielleicht achE *er hatte 'gescheffelt'*, vielleicht ist aber auch ap. *gaumaiša- *Büffel* gemeint. Es könnte derselbe Mann sein wie hh.ku-me-iš-šá, s.d. (Koch).
Fort. 9027:21.

kúm-ba-qa achE *es ist gegessen worden*.
Fort. 8755:7/8: [zwei Pfauen (? ba-is.KI.MIN)] an-qa hh.bar-na-ak-qa d.ši-ip h.ap-pi-iš-tap-da-an hu-ut-taš-da-na ha-me-ir kúm(?)-ba-qa *sind, als [Hofmarschall] Farnaka ein Kultfest in Abištāfta veranstaltet hatte, damals gegessen worden*; an der Parallelstelle Fort. 6669:7 steht: ha-me-[ir] ma-ak-qa *sind damals verzehrt worden*. Fort. 6545:7/8.

ku-me.lg nE *Zeughaus*, wohl = ki-man, s.d.; Deutung von F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 2). Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 246): "ochrana(?)" ('Schutz, Verwahrung').
S 115:7: PAP hw.d.hu-ban.nu-kaš ráb ku-me.lg.na *alles von Humban-nigaš, dem Leiter des Zeughauses*.

hh.ku-me-iš-šá N.pr.m. = ap. *gaumaiša- (Sprachgut, 1975, 104); vermutlich derselbe Mann wie hh.ku-ma-šá; s.a. den Ortsnamen h.kam-mi-šá, der es nahelegt, auch die Ortsnamen h.ku-mi-iš-šá, h.ku-mi-iš-šá-iš hierherzunehmen.
Fort. 4982:2.

gu-me-sa-ra.KI aE Ortsname (Zeit von Kutik-Inšušinak, 23. Jh. v.Chr.)
Mém. 6, 1905, Tafel 4, VI:4. Mém. 14, 1913, 10 II:13.

ku-mi nE *Botenlohn*(?).
Nin 13:13: hu-ut-lak-pi ku-mi du-h-iš *die Sendboten erhielten Botenlohn(?)*.

h.ku-mi-iš-šá Ortsname in der Persis = ap. *gaumaiša–, s. den Eigennamen hh.ku-me-iš-šá und unter h.kam-mi-šá.
Fort. 8971:5. 9048:10. 9056:33/34(mit Locativ-Endung –an). 10239:11.25.

h.ku-mi-iš-šá-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 8925:16. 8925D:8.

hh.ku-mín(?)-na N.pr.m = ap. *gauvina– (?).
PF 1966:14.

kúm-ma-tin(?) – s. unter hal-kúm-ma-tin(?).

LÚ.gúm-mur *(Bewohner) von Gummur*, nE in nA Brief in ABL 1380:22. Auch eine Lesung Lummur ist denkbar.

GUN = akkad. biltu *Talent* zu 60 Minen (30 kg).
Stolper TTM I 69:1°. 78:Rs.3'. 79:3 (hier nur PAP 1 geschrieben *insgesamt ein Talent*). 81:1. 84:3.Rs.3'°. 91:Rs.1'. 92:2. 99:2. ShuN 28 C I:4°.5°.7°.9°.11°.12°. ShuN 28 C Ia.

gu-na-a in einem vermutlich aE Beschwörungstext.
Inc. 70 F:3: a-ku-na si-ik-ka ab-si-in gu-na-a pi-el-li tu-ur ah-li hi-hu-um-bi hi-hu-um-bi.

gu-na-gi$_4$ aE *Kanne* (aus Metall), findet sich auf einer Bronzekanne des Susa-Königs Attahušu (19. Jh. v.Chr.) aus Susa, Zeile 9 einer akkadischen Aufschrift, veröffentlicht von E. Sollberger (JCS 22, 1968, 30-33). Drei weitere Belege des Stichwortes aus Susa in Mém. 18, 1927, Nr. 99:4 (2 gu-na-gi$_4$ UD.KA.BAR *zwei Bronzekannen*), Nr. 100:16 (10 gu-na-gi$_4$ KÙ.BABBAR *zehn Silberkannen*) und Nr. 102:9 (*zehn Bronzekannen*). Drei akkad. Texte aus dem Umma der Ur-III-Zeit, davon zwei auf Bronzekannen bezüglich, einer auf Silberkannen, haben die Schreibung gu-na-an-gi$_4$ (diese wohl am genauesten die Aussprache des elamischen Wortes wiedergebend) und zweimal die Schreibung ku-na-an-gi$_4$; Belege in CAD Band K, 536a unter "kunaggu" (Metallkrug), als aB gekennzeichnet, was nicht zutreffen dürfte, da von sieben Belegen nicht weniger als vier aus Susa stammen.

ku-na-li-iš N.pr.m. aE, vielleicht *Haare(?) schenkte [Gott X]*(?). R. Zadok (ElOn, 1984, 23) hält es für wahrscheinlich, daß ku-na mit kuni (gemeint ist: ku-ne) gleichzusetzen ist.
S.jur. 515:3.

ku(?)-na-ma(?)-na nE, anscheinend Monatsname, doch nicht ku-ut-ma-ma.
TeHI 79:7: ITU ku(?)-na-ma(?)-na.

ku-na-na N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) wie f.ku-ne-ne zu kuni gestellt, zweifelhaft; s.a. f.ku-un-na-na. Vielleicht haben wir es mit einem für beide Geschlechter passenden Kosenamen zu tun, gebildet von ku-na bzw. ku-un-na in der vermuteten Bedeutung *Haar*(?).
S.jur. 71:15.

v.ku-na.ra-mi-qa N.pr.m. nE, vielleicht *haar-gelockt* = *Lockenhaar*(?); R. Zadok (BzN 19, 1984, 388): "The case of Ku-na-ra-mi-ka$_4$ (son of Gir-hup-pi-iš) is not clear: an element kuna– is recorded in the Elamite onomasticon, but ramika– is elsewhere not recorded and can be interpreted as a –ka-extension of OIran. *ramya– 'beautiful, fine, delightful'. This would make a good sense if the first component represents the forerunner of New Persian kūn 'Dickbein' in which case –ka– could be a diminutive. His patronym is probably not Iranian, but it lacks ascertained parallels in the Elamite and other onomastica as well".
S 306:1.7(Det.hw).

ku-ne – s. den Eigennamen f.ba-ar.ku-ne.

ku-ne.ha-ap-ti$_4$ N.pr.fem. aE, vielleicht *ihr Schmeicheln hast du erhört*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 132:20. 154:4.

m.ku-ne.hi-lu N.pr.m. aE, möglicherweise *Schmeicheln ist mein Tor*(?).
S.jur. 538:7.

ku-ne-ir.at-ta N.pr.fem. aE, vielleicht *den Vater umschmeichelnd*(?), aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 162:9.

f.ku-ne-ir.iš-ha-ra N.pr.fem. aE, vielleicht *die (Göttin) Išḫara umschmeichelnd*(?), aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 72:26°. 162:13.

ku-ne-ir.la-li N.pr.m. aE, vielleicht *(Gott) Lali umschmeichelnd*(?), aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 81:8 (Sohn des šup-šup-pi).

f.ku-ne-ir.lik-ki-it N.pr.fem. aE, etwa *die Schmeichlerin verwöhntest du* o.ä., aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; V. Scheil las °ur-ki-it; R. Zadok (ElOn, 1984, 47) faßt urkit als akkadisch auf, "perhaps the goddess of Uruk", und möchte auch ur-ku-te-en heranziehen, das wir lieber lik-ku-te-en lesen möchten.
S.jur. 5:2.

ku-ne.na-ap-ra N.pr.m. aE, vielleicht *Gottesschmeichler*(?), aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 72:27.

ku-ne.na-gi-si-ir N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; die Bedeutung ist wohl in der Richtung zu suchen *einer, der durch Schmeicheln lenkt*, vgl. ak-sir *Lenker*.
S.jur. 72:3.

f.ku-ne-ne N.pr.fem. aE, etwa *Schmeichelkätzchen*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; von R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) wie Ku-(un)-na-na zu kuni gestellt.
S.jur. 5:6. 75:19. 132:4.18°(beide ohne Det.). 165:1(Det.v.f). 224:7(aus Susa). Aus altakkad. Zeit in Kish bezeugt als Frauenname gu-ne-ne (I.J. Gelb, MAD V, 1970, Nr. 65:11, von ihm gu-lí-lí transliteriert).

m.ku-ne-ra N.pr.m. aE, etwa *Schmeichler*.
S.jur.183:3.

ku-ne-ru N.pr.m. aE, Koseform auf -u zu kuner *Schmeichler*.
S.jur. 179:12.

ku-ne.ši-maš N.pr.fem. aE, vielleicht *durch Schmeicheln gewann sie* o. ä., aus Haft Tepe, dem alten Kabnak. R. Zadok (ElOn, 1984, 40) liest Ku-ne-ši-par.
S.jur. 72:29.

f.ku-ne-ù N.pr.fem. aE, etwa *kleine Schmeichlerin*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; R. Zadok (BzN 18, 1983, 113) erblickt in -ù zu Recht eine hypokoristische Endung; er stellt den Namen zu Kuni.
S.jur. 71:23.

f.ku-ne-ù-ti N.pr.fem. aE mit akkadisierender Endung, in der Bedeutung dem voraufgehenden Stichwort gleich. R. Zadok (BzN 18, 1983, 116) stellt das Hypokoristikon wiederum zu Kuni. S.jur. 164:Rs.6.

gu-ni – s. den Eigennamen šà-ti.gu-ni.

ku-ni-en mE, nE *es wird geschehen, eintreten* (ZA 50, 1952, 247).
Omen 7: te-ip ku-ni-en a-ak A.lg UN.lg pa-h-ti-in *dann wird es Regen(?) geben, und das Wasser wird das Volk erfreuen*; V. Scheil (RA 14, 1917, 42): "le chef sera satisfait, l'eau noiera le peuple".

ku-ni-en-na mE *es möge geschehen!*
ShI 54 I:103: tu_4-ru-uk me-el-ma-ak ni-qa-me ... ku-ni-en-na *das von uns Gesagte und Befohlene ... möge geschehen!*; König (1965, 125) liest tu_4-ru-uk-me el-ma-ak-ni-ka_4-me und übersetzt "(in) der Verlautbarung (sind) unsere Absicht?"; das kann nicht zutreffen, aber seine Wortabtrennung ist nicht ausgeschlossen; dann ergäbe sich eine Übersetzung *das von uns Gesagte und Gedachte... möge geschehen!*

ku-ni-en-ni mE *es möge geschehen, sich verwirklichen!* (ZA 50, 1952, 247); V.Scheil (Mém. 11, 1911, 33): "pleinement, promptement"; König (1965, 131): "Zueignung".
ShI 54 I:90: gi-lu ku-ni-en-ni *mein Befehl geschehe!* I: 100: tu_4-ru-nu-un-ki [nu] uk-ku ku-ni-en-ni *was wir sagen, möge durch dich geschehen!* IV:20: ik-ku ku-ni-en-ni hu-ut-ta-an-ri *wer macht, daß [den Göttern von Elam, Anšan und Susa] Weihgaben zukommen sollen.*

h.ku(?)-ni-hi-šá nE Ortsname, wohl im Gebiet der Lullu, bedeutet vielleicht *Schmeichel-Ruhm*(?).
ShuN II. 74:Rs.38: [....] gi-lu h.ku(?)-ni-hi-šá-na-ma *im Bezirk von Kunehiša.*

ku-ni-h-ni aE *ich möchte umschmeicheln, verwöhnen!*(?).
Inc. 70 C IV:9: v.ku-ti-ir.d.nah-[hu-un-te] a-gi v.te-im-ti. [a-gu-un] ap-u ku-ni-h-ni *den [Großregenten] Kuter-Nahhunte und den [Susa-Fürsten] Tempt-agun – sie möchte ich verwöhnen!(?).*

ku-ni-ir.d.in-šu-[ši-na-ak] N.pr.m. nE in der vermutlichen Bedeutung *den (Gott) Inšušinak umschmeichelnd*(?).
Inc. 70 K:Rs.10(ohne Kontext).

ku-ni-ir-ri aE *einer, der umschmeichelt, verwöhnt*(?).
Inc. 70 C IV:12: du-uš li-ga-we ir hi-ša-an-ri du-uš me-el-li-ir-ri ir ku-ni-ir-ri *wer es an sich nahm und das Reich darüber vergißt(?), wer es an sich nahm und seinen Gebieter damit zufriedenstellt(?)*; König (1965, 146): "(wer) erhält (und) das Reich erstrahlen? läßt, (wer) erhält (und) als Tod-Vernichter? ein Zueigner (wird)?".

ku-ni-it-te-ma mE
ShuN 28 A:16: a-ak li-li-en-ta gi-e[l]-lu-un-te ku-ni-it-te-ma.

hh.ku-nu-ik(?)-qa N.pr.m. = ap. *kūnika- (Sprachgut, 1975, 154).
PF 282:2/3.

f.ku-nu-nu-ti N.pr.fem. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 107) Hypokoristikon mit Suffix; vgl. a-gu-gu-ti, a-hu-hu-ti (unter a-hu-hu-tu), pi-el-i-lu-lu(?)-ti.
S.jur. 382bis:17.

ku-nu(?)-ša(?) N.pr.m. mE
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1470:2.

ku(?)-nu-um mE, ein Gegenstand, erstes Zeichen ganz unsicher, vielleicht ma; zum Zusammenhang s. zu-uk-ka-an-ka. Möglicherweise eine Art *Baldachin*.
UntN 15:7: ku(?)-nu-um du-h a-ak u[k-k]u-me en zu-uk-ka-an-ka *einen Baldachin(?) erhielt ich, und ihn richtete ich darüber [über dem Thronsitz] auf.*

d.kun-zi-ba-mi nE Gottheit in nA Überlieferung, mit Adad gleichgesetzt, also mit dem mesopotamischen Sturm- und Wettergott.
CT XXV Tafel 16 (K 2100 I:20), vgl. C. Frank, ZA 28, 1914, 327.

h.ku-pa-[..] achE Ortsname in der Persis; vgl. auch ku-pa-ra-na.
Fort. 8978:27.

ku-pak – lies ku-bak

ku-pa-ra-na nE Ortsname oder nähere Bezeichnung einer (zum Tempel gehörigen) Berufsgruppe? Es bleibt unsicher, ob ein Zusammenhang mit dem nur als h.ku-pa-[..] überlieferten achE Ortsnamen besteht.
ShuN II. 74:Rs.40: na-ap-pi-ra ku-pa-ra-na (Kontext zerstört). TeHI 85:20: h.ku-pa-ra-taš(?), wobei das letzte Zeichen möglicherweise als -na zu lesen ist, so daß es sich um dasselbe Stichwort handelte.

ku-pa-ši-pi mE
M-1506:3; möglicherweise gehört ku zum voraufgehenden Wort, Kontext zerstört.

ku-pa-za-lu-ga N.pr.m. aE
S.jur. 48:Rs.2.

ku-pi-ri-bat-ti-iš = ap. *kufryapatiš *Chef der Pechöl-Arbeiter* (Sprachgut, 1975, 153.)
Fort. 3162:4/5.

hh.ku(?)-pi-ri-um.hu-ut-ti-ra ap.-achE Berufsbezeichnung *Pechverarbeiter* (sg.); Das Vorderglied dürfte = ap. *kufrim (acc.) *Pech* sein gemäß der Vermutung von I. Gershevitch (Asia Major 2, 1951-1952, 139); s. Sprachgut, 1975, 153.
PT 11:3/4.

h.ku-pír-qa-an Ortsname in der Persis (Bezirk IV), wohl = ap. *kufrka- (Koch, Rel.Verh., 1977, 70.)
PF 1949:2.10/11.16. 2002:6.12.

ku-pír-ri-iš Ortsname in der Persis, obwohl das Det. h. fehlt = ap. gaufriya-; s. unter h.kam-bar-ri-iš. Vgl. Sprachgut, 1975, 104, wo unser Stichwort fehlt, und s.a. das nächstfolgende Stichwort.
PT 49:5/6: hh.kur-taš ku-pír-ri-iš h.bar-te-taš.nu-iš-ki-ip *Arbeiter (in) Gaufriya, [und zwar] Domänenhüter(pl.)* (berichtigte Lesung der Stelle durch R.T. Hallock, JNES 24, 1965, 188).

h.ku-pír-ri-ya-ip ap. mit achE Pluralendung *Leute aus Gaufriya*, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 6044:4/5: hh.kur-taš h.ku-pír-ri-ya-ip h.bar-te-taš. nu-iš-ki-ip *Arbeiter aus Gaufriya, Domänenhüter (pl.).* 9198:4: hh.kur-taš hh.ku-pír-ri-ya-ip ... kin-[n]u-qa *Arbeiter aus Gaufriya ... sind eingetroffen.*

ku-pír-ri-ya-iš = ap. *kufriyā *Pechölarbeiter* (pl.) (Sprachgut, 1975, 153).
PT 54:5. 55:5/6.

hh.ku-pi-ul-la N.pr.m. achE
PF 1946:48.50.

kùp-pa-qa – lies kap-pa-qa.

ku-pu-h nE *ich richtete auf*, wohl = ku-ba-h.
ShuN II. 72:12(Variante): sar ir te-en-gi-h ir d.in-šu-ši-na-ak ir ku-pu-h *das Tabu-Emblem(?) sandte ich, für (Gott) Inšušinak richtete ich es auf(?)* (das Emblem, falls so zu deuten, war ersichtlich personal gedacht [ir]).

ku-pu-um-ya mE *für Wandverkleidung(?) [bestimmt]*, s.a. ku-um-pu-um.
Stolper, TTM I 67:6: [Kupfer, Zinn und Antimon, zusammen etwa 4 Pfund, waren ausgegeben worden] li-gi.lg ša ku-pu-um-ya *zu Pflöcken für Wandverkleidung(?).*

[hw. k]u-pu-ut-e N.pr.m. nE
S 259:Rs.7: [hw. k]u-pu-ut-e-be-na *der Leute des Kupute* (Kontext zerstört).

h.ku-qa-na-qa-an Ortsname in der Persis = ap. kuganakā;
s. unter h.ku-ik-na-ak-qa.
Fort. 948-1:48.

h.ku-qa-zí-be achE *Leute aus Kukazi*, wohl einem Ort in der Elymais.
PF 1898:3/4.

GUR = bab. kurru, Hohlmaß von 180 QA (ursprünglich 300 QA) (Borger 89 Nr. 111).
mE Belege aus Anzan s. Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1509:1.3. Inc. 69:34(?). S 165:1.

-kur bezeichnet achE Bruchzahlen als Ersatz für regelhaftes –kur-ma-ki, s.d.
PF 1137:1.16: 20-kur $^1/_{20}$. 1246:7(ebenso). 1259:4: 1 hh.LÚ.lg 1 QA 20-kur-na *1 Mann [erhält] eineinhalb Maß* (nämlich 1 Maß plus $^1/_{20}$ BÁN). 1264:9: 20-kur. 1320:5(ebenso). Zahlreiche Belege in PFT. PF 1527:5: 30-kur $^1/_{30}$.

h.KUR.lg = akkad. mātu *Land*, elamisch hal; akkad. šadû *Berg*, elamisch wahrscheinlich am-ni (alt). S.a. hh.KUR.lg.za-ak-ki-ip.
Hanne 76:13: h.KUR.be-e-si *das Bēzi-Gebirge.* DB 11:28; 42:14; DSf 6:27 und DSz 6:27 – alle in der Bedeutung *Berg.* PF 1955:2 und 1960:3 (ebenso). Fort. 2578:17: 3 ME MUŠEN.lg h.KUR.lg.na *300 Bergvögel.* 5695:7(ohne Det.). 8908:1. 8910:3. 8945:36 und häufiger. PT 15:5 und 22:5: h.KUR.lg at-ti-ip "the lands of the Hattians (Syrians)" (Cameron, 1948, 110).

h.KUR.lg d.ak-še(?)-na-na Bergname in der Persis *Berg der Gottheit Axšaina ("Türkis").*
Fort. 8952:4.

h.KUR.lg áš-ba-pír-ra-sa-na Bergname in der Persis = medisch *aspafraϑāna *Pferdestriegel*(?).
Fort. 9000:3.

h.KUR.lg bat-ti-na-šá Bergname in der Persis = ap. *patināša *Gegenstütze*(?) (Sprachgut, 1975, 188).
Fort. 8943:2. 9044:4.

h.KUR be-e-si Bergname in der Elymais, achE; wohl die – von Westen her gesehen – zweite Kette des Bachtiaren-Gebirges, das die Ebene der Susiana im Osten abschließt (Fs. Taqizadeh, 1962, 113); s.a. unter h.be-is-si-it-me.
Hanne 76:13: h.KUR be-e-si ik-qa-ha *hier beim Bēzi-Gebirge.*

h.KUR.lg har-ri-mar(?)-da(?)-tur-ra   Bergname in der Persis; das Zeichen -da- könnte auch -iš- gelesen werden.
Fort. 8910:3: [1 Artabe (30 Maß) Gerste als jährliche Opfergabe für] h.KUR.lg har-ri-mar(?)-da(?)tur-ra-na.

h.KUR.lg har-ri-ya-ra-man-na   Bergname in der Persis, wohl nach dem Eigennamen Ariyāramna, s. das folgende Stichwort.
PF 1955:2.

h.KUR.lg har-r[i-ya-r]a-um-na   Bergname in der Persis *Ariyāramna*.
Fort. 9039:2.

h.KUR.[lg i]r(?)-kam-ma   Bergname in der Persis, vielleicht = ap. *rkava– (Sprachgut, 1975, 205), was einen *Sanges-Berg* ergäbe.
Fort. 8969:1.

h.KUR.lg h.iz-zí-ra-an-na   achE Bergname, wohl in der Elymais, von Hinz emendiert aus h.KUR.KUR.
Fort. 3543:5 (Hallock, 1969, 761b).

h.KUR.lg qa-mar-zí-ya   Bergname in der Persis, wohl altiran. *gāvarzya–, vgl. mp. gāwars *Mohrenhirse (Sorghum)* (MacKenzie 35: "sorghum, giant millet").
Fort. 8969:3.

KUR.lg d.šá-ki   Bergname in der Persis oder Elymais; die Gottheit, nach welcher der Berg benannt ist, taucht nur hier auf.
Fort. 8945:36. 8952:4.

h.KUR.lg h.ši-ru-man-da   Bergname in der Persis = ap. *çīravanta– (Sprachgut, 1975, 77).
PF 1960:4.

h.ku-ra   Ortsname in der Persis, nicht mit h.kur-ra identisch.
Fort. 5364:6.

ku-ra-ak   aE, mE *versengt, geröstet*(?). V. Scheil (Mém. 11, 1911, 115): "fut ruiné".
Siw 3:32: li-ma-[a]k ku-ra-ak pa-at-pu-up ra-ap-pa-ak-na */die Feinde/ sollen verbrannt, geröstet(?), mir zu Füßen gefesselt werden!*; König (1965, 36): "verbrannt, zerstreut, von den Unteren? gefesselt". ShI 54 II:55°°.67°.90. III:60.77.95: li-im-ma-ak ku-ra-ak ba-at-pu-up ra-ab-ba-ak. Ebenso ShI 54a:13°.

ku-ra-am-ma   mE *im Brennofen*(?) (ZA 50, 1952, 252); vgl. ku-ra-na.
ShI 57:4: [ein Tempel war verfallen] e-ri-tum$_4$-na ku-ši-h ku-ra-am-ma kar-ra-h *aus Backsteinen baute ich ihn (neu), im Brennofen(?) glasierte(?) ich /die Backsteine/.*

h.ku-ra-an-du-iš   Ortsname in der Persis (Bezirk IV), ap.; s.a. h.ku-ru-un-da.
PF 2077:17.

ku(?)-ra-áš   mE
ShI 48b:59: a- ak [....] li-e-ku a-ha [....] ku(?)-ra-áš a-ha ta-áš-ni *und das X, das ich als meine Stiftung hier ... habe, möge /der Reichserbe/ x-machen und hier anbringen*; mit dem x-machen ist also eine positive Handlung gemeint, so daß die Lesung ku° zweifelhaft erscheint, da ku-ra-áš eine negative Handlung (*er sengte, röstete*?) bezeichnen dürfte. Am liebsten erwöge man sar-ra-áš *er setzte instand.*

ku-ra-at mE *versenge, röste!*(?); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 41): "tu dévastas"; König (1965, 127): "du hast zerstreut". Solche Formen der 2. sg. können tatsächlich in der Regel als Praeterita übersetzt werden, aber ebenso gut als Imperative. Da Wendungen wie die obige auch als Optative auftreten, liegt die Deutung als Imperativ näher.
ShI 54 II:53°°.65°.88.100°. III:58.75.93°. 54a:11°°. 54b:20° – alle gleichlautend: li-im-ma-at ku-ra-at ú-ma-at-ti-it *verbrenne, versenge, züchtige(?) [die Feinde]!*

ku-ra-at-ni mE *du mögest versengen!*(?).
ShI 45 IV:12: [meinen Feind mögest du mir zu Füßen legen!] uk-ku-e ku-ra-at-ni a-ak ú du-ni-it-ni *sein Haupt mögest du versengen(?) und mir (dann) übergeben!*; König (1965, 99): "... wirst du (ihn) packen und mir (über)geben".

f.ku-ra-a-za N.pr.fem. = ap. *gauraičā–; s. a. hh.ku-ri-iz-za, hh.kam-ri-iz-za.
PF 2038:25.

ku-rák.lg nE Gebrauchsgegenstand, anscheinend wertvoll.
S 93:13: 1 ku-rák.lg lak-ki kar-su-qa hw.hu-ban.hal.taš ráb É.GAL.lg du-iš *ein kurak mit bemaltem lakk erhielt der Hofmarschall Humban-haltaš.*

h.ku-rák-qa Ortsname in der Persis (Bezirk I), s. den gleichnamigen Eigennamen.
PF 514:5/6. Fort. 8319:11/12: h.ku-rák-qa-an.

hh.ku-rák-qa N.pr.m. = ap. *kŭraka– (Sprachgut, 1975, 154, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 791:1/2. Fort. 4385:2.

ku-ra-na mE *mit dem Brennofen*(?); vgl. ku-ra-am-ma.
ShI 48:110: [Der König hatte einen verfallenen Tempel mit Backsteinen erneuert] k[u]-[l]a-ma sa-h-ti-ma-h ku-ur-te-na ki-it-ir-ma-h ku-ra-na qa-ar-ra-h *mit Gips(?) verputzte(?) ich ihn, mit Bitumen(?) dichtete ich ihn ab(?), mit dem Brennofen(?) glasierte(?) ich [die Ziegel]* (insgesamt noch unsicher); König (1965, 110): "habe ich mit Gebeten geopfert?, habe ich ...., habe ich vom Verschleppten zusammengetragen".

h.ku-ra-qa-ráš = ap. *xvarakāra– (Neue Wege, 1973, 82; Sprachgut, 1975, 140); wörtlich *Speisewerk*, übertragen *Bäckerei*, wie schon Hallock sah (1969, 715b); s. unter h.ku-ir-qa-ráš.
PF 403:5/6. 405:4. 406:4.

ku-ra-ra – s. den Eigennamen ARAD.ku-ra-ra

h.ku-ra-rák-qa Ortsname in der Persis (Bezirk IV).
PF 1969:18.22. 2084:14. Fort. 9057:34.

v.ku-ráš N.pr.m. = ap. kuruš *Kyrus*.
Siegelabdruck bei Hallock (1969, 715b), Siegel Nr. 93: [v.k]u-ráš h.an-za-an-ir-ra *Kyrus (I.) von Anzan*. Die folgenden Belege beziehen sich auf Kyrus II., den Großen: CMa. CMc(Det.hh). DB 13:40. 40:3 (ohne Det.). 52:50.58. 68:93. DBb 2. DBh4.

hw.kur-áš-ba – lies hw.mad-áš-ba

hh.ku-ra-ši-ya-ti-iš N.pr.m. = ap. *kurašyāti– (Sprachgut, 1975, 154, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 174:3/4. Fort. 5392:3/4.

h.kur-áš-mu-iš Ortsname in der Persis, s. unter h.kur-sa-mu-iš.
PF 564:8.

hh.ku-ráš-šá-ra N.pr.m. wohl = ap. *kurasāra– (Sprachgut, 1975, 154, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
PF 1613:4.

hh.ku-ra-ti-qa N.pr.m. vielleicht = ostiran. *xvaraϑyaka– (Sprachgut, 1975, 140), unsicher.
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 188).

kur-ba-bal-la-at nE Lehnwort aus akkad. karballatu *Mütze*; s. a. kur-ba-l[a-at]. Schon V. Scheil (Mém. 9, 1907 86) verwies auf DNa bab. 15.
S 1 25:Rs.1: 3 kur-ba-bal-la-at ul-[la-qa] *drei Mützen sind geliefert worden.*

kur-ba-l[a-at] – s. das voraufgehende Stichwort.
S 96:14: 1 uk-ku-[lak-ki]... 2 kur-ba-l[a-at...] 2 KI.MIN [....] *ein Mantel... 2 Mützen.... 2 ditto....*

gur-bu-bu N.pr.m. aE(?), aus altakkad. Zeit in Kish bezeugt.
I. J. Gelb, MAD V, 1970, 100.

kur-da = ap. krta *gemacht.*
Fort. 2231:26: mu-iš-ši-in hi ha-mi kur-da *diese Abrechnung (Buchung) ist dort gemacht (worden).*

h.kur-da-ba-kaš Ortsname in der Persis, wohl = ap. *grδa-bāga– *Hausgarten*(?).
PF 937:4.

hh.kur-da-bat-ti-iš = ap. *grδapati– *Haushofmeister, Intendant, Major domus*, bei kleineren Beamten auch *Gutsverwalter* (Neue Wege, 1973, 54; Sprachgut, 1975, 107, mit W. Eilers und M. Mayrhofer; Koch, Rel. Verh., 1977, 58); Hallock (1969, 715b): "chief of workers", dies wäre theoretisch denkbar, doch müßte man das Stichwort dann ap. *grδyapati– lesen; der geschichtliche Zusammenhang spricht jedoch gegen eine solche Lesung.
PF 158:9. 159:6/7. 160:7/8. 1161:5/6. 1368:5/6. 1797:1. 1798:1/2. 1799:1. 1800:1/2. 1810:1/2. 2010:49. 2070:13. Fort. 964-3:11/12. 5403:5/6. 8714:7. 11289:1. 11761:1/2. PT 42:5. 42a:5. 49a:3. 53:7(ohne Det.). 60:5/6.

kur-da-h-mur-ni-te-um-pi – s. unter šad-da°

kur-da-ku – s. vorläufig unter šad-da-ku

h.kur-da(?)-kur Ortsname in der Persis, anscheinend altiran. Vielleicht ist aber besser h.šad-da(?)-kur zu lesen.
Fort. 9048:11.

hh.kur-da-ma N.pr.m. wohl = ap. *grδyavā (Sprachgut, 1975, 108); s.a. hh.kur-ti-ya-ma.
PF 1542:2. 1602:4. Fort. 612-2:3/4. 5220:2. 7250:4. PT 1963-15:7.

kur-da-na nE *aus Gazellenfell*(?); auch eine Lesung šad-da-na wäre denkbar. F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 18) las lad-da-na und übersetzte "mit Deckel".
S 125:1: 1 ap-ti kur-da-na tuk-na gab-e da-bar-ri-um *ein Köcher aus Gazellenfell(?) (und) aus Wolle, seine Einfassung aus Filz.* (Dazu parallel: x ap-ti MAŠ.DA.lg.na tuk-na in S 123:6.) – S 82:1: 1 ap-ti kar-su-qa [x-y] kur-da-na tuk-na du-ug-[gi] da-bar-ri-um-na *ein Köcher, bemalt, [außen?] aus Gazellenfell(?) und Wolle, seine Auskleidung (Fütterung) aus Filz.*

hh.kur-da-qa-ra ap. Berufsbezeichnung, wahrscheinlich *grδakara– *Baumeister* (wörtlich *Haus-Macher*, Sprachgut, 1975, 107); vielleicht aber *krtakara– "tailor" (wörtlich "shirt- or coat-maker" nach I. Gershevitch, TPS 1969, 173). Da jedoch von einer regelmäßigen Weinration die Rede ist, dürfte eher ein *Baumeister* in Frage kommen.
PF 778:3.

kur-da-ši-qa-ra-ap ap. mit achE Pluralendung (Hallock brieflich an Hinz: "qualifies five Cappadocians traveling with elite guide", vgl. Sprachgut, 1975, 108). Das Vorderglied kur--da kann ap. *grδa- *Haus* oder *grδya- *Gesinde* wiedergeben, das Hinterglied könnte man zu np. šekār stellen, was sowohl *Jagd* als auch *Wildbret* bedeutet. Von der tastend vorgebrachten Deutung als *Sklavenjäger* (pl.) läßt M. Mayrhofer (AfO 25, 1974-1977, 183a) nur die Verbindung mit dem iran.-elam. kur-taš *Hausgesinde* gelten.
Fort. 2344:10/11.

h.kur(?)-da-ši-ri-[...] Ortsname in der Persis, ap.?
Fort. 1681:4/5.

kur-da-šu N.pr.m. aE(?) aus altakkad. Zeit, vgl. R. Zadok, ElOn, 1984, 23, der für kur einen Gottesnamen erwägt.
Mém. 43, 1972, 1579:1.

h.kur-du-iš-šu-um Ortsname in der Elymais; s. unter h.ku-ir-du-šu-um.
PF 36:5/6. 85:3/4. 107:8. 1068:4/5. 1605:6/7. Fort. 8886:3/4.

hh.kur-du-mi-iš N.pr.m.; Hinz (Sprachgut, 1975, 223) las hh.sad-du-mi-iš, doch gibt es keinen sicheren Beleg dafür, daß das Zeichen kur auch sad gelesen wurde; vgl. den Ortsnamen h.kur-sa--mu-iš.
PF 614:8/9. 670:9. 1133:2/3. 1812:16/17. Fort. 473-2:16. 963-1:2/3. 3678:11. 8931:29. PT 5:5.

hh.kur-du-na-[..] N.pr.m.
Fort. 9009:10.

h.kur-du-šu-um Ortsname in der Elymais; s. unter h.ku-ir-du-šu-um. Nach Fort.2874 offenbar eine Tagereise vor h.da-še-ir, wenn man von Osten kam.
S 11:Rs.5 (h.kur-du-[šu]-um). PF 37:5/6. 38:5. 83:3. 84:3/4. 86:8. 87:3/4. 117:5/6. 118:5. 390:4/5. 423:5. 1055:6. 1056:18. 1309:11. 1310:14. 1311:13. 1312:8/9. PFa 5:5. Fort. 1232:4. 2874:11. 2884:4/5. 3339:5/6. 4663:12. 5327:5/6. 5696:5(ohne Det.). 7896:3. 8701:4/5. 9117:4/5.

hh.kur-du(?)-u-iš(?)-šá(?)-ba-na N.pr.m. = ap. *grδa-ušša-pāna- *Hauskamelhüter*(?).
Fort. 8701:2/3.

hh.kur-gi-na N.pr.m. = ap. *krkaina-.
Fort. 8948:2.

kur-hal-la nE gewichtiger Schmuckgegenstand, vielleicht *Reif* oder *Kette*; s.a. kar-hal-la.
S 143:1: 1 kur-hal-la KÙ.BABBAR.lg.na hw.un-sa-ak du-iš-da *einen silbernen [Hals-]Reif(?) hat der Finanzchef erhalten.* (In S 6 wiegt ein kar-hal-la ein Pfund!).

hh.kur.ha-ni-iš N.pr.m. achE, das Hinterglied ha-ni-iš (haneš) bedeutet *er liebte* oder *liebe!*
Fort. 10887:2.

gu-ri.ba-ab-ba-at N.pr.fem. aE; das Vorderglied des Namens, guri/kuri, dürfte etwa *Zierde* bedeuten, vielleicht auch *Wonne*, und ist fast nur in Frauennamen belegt; das Hinterglied bab-bat/pappat könnte *du mehrtest* o.ä. bedeuten. So ergäbe sich etwa *die Wonne mehrtest du* oder dergleichen, falls babbat nicht der Name einer aE Gottheit ist. S.a. ku-ri.pa-ap-pa-at.
S.jur. 527:16.

ku-ri-e-ri N.pr.fem. aE, gesprochen anscheinend kurere, so daß für ku-ri *Wonne* oder *Zierde*(?) (s. das voraufgehende Stichwort) eine Aussprache kure naheliegt. R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) verweist zu Recht auf ku-ri-ri und bemerkt dazu in Anm. 201: "Both names were borne by one and the same female". Auch er sah, daß ku-ri fast nur in Frauennamen vorkommt, und faßt Kurere als Hypokoristikon (wegen der verdoppelten Endsilbe) zu kuri. Der Name ließe sich also in deutscher Umgangssprache etwa als *Wonneproppen* wiedergeben, etwas feiner als *Wonnling*.
S.jur. 415:11.

f.ku-ri-gi N.pr.fem. aE, wohl Sandhischreibung von kure-igi in der vermutlichen Bedeutung *eine Wonne für den Bruder*(?).
S.jur. 289:19.

gu-ri.gu-gu N.pr.fem. aE, etwa *Wonne-Frieden*(?).
Mém. 18, 1927, Nr. 171:6, wo ein gewisser te-im-mu-uk-ra als LÚ KIN.GI_4.A šà gu-ri-gu-gu *Sendbote der Kuregugu* bezeichnet wird (vgl. V. Scheil, RA 14, 1917, 91 f.). In der Schreibung ku-ri-gu-gu erscheint offenbar derselbe Name in Mém. 2, 1900, S. 78:7; hier nennt sich der Großregent Tempt-halki (17. Jh. v.Chr.) *Kuregugus geliebten Bruder*. Kuregugu war offenbar die Schwester und Gattin von Tempt-halki (Hinz, Das Reich Elam, 1964, 150 [irrig in CAH II/1 (1973) 268], ebenso gleichzeitig F.W. König in RlA III 228, bestätigt von Jutta Börker-Klähn, Untersuchungen zur Altelamischen Archäologie [1970] 200).

f.ku-ri.hu-um-ba-an N.pr.fem. aE, vermutlich *(Gott) Humbans Wonne*; aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 71:3.14.

ku-ri-i N.pr.m. aE. Die Frage ist, ob dieser Name identisch ist mit sonstigem ku-ri, das wir als *Zierde* oder lieber noch als *Wonne* deuten möchten, und dessen Aussprache kure gewesen zu sein scheint, s. ku-ri-e-ri. R. Zadok faßt (BzN 18, 1983, 108) den Namen als suffigiertes Hypokoristikon zu kuri. S.a. ku-ú-ri.
S.jur. 47:4. 274:13. 312:10.

gu-ri.in-zu N.pr.fem.(?) aE; in-zu ist Kurzname des Gottes Inšušinak, so daß sich als Bedeutung des Stichworts etwa *(Gott) Inzus Wonne* ergibt.
Mém. 18, 1927, Nr. 183:3.

ku-ri-iš – s. den Eigennamen ri-im.ku-ri-iš

h.ku-ri-iš-taš Ortsname in der Persis, wohl ap.; s.a. das folgende Stichwort.
PF 1857:15.

h.ku-ri-iš-ti-iš Ortsname in der Persis (Bezirk V), wohl ap. und mit dem voraufgehenden Stichwort identisch; s.a. h.ku-ru-iš-ti-iš. Lesevorschlag: *xrūstiš, zu mp. xrōstan (MacKenzie 94), np. ḫorūšīdan *schreien, jammern*.
PF 495:3/4. 850:2/3. 851:2°/3. 852:2/3. 853:2/3. 966:3/4. 1663:3/4. 1664:2/3°. Fort. 295-3:2/3. 650-11:2/3. 2166:3/4. 2562 und 3546 (Hallock, 1969, 716a). 2981:2/3. 9412:3/4. 9496:3/4.

hh.ku-ri-iz-za N.pr.m. = ap. *gauraiča- (irrig Sprachgut, 1975, 154); s.a. f.ku-ra-a-za und hh.kam-ri-iz-za. R. T. Hallock (Nachlaß) sah, daß diese beiden Namen zu hh.ku-ri-iz-za gehören.
PF 54:3. 2017:11/12.

hh.ku-ri-ma N.pr.m. = ap. *xvaraiva- (Sprachgut, 1975, 140).
PF 1980:6/7.

gu-ri.me-ra-h N.pr.m. aE, vielleicht *der Zierde folgte ich nach*(?). Vgl. den Eigennamen me-ra-h.i-da-du im Sinne von *ich folgte (Gott) Idadu nach.*
S.jur. 480:2.

kuri-nahiti N.pr.fem. aE, in Strichschrift, zwei Wortzeichen, von Hinz (AiFF, 1969, 20 f.) so angesetzt, ganz unsicher.
KutI Q: kuri(?)-nahiti(?)-ki *ich bin die Kure-Nahiti ("Wonne des Sonnengottes")*(?).

ku-ri.d.NANNA N.pr.fem. aE-sum., vermutlich *Wonne des Mondgottes.*
S.jur. 404:15°.16.

kur-ip nE *Handschuh*(?); Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 247): "kinžal(?)" ('Dolch'). Der Gegenstand erscheint in Verbindung mit einem Bogen, anscheinend einem 'schweren' (ráš-mi), und mit Pfeilen. Es könnte sich bei kur-ip daher um ein Hilfsmittel zum Bogenspannen handeln.
S 32:5: 1 GIŠ.PAN.lg ráš-mi 1 kur-ip li-mín-na 20 sa-h GIŠ.GI.lg *ein schwerer(?) Bogen, ein gepolsterter(?) Handschuh(?), 20 Pfeilspitzen.* 115:5. 125:8. 126:5. 200:3: 1 kur-ip ku-li *ein dicker Handschuh(?).*

ku-ri.pa-ap-pa-at N.pr.fem. aE, vielleicht *die Wonne mehrtest du* o.ä., falls pappat nicht der Name einer elamischen Gottheit ist; aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; s.a. gu-ri.ba-ab-ba-at.
S.jur. 72:15/16°.24. 75:3(mit Det.f).

ku-ri-ra-a N.pr.fem. aE, wohl Koseform zu ku-ri *Zierde, Wonne*(?); aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 75:22 (Tochter des Ku-[....]).

ku-ri.ra-al N.pr.fem. aE, vielleicht *ewige Wonne*(?); aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 72:3.33.

f.ku-ri.ra-te N.pr.fem. aE, etwa *Wonne-Nahrung*; aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 162:10.

ku-ri-ri N.pr.fem. aE, etwa *die kleine Wonnige*; s. unter ku-ri-e-ri.
S.jur. 415:3. Mém. 18, 1927, Nr. 119:3.

-kur-ir-ma-ki Bruchzahl-Wendung, s. das übliche -kur-ma-ki.
PF 1112:17: 20-kur-ir-ma-ki *ein Zwanzigstel*; Hallock (1969, 704a) nimmt Schreiberirrtum an für entweder -kur-ma-ki oder -ir-ma-ki.

gu-ri.si-mu-ut N.pr.fem. aE *Wonne für (Gott) Simut*, s.a. f.ku-ri.si-mu-ut.
Mém. 18, 1927, Nr. 183:14.

f.ku-ri.si-mu-ut – s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 164:Rs.7.

hh.kur-iš-na N.pr.m. = ap. *kršna- (Sprachgut, 1975, 153, nach I. Gershevitch.)
PF 1960:18. 1998:12. Fort. 632-2:27. 2231:4. 8910:11. 8951A:8(?). 8977:14. 9039:4. 11804:25.38.

ku-ri-šu(?).i-gi-eš-ta N.pr. m. aE; das Zeichen šu(?) könnte ein -ma sein.
Mém. 18, 1927, Nr. 173:4.

ku-ri.šu-uk-ku N.pr.m. aE, vielleicht *Wonnegesang*(?), oder *eine Wonne für (Göttin) Šuku* [die Göttin des Gesanges?]; s.a. d.šu-gu, šu-uk-ku, hh.šu-uk-ku-iš, hh.ši-ku-iš, f.šu-uk-ku-tu-uk.
S.jur. 324:Rs.10.

f.ku-ri-te N.pr.fem. aE, s. Näheres beim folgenden Stichwort.
S.jur. 227:28. 414:Rs.1.

ku-ri-ti N.pr.fem. aE, s.a. f.ku-ri-te sowie f.ku-ri-tu. R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79a) ging zunächst von einer elamischen Endung -it aus; doch in BzN 18, 1983, 112 äußert er: "Feminine -t (possibly due to Akkadian influence)". Mit Recht jedenfalls stellt er das Wort, das er als Hypokoristikon auffaßt, zu kuri. Vergleicht man den Mannesnamen ya-e-e mit dem Frauennamen ya-e-e-tu, so liegt tatsächlich akkadischer Einfluß nahe.
S.jur. 84:3.4(im letzten Beleg mit Det.f). 245:4.

f.ku-ri-tu - s. das voraufgehende Stichwort
S.jur. 229:18. 245:13.

ku-ri-um = ap. *xvaryam n., wahrscheinlich *Speise, Essen, Verpflegung* (Neue Wege, 1973, 81; Sprachgut, 1975, 141); s.a. unter ku-ir-ri-um.
PF 412:6: KUŠ.lg ku-ri-um-ma *Leder zum (darauf) Essen, Eßleder* (in persischen Dörfern noch heute als "Tischtuch" - auf dem Boden liegend - üblich). Fort. 2148:5/6: [Lanika hatte 30 Maß Mehl erhalten] ku-ri-um-na *als Verpflegung.*

f.ku-ri.za-am N.pr.fem. aE, s.a. das wohl gleichbedeutende f.ku-ri.za-mi, vermutlich *Wonne für (alle) Mühsal*; aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 73:30.

f.ku-ri.za-mi - s. das voraufgehende Stichwort
S.jur. 71:26.

hh.kur-kaš achE Volksbezeichnung *Karer* (pl.); s.a. h.kur-qa.
PT 37:4. 1963-1:4.

hh.kur-kaš-šá N.pr.m. = medisch *karkāsa- (Sprachgut, 1975, 149, nach E. Benveniste); s. unter hh.kar-qa-iš-šá.
PF 647:6/7.

-kur-ki achE, Bezeichnung von Bruchzahlen statt des üblichen -ir-ma-ki, s.d. Bei ein zwanzigstel und ein dreißigstel wird in der Regel -kur-ma-ki geschrieben.
PF 1119:16/17 und 1120:10/11: 20-kur-ki $^{1}/_{20}$. 1281:11. 1402:1. 1446:1. 1509:1. Fort. 11282:13.

kur-ki-ir.lg achE, Hallock (1969, 716a): "presumably an edible commodity. Pps. to be connected with kurakaraš, q.v.". Es dürfte sich jedoch nicht um ein ap. Wort handeln, sondern um ein elamisches, das vielleicht besser mak-ki-ir.lg zu lesen ist und *Verzehr* im Sinne von *Nahrung* bedeuten könnte.
Fort. 4695:2 (Hallock a.O.).

h.KUR.KUR - wahrscheinlich Schreibversehen für h.KUR.lg, s. h.KUR.lg h.iz-zí-ra-an-na.
Fort. 3543:5 (Hallock, 1969, 716b).

kur-kur-ra-ti N.pr. aE; die Struktur des Namens ist schwierig zu durchschauen; R. Zadok (BzN 18, 1983, 94) stellte ihn zu kur, mit einem Suffix at, a.O. 115 deutete er ihn als Hypokoristikon mit aB Endung. Das Hauptelement dürfte kurkur sein, dessen Bedeutung noch ungeklärt ist. In dem Endglied könnte sich entweder ati *in* verbergen, oder rati *Nahrung*. Liegt dagegen eine aB Endung vor, könnte man den Namen für weiblich halten. S.a. ku-úr-ku-ra-ti, ku-úr-ku-ur-ra-ti.
S.jur. 458:3.

kur-kur-ru-um-be = akkad. gurgurru *Handwerker*: M.W. Stolper (TTM I, 1984, 83): "a craftsman, here with the Elamite animate plural ending –b(e)".
Stolper, TTM I 53:6: [eine Mine Kupfer/Bronze hat Akšer-Inšuš erhalten] mu-ra-ku-um kur-kur--ru-um-be *als Lohn(?) für die Handwerker.*

h.kur-ku-ru-h-be-na nE *von den Leuten aus Kirkuruh.*
S 257:Rs.6.

kur-lu-iš N.pr.m. nE, achE.
Inschrift auf einem goldenen Zepterring aus Behbehān: v.ki-tin.hu-ut-ra-an DUMU kur-lu-iš-na *Kiden-Hutran, Sohn des Krluš* (Lesung des Stichwortes von Koch, A. Arfaee las zìl-lìb-iš-na); Näheres s. unter v.ki-tin.hu-ut-ra-an. – Inschrift auf einem Rollsiegel (L. Delaporte, Catalogue des cylindres orientaux II [Paris 1923] 182 Nr. A. 836, Inv. AO 4766, wiedergegeben von P. Amiet in Arts Asiatiques 28, 1973, 29): bar-sir-ra DUMU kur-lu-iš-na '*Perser*', *Sohn des kur-lu-iš.* Mit Det. hw: S 7:2. 16:4. 50:5. 127:3. 191:9°/10: hw.kur-lu-[iš-be]-ra. 276:6°. Mit Det. hh: PF 98:3. Fort. 352-3:2. 6770:3/4.

kur-ma achE *Überstellung, Verfügungsgewalt*, ungefähr gleichbedeutend mit kur-mín und kur--ma-ak.
PF 272:12/13: [N und seine Gehilfen erhielten Kleinvieh ausgehändigt] X i kur-ma *dem X wurde es überstellt*; Hallock (1969, 138): "(they were) entrusted to [X]". 2087:11: [Rinder wurden verzehrt] hh.mi-da-za kur-ma *aus der Verfügungsgewalt des Vīdača.*

-kur-ma achE in derselben Bedeutung wie –kur-ma-ki, s.d.
PF 1121:1. Fort. 8320:16. 9198:1: 20-kur-ma $^1/_{20}$.

kur-ma-ak nE, achE *es wurde ausgehändigt, übergeben, zur Verfügung gestellt* (Or 39, 1970, 422); Hallock (1969, 716b): "it was entrusted"; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 246) las mit Recht i kur-ma-ak (statt Scheil's i-kur-ma-ak); das Verb übersetzte er mit "sdavat'" ('übergeben, abgeben'), was richtig erscheint. S.a. kur-ma-qa.
S 86:6: [ein weißer Umhang] šar-ra-qa hu-ma-qa hw.ku-ud-da-qa-qa i kur-ma-ak *ist ausgebessert und (dann) vereinnahmt worden; dem [Intendanten] Kutakaka wurde es übergeben (zur Verfügung gestellt).* 118:Rs.7: kaš-kaš i kur-ma-ak *ihm wurde es ausgehändigt.* 183:7. 280:1.4. PF 297:13: ŠE.BAR.lg hh.ku-ul-li-li hi kur-ma-ak *die Gerste – dem Kullili wurde sie zur Verfügung gestellt.* 1980:27: me-ni A[N]ŠE.lg hh.ba-q[a]-bar-na hi kur-ma-ak *dann wurde der Esel dem Bagafarnah überstellt.* Fort. 8957:14. 8975:7.

-kur-ma-ak-ki achE, bezeichnet eine Bruchzahl, die übliche Schreibung ist –kur-ma-ki, s.d.
PF 1542:5: un-ra 30-kur-ma-ak-ki du-iš *ein jeder erhielt* $^1/_{30}$ *[Krug Bier].*

h.kur-ma-an Ortsname = ap. krmāna, heute Kermān in Ostiran; s. unter h.kur-ma-na.
PF 1348:11/12. 1398:8. 1466:8. Fort. 636-18:11. 2075:7. 2873:8. 5886:7 und 10299:5/6: h.kur--ma-an-mar *von Kermān her.*

kur-ma-áš achE *sie überstellten, übergaben*; s.a. kur-maš, kur-ma-iš.
Fort. 8975:16: ŠE.BAR.lg hi ap-pa an-qa máš-zí-i[š-šá] hh.taš-šu-íb-be hu-ut.KI.MIN.na kur-ma--áš *diese Gerste, nachdem die Angestellten sie entnommen hatten, überstellten sie dem Sachbedarf[svorrat]* (Hallock, Nachlaß, ergänzte máš-zí-i[š-da]).

kur-ma-ba-taš Monatsname = ap. garmapada (4. Monat), s. unter d.kar-ma-ba-taš.
PF 911:7. 1047:7. Fort. 4905:8. 5460:7/8(Det.d). 8952:10°. Teh. 1957-2:8.

-kur-ma-ik-ki achE, bezeichnet eine Bruchzahl, s. die übliche Schreibung -kur-ma-ki.
PF 1196:5: 20-kur-ma-ik-ki $^1/_{20}$.

f.kur-ma-ip-pi N.pr.fem. achE
PF 804:3.

kur-ma-iš achE *sie überstellten, händigten aus, stellten zur Verfügung*; s.a. kur-maš, kur-ma-áš.
PF 2056:6: [526 Stück Kleinvieh nahmen Steuereinheber an sich] hu-pír-ri hi kur-ma-iš *jenem [nämlich dem Herdenmeister N] überstellten sie es*; Hallock (1969, 626): "They have entrusted (them) to [Makama the cattle chief]". Ähnlich 2025:14.23. Fort. 1831:8/9. 2459:6/7. 5564:10/11. 8848:7/8: [den Wein] ap ku[r]-ma-iš *stellten sie ihnen zur Verfügung.*

-kur-ma-ki achE, bezeichnet Einer-Bruchzahlen ($^1/_x$), jedoch anscheinend nur bei elamischen Zahlwörtern, die auf -k endigen, wie Hallock (1969, 73) erkannt hat. Zu diesen gehören offenbar 20 und 30. S.a. - kur-ma, -kur-ma-ak-ki, -kur-ki und -kur. Zu sonstigen Bruchzahlen s. -ir-ma-ki.
PF 827:1: 20-kur-ma-ki $^1/_{20}$. 1098:15: 30-kur-ma-ki $^1/_{30}$. 1100:9/10. 1113:11/12. 1241:7 und noch mehrfache Belege in PFT. PFa 30:12. Fort. 445-1:6.12. 1620:1. 2194:1.4/5. 2458:1 und häufig in Fort. 2992:4/5: QA.lg 20-kur-ma-ki bedeutet nicht ein zwanzigstel QA, sondern ein zwanzigstel BÁN oder Seah, meint also ein halbes QA = 0,485 Liter. PT 39:20.

kur-mak-qa achE, s. unter kur-ma-qa.
Fort. 8970:7: [Gerste] hh.tu-ma-ra hi kur-mak-qa *dem Cerealien-Beauftragten wurde diese überstellt.*

kur-man nE, achE *Verfügung*, s. die übliche Schreibung kur-mín.
Nin 25:16: kur-man e-qa *die Verfügung ist geprüft worden.* PF 304:4: ti-ut kur-man hh.kar-pu-na-na *Bericht gemäß Verfügung des Karpuna.* 360:1. 361:1. 496:1. 519:2. 581:3. 588:1. 1127:1. 1549:7. 1569:1. 2047:2. 2057:1. Fort. 485-2:2. 956-2:16. 2297:6. 4452:5. 5518:2. 6037:2. 9417:1 und mehrfach in Fort.

h.kur-ma-na Ortsname, ap. krmāna, heute Kermān in Ostiran; s.a. h.kur-ma-an und vgl. h(?).kur(?)-ma-nu-iš.
DSz 32. PF 1289:10. 1330:4/5: h.kur-ma-na-an-hu-mar *von Kermān her.* 1332:5: h.kur-ma-na-an *nach Kermān.* 1377:8. 1399:6/7. 1436:5. PFa 14:10/11. Fort. 1832:5. 2418:7. 2458:8. 2816:9. 2922:6/7. 2994:6. 5924:9/10. 6309:7/8 und mehrfach in Fort.

-kur-man-ki-ma achE, bezeichnet eine Bruchzahl ($^1/_x$), anscheinend nur bei der Zahl 20.
PF 1361:1/2: 1 QA.lg 20-kur-man-ki-ma *1 Maß mit einem zwanzigstel [BÁN] (= eineinhalb Maß = 1,455 Liter).*

h(?).kur(?)-ma-nu-iš achE Ortsname, möglicherweise identisch mit h.kur-ma-na, s.d.
Fort. 490-1:15.

h.kur-ma-nu-ya = ap. *krmānya- *der Kermāner.*
Fort. 8962:16: 2 ME 91 hh.kar-ki-iš h.kur-ma-nu-ya d[u]-šá *291 [Schafe] hatte [Satrap] Karkiš von Kermān erhalten.*

h.kur-ma-nu(?)-ya-ra ap.-achE *der Kermāner.*
Fort. 8951A:13.

kur-ma-qa achE *es ist überstellt, ausgehändigt, zur Verfügung gestellt worden*; Hallock (1969, 716b): "it was entrusted". S.a. kur-ma-ak, kur-mak-qa.
PF 246:4/5: [Gerste] kur-mín hh.tur-pi-iš-na hh.ba-ri-ik-sa-mi-iš i kur-ma-qa *ist aus der Verfügung des Trpiš dem Barīk-Śameš ausgehändigt worden*. 269:8: [241 Stück Kleinvieh aus Steuereingängen] kaš kur-ma-qa *ist ihm überstellt worden*. 270:7°/8. 273:10/11. 276:8°: N hi kur-ma-qa *dem N ist dies zur Verfügung gestellt worden*; in dem Parallel-Täfelchen 275:6/7 steht: N du-iš-da *N hat erhalten*. 1976:14: ANŠE.lg hh.ba-qa-bar-na hi kur-ma-qa *der Esel ist dem Bagafarnah überstellt worden*. 1977:12. 1978:15.17. 1979:9.18. 2014:39. Fort. 624-2:26. 649-1:20. 2859:15. 8942:3. 8975:17: sa-[ap ŠE.BA]R.lg kur-ma-qa u-nu in-ni pir-r[u]-šá-ra-qa *nachdem die [vorhandene] Gerste überstellt worden war, ist der Fehlbetrag(?) nicht mehr eingetrieben worden*.28. 8994:17/18. 8999:15°. 9044:9. 9049:11.

kur-maš achE *er stellte zur Verfügung, überstellte*.
PF 2071:8.17: [Arbeiter] hh.LUGÀL hh.šu-ma-ma e kur-maš *überstellte der König dem Šumama*; Hallock (1969, 642): "The king did entrust [them] to Šumama".

kur-maš achE *sie stellten zur Verfügung, überstellten*; s.a. kur-ma-iš, kur-ma-áš.
PF 291:10: [Stalltiere] hh.tin-nu-ma hi kur-maš *dem Dainava stellten sie sie zur Verfügung*; Hallock (1969, 142): "They entrusted (them) to Tinnuma".

h.kur-maš(?) Ortsname, nE
Oruru Rs.3.

kur-maš-da achE *er hat zur Verfügung gestellt, überstellt*.
Fort. 3300:8: [N hatte 426 Häute erhalten; es folgen drei Eigennamen, der mittlere weiblich] ra(?)-n[a(?)] kur-maš-da *sie (die Häute) hat er ihnen sogleich(?) zur Verfügung gestellt*.

kur-maš-da achE *sie haben zur Verfügung gestellt*.
Fort. 1680:9.

kur-ma-u-ut achE *wir stellten zur Verfügung*; Hallock (1969, 592): "we entrusted".
PF 1987:33: [me-ni UDU.N]ITÁ.lg hu-be hh.ra-iš-da-ma hi-še hh.ba-te-ra hi kur-ma-u-ut *dann überstellten wir jenes Kleinvieh dem Hirten namens Rāstahma*. 2070:10.

kur-me achE *Verfügung* = kur-mín.
PF 285:14: [43 Stück Kleinvieh lebend] kur-me hh.šu-du-na-na *zur Verfügung des Šuduna*; Hallock (1969, 140): "(were) entrusted to Šuduna". 417:3. 2046:1.

kur-me-in(?) achE *Verfügung* = kur-mín.
Fort. 5045:2.

kur-mi achE *Verfügung* = kur-mín.
PF 248:2.

GIŠ.kur-mi achE, eine noch nicht ermittelte Obstart, offenbar selten; s.a. nE GIŠ.kur-mín.
Fort. 9030:13 (gefolgt von GIŠ.pír-ri *Datteln*).

hw.kur-mi N.pr.m. = ap. *krmi- *Wurm*.
S 63:7.

kur(?)-mi(?)-[ir(?)-r]a achE *einer, der zur Verfügung stellt*, Lesung unsicher.
Fort. 10668:9.

hh.kur-mi-iz-za N.pr.m. = ap. *krmiča- (Sprachgut, 1975, 152, nach I. Gershevitch).
PF 1775:2.

kur-mín nE achE *Verfügung* (im Sinne von *Verfügungsgewalt, Zuständigkeit*), ursprünglich wohl *Aushändigung*, vgl. kur-pi *Hände* (Or 39, 1970, 422); A. Poebel (AJSL 55, 1938, 133 Anm. 3): "Possible meanings seem to be "assignment", "stipend", "order", etc.; a meaning "sealing" is very doubtful"; Cameron (1948, 49) erläuterte den Ausdruck ausführlich als "by the hand (of)"; Hallock (1969, 10 f.): "In the ration texts it seems appropriate to translate kurmin PN-na as "supplied by PN." ... Certain other classes of texts ... do seem to require that kurmin PN-na be translated "entrusted to PN."" S.a. kur-man, kur-me, kur-mi.
S 2:2: tup-pi hu-ut-tuk-ki li-ip-qa kur-mín hw.ku-ud-da-qa-qa-na *Täfelchen über eingegangene Sachen zur (Koch: auf Grund der) Verfügung des Kutakaka.* Zahlreiche Belege in den Susa-Täfelchen. Ebenso in PFT, z.B. PF 4:2: kur-mín hh.mu-iš-qa-na *(aus der) Verfügungsgewalt des Muška.* PTT passim, z.B. PT 4:2: [530 Krša Silber] kur-mín hh.un-sa-ak-na *aus der Verfügungsgewalt des Vizeschatzwartes.* In PF 354:1 findet sich die Schreibung kur-mín.lg.

GIŠ.kur-mín nE, achE, vermutlich eine Obstart, vielleicht *Quitten*(?); s.a. GIŠ.kur-mi.
S 131:1: 1 [pap-pi *Schweinsleder*(?)] hw.um-man-da-da GIŠ.kur-mín a-h la-h-li-iš *sattlerte Umandada hier für Quitten(?).* PF 392:1: 4 kur-mín ku-ik-da kur-mín hh.na-pu-pu-na hh.iš-šá-an-te du-šá uk-pi-ya-taš ha ú-ut-taš-da *4 [BÁN = 40 Maß] Quitten(?) zusätzlich(?) aus der Verfügung des Napupu hatte Isantaya erhalten; damit hat er einen Sachbedarfsvorrat angelegt.*

hh.kur-mu-maš-qa N.pr.m.
Fort. 4798:3.

-kur-na achE, bezeichnet Bruchzahlen, vgl. Hallock, 1969, 73.
PF 1023:9.11.14.16. 1024:11.15. 1025:12 – in allen Belegen 20-kur-na = $^1/_{20}$.

f.kur-na-a-[...] N.pr.fem. nE
S 38:Rs.4.

GIŠ.KUR.NIM – s. mut-tu₈

hh.kur-nu-ik-kaš-be = ap. krnvakā *Handwerker* (pl.), im besonderen *Steinmetzen*, mit achE Pluralendung; s.a. hh.kur-nu-kaš-be und das nächstfolgende Stichwort.
PT 14:5 (berichtigte Lesung durch G.G. Cameron, JNES 17, 1958, 165 Anm. 9).

hh.kur-nu-kaš = ap. krnvakā *Handwerker* (pl.), achE mar-ri-ip; im besonderen sind *Steinmetzen* gemeint. Zur richtigen Deutung s. E. Benveniste (JA, 1958, 60 ff.) und G.G. Cameron (JNES 17, 1958, 165 Anm. 9). S.a. hh.kur-nu-qa.
Fort. 1760:4. PT 31:5(ohne Det.). 1963-1:5.

hh.kur-nu-kaš-be = ap. krnvakā mit achE Pluralendung *Handwerker, Steinmetzen*; s.a. hh.kur-nu-ik-kaš-be.
PF 1611:8/9.

hh.kur-nu-qa = ap. krnvakā *Handwerker, Steinmetzen*, s.a. kur-nu-kaš.
Fort. 4426:3.

hh.kur-pa-iš N.pr.m.
Fort. 5519:2/3.

kur-pi achE *Hände*; s. älteres ki-ir-pi.
DB 54:62: me-ni d.u-ra-maš-da kur-pi v.ú-ni-na-ma ap-pi-in hu-ut-taš *da gab (wörtlich: machte) Ahuramazdāh sie in meine Hände*, ap. passāva-di[š ahuramaz]dā mana δastayā (loc.sg.m.) akunauš, bab. a-na ŠU^{II}-ia in-da-na-áš-šu-nu-tú. DNb 8h:28°°: [ku]-ud-da [kur-pi]-mi ku-[ud-da ...] *sowohl mit meinen Händen als auch [mit meinen Füßen]*; ap. δastaibyā (instr.dual.m.), bab. i-na qa-tum u(?) še-e-pi. Fort. 5070:7: [ein Pferdemeister erhielt 3 Hammel] gal-li ANŠE.KUR.RA.lg.be kur-pi zik-qa-na *als Verpflegung für Pferdeknechte, die "die Hände eingesetzt haben" (d.h. sich abgearbeitet haben).*

hw.kur-pír N.pr.m. nE
S 168:11.

kur-pu̥-um(?) – s. den Eigennamen a-ga.kur-pu-um(?)

h.kur-pu-un achE Ortsname in der Persis (Bezirk III).
PF 879:4. 1158:5. 1953:49. Fort. 2753:9. 4835:4. 7934:3.

kur-qa(?) achE, bezeichnet anscheinend eine Eigenschaft von Gerste.
Fort. 6195:1: 2 GIŠ.QA.BÁN.lg ŠE.BAR.lg kur-qa(?) *20 Maß Gerste (mit der Eigenschaft) kur-qa(?).*

hh.kur-qa N.pr.m. = ap. *krka– *Hahn* (Sprachgut, 1975, 152, mit I. Gershevitch).
PF 757:4. 2036:3. Fort. 6310:2/3. 8962:14.

h.kur-qa achE-ap. *Karien*, auch = ap. krkā *die Karer* (pl.); s.a. hh.kur-kaš.
XPh 23. A^{3}Pe XXX: hi v.kur-qa *dies ist der Karer.*

h.kur-qa achE Ortsname in der Persis (Bezirk IV).
PF 1926:2/3. 1957:30. Der Name einer Burg in 1975:2 ist vielleicht h.kur-qa-[an] zu lesen. Fort. 595-1:27. 8978:22. 9056:1: [110 Artaben Gerste] h.kur-qa-an da-qa *sind in Krka deponiert worden.*

v.kur-qa-ap ap.-achE Pluralendung *die Karer = Karien*, ap. krkā (*die Karer*); s.a. hh.kur--qa-ip.
DNa 3:25. DSf 29. DSz 30.

hh.kur-qa-be achE *Karer* (pl.); nach dem Zusammenhang scheint es sich eher um einen Eigennamen als um die ethnische Bezeichnung zu handeln (Koch).
PF 123:2.

hh.kur-qa-ip – s. hh.kur-qa-ap.
PF 1123:5/6.

h.kur-qa-rák-kaš Ortsname in der Persis, s. unter h.kur-qa-rák-qa.
PF 1968:15. Fort. 8967:20.

h.kur-qa-rák-qa Ortsname in der Persis (Bezirk IV), s.a. h.kur-qa-rák-kaš, h.kur-qa-ra-[qa(?)].
PF 1968:12(mit Locativendung –an). 1990:16. 2074:12°. Fort. 8925:5.35.39. 9056:28.

h.kur-qa-ra-[qa(?)] Ortsname in der Persis, s. unter h.kur-qa-rák-qa; Ergänzung Koch.
Fort. 8913:18.

h.kur-qa-šu-iš Ortsname in der Elymais, ap. vermutlich *krkaϑuš; s.a. die beiden folgenden Ortsnamen, die anscheinend denselben Ort meinen, sowie h.qa-ir-qa-šu-iš.
PF 712:6.

h.kur-qa-tu-iš – s. das vorhergehende Stichwort.
PF 1170:8.

h.kur-qa-tu-iš-šá Ortsname in der Elymais, gegenüber den beiden voraufgehenden Belegen anscheinend in die a-Deklination überführt.
PF 298:16/17.

h.kur-ra Ortsname in der Persis (Bezirk V), häufig locativisch h.kur-ra-an.
PF 179:7/8. 180:5/6. 205:8, insgesamt 24 Belege in PFT. Fort. 448-2:5. 669-2:8. 1667:6. 2305:3/4. 3353:3.14 und 22 weitere Belege in Fort.

kur-r[a-a]d-[du]-um = ap. xraϑum *Weisheit*.
DNb 7:3.

kur-ra-ak nE *es wurde verfügt*; s. unter kur-ra-qa. V. Scheil (Mém. 9, 1907, 114) verweist auf ki-ra-ak, aber dabei handelt es sich um ein anderes Wort.
S 128:4/5: 1 ku-uk-tu_4 BABBAR iz-zak a-h kur-ra-ak *ein heller Überrock eingegangen, über ihn wurde verfügt*.

kur-ra-an-ra achE *ein Verfügender*.
PF 323:5: [Mehl N] kur-ra-an-ra *über welches N verfügt*; Hallock (1969, 138): "flour ... (which) N holds".

hh.kur-ra-ba-da N.pr.m. altiran., vgl. Sprachgut, 1975, 107.
PF 1627:2/3.

hh.kur(?)-ra-da N.pr.m. altiran.
Fort. 5420:2.

hh.kur(?)-ra-da-ya-[u(?)]-iš(?) N.pr.m. altiran.
Fort. 5664:8/9.

kur-ra-iš achE *er verfügte*.
Fort. 8925:28.

kur-ra-iš-da achE *er hat verfügt*.
PF 1973:7: [N entnahm Gerste] hh.taš-šu-íb-be.ik-mar in-ni kur-ra-iš-da *doch seitens des Personals verfügte er nichts*; Hallock (1969, 580): "From the officials(?) he did not retain (anything)". Ebenso 1977:6.

kur-rák(?) achE *es ist verfügt worden*; s. unter kur-ra-qa.
Fort. 8972:1: PAP UDU.NITÁ.lg kur-rák(?) *über all dieses Kleinvieh wurde verfügt*.

kur-ra-man-ba achE *sie waren Verfügende*.
PF 1968:1: [390 Artaben Gerste] uk-qa-ap da-qa kur-ra-man-ba *sind ihnen gutgebracht worden, sie verfügten darüber*; Hallock (1969, 576): "grain was deposited to their (accounts), and they were holding (it)". 1968:3. 1969:1. 2077:1. Fort. 8967:3: [PA]P 3 ME 3 ha šá-ir-ra-qa kur-ra-man-ba *insgesamt sind 4030 [Maß Gerste] hier verbucht worden; sie [die Grundsteuerbeamten] verfügten darüber*.

hw.kur-ra-pi-[...] N.pr.m. nE(?)
S 162:3.

kur-ra-qa achE *es ist (darüber) verfügt worden*; Hallock (1969, 717a): "it was retained". S.a. kur-ra-ak, kur-rák, kur-ri-ik.
PF 1956:20. 1968:4. 1969:2.4.6.8. 1970:2.4.6.8. 2077:2.4.6.8. Fort. 8961:31. 8967:4.6.8.10.12. 9057:32. 10198:2: PAP kur-ra-qa a-ak máš-zí-qa *über alles ist verfügt, und [alles] ist verausgabt worden*.

kur-ra-ra achE *ein Verfügender* – s. die Berufsbezeichnung h.ku-tin.kur-ra-ra

hw.kur-ráš N.pr.m. nE in der Bedeutung *er verfügte*; s.a. v.ku-ur-ra-šú in einer nB Urkunde.
S 98:Rs.1.

hh.kur-ra-ši-ik-qa N.pr.m. altiran., s.a. hh.kur-ra-ti-ik-qa.
PF 1946:29.31.33.

kur-ráš-n[a(?)] nE *sie mögen (sollen) [über etwas] verfügen!*
Inc. Sf 9: [.....]-ip(?) kur-ráš-n[a(?).....].

hh.kur-ra-ti-ik-qa N.pr.m. altiran., s.a. hh.kur-ra-ši-ik-qa.
Fort. 1414:3.

hh.kur-ra-tu-man-ya N.pr.m. = ap. *xraϑuvanya– (Sprachgut, 1975, 133 f., mit R. Schmitt).
PF 1802:5/6.

kur-ri-ik – s. unter ŠU.lg.kur-ri-ik

kur-ri-iš achE *er verfügte [über etwas]*.
Fort. 969-1:16(ohne Kontext).

h.kur-ri-iš-kar-ra-iš = ap. *xvaryaskara– wörtlich *Essenmacher*, vielleicht *Verpflegungsbeschaffer, Fourier* (Neue Wege, 1973, 73; Sprachgut, 1975, 141).
PT 59:6.

GIŠ.kur-ri-ma = ap. *grīβa–, Hohlmaß von 9,7 Litern (Neue Wege, 1973, 101; Sprachgut, 1975, 108, nach I. Gershevitch und J. Harmatta); s. unter GIŠ.ki-ri-ma.
PF 88:2. 503:1/2. 625:1(ohne Det.). 643:1/2. 740:1/2. 845:1. 1148:1. 1185:1/2. 2028:4. PFa 27:7. Fort. 2148:1. 2886:6.

GIŠ.kur-ri-maš – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 673-4:3/4.

kur-ri-mi – s. die beiden voraufgehenden Stichwörter.
Fort. 3166:1/2.

GIŠ.kur-ri-mi-iš – s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 730:1. 1574:1. Fort. 6253:1.

h.kur-r[i(?)-mi(?)]-iš-da Ortsname in der Persis, wohl altiran.
Fort. 10457:7/8.

kur-ri-ri achE *Lamm*, s. unter qa-ri-ri.
PF 285:2: 2 ráp-du 3 kur-ri-ri PAP 5 *2 Schafböcke, 3 Lämmer, insgesamt fünf [männliche Tiere]*.
Fort. 307-1:3: 23 kur-ri-ri MUNUS.lg.na *23 weibliche Lämmer*. 8367:3.

kur-ri-um = ap. *xvaryam n. *Speise, Essen, Verpflegung*, s. unter ku-ir-ri-um.
PF 409:5/6. 410:5. 411:4. Fort. 617-2:4/5. 5633:4.

kur-ri-ù-ù N.pr.m. aE, wohl Koseform zu kur-ri.
Rollsiegel aus der Epartidenzeit (Mém. 43, 1972, Nr. 1823).

kur-ru akkad. Lehnwort aus sumerisch GUR, Hohlmaß von rund 180 Litern.
S 96:12: 1 kur-ru [...] 1 uk-ku-[lak-ki ...] 2 kur-ba-l[a-at...] *1 Kor [...], 1 Mantel [...], 2 Mützen [...]*. 174:1: 10 GIŠ.kur-ru GIŠ.mu-[ir-r]i-um 1 gi-um GIŠ.[li-ba]-na-at *10 Kor Myrrhen, eine Saumlast Weihrauch [beides für den König]*.

ku r-ru-in-ki-na – s. den nE Eigennamen ku-uk.kur-ru-in-ki-na

hw.kur-ru-ip-pan-ma N.pr.m. = ap. *krpānman– *Leibes-Stetigkeit*, vgl. awest. kəhrp–, mp. kirb *Leib, Gestalt* und awest. ąnman– *Stetigkeit, Dauer*.
S 25:2. 34:1/2. 49:4. 93:16. 139:8. 157:4.

hw.kur-ru-ip-pan-ma-be ap. mit nE Pluralendung *Krpānmā-Leute*.
S 139:10: hw.hu-ut-lak hw.kur-ru-ip-pan-ma-be-na *der Sendbote der [Stammes-]Leute des Krpānmā*.

hw.kur-ru-ip-pan-ma-be-ib-ba ap.-nE *die [Vertreter] der [Stammes-]Leute des Krpānmā*.
S 92:11°.Rs.9. 162:Rs.11°. 184:7/8. 186:6°/7°. 191:6°. 255:10.Rs.1°.

hw.kur-ru-ip-pan-ma-be-ra ap.-nE *der [Mann] der [Stammes-]Leute des Krpānmā*.
S 101:6/7. 126:2. 133:10/Rs.1. 148:7(?). 174:7°. 251:Rs.1°.

hw.kur-ru-ip-pan-um-ma – Ausnahmeschreibung für hw.kur-ru-ip-pan-ma, s.d.
S 151:9/Rs.1.

kur-ru-kal-um achE Getreideart, vermutlich Schreibfehler für kur-ru-sa-um.
Fort. 4592:2: 1 ME 10 ha-da-ti-iš 8 ME 40 kur-ru-kal-um PAP 9 ME 50 GIŠ.tar-mu *1100 [Maß] Weizen(?), 8400 [Maß] kur-ru-kal-um, insgesamt 9500 [Maß] Korn*.

hh.kur-ru-ru(?) N.pr.m. achE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 102): "to kur".
Fort. 2483:3.

kur-ru-sa = medisch *xvarϑa– *Gerste*; s. die vollständige Schreibung GIŠ.kur-ru-sa-um.
Fort. 8846:2: 1 ME 23 GIŠ.tar-m[u] kur-ru-sa *1230 Maß Getreide, [und zwar] Gerste*. 9106:1.

GIŠ.kur-ru-sa-am = medisch *xvarϑa– *Gerste*; s. unter GIŠ.kur-ru-sa-um.
Fort. 7860:2 (Hallock, 1969, 717a).

GIŠ.kur-ru-sa-an – s. das nachfolgende Stichwort.
PF 169:2/3. 170:3. 171:3. 172:3/4. 173:2/3. 174:2/3. 176:2. 177:3/4. 178:2/3. Fort. 5057:2/3. 5209:2/3. 5340:3/4. 6514:3. 7951:2 und weitere Belege in Fort.

GIŠ.kur-ru-sa-um = medisch *xvarϑa– *Gerste*, ursprünglich einfach *Speise* (Neue Wege, 1973, 82; Sprachgut, 1975, 141); s.a. kur-ru-sa, GIŠ.kur-ru-sa-am, GIŠ.kur-ru-sa-an sowie die ap. Formen kur-ru-šá und kur-ru-šá-am.
PF 141:2. 142:2. 143:2. 162:1/2. 164:2 und zahlreiche weitere Belege in PFT. Beispiele für Formen ohne das Det.: PF 155:1/2. 157:2/3. 161:2/3. 163:2. 424:1/2: GIŠ.tar-mu kur-ru-sa-um *Getreide, [und zwar] Gerste*. Fort. 622-4:2(nur kur-ru-um geschrieben). 980-4:2. 1349:1/2. 5767:2. 9501:2/3 und passim. 5350:2/3, 5963:2/3 und 8344:1 /2 ohne Det. 9381:3: [x Maß] GIŠ.ha-da-ti-iš, [y Maß] GIŠ.kur-ru-sa-um, PAP [z Maß] GIŠ.tar-mu.lg *[x Maß] Weizen, [y Maß] Gerste, insgesamt [z Maß] Getreide*.

kur-ru-šá = ap. *xvarša– *Gerste*, ursprünglich *Speise* (Sprachgut, 1975, 140); s.a. kur-ru-šá--am und die medischen Formen unter GIŠ.kur-ru-sa-um.
PF 40:2. 425:6: GIŠ.tar-mu kur-ru-šá *Getreide, [und zwar] Gerste.*

kur-ru-šá-am – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 8629:2 (Hallock, 1969, 717b).

hh.kur-ru-te-iz-za N.pr.m. = ap. *xrūtaiča– (Sprachgut, 1975, 134).
PF 2012:14.

kur-sa achE *das Durchfurten*(?).
PF 300:7: [65 Maß Sauerwein erhielt N] hh.pír-ra-da-zí-na ú-ma-qa da-na iz-za-at-na kur-sa A.lg.na h.be-ul 1-na *für den Eilboten Hukāma, nämlich(?) als Vergütung (Entschädigung?) für das Durchfurten(?) von Flüssen während eines Jahres.*

KUR.SAL – so Hallock (1969, 161, in PF 392:1), lies vorläufig kur-mín, s. unter GIŠ.kur-mín.

h.kur-sa-mu-iš Ortsname in der Persis (Bezirk III), vermutlich = ap. *krϑviš (Sprachgut, 1975, 153); lag anscheinend in der Gegend von h.da-da-ti-za und h.ru-ti-nu-iz-za; s.a. h.kur-áš--mu-iš, h.kur-ti-mi-iš, h.kur-ti-pi-iš.
PF 317:8/9. 612:4/5. 1122:6. 1910:2. Fort. 644-2:5/6. 644-2:5/6. 3670:4(?). 8800:4/5. 9286:2/3.

hh.kur-sir-ru-uk-qa N.pr.m. wohl medisch.
Fort. 9000:1° (hh.ma-k[u-i]š), 34/35 (d.ha-tar-mak-šá – derselbe Mann!).

hw.kur-su N.pr.m. nE
S 289:3.

hh.kur-su-ib-ba achE *Anstreicher, Maler* (pl.); s. unter kar-su-ip.
PF 1007:5/6. Fort. 4906:6.12. 5034:4/5. 8245:6. 9344:5/6.

kur-šá aE(?)
BM 136844:2: [....]-šu-ik-ma kur-šá nu [....]. (C.B.F. Walker, Iran 18, 1980, 78 unten, Zeichnung 3 , Lichtbild Taf. Ib-IIb).

h.kur-šá Ortsname in der Persis
Fort. 6766:3 (Hallock, 1969, 717b).

kur-šá-am = ap. krša– m., Gewichtseinheit von $83^1/_3$ Gramm (Cameron, 1948, 37); s.a. kur-šá-um.
PT 4:1. 5:1.12. 6:1/2 und vielfach in PTT.

hh.kur-šá-ba-na N.pr.m. = ap. *kršapāna– (Sprachgut, 1975, 153); s.a. hh.kur(?)-ši-ba-na.
Fort. 3390:1.

kur-šá-um = ap. krša– m., Gewichtseinheit von $83^1/_3$ Gramm, häufigste Schreibung; s.a. kur-šá-am.
Darius-Eichgewichte Wa 1. Wc 1. Wd 1. PT 1:3. 2:3. 9:3 und vielfach in PTT.

v.kur-še-ráš – s. vorläufig f.še-ráš

hh.kur(?)-ši-ba-na N.pr.m. = ap. *kršapāna–, s. unter hh.kur-šá-ba-na.
Fort. 8863:2 (Hallock, 1969, 717b).

hh.kur-ši-ip-da N.pr.m. altiran.
Fort. 8977:13 (hh.ha-tur-ma-ak-šá).

kur-šu-[...] nE
Nin. 12:2.

hh.kur-šu-uk-qa N.pr.m. vielleicht = ap. *krϑuka-.
Fort. 9045:8.

hh.kur-tam$_6$-be = ap. *grδya- *Arbeiter, Gesinde* mit achE Pluralendung, wohl verschrieben statt hh.kur-taš-be.
PF 1607:4/5.

kur-tar-n[a(?)] achE
Fort. 8348:5: 1 ME 24 hh.kur-[taš] h.ba-pi-li-ya-[ip (..)] kur-tar-n[a(?) ....].

hh.kur-taš = ap. *grδya- m. *Arbeiter*, auch pluralisch gebraucht als Kollektivum *Gesinde* (Neue Wege, 1973, 53; Sprachgut, 1975, 107, mit W. Eilers, E. Benveniste und W. Henning, die allerdings von *grδa- *Haus* ausgehen).
DB 14:49: v.ú v.[taš]-šu-íb-na lu-ur a-ak áš a-ak v.kur-taš .... ap pi-li-ya *ich habe dem Wehrvolk die Gehöfte, das Vieh, das Gesinde... zurückerstattet*, ap. entspricht unserem Stichwort mänyam (=acc.sg.n.) *Hausvolk, Gesinde*; die bab. Fassung hat LÚ ḪUN.GA.MEŠ *Mietarbeiter* (pl.). PF 5[illegible]0:6/7: hh.kur-taš "workers" (so Hallock, 1969, 717b – auch sg.; ferner "work group"). Insgesamt 435 Belege in PFT und Fort.; ohne Det. z. B. PF 1157:3. 1209:5. 1630:4. Schreibung hh.kur-taš.lg in PF 1098:4, 1165:4 und Fort. 453-1:9, 3374:12(?). PT 7:4 und vielfach in PTT.

f.kur-taš = ap. *grδyā- *Arbeiterin(nen).*
PF 847:3.22. 921:2/3.18. 972:2: f.kur-taš gal-li.ma-ki-ip *Arbeiterinnen, Rationenempfängerinnen*. 972:14: PAP 11 f.kur-taš *insgesamt elf Arbeiterinnen*. 974:7 und mehrfach in PFT.

hh.kur-taš-be = ap. *grδya- *Gesinde* mit achE Pluralendung *die Arbeiter*; Hallock (1969, 129): "the workers".
PF 233:12. 435:2: hh.kur-taš-be hh.za-iz-za-ip šá-ra-man-na *die dem Zazzap unterstellten Arbeiter*. 553:3/4: hh.kur-taš-be-na *für die Arbeiter*. 558:6. 996:2/3. 1020:4. 1039:4/5. 1187:3. 1585:5/6. 1588:2/3. 1615:4 (ohne Det.). 1616:7 und 1631:4(ebenso). 2058:4. PF 1191:5/6: hh.kur-taš.lg.be.
Fort. 451-2:4/5. 595-1:36. 632-2:35 und häufig in Fort.

f.kur-taš-be = ap. *grδyā- *Arbeiterin* mit achE Pluralform also *Arbeiterinnen*.
PF 1075:4. 1955:4.28. 1956:4.33. 1960:5.29. 1987:59(?). Fort. 9056:6.13. 9057:3.11. 10223:19. 10236:32.

hh.kur-taš-be-ra ap.-achE *der für die Arbeiter (Zuständige)*.
Fort. 8925:30.

hh.kur-taš-na ap.-achE Wendung zur Wiedergabe von *jeweils x Arbeiter*.
PF 1183:12/13: 20 hh.kur-taš a-ak 20 hh.kur-taš-na *je 20 Arbeiter*. Fort.4524:14 und 15: PAP 1 ME 20 hh.kur-taš a-ak 20 hh.kur-taš-na a-ak 20 hh.kur-taš-na d.ITU.lg.na 1 h.mar-ri-iš ap-ma [illegible]i-ma-ak *insgesamt 120 Arbeiter; für jeweils 20 Arbeiter macht dies pro Monat einen Krug [10 Maß Wein] für sie aus.*

hh.kur-taš-ra ap.-achE Mischform *Arbeiter* (sg.).
PF 1206:4/5. Fort. 8910:8: 1 f.MUNUS.lg f.kur-taš-ra *eine Frau, Arbeiterin*.

h.kur-taš-šá-an Ortsname in der Persis, s. vorläufig unter h.mat-taš-šá-an.

hh.kur-taš-še = ap. *grδyā-šai *seine Arbeiter*; Lesung von R.T. Hallock (JNES 19, 1960, 100): "its (or his) work group".
Fort. 486-1:5: hh.kur-taš-še i-da-q[a] *mit seinen Arbeitern*. PT 64:x+8.

kur-te achE *Nachwuchs, Wurf* (bei Kleinvieh); Hallock (1969, 718a): ""yield(?)" (lambs born)".
PF 2008:25: [von 255 trächtigen Schafen] 1 ME 70 kur-te i pa-ri-ma-ak *sind als Wurf 170 [Lämmer] fällig* (nämlich zwei Drittel der Muttertiere nach dem Berechnungssystem der persischen Verwaltung); Hallock (1969, 609): "170 (lambs as) yield(?) go to it (i. e. apply to the preceding figure, being two-thirds of 255)". 2008:30.33. Fort. 2851:42: [von 72 trächtigen Ziegen] da-at-maš-e su-da-an 48 kur-te i pa-ri-ma-ak *wird ihr Nachwuchs veranschlagt; 48 sind als ihr Wurf fällig.* 2851:47: 15 ku-maš 5 kur-te PAP 20 GURUŠ.lg.na *15 Ziegenböcke, 5 Jungtiere, insgesamt 20 männliche.* 2851:50: 70 ku-ip-šu 8 ap-šá-ir 5 kur-te PAP 83 MUNUS.lg *70 Ziegen, 8 halbwüchsige Ziegen, 5 Jungtiere, insgesamt 83 weibliche.*

hh.kur-te-ra N.pr.m. achE *Nachkömmling*.
PF 479:1. Fort. 5540:3/4. 5644:1. 8338:1. 8985:7. 11237:3.

hh.kur-ti-e-bar-šá N.pr.m. altiran.
PF 1854:1.

hw.kur-ti-iš N.pr.m. nE (oder altiran.?)
S 51:2.

h.kur-ti-mi-iš Ortsname in der Persis wohl = ap. *krϑviš, s. unter h.kur-sa-mu-iš.
PF 1951:8.14.

h.kur-ti-pi-iš Ortsname in der Persis, vermutlich mit dem voraufgehenden Stichwort identisch (ein gelehrter Schreiber konnte wissen, daß man einst mit dem Zeichen PI den Laut wi ausdrückte).
PF 1995:4.

hh.kur-ti-ya-ma N.pr.m. vielleicht = ap. *grδyavā (Sprachgut, 1975, 108); s.a. hh.kur-da-ma.
PF 485:2/3.

ku-ru-ba N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, Nr. 72 IV:8.

h.ku-ru-iš-ti-iš Ortsname in der Persis, ap., s. unter h.ku-ri-iš-ti-iš.
PF 495:3/4.

URU.gur-ú-kir-ra Ortsname in Elam in nA Überlieferung.
Streck 784 (Rassam-Zylinder VII:63).

gu-ru-mu-dak.KI Ortsname wohl in der Susiana, 19. Jh. v.Chr.
Mém. 10, 1908, Nr.1:Rs.2. Nr.65:3.

ku-ru-ni-id(?)-du N.pr.m. aE (statt -id- ist vielleicht -du- zu lesen).
Mém. 18, 1927, Nr. 173:22.

GURUŠ.lg = akkad. eṭlu *Mann*, im achE für *männlich* gebraucht.
PF 76:1: [Rinder] 11 GURUŠ.lg ha-sa-na "11 adult males" (Hallock, 1969, 101). 267:2: 4 pu-tu$_4$ GURUŠ.lg.na *4 männliche Zicklein*. 280:1. 281:1: GUD.lg GURUŠ.lg "male cattle" (Hallock, 1969, 139). 291:1: 2 GUD.lg MUNUS.GURUŠ.lg.na "2 female-male (castrated?) cattle" (Hallock, 1969, 142). 1204:5: GURUŠ.lg.na ku-ši-iš *sie gebar einen Knaben*. 1220:6: hh.GURUŠ.na ku-ši--iš-da. 1226:4: hh.GURUŠ.lg.na ku-ši-iš-da. Zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort., teilweise ohne lg-Zeichen, z.B. PF 232:14.15. 283:3. 1037:7.

hh.GURUŠ.DUMU.lg Sumerogramm für achE pu-hu *Knabe, Junge, Bursche.*
Fort. 5580:5/6.

ku-ru-ú N.pr.m. aE in aB Überlieferung, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes Hypokoristikon, möglicherweise von kur; letztes erscheint zweifelhaft.
YOS 12, 1979, 43b.

ku-ru-uk-li aE *es werde gehegt, gepflegt!* (ZA 58, 1967, 88); König (1965, 33): "möge gepackt werden".
Hita 2 XI:4: gu-gu a-ha ku-ru-uk-li *Friede(?) werde hier gehegt!*

ku-ru-uk-na mE *es werde gehegt, gepflegt!*
ShI 54 I:77: ku-ú-ri nu-ku-un hi-iš-ki ku-ru-uk-na *Wonne(?) als Gottesgabe(?) in Fülle(?) möge bewahrt bleiben!*

hh.ku-ru-uk-qa N.pr.m. = ap. *kuruka- (oder doch *kurauka-, wie in Sprachgut, 1975, 154 erwogen?).
PF 1953:31.

h.ku-ru-un-da Ortsname in der Persis, s. unter h.ku-ra-an-du-iš.
PF 2084:11.

h.ku-ru-ut-ti-iš Ortsname in der Persis, ap.
Fort. 504-1:2.

ku-ru-zu N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 157:3. Mém. 43, 1972, Nr. 1697.

kur-za-ak nE *es wurde gewoben(?).*
Das Stichwort ist bisher nur in dem einen Susa-Täfelchen belegt, das sehr lückenhaft erhalten ist, anscheinend immer in der Wendung: a-ráš kur-za-ak *für die Intendantur gewoben(?).* S 153:2: [.... kur]-za-ak. 153:4: 1 tuk a-h [....]-ut h.za-man-ki [....]-ra [a]-ráš kur-za-[ak] *eine Wollschur(?) wurde hier ..... für die Intendantur gewoben(?).* 153:7: [kur]-za-ak. 153:11: [a]-ráš kur-za-ha (offensichtlich Schreibversehen). 153:15 und 16: a-ráš kur-za-ak (jeweils ohne Kontext). 153:Rs.5: [.....]-gi e-ri-iš a-ráš kur-z[a-ak].

hh.KUR.lg.za-ak-ki-ip sum.-achE, Berufsbezeichnung (im Plural) von noch unbekannter Bedeutung; Hallock (1969, 772b) erwog "payers(?)"; Koch (ZA 70, 1980, 133 Anm. 149): "Eine wörtliche Übersetzung wären "Bergzahler", zu der auch sonst bekannten Wurzel zak- "zahlen". Doch was mag mit diesem Begriff gemeint sein?".
PF 2025:3/4: [insgesamt 526 Stück Kleinvieh] ap-pa h.da-la-la-ki-ip [N und Genossen] hh.KUR.lg.-za-ak-ki-ip mar-ri-iš *welche als Steuervieh eingezogen [worden waren], nahmen N und seine Gehilfen, die Landsteuererheber(?), an sich* (es handelt sich in jedem Falle um fiskalische Beamte, die das als Steuer eingezogene Kleinvieh dann dem Hofherdenmeister überstellten).

kur-za-ap achE Plural zu ap. *grδya- *Arbeiter* (Sprachgut, 1975, 107); s. unter hh.kur-zap.
PF 2073:5/6.9.

kur-za-ha – s. unter kur-za-ak

hh.kur-za-ip – s. das vorvorige Stichwort.
PF 1059:3/4.11. 1328:12/13. 1382:3/4. 1489:5/6. 1918:2. 1987:8. PFa 10:12. Fort. 3107:4. 3163:3(ohne Det.). 4953:4/5. 7874:3(Det.h). 9012:19. 9057:24.

h.kur-za-i[p].nu-iš-ki-ra ap.-achE, wörtlich *Arbeiterhüter* (sg.), freier *Fronvogt*.
Fort. 4953:7/8 (gibt Gerste an drei Zwangsarbeiter aus).

[kur]-za-ir-r[a] nE *Weber* (sg.), Lesung und Deutung unsicher.
S 153:8: [.... kur]-za-ir-r[a ....]-la ba-ri-ri a-ráš kur-za-iš(?).

kur-za-iš(?) nE *er wob*(?).
S 153:8, s. das voraufgehende Stichwort; a-ráš kur-za-iš(?) könnte bedeuten *er wob für die Intendantur*.

h.kur-za-nu-na Ortsname aus nE Zeit
Oruru 42.

hh.kur-zap achE Plural zu ap. *grδya– *Arbeiter* (Neue Wege, 1973, 53); s.a. hh.kur-za-ap, hh.kur-za-ip, hh.ku-ir-za-ap, gi-ir-za-ip.
PF 1034:3.12. 1035:3.13. 1053:3/4.14. 1054:3.14. 1067:4.14 und mehrfach in PFT. Fort. 958-1:4.13. 1589:3.10. 1860:2/3 und häufiger in Fort.

f.kur-zap achE Plural zu ap. *grδyā– *Arbeiterin*, also *Arbeiterinnen* (Neue Wege, 1973, 53).
PF 995:2.17.

kur-za-qa nE *es ist gewoben worden*(?).
S 153:5: [kur]-za-qa (Kontext zerstört). 153:9 (ebenso). 153:Rs.4: [... kur]-za-qa h.pi-na-ag-gi-ma [...]. 253:2: [Anzahl x] ap-ti pi-ši-[ir-na ....] man-na-pa kur-za-qa-[na].

hh.kur(?)-zi-iš N.pr.m.
Fort. 8975:23.

[hh].kur(?)-zik(?)-[...] N.pr.m.
Fort. 570-1:11.

hh.kur-zí-uk-qa N.pr.m. vielleicht = medisch *grzyuka– (Sprachgut, 1975, 108).
PF 1173:1/2.

hh.kur.zí-ya-an N.pr.m. achE; R. Zadok (ElOn, 1984, 23. 48) deutet das Hinterglied zu Recht als das Wort für *Tempel*, das Vorderglied könne ein Gottesname oder Götterepithet sein.
PF 93:7/8. 94:6/7. 310:2. 1753:2/3. Fort. 2391:7/8. 5341:6/7. 5432:6/7. 9079:6/7. 9158:4/5.

hh.ku-sa N.pr.m. achE
Fort. 8952:19.

ku-sa-ak-ni mE *es soll versagt, verwehrt sein!*
ShI 45 VIII:4: ku-uš ba-ri-e ku-sa-ak-ni *Nachkommen sollen seinem Samen versagt sein!* (in Anlehnung an König, 1965, 101).

ku-sa-ni-it N.pr.m. mE(?), vermutlich verschrieben statt ku-ku.sa-ni-it, s.d.
Rollsiegel bei P. Amiet (Arts Asiatiques 26, 1973, 36), gelesen von M. Lambert.

v.ku-sa-sa-a N.pr.m. nE in nA Überlieferung, offenbar Koseform zu hh.ku-sa.
VAS I, 84:23. In 85:22 v.ku-sa-sa-a'.

ku-si-h mE *ich baute, erbaute* – s. die normale Schreibung ku-ši-h.
ShI 38:27. HutI 61 B-C:4. 62:6 (si versehentlich ausgelassen). 64:15. HutI Anzan 1:67°.

ku-si-ir – meint wohl sonstiges kuter, s. die Eigennamen ap-ta.ku-si-ir, in-zu.ku-si-ir

v.ku-si-ir-[.....] N.pr.m. aE *ein Heger [ist Gott X].*
S.jur. 142:5.

ku-si-ir.na-h-hu-de N.pr.m. aE *ein Heger ist der Sonnengott*, Name des Großregenten Kuter-Nahhunte I. (18. Jh. v.Chr.); s.a. ku-si-ir.na-hu-ti, ku-si-ir.d.UTU.
S.jur. 392:8. 202:21: ku-si-ir.d.na-h-[hu]-de.

ku-si-ir.na-hu-ti – s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 347:26. 378:Rs.1°°.

ku-si-ir.si-il-ha-ha N.pr.m. aE *ein Heger war (König) Silhaha*, Name zweier Großregenten; hier ist Kuter-Silhaha I. (17. Jh. v.Chr.) gemeint. S.a. ku-ši(?)-ir.ši-il-ha-a-ha, ku-ti-ir.[si-il-ha-ha], ku-te-ir.si-il-ha-ha.
S.jur. 10:4. 117:Rs.4. 133:4. 169:55(Zeichen –il– ausgelassen). 210:Rs.7. 213:Rs.11.

ku-si-ir.d.UTU N.pr.m. aE Großregent Kuter-Nahhunte I. (18. Jh. v. Chr.).
S.jur. 203:18.

ku-si-iš mE *er baute*, archaisierende Schreibung statt üblichem ku-ši-iš.
Hu tI 60:6: si-ya-an [d.i]š-ni-qa-ra-ab-me hu-sa-[me] e-ri-en-tu$_4$-um-ni pi-ip-si-iš ku-si-iš *den Hain-Tempel des (Gottes) Išniqarab aus Backsteinen erneuerte, erbaute er.*

gú-si-iš-li aE *sie möge gebären!* (ZA 58, 1967, 86); König (1965, 33) las tik-si-iš-li, aber die Lesung tik- für das Zeichen gú- ist nicht altakkad.; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 180) folgt der Lesung von Hinz.
Hita 2 X:26: ru$_{14}$-tu-ni-ri ru-hu-ur zi-ga-lu-gu-ra gú-si-iš-li *deine Gattin möge einen "Muttersohn" als Thronerben(?) gebären!* (A. Kammenhuber faßt wie König zi-ga-lu-gu als Eigennamen auf).

ku.si-mu-ut N.pr.m. aE, wohl Schreibfehler für ku-uk.si-mu-ut, s.d.
S.jur. 333:3.10.

GU$_4$.SI.SÁ – Monatsname = akkad. Ay(y)aru (2. Monat), abgekürzt GU$_4$, s.d.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1467:3; nach Stolper's Auffassung war es in Susa in mE Zeit der erste Monat des Jahres.

v.ku-si-si-i N.pr.m. nE in nA Überlieferung.
ADD II, 1901, Nr. 230:Rs.9 (Jahr 684 v.Chr.). Nr. 612:Rs.16 (Jahr 686 v.Chr.).

KUŠ.lg = akkad. mašku *Haut.*
Früheste Zeugnisse in Elam: aus Tepe Malyān (Anzan) in mE Zeit, Belege bei Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1461:1: [1]9(?) KUŠ.lg ÙZ.lg *19(?) Ziegenhäute.* M-1468:1.2.3. M-1506:6. S 7:3: 3 KUŠ.lg pap-pi-na *3 Schweins(?)häute.* 92:Rs.12. 109:12: 5 KUŠ.lg UDU.NITÁ.lg az-za-qa-na *5 Häute von großen Hämmeln.* 119:Rs.1.3. Weitere Belege in den Susa-Täfelchen aus nE Zeit. DB 70:5: KUŠ.lg uk-ku *auf Leder (Pergament)*, ap. čarmā. PF 69:6. 72:4(?). 323:7/8(Det.h). 412:5: KUŠ.lg ku-ri-um-ma *Eßleder* (Tischtuch). 1947:21: hh.ti-pi-ra KUŠ.lg uk-ku *ein Schreiber auf Pergament.* Weitere Belege in PFT. Fort. 2023-1:30.32.51.53. 2033-1:22.24.46.49(alle mit Det.h).

KÙŠ = akkad. ammatu *Elle*, in Elam ungefähr 50 cm lang.
UntN 14:4: ša-ri-ik KU KÙŠ 10-na ku-ši-h *eine Aufschüttung(?) für einen Sockel(?) von zehn Ellen erbaute ich.* 14a:7. TZ 24:3: a-gi KU 10 KÙŠ ku-ši-h *und so baute ich einen Sockel(?) von zehn Ellen.* DSf 23(zweimal): KÙŠ.lg.

ku-šà nE
S 300:Rs.11: [....] mu-ru-ra-ni(?) in-ri ku-šà(?) [v.hu-ši]-in.lg hu-ši-in[.....].

h.ku-šá *Nubien.*
DSf 38.

h.ku-šá-an Ortsname in der Persis
PF 495:7/8. 1593:3/4: h.ku-šá-an-mar. 1663:13. 1876:6/7. Fort.606-1:5°. 673-2:3. 1745:3/4. 4836:5. 5055:2/3. 6184:3.6.

h.ku-šá-a-ya *Nubien*; s.a. h.ku-šá-ya.
DPh 2:5.

h.ku-šá-ya *Nubien*, s.a. das voraufgehende Stichwort.
DSz 41.

KUŠ.lg.e sum.-achE *ihre Häute.*
PF 58:9/10: [17 Stück Kleinvieh wurden geschlachtet] KUŠ.lg.e X a-ak Y du-iš-šá *ihre Häute hatten X und Y erhalten.* 59:5. 60:3/4. 61:5. 62:6 und mehrfach in PFT. 65:3/4 und 67:3/4 mit Det.h. Fort. 2071:3/4. 2536:3. 2924:5 und häufiger in Fort.

ku-še-iš-da achE *sie haben geboren*; die übliche Schreibung ist ku-ši-iš-da.
PF 1233:5/6.

KUŠ.GUD.lg *Rinderhaut, -häute*; Hallock (1969, 718a): "cowhide(s)".
S 166:11.13.16.24. PF 76:4: [17 Rinder wurden geschlachtet] KUŠ.GUD.lg h.qa-ap-nu-iš-ki-ma ul--la-qa *die Rinderhäute sind ins Schatzhaus abgeliefert worden*; Hallock (1969, 101): "The cowhides were delivered to the treasury". 77:1.4.8; hier freilich beziehen sich die "Rinderhäute" auf Kamele! 412:4/5. Fort.1680:3. 1722:1.

KUŠ.GUD.lg.e sum.-achE *ihre Rinderhäute*; Hallock (1969, 101): "their cowhides".
PF 75:3. Fort. 610-2:4. 6159:3.

ku-ši-ak achE *es wurde geboren.*
PF 1223:6: 4 f.MUNUS.lg mi-bu-uk-taš hh.pu-hu GURUŠ.lg.na ku-ši-ak *von vier entbundenen Frauen wurden Knaben geboren*; Hallock (1969, 349): "4 post partum (lit. "released"?) women (to whom) male children were born". 1223:9.

ku-ši-h mE, nE *ich baute, erbaute*; M. Lambert (RA 56, 1962, 92): "j'ai maçonné".
Hnum 4C:6. UntN 5a:3. b:3. c:3. TZ 1:5. 2:2. 3:2. 4:2 und oft. UntN Deilam 3. ShuN 19:5. 42:4.8. KutN 29:4. 30:4. 31:4. ShI 32:4. 33:6. 35:6.7.17 und häufig in Inschriften dieses Königs. ShuN II. 71:3. Hanne 75:15. TeHI 84:2.

ku-ši-ha mE *ich habe gebaut.*
UntN TZ 31:5: ha-al [a]p-pa ku-[š]i-ha, an Parallelstelle in 32: 6: [ku]-ši-ha; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 148): "the town that I built". Hanne 75:17 und 19 in noch schwer verständlichem Kontext.

ku-ši-h-iš-ta mE *sie haben erbaut*, gemeint ist gesprochenes kušihšta; s.a. ku-ši-h-ši-ta.
ShI 35:15: su-un-ki-ip li-ku-up ur-pu-ub-ba si-ya-an ku-ši-h-iš-ta *frühere Könige meines Reiches haben den Tempel erbaut.* 36:7 (verschrieben in ku-ši-h).

ku-ši-h-ma mE *in [dem Tempel, den] ich baute*; so auch Erica Reiner (Language, 1969, 97) und R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149).
UntN TZ 2:4: si-ya-an ap-pa ku-ši-h-ma ... hi-h-li *in dem Tempel, den ich baute, ... will ich beten.* 3:5. 4:4. UntN 11:5 und TZ 21:6: si-ya-an ap-pa ku-ši-h-ma ša-tu$_4$-h-ni *in dem Tempel, den ich erbaute, will ich als Priester amten.* ShuN 42 Deh-e nou A:7: a-[ak hi-šu-mi si-ya-an ap-pa] ku-ši-h-ma i táh-ha-h *und meinen Namen habe ich in dem Tempel, den ich erbaute, angebracht.*

ku-ši-h-ni nE *ich möchte bauen!*, aber auch *ich habe fürwahr gebaut!*; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 146): "j'ai construit".
Te HI 80:4: [ich formte Backsteine] a-ak si-ya-an d.pi-ni-gìr na-pír-ú-ri-na a-hi ku-ši-h-ni *und den Tempel der Pinengir, meiner Gottheit, habe ich fürwahr damit erbaut.*

ku-ši-h-ša mE *sie hatten gebaut.*
UntN TZ 22:3: me-en-pu ap-pa im-me ku-ši-h-ša ú ku-ši-h *Prozessions-Pflasterstraßen(?), wie [frühere Könige] sie nicht gebaut hatten, erbaute ich.* 31:3. 32:4°.

ku-ši-h-ši mE *sie haben erbaut.*
ShI 45 V:10: su-un-ki-ip ur-pu-ub-ba si-ya-an d.in-šu-ši-na-ak-me ha-la-at-im-ma ku-ši-h-ši *die früheren Könige haben den Inšušinak-Tempel aus Lehmziegeln erbaut.* A 8: su-un-kip ur-pu-ub--ba si-ya-an d.su-gìr-ri-ša-ra-me ú-pa-at-im-ma ku-ši-h-ši "earlier kings built in brick the temple of 'the Great God'" (so C.B.F. Walker, Cuneiform Brick Inscriptions in the British Museum [London 1981] 136).

ku-ši-h-ši-ma mE *sie haben sich ans Bauen gemacht.*
UntN 14:3: si-ya-an d.ú-pur-ku-ba-ak-me su-un-ki-ip ú-ri-pu-pi šu-šu-un im-me ku-ši-h-ši-ma *einen Tempel der (Göttin) Upurkubak haben frühere Könige in Susa nicht zu bauen begonnen*; ähnlich übersetzte R. Labat (Structure, 1951, 40), während R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149) das -ma locativisch auf den Tempel bezog; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 225): "alors que les rois .. n'avaient pas construit", dies. (DAFI 3, 1973, 121): "le temple de (la déesse) Upurkupak que les rois mes prédécesseurs, à Suse, n'ont pas construit"; dabei wird aber die Nuance des -ma nicht ausgedrückt, die ein in etwas Begriffensein oder ein sich an etwas Machen wiedergeben dürfte. UntN 14a:5°. TZ 56 A:6.

ku-ši-h-ši-ta mE *sie haben erbaut.* F. Bork (Reall. d. Vorg. III, 1925, 74): "welche gebaut hatten"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "the former ruling(?) kings (who) had built the temple"; er umschreibt kuših(i)šta, meint also eine Aussprache kušihšta, was richtig ist; s.a. ku--ši-h-iš-ta.
ShuN 42:2: su-un-kip ur-pu-ub-ba ku-ši-h-ši-ta *[den Tempel der Göttin Manzat] haben die früheren Könige erbaut.*

ku-ši-ik mE, achE *es war erbaut.*
KutN 29:3 und ShI 32:3: ku-um-pu-um ki-du-ú-ya ú-pa-at-ma ku-ši-ik *die äußere Wandverkleidung(?) war aus Lehmziegeln erbaut.* ShI 35:5: si-ya-an ... ku-ši-ik *der Tempel war erbaut.* 36:2. 47: 10.61.110.117. Mehrere weitere Belege in Inschriften von ShI. DPf 2:10: ap-pu-qa hi-ma h.hal-mar-ráš in-ni ku-ši-ik *früher war hier keine Festung erbaut.*

ku-ši-ik-e mE *das von ihr Geborene.*
ShI 45 VIII:11: ku-ši-ik-e hal-li-na a-ni a-ha ni-en *das von ihr Geborene soll zu ihrem Unheil(?) nicht da sein (= am Leben bleiben)!*; J. Friedrich (Or 18, 1949, 27): "möge nicht lange (hal-li--na) am Leben bleiben"; König (1965, 101): "(was aber bereits) von ihnen [den Herdenweibchen] geboren ist, das soll im Lande? (hal-li-na) nichts fressen (soll verhungern [a-ha-ni-en])".

ku-ši-ik-ni mE *es war aber erbaut*; entgegen der üblichen Bedeutung von –ni als Optativ hat das Affix hier, wie König (1965, 86 Anm. 4) sah, die Bedeutung von *aber*.
ShI 33:5: mu-ur-ti d.ta-ab-mi-gi$_5$-ir-šu-me ha-la-at-ni ku-ši-ik-ni ù e-ri-en-tum$_4$-ya be-ip-ši-h ku--ši-h *der Hochsitz der Gottheit Tabmigiršu aber war aus Lehmziegeln erbaut; ich jedoch erneuerte (und) baute ihn aus Backsteinen.* Ähnlich ShI 47:73/74 und 52°°.

ku-ši-ik-ú-be mE *die von mir Gezeugten.*
ShI 46:46: pu-h[u] ku-ši-i[k]-ú-be a-ak f.d.nah-hu-un-te.ú-tú-be *die von mir und von der [Königin] Nahhunte-utu gezeugten Kinder*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 30): "la famille fondée par moi". F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 42): "die ich gezeugt habe". Das Stichwort findet sich auch in einer nE Abschrift einer Inschrift von Šilhak-Inšušinak I. aus Tepe Bormī (veröffentlicht von F.Vallat, DAFI 12, 1981, 193).

ku-ši-in mE *sie wird gebären.*
ShI 45 VIII:10: mu-h-ti-ir-ri ku-uš a-ni ku-ši-in *sein Weib soll keine Nachkommenschaft gebären!*; ähnlich schon J. Friedrich (Or 18, 1949, 24).

ku-ši-in-ba mE *sie (pl.) als Bauende*; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "they building".
ShI 40:8: su-un-kip ur-pu-ub-ba si-ip.hu-ti-e e-ri-en-tu$_4$-um-ya ku-ši-in-ba *frühere Könige haben einen Torweg aus Backsteinen erbaut.*

ku-ši-in-ki-mar mE *Ich bin ein Bauender [sagte er sich] = er hatte zu bauen begonnen*, wie G. Hüsing (Quellen, 1916, 63) erkannt hat, nämlich: "kušinki".mar(a) *er sagte: "ich mache mich ans Bauen"*; M. Lambert (RA 48, 1955, 44): "il avait voulu maçonner". Vgl. du-nu-un-ku-mar.
ShI 43:3: v.ku-ter.d.nah-hu-un-te .... si-ya-an d.in-šu-ši-na-ak-me a-ha-an ku-ši-in-ki-mar a-ak im-me ku-ši-iš *Kuter-Nahhunte hatte sich vorgenommen: "Ich baue den Tempel des (Gottes) Inšušinak hier", aber er baute ihn nicht (fertig)*; König (1965, 95): "Kutir-Nahhunte hat .. das Heiligtum des (Gottes) Inšušinak hier zu bauen begonnen, aber nicht (fertig) gebaut"; Erica Reiner (Language, 1969, 103): "Kutir-Nahunte (said) 'I want to build there the temple of Inšušinak'-mar but did not build (it)"; Françoise Grillot – F. Vallat (JA 1975 [1975] 216): "Kutir-Nahhunté ... a déclaré (Anm. 36: Litt. "(est) décideur"): 'je construis le temple du (dieu) Inšušinak', et il ne l'a pas construit".

ku-ši-ip achE *Geboren-habende* (pl.).
PF 1213:10/11: 6 hh.pu-hu GURUŠ.lg ku-ši-ip *sechs [Frauen], die Knaben geboren haben*; Hallock (1969, 347): "6 bearing male children". 1227:3/4. 1234:6. 2048:8/9.13. Fort. 7866:8/9.

ku-ši(?)-ir.ši-il-ha-a-ha N.pr.m. aE, Großregent Kuter-Silhaha I. (17. Jh. v.Chr.), s.a. ku--si-ir.si-il-ha-ha.
S.jur. 18:Rs.10.

ku-ši-iš mE *er erbaute.*
ShuN 19:4: v.d.hu-[ban]-nu-me-na si-ya-an ... ha-la-at-im-ma ku-ši-iš *Humbanumena erbaute den Tempel ... aus Lehmziegeln.* KutN 31:3. ShI 38:7. 38b:10. 39:4. 43:3: im-me ku-ši-iš *er erbaute nicht.* 58:3. 59:3.

ku-ši-iš achE *sie gebar.*
PF 1201:6: 1 f.MUNUS.l[g] hh.pu-hu GURUŠ.lg.na ku-ši-iš *eine Frau gebar ein männliches Kind.* 1201:8. 1204:5. 1205:4/5. 1206:10/11. 1217:5/6. 1226:10. 1236:8/9. Fort. 9189:5.

ku-ši-iš achE *sie gebaren.*
PF 1203:10.13: 34 f.MUNUS.lg f.pu-hu MUNUS.lg ku-ši-iš *34 Frauen gebaren Mädchen.* 1229:14/15. 1232:8. 1236:5/6. 1953:27.27°/28. Fort. 1207:6.8/9. 2649:7.10.

ku-ši-iš-da mE *er hat erbaut.*
ShI 57:3: si-ya-an d.ki-ri-ri-ša .... v.d.hu-ban-nu-me-na ku-ši-iš-da *den Tempel der (Göttin) Kiririša ... hat Humbanumena erbaut.*

ku-ši-iš-da achE *sie hat geboren.*
PF 1226:4/5: f.la-nu-nu hi-še f.mu-tur hh.ma-ul-li hh.GURUŠ.lg.na ku-ši-iš-da *eine Frau namens Lanini hat ein männliches Kind geboren.*

ku-ši-iš-da achE *sie haben geboren*; s.a. ku-ši-ya-iš-da.
PF 1202:14.17/18. 1207:7/8. 1210:6.10. 1219:6.10. 1220:7.10 und 14 weitere Belege in PFT und mehrfach in Fort..

ku-ši-iš-da-be achE *Geboren-habende* (pl.); vgl. zur Konstruktion la-ki-iš-da-be.
PF 1208:6: 9 MUNUS.lg hh.pu-hu GURUŠ.lg.na 6 MUNUS.lg.na ku-ši-iš-da-be ap du-nu-iš-da *[N hatte 12 Krüge Wein empfangen] neun Frauen, welche Knaben, und sechs Frauen, welche Mädchen geboren haben – ihnen hat er [den Wein] gegeben.* Fort. 4994:8/9.13.

ku-ši-iš-šá achE *sie hatten geboren.*
PF 1235:12: 2 f.MUNUS.lg MUNUS.lg.na ku-ši-iš-šá *zwei Frauen hatten Mädchen geboren.*

ku-ši-iš-ta mE *er hat erbaut.*
ShI A 9: ak-qa ku-ši-iš-ta im-me du-ur-na-h *wer [den Tempel] erbaut hat, wußte ich nicht*; C.B.F.Walker, Cuneiform Brick Inscriptions in the British Museum (London 1981) 136: "who built it I do not know".

ku-ši(?)-ma-in-ni nE
N in 23:Rs.: [...]-ni-mi ku-ši(?)-ma-in-ni (Ende).

ku-ši-man-da-na nE *nachdem du wieder aufgebaut hattest*(?).
N in 10:4: h.i-li-hi-ir ku-ši-man-da-na máš-áš li ú du-nu-qa *nachdem du Ilihir wieder aufgebaut hattest(?), trennten sie es ab, als Geschenk ist es mir gegeben worden.*

ku-ši-qa nE, achE *es ist gebaut worden.*
S 300:Rs.2.4°°.7: v.la-har.lg hu-ši-in.lg.ku-ši-ra ú-el.lg mu-ru-in a-hi ku-ši-qa *als Eingang ist vom Hürdenbauer ein Tor aus Lehmerde hier erbaut worden.* DPf 8: GIŠ.qa-at hi-ma mu-ur h.hal-mar--ráš hi ku-ši-qa *auf dieser Terrasse, wo diese Festung erbaut worden ist.* DPf 15: [Ahuramazdāh wollte] ap-pa hi h.hal-mar-ráš ku-ši-qa *daß diese Festung erbaut worden ist.*

ku-ši-qa achE *es ist, sind geboren worden.*
PF 1227:5: 1 f.MUNUS.lg f.pu-hu ku-ši-qa *eine Frau, der ein Mädchen geboren worden ist*; Hallock (1969, 350): "1 woman (to whom) a girl was born". 2008:26 (Zicklein geboren). 2009:67 (ebenfalls Kleinvieh). 2087:30.45 (Kälber geboren). Fort. 2851:43. 8347:13/14.17. 8352:13/14.16. 8927:39. 8933:21. 9040:40 und mehrfach in Fort.

ku-ši-ra nE *Erbauer* (sg.).
S 300:8: v.ha-a-in.ku-ši-ra *Hausbauer.* 300:11: lg.šà-el.ku-ši-ra. 300:Rs.1°°.6: hu-ši-in.lg.ku-ši-ra = *Hürdenbauer.* 300:Rs.9.

ku-ši-ši-da – wohl Schreibfehler für ku-ši-iš-da.
S 300:9.12.

ku-ši-ya achE *ich habe erbaut.*
DPf 2:11/12: hi v.hal-mar-ri-iš v.ú ku-ši-ya *diese Festung habe ich erbaut.* 2:15.16.

v.ku-ši-ya = ap. kūšiyā *die Nubier* = *Nubien*.
DNa 3:25. XPh 3:23/24(Det.h). A^{3}Pe XXVIII: hi v.ku-ši-ya *dies ist der Nubier*.

h.ku-ši-ya-ip achE *Leute aus Kuša* (nicht aus Nubien).
PF 447:2.

ku-ši-ya-iš-da achE *sie haben geboren*, s. üblicheres ku-ši-iš-da.
Fort. 1436:8/9.12/13.

GUŠKIN – s. KÙ.GI.lg

hh.KUŠ.lg.hh.mu-du-nu-ip sum.-achE *Lederhusaren*(?).
PF 1018:1/2; Hallock (1969, 295): "horsemen (lit. "leather ...ers")".

h.ku-šu-kúm achE *Opferstätte*(?); Koch (Rel.Verh., 1977, 26): "Opferhandlung", nach ihr – wohl zu Recht – mit aE gu-šum, gu-ú-šum zu verbinden, "das ein besonderes rituelles Schlachtopfer bezeichnet", unter Verweis auf Hinz, Das Reich Elam (1964) 50. Die Entscheidung, ob es sich bei dem Stichwort um einen Ort oder um eine Kulthandlung handelt, ist schwierig zu fällen. Für einen Ort spricht das häufige Vorkommen des Det.h, und wohl deshalb hat auch Hallock (1969, 718b) eine Deutung "shrine(?)" erwogen. Zu bedenken ist auch Fort. 11469:4, wo Gerste im kušukum deponiert worden ist. S.a. h.ku-šu-ku-um.
PF 278:5/6: [Martiti hatte für Gerste zwei Hammel eingetauscht] 2 ku-šu-kúm-na ha-tu-ma *für zwei Opferstätten(?) "drinnen"* (d.h. innerhalb eines Gebäudes, nicht im Freien); Hallock (1969, 139): "They were utilized(?) for 2 shrines(?)". 799:4/5: [100 Maß Gerste] 1 ku-šu-kúm-na li-qa *sind für eine Opferstätte(?) hergegeben worden*. 1953:4: [Wein] d.du-u-šá-um h.ku-šu-kúm-na *als Opferspende für Opferstätten(?)*. PFa 2:10/11 (zwei Hammel für zwei kušukum). PFa 3:10. Fort. 8952:15/16: [16 Stück Kleinvieh] da-u-ši-y[a-um h].ku-šu-kúm-na 16 h.ba-lu-um ha-tu-ma *als Opferspende für Opferstätten(?) in 16 Kornspeichern*. 9026:13.16.18. 10665:4/5.

h.ku-šu-ku-ma-mar achE *seitens der Opferstätten*(?).
PF 770:5/6: [N hatte 6 Krüge Bier für sechs kušukum erhalten] na-qa ŠE.BAR.lg h.ku-šu-ku-ma--mar su-ku-qa-na *statt der Gerste, die seitens der Opferstätten(?) angefordert worden war*.

h.ku-šu-ku-um achE *Opferstätte*(?), s. Näheres unter h.ku-šu-kúm.
PF 352:9°. 363:8: h.ku-šu-ku-um-m[a] "at the shrine(?)" (Hallock, 1969, 156). 364:8. 377:3/4: 9 h.ku-šu-ku-um ha-tu-ma *in neun Opferstätten(?)*. 770:7.10/11. 1181:5.7. Fort. 11469:4: ŠE.BAR.lg hh.LUGÀL.na h.ku-šu-ku-um-ma šá-iš-šá-qa da-qa *Gerste des Königs ist in der Opferstätte(?) als Rest deponiert worden*.

gu-šum aE, offensichtlich eine besondere Art von Schlachtopfer, wie schon V. Scheil gesehen hat; s.a. gu-ú-šum. CAD G 144: "mng. uncert."; AHw I 300: "ein Schafopfer aB Elam"; vielleicht gehöre der altakkad. Eigenname Gu-šúm (HSS 10, S. xxxi) hierher. Zu erwägen ist, ob nE ku--uz-zu-um mit unserem Stichwort gleichzusetzen sei, da es in einem Tieropfer-Kontext erscheint. Endlich dürfte der aE Eigenname gu-zu-um in diese Betrachtung einzubeziehen sein, s.d.
Mém.10, 1908, Nr.4:6. 6:1°. 7:3. 9:1.6.Rs.1. 17:1. 40:3. 44:3. 85:2.

GIŠ.ku-šu-ru.lg = akkad. gušuru *Balken*.; M.W. Stolper (TTM I, 1984, 41): "Probably a loanword from Akkadian gušuru, "beam", itself from Sumerian giš.ùr".
Stolper, TTM I 12:2: [2 Pfund 43 Schekel Gold] GIŠ.ku-šu-ru.lg si-ra-ak a-ak du-qa "2 minas 43 shekels of gold (for) beams; weighed out and received". 13:2.

ku-ta-a mE *Geschosse*, in akkad. Paralleltext qa-na-a, wozu P.-R. Berger (Or 36, 1967, 423) auf akkad. ni-sik qanî *Pfeilschuß* verweist; offenbar bedeutete qanû nicht nur *Rohr*, sondern auch *Pfeil*; so auch M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 69): "traits"; M. Lambert hatte (IrAnt 5, 1965, 31) "lance", "javelot" [hyp] erwogen.
UntN TZ 31:6: ak-ka hu-hu-un si-ya-an.ku-uk-ma ku-ta-a a-ha-ar li-in-ra *wer die Umwallung [des Heiligtums] Siyankuk hier durch Pfeile beschießt* (ähnlich schon in Das Reich Elam, 1964, 96); Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 229): "celui, qui contre l'enceinte du siyankuk, une flèche y enverrait".

ku-ta-a-na N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) Hypokoristikon zu kut.
S.jur. 313:7.

ku-tá[h-ni] nE, Lesung unsicher.
TeHI 80:5: ra-ti-ši-ik ik-iš tak ha-du a-hi ku-tá[h-ni] (fast alles unsicher).

hh.ku-tar-nu-qa N.pr.m. wohl altiran.
PF 1962:3.

ku-taš-da achE *er hat befördert, mitgeführt.*
Fort. 1265:7/8: N h.šu-šá-an hh.LUGÀL.ik-ki ku-taš-da *N hat [das Mehl] nach Susa zum König befördert*. 1280:7. 5395:16: [Scharfrichter Gautama] hal-mi hh.bar-na-ak-qa-na ku-taš-da *hat eine gesiegelte Urkunde des [Hofmarschalles] Farnaka mitgeführt*.

ku-te-en mE *Schutz, Hegung*; s.a. v.lik.ku-te-en.
UntN TZ 38:2: a-i-in ku-te-en ú-pa-at hu-us-si-ip-me ku-ši-h *einen Turm (wörtlich 'Haus-Schutz') aus gebrannten Ziegeln erbaute ich*; G. Hüsing (Quellen, 1916, 46) kam mit seinem Vorschlag "eine feste Burg" dem gemeinten Sachverhalt offenbar ganz nahe; F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 26) übernahm Hüsings "fest". Das Stichwort ist nicht mit M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 78) mit ki-te-en gleichzusetzen.

GIŠ.ku-te-h nE *Schrank*(?).
S 117:Rs.6: 1 ir-ba-qa-at-pi li-man-na har-qa-ma-an a-h ul-lak GIŠ.ku-te-h-ma be-el-qa *eine Hülle(?) aus purpurroter Leinwand(?) wurde hier abgeliefert; sie ist im Schrank(?) deponiert worden*. 129:Rs.1: 2 ku-te-[h...] d.na-ap-pi-na a-h ku-te-qa *zwei Schränke(?) [mit Sachen(?)] der Götter sind hier verwahrt worden*.

ku-te-ir – s. den Eigennamen te-ip.ku-te-ir

ku-te-ir.la-ak-šu N.pr.m. aE; das Vorderglied kuter bedeutet etwa *Heger, Pfleger*, das Hinterglied ist möglicherweise der Name einer Gottheit.
S.jur. 173:6°.Rand Zeile 5°.

ku-te-ir.na-h-hu-de N.pr.m. aE, *ein Heger ist der Sonnengott*, Großregent Kuter-Nahhunte I. (18. Jh. v.Chr.); s.a. die folgenden Stichwörter sowie v.ku-tir.d.nah-hu-un-te, v.ku-ti-ir.d.nah--hu-un-te, ku-te-ir.d.UTU, v.ku-tur.na-an-hu-un-de.
S.jur. 368:5.

ku-te-ir.d.na-h-hu-un-de N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 376:21. 409:Rs.3. Mém. 6, 1905, Taf. 7 Nr. 3:2. Mém. 28, 1939, 10 Nr. 7:4(ohne Gottes-Det.).

v.ku-te-ir.d.nah-hu-un-te N.pr.m. mE, Name eines elamischen Königs des 12. Jhs. v.Chr.; s.a. unter ku-te-ir.na-h-hu-de.
HutI 61 A:9/10.

ku-te-ir.d.na-hu-de N.pr.m. aE, Großregent Kuter-Nahhunte I.
S.jur. 382[bis]:10.18. 426:28.

ku-te-ir.na-hu-un-d[e] N.pr.m. aE, Großregent Kuter-Nahhunte I.
S.jur. 157:Rs.1. 201:Rs.3: [ku-te]-ir.d.na-hu-un-de. 374:9: ku-te-[ir.na-hu-un-de].

ku-te-ir-ra N.pr.m. aE, Kurzname *der Hegende*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; s.a. [ku]-ti-ir-ra sowie die Eigennamen am-ma.ku-te-ir-ra, at-ta.ku-te-ir-ra.
S.jur. 72:1.7. 150:13.

ku-te-ir.si-il-ha-ha N.pr.m. aE, *ein Heger (war König) Silhaha*, Großregent Kuter-Silhaha (17. Jh. v.Chr.); s.a. ku-si-ir.si-il-ha-ha.
S.jur. 65:2. 212:Rs.7. 214:Rs.2. 409:Rs.4 (Susa-König unter Kuter-Nahhunte I.).

ku-te-ir.d.UTU N.pr.m. aE, Großregent Kuter-Nahhunte I. (18. Jh. v.Chr.); s. unter ku-te-ir.na-h-hu-de.
S.jur. 131:24 (–te– fehlt versehentlich). 375:Rs.3. 377:4. 408:8. Mém. 28, 1939, S. 15:8.

ku-te-it aE *du hegst*.
Inc. Sc 1:13: [h]a-te-ù-te ku-te-it gi-ri-i[t] *die Liebe zu mir hegst, verbürgst du*; M. Lambert (RA 68, 1974, 7) geht – richtig – von einer Bedeutung "protéger" aus, übersetzt die Wendung aber nicht.

ku-te-ma-na achE *um zu befördern, hinzuschaffen*.
Fort. 2615:7: [N erhielt 22140 Maß Gerste] h.kán-ti h.na-li-tin-na-mar du-iš h.ba-ir-šá-a[n] ku-te-ma-na *aus dem Speicher zu Naliten bekam er sie, um sie nach Persepolis zu schaffen*.

ku-te-me nE *Schutzhege*(?).
Nin 8+9:3: [......]-ak ku-te-me li-ma hw.[.....] .... *Schutzhege(?) als Geschenk dem N [....]*.

ku-te.me-te-en N.pr.m. aE, wohl *Schutzhege durch Sieg*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 73:4.

ku-te-qa nE *es ist verwahrt worden*.
S 129:Rs.3: 2 ku-te-[h ...] d.na-ap-pi-na a-h ku-te-qa *zwei Schränke(?) [mit Sachen(?)] der Götter sind hier verwahrt worden*.

kuter-lagamar N.pr.m. – s. Kudur Lagamar

ku-te.d.ru-hu-ra-te-ir N.pr.m. aE, *Schutzhege durch (Gott) Ruhurater*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
H.T. 1:3.

ku-te-te N.pr.m. aE, Koseform zu ku-te, das etwa *Schutz, Hege* bedeutet; R. Zadok stellte den Namen ursprünglich (BiOr 34, 1977, 77b) zu Namen wie ku-du-du, ku-tu-tu, ku-da-da, aber später (in BzN 18, 1983, 102) richtig zu kutir (wie den Namen gu-ti-ti); aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 163:3.22°.

ku-te-te-en nE
Omen 10: GAM.UN.lg ku-te-te-en; nach einer akkad. Parallelfassung aḫu aḫa i[ddak] deutete V. Scheil (RA 14, 1917, 44) die Wendung so: "das Volk bringt sich gegenseitig um"; dies erscheint nach der Bedeutung der elamischen Wurzel kute– unmöglich. Man würde eher erwarten: *das Volk hegt und pflegt sich gegenseitig*.

ku-te-ur-za-ri N.pr.m. mE; s.a. hw.ku-tur-za-ir-ra.
Stolper, TTM I 9:2: [1 Pfund 5 Schekel Kupfer/Bronze] HAR.lg ku-te(-)ur za-ri "rings ..." (a.O. 38): "Word division and meaning uncertain". Hinz vermutet vorläufig einen Eigennamen parallel zu Kuturzarra.

ku-ti-in-ki nE *ich als Hegender*, vgl. älteres ku-tu-un-ki.
Hall 77:5: ir hi-ši-ir ti-um-pi-ir tak a-nu in ku-ti-in-ki *als ihm [nämlich Gott Inšušinak] Getreuer(?) will ich einen Frevler (Tempelschänder) auch ja nicht befreunden!*

ku-ti-ip *Träger*(pl.) – s. ab-ba-ir.ku-ti-ip, GIŠ.GIŠ.ku-ti-ip, GIŠ.ŠI.DU.lg.ku-ti-ip, ri-pi.ku-ti-ip.

v.ku-ti-ir.d.hu-ban N.pr.m. mE, Kuter-Humban *ein Heger ist (Gott) Humban*, Sohn des Königs Šilhak-Inšušinak; s.a. v.ku-tir.d.hu-ban.
ShI 34:6°. 40:13/14 (ohne Det.). 45 III:5/6.

v.ku-ti-ir.d.nah-hu-un-te N.pr.m. mE, *ein Heger ist der Sonnengott*; s. unter ku-te-ir.na-h-hu-de.
KutN Agat Zeilen 2/3. ShI 48:51/52. 52:11°°. 54 I:16. HutI 60:2. 62:3: ša-ak ha-ni-ik ... v.ku-ti-ir.d.nah-hu-un-te-ir *der geliebte Sohn ... des Kutir-Nahhunte*. 63:9/10. 65:3. 67:1°. Inc.70 C IV:7°.

ku-ti-ir.[si-il-ha-ha] N.pr.m. aE, Großregent, s. ku-si-ir.si-il-ha-ha.
S.jur. 211:Rand Zeile 1.

[ku]-ti-ir-ra N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak – s. ku-te-ir-ra (dieselbe Person).
S.jur. 72:20.

ku-t[i-ir]-ri N.pr.m. mE, Kurzname *der Hegende, Tragende*.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1471:6'.

ku-ti-iš achE *er trug, führte mit sich, brachte*; s.a. ku-iz.
PF 25:9. 683:6: h.hal-mi hh.LUGÀL.na ku-ti-iš *er führte eine gesiegelte Urkunde des Königs mit sich*. 779:7. 1291:9 und zahlreiche weitere Belege in PFT.

ku-ti-iš achE *sie trugen, brachten, führten mit sich*.
DB 7:16: [ba-zí]-iš v.ú-ni-na ku-ti-iš *sie brachten meinen Tribut*, ap. mana bāžim abaranta, bab. man-da-at-ta a-na ana-ku i-na-áš-šu-'. DNa 3:15: man-na-ut-me v.ú-ni-na ku-ti-iš. DSe § 3°. DSf 28: hu-pi-be ku-ti-iš ku-iš h.b[a-p]i-li *jene brachten (es) bis Babylon*. 29. DSz 29.30. PF 49:11. 1293:15. 1300:11 und mehrfache weitere Belege in PFT. Fort. 1831:7. 2707:12.

ku-ti-iš-da achE *er hat gebracht, mitgeführt*; Hallock (1969, 231): "he carried".
PF 777:9/10: hal-mi hh.ba-qa-ba-na-na ku-ti-iš-da *er hat eine gesiegelte Urkunde des [Satrapen] Bagapāna mitgebracht*. 1344:9. 1380:8/9. 1394:9. 1410:10. 1463:10 und weitere Belege in PFT. PFa 29:4.

ku-ti-iš-da achE *sie haben gebracht, mitgeführt*.
PF 1082:11: [12 Herren hatten Mehl zugeteilt erhalten] h.ba-šá-ba-ra-ma ku-ti-iš-da *als Proviant haben sie es mitgeführt*; Hallock (1969, 313): "[they] carried (it) as (travel) provisions". 1278:14°. 1494:7. PFa 29:7. Fort. 1192:13/14. 2448:9. 2874:14°. 2884:11. 4776:6/7 und passim.

ku-ti-iš-šá achE *er hatte gebracht, mitgeführt, bei sich*.
PF 1362:11: hal-mi hh.LUGÀL.na ku-ti-iš-šá *er hatte eine gesiegelte Urkunde des Königs bei sich*. 1428:8. 1429:7/8. 1430:9/10. 2055:7/8. Fort. 315-1:9. 2535:6.

ku-ti-iš-šá achE *sie hatten gebracht, mitgeführt, bei sich*; s.a. ku-ti-šá.
PF 1277:10: hh.qa-ra-ma-ráš-be hal-mi hh.LUGÀL.na ku-ti-iš-ša *die Inspizienten hatten eine gesiegelte Urkunde des Königs bei sich*. 1357:12. 1442:7. 1553:7/8. 1554:7/8. Fort. 1857:12. 10459:9/10.

GIŠ.ku-ti-iz-za-an vermutlich = ap. *gauδača- *Pflaume*, np. gouğe.
PF 644:9. Fort. 8368:1/2: GIŠ.ku-ti-iz-za-um.

ku-ti-kán-na vermutlich = ap. *gauδakaina-, eine *Walnuß-Süßspeise*; s. unter ku-da-gi-na.
Fort. 1206:2 (225 Arbeiterinnen erhielten als Gratifikation sechs Monate hindurch monatlich je ein drittel Maß = 0,323 Liter).

ku-ti-ki-na – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 136:2.

ku-ti-ki-šu-ši-na-ik N.pr.m. aE, König Kutik-Inšušinak (ausgeh. 23. Jh. v.Chr.), in aE Strichschrift (IrAnt 2, 1962, 7 f.; AiFF, 1969, 29 ff.). Das erste Zeichen (ku) ist noch ungesichert, -ti- und -ki- sind wahrscheinlich. Die akkad. Entsprechung des Namens ist PUZUR$_4$.d.šušinak. Seine Bedeutung wäre, falls richtig gelesen, *beschirmt durch (Gott) Inšušinak*, Annelies Kammenhuber (AAntH 26, 1978, 225): "etwa "Vertrauen auf (Gott) Inšušinak"". P.M. Lambert (JA 267, 1979, 23) setzt den König unmittelbar nach Šar-kali-šarrī von Akkad an, A. Kammenhuber (a.O.) datiert ihn als dessen jüngeren Zeitgenossen. M. Lambert (a.O. 25 Anm. 48): "Nous gardons le nom de Puzur-Inshushinak, car la proposition de Hinz de lire Kutik-Inshushinak, généralement acceptée, se heurte trop visiblement à l'ensemble de l'onomastique élamite: toujours avec kutu (variante kuti) on trouve des noms personnels de forme active à finale r, jamais de forme passive à finale k, cf. sur ce point, M. Meriggi, o.c., p. 206" (das Zitat bezieht sich auf M. Meriggi, La scrittura proto-elamica [1971]).
KutI A:2. C:1. F:1. I:2.

h.ku-ti-ma Ortsname in der Persis (Bezirk IV), wohl ap.
PF 233:8: h.ku-ti-ma-iš. 693:11. 1958:4. 1961:33. 1987:58/59. 1990:10. 2074:5. Fort. 8925:17. 8962:6. 8977:17. 9048:3.14.18.

ku(?)-ti(?)-man(?)-ba achE *sie verbringen, befördern, schaffen (nach Ort X)*.
PF 1956:30; Hallock (1969, 562): "they were to take(?)".

ku-ti-man-ri achE *ein Tragender, Bringender*.
PFa 28:13: hh.ru-ú ak-qa h.tup-pi ku-ti-man-ri *der Mann, der das Täfelchen bringt*; R. T. Hallock (DAFI 8, 1978, 127): "the man who is carrying the tablet".

hh.ku-ti-mar-qa N.pr.m., wohl ap.; vgl. hh.ku-da-mar-qa.
PF 1942:11.15. Fort. 589-1:39.

ku-ti-na nE *er soll tragen!*
Oruru Rs.42: hi-iš a-nu a-ráš ku-ti-na *einen Namen (= Ansehen) soll er nicht als Besitz tragen!*

h.ku-tin.kur-ra-ra achE Berufsbezeichnung. Das Vorderglied kuten ist zu mE ku-te-en *Schutz, Befestigung* zu stellen, kur-ra-ra bedeutet wörtlich *ein Verfügender*. Es könnte sich also um jemanden handeln, der *über Schutz verfügt* oder *Schutz gewährt*. Hallock bemerkt (in seinem Nachlaß), das Det. über einer 'radierten' Stelle könne auch hh. sein; kur-ra-ra gibt er mit "holder" wieder. Ob man an einen *Wachtturm-Kommandanten* denken darf?
Fort. 650-12:2/3: 16 ŠE.GIŠ.Ì.lg v.te-sa h.ku-tin.kur-ra-ra [es folgt ein weiterer Name] *160 [Maß] Sesam haben Daiϑa, der Wachtturm-Kommandant(?) [und N....]*.

h.ku-tin-na-a-ku Ortsname in der Elymais(?).
PF 1333:5/6.

ku-ti-ra achE *Träger, Wart* – s. hh.ap-pír-na-am.ku-ti-ra, ap-ti.ku-ti-ra, GIŠ.GEŠTIN.lg.ku-ti--ra, li-ip-te.ku-ti-ra, GIŠ.mi-ig-da-um.ku-ti-ra, hh.ŠI.DÙ.lg.ku-ti-ra, GIŠ.šu-kur-um.ku-ti-ra, UR.lg.ku-ti-ra.

v.ku-tir.d.hu-ban N.pr.m. mE, Kuter-Humban *ein Heger (Bewahrer) ist (Gott) Humban*, Sohn des Königs Šilhak-Inšušinak; s.a. v.ku-ti-ir.d.hu-ban.
ShI 34:6. 41:21/22. 47:33. 54 I:24. 59:5/6. HutI Anzan 1:20/21. Stolper, TTM I 102:4': [v.ku]-tir.d.hu-ban.

v.ku-tir.d.in-[su-uš] N.pr.m. mE (Kassitenzeit), *ein Heger ist (Gott) Inšušinak*, Ergänzung von V. Scheil,
Inc. Sa:Rs.2.

ku-tir.d.na-bar-ku N.pr.m. nE; eine Gottheit Nabarku ist bisher sonst nicht bezeugt; möglicherweise ist Namašku zu lesen.
Inc. 70 K:11°.Rs.5.

v.ku-tir.d.nah-hu-un-te N.pr.m. mE, etwa *ein Heger (Bewahrer) ist der Sonnengott*, König in Elam um 1150 v.Chr.; s.a. v.ku-ti-ir.d.nah-hu-un-te.
KutN 29:1. 30:1. 31:1. ShI 43:2. 47:27. 48b:42.

ku-ti-šá achE *sie hatten getragen*; s.a. ku-ti-iš-šá.
PF 1856:14; Hallock (1969, 510): "they have taken". PFa 29:53°. Fort. 966-4:9/10. 1472:8/9. 1857:10. 4957:7°. 7092:13.

gu-ti-ti N.pr.m. aE; von R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) zu kutir gestellt; s.a. ku-te-te.
S.jur. 489:2.

kut-ma-ik-ni – s. tar-ma-ik-ni

kut-tan achE *ganz, gänzlich*, s. die folgenden Stichwörter.
Fort. 8998:24: [PAP] 35 ir kut-tan mar-tuk-kaš-e su-da-an *von insgesamt 35 [Rindern] im ganzen wird ihr Nachwuchs veranschlagt*.

kut-tan-na achE *ganz, gänzlich*, s. das folgende Stichwort.
Fort. 9039:9: am-ma ir kut-tan-na *Bestand zur Gänze*.

kut-ti-na nE *ganz, gänzlich*; s.a. kut-tan, kut-tan-na, kut-tin-na, ku-ut-ti-na, ni-kut-na, -tin--na; vgl. ferner man-ni-ki-tin-na, man-ir-kut-tin-na.
S 37:6: [x] me-iš-tuk-ki kut-ti-na BABBAR BABBAR *x [Anzahl] ganz und gar weiße meštikki [Kleidungsstücke]*. 95:8: 1 me-iš-tuk-ki kut-ti-na ha-za-[x]-um-na *ein meštikki ganz aus ha-za-[x]--um*.

kut-tin-na achE *ganz, gänzlich*; s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1954:11: am-ma ir kut-tin-na *Bestand zur Gänze*; Hallock (1969, 558, der tar liest statt kut): "on hand altogether". Ebenso in 1955:21 und 2074:130.

kut-tin-ni nE *dein Schutz*(?); in Fs. Taqizadeh (1962, 112) hatte Hinz kut-tin (tin wurde damals ten ausgesprochen) mit kiten gleichgesetzt; er verbindet das Stichwort jetzt aber mit mE ku-te-en *Schutz, Bewahrung*. König (1965, 162) stellte kut-tin zu mE ki-it-ti-in *Dauer*, was nicht zutreffen dürfte.

Hanne 76:9: nu-ku-na kut-tin-ni ba-at-in-pi [tak(?)]-ni(?); der Satz bildet Teil einer Anrufung der Göttin Mašti durch Fürst Hanne und könnte bedeuten *als Gottesgabe(?) möge dein Schutz(?) sich herabsenken!* (o.ä.); König (a.O.) übersetzt lediglich: "wegen? (meiner)? fortdauernden Hekatomben ...".

kut-tin-ti nE *schütze du!*(?).
Hanne 76:10: nu-ku-na kut-tin-ti *als Gottesgabe(?) schütze du!*; dieser Satz folgt auf den unter kut-tin-ni angeführten und ist in sich abgeschlossen (anders König).

hh.kut-tup-ra N.pr.m. achE, möglicherweise *der von den Schützern*(?); Hallock las hh.tar--tup-ra.
PF 1984:9.

gu-tu.KI Landschaft Gutium, aE Zeit; s.a. gu-tum.KI.
Mém. 6, 1905, Tafel 4, VI:3.

ku-tu.lg nE *Rind(er)*, entspricht in ShuN II. 74:Rs.24 dem Sumerogramm GUD.lg; Koch (ZA 70, 1980, 109): *Großvieh* im Gegensatz zu UDU.NITÁ.lg *Kleinvieh*, könne achE ki-ti sein, das in PF 291 als Oberbegriff Ochsen, Kälber, Esel und Eselsfüllen zusammenfaßt, in PF 1704 Pferde und Maultiere. V. Scheil (Mém. 5, 1904, 74) hatte auf "cheval" geraten, König (1965, 150) auf "Ortschaften"?.
ShuN II. 74:3/4°: 76 ku-[tu.lg d]a ur du-uš-da *76 Rinder hat er auch für mich in Empfang genommen.* 74:6/7: 56 ku-tu.lg v.šu-ut-ru-ru ba-ši-šu.GAL v.a-bu-li-ti i du-nu-uš *56 Rinder händigte Šutruru, dem Oberpriester, Abuliti aus.* 74:19: 18 ku-tu.lg v.šu-ut-ru-ru šá-tin li-iš a-ak hu-un-sa--áš *18 Rinder gab und zahlte er dem Priester Šutruru.*

ku-tu-h mE, nE *ich hegte, ließ gedeihen, förderte*; A.H.Sayce (Actes du sixième Congrès, 1885, 687, und RT 13, 1890, 126 ff.): "I consecrate"(?); G. Hüsing (OLZ 8, 1905, 135): Wurzel kutu etwa "sich an etwas vergreifen"; König (1965, 158): "ich habe wachsen (gedeihen) lassen"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 197): k u t u- "gedeihen".
ShI 45 V:2: [im Gegensatz zu den Widersachern] ù ku-tu-h *ließ i c h [das Land] gedeihen.* ShuN II. 72:15: [du, Gott Inšušinak, hast mich gestärkt] ú hi-iš a-ha ku-tu-h *und so ließ ich hier den Namen (= Ruhm) gedeihen.* Hanne 75:11: h.ru-el.ú-mi ki-ni-ma-ha ku-tu-h *mein Heiligtum(?), das ich verwirklicht(?) habe, hegte ich.* 76:2: ku-du h.a-a-pír-na ku-tu-h *die 'Herde' (das Volk) von Aipir hegte ich.*

ku-tu-h N.pr.m. aE; zur Bedeutung s. das voraufgehende Stichwort.
Mém. 18, 1927, Nr. 173:16.

ku-tú-ha – s. ku-ut-ha

ku-tú-hi – s. ku-ut-hi

ku-tú-hu – s. ku-ut-hu

ku-tu-iš nE *er ließ gedeihen.*
HalI 77:4: da-ak-ki-me ku-tu-iš *das Leben ließ er gedeihen*; König (1969, 169): "das Leben (mein? Leben), das gedeiht (er gefördert hat?)".

ku-tu-iš-da nE *er hat gedeihen lassen* (mit König, 1965, 166); s.a. ku-tu-uš-ta.
Hanne 76:34: ha-[at] ... d.te-ip-ti A.lg KI.lg ku-tu-iš-da-na *das Strafzepter des (Gottes) Tempt, der Wasser und Erde hat gedeihen lassen.*

h.ku-tu-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk III, mit Domäne), ap. *kuϑkuš; s.a. h.ku-ut-ku-iš.
PF 156:3.

ku-tú-ki-in – s. ku-ut-ki-in

hh.ku-tuk-qa N.pr.m. ap., s. unter hh.ku-un-tuk-qa.
PF 230:2.

gu-tum.KI Landschaft Gutium, aE Zeit; s.a. gu-tu.KI.
Mém., 14, 1913, 10, II:12.

gu-tu-mi N.pr.m. aE (Schülertäfelchen aus Susa).
Mém. 18, 1927, Nr. 34:2.

ku-tur nE, wörtlich *Träger*, auch im Sinne von *Schützer, Heger*, übertragen *Fürst*, gesprochen wohl kutir; s.a. ku-te-ir und die Eigennamen mit ku-ti-ir, ku-tir. A.H.Sayce (Actes du sixième Congrès, 1885, 660): "a minister", (a.O. 715): "the bearer"; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 115): "officier, chef"; König (1965, 157): "Pfleger". Vgl. den Ortsnamen h.šu-ur.ku-tur und die nE Eigennamen hw.bar-ra.ku-tur, hw.tal-lak.ku-tur, hw.hu-ban.ku-tur.
Hanne 75:5: ku-tur h.a-a-pír-ra *Fürst von Aipir*. 75A:3°. 76:1 (zweimal).2.20. 76A:5.6. 76C:2.3. AHaml 86:9. S 299:Rs.2.3.

hw.ku-tur N.pr.m. nE, vgl. das voraufgehende Stichwort.
Hanne 74 K: v.ku-t[ur]. S 28:4. 38:9. 90:5. 91:Rs.3(?). 108:Rs.6(ohne Det.). 119:5. 122:Rs.4. 135:7. 225:1°. 251:Rs.4. 253:4. 259:2.Rs.4. 274:4. 299:Rs.2 und 3(ohne Det.). Nin 1:18. 10:15.

hw.ku-tur.ba-la N.pr.m. nE, *ein Schützer vor Bösem [ist Gott X]*.
S 260:4.

hw.ku-tur-ir-[....] N.pr.m. nE
S 251:Rs.4.

hw.ku-tur.mi-ri N.pr.m. nE
S 139:Rs.2.

ku-tur-na N.pr.m. nE; R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79a) geht von einer Bildungssilbe –na aus; Hinz jedoch vermutet eine Verkürzung aus Nahhunte wie auch bei den Namen v.ku-uk-na und ki-it-ta-h-na. So ergäbe sich kutir-nahhunte *ein Schützer ist der Sonnengott* – unsicher. Es könnte sich indessen auch einfach um einen Genitiv zu ku-tur handeln, der mitunter auch in entsprechenden Formulierungen belegt ist (Koch).
S 136:2.

v.ku-tur.na-an-hu-un-de N.pr.m. nE in nA Überlieferung *ein Heger ist der Sonnengott*; s.a. unter ku-te-ir.na-h-hu-de.
APN 117a.

ku-tur.nēšu(UR.MAḪ) N.pr.m. aE-aB, vielleicht *der Fürst ist ein Löwe*.
UET 5, 1953, 186:13.

hw.ku-tur.nu-kaš N.pr.m. nE, vielleicht *der Fürst segnete*(?)
S 163:2.

hw.ku-tur.tan N.pr.m. nE, *dem Fürsten Gehorsam!*
S 143:Rs.4.

hw.ku-tur.te-ir N.pr.m. nE, vielleicht *der Fürst ist ein Kapital*(?).
S 3:6. 104:8. 126:Rs.6. 127:6. 135:3.

hw.ku-tur.za-ir-ra N.pr.m. nE, vielleicht *der Fürst ist ein herrlicher* o.ä.
S 281:19.

ku-tu-tu N.pr.m. aE, wohl Koseform zu kutu *hegend, schützend*; R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) stellt diesen Namen wie auch ku-du-du zu kutur, aber das dürfte für ku-du-du nicht zutreffen.
Mém. 10, 1908, Nr. 20:4. 23:Rs.1.

ku-tu$_4$-un mE *er soll [nicht = a-ni] hegen, bewahren, behalten!*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 115): "qu'il obtienne, possède!"; J. Friedrich (Or 18, 1949, 24): "er möge zeugen(?)"; König (1965, 70): "es soll gedeihen!"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 122): "porter, apporter"; Erica Reiner (Language, 1969, 117) bemerkt, die Wendung entspreche akkad. ešēru "to prosper", aber an der von ihr angeführten Belegstelle (UntN TZ 32:15) ist la i-ša-ri lediglich ergänzt. Vgl. achE ki-ti-in-ti.
UntN TZ 2:9, 4:8, 31:8 und N.asu 16:11: pa-ar a-ni ku-tu$_4$-un *Nachkommenschaft soll er nicht behalten!*; Françoise Grillot (JA 271, 1983, 213): "qu'une progéniture ne lui soit pas gardée!".

ku-tu-un mE, nE *er (sie) soll [nicht = a-ni] hegen, bewahren, behalten!*, s. das voraufgehende Stichwort ku-tu$_4$-un als ältere Schreibung.
ShI 44a:30: hi-iš a-ni ku-tu-un *einen Namen soll er nicht bewahren! (= er soll kein Ansehen besitzen!).* Ebenso 48b:69. ShI 45 IX:8: am-ma šu-tú-e hi-iš a-ni ku-tu-un *weder seine Mutter noch seine Schwester sollen Ansehen haben!* ShuN II. 73 B:3. Hall 77:4: e d.MUŠ.LAM na-pír--ú-ri mi-it.ú-mi za-am a-nu ku-tu-un *o Inšušinak, du mein Gott, laß mein Los nicht zur Mühsal werden!* (Koch). AHamI 89:9: hi-iš a-ni ku-tu-un *einen Namen soll er nicht behalten!*

ku-tu-un-ki mE *ich als Hegender*; s.a. ku-ti-in-ki.
ShI 45 IV:7: tu-um-pi-ir a-ni in ku-tu-un-ki *einen Frevler(?) will ich ja nicht werthalten!*; da tumpir wohl zur Wurzel tumpa- *öffnen* gehört, wird man bei dem *Frevler* an einen *Tempelschänder* denken, der ein Heiligtum freventlich öffnet; König (1965, 99): "damit ein Schädiger (mir) nicht erwachse"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 220): "que le méchant je ne le garde pas".

ku-tu-ur.a-gu-un N.pr.m. aE, *ein Heger ist (Gott) Agun.*
Mém. 10, 1908, Nr. 70:2.

[ku-tu]-uš-li aE *er möge bewahren!* (ZA 58, 1967, 90, Ergänzung unsicher.)
Hita 2 XII:17: [zi-l]a-ni-e [ku-tu]-uš-li *dein Standbild möge er bewahren!*

ku-tu-uš-[na] mE *er möge bewahren!*
ShI 54 IV:35: [Das Böse meide die Susaer!] la-[am.li-ir-ri i hu-ut-ta-ak-na] i ku-tu-uš-[na] *durch den Kultpriester werde dies bewirkt! Dies möge er bewahren!*; König (1965, 131): "er wird gedeihen lassen".

ku-tu-uš-ta mE *er hat gehegt*; s.a. ku-tu-iš-da.
ShI 45 VIII:15: táh ap-pa ku-tu-uš-ta si-it-ti a-ni ha-li-en *den Plan(?), den er [der Frevler] gehegt hat, soll er nicht heil in die Tat umsetzen!*; König (1965, 102): ".. was sie (die Geister) wachsen ließen, soll (ihm) nicht den Zustand? verschönern".

ku-ù N.pr.m. aE; ku ist ein selbständiges Wort, vielleicht *Held*(?) (Vorschlag Hinz), das durch das angefügte -ù zum Hypokoristikon geworden ist, wie R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) gesehen hat; s.a. ku-ù-ú.
S.jur. 47:Rs.9. 138:Rs.13. 258:14.

hh.ku-ú-[...] N.pr.m.
Fort. 627-2:1.

ku-ù-a-a N.pr.m. aE, Ableitung zum vorvorigen Stichwort, *heldisch*(?); s.a. ku-ù-ya-a und hh.ku-ya.
Mém. 10, 1908, Nr. 11:Rs.1. 17:3. 32:4. Hierher gehört auch ku-ù-a in A.T. Clay, BE XV, 1906, 36.

ku-ú(?)-a(?)-ba(?) N.pr.m. aE
S.jur. 15:32.

ku-ú-a-ù N.pr.m. aE, anscheinend Benennung eines Ortsteiles in Susa; s.a. ku-ya-ú.
S.jur. 458 bulla 25:2.

gu-ub-ba aus einem vermutlich aE Zaubertext, Bedeutung unbekannt.
Inc. 70 E:6: ù šu-ku-ri gu-ub-ba.

ku-ú-be N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 122:Rs.10.

h.ku-ú-be mE Ortsname aus der Susiana, zumindest aus Elam, Kontext unklar.
ShI 54 IV:14 und 44: ku-us h.ku-ú-be h.ma-ra-[x-y] h.si-ya-an.ma si-is-ki-h-ni.

ku-ud-da achE *und*; s.a. ku-da, ku-ut-te.
DB 10:26. 13:43. 18:68 und mehrfach. DNb 7:3. 8e:18°. 8f:20 und weitere Belege. DPf 15/16.17. DPh 7. DNa 43. DSf 12,24 und oft. DSz 9.23.24.25.31.34. DSj 5. DSab 3. DZc 7. XPa 18-19(dreimal). XPb 14.17/18.18(zweimal). XPc 12(zweimal). XPd 12 (zweimal). XPh 19.28.29 und mehrfach. XV 20.25. PF 1696:7. 1858:17/18. 1859:10 und mehrfach in PFT. PFa 28:10. Fort. 514-1:16. 969-1:9. 8975:50.

ku-ud-da ... a-ak ku-ud-da achE *sowohl ... als auch* (kann auch dreimal vorkommen), ap. uta ... uta.
DB 12:35. 14:50/51 und mehrfach in DB. DB 70:4-7: ku-ud-da ... ku-ud-da (mehrfach).

hw.ku-ud-da-da-qa N.pr.m. – vermutlich Schreibfehler für hw.ku-ud-da-qa-qa, s.d.
S 58:12/13.

ku-ud-da-gi-na wohl = ap. *gauδakaina–, eine Art *Walnuß-Süßspeise*, s. unter ku-da-gi-na.
PF 1153:1.

hh.ku-ud-da-nu-iš N.pr.m. wohl = ap. *kūtanūš; s.a. hh.ku-hu-ud-da-nu-iš.
Fort. 2218:22. 3108:8/9.

ku-ud-da-qa-har.máš-zí-ra ap.-achE Mischwort, das Hinterglied mazzira ist *(Ab-)Schneider*; das Vorderglied könnte ap. *kūtaka-kāra– meinen, zu *kūtakkār verschliffen, also wörtlich *Klein-Getreide, Klein-Korn*. Das Wort ließe sich demnach *Niedrigkorn-Mäher* übersetzen – unsicher; Hallock (1969, 234): "the ... remover".
PF 794:3/4.

hw.ku-ud-da-qa-qa N.pr.m. nE, Chef der Hofintendantur zu Susa um 680 v.Chr.; R. Zadok (BzN 18, 1983, 117 f.): "could be the outcome of OIran. kutaka– 'small' ... with a reduplicated final syllable (cf. Mar-da-nu-nu and Ras-ma-nu-nu which have also an Iranian base)" – nicht überzeugend.
S 2:2. 4:9. 6:3. 7:10/11. 10:Rs.3/4. 11:5/6 und sehr häufig in den Susa-Täfelchen. In 285:7 wird er als a-ráš.hu-ut-lak *Intendantur-Beauftragter* bezeichnet.

gú-úh aE Gottheit(?)
Sum.-aE Beschwörungstext aus Mesopotamien bei J. van Dijk (1982, 102): Iraq 38, 62:7: nu-me la-h ši-ti la-h gú-úh la-h *durch [die Gottheit] Nume drang ich voran(?), durch [die Gottheit] Šiti drang ich voran(?), durch [die Gottheit] Guh drang ich voran(?).* (In YOS 11, 87:2 ist d.nu-me als Gottheit gekennzeichnet).

ku-uk mE, nE *Dach* (wörtliche Bedeutung), *Schutz* (übertragene Bedeutung); G. Hüsing (OLZ 5, 1902, Sp. 47): kuk in Namen: "Schützling"; Erica Reiner (Language, 1969, 78): "protection"; Ju.B. Jusifov (Peredneaziatskij Sbornik III [1979] 235 Anm. 13): "rab(?)" ('Sklave'?), etwa in dem Eigennamen Ku-uk ili šà Nergal "Sklave(?) des Gottes Nergal". S. die Eigennamen mit ku--uk am Wortende: hw.ha-la.ku-uk, i-a-an.ku-uk, hw.kaš.ku-uk, si-mu-ut.ku-uk, te-ip.ku-uk, ferner ú.ku-uk.ad-da.
ShI 54 I:1: [e DINGIR.GAL] ku-uk qa-as-si-it-ri *o Napiriša ('Großgott'), der du das [Himmels-] Dach geschmiedet hast*; s.a. unter ku-uk-ki.

ku-uk N.pr.m. aE, nE, Kurzname *Schutz*.
Mém. 18, 1927, Nr. 34:1 (Schülertäfelchen aus Susa, aE). S 259:Rs.1: hw.ku-uk (nE).

ku-ú-ka N.pr.m. aE (Ur-III-Zeit).
BIN 3, 477:11 (als Anzaner bezeichnet).

ku-uk.a-da-ar N.pr.m. aE, *Schutz durch Adar*; s. a. ku-ka-[a]-da-ar(?); R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b) stellt den Namen in seinem Hinterglied zu attar wie in at-tar-ki-it-ta-h, was nicht überzeugt.
S.jur. 82:16. 85:13. 341:1. 345:14. 346:Rs.3°. 353:26. 393:3°.

ku-uk.al-la-at-tu N.pr.m. aE-akkad. *Schutz durch (die Göttin) Allattu.*
Stele des Königs Tempt-ahar aus Haft Tepe, dem alten Kabnak, in den Zeilen 2 und 47, an letzter Belegstelle: šà v.ku-uk.al-la-at-ti (Erica Reiner, AfO 24, 1973, 87 ff.).

ku-uk.am-ma.te-im-di-ir N.pr.fem. aE, *Schutz durch die (Gott) Tempt zugehörige Mutter*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 132:17.

ku-uk-a-te-en – lies ku-uk.me(?)-te-en

ku-uk.ba-bu aE-akkad. Bezeichnung, anscheinend eines Stadtteiles von Susa, etwa *Schutz-Tor* bedeutend.
S.jur. 458 bulla 9:2. 10:2.

ku-uk.be-la – lies ku-uk.til-la

ku-uk.bi-ne-en-gi-ir N.pr.fem.(?) aE, *Schutz durch (Göttin) Pinengir*; s. unter v.ku-uk.d.pi--ne-gi-ir.
S.jur. 181:6.

ku-uk-da-ak achE *es wurde bewahrt, eingehalten.*
DB 8:19: [mein Gesetz] v.da-a-ya-u-iš hi ha-ti ku-uk-da-ak *wurde in diesen Ländern eingehalten*; ap. aktivisch: apariyāyan *sie befolgten*, bab. weicht ab.

ku-uk-da-in-da achE *du bewahrst, erhältst.*
DB 66:86: an-qa ... sa-ap in-nu-ib-be da zí-la ku-uk-da-in-da *wenn ..., soweit die Kraft dazu [reicht], du [die Bildwerke] auch so bewahrst*; ap. ya[di] ... paribarāhi-diš, bab. [tu]-sa-ad-di-du--šú-nu-tu.

ku-uk.DINGIR N.pr.m. aE *Schutz durch die Gottheit*, zu lesen wohl Kuk-Napir.
S.jur. 471:22. 540:3. (Richtige Transliteration nach M. Lambert, JA 1971 [1971] 220 Anm. 10).

ku-uk.DINGIR.šu-ma N.pr.m. aE-aB aus Ur, vgl. R. Zadok (ElOn, 1984, 22): "contains the RN [royal name] Ilušūma as a theophoric element. Ilušūma was an Assyrian king (approx. 1900 B.C.)".
UET 5, 1953, 476, Siegel Zeile 4.

ku-uk.d.e-a-aš N.pr.m. aE *Schutz durch (Gott) Ea.*
S.jur. 215:Rs.7.

ku-uk.e-li-gu-ne N.pr.m. aE-akkad.
S.jur. 458 bulla 13:3. 23:3. 24:3.

ku-uk.e-li-mu-tum N.pr.m. aE-akkad.
S.jur. 99:Rs.2.

ku-uk.eš-ru-ú N.pr.m. aE-akkad. im Sinne von *Schutz (bedeutet) der 20. Tag*; vgl. R. Zadok, ElOn, 1984, 59.
Stele des Königs Tempt-ahar aus Haft Tepe, dem alten Kabnak, Zeilen 3, 8 und 32 (zuletzt mit Det.v) (Erica Reiner, AfO 24, 1973, 87 ff.).

ku-[u]k-gi-eš-ta N.pr.m. aE *Schutz durch (Gott) Igešda*; s.a. ku-uk.i-[gi-eš-ta] sowie parallele Eigennamen unter d.i-gi-iš-ti.
S.jur. 325:4.

v.ku-uk.hu-ba-an N.pr.m. aE (18. Jh.v.Chr.), *Schutz durch (Gott) Humban.*
S.jur. 396:4.

ku-uk.i-[gi-eš-ta] N.pr.m. aE *Schutz durch (Gott) Igešda*; s.a. ku-[u]k-gi-eš-ta.
Mém. 10, 1908, Nr. 52:2.

ku-ù-ki-ki N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) stellt den Namen zu kuk, was diesen Kosenamen jedoch nicht erklärt, dessen Grundform kūki ist.
Mém. 10, 1908, Nr. 122:Rand Zeile 1.

ku-uk.i-na-ru-ut N.pr.m. aE, *Schutz durch (die Gottheit) Inarut.*
Mém. 18, 1927, Nr. 141:12.

ku-uk.in-ma N.pr.m. aE *Schutz durch (die Gottheit) Inma.*
Mém. 10, 1908, Nr. 104:Rs.6.

ku-uk-in-nu-um nE *Hochtempel*, s. unter ku-ku-un-nu-um.
AHamI 86:7: [d].MÙŠ.LAM te-ip-ti ku-uk-in-nu-um la-ha-ak-ra *(Gott) Inšušinak, der in den Hochtempel eingegangene (gnädige) Herr*; König (1965, 173): "dem (Gott) Insušnak, dem Herrn der Toten-Grabkammer".

ku-uk.in-su-uš-nak N.pr.m. aE *Schutz durch (Gott) Inšušinak.*
Mém. 10, 1908, 100:7. 122:Rs.7(°-na-ak).

ku-uk.in-zu N.pr.m. *Schutz durch (Gott) Inzu[šinak].*
S.jur. 546:3. 547:3. Mém. 18, 1927, Nr. 131 II:2: ku-uk.in-[zu] (Lesung von R. Borger). 157:6.
Rollsiegel in Mém. 43, 1972, Nr. 1689. 1693. 1769.

ku-uk.d.iš-me-ka-ra-ab N.pr.m. aE-akkad. *Schutz durch (Gott) Išmekarāb.*
S.jur. 266:13.

ku-uk.d.ištarān(KA.DI) N.pr.m. aE-aB *Schutz durch Ištarān* ("God of Dēr near the Elamite border" [W.G. Lambert, ZA 59, 1969, 100 ff.; RlA 5, 211] nach R. Zadok, ElOn, 1984, 18).

ku-uk-ka-a N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) ein mit -a suffigiertes, von kuk abgeleitetes Hypokoristikon.
L. W. King, The Letters and Inscriptions of Hammurabi I (London 1900) Taf. 22, Zeile 15.

ku-uk.d.kal-la N.pr.m. aE *Schutz durch (Gott) Kalla.*
Siegel (19. Jh. v.Chr.) bei V. Scheil, RA 22, 1925, 159, Zeile 2.

ku-uk-ka.d.na-še-[ir] N.pr.m. aE, Großregent Kuk-Našur II. (17. Jh. v.Chr.); s. die übliche Schreibung ku-uk.d.na-šu-ur.
VAT 6361:22 (Vorderasiat. Schriftdenkmäler VII [Leipzig 1909] Nr. 67).

h.ku-uk-kán-na-qa-an Ortsname in der Persis, ap. kuganakā, bab. URU.ku-gu-na-ak-ka; s. unter h.ku-ik-na-ak-qa.
DB 22:5.

ku-uk-ki mE *Baldachin*(?); G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 335): "Decke", (Quellen, 1916, 68): "Dach(?)"; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 46): "Dach, Baldachin", doch 1965, 98: "Träger(pfosten)?".
ShI 45 II:4: su-un-ki-ip ur-pu-ub-ba te-ti-in ma-lu-na t[áh-ši] k[u]-uk-ki ma-lu-na [h]u-h-[táh]-ši *frühere Könige brachten einen Holzbalken [als Barriere] an, verfertigten einen Holzbaldachin(?).* 45 II:10: [ku]-uk-ki sa-hi-ya hu-h-táh *ich verfertigte einen Bronzebaldachin(?).* 45 VII:14: DIN-GIR.GAL ku-uk-ki qa(?)-az-za-ak-ri *(Gott) Napiriša, durch den der (Himmels-)Baldachin(?) geschmiedet wurde.* 47:22: ku-uk-ki a-ak si-ik-qa zu-ba-ar la-an-s[i]-it-in-ni a-ha ta-at-táh *Baldachin(?) und Pfeiler aus vergoldeter Bronze stellte ich hier auf.* 47:78/79. 48:118°.

ku-uk.ki-ir-wa(pi)-aš N.pr.m. aE, *Schutz durch (Gott) Kirwāš*, Großregent Kuk-Kirwāš (16. Jh. v.Chr.).
S.jur. 351:Rand Zeile 1.

ku-uk.ki-la-h.šu-bi-ir N.pr.m. aE, *Schutz durch (die Gottheit) Kilah-šubir.*
Mém. 18, 1927, Nr. 105:3.

v.ku-uk.ki-ri-ri-šà N.pr.m. aE, *Schutz durch (Göttin) Kiririša.*
S.jur. 306:8.

v.ku-uk.d.kir-ma-áš N.pr.m. aE, *Schutz durch (Gott) Kirwāš*; s.a. ku-uk.ki-ir-wa(pi)-aš und die beiden folgenden Stichwörter.
ShI 38:7.12.28/29.

v.ku-uk.d.kir-me-iš N.pr.m. aE, s. unter ku-uk.ki-ir-wa(pi)-aš.
ShI 39h:3. 48:29°/30. 48a:20. 48b:23°.

ku-uk.kir-wa(pi)-aš N.pr.m. aE, s. die voraufgehenden Stichwörter.
Ziegel mit akkad. Inschrift in Mém. 2, 1900, 74, Zeile 3. Ebenso als Vorspann zu der mE Inschrift ShI 38, Zeile 3. Rollsiegel in Mém. 29, 1943, 129, Nr. 2. S.jur. 350:Rs.10. 352:27. 531:Siegel Zeile 3. Alle diese Belege beziehen sich auf den Großregenten Kuk-Kirwāš des 16. Jhs. v.Chr. Belege aus seiner Zeit als Susa-König unter Pala-iššan: S.jur. 348:Rs.12 und Rand (= Zeile 14°). 349:Rand Zeile 2.

ku-uk-ki-ya N.pr.m. aE, s. unter ku-gi-ya.
S.jur. 334:24.

ku-uk-ku-ri N.pr.m. aE(?), vielleicht *mein Schutz [ist Gott X]*.
Hämatit-Siegel bei L. Delaporte, Catalogue des cylindres orientaux (Paris 1910) 284, Nr. 503:2, Vater von pi-li-li.šu-be.

ku-uk.kur-ru-in-ki N.pr.m. nE; R. Zadok (ElOn, 1984, 16): "Is he named after an unattested ruler *Kur-ru-in-ki?"
S 137:9.

ku-uk-ku-ú N.pr.m. aE in aB Überlieferung, vielleicht *Schutz durch den Helden* (kū), von R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) als suffigiertes Hypokoristikon zu kuk gestellt.
TCL 18, 1933-1934, Nr. 124:1.

ku-uk-ku-ú-a N.pr.m. aE; vgl. R. Zadok, BzN 18, 1983, 114, und s.a. v.ku-gu-a.
S.jur. 382:26.

f.ku-uk-ku-ú-ra-aš-še N. pr. fem. aE-akkad., im Hinterglied mit Uraš gebildet, Beleg aus Nuzi, vgl. L. Oppenheim, AfO 12, 1937-1939, 34, und R. Zadok, ElOn, 1984, 23. 47.
NPN, 1943, 229a.

ku-uk.li-ga-we(pi) N.pr.m. aE *Schutz durch das Reich.*
S.jur. 234:35.

ku-uk.lu-hu-ra-te-ir N.pr.m. aE *Schutz durch (Gott) Ruhurater*; die Schreibung lu- ist bemerkenswert, offensichtlich kein Schreiberversehen.
S.jur. 174:11. 318:5.7(mit Det.v. zu Beginn und d. vor lu°).

v.ku-uk.d.man-za-at N.pr.m. mE *Schutz durch (Göttin) Manzat.*
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Stolper's Lesung] M-1157:2. Inc. 70 M:Rs.3 (dort ist das Det. in Textlücke zu ergänzen).

ku-uk.ma-ṣi.ì-li N.pr.m. aE-aB, vgl. R. Zadok (ElOn, 1984, 50).
Altbabylonische Briefe in Umschrift und Übersetzung 6, 197:1.

ku-uk.me(?)-te-en N.pr.m. aE *Schutz durch Sieg*(?).
S.jur. 181:25, Lesung me- (statt Scheils a-) nach M. Lambert, RA 64, 1970, 71.

ku-uk.d.MÙŠ.EREN N.pr.m. aE = kuk-šušinak *Schutz durch (Gott) Inšušinak.*
S.jur. 548:Siegel Zeile 3 (Kanzler des Königs Idaddu). Wahrscheinlich auch in Mém. 18, 1927, Nr.26:1.

v.ku-uk-na N.pr.m. nE; R. Zadok (BiOr 34, 1977, 79a) geht von einer Bildungssilbe -na aus wie in dem Eigennamen ki-it-ta-h-na. In BzN 18, 1983, 116, bemerkt er, n plus a sei nicht notwendigerweise das Genetivformans -na in nE und achE. Hinz erblickt in dem -na im hier vorliegenden Stichwort wie auch z. B. in dem Namen ku-tur-na eine Kurzform für Nahhunte; der volle Name wäre also kuk-nahhunte (bzw. kutir-nahhunte, kittah-nahhunte).
S 153:1.

h.ku-[u]k-na-ak-qa Ortsname in der Persis, ap. kuganakā, s. unter h.ku-ik-na-ak-qa.
Fort. 10387:4/5.

ku-uk.na-hu-de N.pr.m. aE *Schutz durch den Sonnengott*, Großregent Kuk-Nahhunte (16. Jh. v.Chr.).
S.jur. 329:34. 330:44. 352:28(damals noch Susa-König unter Kuk-Kirwāš).

ku-uk.na-pi-ri-ša N.pr.m. aE, *Schutz durch (Gott) Napiriša [den 'Großgott']*.
Mém. 10, 1908, Nr.100:8. 122:Rs.9.

h.ku-uk-na-qa-an Ortsname in der Persis, ap. kuganakā; s. unter h.ku-ik-na-ak-qa.
Fort. 307-1:6/7. 8367:6/7.

ku-uk.na-ru-de N.pr. aE, *Schutz durch (Göttin) Narunde*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 52:21.

ku-uk.na-si-ir N.pr.m. aE, Name mehrerer Epartiden-Herrscher, eigentlich ku-uk.d.na-šu-ur, s.d.
Mém. 28, 1939, Nr.8:1 (Schultext).S.jur. 102:21. 137:31. 170:17. 210:Rs.8°. 329:35. 330:45. 375a:11. 430:12.

ku-uk.d.na-šu-ur N.pr.m. aE, *Schutz durch (Gott) Nasur*, Name mehrerer Epartiden-Herrscher; s. das vorhergehende Stichwort und ku-uk-ka.d.na-še-[ir]. Die Lesung °na-šu-taš, die G. Hüsing (OLZ 1904, Sp. 335) erwog, ist irrig wegen der einmal belegten Schreibung na-šu-úr (Mém. 6, 1905, Taf. 8, Nr. 1-3, Zeile 2). Das Det.d. vor na-šu-ur fehlt gelegentlich.
S.jur. 32:13°. 36:10°°. 37:16. 67:32°. 85:10°. 160:25. 167:20°.32. 178:12. 195:Rs.4. 204:Rs.10. 205:26. 206:29°. 207:Rs.5. 209:Rs.7.19°. 215:Rs.10. 282:10.25. 283:1 und Siegel Zeile 1°. 284:2°. 317:10.25. 325:7.30. 340:21. 344:16. 406:5°. Mém. 28, 1939, 15, Zeile 13. Rollsiegel (M. Lambert bei P. Amiet, Arts Asiatiques 26, 1973, 38). Akkad. Ziegel des Großregenten (Mém. 6, 1905, 28), ebenso bei V. Scheil (RA 29, 1932, 68 unten Zeile 1). Mit Det.v: ShI 38a:11/12. 39 I:3. 48:35/36. 48a:21. 48b:28.

ku-uk-ni-a-tum Mädchenname, s. ma-az-ni-a-tum

ku-uk.d.nin-šubur N.pr.m. aE-sum. *Schutz durch (Göttin) Ninšubur*.
Rollsiegel in Mém. 6, 1905, 52, Nr. 6:1 (als pu-hu te-ip-pu *Schreiberlehrling* bezeichnet).

v.ku-uk.d.pi-ne-gi-ir N.pr.m. aE *Schutz durch (Göttin) Pinengir*; s.a. ku-uk.bi-ne-en-gi-ir und ku-uk.pi-ne-gìr.
S.jur. 310:16.

ku-uk.d.pi-ne-gi-ir-ra.ba-ni N.pr.m. aE-aB; R. Zadok (ElOn, 1984, 22) vermutet in dem, was auf ku-uk folgt, einen bisher unbezeugten Königsnamen (mit Fragezeichen), was einleuchtet; doch darf dieser nicht (a.O. 58) "The (goddess) Pininkir is beautiful" übersetzt werden, denn d.pi--ne-gi-ir-ra bedeutet *ein der (Göttin) Pinengir Zugehöriger*. Versuch einer Deutung des Namens: *Schutz durch [den vergöttlichten Herrscher] Pinengirrabani*, wobei dieser Herrschername(?) *ein der (Göttin) Pinengir Zugehöriger ist schön* bedeutete.
S.jur. 338:18.

ku-uk.pi-ne-gìr N.pr.m. aE *Schutz durch (Göttin) Pinengir*; s. unter v.ku-uk.d.pi-ne-gi-ir.
S.jur. 3:Rs.7. 174:13.

URU.gu-uk.ra-si-ir aE Ortsname, wohl Stadt in der Susiana, meint wahrscheinlich mE *kuk-rater *Schutz durch den Nährer*.
S.jur. 168:9.

gu-uk.ra-si-ri-i aE *der [Mann] aus Kuk-rater*(?).
S.jur. 311:9.

ku-uk.si-mu-ut N.pr.m. aE *Schutz durch (Gott) Simut.*
S.jur. 389:5. 437a:3. Rollsiegel (20. Jh. v.Chr.), Spalte II:1 bei V. Scheil, RA 22, 1925, 148: ku-uk.si-m[u-ut], dieselbe Person wie in dem vorhergenannten Beleg, nämlich der Kanzler des Königs Idaddu von Simaški. Mém. 18, 1927, Nr. 181 IV:5. TCL 1, 1910, 58:3.7, aus aB Überlieferung.

ku-uk.sîn(EN.ZU) N.pr.m. aE-akkad. *Schutz durch den Mondgott.* Ju.B. Jusifov (Peredneaziatskij Sbornik III [Moskau 1979] 235 Anm. 13) setzt den Namen mit Warad-Sîn gleich und schlägt deshalb vor, elamisch kuk mit "Sklave, Diener"(?) zu übersetzen – nicht wahrscheinlich. Siegel in Mém. 29, 1943, 129 Nr. 3 und 10. Auch in Nuzi bezeugt (L. Oppenheim, AfO 12, 1937, 34).

ku-uk.d.su-kal-li-it N.pr.m. aE *Schutz durch (Gott) Sukallit*; R. Zadok (ElOn, 1984, 37): "Has this DN [divine name] anything to do with Mesopotamian Sukkal??". S.a. den Eigennamen ARAD.su-ga-li.
YOS 5, 1919, 191:2.

ku-uk.ša-al-ba-ak N.pr.m. aE in aB Überlieferung, vermutlich *Schutz ward geboten (verfügt, angeordnet)*(?), vgl. nE šá-al-hu-ba-iš *er gebot.*
VAS 13, 1914, 13:6.

ku-uk.d.šà-ni-ip-kàl ist nach M. Lambert (JA 1971 [1971] 220) ku-uk.DINGIR šà-ni-ip GAL zu lesen, also als Name und Amtsbezeichnung, s.d.

ku-uk.ša-rum N.pr.m. aE-akkad. Kuk-šarrum *Schutz durch den König.*
Siegel (19. Jh. v.Chr.) bei V. Scheil, RA 22, 1925, 159, Zeile 3.

ku-uk.ši-ga-at N.pr.m. aE *Schutz durch (die Gottheit) Šigat*; diese ist bisher unbekannt.
Rollsiegel bei V. Scheil, RA 13, 1916, 10.

ku-uk-ši-h achE, Iteration zu kuših *ich erbaute*, anscheinend ohne Bedeutungsunterschied.
UntN TZ 22:4: hu si-ya-ni-me ku-uk-ši-h *ich erbaute die Tempelanlage.*

ku-uk-ši-h-ši mE *sie erbauten.*
ShI 34:3: su-un-ki-ip ur-pu-ub-ba si-ya-an hu-sa-me ha-la-at-im-ma ku-uk-ši-h-ši *frühere Könige erbauten einen Hain-Tempel aus Lehmziegeln.*

ku-uk-ši-iš-ta mE *er hat erbauen lassen*; Hüsing (Quellen, 1916, 58): "iteriertes kuši-š"; König (1965, 86): "[welche] ... gebaut haben"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "had built".
ShI 34:4: [frühere Könige hatten einen Hain-Tempel erbaut] ak-qa ku-uk-ši-iš-ta im-me du-ur-nah *wer ihn hat erbauen lassen, weiß ich nicht.*

ku-uk.d.ši-mu-ut N.pr.m. aE in aB Überlieferung *Schutz durch (Gott) Šimut.*
BIN 2, 1920, 81:11.

ku-uk.d.šu-bu-lá N.pr.m. aE-akkad. *Schutz durch (Gott) Šubula*, der (nach K. Tallqvist, Akkadische Götterepitheta [1938] 465) mit Nergal gleichgesetzt wurde; s. den nachfolgenden Eigennamen.
S.jur. 181:1 (verschrieben °bu-šu).

ku-uk.šu-bu-lá N.pr.m. aE, s. den voraufgehenden Eigennamen.
S.jur. 318:20.

ku-uk.d.tan-ra N.pr.m. aE, *Schutz durch (Gott) Tanra*, Name des Kanzlers des Königs Silhaha; vgl. den Eigennamen tan-ra.uballiṭ(TI).
Hinz, Das Reich Elam (1964) 77, Abb. 31, Zeile 2 des Siegels, Lesung bestätigt durch R. Zadok (ElOn, 1984, 22: "despite [Mém.] 43, 1685").

ku-uk-tan-ti achE *du bewahrst, erhältst.*
DB 67:88: an-qa h.tup-pi hi ... in-ni ku-uk-tan-ti *wenn du diese Inschriften ... nicht bewahrst*, ap. [na]i-diš paribarāhi, bab. ul tu-sa-ad-di-[du-šú-nu-tu].

ku-uk-taš achE *erhalte, bewahre!*
DB 65:85: sa-ap in-nu-ib-be da hi zí-la ku-uk-taš *solange die Kraft dazu [vorhanden ist], so bewahre [Inschrift und Bildwerke]!*, ap. avaϑāstā pari[ba]ra, bab. beschädigt. 69:94: [v.NUMUN.l]g ap-pa v.LÚ.lg ap-pi ir ku-uk-taš *die Nachkommenschaft dieser Männer erhalte!*, ap. par[ibar]a, bab. lu ma-a-du su-ud-di-id.

ku-uk.te-ip-tu-ri N.pr.m. aE *Schutz durch meinen (gnädigen) Herrn.*
S.jur. 101:19.

ku-uk-ti achE *ich bewahrte, belohnte, hegte wohl.*
DB 8:17/18 und 63:81: [wer sich einsetzte] hu-pír-ri ir ku-uk-ti *den belohnte ich*, ap. avam hubrtam abaram, bab. lu ma-a-du ú-sa-ad-di-id. Vielleicht auch DNb 8c:11 (nur das Zeichen ku- erhalten).

ku-uk-ti-ip achE *Träger, Warte* (pl.), s. hh.li-ip-te.ku-uk-ti-ip

ku-uk.til-la N.pr.m. aE, wohl *Schutz durch (die Gottheit) Tilla*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; Lesung til- (nicht be-) nach V. Scheil, da Tilla in Nuzi-Texten öfters vorkomme. S.a. aE ti-la.
S.jur. 76:19.

ku-uk-ti-ra achE *Träger, Wart*, s. li-ip-te.ku-uk-ti-ra

ku-uk-tu4 mE, nE *Obergewand, Überrock, Umhang* (Fs. Eilers, 1967, 86). Nach den Darstellungen von Elamern auf den achämenidischen Flachbildern wurde dieses Kleidungsstück über dem ärmellosen Gewand (tuk-li) getragen als eine Art kurzes Cape, das jedoch hinten am Hals zugeknöpft war, also einen Teil des Rückens freiließ, umgekehrt wie unser Begriff von Cape. F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 19) las kukep und übersetzte "Untergewand"; Ju.B. Jusifov (VDI 84, 1963/3, 196, und 85, 1963/3, 246): "plašč" ('Mantel').
ShI 45 VIII:2: ir ku-uk-tu4 pu-h-ši-ni *sie sollen ihm das Gewand zerreißen!* S 1:1: 70 ku-uk-tu4 pu-ur-nu-ib-be-ma ul-la-qa *70 Obergewänder, halb(fertig) geliefert.* 7:1 (und weitere 45 Belege): ku-uk-tu4 da-ban-ti-na *blaues Obergewand.* 44:2 (und weitere 37 Belege): ku-uk-tu4 BABBAR BABBAR *weißes Obergewand*, in 54:6 und in noch weiteren 7 Belegen mit dem Zusatz su-un-pa--lak-ki (*plissiert?*). 167:Rs.2: ku-uk-tu4 BABBAR BABBAR kak-la-[qa] *ein Obergewand, weiß, bestickt(?)*, in 92:7 und noch zwei Belegen mit dem Zusatz su-un-pa-lak-ki. 17:1: ku-uk-tu4 li--man-na *Obergewand aus Leinen(?)*, mit noch 16 weiteren Belegen. 23:7: ku-uk-tu4 pu-ur-na *braunes(?) Obergewand* (noch 5 Belege). 24:4: ku-uk-tu4 bìr-mu-na *buntes Obergewand* (noch 21 Belege). 90:5: ku-uk-tu4 kar-su-qa *farbiges Obergewand* (noch 2 Belege). 33:5: ku-uk-tu4 TU TU *schwarzes(?) Obergewand* (noch ein Beleg). 36:8: ku-uk-tu4 hu-la-ap-na *grünes(?) Obergewand* (noch 14 Belege, zweimal – 179:2 und 147:3° – hu-ra-ap-na geschrieben). 38:Rs.2: ku-uk-tu4 kak--la-qa-qa *besticktes(?) Obergewand.* 61:1: ku-uk-tu4 ta-in *hellgraues (naturfarbenes) Obergewand*, nur einmal belegt. 298:11: ku-uk-tu4 har-qa-ma-an-na *purpurrotes Obergewand* (noch ein weiterer Beleg). 143:3: ku-uk-tu4 uk-ku-h-lak-ki *ein Obergewand-Mantel.* 26:3: ku-uk-tu4 qa-ab-be in--da-na *ein Obergewand, sein Saum Brokat(?).* 32:2: 50 KI.MIN (nämlich kuktu) pa-man-qa-na

KI.MIN (nämlich limanna) su-un-pa-lak-ki *50 Obergewänder, mit Leinen gefüttert, plissiert.* Nur In 296:1: 1 ku-uk-tu$_4$.lg.

ku-uk-tuk-qa achE *gehegt*, von Geflügel gesagt (Or 39, 1970, 438); s.a. ku-ik-da-qa.
PF 697:5/6 (in einer Liste von 135 Stück Geflügel finden sich: 2 Gänse, 12 Pfauen(?), 25 Enten und 95 MUŠEN.lg ku-uk-tuk-qa, was offensichtlich *gehegte Vögel = Hühner* meinen dürfte).

ku-uk.tu-ru-ku-ša N.pr.m. aE, vielleicht *Schutz durch (die Gottheit) Turukuša.* S.a. tu-ru-ku-zu.
S.jur. 536:2.

ku-ú-ku mE *Fest, Gelage*(?); vgl. gu-gu, ku-gu, ku-ku.sa-ni-it. Es dürfte sich um zwei Gruppen von Wörtern handeln, die aber wurzelverwandt sein könnten; denn eine gedankliche Verbindung von *Fest, Gelage* (ku-ú-ku, ku-ù-ku) zu *Eintracht, Frieden* (gu-gu, ku-gu, ku-ku°) erscheint möglich.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript; Belege nach Stolper's Zeichnungen] M-1467:2: [x (Anzahl)] MUŠEN ru-um [š]a 1 ku-ú-ku *x Hühner(?) für ein Festgelage(?) [vereinnahmt].* In den parallelen Anzan-Täfelchen M-1465:2 (ša 1 ku-[ú-ku]) und M-1466:2 (ša 1 ku-ú-k[u]) ist von 15 bzw. 21 Stück Geflügel die Rede, die anscheinend jeweils für einen einzigen festlichen Anlaß "vereinnahmt" (mah-ru) wurden.

ku-ù-ku N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort.
Mém 10, 1908, Nr. 1:5. S.jur. 59:18°. 400:21. 447:8. 494:2. In der Schreibung ku-ú-ku begegnet der aE Name in S.jur. 191:10 und 343:5.

ku-uk.ú-ru-un N.pr.m. aE, vielleicht *Schutz durch Glauben*(?), aus Haft Tepe, dem alten Kabnak. Vgl. den ebenfalls von dort stammenden Eigennamen ú-ru-un.du-h und das dort zu ú-ru-un Gesagte.
S.jur. 52:3(mit Det.v).13. 75:8.

ku-uk.za-na N.pr.m. aE, mE, *Schutz durch die (göttliche) Herrin.*
S.jur. 14:Rs.2°. Stolper, TTM I 66:4. 73:7.12. Mit Det.v: I 8:4 und 103:1. I 75:8: ku-uk.za-an-na. 61:4°.

ku-uk.zu-h-zu N.pr.m. aE, erwähnt von L. de Meyer (Structures politiques en Susiane à l'époque des sukkalmaḫ [1982] 97). Die Bedeutung ist vielleicht *Schutz [durch Gott] Zuhzu*(?).

ku-ul mE *Gebetsruf, Bittflehen*(?).
ShI 45 IV:17: qa-ra-áš-ú-me a-ak da-ra-an-ku-ú-me ku-ul te-im-ma a-ha-an pi-ir-ra-at-ni *mein Heerlager und meine Feldzüge mögest du auf mein Bittflehen(?) hin in Huld hier auserwählen!*; M. Lambert (RA 68, 1974, 9): "que par mes troupes et mes campagnes (de guerre) tu soumettes à la force orgueilleuse". Inc. Sc 2:1: ku-ul me-en šu-ri-na pi-ir-ra-h *durch Bittflehen unterdrückte ich die Not zum Glück.*

hw.ku-ul N.pr. m. nE
S 257:Rs.3.

ku-ul-ba-at nE
TeHI 85:8: [1 Rind 6 Stück Kleinvieh] [h].šil-tu$_4$ ku-ul-ba-at (oder: ku-ul ba-at?) kaš-kaš É da táh-ha-[...].

ku-ul-la-ak aE, mE wörtlich *das Erflehte*, übertragen *das Rufen, Flehen*; König (1965, 80): "Bitte(n)" nach G. Hüsing (OLZ 8, 1905, Sp. 248); Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 161): "prière"; s.a. ku-ul-lak.
Siw 3:19: mu-h-du [n]u-un ku-ul-la-h ku-ul-la-ak.ú-[me] h[a-ap-ti] *opfernd flehte ich dich an, erhöre mein Flehen!* (auch eine Übersetzung *du erhörtest mein Flehen* ist denkbar). ShuN 28 A:9/10: [indem Gott Inšušinak mir beistand und] [ku-ul]-la-ak.ú-me ha-h-pu-un-ra *mein Flehen erhörte.* ShI 46:93: ku-ul-la-ak.ú-me ha-ap-ti *erhöre mein Flehen!* (oder – weniger wahrscheinlich – *du erhörtest mein Flehen*). 47:50°.71°.90°. 48:11°/12. 53 I:45: ku-ul-la-ak ni-qa-me *unser Flehen.* I:71. 54 I:37.52.58°.86.98. II:70°.80°.93°°. III:13°.23.34.45.63°.80°. 54a:16°.

ku-ul-la-an mE *er rufe [das Gericht] an.*
Inc. Sa Rs.8: ak-qa-ra me-en-ri-ir a-ni ku-ul-la-an *wer sich [des Täfelchens] bemächtigt, soll [das Gericht] nicht anrufen!*; V. Scheil (RA 25, 1928, 41): "qu'il ne conteste rien!".

ku-ul-la-an-ka mE *ich als Rufender, Bittflehender*; M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 13): "quand je prie".
UntN TZ 27:2: d.na-h-hu-un-te ku-ul-la-an-ka ku-la-a ur tu_4-um-pa-an-ra *wenn ich den Sonnengott anrufe, öffnet er sich meinem Anruf*; F. Bork (Reallex. der Vorg. III, 1925, 78): "Nachdem ich Nahhunte angefleht und sie mein Flehen erhört hatte"; König (1965, 54): "Damit (Gott) Nahhunte, wenn ich ihn bitte, diese Bitte mir gewähren werde"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 55): "j'ai prié le dieu Nahhunte, il a réalisé cette prière"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 231): "comme je priais, cette prière pour moi il réalisait"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 150): "DN – I pray, the prayer he accomplishes for me". UntN 10a:2. 10b:2. 10c:2.

ku-ul-la-an-ri mE *ein Bittflehender.*
ShI D:8/9: [o Göttin Kiririša] za-na ša-h-tu_4-uš ku-ul-la-an-ri si-ip te-iš ha-pu-un-ri *die Herrin, die den Bittflehenden beschenkt, die das Tor öffnet dem Anklopfenden*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 22): "dame qui bénit ce qu'elle a agréé, qui exauce la porte (des prières) qu'elle a traitée avec bienveillance".

ku-ul-la-áš-da nE *er hat gerufen, vorgeladen*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 98): "a sommé".
S 306:1/2: v.ku-na-ra-mi-qa hw.kar.UTU ku-ul-la-áš-da *den Kunaramika hat Kar-Nahhunte vorladen lassen.* 306:4: hw.zak(?)-en-be-iš ku-ul-la-áš-da hw.ru-hu-šá-ku-ri *Zakenbeš hat meinen Enkel(?) vorgeladen.*

ku-ul-la-áš-na nE *er soll anrufen, vorladen!*
Nin 22:4 (ohne Kontext; dem Zeichen –na fehlt der senkrechte Schlußkeil).

ku-ul-la-áš-ni mE *er soll anrufen!*
ShI 45 IX:12: a-ak ku-ú-ut a-ha-an ku-ul-la-áš-ni *und vergebens soll er hier sie [die Götter] anrufen!*

[ku-ul]-la-áš-pi-na mE *er möge für sie (pl.) bittflehen (beten)!*
ShI 54 I:66: hi-iš ha-la-at-ra gi-ti-iš-pi-na [a-ak ku-ul]-la-áš-pi-na *[unsere Kinder sollen solche sein, daß] ihren Namen ein Ziegelarbeiter [auf ihren Inschriften] säubern und für sie beten soll.*

ku-ul-la-h aE, mE *ich rief an, bittflehte, betete*; König (1965, 35): "ich bitte"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 161): "j'ai prié".
Siw 3:18: mu-h-du [n]u-un ku-ul-la-h *opfernd rief ich dich an.* Ebenso ShI 46:92, 48:10°/11 und 51 III:5°°. 46:103: i-na [ku-u]l-la-h *darum bitte ich* (so König, 1965, 106). 47:50.70/71 und 90: mu-h-du nu-mu-un ku-ul-la-h *opfernd flehte ich euch an.* 54 I:58: mu-h-ti nu-un ku-ul-la-h; ebenso I:86.98. II:3.70°.93. III:23.34°.45°.63.98. 54a:4°.16°.25°°. 54b:10°. AHamI 86:14°.

ku-ul-la-hu mE *wir riefen an, bittflehten.*
ShI 54 I:71: ù a-ak f.d.nah-hu-un-te-[ú-tú] mu-h-ti nu-un ku-ul-la-hu *ich und [die Königin] Nahhun-te-utu riefen dich opfernd an.*

ku-ul-lak nE *Bittflehen, Rufen*; König (1965, 162): "Bitte"; vgl. ku-ul-la-ak.
Hanne 76:8: e d.maš-ti na-pír-ú-ri ku-ul-lak.ú-me ha-pu-it-ni *o (Göttin) Mašti, du meine Gottheit, mögest du mein Flehen erhören!*

ku-ul-lak-na nE *möge angefleht, angebetet werden!* (Fs. Taqizadeh, 1962, 114.)
Hanne 76:18: tar-ma-na d.na-pír mur-tak-ni a-ak [v.ti]-pi-ra ku-ul-lak-na *beständig möge die Gottheit [Mašti] wohnen bleiben, und von einem Schriftkundigen möge sie angefleht (angebetet) werden!*

h.ku-ul-la-la N.pr.m. achE, etwa *Gebetchen* (ZA 61, 1972, 294).
PF 1956:14. 1983:12/13. 1984:12.15/16.

ku-ul-la-ma nE *im Gebet*; König (1965 165) liest ku-ul-la-ra und bemerkt, das ra sei recht deutlich (Anm. 11); Hinz kann dies nicht bestätigen. Auch würde man eine Form ku-ul-la-an-ra erwarten.
Hanne 76:29: v.ti-pi-ra ku-ul-la-ma za-al-mu be-ra-an-ra *während der Kanzler im Gebet mein Bildwerk vorliest.* Nin 13:12 (Kontext zerstört; hier dürfte allerdings eine mehr juristische Bedeutung des Stichwortes vorliegen, etwa *bei der Vorladung [vor Gericht]*).

ku-ul-la-na achE, nähere Bezeichnung von Pferden, vielleicht *zu mästende*, s.a. ku-li-na.
PF 1670:5: [N hatte Gerste erhalten] ANŠE.KUR.RA.lg ku-ul-la-na hi du-nu-iš-da *er hat sie an zu mästende(?) Pferde weggegeben.*

ku-ul-li nE *ich flehte, rief, betete*, Spätform für korrektes ku-ul-li-h, s.d.; König (1965, 163): "Gebet".
Hanne 76:16/17 und 17: mu-h-tú ku-ul-li *opfernd betete ich.* AHamI 86:16: [.... ku-u]l-li.

ku-ul-li-h nE *ich flehte, rief, betete.*
Hanne 76:27/28: mu-h-tú ku-ul-li-h *opfernd betete ich.*

ku-ul-li-ip-na nE
S 185:12: [...... k]u-ul-li-ip-na [.....]. Es könnte ein Stammesname vorliegen; mangels Kontext bleibt der Beleg unklar. An sich könnte kullip *die Dicken* heißen.

hh.ku-ul-li-li N.pr.m. aE, achE, vermutlich *Dickerchen*; s.a. aE ku-li-li. Das Stichwort wird von R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) mit Recht zu kuli gestellt.
S.jur. 74:3(ohne Det.) aus Haft Tepe, dem alten Kabnak. PF 297:12/13. 367:2. 765:2. 1745:1/2. Fort. 314-1:7. 4536:2(ohne Det.). 4579:3/4. 6578:4. 8925C:1/2.

v.ku-ul-lu Ortsname, wohl im Gebiet der späteren Elymais.
Sir Rs.II':18' (aE Zeit, W. Farber, ZA 64, 1974, 83). PF 1496:8/9: h.ku-[u]l(?)-lu (achE Zeit).

ku-um-di-il-hi aE Titel eines Würdenträgers, vielleicht *Gouverneur* o.ä. Im AHw nicht aufgeführt, in CAD K 532 lediglich als "an official" bezeichnet.
S.jur. 282:14: ha-am-da-ga-ar ù ku-um-di-il-hi(?) ù sukkallu. Der Sinn der Stelle ist, daß weder der hamdagar (Finanzchef?) noch der kumdilhi (Gouverneur?) noch der Susa-Regent von dem steuerbefreiten Feld irgendwelches Gesinde, irgendwelche Nutztiere noch Gerätschaften einfordern dürfen.

ku-um-hu-ba-al N.pr.m. aE in aB Überlieferung, verschliffen wohl aus Kuk-Humban *Schutz durch (Gott) Humban.*
YOS 12, 390:2.9; vgl. R. Zadok, ElOn, 1984, 13.

ku-um-mu.i-da-a-tu₄ N.pr.m. nE in nB Überlieferung, wohl verschliffen aus Kuk-Idatu *Schutz durch (Gott) Idatu*; anders R. Zadok, ElOn, 1984, 23, der ein selbständiges elamisches Wort kum voraussetzt.
VAS 6, 1908, 155:14.

ku-um-pu-um mE *Wandverkleidung*(?), Teil eines Gebäudes, der 'vor' die Gottheit hingestellt werden konnte; Annegret Nippa schlug (mündlich) "Fassade" vor; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 47) erwog eine Deutung "Kuppelbau, Gewölbe", gab aber 1965, 83, keinen Übersetzungsversuch mehr; nach Françoise Grillot (IrAnt 18, 1983, 13) sei das Stichwort Lehnwort von akkad. kūb/pu(m), nach AHw 498 "ein Gebäude", nach CAD I 488b kB "(a chapel)". S.a. ku-pu-um-ya.
KutN 29:2 und ShI 32:2: ku-um-pu-um ki-du-ú-ya ú-pa-at-ma ku-ši-ik *die äußere Wandverkleidung(?) war aus Lehmziegeln erbaut.* ShI 43:4: ku-um-pu-um ki-du-u-ya a-ha ku-ši-h a-ak d.in--šu-ši-na-ak ... i si-ma ta-h *die äußere Wandverkleidung(?) erbaute ich hier und stellte sie vor (Gott) Inšušinak hin.* 47:9.16/17°.

ku-um-ti-pi N.pr.m. aE
S.jur. 291:9.

v.ku-ù-mu-za N.pr.m. aE
S.jur. 313:Rand Zeile 2.

GÚ.UN *Talent*, s. GUN

ku-un nE *Tier*(?) nach der Auffassung von F. Bork (WZKM 36, 1929, 4) in den beiden akkad. Vokabularstellen ú-li-ir.ku-un und mu-úh-te-ir.ku-un, s.d.

[k]u(?)-un-a-al-pi N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 196:4.

hh.ku-un-da N.pr.m. = ap. *gunda- (Sprachgut, 1975, 108).
PF 190:3. 1439:2/3. Fort. 446-1:4.

ku-un-di-ya N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 113 f.): "Hurrian?? cf. Ku-un-du-ri".
S.jur. 101:3. 169:52.

ku-un-di-ya-ù N.pr.m. aE Koseform auf -ū zum vorigen; R. Zadok, BzN 18, 1983, 111.
S.jur. 320:Rs.9.

ku-un-du-ri N.pr.m. aE?; R. Zadok (BzN 18, 1983, 111): "Elam.? cf. Ku-un-di-ia-(ù)", dazu in Anm.478: "Alternatively "my kunt"?".
S.jur. 10:29 (berichtigte Lesung durch V. Scheil, Mém. 22, 1930, 198).

gu-un-gu-un N.pr.m. aE?
Mém. 10, 1908, Nr.3:3.

ku-un-in-za-ki N.pr.m. aE
S.jur. 423:8.

f.ku-un-na-na N.pr.fem. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; R. Zadok (BzN 18, 1983, 102) stellt den Namen, wie auch f.ku-ne-ne, zu kuni; Hinz würde lieber an eine Bedeutung von kuna als *Haar* denken, wozu unser Stichwort wie auch ku-na-na eine Koseform darstellen.
S.j ur. 5:10. 52:23. 458 bulla 15:3 (dieser Beleg aus Susa, ohne Det.).

ku-un-na-ti N.pr.fem. aE, wohl eine (vielleicht akkadisch beeinflußte?) andere Koseform zu kuna/kunna *Haar*(?). Die Deutung als "Ehren-Herrin" (kun.nati) in AiFF, 1969, 18, gibt Hinz auf.
S.j ur. 7:32. 138:Rs.15(mit Det.f).

ku-un-nir nE *Fenster* = akkad. ap-tú in einer nA Synonymenliste (CT XVIII Taf. 27, K 4181:13), von C. Frank (MAOG 4, 1928-1929, 37) wohl zu Recht für elamisch gehalten unter Verweis auf B. Meissner, MVAG 1905,4, 7. Lesung ap-tú bei Anne Draffkorn Kilmer (JAOS 83, 1963, 429:244); dazu CAD K 540 als Bemerkung zu kunnir: "a type of window or a foreign word for window"; AHw I 507 gibt keinen Hinweis auf die wahrscheinlich nichtakkadische Herkunft des Wortes.

ku-un-nu-uk nE *er (sic, es) traf ein*, vgl. achE kin-nu-ik.
ShuN II. 74:Rs.30: iz-za-az-za gal a-ak pu-ud-da gal la-qa ku-un-nu-uk *in Fülle(?) trafen Lebensmittel und abermals Lebensmittel schubweise(?) ein.*

h.ku-un-ru-iš Ortsname – nach Hallock (1969, 715a): "possibly an error for Kunturruš or Kuntarruš."
PF 773:4/5.

f.ku-un-su-ik-qa N.pr.fem. ap., s. unter f.ku-in-su-ik-qa.
Fort. 3219:14.

h.ku-un-su-iš N.pr.m., vermutlich ap. *kunčuš (?).
PF 1943:12. Fort. 11022:6/7.

f.ku-un-su-uk(?)-qa(?) N.pr.fem. ap., s. unter f.ku-in-su-ik-qa.
Fort. 471-1:36.

f.ku-un-su-un N.pr.fem. achE?
Fort. 4407:8.

h.ku-un-tar-ri-iz-za-an Ortsname in der Persis, s. unter h.ku-un-tar-tur-ri-iz-za-an.
Fort. 5035:3/4.

h.ku-un-tar-ru-iš Ortsname in Medien und in Persien (Bezirk IV), ap. Kundruš, s.a. h.ku-un-tur-ru-iš.
DB 31:50: Kunduruš, bab URU.ku-un-du-ur, in Medien. Hingegen in der Persis: PF 2004:2. 2084:5.

h.ku-un-tar-ru-qa-an Ortsname in der Persis, s. unter h.ku-in-tur-ru-qa-an.
Fort. 5679:2/3.

h.ku-un-tar-tur-ri-iz-za-an Ortsname in der Persis, stets mit dem Ort h.šá-la verbunden; s.a. h.ku-un-tar-ri-iz-za-an.
PF 943:4/5. 944:4/5. Fort. 9409:4/5.

ku-un-ti-ig-gi-e mE, Bedeutung noch unklar, vielleicht *seine Ehrung*(?); König (1965, 123) trennt ku-un von ti-ig-gi-e ab und übersetzt "als herbeigebrachte Tiere", was nicht überzeugt.
ShI 54 1:78: hu-te-e nu-ku-un hi-iš-ki ku-un-ti-ig-gi-e du-ù-hu-ma ku-ki-iš-na *seinen Weg (= den Weg zu ihm?) als Gottesgabe in Fülle möge er zu seinen eigenen Ehren behüten!* (im einzelnen unsicher).

ku-un-ti-ig-gi-h mE, vielleicht *ich hielt in Ehren*; wie beim vorigen Stichwort trennt König (1965, 108) ku-un von ti-ig-gi-h und übersetzt "Tiere stellte ich bereit?".
ShI 47:83: [der König 'formte' etwas (ti-pu-h)] ki-[te-en?] ma-an a-ha te-en-gi-h ku-un-ti-ig-gi--h im-me a-ha zu-ub-ba-h *mit magischer Schutzbann-Macht(?) brachte ich es [das 'Geformte', vielleicht ein Tabu-Emblem] hierher, ich hielt es in Ehren(?), nicht vernachlässigte (mißachtete) ich es hier.*

hh.ku-un-tuk-qa N.pr.m. = ap. *gundaka– (Sprachgut, 1975, 108, wo nur die bab. Wiedergabe gu-un-dak-ka-a' angegeben ist); s.a. hh.ku-tuk-qa.
PF 322:2/3. 368:1/2. 414:1/2. 421:1/2. 484:2/3 und zehn weitere Belege in PFT. Fort. 495-2:1/2. 1791:1/2. 4424:2/3 und elf weitere Belege in Fort.

h.ku-un-tur-ru-iš Ortsname in der Persis, offenbar für zwei verschiedene Orte bezeugt, s. unter h.ku-un-tar-ru-iš.
PF 243:3: h.ku-un-tur-ru-iš h.at-ya-na; Hallock (1969, 131): "(at) Kunturruš of (the district) Attiya". 1970:23: h.ku-un-tur-ru-iš h.ha-ti-ya-na. 2084:9(Zusatz: h.at-ti-ya-na). 2084:3 (ohne Zusatz; aber in derselben Liste erscheint in Zeile 5 h.ku-un-tar-ru-iš, was wohl einen davon verschiedenen Ort Kundruš bezeichnet). Fort. 9012:20.

h.ku-un-tur-ru-uk-qa-an Ortsname in der Persis, wohl ap., s. unter h. ku-in-tur-ru-qa-an.
PF 1719:3/4. Fort.441-2:3/4. 2240:3/4. In allen drei Belegen: h.ku-un-tur-ru-uk-qa-an-mar *von Kundruka her*.

ku-un-tu-um nE *Heil*(?).
Hanne 76:11: da-ri-in-[ni]-na ki-ni-ik-me d.maš-ti am-ma ba-ha d.na-ap-pír-ra-na ku-un-tu-um da-ak-ni *betreffs des Verbündeten möge die Anwesenheit der Mašti, der guten Göttermutter, zum Heile ausschlagen!* (Fs. Taqizadeh, 1962, 113, wo aber ki-ni-ik-me noch mit "das Walten" übersetzt wurde).

hh.ku-un-za-pi N.pr.m.; nach A. Goetze (JCS 16, 1962, 54) sei der Name luwisch.
PF 1322:3.

ku-up mE *Unterpfand*(?).
ShI 54 I:74: hu-ub-ba sa-hi-i gi-ri-pa ku-up hu-ut-ta-[a]k-na *ein hu-ub-ba aus Bronze soll von den Schwörenden als Unterpfand(?) angefertigt werden!* Stolper, TTM I 106:2': [.....] ku-up-na [....].

ku-up-pa-ak-ra N.pr.m. aE, vielleicht *der Aufgerichtete*(?); vgl. ku-ba-ak-ni.
S.jur. 471:5.

hh.ku-ú-qa N.pr.m.= ap. *kūka– (Sprachgut, 1975, 153); R. Zadok (BzN 18, 1983, 118) faßt den Namen als achE Hypokoristikon zu kuk auf.
PF 1940:25.

ku-up-pu-h-ti mE *ihr habt verpfändet*(?) – s. den vermuteten Ortsnamen [h.bi-it].ur.ku-up--pu-h-ti mit einem elam. Eigennamen *ihr habt mich verpfändet*(?).
ShI 54 III:50.

h.ku-ur-[....] Ortsname in Mesopotamien, nE Zeit.
ShI 54 II:45.

ku-ur-bi – s. mu-uš-ku-ur-bi, hu-un-gu-úr-bi

[hh.]ku(?)-ur-da N.pr.m. ap.?
Fort. 9054:43.

ku-ú-ri mE. Wenn das Wort gleichzusetzen ist mit dem ku-ri in zahlreichen, meist weiblichen Eigennamen, wäre es mit *Wonne* oder ähnlich wiederzugeben. Es ist aber zu bedenken, daß ku im Elamischen ein selbständiges Wort zu sein scheint, und wir hätten dann *mein ku* zu übersetzen, wobei ku eine Person bezeichnet. S.a. ku-ri-i.
ShI 54 I:76: ku-ú-ri nu-ku-un hi-iš-ki ku-ru-uk-na *Wonne(?) als Gottesgabe(?) in Fülle(?) möge bewahrt bleiben!*

ku-úr-ku-ra-ti N.pr. aE, s. unter kur-kur-ra-ti.
S.jur. 458:2.

ku-úr-ku-ur-ra-ti N.pr. aE, s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 458:1.

ku-ur-pu-ut-tu_4 Ortsname, nach König (1965, 150 Anm. 7) die Stadt Kirbit (s. unter URU.kir-bi-it) im bab.-elam. Grenzgebiet von Jamutbal (Assurbanipal Zylinder B, III:5 ff. [Piepkorn 48]; s. die Belege bei Streck 791 sowie Babylonische Chronik, Kol. IV:37).
ShuN II. 74:9/10: ha-al.lg ku-ur-pu-ut-tu_4-ni-ma *im Gebiet von Kirbit.*

h.ku-ur-ra-qa-ráš = ap. *xvarakāra–, wörtlich *Speisewerk* = *Brotbacken*; s. unter h.ku-ir-qa-ráš.
Fort. 6511:5.

v.ku-ur-ra-šú N.pr.m. nE (akkadisiert) in nB Urkunde (von 541 v.Chr. aus Babel), wohl nE Kurraš, Vater von v.mar-du-ú, s.d. (VAS 3 Nr. 55:14). R. Zadok (Iran 14, 1976, 63) hält den Namen für gleich mit dem des Kuruš (Kyros, achE v.ku-ráš), was nicht wahrscheinlich ist. S.a. hw.kur-ráš.

ku-ur-ru mE *pflegend*(?) (ZA 58, 1967, 88 Anm. 62.)
UntN TZ 2:10: su-un-ki-ir ha-ta-am-ti-ir an-ka ru-ri-na a-ak mi-ši-ma-na ku-ur-ru ku-du-ni *ein elamischer König möge, wenn es [das Bauwerk] altgeworden und verfallen ist, es pflegend hegen!*; König (1965, 51): "wird .. wieder instandsetzen?"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 15): "qu'il le restaure".

hh.ku-ur-sa-nu-ya N.pr.m. ap.
Fort. 8962:4.

ku-ur-si-i N.pr.m. aE
S.jur. 259:3. 277:3.

ku-ur-ta-h wohl Schreibfehler für mu-ur-ta-h, s.d.
UntN 10 B:2.

ku-ur-te-na mE *mit Bitumen*(?).
ShI 48:109: [ein Gebäude war verfallen, der König erneuerte es] [k]u-[l]a-ma sa-h-ti-ma-h ku-ur-te-na ki-it-ir-ma-h *mit Gips(?) verputzte(?) ich es, mit Bitumen(?) dichtete ich es ab(?).*

h.ku-ur-ti-iš Ortsname in der Persis, ap.
Fort. 8958:2/3.5.7.

ku-ur-tu$_4$ mE
ShI 47:93: [da das Heiligtum von drei Göttern allmählich verfallen war] [x-y] a-ap-me ki-it-ir-e ku--ur-tu$_4$ az-ki-i[t tu-ur] i na-at-ti-h *ihr [der Götter] X, dessen Abdichtung (Mörtel?) aus Bitumen(?) bestand, vernichtete ich im Hinblick auf das Seelengericht* (erster tastender Übersetzungsversuch).

ku-ur-za-an-na mE, bezeichnet wahrscheinlich einen Metallgegenstand kurzan mit Affix -na *für, zwecks*. M. W. Stolper (TTM I, 1984, 109) verweist auf nE kur-za- in den Susatäfelchen, aber wohl nicht zu Recht, da letztes *weben* bedeuten dürfte und kirza bzw. krza gesprochen wurde, während in unserem Falle in der ersten Silbe langes u vorliegt.
Stolper, TTM I 176:2: [2$^1/_3$ Pfund Kupfer/Bronze] ku-ur-za-an-na PI+PÍR i tak v.ki-din^{en}-na-ku *[zwecks Herstellung] von kurzan, worüber auch in diesem Fall Kiden-naku verfügungsberechtigt ist.*

ku-us mE *Sänfte, Tragsessel, Ehrensitz*(?).
ShI 54 IV:14 und 44: ak-[qa-ra h.an]-ša-an h.šu-še-en hu-ma-ak ku-us h.ku-ú-be h.ma-ra-[x-y] h.si-ya-an.ma si-is-ki-h-ni *von wem Anzan (und) Susa an sich genommen wurde, für den will ich einen Ehrensitz(?) [in die Orte] Kube, Mara[..] (und) Siyan hineinstellen lassen(?)* (Koch: *in den Tempel in Kube und Mara[..] hineinstellen lassen*); König (1965, 131): "Wer (oder was?) .. in Anšan (und) Susa gefunden wird, will ich als .. in (den Orten) Küpe, Mara[.] (und) Siyan versenken".

gu-ú.si-mu-ut N.pr.m. aE (19. Jh. v.Chr); das Vorderglied gu-ú, in anderen Namen als ku bezeugt, ist ein selbständiges Wort, dessen Bedeutung noch nicht ermittelt ist. Simut ist der bekannte "Gott Elams". Vorschlag zur Deutung: *ein Held ist (Gott) Simut.*
Mém. 10, 1908, Nr. 98:13.15.

ku-us-si mE *Sänfte, Triumphsessel, Ehrensitz*(?).
ShI 55:12: si-i-la-e-ra ir li-h a-ak hal-ha-ap-[ti-iš-e] ku-us-si ir ba-li-be a-pi pa-h-ti-[h-iš] *sein Standbild stiftete ich ihm, und bei seinem Triumphzug mit der Sänfte(?) erfreuten (umjubelten) ihn seine Mannen.*

ku-us-ti-pa-an-šá mE aus einer aus Mesopotamien stammenden Beschwörung gegen den Wurm.
YOS 11, 4:1 (bei J. van Dijk, 1982, 101): hu-pa-an-šá ku-us-ti-pa-an-šá pi-te-eš pi-ni-ir za-na-bu-na pi-ti-eš pi-ni-ir.

ku-uš aE, mE *Nachkommenschaft*; s.a. ku-iš.
Aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello: Inc. 70 J:16 und 22: ku-uš pi-ri ti-zi-iš(?).
ShI 40:21: ù a-ak f.d.nah-hu-un-te.ú-tú ku-uš ta-at-ta-hu-ta *ich und die [Königin] Nahhunte-utu, wir haben Nachkommenschaft gezeugt*; König (1965, 92): "Mir und der Nahhunte-utu, (die) wir ein Kind (bereits in die Welt) gestellt haben"; R. Labat (JCS 1, 1947, 65 f.) las ku-uš--ta-at-ta-hu-ta und übersetzte: "ce que nous avons fait". 45 VIII:3: ku-uš ba-ri-e ku-sa-ak-ni *Nachkommenschaft soll seinem Samen versagt sein!* VIII:10: mu-h-ti-ir-ri ku-uš a-ni ku-ši-in *sein Weib soll Nachkommenschaft nicht gebären!* 54 I:61: ku-uš.[hu-hu-un] ni-qa-me ta-an ku-uš ri-ta-áš-pi du-un-[....]-ak-na.

ku-uš mE *bis* mit nachfolgender Ortsbezeichnung; möglicherweise auch *via, über*; König (1965, 74) übersetzt das Stichwort mit "Zunft?" – unwahrscheinlich. S.a. ku-iš.

ShuN 20:8: [eine Stele] hu-ma-h a-ak ku-uš ku-ut-ki-in a-ak na-hu-ti-ir-ma šu-šu-un te-en-gi-h *brachte ich an mich und sandte sie über Kutkin und Nahutirma nach Susa.* 28A:28: ku-uš h.šu--šu-un *bis nach Susa.* 28C II:2. ShI 55:7: ku-uš dì-ig-la-a[t...] *bis an den Tigris.* 55:8. 55:9: ku-uš pu-ra-at-tu$_4$ *bis an den Euphrat.* 55:10.

ku-uš mE *Bauwerk, Gebäude.*
ShI D:17: ku-uš d.ki-ri-<ri>-ša gi-ri-ma tú-ki-ra-me .... a-ha ku-ši-h *das Bauwerk der es als Unterpfand auserwählenden [Göttin] Kiririša ... erbaute ich hier*; Françoise Grillot - F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 23): "là, j'ai édifié les constructions de Kiririša qui décide avec gratitude". D:21: ù a-ak f.d.nah-hu-un-te.ú-tú ku-uš nu-un ša-al-hu-pa-hu-ta *ich und [Königin] Nahhunte-utu haben das Bauwerk für dich [Göttin Kiririša] verfügt*; Grillot - Vallat a.O.: "moi et Nahhunte-utu, t'ayant consacré(?) les constructions".

ku-uš.a-pa-an N.pr.m. aE
Inc. Sa 4 (Kassitenzeit Elams); V. Scheil (RA 25, 1928, 41): "Nom anzanite correspondant au nom babylonien Ahulapi "jusqu'à quand?", Adi mati (ili) "jusqu'à quand", (o mon dieu)? Kuš = adi n'est pas douteux. Apan, appan semble bien être employé avec le sens de "oncques, jamais, un jour" dans Beh. III, 81 inni ... appan lakkium[me hudda]: Oncques je n'ai fait tort".

ku-uš.hu-hu-un mE *Nachkommenschaft*, wörtlich *Zeugungs-Wall* (Or 36, 1967, 324); V. Scheil (Mém. 3, 1901, 65): ""sujets, serviteurs, famille" ou quelque chose d'analogue"; König (1965, 85) liest ku-uš hu-hu-un und deutet dies ungefähr als "zukünftige Kinder"; in Drei altelam. Stelen, 1925, 41 hatte König noch "bis hierher, bis jetzt" übersetzt.
ShI 33:3: ta-ak-ki-me ku-uš.hu-hu-un.[ú]-me a-pi hu-ut-la-h *das Leben (acc.) meiner Nachkommen, die ich (in die Welt) setzte (wörtlich: entsandte)*; König (a.O.): "das Leben .. der zukünftigen Kinder, soviele ich (in die Welt) aussende". 38:21/22: [ta-ak-ki-me] ku-uš.hu-hu-un mi-qa-me hi-nu-un-qa in-ti-ik-qa *das Leben unserer Nachkommenschaft ersehne, erwünsche ich.* 4[illegible] I:36. 44d:9/10. 46:19°°. 47:14/15. 54 I:29.60°. 59a:7°. ShI C 2°/3.

ku-uš-ma-ni mE *es ist zu erbauen, zu erzeugen.*
ShI D:7: [o Göttin Kiririša] za-na me-en-ni-e uk-ku lu-h-ha-an hu-ni-ir ha-la-ti-ni-me in-ni ku-uš--ma-ni *du Herrin, deren Macht als segnendes(?) Haupt durch eine irdene Lampe(?) nicht erzeugt werden kann*; Françoise Grillot - F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 22): "dame dont la magnificence est conçue en haut, - aucune image en argile d'elle ne peut (donc) être réalisée".

gu-ú-šum aE, offensichtlich eine besondere Art von Schlachtopfer, wie schon V. Scheil gesehen hat; s.a. gu-šum und h.ku-šu-kum.
Mém. 10, 1908, Nr. 2:3. 6:Rs.3. 8:2. 12:2. 13:2.Rs.2 sowie 19 weitere Belege. Mém. 18, 1927, Nr. 108:2.

gu-ut.KI Ortsname aus dem alten Elam, Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 9 ff. II:12. Das RGTC I (1977) 66 schreibt Gu-UD^{ki}.

ku-ut-ha mE *ich habe mitgeführt*; der Vorschlag "ich habe gewahrt" in Or 31, 1962, 37 dürfte irrig gewesen sein.
ShuN 28 A:21: ha-al-ha-ap-ti-iš li-ku ku-ut-ha *ich habe sie im Triumphzug(?) in mein Reich mitgeführt* (anscheinend gewisse seltene Tiere). ShuN 28C I:22°(Kontext zerstört).

ku-ut-hi mE *ich habe mitgeführt*; König (1965, 76): "ich habe weggetragen"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 200): "trug-ich-weg (kutu-h-i???)".
ShuN 22:6: zu-h-mu-tú v.na-ra-am.d.XXX.ir-ra hu-ma-h a-ak ku-ut-hi a-ak hal.ha-tam$_5$-ti te-en--gi-h *ich nahm die Stele des Narām-Sîn an mich und habe sie mitgeführt und nach Elam gebracht.*

ku-ut-hu mE *wir haben mitgeführt.*
ShI 51 IV:3 (Kontext zerstört).

ku-ut-ik achE *es wurde getragen, befördert, gebracht*; Hallock (1969, 90): "was taken".
PF 20:3 und 21:4: [Gerste] h.zap-pi ku-ut-ik *wurde nach Zappi geschafft.*

ku-ut-ik-qa achE *es war transportiert worden*; Hallock (1969, 97): "was taken"; s.a. ku-ut-qa.
PF 56:4/5.

ku-ut-kal-ir-ra-[áš-da] achE *er hat verdrängt, vertrieben*, Ergänzung der Lücke durch F. Bork (OLZ 15, 1912, Sp. 67); Hallock (1969, 704a) ergänzt: -[iš(?)-ti(?)].
DB 15:55: [ich sorgte dafür] ap-pa v.kam-ma-ad-da ak-[qa v.ma-ku]-iš h.ul-hi.lg v.nu-qa-mi in--ni ku-ut-kal-ir-ra-[áš-da] *daß der Magier Gaumāta unser Haus nicht verdrängt hat*, ap. yaϑā gaumāta haya maguš viϑam tayām ahmāxam nai parābara, bab. lìb-bu-u šá v.gu-ma-a-tú a-ga-šú É at-tu-nu la iš-šu-u.

k[u-u]t-kal-rák-qa achE *verbannt* (AiFF, 1969, 62).
DNb 9:43: a-[ak] šá-rák pu-ti-qa(?) k[u-u]t-kal-rák-qa *und er soll dann vertrieben, verbannt sein*; die ap. Fassung ist hier zerstört, vom bab. Wortlaut ist am Schluß lediglich [l]a uš-šá-bi *er soll nicht wohnen* noch erhalten.

ku-ut-ki achE *es ist verbracht, befördert, hingeschafft worden*, Kurzform für ku-ti-ki; die häufigere Form ist ku-ut-qa.
PF 1621:7: [90 Krüge Wein] hu-pi-be ku-ut-ki *sind ihnen gebracht worden*; Hallock (1969, 448): "was taken".

ku-ut-ki-in Ortsname in mE Zeit; König (1965, 74) liest ku-tú-ki-in.
ShuN 20:8.

h.ku-ut-ku-iš Ortsname in der Persis, s. unter h.ku-tu-kaš.
PF 153:3. 520:5/6. 521:5/6. 637:3. 638:4/5. 985:4. Fort. 451-1:44. 4549:5. 4778:3/4. 5578:3/4. 6351:3.

h.ku-ut-ku-ra-an Ortsname in der Persis
Fort. 8948:6.30°.

ku-ut-ku-ti N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b) Reduplikation, "perhaps from kuti 'carry, bear, uphold'", dies dürfte zutreffen; s.a. R. Zadok in BzN 18, 1983, 94.
S.jur. 15:29.

d.ku-ut-ma-ma nE, achE, Name des elften Monats (nach Hallock, 1969, 74); s.a. gam-ma-ma, kam-ma-ma als möglicherweise ältere Formen.
TeHI 79:7: ITU ku-ut-ma-ma (Lesung ganz unsicher). PF 797:7. 831:8/9(ohne Det.). 997:10/11. 1001:10. 1052:10. 1056:7 und acht weitere Belege in PFT. Fort. 445-2:15. 2029:11. 2448:13(ohne Det.). 2487:9/10 und sieben weitere Belege in Fort.

ku-ut-ma-um-pi achE *Tragende* (pl.).
DNa 4:34: v.za-ul-man zí-iš ak-qa-be GIŠ.qa-at ku-ut-ma-um-pi *sieh die Bilder derer an, die [auf dem Grabrelief] den Thron tragen*, ap. tayai gāϑum baranti, bab. šá GIŠ.GU.ZA at-tu-u-a na-šu-u.

d.ku-ut-na-ma achE, wohl Schreibfehler für d.ku-ut-ma-ma, s.d.
Fort. 4986:9/10.

ku-ut-pi-pi(?) N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 76:1.

ku-ut-qa achE *es ist verbracht, befördert, hingeschafft worden*, Kurzform für ku-ti-qa.
PF 1:1: 30 ŠE.BAR.lg h.an-za-an ku-ut-qa *300 [Maß] Gerste sind nach (der Stadt) Anzan befördert worden*; Hallock (1969, 87): "was taken (to) Anshan". 2:6. 3:4/5. 4:4. 5:3. 6:4 und noch sehr zahlreiche weitere Belege in PFT. PFa 25:18. Fort. 484-1:23°.24. 627-1:26. 1789:5 und passim.
PT 83:8: [600 krša = 50 kg Gold] h.tuk-ráš ku-ut-qa i-ya-an-na *sind nach Tigra geschafft worden für den Hof(?)*.

ku-ut-qa-la-ir-rák-ki achE *es war geraubt, entrissen worden*; s.a. ku-ut-kal°.
DB 14:47: v.LUGÀL.me ap-pa v.NUMUN.lg [v.nu]-qa-mi ik-[ki]-mar ku-ut-qa-la-ir-rák-ki *die Königsherrschaft, die unserem Geschlecht entrissen worden war*, ap. xšaçam taya hačā ahmāxam tauhmāyā parābrtam āha, bab. LUGAL-u-tú šá la-pa-ni NUMUN-i-ni šu-ú iš-šu-ú. 14:52: v.ú ap-pa ku-ut-qa-la-ir-rák-ki hu-be tin-gi-ya *was geraubt worden war, das brachte ich zurück*, ap. taya parābrtam patiyābaram, bab. weicht ab.

ku(?)-ut-ri-me mE *zwischen(?)*. F. Bork hatte "Unterwelt" erwogen; das Zitat wurde leider verlegt.
ShI 48b:68: ki-ik mu-ru-un ku(?)-ut-ri-me [ha]-al-ma *in einem Land zwischen(?) Himmel und Erde*.

ku-ut-taš – s. vorläufig unter ut-taš (v.ú-na-ha-in-ku ut-taš); Françoise Grillot und F. Vallat lesen v.ú-na-ha-in ku-ut-taš.

ku-ut-te achE *und, zudem*; s. die übliche Form ku-ud-da.
PFa 24:10. 27a:10. Fort. 5210:10. PT 22:7/8: [Syrer] hh.ak-qa-be ra-ab-ba-ab-ba a-ak ku-ut-te am máš-te-ip *die Zwangsarbeiter waren und jetzt aber entlassen wurden*; Cameron (1948, 120): "who were conscripted(?) and are now released(?)".

ku-ut-ti-na mE *zur Gänze*, übertragen wohl *genau*; s. nE kut-ti-na.
Stolper, TTM I 74:3' und 5': [x (Anzahl)] ri-bu-ut KÙ.GI.lg ku-ut-ti-na v.ak-qa-me-en du-u[š] 1/2 GÍN KÙ.GI.lg ku-ut-ti-[na] v.ki-si-ša-ak du-uš *[x Schekel und] ein viertel Gold genau erhielt Akkamen; einen halben Schekel Gold genau erhielt Kisišak*.

ku-ut-tuk-ki-ip achE *gehegte, gezüchtete(?)* (pl.).
PF 1766:6: [N hatte Getreide erhalten] ANŠE.KUR.RA.lg ku-ut-tuk-ki-ip hu-pi-be-na ha-da-za-na-um *für Zuchtpferde(?), für selbige als Extraration*.

ku-ú-tú – s. ku-ú-ut

ku-ù-ú N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) Hypokoristikon zu kuk, nach Meinung von Hinz Hypokoristikon zu dem noch nicht gedeuteten Nomen ku, auch gu (s. z.B. gu-ú.si-mu-ut), vielleicht *Heldchen*; s.a. ku-ú-ù-ú.
S.jur. 58:25. 209:Rs.15: ku-u-ú. Rollsiegel in Mém. 43, 1972, Nr. 1807 (Epartidenzeit): ku-ù-ù(?), Vater der a-ha-zu-nu.

ku-ú-ù-a-ti N.pr.m. aE, s.a. ku-ya-ti.
S.jur. 270:14.

ku-ú-ut mE *vergebens*, so – wohl richtig – G. Hüsing (Quellen, 1916, 65); F. Bork (WZKM 36, 1929, 5): "vergeblich"; König (1965, 102): "umsonst?".
ShI 45 IX:11: a-ak ku-ú-ut a-ha-an ku-ul-la-áš-ni *und vergebens soll er hier sie [die Götter] anrufen!*

ku-ú-ù-ú N.pr.m. aE, s. das zu kù-ú-ù Gesagte.
S.jur. 179:13.

ku-ù-ya-a N.pr.m. aE, ya-Ableitung zu ku *Held*(?); s. unter ku-ù-a-a und achE hh.ku-ya.
Mém. 10, 1908, Nr.2:Rs.4. 4:Rs.2°. 5:Rs.1. 6:Rs.5°. 7:Rs.5 und noch 16 weitere Belege.

ku-uz – s. vorläufig ku-us

ku-uz-za nE Naturereignis ominöser Art, vielleicht *Mondfinsternis.*
Omen 1: ITU BAR ku-uz-za bat-te-na *wenn im Monat Nisannu eine Mondfinsternis(?) eintritt.*

ku-uz-zí nE *er hatte gebracht*; vgl. ku-iz *er brachte* statt eigentlich ku-ti-iš.
ShuN II. 74:2/3°: [v.šu-ut]-r[u-r]u ba-ši-š[u.GAL ....] mi-it in ku-uz-[zí(?)...] *Šutruru, der Oberpriester, ... hatte das Los (den Anteil) gebracht.* 74:33: da-la ... a-pi-e in ku-uz-zí a-ak i qa-ap-pa-hu *den Tribut(?) ... von ihnen hatte er gebracht, und wir schlossen ihn ein.*

ku-uz-zu-um nE; vielleicht handelt es sich um dieselbe Art von besonderem Schlachtopfer wie bei aE gu-šum, gu-ú-šum. Die Textbelegstelle bezieht sich in jedem Fall auf eine Aufzählung von Tieren für Opferzwecke. S.a. gu-zu-um.
TeHI 85:17: 1 [Rind] 6 [Stück Kleinvieh] h.šá-tin h.šu-d[a-nu...] ku-uz-zu-um mu-te-[....].

h.ku-[-x]-iš-la Ortsname, wohl in der Elymais.
PF 693:6/7.

hh.ku-ya N.pr.m. achE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) stufte den Namen als Hypokoristikon zu kuk ein; Hinz nimmt eher eine ya-Ableitung zu ku *Held*(?) an; s. unter ku-ù-a-a und vgl. aE ku-ù-ya-a.
PF 140:3.

ku-ya-pi N.pr.m. aE; ob aus kuya-ahpi zusammengesetzt? R. Zadok (BzN 18, 1983, 117) liest ku-ya-aw, was den Namen zu ku-ya-ù-ù stellt.
S.jur. 222:Rs.2.

ku-ya-ti N.pr.m. aE; s.a. ku-ú-ù-a-ti.
S.jur. 289:20 (war ha-am-da-gar).

ku-ya-ú N.pr.m. aE, Koseform zu ku-ya; s. unter ku-ú-a-ù.
S.jur. 274:14.

ku-ya-ù-ù N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 243:12.

ku-za achE *er hatte gebracht*, s. unter ku-iz-za.
Fort. 8939:17.

GIŠ.GU.ZA.lg = akkad. kussû *Thron.*
Stolper TTM I 73:4': [Silber] ša ba-as-ba-as.lg ša GIŠ.GU.ZA.lg me-en.qa-at-ki-me *für Pfauen(?) für den Thron des Machtpodestes(?)*; men scheint Homophon für zwei Begriffe zu sein, zum einen für *Macht, Gewalt*, zum andern für *Not, Mangel.* Omen 11.

ku-zí-ir – s. den Eigennamen at-ta.ku-zí-ir

d.ku-zi-iz aE Gottheit(?) in dem Eigennamen ARAD.d.ku-zi-iz.
S.jur. 165:10.

gu-zi-nu-bi(?)-ya N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 76:Rs.1.

URU.ku-zur-te-e-in nE Ortsname, nach Streck 791 Ort im babylonisch-elamischen Grenzgebiet.
Streck 791 (Rassam-Zylinder VII:59), Variante hat ia statt e.

gu-zu-um N.pr.m. aE, s.a. ku-uz-zu-um.
Mém. 10, 1908, Nr. 98:2.

H

H.lg - s. UḪ.lg

HA Pseudo-Logogramm für akkad. ḫaṭṭu *Strafzepter*; s.a. ha-at.
N.asu 16:7: HA DINGIR.GAL ... ri.uk-ku.ri-ir ta-ak-ni *das Strafzepter des (Gottes) Napiriša ... falle auf ihn!*; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 231): "la colère". Vielleicht gehört auch Hanne 76:33 hierher; doch ist dort wohl ha-[a]t zu lesen.

ha nE, achE, ursprünglich a-ha *hier* (so F. Bork, MAOG 7,3, 1933, 17); Hallock (1969, 9) nennt es ein "generalized resumptive pronoun", was in vielen (nicht in allen) Fällen zutrifft und dann mit *damit, womit, hierdurch*, gelegentlich auch mit *dafür* (im Sinne von *anstatt*) zu übersetzen ist. Doch ist ha (im Gegensatz zu Hallock, 1969, 685b) kein Verbalpräfix, darf also nicht zum Verb hinzugefügt werden, d.h. es ist beispielsweise ha da-qa zu transliterieren, nicht ha-da-qa, wie Hallock dies tut.
TeHI 84:2: [ich formte Backsteine] a-ak si-ya-an d.MÙŠ.LAM.mi ha ku-ši-h *und den Tempel des [Gottes] Inšušinak baute ich damit*. S 307:2 (Kontext gibt keinen Aufschluß). DB 37:78: me-ni v.da-a-ya-ú-iš v.ú-ni-na ha hu-ud-da-ip; hier ist der Sinn von ha unklar, der Sinn des Satzes aber ist *da wurde das Land mein*, ap. passāva dahyāuš mana abava, bab. ar-ki MA.DA a-ga-ta a-na at-tu-u-a ta-at-tur. Ebenso DB 39:85 und 48:34. DSz 39: ha-ra-an-za-na-um ap-pa h.hal-mar-ráš ha kar-su-qa *das Farbmaterial, womit die Burg[terrasse] bemalt (verziert) worden ist*. PF 11:2: ha ul-la-iš-da *hat hier abgeliefert*. Zahlreiche Belege für ha *hier* in PFT, z.B. 108:4, 109:5, 161:6, 224:9 usw. Abweichend: 227:5: [N erhielt Getreide geliefert] KAŠ.lg ha zik-qa-iš-da *er hat es anstatt Bier aufgeschüttet (eingelagert)*. 274:4: [27 Krüge Sauerwein wurden hergegeben] ŠE.BAR.lg ha un-sa-qa *Gerste ist dafür eingetauscht worden*. 587:3: [100 Maß Gerste wurden ausgegeben] UDU.NITÁ.lg ha du-qa *ein Hammel ist dafür empfangen worden*; Hallock (1969, 194): "a sheep was received instead of it". Zahlreiche ähnliche Belege in PFT.

-ha Spätform für altes -ka *ich bin (geworden)*.
AHamI 87:3: [Atta-hamiti-Inšušinak] šá-ak hu-ut-ra-an.te-ip-ti-ha *Sohn des Hutran-Tempt bin ich*; an der Parallelstelle 87:linker Rand 2 steht °te-ip-ti.ik-qa.

URU.ha-a-a-da-a-lu Ortsname in der Elymais, nE, Hidali in achE Zeit, vielleicht das heutige Behbehān (ZDMG 110, 1961, 250 f.); s.a. URU.ha-a-da-lu, URU.ha-i-da-la, URU.hi-da-la/li/lu, h.hi-da-li, h.i-da-li.
ABL 281:15; dieser nA Beleg deutet auf eine ältere Aussprache Haidali.

URU.ha-a-a-da-nu nE Ortsname, anscheinend aus der Gegend des Flusses Hudhud, heute Dez.
ABL 280:Rs.19 (nA).

ha-a-a-ru-ru N.pr.m. aE. R. Zadok (BzN 18, 1983, 99) hält den Namen für möglicherweise semitisch; die Koseform (verdoppelte Endsilbe) ist aber auf alle Fälle elamisches Sprachgut.
S.jur. 34:7.

[URU].ha-a-a-ú-si nE Ortsname, von Assurbanipal erwähnt bei der Schilderung seines fünften Feldzuges, der sich gegen Elam richtete.
Aynard 45, IV:3. Parpola 142.

ha-a-a-ù-ù N.pr.m. aE, Koseform auf -ū, s.a. ha-ya-ú-ù. Vgl. R. Zadok, BzN 18, 1983, 117.
S.jur. 251:3. 263:3. 267:3.

ha-ab-ri – s. den Eigennamen hu-un.ha-ab-ri

URU.ha-a-da-lu Ortsname in der Elymais, s. unter URU.ha-a-a-da-a-lu.
ABL 1309:17. 1311:7.19° (nA). BM 79013:25 (nB), in Haidalu selbst geschriebene Urkunde bei E. Leichty, Anatolian Studies 33, 1983, 154.

hh.ha-ad-da-ra-da N.pr.m. = ap. *hātarāda- (Sprachgut, 1975, 118, mit M. Mayrhofer und I. Gershevitch); s.a. hh.ha-da-ra-da.
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II 189).

h.ha-ad-ma-kaš Ortsname in der Persis, ap.; s. unter h.ha-da-ma-kaš.
Fort. 3096:4.

URU.ha-ai-lil-si nE Ortsname in nA Überlieferung; statt lil könnte auch kit, sah oder suh_4 gelesen werden.
Streck 785 (Rassam-Zylinder V:47).

ha-a-in nE *Haus*; s. unter a-hi-in.
S 300:6: 21 ha-a-in v.šà-EL.lg hu-ma-qa *21 Häuser ... sind weggenommen worden*. 300:9: ú-el.lg mu-ru-in ku-ši-ši-da in-na ha-a-in *ein Tor hat man aus Erdreich gebaut, kein Haus.*

v.ha-a-in.ku-ši-ra nE *Hausbauer = Baumeister, Architekt.*
S 300:7/8.

v.ha-ak-[....] aE Ortsname.
Sir Rs.III':5' (W. Farber, ZA 64, 1974, 84).

hh.ha-ak-kur-da N.pr.m., vielleicht = ap. *ākrta- (Sprachgut, 1975, 27).
PF 2004:5. Fort. 8250:6.

f.ha-ak-na-da N.pr.fem. wohl = ap. *agnyātā- (Sprachgut, 1975, 24).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II 175).

v.ha-ak-qa-man-nu-iš N.pr.m. = ap. haxāmaniš (Achämenes).
DB 2:4/5. DBa 2:6.

v.ha-ak-qa-man-nu-iš-ši-ya = ap. haxāmanišya *achämenidisch*; s.a. hhh.ha-qa-man-na-šá, v.ha-qa-man-nu-iš-ši-ya, v.ha-qa-man-nu-ši-ya.
DBa 3:7.

v.ha-ak-qa-man-nu-iš-ši-ya-ra = ap. haxāmanišya mit dem elamischen Personale sg. in der Bedeutung *ein (der) Achämenide*; s.a. GAM.ha-ak-qa-man-nu-ši-ya-ra.
DBa 1:1/2.

v.ha-ak-qa-man-nu-ši-ya = ap. haxāmaniya *Achämenide, achämenidisch.*
CMa. DB 3:5°. DNa 2:10. DPa 5. DPf 5/6. DSe § 2. DSf 2:7. DSi 3. DSj 1/2. DZc 2:5. DE 2:20. DW a,b,c,d. XPb 2:12. XPc 2:8/9. XPd 2:9. XPe 4. XPh 2:9. XPj 1. A²Sf 1:3.

GAM.ha-ak-qa-man-nu-ši-ya-ra s. das vorvorige Stichwort.
CMc.

v.ha-ak-qa-man-nu-u-ši-ya – Fehlschreibung (mit –u–) für das voraufgehende Stichwort.
A²Sd.

ha-al aE, mE *Land*, im Einzelfall auch *Stadt*; Grundbedeutung *Boden* (so König, 1965, 65); M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 64): "ville", was R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 148) als "town" übernahm. S.a. ha-al-ma sowie hal.
Hita 2 VIII:18: ha-al m[a-s]i-li, wegen fehlenden Kontextes dunkel, doch vgl. mE ha-al.ma-si. UntN TZ 31:5: ha-al [a]p-pa ku-[š]i-ha *die Stadt, die ich erbaut habe*; Koch: wegen der Parallelstelle in 32:5 wohl doch eher = ha-al-li *(Kunst-)Werk*. In ShI 45 VI:16 dürfte nicht ha-al ti-at zu lesen sein, sondern [ha]-al-mi-ra, s.d. 47:82: h.šu-še-en ha-al i tu-ur-ma ti-pu-h *in Susa formte ich deswegen Lehm(?) [zu Ziegeln].*

ha-al.lg nE *Land, Gebiet.*
ShuN II. 74:9: ha-al.lg ku-ur-pu-ut-tu-ni-ma *im Gebiet von Kirbit.* 74:24: ha-al.lg ab-ba ar-ma-an-na pi-it-te-qa *das Gebiet von Arman/Yalman ist umschlossen worden.* 74:28: ha-al.lg la-h-ti-e *das Gebiet von Lahtie.* TeHI 79:6: ha-al.lg ba-la-hu-te-ib-b[e] ... hal-pu-h *das Land der 'Bös-Weg-Leute' (der Bösewichter) ... schlug ich.* 80:2(zweimal). AHamI 88:4°.9°.

ha-al – s. den aE Eigennamen [d].IŠKUR.ha-al

ha-al-ba-tum aE akkadisierte Bezeichnung eines Monats, der offenbar auf den Monat la-an-lu-be (s.d.) folgte, also dem bab. 7. Monat (Tašrītu) entsprach, vgl. Erica Reiner (AfO 24, 1973, 100). Dieser Monat entspricht auf der Stele des Königs Tempt-ahar (Zeile 4, Reiner a.O. 87) dem ITU še-bu-še-bi-i, der als elamische Verballhornung von akkad. še-bu-ti bzw. si-bu-tú erscheint.
S.jur. 550:2.6: ha-al-ba-du.

ha-al.da-an-na-at N.pr.m. aE-akkad., nach R. Zadok (ElOn, 1984, 58): "Hal is mighty", was darauf hinweisen könne, elam. hal *Land* habe als Göttin gegolten.
S.jur. 310:26.

ha-al.ha-ap-pa-ti-iš mE *Prozessionszug*(?); M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 29) setzte als Bedeutung des zweiten Gliedes "entier" [hyp] an mit der Bemerkung: "Ce mot ne se trouve qu'après ha-al "terre/ville""; König (1965, 186): "ein Fest oder Opfer, oder ein Kultraum". S.a. ha-al.ha-ap-ti-iš, hal.ha-ap-ti-iš.e.
UntN TZ 44:3: mu-ur-ti ip-il-la-ti-ma ku-ši-h d.PA.TÚG li-li-ra ha-al.ha-ap-pa-ti-iš pa-ap-pa-ra-na v.un-taš.DINGIR.GAL uk-ku-ri-ir mu-ur-ta-an *einen Hochsitz im Tempelhof(?) erbaute ich; (Gott) Nusku, der 'Dahinzieher', möge sich, nachdem er zum Prozessionszug(?) aufgebrochen ist, über [König] Untaš-Napiriša niederlassen*; Françoise Grillot (JA 271, 1983, 210): "le pays de Haptiš ... Untaš-Napiriša au-dessus de lui (le pays de Haptiš) est établi".

ha-al.ha-ap-ti-iš mE *Prozessionszug*, vielleicht auch *Triumphzug*(?); s. das voraufgehende Stichwort. Die Or 31, 1962, 37, erwogene Deutung als "das eroberte Land" ist irrig.
UntN TZ 32:6: [dieses Tor] ha-al.ha-ap-ti-iš il-ki-ka *ist im Prozessionszug(?) durchzogen worden(?).* ShuN 28A:21: hu-te-e hu-sa-hi-t[e-ik-ip-pa] ur ša-am-me-en-ra ba-ak-qa-h a-ak ha-al.ha-ap-ti-iš li-ku ku-ut-ha *indem er [Gott Inšušinak] den Weg zu den husa-hitekippa [eine seltene*

Tierart?] mir gewiesen hat, fand ich (sie) und habe sie in einem Triumphzug(?) in mein Reich mitgeführt.

ha-al.ha-ap-ti-iš-ya mE, ya-Ableitung zum vorigen Stichwort, vermutlich zu ergänztem [hu--te-e] gehörig, was dann einen *Triumphzug-Weg* ergäbe – unsicher.
ShuN 28 A:33: 30 gi-im za-ba-ar ki-ik-[ki-ir-ma hu-te-e] ha-al.ha-ap-ti-iš-ya 2655 gi-i[m pu]-uk--ri-ir ki-ik-ki-ir-me qa-ra-áš-[ú-me....] *30 Lasten(?) Teppiche(?) auf dem Feldzug(?) für den Triumphzug-Weg(?) (und) 2655 Lasten(?) [sonstige] Beute des Feldzuges hat mein Feldlager ....*

[ha(?)]-al(?)-hi aE *schädlich*(?) (ZA 58, 1967, 88).
Hita 2 XI:11: sa-mi-in [ha(?)]-al(?)-hi bi-ir-ga-an *schädliche Zwietracht sei zu Ende!* (ganz unsicher).

ha-a-li-ik – s. ha-li-ik.
UntN TZ 28:4 (Variante). ShI 32:5 (Variante).

ha-al-ki – s. die Eigennamen am-ma.ha-al-ki, at-ta.ha-al-ki.

ha-al-li mE *(Kunst-)Werk, Geschaffenes*; F.W. König (1965, 66): "Boden?"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 68): "cette ville".
UntN TZ 32:5: ha-al-li ap-pa [ku]-ši-ha *das (Kunst-)Werk, das ich erbaut habe.* ShI 45 IX:9: ha--al-li ti-ip-pi a-ha ti-pi-ik-ni *die Kunst-Inschrift hier bleibe geschrieben!*; König (1965, 102, hierin F. Bork [WZKM 36, 1929, 5] folgend): "zu seinem Schaden sei seine Inschrift (dann) hier niedergeschrieben"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 16): "que ce qui a été gravé reste gravé là!".

ha-al-li-be nE *Künstler*(pl.); M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 9): "ces oeuvres d'art"; König (1965, 173): "die Grundherren".
AHamI 86:11: h.be-is-si-it-me ha-al-li-be im-me a-hi-in da-h-ši *in Bezitme stellten Künstler kein Haus hin.*

ha-al.li-la-ar-e mE *sein Landbesitz*(?); König (1965, 102) liest ha-al-li la-ar-e.
ShI 45 VIII:17/18: ha-al.li-la-ar-e hi-it-e ma-an a-ni a-ha-an hu-ra-an *seinen Landbesitz(?), sein Heer soll er mit Gewalt nicht hier zum Blühen (wörtlich 'Grünen' [?]) bringen!*; König (a.O.): "im Lande sollen seine Gehege (Pferche), seine Herden überhaupt nicht (blühen =) sich vermehren".

ha-al.lu-di-iš-[x] N.pr.m. aE *das Land förderte [Gott X]*, in der Lücke am Schluß stand ein Gottesname, vgl. mE v.hal.lu-du-uš.d.in-su-uš-na-ak; aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 150:6.

ha-al-ma mE *in einem Land.*
ShI 48b:69: ki-ik mu-ru-un ku(?)-ut-ri-me [ha]-al-ma hi-iš [a-ni] ku-tu-un *in einem Land zwischen Himmel und Erde soll er einen Namen (= Ansehen) nicht behalten!*

ha-al-ma-ak-na aE *er, es soll landvertrieben werden!*(?); s.a. hal-ma-ak-na.
Siw 3:28: [hi]-it la-ha-ak-na [ti(?)]-a-te ha-al-ma-ak-na *das Heer soll umkommen, sein anderes [Volk?] soll landvertrieben werden!(?)*; König (1965, 36): "[..] wird (soll) getötet? werden, die Ernte? wird (soll) eingebracht? werden".

ha-al-ma-h aE *ich ließ verschwinden*(?).
Inc. Sc 2:16: i ha-ra-an ha-al-ma-h *diesen Druck(?) ließ ich verschwinden (beseitigte ich)(?)*; M. Lambert (RA 68, 1974, 11): "Le sens "repousser" pourrait convenir"; a.O. 12 übersetzt er entsprechend: "j'ai repoussé".

ha-al.ma-si mE *Bauplatz, Baugelände*, s. das folgende Stichwort; König (1965, 141): "Prozessionsstraße"; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 75) hatte an "habitait" gedacht.
HutI 64:9: si-ya-an ... ha-al.ma-si h.šal-ù-lik-ki pa-ar-qa in-ni an-tu₄-uk-ni ù e-ri-en-tum₄-ni be-ip-si-h ku-si-h *für einen Tempel ... war ein Bauplatz in Šalluke vormals nicht geplant gewesen; ich aber schuf ihn neu und baute ihn aus Backsteinen*; Huteluduš-Inšušinak hatte eine Neigung für archaische Sprachformen, z.B. ku-si-h statt ku-ši-h; von daher mag sich der Unterschied zwischen ha-al.ma-si und ha-al.ma-šu-um (s.d.) erklären.

ha-al.ma-šu-um mE *Bauplatz, Baugelände*; s.a. das voraufgehende Stichwort und vor allem ma-šu-um; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 64): "l'emplacement de la ville". Hinz zieht seine Deutung "Werk-Material" (ZA 58, 1967, 81 Anm. 49) zurück.
UntN TZ 31:1: ha-al.ma-šu-um pi-it-te-ga a-al un-taš.DINGIR.GAL ... a-ha ku-ši-h *nachdem das Baugelände abgesteckt war, baute ich hier die Stadt Untaš-Napiriša*. TZ 32:1: ha-al.ma-šu-um [pi]-it-te-ka.

[ha]-al-mi-ra mE, Lesung von Françoise Grillot nach Kollation (DAFI 8, 1978, 86 Anm. 9); Bedeutung noch unbekannt.
ShI 45 VI:16: ak-qa hu-[m]a-áš a-ak [ha]-al-mi-ra lu-pu-un-ra ak-qa ki-du-ur lu-pu-un-ra; König (1965, 100) hat wie V. Scheil: mu-[r]u ha x ra lu-pu-un-ra.

ha-al-pì-it – s. den Eigennamen hu-un.ha-al-pì-it

ha-al.si(?)-nu-ma(?) N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 173:31.

ha-al-ta-[a]m-ma-tim *Elam* in akkad. Umschreibung aus Mari (Zeit von Zimri-Lim, 18. Jh. v. Chr.), im Genitiv (nach ša), vgl. A.L. Oppenheim, RA 63, 1969, 95; s.a. hal-ha-tam₅-ti.
ARM 10, Nr. 78:23.

ha-al-te – s. si-ir.ha-al-te

ha-al-te-te mE *Tür*; s.a. ha-al-ti-te, hal-ti und den weiblichen Eigennamen f.hal-te-te.
UntN TZ 31:7: ak-ka ... ha-al-te-te lu-mu-un-ra; im akkad. Paralleltext TZ 32:9 steht dafür: [d]a-la-as-sú ú-qa-al-lu "qui brûlerait la porte" (so M.-J. Steve, Mém. 41, 1967, 69); entsprechend übersetzte P.-R. Berger (Or 36, 1967, 425): "[Wer] ... ihre Tür verbrennt"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 229): "qui la porte brûlerait".

ha-al-ti-te nE *Tür*, s. das voraufgehende Stichwort.
HutI 61 B-C:7: ha-al-ti-te la-ni-i-ni *eine silberne Tür*.

ha-am-ba-ap-pi N.pr.m. aE
S.jur. 28:6.

ha-am-da-ga-ar aE, elamischer Würdenträger in Susa, vielleicht *Finanzchef*; V. Scheil (Mém. 23, 1932, 94): "paraît être un personnage officiel, notaire, négociant". Der Titel ist nur in akkad. Urkunden aus dem Susa der Epartidenzeit belegt. AHw I 317: "ein hoher Beamter", CAD Ḫ 66: "title of a high official".
S.jur. 234:32: (bei Vertragsbruch muß Zahlung an den hamdagar erfolgen). 282:14: ha-am-da-ga-ar ù ku-um-di-il-hi(?) ù sukallu *der Finanzchef(?) und der Gouverneur(?) und der [Susa-]König*. 284:15 (ohne Kontext). 289:7. 290:7°. 440:10: v.ha-am-da-ga-ar in einer Liste von Personen, hier wohl nicht als Amtsbezeichnung gebraucht, sondern im Sinne von *ein Vertreter des hamdagar*, denn vorweg geht *ein Mann von Seiten des Regenten*. 449:5: ŠU ha-am-da-ga-ri "par autorité du ḫamdagar" (V. Scheil, Mém. 28, 1939, 92). 515:Rs.14. 534:4.7. 541:5.

v.ha-am-di-e N.pr.m. aE; s.a. ha-an-di, ha-an-di-e.
S.jur. 317:6.

ha-am-du-ú aE Berufsbezeichnung eines Würdenträgers vor dem ha-am-da-ga-ar, der vielleicht ein *Finanzchef* war.
S.jur. 161:28. TIM IV 33:18. 34:9.

ha-am-ma-áš-na mE *er soll verwirken!*(?).
ShI 54 I:83 und IV:28°: pi-ir-qa-an áš-šá ha-am-ma-áš-na ha-ha si-ya-áš-na *mit ihm gehe es zu Ende, Segensfülle soll er verwirken, Hohngelächter soll er erleben* (unsicher); König (1965, 124): "die Friedenszeit? möge die Segensfülle ausbreiten lassen, die Glücksfülle? sehen (erscheinen) lassen"; es handelt sich aber um eine Fluchformel.

hh.ha-am-ma-mar-ud-da N.pr.m. = ap. *hamavarta– (Sprachgut, 1975, 112); s.a. hh.ha-ma-mar-da.
PF 1538:3.

v.ha-am-nu-nu N.pr.m. nE in nB Überlieferung.
JADD II, 1901, Nr. 231:3 (verkaufter Sklave, 680 v.Chr.).

ha-am-ri-it – s. den Eigennamen te-it.ha-am-ri-it

ha-am-ru – s. die Eigennamen v.d.ši-gi-na.ha-am-ru, v.šil-hi-na.ha-am-ru.d.la-qa-ma-ar, te-im-du-ur.ha-am-ru, te-it.in.ha-am-ru.li-ri. Die Bedeutung von ha-am-ru könnte *Freude* gewesen sein.

ha-am-ru-ru N.pr.m. aE, Koseform zu ha-am-ru *Freude*(?); R. Zadok (BiOr 34, 1977, 78a): "perhaps from ha-am-ru"; aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 163:23.

v.ha-a-na-a-ra N.pr.m. eines Babyloniers, ap. ainaira, bab. Lesung umstritten.
DB 16:60.

h.ḫa-an-ba-te-e Ortsname in Mesopotamien, mE Zeit.
ShI 54 II:96.

v.ha-an-da-da N.pr.m. nE in nA Überlieferung.
JADD II, 1901, Nr. 2 I:3.

ha-an-da-ni-iš aus einem vermutlich aE Zaubertext, Bedeutung noch unbekannt.
Inc. 70 E:1: bi-ir ha-an-da-ni-iš ši-te-ir ha-an-da-ri-iš d.na-ru-di ha-ma-aš-te.

ha-an-da-ri-iš aE, s. den Beleg unter dem voraufgehenden Stichwort.

ha-an-di N.pr.m. aE
S.jur. 10:28.

ha-an-di-e N.pr.m. aE; s.a. v.ha-am-di-e.
S.jur. 315:5.

ha-an-du-h-ya mE(?), vielleicht *für Türketten*; M.W. Stolper (TTM I, 1984, 47): "Cf. Akkadian ḫandūḫu, probably a foreign word, denoting a part of a lock or door chain, often made of silver. The comparable word in Malyan texts may be a loan not from Akkadian but from the unidentified foreign source of the Akkadian word". Warum sollte es nicht elamisch sein können?
Stolper, TTM I 16:6: [516 Silbersterne wurden dargewogen und sind empfangen worden; sie wurden verbucht] a-ak v.ú-ru-ru du-uš-da ha-an-du-h-ya *und Ururu hat sie empfangen für Türketten(?).*

[ha-an-d]u-[qa]-ha-am = ap. handugām (acc.sg.fem.) *(eidliche) Aussage.*
DNb 8d:15°/16.

h.ha-an-kur-ra-qa-an Ortsname in der Persis; s. unter h.an-qa-rák-qa-an.
PT 52:5/6.

hh.ha-an-ma-ir-na-bat-ti-iš = ap. *āxvarnapati– *Hofstallmeister*, s. unter ha-ma-ir-na-bat-ti-iš.
Fort. 4742:3/4 (läßt an 14 Pferde täglich je 3 Maß Gerste verfüttern).

ha-an-na-aš aus einem vermutlich aE Beschwörungstext.
Inc. 70 F:2: a-ku-ra si-ik-ka i si-ra na-ka ip-pa-áš ra-ap-pa ha-an-na-aš pi-ra-ak-ka.

v.ha-an-ni N.pr.m. nE, Name des Fürsten Hanne von Aipir, der heutigen Provinz Īẕeh, früher Mālamīr, um 710 v.Chr. A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès [1885] 714): "the desirable"; wahrscheinlicher ist jedoch eine Bedeutung *der Liebenswerte*, von der Wurzel hane– *lieben*, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 118) ein Hypokoristikon.
Hanne 75:5. 75A:1/2. 75B,C, I. 76:1°. 76A:4°. 76C:1. 76H. 76I.

h. [ha-an]-qa-ra-qa Ortsname in der Persis, s. unter h.an-qa-rák-qa-an.
PT 1963-14:6/7.

ha-an-ta-al-la-ak N.pr.m. – s. den Ortsnamen h.ša.ha-an-ta-al-la-ak.

ha-an-zu-zu N.pr.m. aE, Koseform zu ha-an-zu; s. unter an-su-su.
S.jur. 458 bulla 2:3.

ha-ap achE, seltene Schreibung für übliches ap *ihnen.*
PF 1607:5.

ha-ap-hu aE, mE *wir hören an.*
Hita 2 IV:22° (unsicher, ob hier so zu ergänzen). 2 V:21: we-il-ga-ni su-dè-it sa-dè-it hu-da-ra ha-ap-hu *wer dein Wohlergehen des Nachts und des Tags betreibt, den hören wir an.* ShI 54 I:39: [hu-šu-pa] ha-ap-hu me-ni-pa gi-el-hu-na za-[na ...] gi-el-ti-na *als Vergeltende möchten wir anhören, als Mächtige möchten wir gebieten, du Herrin [...], mögest du befehlen!* (hier ist also eigentlich ha-ap-hu-na zu lesen); Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 179) liest: hap-hu meni pa gel-hu-na "[Ich und N. (wohl Obj. zu ergänzen)] wir hören; dann ... wir ...". D:22/23: hi-h hu-šu-pa ha-ap-hu me-ir-pa gi-el-hu-na *ich betete darum: als Vergeltende möchten wir anhören, als Mächtige möchten wir befehlen!*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 23): "nous avons obéi aux forces supérieures, afin que nous puissions commander en maîtres".

ha-ap.hu-sa nE Bezeichnung eines geschätzten Gebrauchsgegenstandes, könnte wörtlich vielleicht *Eß-Holz* bedeuten und *Löffel* meinen, vermutlich kunstvoll aus Holz geschnitzt als medische Spezialität.
S 139:Rs.5: 2 su-ip-pi ma-da-ak 2 ha-ap.hu-sa ma-da-ak-qa *zwei medische Fläschchen (Alabastra), zwei medische [Holz-]Löffel(?).*

ha-ap-ma achE *für sie* (pl.), Ausnahmeschreibung für ap-ma, auch ap-pu-ma.
Fort. 2218:15.

hh.ha-ap-ma-ti-iš-be achE *Leute aus Hapmatiš.*
PF 1179:6-8. Fort. 3668:8/9.

ha-ap-pa-ti-iš – s. unter ha-al.ha-ap-pa-ti-iš, ha-al.ha-ap-ti-iš

ha-ap-ru-h – etwa *ich verehrte*; s. die Eigennamen te-im-ti.ir.ha-ap-ru-h, i(?)-du-ur.ha-ap-ru-h, in-ri-ir.ha-ap-ru-h, in-zu-úr.ha-ap-ru-h, i(?)-tù-úr.ha-ap-ru-h, si-mu-ut.ha-ap-ru-h, še-im-ti.ha-ap--ru-h; s.a. d.si-mu-ut.ir.ha-pi-ru-h. V. Scheil (Mém. 28, 1939, 94) stellt diese Namen zu dem Gott Yapru, der in den Šurpu II 163 zwischen Inšušinak und Humban erscheint; ähnlich auch R. Zadok (ElOn, 1984, 10).

ha-ap-ši N.pr.fem. aE; V. Scheil las ha-ap-lim. S. das nachfolgende Stichwort.
S.jur. 275:8. 312:5.

ha-ap-ši mE *Kultwaschung*(?); M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 79) liest ha-ap-ši-ir su-kar-táh, aber König (1965, 59 Anm. 8) erinnert an šu-h-tir ir ta-h und trennt daher wohl zu Recht ir von ha-ap-ši ab; s.a. den weiblichen Eigennamen ha-ap-ši.
UntN TZ 39:4: [Der König hatte den Göttern Hišmitik und Ruhurater einen Tempel gebaut; diese beiden nennt er siyan-kuk-ra statt zu erwartendem °kuk-pa; vielleicht galten die beiden Götter als Paar und wurden grammatisch als Singular behandelt] ha-di-en ha-ap-ši ir su-kar-táh *einen Schlauch für Kultwaschungen(?) stellte ich für es [das Paar] auf.*

ha-ap-ti aE, mE *erhöre!* – aber auch *du erhörtest* ist möglich; König (1965, 35): "du erhörst"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 161): "écoute (ma prière)", aber (in JA 1974, 34 Anm. 16): "tu écoutes (ma prière)". S.a. hap(HI)-ti.
Siw 3:19°°. ShI 46:94: mu-h-du nu-un ku-ul-lah ku-ul-la-ak.ú-me ha-ap-ti *opfernd rief ich dich an, erhöre mein Gebet!* (oder: *du erhörtest mein Flehen*). ShI 47:90°/91. 54 I:37.46.52.59.71.87.99. II:4°.58.71.80.94. III:13.23.34.45.98. 54a:5°°. 54b:11°.

ha-ap-ti aE *erhöret!* (ZA 58, 1967, 67); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 2): "écoutez, exaucez!"; Hüsing setzte eine Wurzel hap– "erfüllen" an (Memnon 4, 1910, 16); unsere Stelle gab er mit "höret!" wieder (Quellen, 1916, 7); Françoise Grillot (JA 1974, 34 Anm. 17): "vous écoutez (ma prière)". Bei diesem Stichwort wie beim voraufgehenden dürfte eine Auffassung als Imperativ die wahrscheinlichere sein. S.a. mE hap(HI)-ti.
Hita 2 I:1: ha-ap-[ti] *erhöret!* (als Anrufung von etwa 35 Gottheiten).

ha-ap-ti$_4$ – s. den Frauennamen ku-ne.ha-ap-ti$_4$

ha-ap-ti-iš – s. unter ha-al.ha-ap-ti-iš

ha-ar aE *Geringschätzung*(?) (ZA 58, 1967, 88, im Hinblick auf achE ha-ri-ik-ki = har.ikki *wenig*).
Hita 2 XI:15: ha-ar a-ni a-ha-at ti-ga- in *Geringschätzung(?) werde hier dir gegenüber ja nicht gewollt!*

h.ḫa-ar-ba-tu$_4$ Ortsnamen in Mesopotamien, mE Zeit, für drei Orte bezeugt.
ShI 54 III:49: 3 h.ḫa-ar-ba-tu$_4$.

ha-a-ri-[..] N.pr.m. aE, Lesung unsicher.
Mém. 10, 1908, Nr. 96:4.

h.ḫa-ar-pa-[...] Ortsname in Mesopotamien, mE Zeit.
ShI 54a:21.

h[a]-ar-ra-ak-na mE *es werde aufgepreßt, aufgedrückt!*; vgl. ha-rák.
ShI 54 I:75: pu-ti h[a]-ar-ra-ak-na *das Siegel (? oder: der Daumennagel?) werde aufgedrückt!*

ha-ar-ri-bu(?) N.pr.m. aE
S.jur. 94:16.

ha-ar-ši.KI Ortsname, aE (Ur-III-Zeit), Belege in RGTC II (1974) 74 f., meist in Mesopotamien zu suchen, aber zwei Belege haben vorgesetztes NIM, was nach Elam verweist. Vgl. mE har-ši *Intendantur* und den aE Eigennamen ha-ar-ši-e(?).
Th. Fish (MCS 5, 1955, 11) erwähnt die Wendung: "Elamites of Ha-ar-ši have received" auf einem Ur-III-Täfelchen CAT X 6.

ha-ar-ši-e(?) N.pr.m. aE
S.jur. 434:12.

ha-áš-ak-li aE *es soll in Ehren gehalten werden!*(?) (ZA 58, 1967, 88); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 112): "que soit anéanti"(?); M. Lambert (RA 68, 1974, 13) liest ha-áš-ak-èn und stellt es zu achE azzaka *mächtig, groß*. Vgl. den Titel ha-aš-šà; s.a. ha-áš-ik-li.
Hita 2 XI:14: zi-la-ni-e-pe ha-áš-ak-li *deine Standbilder sollen in Ehren gehalten werden!(?)*. XI:20: hu-ur-ti-pi ni-ka we-ti-in a-ha-an ha-áš-ak-li *durch unsere Untertanen soll das Siegesglück(?) hier in Ehren gehalten werden!(?)*; M. Lambert (a.O.): "que nos armées soient grandes là dans la bataille". XI:24: pe-il-mi-in hu-ni-bí-in si$_{11}$-ma a-ha-an ha-áš-ak-li *die Hinterlegung(?) vor dem Tabu-Emblem(?) hier soll in Ehren gehalten werden!(?)*.

ha-áš-du mE *Ehre*; s.a. ha-aš-tu, áš-du (Fs. Spuler, 1981, 178).
ShI 48:56: a-pi su-un-ki-ip ur-pu-up-pi ha-áš-du d.in-su-uš-na-ak-ni ha-li-h-ši *diese früheren Könige schufen [Kunstwerke] zu Ehren des (Gottes) Inšušinak*; König (1965, 110): "diese (sind) die früheren Könige, (die) den Gründungsort des (Gottes) Insušnak verschönert haben"; Françoise Grillot (IrAnt 18, 1983, 5 Anm. 9): "Le mot haštu pourrait correspondre au mot haštu(m) attesté dans les textes accadiens ... de Suse. CAD H 134a: "hole", "grave, pit", AHw 134b: "Loch", "Grube". ... l'haštu du dieu Inšušinak pourrait représenter un édicule particulier lié au culte funéraire, voire symboliser la résidence souterraine du dieu Inšušinak. Le temple qui abritait l'haštu du dieu Inšušinak pourrait être le kukunnum".

v.ha-aš-du-du N.pr.m. aE, Koseform zu ha-áš-du *Ehre*; R. Zadok (BzN 18, 1983, 100): "to haštu". S.a. ha-aš-tu-tu, a-aš-tu-tu.
S.jur. 445:2.

ha-áš-du-me aE *der Ehre, Ehrung* (Genitiv); V. Scheil (RA 25, 1928, 41): "donner faveur", babyl. rāmu "octroyer gracieusement".
Inc. Sa:Rs.9: gi-il ha-áš-du-me i du-ni-ha *diesen Ehrungsbefehl habe ich erteilt*.

ha-aš-du-uk aE *verehrt*, s. den Eigennamen am-ma.ha-aš-du-uk sowie unter ha-áš-tu$_4$-uk.

ha-áš-ik-li aE *soll in Ehren gehalten werden!* (ZA 58, 1967, 83); vgl. ha-áš-ak-li.
Hita 2 IX:25: zi-la-ni-e a-si$_{11}$-in a-ha-ar ha-áš-ik-li *dein Standbild mit Würde(?) hier soll in Ehren gehalten werden!*

ha-aš-lu-tu aE, akkadisiert, *Berufungsverhandlung, Prozeß in zweiter Instanz* (Das Reich Elam, 1964, 88); CAD Ḫ 141b gibt keine Übersetzung.
S.jur. 318:Rand Zeile 1: 9 dīnu ha-aš-lu-tu šà ūm nērebti, was V. Scheil (Mém. 23, 1932, 179) übersetzt: "9 procès hašlutu pour le jour de la rentrée". Gemäß 165:23 fanden in Susa am 21. des Monats Lanlube acht solche Berufungsverhandlungen statt.

[h].ha-áš-mar Ortsname in der Elymais in mE Zeit.
ShuN 28 A:14: [h].ha-áš-mar uz-zu-un-ta *du bist nach Hašmar gezogen*; König (1965, 80): "nach? (Land) Hašmar bist du gewandelt".

ha-aš-mu-r[i] N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 101:5.

ha-aš-šà aE Bezeichnung eines Würdenträgers, etwa *Stadtvogt* o.ä., nur in akkad. Kontext bezeugt (Or 36, 1967, 332).
Mém.4, 1902, Taf. 18, Zeile 3, Zeit des Königs Tempt-ahar (um 1350 v.Chr.). S.jur. 288:3: a-na at-kal-šu ha-aš-šà ù ne-en-ne-e ki-pa-ru *dem Stadtvogt(?) Atkalšu und dem kiparu Nenne*. 321-322:21.47.

ha-áš-šá-iš-da ap.-achE *er hat geprüft (und in Ordnung befunden)*, elam. Verbalform aus ap. hašya *wahr, richtig* (Neue Wege, 1973, 92).
PF 252:9/10: hh.ú-iš-šu-ma ha-áš-šá-iš-da *Huçavah hat es geprüft (und in Ordnung befunden)*; Hallock (1969, 133): "Uššuma reckoned (it)". Fort. 8910:26. 8951A:31°. 9039:16°.

ha-áš-šá-qa ap.-achE *es ist geprüft (und in Ordnung befunden) worden*; s. unter ha-šá-qa. Entstanden ist das Stichwort aus ap. hašya *wahr, richtig* und einem elamischen Passiv (Neue Wege, 1973. 92).
PF 1986:35: [Obst] šu-tur da-qa ha-áš-šá-qa h.kán-ti-ma *ordnungsgemäß deponiert, im Vorratsspeicher geprüft (und in Ordnung befunden)*; Hallock (1969, 588): "carried forward (as) balance and reckoned at the storehouse". Ebenso 1987:20.62.72. Fort. 632-2:34°. 2231:19. 8951A:26. 8961:41. 9000:31. 9039:11. 9056:37. 10223:41. 10236:31.

ha-aš-ti-ik aE *verehrt*; s. unter ha-áš-tu_4-uk.
Ziegel mit akkad. Inschrift des Großregenten Tempt-agun (17. Jh. v.Chr.) nach V. Scheil (Mém. 6, 1905, 24), Variante.

ha-aš-tu N.pr.m. aE *Ehre*, s.a. ha-áš-du. Vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 120).
YOS 8, 1941, Nr. 134:28 (aus Larsa).

ha-aš-tu.ru-um N.pr.m. aE, vielleicht *Ehrenvogel*(?), vgl. ru-um.
YOS 8, 1941, 139:15.

ha-aš-tu-tu N.pr.m. aE, Koseform zu ha-áš-du *Ehre*; s. unter v.ha-aš-du-du.
S.jur. 5:4. 52:21 – diese beiden Belege aus Haft Tepe, dem alten Kabnak. 131:21. 181:2. 450:3.6 – diese vier Belege aus Susa.

ha-áš-tu_4-uk mE *verehrt*; s.a. ha-aš-du-uk, ha-áš-tu-uk, ha-aš-ti-ik, spät áš-tuk, sowie in Eigennamen gemäß nachfolgendem Stichwort.
HutI 65:6/7: ta-ak-ki-me f.d.nah-hu-un-te.ú-tú am-ma ha-áš-tu_4-uk.ù-ri-me *das Leben der Nahhunte-utu, meiner verehrten Mutter*; König (1965, 141): "das Leben der Nahhunte-utu, meiner 'Königin'-Mutter".

ha-aš-tu-uk *verehrt* in den Eigennamen at-ta.ha-aš-tu-uk, te-im-ti.ha-aš-tu-uk, i-gi.ha-aš-tu--uk, si-ri-iš-[x-y].ha-aš-[tu-uk], sowie in dem Gottesnamen d.ib-na.ḫa-aš-t[uk].

ha-at mE, nE Lehnwort aus akkad. ḫaṭṭu *Stab* im Sinne von *Strafzepter*, übertragen *Fluch*; s.a. GIŠ.ha-at und das Pseudo-Logogramm HA.
UntN TZ 2:7: ha-at DINGIR.GAL ... ri.uk-ku.ri-ir ta-ak-ni *das Strafzepter des Großgottes [= Napiriša] ... soll auf ihn gelegt werden (soll ihn treffen)!*; Françoise Grillot (JA 271, 1983, 210): "la terreur de Napiriša ... elle au-dessus de lui qu'elle soit placée!". TZ 4:7. 31:7; der akkad. Paralleltext TZ 32:9 hat ḫa-at-tu_4. Hanne 76:33: ha-[a]t DINGIR.GAL.na *der Fluch des (Gottes) Napiriša*.

GIŠ.ha-at nE *Strafzepter*, s. das voraufgehende Stichwort (ZA 58, 1967, 69 f.).
Oruru Rs.27: [wer das und das tut] GIŠ.ha-at DINGIR.GAL d.[....] a-ak d.šá-šum el-ha-la-e-na .... t[ak(?)]-ni *auf den falle das Strafzepter des (Gottes) Napiriša, des (Gottes) X und der Göttin Šašum ...!*

ha-at mE, nE Lehnwort *Stange* von akkad. hattu; s.a. den Eigennamen hu-un.ha-at.
Stolper, TTM I 77:4: 7 ha-at [....] *7 Stangen [Kupfer/Bronze]*. S 102:7: [11] MA.NA 14 IM 1 ha-at *eine Stange [Eisen] von 11 Pfund 14 Schekel [Gewicht]*. 102:10. 149:9. 150:Rs.5. 152:1. L 74:Rs.2: 1 ha-at AN.BAR.lg.[na] *eine Stange Eisen [erhielt N]*. 242:Rs.4.

ha-at-an-ra mE Variante zu ha-at-ta-an-ra, s.d.
UntN TZ 2:6.

ha-at-ma achE = ha-tu-ma *in*.
PF 803:7: 7 d.ITU.lg ha-at-ma "for a period of 7 months" (Hallock, 1969, 236). 1187:9. Fort. 8337:13.

ha-at-ma-a-ha.KI aE Ortsname.
Mém. 14, 1913, 10, III:7.

ha-at-na-ak aE – s. den Eigennamen [šu(?)-u]l(?)-bi.am-ma.ha-at-na-ak; das Vorderglied dürfte Gott Šulpi meinen, am-ma bedeutet *Mutter*. R. Zadok (ElOn, 1984, 10): "My suggestion that it [ha-at-na-ak] could be a passive part. is confirmed by F. V[allat] who has found hatnah in an unpublished text". Für ha-at-na-ak könnte man an eine Bedeutung *ist verliebt* o.ä.(?) denken, der Name hieße dann *in (Gott) Šulpi ist die Mutter verliebt*(??). Wegen des Eigennamens Šu-ul-pi.a-bi *(Gott) Šulpi ist mir Vater* kann die Gottheit nicht weiblich sein.
S.jur. 325:18.

ha-at-na-h mE(?) *ich verliebte mich*(?) – s. das zum vorigen Stichwort Gesagte.

ha-at-ru-ru N.pr.m. aE, Koseform.
Mém. 10, 1908, Nr. 75:5.

ha-at-ta-an-ra mE *ein Einreißender, Zerstörender*(?); König (1965, 51) liest ha-at ta-an-ra "der einen Fluch ausbreitet", und ihm folgt Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 200); doch ist dies nicht wahrscheinlich, auch im Hinblick auf die Variante ha-at-an-ra; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 15) hat "renverserait", Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 227): "qui (le) maltraiterait", R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 150): "tears off(?)"; F. Vallat erwägt (RA 64, 1970, 158), das Stichwort mit achE attu/a "creuser" zusammenzubringen, was einleuchtet.
UntN TZ 2:6: su-un-ki-ir pi-ti-ir a-ak ta-ri-ir ak-ka me-el-ka-an-ra ha-at-ta-an-ra *ein feindlicher oder verbündeter König, der [den Hochtempel] beschädigen oder gar einreißen sollte*.

ha-at-ta-[h] aE *ich riß nieder, beseitigte*; M. Lambert (RA 68, 1974, 11) betont mit Recht, eine Bedeutung "détruire, dégrader" stehe fest.
Enc. Sc 2:6: ha-ra-at me-en šu-[ri-n]a ha-at-ta-[h] hu-ut-ra-h *die (drückende) Last der Not beseitigte ich zum Glück, ich überwältigte sie*.

ha-at-ti mE, nE Lehnwort aus akkad. hattu *Stab*, s. unter ha-at. Die Bedeutung im Elamischen ist etwa *Strafzepter*; die meisten Fachleute haben eine übertragene Bedeutung angesetzt; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 73 und 112): "malédiction, courroux"; F. Bork (AfO 9, 1933-1934, 298): "Fluch"; König (1965, 147): "Fluch, Grimm"; Erica Reiner (Language, 1969, 95): "the terror (emanating from the god or the king)"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 126): "colère"; F. Vallat (DAFI 8, 1978, 98): "malédiction".

HutI 61 B-C:23: ha-at-ti [der Könige X und Y] uk-ku-ri-ir ta-ak-na *das Strafzepter [von X und Y] falle auf ihn!* ShuN II. 71:6. 73B:2°. 74:39°.

ha-a-ú-ù N.pr.m. aE, wahrscheinlich eine Koseform auf –u.
S.jur. 170:11 (Name eines Bewässerungskanales bei Susa). 228:3.11: ha-a-ù-ù.

ha-a-ya-u-da = ap. ayauδa *es wurde rebellisch, verfiel in Aufruhr.*
XPh 4a:26.

v.ha-ba-[...] N.pr.m. nE
Nin 13:1. S 222:2: hw.ha-ba(?)-[...].

hh.ha-ba-at-ra N.pr.m. = medisch *āpāϑra–, s. unter hh.ab-bat-ra.
Fort. 7091:3 (Hallock, 1969, 685b).

h.ha-ba-da-na = ap. apadāna *Säulenhalle* (nom.sg.m. statt des erforderlichen acc. °-na-am).
A²Sa:3.4.

hh.ha-ba-ra N.pr.m. wohl = ap. *apara– (Sprachgut, 1975, 31, nach E. Benveniste).
PF 1991:13.

ha-ba-ráš wohl (mit Hallock, 1969, 666b) = am-ba-ráš = ap. *hambāra– *Speicher, Magazin* (Sprachgut, 1975, 112 f.).
PF 1861:2. 1952:14. PFa 31:33.

hh.ha-bar(?)-ri(?)-qa N.pr.m. ap.
Fort. 5539:3/4.

hh.ha-bar-ti-ya N.pr.m. = ap. *ābrtiya-(?) (Sprachgut, 1975, 19); s.a. hh.ha-pír-ti-ya.
PT Teh. 1957-1:2.

hh.ha-bat-ra N.pr.m. = medisch *āpāϑra–, s. unter hh.ab-bat-ra.
PF 1750:3. 1751:2.

hh.ha-bat-tur-ra N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 1903:3/4.

ha-be-be achE *Nahrung, Speise*, s.a. ha-be-ha-be.
PFa 6:2: [3587 Maß] ha-be-be ŠE.BAR.lg.na *Gerstenahrung*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 118): "barley loaves(?)".

ha-be-ha-be achE *Nahrung, Speise*, s. das voraufgehende Stichwort sowie unter ab-be.KI.MIN; Hallock (1969, 664b): ""loaves(?)" (of bread)" – nicht wahrscheinlich; zuweilen mag *Brot* gemeint sein, dann aber keine "Laibe", höchstens Fladen.
PF 1769:1: 3 BÁN ha-be-ha-be ŠE.BAR.lg.na *30 Maß Gerstebrei(?) [an 90 Pferde verfüttert].*

ha-be-in achE *es ist zu pressen, auszuquetschen!* in der Wendung mi-ul ha-be-in in der übertragenen Bedeutung *es ist ein Strafverhör durchzuführen* oder *es ist eine hochnotpeinliche Untersuchung anzustellen*. S. Näheres unter mi-ul.
PF 1918:3: hal-mi hi hh.kur-za-ip-na mi-ul ha-be-in *gemäß dieser gesiegelten Urkunde ist wegen der Arbeiter ein Strafverhör durchzuführen!*; Hallock (1969, 520): "This (is) a sealed document concerning workers pressing(?) oil(?)". Fort. 6064:9.

hh.ha-be-iz-zí-iš = ap. vielleicht *abihaičya– *Bewässerer* (Sprachgut, 1975, 18), unsicher; s.a. hh.ha-be-iz-zí-ya, hh.ha-be-zí-ya.
PF 1256:6/7.

hh.ha-be-iz-zí-ya – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 6575:5/6 (Hallock, 1969, 685b).

ha-be.KI.MIN achE *Nahrungsmittel, Speise*, zuweilen *Brot*; s. unter ab-be.KI.MIN.
PF 711:2: [2970 Maß] ha-be.KI.MIN ŠE.BAR.lg.na *Gerstespeise*; Hallock (1969, 218): "barley loaves(?)". 714:2(mit Det.h). 806:1.

ha-be-na achE *zum Auspressen, Ausquetschen.*
PFa 28:10: [Sende den Verhafteten nach Medien] mi-ul-li-en ha-be-na = wörtlich *zum Ausquetschen seines Saftes(?)* (mil.e in habena), gemeint ist *zu seiner Bestrafung*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 127): "(there will be) a close questioning of him (lit. his oil[?] it squeezing)".

hh.ha-be-zí-ya = ap. *abihaičya- *Bewässerer(?)*, s. unter hh.ha-be-iz-zí-iš.
Fort. 435-2:13.

ha-bi-ri.KI aE Ortsname, anscheinend aus der Susiana.
S-jur. 511:2.

ha-bu-ur – s. den Eigennamen hu-un.ha-bu-ur

d.ha-da-ad eine der achE Schreibungen des akkad. und westsemitischen Wettergottes Adad; s. unter d.ad-da-ad.
PF 352:8.

ha-da-am-ti aE, mE *Elam*; s.a. a-ta-a-am-ti.KI, ha-ta-a-am-ti.KI, ha-ta-am-ti, ha-d[am(?)-ti(?)], ha-tam$_5$-ti, v.hal-tam$_5$-ti, v.hal-la-tam$_5$-ti, ha-al-ta-[a]m-ma-tim, hal-ha-tam$_5$-ti.
Siw 3:5: me-ni-ik ha-da-am-[ti-ik] *der Machthaber von Elam bin ich*. ShI 49:6: [qa-at-ru ha]-da-am-ti-ik *der Thronende von Elam bin ich.*

ha-da-am-ti-ip aE *die Elamer*; s. unter ha-tam$_5$-ti-ip.
Inc. 70 C IV:12: hu-ur-ti ha-da-am-ti-ip-na *das Untertanenvolk der Elamer.*

GIŠ.ha-da-at-ti-iš = ap. *āδātiš *Weizen*, s. unter ha-da-ti-iš.
Fort. 11692:1/2: 71 GIŠ.tar-mu.lg GIŠ.ha-da-at-ti-iš 71 GIŠ.kur-ru-sa-um PAP 1 ME 42 *71 [Artaben?] Getreide, (nämlich) Weizen, 71 Gerste, insgesamt 142 [Artaben?].*

hh.ha-da-ba-nu-iš N.pr.m. = ap. *hadabānu- (Sprachgut, 1975, 109, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II 185).

d.ha-da-ir achE, Name des dritten elamischen Monats (nach Hallock, 1969, 74); s.a. a-da-ri, d.ad-da-ir. Wohl Lehnwort aus dem Akkadischen.
PF 1275:10/11(ohne Det.). 1401:14/15. 1524:12. Fort. 2403:7. 5634:8.

ha-da-iz-za-na = ap. *hadaȷana- *Extraportion, Dreingabe*; s. unter ha-da-za-na.
Fort. 9000:17 (Gerste-Zufutter für Pferde).

h.ha-da-ma-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk I), ap.; s.a. h.ha-ad-ma-kaš.
PF 522:6. 634:6. Fort. 11243:4.

ha-dam-ma achE *in*; die übliche Schreibung ist ha-tu-ma; s.a. ha-tam$_5$-ma. Hallock (1969, 459) bemerkt dazu: "ha-EL-ma as variant of ha-tu-ma is perhaps to be read ha-dam-ma (cf. var. ha-tam-ma, PF 1088:10). ... Such a value [nämlich dam] could be justified on the assumption that Elamite EL represents Akk. DAM as well as Akk. EL". Dies dürfte zutreffen; die beiden Zeichen EL und DAM sind sich äußerst ähnlich.
PF 1667:12. Fort. 1636:9(?). 2299:13.16. 6310:7.10.13/14.

ha-d[am(?)-ti(?)] aE *Elam*, falls richtig ergänzt (ZA 58, 1967, 79); s. unter ha-da-am-ti.
Hita 2 VII:3: [ba-l]a a-[ga]-dè.KI ha-d[am(?)-ti(?)] in-g[i] tu-[un] *für Akkade Böses werde ich in Elam(?) nicht aufnehmen.*

h.ha-da-nu-ra nE Ortsname mit Personal-Affix *der von Hadanu (oder Hadani).*
S 10:5: d.ŠIMUT(man) h.ha-da-nu-ra *(Gott) Simut in Hadanu (oder Hadani).* 152:5. 281:Rs.6°.

ha-da-nu-um-ma = bab. adannu *festgesetzte Zeit* mit achE Locativ-Affix = *zur festgesetzten Zeit*; Hallock (Nachlaß): "adannu OB var. ḫadanu "appointed time""; AHw I 10b, CAD A I 97b.
Fort. 2855:8: [N war anscheinend erkrankt] hu-be in-tuk-ki-me ha-da-nu-um-ma in-ni ši-nu-ik *deshalb traf er nicht zur festgesetzten Zeit ein.*

h.ha-da-ra Ortsname in der Persis, ap. *haδahra-, s. unter h.ha-šá-ra; nach R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 114) "not far west of Persepolis".
PF 1943:15. Fort. 2033-1:15.

h.ha-da-ra-an – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1943:2.6.10.13.17.21.22°.31.32.34.35°.37/38.39.41°. 1944:3. Fort. 589-1:37°.

hh.ha-da-ra-da N.pr.m. = ap. *hätaräda-, s. unter hh.ha-ad-da-ra-da.
Fort. 9032:5.

hh.ha-da-ra-iš-da N.pr.m. = ap. *hadarästa- (Sprachgut, 1975, 110, mit I. Gershevitch und M. Mayrhofer, die allerdings medisch °rāšta- lesen).
Fort. 2231:1/2.

hh.ha-[da]-rák-kaš N.pr.m. ap., s. den gleichlautenden Ortsnamen als nächstes Stichwort.
PT 1963-20:x+6/7.

h.ha-da-rák-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk IV) = ap. *hvatäraka- (Neue Wege, 1973, 79; Sprachgut, 1975, 132, mit Dieter Weber); s.a. h.ha-da-ri(?)-kaš, h.ú-ma-da-rák-kaš; wahrscheinlich identisch mit h.ú-da-rák-qa, h.hu-da-rák-kaš.
PF 665:6.

h.ha-da-ráš Ortsname in der Persis, s. unter h.ha-šá-ra.
PF 1942:3.5.8.11 und mehrfach. PFa 30:9. 32:4/5.12/13. Fort. 481-2:34. 627-2:25. 8920:29. 8969B:5.

h.ha-da-ri(?)-kaš Ortsname in der Persis, s. unter h.ha-da-rák-kaš.
Fort. 11691:8/9.

ha-da-ti-iš = ap. *äδätiš *Weizen* (Sprachgut, 1975, 23); die medische Ausprägung dürfte in ha-za-ti und ha-za-ti-iš vorliegen. S.a. GIŠ.ha-da-at-ti-iš.
PF 151:2/3: 3 ME 81 GIŠ.tar-mu hh.LUGÀL.na ha-da-ti-iš *3810 [Maß] Getreide des Königs, (und zwar) Weizen.* 153:2. 154:1/2. 156:2. 157:1/2°. 163:1. Fort. 3128:1/2. 4592:1. 7860:1. 8625:1/2. – GIŠ.ha-da-ti-iš: PF 166:2/3. 167:2/3. 203:2. Fort. 6335:2/3. 6523:1/2. In 9381:1/2 folgt auf GIŠ.ha-da-ti-iš *Weizen* GIŠ.kur-ru-sa-um *Gerste.*

d.ha-da-ud eine der achE Schreibungen des akkad. und westsemitischen Wettergottes Adad; s. unter d.ad-da-ad.
PF 353:2/3.

ha-da-za-na = ap. *hadaǰana- *Extraportion, Dreingabe* (Sprachgut, 1975, 109 f.); s.a. ha-da--iz-za-na, ha-da-za-na-iš, ha-da-za-na-um ha-da-zí-na, ha-ud-da-iz-za-na.
PF 1666:14/15. 1765:4/5. Fort. 964-2:8/9. 9417:4. 10223:26.

ha-da-za-na-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1645:9/10. 1697:8. 1761:5. 1777:8/9. 1833:5/6. 2060:11/12.

ha-da-za-na-um – s. das vorvorige Stichwort.
PF 1638:12/13. 1641:11. 1656:13. 1705:17 und 8 weitere Belege in PFT. Fort. 314-4:11: ha-da--za-um (wohl Schreibfehler). 601-2:7/8. 626-1:23°. 673-1:6/7. 982-1:11(Det.h). 6529:14.

ha-da-zí-iš = ap. *hadačiš(?) *Zuschlag, Extraration*(?) (Sprachgut, 1975, 109).
PF 1046:9/10.

ha-da-zí-na = ap. *hadaǰana– *Extraportion, Dreingabe*, s. unter ha-da-za-na.
PF 1845:9 (Sauerwein für Kamele). Fort. 2596:6/7 (Bier für Pferde). 4385:3 (ebenso).

ha-di-en mE *Schlauch* (als Wasserbehälter); M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 80) liest das Wort zu Recht haden und setzt es mit nE ha-te-en gleich, das er – in Anlehnung an ZA 58, 1967, 71 f., wo Hinz eine Deutung als "Haut, Balg, Schlauch" gab – mit "vase, bassin" übersetzt.
UntN TZ 39:4: [Der König hatte den Göttern Hišmitik und Ruhurater einen Tempel gestiftet] ha-di-en ha-ap-ši ir su-kar-táh *Schläuche(?) für kultische Waschungen(?) stellte ich für sie bereit.*

ha-du mE, nE, noch unverständlich.
UntN TZ 30:4: [.....] ha-du hu-ut šu(?)-uš(?)-x-pi. TeHI 80:5: ra-ti-ši-ik ik-iš tak ha-du a-hi ku-tá[h-ni] (bis auf die beiden letzten Wörter fast alles unsicher). S add. 3:5: [....]-nu-mi-ni ha-du [....].

d.ha-du-gi-na Monatsname = ap. ādukana– (1. Monat), s. unter d.ha-du-kán-na-iš.
PF 998:6/7. 999:5. Fort. 8925C:7/8.

ha-du-ik-qa achE *es ist geerntet worden*; s.a. ha-du-uk-qa, ha-du-qa.
PF 2032:7: h.qa-pi(?)-iš-da 4 bat-ti-qa-na-iš ha-du-ik-qa *in Kapista ist das Vierfache [des Saatgutes] geerntet worden*; Hallock (1969, 628): "(At) Kapišda(?) 4 units(?) were provided". 2032:10.11/12.14 – in ähnlichem Zusammenhang. 2032:16: hi zí-la ha-du-iš ha-du-ik-qa *in solcher Weise ist Ernte geerntet worden*; Hallock (1969, 628): "Accordingly provisions were provided".

hw.ha-du-iš N.pr.m. = ap. *āδuš.
S 121:4 (als bar-sir-ra *Perser* bezeichnet). 290:4.

ha-du-iš offenbar ap., da ha-du-mi-ya, ha-du-ya und ha-du-ya-iš dasselbe Wort bezeichnen (Koch); möglicherweise zu ap. *ādu– zu stellen, das nach R.E. Emmerick (TPS 1966, 4 und 1967, 204) als *Saat* zu deuten ist, vgl. den Monatsnamen d.ha-du-kán-na-iš; wohl *Ernte* (Or 36, 1967, 332) als Grundbedeutung, dann *Ernteertrag, Ertrag*, bei Tieren *(frischer) Nachwuchs*, in der Buchhaltung *Eingang, Zugang, Einnahme*; R.T. Hallock (JNES 18, 1959, 15): "provisions"; Françoise Grillot (RA 68, 1974, 180): "provisions".
PF 410:10/11: [Hier wird Gerste im 12. Monat des 23. Jahres verbacken] ha-du-iš h.be-ul 24-um-me-man-na *als Zugang (Vorrat) für das 24. Jahr [des Darius]*. 546:6. 547:2: 4 LIM 6 ME ŠE.BAR.lg ha-du-iš ha-du-qa *46600 [Maß] Gerste als Ernte vereinnahmt*. 547:2. 548:2: [Gerste] ha-du-iš ul-la-qa *als Ernte abgeliefert*. 1953:41: [12695 Maß Wein] ha-du-iš ha-du-qa *als Ernte vereinnahmt*. 2009:66: [x Stück Kleinvieh] ha-du-iš i pa-ri-ma-ak *waren als Zugang (Nachwuchs) fällig*. Zahlreiche weitere Belege in PFT und Fort. – Mit Det.h: PF 1990:1. 1998:1. Fort. 9004:7. 11 804:17.29.

ha-du-iš-da achE *er hat vereinnahmt*, wörtlich *er hat geerntet*.
PF 556:3/4. Fort.446-1:7 (Kontext zerstört).

ha-du-iš-še ap. *sein Zuwachs*; s.a. ha-du-še.
PF 2009:69: man-ir-kut-tin-na UDU.NITÁ.lg qa-da-qa ha-du-iš-še h[i-da-qa] *insgesamt an lebendem Kleinvieh einschließlich dessen Nachwuchs*; Hallock (1969, 613): "Grand(?) total (of) live small cattle, together with their haduš".

d.ha-du-kán-na Monatsname = ap. *ādukana– (1. Monat), s. unter d.ha-du-kán-na-iš.
PF 667:6/7. 765:11/12. 1116:10/11 und sieben weitere Belege in PFT. PF 1408:13(ohne Det.). Fort. 1206:13/14. 2023-1:28.39.50.55.58. 2179-3:56. 5780:3(ohne Det.). 7946:8/9. 10723:9.

d.ha-du-kán-na-iš Monatsname = ap. *ādukana– (1. Monat) (Neue Wege, 1973, 64 ff.); s.a. d.ha-du-gi-na, d.ha-du-kán-na, d.ha-du-kán-na-ya-iš, ha-du-kán-nu, d.ha-du-kán-nu-iš, d.ha-du--kán-nu-ya, d.ha-du-kán-nu-ya-iš, d.ha-du-kán-ya, ha-du-kán-ya-iš, d.ha-du-kin(?)-nu, d.ha-du--kin-nu-ya, d.ha-du-qa-na, d.ha-du-qa-na-iš, d.ha-du-qa-nu, d.ha-du-qa-nu-iš, d.ha-du-qa-nu-ya, d.ha-du-qa-nu-ya-iš, d.[ha]-tu-kán-nu-y[a-iš].
PF 742:9/10. 743:9/10. 768:10/11. 827:7(ohne Det.). Insgesamt über 70 Belege in PFT und Fort., häufigste Schreibung des Monatsnamens.

d.ha-du-kán-na-ya-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 4837:9-11.

ha-du-kán-nu – s. die voraufgehenden Stichwörter.
Fort. 6065:11/12.

d.ha-du-kán-nu-iš Monatsname = ap. *ādukaniš (1. Monat) (Neue Wege, 1973, 65; Sprachgut, 1975, 23); s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 398:11/12. 856:6. 916:6. 1377:12.13°(ohne Det.). Insgesamt über 50 Belege in PFT, PFa und Fort., zweithäufigste Schreibung.

d.ha-du-kán-nu-ya Monatsname = ap. *ādukanya– (1. Monat) (Neue Wege, 1973, 65; Sprachgut, 1975, 23); s. die voraufgehenden und die folgenden Stichwörter.
PF 11:7/8. 758:8/9. 767:7/8. 800:9/10. 1978:18(ohne Det.). Insgesamt über 35 Belege in PFT, Fort. und PT, dritthäufigste Schreibung.

d.ha-du-kán-nu-ya-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 405:10. 804:12 936:5. 1112:9(ohne Det.). Insgesamt 22 Belege in PFT und Fort.

d.ha-du-kán-ya – s. d.ha-du-kán-nu-ya.
PF 1060:6/7. Fort. 9176:11.

ha-du-kán-ya-iš – s. die voraufgehenden Stichwörter.
Fort. 3187:11/12.

d.ha-du-kin(?)-nu – s. die voraufgehenden Stichwörter.
PF 1092:13.

d.ha-du-kin-nu-ya – s. die voraufgehenden Stichwörter.
Fort. 9287:18/19.

ha-du-ku – wohl Schreibfehler für ha-du-qa, s.d.
PF 607:3.

ha-du-ma achE *in*; die übliche Schreibung ist ha-tu-ma.
PF 306:13: [vom Monat Vrkažana an] k[u-i]š d.ITU.lg šá-kur-zí-iš-na ha-du-ma *bis in den Monat Θaigračiš hinein [einschließlich]*; Hallock (1969, 145): "through the third month".

ha-du-mi-ya ap. *Ernteertrag, (frischer) Nachwuchs* (irrig Neue Wege, 1973, 88); s. unter ha-du-iš.
PF 695:2°. Fort.653:2/3. 8962:37: 1 ME 84 ha-du-mi-ya-mar za-ma-qa *184 [Stück Kleinvieh] vom (frischen) Nachwuchs wurden eingezahlt(?).*

ha-du-qa achE *es ist vereinnahmt, bevorratet worden*, wörtlich *es ist geerntet worden*; R.T. Hallock (JNES 21, 1962, 55): ""provided" [for provisions]". S.a. ha-du-ik-qa, ha-du-uk-qa.
PF 547:2: 4 LIM 6 ME 60 ŠE.BAR.lg ha-du-iš ha-du-qa *46600 [Maß] Gerste sind als Erntevorrat vereinnahmt worden.* Diese Wendung ist in den meisten Hofkammertäfelchen von PF 549 bis PF 653 belegt. 623:9: [Sesam] h.ba-lu-um hh.šu-ur-te-te-na ha-du-qa *ist für den Speicher in Šurtete vereinnahmt worden.* 1857:10: 10 BÁN.lg ba-ti-qa-na-iš ha-du-qa *[Gerste] ist je Seah das Zehnfache [des Saatgutes] geerntet worden.* Zahlreiche weitere Belege in PFT. Fort. 3507:2. 4938:4. 10223:29.43.

d.ha-du-qa-na Monatsname = ap. *ādukana– (1. Monat), s. unter d.ha-du-kán-na-iš.
PF 1454:7. 1003:6(ohne Det.). Fort. 586-2:10/11(?, ohne Det.).

d.ha-du-qa-na-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 744:10/11. 1357:16/17. 1663:7/8. 1664:8/9. 1719:7. 1720:7/8. 1721:6/7. 2046:8/9. Fort. 650-10:7/8. 1219:8/9.

d.ha-du-qa-nu = ap. *ādukanya–, s. unter d.ha-du-kán-nu-ya.
PF 686:7. 687:9/10. 1040:9/10. 1078:8/9. 1079:8/9. 1082:7-9. 1279:8/9. 1452:10(ohne Det.). Fort. 9117:14/15. 10309:7/8. 10343:12.

d.ha-du-qa-nu-iš Monatsname = ap. *ādukaniš (1. Monat), s.a. d.ha-du-kán-nu-iš sowie unter d.ha-du-kán-na-iš.
PF 60:11/12: d.ITU.lg d.ha-du-qa-nu-iš-na-ma *im Monat Ādukaniš.* Ebenso 61:13/14. 1040:9/10. 1078:8/9. 1082:7-9. 1083:11/12. 1950:5°.11. Fort. 5309:11(ohne Det.). 5997:10/11.

d.ha-du-qa-nu-ya – s. d.ha-du-kán-nu-ya.
PF 1084:5/6. 1186:7/8. 1380:11/12. Fort. 580-2:13/14. 2389:9/10. 2451:9(ohne Det.). 4824:11/12. 11283:9/10.

d. ha-du-qa-nu-ya-iš – s. d.ha-du-kán-nu-ya-iš.
PF 1142:11. Fort. 959-2:5/6. 1528:12/13. 8925A:7-9.

ha-du-še ap. *sein Zugang, Bestand, Vorrat*; s.a. ha-du-iš-še.
PF 2073:16: [300 Maß Gerste] nu-ti-qa h.be-ul 22-mi-na be-ul 23-na ha-du-še *im 22.Jahr aufbewahrt als Bestand (Vorrat) für das 23. Jahr [des Darius]*; Hallock (1969, 645): "30 BAR [recte: BÁN] of grain) was set aside (in) the 22nd year, (for) provisions of the 23rd year".

ha-du-uk-qa achE *es ist geerntet worden* (Neue Wege, 1973, 102); s.a. ha-du-ik-qa, ha-du-qa.
PF 1832:11: ŠE.BAR.lg h.ti-ra-iz-zí-iš 3 bat-ti-qa-na-iš ha-du-uk-qa *Gerste ist in Schiras das Dreifache [des Saatgutes] geerntet worden*; Hallock (1969, 503): "was provided (for provisions)".

hh.ha-du(?)-uk(?)-qa N.pr.m. achE, wenn richtig gelesen, Scherzname *Zuwachs*.
Fort. 9286:1/2.

ha-du-ya ap. *Ernteertrag, (frischer) Nachwuchs*, s. unter ha-du-iš.
PF 272:16/17 (Kleinvieh aller Art). Fort. 974-1:1 (Lämmer).

ha-du-ya-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 233:5: [zählt vier Mengen von Cerealien auf] PAP 3 ME 96 ha-du-ya-iš *insgesamt 396 [Artaben] Ernteertrag*. 2033:2: 85 qa-ri-r[i] ha-du-ya-iš *85 Lämmer, (frischer) Zuwachs*.

ha(?)-e nE
Oruru Rs.15: MU.lg a-h-iš UDU.NITÁ.lg šà-ri [d.šá]-šum ha(?)-e GAM.pu-hu d.zí-ya-nu-ip ta-iš--ni.

ha-el-ma – lies ha-dam-ma

hh.ha-e-na N.pr.m. = ap. *haina– (Sprachgut, 1975, 112, nach M. Mayrhofer und I. Gershevitch.)
PF 78:2. 79:2.

ha-ha mE *Hohngelächter*(?).
ShI 54 I:83 und IV:28°: pi-ir-qa-an áš-šá ha-am-ma-áš-na ha-ha si-ya-áš-na *mit ihm gehe es zu Ende, Segensfülle soll er verwirken, Hohngelächter soll er erleben!* (unsicher); König (1965, 124): "die Friedenszeit? möge die Segensfülle ausbreiten lassen, die Glücksfülle? sehen (erscheinen) lassen"; es handelt sich aber um eine Fluchformel.

ha-har achE = aha plus -r *hier ihm* (Koch, Rel.Verh., 1977, 35), vgl. a-ha-ar; Hallock (1969, 687a): ""granary(?)". Apparently var. of araš".
PF 352:13: PAP 8 UDU.NITÁ.lg h.be-ul 1-na ha-har iz-zí-ma-ak *insgesamt 8 [Stück] Kleinvieh für ein Jahr wurden hier ihm ausgehändigt*.

hh.ha(?)-ha-ra N.pr.m. achE, vielleicht zu ha-ha zu stellen im Sinne von *Spötter*(?).
Fort. Teh. 1968-4:3/4.

h.ha-har-iš-na-an Ortsname in der Persis, wohl = ap. āršna–; s. unter h.ha-ir-iš-na.
Fort. 574-3:3/4.

h.ha-[h]ar-ku nE Ortsname, wahrscheinlich zu h.har-ku-be-na und den darauf folgenden Stichwörtern gehörig, anscheinend Härku gesprochen.
S 64:10/11; das danach folgende, abschließende na-áš dürfte nicht mehr zum Ortsnamen gehören, sondern das Aufgelistete als *Versorgen* (mit Materialien) bezeichnen.

ha-h-pu – s. die Eigennamen te-im-du-ha-h-pu, [v.]te-im-tu-ha-h-pu, v.ir-ha-h-pu-in-na (Genitiv), na-ku-ha-h-pu.

ha-h-pu-ha nE *ich habe botmäßig gemacht*(?).
Inc.Se B:8/9: hal nu ha-h-pu-ha *das Land habe ich dir botmäßig gemacht(?)*.

f.ha-h-pu-h-na N.pr.fem. aE, vielleicht *ich will gehorsam sein!*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 155:6.12.

ha-h-pu-hu nE *wir horchten (auf jemanden), gehorchten, waren botmäßig* (Fs. Taqizadeh, 1962, 112).
Hanne 76:8: d.maš-ti za-na h.tar-ri-šá-ra ik-ki ha-h-pu-hu *hin auf die (Göttin) Mašti, die Herrin von Tarriša, horchten wir (= wir gehorchten der Göttin Mašti)*; König (1965, 162) nimmt Textverderbnis an; Françoise Grillot (JA 271, 1983, 214): "vers Mašti, dame de Tarriša, nous écoutons", c'est-à-dire "nous tendons l'oreille vers Mašti, dame de Tarriša".

ha-h-pu-un-ra mE *ein Erhörender*.
ShuN 28 A:10: [indem Gott Inšušinak mir beistand und] [ku-ul]-la-ak.ú-me ha-h-pu-un-ra *mein Gebet erhörte*; König (1965, 80): "der meine Bitten erhört".

ha-h-pu-uš mE *er erhörte*; so schon G. Hüsing (Über die Sprache Elams, 1909, 17); F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 25): "hat mich erhört", ebenso König (1965, 38).
Hnum 4 C:3: DINGIR.GAL un ha-ni-iš un ha-h-pu-uš *(Gott) Napiriša liebte mich, erhörte mich.*

ha-h-ri-ma.KI aE Ortsname, Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 10, III:11.

ha-h-ti-ri aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:8: ha-h-ti-ri hi-ša-an-[zi].

ha-hu-ud-da-ip – s. unter hu-ud-da-ip

ha-hu-ur vermutlich aE Beschwörungs- oder Zauberwort.
Inc. 70 J:1°.3: šu-ha-zi-x [....] ha-[hu-u]r ha-hu-ur ha-hu-ur.

hh.ha-ib-ba N.pr.m. wahrscheinlich = ap. *hapa- (Sprachgut, 1975, 117); vielleicht aber achE.
PF 1328:3.

ha-ib-ba(?)-man-ra nE *einer, der verderben, verschimmeln läßt*(?).
Oruru Rs.24: NUMUN.lg [a]-ráš nu-ti-man-ra ha-ib-ba(?)-man-ra *wer Saatgut in der Intendantur aufbewahrt, es verrotten läßt(?).*

URU.ha-i-da-la nE Ortsname in der Elymais = achE h.hi-da-li, s. unter URU.ha-a-a-da-a-lu.
Luckenbill, Annals 40 f., Zeile 4/5: ša qereb šadê rūquti. S. 88:41. S. 90:22. Sanherib-Chronik bei A. K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:38: [U]RU.h[a]-i-da-la ša qa-bal šadî[i] a-na [r]u-qé-e-[ti] iš-[ta-ka-nu]. Parpola 160 f. Streck 324. 786.

hh.ha-ik-[...] N.pr.m.
Fort. 8716:12.

hh.ha-ik-iš-ti-bar-ra N.pr.m. = ap. *āxštibara- (Sprachgut, 1975, 25, nach E. Benveniste); s.a. hh.ha-kaš-ti-bar-ra.
PF 162:3/4°. Fort. 946-1:4/5.

f.ha-ik-na-da N.pr.fem., wohl altiran.
Fort. 471-1:49.

hh.ha-ik-ra N.pr.m., wohl Schreibfehler für hh.ha-pi-ik-ra, s.d.
PF 115:6.

hh.ha-ik-ši-ti-pír-na N.pr.m. wohl = medisch *āxštifarnah- (Sprachgut, 1975, 25, nach E. Benveniste).
PF 130:2/3.

ha-in aE
Hita 2 IX:22: ki(?)-ti ki-lu a-ni a-ha-ar ha-in *auf Dauer sich grämend(?) ja nicht er hier soll bleiben!* (unsicher, nur tastender Versuch).

h.ha-in-da-ra-ti-iš Ortsname in der Persis, wohl = ap. *antaranti- (Sprachgut, 1975, 29); s. unter h.an-da-ra-an-ti-iš.
PF 1844:8/9.

ha-ip-ma – wohl Schreibfehler für ha-tu-ma.
Fort. 4965:8: 5(?) d.na-an ha-ip-ma *in fünf Tagen.*

h.ha-ip-ru-ma Ortsname in der Persis (Bezirk III), altiran.
PF 155:3.

ha-ir achE; Hallock (1969, 690b) hält das Wort für eine Variante von a-ráš *Intendantur, Hofkammer*, was richtig sein dürfte; denn in PF 1189:7 findet sich ha-ir iz-zí-m[a]-ak für sonstiges a-ráš iz-zí-ma-ak *zu Lasten der Hofkammer.*
PF 1093:12: [Arbeiter erhielten zusätzlich zu ihren Rationen regelmäßige Zuteilungen] 6 d.ITU.lg ha-tu-ma ha-ir sa-ti-ib-ba *während sechs Monaten [des Jahres] waren sie Intendantur-Zuteilungsempfänger* (vgl. dazu Koch, AMI Erg.Bd. 10, 1983, 25 ff.); Hallock (1969, 317): "for a period of 6 months, (as) sat recipients (at?) the granary(?)". 1102:5. 1124:11. 1131:12: ha(?)-ir sa-ti 60 kur-taš *Intendantur-Zuteilungen für 60 Arbeiter.* 1189:7.

hh.ha-ir-ba-mi-iš-šá N.pr.m. = ap. *arbamiça– (Sprachgut, 1975, 35, mit M. Mayrhofer); s.a. hh.har-ba-mi-iš-šá.
Fort. 5904:2/3 (Hallock, 1969, 691a).

h.ha-ir-da(?)-ap(?)-p[a(?)]-ut-kaš Ortsname in der Persis (Festung), ap.
Fort. 8994:2/3.

ha-ir-da-qa-na = ap. *ärtakana– *Müller*, wörtlich *Mehlschaufler* (Sprachgut, 1975, 38).
PF 1943:19.

h.ha-ir-iš-na Ortsname in der Persis (Bezirk III, Weinort), wohl = ap. *āršna–; s.a. h.ha-har--iš-na-an, h.ha-ir-iš-nu, h.ha-ir-šá-na, h.ha-ir-ši-ni, h.ha-ri-iš-na.
PF 1861:2/3. 1900:1/2. 2005:9. Fort.632-2:27. 2231:3. 2478:2/3. 6352:5. 8910:11. 8925:18. 8951A:8. 8962:6. 8977:15. 9039:4. 11804:25.38: h.ha-ir-iš-na-an.41.

h.ha-ir-iš-nu – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 704:5.

hh.ha-ir-iš-nu-ya N.pr.m. = ap. *āršnya– (Sprachgut, 1975, 37 f., mit M. Mayrhofer); s.a. die Schreibungen des gleichlautenden Ortsnamens (vorvoriges Stichwort).
PF 1990:10.

h.ha-ir-šá-na Ortsname in der Persis, s. unter h.ha-ir-iš-na.
PF 693:12. Fort. 2859:2.

ha-ir-šá-ra achE *Intendant* (oder auch nur *Intendantur-Beamter*), s. sonstiges ha-ráš-šá-ra oder – bei Frauen – a-ráš-šá-ra. Alle diese Stichwörter sind von a-ráš *Hofkammer* abgeleitet; Hallock (1969, 295) gibt sie mit "chief" wieder und setzt sie mit ir-šá-ra, ir-šá-ir-ra gleich. Die Bedeutung ist ähnlich, aber nicht identisch.
PF 1018:3/4: hh.ma-na-da hi-še ha-ir-šá-ra *ein Intendant (oder: ein Hofkammerbeamter?) namens Vanāta.*

h.ha-ir-ši-ni Ortsname in der Persis, s. unter h.ha-ir-iš-na.
PF 703:5.

hh.ha-ir-ti-ik-qa N.pr.m. ap.
Fort. 2231:23.

ha-iš-šá-iš-šá ap.-achE *sie hatten geprüft (und in Ordnung befunden)*, elam. Verbalform, abgeleitet von ap. hašya *wahr, richtig.*
PF 1152:6/7; Hallock (1969, 333): "[they] counted".

ha-iš-šá-qa ap.-achE *es ist geprüft (und in Ordnung befunden) worden*, s. unter ha-šá-qa.
Fort. 495-1:3/4: 320 GIŠ.BÁN.lg GIŠ.mi-ik-tam$_6$ ... ha-iš-šá-qa *3200 Maß Obst ... sind kontrolliert worden.*

d.ha-iš-šá-te-ik-ba Name des zwölften elamischen Monats (nach Hallock, 1969, 74); s. unter d.áš-še-tu$_4$-ik-pi.
PF 820:7/8.

hh.ha-iš-ši-da-ad-da N.pr.m. = ap. *āçidāta– (Sprachgut, 1975, 21, mit E. Benveniste); s.a. hh.ha-ši-da(?)-ad-da, hh.ha-ši-da-da.
PF 742:3/4.

v.ha-iš-ši-na N.pr.m. = ap. āçina– (Sprachgut, 1975, 22); s.a. v.ha-ši-na.
DB 16:57.59. 17:64. 16:59°. Mit Det.hh: PF 1548:2/3. 1948:70. Fort. 2327:7/8. 2566:6(?). 5090:3. 7972:2/3.

ha-iš-ši-ra *Prüfer*, s. hal-la-at.ha-iš-ši-ra, h.hal-nu-ut.ha-iš-ši-ra.

d.ha-iš-ši-ya-ti Monatsname, s. das folgende Stichwort.
PF 1948:41/42.

d.ha-iš-ši-ya-ti-iš Monatsname = ap. *āçiyāδiš (9. Monat), s. unter d.ha-ši-ya-ti-iš.
PF 398:7/8. 674:11/12.15(ohne Det.). 821:6-8 und acht weitere Belege in PFT. PFa 8:9^c. Fort. 448-2:9. 486-3:10°. 1601:8-10 und öfter in Fort. PT 22:26/27.

d.ha-iš-ši-ya-ti-ya Monatsname = ap. āçiyāδiya (9. Monat) (Neue Wege, 1973, 68 f.), s. unter d.ha-ši-ya-ti-iš.
Fort. 5904:12 (Hallock, 1969, 694a).

d.ha-iš-ši-ya-ti-ya-iš Monatsname, s. das voraufgehende Stichwort.
DB 18:71. 38:84.

ha-iz-za = ap. hačā *von ... weg.*
XPh 3:12/13.

ha-iz-za-ik-qa achE *groß, gewaltig*; s.a. az-za-qa, ha-za-qa.
DE 2:17/18: v.LUGÀL h.mu-ru-un hi uk-ku ha-iz-za-ik-qa *König auf dieser großen Erde*, ap. xšāyaϑya ahyāyā būmiyā vazrkāyā, bab. LUGAL šá qaq-qa-ru a-ga-a-ta ra-bi-tum.

hh.ha-iz-za-[ik/ak-ra] N.pr.m. achE *der Große*, s. unter hh.az-za-ak-ra.
Fort. 574-4:3.

ha-iz-za-iš-ni achE *er möge groß machen!*
DB 66:87: ap-pa hu-ut-tan-ti hu-h-be d.u-ra-maš-da ha-iz-za-iš-ni *was du tust, möge Ahuramazdāh groß machen!*, ap. ava-tai Ahuramazdāh hučāram kunautu, bab. mi-im-ma ma-la te-ep-pu-šú d.ú--ra-ma-az-da ina ŠU^{II}-ka lu-uš-te-še-er.

ha-iz-za-na nE *groß geworden seiend.*
Omen Rs.25: [Der Kronprinz soll den Feind nicht schonen(?)] an-qa in-ri ir hi-pa-qa za-šà--ra te-be DUMU GAM.LUGÀL ha-iz-za-na hi-ši-ib-be be-šá-ap-te-im-pi *wenn er ihn nicht als Unterworfenen(?) knechtet(?), fallen, sobald der Verrat(?) um den Königssohn groß geworden ist, seine Anhänger von ihm ab.* Nin 3:4: [....]-ap-ki tur-uk ha-iz-[za-na ...]. 5:30: hh.za-mín-nu--ib(?)-[be(?)]-ma ha-iz-za-na *[der Gebieter] wurde über die Leute von Zamin Meister(?).*

hh.ha-iz-zik-qa N.pr.m. achE, wohl in der Bedeutung *groß geworden.*
Fort. 8941:15.

ha-kam-me nE entweder ein Gebrauchsgegenstand oder eine Substanz, wahrscheinlich letztes.
S 169:Rs.10: 2 qa-li-tam$_6$ 1 ha-kam-me hw.mar-ti-ti me(?)-kur-ra-na *zwei [Ballen] Baumwolle(?), einen hakamme [hat] Martiti der me(?)-kur-ra [geliefert].*

h.ha-kar-ti-iš Ortsname in der Persis (Bezirk II), vielleicht = ap. *āgrδya–; s.a. h.ha-kur-ti-iš.
PF 461:5. 636:4/5.

hh.ha-kaš-ti-bar-ra N.pr.m. = ap. *āxštibara–, s. unter hh.ha-ik-iš-ti-bar-ra.
PF 2084:5.

ha-kin-nu.KI aE Ortsname.
Mém. 14, 1913, 10, I:26.

ha-ku-iš nE, Gebrauchsgegenstand.
S 144:2: 1 ha-ku-iš [....] 1 GIŠ.ú-hi ba-[....]. 158:Rs.7°: 15 ku-uk-tu$_4$ BABBAR [BABBAR ...] 1 pi--ti GIŠ.ni-hi.lg LUGÀL h.mi-iz-ri-[ib-be]-na 1 ha-[ku-iš ....] *15 weiße Obergewänder ..., 1 Krug(?) mit Balsam, [dies] vom König der Ägypter; 1 hakuš [... von N abgeliefert].*

hh.ha-ku-ma N.pr.m. wohl = ap. *haxva– (Sprachgut, 1975, 112).
PF 1987:6.16.

h.ha-ku-pi-zí-ya = ap. ākaufačyā (nom.pl.m.) *Bergbewohner*, das Volk im Bergland von Bašākerd im südlichen Kermān, später Qofs (nach E. Herzfeld).
XPh 23.

h.ha-kur-ti-iš Ortsname in der Persis, vielleicht = ap. *āgrδya–, s. unter h.ha-kar-ti-iš.
PF 245:4°. 635:3/4(kur unsicher). Fort. 8848:9/10.

h.ha-ku-taš Ortsname in der Persis, s. vorläufig h.ha-ku-ur

h.ha-ku-ur Ortsname in der Persis
Fort. 9229:1.

hh.ha-ku-zí-ya nähere Kennzeichnung eines Eigennamens, wohl ap. Ursprungs. R. Schmitt (ZDMG 128. 1978, 120) deutet das Wort als möglicherweise verschriebenes Ha-ku-pi-zí-ya = ap. ākaufačya *Bergbewohner [Mann aus Qofs]*, bezeichnet dies aber als ganz unsicher. Vielleicht ist har-ku-zí-ya *Arachosier* zu lesen?
PF 1829:3.

hal in aE Strichschrift *Land* (IrAnt 1, 1962, 6; AiFF, 1969, 29).
KutI A:2 und F:1: zunkik hal-me *(ich) König des Landes.* D:2: un hal lik *mir ward das Land verliehen.* F:2: hal taš-li *möge dem Land erwirken!* F:3: hal hi hu-me-en(?)-ki *dieses Land habe ich mir angeeignet.* F:3: hal un nap hu-me-en-ik-gi(?) *das Land ward mir von der Gottheit übereignet(?).* J:2: zunkir hal-me kuk-li *der König des Landes werde behütet!*

hal mE, nE *Land*, gelegentlich auch *Stadt*; s.a. ha-al sowie hal.ha-tam$_5$-ti.
ShuN 28 A:34: h.hu-h-[nu]-ur hal [x]-al-mi-ma. ShI 45 IV:10: hal hu-up-še-en – s. unter hu-up-še-en. 50:4: ak-qa hu-ma-áš a-ak hal i ti-ya-ra te-im-me-en-ra *wer [die Stele] an sich nehmen und sie in ein anderes Land schaffen sollte*. 51:Seitenrand 4: hal li-ku táh *das Land setzte ich als meine Stiftung ein*. 54 I:82: hal ti-at hal-ma-ak-na *in ein anderes Land werde er verbannt!* Inc. Se B:8: hal nu ha-h-pu-ha *das Land habe ich dir botmäßig gemacht*. Omen 14.Rs.26. Oruru Rs.6 und 27: h.hal.

h.hal.lg achE *Land, Gegend, Stadt*, ap. vrδanam bzw. dahyāuš, bab. URU (ālu); in DB 30 im akkad. Duplikat aus Babylon: KUR (mātu).
DB 19:73. 22:5. 25:16. 31:50. 35:70. 36:75: v.hal.lg. 40:1°. 41:8. 49:37.

hal.A.lg achE-sum. *bewässertes Land* (Neue Wege, 1973, 102); Hallock (1969, 687b): "serves as qualification of grain, in contrast to sa'in (see pp. 60-61); pps. "place (of) water", i.e. irrigated Land".
PF 452:6. 1857:13,22,26,32 – stets h.hal.A.lg geschrieben. 1943:38: h.ŠE.BAR.lg hal.A.lg h.GUD. Lg hh.(?)LUGÀL(?).na *Gerste aus bewässertem Land für Rinder des Königs* (Koch: *Gerste für bewässertes Land, Besitz des Königs*). 1955:29. 1956:35.42: [PA]P hi h.hal.A.lg h.be-ul 21-na-ma *insgesamt dies von bewässertem Land im 21. Jahr [des Darius]*. 1958:18. 1959:17. 1960:32 und noch mehrfach in PFT. Fort. 441-1:1. 9032:2.4. 10223:44 und öfter.

ha-la – s. vorläufig unter ra-ti-ha-la

GIŠ.ha-la-ap-zí.hu-ut-ti-ip achE, noch unbekannte Berufsbezeichnung *halapzi-Macher*(pl.); es handelt sich um Lyder, die eine bestimmte Pflanzen- oder Obstsorte verarbeiten.
PF 1409:7/8.

ha-la-at aE, achE *Lehm, (ungebrannter) Ton*; P. Jensen (ZDMG 55, 1901, 234): "ungebrannte Ziegelsteine"; E. Herzfeld (Klio 8, 1908, 66): "Tontafeln"; P. Meriggi (Accad. Lincei No. 76, Rom 1966, 564): "mattone crudo"; Hallock (1969, 687b): "presumably "clay" or "clay tablet(s)"; cf. halnut hašira"; M. Lambert (RA 68, 1974, 4 f.): "hal "argile"(?) prolongé de la désinence -t"; er liest also halt, was richtig sein dürfte, falls nicht sogar halnt gemeint ist.
Inc. Sc 1:4: ha-la-a[t] mu-ru-it [ba]-at-ba-at-[t]ù-ut *den Staub der Erde betraten wir*; dagegen M. Lambert (a.O. 8): "l'argile, la terre (sont) mes profondeurs (ou largeurs)". DB 70:4/5: ku-ud-da h.ha-la-at uk-ku ku-ud-da KUŠ.lg uk-ku *sowohl auf Ton(tafeln) als auch auf Leder (Pergament)*, ap. wahrscheinlich xvastāyā (loc.sg.fem.) *auf Ton* (AMI 5, 1972, 244).

ha-la-at-im-ma mE *aus Lehmziegeln*; in ShI 58:3 steht in ganz paralleler Weise dafür ú-pa-at-im-me.
ShuN 19:3: si-ya-an ... ha-la-at-im-ma ku-ši-iš *den Tempel ... aus Lehmziegeln baute er*. KutN 31:2/3. ShI 34:3. 45 V:10. 59:3.

ha-la-at-ni mE *aus Lehmziegeln*, so auch König (1965, 86).
ShI 33:5: mu-ur-ti d.ta-ab-mi-gi$_5$-ir-šu-me ha-la-at-ni ku-ši-ik-ni *der Hochsitz der Gottheit Tabmigiršu war aus Lehmziegeln erbaut*. 47:10.52°.61°.64°.73.110°.113°.117°.121°.

ha-la-at-ra mE wörtlich *ein Ziegler*, d.h. ein *Ziegelstreicher, -macher*, auch wohl ein *Ziegelinschriften-Verfertiger*.
ShI 54 I:66: hi-iš ha-la-at-ra gi-ti-iš-pi-na [a-ak ku-ul]-la-áš-pi-na (Ergänzung unsicher) *unsere Kinder sollen solche sein, daß [ihren Namen ein 'Ziegler' [auf Ziegelinschriften] säubert und für sie betet*; König (1965, 122): "wird der Erden-Name (besser: das irdische Lebens-Licht?) ihnen rein (= geläutert) bleiben".

ha-la-at-ya mE *aus Lehmziegeln*; V. Scheil (Mem. 11, 1911, 61): "J'ai envisagé de tout temps pour ce mot, un sens possible de "brique crue"".
ShI 48:135: d.la-ma-šu ik-ku-un ha-la-at-ya ku-ši-ik *für die (eine) Lamassu war eine Kapelle(?) aus Lehmziegeln erbaut.* 48:180.187.194.200.206.220°.245.250.256.262.269. 53 III:3/4.

ha-la-h.KI aE Ortsname *ich schuf [ein Kunstwerk]*(?). Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 10, III:14.

ha-la-ha nE *ich habe künstlerisch gestaltet, geschaffen*(?).
ShI II. 78a:Rs.4.: [.....]-lu-up ha-la-ha [.....].

ha-la-ir achE *Röstgerste*, von R. T. Hallock (DAFI 8, 1978, 115) als elam. Entsprechung zu ŠE.SA.A.lg erkannt.
PFa 31:17/18: 6 MUNUS.lg ha-la-ir ma-ri-ya hu-ud-[d]a-man-ba *sechs Frauen, die gute Röstgerste bereiten* (auffallend ist, daß diese sechs Frauen vier Tage hindurch täglich jede ein Maß Wein zugeteilt erhielten; sie besaßen also einen hohen Rang, waren vielleicht 'Chefinnen').

ha-la-iš achE *sie fertigten an*(?), mit der unterschwelligen Bedeutung *mit Fleiß*(?).
Fort. 435-1:45/46: mu-ši-in h.be-ul 21-um-me-man-na ha-la-iš *die Abrechnung (Bilanz) fertigten sie [zwei Beamte] im 21. Jahr [des Darius] an.*

hw.ha-la.ku-uk N.pr.m. nE, Hinterglied kuk *Schutz, Schirm*; ob man ha-la als *(künstlerisches) Schaffen* deuten und das Stichwort als *durch Schaffen [erlangt man] Schutz* auffassen dürfte?
Nin 1:6. 10:7°.

ha-la-la N.pr.m. aE, als Koseform zu ha-la *(künstlerisches) Schaffen*(?).
Täfelchen NCBT 2115:5 aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 216). Auch im Nuzi der altakkad. Zeit belegt (Th. Meek, RA 32, 1935, 51).

ha-la-la-tum N.pr.fem.(?) aE, akkadisiert.
Mém. 18, 1927, Nr. 183:2.

ha-la-man-ra nE *einer, der schädigt*(?), s.a. hal-la-man-ra.
Oruru Rs.27: [in einer Aufzählung verwerflicher Handlungen] a-ráš GAM.la(?)-be(?) ha-la(?)--man-ra.

hal.áš-šu-[ra] – s. unter áš-šu-[ra]

ha-la(?)-ti.ha-ši-ra achE *Tontafel-Prüfer*, s. unter hal-la-at.ha-iš-ši-ra.
PF 2037:3/4.

ha-la-ti-da wohl Schreibfehler für ha la-ti-iš-da, s.d.
PF 465:4.

ha-la-ti-ni-me mE *aus Ton, Lehm* (im Genitiv).
ShI D:6: hu-ni-ir ha-la-ti-ni-me *eine tönerne (irdene) Lampe(?)*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 22): "image en argile".

hal-ba nE, achE *tot, gestorben (eines natürlichen Todes), verendet* (bei Tieren).
ShI II. 78a:Rs.8 (Kontext mangelhaft). Fort. 483-3:33: [Farnadāta hatte eine Abrechnung an sich genommen] [hh].bar-na-da-ad-da hal-ba h.tup-pi a-ak h.hal-mi in-ni e ni-ma-ak *Farnadāta ist gestorben; so ist weder die Tontafel noch das Siegel mehr da.* 9000:11: [40 Arbeiterinnen hatten für 6 Monate Gersterationen zu bekommen] hi šà-ma 1-ir 8 GIŠ.ba-u-iš-na hal-ba 4 d.KI.MIN

[= ITU.lg] in-[ni du-iš-da] *darunter war eine [mit einer Monatsration] von 24 Maß gestorben; während vier Monaten hat sie nichts erhalten.* 10198:7.12.14 (in einer Liste von Abgängen von Pfauen [ba-is.KI.MIN]): hal-ba *eingegangen (verendet).*

hal(?)-ba(?)-ba(?)-na achE
Fort. 9359:8: [Mehl] AM(?) SU du-iš-da hal(?)-ba(?)-ba(?bzw.at?)-na.

hal-ba-ip(?) achE *geschlachtete [Tiere].*
Fort. 9014:21: PAP GUD.lg hal-ba-ip(?) *insgesamt geschlachtete Rinder.*

hal-ba-qa achE *ist, sind geschlachtet worden*; Hallock (1969, 688b): "applying to animals, translated "was/were slaughtered" .. and "slaughtered"".
PF 58:9: [insgesamt 17 Stück Kleinvieh] hal-ba-qa *sind geschlachtet worden.* 59:4. 60:3. 61:5 und zahlreiche weitere Belege. 2008:11: 58 [Stück Kleinvieh] ha-ri-qa hal-ba-qa *minderwertig, geschlachtet.* Fort. 2536:3. 2851:15.18.19.22°.23.24 und passim.

hh.hal-ba-qa N.pr.m. achE scherzhafter Name *der Tote* (nach dem Anschein einer Totgeburt).
PF 90:2/3. 770:2/3. Fort. 10665:2/3.

hal-be-in-da achE *du als Sterbender*; Hallock (1969, 688b): "(when) you die".
XPh 4d:40: [wenn du denkst:] hal-be-in-da ir-da-ma ni-in-da *du als Sterbender [Gestorbener] willst selig sein*, ap. mrta rtāvā ahani, bab. ina mi-it-ú-ti-ia a-na ar-ta-a-wa lu-ú-tu-ru.

hal-be-ra achE *Viehschlachter*; Hallock (1969, 688b): "slaughterer".
PF 2070:22: PAP 4-ib-be-ud-da-na hh.mi(?)-tar(?)-na hi-še hh.an-sa-ra hal-be-ra hh.ir-ma-tam-me-ma *insgesamt also zusammen vier [Personen] auf dem Landgut des Verwalters(?) und Viehschlachters namens Vidrna.*

hal-da-be achE *Überlandreisende*(?); s.a. hal-te-ip. Die Deutung des Stichwortes als *Überlandreisende* fußt auf der Mitgabe von Schafen als Reiseproviant, so daß sie sich also auf weite Strecken hin damit verpflegen konnten, wo sie keine Kronspeicher antrafen. In der Aufstellung ist mehrfach von großen Reisen die Rede, von Persepolis nach Medien, von Sagartien nach Kermān.
PF 332:4: 4 UDU.NITÁ.lg kur-mín hh.mi-iš-šá-ba-ud-da-na hal-da-be tur-ma du-iš-da na-á[š] *4 Schafe aus der Verfügung des Miçapāta erhielten Überlandreisende als Reisezehrung – so sagte er.* 333:4 (ganz ähnlich, 22 Stück Kleinvieh). Fort. 5965:4. 8962:12: 4 hh.da-tuk-qa hi-še du-šá hal-da-be gal-ma ap du-nu-iš ma-ba *4 [Stück Kleinvieh] hatte einer namens Dātaka erhalten; Überlandreisenden gab er sie als Verpflegung – so lassen sie verlauten.*

hh.hal-da-iš N.pr.m. achE, wohl Kurzname *[Gott X] half dem Land*, vgl. den nE Eigennamen hw.hu-ban.hal-taš (Hinz apud Mayrhofer, OnP, 1973, 8.421 und R. Zadok (Iran 14, 1974, 63). S.a. v.al-da-šú in nB Überlieferung.
PF 362:2.

hal-du achE, möglicherweise *Pacht* (Hinz).
PF 1957:42: GUD.lg hal-du du-e-ma *für das in ihrem Privatbesitz befindliche Pachtland.* Parallel 1958:21. Die Deutung des Stichwortes bereitet Schwierigkeiten; dazu Koch (ZA 70, 1980, 130): "Der erste Teil des Wortes scheint elamisch hal "Land" wiederzugeben, du- ist möglicherweise zu der Wurzel du- "erhalten" ["empfangen"] zu stellen. Dieser Zusatz und der sonstige Gebrauch von GUD.lg in diesen Zusammenhängen legt nahe, in dieser Formel eine Bezeichnung von Landbesitz zu sehen. [Also nicht auf Großvieh abzustellen.] Somit könnte man eine Übersetzung erwägen: für ihren privaten Grundbesitz(?)." – Daß GUD.lg nicht stets *Vieh* bedeuten kann, geht aus vereinzelten Hofkammertäfelchen hervor. Nicht zur Klärung bei trägt Fort. 2763:8: [Arbeiter – Männer und Frauen – erhalten ihre Normalration Gerste] [x] gal(?) hal-du [x-y] [du(?)-i]š-da(?).

hal-gi(?)-li aE in Strichschrift, Deutung des Zeichens gi– ungesichert.
KutI F:2: nap in-šu-li-na-ik nap-ki hal-gi(?)-li *dem Gott Inšulinak als Gottheit habe ich mich fürwahr anvertraut(?)*, ganz unsicher.

hal.ha-ap-ti-iš.e mE *sein Prozessionszug, Triumphzug*(?); König (1965, 135): "sein? hal--haptiš-Fest(-Opfer)"; s.a. ha-al.ha-ap-ti-iš, ha-al.ha-ap-pa-ti-iš.
ShI 55:11: si-i-la-e-ra ir li-h a-ak hal.ha-ap-[ti-iš.e] ku-us-si ir ba-li-be a-pi pa-h-ti-[h-iš(?)] *sein Standbild stiftete ich ihm, und bei seinem Triumphzug(?) mit der Sänfte(?) umjubelten ihn seine Mannen.* 55:13: [....] hal.ha-ap-ti-iš.e a-ak <hi>-it-ra ir [pu-ut-táh].

hal-hal nE
ShuN II. 74:Rs.38: [......]-áš(?) tu(?)-ur(?)-ma da-la hal-hal 15 m[u-ru-un...].

h.hal.ha-ra-na nE *des Landes Harrān.*
Nin 13:3: hh.hu-ut-lak GAM.LUGÀL h.hal.ha-ra-na *der Gesandte des Königs des Landes Harrān.*

hal-ha-tam$_5$-ti mE, nE *Elam*; s.a. ha-al-ta-[a]m-ma-tim (akkad. Genitiv) und unter ha-da--am-ti.
ShuN 22:6. 24a:6. 24b:4. 24c:10. 28A:25. ShI 45 V:3. Omen Rs.28(mit Det.GAM). Nin 5:3. 15:15,17 (mit Det.h.). 24:5: hal hal-ha-tam$_5$-ti, was erweist, daß hal in hal-ha-tam$_5$-ti Bestandteil des Namens *Elam* ist, dem ein hal *Land* vorgesetzt wurde. 5:27(?). AHamI 86:8. 89:10°.

hal-ha-tam$_5$-ti-ir mE *der elamische.*
ShI 52:21: [hal]-ha-tam$_5$-ti-ir(?). 54 I:7: [ha]l-ha-tam$_5$-ti-ir.

hal-hi-ip achE; zu diesem noch unveröffentlichten Ausdruck in einem Hofkammertäfelchen schrieb Hallock an Hinz: "evid. OD [= Berufsbezeichnung] of boy workers".

h.hal-hi-mi – vermutlich Schreibfehler für h.hal-mi hi.
PT 33:18.

hal hu-up-še-en – s. unter hu-up-še-en

hal.hu-ut-lak-me nE Bezeichnung einer Behörde, etwa *Statthalterschaft*(?).
Oruru Rs.23: h.pi-ut(?)-[x] hal.hu-ut-lak-me-na a-ráš máš-zí-man-ra *wer das Vermögen(?) der Statthalterschaft aus der Intendantur (Hofkammer) herausnimmt (abzieht, verausgabt).*

hal-hu-ut-lak-[pi(?)] nE *Landesbeauftragte, Statthalter*(pl.).
S 82:7: [soundso viele Bögen] 4 hal-hu-ut-lak-[pi(?)] hw.ap-pa-la-a-a-be-ib-ba [du-h-iš] *erhielten vier Landesbeauftragte der Leute des Appalaia.*

hal.hu-ut-ta-aš N.pr.m. aE, wohl als Kurzname *[Gott X] brachte das Land zuwege* o.ä., aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 154:2.

hh.ha-li-ban(?) N.pr.m. nE
Nin 18:6.

h.ha-lìb-ba-iš Ortsname in der Persis (Elymais), Lesung Hallock's; vielleicht ist aber h.ha-šà--ba-iš zu lesen, da es keinen sicheren Beleg für die Lesung lìb im Elamischen gibt.
PFa 33:36/37.

URU.ha-li-e-ha-as-ta Name einer nE Landschaft, in der Kirbit lag. S.a. URU.ha-ri-e-ha-as--ta.
Streck 785 (Annalen I, Rs.6). Bauer 112.

ha-li-e – s. unter hu-ud-da.ha-li-e

ha-li-en mE *er soll, wird schaffen*; die Wurzel ha-li- bedeutet zwar *schaffen, gestalten*, aber mit dem gleichzeitigen Begriff des Künstlerischen; daher ist die Wiedergabe mit "schmücken, verschönern" durch König (z.B. 1965, 87) und Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 196) ebenfalls zutreffend. Vgl. auch ha-li-q[a].
ShI 45 VIII:17: táh ap-pa ku-tu-uš-ta si-it-ti a-ni ha-li-en *den Plan(?), den er [der Frevler] gehegt hat, soll er nicht heil in die Tat umsetzen können!*; König (1965, 102): ".. was sie (die Geister) wachsen ließen, soll (ihm) nicht den Zustand? verschönern". 45 IX:5: mu-ru-un-me hu-ur-pi a-ni ha-li-en *das Ackerland soll keine Frucht hervorbringen!*; König (1965, 102): "die Erde sollen keine Früchte (oder Blüten?) schmücken".

ha-li-en-qa mE *was ich (künstlerisch) gestalte, schaffe*; F. Bork (Reallex. d. Vorg. III, 1925, 82): "was ich errichtet habe"; König (1965, 87): "(Was) ich .. verschönert habe"; Erica Reiner (Language, 1969, 100): "I made it at great pains".
ShI 35:19: hu-ut-táh ha-li-en-qa li-ma nu te-la-ak-ni *was ich schaffe und gestalte, sei als Stiftung dir dargebracht!*

ha-li-h mE, nE *ich schuf, gestaltete*; F. Bork (OLZ 3, 1900, Sp. 292): "ich befahl"; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 42): "in Farben ausführen, bemalen", doch später (1965, 134) übersetzte er "ich schmückte, verschönerte"; M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 28) und W. Eilers (AMI N.F. 8, 1975, 44) verweisen auf eine akkad. Parallelfassung (vgl. Mém. 41, 1967, 110), wo elam. hutta-hali-akkad. ša e-pe-šu ù ša a-na-ḫu entspricht und kommen so für ha-li-h zu einer Übersetzung "j'ai peiné" bzw. "ich mühte mich ab"; dem folgte Hallock (JNES 32, 1973, 148): "I labored (over)"; W. Eilers (a.O.) billigte Königs Auffassung in 1965, 134 und fügte eine Deutung "anfertigen" hinzu; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 220): "j'ai oeuvré".
UntN TZ 63:5: ú hu-h-táh ha-li-h *ich verfertigte und schuf*; ebenso 54:12 und 55:5. ShI 55:6: [....] a-pu-up ha-li-h *ihnen (den Göttern) schuf ich es.* ShuN II. 71:3: qa-as-su.lg ma-al-ši-ya ha-li-h *Hörner aus Alabaster schuf ich.*

ha-li-h-ma mE *ich machte mich ans Schaffen = ich begann zu schaffen*; vgl. dieselbe Konstruktion in ku-ši-h-ši-ma.
ShuN 18:4: hi-ya-an d.in-šu-ši-na-ak na-pír-ú-ri-me a-ha-an ha-li-h-ma *ich machte mich daran, eine Säulenhalle für meinen Gott Inšušinak hier zu schaffen*; König (1965, 72): "die Säulenhalle .. verschönerte (vervollständigte) ich dort".

ha-li-h-ši mE *sie schufen.*
ShI 48:57/58: a-p[i] su-[u]n-ki-ip ur-pu-up-pi ha-áš-du d.in-su-uš-na-ak-ni ha-li-h-ši *diese früheren Könige betätigten sich künstlerisch zu Ehren von (Gott) Inšušinak*; König (1965, 110): "diese (sind) die früheren Könige, (die) den Gründungsort des (Gottes) Insušnak verschönert haben".

ha-li-hu-na mE *wir möchten schaffen, künstlerisch gestalten!*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 29): "puissé-je ouvrer"; König (1965, 121): "wir wollen schmücken".
ShI 54 I:48: nu-[ul]-ti v.šil-[ha-ha-me] ha-li-hu-na ta-at-ta-hu-na *wir möchten ein Denkmal(?) des (Königs) Silhaha schaffen und errichten!*

ha-li-ik-ku-me mE = halik.u.me *mein Geschaffenes, das von mir (künstlerisch) Geschaffene*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 112): ha-li-ik = "fait, accompli"; s. unter ha-li-ik.ú-me.
ShuN 18:4 Variante.

h.ha-li-ik-ra nE *der aus Halik.*
S 12:6: d.šá-iz-zí h.ha-li-ik-ra *(Gott) Šazi von Halik.*

ha-li-ik.ú-me mE wörtlich *das von mir (künstlerisch) Geschaffene, Gestaltete* in der stehenden Wendung hu-ut-tak ha-li-ik.ú-me *was ich geleistet und geschaffen habe*; V. Scheil (Mém. 3, 1901, 13): "le participe passé de halih "j'ai taillé, sculpté, façonné""; M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 17): "oeuvre d'art"; F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 26): "Vollendetes"; Erica Reiner (Language, 1969, 105): "what I made and toiled(?)"; Koch (ZA 70, 1980, 114): "Kunstwerk". S.a. ha-li-ku-me, ha-li-ik-ku-me, ha-lik.ú-me.
UntN 15:8/9. UntN TZ 1:7. 2:3. 4:3. 5:5 und oft in Inschriften von Untaš-Napiriša. ShuN 42 2 B:5: ha-li-ik.ú-m[i]; 3:5: [ha-li]-ik.ú-me. KutN 29:5. ShI 32:5. 40:24/25. 43:6. 45 VI:14. 57:6. ShI Chalzedon Zeile 6 (E. Sollberger, JCS 19, 1965, 31): hu-ut-tak ha-li-ik.ú-me a-ha ta-h *mein Portrait habe ich hier [auf dem Edelstein] anbringen lassen.*

ha-li-ir *Künstler* – s. den Eigennamen f.ú-pu.ha-li-ir

ha-li-iš – s. den Eigennamen ha-si.ha-li-iš

ha-li-iš-na nE *er (sie) möge schaffen!*
Oruru Rs.36: [d].DIL.BAD a-ráš ha-li-iš-na *die (Göttin) Venus-Stern möge ein Vermögen schaffen!*

ha-li-iš-ni(?) nE – s. das voraufgehende Stichwort in gleicher Bedeutung.
Oruru Rs.37: [.....] a-ráš ha-li-iš-ni(?).

ha-lik.ú-me nE *das von mir Geschaffene*; s. unter ha-li-ik.ú-me.
TeHI 79:8: [h]u-[u]t-tak ha-lik.ú-me *mein (künstlerisches) Werk.*

ha-li-ku-me – s. das voraufgehende Stichwort.
UntN 10d:5. ShuN 18:4. KutN 30:5.

ha-li-li s. vorläufig unter ma(?)-ha-li-li

hh.ha-li-ma N.pr.m. achE; vgl. hh.ha-ri-ma.
PF 1194:2. 1950:13: hh.ha-li-[ma]. Fort. 577-3:3. 2308:2/3. 8334:2. 8628:3. 8629:7.

ha-li.d.MÙŠ.EREN N.pr.m. aE, wohl *Schaffung des (Gottes) Inšušinak*; R. Zadok (ElOn, 1984, 8): "HALI = 'work, labour' (perhaps imp. according to F. V[allat])".
S.jur. 173:Rs.11.

ha-li-q[a] mE *es ist künstlerisch verschönt worden.*
Stolper, TTM 168:12: [nach einer Aufzählung von Gegenständen aus Gold und Silber] [.... si-y]a--an DINGIR.MEŠ a-ha ha-li-q[a] *der Tempel der Götter ist damit künstlerisch verschönt worden*; M.W. Stolper (TTM 1, 1984, 125): "temple(s) of the gods completed(?) therewith".

hal-ki aE, mE, nE *süß* (AMI N.F. 4, 1971, 23). Der älteste Beleg findet sich in aE Strichschrift auf einem Tonkrug des 23. Jhs. v.Chr. aus Šahdād bei Kermān (a.O. Taf. 1). KutI K:6 (unsicher). S. die Eigennamen at-ta.hal-ki, at-ta.me-ir-ra.hal-ki, te-im-ti.hal-ki, v.te-ip.hal-ki, te-ip-ti.hal-ki i-gi.hal-ki, me-en-ra.hal-ki, sowie das Appellativum hal(?)-la(?)-ki *Honig.*

hal-ki.ab-ba-ak N.pr.m., das Vorderglied hal-ki bedeutet *süß*, das Hinterglied ist noch undurchsichtig.
Rollsiegel bei M. Lambert (RA 64, 1970, 71).

hal-ki-ni achE *Welpen(?).*
PF 1337:8: [neun 'Herren' erhielten als Tagesration je eineinhalb Maß Mehl] 40 hal-ki-ni QA(?). lg(?) zí-ti.ir-ma-qa du-šá *40 halkine hatten (je) ein drittel Maß erhalten*; Hallock (1969, 378) las das Stichwort hh(?).ki-ni; das erste Zeichen sei über einer radierten Stelle geschrieben. Wegen des

Personendeterminativs könnte man im Hinblick auf die sehr kleine Ration auf ganz kleine Kinder raten, aber es werden weder Frauen noch Diener erwähnt, und so fragt man sich, weshalb neun Herren 40 Kinder bei sich hätten. So wird man eher an kleine Tiere denken, um die sich 'Herren' persönlich kümmerten, und das Stichwort entsprechend hal-ki-ni lesen. In Frage kämen Hunde. Erwachsene Hunde erhielten als Tagesration eineinhalb Maß Mehl (vgl. PF 1264 und 1265), also soviel wie ein 'Herr'. Es könnte sich aber um ganz junge Hunde handeln, somit um *Welpen*. Die Mengenangabe ist gesichert durch eine Parallelstelle zí-ti.ir-ma-ik-ki, s.d. Hallock las in unserem Täfelchen x-ti ir-ma-ka mit der Anmerkung, x könne ein ú über einer Rasur sein; doch ist nach der erwähnten Parallelstelle das ganz ähnliche Zeichen zí gesichert.

h.hal.kúm-ma-[at(?)]-tin(?) nE Ortsname
Oruru 44/45.

h.hal-ku-qa-ap-tar-ri-iš Ortsname (Bezirk III), anscheinend Name des Bezirkes, in dem Hiran lag.
PF 2070:7.

hal-la nE *Äcker*(?); s.a. hal-la.hu-ut-ti-ip.
Inc Se B:14: a-ak hal-la ya-ad-da mu-ru-un nu la-h-ti-ma-ak da *und die Äcker(?), die Gärten(?), der Erdboden wurden von dir auch verwüstet.*

hal-la-at.ha-iš-ši-ra achE-ap.-achE *Tontafel-Prüfer*, s. die folgenden Stichwörter.
PF 1241:2/4.

hal-la-[a]t.ha-ši-ra achE-ap.-achE – s. das voraufgehende und das nachfolgende Stichwort.
Fort. 614-4:3/4.

hal-la-at-ti.ha-ši-ra achE-ap.-achE *Tontafel-Prüfer* = *Revisor*, wie Hallock (1969, 688a/b) erkannt hat; Hallock übersetzt "auditor(?)", wörtlich "tablet(?) reckoner". Es handelt sich um ein elamisch-persisches Mischwort: hal-la-at = h.ha-la-at ist *Lehm, Ton, Tontafel*, hašira kommt von ap. hašya *wahr, richtig*, und so ist also eigentlich mit dem elam. Personale -ra hašya-ra *Prüfer* zu lesen. S.a. h.hal-nu-ut.ha-iš-ši-ra, hal-la-at.ha-iš-ši-ra, hal-la-[a]t.ha-ši-ra, hal-la(?)-ti.ha-ši-ra.
PF 776:4/5.

hal-la-be achE *Erdarbeiter*(?)(pl.), wohl identisch mit dem nachfolgenden Stichwort.
Fort. 4523:2: 62 GIŠ.tar-mu.lg hal-la(?)-be hh.LUGÀL ap(?)-pa(?) la-iš-da h.li-du-ma hh.ti-pi-pi du-iš-da *620 [Maß] Getreide für Erdarbeiter(?), die der König nach Liduma entsandt hat, hat Tipipi erhalten.*

hal-la.hu-ut-ti-ip achE *halla-Macher*(pl.), vermutlich wie im vorigen *Erdarbeiter*.
PF 1533:6: 40 hh.LÚ.lg hal-la.hu-ut-ti-ip za-u-mi-ip *40 Mann Erdarbeiter(?), Schwerarbeiter*; Hallock (1969, 429): "40 men, halla makers, "exerters(?)"".

hal(?)-la(?)-ki achE *Honig* (ZA 61, 1971, 293; Neue Wege, 1973, 83).
PF 1578:1.

hal-la-man-ra nE; s.a. ha-la-man-ra.
Oruru Rs.21: [wer] GAM.r[a]-mu(?)-un-na(?).ú-me hal-la(?)-man-ra.

hal-la-me nE, achE noch unbekannter Begriff und zugleich Name des vierten achE Monats (Hallock, 1969, 74); s.a. hal-li-me, hal-li-um-me. Möglicherweise zu aE e-la-ma-tum zu stellen.
S 121:Rs.7: 1 na-pír-ri-um hal-la-me f.mu-h-ti-be du-iš. PF 2037:6.

v.hal-la-tam$_5$-ti achE *Elam*, ap. hūža; s. unter ha-da-am-ti.
DNa 3:17. DSz 3j:44(Det.h). A[3]P III: hi v.hal-la-tam$_5$-ti *dies ist der Elamer*.

hal-la-ti N.pr.m. aE
S.jur. 257:3. 260:3.

hal-[l]a(?)-ti.ha-ši-ra achE-ap.-achE *Tontafel-Prüfer = Revisor*, s.unter hal-la-at-ti.ha-ši-ra.
PF 2037:3/4; Hallock (1969, 629): "auditor(?)".

hal-li-me achE Name des vierten elamischen Monats (nach Hallock, 1969, 74); s.a. hal-li-um-me, hal-la-me.
PF 15:7: d.ITU.lg hal-li-me-na. 1277:12. 1474:13(Det.d). 1492:10(Det.d). 1569:4(?). 1678:9(Det. d). 1932:2/3. Fort. 5362:8. 8281:8. Mit Det.d: Fort. 470-1:6. 2403:8. 4799:14.

hal-li-na mE *zu seinem Schaden*(?) (ZA 58, 1967, 83); F. Bork (WZKM 36, 1929, 5): "zum Verderben".
ShI 45 VIII:11: ku-ši-ik-e hal-li-na a-ni a-ha ni-en *das von ihr [der Frau] Geborene soll zu ihrem Schaden(?) nicht hier sein (= am Leben bleiben)!*; J. Friedrich (Or 18, 1949, 27): "möge nicht lange am Leben bleiben" (d.h. er übersetzte hal-li-na mit "lange"); König (1965, 101): "(was aber bereits) von ihnen [den Herdenweibchen] geboren ist, das soll im Lande? nichts fressen (soll verhungern)"; König las a-ha-ni-en.

hh.hal-li-nu-ib-ba achE Berufsbezeichnung (pl.), vermutlich *Landarbeiter*, s. unter hal-li-nu-ip; s.a. f.har-ri-nu-ib-ba *Landarbeiterinnen*(?).
PFa 31:2/3 (kamen aus Sagartien nach Persepolis).

hal-li-nu-ip achE *Landarbeiter*(?)(pl.); s.a. har-ri-nu-ip in offenbar gleicher Bedeutung; vielleicht gehört auch hal-la.hu-ut-ti-ip hierher.
PF 1603:9: hh.taš-šu-íp ap-pa hal-li-nu-ip *Leute, die Landarbeiter(?) sind* [erhielten 3900 Maß Mehl, ihre Zahl war also groß]. Fort. 8962:17.19/20.27: hh.taš-šu-íp h.hal-li-nu-ip, kamen aus Sagartien und reisten entweder nach Persien oder nach Kermān; in den Zeilen 26-29 führte sie ein *Mundschenk* – vielleicht waren die Arbeiter *Weingärtner*? 9020:5: hh.kur-taš-be h.hal-li-nu-ip; ihre Vorgesetzten hatten Saatgut erhalten, was eine Deutung von hal-li-nu-ip als *Landarbeiter* zu bestätigen scheint. Auffallend ist das Schwanken zwischen hallinip und harrinip.

hal-li-um-me achE Name des vierten elamischen Monats (nach Hallock, 1969, 74); s.a. hal-li-me, hal-la-me.
PF 1328:12.

hal-lu – s. den Eigennamen hw.hu-ban.hal-lu

hh.hal-lu-ba N.pr.m. achE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 110) stellt den Namen zu dem nE Namen hw.hal-lu-iš (mit zwei Fragezeichen, die berechtigt sind); aber dabei dürfte es sich um einen Kurznamen hw.hal-luduš handeln. Unser Stichwort könnte einen Kurznamen darstellen etwa in der Art *die Schädiger [hallube] (besiegt Gott X)* o.ä.; s.a. hh.ha-lu-ba.
PF 425:2/3. 1125:2. 1126:2/3. 1178:2. 1526:2/3. 1779:2. Fort. 605-1:2. 4469:2. 5457:1/2. 7944:2. 9077:2/3. 11687:2/3.

v.hal.lu-du-uš.d.in-su-uš-na-ak N.pr.m. mE, etwa *Das Land bereicherte (der Gott) Inšušinak*, Vater des Königs Šutruk-Nahhunte (um 1200 v.Chr.); vgl. ha-al.lu-di-iš-[x] und nE hw.hal-lu-iš als Kurzname dazu.
ShI 48:49/50. 48b:40/41.

v.hal.lu-du-uš.d.in-šu-ši-na-ak N.pr.m. mE, s. das voraufgehende Stichwort.
ShuN 18:1/2. 19:1/2. 20:1/2. 21:1. 22:1/2. 23:1/2. 24a:1/2. 24b:1/2. 24c:2/3. 25:1/2°. 28 A:1.6/7°.

hal-lu-ir achE *ein Schädiger, Schadenstifter*, ap. arīka, bab. [LÚ] šá lìb-bi bi-i-šú.
DB 8:18: ak-[qa] hal-lu-ir hu-pír-ri šil(?)-la-qa mi-ul-e ha-pi *wer Schaden stiftete, den bestrafte ich streng.*

hw.hal-lu-iš N.pr.m. nE, achE, Kurzname aus Hal-luduš-Inšušinak *das Land bereicherte (der Gott) Inšušinak*; s. die akkadisierten Formen v.hal-lu-si, v.hal-lu-su, v.hal-lu-ši, v.hal-lu-šú, v.ha-lu-si, v.ha-lu-su. S.a. den Eigennamen hw.te-ir.hal-lu-iš.
S 38:Rs.10°. 187:Rs.5°. 263:4°. 305:9(ohne Det.). PF 320:7 und 2001:4 mit Det. hh.

hal-lu-ma-ir achE *einer, der Schaden stiftet(e).*
DB 63:82: v.ak-qa hal-lu-ma-ir hu-[pír-ri šil-la-qa ir] ha-pi-ya *wer Schaden stiftete, den habe ich streng bestraft*, ap. haya viyanā[ϑa]ya avam hufraštam aprsam, bab. LÚ šá ú-ḫa-ab-bi-lu a-na-ku šu ma-a-du al-ta-al.

hw.hal-lu-ra N.pr.m. nE, Scherzname *Bösewicht.*
S 37:Rs.2(ohne Det.). 125:6°.

v.hal-lu-si N.pr.m. nE in nA Überlieferung = König Hallušu-Inšušinak (reg. 699-693); s. unter hw.hal-lu-iš.
Aynard 54, V:37. Streck 699. APN 85.

v.hal-lu-su N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Streck 699 (K 3062).

v.hal-lu-ši N.pr.m. – s. das vorvorige Stichwort.
Sanherib-Inschrift bei A. K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 88:16.

v.hal-lu-šú – s. die voraufgehenden Stichwörter.
Bab.Chronik = Chronicle 1 bei Grayson, Chronicles II:33.35.39; III:7.8.

GAM.hal.lu-taš.d.MÙŠ.LAM N.pr.m. nE-sum., König Hallutaš-Inšušinak (reg. 699-693). Da man eine Aussprache Hal-luduš-Inšušinak erwartet *das Land bereicherte (der Gott) Inšušinak*, sollte man statt taš besser dùš einsetzen. (Bei den Akkadisten ist dúš das letzte Zeichen dieser Gruppe).
Hall 77:1.

hal.lu-ut(?)-te(?) achE *Reise* nach Hallock (1969, 293), was richtig sein dürfte.
PF 1011:11/12: [ein Fourier hatte einem Leibkammerherrn (Hofeunuchen) samt elf arabischen Pagen Mehl ausgehändigt] hal.lu-ut(?)-te(?) ba-iš-šá-ba-ra *für die Reise als Proviant.*

d.hal-ma achE Gottheit (vielleicht der Fruchtbarkeit, vgl. hal-ma(?)-an-taš).
Fort. 476-1:1: [ein Feuerschürer (ha-tur-ma-ak-šá) erhielt Wein] da-u-šá-am d.hal-ma-na *als Opfergabe für (die Gottheit) Halma.*

hal-ma aE, mE, nE *im Lande.*
KutI I:4: me-ir lik hal-ma tak (in aE Strichschrift, IrAnt 2, 1962, 16 und AiFF, 1969, 39). ShI 54 I:63: f.[d.nah-hu-u]n-te.ú-tú ba-ar-e hal-ma ku-ki-it-na *der [Königin] Nahhunte-utu mögest du ihre Nachkommenschaft im Lande bewahren!* Omen 3: me-it-ti hal-ma a-ha ni-en *der Angreifer wird im Lande hier bleiben.* Omen 6: šà-na hal-ma hu-h-da-an *Friede im Lande wird zustandekommen.* Omen 15: mi-ul-táh-hi hal-ma a-ha ni-en *ein Aufstand wird im Lande hier ausbrechen.* Oruru Rs.6.

hal-ma achE *Siegel, gesiegelte Urkunde*, s. unter hal-mi.
PF 1380:7: hal-ma hh.LUGÀL.na *eine gesiegelte Urkunde des Königs*. Fort. 5634:9: hal-ma(?) ap(?)-pu(?)-qa-na pi-ti-ik *das frühere Siegel ging verloren*.

hal-ma-ak-na mE *er soll verschwinden!*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 112): "qu'il demeure!"; s.a. ha-al-ma-ak-na.
ShI 54 I:82: hal ti-at hal-ma-ak-na *in ein anderes Land soll er verschwinden!*; König (1965, 124): "die Landes-Früchte-(Ernten) seien eingebracht?". 54 IV:28°.32.

hal-ma-an nE *er soll [a-ni ja nicht] verschwinden lassen, verschleudern!*; König (1969, 152): ".... soll nicht ernten".
ShuN II. 74:Rs.6: te-ir(?)-ri(?)-e a-ni hal-ma-an *sein [geliehenes] Kapital soll er ja nicht unterschlagen!*

h.hal-ma-an.ni-r[i-bu-ni] geogr. Bezeichnung *Halman-(heute: Ḥolwān-)Paß*. S.a. h.ni-ri-bu-ni šu-ru-tu$_4$-ha.
ShI 54b:3.

hal-ma(?)-an-taš nE wörtlich vielleicht *Bodensegen*, übertragen *Wohlstand*.
Omen 5: GAM.UN.lg šu-ul-ma-qa-e hal-ma(?)-an-taš i ti-im-ba-an *das Volk wird durch Bodenfülle zu Wohlstand gelangen*.

hal-ma-aš-na mE *er soll verschwinden lassen!*
ShI, Inschrift auf einem Bronzedenkmal (Sb 175) des Louvre (thèse inédite von Françoise Grillot, Paris 1977): [eine Gottheit] ... ur-ri-e hal-ma-aš-na ... *soll seinen Glauben schwinden lassen!*; F. Grillot (IrAnt 19, 1984, 25): "que ND ... anéantisse sa représentation-exacte!".

hal-man achE *Siegel, gesiegelte Urkunde*; s. die übliche Schreibung hal-mi, älter hal-mu.
PF 1261:4: hal-man hh.LUGÀL.na ku-iz *er hatte eine vom König gesiegelte Urkunde bei sich*. 1531:8: h.hal-man.

h.hal-mar-ráš achE *Burg, Festung, Umwallung, Burgmauer*, wörtlich *Landbezwingerin*, ap. diδā, bab. weicht ab, aram. brt'. S.a. h.hal-mar-ri-iš.
DPf 2:8.9.11(Det.v).14. 3:21/22. DSz 39.51. PF 1972:3. 1973:3. 1974:2 und mehrfach in PFT. Fort. 8957:2/3.15. 8969A:2. 8994:3. 8999:2.17.23. 9011:30. PT 3:x+6: h.ba-ir-šá-iš h.hal-mar-ráš.ik-qa.mar *aus der Festung Persepolis heraus*; Cameron (1948, 86): "from within the fortress of Parsa". PT 1963-19:28.

h.hal-mar-ráš-da Ortsname in der Persis (Bezirk IV), achE.
PF 2018:16.

h.hal-mar-ráš.nu-iš-ki-ip achE *Festungshüter, Burgwärter*(pl.); Hallock (1969, 496): "fortress guards". S.a. h.hal-mar-ri-iš.nu-iš-ki-ip.
PF 1812:6/7.

h.hal-mar-ri-iš achE *Burg, Festung*, ap. diδā, aram. brt'; s.a. h.hal-mar-ráš.
DB 27:29: h.hal-mar-ri-iš h.ti-ig-ra hi-še *eine Burg namens Tigra*. 28:33. 32:57/58: h.hal-mar-ri-iš-ma-mar *aus der Festung heraus*. 45:24. 47:31. PF 159:4/5. 160:4/5: h.ti-ra-zí-iš h.hal-mar-ri-iš ik-ki *bei der Festung Schiras*. 539:2/3: h.hal-mar-ri-iš ik-qa *bei der Festung (schlechthin) = bei Persepolis*. 976:4. 1105:6/7. 1591:7/8: h.hal-mar-ri-iš ik-ki-mar *von der Festung weg*. 1593:7/8. Fort. 957-2:3/4. 980-1:4/5. 4713:3/4. 4992:4/5. 5117:11. 5431:4/5. 6526:4.

h.hal-mar-ri-iš.nu-iš-ki-ip achE *Festungshüter, Burgwärter*(pl.); Hallock (1969, 443): "fortress guards". S.a. h.hal-mar-ráš.nu-iš-ki-ip.
PF 1591:4-6.

h.hal-me achE *sein Siegel, die (in seinem Besitz befindliche) gesiegelte Urkunde*; Hallock (1969, 688a): = halmi + -e "his".
PF 1954:18. 1969:11. 1970:10. 1987:19(ohne Det.). 1990:1: hh.zí-ni-ni hal-me-ma *gemäß der gesiegelten Urkunde des Zinene (gemäß der von Zinene vorgelegten gesiegelten Urkunde).* PFa 31:11: da-a-hu-ri-sa h.ha[l]-me-ma "in (accordance with) a sealed document of D." (Hallock, DAFI 8, 1978, 134). Fort. 427-1:8. 451-2:14. 483-3:5.31. 632-2:18° und passim. 8932:32: hal-me.lg.

hal.me-ni-e-ik-k[i] nE *Landes-Machthaber (bin) ich*, Aussprache: hal.menek.ki.
AHamI 86:2.

hal.me-ni-ik aE in Strichschrift *Landes-Machthaber (bin) ich* (IrAnt 2, 1962, 6; AiFF, 1969, 29), akkad. išši'akkum, sum. e n s i; König (1965, 37): "Landes-Fürst"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 144 f.): "prince".
KutI A:3: hal.me-ni-ik šu-si-im.ki *Landes-Machthaber (Landvogt) von Susa bin ich.* B:2. C:1. I:3.

hal.me-ni-ik mE *Landes-Machthaber (bin) ich.*
Hnum 4C:2: hal.me-ni-ik ha-tam$_5$-ti-ik *Landes-Machthaber von Elam bin ich.* ShuN 22:4. 24a:4. ShI 45 II:1. 49:6°. 56:5°.

hal-mi nE, achE *Siegel, gesiegelte Urkunde*; Cameron (1948, 102): "sealed order"; Hallock (1969, 131): "sealed document". Vielfach mit Det. h. in achE Belegen; s.a. hal-mu (ältere Form), hal-ma, hal-man.
S 6:Rs.2: tup-pi-me hal-mi ha-ra-qa *der Schrift ist das Siegel aufgedrückt worden.* 120:14: hal-mi hw.hu-ban.hal-taš-na ta-ha-qa *das Siegel des Humban-haltaš ist angebracht worden.* PF 15:2. 239:10: h.hal-mi du-nu-qa "the sealed document was given" (Hallock, 1969, 131). 289:10. 290:11: hal-mi hi kaš du-nu-qa *diese gesiegelte Urkunde ist ihm gegeben worden.* 296:6. 317:1.10. 451:4: hal-m[i] hh.kar-ki-iš-na-ma "in (accordance with) a sealed document of Karkis" (Hallock, 1969, 171). Zahlreiche weitere Belege in PFT. 1276:7/8: d.hal-mi hh.LUGÀL.na *gesiegelte Urkunde des Königs.* Fort. 2595:9. 4776:5. 4934:11 und passim. PT 12:25: h.hal-mi hi li-qa "this sealed order has been given" (Cameron, 1948, 102). Zahlreiche weitere Belege in PTT.

hal-mi-mi – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 8974:10: hal-mi-mi in-ni du-qa *eine gesiegelte Urkunde wurde nicht erhalten.*

hal-mi-na-ma achE *gemäß einer gesiegelten Urkunde* (so schon Hallock, 1969, 437).
PF 1567:5.

hal-mu nE, achE *Siegel, gesiegelte Urkunde*; s. unter hal-mi.
S 104:11. 302:13/14: hal-mu-e da ha-rák *sein Siegel wurde auch aufgedrückt.* 303b:14. 304:13. 305:13°. 306:15. 307:14. PF 667:7(Det.h). 1334:7. 1431:10. 1481:4/5. 1503:3. 1515:8. 1785:7. 1919:1(Det.h). 2055:13. PFa 18:6. Fort. 1844:4. 4673:6. 4801:4 und passim. 6060:10: hal-mu.lg.

h.hal-nu-te achE *seine Tontafel*, gesprochen wohl halnt.e; s.a. hal-nu-ti.
Fort. 8948:14.

hal-nu-ti nE, achE *Tontafel, Urkunde.*
Oruru 33(Kontext zerstört). 42: hal-nu-ti h.šu-hu-um-ú-be *die Urkunde meiner Leute von Šuhum(?).* 47: [hal]-nu-ti h.[ú-da]-za-am-min-na-ú-be *die Urkunde meiner Leute von Udazammin(?).* Rs.6: hal-nu-ti h.ba-har GIŠ.GEŠTIN sa-hi-in hal-ma nu-[....] *die Urkunde (des Ortes) Bahar*

über Wein ist aus Bronze im Lande ver[wahrt(?) worden(?)]. Rs.16: ZAG.lg ap-pa šá-ra-mi-na GAM.u-ru-ru hu-e[l(?)] u[l]-hi.lg hal-nu-ti i hu-ud-du.KI.MIN *das Heiligtum, das unten [Fürst] Oruru am Tor-Palast durch diese Urkunde mit Sachbedarf [Opfergut] [versehen hat?].* Mit Det.h: Fort. 8948:6°.7(Det.hh).9/10.12/13.

hal-nu-ti-ip nE, wörtlich *die Tontäfler*, übertragen wohl *die Verwaltungsbeamten.*
Oruru Rs.2: hal-nu-ti-ip ap-pa(?) GAM(?).ki-ra-me-ib-be da-la-[e] IM.lg ha-tin-me i tu-ba-qa *seitens der Verwaltungsbeamten der Leute des Kirame(?) ist deren Abgabensoll dem Ostwind(?) gestiftet worden.*

h.hal-nu-ut.ha-iš-ši-ra achE-ap.-achE, wörtlich *Tontafel-Prüfer* = *Revisor*; Hallock (1969, 354): " auditor(?)". S. unter hal-la-at-ti.ha-ši-ra.
PF 1238:3/4. 1239:3/4(ohne Det.). 1240:3/4. Fort. 445-1:3°.

hal-pa N.pr.m. achE
PF 2070:6: hh.ú-mi-iz-za hi-še DUMU hal-pa *ein gewisser Humaiča, Sohn des Halpa.* (Ist wohl getrennt zu halten von hal-ba *tot*).

hal-pi nE, achE *das Sterben, Gemetzel, Massaker.*
Omen 3: [bei einem bestimmten ominösen Phänomen] hal-pi hu-ud-da-[an] *kommt es zu einem Massaker*; V. Scheil (RA 14, 1917, 39): "accablement se produira". Inc. Se A:19: ak-qa-ap hal-pi hu-ud-da-h-iš-da *welche ein Abschlachten begangen haben*; M. Lambert (JA 1977, 224): "qu'ils ont fait un massacre" (Brief des ausgehenden 7. Jhs. v.Chr.). DB 11:33: me-ni v.kán-bu-zí-ya hal-pi du-hi-e-ma hal-pi-ik *da starb Kambyses sein eigenes Sterben [wörtlich: in seinem eigenen Sterben]*, ap. xvamršyuš amryata *er starb den ihm bestimmten Tod (= eines natürlichen Todes)*, bab. mi-tu-tu ra-ma-ni-šú mi-i-ti.

hal-pi achE *ich schlug, erschlug.*
DB 17:65: me-ni v.ú ir hal-pi *darauf schlug ich ihn.* 18:72: ir-še-ik-ki v.taš-šu-íp ha-mi hal-pi *gar sehr schlug ich die [feindlichen] Truppen dort*, ap. ažanam, bab. weicht ab (ni-du-[uk] *wir töteten*). 19:77 und 31:53 ähnlich. 20:81: [den Babylonier Nidit-Bēl] v.ú h.ba-pi-li ir hal-pi *erschlug ich in Babylon*, ap. aδam bābirau avāža[nam], bab. weicht ab.

hal-pi-ik nE, achE *er starb.*
Oruru Rs.41: GIŠ.hu-sa-e-ra(?) hal-pi-ik *sein Hain-Beauftragter(?) starb.* DB 11:33: me-ni v.kán-bu-zí-ya hal-pi du-hi-e-ma hal-pi-ik *da starb Kambyses in seinem eigenen Sterben* (s. unter hal-pi). Fort. 8948:10: hh.bar-nu-iš hi-še ... am hal-pi-ik *einer namens Parnuš ... starb jetzt*.14.

hal-pi-ik-ni nE *er soll getötet werden, soll sterben!*
Oruru Rs.40: za-am muš-nu-qa-ra [x-y]-šu-qa hal-pi-ik-ni *wer die mühevolle Arbeit verdirbt, soll ge....t (und) getötet werden!*

hal-pi-ik-ra achE *Gestorbener, Toter.*
XPh 4d:46: hu-be ... hal-pi-ik-ra ir-da-ma ni-ma-ak *der ... wird als Gestorbener selig sein*, ap. mrta rtāvā bavati, bab. mi-i-ti a-na ar-ta-a-wa i-ta-ar.

hal-pi-ip achE *sie sind gestorben*; R. T. Hallock (brieflich an Hinz): "they have died."
Fort. 8948:7: [nach namentlicher Nennung von acht Personen] am hal-pi-ip *jetzt sind sie gestorben.*

hal-pi-iš achE *er schlug.*
DB 50:43: v.mi-in-da-bar-na v.ba-pi-li hal-pi-iš ir-še-ik-ki *Vindafarnah schlug Babylon sehr*, ap. bābiruvyā ažan, bab. ú-qu šá E.KI ni-ik-ru-tú id-duk.

hal-pi-iš achE *er erschlug, ließ umbringen.*
DB 10:24: hu-pír-ri v.bír-ti-ya ir hal-pi-iš *jenen Smerdis ließ er umbringen*, ap. avam brδyam avāža, bab. a-na v.bar-zi-iá id-du-uk. 10:25. 47:33/34: [jene] ma-u-ri-iš-šá ap-pi-in hal-pi-iš *hatte er gefangen genommen, er tötete sie.* 13:39 und 40: v.taš-šu-íp ir-še-ik-ki hal-pi-iš *er ließ viele Leute umbringen*, ap. avāžanyā [nach E. Benveniste: "er ließ (ständig) töten"], bab. i-da-ku ú-qu ma-du-tu.

hal-pi-iš achE *sie schlugen, erschlugen, töteten.*
Nin 1:20 und 10:16: [am(?) hal]-pi-iš *sie brachten jetzt(?) um.* DB 25:18: [meine Truppen] v.taš-šu-íp ap-pa v.be-ti-ip-na ir-še-ik-ki hal-pi-iš *schlugen die feindlichen Truppen gar sehr*, ap. ažan (sg., auf 'Heer' bezogen), bab. ú-qu at-tu-u-a id-du-ku ana ni-ik-ru-tu a-ga-šu-nu. Ebenso 26:27, 27:31, 28:35, 29:43 und öfters. 23:8: [den Martiya] ir mar-ri-iš-šá hal-pi-iš *hatten sie gefangengenommen, ihn töteten sie*, ap. avāžanan, bab. id-du-ku-šú.

hal-pi-iš achE *schlaget, besieget!*
DB 25:15: [die feindlichen Truppen] hu-pi-be hal-pi-iš *die schlaget!*, ap. žatā, bab. du-ú-ku-šu-nu-tú. 26:23. 29:39. 33:62. 45:23. 50:41.

hal-pi-iš-ni achE *er soll schlagen!*
DB 38:82: hu-pi-be hal-pi-iš-ni *jene soll er schlagen!*, ap. und bab. haben wörtliche Rede: "schlage!". 61:76: d.u-ra-maš-da v.nu-in hal-pi-iš-ni *Ahuramazdāh soll dich schlagen!*, ap. ahuramazdā-tai žatā, bab. weicht ab. 67:88 ebenso.

hal-pi-ma-ak nE *ist zu töten*(?).
Nin 3:5 (Kontext zerstört).

hal-pi.máš-zí-man-ba achE *Leichenzerstückler*(pl.); Koch: bei hal-pi kann es sich sowohl um tote Menschen als auch tote Tiere handeln, máš-zí- bedeutet *abschneiden* und übertragen *entnehmen*; da es unsinnig erscheint, Leichen erst noch in Teile zu zerlegen, ehe man sie beseitigt, könnte man entweder an *Toten-Entferner* oder aber, wenn man hal-pi auf Tiere beziehen will, an *Schlachtgut-Entnehmer* denken.
PF 1856:6: 6 hh.LU.lg hh.ba-pi-li-ip hal-pi.máš-zí-man-ba la-ik ši-in-nu-ip *sechs Mann, Babylonier, Leichenzerstückler (oder: Schlachtgut-Entnehmer?), sind von unterwegs eingetroffen*; Hallock (1969, 510): "6 Babylonian men (who) are removing the dead(?) have been sent forth (and) have come".

hal-pi.máš-zí-man-pi achE, s. das vorhergehende Stichwort.
PF 1856:12/13.

hal-pi-qa achE *er war getötet worden; er war gestorben.*
DB 10:25: [das Volk wußte nicht] ap-pa v.bír-ti-ya hal-pi-qa *daß Brdhya (Smerdis) getötet worden war*, ap. avažata, bab. di-i-ki. PF 975:12: [107 Arbeiter wurden verpflegt] hi šà-ma 1 MUNUS.lg hal-pi-qa *darunter (war) eine Frau, die gestorben ist*; Hallock (1969, 281): "(Included) in it (is) 1 woman (who) died". 1957:15.20. 1974:8: hh.ma-u-bar-na hal-pi-qa *Vahufarnah ist gestorben.* 1978:13/14. Fort. 649-1:7.

hal-pi-qa achE *sie waren geschlachtet worden*; Hallock (1969, 99): "(they) were slaughtered".
PF 64:5. 65:3°. 67:3. 69:5. 72:3. 73:3. 74:3. 75:2. 76:3. 283:6. 284:7. 693:4: [acht Ochsen] hh.LUGÀL ti-ib-ba ma-ak-qa hal-pi-qa *waren vor dem König verzehrt, geschlachtet worden*; Hallock (1969, 214): "were dispensed in behalf of the king, and slaughtered"; man würde eigentlich eine umgekehrte Reihenfolge erwarten. 2011:1°. 2012:1.2. 2013:9.19.31°.44.56. 2014:44.47. 2085:6.7. 2987:14.18.19.27. Fort. 488-1:17.23. 570-2:15°.17.28°. 610-2:3. 9202:5 und passim.

hh.hal-pír(?)-sa(?) N.pr.m. achE
Fort. 8992:69.

hal-pi-šá nE *er hatte geschlagen, getötet.*
Oruru Rs.20: [wer den Knaben(?)] ir e-ra du-man-ra ir i-ri-šá ya-qa-man-ra ir hal-pi-šá [ir] šá-li-ri *als den seinen an sich nimmt, ihn großzieht(?), ihn mißhandelt(?), ihn, nachdem er ihn geschlagen hatte, pfählt(?).*

hal-pi-šá nE *sie hatten geschlagen, getötet.*
Nin 8+9:11: [....] hal-pi-šá pa-ri-ut [....] *[nachdem sie die Feinde] getötet hatten, zogen wir fort ....*

hal-pi-ya achE *ich habe geschlagen, erschlagen.*
DB 13:43: v.ú v.kam-ma-ad-da ak-qa v.ma-[ku-iš ir] hal-pi-ya *ich habe Gaumāta, den Magier, erschlagen*, ap. avāžanam, bab. ad-du-uk. Ähnlich 13:45 und 16:57. 18:70/71: ha-mi v.taš-šu-íp ... hal-pi-ya *dort habe ich das Heer ... geschlagen*, ap. ažanam, bab weicht ab. Ähnlich 19:76° und 52:49.

hal-pu-h mE, nE *ich schlug, besiegte*, ältere Form zu achE hal-pi; G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 406): "ich warf nieder", wobei hal = "zu Boden"?; derselbe später (Quellen, 1916, 53): wohl = "ich trat zu Boden"; König (1965, 76): "ich habe niedergeschlagen"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 224): "j'ai abattu"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "I destroyed". Vgl. auch al-pu-h-šu-da.
ShuN 22:5: h.si-ip-pír hal-pu-h *ich besiegte (eroberte) Sippar.* 24a:5: h.ak-qa-tu$_4$ hal-pu-h *ich besiegte Akkad.* 24b:3. 24c:8. 28A:19°/20(?). ShI 51 IV:4°. TeHI 79:7. 80:2.3.

[hal]-pu-h-[ha] mE *ich habe geschlagen, besiegt* – falls richtig ergänzt.
ShuN 28A:19/20: [der König hatte nach entlegenen Orten einen Kundschafter ausgesandt] im-me ú tu$_4$-ru-uš a-ak tu$_4$-ut-ri-na i[m-me d]u-ur-[na-áš hal]-pu-h-[ha] *er sprach zu mir jedoch nicht (genauer darüber), und als Befragter(?) wußte er keinen Bescheid; (trotzdem) habe ich [diese Städte] besiegt.*

hal.pu-ru-uš N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur.71:20.

hal-qa-mu-iš-ra – lies vorläufig hh.(?).qa-mu-iš-ra

hal.qa-ri-in-ta[š] mE *das Land Karintaš*; Hüsing (Quellen, 1916, 53): "Karintaš wird von Šutruk-Nahhunte II. als Stadt erwähnt, das 'Land' ist also der Gau dieser Stadt, die ihren Namen von 'Karaindaš' herleitet und von ihm gegründet wäre; es dürfte sich um das heutig Kerind handeln".
ShuN 23:6.7°/8°. ShI 52:23°.

hal.qa-taš nE, schmückender Beiname, den König Atta-hamiti-Inšušinak seinem Vater Hutran-Tempt gegeben hat, etwa *land-thronend* (oder *land-belebend*?); M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 9): "protecteur du pays".
AHamI 86:3°: su-gìr [hal-qa-ta]š i hu-šu-na hu-h-da-h-ši *dem land-thronenden(?) König haben sie dieses [Haus] als Vergeltung (= zum Dank) verfertigt.* 86:6: tu$_4$-uk-ku su-gìr hal-qa-taš ad-du--ri-na hu-[h-da-h-ši] *den Willen des land-thronenden(?) Königs, meines Vaters, haben sie getan*; König (1965, 173) liest hu-ut ur-tu$_4$ uk-ku. 86:10.

hal.ráš-še-[...] nE
S 76:1.

hal-ri nE
Oruru Rs.22: hal-ri tal(?)-lik(?) [h]i-mi-man-ra.

hal-ri-in nE *Peitsche*(?); Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 244): "braslet" ('Armreif').
S 166:10: [x (Anzahl)] hal-ri-in šá-ir-šat-ti-na *Peitsche(n) aus Büffelleder(?)*. 166:13: 1 hal-ri-in KUŠ GUD.lg.na KÙ.BABBAR.lg a-h ha-ra-qa i-ti-um-me si-še.lg.na *eine Peitsche(?) aus Rindsleder, mit Silber hier beprägt, ihr Stiel(?) aus Bernstein(?)*. 167:Rs.10°. 195:5°°. 214:4: [1 hal]-ri-in KÙ.[GI.lg.na] *eine Peitsche(?) mit Gold[prägung]*; diese Ergänzung rechtfertigt sich, weil in Zeile 1 Gold erwähnt ist.

hal-sa-ak mE *landvertrieben* (ZA 50, 1952, 252); König (1965, 117): "deportiert".
ShI 51 IV:15: [Die Kinder, Gattinnen und Kebsen des Königs von Karintaš] a-ak ah-be nu-pu-uk a-ak hal-sa-ak *und seine Sippe wurde verschleppt(?) und vertrieben*.

hal-sa-ba achE *[auf die Weide] getriebene [Tiere]*; s.a. hal-sa-ib-ba.
PF 1667:6: [N hatte Gerste erhalten] 4 ANŠE.KUR.RA.lg h.be-ul 1-na h.pi(?)-ut-la-an-ma hal-sa-ba ha sa-ti-iš-da *vier einjährigen Pferden, in Pitlan [auf die Weide] getrieben, hat er [die Gerste] dort zugeteilt*; Hallock (1969, 458): "gave (it) as sat to 4 yearling horses maintained at Pitlan(?)". 1945:2(Det.h). Fort. 2419:7. 5326:4/5.

hal-sa-ib-ba achE – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1640:12/13. 1658:7: [N hatte Gerste erhalten] ANŠE.KUR.RA.lg pu-un-na h.qa-u-pír-ri-iš hal-sa-ib-ba ma-ki-iš-da *junge Pferde, in Gaufrya [auf die Weide] getrieben, haben [die Gerste] verzehrt*; Hallock (1969, 456): "young horses maintained (at) Kaupirriš consumed (it)". 1660:14. 1663:14. Fort. 313-1:14/15. 5681:13. 5962:15. 6238:5/6. 9497:14.

hal-sa-ik-ni achE *sie sollen [auf die Weide] getrieben werden*.
PF 1649:4: [2 Pferde] ha-mi hal-sa-ik-ni *sollen dort auf die Weide getrieben werden*.

hal-sa-ip achE *[auf die Weide] getriebene [Tiere]*.
PF 1659:17: PAP 12 ANŠE.KUR.RA.lg pu-un-na h.kur-ra hal-sa-ip *insgesamt 12 junge Pferde, in Kirra [auf die Weide] getrieben*; Hallock (1969, 456): "Total 12 young horses maintained (at) Kurra".

hal-sa-iš-ni achE *er soll [auf die Weide] treiben!*
PF 1792:13: 10 GUD.lg GIŠ.IN.lg.na hal-sa-iš-ni *er soll zehn Rinder auf die Stoppelfeld[weide] treiben!*; Hallock (1969, 488): "let him maintain 10 cattle in pasture(?)". 1797:6. Fort. 10909:7 (Kleinvieh).

hal-sa-qa achE *[auf die Weide] getrieben worden* (ZA 61, 1971, 296); Hallock (1969, 688b): "maintained".
PF 1635:7 (von einem Pferd gesagt). 1636:6°/7. 1637:6. 1657:8. 1664:6/7°. 1665:13. 1940:14: [Geflügelwart N hatte Gerste erhalten] MUŠEN.lg za-rák-qa h.ma-te-zí-[i]š h.hal-sa-qa ma-ki-iš *Freiland-Hühner, in Hvādaičaya [auf die Weide] getriebene, verzehrten (sie)*. 1942:5.8/9.12.16 (alle mit Det.h, auf Pferde bezogen). 1943:10.13.22 und häufig (auch mit Det.h). 1946:63°.65.71.74.78. Fort. 482-1:5°.8.11.14. 589-1:20. 1745:7. 2799:12/13. 6184:6/7. 9037:20 (auf zwei Esel bezogen). Und öfter in Fort.

hal.šar-ra-aš N.pr.m. aE *[Gott X] besserte das Land*.
Mém. 18, 1927, Nr. 173:12.

h.hal.šu-kur-ki-me-me nE geographische Bezeichnung.
Oruru 41.

hw.hal-tam$_6$-iš N.pr.m. nE
S 132:Rs.14 (Sohn des l[i]-ip-pa).

v.hal-tam$_5$-ti achE *Elam*, ap. hūža, bab. KUR e-lam-mat; s. unter ha-da-am-ti.
DB 23:7.

v.hal-tam$_5$-ti-ip achE *die Elamer*, ap. hūžiyā, bab. [LÚ] e-lam-mat.[MEŠ]; s.a. h.hal-tam$_6$-
-tup.
DB 23:7.

h.hal-tam$_6$-tup achE *die Elamer*, s.a. das voraufgehende Stichwort.
XPh 3:15/16.

h.hal-tap achE *Ton-Urkunde* nach Günther Korbel (mündlich), verschliffen aus halat.tipi(?).
PF 231:8: ya-ni h.hal-tap hi bat-ti-zí-ik-nu-še rab-ba-qa šà-mi da-ak *aber was diese Tonurkunde (betrifft): ihre Abschrift ist zusammengebunden worden und wurde [mit der Tontafel] zusammen abgelegt*; Hallock (1969, 128): "Afterwards the copy(?) of this haltap was "bound", and the ŠÀ-mi was deposited". Fort. 451-2:22: h.hal-tap in-ni tin-kaš *eine Tonurkunde schickte er nicht*. 3289:5/6: h.hal-tap hh.LUGÀL.na ku-iz *er hatte eine Tonurkunde des Königs bei sich*. 6196:5(ohne Det.).

hal-taš *dem Land half er* – s. die Eigennamen hw.hu-ban.hal-taš, te-im-ti.hal-taš, d.si-mu-
-ut.el-ta-aš.

h.hal-ta-[ta]m$_5$-[ti] nE *Elam*.
Oruru 17 (Kontext zerstört).

hal.te-in.hu-ta[š] nE
Omen 22: [be-ti-ib-be] hal.te-in.hu-ta[š ....]; V. Scheil (RA 14, 1917, 51) erkannte in dieser Wendung die Entsprechung eines akkad. Paralleltextes: āl emūqiya nakru iṣabat "l'ennemi prendra la ville de ma force". Das elam. Stichwort, zu dem das nachfolgende (ein weiblicher Eigenname) zu vergleichen ist, dürfte demnach etwa bedeuten *Stadt, (der Gott X) Segen bewirkte*, im übertragenen Sinne *Residenz*.

f.hal.te-in.hu-ut-ta-aš N.pr.fem. aE, etwa *der Stadt bewirkte [Gott X] Segen* (s. das voraufgehende Stichwort), so daß also als Vorderglied ein jetzt ausgelassener Gottesname zu ergänzen wäre.
S.jur. 71:21 (aus Haft Tepe, dem alten Kabnak).

hal-te-ip achE *Überlandreisende*(pl.); s.a. hal-da-be. Den Zusammenhang sah R.T. Hallock (Nachlaß).
Fort. 8962:14: [8$^3/_5$ Hammel] PAP hi hal-te-ip ma-ki-iš-da *dies alles haben Überlandreisende verzehrt (als Reiseproviant)*.

hal-te-iš – s. unter hh.te-iš

hal-te-lu(?) aE Berufsbezeichnung, vielleicht *Gärtner*(?), aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 150:15 (Beruf eines Zeugen).

URU.hal-te-ma-áš nE Ortsname, von Assurbanipal in dem Bericht über seinen sechsten Feldzug erwähnt, der sich gegen Elam richtete; der Ort wird als "königliche Stadt" bezeichnet; s.a. URU.hal-ti-maš. Möglicherweise wäre die genauere Schreibung hal.te-in.hu-taš, s.d.
Aynard 50, IV:35. 56, V:66°. Streck 785. Bauer 55. 74. Parpola 144.

hal-te-me nE *Ernte*, wörtlich *Boden-Segen* oder *Land-Huld* (ZA 50, 1952, 244; AiFF, 1969, 22); V. Scheil (RA 14, 1917, 45) fand die Bedeutung "moisson, récolte" auf Grund eines akkad. Paralleltextes (ebūru).
Omen 12: hal-te-me in tu-im-ba-an *die Ernte wird gut ausfallen*. 19 (verneint). 21: hal-[te-me].

hh.hal-te-qa-du-iš N.pr.m. achE
PF 244:5.

hal-te-ri N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; M.W. Stolper (TTM I, 1984, 87): "probably an official title"; ob man an *Landvogt* denken darf?
S.jur. 132:1. 163:5.20.23.

hal-te-ru N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak. Der Name könnte mit dem vorausgehenden identisch erscheinen; es handelt sich aber nicht um dieselbe Person.
S.jur. 162:33. 163:2.

f.hal-te-te N.pr.fem. aE, *Tür* (als Kurzname), aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; s.a. unter ha-al-te-te. R. Zadok (BzN 18, 1983, 100) verbindet das Stichwort mit halti.
S.jur. 132:18.

hal-ti N.pr.m. aE *Tür*, belegt auf einem Ur-III-Täfelchen aus Umma.
McNeil 216: NCBT 2222:30, mit NIM gekennzeichnet.

hal-ti mE *Tür*; vgl. die Verkleinerungsform ha-al-te-te, ha-al-ti-te.
ShI 46:62: hal-ti la-ni la-an-si-[ti-in-ni] hu-ut-táh *ich verfertigte eine Tür aus Silber [und] Gold*; König (1965, 106): "Opferfruchtgaben ("Erntegaben fürs Opfer") für die Opferstätte ließ ich machen"; Françoise Grillot (IrAnt 18, 1983, 8): "j'ai fait une porte d'argent et d'or". 47:58: hal-ti la-ni [la-an-si-ti-in-ni a]-ha [ta-h a-ak] si-ra-h *eine Tür aus Silber [und] Gold brachte ich hier an und hängte sie ein*. 48:126° und 48a:41/42: hal-ti la-ni la-an-si-ti-in-ni hu-ut-táh.

v.hal-ti-da N.pr.m. = altarmenisch Haldita.
DB 49:36.

URU.hal-ti-maš nE Ortsname in nA Überlieferung; s.a. URU.hal-te-ma-áš.
Streck 785; auch URU.hal-ti-ma-[áš] belegt. Bauer 112.

hal-tin(?) nE, Gegenstand in einer Aufzählung; s.a. hal-ti-na.
Nin 11:12: $2^5/_6$ uk-sir(?) ... 2 ba-ak-zí ... 1 ri-... 1 ma-... 1 hal-tin(?) la-[ni-ya(?)].

hal-ti-na nE, s. das voraufgehende Stichwort.
S 166:23 (Kontext unklar): 8 ú-[ri-en-pu] šá-[gi(?)] 50(?) hal-ti-na *8 urienpu als Gegenwert(?) für 50 halti*.

hal-tin(?)-te(?) achE, vielleicht *Transportladung*(?); Lesung des zweiten Zeichens von Hinz nach der Zeichnung von R.T. Hallock in dessen Nachlaß, unsicher.
Fort. 6064:3: hh.ul-li-ip hal-tin(?)-te(?) qa-ra-ma-ráš(?)-be(?) gal-ma du-iš *von den Lieferanten erhielten deren Transportladung(?) die Inspizienten als ihre Verpflegung*. 6064:8: [hal-tin(?)]-te mi-ul ha-be-in *wegen dieser Transportladung(?) ist eine Strafuntersuchung einzuleiten*.

hal-ti-ra.ak-sír N.pr.m. mE, vielleicht *der Landvogt(?) ist ein Lenker*; vgl. das unter hal-te-ri Gesagte.
Stolper, TTM I 57:3. 70:3°.

v.hal-ti-ya-ap(?) N.pr. m. achE
Fort. 1496:2.

hh.ha-lu-ba N.pr.m achE, s. unter hh.hal-lu-ba.
PF 1278:11/12.

ha-lu.KI aE Ortsname, Bedeutung etwa *schädigend.*
Mém. 6, 1905, Taf. 4, III:2. Mém. 14, 1913, 10, II:7.9.

v.ha-lu-lu N.pr.m. nE in nB Überlieferung, vermutlich Koseform zu halu, also im Sinne von *kleiner Schädling*; aber auch ein Kurzname aus hal.luduš mit nachfolgendem Gottesnamen ist denkbar.
NN 66.

[ha-lu-ma]-iš-da achE *er hat Schaden gestiftet* (AiFF, 1969, 56, ganz unsichere Ergänzung).
DNb 8c:11/12: [ak-qa ha-lu-ma]-iš-da *wer Schaden gestiftet hat*, ap. haya [v]ināϑayati, bab. šá ú-ḫab-bi-lu.

ha-[lu-ma-i]š-ni achE *er möge Schaden stiften.*
DNb 8c:13: [in-ni] ha-[ni ap-pa v.LÚ.lg].ir-ra ha-[lu-ma-i]š-ni *ich will nicht haben, daß ein Mann Schaden stifte*, ap. naimā kāma taya martiya vināϑayaiš, bab. ul ṣe-ba-a-ka šá [a-me-lu] ú-ḫab--ba-lu.

h.ha-lu-mi-ra-ši nE Ortsname
S 19:2° und 174:Rs.5: d.MÙŠ.LAM h.ha-lu-mi-ra-ši *Gott Inšušinak in Halumirasi.*

ha-lú(?)-nu.KI aE Ortsname (Zeit von Kutik-Inšušinak, 23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 9 ff. I:26.

v.ha-lu-si N.pr.m. nE in nA Überlieferung, s. nE hw.hal-lu-iš.
Assurbanipal, Zylinder A, III R 22, VI, 91.

v.ha-lu-su N.pr.m. nE in nA Überlieferung.
G. Smith, History of Assurbanipal (London 1871) 247 (K 3062).

hal.[x]-al-mi mE geographische Bezeichnung; König (1965, 82) erwog für die Lücke eine Ergänzung [ha](?), was denkbar ist.
ShuN 28 A:34: h.hu-h-[nu]-ur hal.[x]-mi-ma *Huhnur im Lande ..almi.*

hw.ha-ma N.pr.m. = ap. *ama- *stark.*
S 94:Rs.4.

ha-ma-ak achE *wie beschaffen, von welcher Art* im Anschluß an N. Sims-Williams (BSOAS 44, 1981, 4): "how, of what kind", ap. čiyakaram; Hallock (1969, 689a): "widespread(?)".
DNa 4:32: an-qa šá-rák el-man-da ap-pa ha-ma-ak v.da-a-ya-u-is hu-be *wenn du nun denkst: Welcher Art sind jene Länder?.* DNb 9:36: [mache kund] ap-pa ha-ma-ak i be-ut-ni-[ni(?)] *welches deine Fertigkeiten sind*, ap. čiyākaram-tai hu[narā].

ha-ma-aš-te aus einem vermutlich aE Zaubertext, Bedeutung unbekannt.
Inc. 70 E:3: bi-ir ha-an-da-ni-iš ši-te-ir ha-an-da-ri-iš d.na-ru-de ha-ma-aš-te.

ha-ma-at aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:3: ta-na-ne ha-ma-at.

hh.ha-ma-da-da N.pr.m. = ap. *amaδāta-, s. unter hh.am-ma-da-ad-da.
PF 1459:2.

h.ha-ma-du(?)-da-um Ortsname in der Elymais, unweit Hunar, ap.
Fort. 2227:20.

ha-ma-ir-na-bat-ti-iš = ap. *äxvarnapati- *Hofstallmeister* (Sprachgut, 1975, 26, nach I. Gershevitch) ; s.a. hh.ha-an-ma-ir-na-bat-ti-iš.
PF 1943:9.

ha-ma-kaš anscheinend ap., Bedeutung unklar; vielleicht Schreiberversehen für qa-ma-kaš.
Fort. 9049:10: 5 [mar-ri-iš] GIŠ.GEŠTIN.lg 5 MU[Š(?).l]g(?) uk-ku li-ik-qa ha-ma-kaš uk-ku; statt MUŠ käme auch eine Lesung ŠUD oder BU-x in Frage.

hh.ha-ma-mar-da N.pr.m. = ap. *hamavarta-, s. unter hh.ha-am-ma-mar-ud-da.
PF 1360:3/4.

h.ha-man-na Ortsname in der Elymais (da elam. Monatsangaben), ap.
Fort. 2403:3.

ha-man-qa – s. unter man-qa-qa

h.ha-man-tal-li-qa nE Ortsname
S 85:7.

KUR.ha-ma-nu nE Landschaft, von Assurbanipal erwähnt im Bericht über seinen sechsten Feldzug, der gegen Elam gerichtet war. Eine Variante hat KUR.ha-ma-a-nu. S. als Stadtname das nachfolgende Stichwort.
Aynard 48 IV:21.24. Streck 785. Bauer 112.

URU.ha-ma-nu nE Stadtname zu der vorhergenannten Landschaft.
Sanherib-Chronik bei A. K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:34. In der Schreibung URU.ha-ma-a-nu in Sanheribs Annalen (Luckenbill, Annals S. 39:65). In Sargons Annalen (A. G. Lie, The Inscriptions of Sargon II [1929] C 2:5) wird URU.ha-ma-nu als "starker Ort im Lande KUR.ra-a-si" erwähnt.

ha-mar = ap. *äxvara-, vielleicht *Gerstenmalz*, jedenfalls eine Art Cerealien-Leckerbissen (Sprachgut, 1975, 25 f.); s.a. ha-ma-ra, ha-mar-am, ha-mar-áš, ha-ma-ra-um, ha-mar-ra, h.ha-mar-ra-iš, ha-mar-ra-ra-um, ha-mar-ra-um, ha-mu-ra, ha-um-ra.
PF 1199:1.

ha-ma-ra ap. – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1170:1.

ha-mar-am ap., s. unter ha-mar.
Fort. 5309:1/2.

hh.ha-ma-rad(?)-sa N.pr.m. wohl = ap. *hamarāδa- (Sprachgut, 1975, 112).
PF 1321:3.

ha-mar-áš ap. – s. unter ha-mar.
PF 136:1.

LÚ.ha-ma-ra-na-a-a – s. nE ha-am-ra-nu.
ABL 468:Rs.9; s. Parpola 145 f.

[KUR].ha-mar-a-na-a-a – s. ha-am-ra-nu.
ABL 98:11; s. Parpola 145 f.

ha-ma-ra-um ap., s. unter ha-mar.
PF 298:2. Fort. 2648:1.

ha-mar-ra ap., s. unter ha-mar.
PF 1098:1.

h.ha-mar-ra-iš ap., s. unter ha-mar.
PF 1198:1/2.

ha-mar-ra-ra-um wohl Schreibfehler für das folgende Stichwort.
Fort. 6197:1/2.

ha-mar-ra-um ap., s. unter ha-mar.
PF 1575:2/3.

hh.ha-mar-šá N.pr.m. = ap. *āvarsa– (Sprachgut, 1975, 51).
PF 1951:20.20/21(?).31. Fort. 8923:21. 9038:4.

ha-ma-zí – verkürzte Schreibung für ha-ma-zí-iš, s.d.

ha-ma-zí-iš ap., wahrscheinlich *hamačya–; die Bedeutung könnte etwa *Handvoll* sein; jedenfalls dürfte Hallock (1969, 689a) recht haben mit seiner Bemerkung: "pps. a dry measure". Die beiden bisher verfügbaren Belege legen für dieses Hohlmaß $^1/_6$ QA = rund 0,16 Liter nahe. Die in Sprachgut, 1975, 112, gegebene Deutung als *hamači ist irrig.
Fort. 4499:4: [N gab 360 Maß Gerste in einem Monat an 4 Pferde] 2 ha-ma-zí-iš-[n]a *[jedes Pferd täglich] zwei 'Handvoll'(?) (= $^1/_3$ Maß).* PF 1696:5/6: [431 Maß Gerste] 2 ANŠE.KUR.RA.lg ma-ki-iš 2 ha-ma-zí ma-ki-iš *verzehrten zwei Pferde; sie verzehrten [jedes täglich] 2 'Handvoll'(?)*; auch in diesem Beleg stimmt die Rechnung, wenn man die Zeit, nämlich 4 Monate 4(?) Tage emendiert in 4 Monate 24 Tage; dann entfällt nämlich auf jedes Pferd wie im ersten Beleg täglich $^1/_3$ Maß. Vielleicht ist aber nur ein ungefähres Maß gemeint, eben eine *Handvoll*. Diese Gerstegaben stellten nur eine kleine Aufbesserung des Weidefutters dar.

ha-me-ir nE, achE *damals, zu der Zeit*; s.a. ha-um-me-ir. Die aE Aussprache war hawer, s. ha-we(pi)-ir; doch vielleicht wurde auch in der Spätzeit nicht hamer, sondern hawer gesprochen.
Nin 13:10/11: [ha]-me-ir šà-ra da-[h] *damals sandte ich (sie) hinunter.* DB 23:7: v.ú ha-me-ir v.hal-tam$_5$-ti in kán-na šà-nu gi-ut *damals war ich nahe bei Elam*, ap. adakai aδam āšnai āham abi hūžam, bab. a-di UGU šà ana-ku it-ta-ḫu KUR e-lam-mat. 25:17. 68:93. PF 233:12 (Hallock, 1969, 129: "at that time"). 770:6. 1957:36: ha-me-ir te *damals auch.* Incertum Persep. (E.F. Schmidt, Persepolis II, 53, Rs. Zeile 1). Fort. 632-2:34. 649-1:3/4. 6669:6/7°. 8755:7. 8910:26. 8925:37/38. 8931:31. 8943:28. 8951A:31. 8975:41.49. 9011:28. 9054:38: ha-me-ir da hh.kur-taš-be gal-li in-ni du-iš *damals auch erhielten die Arbeiter ihre Verpflegung nicht.*

ha-mi achE *da, dort*, ap. avada, bab. ina lìb-bi; Hallock (1969, 689a): "there".
DB 11:28. 13:45. 18:67.70.72. Zahlreiche weitere Belege in DB. DNa 4:34: [sieh die Throntäger an!] ha-mi tur-na-in-ti *da weißt du (dort erkennst du).* PF 1649:4: [zwei Pferde] ha-mi hal-sa--ik-ni *sollen dort [auf die Weide] getrieben werden!* 1858:17: hh.nu-mi h.ha-mi hu-ud-da-iš *ihr dort machet es!* (Zusammenhang dunkel); Hallock (1969, 511): "Do you make (i.e. accommodate him?) there". Fort. 2231:26: mu-iš-ši-in hi ha-mi kur-da *diese Abrechnung ist dort angefertigt worden.* 5348:6/7. 8931:31.

ha-mi-iš-da achE *er hat gemahlen*, von Hallock (1969, 689b) richtig erkannt: "he ground (grain to produce flour)", zur Wurzel u-mi-, s. u-mi-iš-šá. Gesprochen wurde das Stichwort vermutlich omisda.
PF 1582:4/5.

ha-mi-it mE *treu*(?) (Fs. Spuler, 1981, 178); G. Hüsing (Memnon 4, 1910, 16) riet auf "älter", weil der in ShI 47:28 genannte Kuter-Nahhunte wirklich der ältere Bruder des Königs war; aber diese (von König, 1965, 107, beibehaltene) Bedeutung paßt nicht zu dem Eigennamen ad-da.ha-mi-ti.d.in-su-iš-na-ak, s.d. S.a. achE hh.ha-mi-ut, ferner nE ha-mi-ti.
ShI 47:28: [das Bildnis] i-gi ha-mi-it.ú-ri-me *meines treuen(?) Bruders.*

d.ha-mi-ma vermutlich Fehlschreibung für den 11. Monat d.sa-mi-ma, s.d.; Hallock, 1969, 638 Anm. d: "Cf. d.ha-mi-ya-maš, Fort. 500-2:11".
PF 2062:14.

ha-mi-man-pi achE *Mahlende* (hier pl.fem.); Hallock (1969, 443): "who grind (grain to produce flour)". S.a. die Wurzel u-mi- *mahlen.*
PF 1589:5: [Gerste erhielten] f.MUNUS.lg ap-pa h.na-pi-šá ha-mi-man-pi *Frauen, die in der Mühle(?) mahlen.*

ha-mi-mar achE *von dort her*, ap. hačā avadaša, bab. ul-tu lìb-bi-šá.
DB 32:55: ha-mi-mar mar-ri-qa ... tin-gi-ik *von dort [Rhages] her wurde er ergriffen ... geschickt.* 42:13. DSz 44.

hh.ha-mi-ši-ya = ap. *āmigδya- *Obstwart* (Sprachgut, 1975, 28); Hallock (1969, 689b): "fruit handler". S.a. hh.ha-mi-ti-ya.
PF 1982:9/10. 1990:10/11. Fort. 8971:17(ohne Det.).

ha-mi-ti aE, nE *treu*(?); s. unter ha-mi-it.
S.jur. 167:27 - aE N.pr.m., von R. Zadok (BzN 18, 1983, 112) zu Recht als Verkürzung eines zusammengesetzten Namens aufgefaßt. Terrakotta-Gefäßbruchstück (nE?) aus Susa (V. Scheil, RA 24, 1927, 43): [... s]u-gìr ha-mi-ti na-[ap-pi-be-na ...] *der treue(?) König der Götter.*

hw.ha-mi-ti-ra N.pr.m. nE *der Treuliche*(?).
S 160:Rs.7.

ha-mi-ti-ri nE(?) *des treuen*(?).
Terrakotta-Gefäßbruchstück aus Susa, Zeile 8, ohne Kontext (V. Scheil, RA 24, 1927, 43).

hw.ha-mi-ti-ti N.pr.m. nE, Koseform zu hamit *treu*(?); R. Zadok (BzN 18, 1983, 107): "could alternatively end in -it" (nicht wahrscheinlich).
S 169:5. 283:8°. 294:7(ohne Det.).

hh.ha-mi-ti-ya = ap. *āmigδya- *Obstwart*, s. unter hh.ha-mi-ši-ya.
Fort. 8984:10.

hh.ha-mi-tur-ra N.pr.m. = medisch *āmiϑra- (Sprachgut, 1975, 29); R. Zadok (BzN 18, 1983, 110) stellt den Namen zu elam. hamit, was nicht zutreffen dürfte. Der nE Name hw.ha-mi-ti-ra ist von unserem Stichwort zu trennen.
Fort. 1709:3 (Hallock, 1969, 689b). 2218:1.9.15.

hh.ha-mi-ut N.pr.m. achE *treu*(?); s.a. ha-mi-it. Nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 112) möglicherweise ein Kurzname.
PF 365:3/4.

hh.ha-mi-ya-ak(?)-ši-iš ap., nach Hallock (brieflich an Hinz) Amtsbezeichnung eines Mannes, dem eine Arbeitergruppe unterstand. Sprachgut (1975, 114): "hamyaxši-(?) in der vermutlichen Bedeutung *Striegler*, übertragen *Antreiber, Fronvogt*". M. Mayrhofer (AfO 25, 1974-1977, 193) assoziiert den Ausdruck mit awestisch āxš– (mit a'βi–) "Aufsicht führen", doch komme man mit dem Wortanfang nicht weiter; auch sei die Lesung des Zeichens ak unsicher.

d.ha-mi-ya-maš = ap. *ϑvayaxvā (11. Monat) (Neue Wege, 1973, 69); vermutlich Fehlschreibung für d.sa-mi-ya-maš, s.d.; vgl. d.ha-mi-ma.
Fort. 500-2:11.

hh.ha-mi-za N.pr.m. = ap. *amaiča–; s.a. hh.am-me-iz-za.
Fort. 9051:7.

ha-mu-ra ap., s. unter ha-mar.
PF 1765:1.

h.ha-mu-un-na nE geographische Bezeichnung.
Oruru 31/32: h.ha-mu-un-[na...]. 41: hal h.ha-mu-un-na h.[....].

ha-na-ak-[ki]-ir-na nE *aus Zinn*(?), s. unter an-nu-uk-ir-na.
S 169:Rs.7.

ha-na(?)-ba(?)-áš(?)-iš ap. dürfte eine Tierweide näher bezeichnen, vielleicht *Grünweide*(?).
Fort. 5458:4: [450 Maß Gerste] 6 GUD.lg GIŠ.IN.lg.na ha-na(?)-ba(?)-áš(?)-iš-na na-sir-na 5 QA du-iš *erhielten 6 Rinder auf *hanapašiš(?)-Weide bei einer Tagesration von 5 Maß* (datiert etwa März); jedes Rind erhielt also täglich $^5/_6$ Maß Gerste.

d.ha-na-ma-ak ap., s. das nachfolgende Stichwort. Die Schreibung spiegelt vielleicht die bereits mp. Aussprache ānāmak wider.
PF Teh.1957-1:13.

d.ha-na-ma-ak-kaš Monatsname = ap. ānāmaka (10. Monat), s. unter d.ha-na-ma-kaš.
DB 19:77. 25:19. 29:43. 45:26. PF 654:6/7. 672:17/18. 690:6/7°. 741:8(ohne Det.). Sechs weitere Belege in PFT. Fort. 486-3:11°. 982-1:14/15. 1382:8°. 4409:6/7(ohne Det.). 5998:10. 6184:10. 9497:10/11. PT 1:15. 20:11/12. 39:6(ohne Det.).

ha-na-ma-ak-qa – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 546:10. 1692:8/9(Det.d).

d.ha-na-ma-ak-qa-iš – s. die voraufgehenden Stichwörter.
Fort. 11761:10/11.

d.ha-na-ma-ik-kaš – s. das folgende Stichwort.
PF 1806:13/14. 1834:10/11.

d.ha-na-ma-kaš Monatsname = ap. ānāmaka (10. Monat) (Neue Wege, 1973, 69); häufigste Schreibung, insgesamt über 100 Belege in PFT und Fort.; s.a. d.an-na-ma-ak-qa, d.an-na-ma-ak--kaš, d.an-na-ma-kaš, d.an-na-ma-kaš-iš, d.an-na-ma-qa, d.ha-na-ma-ak, d.ha-na-ma-ak-kaš, ha--na-ma-ak-qa, d.ha-na-ma-ak-qa-iš, d.ha-na-ma-ik-kaš, d.ha-na-ma-kaš-iš, d.ha-na-man-kaš, ha--na-man-qa, d.ha-na-ma-qa, d.ha-na-ma-qa-iš, d.ha-na-mi-ik-qa, d.ha-na-muk-qa.
PF 397:7/8. 398:8/9. 655:8/9. 678:5/6. 879:8/9(ohne Det.). 1348:14/15(Det.h) und passim. PT 2:x+3°. 12:11°. 25:15°. 21:10/11, 38:10/11.18/19, 40:6° und 43:10 (ohne Det.). 75:12/13.

d.ha-na-ma-kaš-iš – s. das voraufgehende Stichwort. Die Schreibung mit überschüssigem –iš ist belegt auch in d.sa-mi-maš-iš, d.tu-ir-ma-ráš-iš und du-kaš-iš-da. Siehe dazu N. Sims-Williams unter d.tu-ir-ma-ráš-iš (Schreiberlaune).
PF 1032:8/9. 1742:5/6. Fort. 4622:6/7.

d.ha-na-man-kaš – Fehlschreibung für d.ha-na-ma-kaš, s.d.
PF 862:11.

ha-na-man-qa – Fehlschreibung für d.ha-na-ma-qa, s.d.
PF 1048:12.

d.ha-na-ma-qa Monatsname = ap. ānāmaka (10. Monat), s. unter d.ha-na-ma-kaš.
PF 239:9°. 830:4. 1069:12. 1464:10/11(ohne Det.). Insgesamt 17 Belege in PFT. Fort. 1526:7/8. 1. 791:5/6. 2027:9/10 und häufig in Fort.

d.ha-na-ma-qa-iš – s. das voraufgehende Stichwort und unter d.ha-na-ma-kaš.
PF 1476:10/11. Fort. 2071:12/13. 5308:8/9. 9486:13/14.

h.ha-na-ma-sa-an Ortsname in der Persis, wohl ap.
Fort. 476-1:1.14. 610-2:7/8. 2023-1:26. 2536:8/9.

d.ha-na-mi-ik-qa Monatsname = ap. ānāmaka (10. Monat), s. unter d.ha-na-ma-kaš; dieselbe ungenaue Aussprache (mit –i– statt –a-) findet sich auch in d.ha-na-muk-qa (das Zeichen muk wurde im achE mik ausgesprochen).
PF 1067:17/18. 1068:15/16.

d.ha-na-muk-qa – s. das zum vorigen Stichwort Gesagte.
PF 1188:9.

ha-na-pi-iš vermutlich ap. N.pr.m. ohne Det.hh.
Fort. 11804:9: [Bilanz über Gerste-Eingänge] ha-na-pi-iš mar-ri-iš.

f.ha-na-ru-iš N.pr.fem. = ap. *hanārū– (Sprachgut, 1975, 115, nach I. Gershevitch).
PF 2038:17.

hh.ha-na-za-ra N.pr.m. wohl ap.
Fort. 11021:1/2.

ha-ne-eš *er liebte* – s. den Eigennamen te-im-ti.hi-ša.ha-ne-eš;
V. Scheil (Mém. 6, 1905, 24): "il a aimé".

ha-ni achE *ich liebe*, ap. dauštā ahmi, bab. a-ra-ma.
DNb 8a:5: šu-tur [ha]-ni mi-sa-iš in-[ni] ha-ni *(daß) ich das Recht liebe, das Unrecht nicht liebe.* 8b:8. 8c:12°. 8c:18: ir-še-ik-ki h[a-n]i *das liebe ich sehr*, ap. mām vasai kāma, bab. lu ma-a-da ṣe-ba-a-ka.

ha-ni-en – lies ha (= älter a-ha) ni-en, s. unter ni-en

ha-ni-en-da achE *du wünschest*; R.T. Hallock (brieflich an Hinz): "you wish".
Fort. 2855:10 und 11469:12/13: am an-qa hh.nu da ha-ni-en-da *jetzt, wenn auch du es wünschest (wenn es auch dir recht ist).*

ha-ni-en-qa mE *ich liebe, mag gern*; König (1965, 75): "(was) ich auserwählt habe".
ShuN 20:10: h.BÀD.un-taš hi-it-hi-te ha-ni-en-qa *da ich Dūr-Untaš am Hithite [heute Čoġā Zambīl am Dez-Fluß] liebe.* 20:12: h.ti-ik-ni ha-ni-en-qa *da ich [die Stadt] Tikni gern mag.*

ha-ni-eš aE *er liebte*, gesprochen haneš; aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello in Mesopotamien.
Inc.70 J:4 und 6: a-lu-ri ki-di ha-ni-eš ki-tu-ri hu-za-h pa-li-e(?) bi-ma(?)-di ha-ni-eš. 70 J:21: wa-a-zi-e za-pi-iš ha-ni-eš.

ha-ni-h nE *ich liebte*, auch *ich liebe* wie bei achE ha-ni; vgl. auch den nE Eigennamen [hw....]-
-ha-ni-h (S 241:2).
AHamI 87:6: h.šu-šu-un ha-ni-h *ich liebte (liebe) Susa*. 87:8/9: pu-hu-ur h.šu-šu-un-ra ir ha-[ni]-h *einen Susa-Templeisen liebe ich.*

ha-ni-h-ši mE *sie liebten*, gesprochen vielleicht hanehš; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 12): "(qui) m'aimaient"; König (1965, 69): "haben mich erwählt (geliebt)".
UntN 15:4: DINGIR.GAL a-ak d.in-šu-ši-na-ak un ha-ni-h-ši *(Großgott) Napiriša und (Gott) Inšušinak liebten mich.*

ha-ni-ik mE, nE *geliebt*; A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès, 1885, 699): "desirable", (a.O. 751): "agreeable"; P. Jensen (WZKM 6, 1892, 54 und 216): "Diener, Verehrer, Günstling"; F.H. Weißbach (Neue Beiträge, 1894, 761): "Liebling"; V. Scheil (Mém. 3, 1901, 41): "chéri, bien-
-aimé"; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 18): "erwählt"; (1965, 187): "geliebt, erwählt"; Erica Reiner (RA 67, 1973, 58): "beloved(?)"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 122): "aimé"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 181): "[der Ausdruck] dürfte in der Tat juristisch gemeint sein: der für die Thronfolge ausgewählte".
ShuN 20:2/3: li-ba-ak ha-ni-ik d.in-šu-ši-na-ak gi-ik *ich bin der geliebte Diener (des Gottes) Inšušinak.* 22:2. 23:2°. 24a:2. 27:2° in Variante. KutN 29:2. 30:2. Häufig in Inschriften Šilhak-Inšušinaks, z.B. ShI 41:12: ru-tu$_4$ ha-ni-ik.ú-ri-me *meiner geliebten Gattin.* 41:32: pa-ak ha-ni-ik.ú-ri šu-ru-ur.ú-ri-me *meiner geliebten Tochter, meiner Glücksbringerin.* 48a:8: ha-ni-ik d.in-su-uš-na-ak.ki *der von (Gott) Inšušinak Geliebte bin ich.* HutI 60:2. 61 A:6: ša-ak ha-ni-ik *der geliebte Sohn.* 63:13: i-gi ha-ni-ik *der geliebte Bruder.* ShuN II. 72:3. Hanne 76:4.7: ru-tú šu-tú ha-ni-ik.ú-ri-na *meiner geliebten Gattin-Schwester.* Hall 77:1.

ha-ni-in aE *ich werde lieben* (ZA 58, 1967, 79).
Hita 2 V:27: [ir in]-gi [ha-ni-i]n. VII:18: ir [in-gi] ha-[ni-in] *ich werde ihn nicht lieben.*

ha-ni-iš mE *er liebte*; s.a. die Eigennamen hh.kur.ha-ni-iš, ri-im.ha-ni-iš, šu.ha-ni-iš, v.su-ri-
-be.v.na-be-ir.ha-ni-iš.
Hnum 4 C:3: am-ma tu-ur-na DINGIR.GAL un ha-ni-iš *um der Mutter willen liebte mich (Großgott) Napiriša*; König (1965, 38): "(Schon) im Mutterleibe hat der Große (Gott) mich erwählt (geliebt)".

ha-ni-[iš(?)-da(?)] achE *er hat geliebt.*
A^{2}Se 3. Ob in DSj 3 ebenso zu lesen ist, bleibt ungewiß; Hallock (1969, 690a) tat es (mit Fragezeichen) und übersetzte: "he wished"; W. Brandenstein (WZKM 39, 1932, 45 f.) las: sa-ap ap-pa-na-qa d.u-ra-maš-da ha-[ni-šá] *wie es Ahuramazdāh wohlgefallen hatte.*

ha-ni-iš-ri mE *er als geliebt Habender = dessen X er liebte.*
ShI 44c Variante und 54 I:18°: li-qa-me d.in-su-uš-na-ak ir ha-ni-iš-ri *dessen Reich (der Gott) Inšušinak liebte*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 27): "(qui) a aimé le principat de I.S."; Hüsing (Quellen, 1916, 80): "dessen Herrschaft Inšušinak liebt"; so – präsentisch – auch R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "the realm that DN loves", was vielleicht die bessere Übersetzung ist.

ha-ni-iš-ta mE *er (sie) hat geliebt*, bisher nur in dem Gottesnamen d.ša-ak.am-mar.ha-ni-iš-ta belegt, s.d.

ha (?)-ni-me aE in Strichschrift *Liebe*, aber Entzifferung des ersten Zeichens noch nicht gesichert, Kontext verstümmelt (AiFF, 1969, 40).
KutI K:1.

v.ha-ni-ni N.pr.m. nE in nB Überlieferung, Koseform, etwa *Liebchen*.
NN 66.

ha-ni-ni-e aE *die Liebe zu dir* (ZA 58, 1967, 94).
Hita 2 X:21: ha-ni-ni-e wel(píl)-ga-li *die Liebe zu dir will ich beglücken!* (unsicher).

ha-ni-ra achE, eigentlich hanenra, wörtlich *ein Liebender*, übertragen *wünschend*; R. Schmitt (Or 43, 1974, 412): "wollend".
DNa 4:31: sa-ap v.ú ha-ni-ra zí-la *so wie ich es wünschte*, ap. ya[ϑā] mām kāma āha, bab. lìb-bu-u šá ana-ku ṣe-ba-a-ka; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 125): "comme, moi, je (le) désire (litt. [je suis] désireux)".

hh.ha-ni-ra-kán-na Hallock (1969, 690a): "pps. haniraka (a locale?) + -na "of""; es dürfte sich aber eher um eine Berufsbezeichnung handeln, vermutlich um eine altpersische.
PF 1945:6.

hh.ha-ni(?)-ra-ra N.pr.m. achE, Koseform, etwa *Liebchen*.
Fort. 1088:2.

ha-[ni-šá] – s. unter ha-ni-[iš(?)-da(?)]

ha-nu nE, achE *Lohn*(?); Hallock (1969, 690 a): "evid. a kind of payment to workers".
AHamI 86:12: h.šá-mar-šu-šu ha-nu qa-ráš.lg.[ú-mi] *in Šamaršušu als Lohn(?) für mein Feldlager*. Nin 15:6 und 7: [....] ir máš-áš ha-nu ri(?)-[....] ha-nu du-nu-h *[....] entnahm er als Lohn(?), [....] gab ich als Lohn(?)*. PF 1993:5: [50 Maß Sesam] hh.kur-taš hh.ú-iš-ba-qa šá-ra-man-na ha-nu-ma du-šá *hatten die Arbeiter, welche Huspaka unterstehen, als Lohn(?) erhalten*. Fort. 949-1:31 (ebenfalls Sesam). PT 2:16 (nach Kollation). 15:9: [Syrer, Ägypter und Ionier erhalten Silber anstelle ihrer Fleisch- und Weinrationen; sie werden näher bezeichnet als] ak-qa-be in ú-iš-bar-na-iš-be h.i-ya-an uk-ku ha-nu h.i-ya-an hu-ut-tuk-qa-na *welche gänzlich zu Lasten des Hofes [verpflegt werden], als Lohn(?) für das Bauen des Säulenpalastes(?)*. 22:10: hh.hu-pi-be-na ha(?)-nu h.i-ya-an-na hh.ak-qa-be te-um-pi-tin-na-at(?)-pi(?) hu-ut-taš-da *für jene als Lohn(?) des Hofes, welche Wandschmuck-Figuren(?) gemacht haben*. PT 1963-6:6.

ha-nu = ap. ahani *ich sei, möge sein*.
XPh 4d:39.

ha-nu-iš-da – lies ha nu-iš-da und s. unter nu-iš-da

ha-nu-nu N.pr.m. aE, nE, vielleicht Koseform zu hanu *Lohn, Vergütung*, nicht zur Wurzel hane- *lieben*.
Altakkad. Überlieferung aus Kish bei I. J. Gelb, MAD V, 1970, Nr. 68 II:5. In nA Überlieferung (v.ha-nu-nu, CT XXXIII 15, Nr. 103396:2) in Sargons Annalen (A.G. Lie, The Inscriptions of Sargon II [Paris 1929] Zeile 56, wo ein Elamer [v.ha]-nu-nu gefangen wurde. In nB Überlieferung in Tallqvist's NN 66, Lesung nicht ganz gesichert.

ha-nu-uk-kur-rum nE Gebrauchsgegenstand.
S 143:Rs.3: 2 ir-ba-qat-pi li-man-na kar-su-qa 1 ha-nu-uk-kur-rum hw.ku-tur.tan *2 irbakatpi aus bemaltem Leinen(?), 1 hanukkirrum(?) für Kutir-Tan*.

ha-pi achE *ich preßte, quetschte aus.*
DB 8:18: [wer Schaden stiftete] hu-pír-ri šil-la-qa mi-ul-e ha-pi wörtlich *dem kräftig sein mil preßte (quetschte) ich aus*; da die Wendung auch im Zusammenhang mit Sesam einmal (PF 1248) bezeugt ist, wobei offenbar von einem Sesamöl-Presser die Rede ist, hat Hallock (1969,39) für mi--ul eine Bedeutung "Öl" angenommen.; im Hinblick auf PF 297 dürfte "Öl" jedoch ap-pi gewesen sein, so daß für mi-ul vielleicht eine Wiedergabe durch *Saft* zu erwägen ist. Jedenfalls erscheint die Wendung mi-ul ha-pi sonst durchgehends im Sinne von *hochnotpeinlich verhören* oder *streng bestrafen*. Unsere Belegstelle ist somit zu übersetzen: *[wer Schaden stiftete], den bestrafte ich streng*, ap. avam hufraštam aprsam, bab. [LÚ] šá lìb-bi bi-i-šú al-ta-ta-al-šú.

ha-pi achE *das Pressen, Ausquetschen.*
Fort. 5337:7: mi-ul-li ha-pi wörtlich *das Saft-Ausquetschen*, übertragen *die Bestrafung*. 10199:17: [große Mengen Sesam] máš-zí-qa 10 za-ku-ba(?) hal(?)-mi-ma(?) ha(?)-pi(?) *wurden entnommen, 10 Faß(?) [voll] sind gemäß gesiegelter Urkunde [zu Öl] zu pressen.*

h.ha-pi-da-nu-iš wohl = ap. *āpidāna- *Wasserbehälter, Reservoir* (Sprachgut, 1975, 32); s.a. das Appellativum ha-pi-in-da-nu-iš.
PF 329:7°. 352:11. PFa 3:8/9(ohne Det.). Fort. 8952:12(ohne Det.).

ha-pi-el nE Gebrauchsgegenstand, vielleicht *Gewicht*(?).
S 166:33: [x h]a-pi-el TUR TUR *x (Stück) ganz kleine Gewichte(?)*. 220:1: [x] ha-pi-[el] – es folgen lückenhafte Gewichtsangaben: 1 Mine 20 Schekel, 1 Mine, x Minen, auf 220:Rs.2: PAP 6 ha-pi-el sir-ri-me sir-[ma] *insgesamt 6 Gewichte(?) zum Wiegen als Entgelt [erhielt ein Mann aus Bupila]*.

ha-[p]i-[ik-ni] achE *es soll gepreßt, ausgequetscht werden!*, falls die Lücke richtig ergänzt ist.
DNb 8c:14: [Ich will nicht haben, daß, wenn ein Mann Schaden stiftet] mi-ul-li in-ni ir-[še-ik]-ki ha-[p]i-[ik-ni] *er nicht streng bestraft würde*, ap. nai fraϑyaiš, bab. la i-šá-al-lu. Zur Wendung mil hapi- s. Näheres unter ha-pi.

hh.ha-pi-ik-ra N.pr.m. achE, etwa *der Gequetschte*.
PF 114:6. 115:6(verschrieben in hh.ha-ik-ra). 536:2. 775:4/5.

ha-pi-in-da-nu-iš wohl = ap. *āpidāna- *Wasserbehälter, Reservoir* (Sprachgut, 1975, 32), übertragen vielleicht *Reserve, Vorrat*; die Schreibung ha-pi-tam$_5$-nu-iš gibt offensichtlich dasselbe Wort wieder (Koch); s.a. die Ortsbezeichnung h.ha-pi-da-nu-iš sowie die Berufsbezeichnung hh.ap--pi-da-na-bar-ra.
PF 1593:9/10. 1831:3/4. 1948:1 (dort werden 26290 Liter Gerste eingelagert). 1989:11. 2084:19. 26. Fort. 2240:7/8.

ha-pi-ir – s. unter ha-we-ir

ha-pi-iš achE *presse, quetsche aus!*, s. Näheres unter ha-pi.
DB 55:65: hu-pír-ri šil-la-qa mi-ul-li-e ha-[pi-iš] wörtlich *dem kräftig seinen Saft(?) quetsche aus! = den bestrafe streng!*, ap. avam hufraštam prsā, bab. lu ma-[a]-du šá-al-šú.

ha-pi-iš achE *presset, quetscht aus!* – s. das vorige Stichwort.
PF 2071:22/23°. 2084:24: am hh.nu-mi mi-ul ha-pi-iš hu-ut-tuk-ma "Now do you inquire closely into what was done!" (Hallock, 1969, 659). Fort. 11023:6.

ha-pi-iš-da achE *er hat gepreßt, ausgequetscht*.
PF 1242:5/6 und 1243:6: [N] hh.LUGÀL.ik-mar h.a-tu$_4$-ik ši-in-nu-qa mi-ul ha-pi-iš-da *war vom König her nach Aiḫitek gekommen und hat hochnotpeinliche Verhöre angestellt* – wörtlich *hat den Saft(? mi-ul) [aus den Leuten] herausgequetscht*; Hallock (1969, 355): "came from the king (to

the place) Atuk and pressed(?) oil(?) (from sesame?)"; von Sesam ist hier aber keine Rede; der Untersuchungsrichter erhielt zwei Monate hindurch die doppelte Normalration Mehl und hatte drei 'Burschen' unter sich. 1526:11. Fort. 8969:11: [ein Lanzenträger und Untersuchungsrichter N] hh.mar-qa-da-ra-ip mi-ul-l[i h]a-pi-iš-da *hat Wölfehalter(?) strafverhört.*

h.ha-pi-iš-da-ap-da Ortsname in der Persis = ap. *abištāfta-, s. unter h.ap-pi-iš-tap-da-an. PF 698:9/10.

h.ha-pi-iš-da-u-na-um = ap. *abistāvana- n., np. ostān *Gau*, ursprüngliche Bedeutung vielleicht *Lehensgebiet*; s. unter ap-pi-iš-da-man-na.
PF 1527:10/11: [N erhielt an zwei Tagen Bier für 1150 Arbeiter] h.ha-pi-iš-da-u-na-um hh.ir-tup--pi.-ya-na-ma pa-ráš *er war (mit ihnen) zum Gau(?) des Rδifya unterwegs.* Fort. 10459:10/11: h.ha-pi-iš-da-u-na hh.mi-iš-[šá]-na-ma *im Lehensgebiet(?) des Miça.*

ha-pi-iš-šá achE *presset, quetscht aus!*
PF 2071:20: a[m] hh.nu-mi hh.taš-šu-íp hh.ak-qa-[be hh.š]u-ma-ma ti-ut uk(?)-ku ap-pír zik-kán-ra hu-[pi-be] mi-ul ap-pi-ni ha-pi-iš-šá *jetzt sollt ihr den Leuten (Beamten), über die Šumama einen Bericht aufgestellt hat - denen sollt ihr den 'Saft'(?) ausquetschen!*, übertragen *jetzt sollt ihr das Personal, über das Šumama einen Prüfbericht eingereicht hat, einem Strafverhör unterziehen!*; Hallock (1969, 642): "Now do you apply extreme pressure to the officials(?), whom Šumama places upon(?) the report".

[h]a-pi-iš-tam$_5$-na = ap. *abistāvana-, s. unter ap-pi-iš-da-man-na.
Fort. 7943:11: [h]a-pi- iš-tam$_5$-na hh.[i]r-tup-pi-ya-na pa-ráš-da *sie waren zum Lehensgebiet(?) des Rδifya unterwegs.*

hh.ha-pi-ma N.pr.m. vielleicht = ap. *apiva-, s. unter hh.ap-pi-ma; doch ist eine Auffassung als achE nicht ausgeschlossen.
PF 124:5. 125:6.

[ha]-pi-man-pi achE *Pressende, Ausquetschende*(pl.).
PF 2071:18: [Beamte] u-nu.tur-ri-gi [in(?)-ni(?) ha]-pi-man-pi *untersuchen ihre Falschaussage(?) nicht*; Hallock (1969, 642): "It was told me (that?) they are not(?) applying pressure".

ha-pi-man-ti achE *ihr preßt, quetscht aus.*
PF 2071:21: u-nu.tur-ri-gi in-ni ha-pi-man-ti *ihre Falschaussage(?) untersucht ihr nicht (streng)*; Hallock (1969, 642): "It was told me (that?) you are not applying pressure".

ha-pi-ma-nu-un achE *wir pressen, quetschen aus.*
Fort. 8975:3: [zwei Beamte hatten widerrechtlich Gerste verausgabt] hh.nu-ku mi-ul ap-pi-ni ha--pi-ma-nu-un *wir quetschen ihren 'Saft'(?) aus*, gemeint ist *wir stellen ein Strafverhör mit ihnen an*; die Wendung kommt in diesem Hofkammertäfelchen noch mehrfach vor, so in den Zeilen 6, 8, 14, 16/17, 19, 30(ohne Endsilbe -un), 40, 48 (an anderen Stellen zerstört), und ist frei so wiederzugeben: *auf unser strenges Verhör hin [sagen sie folgendes aus].*

hh.ha-pi-na-ab-ba N.pr.m. = ap. *apinapā, s. unter hh. ap-pi-na-ab-ba.
PF 440:11.

ha-pi-ni achE Ausnahmeschreibung für ap-pi-ni, a-pi-ni *von ihnen, ihr.*
PF 1089:3: kar-ma-iz-zí-iš ha-pi-ni *ihre Gratifikation.*

hh.ha-pi-pi N.pr.m. achE, wohl im Sinne von *kleiner Presser.*
Fort. 5348:4/5.

ha-pi-qa-nu-iš = ap. *apikāna-/*apakāna- *Sondersteuer*, s. Näheres unter ab-ba-qa-na-iš (Koch, ZA 70, 1980, 125 ff.).
Fort. 2229:9 (Obsteingänge). 8927:49.50 (Kleinvieh). 8998:14 (Rinder). 9043:18: PAP 83 GUD.lg ha-pi-qa-nu-iš 11 d.ITU.l[g.na] *insgesamt 83 Rinder als Sondersteuer für elf Monate.*

ha-pi-ra achE *Presser* – s. ŠE.GIŠ.Ì.lg.mi-ul.ha-pi-ra

h.ha-pi-ra-du-iš Ortsname aus Elam, ap. abirāduš.
DSf 40°. DSz 43.

hh.ha-pir-sa N.pr.m. = ap. *hapr*ϑ*a- (Neue Wege, 1973, 109, und Sprachgut 1975, 117, nach I. Gershevitch).
PF 612:3/4.

ha-pír-ši-maš = ap. *āprsva-; die in Or 39, 1970, 437, und ZA 61, 1971, 292, gegebene Deutung als *Fruchtzins* bei Obst und Wein ist zu eng gefaßt, da auch Gerste darunter fiel; so empfiehlt sich eine Übersetzung *Erntezins, Ertragssteuer.*
PF 1990:1/2 (Eingänge an Obst setzten sich zusammen aus *Ernte* und *Erntezins*). 2003:7/8. 2004:9°. Fort. 8971:7.10. 8974:4/5: [13877 Maß Gerste] ha-pír-ši-maš hh.ir-ma-tam$_6$ hh.maš--da-ya-áš-na-na-ma-mar kin-nu-qa *als Erntezins aus dem Landgut des Mazdayasna eingetroffen.* 9001:5.

hh.ha-pír-ti-ya N.pr.m. = ap. *ābrtiya-(?), s. unter hh.ha-bar-ti-ya.
PF 1942:4. PT Teh. 1957-2:2/3. 1968-1:2/3. 1968-4:2/3°. 1968-5:2/3.

ha-pi-ru N.pr.m. aE in aB Überlieferung, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 110) – mit zwei Fragezeichen – zu hap zu stellen, wohl nicht richtig; s. vielmehr das nächstfolgende Stichwort.
VAS 13, 1914, Nr. 13:8.

ha-pi-ru-h – wohl zu ha-ap-ru-h; s. den Eigennamen d.si-mu-ut.ir.ha-pi-ru-h.

hh.ha-pi-su-ma N.pr.m. wohl altiran.; s.a. hh.ap-pi-su-ma.
PF 420:3/4.

ha-pi-tam$_5$-nu-iš wohl ap., in übertragener Bedeutung *Reserve, Vorrat*, s. unter ha-pi-in-da--nu-iš, das dasselbe Wort sein wird (Koch).
PF 2009:22. 2085:13. Fort. 11470:43: man-ir-kut-tin-na UDU.NITÁ.lg ha-pi-tam$_5$-nu-iš-e [folgt verwischter Ortsname] *Gesamtzahl des Reserve-Kleinviehbestandes in X.*

hh.ha-pi-ut-ti-iš N.pr.m.; J. A. Delaunay (StIr 5, 1976, 13 f.) stellt das Stichwort zu dem Personennamen a-bi-ti-i aus der Sargonidenzeit (Name eines Grundstückverkäufers): "Tallqvist (AssPN p. 6a) regarde ce nom (sémitique?) comme un hypocoristique"; a.O. Anm. 16 erwägt Delaunay, den Namen zu hh.ap-ti-iš zu stellen, der ebenfalls unklar ist. Eine solche Gleichsetzung ist denkbar.
PF 1277:2/3.

[h]a(?)-pi(?)-ú-ut achE *wir preßten, quetschten aus = wir verhörten.*
Fort. 8975:34 (Satzende, Kontext unleserlich).

ha-pi-ya achE *ich habe gepreßt, ausgequetscht = ich habe verhört, bestraft.*
DB 63:82: v.ak-qa hal-lu-ma-ir hu-[pír-ri šil-la-qa ir] ha-pi-ya *wer Schaden stiftete, den habe ich streng bestraft*, ap. avam hufraštam aprsam, bab. a-na-ku lu ma-a-du al-ta-al. DNb 8c:12: mi--ul-[li ...]-ma-[.....] ha-pi-ya wörtlich *dessen 'Saft'(?) ... habe ich ausgequetscht = den habe ich streng bestraft*, ap. prsāmi *ich bestrafe*, bab. al-ta-al-šu.

hh.ha-pi-ya-šá-na N.pr.m. = ap. *abiyāsāna–, s. unter hh.ap-pi-ya-šá-na.
PF 1413:6/7.

[h.h.]ha-pi-zí-da N.pr.m.
Fort. 2179-3:44.

hh.ha-pi-zí-iš N.pr.m. eines Inders, noch nicht gedeutet.
PF 1437:4/5.

hap(HI)-ti mE *ihr erhört; erhöret!*, Lesung nach G. Hüsing; König (1965, 107 Anm. 1) liest das erste Zeichen dùg. S.a. ha-ap-ti.
ShI 47:71: [k]u-ul-[l]a-a[k].ú-m[e n]u-[u]m hap-ti *erhöret mein Flehen!*; König (1965, 108): "meine Bitte nehmt ihr an".

ha-pu-it-ni nE *mögest du erhören!*; als korrektere Schreibung wäre nach dem ha noch -h- einzufügen, also ha-h-pu-it-ni zu lesen; so auch König (1965, 162).
Hanne 76:8/9: ku-ul-lak.ú-me ha-pu-it-ni *mögest du mein Flehen erhören!*; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 220): "puisses-tu entendre".

hh.ha-pu-man-ya N.pr.m. wohl = ap. *abivanya–, s. unter hh.ap-man-ya.
PF 227:3. 806:4/5. 1306:2. 1325:3. Fort. 8629:6.

ha-pu-pu N.pr.m. aE, achE, wohl *der kleine Anklopfende*; R. Zadok (BzN 18, 1983, 100) stellt das Stichwort ebenso wie hh.ha-pi-pi zu hap, aber bei diesem letztgenannten Namen (s.d.) dürfte die Wurzel ha-pi- *pressen, quetschen* vorliegen, bei unserem Stichwort hingegen altes ha-pu- *anklopfen*, die von ha-h-pu- *erhören* zu trennen ist.
aE Siegel in Mém. 6, 1905, 52, Nr. 1:1. achE hh.ha-pu-pu in PF 135:2.

ha-pu-qa achE *vordem, früher*; s. die übliche Schreibung ap-pu-qa.
Fort. 8865:5 (Hallock, 1969, 669b).

ha-pu(?)-qa ist wohl ha pu-qa zu lesen, s. unter pu-qa

hh.ha-pu-ya N.pr.m. wohl = ap. *ābūya–, s. unter hh.ap-pu-ya.
PF 87:2. 1053:2. 1054:2. 1071:2.

ha-pu-ú-a N.pr.m. aE aus mB Überlieferung, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 114) zu hap gestellt; doch gehört der Name, von ihm als Hypokoristikon betrachtet, wahrscheinlich zu ha-h-pu s.d.
UET 7, 1974, Nr. 19:3.

ha-pu-un-ri mE *einer, der anklopft*.
ShI D:9: [o Göttin Kiririša] za-na ša-h-tu$_4$-uš ku-ul-la-an-ri si-ip te-iš ha-pu-un-ri *die Herrin, die den Bittflehenden beschenkt, die das Tor öffnet dem Anklopfenden*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 22): "dame qui bénit ce qu'elle a agréé, qui exauce la porte (des prières) qu'elle a traitée avec bienveillance".

hh.ha-qa-man-na-za verderbte Form für ap. haxāmanišya *Achämenide*; s. das folgende Stichwort.
A[2]Sa 4 (gesicherte Lesung durch M.-J. Steve, StIr 4, 1975, 12).

v.ha-qa-man-nu-iš-ši-ya = ap. haxāmanišya *Achämenide*; s. unter v.ha-ak-qa-man-nu-iš-ši-ya.
DPh 1:2/3. XPa 2:10. XV 2:15/16.

v.ha-qa-man-nu-ši-ya – s. das voraufgehende Stichwort.
DB 1:2. DZb 4°. XE 2:20.

ha-qa-ya-še = ap. *haxāya-šai *sein Kollege, Gefährte, Gehilfe*, s. unter hh.ak-qa-ya-še.
Fort. 290-1:4/5: N ki ha-qa-ya-še hi-da-qa *N mit seinem einen Kollegen.*

HAR.lg = akkad. šemeru *Ring*, elam. vielleicht šà-mi, weniger wahrscheinlich si-mi-it-tu$_4$-um.
Stolper, TTM I 8:2: 14$^1/_2$ GÍN KÙ.GI ša HAR.lg "14$^1/_2$ shekels of gold for rings". 10:2: [1$^5/_6$ Pfund Kupfer/Bronze] ša HAR(?).lg. 73:6': [16$^1/_2$ Schekel (= 136 Gramm) Gold] ša HAR.lg ša LUGÀL *zu Ringen für den König*; dazu M.W. Stolper: ""the king's rings" are perhaps ingots or weights, rather than ornaments". 73:10': [Silber] HAR.lg ša [....]. 75:5: [....].lg ša 1 HAR.lg; hier handelte es sich um einen Silberring, und es ist bedauerlich, daß gerade hier die Gewichtsangabe zerstört ist. 86:5: 1 HAR.lg a-ak [...] *ein Ring und [...]*. S 94:1: [x] HAR KÙ.BABBAR.lg.na *x Ringe aus Silber.*

h.har.lg achE *Stein* (Pseudologogramm), vgl. v.har.lg.in-na *steinern*. Eine Lesung mur statt har (F. Vallat, RA 68, 1974, 164) ist nicht wahrscheinlich; die Lesung mur ist im Elamischen insgesamt sehr selten bezeugt.
DSf 39/40: h.e-ul-lat h.har.[lg.na] *Säulen aus Stein*; in gleicher Bedeutung DSz 43: h.iš-du-na-um (= ap. stūnām, acc.sg.fem.) h.har.lg.na; ap. stūnā aϑangainiya, bab. [dim-me šá NA$_4$].ga-la--l[a]. DSf 41. DSz 45. PF 533:6: [Gerste als Saatgut] har.lg v.LUGÀL.na nu-ti-iš-da *ist für den Stein[bruch?] des Königs aufbewahrt worden*; Hallock (1969, 185): "(at) the royal HAR.lg (lit. "stone")"; M. Lambert (JA 1970 [1971] 245): "(pour) la pierre (Minoterie?) du Roi". PT 24:5(ohne Det.), 26:4 und 1957-1:8/9: bat-ti-kur-ráš (= ap. patikarā) h.har.lg.na hu-ut-ti-ip *Verfertiger (pl.) von Flachbildern aus Stein*; Cameron (1948, 124): "making reliefs of stone". 73:5: hh.kur-taš bat-ti-kur-ráš-be.hu-ut-ti-ip h.har.lg.na *Arbeiter(pl.), Verfertiger steinerner Flachbilder.* 1957-1:7. 1963-20:6.

URU.ha-ra-a' nE Ortsname in nA Überlieferung.
Streck 785 (Rassam-Zylinder V:56). Bauer 4, IV:7°.

ha-ra-ak nE *es wurde auferlegt*, wörtlich *aufgedrückt*; s.a. ha-rák.
ShuN II. 74:Rs.27: 15 mu-ru-un ... da-la .... i ha-ra-ak *fünfzehn Ländereien ... wurden Abgaben ... auferlegt*; Kontext zwar erhalten, aber noch nicht verständlich; König (1965, 154): "(in?) 15 Ländereien ... wurde ... auferlegt".

hw.ha-ra-ak N.pr.m. nE, von R. Zadok wohl zu Recht zu ha-rák gestellt (BzN 18, 1983, 109); aber seine Deutung als "it was brought, applied" ist ungenau. Das Verb hara– wird vor allem beim Siegel-Aufdrücken verwendet. Der Name erscheint daher als Scherzname *der Gedrückte.*
S 23:Rs.2. 38:13: hw.ha-ra-[ak(?)]. 46:5.

h.ha-ra-an Ortsname aus nE Zeit, nach V. Scheil (Mém. 9, 1907, 105) möglicherweise = (māt) Ḫarranai (Salmanassar II., Obelisk 181) im Lande Kirzan.
S 117:1: 1 [Speer(?)] h.ha-ra-an-ma da-[qa(?)] *ist in Haran abgeliefert worden.*

ha-ra-an aE *Druck*(?).
Inc. Sc 2:15: i ha-ra-an ha-al-ma-h *diesen Druck(?) ließ ich verschwinden(?)*; M. Lambert (RA 68, 1974, 11) las i-ha-ra-an.

hw.ha-ra-an-ra nE *der in Haran.*
S 147:Rs.26: [ein eiserner Bogen wurde geschmiedet] d.MÙŠ.LAM hw.ha-ra-an-ra du-iš *(Gott) Inšušinak von Haran empfing ihn.*

ha-ra-an-ri mE *ein Pressender, Drückender.*
Inc. 68:14: [.... tu_4]-ru-un-ra ha-ra-an-ri [....]; König (1965, 144): "welche (das Siegel) aufdrückt".

ha-ra-an-za-na-um = ap. āranǰanam n. *Farbmaterial*, vgl. AAntH 19, 1971, 23; s.a. ha-ra-in-za-na-iš. Erkannt von H.W. Bailey (BSOAS 1932, 598).
DSz 38/39.

h.ḫa-ra-ap Ortsname in Mesopotamien aus mE Zeit.
ShI 54 III:86.

ha-ra-at aE *Last*(?); M. Lambert (RA 68, 1974, 11): "Ce substantif à désinence –t rappelle le verbe hara "frapper" qui, à basse époque, a souvent pour complément le mot "sceau" et signifie "appliquer un sceau"".
Inc. Sc 2:5: ha-ra-at me-en šu-[ri-n]a ha-at-ta-[h] hu-ut-ra-h *die Last(?) der Not beseitigte ich zum Glück, ich überwältigte sie.*

ha-ra-be achE *Araber*(pl.); vgl. har-ba-a-be und [v.har]-ba-ya-ip.
PF 1011:7/8.

hh.ha-rad(?)-du(?)-ma N.pr.m. eines Ägypters; s. dazu R.T. Hallock, JNES 19, 1960, 96.
PT 1:5.

ha-ra-h mE *ich preßte, drückte.*
ShI 55:7: a-ak te-im-ti ap-[.....] i ha-ra-h; König (1965, 134): "und dem (oder: einem) Herrn ... ihm (oder ihn) legte (drückte) ich auf".

h.ha-ra-ik-kur-ra Ortsname in der Persis (Bezirk II); s.a. h.har-rák-ra-an.
PF 1118:7/8.

hh.ha-ra-in-da-ad-da N.pr.m. ap.; s.a. hh.har-an-da-da.
Fort. 589-1:45.

ha-ra-in-za-na-iš = ap. āranǰanam n. *Farbmaterial*; s.a. ha-ra-an-za-na-um
Fort. 965-1:6/7: 3 at-lu ... N f.ab-ba-uk-qa-na-iš hh.ra-áš-da šá-ra-man-na du-iš-da ha-ra-in-za-na-iš sa-nu-ma-ak *30 [Maß] Ocker(?) hat N für Schneiderinnen(?), die Rāsta unterstellt sind, erhalten zum Farbenreiben.*

h.ha-ra-is-su Ortsname in der Elymais (Bezirk V).
PF 98:6/7.

ha-ra-iš achE *drücke auf!*; Hallock (brieflich an Hinz): "Conj. I Imperative sg. of hara–, "apply (a halmi)!""; s.a. ha-ráš.
Fort. 1496:15: hal-mi ha-ra-iš *drücke ein Siegel auf!*

ha-ra-iš-ni nE *er soll aufdrücken, pressen!*
Oruru Rs.44: d.šá-ti ri-šá-ra hu-ri-ru uk-ku [..... h]u-šu-na ha-ra-iš-ni.

ha-rák nE, achE *es wurde gepreßt, aufgedrückt, geprägt*, übertragen (in der Buchhaltung) *belastet*; s.a. ha-ra-ak.
S 120:3: 1 tak.lg KÙ.BABBAR.lg.na du-iš-še 4 an-qa-ap KÙ.GI.lg.na ha-rák *eine Schale(?) aus Silber – ihrem Rand(?) wurden vier Ösen(?) aus Gold aufgepreßt.* 260:7 (gestörter Kontext). 302:14: hal-mu-e da ha-rák *sein Siegel wurde auch aufgedrückt.* Ähnlich 303b:15, 304:14, 305:13, 306:15, 307:15. PF 1972:12/13: [drei Beamte hatten ihnen anvertraute Güter zu einem Tauschgeschäft verwendet – es handelte sich um Gerstebestände] me-ni un-ra 38 GIŠ.šá-u-mar-ráš ha-rák

darauf wurde jeder (von ihnen) mit 38 saxvara (Wert: $7^3/_8$ Silberschekel zu je 1,80 Goldmark) *belastet*; Hallock (1969, 580): "Then (for?) each 38 šaumarraš were brought in". Ähnlich PF 1980:7.11.31. 1987:2. 2078:14. Fort. 952-3:8.11. 2859:13.25.28/29. 6196:8. 8951A:33. 8957:13.22. 8969A:13/14. 8999:22. 9036:8.20.

h.ha-rák-du-ra(?) Ortsname in der Persis oder Elymais.
Fort. 9229:3.

ha-rák-qa nE, achE *es ist aufgepreßt, eingedrückt worden*, in der Buchhaltungssprache *es ist belastet worden*; vgl. ha-ra-qa, ha-ri-qa.
S 302:13: pu-ur hw.hu-ban.a-h-pi-na ha-rák-qa *der Fingernagel des Humban-ahpi ist [auf das Täfelchen] aufgedrückt worden.* PF 1986:30: me-ni un-ra mi(?)-kak-qa 50 GIŠ.šá-u-mar-ráš ha-rák--qa *dann ist ein jeder [von ihnen] mit einem Schuldenanteil(?) von 50 saxvara (= 10 Silberschekel = 18 Goldmark) belastet worden*; Hallock (1969, 588): "Then, ...ed for(?) each, 50 šaumarraš were brought in". 1987:3.4.38.47 (ähnlich wie im vorigen Beleg). 2067:14: h.hal-mi .... h.tup-pi hi-ma ha-rák-qa *das Siegel ... ist auf dieses Täfelchen aufgedrückt worden*; Cameron (1948, 53): "... is impressed (on) this tablet"; Hallock (1969, 639): "... has been applied to this tablet". Ähnlich 2068:15/16.

v.ha-rák-qa N.pr.m. des Armeniers Arakha (in deutscher Umschrift: Aracha).
DB 49:36.38. 50:44.45. 52:58. DBi.

h.ha-rák-qa-tar-ri-iš Bergname in der Persis, ap. arakadriš, bab. KUR a-ra-[ʾ]-ka-ad-ri-ʾ, lag bei Paišyāxvādā, vielleicht in der Gegend von Pasargadae.
DB 11:28.

h.ha-ra-ma-ti-iš = ap. haraxvatīš *Arachosien*, ungefähr das heutige Afghanistan südlich des Hindukusch. S.a. h.ha-ra-u-ma-ti-iš, h.har-ku-ti, h.har-ku-ti-iš, h.har-ku-ut-ti, [h.har-ku]-ut-ti-iš, h.har-ma-ti-iš, h.har-ra-ma-ti-iš, h.har-ra-u-ma-ti-iš, h.har-ru-ma-ti-iš, [h].ha-ru-m[a-ti-iš].
PF 1439:3/4. Fort. 482-1:22.

ha-ra-na – s. h.hal.ha-ra-na

hh.har-an-da-da N.pr.m. ap.; s.a. hh.ha-ra-in-da-ad-da.
PF 1036:10/11.

ha-ra-qa nE *es ist gepreßt, aufgedrückt worden*; s.a. ha-rák-qa, ha-ri-qa.
S 6:Rs.3: tup-pi-me hal-mi ha-ra-qa *der Schrift ist das Siegel aufgedrückt worden.* 116:7/8: da--bar-ri-um [a]-h zib-ba-qa i-ti-in šá-áš-šá-ra-ma-na ha-ra-qa še-e KI.MIN *Filz(?) ist hier genäht worden, nachdem er vorher im Ofen(?) gepreßt worden war, sein še desgleichen.* 166:13: 1 hal--ri-in KUŠ GUD.lg.na KÙ.BABBAR.lg a-h ha-ra-qa *eine Peitsche(?) aus Rindsleder ist hier mit Silber beprägt worden.*

ha-r[a-r]a nE, Lesung unsicher.
S 61:8: [x] tuk ha-r[a-r]a *x Paar harara(?).*

ha-ráš achE *er drückte auf*; s.a. ha-ra-iš.
PF 1988:36: h.hal-mi in-ni ha-ráš *ein Siegel drückte er nicht auf*; Hallock (1969, 595): "he did not apply(?) a seal".

ha-ráš-da achE *er hat aufgedrückt.*
Fort. 3375:10: h.hal-mi hi hh.ba-ku-un-da ha-ráš-da *dieses Siegel hat Bagavanta aufgedrückt.*

ha-ráš-šá-ra achE *Hofkammerbeamter, Intendant*; s.a. a-ráš-šá-ra, ha-ir-šá-ra. Die Schreibung mit ha– zeigt, daß a-ráš nicht, wie man vermuten könnte, airas ausgesprochen wurde, sondern aras. Es liegt also – ähnlich wie bei a-ak – eine historische Schreibung vor, wobei a seinen ursprünglichen Lautwert beibehielt.
Fort. 6477:4/5: hh.ú-iš-tan-na hi-še [q]a-ra-ma-ráš ha-ráš-šá-ra *ein Inspizient namens Vistāna, ein Hofkammerbeamter.*

h.ha-ra-u-ma-ti-iš achE Schreibung von ap. haraxvatīš *Arachosien*; s. unter h.ha-ra-ma-ti-iš.
PF 1351:9/10. 1385:7/8. 1953:34°/35.

har-ba-a-be achE *Araber*(pl.), ursprünglich wohl ap. arabāya, mit elam. Pluralendung; vgl. ha–ra-be und [v.har]-ba-ya-ip.
PF 1477:8. 1507:4(mit Det.hh.). 1534:5/6(ebenso). PFa 17:3/4: hh.ha[r-ba]-a-be.

hh.har-ba-a-iz-za N.pr.m. = ap. *arbaiča– (Sprachgut, 1975, 34); s.a. hh.har-be-iz-za.
PF 654:2.

f.har-ba-a[k]-qa N.pr.fem. = ap. *arbakā– (Sprachgut, 1975, 35, mit E.A. Grantovskij).
PF 1790:6/7.

har-ba-ak-qa-an-na nE, möglicherweise nähere Kennzeichnung eines Wollstoffes, vielleicht aber auch ein paarweise benutztes Kleidungsstück.
S 185:10: [x] tuk har-ba-ak-qa-an-na.

hh.har-ba-mi-iš-šá N.pr.m. = ap. *arbamiça–, s. unter hh.ha-ir-ba-mi-iš-šá.
PF 946:2°. 1438:9/10. 1460:2. 1603:5/6. 1796:1(Det.v). Fort. 3148:2. 8319:4/5. 8867:1/2. 94 19:2/3.

hh.har-ba-qa N.pr.m. = ap. *arbaka– (Sprachgut, 1975, 35).
Fort. 9022:3. PF 1712:3/4: hh.har-ba-qa-an; vermutlich derselbe Mann wie hh.har-ba-ú(?)-qa (Koch).

hh.har-ba-ú(?)-qa N.pr.m. = ap. *arbauka– (Sprachgut, 1975, 35); s. jedoch auch unter dem voraufgehenden Stichwort.
PF 1713:2/3.

hh.har-ba-u-uk-ba-ma N.pr.m. = ap. *arba-upama– (Sprachgut, 1975, 35 f.).
PF 1530:3/4.

v.har-ba-ya achE *Arabien*, ap. arabāya, bab. KUR a-ra-bi.
DNa 3:21. XPh 3:20/21(mit Det.h). A^{3}P XVIII: hi v.har-ba-ya *dies ist der Araber.*

[v.har]-ba-ya-ip achE *die Araber = Arabien.*
DB 6:11.

h.har-ba-zí-ya-an Ortsname in der Persis (Bezirk I) = ap. *arbačya– (Sprachgut, 1975, 34).
PF 608:3/4. Fort. 626-3:12. 2850:8°/9. 627-1:8.38° und 6047:4/5 ohne Endung -an.

hh.har-be-iz-za N.pr.m. = ap. *arbaiča–, s. unter hh.har-ba-a-iz-za.
PF 655:2. 656:2. 657:2. 658:2. 659:1/2. 660:2. 661:1/2. 696:7/8. 1348:3/4. 1633:5/6(har- unsicher). 1693:3. Fort. 650-3:2°. 1962:1/2. 2026:5. 2149:1/2. 2960:1/2. 5817:2/3. 5899:2/3. 7934:2/3. 7973:7/8.

hh.har-be-na N.pr.m. = ap. *arbaina– (Sprachgut, 1975, 35).
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 186).

h.har-be-ra Ortsname in Mesopotamien in ap. Ausprägung *Arbela*, heute Erbīl, ap. arbaira, bab. URU ar-ba-ʾ-il.
DB 33:66.

h.har-be-ra-an Ortsname in der Persis mit achE Locativ.
Fort. 9017:27.

h.har-be-šu-na Ortsname in der Persis, wohl ap.
Fort. 2379:5/6.

h.har-bu-bu-iš Ortsname in der Persis, wohl Schreibfehler für h.har-bu- iš.
Fort. 8032:4.

h.har-bu-iš Ortsname in der Persis (Bezirk V); s.a. das voraufgehende Stichwort und vgl. h.har-ra-bu-iš. D. Metzler (ZDMG Suppl. III,2, 1977, 1057) setzt den Ort mit dem ʾΑρβουα des Ptolemaios (Geographie VI 4,5) gleich, unsicher.
PF 753:4/5. 968:2/3.4/5. 1717:3.12/13. PFa 8:3°.5°. Fort. x22:3. 352-2:3. 487-1:5°. 2480:3.5.

har-da-ak – lies mur-da-ak

har-da-du-ba N.pr. m. aE, vielleicht mur-da-du-ba zu lesen.
Mém. 10, 1908, Nr. 4:Rs.1. 6:Rs.4. 7:Rs.4. 9:Rs.4. 13:Rs.3. 44:Rs.2.

har-da-iš-da-na = ap. ardastāna *Fenstergewände, Steinquader mit Fensteröffnung* (Neue Wege, 1973, 125).
DPc.

h.har-da-ma(?)-be-ra nE *der Mann der Leute von Hardama* (Ortsname).
S 93:1.

h.har-da-ri-iz-za-an – s. h.mur-da-ri-iz-za-an

hh.har-da-ud-da – lies hh.mur-da-ud-da

hh.har-e-iz-za N.pr.m. = ap. *aryaiča– (Sprachgut, 1975, 40); s.a. hh.har-ri-iz-za.
Fort. 9056:25.

har-gal-um = akkad. ḫargullu *Türschloß* wie Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 244: "zasov") gesehen hat; AHw I 325: "Schloß", sum. Lehnwort ʿGroßringʾ; CAD Bd. Ḫ 99: "lock, muzzle".
S 147:Rs.5: [ein halbes Pfund Eisen] har-gal-um KI.MIN (= a-h kás-za-ak) *zu einem Türschloß hier wurde geschmiedet.*

har-gi nE *Eisen*(?); vgl. auch har-ki-an-na.
S 93:Rs.4: 1 i-pi-iš har-gi-na *eine Axt(?) aus Eisen(?)*; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 244) wollte har-gi als "Silber" deuten, weil in vier Susa-Täfelchen ein ipiš aus Silber (KÙ.BABBAR) bestand. In 96:3 wird jedoch ein ipiš aus Bronze erwähnt. *Silber* dürfte elamisch la-ni gewesen sein, s.d.

URU.har-hum-ba nE Ortsname, vermutlich *Humban-Stein*; nach Waterman (III 38): "perhaps to be identified with Til-humba, northeast of Elam" – einleuchtend.
Iraq 13, 110 (ND. 440); Iraq 15, 154 (ND. 3483:13). Als URU.ha-ri-hum-ba in ABL 74:14, beschädigt in ABL 74:6.

har.lg.hu-ud-da-ip achE *Steinmetzen*; s.a. h.har.lg.hu-ut-ti-ip.
PT 1957-1:7/8: har.lg.hu-ud-da-ip ak-qa bat-ti-kur-ráš har.lg.na hu-ud-da-man-ba "stonemakers who are making sculptures of stone" (G.G. Cameron, JNES 17, 1958, 172 f.).

h.har.lg.hu-ut-ti-ip achE *Steinmetzen*, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1587:6/7: h.har.lg.hh.hu-ut-ti-ip; Hallock (1969, 442): "makers of stone (sculptures)"; auf diesem Hofkammertäfelchen steht in Aramäisch lnqr gll *für Steinhauer*. 1633:3/4. PT 9:8°. Fort. 10817:6/7.

hh.ha-ri-ba(?)-ru(?) N.pr.m., möglicherweise altiran.
Fort. 1266:2/3.

URU.ha-ri-e-ha-as-ta Name einer Landschaft in nE Zeit, in der Kirbit lag; s.a. URU.ha-li-e-ha-as-ta.
Bauer 112.

hh.ha-ri-e-na N.pr.m. = ap. *aryaina-, s. unter hh.har-ri-e-na.
Fort. 9119:3.

[ha-ri-i]k-kán elamisiertes ap. arīka *treulos, böse*, unsichere Ergänzung.
DB 8:18: ak-[qa ha-ri-i]k-kán hu-pír-ri šil-la-qa mi-ul-e ha-pi *wer treulos war, den habe ich streng bestraft*, ap. haya arīka āha, bab. [LÚ] šá lìb-bi bi-i-šú.

ha-ri-ik-ki achE *wenig, gering*.
DB 25:13: v.taš-šu-íp ... ha-ri-ik-ki šà-ri *das Heer ... war gering*, ap. kāra ... kamnam āha, bab. -ú-qu ... i-ṣu-tú.

ha-ri-ik-ki-ip achE *wenige*(pl.); s.a. ha-ri-ki-ip.
DB 32:54: v.te-ul-nu-ip ha-ri-ik-ki-ip i-da-qa *mit wenigen Reitern*, ap. hada kamnaibiš asabāraibiš, bab. it-ti LÚ ERIN.MEŠ i-ṣu-tú.

ha-ri-ik-qa wohl ap., Lesung unklar, Bedeutung offenbar *Vorrat, Bestand*, achE vermutlich za-li (zu unterscheiden von GIŠ.za-li); s.a. ha-ri-kaš, ha-ri-qa, ha-ri-qa-iš.
Fort. 3232:4/5: 74 h.mar-ri-iš GIŠ.GEŠTIN.lg kur-mín hh.ú-šá-ya-na ha-ri-ik-qa h.bar-ma-da-an h.be-ul 22-na *74 Krüge [740 Maß] Wein, in der Verfügung des Huçaya, Bestand in Parvadāna, 22. Jahr (des Darius = 500 v.Chr.)*.

hw.ha-ri-ik-qa N.pr.m. nE *der Geringe*.
S 121:9.

ha-ri-ik-qa = ap. arīka *treulos, böse*.
DB 63:79: sa-ap ap-pa-na v.ú in-ni ha-ri-ik-qa ha-um *weil ich nicht treulos war*, ap. [yaϑ]ā nai arī[ka] āham, bab. a-na-ku ul lìb-bi bi-i-šu. DPf 3:24: v.LÚ.lg.ir-ra ha-ri-ik-qa *ein böser Mensch*.

ha-[ri-ik]-qa-iš achE Verbalbildung zu ap. arīka *treulos, böse* = *sie wurden treulos*.
DB 10:26.

ha-ri-im aE Name eines Kanales bei Susa (akkad. Genitiv?).
S.jur. 348:4.

ha-ri-ir – lies besser šà-ri-ir; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 148) deutete ha-ri-ir als "s'opposa".

ha-ri-iš.hu-un.dah N.pr.m. aE, aus einer Liste mit anscheinend auch elam. Söldnern in Drehem (Mesopotamien).
P. Steinkeller (ZA 82, 1982, 262 Anm. 97) auf Grund einer Mitteilung von F. Vallat und M.W. Stolper aus dem Drehem-Text FLP 1252:4-44, Zeile 8.

ha-ri-kaš wohl ap., Lesung unklar, Sinn offenbar *Vorrat, Bestand*; s. unter ha-ri-ik-qa. Hallock's Bemerkung (1969, 691b): "qualifies seed" geht nur von einem einzigen Beleg aus und ist zu enggefaßt.
PF 1965:10: [buchungsmäßiger Bestand 3000 Maß Gerste] NUMUN.lg ha-ri-kaš be-ul 17-na *Saatvorrat für das 17. Jahr (des Darius = 505 v.Chr.)*. Fort. 435-1:1: hi ha-ri-kaš ap-pa h.tam$_5$-uk--qa-an hh.ma-ra-za-na šá-ra-man-na *dies sind die Bestände, die in Taukā (sind und) Varāzāna unterstellt sind* (die Bestände umfassen Cerealien und Geflügel).

ha-ri-ki-ip achE *wenige*(pl.); s.a. ha-ri-ik-ki-ip.
DB 13:43: v.LÚ.lg h[a]-ri-ki-ip i-da-qa *mit wenigen Mannen*, ap. hada kamnaibiš martiyaibiš, bab. it-ti LÚ DUMU.DÙ.MEŠ i-ṣu-tu. 20:79. 32:54. 42:13°. 47:31°.

h.ha-ri-ma = ap. haraiva, die Satrapie *Areia*, heute die Provinz Herāt im nordwestlichen Afghanistan; s.a. v.har-ri-ma, h.har-ru-ma.
PF 2056:13. PFa 29:57.

h.ha-ri-ma Ortsname in der Elymais (Bezirk V, also nicht Haraiva/Areia); s.a. h.har-ra-ma, h.har-ri-ma.
PF 483:5.

hh.ha-ri-ma N.pr.m. = ap. haraiva– (Sprachgut, 1975, 117); nach M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.456, das Ethnikon *Areier*; E. Lipiński (AAntH 25, 1977, 107) will den Namen als aram. *Ḥarīm(a) "The consecrated one" deuten und verweist darauf, daß der Träger des Namens an religiösen Zeremonien beteiligt war; nicht überzeugend.
PF 753:3. Fort. 487-1:3/4°.

hw.ha-ri-na N.pr.m. altiranisch (so nach M. Mayrhofer, Ausgew. Kl. Schriften [Wiesbaden 1979] 138); vielleicht = ap. *aryaina– (Sprachgut, 1975, 40). Vgl. die Namen unter hh.har-ri-e-na.
S 61:9. 63:3. 71:6. 83:4. 145:8(als ráb É.GAL.lg bezeichnet). 174:Rs.3. 306:11 (Sohn des mar-du-nu-iš = ap. mrdunya).

h.ha-ri-na Ortsname in der Persis (Bezirk IV) = ap. *arina– (Sprachgut, 1975, 36), lag anscheinend nicht weit von Upakaufya entfernt; s.a. h.har-ri-na, h.har-ri-nu (Koch: hierbei handelt es sich wohl um einen anderen Ort).
PF 2084:13.

v.har.lg.in-na achE *steinern, aus Stein*, ap. aϑangaina, bab. NA$_4$.ga-la-la.
DPc: har-da-iš-da-na v.har.lg.in-na *Fenstergewände(sg.) aus Stein*. DSf 39/40°: h.har.[lg.in-na]. DSab 2: hi h.za-ul-man har-in-na *dies ist die steinerne Statue*, ap. iyam patikara aϑangaina, bab. ṣa-lam ga-la-la a-ga-a; F. Vallat (DAFI 4, 1974, 164) betont mit Recht, der Fortfall der beiden Determinative in har-in-na auf der Darius-Statue aus Susa zeige, daß in har kein wirkliches Logogramm vorliegt, sondern ein elamisches Wort als Pseudologogramm.

f.ha-ri-nu-ip achE *Landarbeiterinnen*(?); s.a. f.har-ri-nu-ip, hal-li-nu-ip.
PF 1052:3. 1053:4: hh.kur-zap f.ha-ri-nu-ip *Gesinde, Landarbeiterinnen(?)*. 1054:4. 1153:9/10: f.MUNUS.lg za-mi-ip ha-ri-nu-ip *Frauen (nämlich) Schwerarbeiterinnen, (d.h.) Landarbeiterinnen(?)*. Fort. 1639:9(ohne Det.). 4450:4/5. 5459:3.

har-ip achE, eine Substanz.
S 5:5: 1 qa-pu-ut li-ut-tur-[e(?)] har-ip-na; in der Lücke hätten zwei Zeichen Platz, aber gemeint ist wohl *ein kaput, sein littir aus harip*; Bedeutungen noch unbekannt.

ha-ri-qa achE *minderwertig, gering*; vgl. den nE Eigennamen hw.ha-ri-ik-qa.
PF 2008:11: 58 [Stück Kleinvieh] ha-ri-qa hal-ba-qa *waren minderwertig, sind geschlachtet worden*; Hallock (1969, 609): "were brought in and slaughtered". 2010:19.22°.25. 2013:9.19.31.56. Fort. 946-3:9.18.27°. 8921:6.18. 8927:15.18.21 und passim.

ha-ri-qa achE *es ist aufgedrückt worden*; vgl. ha-ra-qa, ha-rák-qa.
PF 1318:13: hal-mi hh.KI.MIN ha-ri-qa *das Siegel des Erwähnten ist aufgedrückt worden*; Hallock (1969, 373): "The seal ... was applied (to this tablet)".

ha-ri-qa wohl ap., Lesung unklar, Sinn offenbar *Vorrat, Bestand*; s. unter ha-ri-ik-qa.
Fort. 4605:4: 4 LIM 5 ME ŠE.BAR.lg ha-šá-qa ha-ri-qa da hh.mar-du-qa hi-še ha-sa-iš-da *45000 [Maß] Gerste kontrolliert (und in Ordnung befunden); den Bestand hat auch ein gewisser Mrduka kontrolliert.*

ha-ri-qa-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 495-1:2: 320 GIŠ.BÁN.lg GIŠ.mi-ik-tam$_6$ ha-ri-qa-iš h.mi-iš-ti-kur-ri-iš ha-iš-šá-qa *3200 Maß Obst, Bestand in Vahyastigra, sind kontrolliert worden.*

ha-ri-ri N.pr. m. aE, nE.
Mém. 10, 1908, Nr. 99:11 (19. Jh. v.Chr.). S 179:6(mit Det.hw).

f.ha-ri-ri N.pr.fem. aE, vgl. das vorhergehende Stichwort; R. Zadok (BzN 18, 1983, 100): "to hara "bring in, apply"?"; aber die Grundbedeutung von hara-/hari– ist *pressen, aufdrücken* (vor allem eines Siegels); doch könnte für den Namen (m. und fem.) diese Grundbedeutung in Betracht kommen, als Kosewort.
S.jur. 268:14. 277:18. 278:16.

h.har-iš-šá.el-be nE, offenbar eine Berufsgruppe.
TeHI 85:21: 1 [Rind] 6 [Stück Kleinvieh] h.har-iš-šá.el-be mu-uk-ku [....]; König (1965, 172) liest h.har-iš-šá el-be-mu uk-ku.

hh.ha-ri-ya N.pr.m. ap., wohl *Areier* als Ethnikon, vgl. v.ha-ri-ya-ip *die Areier*; M. Mayrhofer (OnP, 1973, 8.458) deutet den Namen als "Arier" bzw. als Kurzform zu Komposita wie Ariyāramna. Doch wird der *Arier* im achE fast ausnahmslos har-ri-ya geschrieben.
PF 458:2. 1217:2. 1218:2. Fort. 6038:2/3.

v.ha-ri-ya-i[p] ap.-achE *die Areier* = *Areia*, ap. haraiva, heute die Provinz Herāt im nordwestlichen Afghanistan.
DB 6:13.

hh.ha-ri-ya-ra-ma[n(?)-na] N.pr.m. = ap. aryāramna, s. unter v.har-ri-ya-ra-um-na.
PFa 24:5.

hh.ha-ri-zí-ut(?)-la N.pr.m. achE
Fort. 8279:2.

har-ki-an-na nE *eisern, aus Eisen*(?); vgl. har-gi-na.
S 280:2: 1 tak m[a]-š[i]-i[p]-na har-ki-an-na *eine Schale aus Zink(?) und Eisen(?)* (sehr unsicher).

hh.har-ki-pi N.pr.m. achE(?)
YBC 16813:11: hh.har-ki-pi hi-še hh.ti-pi-ra h.hh.mu-iz-ri-be-na *der Schreiber der Ägypter namens Harkipi* (frdl. Mitteilung von M.W. Stolper).

h.har-ku-be-na achE *nach Art der Leute von Harku*; s.a. die beiden folgenden Stichwörter und vgl. h.ha-[h]ar-ku.
Fort. 4712:7: h.ap-ti h.har-ku-be-na *Köcher nach Art der Leute aus Harku.*

hw.har-ku-ib-be nE *(nach Art der) Leute aus Harku*; s.a. das voraufgehende Stichwort.
S 98:Rs.8. 149:7. 154:26(ohne Det.). 160:4°. 248:4°.5.

hw.har-ku-ip nE *Leute aus Harku.*
S 12:Rs.5. 139:Rs.1. 157:7.

h.har-ku-iš Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), vermutlich identisch mit nE h.ha-[h]ar-ku.
PF 1950:24.

hw.har-ku.ni-ki-ir N.pr.m. nE
S 12:Rs.6.

h.har-ku-pi achE *Leute von (aus) Harku.*
PF 1950:31.

hh.har-ku-ra achE *Mann aus Harku*, Herkunftsbezeichnung als Eigenname.
Fort. 10201:14 (Hirt).

h.har-ku-ti Satrapie *Arachosien*, ap. haraxvatīš, heute das südliche Afghanistan; s. weitere Schreibungen unter den nachfolgenden Stichwörtern sowie unter h.ha-ra-ma-ti-iš.
PF 1484:8. 1510:11.

h.har-ku-ti-iš *Arachosien*, s. das voraufgehende Stichwort.
XPh 3:16.

hh.har-ku-ti-iš N.pr.m. ap. haraxvatīš *Arachosien*, wie M. Mayrhofer (OnP, 1973, 8.460) gesehen hat.
PF 1462:2/3.

h.har-ku-ut-ti *Arachosien*, s. unter h.ha-ra-ma-ti-iš.
PF 1474:10/11.

[h.har-ku]-ut-ti-iš *Arachosien*; Ergänzung durch G.G. Cameron (WdO 2, 1959, 475); s. unter h.ha-ra-ma-ti-iš.
DSf 39.

h.har-ku-za Ortsname in der Persis, lag offenbar bei h.pi-ru-iš; Hallock (Nachlaß) erwog auch eine Lesung h.mur°.
Fort. 5664:1.

har-ma-an-ku(?)-ut(?) nE, s. den Eigennamen hw.LUGÀL.šil-ha.har-ma-an-ku(?)-ut(?)

hw. har-ma-an(?)-man(?) N.pr.m. nE(?)
S 165:2. 273:6: hw.har-ma-[...].

har-ma-[iš]-tam$_6$ = ap. arvastam n. *Tüchtigkeit, körperliche Rüstigkeit.*
DNb 7:3.

hh.har-ma-iz-za N.pr.m. = ap. *arvača–; vgl.a. hh.har-me-za.
Fort. 5309:2.

hh.har-ma-ni-iz-za N.pr.m. = ap. *armanaiča-(?) (Sprachgut, 1975, 37); s.a. hh.har-man-iz-za.
Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II 182).

hh.har-man-iz-za – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 1393:3/4.

h.ar-man-nu-ya-ip achE *Armenier*(pl.); s.a. v.har-mi-nu-ya-ip.
Fort. 5043:4: hh.kur-taš har-man-nu-ya-ip *armenische Arbeiter*.

hh.har-ma-su-la N.pr.m., nach M. Mayrhofer (OnP, 1973, 8.462) altiranisch; s.a. hh.har-ru-mas-su-la(?).
PF 1315:3.

hh.har(?)-ma-šá-ak-da N.pr.m. = ap. *arvasaxta- (Sprachgut, 1975, 38).
Hallock an I. Gershevitch (BSOAS 33, 1970, 85).

hh.har-maš-ba N.pr.m. = medisch *arvāspa-.
Fort. 9030:7.

h.[h]ar-máš-ip – s. unter h.har.lg.máš-zí-ip.
Fort. 7249:2/3 (Hallock, 1969, 692a).

h.har-maš-ra achE *einer aus Harmaš*; s.a. das folgende Stichwort.
Fort. 10388:6.

URU.har-ma-šú nE Ortsname in nA Überlieferung; gemeint ist wohl Harmaš.
ABL 831:Rs.6.

h.har.lg.máš-zí-ip achE, wörtlich *Steinschneider*(pl.); gemeint sind *Steinmetzen* (Or 39, 1970, 439); Hallock (1969, 692a) verwies auf h.ir-mu-zí-ya-ip, die er mit Recht als einen Volksstamm ("Harmozians") gedeutet hat; diese aber haben mit unserem Stichwort nichts zu tun.
PF 1060:3: har.máš-zí-ip. 1540:12: h.har.máš-zí-ip. Fort. 1967:7/8: 8 ME 90 hh.LÚ.lg hh.mu-sir-ri-ya-ip h.har.lg.máš-[z]í-ip *690 Mann, Ägypter, Steinmetzen*. 2978:3/4 und 9287:5: hh.har.máš-zí-ip.

[har].máš-zí-man-ba achE *als Steinmetzen Tätige*(pl.).
Fort. 9287:15/16: [har].máš-zí-man-ba be-[ul] 23-um-me-na d.I[TU.lg] d.ha-du-kin-nu-ya-na-ma *im 23. Jahr [des Darius] für den 1. Monat, in welchem sie als Steinmetzen tätig waren*.

h.har.lg.m[áš]-zí-ra achE *Steinmetz*.
Fort. 966-5:5/6.

h.har-ma-ti-iš *Arachosien*; s. unter h.ha-ra-ma-ti-iš.
PF 1443:7.

hh.har-ma(?)-ti-ya N.pr.m. ap., Deutung noch strittig, s. Sprachgut, 1975, 38.
Hallock bei I. Gershevitch (BSOAS 33, 1970, 85).

hh.har-me-za N.pr.m. = ap. *arvaiča- (Sprachgut, 1975, 38); vgl. hh.har-ma-iz-za.
PF 1758:3/4. 2018:24.44.

hh.har-mi-iš-da N.pr.m. = ap. *arvišta- (Sprachgut, 1975, 39); s.a. hh.har-ra-mi-iš-da, hh.har-ru-mi-iš-da.
PF 806:3/4. 1153:6. 1463:2/3. 1592:2/3. 1636:2. 1765:2/3. Fort. 3162:3/4. 9176:2/3°.

h.har-mi-nu *Armenien*, ap. armina; N. Sims-Williams (IIJ 20, 1978, 98): "may be a contracted form of the synonymous Harmi-nu-ya ~ Armin(i)ya-".
XPh 16.

v.har-mi-nu-ya *Armenien, Armenier*, ap. arminya, bab. KUR ú-ra-áš-ṭu (Urartu).
DNa 3:22. A³Pe XX: hi v.har-mi-nu-ya *dies ist der Armenier.*

v.har-mi-nu-ya-ip ap.-achE *Armenier*(pl.) = *Armenien*; s.a. har-man-nu-ya-ip.
DB 6:12. 26:22.24.26. 27:29(Det.h). 28:33(Det.h). 29:38.40. 30:48.

v.har-mi-nu-ya-ir ap.-achE *Armenier*(sg.), ap. arminya, bab. LÙ ú-ra-áš-ṭa-a-a (Urartäer).
DB 26:22. 49:36.

v.har-mi-nu-ya-ra ap.-achE *Armenier*(sg.), ap. arminya.
DB 52:58: v.ha-rák-qa hi-še v.har-mi-nu-ya-ra *ein Armenier namens Arakha.*

har-mu-tu N.pr. m. aE
Mém. 14, 1913, 84, Nr. 27:2.

hw.har-pi-in N.pr.m. nE
S 12:Rs.4.

h.har-qa-du-šu-iš Ortsname in der Persis; eine Lesung h.mur° ist zu erwägen.
PT 41:6; zur Lesung R.T. Hallock, JNES 19, 1960, 99.

har-qa-ma-an = akkad. argamannu *Rotpurpur* (V. Scheil, Mém. 9, 1907, 60); s.a. har-qa-man.
S 65:2: 1 MA.NA 20 IM har-qa-ma-an *ein Pfund 20 Schekel Rotpurpur [kam aus Hidali]*. 70:1°. 87:1: 2 IM har-qa-ma-an sa-nu-qa *zwei Schekel (17 Gramm) geriebenen Rotpurpur*. 117:Rs.5. 143:4. 146:2: 1 na-iz-be li-man-na har-qa-ma-an a-h ul-lak *eine Gürtelschärpe(?) aus Leinen(?), purpurrot, hierher geliefert*. 154:5/6.15.17.18. 226:1°. 234:1°/2. 256:3. 297:1.

har-qa-ma-an-na nE Lehnwort aus dem Akkadischen *rotpurpurn*; s.a. har-qa-man-na.
S 216:2, 261:4° und 298:11: ku-uk-tu$_4$ har-qa-ma-an-na *purpurrotes Obergewand (Überwurf, Cape)*. Bei dem Kleidungsstück na-iz-be *Gürtelschärpe*(?) in folgenden Belegen: 79:3°, 120:1, 125:11, 162:9°, 169:Rs.6° und 283:1, also am häufigsten. Bei einfachen Gewändern (tuk-li) überhaupt nicht belegt. 68:9: 1 gi-ut-máš-ti har-qa-ma-[an-na] *eine purpurrote Bettdecke*. 154:24: 2 ba-ak--su-uk-k[i] har-qa-ma-an-[na] *zwei purpurrote Hüte(?)*. 162:6: [x] tam$_6$-ši-um har-qa-ma-an-[na] *x purpurrote Tuche(?)*. 257:4: [x uk-ku]-ú-lak-ki har-qa-ma-an-na [h].áš-šu-ra-ab-be *x purpurrote Mäntel(?) nach Art der Assyrer.*

har-qa-man – s. unter har-qa-ma-an.
S 143:6.

har-qa-man-na – s. unter har-qa-ma-an-na.
S 226:1: [har]-qa-man-na (Kontext zerstört).

h.har-qa-mu-uk-qa-na – s. h.mur-qa-mu-uk-qa-na

hh.har-qa-pi – lies vorläufig hh.mur-qa-pi

hw.har-ra-ap N.pr.m. nE
S 30:4. 58:7.

h.har-ra-bu-iš Ortsname in der Persis, vermutlich ap.; Hallock (Nachlaß) erwog Gleichsetzung mit h.har-bu-iš; Koch hält diese Annahme für wenig wahrscheinlich, da auch mehrfach ein entsprechender Personenname belegt ist, s. das folgende Stichwort.
Fort. 8907:4.10.16.40.41.

hh.har-ra-bu-iš N.pr.m., s.a. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 8972:9.14°. 10198:15.

hh.har-ra-iš-tam5-qa N.pr.m. – lies hh.mur-ra-iš-tam5-qa

har-rák-kaš-be vermutlich ap. mit elam. Pluralendung; Hallock (1969, 692a) läßt offen, ob es sich um eine geographische oder um eine Berufsbezeichnung handelt; er übersetzt (a.O. 627): "the harrakkaš (people)". Hinz zieht seine Or 39, 1970, 439, gegebene Deutung "[Steuer-]Eintreiber", wörtlich "Aufdrücker, Presser" (pl.), zurück.
PF 2031:8/9.

h.har-rák-ra-an Ortsname in der Persis mit elam. Locativendung; s. unter h.ha-ra-ik-kur-ra.
PF 288:4°. Fort. 1509:8/9.

h.har-ra-ma Ortsname, vermutlich in der Elymais, wenn gleichzusetzen mit h.ha-ri-ma, h.har-ri-ma (Koch).
Fort. 9031:7.16 (an letzter Stelle mit elam. Locativ-Affix -an).

h.har-ra-ma-ti-iš *Arachosien*; s. unter h.ha-ra-ma-ti-iš.
Fort. 3323:3/4.

hh.har-ra-mi-iš-da N.pr.m. = ap. *arvišta-, s. hh.har-mi-iš-da.
PF 1635:2/3. 1657:2/3.

har(?)-ra-na wohl = akkad. ḫarrāna *Weg*.
PFa 26:4/5: [N hatte Mehl erhalten] gal har(?)-ra-na 33 zib-ba-ru-na *als Wegzehrung(?) für 33 Kamele* (jedes Kamel erhielt täglich 3 Maß Mehl auf dem Weg von Susa nach Xvādaičya).

har(?)-ráš(?) – lies vorläufig še(?)-ráš(?)

h.har-ra-u-ma-ti-iš = ap. haraxvatīš *Arachosien* (südliches Afghanistan); s. unter h.ha-ra-ma-ti-iš.
DB 45:21°.22.23/24. 46:28°. 47:31. 48:34/35. InB 6:14 und45:25° mit Det.v.

har-ri-[.....] mE, wohl N.pr.m.
Stolper, TTM I 108:3'.

URU.har-ri-áš-la-ki-e nE Ortsname in nA Überlieferung.
Sanherib-Chronik bei A. K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:27; Luckenbill, Annals, S. 40:67.

hh.har-ri-bir-tan-na N.pr.m. = ap. *aryābrδana- (Sprachgut, 1975, 39, nach E. Benveniste, M. Mayrhofer und I. Gershevitch).
PF 140:8/9.

hh.har-ri-e-na N.pr.m. = ap. *aryaina- (Sprachgut, 1975, 40, mit E. Benveniste); s.a. hh.ha-ri-e-na, hw.ha-ri-na, hh.har-ri-ya-a-na.
PF 271:8/9°. 1791:1. 1792:1. 1793:1°. 1794:1. 1854:2/3. 2008:2. 2009:2. 2025:5.12/13. 2070:8.
Fort. 514-1:9°.15.20. 591-1:1. 1960:7/8. Weitere häufige Belege in Fort. Fast immer handelt es sich in diesen Belegen um den Hofherdenmeister. Manche Belege haben als Det.v, vor allem in Briefen.

h.har-ri-in-zí-iš Ortsname in der Persis (Bezirk IV).
PFa 31:29. Fort. 1680:8 (Hallock, 1969, 692b). 8969:25. 9043:5°.

hh.har-ri-iz-za N.pr.m. = ap. *aryaiča-, s. unter hh.har-e-iz-za.
PF 1702:3.

v.har-ri-ma = ap. haraiva, die Satrapie *Areia*, heute die Provinz Herāt in NW-Afghanistan; s.a. h.ha-ri-ma, h.har-ru-ma.
DNa 3:17. PF 1438:4/5: h.har-ri-ma-mar *von Areia her*. XPh 17: h.har-ri-ma.

h.har-ri-ma Ortsname in der Persis (nicht Haraiva/Areia/Herāt), s. unter h.ha-ri-ma.
PF 1209:2/3.

hh.har-ri-ma-da N.pr.m. = ap. *aryavaδa- (Sprachgut, 1975, 42, mit I. Gershevitch).
PF 818:3/4.

hh.har-ri-ma-na N.pr.m. = ap. *aryamanah- (Sprachgut, 1975, 40, mit E. Benveniste und M. Mayrhofer).
PF 1588:7/8. Fort. 5682:7/8.

har-ri-mar(?)-da(?)-tur-ra ap. Bergname – s. unter h.KUR.lg har-ri-mar(?)-da(?)-tur-ra

h.har-ri-na Ortsname in der Persis, ap. arina- (Sprachgut, 197?, 56); s.a. h.har-ri-nu und vgl. h.ha-ri-na.
PF 2084:18.

h.har-ri-nu Ortsname in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1562:6/7.

f.har-ri-nu-ha-ip achE *Landarbeiterinnen*(?); s.a. f.har-ri-nu-ip, f.ha-ri-nu-ip. Zur in Sprachgut, 1975, 36, erwogenen Ableitung von ap. *arinyā mit achE Pluralendung von dem Ortsnamen Arina (s. die voraufgehenden Stichwörter) s. unter har-ri-nu-ip.
PF 1531:6/7.

f.har-ri-nu-ib-ba achE *Landarbeiterinnen*(?); vgl. hh.hal-li-nu-ib-ba.
Fort. 7866:5: 4 f.mu-ti f.har-ri-nu-ib-ba gal ma-ki-ib-ba *vier Frauen, Landarbeiterinnen(?), Verpflegungsverzehrerinnen.*

har-ri-nu-ip achE *Landarbeiter*(? pl.); s.a. hal-li-nu-ip.
PF 996:3: hh.kur-taš-be har-ri-nu-ip *Arbeiter, (und zwar) Landarbeiter(?)*; Hallock (1969, 287): "Harrinu workers". 1051:3(Det.hh). 1086:5°. 1087:5. 1088:6. 1189:4°. 1193:5. Fort. 448-2:4/5(Det.hh). 1588:5/6. 2403:2/3: hh.kur-taš hh.h[ar]-ri-nu-ip h.ha-man-na-[na gal]-li-ma du-ma-iš-da *[Gerste] haben Arbeiter, (und zwar) Landarbeiter aus Hammanah, als ihre Verpflegung zu erhalten gehabt*; dieser Beleg zeigt, daß har-ri-nu-ip nicht als Ableitung von dem Ortsnamen Arina erwogen werden darf, denn die Arbeiter kamen ja aus Hammanah. Sechs weitere Belege in Fort.

f.har-ri-nu-ip achE *Landarbeiterinnen*(?).
PF 870:5: hh.kur-taš gal ma-ki-ip f.har-ri-nu-ip *Gesinde (als) Rationenempfänger, (nämlich) Landarbeiterinnen(?)*. 997:3: f.kur-taš har-ri-nu-ip h.šu-ur-te-te-ip *Arbeiterinnen, (nämlich) Landarbeiterinnen(?) aus Šurtete*. 998:2/3. 1055:4. 1091:7: hh.kur-taš f.pa-šá-be a-ak f.har-ri-nu-ip a-ak hh.iš-kur-du-ma-ip *Arbeiter, (nämlich) Schneiderinnen und Landarbeiterinnen und Leute aus Skrdava(?)*. 1125:6. 1165:8. 1171:9: hh.kur-taš f.pa-šá-be hh.iš-ku-ud-ra-be hh.tur-pi-la-i[p] f.har-ri-nu-ip *Arbeiter, (nämlich) Schneiderinnen aus Thrakien, (und) aus Lykien Landarbeiterinnen(?)*. 1172:7/8. 1194:5. Fort. 957-3:4/5. 984-2:5. 5469:3. 8881:4.

har-ri(?)-nu(?)-ra-še(?) ap.(?)
Fort. 6195:4/5: 1 f.MUNUS.lg har-ri(?)-nu(?)-ra-še(?).

hh.har-ri-u-mu-na N.pr.m. wohl = ap. *aryavahuna- (Sprachgut, 1975, 41, mit I. Gershevitch); s.a. hh.har-ri-u-na (derselbe Mann).
PF 20:4/5.

hh.har-ri-u-na N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
PF 21:4/5.

hh.har-ri-ú-uk-qa N.pr.m. = ap. *aryuka- (Sprachgut, 1975, 41, wo mit M. Mayrhofer *aryauka- erwogen wurde; doch besser ist mit R. Schmitt *aryuka- zu lesen).
Fort. 2307:3/4. 2851:1/2. 4739:2/3.

v.har-ri-ya = ap. arya- *Arier, arisch* im Sinne von *Iraner, iranisch*.
DNa 2:11: v.har-ri-ya v.har-ri-ya zí-iš-šá *ein Iraner, von iranischer Abkunft*, ap. arya arya-čiça, bab. weggelassen. DSe und XPh 2:10 dieselbe Formel.

hh.har-ri-ya-a-na N.pr.m. = ap. *aryaina-, s. unter hh.har-ri-e--na.
Fort. 7095:3 (Hallock, 1969, 692b).

hh.har-ri-ya-ba-na N.pr.m. = ap. *aryāpāna-; Koch: es scheint sich hier um einen Genitiv mit der elam. Endung -na zu handeln, so daß ap. *aryāpā- zugrundegelegt werden müßte.
Fort. 8951:13.

hh.har-ri-ya-iš-da-na N.pr.m. = ap. *aryastāna-.
Fort. 9020:6.

hh.har-ri-ya-iš-du N.pr.m. = ap. *aryāstu.
Fort. 9380:3.5.

hh.har-ri-ya-iz-za N.pr.m. = ap. *aryača- (Sprachgut, 1975, 39 f.).
PF 1372:3.

har-ri-ya-ma ap.-achE *in arisch* = *auf iranisch* (ZDMG 102, 1952, 37).
DB 70:3: v.ú h.tup-pi-me da-a-e-ik-ki hu-ud-da har-ri-ya-ma *ich machte eine andere (neue) Schrift, auf iranisch*, ap. arya āha, bab. nicht vorhanden.

hh.har-ri-ya-mar-da N.pr.m. vielleicht = ap. *aryavrta-.
Fort. 964-1:11.

hh.har-ri-ya-na N.pr.m. = ap. *aryāna-.
Fort. 8855:2.

v.har-ri-ya-na-um = ap. aryānām (gen.pl.) *der Arier, Iraner*.
DB 62:77 und 63:79° : d.u-ra-maš-da d.na-ap v.har-ri-ya-na-um *Ahuramazdāh, der Gott der Iraner*.

f.har-ri-ya-ra N.pr.fem., vielleicht ap. *aryarā- *die kleine Iranerin*.
Fort. 8972:3.

hh.har-ri-ya-ra-am-na N.pr.m. = ap. aryāramna; s.a. v.har-ri-ya-ra-um-na.
Fort. 10198:8.

har-ri-ya-ra-man-na Bergname - s. unter h.KUR.lg

har-r[i-ya-r]a-um-na Bergname, wie das voraufgehende Stichwort

v.har-ri-ya-ra-um-na N.pr.m. = ap. aryāramna *Ariaramnes*; s.a. hh.ha-ri-ya-ra-ma[n(?)-na], hh.har-ri-ya-ra-am-na und h.KUR.lg har-ri-ya-ra-man-na.
DB 2:4(zweimal). DBa 4.5. PFa 29:10(Det.hh). Fort. 9012:21(Det.hh).

hh.har-ri-ya-u-za-qa N.pr.m. = ap. *aryāuJaka- (Sprachgut, 1975, 40 f., nach M. Mayrhofer).
PF 1956:28.

v.har-ri-ya.zí-iš-šá = ap. arya-čiça *von iranischer Abkunft*.
DNa 2:11. DSe 2°. XPh 2:10.

hh.har-ri-za-an-du-iš N.pr.m. = medisch *aryazantu- (Sprachgut, 1975, 42, nach E. Benveniste).
PF 1270:2/3.

hh.har-ru-be N.pr.m. achE
PF 2001:9/10.

hh.har-ru-iš N.pr.m. ap.?
PF 786:3/4.

h.har-ru-iš-nu-iz-za Ortsname in der Persis (Bezirk IV); R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 115): "... is in Area IV [gemäß S. 109 nördlich von Persepolis an der Straße nach Medien] and evidently lies on the road to Media, since travel rations are issued there for a party going from Media to Persepolis". Möglicherweise habe der Speicher in H. einer Verwaltungsstelle in Aihitek unterstanden; das ist unwahrscheinlich (Koch).
PF 715:5/6. PFa 31:33/34 (mit achE Locativ-Endung -an).

h.har-ru-ma = ap. haraiva *Areia*, wie auch Hallock (1969, 384) gesehen hat; s. unter h.ha-ri--ma.
PF 1361:7. 1540:7.

hh.har-ru-mas-su-la(?) N.pr.m., s. unter hh.har-ma-su-la.
PF 2011:4.20.

h.har-ru-ma-ti-iš = ap. araxvatīš *Arachosien*; s. unter h.ha-ra-ma-ti-iš.
PF 2049:8. Fort. 10388:9/10. Mit Det.v: DNa 3:18/19 und DSz 42. A^{3}Pe X: hi v.har-ru-ma-ti-iš *dies ist der Arachosier* (sic).

hh.har-ru-mi-iš-da N.pr.m. = ap. *arvišta- (Sprachgut, 1975, 39); s. unter hh.har-mi-iš-da.
Fort. 5043:2/3.

hh.har-ru-na N.pr.m. = ap. *aruna- (Sprachgut, 1975, 38, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.an--ru-na.
PF 1940:11.12.

h.har-ru-ut-ti-iš Ortsname in der Persis (Bezirk IV), vielleicht = ap. *arvatīš(?); s.a. h.ha--ru-ut-ti-iš.
PF 1961:15. Fort. 3374:13/14: h.har-ru-ti-iš-be *Leute aus A.* 8978:19.

hh.har(?)-sa-ak(?)-ra N.pr.m. achE
Fort. 8031:3/4.

v.har.SAG mE-sum. Mischform *Steinkopf*?; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 102) hatte das Stichwort auf einem steinernen Keulenkopf ursprünglich SÁ.DUG$_4$ "offrande régulière" gelesen, ist dann jedoch davon abgekommen.
UntN TZ 58:5: hu-sa(?)-me v.har.SAG la-an-si-ti-h *ich vergoldete die Holzstange(?) des Steinkopfes(?) [der Keule].*

har-sa-na nE, vielleicht Ortsname?
S 183:10: ITU ra-hal UD [... h.É].GAL [...] XX har-sa-na; V. Scheil (Mém. 9, 1907, 161) bemerkte dazu, der Raum vor XX (zwei Winkelhaken) sei leer und unbeschrieben.

har-sa$_6$-sa$_6$ N.pr.m., vermutlich aE.
Täfelchen NBCT 1993:10 aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 216).

f.har-su-ik-qa N.pr.fem. wohl = ap. *arJaukā– (Sprachgut, 1975, 37).
Fort. 3219:11.

har-še – s. hw.KI.MIN.har-še

har-ši mE, nach M.W. Stolper's (mündlich geäußerter) wohl zutreffender Vermutung = nE a-ráš, TTM I, 1984, 99: "an administrative unit both as a physical locus and as a corporate entity, e.g., "storehouse", "commissariat", or something similar"; nach Hinz etwa *Intendantur*; bezeichnet offensichtlich ein behördliches Gebäude der Hofwirtschaft, parallel zu lu-du, s.d. Gesprochen wurde das Wort vielleicht arš.
Stolper, TTM I 4 und 8: $9^5/_6$ MA.NA za-bar.lg LÁL.Ú.lg hu-up-hu-pu-um a-ak na-a-su-uk-ki har-ši GAL PI+PÍR v.na-a-pu-pu $4^2/_3$ MA.NA za-bar.lg LÁL.Ú.lg hu-up-hu-pu-um a-a[k] na-a-su-uk-ki har-ši BÍL PI+PÍR v.d.hu-ban.mi-ri-iš PAP $14^1/_2$ MA.NA za-bar.lg LÁL.Ú.lg har-ši 2-e *4900 Gramm Kupfer/Bronze, rückständig, zu Knäufen und Stangen(?) für die Große Intendantur, verfügungsberechtigt ist Napupu; 2333 Gramm Kupfer/Bronze, rückständig, zu Knäufen und Stangen(?) für die Neue Intendantur, verfügungsberechtigt ist Humban-miriš; insgesamt 7233 Gramm Kupfer/Bronze, rückständig, für die beiden Intendanturen.* 69:1.4. 72:2.5: [Kupferbarren] 15 lu-du GAL 15 har-ši BÍL 30 h[u-pu-h]u-p[u]-u[m.lg h]ar-ši 2-e *davon 15 für das Große Lager, 15 für die Neue Intendantur; 30 Barren für beide Intendanturen.* Noch weitere Belege in TTM I.

h.har-ši-ip achE *Intendantur-Beamte*(pl.); s. den Singular hh.har-ši-ra.
PF 1992:2. Fort. 2817:3(Det.hh).

hh.har-ši-ra achE *Intendantur-Beamter*, vgl. ha-ir-šá-ra, ha-ráš-šá-ra, a-ráš-šá-ra, die wohl alle auf ein arš *Hofkammer, Intendantur* zurückgehen.
PF 1826:7/8. Fort. 1016:7. 2230:7. 4664:7. 9054:8.

har-ši.ta-in nE *Hofkeller*(?).
Oruru Rs.7: a-ak am [GIŠ.GEŠ]TIN.[lg] li-ha har-ši.ta-in-[m]a be-el-ha *und jetzt habe ich Wein gestiftet, im Hofkeller(?) habe ich ihn deponiert.*

har-šu-bi-um – lies hur-šu-bi-um

h.har-šu-qa-[..]-ni Ortsname in der Persis, achE(?).
Fort. 948-3:23.

URU.har-tap-a-nu nE Ortsname in nA Überlieferung.
Streck 786 (Rassam-Zylinder V:79); Bauer 55 (col. I:18): URU.har-tap-pa-a-nu.

URU.har-tap-pa-ni – s. das voraufgehende Stichwort.
Aynard 50, IV:31, als "königliche Stadt" Elams bezeichnet.

d.har-te-[...] wohl nE Lokalgottheit; vielleicht ist d.mur-te[...] zu lesen.
S 172:Rs.7.

hh.har-ti-ik-qa – lies hh.mur-ti-ik-qa

h.har.lg.tuk-ki-ip achE *Steinhauer, -klopfer, Steinmetzen*; Hallock (1969, 690b): "stonemasons".
PF 1825:8. 1852:7/8. 1948:27.67. Fort. 294-3:7°. 5515:6: [waren vorher für das Hofschatzhaus tätig] me-ni h.har.lg.tuk-ki-ip [ha h]u-ut-ti-ip *dann betätigten sie sich hier als Steinmetzen.* PT 37:4/5 (berichtigte Lesung von R.T. Hallock, JNES 19, l1960, 98). 1963-2:4°.

[h.h]ar.lg.tuk-ki-man-ba achE *sie betätigten sich als Steinmetzen.*
PT 1963-20:x+6.

har-tu-šá achE *er hatte entnommen*; Hallock (1969, 693a): "of a verb hartu– meaning "to receive", or the like".
PF 1368:7: [Mehl N] har-tu-šá hh.kur-taš ... ap du-nu-iš *hatte entnommen, Arbeitern ... gab er es.*

[h].ha-ru-m[a-ti-iš] *Arachosien*, s. unter h.ha-ra-ma-ti-iš.
DSe § 3.

ha-ru-úh.KI aE Ortsname, Zeit von Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.).
Mém. 6, 1905, Taf.4, III:3. Mém. 14, 1913, 10, II:8.

ha-ru-ut – s. den Eigennamen at-ta.ha-ru-ut; vgl. auch si-im-ti.ha-ru-du(?).

h.ha-ru-ut-ti-iš Ortsname in der Persis, s. unter h.har-ru-ut-ti-iš.
Fort. 9058:3.

ha-ru-ya-um = ap. *hărvya– oder *ărvya– n. *Befehl, Weisung* (Sprachgut, 1975, 118; Bedeutung wie Hallock vermutete).
PF 2071:8/9: ha-ru-ya-[um]; 2071:13: [ha-ru-y]a-um.

hh.har-za-ak-qa N.pr.m. = ap. *arǰaka– (Sprachgut, 1975, 37, nach E. Benveniste); s.a. hh.har-za-ik-qa.
PF 347:2/3. 459:2/3. 460:3. 1282:2/3. 1670:2/3. 1706:2/3. 1707:2/3. 1712:2/3. Fort. 340-2:2/3°. 2979:2. 8031:2/3°. 9264:3.

hh.har-za-ik-qa – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 559:7/8. Fort. 2801:2/3. 4695:6. 5418:5.

h.har-zí-mu-sa Ortsname in der Persis, wohl altiran.
Fort. 2218:2: h.har-zí-[mu-sa]. 11804:21.

ha-sa-ap aE, Bedeutung noch unbekannt, vielleicht ein Kultgerät; das letzte Zeichen könnte auch ein – at sein (so liest König, 1965, 35).
Siw 3:12: [ich erwünschte mein Leben] [a-gi] ha-sa-ap(?) [x]-ni-i-ga(?) (oder bi?) [.... t]a-h.

hh.ha-sa-bar-qa N.pr.m. wohl altiran.
Fort. 610-2:2/3.

ha-sa-na achE *ausgewachsen*; Hallock (1969, 101): "adult".
PF 76:1.2: 11 GURUŠ.lg ha-sa-na 6 f.MUNUS.lg ha-sa-na PAP 17 GUD.lg "11 adult males, 6 adult females, total 17 cattle" (Hallock a.O.). 280:1.3. 289:1.2°. 290:1.2. 331:2. 1980:25 und eine Reihe weiterer Belege in PFT. Fort. 9014:1. 9040:8.16.18.23.28.31°.43.47. 9058:5-7. 11806:3.8 und öfter in Fort. Aus den Zeugnissen geht hervor, daß als *ausgewachsen* bei Geflügel ein Alter von mehr als einem Jahr galt, bei Eseln von mehr als drei Jahren, ebenso bei Rindern; für Pferde liegen keine Belege vor.

ha-si nE, s.a. ha-z[i]; tastender Deutungsversuch im Hinblick auf die ha-si enthaltenden Eigennamen: *Locken*(??).
S 261:8: 1 tuk ha-si BABBAR BABBAR *ein Paar weiße Locken (als Perückenteil?)(?).*

ha-si.ha-li-iš N.pr.m. aE, vielleicht *Locken(?) schuf [die Gottheit X]*; R. Zadok (ElOn, 1984, 10) stellt das Vorderglied zu einer Wurzel haš, transliteriert daher ha-śi°.
Mém. 14, 1913, 113, Nr. 75:6.

ha-si-ma medisch-achE Mischform, von Hallock ohne Kontext zitiert (1969, 693a) und mit "reckoning" übersetzt; s. das nachfolgende Stichwort.
Fort. 2564:6.

ha-si-qa *es ist geprüft (und in Ordnung befunden) worden*, gebildet aus medisch *haϑya- *wahr, richtig* (ap. hašya), und einem elam. Passiv (Neue Wege, 1973, 92); s. unter ha-šá-qa.
PF 234:8. 237:7. 238:13. 1960:28/29. 1981:10°.18.20. PFa 31:36/37. Fort. 9020:29. 9311:8.

ha-si-ri-ir.za-na N.pr.fem. aE, vielleicht zu deuten als *eine 'Lockler'-Herrin [ist die Göttin X]*; gemeint wäre eine Göttin, die für Lockenpracht sorgt - unsicher.
Mém. 14, 1913, 113, Nr. 75:8.

ha-su(?)-ib-be achE *Salber*(pl.), s. das folgende Stichwort.
PT 55:6: hh.kur-taš ku-pír-ri-ya-iš ha-su-ip *Arbeiter, Pechsalber*(pl.).

ha-su-ip nE, achE *Salber*(pl.); s.a. das voraufgehende Stichwort.
S 153:13 (mit Det.hw, Kontext zerstört). PF 1599:5: hh.ha-su-ip a-ak hh.li-ip-te.ku-uk-ti-ip *Salber und Gewandwarte (Kämmerer).* 1806:5/6: hh.ha-su-ip hh.mu-iz-ri-y[a]-ip *ägyptische Salber.* 1814:4(Det.hh). Fort. 330 A-1:3(Det.hh). 1190:3(Det.hh). 2033-1:27: hh.LÚ.lg mu-sir-ri-ya-ip ha-su-ip *[zwei] ägyptische Salber.*

h.ha-su-ir Ortsname in der Elymais (Bezirk VI).
PF 343:6.

GIŠ.ha-su-ir achE, eine Obstart, vielleicht *Mandeln*, s. unter GIŠ.ha-su-ur.
Fort. 9263:1/2: 30 GIŠ.ha-su-ir hh.LUGÀL.na *300 [Maß] Mandeln(?) des Königs.*

ha-su-ra nE, achE *Salber*(? sg.), wohl = ap. *upānǰakara- (Neue Wege, 1973, 97); s.a. h.ha--su-ur-ra.
S 281:19: [ein Hemd(?)] hw.ku-tur.za-ir-ra ha-su-ra du-iš *erhielt der Salber Kutir-zarra.* PF 783:4: [Mehl] hh.zí-ma-qa hi-še ha-su-ra hh.ba-pi-li-ra gal-li-ma du-iš-da *hat ein Salber namens Jīvaka, ein Babylonier, als seine Verpflegung erhalten.*

GIŠ.ha-su-ur achE, eine Obstart, vielleicht *Mandeln*(?) im Hinblick auf ha-su-ra *Salber*(?), der möglicherweise Mandelöl verwendete. "Oliven" scheiden aus, da sie als GIŠ.za-a-da-um gesichert sind und diese in PFa 33 neben GIŠ.ha-su-ur erscheinen. Hallock (1969, 693a) vermutete: ""apples"(?). Presumably = Akk. ḫašḫūru". Als Deutungsmöglichkeiten scheiden aus, weil neben

diesen Obstsorten erwähnt: Feigen, Datteln, Maulbeeren, Quitten, Birnen, Pistazien, Rosinen und – wie schon bemerkt – Oliven.
PF 181:2/3. 205:2. 208:2. 209:1. 254:2. 644:5 und noch mehrfach in PFT. PF 1989:3 und 10 ohne Det. PFa 33:5.13.20.26.31.39. Fort. 2023-1:24.56. 9022:2.3.4.7.10. 9064:2°. PFa 1:8 und Fort. 9042:8: GIŠ.ha-su-ur.lg.

h.ha-su-ur-ra achE – s. das vorvorige Stichwort.
Fort. 8934:14: [ein halbes Maß Wein] hh.ba-at-tuk-qa h.ha-su-ur-ra du-iš-da h.ma-taš-mar hh.bar--sìp pa-ráš *hat der Salber(?) Bātaka erhalten; er reiste von Medien nach Persien.*

ha-ša-ar.KI aE Ortsname; s.a. h.ha-šar.
Mém. 10, 1908, Nr. 83:3 (19.Jh. v.Chr.).

h.ha-šà-ba-iš Ortsname in der Elymais – s. vorläufig unter h.ha-lìb-ba-iš.
PFa 33:36/37.

ha-šá-ir nE *Schuhe*(?).
S 101:Rs.4: 1 tuk ha-šá-ir kar-su-qa *ein Paar bemalter Schuhe(?)*; ähnlich 71:5. 267:2: 3 ha-šá-ir mi-[.....]. 276:5: 1 ha-šá(?)-[ir(?)...].

hh.ha-šá-ir-kán-da N.pr.m. ap.
Fort. 475-2:57.

ha-šá-ir-ra-qa – lies: ha šá-ir-ra-qa und s. unter šá-ir-ra-qa

ha-šá-iš achE Ableitung von ap. hašya *wahr, richtig – sie kontrollierten, sie prüften (und befanden in Ordnung)*; s. das folgende Stichwort.
Fort. 435-1:4: hi ha-ri-kaš ap-pa h.tam$_5$-uk-qa-an ... hh.ba-ak-šá a-ak hh.ba-qa-ba-du-iš ha-šá-iš *dies sind die Bestände, die sich in Taukā befinden; ... Baxša und Bagabāδuš kontrollierten sie.*

ha-šá-iš-da ap.-achE *er hat geprüft (und in Ordnung befunden)* (Neue Wege, 1973, 92); die achE Entsprechung ist e-iš-da. S.a. ha-áš-šá-iš-da.
PF 1956:33. 1988:34. Fort. 4605:6/7.

ha-šá-iš-da ap.-achE *sie haben kontrolliert.*
PFa 22:6/7: [6 Lanzenträger] h.KASKAL.lg ha-šá-iš-da *haben die Straßen kontrolliert*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 123): "They "counted" (surveyed?) the road".

ha-šá-iš-šá ap.-achE *sie hatten kontrolliert.*
Fort. 435-1:42/43: [alles dieses Geflügel in Taukā X und Y] ha-šá-iš-šá mu-šá-iš *hatten sie kontrolliert; sie verbuchten es.*

ha-šá-qa ap.-achE *es ist geprüft (und in Ordnung befunden worden)*; s.a. áš-šá-qa, ha-áš-šá-qa, ha-iš-šá-qa, ha-si-qa.
PF 298:14: [nach einer langen Aufzählung von Nahrungsmitteln] PAP 25$^1/_2$ ab.KI.MIN ŠE.BAR. lg ha-šá-qa *insgesamt 255 [Maß] Lebensmittel, Gerste, kontrolliert*; Hallock (1969, 143): "total reckoned (as) 25.5 (BAR [recte: BÁN] of) barley loaves(?)".
PF 1955: 28. 1986:18: [Obst] šu-tur da-qa ha-šá-qa h.kán-ti-ma *ordnungsgemäß eingelagert, im Speicher geprüft (und in Ordnung befunden)*; Hallock (1969, 588): "carried forward (as) balance and reckoned at the storehouse". 1989:9/10. Fort. 435-1:13. 580-1:9. 4605:3. 9030:10.

h.ha-šar nE Ortsname; s.a. ha-ša-ar.KI.
S 36:15.

h.ha-šá-ra Ortsname in der Persis (Bezirk I) = ap. *haδahra– (Sprachgut, 1975, 110); s.a. h.ad-da-ráš, h.ha-da-ra, h.ha-da-ra-an, h.ha-da-ráš.
PF 814:5. 1943:1: h.ha-šá-ra-an.

ha-ši-[....] mE, wohl ein Gegenstand aus Metall.
Stolper, TTM I 52:2: $^2/_3$ [Pfund Kupfer/Bronze?] ha-ši-[....] še-be [....] [verfügungsberechtigt ist N].

hh.ha-ši-ba-da N.pr.m. = ap. *hašyapāta-(?) (Sprachgut, 1975, 118).
PF 2076:16.

hw.ha-ši-be nE *Leute aus Haši*(?); F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 20) erwog fragend eine Deutung als "Weber"(pl.); R. Zadok (BzN 18, 1983, 118 f.) faßt ha-ši als Hypokoristikon auf, "perhaps to haš".
S 75:5: 8 hw.ha-ši-be du-h-iš-da *8 Leute aus Haši(?) haben es erhalten.*

hw.ha-ši-be-a-ib-be nE *Leute der Leute aus Haši*(?).
S 25:1. 162:Rs.8: hw.ha-ši-be-ib-[be].

hh.ha-ši-da-ad-da N.pr.m. = ap. *āçidāta–, s. unter hh.ha-iš-ši-da-ad-da.
PF 157:6/7°.

hh.ha-ši-da-da – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 6289:2/3.

ha-ši.du-la – s. den Eigennamen i-gi.ha-ši.du-la

d.ha-ši-ha-ti – s. das folgende Stichwort.
Fort. 6311:11.

d.ha-ši-ha-ti-iš Monatsname = ap. *āçiyāδiš (9. Monat), s. unter d.ha-ši-ya-ti-iš.
PF 1189:17. 1431:12/13. 1515:10/11. Fort. 10719:10/11(ohne Det.).

d.ha-ši-ha-zí Monatsname = ap. āçiyāδiya (9. Monat), s. unter d.ha-ši-ya-ti-iš.
PF 299:4(ohne Det.).6/7. 1040:8. 1077:9. Fort. 6509:3/4.

hh.ha-ši-iz-za N.pr.m. = ap. *āçiča– (Sprachgut, 1975, 21).
PF 313:2. 1591:1.

v.ha-ši-na N.pr.m. = ap. āçina–, s. unter v.ha-iš-ši-na.
DB 52:50. DBc. Fort. 2108:2. Mit Det.hh: PF 35:4/5. 351:2. 426:2. 1465:1/2. 1549:8. 1945:4. 1985:8. 2027:2. Fort. 500-2:1/2. 500-3:1/2. 500-4:2°. 1335:13. 2306:2. 2561:2. 3545:3. 4850:3. 6219:1/2. 10237:16. 11282:2. 11691:3.

ha-ši-na-áš ap.(?), Bedeutung unbekannt.
PF 244:10/11: d.ITU.lg d.sa-mi-maš-da-na ha-ši-na-áš h.be-ul 23-um-me-man-na *vom elften Monat das ha-ši-na-áš des 23. Jahres [des Darius]*; wahrscheinlich bezeichnet das Stichwort das Datum näher, vielleicht als Mitte des Monats, oder seinen Anfang, oder eine bestimmte Dekade? Koch: es könnte sich aber auch um zwei Wörter handeln, ha-ši na-áš; es ist vorher von einer großen Menge Getreide die Rede, welche deponiert wurde, anschließend werden drei Verantwortliche namentlich genannt; es könnte dann weiter heißen: *für den elften Monat (war es) richtig (= geprüft), sagen sie, (für das) 23. Jahr.*

hh.ha-ši-ra N.pr.m. vermutlich ap.-achE hašyara *Prüfer*. Vgl.a. hal-la-at-ti.ha-ši-ra, hal-la--ti.ha-ši-ra.
Fort. 10237:16.

d.ha-ši-ti-iš – Schreibfehler für d.ha-ši-ya-ti-iš, s.d.
Fort. 2798:12/13.

d.ha-ši-ya-du-iš ap. Monatsname, s. unter d.ha-ši-ya-ti-iš.
Fort. 2978:13/14.

d.ha-ši-ya-taš ap. Monatsname, s. das übernächste Stichwort als häufigste Schreibung.
PF 1505:11/12. 1784:10.

d.ha-ši-ya-ti ap. Monatsname, s. das nächste Stichwort.
PF 1051:9/10. 1172:13. 1299:7/8. 1375:13/14(ohne Det.). 1382:8/9 und sechs weitere Belege in PFT. Fort. 955-2:7. 1526:6/7. 1696:7 und passim. PT 21:10.

d.ha-ši-ya-ti-iš Monatsname = ap. ˚āçiyāδiš (9. Monat) (Neue Wege, 1973, 68 f.); s.a. d.ha--iš-ši-ya-ti, d.ha-iš-ši-ya-ti-iš, d.ha-iš-ši-ya-ti-ya, d.ha-iš-ši-ya-ti-ya-iš, d.ha-ši-ha-ti, d.ha-ši-ha-ti-iš, d.ha-ši-ha-zí, d.ha-ši-ti-iš, d.ha-ši-ya-du-iš, d.ha-ši-ya-taš, d.ha-ši-ya-ti, d.ha-ši-ya-ti-ya, d.ha-ši-ya--ti-ya-an, d.ha-ši-ya-ti-ya-iš,
PF 77:10(ohne Det.). 252:7/8(ohne Det.). 288:6/7. 673:8/9°. 676:8/9. 786:10, insgesamt 76 Belege in PFT. PFa 30:12. Fort. 303-1:5/6. 1205:12/13. 1206:11/12. 1509:11/12 und passim.

d.ha-ši-ya-ti-ya – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1012:7. 1157:9. 1726:7/8°. 1951:5.16. Fort. 574-5:8/9. 8908:2.11°. 8949:16.

d.ha-ši-ya-ti-ya-an – s. das vorvorige Stichwort.
PF 1050:7/8.

d.ha-ši-ya-ti-ya-iš ap. Monatsname, s. unter d.ha-ši-ya-ti-iš.
PF 913:7/8. 2072:79. Fort. 448-1:11/12. 1790:7. 4742:8/9.

ha-šu-[...] nE, wahrscheinlich eine Holzart.
S 309:3: 1 KUŠ pap-pi-na GIŠ.GIŠ.lg.za-EL(=lam?) ha-šu-[...] *ein Schweins(?)leder für ein Holzbildwerk hašu[...]*; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 101) ergänzte ha-šu-[ur], weil er an akkad. ḫaššūru dachte; er übersetzte fragend "cèdre" (AHw I 335: "Zypressenart"; CAD Bd. Ḫ 147: "a kind of cedar").

hh.ha-šu-qa N.pr.m. = ap. ˚āϑuka- (Sprachgut, 1975, 21 unter āçauka-, was auch möglich ist; I. Gershevitch liest – ebenfalls möglich – medisch ˚āsuka-).
Fort. 6833:3/4 (Hallock, 1969, 694a).

[h.]ha(?)-šu(?)-ra-an(?) achE *Syrien*(?), vgl. das folgende Stichwort.
Fort. 9198:5: hh.kur-taš hh.ku-pír-ri-ya-ip [h.]ha(?)-šu(?)-ra-an(?)-[..]-mar kin-nu-qa *Arbeiter aus Gaufrya, aus Syrien(?) eingetroffen.*

ha-šu-ra-ap achE *Syrer*(pl.); s.a. v.áš-šu-ra-ap, v.áš-šu-ra-ip.
PF 1009:4/5.

hh.ha-šu-ri(?)-ya = ap. aϑuryā *Syrer*(pl.).
PF 867:3/4.

[hh].ha-šu-ri-y[a]-ip ap.-achE *Syrer*(pl.), das vorige Stichwort mit elam. Pluralendung.
Fort. 10908:3°/4.

ha-ta-a-am-ti.KI *Elam* in wohl mB Überlieferung; s. das nachfolgende Stichwort sowie die Variante a-ta-a-am-ti.KI.
Astrologischer Text aus Uruk bei M. Leibovici, RA 51, 1957, S. 23:20.

ha-ta-am-ti mE *Elam*; s. unter ha-da-am-ti.
ShI 56:5: qa-at-ru ha-ta-am-ti-ik hal.m[e-ni-i]k ha-ta-am-ti-ik *der Thronende von Elam bin ich, der Landes-Machthaber von Elam bin ich.* HutI 61 B-C:13/14: me-ni-ik ha-ta-am-ti-ik *der Machthaber von Elam bin ich.*

ha-ta-am-ti-ir mE *Elamer, ein elamischer*; s.a. ha-tam$_5$-ti-ir.
UntN TZ 2:9: su-un-ki-ir ha-ta-am-ti-ir *ein elamischer König.* HutI 65:11: si-ya-an ... d.si-mu-ut-ta DINGIR ha-ta-am-ti-ir-me-ma *in den Tempel ... von Simut, dem Elamer-Gott.*

GAM.ha-tam$_5$.lg nE *Elam.*
Oruru Rs.13.

ha-tam$_5$-ma achE *in* für sonst übliches ha-tu-ma; s.a. ha-dam-ma.
PF 1088:10: 6 d.ITU.lg ha-tam$_5$-ma *für sechs Monate*; Hallock (1969, 316): "for a period of 6 months".

h.ha-tam$_5$-tam$_6$ achE *Elam.*
PF 1858:8.

v.ha-tam$_6$-tar-ra achE *ein Elamer*; s.a. v.ha-tam$_5$-tur-ra.
DB 52:50.

ha-tam$_5$-ti mE, nE *Elam*; s. unter ha-da-am-ti.
Hanum 4 C:2(dreimal). ShuN 22:4(zweimal). 54 I:67. Inc. 66 II:1°. Nin 2:19.

hw.ha-tam$_5$-ti-ib-be nE, achE *die Elamer = Elam*; s.a. v.ha-tam$_5$-tub-be.
S 154:27: [x Textilien] hw.ha-tam$_5$-ti-ib-[be] *nach Art der Elamer.* DBc 3/4 und DBf 3/4: v.ha-tam$_5$-ti-ib-be im Sinne von Elam als Land.

ha-tam$_5$-ti-ik nE *von Elam (bin) ich*; s.a. ha-tam$_5$-tuk.
Hanum 4 C:2. ShuN 22:4. 23:4°. 24a:3.4. ShI 45 II:1.2. 48a:10. 48b:10. 54 I:18.19. ShuN II. 72:3: me-en-ku li-ik-ki ha-tam$_5$-ti-ik *ich bin der Machthaber(?) des Reiches von Elam.*

ha-tam$_5$-ti-ik-ki nE – s. das voraufgehende Stichwort und ha-tam$_5$-ti-ki.
AHamI 86:2.2°.

ha-tam$_5$-ti-ip mE *die (pl.) von Elam*; s.a. ha-da-am-ti-ip.
ShI 54 I:11: na-ap-pi-ip ha-tam$_5$-ti-i[p] *die Götter von Elam.* Ebenso 54 I:92.94.101. II:7°. IV:4°°.9°°.12°.18°. ShI 54 I:94: me-ni-ip ha-tam$_5$-ti-ip *die Fürsten (Machthaber) von Elam.* 54 IV:21: áš-ša na-ap-pi-[ip] ha-tam$_5$-ti-ip-ni *die Segensfülle(?) der Götter von Elam.* 55:4.

v.ha-tam$_5$-ti-ip achE *die Elamer*, als Land *Elam*; s.a. h.ha-tam$_5$-tup.
DB 16:58.59/60. 52:50.53.53°.

ha-tam$_5$-ti-ir mE *Elamer, ein elamischer*; s.a. ha-ta-am-ti-ir.
ShI 54 III:3: si-ya-an ... d.ši-mu-ut-ta DINGIR ha-tam$_5$-ti-ir-me *der Tempel des Simut, des Elamergottes.* HutI 60:1. 61 A:4. 62:1 und Anzan 1:6/7: me-ni-ir ha-tam$_5$-ti-ir a-ak h.šu-še-en-ri *der Fürst (Machthaber) von Elam und Susa.*

ha-tam$_5$-ti-ki mE *von Elam (bin) ich*; s.a. ha-tam$_5$-ti-ik-ki.
ShI 44a:11.12. 44b:10°/11°. 44c:8. 47:8°.

[v.ha-tam$_5$]-t[i]-ra achE *der Elamer*.
DN III.

v.ha-tam$_5$-tub-be achE *die Elamer*; s.a. hw.ha-tam$_5$-ti-ib-be.
DB 16:58.

ha-tam$_5$-tuk nE *von Elam (bin) ich*; s.a. ha-tam$_5$-ti-ik.
ShuN II. 72:2: qa-at-ru ha-tam$_5$-tuk *Throninhaber von Elam bin ich*. 73 A:2.

v.ha-tam$_5$-tup achE *die Elamer*, als Land *Elam*; s.a. h.ha-tam$_5$-ti-ip.
DB 6:10. 16:58. 17:64. 21:2. 22:5/6.6. Mit Det.h: PF 1497:6. 1565:11. 1577:9. 1780:10. Fort. 485-1:6/7: [Arbeiter] h.ba-ir-šá-an-mar h.h[a]-tam$_5$-tup pír-qa *waren von Persepolis nach Elam unterwegs*. 2707:13: h.ha-tam$_5$-tup ha-tu-ma *in Elam*. 5517:15/16.

h.ha-tam$_5$-tup-pi achE *die Elamer*, als Land *Elam*.
PF 1575:12: h.ha-tam$_5$-tup-pi pa-ráš *er reiste nach Elam*.

v.ha-tam$_5$-tur-ra achE *ein Elamer*; s.a. v.ha-tam$_5$-tar-ra.
DB 16:57.

v.ha-tan-tuk-iš nE, vermutlich eine Amtsbezeichnung, vielleicht *Orakelpriester*, falls das Hinterglied tuk-iš auf das *Wollen* [der Götter] zu beziehen ist.
Hanne 76:21/22: TI.lg v.h[a]-tan-tuk-iš du-iš-ni *eine [Opferfleisch-]Rippe soll der Orakelpriester(?) erhalten!*; König (1965, 164) liest und übersetzt: TI.lg v.h[a]-tan-ráš-iš du-iš-ni "Wagenkasten (Plural?) wird (möge) der Hatanrašiš(-Verband) übernehmen (empfangen)". 76:30: ud-du.KI.MIN hu-h v.ha-tan-tuk-iš su-da-iš-ni *den vollen Opferbedarf soll der Orakelpriester beantragen!*

hh.ha-tar-ba-ad-da N.pr.m. = ap. *ātrpāta- (Sprachgut, 1975, 49, mit E. Benveniste und M. Mayrhofer); s.a. hh.ha-tar-ba-ud-da.
PF 1173:2/3. Fort. 5496:3.

hh.ha-tar-ba-nu-iš N.pr.m. = ap. *ātrbānu- (Sprachgut, 1975, 48, nach E. Benveniste und M. Mayrhofer); s.a. hh.ha-tur-ba-nu-iš.
PF 461:2. 636:3/4. 759:3. 854:1/2. 855:1/2. 856:2/3. 857:2. 858:2. 1587:2/3. Fort. 579-2:1/2. 614-2:1/2. 614-3:1/2. 4468:1/2. 5012:2. 5148:1/2. 8847:1/2. 8917A:2. 9107:4/5.

hh.ha-tar-ba-ud-da N.pr.m. = ap. ātrpāta-, s. unter hh.ha-tar-ba-ad-da.
Fort. 6321:3/4.

hh.ha-tar-da-da N.pr.m. = ap. *ātrdāta- (Sprachgut, 1975, 48, nach E. Benveniste); s.a. hh.ha-tur-da-da, hh.ha-tur-da-ad-da, hh.ha-tur-da-ud-da.
PF 2018:32.

d.ha-tar-ma-ak-šá = ap. *ātrvaxša- *Feuerschürer* (Priesterbezeichnung), s. unter d.ha-tur-ma-ak-šá.
PF 1970:19(Det.hh). 1972:6/7. 1979:4/5.12/13. 1980:4.13.22. 1986:26(Det.hh). 2078:6. Fort. 632-2:33. 2033-1:1/2(ohne Det.). 2859:4/5.19. 8910:1.23/24. 8943:1. 8951A:1.29. 8957:5°.17. 8961:39(Det.hh). 8969A:6. 8999:3/4. 9012:11(?). 9039:14.

hh.ha-tar-ma-bat-ti-iš = medisch *āϑravapati- *Oberpriester*, s. unter hh.ha-tur-ma-bat-ti-iš.
PF 1949:8/9: hh.tam$_5$-mar-ri-iš hi-še hh.ha-tar-[m]a-bat-ti-iš *ein Oberpriester namens Tahmārya*.

d.ha-tar-mak-šá = ap. *ātrvaxša- *Feuerschürer* (Priesterbezeichnung); s. unter d.ha-tur-ma-ak-šá.
PF 1955:26. 1956:26. 1960:26. 1969:19(Det.hh). 1986:42(Det.hh). 1988:32. Fort. 483-3:28/29. 595-1:34. 2218:36(Det.hh). 8971:17/18(Det.hh). 8984:11(Det.hh). 9000:18.35. 9012:22. 9020:27. 9027:27. 9028:16/17(ohne Det.). 10202:10(wohl N.pr.m.).27/28(Titel). 9054:35. 9057:41.

hh.ha-tar-qa N.pr.m. = ap. *ātrka-, s. unter hh.ha-tur-qa.
Fort. 956-2:16.

hh.ha-tar-ra-ma N.pr.m. = medisch *āϑravă, s. unter hh.ha-tur-ma.
PF 1958:1.

h.ha-tar-ri-kaš Ortsname in der Persis (Bezirk II) = medisch *āϑrika- (Koch, Rel.Verh., 1977, 50) ; der Ort lag anscheinend bei h.mi-ú-uk-qa; s.a. h.ha-tur-ri-ik-kaš.
PF 754:5. Fort. 2305:6/7. 5679:3/4.

ha-tar-ri-man-nu = medisch *haϑra-manya- *vereinten Sinnes = Anhänger*, ap. anūšya- (Neue Wege, 1973, 55); Hallock (1969, 694b): ""foremost" (lit. "going first"?)"; er hält das Wort aber für elamisch.
DB 13:44. 32:57. 42:17. 43:18. 47:33. 50:44.45/46.

hh.ha-tar-ru-bat-ti-iš = medisch *āϑravapati- *Oberpriester*, s. unter hh.ha-tur-ma-bat-ti-iš.
PF 1986:13/14.

hh.ha-tar-ru-ma-bat-ti-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1211:4.

ha-te nE, achE = hat.e, nach Hallock (1969, 694b): "its extent" unter Verweis auf ha-ti und ha-tu; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 112) hatte "intérêt, supplément"(?) erwogen. In Anlehnung an Hallock dürfte *in vollem Umfang* zu übersetzen sein, das durch pír (auch pi-ra) noch verstärkt werden konnte.
S 304:5: [zweieinhalb Pfund Silber] hu-el GUD.lg.na hw.zak(?)-ri-en-be-iš-na hw.na-ap.a-h-pi ha-te a-h-<te(?)> hu-ud-da-[šá(?)] *hatte für ein Hofrind des Zakrenbeš Nap-ahpi in vollem Umfang auf Zinsen(?) 'gemacht' [geliehen]*. 304:11: [wenn er nicht zahlt] KÙ.BABBAR.lg ha-te pír a(?)-h-te(?) a-ráš máš-te-man-ra *läßt er für das Silber in vollem Umfang die Zinsen ganz der Intendantur zukommen*. DNa 2:9/10: v.LUGÀL h.mu-ru-un hi uk-ku-ra-ir-ra ir-šá-an-na šá-da-ni-qa ha-te *König auf dieser großen Erde in die ganze Weite hin*, ap. dūrai-api, die bab. Fassung gibt die Nuance *gar* (ap. api) nicht wieder. DSe § 2 ebenso. DZc 2:5: pi-ra.šá-da-ni-qa ha-te. XPb 2:11 und XPd 2:8: pír.šá-at-ti-ni-qa ha-te.

hw.ha-te N.pr.m. nE, wohl etwa *Liebe, Innigkeit* bedeutend.
S 181:Rs.4.

ha(?)-te.da-ra N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 181 V:12.

ha-te-en nE *Balg, Haut, Schlauch (aus einem Tierleib)* [als Wasserbehälter usw.] (ZA 58, 1967, 72); Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 244) dachte an "pergament, koža s ornamentom" ('Pergament, Leder mit Zierat'); s.a. ha-di-en, ha-tin.
S 96:Rs.9: 1 ha-te-en kar-[su-qa] *ein bemalter Schlauch*. 107:3. 170:Rs.6. 212:5°. 287:3: 2 ha-te-e[n] UDU.NITÁ.lg az-za-qa-na *zwei Schläuche von großen Hammeln*.

ha-te-it – s. die Eigennamen am-ma.ha-te-it, at-ta.ha-te-it

ha-te-na.hu-ut-ti-ra ap.-achE *Zierat-Hersteller*, aus ap. *ādaina– *Zierat* und achE huttira *Macher*(sg.); Cameron (1948, 193): "ornament(?) maker".
PT 78:3/4.

ha-te-um-me nE *des Ostens*, eigentlich haten.me, s. ha-tin (ZA 58, 1967, 73).
Oruru 47/48: da-la-e IM.[lg] ha-te-um-[me i ti-um-b]a-qa *seine Abgaben sind dem Ostwind gestiftet worden.*

[h]a-te-ù-te aE *meine Liebe, Innigkeit*(?); M. Lambert (RA 68, 1974, 6) erwog im Anschluß an Hinz für hate eine Deutung "coeur" in gewissen Fällen; ù sei wohl "moi", was sicher zutrifft. Das Affix –te ist eine alte Variante zu üblicherem –me, worauf Françoise Grillot als erste hingewiesen hat (DAFI 3, 1973, 120 Anm. 9; dies. in ihrer unveröffentlichten Thèse: Une inscription élamite de Shilhak-Inshushinak, 1977, 148-154, und im JA 266, 1978, 4 f. Anm. 5).
Inc. Sc 1:12: [h]a-te-ù-te ku-te-it gi-ri-i[t] *die Liebe (Zuneigung, Innigkeit) zu mir hegst du, verbürgst du.*

ha-te-ya mE *inner*(?).
Stolper, TTM I 47:3: [x Schekel Kupfer/Bronze] si-mi-it-tu$_8$-um zu-uk-ti ha-te-ya *zu Ringen für einen Innenbalken(?)*; M.W. Stolper (TTM I, 1984, 77): "perhaps hat.e.ia, "for (each or all of several)" zukti's, or "for an entire" zukti".

ha-ti mE, nE *Zuneigung, Innigkeit*(?) (ZA 58, 1967, 70); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 32): "aussi"; König (1965, 123): "in der Ferne".
ShI 54 I:79: áš te-en-ta-ar nu-ku-un hi-iš-ki ha-ti du-hu-ma ni-iš-gi-iš-na *üppiges(?) Vieh möge er [Gott Inšušinak] als Gottesgabe(?) in Fülle(?) in der ihm eigenen Innigkeit(?) behüten!* Hanne 76:27: d.maš-ti ha-ti hu-ri-en-ra *[durch bestimmte Opfergaben] erblüht(?) (Göttin) Mašti innig(?)*; König (1965, 165): "der (Göttin) Parti, der weithin segenwirkenden".

ha-ti achE *in*, vgl. aE a-ti-in, mE a-ti-ra; Hallock (1969, 694b): ""in", lit. "(in) its extent"";
s.a. ha-te.
DB 8:19: v.da-a-ya-u-iš hi ha-ti *in diesen Ländern*; ap. antar imā dahyāva, bab. ina bi-rit KUR.KUR a-ga-ni-e-tú.

h.ha-ti-be nE *Hattier*, d.h. 'Hethiter', also Nordsyrer; so V. Scheil (Mém. 9, 1907, 83); vgl. at-ti-ip, ha-ti-i[p].
S 94:Rs.15. 111:3/4: [zwei medische Umhänge] 2 hw.ha-ti-be du-h-iš-da *haben zwei 'Hethiter' empfangen.*

h.ha-ti-be-ra nE *einer (aus dem Lande) der Hattier*, also ein 'Hethiter' oder Nordsyrer.
S 100:6: hw.an-ni-du-pi-ir h.ha-ti-be-ra *der 'Hethiter' Annedupir.* 129:4: hw.šá-at-ku h.ha-ti-be-ra *der 'Hethiter' Šatku.*

ha-ti-bi-za N.pr.m. aE, vgl. hh.in-da.pi-za.
S.jur. 550:9.11.

ha(?)-ti(?)-da-šu-ú N.pr.m. aE. Versuch einer Deutung: hati *Innigkeit, Liebe*(?), daš *er brachte dar*, das ganze Stichwort als Koseform auf –ū (vgl. R. Zadok, BzN 18, 1983, 108).
Mém. 18, 1927, Nr. 158:10.

[ha]-ti-e aE *seine Zuneigung, Innigkeit*(?) (ZA 58, 1967, 90).
Hita 2 XI:29: [d].na-hi-ti [ha]-ti-e zu-kir *dem Sonnengott [schenkt] ein König seine Zuneigung.*

v.ha-ti-hu.lg nE, vermutlich irgendein Baumaterial.
S 300:10: v.ha-ti-hu.lg hu-ma-qa lg.šà-EL.ku-ši-ra ú-el.lg mu-ru-in a-hi ku-ši-qa *Häcksel(?) ist entnommen worden, vom ...-Baumeister ist ein Tor aus Lehm damit erbaut worden.*

ha-ti-ik mE *geliebt*, etwa gleichbedeutend mit ha-ni-ik, zu einer Wurzel hat- *zugetan sein*, wörtlich vielleicht *innig sein* (ZA 58, 1967, 70); König (1965, 139): "der ferne".
HutI 61 A:6: ša-ak ha-ti-ik *der geliebte Mannessproß*. Ob in Oruru Rs.32 ha-ti-[ik] gelesen werden darf, ist zweifelhaft.

ha-ti-i[p] aE, vielleicht *Hethiter*(?), möglicherweise liegt jedoch eine aE Stammesbezeichnung vor.
Mém. 10, 1908, Nr. 104:Rs.3 (19. Jh. v.Chr.).

ha-ti-ir aE *einer, der innig zugetan ist, der liebt* (ZA 58, 1967, 73); König (1965, 29) übersetzt ha-ti-ir zu-kir als "Rächer-König"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 186) übernahm von Hinz "zugetan" mit Fragezeichen.
Hita 2 II:18 und IX:4: d.na-hi-ti ha-ti-ir zu-kir *dem Sonnengott ist ein König innig zugetan.*

ha-ti-ma achE *in*; Hallock (1969, 694b): ""in, into, throughout", lit. "in its extent or time-period"". S. unter ha-tu-ma.
DB 8:17: v.da-a-ya-u-iš hi ha-ti-ma *in diesen Ländern*, ap. antar imā dahyāva, bab. ina bi-rit KUR.KUR (matāte) a-ga-ni-e-tú. 10:26.27. 53:60: be-ut hi ha-ti-ma *in diesen Schlachten*, ap. antar imā hamaranā, bab. ina bi-rit ṣa-la-a-tú a-gan-ni-e-tú. 70:9/10: v.da-a-ya-ú-iš mar-ri-da ha-ti-ma *in alle Länder*. PF 810:5: 2 d.ITU.lg ha-ti-ma *in zwei Monaten (für zwei Monate)*.

ha-tin nE *Osten*; s.a. ha-te-um-me. Zur Begründung s. IM.lg.
Oruru 43 und Rs.3: da-la-e IM.lg ha-tin-me i tu-ba-qa *seine Abgaben sind dem Ostwind gestiftet worden.*

ha-tin achE *Balg, Schlauch* (aus einem Tierleib als Wasserbehälter oder Weinschlauch; ZA 58, 1967, 72); s.a. ha-te-en.
PF 808:6 und 809:5: [Karkiš hatte 60 Maß Wein erhalten] 20 ha-tin kar-su-qa-na pu-pu-man-ra *er füllt ihn in 20 bemalte Schläuche um*. Fort. 611-1:5/6.13.15 (mit Det.h; hiernach faßt ein ha-tin 3 QA Mehl). 1904:5/6: [N erhielt 9 Krüge Wein] h.ha-tin^{en} kar-su-qa-na pu-pu-ma *zum Einfüllen in bemalte Schläuche*; die Schreibung mit hinzugefügtem -en bei ha-tin deutet auf die Aussprache ten des Zeichens tin. 2509:5/6.

ha-ti-qa = ap. *ātika- *Ente* nach R.E. Emmerick (vgl. Sprachgut, 1975, 48).
PF 1940:20(zweimal). 1943:26/27: h.ha-ti-qa.lg.

hh.ha-ti-qa-na N.pr.m. = ap. *ātikāna- (Sprachgut, 1975, 48).
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 186).

h.ha-ti-ya geogr. Bezirksname, s.a. h.at-ti-ya, h.at-ya.
PF 1970:17/18: h.tur-ru-kur-ti-iš h.ha-ti-ya-na, was Hallock (1969, 579) mit "T. of (the district) Attiya" wiedergibt. 1970:23: h.ku-un-tur-ru-iš h.ha-ti-ya-na.

hh.ha-ti-ya-ba-qa N.pr.m. = ap. *āϑiyāpāka- (Sprachgut, 1975, 50, nach I. Gershevitch); s.a. hh.at-te-ba-qa.
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 187).

ha-tu achE *in*, meistens als Locativ ha-tu-ma belegt, s.d.
PF 375:8: h.ba-lu-um x ha-tu *in x Kornspeichern*. 443:8: h.be-ul 22 ha-tu *im Jahre 22 [des Darius]*. 567:6. 674:17: PAP 7 d.na-an ha-tu *in insgesamt 7 Tagen*. 684:8. 710:17 und häufig in PFT. PFa 10:5.7.9. 25:6/7.13/14. 29:47. Fort. 1589:15. 1758:11. 1941:6 und passim. PT 25:16: PAP 7 d.I[TU.lg] ha-tu *in insgesamt 7 Monaten*; Cameron (1948, 125): "within a total of 7 months".

d.[ha]-tu-kán-nu-y[a-iš] ap. 1. Monat, s. unter d.ha-du-kán-na-iš.
Fort. 9498:11/12.

h.ha-tu-kur-ra-an-sa-na Ortsname in der Persis (Bezirk I) = ap. *āϑuxranϑāna– (Sprachgut, 1975, 50 f.).
PF 1946:28.67. 1946:69 (mit Locativ-Endung –an).

ha-tu-ma achE *in*; s.a. ha-at-ma, ha-dam-ma, ha-du-ma, ha-tam$_5$-ma, ha-ti-ma, ha-tu$_4$-ma, ha-ut.
PF 6:14: PAP 3 d.ITU.lg ha-tu-ma *für insgesamt drei Monate*; Hallock (1969, 88): "for a total period of three months". 259:6: PAP 35 muš-zí ha-tu-ma *für insgesamt 35 Pithoi*; Hallock (1969, 135): "for a total (of) 35 vats(?)". 278:6/7. 306:14. 312:5/6: be-ul 5 ha-tu-ma *in einem Zeitraum von fünf Jahren*. 588:6/7: 2 h.ba-lu-um ha-tu-ma *in zwei Speichern*. 654:5: 10 d.na-an ha-tu-ma *in zehn Tagen*. 1105:11/12: 6 d.ITU.lg d.ha-tu-ma. 1968:20: hh.taš-šu-íb-be ha-tu-ma "among officials(?)" (Hallock, 1969, 577). Zahlreiche weitere Belege in PFT. PFa 2:5/6 und öfter. Fort. 2597:13°. 3508:6. 3509:11/12 und passim. PT 1:17: PAP 5 d.ITU.lg ha-tu-ma "within a total of 5 months" (Cameron, 1948, 83). 11:13. 12:12. 25:16 und noch mehrfach in PTT.

ha-tu$_4$-ma achE *in*; s. die übliche Schreibung ha-tu-ma.
PF 1001:12. 1020:9/10. 1052:11. 1053:16. 1681:10. 1778:12/13. 2061:13/14.

ha-tu-ma-na achE *für (die Zeit) von*.
PF 920:9: PAP 2 ITU.lg ha-tu-ma-na *für die Zeit von insgesamt zwei Monaten*.

ha-tu-man-na achE – s. das voraufgehende Stichwort gleicher Bedeutung.
PF 936:8: PAP 3 ITU.lg ha-tu-man-na "for a total period of 3 months" (Hallock, 1969, 269). Fort. 3109:7/8.

h.ha-tu(?)-ma-sa-an Ortsname in der Persis (Bezirk I).
PF 54:14/15.

ha-tu-na achE *in* in der Bedeutung *für*, parallel zu ha-tu-ma.
PF 1054:19: PAP 3 d.ITU.lg ha-tu-na *für insgesamt drei Monate*. 1573:7: 3 h.hu-ma-nu-iš ha-tu--na *für drei Dörfer*. 1703:12.

hh.ha-tur-ak(?)-qa N.pr.m. = ap. *ātrka–, s. unter hh.ha-tur-qa.
Fort. 2445:2/3.

ha-tu-rák-qa nach Hallock (1969, 695a) offenbar verschrieben für ha-šá-rak-qa.
PF 1997:2: ha šá-rák-qa (s. letztes Stichwort).

hh.ha-tur-ba-nu-iš N.pr.m. = ap. *ātrbānu–, s. unter hh.ha-tar-ba-nu-iš.
PF 245:5/6. 462:2/3. 1996:4.7. Fort. 2016:1/2. 8004:2.

hh.ha-tur-bar-na N.pr.m. = medisch *ātrfarnah– (Sprachgut, 1975, 48).
PF 1334:4.

hh.ha-tur-da N.pr.m. = ap. ˙ātrdā– (Sprachgut, 1975, 48, mit M. Mayrhofer).
Fort. 1434:1.

hh.ha-tur-da-ad-da N.pr.m. = ap. ˙ātrdāta–, s. unter hh.ha-tar-da-da.
PF 85:4/5. 107:4/5. 1313:2/3. 1314:2/3. 1316:2. 1319:2. 1323:2. 1325:2. 1326:2. 1327:2/3. Fort. 8824:2/3. 8886:4/5. 9119:2. 10844:2.

hh.ha-tur-da-da – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 83:4. 84:4/5°. 795:2. 1081:2/3. 1307:3. 1308:11/12. 1309:10. 1315:2 und sieben weitere Belege in PFT. Fort. 969-11:3. 1232:5. 5327:2/3. 5346:3/4. 5417:2/3. 6060:3/4. 7896:4. 9132:2/3. 9498:2/3.

hh.ha-tur-da-ud-da – s. das vorvorige Stichwort.
PF 423:11/12. Fort. 4952:2/3. 6515:3.

hh.ha-tur-li – wohl Schreibfehler für hh.ha-tur-ma, s.d.
Fort. 2093:2.

hh.ha-tur-ma N.pr.m. = medisch ˙āϑravă (Sprachgut, 1975, 50); s.a. hh.an-tar-ma, hh.at-tur-ma, hh.ha-tar-ra-ma.
PF 2078:5.

d.ha-tur-ma-ak-šá = ap. ˙ātrvaxša– *Feuerschürer* (Priesterbezeichnung, s. Sprachgut, 1975, 49); s.a. hh.an-tar-ma-šá, d.ha-tar-ma-ak-šá, d.ha-tar-mak-šá, hh.ha-tur-ma-ik-šá, ha-tur-mak-šá sowie den Personennamen hh.ha-tur-ma-šá.
PF 741:4(ohne Det.). 761:4/5. 762:4/5. 1961:26/27(ohne Det.). 1987:28.70(Det.hh). 1990:11(Det. hh). 1998:13/14(Det.hh). 1999:15/16(hh). 2005:6(hh). Fort. 476-1:1(ohne Det.). 5997:5/6. 8944: 8/9(Det.hh). 8977:13/14(Det.hh). 8978:31(Det.h). 8986:31(Det.hh). 9003:26(Det.hh). 9056:35. 9058A:13.20(Det.hh, N.pr.m.). 10239:26/27(Det.hh). 11804:35/36(Det.hh).

hh.ha-tur-ma-bat-ti-iš = medisch ˙āϑravapati– *Oberpriester* (Sprachgut, 1975, 50); s.a. at-ru-bat-ti-iš, hh.ha-tar-ma-bat-ti-iš, hh.ha-tar-ru-bat-ti-iš, hh.ha-tar-ru-ma-bat-ti-iš, ha-tur-ru-bat-ti-iš.
PF 1224:4. 1940:1. 1953:31°. Fort. 2023-1:19.21.40.42.

hh.ha-tur-ma-ik-šá – s. unter d.ha-tur-ma-ak-šá.
PF 1953:1.

ha-tur-mak-šá – s. unter d.ha-tur-ma-ak-šá.
PF 1952:16. 1959:12(Det.d). Fort. 9048:13: hh.ha-tur-mak-šá als N.pr.m. (ap.).

hh.ha-tur-ma-šá N.pr.m. = ap. ˙ātrvaxša–, s. unter d.ha-tur-ma-ak-šá.
PF 752:2/3.

hh.ha-tur-qa N.pr.m. = ap. ˙ātrka– (Sprachgut, 1975, 49, nach E. Benveniste und M. Mayrhofer); s.a. hh.ha-tar-qa, hh.ha-tur-ak(?)-qa, hh.ha-tur-[r]ák-qa.
PF 9:6. 34:4/5. 104:6°/7. 321:2/3. 461:3 und zehn weitere Belege in PFT. Fort. 454-1:3. 3059:3. 4548:5. 5606:2. 8803:3. 8862:5/6.

hh.ha-tur-ra-ad-da N.pr.m. = ap. ˙ātr.rāta– (Sprachgut, 1975, 49); s.a. hh.ha-tur-ra-da, hh.ha-tur-ra-ud-da.
PF 1940:7.

hh.ha-tur-ra-da N.pr.m., s. das voraufgehende Stichwort.
PF 547:3. 1574:2. 1640:3/4. Fort. 6041:2/3. 9021:3.10.17.

hh.ha-tur-[r]ák-qa N.pr.m. = ap. *ātrka-, s. unter hh.ha-tur-qa.
PF 708:7/8°.

hh.ha-tur-ra-ud-da N.pr.m. = ap. *ātr.rāta-, s. unter hh.ha-tur-ra-ad-da.
Fort. 9011:25. 9105:2/3.

h.ha-tur-ri-ik-kaš Ortsname in der Persis = medisch *āϑrika-, s. unter h.ha-tar-ri-kaš.
PF 1144:5/6. Fort. 982-1:15: h.ha-tur-ri-kaš.

ha-tur-ru-bat-ti-iš = medisch *āϑravapati- *Oberpriester*, s. unter hh.ha-tur-ma-bat-ti-iš.
PF 1154:6/7. 1155:5/6.

hh.ha-tur-tam$_5$-mu(?)-ya N.pr.m. ap.; Hallock (Nachlaß) erwog statt -tam$_5$- eine Lesung -pír- mit Fragezeichen.
Fort. 4956:3/4.

hh.ha-tur-zí-iš-šá N.pr.m. = ap. *ātrčiça-.
Fort. 9497:3/4.

hh.ha-u-ba N.pr.m., wahrscheinlich altiran.
Fort. 10202:5.30, als ma-ik-iš-tar-ri-iš (= medisch *xvaxštriš?) näher bezeichnet.

hh.ha-ud-da N.pr.m. = ap. *hāta- (Sprachgut, 1975, 118, nach I. Gershevitch).
PF 7:3/4. 387:3. Fort. 2615:3. 11691:4.

h.ha(?)-ud(?)-da Ortsname in der Persis, vgl. den voraufgehenden Eigennamen.
Fort. 8925:28.

ha-ud-d[a...] nE
S 305:5: [d].na-te-na a-h ha-ud-d[a...].

ha-ud-da-iz-za-na = ap. *hadaǰana- n. *Extraportion, Dreingabe*; s. unter ha-da-za-na. Bei unserem Stichwort ist der Reiner-Test (-ud-da- als t-Laut) nicht beachtet.
PF 1770:8/9.

hh.ha(?)-ú-ir-da-ud-du N.pr.m., vielleicht eines Inders.
Fort. 1233:2/3 (kam aus Indien nach Susa).

d.ha-ul-la(?)-[áš(?)]-šu nE, wohl Lokalgottheit.
S 149:Rs.1/2: 1 GIŠ.šu-kur-ru-um d.ha-ul-la(?)-[áš(?)]-šu h.en-ra-ir-ra du-iš *eine Lanze erhielt die Gottheit Hallaššu(?) von (aus) Enra.*

ha-ul-lak - s. unter ul-lak

ha-um = ap. āham *ich war.*
DB 63:79.

ha-um-me-ir achE *damals*; s.a. ha-me-ir, ha-we(pi)-ir.
PF 243:10/11 : ha-um-me-ir da *damals auch*; Hallock (1969, 131) liest ha-um-me-ir-da "at that time". So auch bei den restlichen Belegen: PF 1960:29. Fort. 8961:41. 9000:37. 10236:31/32.

ha-um-ra = ap. *āxvara- n., vielleicht *Gerstenmalz*, achE ú-ra(?); s. unter ha-mar.
Fort. 9447:1 (wird als Wunschkost ausgegeben).

h.ha-ú-qa nE Ortsname, erwähnt in einem elam. Brief aus dem ausgehenden 7. Jh. v.Chr.
Inc. Se A:17.

ha-ur-ša N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 88, Nr. 32:2.

ha-ú-ru N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 67, Nr. 6:Rs.12.

ha-ut achE *in*, dafür in Parallelen ha-te = hat.e; Hallock (1969, 694a): ""extent", or the like (elsewhere also "period [of time]")"; s.a. ha-tu-ma.
XE 2:18: h.mu-ru-un hi uk-ku az-za-qa pír.šá-ti-ni-qa ha-ut *auf dieser großen Erde gar in der Weite hin*, ap. dūrai-api, bab. LUGAL šá qaq-qa-ra a-ga-ta ra-bi-tum ra-pa-aš-tum.

hh.ha-ut-bar-na N.pr.m. wohl = medisch *hātafarnah-.
Fort. 9021:17/18.

h.ha-u-ti-ya-ru-iš Landschaft in Armenien in achE Zeit, ap. autiyāra.
DB 30:45.

ha-ut-ri-maš wohl = medisch *haϑravā *zu deckende [Tiere]* (Neue Wege, 1973, 87; Sprachgut, 1975, 119); bezieht sich nur auf weibliche Tiere.
PF 2009:36.37.48.51.57.59. 2012:2. 2083:54(?).64.75.77. Fort. 2851:23.31: 18 k[u-i]p-šu ha-ut-ri-maš *18 zu deckende Ziegen.*

ha-u-ú-ut-taš-da achE, verschliffen aus ha hu-ut-taš-da, s. unter u-ú-ut-taš-da.

ha-we(pi)-ir aE *nachmals*; erkannt von Erica Reiner (JCS 7, 1953, 33); sie las allerdings ha-wi-ir und übersetzte richtig "'later' or the like"; s.a. ha-me-ir, ha-um-me-ir *damals.*
S.jur. 282:21, 284:21 und 398:15 in akkad. Kontext: ma-am-ma-an (oder: ma-am-ma) ha-we-ir zu-uk-ki-ir *wer nachmals als Statthalter (nicht: König!) [den Inhaber der Urkunde behelligen sollte, müsse nach dem Willen der Götter zugrundegehen]*; V. Scheil (Mém. 23, 1932, 150 Anm. 24) sah, daß in der akkad. Urkunde VAT 6361:18 (VAS VII, Leipzig 1909, Nr. 67) zu lesen ist: ma-am-ma-an ha-pi-[ir zu-uk-ki-ir].

hh.ha(?)-ya(?)-ú-iš(?) N.pr.m., wohl ap.
Fort. 1461:10/11.

ha-ya-ú-ù N.pr.m. aE als Koseform auf -ū; s.a. ha-a-a-ù-ù. Vgl. zu diesen Hypokoristika R. Zadok, BzN 18, 1983, 108.
S.jur. 170:11.

hh.ha-za-ak-ra N.pr.m. achE *der Große*; s. unter hh.az-za-ak-ra.
PF 248:3.

hh.ha-za-ik-ra N.pr.m. - s. das voraufgehende Stichwort.
PF 11:5.

hh.ha-za-ir-na.nu-ti-ip ap.-achE Mischwort *Möbelpfleger, -bewahrer* , aus ap. *ācarna- n. *Möbel, (hölzerne) Ausstattung* nach W.B. Henning (vgl. Neue Wege, 1973, 41, auch ZA 61, 1971, 266 mit Anm. 25) und achE nitip *Aufbewahrende* von der Wurzel nu-ti- *aufbewahren*; die ap. Entsprechung ist ha-za-ir-na.qa-ra (Koch, AMI Erg.Bd. 10, 1983, 38 Anm. 113). S.a. ha-za-ir-na-um.[n]u-ti-ip.
PF 865:16.

hh.ha-za-ir-na.qa-ra = ap. *ăčarna-kara- *Möbelmacher, Tischler, Schreiner* (Neue Wege, 1973, 41, und Sprachgut, 1975, 21); s.a. das voraufgehende Stichwort.
PF 866:12.

ha-za-ir-na-um = ap. *ăčarna- n. *Möbel, Inventar, (hölzerne) Ausstattung* (Sprachgut, 1975, 21, nach W.B. Henning und P.-M. Berger); s.a. ha-za-ra-an-na sowie die voraufgehenden Stichwörter.
PF 821:4/5. Fort. 8925:2.

ha-za-ir-na-um.[n]u-ti-ip ap.-achE *Möbelpfleger, -bewahrer*(pl.), s. unter hh.ha-za-ir-na.nu-ti-ip.
PF 864:14/15.

[hh.h]a-za-ir-na-um.nu-ti-ra ap.-achE Mischwort *Möbelpfleger, -bewahrer*(sg.); vgl. den Plural hh.ha-za-ir-na.nu-ti-ip.
Fort. 971-2:9.

h.ha-za-kur-ra achE *der große*; s. als Eigenname unter hh.az-za-ak-ra.
A²Sa:1: hh.LUGÀL.lg h.ha-za-kur-ra *der Großkönig*, ap. xšāyaϑya vazraka, bab. LUGAL GAL-ú (šarru rabû). A²Ha:1°.

ha-za-qa achE *groß*; s.a. az-za-qa, ha-iz-za-ik-qa.
XV 2:13/14: h.mu-ru-un hi uk-ku ha-za-qa *auf dieser großen Erde*, ap. ahyāyā būmiyā vazrkāyā, bab. LUGAL qaq-qa-ri ra-bi-tum.

hh.ha-za-qa-ra N.pr.m. achE *der Große*; s. unter hh.az-za-ak-ra.
Fort. 624-1:39. 8939:17.

ha-za-ra-an-na = ap. *ăčarna- n. *Möbel, Inventar, (hölzerne) Ausstattung*, s. unter ha-za-ir--na-um.
PF 822:5/6.

hh.ha-za.tap achE, wörtlich anscheinend *Rinderwart* = ap. *upāvatguš (s. unter hh.uk-ba--ma-ut-ku-iš), das I. Gershevitch (TPS 1969, 183) als "cattle assistant" deutet; Hallock (1969, 696a): "title of an official apparently concerned with grain for cattle"; Koch (ZA 70, 1980, 131 Anm. 138): "... könnte es sich vielleicht um denjenigen handeln, der Rinder als Zugtiere für die Beackerung des Landes [von Pächtern] zur Verfügung stellt, vergleichbar dem np. gāwband, der einem Pächter Gespanne und mitunter auch Saatgut liefert." Als Oberbegriff käme demnach für unser Stichwort vielleicht eine Wiedergabe mit *Verpächter* in Betracht.
PF 1956:38. 1957:41(ohne Det.). 1958:20. 1959:19. 1960:34. Fort. 451-2:29. 632-2:38. 2231:23. 9020:32. 9054:43. 10223:47. 10236:39.

ha-za-ti = medisch *āzāti- *Weizen* (Sprachgut, 1975, 23); s.a. ha-za-ti-iš und die ap. Wortform ha-da-ti-iš.
PF 40:1.

hh.ha-za-ti N.pr.m., vgl. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 624-1:2.

ha-za-ti-iš – s. unter ha-za-ti.
PF 161:1°. Fort. 6765:2. 8629:3.

ha-za-[x]-um nE, ein Material oder eine Substanz.
S 95:8/9: 1 me-iš-tuk-ki kut-ti-na ha-za-[x]-um-na *1 meštikki ganz aus ha-za-[x]-um*.

ha-zí nE *Locken*(?); s.a. ha-si.
S 274:3: 1 tuk ha-z[í.....] *ein Paar Locken(?) [von der und der Farbe]* (vielleicht als zusätzlicher Haarschmuck, unsicher).

ha-zi-bi.KI aE Ortsname (Zeit von Kutik-Inšušinak, 23. Jh. v.Chr.).
Mém. 6, 1905, Tafel 4, V:5. Mém. 14, 1913, 9 ff. 1:35. RGTC I (1977) 71: Text zu schlecht erhalten, nur nach Umschrift Scheils zitierbar.

hh.ha-zí-na N.pr.m. vermutlich achE, vielleicht *lockig*(?).
Fort. 10462:2.

hh.ha-zí.pu-un-na N.pr.m. achE, vielleicht *Lockenjunge*(?).
Fort. 7860:4 (Hallock, 1969, 696a).

h.ha-zí-taš Ortsname in der Persis (Bezirk II), ap.; s.a. h.ha-zí-ud-da.
PF 2018:21.

h.ha-zí-ud-da – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 2020:3/4. Fort. 4788:3/4. 5996:4.

ha(?)-zu-me.KI aE Ortsname
Mém. 14, 1913, 10, II:20.

-h-ha-an nE *ich bin* in später Schreibung für altes, korrektes -ka.
Hall 77:2: li-ba-ak ha-ni-ik DINGIR.GAL d.MUŠ.LAM.h-ha-an *der geliebte Diener von (Gott) Napiriša (und Gott) Inšušinak bin ich.*

hi nE achE *dies*; die alte Schreibung war i, das h ist also verstummt; ap. ima oder aita, bab. a-ga-a. S.a. hu.
S 114:7 und 9: tup-[p]i hi ti-ip-pan-na hw.bar-ri-man ik-ki hi GIŠ.qa-bar man-na *nachdem dieses Täfelchen geschrieben worden ist, soll es bei Barriman in dieser Truhe(?) verbleiben(?).* 164:Rs.6. 166:37. 195:8: hi E.ma *in diesem Palast.* DB 7:15: v.da-a-ya-u-iš hi *diese Länder.* 8:17.19. 9:20: d.u-ra-maš-da hi v.LUGÀl.me v.ú du-nu-iš *Ahuramazdāh verlieh mir diese Königsherrschaft.* 10:21: hi ap-pa v.ú hu-ud-da *dies, was ich tat.* 53:60: be-ut hi ha-ti-ma *in diesen Schlachten.* 57:68: [ich schwöre] sa-ap ap-pa hi si-ri *daß dies wahr ist.* 60:74: li-ul-mín hi *diese Proklamation.* 65:85: hi in-na-ak-qa-nu-ma *diese Flachbilder.* PF 273:10: [N] hi kur-ma-qa *ist dies überstellt (zur Verfügung gestellt) worden*; für hi steht in dieser Wendung in PFT in der Regel i. 290:11: hal-mi hi kaš du-nu-qa *diese gesiegelte Urkunde ist ihm ausgehändigt worden.* PT 4:16. 12:25. Zahlreiche weitere Belege in Achämeniden-Urkunden.

hi achE *dieser*, ap. iyam, bab. a-ga-a; auch *diesem (ihm), dieser (ihr).*
DN I: hi v. bar-sir-ra *dieser ist der Perser.* DB 26:23. 29:38: hi zí-la hi ti-ri *so sprach ich zu ihm (zu diesem)*, ap. avaϑa-šai aϑanham, bab. weicht ab. 32:55: v.ú hi ši-um-me ... máš-zí-ya *ich habe ihm seine Nase ... abgeschnitten.* 33:65. PF 1217:7: qa-ma-kaš hi du-nu-iš *als 'Wunschkost' gab er es ihr (der Frau).* Zahlreiche weitere Belege in PFT.

hi tu-ba-qa achE *diesbezüglich, dieses betreffend, hierüber.*
PF 1790:27: hi tu-ba-qa hh.ma-ra-za tur-na-iš *darüber wußte Varāza Bescheid.*

hi zí-la achE, wörtlich *dergestalt*, übertragen *so, da, dann*, ap. meist avaϑa.
DB 11:29: [x Tage des Monats Y waren vergangen] hi [zí]-la i-ma-qa *da empörte er sich.* 11:32. 13:43. 14:48: sa-ap ap-pa an-qa ap-pu-qa da hi zí-la *wie vordem auch, (genau) so*, ap. yaϑā parvamči, bab. lib-bu-ú pa-na-as-su. 24:10: v.taš-šu-íb-be hi zí-la ap ti-ri-iš-šá *zu seinen Leuten*

hatte er so gesprochen. Häufig in DB. DPf 17: hi zí-la sa-ap v.ú tuk-man-na *so, wie ich es gewollt habe.* DSz 12. PFa 28:15: hi zí-la hh.bar-na-ak-qa še-ra-iš-da *so hat es Farnaka befohlen.* Fort. 514-1:16: ku-ud-da hi zí-la hh.šu-ut-te-iz-za tur-ri-ma-ak *und so wurde nun von (= durch) Çutaiča gesagt.*

hi(?)-a-an-ra.KI aE Ortsname.
Mém. 14, 1913, 12, IV:4.

hh.hi-a-iš-da N.pr.m. = medisch *yazda– (irrig Sprachgut, 1975, 273 f.), s. unter hh.ya-áš-da.
PF 1964:13.

hi-an achE *Säulenhalle, Palast, Königshof*, übertragen *die Krone* als Verwaltungsbegriff; s. unter hi-ya-an.
Fort. 8925:18: [N hatte Gerste herbeigeschafft] hi-an mar-ri-iš-d[a] *der Hof (die Krone) hat sie an sich genommen.*

hi-ba$_{11}$ N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, Taf. 9, Nr. 71 II:3.

h.hi-ba-at Ortsname in der Elymais, vielleicht = ap. *ibāta–, s. unter h.i-ba-at.
PF 996:13/14. 1707:13.

h.hi-ba-iš Ortsname in der Elymais (Bezirk VI).
PF 239:3/4. Fort. 627-2:24.

h.hi-ba-ráš Ortsname in der Persis (Bezirk III), s.a. h.hi-ba-ri-iš, h.i-ba-ráš.
Fort. 1965:6.

h.hi-ba-ri-iš – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 609:5. Fort. 4966:8/9.

h.hi-bat-tin-na achE Adjektivbildung zu dem Ortsnamen h.hi-ba-at, s. unter h.i-ba-at.
PF 459:6/7: [Gerste] h.ba-lu-um h.hi-ba-tin-na-ma nu-ti-qa *ist im Speicher von Ibāta(?) aufbewahrt worden.* 460:7. Fort. 9264:7.

hh.hi-ba-tur-ra N.pr.m. wohl = medisch *ibaϑra– (Sprachgut, 1975, 141, mit I. Gershevitch); s.a. hh.i-ba-tur-ra.
PF 341:2/3 (-ra versehentlich weggelassen). 342:2/3. 343:2/3. 344:2/3. 1167:2/3. 1214:2/3. 2029:2/3. Fort. 622-1:10/11. 1392:2/3. 2447:2/3. 4501:2. 5222:2(ohne Det.). 5349:8/9. 9486:10/11.

h.hi-ba-ut Ortsname in der Elymais, s. unter h.i-ba-at.
Fort. 8031:6/7.

f.hi-da(?)-[...] N.pr.fem. nE
S 122:7.

h(?).hi-da-an Ortsname in der Elymais (Bezirk VI); möglicherweise ist derselbe Ort wie h.hi--da-li gemeint, da das achE Zeichen -li einem -an in älterer Schreibweise ähnelt (Koch).
PF 387:3/4.

hh.hi-da-at-ti-ya N.pr.m. = ap. *hidātiya– (Sprachgut, 1975, 120); s.a. hh.hi-da-ti-ya, hh.hi--da-ut-ti-ya.
Hallock bei I. Gershevitch (BSOAS 33, 1970, 87).

hh.hi-da-ba-qa N.pr.m. ap.
Fort. 8846:4.

hi-da-da N.pr.m. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 100) erwägt: "to hiti??" – unwahrscheinlich.
S.jur. 224:29. 286:22.

URU.hi-da-la nE Ortsname in nA Überlieferung, s. unter URU.ha-a-a-da-a-lu und h.hi-da-li.
Aynard 40, II:71: ina URU ḫi-da-la. 50, IV:58: URU ḫi-da-lu. Streck 786 (Rassam-Zylinder V:116): URU ḫi-da-li. Bauer 112. ABL 961:5 und 13 sowie Piepkorn S. 70:9: URU ḫi-da-lu. Parpola 160 f.

h.hi-da-li nE, achE Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), vielleicht das heutige Behbehān (ZDMG 110, 1961, 251); s.a. das voraufgehende Stichwort und unter URU.ha-a-a-da-a-lu.
S 65:8. 238:6°. PF 35:1/2: [Getreide] h.hi-da-li-mar [h].gi-sa-at ku-ut-qa *ist von Hidali nach Gesat verbracht worden*. 200:5. 666:12. 738:6. 749:10, insgesamt 28 Belege in PFT. 15 Belege in Fort., z.B. 956-3:4. 1941:8. 9358:10. 11025:8/9.

hi-da-qa achE *mit*; s.a. i-da-qa. (Nicht zu verwechseln mit hi da-qa *dieses ist deponiert worden*).
PF 813:6: 1 ak-qa-ya-še hi-da-qa *mit seinem einen Kollegen*. 1103:14. 1365:5. 1366:4. 1462:4. 1466:4. 1474:4/5 und eine Anzahl weiterer Belege in PFT und Fort.

hh.hi-da-ra-iš-da N.pr.m. wohl = ap. *hitarāsta–.
Fort. 9027:4.

hh.hi-da-ti-ya N.pr.m. = ap. *hidātiya–, s. unter hh.hi-da-at-ti-ya.
Fort. 8971:3.

hw.hi-da-un-da N.pr.m. möglicherweise = ap. *hitavanta–.
S 98:3.

hh.hi-da-ut-ti-ya N.pr.m. = ap. *hidātiya–, s. unter hh.hi-da-at-ti-ya.
Fort. 617-1:4/5.

hi-du mE, achE *Schaf*, von M. Stolper (Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript]) als "ewe" erkannt im Gegensatz zu R.T. Hallock's "female goat".
Stolper a.O. M-1461:2: KUŠ.lg ÙZ.lg KI.MIN hi-du.lg *Häute von Ziegen, ditto von Schafen*. M-1468:2: x KUŠ.lg ÙZ y KUŠ hi-du.lg PAP 128 KUŠ.lg *x Häute von Ziegen, y Häute von Schafen, zusammen 128 Häute*. Nin 10:21. PF 58:3. 59:1°. 61:1. 63:2 und zahlreiche weitere Belege in PFT. PF 72:1: hi-du.lg. 287:3: 37 hi-du ma-ud-da *37 trächtige Schafe*. Fort. 2924:2. 9202:2. 10198:2 und passim.

hi-du N.pr.fem. aE, als Scherzname *Schaf*, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) mit Recht als Hypokoristikon eingestuft.
S.jur. 384:26.

hh.hi-du(?)-be achE *Inder*(pl.); s.a. hh.hi-in-du-iš-be, hh.hi-du-iš-be, hh.hi-in-du-ya-iš-be, hh.hi-in-du-ya-ip, in-du-iš-be.
PF 1601:3.

hh.hi-du-ik-qa N.pr.m. = ap. *hinduka– (nach M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.506); s. unter hh.hi-in-du-qa.
PF 1578:3/4.

hh.hi-du-iš = ap. hinduš, hier als *Inder* gemeint; s.a. hh.hi--du-ya, hi-in-du-iš, hh.hi-in-du--ya-ra, in-du-iš.
PF 785:6°/7. 596:2 N.pr.m. als Ethnikon. 1410:7(?, s. Hallock, 1969, 397 Anm. a).

h.hi-du-iš = ap. hinduš *Indien (Sind)*; s.a. h.hi-in-du-iš.
PF 1397:4. 2057:12.

hh.hi-du-iš-be ap.-achE *Inder*(pl.); s. unter hh.hi-du(?)-be.
PF 1529:5.

hh.hi(?)-du-la-da(?)-be achE *Leute aus Hidulada*, falls Lesung richtig.
PF 1957:5.

hi-du-me mE *Schafe* als Sammelbegriff.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach seiner Zeichnung] M-603:11: PAP 26 hi-du-me šu-hi l[a(?)–....].

hi-du-na achE *Schafe* als Sammelbegriff wie mE hi-du-me, d.h. männliche und weibliche Tiere umfassend, wie Hallock (1969, 66) sah, der nur irrig "Ziegen" erwogen hatte.
PF 285:6. 2007:7. 2025:19. Fort. 11470:46: 15 ráp-tam 10 hi-du PAP 25 hi-du-na *15 Widder, 10 weibliche Schafe, insgesamt 25 Schafe.*

hh.hi(?)-du(?)-qa N.pr.m. = ap. *hinduka–, s. unter hh.hi-in-du-qa.
Fort. 8985:18.

hh.hi-du-uk-qa N.pr.m. = ap. *hinduka– (nach M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.506); s. unter hh.hi-in-du-qa.
PF 1946:17.

hh.hi-du-ya = ap. hinduya *Inder*(sg.); s. hh.hi-du-iš.
PF 1397:3.

hi-e mE *dies(es) sein.*
Stolper, TTM I 79:9: za-bar.lg hi-e *dieses sein [vorerwähntes] Kupfer.*

hi-el mE, nE *Tor, Pforte, Portal*, übertragen *(Königs-)Hof* (Or 36, 1967, 324; Or 38, 1970, 433); F.W. König (1965, 66): "Tor(hüter)kammer"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 65): "porte de ville, entrée". S.a. hi-li-i (= hel i), hu-el, h.ú-el, h.e-el, el.
UntN TZ 31:5: hi-el i a-bu-ul-lu ra-bi-tu₄ hi-še-e *dieser Torbau namens "Große Pforte"* (letzteres auf akkadisch). 32:6. KutN 30:3: hi-el d.la-ga-ma-al-me *der Torbau des (Gottes) Lagamal.* TeHI 79:8: [ich schlug Bäume] a-ak hi-el šu-ma si-ik-qa-h *und ein Triumph-Tor errichtete ich.* 85:10: [1 Rind 6 Stück Kleinvieh] h.ši-ik-ši-ib-be kaš-kaš hi-el a-h iš-ki du-[....].

v.hi-e-lu N.pr.m. aE, zehnter König von Awan (um 2300 v.Chr.), vielleicht Koseform auf -ū zu hel *Pforte.*
Mém. 23, 1932, S. IV, Zeile 10.

hi-el-lu N.pr.m. aE, wohl identisch mit dem voraufgegangenen Stichwort, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) Hypokoristikon zu hilu; s.a. e-el-la.
Mém. 10, 1908, Nr. 64:3.

hi-el(?)-te nE; König (1965, 152) liest hi el(?)-te.
ShuN II. 74:Rs.6: hi-el(?)-te a-ni [.....].

hi-en aE *er wird beten, weihen.*
VAS 17, 26:7 (bei J. van Dijk, 1982, 101) aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien zur Beruhigung eines Kindes: ni-ni pa-ši-na bi-il.bi-il ú-ru bi-il hu-tu-h-ši bi-hi-en hi-en-na hi-en na-hu-un-de; davon sind nur hutuhši *sie zerschmetterten* und die beiden letzten Wörter verständlich: *er wird beten zu Nahhunte [dem Sonnengott].*

hi-en-be-ik-ni mE *es möge verdorren!* (ganz unsicher); König (1965, 102) liest: hi-(n)en pe-ik-ni.
Sh I 45 IX:3: ul-be-te hi-en-be-ik-ni mu-ru-un-me hu-ur-pi a-ni ha-li-en *seine Aussaat(?) soll verdorren(?), (seine) Ländereien sollen keine Früchte hervorbringen!*; König (a.O.): "sein ... soll ge-..-t sein, die Erde sollen keine Früchte (oder Blüten?) schmücken".

hi-en-ga mE *ich bin ein Erbittender*, zur Wurzel hi- *beten*; vgl. ArOr 18, 1950, 290, und AiFF, 1969, 22; F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 28): "ich erflehe"; König (1965, 188) nimmt eine Wurzel hine-, hinu- an in der Bedeutung "erlangen, erhalten?"; ähnlich M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 119): hi- = "obtenir, recevoir(?)" und Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 137): "obtenant"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 196): "h i n e- erlangen, erhalten". S.a. hi-en-ka, hi-en-qa, hi-nu-qa, hi-nu-un-qa, sowie hi-ga und hi-ka als Fehlschreibungen.
UntN TZ 1:4: az-ki-it tu$_4$-ur sah-ri hu-šu-ya in-gi hi-en-ga in-di-ig-ga *für das Seelengericht einen vergeltenden (= strafenden) Urteilsverkünder ('Wäger') erbitte, erwünsche ich nicht.* TZ 5:3. 35:3. 39:3 und mehrfach, doch scheint die Schreibung hi-en-ka zu überwiegen.

hi-en-ka mE – s. das voraufgehende Stichwort.
UntN TZ 7:3 9:3. 23:4. 24:3 und mehrfach, auch als Varianten zur Schreibung hi-en-ga, etwa in TZ 1:4.

hi-en-ki mE *ich bin ein Erbittender*, vgl. hi-en-ga, hi-en-ka, hi-en-qa.
ShI 45 IV:5: az-ki-it tu-ur za-h-ri-a(?) hu-šu-ya a-ni hi-en-ki *für das Seelengericht einen vergeltenden Urteilsverkünder erbitte ich mir ja nicht!*; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 220): "qu'un terme(?) ... je n'obtienne pas".

hi-en-na aE, s. unter hi-en

hi-en-qa mE *ich bin ein Erbittender*; s. unter hi-en-ga.
ShI 33:4: a-ak hi-ya-an a-pi-e hi-en-qa in-ti-ik-qa *und einen Königssitz für sie [meine Nachkommen] erbitte, erwünsche ich.*

hi-en-šà-al, hi-en-šà-hal – s. den Eigennamen pu-ur.hi-en-šà-al, °šà-hal

v.hi-e-še N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) als Hypokoristikon eingestuft; s.a. v.hi-še-e.
S.jur. 290:16.

hi-ga mE – nachlässige Schreibung für hi-en-ga, s.d.
UntN TZ 1:4 als Varianten.

URU.hi-ga-li-ya nE Ortsname in nA Brief ABL 794:Rs.13, nach Waterman III: "appears only here; probably located in Elam".

hi-h mE *ich betete* (ZA 58, 1967, 84); F.Bork (AfO 9, 1933-1934, 298) übersetzte "Glut", und ihm folgte König (1965, 188) mit "Brand, Glut, (Feuer-)Wärme"; M.-J.Steve (Mém. 41, 1967, 9): "j'ai obtenu"; so ähnlich auch Françoise Grillot, DAFI 3, 1973, 158; in Akkadica 27, 1982, 8 jedoch deutet sie das Stichwort als "règne", ebenso in IrAnt 18, 1983, 14; F. Vallat folgt ihr (AMI

Erg.Bd. 10, 1983, 11) und übersetzt su-un-ki-me tu-ur hi-h als "un règne heureux"; ihre letzte Deutung (JA 271, 1983, 210) lautet "les puissances". – S.a. den Eigennamen f.ú-tu.e.hi-h.d.pi-ni--gìr. Möglicherweise auch schon aE, s. unter pi-li-hi-h-pi-ir.
Hnum 4 C:8: su-un-ki-me tu-ur hi-h *um meine Königsherrschaft betete ich.* UntN TZ 1:3. 5:2. 6:3. 7:2 und häufig in den TZ-Inschriften. UntN Deilam 5: a-ak tu_4-ur hi-h *und darum betete ich* [es folgt der Gebetswunsch]. N.asu 16:11. KutN 29:6: a-ha-an hi-h si-tu_4-uk-ti-ni *hier bete ich: [mein Werk] möge von dir wohlaufgenommen werden!*; F. Grillot (IrAnt 18, 1983, 14): "et, là, puisses-tu rendre le règne heureux!". ShI 32:6. D:22: hi-h hu-šu-pa ha-ap-hu me-ir-pa gi-el-hu--na *ich betete: mögen wir als Vergeltende anhören, als Mächtige befehlen!*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 23): "nous avons obéi aux forces supérieures, afin que nous puissions commander en maîtres"; a.O. 27 deuten die Verfasser hi-h als "pouvoir, force, puissance".

hi-h-hi mE *ich habe gebetet, geweiht*; vgl. den weiblichen Eigennamen f.ú-tú.e.hi-h-hi.d.pi-ni--gìr *ihren Lobpreis habe ich der (Göttin) Pinengir geweiht*; M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 13): "j'ai contemplé"; F. Bork (ZfMuR 48, 1933, 164): "ich brannte (Ziegel)"; M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 29): "je l'ai obtenue" (nämlich: "sa brique de fondation"); König (1965, 89): "ich habe (neue) [Brandziegel] gebrannt"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 10): "j'ai pris"; Françoise Grillot und F. Vallat (DAFI 8, 1978, 84): "j'ai prolongé(?)" [le briquetage].
ShI 38:10: [ein Tempel war verfallen] ù e-ri-en-tum_4-e si-ya-h a-ak hi-h-hi *ich musterte seine Backsteine und weihte sie [für die Reparatur des Tempels].* Ebenso 38a:10° und 38b:14°.

hi-h-hu-na mE *wir möchten (wollen) weihen!*, vielleicht auch *wir haben fürwahr geweiht!*; V.Scheil (Mém. 11, 1911, 61): "que je rende"; F. Bork (ZfMuR 48, 1933, 164): "wir wollen entzünden"; König (1965, 118): "wir wollen verbrennen"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 141): "afin que ... nous obtenions!".
ShI 53 II:3/4: [das Volk von Anzan und Susa] nu-un gi-ri-na hi-h-hu-na *wollen wir dir (Gott Inšušinak) als Unterpfand weihen!* (oder: *haben wir dir fürwahr als Unterpfand geweiht!*).

h.hi(?)-hi(?)-na-iš Ortsname in der Persis oder Elymais, wohl achE
Fort. 9229:2.

hi-h-li aE *ich möchte weihen!*, auch *ich habe fürwahr geweiht*; König (1965, 50): "ich möchte verbrennen"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 15): "que j'obtienne!"; s.a. hi-h-ni, hi-h-na.
Siw 3:Rs.24: [n]u-un gi-ri-na hi-h-[li] *dir zum Unterpfand möchte ich mich weihen!* UntN TZ 2:5. 3:7. 4:5.

hi-h-na mE *ich möchte beten, weihen!*; F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 29): "ich habe entzündet".
UntN 13:7: šu-ut-me ša-at-me ki-it-ti-in me-lu-uk-ma te-im-ma gi-ri-na nu-un hi-h-na *in der langen Dauer von Nacht (und) Tag in Segen will ich als Treuegelübde zu dir beten!*

hi-h-ni mE *ich möchte beten, weihen!*; s.a. hi-h-na, hi-h-li.
UntN TZ 2:5. 51:5.

v.hi-hu-mi-iz-za N.pr.m. = ap. *yuvaiča-, s. unter hh.hi-ú-mi-iz-za.
PF 1833:2. Fort. 476-1:16°(Det.hh).

hh.hi-hu-ud-da-ma-na N.pr.m. = ap. *yutamanah- (Sprachgut, 1975, 275, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.i-ud-da-ma-na.
PFa 31:13.

hi-hu-um-bi vermutlich aE Beschwörungsformel, erinnert an Hokus-pokus.
Inc. 70 F:5: a-ku-na si-ik-ka ab-si-in gu-na-a pi-el-li tu-ur ah-li hi-hu-um-bi hi-hu-um-bi.

hh.hi-hu-ut-ra N.pr.m. = ap. *yauxdra- (Sprachgut, 1975, 274); s.a. hh.hi-ya-u-tar-ra.
PF 1467:2.

hi-i-iš mE *Name*; s. die übliche Schreibung hi-iš.
HutI 61 B-C:54/55: ag-ga .... hi-i-iš a-ap-pi *wer Namen und Abkunft [das Herrscherprotokoll zerhämmert)].*

hi-il-la-an-ra mE *einer, der plündert, raubt*; V. Scheil (Mém. 5, 1904, 10): "celui qui détournerait"(?); derselbe (Mém. 11, 1911, 56): "dégrader", a.O. 112: "ruinera, dégradera"; F. W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 46): "plündern, wegschleppen"; F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 9): "wer sie wegschleppen wird"; Françoise Grillot – François Vallat (JA 1975 [1975] 215): "(le/la) ravirait".
ShI 50:5/6: ak-qa hu-ma-áš a-ak ma-an-ra hi-il-la-an-ra *wer [die Stele] an sich nimmt und sich ihrer bemächtigt, sie raubt.* 54 IV:49 (Kontext zerstört).

hi-il-la-áš mE *er entnahm, nahm an sich*; da der Beleg sich auf einen Buchungstext bezieht, kommt eine Übersetzung "er plünderte, raubte" nicht in Betracht. Nach M.W. Stolper (Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] Anm. 2) könnte es du-uš *er empfing* entsprechen. Doch Stolper's Vergleich "with Achaemenid Elamite ulla- "(transport and) deliver (hither)" (Hallock 1969, 14, 747)" dürfte fehlgehen; frühes u wird im Elamischen später häufig zu i, aber nicht umgekehrt.
M-1468:5 (Stolper a.O.): PAP 128 KUŠ.lg d.maš-ti.ak-sir hi-il-la-áš ITU še-ir-man h.UD 25 KAM *sämtliche 128 Häute [von Ziegen und Schafen] entnahm Mašti-aksir am 25. des Monats Šerman.*

hi-il-la-hi-la mE *Entnahme, Abgang* (aus einem wirtschaftlichen Bestand, entspricht dem Sumerogramm ZI.GA = akkad. sītu *Verlust*).
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-603:11: PAP 26 hi-il-la-hi-la [....] *insgesamt 26 [Stück Kleinvieh?] als Abgang.*

[h]i-il-la-h-ši mE *sie haben geraubt, verschleppt*; V. Scheil (Mém. 5, 1904, 11): "on avait détourné"; G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 438): "verletzen"; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 21): "sie haben weggeschleppt (geplündert)".
ShI 46:99: ba-la.hu-te-ip gi-im a-ak ur-tu$_4$-ru d.in-su-uš-na-ak-me [h]i-il-la-h-ši *Bergräuber (? – wörtlich wohl 'Bös-Weg-Leute') haben Hab und Gut des (Gottes) Inšušinak fortgeschleppt*; König (1965, 106): "Die Balahute haben Kultgefäße .. des (Gottes) Insušnak geplündert (weggeschleppt)".

URU.hi-il-me nE Ortsname, Stadt im babylonisch-elamischen Grenzgebiet, immer zusammen mit Pillat erwähnt (Streck 787); "both cities were located on the southern border of Babylonia and Elam in the district of Gambulu" (A.K. Grayson, AfO 20, 1963, 256), vrweist auf E. Unger in RlA 3, 136 f.
Der Rassam-Zylinder (IV:116) bei Streck (a.O.) hat URU.hi-il-ma und URU.hi-il-mu. K 3102:Rs. 21 hat URU.hi-li-im. Der elamische Name könnte daher Hilm gelautet haben. Bab. Chronik (Chronicle 1 bei Grayson, Chronicles II:37) hat URU.hi-il-[m]i. Bauer 7. Piepkorn 76:16. Parpola 162. Es gab auch eine gleichnamige Landschaft KUR.hi-il-mu (Sanherib-Chronik bei Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:17), dort als jenseits des Persischen Golfes bezeichnet; darauf folgt KUR.pil-la-tú. Ebenso Luckenbill, Annals, S. 38:38.

hh.hi-in-da-u-qa N.pr.m. = ap. *hindauka-, s. unter hh.hi-in-tam$_5$-uk-qa.
Fort. 1857:3.

h.hi-in-du ap.-achE *nach Indien.*
PF 1524:5.

h.hi-in-du-iš = ap. hinduš *Indien (Sind)*; s.a. h.hi-du-iš.
DPh 2:5. DSf 38/39. DSz 41. DNa 3:19/20(Det.v). PF 1318:8/9. 1383:10. 1552:11/12. 1556:6. 1572:9/10. Fort. 1233:10/11. 4904:4/5. 5606:8. 5839:10/11. 11246:9/10. XPh 3:21.

hi-in-du-iš = ap. hinduš, im achE auch als *Inder*(sg.) gebraucht; s.a. hh.hi-du-iš.
PF 1558:6: hh.ab-ba-te-ma hi-in-du-iš *Apadaiva, der Inder.* Fort. 8934:8. 9027:13: hh.hi-in-du--i[š]. A[3]Pe XIII: hi v.hi-in-du-iš *dies ist der Inder.*

hh.hi-in-du-iš N.pr.m. = ap. hinduš.
C_6-2303 (JNES 24, 345): [lebendes Kleinvieh] kur-mín hh.hi-in-du-iš-na am-ma *aus der Verfügung des Hinduš, vorrätig.*

hh.hi-in-du-iš-be = ap. hinduš *Indien, Sind* mit achE Pluralaffix -be = *Inder*(pl.); s. unter hh.hi-du(?)-be.
PF 1548:5/6.

hh.hi-in-du-qa N.pr.m. = ap. *hinduka- (Sprachgut, 1975, 120, nach E. Benveniste); s.a. hh.hi-in-du-uk-qa, hh.hi-du-ik-qa, hh.hi(?)-du(?)-qa, hh.hi-du-uk-qa, hh.an-du-uk-qa.
PF 1399:2. 1961:29. Fort. 11804:39.

hi-in-du-ri N.pr.m. aE
S.jur. 387:3.

hh.hi-in-du-uk-qa N.pr.m. = ap. *hinduka-, s. unter hh.hi-in-du-qa.
PF 441:3/4. 1377:3. 1591:2. 1761:3/4. 1762:3. 1805:5/6. 1960:25. 1980:13°.22/23. Fort. 2922:3/4. 4554:3. 8366:6/7. 8909:1. 9020:27. 9286:9/10°.

hh.hi-in-du-ya-ip = ap. hinduya *Inder*(sg.) mit achE Pluralendung -ip, also *Inder*(pl.); s.a. das folgende Stichwort.
PF 1425:7/8. 1552:5/6. 1572:6/7. Fort. 4904:3/4. 5606:6.

hh.hi-in-du-ya-iš-be ap.-achE *Inder*(pl.); s. unter hh.hi-du(?)-be.
PF 1525:4/5.

hh.hi-in-du-ya-ra = ap. hinduya *Inder*(sg.) mit achE Personale 3. sg. = *Inder*(sg.); s. unter hh.hi-du-iš.
PF 1437:5/6.

[h]i-in-[ku]r-mu achE *ein solcher, so beschaffener*; ap. avākaram.
DNb 8a:5: [za-u-mi]-in d.[u-ra-maš-da-na [h]i-in-[ku]r-mu gi-ut *nach dem Willen (wörtlich: durch die Mühewaltung) Ahuramazdās bin ich so geartet*, bab. ap-pi-tum ep-ši(?)-ka (R. Borger); Françoise Grillot (StIr 13, 1984, 188): "débute vraisemblablement par le mot hu/in ayant ici la valeur adverbiale "ainsi"".

hi(?)-in-pu(?) achE; tastender Übersetzungsversuch: *Käfig*(?).
PF 1197:6: [N erhielt für 90 Tage 20 Maß Feigen] 20 qa-iš-ba-h 11 hi(?)-in-pu(?)-na ma-ki-iš; Hallock (1969, 343): "30 kašbah (persons) of 11 ....s consumed (it)". Bei Personen würde man jedoch einen Plural auf -ip oder -be erwarten; so dürfte es sich bei den Feigen-Verzehrern um Tiere gehandelt haben. Auf jedes kam täglich etwa 0,01 Liter. Angesichts so winziger Mengen dürften nur Vögel in Betracht kommen – vielleicht *Papageien*? Übersetzungsversuch: *20 Papageien(?), auf elf Käfige(?) [verteilt], verzehrten sie.*

hh.hi-in-tam$_5$-uk-qa N.pr.m. = ap. *hindauka- (Sprachgut, 1975, 120, mit M. Mayrhofer); s.a. hh.hi-tam$_5$-uk-qa, hh.hi-in-da-u-qa, hh.e-in-da-u-qa.
PF 673:11. 675:9. 676:13. 677:15/16. 678:12 und sehr häufig in PFT. Fort. 591-1:3/4.19. 650-0:10. 1382:14/15. 1463:14/15 und oft in Fort.

f.hi-in-tam$_5$-uk-qa N.pr.fem. = ap. *hindaukā-, vgl. das voraufgehende Stichwort.
PF 1204:2/3.

h.hi-in-tur-rák-qa Ortsname in der Persis = ap. *indraka- (Sprachgut, 1975, 142).
PF 1901:1-3.

hh.hi-ip(?)-pi(?)-[x] N.pr.m.
Fort. 500-2:5.

hh.hi-ir-ma-ap N.pr.m. achE
Fort. 10201:4.

hi-ir-pi-qa nE *es ist geduldet worden*(?) (Fs. Taqizadeh, 1962, 106); König (1965, 156): "es wurde geschaffen (gegründet)$^{?}$".
Hanne 75:3: el in-ni a-h hi-ir-pi-qa *kein Auge(?) hier ist geduldet worden(?).*

hi-ir-ra-am-ma mE *aufgeräumt habend*(?); s.a. hi-ir-ra-na.
ShI 34:4: [ein Tempel früherer Könige war aus Lehmziegeln erbaut gewesen] a-ak hi-ir-ra-am-ma e-ri-en-tum$_4$-ya [ku-uk-ši-h] *und nachdem ich ihn aufgeräumt (von Schutt befreit) hatte, ließ ich ihn aus Backsteinen erbauen*; M.-J. Steve (Or 37, 1968, 298): "elle allait s'effondrer"; M.W. Stolper (DAFI 8, 1978, 90): "after removal(?) of it".

hi-ir-ra-na mE *aufgeräumt habend*(?), s.a. hi-ir-ra-am-ma; König (1965, 94): "Plattform$^{?}$".
ShuN 42:3: [der Tempel der Göttin Manzat war verfallen] e-ri-en-tum$_4$-e tu-tu-uš-šik a-ak hi-ir-ra-na pu-ur si-ma ta-at-táh *seine gebrannten Ziegel waren entwendet, und nachdem ich [den Schutt] weggeräumt hatte, legte ich ihn rundum(?) davor hin.*

hi-iš mE, nE, achE *Name*, übertragen auch *Ansehen, Ruhm*; vgl. achE hi-še *sein Name, namens* = ap. nāma, bab. MU.šú (šumšu).
UntN TZ 2:7 und 10: hi-iš d.un-taš.DINGIR.GAL.me *den Namen des (von) Untaš-Napiriša.* N.asu 16:6: ak-ka hi-iš.ú-me su-ku-un-ra *wer meinen Namen austilgt.* 16:10: hi-iš a-ni pi-li-in *soll sich keinen Namen machen!* ShuN 42:5 und 6: hi-is a-pi-e *ihre Namen.* ShI 35:15. 38:16: hi-iš.ú-me-ni *meinen Namen.* 38a:12, 38b:18 und 54 IV:17: hi-iš a-ap-pi *Name und Abkunft* (im Sinne von: *Titulatur, Königsprotokoll*). 45 VI:2: hi-iš ap-pa a-ha da-al-lu-ha *die Namen, die ich hier geschrieben habe.* Zahlreiche weitere Belege in Inschriften Šilhak-Inšušinaks. Omen Rs.32. Oruru Rs.42. ShuN II. 72:15. 73B:3. Hanne 76:32: hi-iš du-hi-e *seinen eigenen Namen.* AHamI 89:9. DB 70:6: ku-ud-da h.hi-iš ku-ud-da e-ip-pi hu-ud-da *sowohl Namen als auch Abkunft (Genealogie) 'machte' (= schrieb) ich*; vgl. ZDMG 102, 1952, 33 ff.; M. Mayrhofer, Or 33, 1964, 83; J. Harmatta, AAntH 14, 1966, 280; Hinz, AMI N.F. 5, 1972, 244. PFa 28:18.

hi-iš mE *er vergaß*(?).
ShuN 28 A:19: [der König hatte anscheinend einen Kundschafter ausgesandt] hi-iš a-ak im-me ú tu$_4$-ru-uš *er vergaß(? [worauf es ankam?]) und sagte mir nichts [gab mir keine Auskunft?]*; König (1965, 81): "Name und hat nicht mir zugesprochen (zugesagt$^{?}$)".

hi-iš.a-ha-be mE *seinen (ihren) Namen und seine (ihre) Abkunft = seine (bzw. ihre) Titulatur*; vgl. hi-iš a-ap-pi.
ShI 54 II:52°.87. III:27.57.73°°/74.91°°/92. 54a:10°: d.in-su-uš-na-ak hi-iš.a-ha-be el-ti ba-at-ip du-ub-ba-at *(Gott) Inšušinak, du tratest seinen Namen (und seine) Abkunft (= seine Titulatur), seine Augen mit Füßen* (kann auch imperativisch übersetzt werden); F. Vallat (StIr Supplément 5, 1982, Abstracta Iranica, 46): hi-iš a-ha pè-el-ti; diese an sich mögliche Lesung paßt jedoch nicht in den Sinnzusammenhang einer Verwünschung; denn hi-iš a-ha be-el-ti würde bedeuten: *einen Namen hast du (Gott Inšušinak) hier begründet.*

hi-iš-an-ri aE *einer, der berühmt macht*(?).
Inc. 70 C IV:11: du-uš li-ga-we ir hi-iš-an-ri *wer es empfängt und das Reich berühmt macht(?)*; König (1965, 146): "(wer) erhält (und) das Reich erstrahlen? läßt".

hh.hi-iš-be-iš N.pr.m. achE, *einen Namen schuf er (sich)*, kann aber auch imperativisch aufgefaßt werden im Sinne von *werde berühmt!*
PF 665:7/8.

hi-iš-da nE *er hat vergessen*(?); König (1965, 148) gibt keine Übersetzung; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 196): "h i s a – II ans Licht bringen (von unten nach oben)". Entscheidend ist, ob das Stichwort in einer Segens- oder in einer Fluchformel enthalten ist; Hinz nimmt das letzte an.
ShuN II. 72:15: ak-qa ú-mu-na hi-iš-da zi-ti-in d.in-šu-uš-na-ak-me ma-ni-iš-ni a-ak hi-šá d.in-šu--uš-na-ak-me a-ni pi-te-en *wer meiner vergessen sollte(?), der soll des Heils des (Gottes) Inšušinak ermangeln(?), und das Lob(?) des (Gottes) Inšušinak soll er nicht einheimsen!*; König (a.O.) nimmt eine Segensformel an.

hi-i-še mE *sein Name = namens, mit Namen*; s.a. hi-i-še-e, hi-iš-e, hi-iš-še, hi-še, i-še.
UntN TZ 32:6: hi-el i a-bu-ul-lu ša-qu-tu$_4$ hi-i-še *dieses Portal mit Namen "Hohe Pforte"*(akkad.).
ShI 51 IV:6 (ohne Kontext).

hi-iš-e nE *seinen Namen.*
Hanne 75:22: za-al-mu-ú-me mi-ul-qa-šá hi-iš-e a-ráš [p]i-it-tin-ra *wer, nachdem er mein Bildwerk beschädigt hat, seinen Namen als Besitz einheimst*; König (1965, 159): "(Wer) mein Bild(werk) beschädigt (zerstört) (und so) seinen eigenen Namen als Besitzer (neu) einträgt".

hi-i-še-e mE *sein Name = namens, mit Namen.*
UntN TZ 31:5: hi-li-i a-bu-ul-lu ra-bi-tu$_4$ hi-i-še-e *dieses Portal mit Namen "Große Pforte"*(akkad.).

hi-iš.ha-la-at-ra – doch wohl zu trennen, s. unter ha-la-at-ra

hi-iš.[hu.li-ir]-ra mE wohl = hiš.u.lira *Namen mir Gebender*, s. das nächstfolgende Stichwort. Die bisher übliche Lesung hi-iš-[hu-lu-ur]-ra ist unbegründet.
ShI 45 I:8: te-ip-ti hi-iš.[hu.li-ir]-ra *der mir den Namen verleihende (gnädige) Herr* (dies sagt König Šilhak-Inšušinak von Gott Inšušinak).

hi-iš.hu.li-ri mE wohl = hiš.u.liri *Namen mir Gebender* (ArOr 18, 1950, 292); M. Lambert (RA 49, 1955, 150): "li-ri "dominateur"; hi-iš-hu est peut-être à décomposer en hi-iš "nom" et hu; ... il existe un suffixe verbal hu indiquant la première personne du pluriel"; König (1965, 96 Anm. 6) vermutet ein Wort huli/u–, verweist auf huli-na und erwägt, uli und huli zusammenzustellen.
ShI 44a:6. 44:5°. 46:8°° und 47:5°: ba-hi-ir hi-iš.hu.li-ri *der mir den Namen gebende Wohltäter* (sagt König Šilhak-Inšušinak von Gott Inšušinak).

hi-iš-hu-te nE *Halfter*(?); s.a. das nächste Stichwort sowie i-iš-hu-ut.
S 104:4: 1 hi-iš-hu-te 1 qa-am-su [.....]-na 1 qa-am-su si-hi-kak.lg.[na] 1 ANŠE.KUR.RA.lg *ein Halfter(?), eine Trense aus [Kupfer(?)], eine Trense aus Bronze für ein Pferd.*

hi-iš-hu-ti nE *Halfter*(?), s. das voraufgehende Stichwort.
S 23:Rs.5.

hi-iš-ki mE *Fülle*(?) (ZDMG 113, 1963, 233; ZA 58, 1967, 70; AiFF, 1969, 21); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 112): "pour le nom(?)".
ShI 54 I:76: ri-e i nu-ku-un hi-iš-ki me-ru-uk-na. I:77: ku-ú-ri nu-ku-un hi-iš-ki ku-ru-uk-na *Wonne(?) als Gottesgabe(?) in Fülle(?) möge bewahrt bleiben!* I:78: hu-te-e nu-ku-un hi-iš-ki ku-un-ti-ig-gi-e du-ù-hu-ma ku-ki-iš-na *seinen Weg (den Weg zu ihm?) als Gottesgabe(?) in Fülle(?) möge er zu seinen eigenen Ehren behüten!* I:79: áš te-en-ta-ar nu-ku-un hi-iš-ki ha-ti du-hu-ma hi-iš-gi-iš-na *üppiges(?) Vieh möge er als Gottesgabe in Fülle mit der ihm eigenen Liebe behüten!*

GIŠ.hi-iš-ki nE *Pfeilschaft.*
S 126:7: [x] sa-h GIŠ.hi-iš-ki *x Pfeilspitzen für Pfeilschäfte.* Vgl. S 10:6: 23 sa-h GIŠ.GI.lg *23 Pfeilspitzen für Pfeile.*

hi-iš-ma N.pr.m. nE, vielleicht *im Ansehen*(?).
S 294:2.

hh.hi-iš-ma-ba-na N.pr.m. = ap. *aismapāna-(?).
Fort. 8848:2/3.

f.hi-iš-ma-pír-su N.pr.fem. = ap. *aismabrJū- (Sprachgut, 1975, 26, mit M. Mayrhofer).
Fort. 471-1:35.

d.hi-iš-mi-di-ik – s. das nachfolgende Stichwort.
UntN TZ 39:4.5.

d.hi-iš-mi-ti-ik mE, offenbar männliche Gottheit, erscheint gepaart mit d.ru-hu-ra-te-ir, der ebenfalls männlich zu sein scheint; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 41) deutet den Namen als "maître du nom"; König (1965, 43) nennt Hišmitik eine Göttin. S.a. d.iš-mi-ti-ik, d.hi-iš-mi-di-ik.
UntN TZ 19:2(zweimal).4. 20:4.

hh.hi-iš.na-pu-iš N.pr.m., mit M. Mayrhofer (OnP, 1973, 8.521) wohl achE, nicht (mit I. Gershevitch) altiranisch.
PF 1418:4.

hi-iš-pa-ti N.pr.m. aE *Namen-Freude*(?), aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 154:1. Im selben Täfelchen in Zeile 7 hi-iš-pa-a (oder hi-iš-pa-za?) geschrieben, undeutlich.

hi-iš-šá-ma achE *im Vergessen*(?) = *vergessen habend*(?); offenbar abzutrennen von der Wurzel hiša- *loben, preisen.*
Fort. 5620:4: [Gerste von zwei Jahren war verbraucht worden] me-ni hal-mi [hh.ma]r-du-qa hi-iš-šá-ma [ku]r-min hh.ba-qa-mi-ra-na [a-a]k hh.uk(?)-kaš(?)-ra-na [h].mar-du-qa še(?)-[ra(?)]-na tal-li-man-ra [a]p-pa máš-zí-na pi(?)-ya-qa-ráš-še *dann durch eine gesiegelte Urkunde schrieb Marδuka — vergessen habend, (daß) die Verfügungsberechtigung von Bagavīra und Ukkasra(?) er, Marδuka, (selber) befohlen hatte, - daß das Entnehmen [von Gerste] seine Zuständigkeit(?) sei* (unsicher).

hi-iš-še achE *seinen Namen*; s. unter hi-i-še.
PFa 28:14: hu-pír-ri hi-iš-še h.tup-pi hu-be-ma tal-li-[iš] '*dem seinen Namen*' *schreibe auf jenes Täfelchen!* Fort. 4904:7.

hh.hi-iš-ši(?)-kur(?)-zí(?) N.pr.m.
PF 1808:4/5.

hh.hi-iš-šu(?) N.pr.m., vielleicht achE Kosename auf -ū zu hiš *Ansehen, Name.*
PF 1582:2.

hh.hi-iš-[ti(?)]-ma(?)-na(?) N.pr.m. (Ergänzung Hinz); vielleicht = medisch *ṛštimanah-.
PF 1831:16.

hh.hi-iš-ti-ma-u-ú-iš N.pr.m. = medisch *ṛštivahu- (Sprachgut, 1975, 207, nach R. Schmitt).
PF 209:5/6.

h.hi-iš-ti-nu-iš Name einer Festung in der Persis (Bezirk IV); s.a. h.hi-iš-ti-ya-nu-iš, h.iš-ti-ya--nu-iš. Der Name dürfte mit ap. i[štiš], mp. hišt *Lehmziegel* zusammenhängen (Sprachgut, 1975, 142).
PF 1990:17. 1993:4.

h.hi-iš-ti-ya-nu-iš Name einer Festung in der Persis, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1980:1/2. 2074:11.

hi-iš.ú-me mE *mein Name.*
Shl 48b:62 (die beiden letzten Zeichen unsicher). Shl 54 I:62: hi-iš.ú-me hu-ur-tu$_4$ pa-ta-at-na *meinen Namen mögest du dem Untertanenvolk einprägen!*

hi-iš.ú-me-ni mE *meinen Namen.*
Shl 38:16 und 38b:21: hi-iš.ú-me-ni a-ha ta-h *meinen Namen hier brachte ich an.* 45 VI:1/2: hi-iš.ú-me-ni a-ak hi-iš ap-pa a-ha da-al-lu-ha *meinen Namen und die Namen, die ich hier geschrieben habe.*

h[i-iš].ú-mi nE *mein Name*; König (1965, 166) liest m[i-i]t-ú-mi "meine Lebenssymbole (Namenszug?)".
Hanne 76:31/32: ak-qa ... h[i-iš].ú-mi pi-ip-tu$_4$-šá *wer ... meinen Namen entfernt.*

hi-iš.ú-mi-ni mE *meinen Namen.*
Shl 48a:31: hi-iš.ú-mi-ni a-ha ta-h *meinen Namen hier brachte ich an.* 48b:56.

hi-i-šu-taš N.pr.m. aE, wohl *einen Namen ('Ruhm') legte er mir bei.*
V. Scheil, RA 28, 1931, 2, Täfelchen Zeile 4.

v.hi-i-šu-ur N.pr.m. aE, vierter König von Awan (etwa 25. Jh. v.Chr.); V. Scheil umschrieb v.hi-i-qat-taš, aber die Lesung qat für das Zeichen šu ist nicht aE.
Mém. 23, 1932, S. IV, Zeile 4.

hi-it aE, mE, nE *Heer* nach G. Hüsing (Memnon 4, 1910, 16, und Quellen, 1916, 56); so auch F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 17); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 19 und 113): "fleuve, rivière"; König (1965, 32): "Herden".
Hita 2 VI:22: hi-i[t] zí-hi-[in] hu-tu-[un] *mit dem Heer soll er abwehren(?), zerschmettern(?).* VII:8°°. Siw 3:28: [hi]-it(?) la-ha-ak-na *das Heer soll umkommen!* ShuN 28 B:4: a-ak hi-it [.....]. B:9: [hi-i]t ú-la-a i[n sa-ap-pa(?)] *die Truppen zogen über den Ulai(-Fluß)* – unsicher. Inc. 69:40: hi-it a-pi-[e] *ihr Heer.* ShuN II. 74: 29: en-ni hi-it en-ni da-la *sowohl das Heer als auch die Steuern.*

hi-it-e mE *sein Heer.*
Shl 45 VIII:18: ha-al.li-la-ar-e hi-it-e ma-an a-ni a-ha-an hu-ra-an *seinen Landbesitz(?), sein Heer soll er mit Gewalt nicht hier zum Blühen (wörtlich: "Grünen"?) bringen!* 54 II:51°.63°°.86. III:26.56. 54a:9: hi-it-e i na-at-ti-it *sein Heer vernichte du!*

hi-it-hi-te Flußname aus mE Zeit, heute der Dez in Ḫūzestān, in nA Umschreibung ÍD.id-id-e.
ShuN 20:9/10: h.BÀD.un-taš hi-it-hi-te *Dūr-Untaš (heute Čoġā Zambīl) am Hithite (Āb-e Dez).*

hi-it-ra mE *Wehrmann, Krieger.*
Sh I 55:8 und 13(hier ist hi versehentlich ausgelassen): [.....] hi-it-ra ir pu-ut-táh *den Wehrmann, ihn trieb ich in die Flucht*; 55:9; König (1965, 134): "in? Herden trieb ich es (fort)".

hi-it-ti N.pr.m. aE, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) als Hypokoristikon zu hiti eingestuft; vgl. auch den Eigennamen hi-te.
Mém. 10, 1908, Nr. 62:2.

hi(?)-it-ti-qa nE
S 300:Rs.5: hi(?)-it-ti-qa ma-an in v.la-har.lg hu-ši-in.lg.ku-ši-ra ú-el.lg mu-ru-in a-hi ku-ši-qa.

hh.hi-iz-za-nu-ir N.pr.m.; s.a. hh.e-za-nu-ir.
Fort. 6515:4.

hi-ka mE nachlässige Schreibung statt hi-en-ka, s.d.
UntN TZ 1:4 als Varianten. 37:3.

hh.hi-ki-ud-da N.pr.m.; s. a. hh.i-ki-ud-da.
PF 774:2. 1419:3.

hi-li offenbar ein Gottesname, s. die Eigennamen an-na.hi-li, a-ta.d.hi-li, tan.hi-li, hu-un.hi-li.

hi-li-i mE = hel i *dieses Tor, Portal*, s. unter hi-el.
UntN TZ 31:5: hi-li-i a-bu-ul-lu ra-bi-tu$_4$ hi-i-še-e *dieses Portal namens "Große Pforte"*(akkad.).

[LÚ].hi-li-im nE *Hilmer*, d.h. *Mann oder Leute aus Hilm*, nach M. Dietrich (AOAT 6, 1970, 105 und 109) eine Küstenstadt im Nördlichen Meerland, bei einer furchtbaren Hungersnot vor Pillat und Išiyan erwähnt in dem nA Brief ABL 1000:6.13.Rs.8, als URU.hi-li-im belegt in ABL 1007:Rs.21. In Sargons II. Annalen (A.G. Lie, The Inscriptions of Sargon II [Paris 1929] C2:4) zusammen mit Pillat erwähnt "an der Grenze von Elam" in der Schreibung URU.a-hi-li-im-mu (a ist Schreiberversehen und zu tilgen).

hi-lu – s. den Eigennamen v.ku-ne.hi-lu

hi-lu-lu N.pr.m. aE (19. Jh. v.Chr.), Koseform, von R. Zadok (BzN 18, 1983, 100) zu Recht zu hilu gestellt, aber der Sinn des Wortes ist noch unklar.
Mém. 10, 1908, Nr. 99:2.

hi-ma mE, achE *in diesem.*
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1157:16: 20 ŠE.BAR.lg hi(?)-ma(?) 2 x [....] *in diesen 20 [Seah?] Gerste 2 ....* DB 19:78: h.A.lg hi-ma šá-sa-ak *[das feindliche Heer] wurde in diesem Fluß fortgerissen.* 56:67: hi ap-pa h.tup-pi hi-ma tal-li-ik *dies, was in dieser Inschrift geschrieben ist.* 58:70. DPf 7/8: GIŠ.qa-at hi-ma *auf (wörtlich: in) dieser Terrasse.* XPa 13: h.ba-ir-šá hi-ma *in diesem Persepolis.* Fort. 2407:4. 9028:24: h.DUB hi-ma in-ni šà-ri *gibt es nicht in (auf) dieser Tafel.* PT 3:x+3: h.hal-mi hi-ma *in dieser gesiegelten Urkunde.*

hi-ma mE, nE, achE *hier*, wörtlich *in diesem [Ort].*
Stolper, TTM I 44:6: [mit 7 Schekel Gold waren zwei Hörner und ein Pfahl(?) vergoldet worden] v.tan-na-an.d.pi-ni-gìr hi-ma du-uk-qa-ak *von Tannan-Pinengir wurden sie hier vergoldet (wörtlich: überzogen, 'gefüttert')*; Stolper (1984, 74): "Dannan-Pinigir: fashioned(?) by him(?)". Nin 18:7. Oruru Rs.5(?). DPf 9: ap-pu-qa hi-ma h.hal-mar-ráš in-ni ku-ši-ik *vordem war hier keine Festung erbaut.* DSf 32: ap-pa hi-ma hu-ut-tuk *welches hier verarbeitet wurde*, ap. taya ida akarya, bab. šá a-gan-na ip-šu.33.35. DSz 33.35.37.40.43.

hi-man-ra nE *einer, der zerstückelt*(?). Vgl. das nächstfolgende Stichwort.
Oruru Rs.26: pi-iš hu-man-ra ..... ba-bar-ti-man-ra hi-man-ra *[wer] die Urkunde [die Bronzetafel des Oruru] wegnimmt, ..., verunstaltet(?), zerstückelt(?).*

hi-ma-qa achE *ist geschrotet worden*(?).
PF 24:3: [Gerste] hi-ma-qa h.zí-la-um-ban ku-ut-qa *ist geschrotet(?), nach Zila-Humban transportiert worden*; Hallock (1969, 91) las hi ma-qa und übersetzte: "dispensed to him(?)". Die Wurzel ist offenbar hi-ma–, und da hi-ma-qa etwas Zerstörendes ausdrücken wird (s. das voraufgehende Stichwort), bietet sich eine Deutung *Zerstückeln, Zerkleinern, Schroten* an; *mahlen* scheidet aus, es lautet u-mi–, ha-mi–.

[h]i-mi-man-ra nE, bezeichnet eine irgendwie negativ bewertete Tätigkeit, in einer Fluchandrohung enthalten.
Oruru Rs.23: hal-ri tal(?)-lik(?) [h]i-mi-man-ra *wer .....*

hi-mi-ya mE Stoffbezeichnung?
Stolper TTM I 4:4: [ein Schekel Gold (8,33 Gramm) für eine Goldstatue] qa-si-te a-ak še-ri-it hi-mi-ya a-ha li-qa; Stolper a.O. 33: "1 shekel of gold (for) figurine(s) of gold; for ... and ...; delivered for that". Zum Stichwort: "Perhaps to be analyzed as demonstrative pronoun hi with gender suffix –m(e) and postposition –ia = "k. and š. this-of-it-for" = "for the k. and š. of this". If kasite does indicate a kind of workman, it is unlikely to be the referent of the inanimate –m(e); if šerit indicates an object, it is more likely to be the referent of –m(e). Hence, "for the k. and his š."".

hi-na achE
PF 1944:53: [2 junge Pferde verzehrten täglich je 2 Maß Gerste] 1 QA PAP hi-na i-da.

hh.hi-na-ak-qa N.pr.m. vielleicht = ap. *hainaka–.
Fort. 8931:14.

hi-na-ap mE *Türangel(n)*, wie bereits V. Scheil (Mém. 11, 1911, 70) erkannte: "pierres d'axe"; König (1965, 141): "Türangelsteine."
HutI 65:8/9: hi-na-ap ú-hi-in-ni hu-ut-táh *Türangeln aus Kalkstein verfertigte ich.* Noch unveröffentlichter Text, den F. Vallat Françoise Grillot (IrAnt 18, 1983, 8 Anm. 27) zur Verfügung gestellt hat: hi-na-ap ... hal-ti šá-ra-ma pi-it-te-h und hi-na-ap ... hal-ti šá-ra-ma si-in-ki-h, was beides *die Angelsteine ... barg ich unter der Tür* bedeuten dürfte; F. Grillot (a.O.) übersetzt: "la crapaudine ... je (l')ai dissimulée sous la porte".

hi-ni-[iš-da(?)] achE *er hat verboten*(?).
A^{2}Sg:3: [.... hu]-be in-ni hu-ud-da-ma-ik ap-pa d.u-ra-maš-da hi-ni-[iš-da(?)] *das wird nicht gemacht (getan) werden, was Ahuramazdāh verboten hat(?).*

hi-ni-šà aE(?) *er hatte verboten*(?).
BM 136844:Rs.3(ohne Kontext) bei C.B.F. Walker, Iran 18, 1980, Zeichnung 3 auf S. 78 unten, Lichtbild Tafeln Ib-IIb.

hi-nu mE *wir möchten*(?).
ŠhI 40:22 und 24: az-ki-it tu-ur za-h-ri pu-hu-e a-ni hi-nu a-ak az-ki-it tu-ur za-h-ri pu-hu ni-qa-me--na a-ni hi-nu *für das Seelengericht(?) einen Strafrichter(?) für ihre [der Königin Nahhunte-utu] Kinder möchten wir ja nicht, und für das Seelengericht(?) einen Strafrichter(?) für unsere Kinder möchten wir ja nicht!*; König (1965, 92): "laß kein herzgefrierendes Verhängnis (Todeslos) ihrer (= der Nahhunte-utu) Nachkommenschaft zuteil werden, und laß kein herzgefrierendes Verhängnis (Todeslos) unserer Nachkommenschaft zuteil werden".

hi nu-ib-ba-ik – s. unter nu-ib-ba-ik

hi-nu-qa mE *ich bin ein Erbittender, Ersehnender*, s. unter hi-en-ga.
Sh I 41 A:13/14: ta-ak-me pu-hu ni-qa-mi-me ... hi-nu-qa in-ti-ik-qa *das Leben unserer Kinder ... ersehne, erwünsche ich.*

hi-nu-šu achE *selbig, eben das* mit Hallock (1969, 697a): "mng. uncertain: "the same", "it /himself," or the like". Vielleicht handelt es sich auch um zwei Wörter hi nu-šu, wobei letzteres etwa *Anteil* bedeuten mag, man vgl. pír-nu-šu (Koch).
PF 729:8: [Ein Stallvorsteher mit seiner Familie hat Wein zugeteilt erhalten] hi-nu-šu h.an-nu-ma-an hh.LUGÀL.na-ma du-uk-kaš-da *selbigen haben sie im Stall des Königs verfüttert*; Hallock (1969, 221): "This same(?) (person) fed(?) (it) (to horses as special ration?), at the royal annuman". 1979:15/16: [Drei Beamte hatten 130 Maß überschüssiges Obst entnommen] me-ni hi-nu-šu GIŠ.KI.MIN su-ut hu-ut-taš me-ni GIŠ.mi-ik-tam$_5$ hu-be hh.ma-ra-za hi kur-ma-qa *dann machten sie mit selbigem Obst ein Tauschgeschäft; dann ist das [dafür eingetauschte andere] Obst dem Varāza überstellt worden* (Koch: *dann verkauften sie diesen Teil, dann ist das [verbleibende] Obst V. anvertraut worden*).

hi-nu-un-qa mE *ich bin ein Erbittender, Ersehnender*, s. unter hi-en-ga; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 19 und 41): "geweiht"; (1965, 47 Anm. 5): "(damit ich) erhalte"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 151) setzte eine 1.pl. an und übersetzte: "(that) we may achieve", aber das stets folgende in-ti-ik-qa ist 1.sg.
Sh I 38:22/23: [ta-ak-ki-me] ku-uš-hu-hu-un ni-qa-me hi-nu-un-qa in-ti-ik-qa *das Leben unserer Nachkommenschaft ersehne, erwünsche ich.* 44d:11/12. 47:16. 59a:8°°.

hi-pa-qa nE *unterworfen*(?).
Omen Rs.24: [der Kronprinz soll den Feind nicht schonen(?)] an-qa in-ri ir hi-pa-qa za-šà-ra te-be DUMU GAM.LUGÀL ha-iz-za-na *wenn er ihn nicht als Unterworfenen(?) knechtet(?), wird der Verrat(?) um den Königssohn gewaltig.*

hi-pi-ir – s. den Eigennamen tan.hi-pi-ir

hi-pi-is achE *Axt*(?).
PF 335:4: 1 ba-is-ra-um 1 li-gi 1 el-pi 1 at-ti hi-pi-is 1 šu-ul-lu PAP 5 hu-ut-tuk-ki *ein Hammer(?), ein Meißel, eine Säge(?), eine Hacke-Axt (Spitzhacke?), eine Schaufel, insgesamt fünf Werkzeuge.*

hh.hi-pi(?)-iš N.pr.m. achE(?)
Fort. 8970:21.

hh.hi-pír-pír N.pr.m. achE, Koseform zu hipir.
Fort. 2407:5.

hh.hi-pír-uk-qa – lies hh.hi-tam$_5$-uk-qa

hi-pu-ur achE *Gans, Gänse*, s. unter ip-pu-ur.
PF 2066:4: 7 hi-pu-ur un-ra 1 d.ITU.lg.na 1 BÁN duman *7 Gänse, von denen jede monatlich 10 Maß [Gerste] zu erhalten hat.* Fort. 6478:3.

hi-ra nE, achE *für*(?).
ShuN II. 74:36: ak-qa pu-hu-ur pu-hu-ri ir hi-ra du-un-ra *wer als [Tempel-]Sproß (Templeise) einen [Tempel-]Sprossen für sich bekommt.* Fort. 6114:7: [Kavalleristen erhielten 88 Krüge Bier] gal-li d.ITU.lg 2 hi-ra *als ihre Ration für zwei Monate* (es waren 44 Mann). 9000:38.

h.hi-ra-an Ortsname in der Persis (Bezirk III, offenbar ein Weinort).
PF 58:15. 262:10. 263:7/8°. 515:4. 644:13. 780:7 und elf weitere Belege in PFT. Fort. 3336:13. 4524:6. 5365:7/8. 5809:4/5. 8282:7(?). 10306:4. 10342:4. 10821:4. PT 1963-15.

hi-ra-kur-ra = ap. *īrakara- *Kommissar*(?) (Sprachgut, 1975, 142); vielleicht auch *Überbringer*(?) (Koch).
PF 1836:9. 1837:9. 1838:8. 1839:9/10. Fort. 632-1:7/8. 11268:8/9.

hi-ra-kur-ráš-še = ap. *īrakara-šai *sein Kommissar(?), sein Überbringer(?)*, s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1835:7.

hh.hi-sa-ti-ya N.pr.m. = ap. *iϑātiya- (Sprachgut, 1975, 142).
PF 1039:2.

hi-si-ip-ra-si-ni N.pr.m. aE, s. v.hi-še-ip-ra-te-ip.
H. Hirsch, AfO 20, 1963, 47:11. 52:37.

hi-su achE *er selbst, persönlich*, nach Hallock (1969, 697a): "he himself".
PF 1353:4: [N hatte eineinhalb Maß Mehl erhalten] hi-su 1 QA tan ma-ki-iš *er selbst verzehrte [die] eineinhalb Maß*. 1408:5. 1957:22: [N hatte 4000 Maß Gerste nach Parvaspa befördert] hi-su mar-ri-iš-da *er selbst hat sie an sich genommen*. 1986:12(Det.hh). 2074:2.4.6. Fort. 1696:4(?). 8909:1.26.27. 8910:11. 8925:16.18. – Verbunden mit *auch*: PF 1290:6 und 1305:7: hi-su da *er selbst auch*; ähnlich 1397:8: hh.hi-su te *er selbst auch*. 1393:4. PFa 4:13: hh.bar-na-ik-qa hi-su da 18 BÁN.lg du-ma-qa *von Farnaka persönlich sind auch 180 Maß [Mehl am Tag] empfangen worden*. Fort. 2179-3:48 und 2814:10: hh.hi-su te. 2766:7: hi-su da. 3187:4. 8943:15. 9009:10: [....] hi-su da pi-ti-ik *wurde von ihm selbst verloren* (Koch); Hallock (Nachlaß): "was transferred". 11023:7/8. In Zusammenschreibung hi-su-ud-da.

hi-su-da achE – lies hi-su da und s.a. hi-su-ud-da

h.hi-su-iš Ortsname in der Persis oder Elymais, achE(?).
Fort. 9004:8.19.

hh.hi-su-te – lies hh.hi-su te, s. unter hi-su

hi-su-ud-da achE = hisu + da *er selbst auch*; Hallock (1969, 697a): "he himself"; s.a. hi-su da und hi-su te unter hi-su.
PF 1249:4/5. 1250:5: hi-su-ud-da na-an-sir-na 2 QA du-šá *er selbst hatte als Tagesration auch 2 Maß [Mehl] empfangen*. 1375:5. 1379:4. 1381:4. 1383:4. 1389:4. 1390:4. 1463:5. Fort. 427-1:5. 1732:4. 2076:4. 2686:5 und passim.

hi-šá nE *Lob, Rühmen*(?), mit hi-iš *Name, Ansehen* zusammenhängend. Vgl. den Eigennamen te-im-ti.hi-ša.ha-ne-eš und den Ortsnamen h.ku(?)-ni-hi-šá.
ShuN II. 72:17: hi-šá d.in-šu-uš-na-ak-me a-ni pi-te-en *des Lobes des (Gottes) Inšušinak soll er nicht teilhaftig werden!*; König (1965, 148) deutet den Satz nicht als Verwünschung, sondern übersetzt: "(der) soll (wird) das Licht? des (Gottes) Inšušnak nicht verlieren".

hi(?)-šá-an nE *es wird vergessen*(?).
Inc. Sf 6: ap-pa hi(?)-šá-an ir-[....] *was vergessen wird(?)*, ...

hi-šá-a-[an-ra] nE (Ergänzung unsicher) *einer, der vergißt*(?).
ShuN II. 73 A:3: [..... i]r na-an-ra ú-nu-nu hi-šá-a-[an-ra] *[wer das und das Nachteilige] sagt, meiner vergißt(?)*.

hi-ša-an-ri aE(?) *einer, der vergißt*(?).
Inc. 70 C IV:11: ag-ga ... du-uš li-ga-we ir hi-ša-an-ri *wer ... es an sich nahm und das Reich darüber vergißt(?)*; König (1965, 146): "(wer) erhält (und) das Reich erstrahlen? läßt"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 235 Anm. 31): "celui qui, ... ayant emporté, le royaume quitterait(?)"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 196): "h i s a – II ans Licht bringen (von unten nach oben)".

hi-ša-an-ti mE *vergiß!*
ShI 45 V:18: pi-is-si ap-pa a-ha da-al-lu-qa d.in-šu-ši-na-ak na-pír.ú-ri a-ni un hi-ša-an-ti *die Gedenktafel, die hier geschrieben worden ist: (Gott) Inšušinak, mein Gott, vergiß mich (ihretwegen) nicht!*; König (1965, 100): "Die Gründungsurkunden, welche hier geschrieben sind, wirst du, Inšušinak, mein Gott, nicht ans Licht bringen"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 219): "ne m'abandonne pas!"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "the pissi that was written there (was): "DN, my god, do not abandon me!"".

hi-ša-an-zi aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Inc. 70 J:8.10: ha-h-ti-ri hi-ša-an-[zi] hu-me-li ti-pu ú(?) ki(? oder di?) di-bi-ra hi-ša-an-zi. 70 J:13: a-i-di hi-ša-an-zi.

hi-ša-a-pi-e = hi-iš a-pi-e *ihre Namen.*
ShuN 42:5 und 6 in Variante.

hi-ša-e mE *sein Ruhm*(?).
ShI 49:10: [e d.nah-hu-un]-te te-ip-ti hi-ša-e [....] *o Sonnengott, du Herr seines Ruhmes(?)*; König (1965, 116): "[o (Gott) Nahhun?]te, Herr des Lichts".

hi-šá-h – s. den Eigennamen v.d.ši-mut.i.hi- šá-h

hi šà-ma – s. unter šà-ma

hi-ša-me aE *des Rühmens*(?), in aE Strichschrift, Entzifferung nicht gesichert (IrAnt 2, 1962, 15; AiFF, 1969, 35).
KutI D:2: la^n hi-ša-me li-ka hu-tan(?)-ki *einen Kult des Rühmens als Stiftung errichte ich* (unsicher).

hi-še mE, nE, achE *sein (ihr) Name*, ap. nāma im Sinne von *namens*, bab. MU-šú (šumšu); s.a. unter hi-i-še; A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès, 1885, 719): "named, by name"; G. Hüsing (OLZ 7, 1904, 333): "sein Name".
UntN 14:4: hi-še a-ha ta-h *ihren (der Göttin) Namen hier brachte ich an.* ShuN 28 B:14 (Kontext zerstört). ShuN II. 74:Rs.22: hi-še d.nah-hu-un-te la-ha-áš-ni *dessen Namen soll der Sonnengott eingehen lassen!* DB 10:22°. 11:28(zweimal). 13:44.45. 16:57.60. 18:67: h.A.lg h.ti-ig-ra hi-še *ein Fluß namens Tigris.* 19:73 und häufig in DB. DSf 27 und DSz 27: h.la-ba-na-na hi-še h.KUR.lg *ein Gebirge namens Libanon.* DSf 40. DSz 43. DZc 3:6. PF 47:4. 54:3. 138:3/4 und häufig in PFT, PFa und Fort. PF 1470:3(Det.hh). PT 1:5.

v.hi-še-e N.pr.m. aE; s.a. v.hi-e-še, wohl Kurzname; von R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) als Hypokoristikon eingestuft.
S.jur. 289:15.

v.hi-še-ip.ra-te-ip N.pr.m. aE, neunter König von Awan (um 2330 v.Chr.); das Hinterglied ratep bedeutet *Nährer*(pl.), das Vorderglied hišep könnte *Rühmende*(pl.) bedeuten, vielleicht auch *die Berühmten.* Der Name ist ersichtlich unvollständig (nur Teil eines Satzes). S.a. hi-si-ip-ra-si-ni.
Mém. 23, 1932, S. IV, Zeile 9.

h.hi-še-ma nE, achE Ortsname in der Elymais (Bezirk VI); s.a. h.i-še-ma, h.iš-še-ma und h.i--te-ma, das auf eine Aussprache *iϑema hindeuten könnte, sowie h.hi-še-man-na, h.i-te-man-na.
PF 434:4/5. 552:11. 555:9. 934:3. 1019:13. 1442:13. Fort. 577-1:3. 2092:3. 2449:7/8. 2597:15. 2688:6/7. 4954:16/17.

h.hi-še-man-na achE *der (das) von Hišema.*
PF 435:5/6: h.ba-lu-um h.hi-še-man-na-ma *im Speicher von Hišema.* 1266:9/10. 1672:16/17: h.kán-ti h.hi-še-ma[n]-na-ma *im Speicher von Hišema.* Fort. 982-2:7: [h].ba-ri-pa-ráš h.hi-še-man--na *in der Hochburg von Hišema.*

hh.hi-še-ud-da N.pr.m. Sollte ap. *xšaita– gemeint sein, das sonst hh.šá-a-da oder hh.še-ud-da umschrieben wird? (Sprachgut, 1975, 134 f.). S.a. hh.iš(?)-še-ud-da.
Fort. 352-3:4. 6770: 2/3 (Hallock, 1969, 697b).

hi-ši mE *Leuchte* nach König (1965, 119).
Shl 54 I:4: e d.na-an-na-ra hi-ši k[i]-ki-[ir]-r[a] *o (Mondgott) Nannara, du Leuchte des Himmels!* I:101: [hi-š]i d.in-su-uš-na-ak (Ergänzung ganz unsicher).

hi-ši-e mE, Grundbedeutung wohl hiš.e *sein Name, Ansehen, Ruhm.* König (1965, 75): "(als) seine Leuchte".
ShuN 20:16: [Ich stellte die Stele vor meinem Gott Inšušinak auf] a-ak d.ba-ši-ip-pi-ti d.MUŠ.HU.LAM hi-ši-e da-h *und ich stellte (die Gottheit) Bašippiti (dem Gott) Inšušinak zum Ruhme(?) hin.* ShI 39:5: hi-ši-e e-ri-en-tu$_4$-um be-ip-ši-ya-ma ta-al-lu-h *seinen Namen in den Backstein-Neubau schrieb ich*; hier übersetzen auch König (1965, 91) und Françoise Grillot – François Vallat (DAFI 8, 1978, 84) hi-ši-e mit *seinen Namen.*

hi-ši-ib-be nE *(seine) Vornehmen, Adligen, Anhänger.*
Omen Rs.25: [wenn der Königssohn gegen den Gegner nicht durchgreift] hi-ši-ib-be be-šá-ap-te--im-pi *stellen sich seine Adligen gegen ihn*; V. Scheil (RA 14, 1917, 53): "(ses) partisans seront arrêtés".

hi-ši-in.hu-ut-ti-ra achE *Hürdenmacher*; s.a. h.ú-šu.hu-ut-ti-ra und älteres hu-ši-in.lg.ku-ši--ra. Koch (ZA 70, 1980, 134 f.) bezweifelt die Deutung *Hürdenmacher*; sie stellt hi-ši-in bzw. ú-šu zu mE hu-šu- *Vergeltung*, "wenn diese Verbindung stimmt, wäre Tīrya also ein 'Vergeltungs'-Macher für Vieh. Was anderes mag das besagen, als daß er die Tributabgaben an Tieren eintreibt?". An anderer Stelle drückt Tīrya Schafen das Zeichen des Darius auf, und die Höhe der Rationen entspricht denen eines ba-zí-iš.hu-ut-ti-ra *Steuereinnehmer* (Koch, AMI Erg.Bd. 10, 1983, 46). Dies alles schließt aber nicht aus, daß er auch Hürden anfertigt; älteres hu-ši-in.lg.ku--ši-ra spricht ebenfalls für eine Deutung *Hürdenbauer.* – M.W. Stolper berichtet (in TTM I 60 Anm. 6), R.T. Hallock habe ihm gesagt, die Lesung hi-ši-in sei irrig, es müsse mu-ši-in *Buchung* gelesen werden. Hinz bezweifelt dies.
PF 781:3/4: hh.ti-ri-ya hi-ši-in.hu-ut-ti-ra h.áš-na *Tīrya, ein Hürdenmacher für das Vieh.* 782:4/5. 1124:4/5. 1257:3/4. Fort. 4501:3/4.

hi-ši-ip mE *Vornehme, Adlige, Edle*(pl.); vgl. hi-ši-ib-be; König (1965, 141): "die Verteiler? [des Lichts (der Leuchten)]".
HutI 64:8: si-ya-an d.ù-pu-ur-ku-bak za-na hu-te hi-ši-ip-ri-ni *den Tempel der (Göttin) Upurkubak, der Herrin des Weges der Edeln.*

hi-ši-ir nE *Vornehmer, Edler, Getreuer.*
HalI 77:4: da-ak-ki-me ku-tu-iš ir hi-ši-ir ti-um-pi-ir tak a-nu in ku-ti-in-ki *[Gott Inšušinak] ließ das (mein) Leben gedeihen. Als ihm Getreuer(?) will ich einen Frevler [Tempelschänder] auch ja*

nicht werthalten!; König (1965, 169): "..., ein Schädiger soll ihm nicht erwachsen!" (dazu Anm. 14: "das ir-hi-ši-ir ... vermag ich nicht zu erklären").

hi-ši-um-me – lies hi ši-um-me, s. letztes

hi-šu-me mE *meinen Namen.*
ShI 40:10: hi-šu-me a-ha ta-al-lu-h *meinen Namen hier schrieb ich.*

hi-šu-mi mE *meinen Namen.*
ShuN 42:9: [ein späterer König möge den Tempel der Göttin Manzat wiederherstellen, Backsteine verwenden] a-ak hi-šu-mi a-ha ta-al-lu-qa tak šar-ráš si-ya-an-ma ta-áš-ni *und meinen Namen, der hier geschrieben worden ist, möge er auch ausbessern lassen und im Tempel anbringen.*

hi-šu-uk-[na(?)] mE *er möge erfüllt werden!*(?).
ShI 54 IV:23: [.....] ma-ki-in-ri i-pi hi-šu-uk-[na(?)...] *ein ... Verzehrender möge mit Kraft(?) erfüllt werden!(?).*

v.hi-ta-a N.pr.m. aE, elfter König von Awan (um 2250 v.Chr.); R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) deutet den Namen als von hiti abgeleitetes, mit -a suffigiertes Hypokoristikon.
Mém. 23, 1932, S. IV, Zeile 11.

hh.hi-tam$_5$-uk-qa N.pr.m. = ap. *hindauka-, s. unter hh.hi-in-tam$_5$-uk-qa.
PF 672:11. 1827:11. 1828:20. Fort. 495-3:13. 2787:9°. PT 1:21. 3:x+4°. 3a:x+7. 9:19°.

hh.hi(?)-tan-nu-iš N.pr.m. ap., das erste Zeichen könnte hu- sein, dann *hutanū-.
Fort. 9052:35.

hi-te N.pr.m. aE *sein Heer* als Kurzname; R. Zadok (BzN 18, 1983, 119) betrachtet den Namen als Hypokoristikon zu hiti und verweist auf hi-it-ti.
Mém. 10, 1908, Nr. 18:2.

hi-te.É.GEŠTIN aE Ortsname (Zeit von Kutik-Inšušinak, 23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 9 ff. V:3.

hh.hi-te-ha-pi N.pr.m. achE, etwa *sein Heer pressend* o.ä.; R. Zadok (ElOn, 1984, 9) stellt den Namen zur Wurzel hap "hear".
PF 1803:13.

hi-te-ik – s. hu-sa.hi-te-ik und den Ortsnamen h.a-a.hi-te-ik

hh.hi-ti N.pr.m. achE, von hit *Heer* abgeleitet.
Fort. 6143:6.

HI-ti – lies hap-ti

hh.hi-ti-ak-qa N.pr.m. wohl = ap. *hitiyaka-.
Fort. 4424:4.

hh.hi-ti-be-ul N.pr.m. bab. Itti-Bēl nach W. von Soden (bei M. Mayrhofer, OnP, 1973, 310 Anm. 132): "einen Kurznamen, bei dem das dritte Element, z.B. in Itti-Bēl-balāṭu 'Bei Bēl ist Leben', weggefallen wäre", gebilligt von J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 14). S.a. hh.hi-ut-be-ul, hh.hi-ut-ti-be-ul-la.
PF 1813:22. 1814:17. 1815:18/19 und neun weitere Belege in PFT. Fort. 1382:18/19. 1463:17/18. 2031:19. 4664:20 und sieben weitere Belege in Fort..

hh.hi-ti-ik-qa N.pr.m. = ap. *hitika-; s.a. hh.hi-ti-qa, hh.hi-ut-ti-qa, hh.hi-ut-tuk-qa, hw.hi--ut-qa. J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 14) erwog semitische Herkunft, zu palmyrenisch ʿAtēka, nicht wahrscheinlich.
PF 463:2°. 973:2. 1009:2. Fort. 4427:2.

hh.hi-ti-iš N.pr.m. achE (entgegen Sprachgut, 1975, 121); J.A. Delaunay (StIr 5, 1976, 15) verweist auf zwei Fürsten Itti, denkt also an einen Fremdnamen, da in jener Gegend Kassiten, Aramäer, Iranier und 'asianiques' gelebt hätten – nicht überzeugend.
PT 19:19/20.

h.hi-ti-iš-qa Ortsname in der Persis (Bezirk I).
PF 1622:3.

hh.hi-ti-qa N.pr.m. = ap. *hitika-; s. unter hh.hi-ti-ik-qa.
Fort. 8925A:2. 9063:2.

hi-ti-r[a] N.pr.m. aE, etwa *Krieger, Wehrmann.*
Mém. 18, 1927, Nr. 34:8 (Schülertäfelchen aus Susa).

hi-tuk(?) nE, vielleicht *bewehrt*, anscheinend Berufsbezeichnung; das Zeichen tuk(?) ist unsicher, V. Scheil (RA 14, 1917, 34) las es gal.
Omen Rs.27: GAM.MUŠEN šà-ir-ra a-ak hi-tuk(?) in-ri ir qa-ap-pa-šá d.lg.UTU qa-ap-pa-an-ra *[bei einem bestimmten Omen] gibt es Geflügel(?), und wenn der 'Bewehrte'(?) es nicht eingeschlossen haben sollte, wird der Sonnengott es einschließen.*

hi-tuk-na nE *möge bewehrt sein!*(?).
Omen Rs.23: GAM.ITU d.ši-mut-na GAM.ITU šu(?)-ni(?)-na i hi-tuk-na; V. Scheil (RA 14, 1917, 53) las i-hi tuk-na und übersetzte: "Si au mois de Simut et de Šuni(?) un ihi a lieu(?)".

hi-tur achE = i-tur (s.d.), wozu Hallock (1969, 706b) bemerkte: "presumably an edible commodity"; vielleicht *Sesam*(?).
Fort. 9000:28: h.tur-ru-kur-ti-iš hh.sir-ru-si-qa.mar 105 hi-tur *in Θrūkrtiš(?) von Zrūϑika(?) 1050 [Maß] Sesam(?) [eingegangen].*

f.hi(?)-tur-nu-iš N.pr.fem.
Fort. 5766:8/9.

hh.hi-ú-da N.pr.m. = ap. *yuta- (Sprachgut, 1975, 275, mit R. Schmitt).
PF 2031:7/8.

hi-ul-li-in nE *Plünderung, Beute*; s.a. hul-li-in.
Hanne 76 F:12 (Kontext zerstört).

hh.hi-ú-iš(?)-mar-qa N.pr.m. altiranisch, noch nicht sicher gedeutet, vgl. Sprachgut, 1975, 275 f., und M. Mayrhofer, AfO 25, 1974-1977, 180. Hallock brieflich an Hinz.

v.hi-ú-ma-iz-za N.pr.m. = ap. *yuvača-; s.a. das folgende Stichwort.
PF 1834:2.

hh.hi-ú-mi-iz-za N.pr.m. = ap. *yuvaiča- (Sprachgut, 1975, 275, mit I. Gershevitch); s.a. v.hi-hu-mi-iz-za, hh.hi-ú-mi-za, hh.i-hu-mi-iz-za, hh.i-ma-a-za, hh.i-ú-mi-za, hh.ya-mi-iz-za sowie das voraufgehende Stichwort, hh.ya-u-man-iz-za und f.hi-um-me-iz-za.
PF 1687:5. 1688:5. Fort. 948-2:12. 4935:5/6. 9200:8.

hh.hi-ú-mi-za – s. das voraufgehende Stichwort.
PF 1691:4.

f.hi-um-me-iz-za N.pr.fem. = ap. *yuvaičā– (Sprachgut, 1975, 275); s.a. unter hh.hi-ú-mi-iz--za.
Fort. 471-1:41.

h.hi-um-pi-ra Ortsname in der Elymais (Bezirk VI).
PF 1809:2.

hh.hi-ú-qa-la N.pr.m.; vgl. den nächstfolgenden Namen.
PF 219:2/3. Fort. 6040:3/4.

hh.hi-ú-qa-ra N.pr.m. vielleicht = ap. *yugara– (Sprachgut, 1975, 275, Hallock brieflich an Hinz).

hh.hi-ut-be-ul N.pr.m. = bab. Itti-Bēl, s. unter hh.hi-ti-be-ul.
PF 1339:3. 1937:1.

hw.hi-ut(?)-ki(?)-ut(?)-taš N.pr.m. nE
S 95:2.

hi-ut-pi(?) achE *verderben, zu Essig werden (von Wein gesagt)*(?).
Fort. 6196:9/10: me-ni h.pír-da-[a]n sa-u-ur in-ni hi-ut-pi(?)-na hh.tur-man-na hh.ra-šá-nu-iz--za hh.um-ba-ba-na-ma še-ráš-šá du-iš *dann, als in Brta(?) Sauerwein nicht (zu Essig) vergoren war(?), erhielten ihn Drvāna(?) (und) Rašnuča, wie Humbaba befohlen hatte.*

h.hi-ut-pu-la-na-be nE *die Leute aus Hitpulana.*
Oruru Rs.5.

hw.hi-ut-qa N.pr.m. = ap. *hitika–; s. unter hh.hi-ti-ik-qa.
S 118:Rs.6 (das auf den Namen folgende kaš-kaš hat R. Zadok, ElOn, 1984, 11, als –bi-kaš fragend zum Namen gezogen).

h.hi-ut-ra-pi-[..] nE Ortsname
S 103:Rs.2.

hh.hi-ut-tak-qa N.pr.m. wohl = ap. *hitaka–.
Fort. 9048:8.

hh.hi-ut-ti-be-ul-la N.pr.m. = bab. Itti-Bēl, s. unter hh.hi-ti-be-ul.
PT 3:x+5. 3a:x+3.

hh.hi-ut-ti-qa N.pr.m. = ap. *hitika–, s. unter hh.hi-ti-ik-qa.
PF 464:2. 1248:3.

hh.hi-ut-tuk-qa N.pr.m. – s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 8984:11.

hh.hi-ut-ya-u-na N.pr.m. vielleicht = ap. *hiϑyauna– (Sprachgut, 1975, 121).
PFa 16:3. 29:62. Fort. 5550:3.

h.hi-ú-ud-da-ma Ortsname in der Persis, wohl = ap. *yutava– (Sprachgut, 1975, 275); Weinort.
PF 1899:2/3. Fort. 8928:10°.16/17.

hh.hi-ú-uk-qa-bar-da N.pr.m. = ap. *yaugabrδa-(?) (Sprachgut, 1975, 274); s.a. hh.hi-ya--u-qa-pír-šá.
PFa 12:1.

hh.hi-ya-ak-qa N.pr.m. = ap. *yakā-, s. unter hh.e-ya-ak-qa.
Fort. 9012:22.

hi-ya-an mE, achE *Säulenhalle, Palasthalle, Königshof* (ZA 49, 1950, 352); V. Scheil (Mém. 5, 1904, 59): "Il est possible que ce mot exprime la "colonne à briques circulaires". Un de ces monuments a été découvert, en hiver 1903, à Suse, et chacune de ses briques portait le texte XXVI" (ShuN 18:3); dies übernahm Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 181): "Säule"; aber schon 1925 gab F.W. König (Drei altelam. Stelen 46) die wohl richtige Deutung "Säulenhalle, Vorhof"; M. Lambert (RA 49, 1955, 43): "portique". S.a. hi-an, h.i-ya-an.
ShuN 18:3: e-ri-en-tu_4-um ti-pu-h a-ak hi-ya-an d.in-šu-ši-na-ak na-pír.ú-ri-me a-ha-an ha-li-h--ma *ich formte Backsteine und machte mich daran, damit die Säulenhalle Inšušinaks, meines Gottes, künstlerisch zu gestalten.* ShI 33:4. 47:15/16: a-ak hi-ya-an a-ap-me hi-nu-un-qa in-ti--ik-qa *und einen Königshof(?) für sie [die Nachkommen] ersehne, erwünsche ich.* ShI 54 I:30. PF 1859:11: h.hi-ya-an mar-ri-iš-ti "he seized the court(?)" (Hallock, 1969, 512). Fort. 946-3:2: mu-ši-in GUD.lg n[u-ta]n-nu-ya-iš GURUŠ.lg h.hi-ya-an-na *Abrechnung über Rindvieh im Viehhof, männlich, [Bestände] des Hofes.* PT 12:6 und 13:8 s. unter h.i-ya-an.

h.hi(?)-ya-an.hu-ut-ti-ra achE wörtlich wohl *Bewirtungs-Macher*(sg.), freier vielleicht *Sachbedarf-Beschaffer*(?); vgl. i-ya-an (stets ohne Det.h. in der hier vorliegenden Bedeutung von hiyan/iyan). Hallock (Nachlaß) liest h.še-ya-an.hu-ut-ti-ra.
Fort. 1722:2/3: 8 KUŠ.GUD.lg GUD.lg.na [hh].uk-šá-ma h.hi(?)-ya-an.hu-ut-ti-ra hh.ir-da-šá-ti-iš ul-la-iš-da *8 Felle von Rindern hat Ukšama, der Sachbedarf-Beschaffer(?), dem Rtašyātiš geliefert.*

hh.hi-ya-ba N.pr.m. wohl = ap. *yapa- (Sprachgut, 1975, 273, nach M. Mayrhofer).
PF 2005:9. Fort. 8977:15.

h.hi-ya-du = ap. yātum (acc.sg.m.) *Zauberei, Behexung* (Sprachgut, 1975, 302, nach M.-J. Steve und M. Mayrhofer).
A^2Sa 5.

hh.hi-ya(?)-ik(?)-qa N.pr.m. = ap. *yakā-, s. unter hh.e-ya-ak-qa.
PF 1203:3.

h.hi-ya-ma-zí-qa achE, wörtlich wohl *Palast-Aushub*, genauer vermutlich *Palast-Baustelle* (AAntH 19, 1971, 22; schon Cameron [1948, 130] nahm an, es liege hiyan-mazika vor); s.a. das nächstfolgende Stichwort.
PT 10a:7°/8. 27:15.

h.hi-ya-ma-zí-ya-qa - s. das voraufgehende Stichwort.
PT 1963-3:14/15 (h.hi-[ya-ma-z]í-ya-qa). 1963-4:x+3.

hi-ya-mi-ya-iš = ap. *yavya- m. *Gerste* (von I. Gershevitch erkannt, bei Hallock, 1969, 697b: "lit. "(cereal) of the barley kind"").
PF 1223:1.

h.hi-ya-na Ortsname in der Persis, wohl ap., s. unter h.e-ya-na.
Fort. 11804:24.

h.hi-ya-um-me achE = hiyan-me *Hofbetrieb, Palastbereich*(?).
PF 1859:14: h.hi-ya-um-me ki ú-pa-áš šil-la-šá "(At?) the court(?) (lit. "what pertains to the court[?]") he has completed(?) one upaš" (Hallock, 1969, 512).

hh.hi-ya-u-qa-pír-šá N.pr.m. = ap. *yaugabrδa- (? Sprachgut, 1975, 274); s.a. hh.hi-ú-uk-qa-bar-da.
PF 1283:2/3. PFa 31:17.

hh.hi-ya-u-qa-pír-za N.pr.m. = medisch *yaugabrza-; vgl. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 4711:2/3.

hh.hi-ya-u-tar-ra N.pr.m. = ap. *yauxdra-, s. unter hh.hi-hu-ut-ra.
PF 1468:2.

hh.hi-zí-qa-ra N.pr.m. altiranisch, Hinterglied wohl -kara *Macher*, Vorderglied noch nicht sicher gedeutet, vgl. Sprachgut, 1975, 120 Mitte.
Fort. 1394:2.

hu achE für ú *ich, mir*.
XPh 5:50: hu-be da d.u-ra-maš-da hu du-nu-iš-ni *dies auch möge Ahuramazdāh mir schenken!*
A[2]Sa 4: hhh.hu še-ra *ich befahl*. 5: hhh.hu h.un *mich*.

hu mE, achE *dies* statt des üblichen hi; achE in der Wendung hu du-nu-iš-da *er hat es gegeben*, offenbar bedingt durch Vokalharmonie zum folgenden du-°.
UntN TZ 22:3: ú ku-ši-h hu si-ya-ni-me ku-uk-ši-h *[was frühere Könige nicht gebaute hatten] baute ich, diese Tempelanlage ließ ich erbauen*. PF 1655:6. 1668:7. 1713:5. 1723:7. 1750:5. Fort. 445-2:8. 2958:7.

HU achE, anscheinend Pseudologogramm in der Bedeutung *noch*(?).
Fort. 6509:2: d.mar-qa-šá-na HU 15 na-an *vom [Monat] Vrkažana (8. Monat) noch 15 Tage (= die letzten 15 Tage des Monats Vrkažana)*.

hu(?)-a-ra-bi N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 120:11.

hu-ba achE Endpartikel der wörtlichen Rede in der 1.pl.; s.a. ú-ba. In JAOS 76, 1956, 44 Anm. 12, erwog R.T. Hallock die Möglichkeit, hu-ba sei "the quotational correlative of the third person plural". Dieses lautet jedoch ma-ba; daher ist die 1.pl. wahrscheinlicher. Anders Hallock 1965 (698a): "evid. cohortative particle in huttinun huba, "let us make"; see Hallock in JNES XVIII (1959) 16b".
DB 28:33: v.be-ti-ip ... v.da-tur-ši-iš ir-ma ši-in-nu-ip šá-bar-rák-um-me hu-ut-ti-nu-un hu-ba *die Feinde ... marschierten gegen Dādršiš, um eine Schlacht zu liefern*, ap. hamaranam čartanai, bab. a-na e-peš MÈ oder a-na KAK-eš ta-ḫa-za. 29:41. 30:45. Wörtlich wohl zu übersetzen: *Die Feinde ... [sagten zu sich]: "Wir machen eine Schlacht!"*, wobei hu-ba (bzw. ú-ba) diese wörtliche Rede der 1.pl. abschließt. F. Bork (Reallex. d. Vorg. III, 1925, 78) hatte den Satz so gedeutet: "wir tun (+ wir befehlen)" = "wir wollen tun", wobei hu-ba als "wir befehlen" aufgefaßt wird, was nicht überzeugt. R. Labat (Structure, 1951, 40) hatte in diesem Zusammenhang von "quelques groupes rebelles à l'analyse" gesprochen.

hu-ba achE *Suchen*(?); s.a. hu-ba-iš-da.
PF 1825:9: h.har.lg.tuk-ki-ip A.lg(?).hu-ba h.ba-ir-šá-iš *Steinmetzen (Steinhauer) zum Wassersuchen(?) in Persepolis*.

d.hu-ba-an aE *Humban*, Elams oberster Gott, s. unter d.hu-ban.
Hita 2 I:4.

hu-ba-[an.nu]-um.me-na N.pr.m. nE, zu lesen lediglich Humban-mena *(Gott) Humban (bedeutet) Macht*; s. unter hu-ban.nu-me-en-na.
Oruru Rs.29.

hh.hu-ba-ik-qa N.pr.m. = ap. *hupāka- (Sprachgut, 1975, 126, nach I. Gershevitch).
PF 1148:5/6. 1626:3(hu unsicher). Die weibliche Namensform f.hu-ba-ik-qa, also = ap. *hupākā-, gab Hallock bei I. Gershevitch (Fs. Pagliaro II 242).

hu-ba-iš-da achE *sie haben gesucht*(?).
PF 1145:6: [18 Maß Feigen gingen als Gratifikation (zip-pi) an] hh.kur-taš KÙ.GI.lg hu-ba-iš-da *Arbeiter, die Gold gesucht haben.*

d.hu-ba.mi-ir-ri-iš N.pr.m. mE, wohl *(Gott) Humban salbte(?) [ihn]*; s.a. d.hu-ban.mi-ri-iš, d.hu-ba.mi-ri-[iš].
Stolper, TTM I 10:3/4.

d.hu-ba.mi-ri-[iš] N.pr.m. mE, s. das voraufgehende Stichwort.
Stolper, TTM I 78:Rs.2'.

hu-ba.mir-si-ni N.pr.m. aE(?), Ur-III-Zeit, ensí von hu-ur$_5$-ti.KI, s.d.
YOS 4, 1919, 63:2, vgl. RGTC II, 1974, 81.

d.hu-ban mE, nE, achE *Humban*, Elams oberster Gott; s.a. d.hu-ba-an, d.hum-ba-an, hu-um--ba-an, d.hu-um-ban sowie die Eigennamen v.ku-uk.hu-ba-an, hw.d.šá-ti.hu-ban, hw.šu-tur.hu--ban, d.te-ip-ti.hu-ban.
UntN TZ 40:4(zweimal).5. ShI 54 I:3. Hanne 75:4: d.hu-ban ri-šá-ir d.na-ap-pír-ra *(Gott) Humban, der größte der Götter*. 75:6.21. TeHI 85:14. AHamI 89:7°9°. PF 339:5. 340:5:d.hu-ban.lg. 347:4/5(lg). 348:5/6(lg). 349:5/6(lg). 350:4. Fort. 1619:4. 2533:6. 3355:5(lg). 4766:5(Det.h, Hallock, 1969, 768b). 9057:2°.

hu-b[a-na-ha-am] = ap. ubānām *von beiden.*
DNb 8d:15.

hu-ban.a-h-pi N.pr.m. aE, nE *aus des (Gottes) Humban Geschlecht* (nach Koch); in nA Überlieferung s. unter v.am-ba-ap-[pi].
Rollsiegel bei L. Delaporte, Catalogue des cylindres etc. (Paris 1920) 77, Nr. D[ieulafoy] 117:2: šu-uk-ti-ti DUMU hu-ban.a-h-pi-na *Šuktiti, Sohn des Humban-ahpi*. Oruru 38 (Vater des ad--da.te-en). Nin 15:5 (Det.hh). nE Siegel bei Hallock (1969, 698b, Nr 77). Mit Det. hw. nE in zahlreichen Susa-Täfelchen, z.B. S 24:3.Rs.3. 29:9/10. 37:9. 119:6°. 123:Rs.3 und zwölf weitere Belege.

hw.hu-ban.am-ba N.pr.m. nE, das Vorderglied *Humban* ist klar, das Hinterglied nicht; vielleicht ist es ebenfalls ein Gottesname. Als Koseform davon s. am-ba-ba.
S 132:Rs.6.

hw.hu-ban.am-nu N.pr.m. nE, vielleicht *(Gott) Humban [ist wie] ein Berg(?)*; in nA Überlieferung v.um-man.am-ni.
S 25:8/9. 93:Rs.7. 119:1°. 173:7°.

hw.hu-ban.du-[.. ..]-ki N.pr.m. nE (in der Lücke vielleicht zwei Zeichen).
S 193:3/4.

hw.hu-ban.du-nu-iš N.pr.m. nE *(Gott) Humban schenkte [ihn].*
S 39:7. 161:5/6. 183:5°/6. 306:13.

hw.hu-ban.du-nu-iš-da N.pr.m. nE *(Gott) Humban hat [ihn] geschenkt.*
S 47:9/10.

d.hu-ban.e-lu mE Gottheit in Verbindung mit dem Gottesnamen Humban; e-lu könnte akkad. elû *hoch* sein.
ShI 47:64: mu-ur-ti d.hu-ban.e-lu-me ha-la-at-[ni ku-ši-ik] *der Hochsitz des (Gottes) Humban-elu war aus Lehmziegeln [erbaut].*

hu-ban.gi-sir N.pr.m. nE, wahrscheinlich *(Gott) Humban ist ein Lenker*, vgl. mE ak-sir; die Aussprache war möglicherweise gsir im mE wie im nE.
S 23:8.

hw.hu-ban.hal-lu N.pr.m. nE, vermutlich verkürzt aus *Humban-hal-luduš *(Gott) Humban bereicherte das Land.*
S 190:3.

hw.hu-ban.hal-taš N.pr.m. nE *(Gott) Humban half dem Land*; vgl. die nA Schreibungen hum-ba.hal-da-šú, v.um-man-al-da-si; s.a. hw.um(?)-ban(?).hal-taš.
S 9:2. 93:14. 120:14. 130:Rs.1. 155:2. 163:4. 168:13. 169:12°/13. 181:Rs.5. 192:2°. 232:2°.

hw.hu-ban-hal-taš-be-na *von den Leuten des Humban-haltaš.*
S 34:7. 40:2/3. 52:7.

hw.hu-ban.hu-pi-ti N.pr.m. nE, vielleicht *(Gott) Humban [bedeutet] Trost*(?).
S 163:1°.

v.hu-ba-ni-ga-áš N.pr.m. nE in nA Überlieferung, etwa *(Gott) Humban segnete*; s.a. v.hu-um-ba-ni-ga-áš, d.hum-ba-ni-ga-áš, hw.hu-ban.nu-kaš, v.um-man-i-ga-áš, v.um-man-i-gaš, [v.um]-man-ni-ga-áš, v.um-man-ni-gaš.
ABL 917:17.

hu-ba-ni-ha-ni-eš N.pr.m. aE (Ur-III-Zeit) *(Gott) Humban liebte dich.*
BIN 3, 315:3; vgl. R. Zadok, ElOn, 1984, 9.

hu-ba-ni-iš N.pr.m. aE (Ur-III-Zeit), vgl. R. Zadok, ElOn, 1984, 13.
AnOr 45, 59, IV:24.

v.d.hu-ban-im.me-en-na N.pr.m. nE, vermutlich einfach Humban-mena *(Gott) Humban [bedeutet] Macht*, wobei -im- lediglich eine Sprechfuge darstellt; Vorfahr des Königs Šutruk-Nahhunte II. bzw. des Šutir-Nahhunte, möglicherweise ein letzter Shutrukide. Die Gleichsetzung mit Ummanmenana durch Cameron und Hinz kann nach R. Zadok (ElOn, 1984, 13) nicht bewiesen werden; tatsächlich ist sie irrig, es handelt sich vielmehr um zwei verschiedene Herrscher.
ShuN II. 72:6/7: su-gìr v.d.hu-ban-im.me-en-na *König Humban-mena*; bei König (1965, 147) fehlt das -en-. 73 B:5°.

v.d.hu-ban-im.me-na N.pr.m. nE, s. das voraufgehende Stichwort.
ShuN II. 71:1: [ú v.š]u-tur.d.UTU šá-ak v.d.hu-ban-im.me-na.gi-ik-ki *ich bin Šutir-Nahhunte, Nachfahre des Humban-mena.* 72:1: ú v.šu-ut-ru-uk.d.UTU šá-ak v.d.hu-ban-im.me-na.gi-ik-ki *ich bin Šutruk-Nahhunte, Nachfahre des Humban-mena.* 73 A:6°°. 73 C:6: šá-ak v.d.hu-ban-im.me-na.ri.me *[er], der Nachfahre des Humban-mena.* Auf einem Figurenknauf (P. Amiet, Syria 44, 1967, 37, gelesen von M. Lambert), Zeile 1/2: [v.d.hu-b]an-im.me-na.

hw.hu-ban.ki-tin N.pr.m. nE *Humban-kiden = (Gott) Humban [bedeutet] magischen Schutzbann*; in nA Überlieferung v.um-ba.ki-din-nu, v.um-ba.ki-di-ni.
S 5:9/10 (Sohn des Königs v.šu-tur.d.UTU). 107:4.5°. 139:5: hw.d.hu-ban.ki-[tin]. 141:10°°. 180:12°. 263:2°. 303b:10(ohne Det.).

hw.hu-ban.ki-tin.be-ra nE *einer (von den Leuten) des Humban-kiden.*
S 52:4.

hw.hu-ban.ku-tur N.pr.m. nE *Humban-kutir = (Gott) Humban ist ein Bewahrer.*
S 126:Rs.7.

hw.hu-ban.man-qa N.pr.m. nE; das zweite Glied des Namens ist vorläufig noch dunkel.
S 297:6.

d.hu-ban.mi-ri-iš N.pr.m. mE *(Gott) Humban salbte(?) [ihn]*; s. unter d.hu-ba.mi-ir-ri-iš.
Stolper, TTM I 18:3. 43:3. 67:8. 68:8(Det.v.d). 90:6 (–mi– ausgelassen, ohne Det.).

hh.hu-ban-na-na N.pr.m. achE, Koseform; s.a. hh.um-ma-na-na.
PF 37:6/7. 1527:2/3. 1528:2. Fort. 579-1:3.

hw.hu-ban.na-ši N.pr.m. nE, Hinterglied na-ši noch dunkel.
S 119:2°. 259:Rs.3. Rollsiegel (L. Speleers, Musées Royaux, Supplément, 1943, 123, Nr. 1472): v.i-[x-y]-na DUMU d.hu-ban.na-[ši]-na *I...na, Sohn des Humban-naši*; eine Lesung –na-[pír], wie R. Zadok (ElOn, 1984, 12) erwägt, dürfte wegen S 259 entfallen; doch s. v.d.hu-um-ba-na-pi-ir.

hw.hu-ban.nu-kaš N.pr.m. nE, etwa *(Gott) Humban segnete*; s. unter v.hu-ba-ni-ga-áš.
S 4:2. 5:3. 22:5/6. 69:6. 84:2 und 12 weitere Belege in den Susa-Täfelchen. Rollsiegel aus Susa: [v.hu]-ban.nu-kaš (Mém. 43, 1972, Nr. 2193, Sohn von Unsak).

hu-ban.nu-me-en-na N.pr.m. mE, elamischer König des 13. Jhs. v.Chr.; der Name dürfte Humban-mena in der Bedeutung *(Gott) Humban ist Macht* zu lesen sein, oder gar Humban-wena; d.h. das zwischengeschaltete u ist entweder als euphonisch aufzufassen oder als Hinweis auf eine Aussprache wena statt mena. Vgl. den nE Königsnamen Humban-menana als Koseform zu unserem Stichwort. S.a. hu-ba-[an.nu]-um.me-na, v.d.hu-ban-um.me-na, d.hu-ban.nu-um.me-en--na, d.hu-ban.nu-um.me-na, v.hu-ba-nu-me-na, d.hu-ban-um.me-en-na, d.hu-ban-um.me-na, hu--um-ba-an-um.me-en-na, d.hu-um-ban.nu-me-en-na, d.hu-um-ban.nu-me-na, v.d.hu-um-ban.nu--um.me-na, d.hu-um-ban-um.me-en-na, v.d.hu-um-ban-um.me-na.
UntN TZ 39:1.

v.d.hu-ban.nu-me-na N.pr.m. mE, s. das voraufgehende Stichwort.
Hnum 4 C:1. Akkad. Inschrift von UntN (Mém. 10, 1908, Tafel 10, Zeile 1, ohne Det.v). UntN 8 A:1(ebenso). UntN TZ 1:1 und oft in diesen Inschriften, häufigste Schreibung des Namens, Det. wechselnd, manchmal fehlend. UntN Deilam Zeile 1. ShuN 19:2(ohne Det.v). KutN 31:2. ShI 57:2/3. 58:2.6/7. 59:3.

hh.hu-ban-nu-nu N.pr.m. achE, Koseform; s.a. hh.um-ma-nu-nu.
PF 86:6. 107:2. 320:2°. 366:3. Fort. 8802:3.

d.hu-ban.nu-um.me-en-na N.pr.m. mE, s. unter hu-ban.nu-me-en-na.
UntN 5c:1.

v.d.hu-ban.nu-um.me-na N.pr.m. mE, s. unter hu-ban.nu-me-en-na.
KutN 31:2 Variante. ShI 58:2 Variante.

hw.hu-ban.ráš-ma N.pr.m. nE, vielleicht *(Gott) Humban (bedeutet) Schwere(?)*, vgl. ráš-mã. R. Zadok (ElOn, 1984, 59) hält das Hinterglied des Namens für altiran. rasman-, *razman- *Schlachtreihe*; in ElOn, 1984, 50, übersetzt er: "Humpan is (my) phalanx (= protection)".
S 109:9.13. 123:Rs.1. 141:3. 243:4(ohne Det.).

hw.hu-ban.šu-pír N.pr.m. nE, vielleicht *Humban-Anbeter*(?), zu šup, spät šip *Anbetung, Gottesdienst?* S.a. v.um-man.ši-bir, v.um-man.ši-bar.
S 119:4(ohne Det.). 135:7(ohne Det.). 169:Rs.8. 294:8.13(ohne Det.).

[GAM].hu-ban.ṣu-tur-uk N.pr.m. nE *durch (Gott) Humban rechtgeleitet.*
Oruru Rs.56-55 (Siegel).

d.hu-ban.táh-ra N.pr.m. nE *(Gott) Humban ist ein Helfer(?)*, Name des Königs Humban-tahra (760? – 742 v.Chr.).
Ha II 77:1 samt Varianten, alle in der Wendung *Sohn des Humban-tahra*, einige haben abschließendes -h oder -h-ha. Diese Endung deutete Erica Reiner (Language, 1969, 102 Anm. 1) zu Recht als aus altem -ka *ich bin (geworden)* entstanden, obwohl bei Eigennamen eigentlich -ki die richtige Form wäre, die dann zu schließendem -hi geworden sein müßte. Die Sprache ist jedoch bereits verderbt; s. die nA Wiedergabe v.um-ba-da-ra-'. Als Privatname mit Det. hw: S 69:7(ohne Det.). 72:2. 98:9.

hw.hu-ban.tan N.pr.m. nE *(dem Gott) Humban [ziemt] Gehorsam.*
S 78:4. 27:2(die beiden ersten Zeichen undeutlich).

hw.hu-ban.tan-na-an N.pr.m. nE *(Gott) Humban gehorchend(?).*
S 24:5. 37:3. 38:4. 109:2. 140:6°. 156:3(ohne Det.). 169:10°. 183:3°. 209:7. 234:4°/5. 252:Rs.3°.

hh.hu-ba-tan-nu-iš N.pr.m. = ap. *upatanya- (Sprachgut, 1975, 245).
Hallock bei I. Gershevitch (TPS 1969, 198).

hu-ban.taš N.pr.m. nE *(Gott) Humban half.*
S 138:9.

hw.hu-ban.taš-ki(?)-ra N.pr.m. nE; R. Zadok (ElOn, 1984, 12) liest -ur-ki(?)-ra, aber es wäre selbst eine Lesung -lik-ki(?)-ra möglich.
S 125:Rs.3.

hu-ban.taš-šu N.pr.m. nE, vermutlich Koseform auf -ū zu Humban-taš *(Gott) Humban half.*
nE Siegel bei Cyrus Gordon, Iraq 6, 1939, 27. Taf. X, Nr. 86; seine Lesung des letzten Zeichens als -ma wurde von M. Lambert bei P. Amiet (Arts Asiatiques 28, 1973, 31) in - šu berichtigt.

hw.hu-ban.uk-ra N.pr.m. nE, achE, *(Gott) Humban ist überlegen*(?).
S 259:6.Rs.5. Susa-Täfelchen der Darius-Zeit in Mém. 36, 1954, 80: [hh.hu]-ban.uk-ra (S add. 2).

v.hu-ba-nu-me-na N.pr.m. mE, König des 13. Jhs. v.Chr.; s. unter hu-ban.nu-me-en-na, lediglch als Humban-mena zu lesen = *(Gott) Humban (ist, bedeutet) Macht*(?).
UntN TZ 7:1 (Variante). TZ 43:1 (viermal belegt).

hw.hu-ba-nu-mi-in-pi-ra N.pr. m. nE *einer der Leute des Humban-nimin(?)*; vgl. hw.ba-nu-mi-in-pi-ra.
S 128:2.

d.hu-ban-um.me-en-na N.pr.m. mE, s. unter hu-ban.nu-me-en-na.
UntN 5b:1. 5e:2. UntN TZ 22:1. 33:1. 36:1. ShI 48b:34°(Det.v.d).

d.hu-ban-um.me-na N.pr.m. mE, nE, s. unter hu-ban.nu-me-en-na.
UntN 14:1. UntN TZ 47:1(Det.h). S 83:Rs.1(Det.hw).

hh.hu-ban.un.be-iš N.pr.m. achE *(Gott) Humban schuf mich.*
Fort. 10201:11.

v.hu-ban.un-taš N.pr.m. nE *(Gott) Humban half mir.*
Siegelzylinder (Lesung von Erica Reiner und R.T. Hallock bei W.G. Lambert, Iraq 41, 1979, 27).

hh.hu-bar-mi(?)-ya(?) N.pr.m. = ap. *huparvya- (Sprachgut, 1975, 126, nach I. Gershevitch); s.a. f.ú-bar-mi-ya.
Fort. 471-1:14.

hu-ba.si-im-ti N.pr.m. aE, Sukkal von Elam um 2000 v.Chr., in elamischen Quellen bisher nicht bezeugt; s.a. die mit si-im-ti/še-im-ti anfangenden Namen. R. Zadok (ElOn, 1984, 51) hat die Bedeutung des Namens als "Humpan is lord" erkannt, also = Humban-tempt, wobei die Schreibung mit si(še) eine Aussprache *ϑe* nahelegt. "The final component ... is hardly the same as Akk. simtu 'jewel' ...; it is the same name as Te-(um-)man with an inverted order". Ganz stimmt dies indessen nicht: jener König hieß Tempt-Humban-Inšušinak, hatte also als Namen drei Gottesnamen, d.h. es ist hier nicht tempt = *Herr* gemeint, sondern der gleichlautende Gott Tempt.
BIN IX 438:21-24, Jahresdatum des Išbīerra von Ur III, vgl. D.O. Edzard, Die "Zweite Zwischenzeit" Babyloniens (1957) 62.

hu-ba-šá-a-taš = ap. *upasaita- *fast-weiß* als Kennzeichnung einer Mehlsorte (Neue Wege, 1973, 80 f.; Sprachgut, 1975, 245); s.a. uk-ba-še-taš, ú-ba-šá-a-taš.
PF 1254:11.

hu-ba.d.šul-gi.da-aš N.pr.m. aE-sum. *(die Götter) Humban (und) Šulgi halfen* (Ur-III-Zeit).
BIN 3, 315:2/3.

f.hu-ba-uk-qa N.pr.fem. = ap. *hubaugā-.
Fort. 471-1:46.

hh.hu-ba-za-nu-ya-ip ap.-achE *Dreinhauer*(pl.) als Bezeichnung von *Peitschenträgern, Polizisten*, zu ap. *upažanya- mit elam. Plural, wie schon I. Gershevitch (bei Hallock, 1969, 39) gesehen hat; vgl. Neue Wege, 1973, 93 f., und Sprachgut, 1975, 243. S.a. hh.uk-ba-za-nu-ya-ip, hh.ib-ba-za-nu-ya-ip.
PF 1061:7/8.

hu-be achE *jenes, das*, ap. ava, aber auch aita *dies*, bab. a-ga-a; s.a. hu-h-be, hu-ib-be.
DB 14:47: [das geraubte Reich] hu-be v.ú tin-gi-ya *das habe ich zurückgeholt*. 14:52. DNa 1:2: d.ki-ik hu-be *jenen Himmel*. 3:16: hu-be hu-ut-tuk *das wurde getan*. DNb 8b:8: [šu]-tur hu-be v.ú ha-ni *was recht ist, das liebe ich*. DPf 23: hu-be a-nu kin-ni-en *das geschehe nicht!* DSf 5:23: h.si-ut hu-be uk-ku *auf jenem Schotter*. XPh 35: hu-be v.ú ši-iš-ni-na hu-ud-da *das machte ich schön*. PF 1649:5 (von zwei Pferden gesagt). 1792:10 (von 30 Ochsen gesagt), also hu-be = *jene*(pl.). Fort. 9036:14: f.li-ba-um-me hu-be *jene Sklavin* (also von einem Menschen gesagt, der als 'Sache' behandelt wird - falls Deutung richtig). PT 28:5: KÙ.BABBAR.lg hh.nu ik-qa-na hu-be-ma-mar ap id-du "silver, from that which is in your control, give to them" (Cameron, 1948, 131). Die angeführten Belege stellen lediglich eine Auswahl dar.

hu-be achE *jener* – wohl Schreiberversehen für hu-pír-ri.
XPh 45: [ein Mann, der Ahuramazdāh anbetet] hube *der /.../.*

hu-be-be achE *jene*, auch *diese*(pl.), für übliches hu-pi-be.
PF 1098:7/8. Fort. 3352:4.

hu-be.ik-mar achE *von dem, davon.*
PF 1980:6. Fort. 2859:22: [Wein] hu-be.ik-mar N... máš-zí-iš *davon entnahm N [eine bestimmte Menge].*

hu-be.ik-qa-mar achE *von dem, davon.*
PF 1796:4/5: [Gerste] hu-be.ik-qa-mar ap-pa h.zí-qa-ra-an *von der, welche in Jigara(?) (ist)*; Hallock (1969, 490): "out of that which (is at) Z.". 1813:7/8. Fort. 514-1:18. 11760:7.

hu-be in-tuk-ki-me achE *deswegen, deshalb* – s. unter in-tuk-ki-me

hu-be-ma achE *dort*, ap. avada, bab. ina li-ib-bi.
PF 665:6/7: h.ú-ma-nu-iš h.ha-da-rák-kaš hi-še hu-be-ma *ein Dorf namens Hvatāraka, dort (= in einem Dorfe namens Hvatāraka).* 736:6/7 und häufig in PFT. PFa 28:14. Fort. 514-1:10. 649-1:3. 2859:2/3 und passim. XPh 33.

hu-be-ma-mar achE *von dort*, ap. hačā avanā, bab. [i]-na li-ib-bi.
DSf 27. PT 28:5/6. 29:6.

hu-be-me-ir achE *dann*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 127): "then"; s.a. hu-pi-me-ir.
PFa 28:12.

hu-be-na achE *ihnen*, für sonstiges hu-pi-be-na, s.d.
PF 1145:7: [N hatte für Arbeiter Feigen empfangen] hu-be-na zip-pi ap du-nu-iš-da *als ihre Gratifikation hat er ihnen sie gegeben.*

hu-be-pi wohl Schreibfehler für hu-pi-be.
Fort. 7843:4: [Gerste] hu-be-pi gal-ma ap du-nu-iš-da *selbigen als Verpflegung haben sie [diese] ihnen gegeben.*

hu-be-si-ir – s. den Eigennamen v.at-ta.hu-be-si-ir

hu-be-tin-na achE *und zwar, nämlich.*
PF 1809:7: [Hofmarschall Farnaka befiehlt dem N:] 6 ZÍD.DA.lg ap id-du gal-ma hh.pu-hu ap-pa hh.ú-ni-na hu-be-tin-na 2 hh.pu-hu un-ra 3 du-ma-ak *60 [Maß] Mehl gib an sie aus als Verpflegung, an meine Burschen, nämlich zwei Burschen, von denen jedem 30 [Maß] zustehen.*

hu-bi-ti-ir aE *ein Tröster*(?) – s. die Eigennamen at-ta.hu-bi-ti-ir, si-ir-a.hu-bi-ti-ir

hh.hu-bìr-da-[na(?)] N.pr.m. = ap. ˙hubrtāna– (Sprachgut, 1975, 122).
Fort. 2885:4.

f.hu-bu-da N.pr.fem. = ap. ˙hubaudā– (Sprachgut, 1975, 122, nach I. Gershevitch und M. Mayrhofer).
Fort. 471-1:59.

hu-bu-ti-iš Flußname in der Persis = ap. ˙hubaudiš (Sprachgut, 1975, 122, nach M. Mayrhofer); s.a. den Eigennamen hh.ú-bu-ti-iš.
PF 339:6: h.A.lg hu-bu-ti-iš *für den Fluß Hubaudiš.* Ebenso offenbar in Fort. 8952:4, wo jedoch nur A.lg ú-b[u-...] erhalten ist. Fort. 314-3:7°°.

hu-[d]a-ak-ni achE *es möge gemacht, bewirkt werden!*; s.a. unter hu-ut-tak-ni.
Fort. 2855:4/5: ši-ri-ni d.na-ap-pi a-ak hh.LUGÀL hu-[d]a-ak-ni *dein Heil möge durch die Götter und den König bewirkt werden!*

hu-da-iš-da achE *er hat gemacht*; s. unter hu-ud-da-iš-da.
PF 40:10/11: [N erhielt Getreide] h.KAŠ.lg hu-da-iš-da *er hat Bier daraus gemacht* (verbesserte Lesung durch R.T. Hallock in Bibliotheca Mesopotamica 6, 1977, 133 Anm. 17).

hu-da-ra aE *einer, der macht, ein Machender.*
Hita 2 V:16°.20.

h.hu-da-rák-kaš Ortsname in der Persis = ap. *hutāraka– (Sprachgut, 1975, 128), s. unter h.ha-da-rák-kaš.
Fort. 9058:2.4.8.

hu-di-li-ya N.pr.m. aE
S.jur. 18:Rs.9.

KUR.hu-di-mi-ri nE Landschaft, in nA Überlieferung zwar "jenseits von Elam" (ina aḫi Elamti ullīti), aber doch wohl Teil von Elam. Vgl. den Ortsnamen URU.hu-ki-mi-ri, der vielleicht besser hu-di-mi-ri zu lesen ist.
E.F. Weidner, AfO 7, 1931-1932, 4, Zeile 14 einer Inschrift Assurbanipals mit Erwähnung Kyrus' I.

hu-di-in-na-pu N pr.m. aE, auch hu-din-na-pu.
A.T. Clay, Personal names .. of the Cassite period (1912) 80b, 186a, vgl. R. Zadok, ElOn, 1984, 14.

h.hu-du.KI.MIN achE *Sachbedarf* – s. unter hu-ut.KI.MIN.
PF 1797:7.

hu-el mE, nE, achE *Tor, Pforte, Portal*, übertragen *(Königs-)Hof*; s. unter hi-el. V. Scheil (Mém. 11, 1911, 96) las hu-il "prix".
UntN TZ 31:7: ak-ka ... pi-ti-ir ši-ni hu-el a-ha-ar tu$_4$-um-pa-an-ra *wer dem nahenden Feind hier die Tore öffnet* (Das Reich Elam, 1964, 96); nach M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 71) findet sich hu-el nur in einem Text, in dreien stehe ik-el, so daß er hu-el für einen Schreibfehler anzusehen geneigt war; zu lesen ist jedoch in den drei anderen Urkunden ši-in-ni-ik el – s. unter el. Der akkad. Paralleltext TZ 32:9 weicht hier ab. AHamI 88:6 (Kontext zerstört). Oruru Rs.15: ZAG.lg ap-pa šá-ra-mi-na GAM.u-ru-ru hu-e[l(?)] u[l]-hi.lg hal-nu-ti i hu-ud-du.KI.MIN ... Rs.38: .... [h]u(?)-el muš-nu-qa i-ma taš-ni. S 304:2: [32 Schekel Silber] hu-el GUD.lg.na *für ein Hofrind.* PF 295:4: [900 Maß Sauerwein wurden hergegeben] 90 [BÁN] ŠE.BAR.lg hu-el ti-mín du-ik-qa *900 [Maß] Gerste sind seitens des Hofes als Ausnahme dafür empfangen worden.* 1097:23: h.hal-mi hi šà--ma hu-el gal da-a-ki šà-ri *innerhalb dieser gesiegelten Urkunde gibt es noch andere Hof-Rationen (sind noch andere vom Hof verfügte Verpflegungsanordnungen enthalten)*; Hallock (1969, 319): "(Included) in this sealed document there are various hu-EL rations". Ebenso 1112:18/19. 2044:19: h.hal-mi hi hu-el ga[l (x)] *diese gesiegelte Urkunde (betrifft) Hof-Rationen.* Fort. 8933:29. 9018:7: am h.hu-el hu-m[i(?)-x]-mar su-ut hu-ud-da-iš(?)-šá(?) *jetzt hatten sie auf Anordnung(?) des Hofes ein Tauschgeschäft gemacht.*

hu-el.ba-ak-[ki-i]r-ri nE *Hofbläserin, Hoftrompeterin = Heroldin*(?); Koch: *Hof-Bewahrerin(?)*; s.a. unter ba-ak-ki-ra.
Oruru Rs.30/31: [d.šá]-šum hu-el.ba-ak-[ki-i]r-ri d.na-ap-pír-ra *(Göttin) Šašum, die Heroldin(? bzw. Hofbewahrerin?) der Götter.*

hu-el-ip nE *Rock*(?) (Fs. Eilers, 1967, 96); Kilian Butz schlug (brieflich am 22.3.1975) eine Aussprache hülp vor in der Bedeutung "Wickelrock"(?) und verwies auf akkad. ḫu-u-la-pu (CAD s.v. ḫulāpu). S.a. ri-tú.hu-el-ip.
S 149:Rs.5: 1 hu-el-ip ku-li hw.nap-in-ni-ni du-iš *einen dicken Rock(?) erhielt Napinnene.* 167:Rs. 4: 10 hu-el-ip li-man-na *zehn Leinenröcke(?).* In 305:4 findet sich als Satzanfang: hu-el li-man-i-ya, was vielleicht auch Leinenröcke meint; auch in 305:1 könnte hu-el verkürzt für hu-el-ip stehen.

hu-el-me achE, R.T. Hallock (Nachlaß) erwog eine Deutung "payment(?)"; *Gegenleistung, Gegenwert* dürfte genauer sein.
Fort. 1232:10/11: [N hatte 2310 Maß Mehl nach Kurdušum geliefert, wo zwei Beamte es in Empfang nahmen] ŠE.BAR.lg GIŠ.tar-mu.lg hu-el-me *als Gegenleistung für Gerste (und) Getreide.*

hu-h nE, achE(?); in ShI II. 78:2 erscheint das Stichwort auf einer großen "calotte en bronze", die als Türangel verwendet worden sein soll (Mém. 7, 1905, 38, Abb. 41); eine Deutung von hu-h als "Türangel" paßt aber nicht für Hanne 76:29. König (1965, 169) erwog fragend eine Deutung "dieses"; dem steht entgegen, daß ein aE Ortsname hu-úh.KI bezeugt ist, der nicht "dieses" bedeuten kann. In DB 18:68 erscheint ein Wort [x]-h in der Bedeutung *voll*; G.G. Cameron (JCS 14, 1960, 64) wollte [ha]-h lesen = ap. āha *er war*, was nicht einleuchtet. Vorläufig schlagen wir eine Lesung [hu]-h mit der Deutung *voll* vor. S.a. die aE Gottheit hu-úh.
Hanne 76:29: v.ti-pi-ra ku-ul-la-ma za-al-mu be-ra-an-ra ud-du.KI.MIN hu-h v.ha-tan-tuk-iš su-da-áš-ni *während der Kanzler im Gebet mein Bildwerk vorliest, soll den vollen(?) Opferbedarf der Orakelpriester(?) erbitten!* ShI II. 78:2: [der König] hu-h si-a-an <d.>DIL.BAD za-na h.šu-šu-un-ra i du-nu-iš-da *hat einen 'Voll-Tempel'(? einen vollständig ausgestatteten Tempel?) der (Göttin) Venusstern, der Herrin von Susa, gestiftet.* DB 18:68: h.A.lg [hu(?)]-h h.GIŠ.MÁ.lg.na *der Fluß war voll für Schiffe (= war schiffbar),* bab. ÍD.IDIGNA ma-li *der Tigris war voll.*

LÚ.hu-ha-an nE *Leute aus Huhan* in nA Überlieferung (ABL 281:14); R. Zadok (AfO 28, 1981-1982, 136a) erwägt Gleichsetzung mit Huhnur, nA hu-un-nir.

hh.hu-ha-pi-man-si-ip(?) achE, wohl eine Berufsbezeichnung im Plural.
Fort. 9018:11/12: [Rinder und Kleinvieh waren zusätzlich vereinnahmt worden] hu-be tu-ba-qa hh.hu-ha-pi-man-si-ip(?) hu-ut-ni(?) še-ra-ak ma-qa *dieses betreffend wurde den huhapimansip deine Sache(?) anbefohlen - so verlautet.*

hu-ha-šu N.pr.m. aE
G. Wilhelm, BagM 4, 1968, 291:80; vgl. M. Lambert, RA 64, 1970, 72, und R. Zadok, ElOn, 1984, 10.

hu-h-ba-ak - s. hu-h-pa-ak

hu-h-be nE, achE *das, jenes*, ap. ava; s.a. unter hu-be.
Hanne 75:15: a-ak pa-kaš-ki hu-h-be *und jene Trophäen(?).* 76:17: hu-h-be hu-ut-tak-ni *jenes möge getan werden!* Nin 8+9:10. DB 7:16: [was ich ihnen gesagt hatte] hu-h-be hu-ud-da-iš *das taten sie.* 8:19. 56:67: [was in dieser Inschrift geschrieben ist] hu-h-be u-ri-iš *das glaube!* 58:70. 66:87.

hu-h-be in-tuk-ki-me achE *deswegen, deshalb* - s. unter in-tuk-ki-me

hu-h-da-am-ba nE *sie (pl.) als Machende.*
AHamI 86:10: hu-h-da-am-ba še-ra-h-ši *sie haben ihnen zu machen befohlen.*

hu-h-da-an nE *es wird sich machen, es wird geben*; V. Scheil (RA 14, 1917, 41): "se produira". Omen 6: šà-na hal-ma hu-h-da-an *im Lande wird es Frieden geben*. 8: šà-na UN.lg.ma hu-h-da-an *Friede unter dem Volke wird es geben.*

hu-h-da-ha nE *ich habe verfertigt, anfertigen lassen*; s.a. hu-h-ta-ha.
Hanne 76:14: a-ak za-al-mi-e hu-h-da-ha *und sein Bildwerk habe ich (auch) anfertigen lassen.*

hu-h-da-h-ši nE *sie haben gemacht, verfertigt.*
AHamI 86:3, vielleicht 6/7°°.

hu-h-hal nE, Gebrauchsgegenstand aus Metall.
S 166:30: [x] hu-h-hal AN.BAR.lg.na *[eine bestimmte Anzahl] huhhal aus Eisen.*

v.hu-h-hu.lg nE
S 300:2: šá-ar(?).lg [x]-ti-ma-na v.hu-h-hu.lg mi-si(?)-in-na qa-te-qa.

hu-h-hu-da-qa nE *es ist verfertigt, angefertigt worden*; s.a. hu-h-hu-ud-da-qa.
S 15:6/7: 4 tup-ki-um kur-mín hw.ku-ud-da-qa-qa-na hu-ma-[qa] me-iš-ša-meš-na a-h hu-h-hu-da--qa *4 tipkim aus der Verfügung des Kutakaka sind entnommen worden; als Ersatz(?) sind hier (neue) verfertigt worden.* 21:2/3: 2 tuk-li a-h hu-h-hu-da-qa *zwei Gewänder sind hier angefertigt worden.*

[hu-h]-hu-taš-da nE *er hat verfertigen lassen.*
S 181:Rs.7: hw.hu-ban.hal-taš [ráb E.GAL].lg za-EL [hu-h]-hu-taš-da *Humban-haltaš hat ein Bildwerk verfertigen lassen.*

hu-h-hu-ud-da-qa nE *es ist angefertigt worden*; s.a. hu-h-hu-da-qa.
S 92:14: 1 tuk-li [a]-h hu-h-hu-ud-da-qa *ein Gewand ist hier angefertigt worden.*

hu-h-hu-ut mE *wir machten.*
ShuN 28 A:29: pu-uk-ri-ir mu-ur hu-h-hu-ut *wo wir Beute machten.*

f.hu-h-in N.pr.fem. nE, = alt: hu-hu-un *Wall* (so auch R. Zadok, BzN 18, 1983, 110), Gattin und Schwester des Fürsten Hanne.
Hanne 76:3.7.

hu-h-ir nE, offenbar wertvoller Gebrauchsgegenstand.
S 186:4: [ein Barren Eisen, 10 Pfund Weihrauch] 1 hu-hi-ir [....].

hu-h-ni-me mE *Maueranlage* (in Parallele zu si-ya-ni-me *Tempelanlage*), zu hu-hu-un *Umwallung, Mauer*, wie M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 45) gesehen und König (1965, 64 Anm. 15) geahnt hat.
UntN TZ 22:4: hu-h-ni-me hu-ul-pa-h ku-du-ma a-ak pi-tu$_4$-ma *eine Maueranlage errichtete ich, außen und innen.*

hu-h-nin-na-a mE *Befestigung*(?).
Bronze-Axt Nebukadnezars I. (12. Jh. v.Chr.) mit achtzeiliger Inschrift, davon sieben akkad.; G. Dossin (IrAnt 2, 1962, 158) bemerkt dazu: "la ligne 2 rédigée en élamite paraît être une doxologie en l'honneur de Marduk"; sie lautet: hu-h-nin-na-a e-te-na *um die Sicherheit(?) zu mehren.*

hu-h-nú-ur Ortsname, aE, mE, bis in die achämen. Zeit Elams bezeugt, s. nA URU.hu-un-nir, achE h.hu-na-ir, h.ú-na-ir. Ältester Beleg aus Susa: hu-hu-un-rí.KI, s.d. und a. hu-hu-nu-ri.[KI]. Die Lage des Ortes ist noch ungeklärt; Hinz hält an der von ihm vorgeschlagenen Gleichsetzung mit np. Mālamīr (Or 32, 1963, 19 f.) bzw. Qalʿe-ye Toll etwa 20 km südlich davon (ZA 61,

1971, 265 Anm. 19) nicht mehr fest. Nach Assurbanipal lag Huhnur/Hunnir "an der Grenze der Stadt Hidalu", das vermutlich in der Gegend des heutigen Behbehān lag. F. Vallat, Suse et l'Elam (1980) 4 mit Anm. 17. 8: "entre la Susiane et l'Elam, c'est-à-dire entre le Khuzistan et le Fars, sur la route qui relie aujourd'hui Ahwaz à Shiraz, dans la percée du Zagros à l'Est de Kâzerûn". Der Ortsname hat im Vorderglied huhn- = hu-hu-un *Wall, Mauer*.
S-jur. 270:1; hier wird Silber nach dem Gewichtsfuß von Huhnur dargewogen, ebenso 273:1, wo allerdings nur noch hu-[...] erhalten ist. ShuN 28 A:34: hu-h-[nu]-ur hal.[x]-al-mi-ma. Belege aus dem Zweistromland in RGTC II (1974) 76 f. mit den Schreibungen hu-hu-nu-ri.KI, hu-hu-nu-ur, hu-úh-nu-ri.KI.

hu-h-pa-ak aE *vorgegangen, vorangegangen* – s. die Eigennamen si/zí-we.pa-la-ar.hu-h-pa-ak, v.si-me.ba-la-ar.hu-h-ba-ak, te-im-ti.hu-h-pa-ak. R. Zadok (ElOn, 1984, 11): "poss. a passive part. of a reduplicated form of hupa 'behave' (? cf. Hallock, JNES 18, 1959, 8)".

hu-h-pi-in mE *Wanne, Becken*; V. Scheil (RA 16, 1919, 195): "bassin", da das Stichwort sich auf einem Wasserbecken aus Kalkstein befindet; vgl. hu-h-pu-um.
ShuN 26:2: hu-h-pi-in ú-hi-im-ma *eine Wanne aus Kalkstein*; (Lesung des zweiten Wortes nach König, 1965, 78, und M. Lambert, RA 66, 1972, 72, in Parallele zu ShuN 25:3, nicht – mit V. Scheil – ú-hi-h-ma).

h.hu-h-pír nE Ortsname, vielleicht *[Wasser-]Schöpfer*.
A.HamI 88:4. S 28:18°. 42:8. 43:6. 51:Rs.10. 63:12. 114:6. 115:11. 128:9. 159:10°. 180:15. 192:3. 237:7. 244:Rs.8. 291:2.

hu-h-pu-um aE *Becken*, vgl. mE hu-h-pi-in *Wanne*. Vgl. CAD Band Ḫ (1956) 225.
Ur Excavations Texts 5, 1953, 795 I:11: 1 hu-úh-pu-um UD.KA.BAR *ein Bronzebecken*. Mém. 18, 1927, Nr. 101:12. Mém. 27, 1935, Nr. 57 II:1.

hu-h-qa-ad-du-[man-na] nE *hölzern*; s. unter hu-h-qat und vgl. ki-iš-qa-ad-du-um-man-na in gleicher Bedeutung.
S 68:3: 1 pi-ti hu-h-qa-ad-du-[man-na] *einen hölzernen Krug(?)*.

hu-h-qat nE *Holz*; F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 12): *hölzern*, von Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 244) gebilligt; vgl. die aE Gottheit d.hu-um-qa-at sowie das nächstfolgende Stichwort.
S 49:5: 1 pi-ti hu-h-qat GIŠ.ni-hi.lg *ein Krug aus Holz für Balsam(?)*. 158:1°.4: 1 pi-ti hu-h-qat--na. 159:1. 162:11: x pi-ti an-nu-uk-ir-na x KI.MIN hu-h-qat-na PAP x [GIŠ].ni-hi.lg *x Krüge(?) aus Zinn, x ditto aus Holz, zusammen x [Krüge] Balsam(?)*. 180:4.

hu-h-qat-na-man-na nE *hölzern*; vgl. hu-h-qa-ad-du-[man-na], ki-iš-qa-ad-du-um-man-na.
S 139:3.

hu-h-šu-na nE *zur Vergeltung*, ambivalent, entweder *durch [der Götter] Strafe (Rache)*, wie in AiFF (1969) 22, oder *durch [der Götter] Gunst*, wie in Fs. Taqizadeh (1962) 108. S.a. hu-šu-na.
Hanne 75:9: hu-h-šu-na ku-el sir-mu-in-ni pi-ir-rák *durch [der Götter] Gunst wurde ein reiches Gebiet(?) unterjocht*. Ebenso 75:10 und 76 F:14 in zerstörtem Kontext.

hu-h-táh mE, nE *ich machte, verfertigte*.
UntN TZ 53:5: ú hu-h-táh ha-li-h *ich verfertigte, schuf*. 54:5°. 55:5. 56:8. ShuN 17:3. 25:3: [hu-h-pi-in] ú-hi-im-ma hu-h-táh *eine Wanne aus Kalkstein verfertigte ich*. 28 A:31. ShI 40:10. 43:4. 45 II:10.11. 56:6°. D:17: ú-pa-at ak-ti-ip-pa hu-h-táh *ich ließ Ziegel aus Kunstsandstein verfertigen*. ShuN II. 72:13: im-me hu-h-táh *ich machte (verfertigte) nicht (ich vollendete nicht)*.

hu-h-ta-h mE *ich machte, verfertigte.*
UntN TZ 57:2: li-gi-e mu-ši-it-ta hu-h-ta-h *ich verfertigte Knäufe aus lasierter Terracotta.*

hu-h-ta-ha mE *ich habe gemacht, verfertigt*; s.a. hu-h-da-ha.
ShI 45 VII:9: su-gìr pu-hu si-ya-an-ni-ir a-ak zu-uk-ki-ir tak-ni-ma hu-h-ta-ha me-el-qa-an-ra *sollte ein König, ein 'Tempel-Sproß' (Templeise) oder ein eingesetzter Landvogt das, was ich verfertigt habe, beschädigen*; König (1965, 101): "(Wenn) ein König ... das, was ich verfertigt habe, zerstört"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 231): "ce que j'ai fait, qui (le) détruirait"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 150): "I have made, he will deface".

hu-h-táh-ša mE *sie hatten gemacht, getan*; so schon V. Scheil (Mém. 3, 1901, 35).
UntN 13:3: su-un-ki-ip ú-ri-pu-be im-me hu-h-táh-ša *frühere Könige hatten es nicht gemacht.* TZ 53:4. 54:4°. 55:4°.

[hu]-h-[táh]-ši mE *sie haben verfertigt.*
ShI 45 II:5: ku-uk-ki ma-lu-na [hu]-h-[táh]-ši *sie haben einen Baldachin aus Holz verfertigt.*

hu-h-tan-ra mE *einer, der macht, machte*; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "he making".
ShuN 17:2/3: [von den früheren Königen] ak-qa-ra ú-pa-at ak-ti-ip-pa in-ri hu-h-tan-ra ú hu-h-táh *hat keiner Kunstsandstein-Ziegel verfertigt; ich (hingegen) verfertigte (welche).*

hu-h-taš mE *er verfertigte.*
ShI 43:2: v.ku-ter.d.nah-hu-un-te za-al-mu e-ri-en-tu$_4$-um-ya hu-h-taš *[König] Kuter-Nahhunte verfertigte ein Standbild aus Backsteinen.*

hu-h-taš-ni mE *er möge, soll machen, anfertigen.*
ShuN 42:10: e-[ri-en-tum$_4$] hu-h-taš-ni *er möge gebrannte Ziegel anfertigen!*

hu-h-te-ib-ba-ak nE Sandhi-Schreibung für hu-h-te-ib-be a-ak = *Wegbereiter, Wegekundige*(? pl.) *und*; vgl. hu-te-e-be.
AHamI 86:14: d.ru-hu-ra-tir d.te-ip-ti hu-h-te-ib-ba-ak la-ha-ak-[ba(?)] *(die Götter) Ruhurater (und) Tempt, die Wegbereiter und Eingegangenen(?)*; König (1965, 174) liest hu-h te-ib-ba-ak la-ha-ak und übersetzt: "(nachdem) in dieser Weise? gerichtet, getötet, ... ge..-t war".

hu-h-ti mE, vermutlich ein Gegenstand aus Metall (Bronze); es könnte aber auch einfach *Sache* bedeuten, vgl. hu-ut-ti.
Stolper, TTM I 107:5: [..... h]u-h-ti a-ak [....].

hu-h-tu aE *mit Keulen*(?); s. das folgende Stichwort.
YOS 11, 5:4 (bei J. van Dijk, 1982, 101) in einem anscheinend gegen die Verleumdung gerichteten Beschwörungstext aus Mesopotamien: [tu-ut]-ki-en si-im-ti-ik-na [x x x] za-ki-en bar-ti-ik-na hu-h--tu tu-ut-ki-in hu-tu-uk-na *die Verleumdung(?) mag noch so verherrlicht werden – [durch Gott X?] soll der Plan(?) [der Verleumder] verdorben, mit Keulen(?) soll die Verleumdung(?) zerschmettert werden!*

hu-h-tu$_4$ mE *Keule*(?).
Stolper, TTM I 83:4: [... M]A.NA za-bar.lg [....] hu-h-tu UDU.NITÁ.lg [...] *x Minen Kupfer/Bronze zu Keulen(?) für Kleinvieh.*

hhh.hu-h-un achE *mich* (späte Form).
A^{2}Sa 5.

hu-hu-nu-ri.KI Ortsname, s. unter hu-h-nú-ur

hu-hu-nu-ur Ortsname, s. unter hu-h-nú-ur

hu-hu-nu-ri.[KI] aE Ortsname in einem Ur-III-Täfelchen (Ch.-F. Jean, RA 19, 1922, 41, Nr. LI :14). S. unter hu-h-nú-ur.

hu-hu-ta-ki aE *ich bin ein Erwirkender*(?), in aE Strichschrift, Lesung des Zeichens -ta- noch nicht endgültig gesichert (IrAnt 2, 1962, 11; AiFF, 1969, 33).
KutI C: 3: me-te-en hu-hu-ta^n-ki *ich bin ein Sieg-Erwirkender(?).*

hu-[hu]-ud-da achE *ich erbaute.*
XPj.

hu-hu-un mE *Wall, Mauer, Umwallung*, von M.-J.Steve (IrAnt 2, 1962, 73) als elamische Entsprechung von akkad. dūru erkannt; s.a. ku-uš.hu-hu-un.
UntN TZ 31:2: [ich baute die Stadt und das Heiligtum] hu-hu-un ku-du-um-ma a-ak pi-tu$_4$-um-ma in ka-ak-pa-h *ich schloß [beides] in eine äußere und eine innere Umwallung ein*; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 64): "dans une enceinte extérieure et intérieure je l'ai enfermé"; ebenso Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 137), die jedoch "par" statt "dans" ansetzt. 31:6. 32:3°.

hu-hú-un.KI aE Ortsname (Zeit von Kutik-Inšušinak, 23. Jh. v.Chr.).
Mém. 6, 1905, Taf. 4, V:6. Mém. 14, 1913, 9 ff. I:36. Vgl. RGTC I (1977) 73.

v.hu-hu-un-hu-um-[..?] aE Ortsname
Sir Rs.III$^?$:17$^?$ (W. Farber, ZA 64, 1974,84).

hu-hu-un-rí.KI aE Ortsname (Zeit von Kutik-Inšušinak, 23. Jh. v.Chr.); s. unter hu-h-nú-ur.
Mém. 14, 1913, 10, III:1.

hu-hu-un.si-ir-ha-hu(?)-ir.KI aE Ortsname (Zeit von Kutik-Inšušinak, 23. Jh. v.Chr.); hu-hu-un *Wall* wird hier genau so gebraucht wie das Sumerogramm BÀD = akkad. dūru.
Mém. 14, 1913, 10, III:2.

hh.hu-ib-ba-ti-ha N.pr.m.(?), achE
PF 1856:15/16 (Zusammenhang unklar).

hu-ib-be achE *jenes, das*; s.a. unter hu-be.
XPa 2: d.ki-ik hu-ib-be *jenen Himmel*; ap. avam asmānam, bab. AN^e an-nu-ú-tu.

hu-ik aE *es wurde geweiht*(?), in aE Strichschrift (IrAnt 2, 1962, 13; AiFF, 1969, 37).
KutI F:3: nap-ir lik-me te-li hu-ik tak *dem Gott des Reiches wurde Schrift geweiht, gesetzt* (unsicher).

hu-im-da-ma-na – lies a-h-hu-im da-ma-na

hu-im-me-ni aE *deine Heiligung*(?) in aE Strichschrift (AiFF, 1969, 39).
KutI 1:5 (Rest verschollen).

hu-in aE *es heilige!*(?), in aE Strichschrift (IrAnt 2, 1962, 13; AiFF, 1969, 37).
KutI F:3: te-lik-me in-te-me hu-in *die Inschrift heilige die Huld!* (unsicher). ShI 52:8°: [....] hu-i[n(?) .. a]-ha t[a-at-táh]; nach König (1965, 117 Anm. 3) kann auch hu-l[i] gelesen werden. Die Ergänzung ist ganz unsicher; zu erwägen ist vielleicht: hu l[i]-[na a]-ha t[a-at-táh].

hu-ip-ri achE *der, jener, selbiger* = hu-pír-ri, s.d.
PF 830:5/6: hh.<am>-pi-ri-ya hu-ip-ri *selbiger Hamfrya.*

hh.hu-ip-ti-qa-ma N.pr.m. = ap. *huftikāma– (Sprachgut, 1975, 123, nach I. Gershevitch). PF 1469:2.

GIŠ.hu-ir achE *Baumsetzling* nach der einleuchtenden Deutung von R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 116), der in PFa 33 eine Aufstellung von "tree seedlings(?)" erkannt hat; vielleicht handelt es sich bereits um *Jungbäume*.
PFa 33:1.12.18.20.26°.31.39.

hu-iš aE *er, sie heiligte*(?), in aE Strichschrift (AiFF, 1969, 25; dort als Imperativ sg. übersetzt, aber im aE scheint der Imperativ von den zweiten Personen gebildet worden zu sein, nicht wie im nE von der dritten).
KutI Q: im-ki-na la^{n}.kik.li-ri-me nu ir ru-tik na^{n}-ma hu-iš *das Gefäß der Himmelsnähe-Stifterin heiligte sie ihr als einer Erwählten Tag für Tag* (ganz unsicher).

hh.hu-iš-ba-nu-iš N.pr.m. = ap. *ušbānu– (Sprachgut, 1975, 246, nach M. Mayrhofer); s.a. hh.ú-iš-ba-nu-iš.
Fort. 3562:3 (Hallock, 1969, 771a).

hh.hu-iš-ba-qa N.pr.m. = medisch *huspaka– (Sprachgut, 1975, 127, nach I. Gershevitch); s.a. hh.ú-iš-ba-qa.
PF 1963:12. Fort. 8932:12. 8993:8.

hh.hu-iš-da-na N.pr.m. = ap. *hustāna– (Sprachgut, 1975, 128); s.a. hh.ú-iš-da-na, hh.ú-iš--tan-na, hh.hu-iš-tan-na, hh.hu-iš-tam$_5$-na; Koch: da hh.mi-iš-da-na und hh.mi-iš-tan-na denselben Mann bezeichnen, ist wohl eine einheitliche Lesung *vistāna anzusetzen.
PF 239:4°/5. 399:2/3 400:2/3. 401:3/4. 411:2/3 und häufig in PFT. 1811:1 und 1831:8/9 (Det.v). Fort. 291-1:2. 617-2:1/2. 627-2:24 und oft in Fort.

h.hu-iš-šá-ra Ortsname in der Persis (Bezirk V), wohl = medisch *husāra–; s.a. h.hu-iš-šá-ráš, h.ú-iš-šá-ir-ra, h.ú-iš-šá-ráš.
Fort. 8907:20.

h.hu-iš-šá-ráš Ortsname, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 948-3:22.

hh.hu-iš-tam$_5$-na N.pr.m. – wohl verschrieben für hh.hu-iš-tan-na, s.d.
PF 1470:2.

hh.hu-iš-tan-na N.pr.m. = ap. *hustāna–, bzw. *vistāna–, s. unter hh.hu-iš-da-na.
PF 833:2. 1037:3. Fort. 1709:12. 8986:11.

hu-ki aE *diesen Holz[pfahl]*(?) in aE Strichschrift (IrAnt 2, 1962, 1-21), wohl huk.i gemeint, in KutI A:1. In der altakkad. Bilingue steht dafür: URUDU GIŠ.KAK ERIN *Riegel aus Bronze und Zedernholz*. Vgl. den aE Eigennamen hu-uk, ferner ḫu-uk als elam. Glosse zu akkad. iṣu *Holz*. In AiFF, 1969, 29, las Hinz un-ki, aber hu-ki dürfte die bessere Lesung sein.

URU.hu-ki-mi-ri nE Ortsname, vielleicht aus der Gegend des "Meerlandes", s. KUR.hu-di--mi-ri, das die vielleicht bessere Lesung darstellt.
ABL 521:Rs.24.

[hh].hu-kur-ma(?) N.pr.m. nE, unsicher.
Nin 15:12.

hu-la-al N.pr.m. aE, vielleicht mit *grün* zusammenhängend, s. hu-la-ap-na.
Mém. 43, 1972, Nr. 1646.

hu-la-ap-na nE, wahrscheinlich eine Farbbezeichnung, vermutlich *grün*, bisher nur bei Gewändern bezeugt; F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 19) übersetzte "mit Ärmeln", aber die elamischen Gewänder waren ärmellos. Die in Or 31, 1962, 42 Anm. 3, vorgeschlagene Deutung "mit Rock" zieht Hinz zurück. In Fs. Eilers, 1967, 90, stellte er "gelb" und "grün" zur Wahl; für *grün* spricht mE hu-ra-an *wird grünen (= blühen)*(?), s.d.; s.a. hu-ra-ap-na.
S 33:1: 7 hu-la-ap-na 3 kar-su-qa 10 ta-in PAP 20 tuk-li *7 grüne(?), 3 bunte, 10 hellgraue, insgesamt 20 Gewänder.* Weitere 15 Belege des Stichwortes mit tuk-li in den Susa-Täfelchen. 36:8: 3 pu-ur-na 2 hu-la-ap-na PAP 5 tuk-li 2 tuk-li ta-in 3 tuk-li h.šá-la-ib-be 3 lik-ki-na kar-su-qa 1 ku-uk-tu_4 bír-mu-na 1 ku-uk-tu_4 hu-la-ap-na PAP f.ú-pu-nu-kaš-be-na *3 braune(?), 2 grüne(?), zusammen 5 Gewänder; 2 hellgraue Gewänder, 3 Gewänder nach Art der Leute von Šala, 3 bunte Hemden(?), ein Obergewand aus Buntstoff, 1 Obergewand grün(?), alles von den Frauen von Upunigaš.* – Insgesamt 14 Belege des Stichwortes mit ku-uk-tu_4 in den Susa-Täfelchen.

hu-la-ha-aš aE Berufsbezeichnung, vielleicht *Gärtner*(?).
S.jur. 289:6.

hu-la-la N.pr.m. aE, vielleicht Koseform eines mit *grün* zusammenhängenden Namens.
Täfelchen NCBT 1983:12 aus dem Umma der Ur-III-Zeit (McNeil 217); auch die Schreibung hu-la-al-la ist belegt (NCBT 2228:8).

hh.hu-la.te-[na] N.pr.m. achE, Ergänzung Hinz.
Fort. 658-3:2.

GAM.hu-li N.pr.m. nE
Oruru 46.

hu-lí-bar N.pr.m. aE; auch Schreibungen mit –li– sind belegt.
Belege in RGTC II (1974) 32 f. und bei Th.Fish, MCS 5, 1955, 9 f.

hu-li-hi-si-ma.KI aE Ortsname (19. Jh. v.Chr.).
Mém. 10, 1908, Nr. 54:Rs.1.

hu-li-ik – s. den aE Eigennamen hu-un-da.hu-li-ik

h.hu-li-li-tam_6 nE Ortsname; s.a. h.hu-li-tam_6, h.hu-ul-[li-tam_6].
S 27:8. 272:5. 285:6.

hu-li-na – lies vorläufig qa-ak-hu li-na

h.hu-li-pi-iš Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), s.a. h.ul-la-pi-ut-be-na, h.ul-li-pi-ti.
PF 556:4/5.

hu-li-ri – s. hi-iš.hu.li-ri

h[u(?)]-li-ri-šà aE, anscheinend Berufsbezeichnung (folgt auf den Namen eines Zeugen).
S.jur. 317:3.

h.hu-li-tam_6 nE Ortsname, s. unter h.hu-li-li-tam_6.
S 74:9: h.hu-li-tam_6-ma *in Hulitam.*

hul-ku-iš nE *er enttäuschte*(?).
Nin 1:14: hh.mu-uk-tu_4.ú-ra v.ú-ir hul-ku-iš '*mein Gebieter-Mann*' *(der vom Feldherrn(?) mir überstellte Mann) enttäuschte mich(?).*

hul-lak nE *es wurde geplündert, ausgeraubt, gebrandschatzt*; König (1965, 158): "ist fortgebracht worden". Die Lesung des Zeichens hul- fand F. Bork bei G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 438); dieser wiederum sah, daß die Aussprache hil war, s. z.B. hi-il-la-an-ra (Fs. Taqizadeh, 1962, 108 Anm. 2).
Hanne 75:9: mu.lg sir-mu-in-ni hul-lak *ein reiches Gebiet(?) wurde ausgeplündert.*

hul-lak-ni nE *es soll geraubt, entrissen werden!*
Hanne 75:23: hu-šu-uk šà-mi hul-lak-ni *dem Bestraften werde der Ring entrissen!*

hul-li-in nE *Beute* (Fs. Taqizadeh, 1962, 108); s.a. hi-ul-li-in.
Hanne 75:9: hul-li-in sir-mu-in-ni hu-ut-tak *reiche Beute wurde gemacht.*

v.hul-te-lu-diš N.pr.m. akkad. Schreibung des Namens des mE Königs Huteluduš, s. die elam. Schreibung unter v.hu-te.lu-du-uš.d.in-su-uš-na-ak.
F. Thureau-Dangin, RA 10, 1913, 98: Neb. I:V R[awlison] 55:41.

hu-lu-h *ich verband, steckte zusammen*(?); König (1965, 180): "ich bestimmte für dauernd?"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 102): "j'ai assemblé".
UntN TZ 58:6: hu-sa(?)-me v.har.SAG la-an-si-ti-h hu-lu-h *das (Holz-)Gestänge für den (Keulen-) Steinkopf vergoldete ich (und) verband (beides miteinander)(?)*; M.-J.Steve (a.O.): "le bois, la tête de pierre(?) j'ai recouvert d'or(?), j'ai assemblé".

hu-ma achE *Entnahme.*
Fort. 6336:3: 22 mar-ri-iš pi-ir sa-u-ir hu-ma hh.hu-mi-ut-ra am zí-ya-an li-ik *22 Krüge zusätzlichen Sauerwein als Entnahme; von Humiϑra jetzt dem Tempel ausgehändigt.*

hu-ma-ak mE, nE *es wurde entnommen, an sich genommen.*
ShuN 28 B:8.10° (Kontext unklar). ShI 54 IV:14: ak-[qa .. h.an]-ša-an h.šu-še-en hu-ma-ak *von wem Anzan und Susa an sich genommen wurde.* Stolper, TTM I 81:3: [etwa 51 kg Kupfer/Bronze im Monat Abu...] hu-ma-ak *wurde entnommen*; Stolper: "acquired". ShuN II. 74:Rs.14: pu-hu-ur pu-hu-ur-ri si-ya-an d.in-šu-ši-na-ak-me-ra hu-ma-ak a-ni li-li-en *ein 'Tempelsproß' (Templeise), der einen Inšušinak-Templeisen an sich genommen hat, soll ihn ja nicht weggeben!*

hu-ma-ak-ni nE *er soll beraubt, ihm soll entzogen werden!*
Hanne 75:23: [wer mein Bildwerk schändet] šà ku-iz-za-qa d.DIL.BAD.na i-ma hu-ma-ak-ni *dem soll das Heiltum(?) der Göttin Venusstern hier entzogen werden!* Ähnlich 76:35.

hu-ma-ak-ri mE *ein Erwählter*(?).
ShI 54 IV:16 und 46°: li-qa-me ak-qa me-ni-i[r-ri] hu-ma-ak-ri uš-ta-ni si-il-ha-an-ri *wer das Reich beherrscht (und) als dazu Erwählter(?) dessen Grundlage(?) festigt*; König (1965, 131): "Wer als Fürst das Reich in die Gewalt bekommt (und dann) das Fundament verstärkt".

hu-ma-ak-ti mE *es ist genommen worden.*
ShuN 28 A:15: h.ša-h-na-am ki-el me-te-en-da m[a-....] uk-[ku]-ma in-qa li-ik-ti a-ak te-ir.ki-na hu-ma-ak-ti *den Bezirk von Šahnam hast du besiegt, ... ist gegeben worden und als ein Kapital(?) ist es genommen worden*; König (1965, 80): "in? (Stadt) Šahnam .. warst du gezogen, .. hast du .. und hast? gefunden".

hu-ma-an nE *es wird erbeutet, man wird ergreifen.*
Omen 12: bu-h-ar.lg hu-ma-an *man wird (guten) Fang machen*; V. Scheil (RA 14, 1917, 45): "du gibier (en abondance) sera pris".

hu-ma-an-qa nE *ich als einer, der an sich bringt = nachdem ich an mich gebracht hatte*; so auch König (1965, 147).
ShuN II. 72:8: PAP 3 su-un-kip sir-ma-pu pi-it-te-na ú v.šu-ut-ru-uk.d.UTU su-un-ki-me-na hu-ma-an-qa *da insgesamt drei Könige [der Vergangenheit] mich reich umhegt hatten, [konnte] ich, Šu truk-Nahhunte [II.], nachdem ich mich des Königtums bemächtigt hatte, [das und das tun]*; Koch: mir scheint der erste Teil bis pi-it-te-na zu dem voraufgehenden Satz zu gehören und die Aufzählung der drei namentlich genannten Könige abzuschließen: *insgesamt drei Könige zusammengenommen sind einzuschließen*; dann folgt ein neuer Zusammenhang: *nachdem ich mich des Königtums bemächtigt hatte* usw., wozu dann wohl pa-ha-h als Prädikat gehört.

hu-ma-an-ra mE, nE *einer, der an sich nimmt, wegnimmt, raubt*; König (1965, 153): "wenn er findet" (irrig).
N. asu 16:4: ak-ka sa-al-mu-um.ú-me hu-ma-an-ra "celui qui s'emparerait de ma statue" (so richtig V. Scheil, Mém. 5, 1904, 2). ShuN II. 74:Rs.15: pu-hu-ur pu-hu-ur-ri hu-ma-an-ra šá-tin-me d.in-šu-ši-na-ak-me hu-ud-da-h-ši-ni *wer als [Tempel-]Sproß (Templeise) seinen [Tempel-]Sprossen zu sich genommen hat, sollen sie das Priesteramt des (Gottes) Inšušinak [gemeinsam] betätigen.*

hu-ma-an-ta mE *du brachtest in deine Gewalt*; J. Oppert (Mém. du Congrès intern. des Orientalistes 1. Session, Paris 1873 [Paris 1876] 188 ff.): huma "besetzen".
ShuN 28 A:13: h.te-e-da hu-ma-an-ta *du [Gott Inšušinak] brachtest (die Stadt) Teda in deine Gewalt.*

hu-ma-áš mE, nE *er nahm an sich, raubte*; s.a. hu-ma-iš, hu-maš, um-ma-áš, um-ma-iš, um-maš.
ShuN 28 A:24.25.26. ShI 45 VI:15: ak-qa hu-[m]a-áš [a]-a[k] [ha]-al-mi-ra lu-pu-un-ra *wer [das von mir Geschaffene] rauben sollte und ....* VII:12: [wer] da-ha hu-ma-áš a-ak su-ku-un-ra *das, was ich [als Inschrift] angebracht habe, wegnehmen oder austilgen sollte.* 50:3.5.6. 54 IV:48. HutI 61 B-C: 51: [a]g-ga pu-lu-[u]n-ri [hu]-ma-áš ba-ap ti-ri-in-ri *wer es zerschlagen, rauben, sein eigen nennen sollte.* ShuN II. 71:5: [ak-qa] d.pi-ni-gìr ik-ku-ur hu-ma-áš a-ak li-en-ra *wer die der (Göttin) Pinengir von mir (gestifteten) Weihgaben rauben oder verschenken sollte.* Ähnlich 74:38 und Rs.17.

hu-ma-áš-da nE *er hat an sich genommen*; s.a. hu-ma-áš-ta.
S 163:6/7 (voraus geht eine Lücke).

hu-ma-áš-ni mE *er soll an sich nehmen!*
ShI 45 IV:14: gi-im a-ni hu-ma-áš-ni *Hab und Gut soll er nicht erbeuten!* Vielleicht nE in S add. 1:3/4, Lesung aber unsicher.

hu-[ma]-áš-pi-na mE *sie mögen solche sein, welche an sich reißen*(?).
ShI 54 I:67; so las V. Scheil (Mém. 11, 1911, 23); auf der Heliogravüre ist jedoch nur [.....]-áš-pi-na zu erblicken, weshalb König (1965, 127) auch nur dies aufgenommen hat; vielleicht hatte Scheil vor Beschädigung noch mehr sehen können; er übersetzte: "qu'ils s'emparent" (a.O. 113).
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach seiner Zeichnung] M-172:6': [..... hu-ma-áš-pi-[na(?)], wohl aus einer Königsinschrift, vielleicht von Šilhak-Inšušinak in Anzan; mit dem Wort endet die Inschrift.

hu-ma-áš-ta mE *er hat an sich gebracht, mitgenommen.*
ShuN 28 A:29: pu-uk-ri-ir mu-ur hu-h-hu-ut hu-ma-áš-ta *wo wir Beute(?) machten, hat er sie mitgenommen.*

hh.hu-ma-a-ya N.pr.m. = ap. *humāya-, s. unter hh.hu-ma-ya.
Fort. 570-1:15.

KUR/URU.ḫu-ma-de-šú ap. geographische Bezeichnung in bab. Urkunden der Kambyses-Zeit = Xvādaičaya, s. unter h.ma-te-iz-zí-iš; das Stichwort wurde erkannt von R. Zadok (Iran 14, 1976, 67 ff.).

hu-ma-h mE, nE *ich nahm an mich*; V. Scheil (Mém. 5, 1904, 2): "je m'emparai", (Mém. 11, 1911, 6): "j'enlevai"; König (1965, 74): "ich habe an mich genommen".
ShuN 20:7/8: su-h-mu-tú.lg i ... hu-ma-h *diese Stele ... brachte ich an mich*. 21:3. 22:6. 24a:5/6. 24b:4. 24c:9/10. 28 A:22: [... gi]-lu-ú ki-qa a-ha hu-ma-h *ich übernahm hier das Kommando wieder*. ShI 54 I:32. ShI Chalzedon:5: i ya-áš-pu h.pur-al-si-iš hu-ma-h *diesen Chalzedon erbeutete ich in Puralsiš*. ShuN II. 72:11. AHamI 86:5. Nin 12:18 (kein Kontext).

[hu]-ma-ha mE *ich habe an mich genommen*.
ShuN 28 A:32: hu-sa-a li-ku [hu]-ma-ha *ich habe Baumstämme als Geschenk an mich genommen*.

hu-ma-h(?)-ni nE *ich möchte wegnehmen!*
S add. 1:3/4: iš(?)-ši-ni hu-ma-h(?)-ni *deine Sorgen(?) möchte ich beheben!* (unsicher).

hu-ma-h-ši-ta mE *sie haben an sich gebracht*, gesprochen humahšta.
ShuN 28 A:23: mu-ru hu-ma-h-ši-ta im-me du-ur-na-h "I do not know where they had acquired (it)" (R.T. Hallock, JNES 32, 1973, 149); das "it" dürfte sich allerdings auf Tiere beziehen, s. unter hu-sa.hi-te-ik.

hu-ma-iš achE *er hat an sich genommen*; s. unter hu-ma-áš.
PF 1600:5/6. Fort. 500-1:3. 4936:6. Möglicherweise bereits aE in KutI K:2 (in aE Strichschrift), Entzifferung des Zeichens -ma- noch nicht erwiesen (AiFF, 1969, 40).

hu-ma-iš-da nE, achE *er hat an sich genommen*; s.a. hu-maš-da, um-ma-iš-da.
S 301:2/3: [10 Schekel Silber des N] hw.ri-ši.ki-tin te-ir-ma hu-ma-iš-da *hat Riši-kiden als [Leih-] Kapital an sich genommen*. 302:3. 303a:5°. 303b:4. 305:4°. Fort. 4452:5.

hu-ma-iš-šá achE *er hatte an sich genommen, übernommen*; Hallock (1969, 167): "he acquired"; s.a. hu-ma-šá, hu-maš-šá, um-ma-iš-šá, um-ma-šá, um-maš-šá.
PF 425:4: [18600 Maß Getreide] kur-mín hh.hal-lu-ba-na hh.hu-ut-ra-ra hu-ma-iš-šá KAŠ.lg ha hu--ut-taš-da *aus der Verfügung des Halluba hatte Hutrara übernommen; Bier hat er damit hergestellt ('gebraut')*. 1200:4.

hu-ma-iš-šá achE *sie hatten entnommen, an sich genommen*; s.a. um-ma-iš-šá.
PF 1089:5: [198 Maß Mehl] hh.ti-ti-ya-kaš-be hu-ma-iš-ša f.kur-taš f.pa-iš-šá-be ... ha sa-ti-iš--da *hatten die Inspizienten an sich genommen; an Arbeiterinnen, (nämlich) Schneiderinnen, ... haben sie es verteilt*. 1091:5. 1125:3. 1126:4. 1193:3°/4. 1215:4. 1216:4. Fort. 3221:3/4. 5377:4. 8770:4/5. 9077:4°.

hu-ma-ka-ak mE *es ist entfernt worden und ...*, Sandhi-Schreibung für hu-ma-ka a-ak, wie M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 69) gesehen hat.
UntN TZ 32:7: [si]-ya-an-ku-uk su-uk-ma im-me lu-pi-en su-lu-ka-ak uk-ku-ma hu-ma-ka-ak lu-pi--en *[der Prozessionszug(?)] darf sich Siyankuk [dem Heiligen Bezirk] im Staub(?) nicht nähern; wenn man sich mit Wasser besprengt hat(?) und [den Staub so] oben [oder: am Kopf] entfernt hat, darf man sich nähern.*

hh.hu-ma-kur-da N.pr.m. vielleicht = ap. *humākrta- (Sprachgut, 1975, 124).
PF 805:2.

hu-ma-ma-am-ba nE *an sich Bringende, Nehmende*(pl.).
Hanne 76:26: si-el UḪ.lg da-li-ib-be gi-li-ip hu-ma-ma-am-ba ta-iš-ni *Fässer(?) mit Ungeziefer(?) mögen die führenden Steuereinnehmer(?), nachdem sie sie an sich genommen haben, [der Göttin] darbringen!* (unsicher).

hu-man-ra nE *einer, der an sich nimmt, raubt.*
Oruru Rs.26: pi-iš hu-man-ra *[wer] die Urkunde(?) an sich nimmt.*

h.hu-ma-nu-iš = ap. *humāna- n. *Dorf, Weiler*, wörtlich *gute Bleibe* (Sprachgut, 1975, 124); s.a. h.ú-ma-na-am, h.ú-ma-na-um, h.ú-ma-nu-iš.
S 308:9/10. DB 13:44 (in der ap. Fassung steht dafür didā f. *Burg*). 26:25 (in der ap. Fassung steht dafür āvahanam n. *Ortschaft*). PF 695:5/6. 1573:6/7 (hier übersetzt Hallock, 1969, 439, das Wort treffend mit "villages (i.e. stopping places)"). 1600:7. 1857:12.17.21.29/30. 1967:6. 2057:7. Fort. 3668:4. 4835:4/5. 4936:7(ohne Det.). 5680:8/9. 8726:9/10.

hu-ma-qa mE, nE, achE *es ist entnommen worden*; s.a. um-ma-qa.
Stolper, TTM I 81:6: [etwa 51 kg Bronze im Monat Abu...] hu-ma-ak [....] h.UD 13 [KÁM ...] hu-ut-la-q[a .... h]u-ma-qa [....] *wurde entnommen; ... am 13. [des Monats X] ist es abgesandt worden ...; es ist entnommen worden.* Omen Rs.17.19.21. S 6:Rs.1/2: PAP hw.bar-ri-man-na hu-ma-qa *alles ist von Barriman entnommen worden.* 7:11: kur-mín hw.ku-ud-da-qa-qa-na hu-ma-qa *ist aus der Verfügung des Kutakaka entnommen worden.* 10:Rs.4. 11:Rs.1 und passim. PF 1585:3; Hallock (1969, 442): "was acquired".

hu-ma-qa-na nE *(ist, sind) zu entnehmen.*
S 110:Rs.10: [Werkzeuge] kur-mín [hw.ku-ud]-da-qa-qa-na hu-ma-qa-na *sind aus der Verfügung des Kutakaka zu entnehmen.* 179:Rs.10.

-hu-mar achE Ausnahmeschreibung für einfaches -mar *von ... her*; vielleicht deutet diese Schreibung auf eine Aussprache war für mar.
PF 1286:5: h.šu-šá-an.hu-mar *von Susa her.* 1287:7: h.ba-ak-ti-iš.hu-mar *von Baktrien her.* 1330:5: h.kur-ma-na-an.hu-mar *von Kermān her.* 1332:4. 1370:7. 1371:6/7. 1372:5. 1373:5: h.ma-te-zí-iš.hu-mar *von Xvādaičaya her.* 1398:7. 1440:5. 1550:4. 1855:8: h.ul-hi.lg hh.nu-qa-mi.hu-mar *aus unserem Palast.* Fort. 1855:4°.

hh.hu-mar-da-da N.pr.m. = ap. *hvardāta-, s. unter hh.ú-mar-da-ad-da.
Fort. 10239:21.

GIŠ.hu-ma-ru-ud-da = ap. *umrūta- *Birne(n)*, erkannt von A. Arfaee bei Hallock (1969, S. V); mp. urmōd (MacKenzie 84); s.a. GIŠ.ú-ma-ru-ud-da, GIŠ.u-mi-ru-ud-da, GIŠ.ú-um-ru-ud-da.
PFa 33:8.21.28.45°.

hu-maš achE *er entnahm*; Hallock (1969, 88): "he acquired"; s. unter hu-ma-áš.
PF 7:8.

hu-ma-šá nE, achE *er hatte entnommen, an sich genommen*; s. unter hu-ma-iš-šá.
Oruru Rs.27: [ak-qa] a-ráš GAM.la(?)-be(?) ha-la(?)-man-ra hu-ma-šá. S 130:Rs.2: 2 li-gi AN.BAR.lg.na ... en-pi ÉRIN.lg hu-ma-šá *zwei Barren Eisen ... hatte der Kommandeur der Truppen entnommen.* PF 25:6. 419:5. 443:5. Fort. 1940:4. 5183:4. 8276:4. 9473:3/4.

hu-maš-da achE *er hat an sich genommen*; s. unter hu-ma-iš-da.
Fort. 2195:5/6(?).

hh.hu-maš-du-ma N.pr.m. = ap. *huvistva– (Sprachgut, 1975, 129); s.a. hh.hu-mi-iš-du-ma, hh.hu-mi-iš-ti-ma, hh.hu-muš-ti-ma, hh.ú-mi-iš-du-ma, hh.ú-mi-iš-ti-ma, hh.ú-muš-ti-ma.
PF 316:3.

hu-maš-šá achE *er hatte entnommen, an sich genommen*; Hallock (1969, 88): "he acquired"; s. unter hu-ma-iš-šá.
PF 7:4/5: [Gerste der Perser Hāta] hu-maš-šá h.ba-ir-šá ku-iz *hatte entnommen, er schaffte sie nach Persepolis*. 301:3/4. 403:4/5. Fort. 11691:5.

hu-maš-šá achE *sie hatten entnommen*.
Fort. 8337:6.

hu-ma-ti mE *du hast an dich genommen*.
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript] M-1157:9: [....] hu-ma-ti [x] te-nu-mi-x [....].

hu-ma-tum.KI aE Ortsname (akkadisiert)
Mém. 14, 1913, 10, I:25. Mém. 6, 1905, Taf. 4, IV:2: hu-ma-tim.KI.

hh.hu-ma-ya N.pr.m. = ap. *humāya– (Sprachgut, 1975, 125, nach E. Benveniste); s.a. hh.hu-ma-a-ya, hh.ú-ma-ya, hh.ú-me-ya.
PF 1407:2. 2000:12. 2081:8°. Fort. 570-1:6.15. 949-1:11.18.21.36.

d.hum-ba Elams oberster Gott, in akkad. Kontext bei G. Meier (AfO 12, S. 242:52); s.a. URU.til.d.ḫum-ba.

d.hum-ba-an Elams oberster Gott, in akkad. Kontext bei W. von Soden (ZA 43, 1936, S. 18:65), richtige Lesung (mit –an) durch Erica Reiner (Šurpu, 17, Taf. II:163, vgl. S. 55), Kommentar von R. Borger (bei W. Hinz, JNES 24, 1965, 354); s. unter d.hu-ban.

hum-ba-ba N.pr.m. aE, Koseform zu Humban, in elamischen Quellen noch nicht bezeugt, alte sum. Schreibung hu-wa-wa, nach Annelies Kammenhuber (AAntH 26, 1978, 223) der älteste überlieferte König von Elam, etwa 28/27. Jh. v.Chr. Einzelnes bei C. Wilcke in RlA IV, 1975, 530-535; F. Thureau-Dangin, "Ḫumbaba" in RA 22, 1925, 23 ff., Beleg in K 3805:3. Als erster hat P.Jensen (in KB VI, Teil 1, 1901, 437 f.) den Namen von Humban abgeleitet, bestritten von S.I. Feigin (Fs. Deimel [Rom 1935] 91 ff.). S.a. hu-um-ba-ba(?).

hum-ba.hal-da-šú N.pr.m. nE in nB Überlieferung für nE hw.hu-ban.hal-taš *(Gott) Humban half dem Land*, s.a. v.um-man.al-da-še, v.um-man.al-da-si, Name dreier Fürsten bzw. Könige des späten Elam (7. Jh. v.Chr.). R. Zadok (ElOn, 1984, 53) übersetzt den Namen: "Humpan has set/placed the land".
Babyl. Chronik = Chronicle 1 bei Grayson, Chronicles, III:27.30°.31; Asarhaddon-Chronik a.O. 126:17(Det.d). Tallqvist, APN 89.

v.hum-ba-ìl-da-šú N.pr.m. nE in nB Überlieferung, s. das vorige Stichwort.
TCS 5, 81 III:31, s. R. Zadok, ElOn, 1984, 8.

Humban – Elams oberster Gott erscheint in akkad. Umschreibungen als hum-ban, hu-um-ba, hu-un-ba, um-ba, um-man, im-ba, im-ma; Belege bei R. Zadok, Iran 14, 1976, 63.

Humban-ahpi N.pr.m., erscheint in akkad. Kontext als um-man-ab/p-ba/pa/pi; Belege bei R. Zadok, Iran 14, 1976, 63 Anm. 22 (gemäß APN 240 f.).

hw.hum(?)-ban.hal-taš N.pr.m. nE *(Gott) Humban half dem Land*; s. unter hw.hu-ban.hal-taš.
Nin 25:12.

v.d.hum-ba-ni-ga-áš N.pr.m. nE in nA Überlieferung, *(Gott) Humban segnete*, Name mehrerer Fürsten aus Elams Spätzeit (8. - 7. Jh. v.Chr.). ; s. unter v.hu-ba-ni-ga-áš und nE hw.hu-ban.nu-kaš.
APN 89, zahlreiche Belege.

v.hum-ba-ri-eš N.pr.m. nE in nA Überlieferung, s. unter v.hu-um-ba-ri-eš.
D.J. Wiseman, Iraq 20, 1958, 82: "unpublished letter K. 7500, 3', 12'", in APN 89 letztes Zeichen irrig - ga(?) gelesen.

v.hum-bi-e N.pr.m. nE in nA Überlieferung.
APN 89: K 7310; s.a. v.ḫu-um-bi-e sowie KUR.É.v.ḫu-um-bi-e in der Daily Telegraph Collection of the British Museum.

hu-me aE in aE Strichschrift (AiFF, 1969, 37), Bedeutung unsicher.
Kutl F:1: hu-me nahiti(?)-ri-ki *ich bin dem Sonnengott zu eigen(?).*

hu-me-en-ik-gi(?) aE in aE Strichschrift (AiFF, 1969, 37), Bedeutung unsicher.
Kutl F:4: ... hal un nap hu-me-en-ik-gi(?) *das Land ward mir von der Gottheit erwählt* (unsicher).

hu-me-en(?)-ki aE in aE Strichschrift (AiFF, 1969, 37), Bedeutung unsicher.
Kutl F:3: hal hi hu-me-en(?)-ki *dieses Land habe ich mir erwählt* (unsicher).

hu-me-li aE, aus einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello.
Enc. 70 J:9: hu-me-li ti-pu u(?) ki(? oder di?) di-bi-ra hi-ša-an-zi.

hu-mi mE, achE *Staat, Staatsverwaltung*(?) (Or 31, 1962, 38).
ShuN 28 A:25: v.pa-hi-ir.iš-ša-an hu-mi hal.ha-tam$_5$-ti be-il-ši-ta *Pahir-iššan, der den Staat(?) Elam begründet hat.* Fort. 9018:7: am h.hu-el hu-mi-[ma(?)]-mar su-ut hu-ud-da-iš-šá *jetzt hatten sie vom Hofstaat (von der Hofverwaltung) aus ein Tauschgeschäft gemacht.*

hh.hu-mi-du-ma N.pr.m., vermutlich Schreibfehler für das folgende Stichwort.
PF 465:2. Fort. 6311:2. 10892:3.

hh.hu-mi-iš-du-ma N pr.m. = ap. *huvistva-, s. unter hh.hu-maš-du-ma; vgl. das voraufgehende Stichwort.
PF 1709:1/2. Fort. 4592:4/5.

hh.hu-mi-iš-šá N.pr.m. = ap. *humiça- (Sprachgut, 1975, 125, nach E. Benveniste, I. Gershevitch und M. Mayrhofer); s.a. hh.ú-mi-šá, hh.ú-mi-iš-šá.
PF 1405:2.

hh.hu-mi-iš-ti-ma N.pr.m. = ap. *huvistva-, s. unter hh.hu-maš-du-ma.
Fort. 7943:2/3.

hh.hu-mi-ut-ra N.pr.m. = ap. *humiϑra-, s. unter hh.ú-mi-ut-ra.
Fort. 6336:3/4.

hu-mu-ru N.pr.m. aE
S.jur. 528:13.

hh.hu-muš-ti-ma N.pr.m. = ap. *huvistva–, s. unter hh.hu-maš-du-ma.
PF 36:2/3. 1067:2. 1068:2/3.

hum-za-su aE, bezeichnet eine Gewandart näher.
Mém. 18, 1927, Nr. 100:5: 1 TÚG hum-za-su *ein Gewand der Art humzasu*; das schließende –asu bedeutet *ähnlich*.

h.hu-na-ir achE Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), das alte Huhnur, s. unter hu-h-nú-ur.
PF 10:2/3. 255:4. 480:2/3. 734:12/13. 1790:5. 2019:2/3. 2082:6.16. Fort. 966-5:13. 2227:17. K_1-2589:8. 5644:7/8. 8255:5/6. 8338:7. 8726:6/7. 11275:3°.

h.hu-na-ir-be-ip achE *Leute aus Hunar (Huhnur)*.
Fort. 6411:4/5 (Hallock, 1969, 698b).

hu-na-zi N.pr.m. aE, s. unter hu-un.na-zi.
Gelb MAD III 130.

hu-ne-ir N.pr.m. aE aus Haft Tepe dem alten Kabnak. R. Zadok (BzN 18, 1983, 110): "poss. the same name as the GN Hu-ni-ir < Hu-uh-nu-ri; to huhun 'fortress'" – nicht überzeugend, eher zu einer Wurzel hune– gehörig. Bedeutung vielleicht *Lampe*, s. hu-ni-ir.
S.jur. 74:9.

hu-ni – s. den Eigennamen a-si-ir-hu-ni

hu-ni-bí-in aE *Gottes-Emblem*(?) (ZA 58, 1967, 89); König (1965, 34) liest hu-ni-dè-in.
Hita 2 XI:22: pe-li-mi-in hu-ni-bí-in si_{11}-ma a-ha-an ha-áš-ak-li *die Hinterlegung [des Vertrages] vor dem Gottes-Emblem(?) hier soll in Ehren gehalten werden!*

hu(?)-ni-ik mE *beleuchtet*(?).
ShI C 9: [x y] hu(?)-ni-ik si-ya-an [....].

hu-ni-in mE *Licht*(?); König (1965, 190b): "Berieselung".
UntN TZ 20:3: si-ya-an hu-ni-in ú-pa-at hu-us-si-ip-me ku-ši-h d.hi-iš-mi-ti-ik a-ak d.ru-hu-ra-te-ir in du-ni-h *einen Tempel "Licht" [einen dem Licht(?) geweihten Tempel] aus Backsteinen erbaute ich; den (Göttern) Hišmitik und Ruhurater machte ich ihn zum Geschenk.* Vgl. die Tempel mit den Bestimmungsbezeichnungen ki-ni-in, hu-uš-ti-in, si-li-in, li-ik-ri-in, li-mi-in.

hu-ni-ir mE *Lampe*(?); nach F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 22) "image".
ShI D:6: [o Göttin Kiririša] za-na me-en-ni-e uk-ku lu-h-ha-an hu-ni-ir ha-la-ti-ni-me in-ni ku--uš-ma-ni *du Herrin, deren Macht als segnendes Haupt durch eine tönerne Lampe nicht erzeugt werden kann*; Grillot – Vallat a.O.: "dame dont la magnificence est conçue en haut, – aucune image en argile d'elle ne peut (donc) être réalisée".

hu-ni-na achE *von mir, mein* – Ausnahmeschreibung für v.ú-ni-na.
PF 1836:4/5: h.ul-hi.lg hu-ni-na-mar *aus (von) meinem Palast*; Hallock (1969, 504): "from my estate". 1837:4.

hu-ni-ni-na N.pr.m. aE, anscheinend Koseform zu hune *Licht*(?); s. achE hh.hu-nu-na-na.
S.jur. 470:11.

hh.hu-nu-na-na N.pr.m. achE, s. das voraufgehende Stichwort.
Fort. 5782:6.

hu-nu-[i]-lí N.pr.m. aE, s. a. hu-un.i-lí, nach R. Zadok (ElOn, 1984, 11) akkadisiert aus hu-un.hi-li.
Rollsiegel in Mém. 43, 1972, Nr. 1665; vgl. auch M. Lambert in IrAnt 6, 1966, 36 Anm.4.

hu-nu-nu-ur N.pr.m. aE in sum. Überlieferung, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 107) Hypokoristikon zu hun mit Suffix; vielleicht *der kleine Lichte*(?).
TCL 2, 1911, 15a (Ur-III-Zeit).

h.hu-nu-ri-iš N.pr.m., R.T. Hallock (Nachlaß) dachte an den elam. Ortsnamen Hunar (alt Hu.hnur), aber der Name könnte altiran. sein.
Fort. 4426:2.

hu-pa achE *vorangehend, vorgehend*; A.H. Sayce (Actes du sixième Congrès, 1885, 717): "chief"; W. Foy (ZDMG 54, 1900, 367): "verharren, beharrlich sein, beständig sein, aufrichtig sein"; (in KZ 37, 1904, 502 Anm. 1): "ich verharrte, war beharrlich"; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 31): "chef"; F.H. Weißbach (ZDMG 67, 1913, 318): "ich ging nach"; R. Bleichsteiner (Anthropos 1928, 176): "Führer, Herr, Gebieter"; Hallock (1969, 698b): "to proceed, follow".
DB 63:80: šu-tur uk-ku hu-pa gi-ut (wörtlich:) *gemäß Gerechtigkeit war ich ein Vorgehender = ich ging nach Gerechtigkeit vor*, ap. upari rštām upariyā[ya]m, bab. ina di-na-a-tú a-se-eg-gu.

hu-pa-am-bi-[....] N.pr.m. aE(?)
D.J. Wiseman, The Alalakh Tablets (1953) 372:6.

hu-pa-an-šá mE aus einer aus Mesopotamien stammenden Beschwörung gegen den Wurm.
YOS 11, 4:1 (bei J. van Dijk, 1982, 101): hu-pa-an-šá ku-us-ti-pa-an-šá pi-te-eš pi-ni-ir za-na hu-na pi-ti-eš pi-ni-ir.

hu-pa-be N.pr.m. aE aus Nuzi, s. die bessere Schreibung hu-um-b/pa-be; s.a. hu-up-pa-be.
NPN 217b.

hu-pa-ip-pi achE wörtlich *Vorangehende*(pl.); F.H. Weißbach (ZDMG 67, 1913, 318): "die Nachgehenden"; F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 18): "die aufgebotenen"; Hallock (1969, 698b): "his followers".
DB 13:44: v.LÚ.lg ap-pa ha-tar-ri-man-ni da-mi hu-pa-ip-pi i-da-qa (wörtlich) *mit den Männern, die als Anhänger erste Vorangehende (waren) = mit seinen vornehmsten Anhängern*, ap. tayaišai fratamā martiyā anūšyā āhanta, bab. LÚ DUMU.DÙ.MEŠ šá it-ti-šú. Ebenso 32:57. 43:18. 50:45.46°; ähnlich 42:17 und 47:33.

hu-pa-man-ri achE *ein Vorangehender*; Hallock (Nachlaß): "he is following".
Fort.1811:4: [hh].la-áš(?)-ti(?) h.[KASKAL(?)].lg.ma [(x)] hu-pa-man-ri *Lašti, der auf der Straße (?) voranging(?) [und sein Gefährte erhielten 3 Maß Mehl]*.

URU.hu-pa-pa-a-nu nE Ortsname in dem nA Brief ABL 1000:Rs.14; dazu Waterman III 278: "evidently in Elam, as a refuge of Nabubelshumate". S.a. KUR.hu-pa-pa-nu.

KUR.hu-pa-pa-nu - vgl. das voraufgehende Stichwort; Luckenbill, Annals, 1924, 38:39, als Provinz von Elam bezeichnet; Sanherib-Chronik bei A.K. Grayson, AfO 20, 1963, S. 90:17, dort als Jenseits des Persischen Golfes gekennzeichnet. Als Stadt URU.hu-pa-pa-nu in der Babyl. Chronik (Chronicle 1 bei A.K. Grayson, 1975, II:38); dieser bemerkt (a.O. 257): "Hupapanu regularly occurs in conjunction with Hilmi (q.v.) and Pillatum and therefore, like those cities, was located on the southern border of Babylonia and Elam in the district of Gambulu".

hu-pa-šá nE *er war vorangegangen*, vgl. ú-pa-áš.
S add.3:7 (Kontext gestört).

hu-pi achE, wohl Schreibfehler für hu-pi-be, s.d.
Fort. 4835:5.

hu-pi-be achE *jene (diese)*(pl.), ap. avai, bab. šu-ú. S.a. hu-be-be.
DB 24:11. 25:15 und 26:23: hu-pi-be hal-pi-iš *jene schlaget!* 29:39, 33:62, 50:41 ebenso. 32:57. 36:74: v.taš-šu-íp hu-pi-be *jene Truppen.* 36:75: v.taš-šu-íp hu-pi-be i-da-qa *mit jenen Truppen.* 38:82: hu-pi-be hal-pi-iš-ni *jene soll er schlagen!* 40:3: hu-pi-be v.ú ik-ki-mar be-ip-ti-ib-ba *jene fielen von mir ab.* 41:5. DSf 13°.26.28.43.46.47. DSz 10: hu-pi-be 2-be-ip-da *diese beiden (sie beide).* DSz 26.28/29.45.47.49.50.52. PF 435:4. 856:4. 865:5. 867:5. 976:5 und häufig in PFT. PF 1201:13: [zwei Schneiderinnen wurde Wein zugeteilt] hu-pi-be ap du-nu-qa *diese – ihnen ist er gegeben worden*; hu-pi-be ist also hier pleonastisch Satzsubjekt; es bezieht sich nicht etwa auf die Personen, die den Wein hergegeben haben und nicht genannt sind. Ähnliche Belege mehrfach in PFT, z.B. PF 1237:8. Mit Det. hh: PF 1097:7. 1112:7. 1182:9 und passim. Häufig in PFT, PFa, Fort. und PTT.

hu-pi-be-na achE *von jenen, von ihnen*, kann auch *ihnen* bedeuten.
DB 59:72: hu-pi-be-na hi nu-ib-ba-ak in-ni hu-ud-da-ak *von jenen wurde dies niemals geleistet*, ap. avaišām ava nai asti krtam, bab. weicht ab. PF 965:8/9: [drei Mann erhielten Gerste] hh.hu--pi-be-na [GEŠ]TIN(?).lg ap du-nu-qa "(in place of) their wine(?) it was given to them" (Hallock, 1969, 278). 1203:7/8. 1791:7: hu-pi-be-na gal-ma *als ihre (pl.) Verpflegung.* Zahlreiche weitere Belege in PFT, PFa und Fort. Fort. 3219:20/21(Det.f). PT 21:9. 22:10. 71:8/9.

hu-pi-e mE *Heimstatt*(?), ursprünglich vielleicht *Nest*(?), übertragen *Nische*(?); M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 29): "ceci", "cette chose" [hyp], was M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 85) übernahm; König (1965, 56): "Postament", "Votiv-Depot".
UntN TZ 30:5: hu-pi-e a-ha d[u-....]. 34:6: [Gott Inšušinak] si-ti-i a-ha-ar zu-uk-ka-an hu-pi-e a-ha--ar hu-ut-ta-an *Wohlbehagen hier für ihn werde geschaffen, eine Heimstatt(?) hier für ihn werde bereitet!*; Anne Grangé (DAFI 8, 1978, 83): "pour son bien-être, il est installé là. Les "hupie" sont faits, ici, pour lui". 45:3: d.in-na-na ... ir ša-ri-h ir a-ha-ar mu-ur-ta-h hu-pi-e pi-ip-ši-ya pi-ip-li-h *[die Statuette] der Göttin Inanna goß ich, hier setzte ich sie hin; ihre Nische(?) habe ich erneuert, ich stellte sie hinein(?)*; Françoise Grillot – F. Vallat (DAFI 8, 1978, 82): "(La statue de) ND je l'ai réalisé(e). Là, (ND) je l'ai établi. J'ai restauré les "hupie" (litt. les "hupie" renouvelés j'ai restitués)". 50:2: a-pu-un [zwei Gottheiten] ša-ri-h a-pu-un a-ha-an mu-ur-ta-h hu-pi-e a-pi-me pi-ip-ši-ya ta-at-ta-h *sie (beide) ließ ich gießen, sie hier setzte ich hin, ihre Nischen(?) habe ich erneuert, ich stellte sie hinein(?).*

hu-pi-me-ir achE *dann, danach*, ap. ada, bab. ina u_4-mu-šu-ma; s.a. hu-be-me-ir.
DNa 4:35.36/37: hu-pi-me-ir tur-na-in-ti *dann weißt du*, ap. ada-tai azdā bavati, bab. ina u_4-mu--šu-ma im-nin-da-ak-ka. PF 1956:33: hu-pi-me-ir da f.kur-taš-be gal du-iš *dann erhielten auch die Arbeiterinnen Verpflegung*; Hallock (1969, 562): "At that time the (female) workers received rations". Fort. 2564:6/7. 6545:7.

hu-pi-pi – s. unter hu-wa-wa

hh.hu-pi-qa achE *Vorgesetzter*, zur Wurzel hup– *vorangehen.*
PF 1510:3: hh.ra-te-iš-da hi-še hh.hu-pi-qa li-ba-be-be *ein Sklavenaufseher(?) namens Raϑaištā.*

hh.hu-pír-da-[na] – s. hh.hu-bìr-da-[na]

hu-pi-ri achE *der, jener, selbiger*, s. das nachfolgende Stichwort mit der Regelschreibung hu-pír-ri.
PF 1947:10. Fort. 445-2:7.

hu-pír-ri achE *der, jener, selbiger*, auch weiblich *die, jene, selbige*, ap. hau, bab. a-ga-šu-ú; s.a. hu-pi-ri, hu-ip-ri, ú-pi-ri, ú-pír-ri.
DB 8:17: [einen treuen Mann] [h]u-pír-ri ir ku-uk-ti *den habe ich wohlgehegt (belohnt)*. 10:23: v.kán-bu-zí-ya hu-pír-ri v.i-gi-ri *jenes Kambyses' Bruder*, ap. avahya Kambūžiyahya brātā, bab. šá v.kam-bu-zi-ia a-ga-šu-u ŠEŠ-šú. 18:70: v.taš-šu-íp ap-pa d.nu-ti-ut-be-ul hu-pír-ri-na *die Truppen, die jenes Nidit-Bēl (waren)*. Oft in DB. DNb 8c:11. DSf 8/9: hu-pír-ri [v].ú-um be-šá *der Mazte mich erschaffen*, ap. hau mām adā, bab. šu-ú [ana-ku ib-na-an-ni].DSz 5/6.6(zweimal). XV 18-21(Det.v). PF 158:11: [Datteln] hu-pír-ri uk-gi da-qa *sind jenem gutgebracht worden*. 680:9: hh.hu-pír-r[i] du-šá *der hatte [den Wein] erhalten*. 786:7. 789:4 und häufig in PFT. PT 1:10: hh.hu-pír-ri id-du *dem händige aus!* 11:6: hu-pír-ri du-iš *jener erhielt es*.

hu-pír-ri-na achE *selbigem, dem*.
PF 1788:6: [dem Lieferanten N] hu-pír-ri-na gal-ma id-du *selbigem händige [Wein] als Verpflegung aus!* 2070:14.16.18: f.hu-pír-ri-na *selbiger*.20.24.27. Fort. 9027:14.

hw.hu-pi-ti N.pr.m. nE *Trost* o.ä., Kurzname, vgl. die Eigennamen hw.hu-ban.hu-pi-ti, hw.d.šá-ti.hu-pi-ti, hw.LUGÀL.hu-pi-ti, šar.hu-pi-ti(?) und vgl. aE at-ta.hu-bi-ti-ir. Auch R. Zadok (BzN 18, 1983, 115) hält den Namen – wie auch aE hu-up-pi-it – für "shortened from compound names".
S 161:3.

hu-pu-u[t ....] mE *Metall*(?).
Stolper, TTM I 77:8: [insgesamt 5 Pfund 16 Schekel] hu-pu-u[t ...] PI+PÍR na-[a-pu-pu(?)] *Metalle(?) ..., verfügungsberechtigt Napupu(?)*.

hu-qa achE *es ist verwaltet worden*(?).
PF 292:2: 23 GIŠ.GEŠTIN.lg hu-qa 19 [mar-ri-iš] 7 QA du-qa 3 [mar-ri-iš] 3 QA máš-zí-qa *230 [Maß] Wein sind verwaltet worden; 197 [Maß] waren vereinnahmt worden, 33 [Maß] sind entnommen worden* (beide Buchungsvorgänge zusammen ergeben 230 Maß Wein). Fort. 9048:28(?).

hu-qa.li-k[i-r]a achE Berufsbezeichnung, Kontext gibt keinen Aufschluß; Koch: es könnte sich um denselben Mann handeln, der an anderer Stelle als na-an.nu-iš-ki-ra bezeichnet wird; dann könnte hu-qa.li-ki-ra das ursprünglich elam. Wort für *Henker* sein, während na-an.nu-iš-ki-ra eine Parallelbildung zu dem ap. *raučapāna– wäre.
PFa 29:45; der Perser Rtaina erhielt 1320 Maß Mehl als Reiseproviant auf elf Tage für 90 Mann, von denen 30 je ein Maß pro Tag erhielten, 60 je eineinhalb Maß.

h.hu-ra-[....] Ortsname aus nE Zeit
S 188:6.

hu-ra-ak-li aE *es soll zum Grünen (Blühen) gebracht werden!*(?).
Hita 2 X:6: hu-ut nu-uk-li hu-ra-ak-li *das Werk soll pfleglich behandelt, zum Blühen gebracht werden!*; König (1965, 33) liest hu-út-nu-uk-li hu-ra-ak-li und übersetzt: "möge ge–..–t sein, möge gesegnet sein".

hu-ra-an mE *er wird zum Blühen (wörtlich: 'Grünen') bringen*(?); Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 196): "h u r a – blühen? (intrans.?)"; s.a. hu-ra-in.
ShI 45 IX:2: ha-al.li-la-ar-e hi-it-e ma-an a-ni a-ha-an hu-ra-an *seinen Landbesitz(?), sein Heer soll er mit Gewalt nicht hier zum Blühen (wörtlich: zum Grünen[?]) bringen!*; König (1965, 102): "im Lande sollen seine Gehege (Pferche), seine Herden überhaupt nicht (blühen =) sich vermehren".

hu-ra-ap-na nE, wohl eine Farbbezeichnung, wahrscheinlich *grün*; die übliche Schreibung ist hu-la-ap-na, s.d.
S 147:3: 6 ku-uk-tu$_4$ [hu]-ra-ap-na *sechs grüne(?) Obergewänder (Capes).* 179:2: x ku-uk-tu$_4$ hu-ra-ap-na.

h.ḫu-ra-at.DINGIR(ili) ša ri-e.GUD(alpē) Ortsname in Mesopotamien in mE Zeit, akkad., von V. Scheil (Mém. 11, 1911, 46) als "Hurat du dieu des bouviers"(?) aufgefaßt.
ShI 54 III:17.

URU.hu-ra-di nE Ortsname, von Assurbanipal im Bericht über seinen sechsten Feldzug erwähnt, der gegen Elam gerichtet war; zugrundeliegen könnte nE hurat *lasse ergrünen (erblühen)!*(?).
Aynard 54, V:35. Streck 54:51.

h.hu-ra-du Ortsname in der Persis, nach Hallock (Nachlaß) = h.ú-ra-an-du-iš, also ap., s.d.
Fort. 4580:3.

hu-ra-in aE *es soll [nicht] erblühen!* in Anlehnung an König (1965, 32); s.a. hu-ra-an.
Hita 2 VIII:21: ma-an a-ni a-ha hu-r[a]-in *Gewalt soll hier nicht gedeihen!*; König (a.O.): "das *man* soll nicht erblühen".

h.ḫu-ra-tu$_4$ Ortsname in Mesopotamien in mE Zeit.
ShI 54 III:16.

hu-ri-en-ra nE *ein (eine) Erblühende(r)*(?).
Hanne 76:27: d.maš-ti ha-ti hu-ri-en-ra *[gewisse Opfergaben] lassen die (Göttin) Mašti innig(?) erblühen(?)*; König (1965, 165): "der weithin segenwirkenden (Göttin Parti)".

hu-ri-in – möglicherweise elamische Gottheit in akkad. Beschwörungsformel. E. Ebeling (ArOr 21, 1953, 420: KAR Nr. 88, Frgm. 4, III, rechte Spalte, Zeile 9) vermutet fragend Gleichsetzung mit Hutran, nicht wahrscheinlich.

h.hu-ri-ip nE *Leute aus Huri.*
S 49:1: hw.bar-sìp h.hu-ri-ip *Perser (pl.) aus Huri.*

hu-ri-ru nE
Oruru Rs.43: d.šá-ti ri-šá-ra hu-ri-ru uk-ku i(?)-ma(?) tak(?) la(?)-[.. .. h]u-šu-na ha-ra-iš-ni *der große (Gott) Šati ... möge zur Strafe drücken!*, das Zwischenstück ist noch dunkel; vielleicht ist hu-ri-ru-uk-ku zu lesen = hurir ukku *auf den (einen) Gläubigen(?).*

f.hu-ri-ya-a-tu N.pr.fem. aE-akkad., wohl *eine Gläubige*(?).
S.jur. 224:33.

hur-šu-bi-um aE Monatsname, Gleichsetzung mit einem aB Monatsnamen noch nicht gelungen; s.a. hu-ur-šu-bu-um, das nachfolgende Stichwort und die abweichende Schreibung hur-te-bu-um.
Mém. 10, 1908, Nr.4:Rs.3. 7:Rs.6. 20:Rs.2. 55:Rs.3. 110:Rs.1°. 126:Rs.3. S.jur. 300:5. 302:5. 454:Rs.2. 505:2. 518:6. Mém. 18, 1927, Nr. 114:8. 116:Rs.10'.

hur-šu-bu-um aE Monatsname, s. das voraufgehende Stichwort.
Mém. 10, 1908, Nr. 114:Rs.2. S.jur. 433:Rs.1. 518:Rs.4.

hur-te-bu-um abweichende Schreibung des aE Monatsnamens hur-šu-bi-um, s.d.; V. Scheils Lesung dar-te-bu-um (RA 23, 1926, 41) dürfte nicht zutreffen. Die Schreibung –te– könnte den Gedanken nahelegen, es sei gesprochenes *hurϑbum gemeint.
Mém. 18, 1927, Nr. 90:Rs.1. Nr. 100:Rs.20.

hu(?)-ru(?) achE
Fort. 495-2:3: [N hatte für ein Jahr Gerste erhalten] hu(?)-ru(?) d(?).[la]-an-na *als Bedarf(?) für das Kultopfer.*

hu-ru-um – lies vorläufig MUŠEN ru-um

hu-ru-za-a N.pr.m aE (19. Jh. v.Chr.).
Mém. 10, 1908, Nr. 98:10.

d.hu-sa aE, nE, Name einer Gottheit, vermutlich *Haingott.*
Hita 2 I:11: [d.h]u-sa. TeHI 85:4 (Kontext zerstört).

GIŠ.hu-sa nE, achE *Baum, Wald, Hain, Holz*; die richtige Bedeutung fand M. Lambert (RA 56, 1962, 93 f.): "arbre"; eine Bedeutung "bois" hatte M.-J. Steve in IrAnt 2, 1962, 8, vorgeschlagen und in Mém. 41, 1967, 74 mit Recht beibehalten. Das Richtige hatte G.G. Cameron schon in seiner History of Early Iran (1936, 106) erahnt; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 245): "eine Art Holz, vielleicht 'Schilfrohr'". Der Vorschlag "Horn" von Hinz (Or 51, 1962, 34 ff.) war irrig. Den Beweis erbrachte Hallock (1969, S. V): "in PFa 33 quantities of various kinds of fruit trees are summed up as GIŠ.hu-sa in the totals; so the word husa must mean "tree", not "horn"". S.a. ha-ap.hu-sa, GIŠ.hu-sa.nu-iš-ki-ra, GIŠ.ú-sa.nu-iš-ki-ip.
AHamI 88:7: GIŠ.hu-sa.lg (ohne Kontext). S 38:12: 11 GIŠ.še-ir-it li-[ut-tuk-na] 19 GIŠ.hu-sa li-ut-[tuk-na]. 104:1. 139:Rs.7: 4 GIŠ.hu-sa li-ut-tuk-na. 174:4(ohne Det.). 251:Rs.3. TeHI 85:23: [Rinder, Kleinvieh] la-ap-lu hu-sa.lg ik-si-na a-hi la-ha-na. PFa 33:9: [1867 Setzlinge] GIŠ.hu-sa me-qa-na *zum Bäumepflanzen(?)*; Hallock (DAFI 8, 1978, 136): "1,163 tree seedlings(?) for planting(?)". 33:15.18.24.29.36.

hu-sa-a mE *Hain, Baumstämme*; König (1965, 42): "Libationsgefäße" (irrig); M.-J. Steve (Mém.41, 1967, 73): "bois".
UntN TZ 34:4: hu-sa-a ša-ar-ra-na a-ha-ar ka-da-an *nachdem ein Hain instandgesetzt worden ist, möge er (Gott Inšušinak) hier leben!*; Anne Grangé (DAFI 8, 1978, 83): "(Dans) son bosquet (qui est) constitué, il vit là." ShuN 28 A:32: hu-sa-a li-ku [hu(?)]-ma-ha *Baumstämme (einen Hain?) als meine Gabe habe ich an mich genommen(?).*

GIŠ.hu-sa-e nE *seinen Hain.*
Oruru Rs.40: d.na-an(?)-lu(?)-ku(?) GIŠ.hu-s[a]-e(?) [la]-ha-qa GIŠ.hu-sa-e-ra(?) hal-pi-ik *(Gott) Nanluku [ganz unsicher] hat seinen Hain betreten, sein Hain-Hüter starb* (alles Teil einer Fluchandrohung, unsicher).

hu-sa.hi-te-ik mE, die Bedeutung des Wortes ist schwierig zu ermitteln; fest steht, daß es sich um Lebewesen handelt, denn die Pluralform hu-sa.hi-te-ik-ip-pa (s. das nächste Stichwort) wird in ShuN 28 A:10 mit ú-up *mir ihnen* wieder aufgenommen und ist eindeutig ein Plural von belebten Wesen. Manche Zusammenhänge, wo von ihrer Hegung in Heiligtümern die Rede ist, legen die Vermutung nahe, es könnte sich um Tiere handeln, die als heilig galten. Versucht man eine wörtliche Übersetzung von hu-sa.hi-te-ik, so bietet sich eine Deutung *holz-bewehrt* an (zu hit *Heer*), und so könnte man auf *Schildkröten* raten. Dies bleibt aber eine ganz unsichere Vermutung. M. Lambert (RA 56, 1962, 93) erwog "les arbres hitek"; Françoise Grillot (StIr

13, 1984, 186 Anm. 8): "marbre" (weil das Stichwort auf einer Marmortafel vorkommt, s. das folgende Stichwort; Inschrift ediert von W. Eilers).
ShuN 28 A:27.34: PAP 2475 hu-sa.hi-te-ik h.hu-h-[nu]-ur hal [x]-al-mi-ma ta-h[a-qa(?)] *insgesamt sind 2475 Schildkröten(?) nach Huhnur im Lande ...almi gesandt(?) worden.*

hu-sa.hi-te-ik-ip-pa mE *Schildkröten*(?), s. unter dem voraufgehenden Stichwort; seine Deutung "Waldkrieger" (Or 39, 1970, 433) zieht Hinz zurück.
ShuN 28 A:8: [su-un-ki]-ip ur-pu-ub-ba ak-qa-ra hu-te-e hu-sa.hi-te-ik-ip-pa in-ri du-u[r-na-áš] *keiner der früheren Könige kannte den Weg zu den Schildkröten(?).* 28 A:10: hu-te-e hu-sa.hi--te-ik-ip-pa ú-up ša-am-[me-iš] */Gott Inšušinak/ zeigte mir den Weg zu den Schildkröten(?).* 28 A:16 (Kontext gestört). 28 A:20: hu-te-e hu-sa.hi-[te-ik-ip-pa] ur ša-am-me-en-ra ba-ak-qa-h *da /Gott Inšušinak/ den Weg zu den Schildkröten(?) mir zeigte, fand ich (sie).* 28 A:22°. ShuN, 8-zeilige Marmor-Inschrift in Privatbesitz, Zeile 4/5 (W. Eilers, AMI 8, 1975, 43 f., der irrig -sah las statt -sa): ú-pa-at hu-sa.hi-te-ik-ip-pa ha-li-h a-ak ... d.in-šu-ši-na-ak ... i du-ni-h *ich schuf Schildkröten(?) aus Ton und ... stiftete sie (Gott) Inšušinak.*

hu-sa.hi-te-ik-pe in ShuN 28 A:34 ist Fehllesung, das letzte Zeichen ist nicht pe, sondern das Det. h. vor Huhnur.

hu-sa-me aE, mE *Hain*, Grundbedeutung wohl *Stamm, Stange* als Kollektivbegriff, s. hu--sa; M.-J. Steve (Or 37, 1968, 297): "le poutrage, le toit, la couverture en général"; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 71) hatte "la muraille" erwogen; M. Lambert (RA 56, 1962, 94): [une chapelle d'Inshushnak] "celle des arbres".
KutI M:4 in aE Strichschrift, Kontext zerstört (AiFF, 1969, 23). UntN TZ 58:4/5: hu-sa(?)--me v.har(?).SAG(?) la-an-si-ti-h *ich vergoldete das Gestänge(?) für einen Steinkopf*; M.-J.Steve (Mém. 41, 1967, 102): "le bois, la tête de pierre(?) j'ai recouvert d'or"; die Inschrift befindet sich auf einem kopfartigen Keulenknauf aus weißem Kalkstein. – ShI 34:3: si-ya-an hu-sa-me ha-la--at-im-ma ku-uk-ši-h-ši */frühere Könige/ haben den Haintempel aus Lehmziegeln erbauen lassen.* 47:113°. 48:180.187.193.200.219.245.256.262.268.273: PAP 20 si-ya-an hu-sa-me *insgesamt 20 Haintempel.* HutI 60:6°.

hu-sa-ni mE *des Haines.*
HutI 62:6: si-ya-an d.in-su-uš-na-ak-ri hu-sa-ni *den Inšušinak-Haintempel*; F. Vallat (RA 79, 1985, 45): "le temple d'Insušnak du bosquet".

GIŠ.hu-sa.nu-iš-ki-ra achE *Holzwart, Baumhüter*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 116): "tree keeper".
PF 1946:81.

hu-si nE *Umhegung*(?).
ShuN II. 74:Rs.36: hu-si si-la-ba i tá[h(?)....].

hu-si-eš – s. den Eigennamen in-zu.hu-si-eš

hu-si-ik – s. den Eigennamen a-ar-ra.hu-si-ik; vgl. hu-ši-ik.

hu-si-ip-me mE *aus gebrannten Ziegeln*, s. unter hu-us-si-ip.
UntN 7 IId *β*.

f.hu-si-qa N.pr.fem. = ap. *uϑikā- (Sprachgut, 1975, 248).
Fort. 471-1:23.

hu-šà-am N.pr.m. aE
S.jur. 12-13:Rs.16.

hh.hu-šá-a-ya N.pr.m. = ap. *huçaya-, s. unter hh.ú-šá-ya.
Fort. 2786:2.

h.hu(?)-šá(?)-ut-ma-[x?] Ortsname in der Elymais (Bezirk VI).
PF 719:5.

hh.hu-šá-ya N.pr.m. = ap. *huçaya-, s. unter hh.ú-šá-ya.
Fort. 635-1:2.

hu-ši-ib-ba achE *eingehürdete [Tiere]*; Hallock (1969, 699a): "(camels) stabled(?)"; zu hu-ši-in, hi-ši-in, ú-šu *Hürde*, hu-ši-ik *umhegt* (sg.)
Fort. 3546:6 (Hallock, 1969, 699a).

[h]u-ši-ik achE *eingehürdet*; Hallock (1969, 641): "stabled"(?); s.a. aE hu-si-ik in dem Eigennamen a-ar-ra.hu-si-ik in der Bedeutung *umhegt*; vgl. aber a. mE hu-šu-uk (Koch).
PF 2070:14 [Kleinvieh] h.bar-ri-ba-taš hu-be-ma [h]u-ši-ik *wurde in jener Hürde 'eingestallt'* (Koch: *wurden in dieser Hürde 'als Vergeltung' eingezogen*).

v.hu-ši-in.lg nE *Hürde*; s.a. das nächstfolgende Stichwort.
S 300:Rs.3.9.10°.Rs.12: [v.hu-si]-in.lg hu-ši-in.[ku-ši-ra .....].

hu-ši-in.lg.ku-ši-ra nE *Hürdenbauer, Hürdenerrichter*; vgl. hi-ši-in.hu-ut-ti-ra, h.ú-šu.hu-ut--tá-ra.
S 300:Rs.6: hu-ši-in.lg.ku-ši-ra ú-el.lg mu-ru-in a-hi ku-ši-qa *vom Hürdenbauer ist ein Tor aus Lehmerde hier erbaut worden.*

hu-ši-ra nE *ein Einhürdender*(?).
Omen Rs.19 und 22, jeweils ohne Kontext.

hu-šu aE *Vergeltung*(?), in aE Strichschrift (AiFF, 1969, 22).
KutI Q: hu-šu ti-im nap na-ti sa^{n}-ri ir-iš *Vergeltung (und) Huld bringend, erschien die göttliche Herrin* (unsicher).

hu-šu nE *vergeltend* im Sinne von *belohnend* und auch *bestrafend* (AiFF, 1969, 22); Françoise Grillot (Akkadica 27, 1982, 10): "prospérité". Vgl. die Eigennamen ad-da.hu-šu, at-ta.hu-šu, hu-uš.hu-šu, i-še-me.hu-šu.
Omen 1: [wenn im Monat Nisannu eine Mondfinsternis(?) eintritt] GAM.mu.lg in hu-šu ni-en *wird der Fürst es vergelten*; Lesung nach M. Lambert (IrAnt 5, 1865, 29) statt V. Scheils hu-šu-ni-en; doch ist Lambert's Deutung "le prince ira à la ruine" weniger wahrscheinlich als Scheils (RA 14, 1917, 38) "le prince sera favorable".

hu-šu-a mE – s. die übliche Schreibung hu-šu-ya.
UntN TZ 7:3 als Variante.

hu-šu-na nE *zur Vergeltung* im Sinne von *als Belohnung, zum Dank* oder *zur Strafe, Sühne*; M. Pézard (Babyloniaca 8, 1924, 9): "en union(?)"; König (1965, 173): "zum Verderben?"; P. Meriggi (Accad. Naz. Lincei, Quaderno 76, Rom 1966, 565): "contro lui"; s.a. hu-h-šu-na.
AHamI 86:3: su-gìr [hal-qa-ta]š i hu-šu-na hu-h-da-h-ši *dem land-thronenden(?) König haben sie dieses [Haus] zum Dank verfertigt.* Oruru Rs.44: d.šá-ti ri-šá-ra hu-ri-ru uk-ku [.... h]u-šu-na ha-ra-iš-ni *der große (Gott) Šati .... soll zur Strafe drücken!*, das Zwischenstück ist noch dunkel.

hu-šu-ni-en – lies: hu-šu ni-en

hu-šu-pa mE *Vergeltende*(pl.).
ShI D:22: hi-h hu-šu-pa ha-ap-hu me-ir-pa gi-el-hu-na *ich betete: mögen wir als Vergeltende anhören, als Mächtige befehlen!*; nicht ganz klar ist, ob der erste Halbsatz bedeutet *mögen wir als Bestrafende [die Schuldigen] anhören* oder *mögen wir als Belohnende [die Bittenden] erhören!*; F. Grillot – F. Vallat (IrAnt 19, 1984, 23): "nous avons obéi aux forces supérieures, afin que nous puissions commander en maîtres".

hu-šu-ú-a mE – s. die übliche Schreibung hu-šu-ya.
UntN TZ 7:3 als Variante.

hu-šu-uk nE *bestraft, ein Bestrafter* (AiFF, 1969, 22).
Hanne 75:23: [in einer Fluchformel] te-na su-ku-uk-na hu-šu-uk šà-mi hul-lak-ni *aus [ihrer (der Göttin)] Huld soll er getilgt, als einem Bestraften soll der Ring [der Herrschaft] ihm entrissen werden!*

hu-šu-ut-ta mE *vergeltend* = hu-šu-ya, s.d.
UntN TZ 36:4: az-ki-it hu-šu-ut-ta in-gi hi-en-ga in-di-ig-ga *ein strafendes Seelengericht(?) erbitte, erwünsche ich nicht.*

h.hu-šu-ut-ti-ip achE *Strafarbeiter, Sträflinge*, wörtlich *zur Vergeltung [arbeitende]* (Koch); vgl. hu-šu-ya.
PF 1841:5/6: hh.kur-taš gal.ma-ki-ip h.hu-šu-ut-ti-ip h.tuk-ráš *Arbeiter, Verpflegungsverzehrer (5 Mann, 4 Frauen), Sträflinge in Tigra.* Fort. 5298:6/7: [kappadokische Arbeiter] h.hu-šu-ut-ti-ip h.qa-iš-ti-ya-ru-iš *Strafarbeiter in Kaštiyaruš(?).*

hu-šu-ú-ya mE *strafend*, s. unter hu-šu-ya.
ShI 45 VII:5: me-el hu-šu-ú-ya i táh-ha-ak-ni *ein Strafbefehl soll ihm auferlegt werden!*; König (1965, 100): "bitteres Los soll ihm zubefohlen sein!"; M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 29): "qu'il soit guidé dans des agissements de ruine".

hu-šu-ya mE *vergeltend*, einerseits *belohnend*, andrerseits *strafend*, dies anscheinend überwiegend in den bisher vorliegenden Belegen (AiFF, 1969, 22); König (1965, 191): "bitter, tödlich"; M. Lambert (IrAnt 5, 1965, 29): "néfaste, honteux, ruine". S.a. hu-šu-a, hu-šu-ú-a, hu-šu-ut-ta, hu-šu-ú-ya.
UntN TZ 1:4: az-ki-it tu_4-ur sah-ri hu-šu-ya in-gi hi-en-ga in-di-ig-ga *für das Seelengericht einen vergeltenden Strafvollzieher erbitte, erwünsche ich nicht.* TZ 5:3. 7:3 und zahlreiche weitere Belege in den Inschriften von Untaš-Napiriša. ShI 45 IV:5.

hu-ta-a-an N.pr. aE (Schülertäfelchen aus Susa).
Mém. 18, 1927, Nr. 56:Rs.1.

hu-tan(?)-ki aE *ich mache* in aE Strichschrift; das Zeichen –tan– ist noch nicht gesichert entziffert (IrAnt 2, 1962, 15, irrig –taš– gelesen; AiFF, 1969, 35).
KutI D:2: la^n hi-ša-me li-ka hu-tan(?)-ki *einen Kult des Rühmens als Stiftung errichte ich* (unsicher).

hu-ta-nu N.pr.m. aE (Schülertäfelchen aus Susa).
Mém. 18, 1927, Nr. 56:Rs.3: hu-ta-nu DUMU ta-i-še-ta.

hu-taš aE, achE *er, sie machte*
KutI D:2.4 und K:3 in aE Strichschrift, doch ist das Zeichen –taš– noch nicht sicher entziffert (IrAnt 2, 1962, 15; AiFF, 1969, 35). Fort. 2765:9.

hu-taš-da achE *er hat gemacht*; s. unter hu-ud-da-iš-da.
PF 351:5/6°. 368:4/5: [ein Gerstenopfer] d.na-pi-na ha hu-taš-da *für die Götter hat er damit gemacht*. 752:5.

hu-taš-da achE *sie haben gemacht*.
PT 27:15/16 (verbesserte Lesung durch R.T. Hallock, JNES 19, 1960, 98).

hu-te mE *Weg*; s.a. hu-te-e, hu-ti-e.
HutI 64:7 und Inc. 68:13°: si-ya-an d.ù-pu-ur-ku-bak za-na hu-te hi-ši-ip-ri-ni *den Tempel der (Göttin) Upurkubak, der Herrin des Weges der Edeln*. Inc. 70 C:4: [....] hu-te h.[....] *den Weg nach X*.

hu-te-be mE *Wegweiser, Führer(pl.) dahin*, s. unter hu-te-e-be.
ShI 54 II:98: [....]-ti-il-la hu-te-be šu-[ma-h] *Führer dahin setzte ich ein(?)*.

hu-te-e mE *Weg*, s. das voraufgehende Stichwort; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 31): "matériaux de construction"; König (1965, 79): ""Verwalter, Verteiler, Lehensinhaber", vielleicht auch die Verwaltungen, Magazine oder Vorräte selbst, die Besitzung(en)" – unwahrscheinlich.
ShuN 28 A:8: [su-un-ki]-ip ur-pu-ub-ba ak-qa-ra hu-te-e hu-sa.hi-te-ik-ip-pa in-ri du-u[r-na-áš] *von den früheren Königen kannte keiner den Weg zu den Schildkröten(?)*. A:10: hu-te-e hu-sa.hi--te-ik-ip-pa ú-up ša-am-[me-iš] *[Gott Inšušinak] zeigte mir den Weg zu den Schildkröten(?)*; M. Lambert (RA 56, 1962, 94): "lui, ayant accueilli ma prière, m'enseigna ces montagnes des arbres hi tek". A:16 (Kontext gestört). A:20: hu-te-e hu-sa.hi-[te-ik-ip-pa] ur ša-am-me-en-ra ba-ak-qa-h *indem (weil) [Gott Inšušinak] den Weg zu den Schildkröten(?) mir zeigte, fand ich (sie)*. ShI 54 I:77: hu-te-e nu-ku-un hi-iš-ki ku-un-ti-ig-gi-e du-ù-hu-ma ku-ki-iš-na *den Weg als Gottesgabe(?) in Fülle(?) möge er zu seinen eigenen Ehren(?) behüten!*

hu-te-e-be mE *Wegweiser, Führer(pl.) dahin*(?); s.a. hu-te-be und hu-h-te-ib-ba-ak; V. Scheil (Mém. 11, 1911, 113): "ses objets, dépouilles(?)"; König (1965, 127): "ihre Verwalter".
ShI 54 II:63°.86.98: hu-te-e-be šu-ma-h *Führer(?) dahin setzte ich ein*; die Wendung folgt stets dem Bericht Šilhak-Inšušinaks, er habe in soundsovielen Orten eine Stele (si-i-la 'Bildwerk') aufgestellt; dann kommt die Nennung des Ortes, wo der König hu-te-e-be angestellt(?) habe, offenbar Leute, die den Weg zu diesen Stelen oder Reliefs zeigen konnten; König: "in (Stadt) ... installierte ich ihre Verwalter". III:26: hu-[te]-e-be. III:72°.

hu-te-en nE *er soll bahnen!*(?); Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 196): "h u t e – verteilen".
ShuN II. 74:Rs.10: si-ki-tu$_4$-um a-ni hu-te-en ma-as-si-en *Betrunkenheit(?) soll er nicht fördern (bahnen?), sondern unterbinden!*; König (1965, 153): "sikitum soll (er) nicht zuteilen?, sondern abschneiden"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 221): "que le sikitum ne soit pas partagé(?) (ni) séparé(?) = ne soit pas divisé en partage".

hu-te-h nE *ich bahnte*(?).
TeHI 79:5: ak-qa-ra sir-ma im-[me(?)] hu-te-na ú hu-te-h *was gegen Lohn(?) keiner gebahnt(?) hatte, bahnte ich(?)* (Koch: *was insgesamt nicht zu bahnen [war], bahnte ich(?)*; König (1965, 170): "von irgendeinem ni[cht]? gewichtig ge–..-t, habe i c h verteilt??"; M. Lambert (RA 56, 1962, 93): "moi je montai dans la montagne".

hu-te-ip-ra nE *die (der) der Wegweisenden, Führer*(?).
TeHI 80:5: e d.pi-ni-gìr hu-te-ip-ra áš(?) tak lik(?) a-hi še-ra-h-ni *o (Göttin) Pinengir, (Göttin) der Wegweisenden(?)* ...; M. Lambert (RA 56, 1962, 83): "o Pinikir, ma déesse, celle des montagnes"; König (1965, 171) liest nur hu-te xxx.

hu-te.ku-uk-me aE Ortsname, wohl *Wegeschutz*.
RGTC III (1980) 103, aB Text aus Elam.

v.hu-te.lu-du-uš.d.in-su-uš-na-ak N.pr.m. mE, König des ausgehenden 12. Jhs. v.Chr.; s.a. die nächstfolgenden Stichwörter sowie v.hul-te-lu-diš. Das Vorderglied hu-te dürfte nicht *Weg* meinen, sondern hut.e *sein Werk*, was für den ganzen Namen ergäbe: *sein Werk bereicherte (der Gott) Inšušinak*.
HutN Agat Zeile 4/5 (M. Lambert, JA 1970 [1971] 244). ShI 40:12. 41:13/14. 47:30/31. 54 I:21. HutI 60:1. 61A:1. 61C:24. 65:2. Anzan I:1-3. Stolper, TTM I 86:30/31: LUGÀL v.hu-[te-lu-du--uš.d.in-su-uš-n]a-ak.

v.hu-te.lu-du-uš.d.in-šu-ši-na-ak N.pr.m. mE, s. das voraufgehende Stichwort.
ShI 34:5. 45 III:1/2. 59:5.

v.hu-te.lu-du-uš.d.in-šu-uš-na-ak N.pr.m. m/nE, s. die voraufgehenden Stichwörter.
ShuN II. 72:5.

v.hu-te.lu-tu-uš.d.in-su-uš-na-ak N.pr.m. mE, s. die voraufgehenden Stichwörter.
HutI 61 B-C:7-9.

hu-te-na nE *gebahnt habend*(?); Koch: *zu bahnen*(?).
TeHI 79:5: ak-qa-ra sir-ma im-[me(?)] hu-te-na ú hu-te-h *was gegen Lohn(?) keiner gebahnt(?) hatte, bahnte ich(?)* (Koch: *was insgesamt nicht zu bahnen [war], bahnte ich(?)*; M. Lambert (RA 56, 1962, 93): "moi je montai dans la montagne".

d.hu-te.qa-ša-an mE Gottheit, s. den Frauennamen f.ú-tuk.d.hu-te.qa-ša-an

hu-te-še-x-in aE Ortsname
RGTC III (1980) 103, aB Text aus Elam.

hu-te-te N.pr.m. aE, vielleicht *Weglein*; R. Zadok (BzN 18, 1983, 101) stellt das Kosewort zu hut-; s.a. nE hu-ut-te-te.
Mém. 10, 1908, Nr. 105:3.

hu-ti aE *Werk*(?), in aE Strichschrift (AiFF, 1969, 39).
KutI J:1: hu-ti ni-ik-ti *das Werk hast du werden lassen* (unsicher). K:2 (Kontext verstümmelt, das Wort ist vielleicht unvollständig).

hu-ti-e mE, nE *Weg*(?), s.a. hu-te-e, hu-ti-e-ma; G. Hüsing (OLZ 7, 1904, Sp. 334): "auf seinem Altare"; G. Hüsing (Quellen, 1916 36): "an seinem Orte"; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 19) und F. Bork (Reallex. d. Vorg. III, 1925, 75): "sein Platz"; R. Labat (Structure, 1951, 31): "(à) sa place"; König (1965, 110): "mit seinem Fußboden"; Françoise Grillot (IrAnt 18, 1983, 7 Anm. 14): "appareillage"(?). Vgl. auch si-ip.hu-ti-e *Torweg*.
ShI 47:18: su-h-ter hu-ti-e ú-pa-at ak-ti-[i]n-ni-ma be-ip-ši-h ku-ši-h *den Altarweg(?) erneuerte, erbaute ich aus Kunstsandstein-Ziegeln*. 48:112 ähnlich. 48:132/133: su-h-te-ir d.in-su-uš-na-ak--me hu-ti-e-ma si-is-ra-h *[ein zukti aus Bronze] ließ ich am Weg zum Inšušinak-Altar aufhängen*. Oruru 46: [....]-me hal GAM.hu-li hu(?)-ti-e ta-[i]n pu-el-ki-e [....]; vielleicht gehört hu(?)-ti-e zum Eigennamen GAM.hu-li.

[h]u-ti-ib-be nE *Machende, Macher*(pl.).
Nin 14:5; neues Fragment durch C.B.F. Walker (Iran 18, 1980, Abb. 4), ohne Kontext.

hu-ti-ip achE *Macher*(pl.) – s. tuk.du-hi-e.hu-ti-ip

v.hu-ti-ir achE *Macher*(sg.) – s. ŠE.SA.A.lg.v.hu-ti-ir *Röstgerstemacher*

hu-ti-ir-in-na – lies: na-hu-ti-ir-in-na

hu-ti-ra achE *Macher*(sg.) – s. KAŠ.lg.hu-ti-ra *Bierbrauer*

hu-ti-ti nE *Weglein*(?).
Hanne 76 C:5: si-ip(?).hu-ti-ti hu-ut-tan-ra [....] (Lesung unsicher) *einen kleinen Torweg(?) machend.*

hu-tu-h-ši aE *sie zerschmetterten.*
VAS 17, 26:5 (bei J. van Dijk, 1982, 101) in einem Beschwörungstext aus Mesopotamien zur Beruhigung eines Kindes: ni-ni pa-si-na bi-i.bi-il ú-ru bi-il hu-tu-h-ši.

hu-tur – s. den aE Eigennamen dar(?)-hu-tur

d.hu-tú-ra-an – lies d.hu-ut-ra-an

hu-tur(?)-ra(?) – s. unter ab-be.KI.MIN.hu-ut-ti-ra

hu-tu-uk-na aE *es soll zerschmettert(?) werden!*
YOS 11, 5:4 (bei J. van Dijk. 1982, 101) in einem anscheinend gegen die Verleumdung gerichteten Beschwörungstext aus Mesopotamien: [tu-ut]-ki-en si-im-ti-ik-na [x x x] za-ki-en bar-ti-ik-na hu-h-tu tu-ut-ki-in hu-tu-uk-na *die Verleumdung(?) mag noch so verherrlicht werden – [durch Gott X?] soll der Plan(?) [der Verleumder] verdorben, mit Keulen(?) soll die Verleumdung(?) zerschmettert werden!*

hu-tu-un aE *er wird (soll) zerschmettern* (in ZA 58, 1967, 79, noch "vertreiben", irrig).
Hita 2 VI:24: hi-i[t] zí-hi-[in] hu-tu-[un] *mit dem Heer soll er abwehren(?), zerschmettern(?).*

hu-tu$_4$-un-ra mE *einer, der zerschmettert*(?); V. Scheil (Mém. 5, 1904, 2): "celui qui l'éloignerait (la statue)"; G. Hüsing (Quellen, 1916, 50): Wurzel "zerstören"; F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 30): "wer wegschafft(?)"; J. Friedrich (Or 18, 1949, 20): "... könnte elam. hutu- = akkad. abālu "fortbringen" sein"; Ju.B. Jusifov (Palestinskij Sbornik, Vypusk 11 (74) 1964, 13 Anm. 32): "kto isportit" ('wer verdirbt'); König (1965, 116): "wer zerbricht"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 226, und DAFI 3, 1973, 152): "qui (l')éloignerait"; Annelies Kammenhuber (AAntH 22, 1974, 196): "h u t u – (eine Statue) zerbrechen".
N.asu 16:5: ak-ka sa-al-mu-um.ú-me hu-ma-an-ra ak-ka hu-tu$_4$-un-ra *wer meine Statue raubt, wer sie zerschmettert(?).* ShI 50:3: ak-qa hu-tu$_4$-un-ra ak-qa hu-ma-áš a-ak hal i ti-ya-ra te-im-me-en-ra *wer [die Stele] zerschmettert(?), wer sie, nachdem er sie raubte, in ein anderes Land verbringt.*

hu-ub-ba mE Bezeichnung eines Gegenstandes aus Metall, wohl aus dem kultischen oder sakralen Bereich, ein Gegenstand, der anscheinend als Eidesgarantie oder Schwurunterpfand diente.
ShI 54 I:73: hu-ub-ba sa-hi-i gi-ri-pa ku-up hu-ut-ta-[a]k-na *ein bronzenes hu-ub-ba möge von den Schwörenden als Schwurunterpfand(?) verfertigt werden!*; König (1965, 123): "das huppa aus Bronze wird (möge) von den Feuerpriestern .. gemacht sein"; dazu bemerkt König in Anm. 5: "ob huppa zu huhpin 'Wasserbecken' gehört?".

hu-ub-ba-ni – s. [h.bi]-it.hu-ub-ba-ni

hu-ud-da achE *ich tat, machte.*
DB 10:22: hi ap-pa v.ú hu-ud-da *dies ist, was ich tat*, ap. ima taya mana krtam, bab. a-ga-a šá ana-ku e-pu-šú. 25:14: hu-pír-ri v.ir-šá-ir-ra ap-pi-ni ir hu-ud-da *den machte ich zum Größten*

unter ihnen, ap. avam-šām maϑištam akunavam, bab. weicht ab. 52:48: 19 h.be-ut hu-ud-da *neunzehn Schlachten lieferte ich*, ap. 19 hamaranā akunavam, bab. 19 ṣa-la-a-tu$_4$ a-na-ku e--te-pu-uš. Zahlreiche weitere Belege in DB. Beispiel für präsentische Bedeutung: DB 4:7: v.ú 9-um-me-ma v.LUGÀL.me hu-ud-da *ich übe als neunter die Königsherrschaft aus*. XPh 34: hu--be-ma v.ú d.u-ra-maš-da ši-ib-be hu-ud-da *dort 'machte' ich für Ahuramazdāh Anbetung = dort betete ich A. an*. XPh 13: hi h.e-el ... v.ú hu-ud-da *dieses Portal ... baute ich*. PF 770:10. A^{2}Sd 3: [hu-ud-d]a (nach F. Vallat, DAFI 19, 1979, 146; nicht [hu-ud-da-r]a wie V. Scheil, Mém. 24, 1933, 127).

hu-ud-da nE, achE *Werk* (nach Hallock, 1969, 699b), auch *Sache*.
Hanne 76:30: hu-ud-da ha-l[i-i]k.[ú]-me *mein Werk (und meine) Schaffung = das von mir Geschaffene*. DNa 5:41: [Ahuramazdāh stand mir bei] ku-iš hu-ud-da tar-ma *bis ich das Werk vollendete*, ap. yātā krtam akuna[vam], bab. a-di muḫ-ḫi šá a-ga-a e-pu-uš. PFa 28:17: hu-ud-da ki-iz-zik *der Sachverhalt wurde anerkannt*.

hu-ud-da-ak achE *es wurde getan, gemacht*; s.a. hu-ut-ta-ak, hu-ut-tak.
DB 15:55: hi ap-pa v.[ú ik-ki-mar] hu-ud-da-ak *dies ist, was von mir getan wurde* (ap. und bab. aktivisch). 58:71: ap-pa v.ú-ni-na hu-ud-da-ak *was von mir getan wurde*, ap. [taya] mana krtam, bab. aktivisch. 59:73: hu-pi-be-na hi nu-ib-ba-ak in-ni hu-ud-da-ak *von jenen wurde solches niemals je getan*, ap. avai-šām avā nai asti krtam, bab. weicht ab. PF 236:6: mu-šá-an hi h.be-ul 22-na hu-ud-da-ak *diese Buchung (Abrechnung) wurde im 22. Jahr [des Darius = 500 v.Chr.] gemacht*.

hu-ud-da-ak-qa nE *es ist gemacht, verfertigt worden*.
Terracotta-Gefäßbruchstück aus Susa, Zeile 5, vielleicht auch Zeile 10. bei V. Scheil, RA 24, 1927, 43.

hu-ud-da-an nE, achE *es wird (werde) getan, gemacht*; s.a. hu-ud-da-in, hu-ut-tan.
ShuN II. 74:Rs.46: [......]-li a-ha hu-ud-da-an. Nin 12:5: [hu]-ud-da-a[n], ohne Kontext. Omen 3: [bei einer Mondfinsternis(?) im 5. Monat] hal-pi hu-ud-da-[an] *gibt es ein Massaker*; R. Scheil (RA 14, 1917, 39): "accablement se produira". XPh 4b:32: [ich proklamierte] da-a-ma ši-ib-be a-nu hu-ud-da-an *Götzenanbetung werde nicht gemacht!*, ap. daivā mā yaδyaišan, bab. i-sin-nu a-na lim-nu.MEŠ la te-ep-pu-šá-'.

hu-ud-da-an-qa mE *ich als Machender, Tuender*.
ShI 49:14: [.....]-ri(?) i-na hu-ud-da-an-qa [....].

[hu]-u[d]-da-áš nE *er machte*; s. unter hu-ud-da-iš.
Nin 15:9 (Kontext zerstört).

hu-ud-da-áš-da achE *er hat gemacht*; s. unter hu-ud-da-iš-da.
PF 354:5/6: tam$_5$-šá-an d.na-pír-šá-ra hu-ud-da-áš-da *eine Opferspende für den Großgott (= Napiriša) hat er gemacht*; Hallock (1969, 154): "[he] utilized (it for) the libation (of) the great god"; geopfert wurden jedoch 30 Maß Gerste.

hu-ud-da-at-ni nE *mögest du tun, machen*.
Hanne 76:9: tu$_4$-ru-uk.ú-me hu-ud-da-at-ni *mögest du das von mir Gesagte tun (verwirklichen)!* TeHI 79:4: šil-h[i]-me da-ak-ki-me-na hu-ud-da-at-ni *mögest du Stärke des Lebens bewirken!*

hu-ud-da-da N.pr.m. nE, Koseform zu hu-ud-da *Werk, Sache*, also etwa *Sächlein*; s.a. hw.ud--da-da, aE ú-da-da.
S 178:6.

hu-ud-da-ha nE *ich habe gemacht.*
TeHI 79:3: [o Inšušinak, mein Gott!] šil-hi-ni im-m[e] hu-ud-da-ha *dein Starkes (? - das Starke in dir?) habe ich nicht gemacht*; König (1965, 170): "die Kraft (Stärke), die ich (selbst?) nicht? gemacht habe".

hu-ud-da.ha-li-e mE *sein Gemachtes (und) Geschaffenes = sein Werk.*
ShI 45 VI:10: hu-ud-da.ha-li-e na-ap-pi-be a-ni du-un-pi *sein Werk mögen die Götter nicht annehmen!*

hu-ud-da.ha-l[i-i]k-[ú]-me nE *das von mir Gemachte, Geschaffene = mein Werk* (falls Königs Lesung [1965, 166] zutrifft); Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 222) deutet das Stichwort als huttak halik.u.me "ce qui a été fait, ce qui a été oeuvré par moi" - nicht zwingend. S.a. hu-ud-da. Hanne 76:30.

hu-ud-da-ha-mar nE *von dem (her, weg), was ich gemacht habe.*
Inc. Se B:6/7: v.ma-ta-du ut(?)-gi-ni [u]k-ku hu-ud-da-ha-mar pil.lg i ba(?)-ab(?)-ba-an(?).

hu-ud-da-h-iš-da nE *sie haben gemacht.*
Inc. Se A:19/20: ak-qa-ap hal-pi hu-ud-da-h-iš-da *die ein Massaker veranstaltet haben*; M. Lambert (JA 1977, 224): "qu'ils ont fait un massacre".

hu-ud-da-h-ši-ni nE *sie sollen tun, betätigen.*
ShuN II. 74:Rs.15: šá-tin-me d.in-šu-ši-na-ak-me hu-ud-da-h-ši-ni *sie sollen das Priesteramt des (Gottes) Inšušinak ausüben!*

hu-ud-da-hu nE *wir machen.*
ShuN II. 74:Rs.8: [......]-ma hu-ud-da-hu.

hu-ud-da-hu-ut achE *wir machten*; s.a. hu-ut-ti-ú-ut, hu-ud-du-ud-da.
DB 18:71/72: [am soundsovielten des Monats X] hi zí-la šá-bar-rák-um-me hu-ud-da-hu-ut *da machten wir die Schlacht*, ap. a[vaϑ]a hamaranam akunm[a], bab. ṣe-el-tú ni-te-pu-uš. 19:75.77. 31:51/52. PF 1857:6/7: a-ma-nu-iš hu-ud-da-hu-ut *wir machten Bestandsaufnahme.*

hu-ud-da-in achE *es werde getan, gemacht*; s. unter hu-ud-da-an.
DSj 3: ap-pa el-ma hu-ud-da-in *was ich dachte: es werde getan! = was ich zu tun gedachte*, ap. taya amanyai kunavānai. DSz 16 ebenso; die bab. Fassung weicht ab.

hu-ud-da-ip achE *Machende, sich Betätigende*(pl.).
DB 37:78, 39:85 und 48:34: me-ni v.da-a-ya-ú-iš v.ú-ni-na ha hu-ud-da-ip *dann wurde das Land mein*, wörtlich *dann (die Leute des) Land(es) als die meinigen hier sich betätigten*, ap. passāva dahyāuš mana abava, bab. ár-ki MA.DA a-ga-ta a-na at-tu-u-a ta-at-tur; die richtige Zerlegung in ha (= alt: a-ha *hier*) und hu-ud-da-ip fand F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 17); Hallock (1969, 687a): "they became", lit. "to it they were made". PF 1852:8: h.ha[r].lg.tuk-ki-ip ha hu-ud-d[a-ip] h.ba-ir-šá-iš *als Steinmetzen betätigten sie sich hier in Persepolis*; Hallock (1969, 509): "(who) have become stonemasons (at) Persepolis". Fort. 5939:9/10: h.har.lg.tuk-ki-ip a-ráš hu-ud-da-ip h.ba-ir-šá-iš *als Steinmetzen für die Intendantur betätigten sie sich in Persepolis.* PT 1957-1:7/8: har.lg.hu-ud-da-ip ak-qa-be bat-ti-kur-ráš har.lg.na hu-ud-da-man-ba *die 'Steinmacher' (Steinmetzen), die Bildwerke aus Stein anfertigen (anzufertigen haben).*

hu-ud-da-iš achE *er machte*; s.a. [hu]-u[d]-da-áš, hu-ut-ta-aš, hu-ut-taš, ú-ut-taš.
PF 401:8/9 (überwiegend ergänzt). 416:5/6. 1974:15. Fort. 2816:11/12: mu-ši-in.zik-ki-me hu-ud-da-iš *er machte die Buchhaltung.* 6038:6.

hu-ud-da-iš achE *sie taten, machten*; s.a. hu-ut-taš.
DB 7:16: li-ba-me v.ú-ni-na hu-ud-da-iš *sie taten meinen Dienst*. 7:16/17: [hu]-h-be hu-ud-da-iš *das taten sie*, ap. ava akunavanta, bab. präsentisch. 25:17: ha-mi šá-bar-rák-um-me hu-ud-da-iš *dort machten sie die Schlacht*. 25:20: áš-ki in-ni hu-ud-da-iš *sie taten nichts*. Zahlreiche weitere Belege in DB. PF 1974:15: su-ut in-ni hu-ud-da-iš *sie machten kein Tauschgeschäft*. 1987:32. 2084:23/24. Fort. 1886:10/11. 8927:43°.46.

hu-ud-da-iš achE *betätigt euch!*
PF 1858:17: hh.nu-mi h.ha-mi hu-ud-da-iš *ihr dort – betätigt euch!*; Hallock (1969, 511): "Do you make (i.e. accommodate him?) there".

hu-ud-da-iš-da achE *er hat gemacht, verwendet*; s.a. hu-da-iš-da, hu-taš-da, hu-ud-da-áš-da, hu-ud-da-iš-ti, hu-ut-taš-da, ut-taš-da, ú-ut-taš-da.
PF 346:6: [N hatte Gerste erhalten] d.um-ba-in-na ha hu-ud-da-iš-da *er hat damit ein 'Humbanisches' (= Humban-Opfer) gemacht = er hat sie für [ein Opfer für Gott] Humban verwendet*; Hallock (1969, 152): "(he) utilized (it) for (the god) Humban". 384:5/6. 417:6/7. 422:8/9. 1148:7/8: [N hatte Weizen und Gerste erhalten] zí-ib-ba.KI.MIN ha hu-ud-da-iš-da *er hat damit eine Gratifikation [für Arbeiter] gemacht*. 1984:19. 2057:4. Fort. 2482:7/8. 2577:7.

hu-ud-da-iš-da achE *sie haben gemacht, betätigt, angefertigt*.
PF 2032:5: h.mi-ma-na-um ha hu-ud-da-iš-da *sie haben eine Bestandsaufnahme darüber angefertigt*. Fort. 9022:17. 11470:42: tu-ba-qa hh.taš-šu-íb-be su-ut hu-ud-da-iš-da *was die Beamten betrifft, so haben sie ein Tauschgeschäft gemacht*. XPh 4b:30: mu-ur ap-pu-qa da-a-ma ši-ib-be hu-ud-da-iš-da *wo sie früher den Götzen ihre Anbetung betätigt haben*, ap. yadā-taya parvam daivā ayaδyan, bab. a-šar IGI a-na lim-nu.MEŠ i-sin-nu ep-pu-šu-ú.

hu-ud-da-iš-ni achE *er möge, soll machen!*; s.a. hu-ut-taš-ni.
Fort. 8975:53: [....] hh.šu-ba-r[a s]u-ut hu-ud-da-iš-ni *Subara soll (damit) ein Tauschgeschäft machen!*

hu-ud-da-iš-ni achE *sie sollen machen!*; Cameron (1948, 99): "let them make". S.a. hu-ut--taš-ni.
PF 1827:8/9. 2067:5/6: [30 Krüge Wein] hh.šá-tam$_6$-be ... hu-ud-da-iš-ni d.da-u-šá-um d.na-pan--na *die Priester ... sollen (damit) ein Kultopfer für die Götter machen!* 2068:5/6.

hu-ud-da-iš(?)-šá(?) achE *er hatte gemacht, sie hatten gemacht*.
Fort. 9018:8: su-ut hu-ud-da-iš(?)-šá *er hatte ein Tauschgeschäft gemacht* (Kontext gestört).

hu-ud-da-iš-ti achE *er hat gemacht*; s. unter hu-ud-da-iš-da.
Fort. 5881:6/7: [750 Maß Mehl hatte N erhalten] [uk]-pi-ya-taš ha hu-ud-da-iš-ti h.tan-da-ri *einen Lagerbestand hat er damit in Tandari 'gemacht' (angelegt)*.

hu-ud-da.KI.MIN achE *Sachbedarf, Lagerbestand, Vorrat*; s. unter hu-ut.KI.MIN.
PF 42:7: [29 Krüge Wein wurden nach Pasargadae gebracht] hu-ud-da.KI.MIN hh.LUGÀL.na *als Sachbedarf des Königs*. Fort. 3013:6/7.

hu-ud-da-ma-ak achE *es wird gemacht (werden)*; R. Labat (Structure, 1951, 37): "hutta-ma-k "(il est) en train d'être fait"". S.a. hu-ud-da-ma-ik.
PF 1976:12/13: šu-tur ap-p[a] da-qa ŠE.BAR.lg su-ut in-ni hu-ud-da-ma-ak *mit der Gerste, die ordnungsgemäß eingelagert worden ist, wird kein Tauschgeschäft gemacht werden*; Hallock (1969, 581): "(With) the balance which was carried forward (in) grain a sut was not made".

hu-ud-da-ma-ik achE *es wird gemacht (werden)*, s. das voraufgehende Stichwort.
A²Sg:2: v.LÚ.lg.ir-ra ak-qa hu-be hu-ud-da-ma-ik ap-pa [....] *ein Mann, von dem das getan wird, was [...]*. 3: [.... hu]-be in-ni hu-ud-da-ma-ik ap-pa d.u-ra-maš-da hi-ni-[iš-da(?)] *das wird nicht getan werden, was Ahuramazdāh verboten hat(?)*.

hu-ud-da-man achE *daß man mache, anfertige.*
Fort. 4712:8: [N erhielt Mehl für die Bäckerei] ap-pa h.ap-ti h.har-ku-be-na hu-ud-da-man *auf daß man Köcher nach Art der Leute von Harku anfertige.*

hu-ud-da-ma-na achE *zu machen, anzufertigen.*
DSab 2: hi h.za-ul-man har-in-na ap-pa v.da-ri-ya-ma-u-iš v.LUGÀL še-ra-iš-da hu-ud-da-ma-na *dies ist die steinerne Statue, die Darius, der König, befohlen hat zu verfertigen*, ap. iyam patikara aϑangaina tayam Dārayavahuš xšāyaϑya niyaštāya čartanai, bab. ṣa-lam ga-la-la a-ga-a šá v.da-a-ri-ia-a-muš LUGAL ṭe-e-me iš-ku-nu a-na e-pe-šu. PF 259:7/8: bat-ti-zí-kaš hu-ud-da-ma-na "the payment is to be made" (Hallock, 1969, 135).

hu-ud-da-man-ba achE *sie sind Machende, Machen-Sollende*; s.a. hu-ud-da-ma-um-ba.
PF 150:11/12: GIŠ.qa-ir hu-be hh.šu-ut-te-iz-za hh.ir-ma-tam$_6$-me-ma hu-ud-da-man-ba *jenes Getreide haben sie auf dem Landgut (Lehenssitz?) des Çutaiča zu verarbeiten*; Hallock (1969, 114): "They will be utilizing that kar at the estate of Šuttezza". 151:12. 152:11. 153:11. 155:12. 1972:11/12. 1980:9/10.29/30: [Beamte verbrauchten gewisse Vorräte nicht] ap-pa su-ut hu-ud-da-man-ba *um damit ein Tauschgeschäft zu machen*. 1986:29. 2078:11/12. PFa 31:18. Fort. 8909:24.51/52. 8951A:32/33. 8957:20/21. 8969A:12°. 8999:7.12.21. 9039:17. PT 1957-1:6/7: har.lg.hu-ud-da-ip ak-qa-be bat-ti-kur-ráš har.lg.na hu-ud-da-man-ba *Steinhauer, die Bildwerke aus Stein anzufertigen haben*. 9:9°/10.

hu-ud-da-man-ra nE, achE *ein Machender, einer, der macht, machen wird.*
Oruru Rs.24: a-ráš [hu]-ud-da-man-ra *wer (es) sich zum Besitz machen wird*. DNb 9:40: [ap]-pa [v.i-ip-ik-ra] hu-ud-da-man-ra hu-[be] zí-ya-iš *was der Schwache leistet, das sieh dir an!*, ap. taya skauϑiš kunavātai avaš-či dīdi, bab. a-ga-šu-ú a-m[u]-ur šá LÚ.mu-uš-ki-[na ip-pu-šu] (verbesserte Lesungen aufgrund von N. Sims-Williams, BSOAS 44, 1981, 1 ff.). PF 405:5: [N hatte Mehl erhalten] h.ku-ra-qa-ráš ha hu-ud-da-man-ra = wörtlich *eine Bäckerei wird er damit machen = er wird es zum Brotbacken verwenden*; Hallock (1969, 163): "He will be utilizing (it) for the kurakaraš". 406:5. 409:6/7. 410:5/6. 1956:29: [N hatte Gerste entnommen] su-ut hu-ud-da-man-ra *um ein Tauschgeschäft zu machen*. 1980:18. PFa 27:13/14. Fort. 617-2:5/6. 5633:5. 9036:6/7. XPh 4d:44: v.LÚ.lg.ir-ra sa-ap .... d.u-ra-maš-da ši-ib-be hu-ud-da-man-ra *ein Mensch, sofern ... er Ahuramazdāh seine Anbetung 'macht'*, ap. martiya haya ... ahuramazdām yaδatai, bab. LÚ šá ... i-sin-nu a-na d.a-ḫu-ra-ma-az-da-ʾ ip-pu-uš.

hu-ud-da-ma-um-ba achE *Machende*(pl.), *sie haben zu verwerten*; s.a. hu-ud-da-man-ba.
PF 154:10/11: GIŠ.tar-mu hu-be hh.šu-ut-te-iz-za hh.ir-ma-tam$_6$-me-ma hu-ud-da-ma-um-ba *jenes Getreide haben sie auf dem Landgut des Çutaiča zu verwerten*; Hallock (1969, 115): "They will be utilizing that tarmu at the estate of Šuttezza".

hu-ud-da-na achE *um zu machen, zu verwenden.*
PF 54:8/9: [zwei Kornbeauftragte erhielten in Persepolis Weizen angeliefert] hu-be ap-pi-qa-na-še hu-ud-da-na *um selbigen als die ihnen (zustehende) Sondersteuer zu verwenden*; Hallock (1969, 96): "(They are) to make (i.e. defray?) its handling charge(?)"; der Sinn des Satzes ist jedoch, wie Koch (ZA 70, 1980, 125 ff.) gezeigt hat, daß die beiden Beamten den angelieferten Weizen als die der Krone zustehende zehnprozentige Sondersteuer vereinnahmen und verwenden sollten.

v.hu-ud-da-na N.pr.m. = ap. hutāna, griech. Otanes; zur Deutung *mit guter Nachkommenschaft* s. R. Schmitt, ZDMG 117, 1976, 121. S.a. hh.ú-da-na, hh.ú-ud-da-na.
DB 69:90.

hu-ud-da-qa nE, achE *es ist getan, gemacht, verfertigt, verwendet worden*; s.a. hu-ut-tuk-qa. Hanne 76:17: mu-h-tú ku-ul-li hu-h-be hu-ut-tak-ni ... hu-ud-da-qa *opfernd flehte ich, jenes möge getan werden ..., (und) es ist getan worden.* S 116:10: ITU ra-hal UD a-h hu-ud-da-qa *an einem Tag des Monats Rahal ist es hier verfertigt worden.* DSz 25: ap-pa h.si-ut-ma te-um-be-e hu-ud-da-qa *daß aus Schotter sein Fundament gemacht worden ist.* PF 280:12: mu-ši-in be-ul 14-me-man-na hu-ud-da-qa *die Abrechnung ist im 14. Jahr [des Darius = 508 v.Chr.] gemacht worden.* 353:3/4: [von 4 Krügen Bier] 2 d.ha-da-ud-na ha hu-ud-da-qa *sind zwei für Gott Adad hier verwendet worden*; Hallock (1969, 154): "2 were utilized for Adad". 423:6/7. 1940:28. 1951:31. 1987:29/30.71/72. 2011:37. 2080:23. Fort. 4908:8. 6047:8/9. 6545:6. 8923:22. 8971:19.

hu-ud-da-qa-na achE *nachdem gemacht worden ist.*
Fort. 6312:18: an-qa d.ši-[ip] hu-ud-da-qa-na *nachdem das Opferfest veranstaltet worden ist.*

hu-ud-da-ra achE *ich machte, tat, baute*; s.a. hu-ut-ra, [u]d-da-ra, ut-tar-ra.
DNb 8f:19: [ap-pa] hu-ud-da-[ra], 8i:33/34: [ap-pa hu-ud]-da-ra *was ich gemacht habe*, ap. taya-mai krtam, bab. šá ép-šu. DSab 3. DSf 5:20: [hi h.ul-hi.lg ap-pa h].šu-šá-an hu-ud-da-ra *diesen Palast, den ich in Susa erbaute*, ap. aku[navam], bab. É.GAL a-ga-a šá ina šu-šá-an.KI ana--ku e-te-pu-uš-šu. DSj 2:2: [v].ú ap-pa hu-ud-da-ra *was ich tat.* 3:4/5°. DSz 5:17: ap-pa v.ú hu-ud-da-ra. XPa 3:13/14. 4:19. XPb 3:13/14.15.18. XPc 3:12. XPd 3:12. XPh 4c:36(Det.v).

hu-ud-da-ri achE *ich machte, tat, baute.*
DSz 3e:19: h.ul-hi.lg ap-pa h.šu-šá-an hu-ud-da-ri *der Palast, den ich in Susa erbaute*, ap. akunavam, bab. e-te-pu-uš-šu. XV 3:27: [ku-ud-da ap-pa v.ú hu]-ud-da-ri *[mich schütze Ahuramazdāh] und was ich getan (erbaut) habe*, ap. uta taya-mai krtam, bab. ù šá a-na-ku e-pu-uš-šu.

hu-ud-da-šá achE *er hatte gemacht.*
Fort. 483-3:32: hi mu-ši-in ... [hh.ka]m-pi-ya hu-ud-da-šá *diese Abrechnung hatte Kaufya gemacht.*

hu-ud-da-um-ba achE *Machende*(pl.).
Fort. 8028:5/6. 8909:51/52.

hu-ud-du gi-ut achE wörtlich *ich war machend*, sinngemäß *ich bin geworden.*
XPh 4a:25: sa-ap ap-pa v.ú v.LUGÀL hu-ud-du gi-ut *als ich König geworden war*, ap. yaθā taya adam xšāyaθya abavam, bab. ul-tu muḫ-ḫi šá a-na-ku LUGAL a-tu-ru.

hu-ud-du.KI.MIN nE, achE *Sachbedarf, Lagerbestand, Vorrat*; Hallock (1969, 699a): "(royal) stores, materials". Die ap. Entsprechung dürfte *upayāta- n. gewesen sein, s. unter hu--ut.KI.MIN.
Oruru Rs.16. PF 31:6/7: [Mehl wurde nach Persepolis befördert, N] du-šá h.be-ul 22-um-me--man-na hu-ud-du.KI.MIN.ma *hatte es erhalten im 22. Jahr [des Darius = 500 v.Chr.] als Sachbedarf [des Hofes]*; Hallock (1969, 92): "for the (royal) stores". Ähnlich 51:6°/7 und 52:4/5. 380:4/5: [N erhielt Gerste] hu-ud-du.KI.MIN ha u-hu-ut-taš *ein Vorratslager machte er daraus.* 382:5/6. 383:4/5. 385:4/5. 387:4/5: [N Wein] h.(?)hi-da-an hu-ud-du.KI.MIN uk-ku tin-gi--iš *nach Hidan(?) (für) den Lagerbestand sandte er.* 430:8: [Röstgerste wurde nach Persepolis befördert] hu-ud-du.KI.MIN hh.LUGÀL.na-ma *als Sachbedarf des Königs.* 1796:8/9(Det.h). 1813:3/4. 1943:16.18.20. 1993:3. PFa 31:12. Fort. 2033-1:53. 8958A:7. 8989:9. 11760:4.

hu-ud-du-ud-da achE *wir haben gemacht, erbaut*, ap. akunma, bab. ni-te-pu-uš. S. hu-ud-da-hu-ut *wir machten*.
XPa 3:16: hu-be mar-ri-da ... hu-ud-du-ud-da *das alles ... haben wir erbaut*.

hu-ud-du-da-ak nE *es wurde verfertigt, angefertigt*.
S 281:Rs.8 (Kontext gestört).

ÍD.hu-ud-hu-ud – s. ÍD.hu-ut-hu-ut

hu-ud-ra achE *ich machte* (doch unsicher, ob vollständig); s. hu-ud-da-ra.
DNb 8g:23 (Lücke vor und hinter dem Stichwort). XPh 38.

hu-úh aE Gottheit, Grundbedeutung vielleicht *voll*; s. achE [hu]-h *vollkommen*(?).
Sumer.-aE Beschwörungstexte aus Mesopotamien bei J. van Dijk (1982, 102): LB 1005:6: hu-úh la-h hu-úh ti-la hu-úh-me la-h *durch [Gott] Huh drang ich voran(?), durch [Gott] Huh [und Göttin] Tila zur Fülle(?) drang ich voran(?)*. YOS 11, 87:4: d.nu-me la-[h] d.NUN.ABZU l[a-h] d.hu-úh [la-h].

hu-úh.KI aE Ortsname in altakkad. Zeit (23. Jh. v.Chr.).
Mém. 14, 1913, 11, I:33, vgl. RGTC I, 1977, 72.

hu-úh-me aE *Fülle*(?).
Sum.-aE Beschwörungstext aus Mesopotamien bei J. van Dijk (1982, 102): LB 1005:7 (s. den Text unter dem vorvorigen Stichwort).

hu-úh-nu-ri.KI aE Ortsname, s. hu-h-nú-ur

hu-úh-še.KI aE Ortsname in altakkad. Zeit (23. Jh. v.Chr.), von R. Zadok (ElOn, 1984, 50 f.) fragend zu huhun *Burg, Festung* gestellt.
Mém. 14, 1913, 10, II:2, wohl auch in Mém. 6, 1905, Taf. 4, V:3: hu-úh-[šè.KI].

hu-uk N.pr.m. aE, wohl *Holz*, s. hu-uk, hu-ki.
S.jur. 289:5.

hu-uk nE *Holz* = akkad. i-ṣu gemäß der Synonymenliste in CT XVIII 3, IV:16, s. C. Frank (MAOG 4, 1928-1929, 39) und F. Bork (WZKM 36, 1929, 2). Vgl. den aE Eigennamen hu-uk, ferner hu-ki in aE Strichschrift, die aE Gottheit d.hu-um-qa-at sowie nE hu-h-qat.

hh.hu-uk-qa N.pr.m. = ap. *hūka– (Sprachgut, 1975, 123); s.a. hh.ú-uk-qa.
Fort. 9048:5.9.11; in Zeile 10: hh.ú-uk-qa.

hu-ul aE *Wachstum*(?).
YOS 11, 5:2 (bei J. van Dijk, 1982, 101) in einem Beschwörungstext aus Mesopotamien: [hu-ul] tu-ut-ki-en za-ra-ak hu-ul tu-ut-ki-en si-ik-na *mag durch Wachstum(?) die Verleumdung(?) auch verbreitet(?) werden, mag durch Wachstum(?) die Verleumdung auch verfestigt(?) werden – [... mit Keulen soll die Verleumdung zerschmettert werden!]*.

hu-ul-ba-h mE *ich richtete auf*; König (1965, 75): "ich habe aufgerichtet". S.a. hu-ul-pa-h.
ShuN 20:10/11: d.BÀD.un-taš hi-it-hi-te ha-ni-en-qa 5 si-in hu-ut.lg pu-ur-ma hu-ul-ba-h *da ich Dūr-Untaš (das heutige Čoġā Zambīl) am Hithite (Dez-Fluß) liebhabe, richtete ich fünf Monate(?) hindurch das Werk im Umkreis(?) auf*; König (1965, 74 f.): "(was) ich in (Stadt) Dūr-Untaš am Hithite(-Fluß) auserwählt habe, habe ich (als) 5 sin-hut-(Dinge) auf der Plattform aufgerichtet".

hu-ul-im(?)-ma-ri N.pr.m. aE
S.jur. 178:1.

hu-ul-li-mi-šu N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 5:13.

h.hu-ul-[li-tam$_6$] nE Ortsname, s. unter h.hu-li-li-tam$_6$.
S 229:4.

hw.hu-ul-mu N.pr.m. nE, am Ende vielleicht unvollständig.
S 170:Rs.4.

ḫu-ul-mu-un-a aE *Fackeln*(?).
In einer akkad. Inschrift des Königs Tempt-ahar (um 1350 v.Chr.) findet sich (Mém. 4, 1902, Taf. 18, Z. 6) der Satz: ḫu-ul-mu-un-a li-ša-ap-pi-ra (= lisawwira?), was das CAD so übersetzt: "They shall light torches(?)".

hu-ul-pa-h mE *ich errichtete*; König (1965, 64): "ich richtete auf"; M.-J. Steve (Mém. 41, 1967, 44): "j'ai disposé"; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 137): "j'ai érigé", aber s.u. S.a. hu-ul-ba-h.
UntN TZ 22:4: hu-h-ni-me hu-ul-pa-h ki-tu$_4$-um-ma a-ak pi-tu$_4$-um-ma *eine Maueranlage errichtete ich, außen und innen*; Françoise Grillot (StIr 13, 1984, 187 Anm. 13): "j'ai raccordé son enceinte extérieure et intérieure".

hu-um-ba N.pr.m. aE aus Nuzi, zum elam. Gottesnamen Humban gehörig. S.a. den Ortsnamen URU.tíl.ḫu-um-ba (unter URU.tíl.d.ḫum-ba).
NPN 217.

hu-um-ba-a-a N.pr.m. aE in aB Überlieferung, gesprochen wohl Humbaya im Sinne von *der zu (Gott) Humban Gehörige*. Vgl. R. Zadok (BzN 18, 1983, 113).
YOS 8, 1941, Nr. 145:18, case 16.

hu-um-ba-an – s. den aE Eigennamen d.si-mu-ut.hu-um-ba-an sowie še-ir hu-um-ba-a[n]

hu-um-ba-an-[...] N.pr.fem. aE
S.jur. 284:Rs.4.

hu-um-ba-an-um.me-en-na N.pr.m. mE, König von Elam (13. Jh. v.Chr.); s. unter hu-ban.nu-me-en-na.
Hnum 4 A. Inc. 70 D:6.

v.d.hu-um-ba-an.un.da-šá N.pr.m. nE in nA Überlieferung, s. unter v.d.hu-um-ban.un.da-šá

hu-um-ba-ba(?) N.pr.m. aE (19. Jh. v.Chr.), Lesung von V. Scheil, aber zumindest in der Zeichnung weicht das letzte Zeichen vom vorletzten ab; R. Zadok (BzN 18, 1983, 100): "to Humpan"; s. unter hum-ba-ba.
Mém. 10, 1908, Nr. 100:10.

hu-um-ba-ba.ARAD.DINGIR N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak.
S.jur. 163:8.

hu-um-ba-be N.pr.m. aE aus Nuzi; zum Gottesnamen Humban gehörig. Gemeint ist wohl Humban-ahpi *aus des (Gottes) Humban Geschlecht*; s.a. hu-pa-be, [hu-um]-pa-a-be, hu-um-pa-be, hu-um-pa-bi, hu-up-pa-be.
NPN 217.

v.d.hu-um-ba-i-ga-aš N.pr.m. nE in nA Überlieferung, vermutlich Fehlschreibung -i- für -n i-; s. unter v.hu-ba-ni-ga-áš.
APN 89b.

d.hu-um-ban mE, Elams oberster Gott; s.a. die Eigennamen d.hu-um-ban.nu-me-en-na (und ähnlich), f.ku-ri.hu-um-ba-an und die häufige Schreibung d.hu-ban. Vgl. P. Jensen, WZKM 6, 1892, 47 ff. 60. 70.
UntN TZ 40:4(zweimal).5.

v.d.hu-um-ba-na-pi-ir N.pr.m. aE in akkad. Texten, wohl Aneinanderreihung der beiden Gottesnamen Humban und Napir; R. Zadok (ElOn, 1984, 50) übersetzt "Humban is god". S.a. das folgende Stichwort.
BE XIV 57:34. 58:43.

v.d.hu-um-ba-na-pir N.pr.m. aE in akkad. Texten, s. das voraufgehende Stichwort.
BE XIV 88:8. 95:13. 168:27.

v.hu-um-ba-ni-ga-áš N.pr.m. nE in nA Überlieferung, wohl *(Gott) Humban segnete*, Name mehrerer Fürsten aus Elams Spätzeit (8. – 7. Jh. v.Chr.); s. unter v.hu-ba-ni-ga-áš.
Sargon Annalen in A.G. Lie, The Inscriptions of Sargon II (Paris 1929) Zeile 265.

d.hu-um-ban.nu-me-en-na N.pr.m. elam. König des 13. Jhs. v.Chr.; s. unter hu-ban.nu-me-en-na.
UntN, akkad. Inschrift aus Susa in Mém. 28, 1939, 29 Nr. 16:1. UntN, mE Ziegelinschrift in Berkeley in RA 72, 1978, 44, Zeile 1.

d.hu-um-ban.nu-me-na N.pr.m. mE, häufigste Schreibung des vorerwähnten Königsnamens, meist noch mit vorgesetztem Det. v.
UntN 15:1. TZ 12:1. 13:1. 14:1. 15:1. 16:1. 17:1. 18:1. 19:1 und noch häufig in den Inschriften von Untaš-Napiriša.

v.hu-um-ban.nu-um.me-na N.pr.m. mE, s. die voraufgehenden Stichwörter.
ShI 39m:3.

d.hu-um-ban-um.me-en-na N.pr.m. mE, s. die voraufgehenden Stichwörter.
UntN TZ 40:1. 53A:1/2. 58:2(Det.v.d). ShI 48:42°/43(Det.v.d).

v.d.hu-um-ban-um.me-na N.pr.m. mE, s. die voraufgehenden Stichwörter.
UntN 12 J:1/2.

v.d.hu-um-ban.un.da-šá N.pr.m. nE in nA Überlieferung = Humban-un-taš *(Gott) Humban half mir*, in elam. Quellen noch nicht bezeugt, Name des Feldherrn des Königs Humban-menana.
D.D. Luckenbill, The Annals of Sennacherib (Chicago 1924) 45 V:82; im sog. Taylor Prisme in der Schreibung v.hu-um-ba-an.un.da-šá.

v.hu-um-ba-ri-eš N.pr.m. nE in nA Überlieferung, vgl. R. Zadok, ElOn, 1984, 12. Mit ‹Humban› zusammengesetzter Name eines Fürsten von URU.na-h-ši-mar-ti, eines Vasallen des Assyrerkönigs Asarhaddon; s.a. v.hum-ba-ri-eš.
D.J. Wiseman, Iraq 20, 1958, Pl. X.1 (36,3), S. 82.

hu-um-ba-ri-man-ni N.pr.m. aE-mB "Humpan is merciful, compassionate" nach R. Zadok (ElOn, 1984, 58).
A.T. Clay, Personal names .. of the Cassite period (1912) 81 a.

hu-um-ba-še-mi N.pr.m. aE-aB "Humpan hear (me)" nach R. Zadok, ElOn, 1984, 56.
S.jur. 327:2 (richtige Lesung –ba–, nicht –ma– durch R. Zadok, a.O. 13).

v.ḫu-um-bi N.pr.m. nE in der Sanherib-Chronik, s. den Ortsnamen URU.tíl.d.ḫum-ba.

hu-um-bi-bi N.pr.m. aE auf einem akkad. beschrifteten Gefäß aus Susa (Mém. 6, 1905, Taf. 8 Nr. 4:1), Koseform.

v.ḫu-um-bi-e N.pr. m. nE in nA Überlieferung.
JADD 752, R. 11 (APN 89), s.a. v.hum-bi-e sowie KUR.É.v.ḫu-um-bi-e in der Daily Telegraph Collection of the British Museum.

hu-um-bi-h-ni N.pr.m. aE in Nuzi.
NPN 217.

URU.KI.hu-um-ma-an.KI aE Ortsname
RGTC III (1980) 100, Text aus Elam.

v.hu-um-ma.še-mi N.pr.m. aE-akkad; das Vorderglied könnte eine aE Gottheit Humma meinen.
S.jur. 327:2.

hu-um-mu-[...] N.pr.m. aE
S.jur. 135:Rs.5.

hu-um-pa N.pr.m. aE aus Nuzi, zum Gottesnamen Humban gehörig.
NPN 217.

[hu-um]-pa-a-be N.pr.m. aE aus Nuzi, gemeint ist wohl Humban-ahpi; s. unter hu-um-ba-be.
NPN 217.

hu-um-pa-an N.pr.m. aE, Gottesname Humban.
D.J. Wiseman, The Alalakh tablets (London 1953) Nr. 179:18.

hu-um-pa-be N.pr.m. aE aus Nuzi; gemeint ist wohl Humban-ahpi; s. unter hu-um-ba-be.
NPN 217.

hu-um-pa-bi – s. das voraufgehende Stichwort.
NPN 217.

hu-um-qa-ab-ba nE, Wortabtrennung unsicher, Bedeutung unbekannt.
TeHI 85:16: 1 [Rind] 6 [Stück Kleinvieh] h.šá-tin d.na-pír MUNUS s[u–....]-qa hu-um-qa-ab-ba [....].

d.hu-um-qa-at aE Gottheit, wohl des *Holzes*, vgl. hu-h-qat.
Hita 2 I:24.

hu-un aE, mE *Licht*(?), s. die nachfolgenden Belege. Nach R. Zadok (ElOn, 1984, 13) erwägen Françoise Grillot und F. Vallat eine Bedeutung "figure, image".

hu-un-ba-ar mE *Leuchter*(?); V. Scheil (Mém. 3, 1901, 80) stellte das Stichwort zu akkad. ḫubūru *große Wanne*, unwahrscheinlich; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 42): "Gefäße", (1965, 105): "Wassertrog?"; M. Lambert (RA 56, 1962, 92 Anm. 7) übernahm Scheils Deutung als hubur "amphore".
ShI 46:53: 2 hu-un-ba-ar zu-ba-a[r] la-an-si-ti-in-ni ša-ri-h *ich goß zwei Leuchter(?) aus vergoldeter Bronze*. 47:55/56°.

hu-un.bur-li(?)-iš(?)-hi.KI aE Ortsname
Mém. 14, 1913, 10, III:4.

hu-un.d[a(?)] N.pr.m. aE
Mém. 10, 1908, Nr. 73:2.

hu-un.dah – s. den aE Eigennamen ha-ri-iš.hu-un.dah

hu-un.da-h-la N.pr.m. aE
S.jur. 230:3. 458:bulla 18:2.

hu-un.da-h-še-ir N.pr.m. aE in altakkad. Überlieferung.
Gelb, MAD III 130; bereits von M. Stolper (TTM I) als elamisch erkannt.

hu-un-da-hu-li-ik N.pr.m. aE
Mém. 18, 1927, Nr. 138:9 (Lesung von R. Borger).

hu-un-da-pi N.pr.m. aE (Ur-III-Zeit)
Ann.Acad.Sc.Fennicae B, 92, 529 Rs.x, 23.

hu-un-dar-a N.pr.m. aE (Ur-III-Zeit), vielleicht *lichtverbunden*(?).
N. Schneider, Or 23, 1927, 111a.

v.hu-un-da-ru N.pr.m. nE in nA Überlieferung; s.a. v.a-hu-un-da-ra und das voraufgehende Stichwort.
ABL 458:7. 791:Rs.3.7.

hu-un.di-la-ma N.pr.m. aE
S.jur. 122:2.

hu-un.di-la-tu N.pr.m. aE (akkadisiert); s.a. hu-un.du-la-tu (dieselbe Person), hu-un.di-la--tum, hu-un.du-ul-ti.
S.jur. 51:34(Sohn des Rabibi). 101:4°.

hu-un.di-la-tum N.pr.m. aE (akkadisiert), s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 123:2.

hu-un-[di]-li N.pr.m. aE
S.jur. 438:6.

hu-un-du-du N.pr.m. aE, vielleicht *Licht-Füllen*; ebenso denkbar ist jedoch eine Koseform zu hundu.
BIN 5 109:7.

hu-un.du-la-tu N.pr.m. aE (akkadisiert); s. unter hu-un.di-la-tu.
S.jur. 50:32 (Sohn des Rabibi).

hu-un.du-ul-ti N.pr.m. aE, vielleicht *zum Licht drangst du vor*(?); s. unter hu-un.di-la-tu und vgl. f.a-pi-in.du-ul-ti.
S.jur. 50:42.

hu-un.gi$_4$-la-ak N.pr.m. aE (Ur-III-Zeit) *dem Licht anbefohlen*(?).
T. Jacobsen, Cuneiform Texts in the National Museum (Copenhagen 1939) 13:8; Ch.-F. Jean, Šumer et Akkad (1923) LXXI ii 8: hu-un-gi-[la-ak?], s. Gelb, MAD III 130.

hu-un.gu-úr-bi N.pr.m. aE in altakkad. Überlieferung.
Gelb, MAD III 130.

hu-un.ha-ab-ri N.pr.m. aE in sum. Überlieferung.
Th. Fish, Catalogue of Sumerian Tablets in the John Rylands Library (Manchester 1932) 11.

hu-un.ha-al-pì-it N.pr.m. aE in sum. Überlieferung; als Bedeutung ist *durch das Licht schlugst (schlägst) du [den Feind]* zu erwägen. Weniger wahrscheinlich wäre eine Deutung *(sogar) das Licht überwindest du*. Die Verbalform könnte auch Imperativ sein.
A. Goetze, JCS 17, 1963, 18 Anm. 82 (Th. Fish, Catalogue of Sumerian Tablets in the John Rylands Library [Manchester 1932] 11).

hu-un.ha-ap-taš N.pr.m. aE (Ur-III-Zeit); R. Zadok (ElOn, 1984, 60) erwägt fragend eine Lesung hu-un-ha-ap-ur im Hinblick auf hu-un.ha-bu-ur.
S. Langdon, Babyloniaca 7, 1923, Taf. 19 nach S. 242, 3:Rs.3.

hu-un.ha-at N.pr.m. aE in altakkad. Überlieferung.
Gelb, MAD III 130.

hu-un.ha-bu-ur N.pr.m. aE in sum. Überlieferung.
H. de Genouillac, La trouvaille de Dréhem (Paris 1911) 86.

hu-un.hi-li N.pr.m. aE (Ur-III-Zeit); s.a. hu-un.ì-lí, das nach R. Zadok (ElOn, 1984, 11) den elamischen Namen akkadisiert, "not Amorite as hesitantly suggested by Edzard/Röllig, RlA 5, 593". Die Bedeutung könnte sein *Licht durch [Gott] Hili*. Vgl. a. an-na.hi-li und a-ta.d.hi-li.
G. Boson, Tavolette cuneiforme sumere etc. (1936) Taf. 140:2.

hu-un.hu-up-še N.pr.m. aE, vielleicht *durch Licht zu fürchten*(?).
A. Goetze, JCS 17, 1963, 18 Anm. 82.

hu-un.ì-lí N.pr.m. aE, im Hinterglied nach R. Zadok (ElOn, 1984, 11) akkadisiert aus hu--un.hi-li, s.d. und hu-nu-[ì]-lí. Name eines Regenten von Kimaš und Statthalters von Elam.
S.jur. 95:4.

hu-un-ki aE *ich heilige, weihe*(?) in aE Strichschrift (AiFF, 1969, 37).
KutI F:1: ši-ši-ik-me ši-in-pi hi hu-un-ki *das (gemeißelte) Bildwerk diesen Schlangen(?) heilige ich* (unsicher).

hu-un.ki-ib-ri N.pr.m. aE
Musée du Louvre, Textes cunéiformes II 5508 ii.

hu-un.làl-zi-áš N.pr.m. aE; s.a. hu-un-na-al-zi-áš.
S.jur. 296:4.

hu-un-na-al-zi-áš N.pr.m. aE, s. das voraufgehende Stichwort.
S.jur. 291:8.

hu-un.na-ti N.pr.m. aE, vielleicht *Licht-Herrin* (als Kurzname auch in Mannesnamen denkbar). Nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 115) akkadisiertes Hypokoristikon zu hun.
S.jur. 138:Rs.16°. 264:3. 341:25.

hu-un.na-zi N.pr.m. aE in altakk. Überlieferung, vielleicht: *Licht ist (oder: durch?) die (Gottheit) Nazi*; s.a. hu-na-zi. Vgl. zu dieser möglicherweise weiblichen Gottheit das unter puzur(MAN).na-zi-it Gesagte.
Gelb, MAD III 130.

hu-un-ni-ni – lies hu-un.ì-lí; R. Zadok (BzN 18, 1983, 101) schreibt allerdings Hu-un-ni-ni (S.jur. 95:4) und stellt dies wie Hu-un-nu-u[n-nu] zu hun, was bei unserem Stichwort jedoch nur für das Vorderglied zutrifft.

URU.hu-un-nir nE Ortsname in nA Überlieferung, s. aE hu-h-nú-ur und achE h.hu-na-ir, h.ú-na-ir. Assurbanipal erwähnt im Bericht über seinen sechsten Feldzug, der sich gegen Elam richtete: "Ich eroberte zwanzig Städte im Gebiet von Hunnir"; es habe sich "auf der Grenze zur Stadt Hidalu" befunden, das vielleicht mit dem heutigen Behbehān gleichgesetzt werden darf.
Aynard 50, IV:57. Streck 787. Parpola 169.

hu-un-nu-ra N.pr.m. aE, vielleicht hun.u.ra *mein Licht*(?).
Mém. 18, 1927, Nr. 138:2 (Lesung R. Borger).

hu-un-nu-u[n]-nu N.pr.m. aE, Koseform zu hun *Licht*(?); R. Zadok, BzN 18, 1983, 101.
S.jur. 90:2.

hu-un-pu mE *Lampe*(?); König (1965, 122): "Wasser".
ShI 54 I:65: [es handelt sich um Wünsche des Königs an die Gottheit für seine Kinder] sa-a[r ma(?)--a.l(?)-š]i-in-ni pa-ha-áš-pi-na hu-un-pu si-ya-an-[....]-áš-pi-na *ein Amulett(?) aus Alabaster(?) soll sie beschützen, die Lampen(?) des Tempels sollen sie ....!*; Françoise Grillot (StIr 13, 1984, 187 f.): "la composition hun.pu pourrait, elle, indiquer la notion de "(dé)couper pareillement/fidèlement" (litt. "pareil/fidèle.(dé)couper"), c'est-à-dire "imiter", "représenter", d'où le sens de "imitation", "représentation" proposé pour hunpu employé substantivement".

hw.hu-un-qa(?)-ti N.pr.m. nE, Lesung im ganzen unsicher, vielleicht zu *Holz* gehörig.
S 92:Rs.8.

hu-un-sa-áš nE *er zahlte*; vgl. die späteren Formen mit un-sa^c; König (1965, 150): "er verteilte"; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 221): "il a attribué(?)", aber StIr 13, 1984, 188: "Ce verbe qui est en réalité composé de hun + sa (litt. "égal/pareil.aller"), pourrait signifier aussi "égaliser", "récompenser", "dédommager"".
ShuN II. 74:17 und 20: mu-ru-un.lg ... 18 ku-tu.lg v.šu-ut-ru-ru ... li-iš a-ak hu-un-sa-áš *das Land (die Ländereien) [des N] lieferten ab und zahlten 18 Rinder dem Šutruru*; Koch (ZA 70, 1980, 113): "übergab und bezahlte".

hu-un-sa-áš-da nE *er hat gezahlt*; König (1965, 150): "er hatte verteilt".
ShuN II. 74:21: ba-lu-um 3-e tak hu-un-sa-áš-da *seine drei Speicher hat er ebenfalls 'gezahlt' (abgeliefert, geräumt)*. 74:Rs.26: 14 GUD.lg v.šu-ut-ru-ru šá-tin li-iš a-ak hu-un-sa-áš-da *14 Rinder dem Oberpriester Šutruru lieferte er ab und hat sie so gezahlt*; Françoise Grillot (JA 1970 [1971] 230): "les 14 boeufs, que, à Šutruru, le Prêtre, (le roi) avait donnés et attribués".

hu-un.d.šul-gi N.pr.m. aE-sum. *Licht ist [der vergöttlichte König] Šulgi*(?).
Gelb, MAD III 130.

hu-un-sa$_6$-sa$_6$ N.pr.m. aE, s.a. hu-un-za-za.
Gelb, MAD III 130.

hu-un-ti Bedeutung vielleicht *erleuchtend, erhellend, durchlichtend*(?). S. die Eigennamen te-da.hu-un-ti, v.te-du.hu-un-ti, zi-it.hu-un-ti sowie das Appellativum d.na-h.hu-un-te *Sonne*.

hu-un-tu-úh(?)-li N.pr.m. aE in altakkad. Überlieferung.
Gelb, MAD III 130.

hu-un-za-za N.pr.m. aE, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; s.a. hu-un-sa$_6$-sa$_6$.
S.jur. 76:23.

hu-un.zí-ri N.pr.m. aE(?) in altakkad. Überlieferung.
Gelb, MAD III 130: ḫu-un-zé-ri.

hu-un-zu-lu N.pr.m. aE in altakkad. Überlieferung, vielleicht *licht-anfachend*, s. die Wurzel zulu–.
Gelb, MAD III 130.

hu-up-hu-pu mE *Knauf*; s.a. hu-up-hu-pu-um, hu-up-hu-up-pu-um.
Stolper, TTM I 34:1: 42 hu-pu-hu-pu za-bar.lg am du-ud-qa-qa a-ak nu-up-gi-ma-qa *42 Knäufe sind jetzt mit Kupfer/Bronze überzogen (wörtlich: gefüttert) worden und sind in Verwahrung genommen worden*; M.W. Stolper erwägt, nu-uš-gi-ma-qa zu lesen, was zwar dem Schriftbefund entgegensteht, der Sache nach aber überzeugt.

hu-up-hu-pu-um mE *Knauf*, s. das voraufgehende Stichwort; M.-J. Steve (Or 37, 1968, 294) übersetzt nach dem archäologischen Befund "pommeaux décoratifs". Es muß sich aber nicht stets um Zierknäufe handeln; M.W. Stolper sah, daß das Wort auch "an ingot of characteristic shape" bedeutete (TTM I, 1984, 61).
ShI 44c:16/17: hu-u[p]-hu-pu-um hu-ut.ha-li-ik-be ak-ti-in-[ni] hu-ut-táh *ich verfertigte Knäufe aus Kunstsandstein für Figuren.* Stolper, TTM I 70:1: hu-up-hu-pu-um.lg za-bar.lg 18 PI+PÍR a--ap-pu-me 21 KI.MIN hal-ti-[ra-ak-sír] PAP 39 hu-up-hu-pu-u[m.lg] *an Barren Kupfer/Bronze: 18, darüber verfügungsberechtigt Appume, 21 ditto Haltir-aksir, insgesamt 39 Barren.* 71:1. 72:1. 80:1: hu-up-hu-pu-um.lg za-bar.lg 7 har-ši GAL 1 KASKAL 8 har-ši BÍL 1 KASKAL PAP 15 hu-up--hu-pu-um *Bronzebarren: 7 für die Große Intendantur, eine Sendung; 8 für die Neue Intendantur, eine Sendung; zusammen 15 Barren.*

hu-up-hu-up-pu-um mE *Knauf*, zuweilen auch *Barren*; s. die voraufgehenden Stichwörter.
ShI 44d:13/14. Stolper, TTM I 32:3: [10 Pfund Kupfer/Bronze] ša li-e-r[i a-ak(?)] ša hu-up--hu-u[p-pu-um] *für Riegel(?) und(?) für Knäufe.* 33: 2: [ein Pfund Kupfer/Bronze] hu-up-hu--up-pu-um a-ha ra-ar-ha-qa *Knäufe sind daraus gedreht(?) worden.* 38:3: [zweieinhalb Schekel Kupfer/Bronze] si-mi-it-tu[m$_4$] hu-up-hu-up-[pu-um] *zu Ösen(?) für Knäufe.* 84:8: [3 Pfund $4^1/_2$(?) Schekel Zinn] 8 hu-up-hu-up-pu-um.lg PAP h.UD 28 KÁM 1 KASKAL *für 8 Knäufe, zusammen am 28. [des nicht genannten Monats] als eine Sendung.* 84:4°°.12°.Rs.5'.9'°°.

hu-up-hu-up-pu-um-ya mE *für Knäufe.*
Stolper, TTM I 37:6.

hu-up-la-ak nE
ShI II. 78a:3: [.....]-tu hu-up-la-ak [.....].

hu-up-pa-ak, hu-up-pak – ungenaue Schreibung statt hu-h-pa-ak (s.d.) in dem aE Eigennamen Sime/Ziwe-palar-huhpak

hu-up-pa-a-ni aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien.
Lamaštu III 50-52 (Ms. F. Köcher) bei J. van Dijk (1982, 100): hu-up-pa-a-ni hu-up-pu su-up-pa--an-ni su-up-pu.

hu-up-pa-be N.pr.m. aE aus Nuzi; gemeint ist offenbar Humban-ahpi; s. unter hu-um-ba-be.
NPN 217.

hu-up-pak – s. hu-up-pa-ak

hu-up-pi-in – lies hu-h-pi-in

hu-up-pi-it N.pr.m. aE, vielleicht *du tröstest*, vielleicht auch *tröste!*, aus Haft Tepe, dem alten Kabnak; R. Zadok (BzN 18, 1983, 112) hält den Namen für ein Hypokoristikon, "possibly shortened from compound names"; letztes ist sehr wahrscheinlich.
S.jur. 81:13.

hu-up-pu aE aus einem Beschwörungstext aus Mesopotamien.
Lamaštu III 50-52 (Ms. F. Köcher) bei J. van Dijk (1982, 100): hu-up-pa-a-ni hu-up-pu su-up-pa--an-ni su-up-pu.

hu-up-sa-na.KI aE Ortsname (Zeit von Kutik-Inšušinak, 23. Jh. v.Chr.); s. hu-up-še-en.
Mém. 14, 1913, 10, I:21.

hu-up-ša-an mE *es fürchte, meide!* (ZA 50, 1952, 249).
ShI 54 I:95 und IV:34: ba-la h.šu-še-en-ip hu-up-ša-an *das Böse meide die Susaer!*; König (1965, 124): "die Adeligen (Bürger?) von Susa (vermittels) des Hupšan(opferfestes)". Inc. 70 C:13: hu-ur-ti ha-da-am-ti-ip hu-up-[ša]-an *der fürchte das Untertanenvolk von Elam!*

hu-up-ša-an.KI – s. hu-up-še-en.
Geogr. Listen der Assyrer (II R 60 7b; III R 66 Rs.IId).

hu-up-šal – s. hu-up-še-en.
Geogr. Listen der Assyrer wie unter dem voraufgehenden Stichwort.

hu-up-še – s. den Eigennamen hu-un.hu-up-še

hu-up-še-en mE, nE Ortsname in der Susiana, wahrscheinlich das heutige Deh-e nou.
ShuN 42 Deh-e nou 2A:5: a-ak hal hu-up-še-[en]; 2B:6: [hal hu]-up-še-en. Da diese Belege aus Deh-e nou stammen, hat M.-J.Steve (Or 37, 1968, 300) den Ort wohl zu Recht mit dem alten Hupšen gleichgesetzt; s. Bild 3 in Hinz, Das Reich Elam (1964) nach S. 149. ShI 45 IV:10: hal hu-up-še-en *das Land Hupšen*. ShuN II. 73A:9: hu-up-še-en (ohne jeden Kontext). 74:Rs.45/46: [am 25. des Monats Lanlube in] hu-up-[še-en....].

d.hu-ur-ba-hi-ir aE, wohl männliche Gottheit, zusammengesetzt aus hurb (s. [d.]hu-ur-bi) und bahir in der vermutlichen Bedeutung *[Gott] Hurb, der Wohltäter*.
Hita 2 II:6.

v.hu-ur-ba.ti-la N.pr.m. mE in mB Überlieferung, elamischer König der zweiten Hälfte des 14. Jhs. v.Chr. Der Name besteht offenbar aus den beiden Gottesnamen Hurb (wohl männlich) und Tila (wohl weiblich), also *Hurb-Tila*; vgl. den Gottesnamen aE [d].hu-ur-bi – die Schreibungen –bi bzw. –ba sind Behelfe, um die Doppelkonsonanz in Hurb anzudeuten. S.a. aE ti-la.
Chronicle 22 bei Grayson, Chronicles III:10.13°°.17.

[d].hu-ur-bi aE Gottheit, wohl männlich, wahrscheinlich hurb gesprochen; s.a. das voraufgehende Stichwort.
Hita 2 I:16.

hu-úr-du aE, mE *Untertanenvolk*; Deutung als *Volk* schon durch V. Scheil (Mém. 11, 1911, 6); König (1965, 35): "heiliges Feuer"; s.a. hu-ur-tú, hu-ur-tu_4, hu-ur-ti.
Siw 3:22: hu-úr-du an-ša-ni-ip-na [a]-gi šu-še-ni-ip-na *das Untertanenvolk der Anzaner und der Susier*. 3:Rs.26: ma-ni-ip sa-hi hu-úr-du gi-ri-pi [....] hu-[ut]-ta-a[k-na] *ein bronzenes manip für das Volk soll von den Schwörenden [als Eidesunterpfand] verfertigt werden!* ShuN 28 C I:20: [.... hu]-ur-du ha-[...].

hu-ur-hu-[....] N.pr.m. aE
Mém. 14, 1913, 84, Nr. 28:8.

hu-ur-pi mE *Frucht*(?); König (1965, 102): "Früchte" (oder "Blüten"?).
ShI 45 IX:4: mu-ru-un-me hu-ur-pi a-ni ha-li-en *der Ackerboden soll keine Frucht tragen (wörtlich: schaffen)!*; König (1965, 102): "die Erde sollen keine Früchte (oder Blüten?) schmücken".

hu-ur-šu-bu-um aE Monatsname, akkadisiert, Gleichsetzung mit einem aB Monatsnamen noch nicht gelungen; s. unter hur-šu-bi-um.
Mém. 10, 1908, Nr. 106:Rs.2. 107:Rs.2. S.jur. 343:6 (vielleicht verschrieben in hu-h-šu-bu-um).

hu-ur-ti aE(?) *Untertanenvolk*; König (1965, 146): "das (Lebens-)Feuer"; s. unter hu-úr-du.
Inc. 70 C IV:12: hu-ur-ti ha-da-am-ti-ip-na hu-up-[š]a-an *der fürchte das Untertanenvolk der Elamer!*

hu-ur-ti.KI aE Ortsname (Ur-III-Zeit), Belege in RGTC II (1974) 80 f., darunter zwei mit vorgesetztem NIM; a.O. 81: "Zusammen mit Kimaš und Harši belegt. Etwa in der Gegend um Kirkūk zu suchen". (Hinz: nicht wahrscheinlich). Andere Schreibungen: hu-ur$_5$-ti.KI, hu-úr--tim.KI. Einmal war Machthaber von Hurti ein gewisser hu-ba-mir-si-ni, also offensichtlich ein Elamer. S.a. das unter hu-úr-tim.KI Gesagte.

hu-ur-ti-be mE *seine Untertanen.*
ShI 45 VIII:4: hu-ur-ti-be a-ni da-ni-en *seine Untertanen sollen (ihm) nicht gehorchen!*, so richtig R. Labat (Structure, 1951, 41); König (1965, 101): "(Lebens-)Feuer (für Kinder) soll er nicht erhalten (brennen?)".

hu-ur-ti-ir N.pr.m. aE *Untertan*; vgl. hu-ur-tu-ur.
S.jur. 533:2.

hu-úr-tim.KI aE Landschaft, war von König Kutik-Inšušinak (23. Jh. v.Chr.) abgefallen in Parallele zu Kimaš; s.a. hu-ur-ti.KI.
Mém. 14, 1913, 10, I:15: ma-at.KI hu-úr-tim.KI. RGTC I (1977) setzt Ḫurtum an, fraglich; möglicherweise hieß die Provinz Hurt.

hu-ur-ti-pi aE *Untertanen* (ZA 58, 1967, 88).
Hita 2 XI:17: hu-ur-ti-pi ni-ka we(pi)-ti-in a-ha-an ha-áš-ak-li *durch unsere Untertanen soll das Siegesglück(?) hier in Ehren gehalten werden!* (unsicher); M. Lambert (RA 68, 1974, 13) liest ha-áš-ak-èn: "que nos armées soient grandes dans la bataille".

hu-ur-tú aE *das Untertanenvolk* (ZA 58, 1967, 76) nach V. Scheil (Mém. 11, 1911, 6): "le peuple"; so auch Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 154); König (1965, 30): "am heiligen Feuer". S. unter hu-úr-du.
Hita 2 III:20: li-e$_{11}$ hu-ur-[t]ú da-rí-ip na-ra-am.d.sîn(EN.ZU)-ib-ba [ni]-gi-si-ba-an *seine Gaben soll das Untertanenvolk als Narām-Sîn-Bundesgenossen hüten!* VI:25: hu-ur-[tú] bi-ti-i[r] *ein feindliches Volk.* VIII:7°.

hu-ur-tu$_4$ mE – s. das voraufgehende Stichwort.
ShI 45 V:4: hal.ha-tam$_5$-ti gi-im ma-ni hu-ur-tu$_4$ gi-ri-pu-up hu-ut-tak-n[a] *in Elam sollen Hab und Gut, Ruhm(?) und Untertanenvolk zu (meinen) Schwurpfändern gemacht werden!* 53 II:1: hu-ur-tu$_4$ an-ša-ni-ip-na a-ak šu-še-ni-ip-na *das Untertanenvolk der Anzaner und Susier.* 54 I:62: hi-iš.ú-me hu-ur-tu$_4$ pa-ta-at-na *meinen Namen mögest du dem Untertanenvolk einprägen!(?).* 54 I:48: hu-ur-[tu$_4$] h.a[n-ša-an] h.šu-še-en in ku-ba-hu-na *das Untertanenvolk von Anzan und Susa möchten wir aufrichten!* 54 IV:25: [....] hu-ur-tu$_4$ gi-ri-be-ip hu-ut-ta-ak-[na] *das Untertanenvolk soll zu (meinen) Schwurpfändern gemacht werden!*

hu-ur-tu-ur aE *Untertan* (ZA 58, 1967, 73 f.); König (1965, 31): "der Läuterer-König"; s.a. hu-ur-ti-ir.
Hita 2 II:20° und IX:6: d.NIN.MÙŠ.EREN hu-ur-tu-ur zu-kir *dem (Gott) Inšušinak ist Untertan ein König.* IX:15: hu-ur-[tu-ur] da-r[i-ir] na-ra-am.[d.sîn(EN.ZU)]-ni-[ra] *ein Untertan (und) Bundesgenosse von (König) Narām-Sîn.*

h.hu-us-si Ortsname in Mesopotamien in mE Zeit, vielleicht unvollständig.
ShI 55:8.

hu-us-si-ip mE *gebrannte Ziegel, Backsteine*, erkannt von Erica Reiner (Language, 1969, 105): "baked bricks". Das Stichwort kommt nur im Zusammenhang mit ú-pa-at *Lehmziegel* vor, bezeichnet also diesen näher. Belegt ist es nur unter Untaš-Napiriša und unter dem in seinen Inschriften archaisierenden Huteluduš-Inšušinak. Offensichtlich ist das Stichwort der heimische Ausdruck für *Backstein*. Alle anderen elamischen Herrscher verwenden dafür den aus dem Akkadischen entlehnten Ausdruck e-ri-en-tum4; vgl. šà e-ri-im-ti *aus Backsteinen* in einer akkad. Inschrift aus Susa (Mém. 2, 1900, 120). V. Scheil (Mém. 11, 1911, 73) deutete hu-us-si-ip als Plural von hu-sa in der Bedeutung "des murailles". F. Bork (MAOG 7,3, 1933, 26) dachte an "Vorfahren" — aber nicht jedes auf -p endigende elamische Wort ist ein Personenplural! M. Lambert (RA 59, 1955, 43, bekräftigt in IrAnt 5, 1965, 29) hielt das Stichwort für eine Zusammensetzung hut-sip "lieu d'entrée". Scheils "Mauern" behielt König (1965, 191) bei. M.-J.Steve (Mém. 41, 1967, 11) übersetzt "Gewölbe, Kuppel". F. Vallat (DAFI 8, 1978, 100) erkannte, daß es sich um eine Eigenschaft von Ziegeln handeln muß, für die er "peint" vorschlägt; aber das wäre kar-su-qa. Doch übernahm Françoise Grillot (IrAnt 18, 1983, 20) Vallats Deutung. S.a. hu-si-ip-me.
UntN TZ 1:5, 5:4, 7:4 und zahlreiche weitere Belege in TZ: si-ya-an ú-pa-at hu-us-si-ip-me ku-ši-h *den Tempel aus gebrannten Ziegeln erbaute ich.* HutI 61 B-C:32: gu-gu-un-nu-um d.in-su-uš-na-ak-ni ú-pa-at hu-us-si-ip-na ... ku-ši-h *den Hochtempel des (Gottes) Inšušinak aus Backsteinen ... erbaute ich.* 61B:5. 61C:2°°.

hu-uš – s. den Eigennamen v.na-pi-il.hu-uš

hu-uš-hu-šu N.pr.m. et fem. aE; R. Zadok (BiOr 34, 1977, 77b) deutet den Namen als Reduplikation "from husi 'to stable'(?)". Die Bedeutung könnte wirklich *bergend, umhegend* sein, durch Reduplikation verstärkt. Doch ist auch an hu-šu *vergeltend* zu denken. S.a. R. Zadok, BzN 18, 1983, 94.
S.jur. 160:34. Aus Nuzi in mB Zeit: f.hu-uš-hu-šu (NPN 218).

hu-uš-ti-in mE *Geborgenheit*(?); König (1965, 40): "(irdisches) Fundament".
UntN 6c:3: si-ya-an hu-uš-ti-in ... k[u-š]i-h *ich erbaute einen Tempel 'Geborgenheit'(?).* Vgl. die Tempel mit den Bestimmungsbezeichnungen ki-ni-in, hu-ni-in, si-li-in, li-ik-ri-in, li-mi-in.

hu-ut aE, mE, nE *Werk, Leistung, Fabrikat*; G. Hüsing (Quellen, 1916, 43, 55, 59): "Ort, Stelle, Platz"; Ju.B. Jusifov (VDI 85, 1963/3, 245): "izdelie" ('Erzeugnis'); M.-J. Steve (Or 37, 1968, 294 Anm. 2): ""façon, facture", généralement accepté".
Hita 2 X:5: hu-ut nu-uk-li *das Werk soll pfleglich behandelt werden!* ShuN 20:10: h.BÀD.un-taš hi-it-hi-te ha-ni-en-qa 5 si-in hu-ut.lg pu-ur-ma hu-ul-ba-h *da ich (die Stadt) Dūr-Untaš am Hithite(-Fluß) liebhabe, richtete ich das Werk fünf Monate(?) lang im Umkreis(?) auf.* ShI 51 IV:8: hu-ut.lg qa-ri-i[n-taš-ši(?)]-ip *das Werk der Leute von Karintaš* (heute Kerend). ShuN II. 74:12: URU v.a-bu-li-ti hu-ut li-ku uk-ku-me da-qa; Koch (ZA 70, 1980, 112): "und (was) vom Schreiber (oder Priester?) Apuliti im Gaben-Hort an Abgaben deponiert wurde" (unsicher). S 66:5: PAP hu-ut h.a-a-pír-na *alles Fabrikat von [der Stadt] Aipir.*

v.hu-ut N.pr.m. nE, wohl *Werk, Leistung.*
MLC 1308:2: v.i-ki-iš t[u_4-ru-i]š v.hu-ut.mar *dem Ikiš vermelde von Hut* (Briefanfang, nach von M.W. Stolper freundlichst zur Verfügung gestellter Zeichnung).

-hu-ut achE, vielleicht *wir waren*, s. unter hu-ud-da-hu-ut *wir machten* = ursprünglich *Machende waren wir*(?).

hu-ut.ha-li-ik-be mE *Figuren*, wörtlich *Schaffungen*, wegen des Personenplurals (s.a. hu-ut.ha-li-ik-pi) lebende Wesen darstellend, so daß man auch eine Wiedergabe durch *Bildnisse, Portraits* erwägen darf. Befremdlich erscheint freilich, daß sich das Stichwort auch auf Zierknäufen aus Kunstsandstein findet, die als solche jedenfalls keine 'Bildnisse' darstellen können. Diese Knäufe standen aber wohl in einem bestimmten Zusammenhang mit den 'Bildnissen'.
ShI 44a:20/21 (ergänzt) und 44c:17/18: hu-up-hu-pu-um hu-ut.ha-li-ik-be ak-ti-in-ni hu-ut-táh *Zierknäufe aus Kunstsandstein für Figuren(?) verfertigte ich*; König (1969, 97): "ich habe Knäufe?, (für?) Embleme? emaillierte, gemacht". 44a:25: hu-ut.ha-li-ik-be i ak-qa pu-lu-un-ri *wer diese Bildwerke zerschlägt* (ZA 58, 1967, 71). 44d:15/16°.

hu-ut.ha-li-ik-pi mE *Figuren, Abbilder, Bildnisse*, s. das voraufgehende Stichwort; F.W. König (Drei altelam. Stelen, 1925, 42) hatte ursprünglich ebenfalls "Bildnisse" erwogen, übersetzte dann aber (1965, 107): "Embleme (Zepter?)". Auf dem Chalzedon von Šilhak-Inšušinak nennt der König selber jedoch sein 'Portrait' hu-ut-tak.ha-li-ik.ú-me.
ShI 47:24° und 25°/26: hu-ut.ha-li-i[k-pi] na-ap ba-ha-ap-pi-ni ta-at-táh a-ak [hu-ut].ha-li-ik-pi v.šu-ut-ru-uk.d.nah-hu-un-te [und zahlreicher Prinzen und Prinzessinnen] [a-ha ta-at-táh] *die Bildnisse der guten Götter stellte ich hier auf, und die Bildnisse des Šutruk-Nahhunte usw. [stellte ich ebenfalls hier auf].* ShI 52:9°. 54 IV:5°.6°.7°.

ÍD.hu-ut-hu-ut nE Flußname in der Susiana gemäß nA Überlieferung, anscheinend gleichzusetzen mit nA ÍD.id-id-e, mE hi-it-hi-te, dem heutigen Dez; so Hinz in RlA 5, 31b ("with an unlikely linguistic interpretation" nach R. Zadok, BzN 13, 1983, 94). Immerhin fällt die Schreibung hu-ut-hu-ut auf; denn wohl wird im Elamischen älteres u später häufig zu i, aber das Umgekehrte ist nicht bezeugt. So muß die Möglichkeit offenbleiben, daß unser Stichwort mit dem mE Hithite nicht identisch ist, oder aber daß, wenn Identität vorliegt, ein nA Schreiberversehen anzunehmen ist, wobei statt korrektem Idide das häufige nE Wort huthut *Sachbedarf, Vorrat* an seine Stelle trat.
ABL 280:Rs.18.

hu-ut-in.KI aE Ortsname
Mém. 6, 1905, Taf. 4, VI:7. Mém. 14, 1913, 10, II:16.

hu-ut.KI.MIN achE *Sachbedarf, Lagerbestand, Vorrat*; Hallock (1969, 699a): "(royal) stores, materials"; Koch (ZA 70, 1980, 112): "ein Depot, insbesondere für Nahrungsmittel". Die ap. Entsprechung dürfte *upayāta– n. gewesen sein. S.a. h.hu-du.KI.MIN, hu-ud-da.KI.MIN, hu-ud-du.KI.MIN, ud-du.KI.MIN.
PF 2:5: [400 Maß Gerste] h.ba-ir-šá-an hu-ut.KI.MIN.na ku-ut-qa *sind nach Persepolis als Sachbedarf [der Krone] befördert worden.* 3:5°. 4:5. 25:8/9: [Gerste N nach X] h.hu-ut.KI.MIN.ma ku-ti-iš *transportierte für den Sachbedarf [der Krone].* 30:4. 32:4. 46:4/5. 53:4. 378:5: [N hatte Gerste erhalten] hu-ut.KI.MIN hu-ut-taš-da *er hat sie als Lagerbestand verwendet*; Hallock (1969, 158): "[he] utilized (it for) the (royal) stores". 379:4. 381:4. 384:4: hu-ut.KI.MIN hh.LUGAL.na hu-ud-da-iš-da *er hat einen Lagerbestand des Königs damit angelegt.* 386:4. 1940:9. 1946:81. 1966:7. PFa 31:19. Fort. 451-1:1.3. 636-12:5/6. 1281:5. 2305:5/6. 8975:15/16. 9058:8(Det.h). 10308:8.

hu-ut.KI.MIN.e achE *das Material dafür*, wörtlich *sein Sachbedarf*.
DSz 3e:19: šá-tin-ni-qa.ma-mar hu-ut.KI.MIN.e tin-gi-ik *von weit her wurde das [Bau-]Material dafür geholt*. DSf 3e:20 wohl ebenso, ap. nicht erhalten, bab. si-im-ma-nu-uš na-šá-a. Fort. 8975:4: [7510 Maß Gerste] hh.taš-šu-ib-be hu-ut.KI.MIN.e(?) ma-šá *hatten die Beamten für ihren Bedarf verzehrt*.

hu-ut-la achE *ich entsandte* (berichtigte Lesung durch Hallock, 1969, 699a).
DB 26:22: hu-pír-ri v.ú v.har-mi-nu-ya-ip ik-qa ir hu-ut-la (nicht hu-ud-da) *den sandte ich nach Armenien ('zu den Armeniern')*; ap. avam aδam frāišayam arminam, bab. weicht etwas ab, dem Stichwort entspricht áš-pur-ma.

hu-ut-la-an-qa mE *ich als Aussendender*; König (1965, 81): "als ich ausschickte".
ShuN 28 A:19: a-ak h.at-tu$_4$-[.....] du-hu-me hu-ut-la-an-qa hi-iš *und als ich nach Attu[.... einen Kundschafter(?)] von meinen eigenen ausgesandt hatte, vergaß dieser [den Auftrag(?) und berichtete mir nichts]*.

hu-ut-la-áš-da nE *er hat entsandt*.
S 126:Rs.2: PAP mar-dúk ir hu-ut-la-áš-da du-iš *das alles erhielt der, den Marduk entsandt hat*.

hu-ut-la-h mE *ich sandte aus*.
ShI 33:3/4: ta-ak-ki-me ku-uš.hu-hu-un.[ú]-me a-pi hu-ut-la-h a-ak hi-ya-an a-pi-e hi-en-qa in-ti-ik-qa *das Leben meiner Nachkommenschaft - sie (pl.) sandte ich aus (= setzte ich in die Welt) — und einen Königshof(?) für sie ersehne und erwünsche ich*; König (1965, 85): "das Leben .. der zukünftigen Kinder, soviele ich (in die Welt) aussende, und damit ich ihre (pl.) Säulenhalle erhalte, deswegen ...".

hu-ut-la-hu mE *wir senden aus*, nämlich (mit König, 1965, 107) "in die Welt", somit frei *wir setzen in die Welt*.
ShI 47:15: ta-ak-ki-me pu-hu ni-qa-me-na ku-uš.hu-hu-un a-pi-e a-pi-ip hu-ut-la-hu *das Leben unserer Kinder - (jener) Nachkommenschaft, die wir (in die Welt) setzen* (nämlich der von ihr [der Königin] und der von ihnen). Ähnlich ShI 54 I:30.

hu-ut-lak nE, achE *Sendbote, Beauftragter*; F. Bork (Zeughausurkunden, 1941, 2): "Gesandter, Sachwalter o.ä."; Hallock (1969, 699a): "messenger". Die ap. Entsprechung ist pír-ra-da-iz-zí-iš, s.d. S.a. a-ráš.hu-ut-lak, kap.nu-iš-k[i].hu-ut-lak.
Nin 11:7°. 13:3: hh.hu-ut-lak GAM.LUGÀL h.hal.ha-ra-na *ein Sendbote des Königs des Landes Harrān*. S 19:7: hw.hu-ut-lak hw.ap-pa-la-a-a-na du-iš *[gewisse Dinge] erhielt der Beauftragte des Apalaya*. 25:9: hw.hu-ban.am-nu a-ráš.hu-ut-lak hw.um-be-nu-iš-[na] *Humban-amni, Intendantur-Beauftragter des Umbenuš*. 46:5. 81:5. 93:10.Rs.8, sowie 26 weitere Belege in den Susa-Täfelchen.
DB 17:64: me-ni v.ú v.hu-ut-lak v.ha-tam$_5$-tup ik-ki tin-gi-ya *da habe ich einen Sendboten nach Elam geschickt*, ap. passāva aδam frāišayam hūžam (das Wort 'Sendbote' fehlt also in dieser Konstruktion), bab. [ár]-ki a-na-ku a-na KUR NIM.MA.KI DUMU [šip]-ri al-ta-par. 38:81. PF 45:12: hh.ir-tup-pi-ya-na hu-ut-lak *ein Beauftragter des Rδifya*. 1301:6. 1302:5/6. 1303:5. 1559:4. Fort. 6829:3. 7097:3(Det.hh). 7868:4/5. 9018:14(Det.hh).

hw.hu-ut-lak-be nE *Sendboten, Beauftragte*.
S 53:9: 2 hw.hu-ut-lak-be hw.te-ir-tak-ra-na du-iš *zwei Abgesandte des Tertakra erhielten es*. 184:6: hw.hu-ut-lak-be kur-ru-ip-pan-ma-be-ib-ba du-h-iš-da *Abgesandte der Krpänman-Leute haben es erhalten*.

hu-ut-lak-be-ib-be nE *Leute der Sendboten, Abgesandten*.
S 162:Rs.10/11: [hw.hu-ut]-lak-be-ib-be.

hu-ut-lak-pi nE *Sendboten, Abgesandte.*
Nin 13:13.

hu-ut-lak-ra achE *Kurier.*
Fort. 9471:3/4 (war in einer Gruppe von zehn Mann unterwegs).

hu-ut-la-qa mE, nE *es ist entsandt, auf den Weg gebracht worden.*
Stolper, TTM I 79:9: [verschiedene Gegenstände aus Bronze] qa-pi-ir-ri hu-ut-la-qa za-bar.lg hi-e h.ITU be-li-li h.UD 22 KÁM ša 1 KASKAL *sind durch Kapirri (oder: durch den Beschließer?) auf den Weg gebracht worden; diese seine Bronze [ging ab] am 22. des Monats Belili als eine Sendung.* 81:5: [über 50 kg Bronze am x. des Monats Abi] hu-ma-ak [....] h.UD 13 [KÁM ...] hu-ut-la-q[a .... h]-u-ma-qa [...] *wurde entnommen ...; am 13. ... ist es abgesandt worden; ... ist entnommen worden.* 85:1: [....].lg PAP hu-ut-la-qa ...; *alles ist auf den Weg gebracht worden.* 90:Rs.4': za-bar.lg ti(?)-ib(?)-ba hu-ut-la-qa *die Bronze ist vorausgeschickt worden*; M.W. Stolper (TTM I, 1984, 131): ""sent forth", i.e., "issued(?)"". S 153:Rs.1 und 162:Rs.1: a-ráš hu-ut-la-qa *ist an die Intendantur geschickt worden* (so nach dem Zusammenhang in S 162 eindeutig).

hu-ut-li aE *Sendbote*; M. Lambert (Mém. 43, 1972, Nr. 2022): "messager".
Großer Vertrag mit Abrollungen zweier Siegel, mit je einem Beleg von hu-ut-li (Mitte des 2. Jts. v.Chr.); P. Amiet, Elam, 1966, Abb. 248.

hu-ut-li-iš aE Berufsbezeichnung, wohl *Beauftragter, Kommissar.*
S.jur. 164, Siegel Zeile 2.

hu-ut-ma-[...] N.pr.m. nE
S 37:Rs.7.

hu-ut-man-ba achE *Machende*(pl.), *sie haben zu machen.*
Fort. 2859:12/13: me-ni in-ni ki-ti-iš su-ut hu-ut-man-ba *dann schenkten sie [den Wein] nicht aus, um damit ein Tauschgeschäft zu machen.*

hu-ut-man-ra achE *ein Machender, einer, der zu machen hat, machen will.*
Fort. 2859:25: [N hatte Gerste entnommen, aber nicht verbraucht] ap-pa su-ut hu-ut-man-ra *auf daß er damit ein Tauschgeschäft mache.* Ebenso Zeile 28. 6511:5/6.

hu-ut-ni(?) achE *dein Werk, deine Sache, Angelegenheit*(?).
Fort. 9018:12: hu-be tu-ba-qa hh.hu-ha-pi-man-si-ip(?) hu-ut-ni(?) še-ra-ak ma-qa *dieses betreffend wurde den huhapimansip deine Angelegenheit(?) befohlen – so verlautet.*

v.hu-ut-ni-ša-[..] aE Ortsname
Sir Rs.III':12'.

h.hu-ut-pír-ri Ortsname in der Elymais (Bezirk VI), achE; s.a. h.ú-ut-pír-ri.
PF 12:3/4. 1069:3/4. 1070:3/4. 1071:4. 1188:4/5. Fort. 656-3:8/9. 1589:3/4. 4450:5.

h.hu-ut-pír-ri-nu achE Adjektivbildung zum voraufgehenden Ortsnamen.
PF 105:4/5.

hu-ut-ra achE *ich tat, vollbrachte*; s. hu-ud-da-ra.
XPh 4c:39: [Ahuramazdāh stand mir bei] ku-iš hu-ut-tuk-qa hu-ut-ra *bis ich das Werk vollbrachte*, ap. yātā krtam akunavam, bab. a-di-i muḫ-ḫi šá ga-a-mar e-pu-uš; Françoise Grillot (DAFI 3, 1973, 156 f.) übersetzt treffend: "jusqu'à ce que j'eusse accompli ce qui est fait (litt. jusqu'à ce que [ce qui est] fait, [je fus] l'auteur)".

d.hu-ut-ra-an aE, mE, nE, wohl *Überwältiger*, Name eines Gottes, Sohn des Napiriša und der Kiririša. F. Bork (MAOG 7, 1933, 23) wollte d.hu-tú-ra-an lesen wegen Assurbanipals d.ú-du-ra-an, doch erscheint dies nicht zwingend.
Hita 2 I:17 (Det. zerstört). ShI 45 VI:18. 49:12^c^. 54 I:8: e d.hu-ut-ra-an te-im-ti si-il-ha-ak-ri *o (Gott) Hutran, du gestärkter Herr!*; Stolper, TTM I 92: ii 2'': [d.h]u-ut-ra-a[n]. S 108:7. 215:1°/2: [d.hu-ut]-ra-an.

hu-ut-ra-an aE, mE, Gottesname als Eigenname.
aE Rollsiegel des 'Schreiberlehrlings' ku-uk.d.nin-šubur, der sich ARAD hu-ut-ra-an nannte, also wohl Diener eines Herrschers oder Fürsten Hutran, da das Gottesdeterminativ fehlt (L. Delaporte, Musée du Louvre, Catalogue des cylindres etc. [Paris 1920] 76, Nr. D[ieulafoy] 112:3). Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript], M-1470:3: hu-ut-ra-[an].

[d.hu]-ut-ra-an.ki-tin N.pr.m. nE(?) *(Gott) Hutran ist magischer Schutzbann*; vgl. v.ki-tin.hu-ut-ra-an.
Bruchstück eines elam. Kalendertäfelchens (V. Scheil, RA 22, 1925, 157, Randzeile).

hu-ut-ra-an.te-im-ti N.pr.m. aE, König Hutran-tempt von Simaški (um 2000 v.Chr.); R. Zadok's Deutung (ElOn, 1984, 51): "Hutran is lord" dürfte zutreffen, vgl. das nächste Stichwort, das nur bei Hutran ein Gottesdeterminativ aufweist, nicht bei tempt.
S.jur. 385:Rs.4.

v.d.hu-ut-ra-an.te-ip-ti N.pr.m. mE, nE Hutran-tempt, s. das voraufgehende Stichwort in gleicher Bedeutung *(Gott) Hutran ist ein (gnädiger) Herr.*
ShI 39a:3. 48:15^c^/16°. 48a:12. 48b:13. AHamI 86:1: d.hu-ut-ra-an.te-ip-[ti], Vater des Königs Atta-hamiti-Inšušinak (653-648 v.Chr.). 87:4/5 (ohne jedes Det.), ebenso 87:linker Rand 2/3.

[hw.hu]-ut-ra.da-ad-da N.pr.m. nE
S 147:Rs.12.

hu-ut-ra-h aE *ich überwältigte*(?); M. Lambert (RA 68, 1974, 11): "ruiner, abattre" nach dem Kontext, "a fourni certainement la base du nom divin Hutran"; a.O. 12 übersetzte Lambert: "j'ai abattu et renversé".
Inc. Sc 2:7: ha-ra-at me-en šu-[ri-n]a ha-at-ta-[h] hu-ut-ra-h *die (drückende) Last der Not beseitigte ich zum Glück, ich überwältigte sie.*

hu-ut-ra-ra N.pr.m. aE, nE, achE, Koseform zu dem Gottesnamen Hutran (ZA 61, 1972, 292 und bei M. Mayrhofer, OnP, 1973, 8.549).
S.jur. 71:2. 72:28 – beide Belege aus Haft Tepe, dem alten Kabnak. S 301:10: hw.hu-ut-ra-ra. In allen achE Belegen mit Det. hh: PF 255:2/3. 425:3. 1018:10. Fort. 9488:2°/3.

h.hu-ut-ra-ra Ortsname in der Elymais.
PF 1600:8/9.

GIŠ.hu-ut-ri nE wörtlich vermutlich *Maßstab, Richtschnur*, übertragen wohl *Vorschrift, Auflage*(?); Ju.B. Jusifov (Trudy ... Azerb. SSR 13, 1958, 100) übersetzte das Stichwort mit "Tausch", aber das Det. deutet letztlich auf einen Gegenstand pflanzlicher Herkunft.
S 110:5: 3 ku-uk-tu$_4$ BABBAR BABBAR GIŠ.gal-la-tam$_6$ hw.um-man-da-na-na GIŠ.KI.MIN hw.mar-su-un-da-na GIŠ.KI.MIN hw.na-bu-bu-na GIŠ.hu-ut-ri uk-ku-ma *drei ganz weiße Obergewänder (Capes), Baumwolle(?), von Ummandada, ditto (Baumwolle) von Mrzvanta, ditto (Baumwolle) von Napupu, gemäß Auflage(?) [geliefert].*

hu-ut-ta-ak mE *das Gemachte, Verfertigte*; s. unter hu-ud-da-ak.
UntN TZ 45:4: hu-ut-ta-ak.ha-li-ik.ú-me li-ni-en te-la-ak-ni *das von mir Gemachte und Geschaffene als Gabe dir sei dargebracht!* – so wörtlich; Koch (ZA 70, 1980, 114) übersetzt hu-ut-ta--ak.ha-li-ik zu Recht freier als *Kunstwerk*. TZ 23:5. 36:5. 37:5. 50:3. KutN 29:5. 30:4.

hu-ut-ta-ak-na mE *es werde gemacht, verfertigt, bewirkt!*; s.a. hu-ut-tak-na.
Siw 3:Rs.27°. ShI 54 I:74: hu-ub-ba sa-hi-i gi-ri-pa ku-up hu-ut-ta-[a]k-na *ein hu-ub-ba aus Bronze werde von den Schwörenden als Unterpfand(?) verfertigt!* I:93: šu-ru ni-qa-me ... i hu-ut-ta-ak-na *unser Glück (Heil) ... werde bewirkt!* I:96: la-am.li-ir-ri i hu-ut-ta-ak-na *durch den Kultpriester werde dies bewirkt!* IV:25°.

hu-ut-ta-an mE *es werde bewirkt, bereitet.*
UntN TZ 34:6: hu-pi-e a-ha-ar hu-ut-ta-an *eine Heimstatt(?) hier ihm [Gott Inšušinak] werde bereitet!* ShI 54 II:16 (Kontext zerstört).

hu-ut-ta-an-ra mE *ein Machender*; s.a. hu-ut-tan-ra.
UntN TZ 27:3: tu_4-ru-un-ka hu-ut-ta-an-ra *was ich sage, das tut er [Gott Nahhunte]*; treffend und prägnant R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 150): "I speak, he does"; G. Hüsing, F. Bork und M. Lambert übersetzten die Wendung in Vergangenheitsform; richtig König (1965, 55): "damit [Gott Nahhunte] ..., wenn ich einen Ausspruch (eine Verordnung) tue, (diesen) geschehen mache". UntN 10a:3. 10b:2/3. 10c:2/3.

hu-ut-ta-an-ri mE *er als Machender.*
ShI 54 IV:20: ik-ku ku-ni-en-ni hu-ut-ta-an-ri *wer macht, daß [den Göttern von Elam, Anšan und Susa] Weihgaben zukommen sollen*; König (1965, 131): "wer [den Göttern] Deposita als Zueignung macht".

hu-ut-ta-aš aE als Glied der Eigennamen hal.hu-ut-ta-aš, ki-di.hu-ut-ta-aš, ki-di-en.hu-ut-ta--aš, s.d. Vgl. auch hu-ut-te-eš und s. unter hu-ud-da-iš.

hu-ut-ta-áš-pi mE *er (es) machte, macht sie (pl.).* Den Weg zum Verständnis dieser Form wies R. Labat (Structure, 1951, 39): "eux (sont) ceux que (telle chose) fait"; entsprechend hat König (1965, 125): "er macht sie (Pl.)"; R.T. Hallock (JNES 32, 1973, 149): "they who made", was nicht genau ist.
ShI 54 II:8: na-ap-pi-ip ha-[tam_5]-ti-[ip] te-ma [....] hu-ut-ta-áš-[p]i ù-ma-ti-iš-pi.

hu-ut-ta-at mE *du machtest, tatest* und *mache, tue!*
ShI 46:95, 48:13°/14, 48b:53 und 51 III:8°°: tu_4-ru-uk.ú-me hu-ut-ta-at (wörtlich) *mein Gesagtes tue!*, sinngemäß *was von mir gesprochen wird, verwirkliche du!*; König (1965, 106): "(was) von mir angeordnet wird, machst du geschehen". 48:64: e d.in-su-uš-na-ak hu-ut-ta-at un du-ni--it-ni *o (Gott) Inšušinak, mögest du, was du wirktest, mir schenken!* 54 I:59°°.87. II:4.71°. III:14°.24.35.46°.64°.81. 54a:5°.17°. 54 II:5: [.... m]i-li-e hu-ut-ta-a[t]. II:6.

hu-ut-ta-[h] mE *ich machte, verfertigte*; s.a. das nächstfolgende Stichwort.
HutI 67:3°: [.....]-ip-pi hu-ut-ta-[h].

hu-ut-táh mE, nE *ich mache, verfertige* und *ich machte, verfertigte.*
UntN Deilam 4: [der König hatte für drei Götter einen Tempel gebaut, sie angebetet] a-ak li-ki-ir a-pi te-pi-ip ši-it-te hu-ut-táh *und als Hoffender(?) für sie als Herren machte ich ihre Opfer(?).* ShuN 28 C II:3/4°. ShI 35:18: hu-ut-táh ha-li-en-qa *was ich verfertige und schaffe.* 36:8: hu--ut-táh ha-li-ik *was ich verfertigte, was geschaffen wurde.* 38:11. 38a:11. 38b:16. 44c:20 und zehn weitere Belege in Inschriften von Šilhak-Inšušinak. HutI 65:9. Hanne 75:16: za-al-mu-ú-me hu-ut-táh *mein Bildwerk verfertigte ich.* TeHI 79:3.

hu-ut-tah-áš-pi-ni mE *von ihnen ist fürwahr gemacht worden.*
Hutl 61 B-C:21-22: [ein Hochtempel] te-im-ti-pu-ur-ki-ip-pi in-ni hu-ut-tah-áš-pi-ni *wie er von den früheren Herrschern fürwahr nicht gebaut worden ist*; F. Vallat (DAFI 8, 1978, 98): "Comme les seigneurs anciens ne l'avaient pas fait (ainsi)".

hu-ut-táh-h[a] nE *ich habe verfertigt, gemacht.*
Omen Rs.31: 70 ru-ra-ku hu-ut-táh-h[a] *die 70 Omina, die ich zusammengestellt habe.*

hu-ut-táh-ni mE *ich machte fürwahr.*
ShI 54 IV:3 und 38°: [su-h-mu-tú l]i-ku-un hu-ut-táh-ni *die Stele machte ich fürwahr als Stiftung.*

hu-ut-ta-h-[s]i mE *sie haben gemacht, verfertigt.*
ShI 54 II:9 (Kontext unklar).

hu-ut-táh-ša mE *sie hatten gemacht, angelegt.*
UntN TZ 22:3: tu$_4$-uš pi-it-te-qa ap-pa su-un-ki-ip ú-ri-pu-pi im-me hu-ut-táh-ša *einen [von zwei Mauern] umfriedeten Vorhof, wie ihn die früheren König nicht angelegt hatten [erbaute ich].*

hu-ut-táh(?)-ši(?) mE *sie haben gemacht* (falls Lesung richtig).
UntN TZ 30:5.

hu-ut-táh-ti mE *ihr habt getan* und *tuet!*; F. Bork (Reallex. d. Vorg. III, 1925, 78) setzte, wohl zu Recht, den Imperativ an; König (1965, 107) übersetzte: "ihr macht geschehen".
ShI 47:51: tu$_4$-ru-uk.ú-[me hu-ut-t]áh-t[i], 47:72: tu$_4$-ru-[u]k-[ú-me hu-ut]-t[áh-ti] *was von mir gesagt wird, macht geschehen!* (an die Götter gerichtet).

hu-ut-tak mE, nE *das Gemachte, Verfertigte*, s. unter hu-ud-da-ak. In der Verbindung hu-ut-tak.ha-li-ik *das Gemachte und Geschaffene* kann es mit *Kunstwerk* wiedergegeben werden (so Koch, ZA 70, 1980, 114); V. Scheil (Mém. 11, 1911, 12): "mon oeuvre et travail", (a.O. 53): "images"; F. Bork (MAOG 7, 1933, 26): "mein Getanes und Vollendetes".
UntN TZ 1:7: hu-ut-tak.ha-li-ik.ú-me *das von mir künstlerisch Geschaffene.* Ebenso 2:3, 4:3, 5:5 und oft in den Inschriften von Untaš-Napiriša. ShuN 18:4. ShI 32:5. 40:24. 43:6. 45 VI:13. 57:6. 59a:14°/15. ShI Chalzedon Zeile 5: hu-ut-tak.ha-li-ik.ú-me a-ha ta-h *mein 'Portrait' brachte ich hier [auf dem Edelstein] an.* TeHI 79:8°.

hu-ut-tak nE *es wurde gemacht*; s. unter hu-ud-da-ak.
Hanne 75:10: hul-li-in sir-mu-in-ni hu-ut-tak *reiche Beute wurde gemacht.* S 93:5: [....]-ri a-h hu-ut-tak. 113:7°/Rs.1. 150:Rs.5°.

hu-ut-tak-na mE *es soll gemacht werden!*; s.a. hu-ut-ta-ak-na.
ShI 45 V:5: hal.ha-tam$_5$-ti gi-im ma-ni hu-ur-tu$_4$ gi-ri-pu-up hu-ut-tak-n[a] *in Elam sollen Hab und Gut, Ruhm(?) und Untertanenvolk zu (meinen) Schwurpfändern gemacht werden!*

hu-ut-tak-ni nE *es möge getan, bewirkt werden!*; s.a. hu-[d]a-ak-ni.
Hanne 76:17: mu-h-tú ku-ul-li hu-h-be hu-ut-tak-ni *opfernd flehte ich, jenes möge getan werden!*28. Nin 1:11: [na]-sir ši-ri.ú-mi hw.mu-uk-tu$_4$ hu-ut-tak-ni *täglich möge mein Heil durch den Gebieter bewirkt werden!*

hu-ut-tam$_5$-man-ba achE *(beruflich) Machende*(pl.), *sie haben zu machen*; s.a. hu-ud-da-man-ba.
PFa 12:3/4: ŠE.SA.A.lg ma-ri-iš hu-ut-tam$_5$-man-ba *sie haben Röstgerste-Speise zu bereiten*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 120): "(who) were making mariyam roasted barley".

[hu-u]t-tam$_5$-man-pi achE *Machende*(pl.), durativisch.
PF 2071:14°: [Angestellten wird ein Befehl des Königs gesagt] in-[ni hu-u]t-tam$_5$-man-pi *(doch) sie tun es nicht.*

hu-ut-tam$_5$-ti achE *tuet!, machet!*; s.a. hu-ut-tan-ti.
PF 2071:12: ap-pa hh.šu-ma-ma hh.nu-mi [ti-ri-man]-ra hu-be a-nu hu-ut-tam$_5$-ti *was Šumama euch [befiehlt], das tut nicht!*; (Hallock, 1969, 642): "Do not what Šumama tells(?) you!" 2071:24°.

hu-ut-tan nE *es werde getan, gemacht*; s. unter hu-ud-da-an.
Oruru Rs.43: a-nu hu-ut-tan *das werde nicht getan!* (oder auch *er soll nicht tun!*).

hu-ut-tan-ba nE *sie als Machende*(pl.).
Hanne 75:9: ir-še-el.ú-mi ... hu-ut-tan-ba *da meinen Erfolg(?) ... sie [nämlich zwei Götter] betreiben.*

hu-ut-tan-qa nE *ich als Machender.*
Hanne 75:10: ba-me LUGÀL v.šu-tur.d.UTU šá-ak in-da-da-ri-na hu-ut-tan-qa *da ich Dienstbarkeit(?) gegenüber König Šutir-Nahhunte, dem Sohne des Indada, betätige.* 76 F:11 (Kontext zerstört). Nin 5:31: a-a hu-ut-tan-qa ap-pa na-ma-qa *ich verrichte gut, was angeordnet(?) worden ist.*

hu-ut-tan-ra nE, achE *ein Machender*; s.a. hu-ut-ta-an-ra.
Hanne 75:22: [wer mein Bildwerk] du-hi-e a-ráš hu-ut-tan-ra *zu seinem eigenen Besitz macht.* 76 C:5: [....] si-ip(?).hu-ti-ti hu-ut-tan-ra *wer einen kleinen Torweg(?) macht.* S 303b:6: am-ri qa-su-qa in-ri hu-ut-tan-ra *wenn er jetzt die Rückzahlung(?) nicht leistet.* PF 1858:11: hu-pír-ri mu-ši-in hu-ut-tan-ra *der macht die Abrechnung*; Hallock (1969, 511): "he will make the accounts".

hu-ut-tan-ti achE *du machst, tust*; s.a. hu-ut-tam$_5$-ti.
DB 66:87: a-ak ku-ud-da ap-pa hu-ut-tan-ti *und was du tust*, ap. uta taya kunavāhi, bab. mi-im--ma ma-la te-ep-pu-šú. Fort. 2855:12: nu-ik(?)-kas-su(?)-um-me a-nu hu-ut-tan-ti *mache ja die Abrechnung nicht!*

hu-ut-taš nE, achE *er machte, tat*; s. unter hu-ud-da-iš.
AHaml 86:6: [.....]-iš a-ak hu-ut-taš. DB 12:36: hu-pír-ri ... du-man-e hu-ut-taš *der machte [die Länder] zu seinem Eigentum*, ap. hau āyasata xvaipašyam, bab. KUR.KUR šá-ni-e-ti a-na šá ra-ma-ni-šú ut-te-er. 16:60: me-ni v.LUGÀL.[me] hu-pír-ri v.ha-tam$_5$-ti-ip-na hu-ut-taš *da übte der die Königsherrschaft über die Elamer aus.* 24:12. 40:4°. 49:39. 28:36: áš-ki in-ni hu-ut-taš *er tat nichts.* 38:81. 45:21. 54:63. DNa 4:28: v.ú v.LUGÀL ú-na-in hu-ut-taš *er machte mich zum König*, ap. mām [xšā]yaϑyam akunauš, bab. weicht ab. DSf 9. 16. 18. DSz 17. DSm. XPc 10. XSa 2. XV 20: [mein Vater] ir-še-ki ap-pa ši-iš-ni-nu hu-ut-taš *machte (= erbaute) viel Schönes*, ap. vasai taya naibam akunauš, bab. ma-a-du tab-ba-nu-ú šá i-pu-uš-šu. PF 272:8: N su-ut hu-ut-taš *N machte ein Tauschgeschäft.* 303:5 im Sinne von *er verwendete*; Hallock (1969, 144): "he utilized (it) for ...". 336:6. 337:10 und häufig in PFT und Fort.

hu-ut-taš achE *sie taten, machten.*
DNa 4:30/31: ap-pa v.ú ap tur-ri-ra hu-be hu-ut-taš *was ich ihnen sagte, das taten sie*, [taya]-šām aδam aϑanham ava akunavan, bab. šá ana-ku a-qab-ba-áš-ši-na-a-tú ip-pu-uš-šá-'. DSf 26 und DSz 26: hu-pi-be hu-ut-taš *jene taten es.* PF 772:11/12. 1979:8.16. XPh 14.

hu-ut-taš achE *mache!*
XPh 41/42: ši-ib-be hu-ut-taš *bete an!* (wörtlich *Anbetung mache!*), ap. yaδaiša, bab. i-sin-nu e-pu-uš.

hu-ut-taš achE *machet!*
PFa 27:16: mu-ši-um-me hu-ut-taš *machet die Abrechnung!*; R.T. Hallock (DAFI 8, 1978, 126): "do the accounting".

hh.hu-ut-taš N.pr.m. achE, Kurzname; vgl. die Eigennamen hal.hu-ut-ta-aš, f.hal-te-in.hu-ut-ta-aš, ki-di-en.hu-ut-ta-aš.
PF 1850:5.

hu-ut-taš-da achE *er hat gemacht*; s. unter hu-ud-da-iš-da.
DNa 1:5: ak-qa v.da-ri-ya-ma-u-iš LUGÀL.ir hu-ut-taš-da *der den Darius zum König gemacht hat*, ap. haya dārayavahum xšāyaϑyam akunauš, bab. weicht ab. Ebenso DSab 1, DZb 2° und DE 9. DPa 6: ak-qa hi d.da-iz-za-ra-um hu-ut-taš-da *der diesen Wohnpalast erbaut hat*. DSi 5. PF 271:4/5: [mit 70 Stück Kleinvieh aus Steuereingängen] N su-ut hu-ut-taš-da *hat N ein Tauschgeschäft gemacht*. 297:3.10. 352:6/7 und zahlreiche weitere Belege in PFT. Fort. 1619:5: [Wein] hh.kam-pa-qa du-šá d.hu-ban hu-ut-taš-da *hatte Kaufaka erhalten; für (Gott) Humban hat er ihn verwendet*. Passim in Fort. XPa 14, 20 und weitere Belege in Xerxes-Inschriften.

hu-ut-taš-da achE *sie haben gemacht, verarbeitet*.
DSf 43: [die Goldschmiede, welche] h.la-áš-da hu-ut-taš-da *das Gold verarbeitet haben*. 44/45.46. DSz 47.48/49. PT 22:13. 27:15/16.

hu-ut-taš-da-na achE *um zu machen, als er gemacht hatte*.
Fort. 8955:6/7: d.ši-ip h.ap-pi-iš-tap-da-an hu-ut-taš-da-na *als er ein Kultfest in Abištāfta gemacht hatte*.

hu-ut-taš-iš-da achE für sonst übliches hu-ut-taš-da *er hat gemacht*.
Fort. 10724:6.

hu-ut-taš-ni nE, achE *er soll machen!*; s.a. hu-ud-da-iš-ni.
ShI II. 78:4: [h]u(?)-ut(?)-taš-ni (vorausgehender Kontext zerstört). PF 1796:10: [N erhielt Gerste] h.hu-ud-du.KI.MIN hh.LUGÀL.na hu-ut-taš-ni "let him utilize (it for) the royal stores" (Hallock, 1969, 490). 1802:10. 1858:16: mu-ši-in hu-ut-taš-ni *er soll die Abrechnung machen!* 1956:31: su-ut hu-ut-taš-ni *er soll ein Tauschgeschäft machen!*

[hu]-ut-taš-pi mE *er wird sie (pl.) machen*(?).
Stolper, Malyān EDD 1976: Texts [Manuskript, Lesung nach seiner Zeichnung] M-172:5': [.....]-tup d.taš-še-ib-be [.... hu]-ut-taš-pi; es handelt sich wohl um eine Königsinschrift, vielleicht von Šilhak-Inšušinak in Anzan.

hu-ut-taš-ti achE *er hat gemacht*.
DB 47:30/31: [v.ru]-h [ak-qa] v.taš-šu-íp-na ir-šá-ir-ra v.mi-iš-da-ad-da ir hu-ut-taš-ti *ein Mann, den Vahyazdāta zum Anführer der Truppen gemacht hat*, ap. und bab. weichen ab.

hu-ut-taš-ti achE *sie haben gemacht, verarbeitet*.
DSz 45: v.LÚ.lg v.mar-ri-ip ak-qa-be h.har.lg hu-ut-taš-ti *die Männer, Handwerker, welche den Stein bearbeitet haben*, ap. akunavanta, bab. i-pu-uš-šu-'. Fort. 9018:10: šá-rák GUD.lg a-ak UDU.NITÁ.lg pi-ir hu-ut-taš-ti *sowohl Rinder als auch Kleinvieh haben sie zusätzlich vereinnahmt* (wörtlich *gemacht*).

hu-ut-te-eš aE *er machte*, wohl Dialekt-Abweichung, erhalten in einem vermutlich aE Beschwörungstext; s.a. hu-ut-ta-aš, hu-ut-taš, [hu]-u[d]-da-áš.
Inc. 70 F:6: hi-hu-um-bi hi-hu-um-bi ip-ta-aš ki-ir hu-ut-te-eš.

hw.hu-ut-te-te N.pr.m. nE, möglicherweise *Weglein*(?); s.a. aE hu-te-te.
S 301:4.

hu-ut-ti aE, mE *Werk*(?); s.a. hu-h-ti.
S.jur. 94:2 (Name eines Kanals in Susa). Stolper, TTM I 109:5 (Kontext zerstört).

hu-ut-ti-be nE *Verfertiger*(pl.), ohne Kontext; vermutlich ging noch ein Wort voraus, das das Verfertigte bezeichnete.
Nin 14:5.

hh.hu-ut-ti-ib-ba *Macher, Hersteller*(pl.) – s. ti-ud-da.hh.hu-ut-ti-ib-ba

hu-ut-ti-ip achE *Macher (pl.), Macherinnen*; s.a. ú-ut-ti-ip.
PF 864:9: tuk.du-hi-e.hu-ut-ti-ip *Leibgarnituren-Anfertiger(?)*. 864:12: r[a-mi-ya]-iš.hu-ut-[ti-i]p *Feinhandwerker*. 865:27: gal.hu-ut-ti-ip *Köchinnen*. 867:4/5: GIŠ.GIR.lg.hh.hu-ut-ti-ip *Mostmacher*.868:4. 999:8: lu-ip-lak.ba-ri-iš.hu-ut-ti-ip *Verfertiger von Luxushosen(?)*. 999:10: tuk-li.ba--ri-iš.hu-ut-ti-ip *Verfertigerinnen von Luxusgewändern*. 999:13: GIŠ.Ì.lg.hu-ut-ti-ip *Ölmacher, Ölpresser*. 999:14: tuk-li.ra-mi-ya.hu-ut-ti-ip *Verfertigerinnen von feinen Gewändern*. 999:15: kán-su-uk-qa.ra-mi-ya.hu-ut-ti-ip *Verfertigerinnen von feinen Umhängen (Überwürfen)*. 999:18: lu-ip-lak.ra-mi-ya.hu-ut-ti-ip *Verfertigerinnen von feinen Hosen*. 999:22: kán-su-qa.hu-ut-ti-ip *Überwurf-Verfertiger*. 1228:3/4: hh.pi-ut.hu-ut-ti-ip *Feigen-Verarbeiter*. 1409:7/8: GIŠ.ha-la--ap-zí.hu-ut-ti-ip *Verarbeiter einer (noch nicht ermittelten) Fruchtart*. 1533:6/7: hal-la.hu-ut--ti-ip *Erdarbeiter(?)*. 1542:13: hh.li-in.hu-ut-ti-ip *Gräben-Macher(?)*. 1587:6/7 und 1633:3/4: h.har.lg.hu-ut-ti-ip *Steinmetzen*. 1794:6: hh.ti-ud-da.hu-ut-ti-ip *'Aufsichtsmacher', Inspizienten*. 1842:6/7, 1843:6 und 1844:6/7: GIŠ.tin-tar.lg.hu-ut-ti-ip *Hanfverarbeiter(?)*. 1944:15.24°.28°. 2041:15. Fort. 1886:6/7: GIŠ.qa-ir.hu-ut-ti-ip *Kornbauern*. 2562:7. 7908:3/4: h.ú-šu.hu-ut-ti--ip *Hürdenmacher*. 11758:9/10: da-ku-iš-ši.h[u]-ut-ti-ip *Verarbeiter einer (noch nicht ermittelten) Fruchtart*. PT 9:8: h.har.lg.hh.hu-ut-ti-ip *Steinarbeiter, Steinmetzen*. 17:4/5: hh.kur-taš GIŠ.GIŠ.lg.še-iš-ki-ip bat-ti-kur-ráš KI.MIN.na hu-ut-ti-ip *Arbeiter, Holzschnitzer, die Bildwerke aus Holz machen*; Cameron (1948, 113): "workmen laboring (on) wood, making sculptures of the same". 22:25: mu-iš-ši-in.hu-ut-ti-ip *Buchhalter*. 24:5: bat-ti-kur-ráš har.lg.na hu-ut-ti-ip *Steinrelief-Macher*. 25:9: zí-la.hu-ut-ti-ip *Bildhauer*; Cameron (1948, 125): "relief(?) makers". 26:3/4: bat-ti-kur-ráš.hu-ut-ti-ip *Bildhauer*. 27:8: GIŠ.ma-lu.šá-iš-ki-ip h.zí-la.hu-ut-ti-ip *Holzschnitzer, Bildhauer*. 73:4: hh.kur-taš bat-ti-kur-ráš-be hu-ut-ti-ip h.har.lg.na h.ba-ir-šá *Arbeiter, die in Persepolis aus Stein Bildwerke herstellen*.

[hu-ut]-ti-ik-li (unsicher) aE *er möge geschaffen werden!* (ZA 58, 1967, 90).
Hita 2 XII:19: [ru]-hu-[sa]-ak [hu-ut]-ti-ik-li *ein Geschwistersproß möge zustandekommen!*

hu-ut-ti-iš achE *er macht*.
DB 64:84: [einem Lügner sei nicht freund] a-ak a-nu v.ak-qa ap-pan la-ik-ki-um-me hu-ut-ti-iš *und ja keinem, der je Gewalt übt (Unrecht tut)*, ap. haya-vā [zū]rakara ahati, bab. LÚ pir-ka-a-ni la ta-ra-ʾ-am.

hu-ut-ti-li aE *ich will anfertigen* (ZA 58, 1967, 80).
Hita 2 VIII:12: [zi-l]a-ni-[e hu-ut]-ti-li, VIII:26: zi-la-[ni-e hu-[ut-ti-li] *dein Bildwerk (Ebenbild) will ich anfertigen*.

hu-ut-ti-man-ra achE *einer, der zu machen hat, machen will*; s.a. hu-ud-da-man-ra.
DB 19:75: [er zog gegen mich] šá-bar-rák-um-me hu-ut-ti-man-ra *um eine Schlacht zu machen*, ap. hamaranam čartanai, bab. ana e-pe-šú ta-ḫa-zi; Françoise Grillot – F.Vallat (JA 1975 [1975] 215): "il avait décidé de faire une bataille". 31:51. 41:10°. 42:14.

hu-ut-ti-na achE *um zu machen*; Hallock (1969, 129): "to make"; s.a. hu-ud-da-na.
PF 233:6: 74 ši-man su-ut hu-ut-ti-na *74 [Artaben] Weizen, um damit ein Tauschgeschäft zu machen.*

hu-ut-ti-nu-un achE *wir machen*; s. die Bemerkungen zu hu-ba.
DB 26:15: [die Feinde marschierten gegen Dādršiš] šá-bar-rák-um-me hu-ut-ti-nu-un ú-ba *"Wir machen eine Schlacht!" [sagten sie sich]*; ú-ba ist die Endpartikel der wörtlichen Rede in der 1. pl.; F. Bork (MAOG 7, 1933, 20): "wir sind im Begriffe zu tun"; ap. und bab. konstruieren die Wendung anders: hamaranam čartanai bzw. a-na e-pe-šú ta-ḫa-za. 27:29. 28:33. 29:41. 30:45.

hu-ut-ti-ra achE *ein Macher, Hersteller, Verarbeiter*, auch fem.; s.a. ú-ut-ti-ra.
PF 138:4/5: GIŠ.qa-ir.hu-ut-ti-ra *ein Kornbauer*. 139:5/6. 140:4/5(Det.hh). 150:5. 151:6. 152:5. 153:5/6 usw. 779:5: qa-ra-ma-ra.hu-ut-ti-ra *ein 'Musterung-Macher' (Inspizient)*. 780:5/6: h.ú-šu.hu-ut-ti-ra *ein Hürdenmacher*. 781:4, 782:6, 1124:4/5 und 1257:4: hi-ši-in.hu-ut-ti-ra *ein Hürdenmacher*. 875:6: ra-ra.hu-ut-ti-ra *Kontrolleur(?)*. 999:7/8: tuk-li.ba-ri-iš.hu-ut-ti-ra *Luxusgewänder-Macherin, Kunstschneiderin*. 1065:4/5: 1 hh.LÚ.lg ba-zí-iš.hu-ut-ti-ra *ein 'Steuer-Macher', Steuereinnehmer*. 1111:4/5: hh.ti-ud-da.hu-ut-ti-ra *'Aufsichtmacher', Inspizient*. 1374: 4/5: šá-mi-da.hu-ut-ti-ra *Kuchenbäcker*. 1431:3/4: KAŠ.lg.hu-ut-ti-ra *Braumeister*. 1940:7: ab-be.KI.MIN.hu-ut-ti-ra *Koch, Bäcker*. 1943:15: ab-be-be.hu-ut-ti-ra (dasselbe). 1945:4: GIŠ.mi-ik-tam$_6$.hu-ut-ti-ra *Obstverarbeiter*. 1946:79: GIŠ.GIR.lg.hu-ut-ti-ra *Moster*. PFa 7:3/4: mu-ši-in.hu-ut-[ti]-ra *Buchhalter, Rechnungsführer*. 29:51°. Fort. 2033-1:4.55: GIŠ.GEŠ[TIN](?).lg.hu-ut-ti-ra *'Weinmacher'*. 8318:7: ŠE.SA.A.lg ma-ri hh.LUGÀL.na hu-ut-ti-ra *ein Verfertiger von feiner Röstgerste für den König*. 8948:13: KÙ.BABBAR.lg.hu-ut-ti-ra Silberschmied. 9062:5.

[hu]-ut-ti-r[i] achE *ein Machender* – Ergänzung unsicher.
DNb g:22/23.

hu-ut-ti-ú-ut achE *wir machten*, ap. akunma, bab. ni-te-pu-uš; s. unter hu-ud-da-hu-ut.
DB 31:53: [am soundsovielten des Monats X] hi zí-la šá-bar-rák-um-me hu-ut-ti-ú-ut *da machten wir die Schlacht.*

hu-ut-tuk achE *es wurde gemacht, verarbeitet, geschaffen*.
DPi: h.li-gi h.ik-nu-maš-na ... hu-ut-tuk *Knauf aus Blaustein ... verfertigt*. DNa 3:16: [was ihnen von mir gesagt wurde] hu-be hu-ut-tuk *das wurde getan*. DSf 6:32: [Gold wurde beschafft] ap-pa hi-ma hu-ut-tuk *das hier verarbeitet wurde*, ap. taya ida akarya, bab. šá a-gan-na ip-šu. DSz 3e:22: h.si-ut-ma te-um-be-e hu-ut-tuk *aus Schotter wurde sein Fundament gemacht*. 4:55: ir-še-ik-ki pír-ra-šá-um hu-ut-tuk *viel Herrliches wurde geschaffen*. PF 255:7/8: mu-š[i-me h]u-ut-tuk *die Abrechnung wurde angefertigt*; Hallock (1969, 134): "the accounting was done". 259:9: [eine Zahlung] šu-tur in-ni hu-ut-tuk *wurde noch nicht in Ordnung gebracht*. 1962:8 und 14 weitere Belege in PFT. PFa 30:17. Fort. 626-2:66. 946-3:6.15.33.39. 2859:1/2.6.21. 8952A:1.2. 8966:9.31.50. 9036:1/2.4.11. XPa 3:13: ir-še-ki da-a-e te ši-iš-ni-na hu-ut-tuk *viel anderes noch an Schönem wurde geschaffen (erbaut)*, ap. vasai anyaš-či naibam krtam, bab. šá-nu-ú-ti-ma ma-da-ú-tu tab-ba-nu-ú-tu e-te-pu-uš.

hu-ut-tuk-da achE *es ist gemacht, bereitet worden*; Hallock (JNES 18, 1959, 12): "it was made".
PF 420:7: [N hatte Getreide erhalten] ma-ri-ya-um hu-ut-tuk-da *Speise (Brot?) ist davon bereitet worden*; Hallock (1969, 166): "it has been utilized (for) mariyam".

hu-ut-tuk-ki nE, achE *angefertigte Gegenstände, Geräte*; (Hallock (1969, 700 b): pps. "manufactured (objects)". In den Susa-Täfelchen oft einfach *Sachen*.

S 2:1: tup-pi hu-ut-tuk-ki li-ip-qa *[Buchungs-]Täfelchen (betreffs) Geräte eingegangen (erhalten).* 6:Rs.5: GIŠ.hu-ut-tuk-ki kap-nu-iš-ki-ib-be ITU ŠU UD mu-h-šá-ma-na *die angefertigten Gegenstände sind von den Schatzwarten an einem Tag im Monat Dú'ūzu zu verbuchen.* Häufig in den Susa-Täfelchen. PF 335:6: 1 ba-is-ra-um 1 li-gi 1 el-pi 1 at-ti hi-pi-is 1 šu-ul PAP 5 hu-ut--tuk-ki *ein Hammer(?), ein Meißel, eine Säge(?), eine Spitzhacke(?), eine Schaufel(?), insgesamt fünf Geräte.*

hu-ut-tuk-ma achE *über das Gemachte.*
PF 2084:24: am hh.nu-mi mi-ul ha-pi-iš hu-ut-tuk-ma "Now do you inquire closely into what was done!" (Hallock, 1969, 659).

hu-ut-tuk-ni achE *es möge gemacht, bewirkt werden!*
PF 1832:6: ši-ri-ni d.na-ap-pi a-ak hh.LUGÀL hu-ut-tuk-ni *dein Heil möge durch die Götter und den König bewirkt werden!*; Hallock (1969, 503): "May god and king become thy širi!". 1857:3/4. 1858:4. 1859:4. 1860:4/5. 2070:3. Fort. 1496:3/4. 11469:3.

hu-ut-tuk-qa achE *es ist gemacht, verfertigt, verwendet worden, Werk, Arbeit.*
DB 58:70: da-a-ki da v.ú-ni-na ir-še-ik-ki hu-ut-tuk-qa šà-ri *viel anderes noch ist von mir gemacht worden*, ap. krtam asti, bab. aktivisch. DPc: har-da-iš-da-na v.har.lg.in-na ... h.ul-hi.lg.e-ma hu-ut-tuk-qa *steinerne Fenstergewände ... für seinen Palast verfertigt*, ap. krta, bab. ip-šu-'. DNa 5:39: hu-be ap-pa hu-ut-tuk-qa *das, was getan worden ist*, ap. aita ta[ya] krtam, bab. a--ga-a gab-bi šá íp-šu. DSe § 3°. § 5: ŠU.lg.ma.hu-ut-tuk-qa (wörtlich) *mit der Hand Gemachtes = Landgüter, Siedlungen*, ap. [δastā]krtam. DSf 6:35: [Karneol] ap-pa hi-ma hu-ut-tuk-qa *der hier verarbeitet worden ist*, ap. haya ida krta, bab. šá a-gan-na ip-šu. Ähnlich DSf 6:33°.35.38°. DSz 6:33.35.37.40/41.43. PF 240:7/8: mu-ši-me hu-ut-tuk-qa "the accounting was done" (Hallock, 1969, 131). 248:6°. 256:7/8. 258:7°. 376:6: [Schafe] d.na-ap-pi-na ha hu-ut-tuk-[q]a *für die Götter hier sind sie verwendet worden.* Mehrfache weitere Belege in PFT. Fort. 287-1:8. 626-1:28. 632-2:7 und passim. PT 15:9: ha-nu h.i-ya-an.hu-ut-tuk-qa-na *als Lohn für Hofarbeit (Palasttätigkeit).* XPa 3:15: ap-pa šá-rák hu-ut-tuk-qa *was nun geschaffen (erbaut) worden ist*, ap. taya-pati krtam, bab. šá ip-šá-'. XPh 4b:33: mu-ur ap-pu-qa da-a-ma ši-ib-be hu-ut-tuk-qa *wo vordem den Götzen Anbetung gemacht (dargebracht) worden ist.* 4c:35: ap-pa mi-iš-nu-qa hu-ut-tuk-qa *[anderes noch], das übelgemacht worden ist*, ap. duškrtām akarya, bab. šá bi-i-ši ep-šu. 4c:38: [Ahuramazdāh stand mir bei] ku-iš hu-ut-tuk-qa hu-ut-ra *bis ich das Werk vollbrachte*, ap. yātā krtam akunavam, bab. a-di-i muḫ-ḫi šá ga-a-mar e-pu-uš.

hh.hu-ut-tuk(?)-qa(?) N.pr.m. achE *der Gemachte(?).*
Fort. 9003:26.

hu-ù-tum.KI aE Ortsname (Ur-III-Zeit).
ITT 5, 9709: NIM.hu-ù-tum.KI. Ebenda Nr. 9837: NIM.hu-ti.KI (RGTC II, 1974, 81).

hu-wa-wa (hu-pi-pi) aE Eigen- und Gottesname, s. hum-ba-ba. Einziger Beleg aus Elam in einer Götterliste auf einer Schülertafel aus Susa: d.hu-pi-p[i] in Mém. 27, 1935, Nr. 286. In sum. Überlieferung aus der Ur-III-Zeit aus Umma (McNeil 218, NBCT 2151:22) und Drehem (G. Boson, Tavolette cuneiforme sumere etc. [Mailand 1936] Täfelchen 34:Rs.2 und 372:Rs.7). Der nE Eigenname hw.šar-hu-pi-pi(?) ist wahrscheinlich hw.šar.hu-pi-ti zu lesen.

hu-za-h aE, nur in einem vermutlich aE Beschwörungstext aus Tello belegt.
Inc. 70 J:5: ki tu-ri hu-za-h. J:7: ma-an tu-ri hu-za-h.

hh.hu-za-ik-qa N.pr.m. = ap. *hūžyaka-(?) oder achE?.
Fort. 5779:2.

f.hu-zi-ya-ù-ti N.pr.fem. aE; R. Zadok (BzN 18, 1983, 117) zieht den Namen hu-zu-zu-ú zum Vergleich heran und hält das Stichwort (wohl sicher zu Recht) für ein Hypokoristikon. Die Koseform wird in dem -ù- enthalten sein, das -ti dürfte akkadisierende Endung sein.
S.jur. 309:12.

h. hu-zí-qa-an Ortsname in der Persis, vielleicht = ap. *hujīka- (Sprachgut, 1975, 123).
PF 203:8.

hu-zi-x-x aE Ortsname
Sargon-Inschrift mit Beschreibung eines Feldzuges in den elamischen Osten (RGTC I, 1977, 75).

hu-zu-bu.KI aE Ortsname.
Akkad. Inschrift des Königs Idattu-Inšušinak von Simaški (Mém. 6, 1905, Taf. 5, Z. 32).

hu-zu-zu-ú N.pr.m. aE, nach R. Zadok (BzN 18, 1983, 108) suffigiertes Hypokoristikon; nach Hinz liegt doppelte Koseform vor: a) durch Verdoppelung der Endsilbe, b) durch angefügtes ū, das offenbar auch eine Koseform ausdrückt.
S.jur. 116:5.